
UNIVERSITY OF ST. MICHAEL'S COLLEGE
3 1761 04051 3566


UNIVERSITY OF ST. MICHAEL'S COLLEGE TORONTO
LIBRARY

ACTA JOANNIS

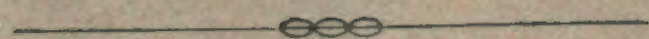
unter

Benutzung von C. v. Tischendorf's Nachlass

bearbeitet

von

Theodor Zahn,
D. u. o. Professor der Theologie in Erlangen.



Erlangen.
Verlag von Andreas Deichert.
1880.



Druck von Junge & Sohn in Erlangen.

Inhalt.



Einleitung.

Wahrheit und Dichtung, echte Ueberlieferung von dem, was geschehen ist, und Erfindung sei es des Einzelnen sei es der halb bewusst dichtenden Gemeinschaft gehen überall nicht lange Zeit ohne gegenseitige Berührung und Mischung neben einander her; sie fliessen zusammen in der Anschauung der Menge und in der Feder dessen, der für die Menge schreibt. Das gilt auch von der erzählenden Literatur des kirchlichen Alterthums. Es sollte aber nicht nur bei der Behandlung der christlichen Geschichtschreiber von Hegesippus oder von Lucas an bedacht werden, sondern auch bei der Beurtheilung der viel grösseren Zahl meist anonymer oder pseudonymer Schriftsteller, denen wir die Absicht, nur wirklich Geschehenes zu berichten, nicht zutrauen mögen. Wie jene vielfach zu mythologischer Forschung reizen, so bieten diese dem historischen Forscher einen Stoff, den er nicht ungestraft, jedenfalls nicht ohne Schaden ungenutzt liegen lässt. Das ist der Gesichtspunct, unter welchem ich seit Jahren unter anderem auch auf die apokryphische, legendarische, martyrologische Literatur der vier ersten christlichen Jahrhunderte mein Augenmerk etwas anhaltender gerichtet habe, als es unter den Theologen von heute und gestern üblich ist. Nicht zur Abwehr möglicher Angriffe, sondern zur Rechtfertigung vor wohlmeinenden Freunden erlaube ich mir das hier auszusprechen und fühle jetzt, da ich zum ersten Mal umfangreichere Texte dieser Gattung herausgebe, um so mehr das Bedürfnis dazu, als ich bisher immer nur gelegentliche Andeutungen und kleine Proben von der Arbeit habe geben können, welche ich auf diesem Gebiet lieber von Anderen gethan sähe[1]).

1) Zeitschr. f. hist. Theol. 1869 S. 627—639; Ignatius v. Antiochien

Nächst der Pflicht, einer urtheilslosen Ueberschätzung namentlich neu ans Licht getretener Stücke dieser Art entgegenzutreten, war es der Wunsch und die Hoffnung, der kirchengeschichtlichen Forschung auf der quellenarmen Strecke der Jahre 70—200 die eine oder andere, sei es auch spärlich und trübe fliessende Quelle zu erschliessen, was dazu veranlasste. Das ist auch der Gesichtspunct, unter welchem dies Buch entstanden ist, und nur so weiss ich den erheblichen Aufwand von Mühe und Zeit, welchen seine Herstellung veranlasst hat, vor mir selbst zu verantworten. Die Pietät gegen verstorbene Gelehrte wie J. C. Thilo und C. von Tischendorf, deren unvollendet gebliebene Vorarbeiten ich hierdurch zu dem mir für jetzt erreichbaren Ziele führen wollte, würde allein kein ausreichender Grund dazu gewesen sein.

Im voraus ist gewiss, dass der Hang zur Bequemlichkeit und die Furcht, etwas Neues zu erfahren, auch dieser Arbeit gegenüber sich hinter dem geistvollen Urtheil verbergen wird: „Sage, also nicht Geschichte“ oder „apokryphisch, also werthlos.“ Aber ich hoffe auch auf theilnehmendere Leser. Die Dichtung hat sich der apostolischen Gestalten schon zu der Zeit bemächtigt, als noch zuverlässige Kunde über dieselben reichlich vorhanden war; zu einer Zeit, da auch die Dichtung nur durch innigen Anschluss an unvergessene geschichtliche Thatsachen bei den Zeitgenossen sich Eingang verschaffen konnte. Freilich nicht Alles, was über Johannes erzählt worden ist, hat Wurzel in apostolischer oder auch nachapostolischer Zeit. Das Buch des Prochorus, welches hier zum ersten Mal in einem lesbaren Text dargeboten wird, ist ein etwa 400 Jahre nach dem Tode des Johannes geschriebener Roman, in welchem die willkürliche Erfindung viel breiteren Raum einnimmt als die überlieferte Sage. Es musste herausgegeben werden, weil ohne Kenntnis desselben keine sichere Einsicht in die Entwicklung der Johanneslegende zu gewinnen ist. Auch das uralte Buch, dessen Fragmente ich im zweiten Theil dieser Schrift theilweise zum ersten Mal herausgebe und im übrigen neu bearbeitet habe, ist eine höchst phantastische Dichtung. Auch wenn sie voll-

---

S. 2—56; Patr. apost. II p. XLXVIII—LVI u. 132—170; Gött. gel. Anz. 1877 S. 161—184; 1292—1308; J. 1878 S. 98—114; Zeitschr. für Kirchengesch. II S. 454 f.; Weltverkehr und Kirche S. 49 f.

ständig erhalten wäre, würde sie das neugierige Verlangen nach anschaulicher Darstellung eines apostolischen Lebens [1]), welches in der alten Kirche der apokryphischen Literatur eine so grosse Verbreitung verschafft hat, nur sehr mangelhaft befriedigen. Die absichtsvolle Erfindung des Dichters ist mit Händen zu greifen. Aber es bleibt etwas übrig, was man dem Geschichtsforscher mit den Worten des Clemens von Alexandrien empfehlen darf: *Ἄκουσον μῦθον, οὐ μῦθον, ἀλλὰ ὄντα λόγον περὶ Ἰωάννου τοῦ ἀποστόλου παραδεδομένον καὶ μνήμῃ πεφυλαγμένον.*

I. Ueber Prochorus.

§. 1. Geschichte des gedruckten Textes.

Die griechische Erzählung von den Thaten oder den Wanderungen des Apostels Johannes, als deren Verfasser sich Prochorus, einer der siebzig Jünger und der sieben „Diakonen“ von Jerusalem [2]) zu erkennen giebt, hat während der Zeit ihrer nur handschriftlichen Fortpflanzung ein Glück gemacht, zu welchem das Misgeschick, von dem sie seit ihrer ersten Berührung mit der Druckerpresse verfolgt wurde, einen sonderbaren Gegensatz bildet. Während des Mittelalters und bis ins 16. Jahrhundert hinein von den Griechen fleissig gelesen und häufig abgeschrieben, ins Lateinische, Koptische, Armenische, Altslavische übersetzt, ist sie im Druck nur er-

---

1) Chrysost. hypomn. in ep. ad Philem. (Montfaucon XI, 772): *ἀλλ' εἴθε γὰρ ἐνῆν εὐπορῆσαι τοῦ τὴν ἱστορίαν ἡμῖν παραδιδόντος τῶν ἀποστόλων, οὐ λέγω ὑπὲρ ὧν ἔγραψαν καὶ διελέχθησαν, ἀλλὰ καὶ τὴν ἄλλην αὐτῶν ἀναστροφὴν καὶ τί ἔφαγον καὶ πότε ἔφαγον, πότε ἐκάθισαν καὶ ποῦ ἐβάδισαν καὶ τί καθ' ἑκάστην ἡμέραν διεπράξαντο, ἐν ποίοις μέρεσι γεγόνασι καὶ εἰς ποίαν οἰκίαν εἰσῆλθον καὶ ποῦ κατήχθησαν, καὶ μετ' ἀκριβείας ἅπαντα διηγήσασθαι. οὕτω πάντα τὰ παρ' αὐτῶν γενόμενα πολλῆς ὠφελείας γέμει.*

2) AG. 6, 5. Die ausdrückliche Bezugnahme hierauf und die Annahme einer Verwandtschaft mit Stephanus habe ich p. 3 nicht in den Text aufgenommen. S. den Commentar. Prochorus glaubte auch ohnedies deutlich zu sein. Vgl. die Siebenzahl p. 162, 12. Einer der 70 Jünger p. 7, 2. Beides vereinigt Dorotheus (hinter Chron. paschal. ed. Dindorf II, 122) und macht ihn hinterdrein noch zum Bischof von Nikomedien gegen Prochorus selbst p. 163, 10.

schienen, um sofort wieder für drei Jahrhunderte beinahe vollständig zu verschwinden. Der erste und eigentlich einzige Herausgeber war Michael Neander aus Sorau, der verdiente Rector der Schule zu Ilfeld am Harz. Die Sammlung apokryphischer Schriften, welche er schon 1563 der zweiten Auflage einer griechischen Uebersetzung von Luthers kleinem Katechismus angeschlossen hatte, wurde erst bei ihrer zweiten Herausgabe i. J. 1567, welche die dritte Anflage jener Stilübung begleitete, um das Buch des Prochorus vermehrt. Der Titel ist: „*Κατήχησις Μαρτείνου τοῦ Λουθέρου, ἡ μικρὰ καλουμένη, ἑλληνηκολατίνη*. Catechesis Martini Lutheri parva, Grecolatina, postremum recognita. Ad eam vero accesserunt sententiae aliquot Patrum selectiores Grecolatinae: Narrationes item Apocryphae de Christo, Maria etc. extra Biblia: sed tamen apud veteres probatos autores, Patres, Historicos, Philologos, et multos alios Scriptores Graecos repertae. His adiecimus nunc primum Prochori (qui unus ex Septem ministris fuit, Stephani protomartyris consobrinus) de Joanne theologo et evangelista historiam, numquam hactenus in lucem editam. Omnia Graeolatina, descripta, exposita et edita studio et opera Michaelis Neandri Sorauiensis. Basileae, Per Joannem Oporinum.“ Am Schluss des Bandes steht: „Basileae, ex officina Joannis Oporini, anno salutis humanae MDLXVII. Mense Septembri“. Auf dem Blatt vor p. 323 findet sich der Sondertitel: „Apocrypha: hoc est narrationes de Christo (etc. ähnlich wie auf dem Haupttitel). His nunc primum accessit, praeter alia, divi Prochori qui ex Septem ministris unus fuit (etc. wie oben), nunquam antea in lucem edita: Sebastiano Castalione interprete. Basileae“. Es folgt eine Epistola nuncupatoria vom 10. April 1563, in welcher von Prochorus noch nicht die Rede ist; und ohne dass irgendwo über Herkunft, muthmassliches Alter und die Art der Benützung der handschriftlichen Quelle ein Wort gesagt wäre, folgt p. 526—663 unser Buch mit dem Titel: *Προχόρου τοῦ ἐπὶ ταῖς χρείαις τῶν ἑπτὰ κατασταθέντων* (sic), *ἀνεψιοῦ Στεφάνου τοῦ πρωτομάρτυρος, περὶ Ἰωάννου τοῦ θεολόγου καὶ εὐαγγελιστοῦ ἱστορία*. Zur Seite steht die nach dem dort gedruckten griechischen Text angefertigte lateinische Uebersetzung des S. Castalio. Da dieser schon 1563 gestorben ist, so scheint nicht Neander, sondern Castalio den griechischen Text aus der Handschrift abgeschrieben zu haben; und es ist wahrscheinlich der Buchhändler Oporin gewesen,

welcher Original und Uebersetzung aus dem Nachlass des armen Castalio erworben und Neander veranlasst hat, diese Neuigkeit seiner Apokryphensammlung in der Auflage von 1567 anzuschliessen. Dass Neander oder Castalio nur eine einzige Hs. hatten, lehrt die am Rand der lateinischen Uebersetzung p. 537 stehende Bemerkung: „Hic haud dubie multa desunt, id quod contextus orationis indicat, et ego ex manuscripto exemplari conjicio: ex quo plus quam 6 paginae avulsae erant“. Die Lücke reicht von p. 13, 4 — 56, 12 meines Textes. Ein Blick in den griechischen Druck lehrt, dass Neander[1]) den Text seiner Hs. genau hat wiedergeben wollen; und es besteht nur an wenigen Stellen Grund zu der Annahme, dass er nicht richtig gelesen, oder Setzer und Corrector ihre Schuldigkeit nicht gethan haben. Die Fehler sind durchweg orthographische und überhaupt solche Schreibversehen, wie sie in griechischen Hss. vorzukommen pflegen, und die nicht eben zahlreichen Fälle, wo Neander neben einen im Text belassenen Unsinn am Rand einen Verbesserungsversuch gestellt hat, sind Beweise seiner Gewissenhaftigkeit. Um so gewissenloser verfuhr zwei Jahre später Joh. Jac. Grynaeus, als er in den ersten Band (p. 85—90) seines elend zusammengeraubten Sammelwerkes[2]) ohne jede Andeutung über seine Quelle ein Stück aus der Geschichte des Prochorus aufnahm, das nur ein um einige Druckfehler vermehrter Nachdruck aus Neanders Ausgabe ist. Grynäus glaubte ohne Frage das Ganze zu geben, weil er sich durch die bei Neander p. 540 (p. 59, 13 m. Ausg.) mit fetter Schrift gedruckte Ueberschrift ***Ἀπολλωνίδης Ῥήτωρ τῷ ἐμῷ πατρὶ Μύρωνι. χαίρειν*** und die dortige Randbemerkung ***Ἐπιστολὴ τοῦ υἱοῦ τοῦ Μύρωνος*** zu dem Irrthum verführen liess, hier höre Prochorus auf, und hier beginne die Epistel irgend eines griechischen Rhetors. Er gab in der That kaum den zehnten Theil der

---

1) Ich gebrauche trotz obiger Bemerkungen über die wahrscheinlich vorwiegende Verantwortlichkeit Castalio's doch durchweg den Namen Neander zur Bezeichnung des Herausgebers.

2) Monumenta S. Patrum orthodoxographa hoc est theologiae sacrosanctae ac syncerioris fidei doctores numero circiter LXXXV . . . ., quorum quidam hactenus non aediti latuerunt. Basileae. Unter der Vorrede der Name des Herausgebers und das Jahr 1569. In der Vorrede spielt Grynaeus den Kritiker und hat dagegen kein Wort für Neander und Castalio.

Editio princeps wieder [1]. Es ist kaum nöthig, zur Bestätigung des hiermit aufgedeckten Sachverhalts auf die Identität der grossen Lücke bei Neander und Grynäus und auf das Verhältnis der Druck- und Schreibfehler in Original- und Nachdruck hinzuweisen. Nur das sei noch bemerkt, dass man sich in letzterer Hinsicht nicht des abermaligen Abdrucks aus Grynäus bei Birch [2]) bedienen darf. Der Erfolg des Grynäus war glänzend. Die Gelehrten alter und neuer Zeit haben entweder ohne jede Kenntnis von Neanders Arbeit den Grynäus als ersten und einzigen Herausgeber angesehn und benutzt, wie Lambek [3]), Cave [4]), Birch [5]), Usener [6]) und Amphilochius [7]), oder haben, was noch mehr befremdet, wie J. A. Fabricius [8]) und J. C. Thilo [9]), über Neanders Werk berichtet und trotzdem gemeint, die Ausgabe des Grynäus sei eine wirkliche Wiederholung derjenigen Neanders, und diese enthalte auch nur eine *exigua pars huius historiae.*

An die Stelle des somit wieder begrabenen griechischen Textes trat eine lateinische Uebersetzung, welche zuerst M. de la Bigne in der Sacra bibliotheca sanctorum Patrum, Par. 1575, tom. II col. 185—230 herausgab unter dem Titel „Prochori discipuli beati Joannis apostoli et evangelistae de vita, miraculis et assumptione eius tractatus“. Von dorther nahm sie L. de la Barre in seine Historia christiana veterum patrum, Par. 1583, fol. 1 sqq. auf, änderte den Titel ein wenig [10]), theilte den Stoff in 48 Capitel, gab diesen Ueberschriften eigener Erfindung und sorgte für einen, soweit meine Vergleichung reicht, recht

1) Grynäus giebt von m. Text nur p. 3—13, 4 und 56, 12—59, 13, also etwa den 13. Theil.

2) Auctarium codicis apocr. N. T. Fabriciani ed. A. Birch, Havniae 1804 p. 263 sqq.

3) Comment. de bibl. Caes. Vindob. ed. Kollarius IV, 298 Anm.

4) Scriptorum eccl. historia lit. ed. Genev. 1720 p. 24.

5) a. a. O. Die Notizen bei Fabricius über M. Neander müssen ihm entgangen sein.

6) Acta S. Timothei p. 19 n. 1. (Programm z. 22. März 1877).

7) In der weiter unten zu besprechenden moskauer Ausgabe p. III.

8) Codex apocr. N. T. (ed. 2. 1714) II, 815 sq.

9) Acta S. Thomae. Lipsiae 1823 p. LXXXVII sq. cf. Cod. apocr. N. T. opera et stud. J. C. Thilo. tom. I. 1832 p. III sq.

10) Bei de la Barre lautet er: Historia Prochori, Christi discipuli, de vita miraculis et assumptione B. Joannis apostoli.

correcten Abdruck [1]). Sehr unerheblich sind auch die Fehler, welche sich in den aus de la Barre entlehnten und heute wohl noch am meisten verbreiteten Text in der Maxima Bibliotheca Patrum, Lugd. 1657, tom. II, 1, p. 46—67 eingeschlichen haben.

Seitdem ist C. J. Thilo der Erste gewesen, welcher sich um Prochorus bemühte und eine Ausgabe des griechischen Textes vorbereitete. Ueber die von ihm untersuchten, abgeschriebenen, verglichenen pariser Hss. berichtet er in den Acta Thomae p. LXXVIII—LXXXI; zur Ausführung ist er nicht gekommen. So hat es auch Tischendorf nur zu wiederholten Ankündigungen seiner Absicht einer Herausgabe des Prochorus [2]) und zur Ansammlung eines bedeutenden Apparats gebracht. Ob es das Gedränge anderer wichtigerer Arbeiten oder die Einsicht in die Unzulänglichkeit seiner Vorarbeiten war, was ihn von der Verarbeitung seiner Materialien abhielt, weiss ich nicht. Als mich meine Studien über die Ueberlieferung vom Apostel Johannes auf Prochorus führten, hielt ich die Anfrage für erlaubt und war freudig überrascht, als mir Frau von Tischendorf im Herbst 1877 die wohl geordneten und, wie sich bald zeigte, keines Blattes beraubten Abschriften und Collationen des Verewigten zum Zweck meiner Studien zur Verfügung stellte und bald auch gestattete, dieselben zu einer Ausgabe zu verwerthen. Es war nicht allein die Versetzung in einen neuen verantwortungsvollen Wirkungskreis, was mich erst jetzt dazu kommen lässt, den Text zu veröffentlichen. Es zeigte sich auch bald, dass die Tischendorf'schen Materialien nebst dem, was gedruckt vorlag, keineswegs ausreichten. Es mussten manche Erkundigungen eingezogen werden, der pariser cod. Gr. 1468 hier in Erlangen vollständiger, als es von Tischendorf geschehen war, ausgebeutet und der cod. 363 (Zanetti) der

---

1) Die lat. Editio princeps und das Buch von de la Barre habe ich nur eine Zeit lang, von der Münchener Bibliothek entlehnt, benutzen können. Bei der Herstellung meines Textes musste die Bibliotheca maxima die Stelle jener vertreten. Doch kann dadurch nach meiner sporadischen Collation mit der princeps kein nennenswerther Schaden angerichtet sein. Die wichtigeren und längeren unten abgedruckten Stücke sind verglichen. Eine unrichtige Vorstellung über das Verhältnis der Ausgaben verräth Thilo, Acta Thomae p. LXXXI.

2) Acta apostol. apocr. 1851, p. LXXVI n. 87; Apocalypses apocryphae, 1866, p. X; Aus dem heiligen Lande 1862 S. 343 Anm.

Marcusbibliothek in Venedig, den Tischendorf nicht berücksichtigt hatte, verglichen werden. Im Begriff dorthin zu reisen, erhielt ich die Nachricht, dass einige Monate vorher der Archimandrit Amphilochius zu Moskau den griechischen Prochorus nach drei Hss. der moskauer Synodalbibliothek und zugleich eine altslavische Uebersetzung desselben edirt habe. Die Furcht, mit meinen Bemühungen zu spät zu kommen, legte sich sofort bei näherer Einsicht in diese prachtvolle Ausgabe. Ein ärgeres Misverhältnis zwischen äusserer Ausstattung und innerem Werth eines gelehrten Buchs ist kaum zu denken. Es ist erstlich ein Abdruck, und zwar ein alle Schreibfehler nachbildender Abdruck der ältesten jener moskauer Hss., welche, wie sich nachher zeigen wird, einer der zahlreichen Vertreter einer durchgreifend interpolirten Recension ist. Die Varianten der beiden andern Hss. sind, wo es sich um stärkere Abweichungen handelt, unter dem Text angegeben, zum grösseren Theil aber in eckigen und runden Klammern in den Text der ältesten Hs. eingeschaltet, in welchem gesperrter Druck die Worte auszeichnet, auf welche sich die Variantenangaben beziehen. Dass dies selbst bei sehr correcter Ausführnng des Drucks zu endlosen Verwechselungen führen musste, und dass ein halbwegs lesbares Buch so nicht entstehen konnte, liegt auf der Hand. Nun ist aber der Druck in seltener Weise fehlerhaft gerathen. Wenn von den 104 Druckfehlern, welche auf der letzten Seite des Buchs verzeichnet sind, 50 Stück auf den griechischen Text kommen, so ist damit sicherlich kaum der 10. Theil der wirklichen Fehler angegeben. Es müsste z. B. nach Amphilochius im Titel des Prochorus nach allen drei Hss. der Name des

---

1) Die Ausgabe erschien als XXXI. Publication einer „Gesellschaft alter Schriftstücke“ mit russischem, daher hier nicht zu reproducirendem Titel und russischer Vorrede in Moskau, nach dem äusseren Titel 1878, nach dem inneren Titel und der Unterschrift der Vorrede dagegen 1879. Der unermüdlichen Hülfsleistung meines Freundes Bonwetsch in Dorpat haben es die Leser ausschliesslich zu danken, dass ich trotz völliger Unkenntnis des Russischen von dieser bei allen Mängeln werthvollen Schrift für meine Ansgabe zuverlässigen Gebrauch machen konnte. Durch eine eigenthümliche Verkettung von Umständen gelangte jedoch die erbetene und mit gleicher Bereitwilligkeit gegebene Auskunft über die slavische Uebersetzung erst so spät in meine Hände, dass sie nur noch der Einleitung, nicht mehr dem Texte zu gute kam.

Johannes fehlen, während er sich in allen dreien vorfindet. Endlich hat Amphilochius weder von der Editio princeps, die ihm unbekannt war, noch von irgend einer Hs. ausserhalb Moskaus Gebrauch gemacht, noch auch den Versuch gemacht aus den ihm selbst zu Gebote stehenden Materialien durch kritische Bemühung einen glaubhaften Text herzustellen. Doch bleibt ihm das Verdienst, uns mit dem Inhalt dreier Hss., leider nicht in sehr zuverlässiger Weise, bekannt gemacht zu haben.

§. 2. Uebersicht über die Textquellen.

Ich gebe zunächst ein Verzeichnis der mir mehr oder weniger genau bekannt gewordenen Hss.

1. Der von Neander und Castalio benutzte Codex, wie es scheint, nicht mehr vorhanden, umfasste abgesehn von der oben p. V erwähnten Lücke das Buch des Prochorus vollständig. Ich bezeichne ihn oder seinen Abdruck durch N.

2. Auf der Marcusbibliothek zu Venedig enthält ziemlich das Gleiche ohne Lücke der Nanianus 153, jetzt class. VII cod. XXXVII, eine Papierhs. des 16. Jahrhunderts. So urtheilte Mingarelli [1]), welchem um jene Zeit mehrere datirte Hss. derselben Zeit durch die Hand gegangen waren, ebenso Hr. Veludo, der gegenwärtige Präfect der Marcusbibliothek, und Hr. v. Gebhardt in Halle [2]). Tischendorf, welcher die Bedeutung dieser jungen Hs. für die Petrus- und Paulusacten wohl erkannt hatte, bemerkte in den Prolegg. zu den Acta apostol. apocr. p. XVII: *Codex est bonae notae, sed quae de aetate eius accuratius notaveram, mihi non amplius ad manum sunt.* Er enthält den Prochorus auf fol. 111r.—168v., wo mit den Worten εἰσήλθαμεν ἐν Ἐφέσῳ abgebrochen wird. Es folgt eine Erzählung von der Kreuzesauffindung durch Kaiserin Helena. Aber schon der Umstand, dass die Worte ἐν Ἐφέσῳ wie ein Custos unter der letzten Vollzeile stehn, und dass den letzten Worten jede Verzierung oder zierliche Vertheilung fehlt, wie sich solches bei den übrigen Tractaten dieser Hs. findet, zeigt, dass hier etwas ausgefallen ist. Worauf mich schon v. Gebhardt aufmerksam machte, dass nämlich eine alte griechische

1) Graeci codices mss. apud Nanios asservati, Bononiae 1784, p. 345.

2) Letzterer schrieb mir am 28. Februar 1879 aus Venedig „allenfalls saec. XV extr.“

Zählung der Blätter fol. 168 mit σιδ und fol. 169 mit σις bezeichnet, lehrt, dass ein Blatt (σιε) ausgefallen ist, welches einen noch zu Prochorus gehörigen Inhalt hatte. Da die letzte Seite nach Analogie der übrigen Tractatschlüsse nicht ganz vollgeschrieben gewesen sein wird, so mag am Schluss etwas weniger ausgefallen sein, als 40—45 Zeilen dieser Ausgabe, welche durchschnittlich einem Blatt der Hs. entsprechen. Ich besitze eine vollständige, alle Wunderlichkeiten genau wiedergebende und besonders hervorhebende Abschrift des den Prochorus betreffenden Theils von Tischendorfs Hand, deren Sorgfalt ich bei unvollständiger eigener Vergleichung bewährt gefunden habe. Ich bezeichne diese Hs. und Tischendorfs Abschrift derselben durch V.

3. In derselben Bibliothek c. Gr. 363 (Zanetti), eine schön geschriebene Pergamenths., wie es heisst des 11. Jahrhunderts, von mir vollständig collationirt resp. abgeschrieben. Sie enthält fol. 53v.—98r. nicht sowohl einen vollständigen Prochorus, als vielmehr ausgewählte Kapitel aus diesen und anderen Johannesacten, nämlich a) bis fol. 70v. die Erzählung des Prochorus von Anfang bis zur Ankunft auf Patmos p. 57, 8 cf. p. 178, 14 m. Ausg. b) bis fol. 76v. die Erzählung von Kynops p. 90, 1—107, 5 m. Ausg. Sie bricht hier mit *προσδεχομενοι εν απω* | ab und fährt fol. 77r. mit *αυτου υπουργους και μαθητας* fort s. p. 109 m. Ausg. oder besser Amphil. p. 45 med., um fol. 79v. = Amphil. 48 = p. 116, 17 m. Textes mit einer Doxologie zu schliessen. c) fol. 80r.—90v. folgen die Erzählungen über Myron, Basilius, Chrysos etc., welche nach allen anderen Zeugen vor b. gehören und in m. Ausg. p. 57, 9—89, 16 stehn. d) folgt fol. 90v.—92r. ein Kapitel mit der Ueberschrift *τα περι μιερεως και του υιου αυτου εις μυρνουσαν την πολιν* = p. 122, 13—127, 5 (s. zu 126, 12) m. Ausg. e) fol. 92r.—98r. das Kapitel *απο Λαοδικιας εν εφεσω το δευτερον*, welches ich als Frgm. IV des Leucius habe abdrucken lassen. Die grosse Umstellung von c. hinter statt vor b. ist nicht etwa auf Rechnung des Buchbinders zu setzen, denn b. beginnt auf fol. 70v. vor dem Ende der Seite, und an c. schliesst sich auf fol. 90v. in der zweiten Columne unmittelbar d. an. Es ist also eine gleichgültige Zufälligkeit, dass b. am Ende eines Blattes schliesst, und c. zu Anfang eines solchen beginnt. Auch der Defect nach b. fol. 79v, und vor d. fol. 96v., der Ausfall nämlich dessen,

was p. 117, 1—122, 13 m. Ausg. steht, ist nicht so mechanisch verursacht, wie die bezeichnete Lücke innerhalb b. zwischen fol. 76 und 77. Der Schreiber selbst hat eben nur Stücke geben wollen. Er hat die Grenze der Kapitel z. B. fol. 79 v. beim Uebergang von b. zu c. durch verzierte Schlussformeln und Leerlassen des noch nicht vollgeschriebenen Blattes und überall durch kräftig in roth geschriebene Ueberschriften markirt, hat ferner wiederholt (z. B. fol. 87 r. nach der Ueberschrift: *εν Φορα τη πολει ην ανηρ ονοματι Χρυσος* cf. p. 78, 10 m. Ausg.) durch Weglassen der anknüpfenden Formeln die Kapitel verselbständigt, und hat endlich in dem zu Anfang des Bandes stehenden Index, der vom Schreiber des ganzen cod. herzurühren scheint, die Kapitel von b. an ganz ebenso wie den Gesammttitel des Werks aufgeführt und als diesem ebenbürtig hingestellt. Der Gesammttitel fol. 53 v. ist: *περιοδοι ητοι θαυματα του αγιου Ιω̄ του αποστολου και θεολογου συγγραφεισαι παρα Προχορου του αυτου μαθητου. πατερ ευλογησον.* Ich nenne die Hs. v.

4. In der Bibliothèque nationale zu Paris Gr. 1454, angeblich aus dem X. saec.[1]), enthält fol. 83 v.—91 r. das erste Stück des Prochorus bis p. 36, 8 m. Ausg., dessen Schluss er mit den Worten macht: *πολλα δε και ετερα σημεια εγενοντο υπο του Χριστου δια Ιωαννου. και παντες εδοξαζον τον θεον, οτι αυτω πρεπει δοξα κρατος μεγαλωσυνη και μεγαλοπρεπεια εις τους αιωνας των αιωνων. αμην.* Seine Titelüberschrift ist p. 3 angegeben. Nach Tischendorf ist das Stück von p. 6, 2 m. Ausg.[2]) *ηγειρε* bis p. 8, 6 *τεκνον* von einer andern, jedoch auch alten Hand geschrieben. Ich besitze eine vollständige Collation Tischendorfs nur von dem ersten kleinen Stück bis zum Eintritt der zweiten Hand, von da an nur Einzelnes. Ich bezeichne die Hs. durch P^1.

5. Ebendort Gr. 1468, Pergamenths. saec. XI[3]), ganz so wie v geschrieben. Nur den Schluss vom Auftreten des Noetianus p. 129, 1 m. Ausg. an hatte Tischendorf abgeschrieben. Ich habe den Cod. hier in Erlangen vollständig durcharbeiten

1) Catal. II, 323; Thilo acta Thomae p. LXXXI; Tischendorf acta apocr. p. LXVIII.

2) Ich muss hier einen Fehler meines dortigen Commentars bekennen. P^1 mit der folgenden Parenthese gehört hinter das Zeichen > zu N.

3) Catal. II, 328. Thilo l. l. LXXX. Tischend. l. l. LXVII.

können [1]). Er enthält fol. 46v.—83r. den Prochorus nicht nur vollständig, sondern auch um eigenthümliche Zuthaten bereichert, welche als Beilage D abgedruckt sind. Leider ist gerade in diesem interessantesten Theil ein Blatt vor fol. 83 ausgefallen. Der Titel des Ganzen ist: *περιοδοι του αγιου και πανευφημου αποστολου και ευαγγελιστου και θεολογου Ιωαννου εκτεθεντων* (nicht *εκτεθεισαι*, wie Thilo l. l. angiebt) *υπο Προχωρου του μαθητου αυτου*. Sein Zeichen ist P[2].

6. Ebendort Gr. 1176, Pergamenths. saec. XIII [2]), enthält fol. 34v. (wo nur noch der Titel steht) — 65v. einen ziemlich vollständigen Prochorus. Zwischen fol. 62, welches mit den Worten *και ημεθα παρ᾽ αυτω εως χρονου· διαδεχθεντος δε* schliesst (p. 135, 8 m. Ausg.), und fol. 63, welches mit den Worten *ανεστη βασιλευς ετερος* beginnt (p. 151, 2 m. Ausg.), ist, wie mir Herr Ch. Graux in Paris gütigst mitgetheilt hat, wenigstens ein Blatt, nämlich das, welches mit fol. 62 einen Bogen bildet, ausgefallen. Nach dem Inhalt zu urtheilen muss der Ausfall bedeutend grösser sein, wenn der Schreiber hier nicht, wie vielfach sonst, absichtlich grössere Abschnitte ausgelassen hat. Der Titel ist von mir zu p. 3 des Textes mitgetheilt. Ich besitze was Tischendorf aus dieser Hs. der Aneignung werth gefunden, nämlich Abschrift mancher kleinerer und grösserer Stücke z. B. des Schlusses von *εξελθοντων δε ημων* an s. die Beilage C p 184 sqq. und p. 160, 6—165, 4 m. Ausg., ausserdem eine nicht vollständige Collation, welche Tischendorf an den Rand der Abschrift einer hiezu nicht geeigneten Hs. (s. unter Nr. 9) geschrieben hat. Ich nenne ihn P[3].

7. Ebendort Gr. 881, saec. XI [3]), enthält fol. 204—212 das

---

1) Er enthält auch sonst viel Ungewöhnliches, unter anderem die Acten des Carpus, Papylus und der Agathonice (Eus. h. e. IV, 15, 48), welche ich in Verbindung mit anderem zu veröffentlichen gedenke, und über welche im Zusammenhang mit den acta Pionii gehandelt werden muss. In Bezug auf letztere muss ich mich auch hier noch auf die vorläufigen Bemerkungen in „Weltverkehr u. Christenthum" S. 49 f. berufen, um das kirchenhistorische Interesse an dieser Gruppe von Märtyreracten zu beweisen. Einen wirklich alten und so wie jene Acten des Carpus wesentlich echten griechischen Text der Pioniusacten zu finden, ist bisher nicht gelungen.

2) Catal. II, 233; Thilo p. LXXX; Tischendorf p. LXVIII.

3) Catal. II, 169 sq. Thilo p. LXXXI; Tischend. p. LXVII. LXIX.

erste Stück des Prochorus bis p. 32, 24 m. Ausg, mit dem Titel *πραξεις εκ των περιοδων ευαγγελιστου*[1]) *και παντευφημου αποστολου Ιωαννου του θεολογου* und den Schluss *και ημεθα εν τω οικω αυτου αινουντες και ευλογουντες Χριστον τον αληθινον θεον ημων*. Darauf folgt mit der Ueberschrift *τα* (mit übergeschriebenem *π*, wie Tischendorf erklärt = *περι*) *της του τιμιου και αγιου αυτου σωματος καταπαυσεως ηγουν μεταστασεως* ein Bericht eben dieses Inhalts. Abgesehen von dem Titel, welcher dort fehlt, ist der Eingang wörtlich übereinstimmend in dem Wiener cod. theol. gr. 123 (Nessel I, 204 = 151 Lambek ed. Koll. IV, 298 sq.) zu finden. Von dem ersten grösseren Stück habe ich Tischendorfs Collation, von dem zweiten seine Abschrift. Das Zeichen ist p.

8. Ebendort Coislinianus 121, Papierhs. vom J. 1343[2]), enthält fol. 101 r. — 107 v. nur ein Fragment mit dem Anfang *του αγιου αποστολου Προχωρου λογος εις τον αγιον Ιωαννην ευαγγελιστην θεολογον οταν προεγραψεν το αγιον ευαγγελιον. του κυριου ημων Ιησου Χριστου την χαριν επιδοντος κτλ.* Es reicht von p. 150, 13 — 163, 12 m. Ausg. Ich habe eine anscheinend vollständige Collation von Tischendorfs Hand[3]). Ich bezeichne das Fragment durch P^4.

9. Ebendort Coislinianus 306, Papierhs. vom J. 1549 (Montfaucon, bibl. Coisl. p. 421). Auf fol. 471 r. findet sich nach Mittheilung des Herrn Graux von derselben Hand, welche den ganzen Codex geschrieben hat: *η βιβλος εσχεν ηδε συν θεω περας πονω ταλαντος δανιηλ ρακενδυτου. εν ετει ,ζνζ· ινδ. ζ. μηνι ιουλλιω ιζ της αγιας μαρινης.* Er enthält den ganzen Prochorus fol. 78 r. — 117 r. Ich habe eine vollständige Abschrift, zu Anfang und zu Ende von Tischendorfs Hand, in der Mitte von der viel schöneren Hand eines Franzosen in Tischendorfs Auftrag angefertigt. Den Titel habe ich p. 3 m. Ausg. mitgetheilt. Das Zeichen ist c.

10. Aus einem Cod. Vaticanus 455 hatte Engelbreth die *περιοδοι του αγιου Ιωαννου του θεολογου και ευαγγελιστου παρα Προχωρου μαθητου αυτου* abgeschrieben, woraus Birch

---

1) So nach Tischendorf. Thilo giebt *του ευαγγελιστου*.

2) Montfaucon bibl. Coisl. p. 196. Tischend. p. XVII. XLVI.

3) S. jedoch zu p. 156, 5 und das Fehlen einer Angabe über diese Hs. an mehreren Stellen p. 155—158.

im Auctar. cod. apocr. Fabriciani p. 261—306 diejenigen Stücke mitgetheilt hat, welche dem von Grynäus nachgedruckten Stück der Editio princeps (p. 3—13, 4 m. Ausg.) und den Fragmenten der koptischen Uebersetzung (p. 128, 9—133, 20 m. Ausg.) parallel sind.

11. In der Synodalbibliothek zu Moskau Nr. 162, ehemals 163, geschrieben im J. 1022 [1]). Den Prochorustext hat hieraus Amphilochius vollständig in der oben p. VIII besprochenen Ausgabe abgedruckt. Der Titel lautet so wie in c (Coisl. 306), doch ohne die Attribute **ενδοξον και πανευφημον αποστολον.** Das Zeichen ist m^1.

12. Ebendort Nr. 178, ehemals 179, saec. XI oder XII nach Matthaei l. l. 110 und Amphilochius, welcher die Varianten zu m^1 in der oben beschriebenen Weise angemerkt hat. Der Titel, welchen Matthaei ungenau angiebt, ist dem in m^1 (und c) ähnlich, doch fehlt **ητοι θαυματα** und **ενος των επτα — πρωτομαρτυρος,** und vorher heisst es wie in meinem Text nach V **του αυτου μαθητου.** Das Zeichen ist m^2.

13. Ebendort Nr. 159, ehemals 160, nach Matthaei p. 89 theils im XII., theils im XIII. Jahrhundert geschrieben. Während Matthaei nicht bemerkt, ob der Prochorus von der jüngeren oder der älteren Hand geschrieben ist, schreibt Amphilochius die Hs. dem saec. XIII zu [2]). Die sehr zahlreichen und durch-

1) Matthaei, accurata codd. graec. bibliothecarum Mosquensium S. Synodi notitia et recensio, I, 94. Er trägt auf dem letzten Blatt die Jahreszahl ,ςφλ' = 6530 = 1022 p. Chr. Die etwas misverständliche Bemerkung, welche Matthaei dieser Angabe hinzufügt: *deest enim ultimus numerus, qui cum aliis pluribus ibi deletus est,* kann sich nur auf einen möglicher Weise hinter λ fehlenden Einer beziehen. Die etwaige Differenz würde ziemlich gleichgültig sein; denn statt mit Schiada, dem Verfasser des älteren Katalogs v. 1723, und mit Amphilochius ohne weiteres d. J. 1022 zu nennen, wäre hinzuzufügen „oder in einem der 9 folgenden Jahre bis 1031".

2) So auf dem Titel u. p. V der Vorrede. Wenn p. 49 Anm. 1 gesagt wird „In der Handschrift 178 des XII—XIII. Jahrhunderts folgt (die Erzählung) von Sosipater und seiner Mutter Prokliana; hierauf von dem Wolf", so ist die Zahl der Hs. = m^2 richtig, die Angabe des Alters der Hs. falsch. Und wenn es p. 51 Anm. 1 heisst: „Die Worte *εν χω̄ — πνευματι* fehlen, darauf in der zweiten Hs. Nr. 218 des XII. u. XIII. Jahrhunderts von dem dämonischen Wolf", so ist die Nummer falsch, denn cod. 218 enthält den Prochorus gar nicht, und der vorige

greifenden Abweichungen derselben vom m¹ scheint Amphilochius vollständig mitgetheilt zu haben. Nur über die Ueberschrift, welche nach Matthaei p. 190 getilgt sein soll, schweigt er; dagegen berichtet mir Bonwetsch, dass sie allerdings auf fol. 165 zu lesen ist und zwar so wie ich p. 3 m. Ausg. angemerkt habe, übereinstimmend mit dem der gleichen Zeit zugeschriebenen P³ (Paris. 1176). Ich bezeichne die Hs. durch m³.

14. Schliesslich stelle ich noch einige Notizen über solche Hss. zusammen, von denen ich entweder wegen ihrer einleuchtenden Nichtsnutzigkeit oder wegen meiner mangelhaften Kenntnis keinen weiteren Gebrauch gemacht habe. — a) Unter Tischendorfs Papieren habe ich ein grosses Blatt voller Excerpte aus cod. Paris. 523, welcher in seinem mit fol. 277 beginnenden papierenen und nach Tischendorf etwa um 1300—1400 geschriebenen Theil fol. 294—335 den Prochorus enthält, aber in der Geschichte von Sosipatros (p. 149 m. Ausg.) abbricht. Der Titel ist *αι περιοδοι του αγιου αποστολου και ευαγγελιστου ηγαπημενου Ιω. του θεολογου. συνεγραφησαν δε παρα του αγιου Προχορου* [1]) *ενος των ζ' διακονων*. Er gehört zur Gruppe c m¹ m² v. — b) Aus cod. Ambros. A 63 Inf. hat Tischendorf 5 Blätter Excerpte hinterlassen, welche beweisen, dass Prochorus hier von einem elenden Schönredner arg mishandelt worden ist. Der Titel ist *Περιοδοι και πραξεις του αγιου και πανευφημου αποστολου και ευαγγελιστου Ιωαννου του θεολογου και Προχωρου του αυτου μαθητου*, wo erstlich das Wort *πραξεις* und die Stellung der letzten Worte zu beachten ist. Auch hätte ich zu p. 3, 3 und p. 4, 4 bemerken können, dass im Ambros. der Mutter Jesu in eigenthümlicher Weise gedacht ist. Um für die Fabeln von dem wunderbaren Lebensausgang der Maria Raum zu behalten, ist nicht nur die Erwähnung ihres Todes getilgt, sondern auch ausdrücklich auf ihre Anwesenheit hingewiesen. Zu *Γεθσημανη* p. 3, 3 ist zugesetzt *ενθα και η παναμωμος αυτου και παναγια μητηρ ηυλιζετο*, ferner hinter *η το κελευσθεν υπο του διδασκαλου πληρωσαι* (cf. p. 4, 3) hinzugefügt: *μαλιστα και της σεβασμιωτατης αυτου και παναμωμου*

Fehler in der Altersangabe ist wiederholt. Gemeint ist auch hier, wie die Stelle der Anmerkung, die Bezeichnung als zweite Hs. und die Vergleichung mit p. 49 Anm. 1 zeigt, der cod. 178 saec. XI—XII, mein m².

1) Nach Thilo p. LXXXI oben *Προχωρου*.

μητρος (ohne *αυτου*) *τουτο διακελευομενης των μελλοντων δηλονοτι πιστευειν την απαρχην εφιεμενη του κηρυγματος κατιδειν.* Dies wird zugleich als Stilprobe genügen. — c) Der Freundlichkeit des Herrn v. Gebhardt verdanke ich Mittheilung über eine Pergamenths. auf der Universitätsbibliothek zu Messina ohne Nummer, ehemals dem Kloster S. Salvadore dei Greci gehörig, datirt v. J. 1308. Der Anfang (fol. 46v.) ist: *λογος* $\overline{ια}$ *μαΐω* $\overline{H}$. *Πραξεις και περιοδοι του αγιου και ενδοξου αποστολου και ευαγγελιστου Ιωαννου του θεολογου και Προχορου του αυτου μαθητου, ενος των* $\overline{o}$ *αποστολων. ευλογισον* $\overline{περ}$: *Εγενετο μετα το αναλειφθηναι τον κυριον κτλ.* Der Schluss fol. 67r. ist beinahe buchstäblich gleich mit dem in P^3 (p. 164 sq. m. Ausg.). — Ferner gab mir Hr. v. Gebhardt aus dem Katalog der griechischen Hss. der eigentlichen Vaticana folgende Notizen: „cod. 1190 *Προχορου περι των πραξεων Ιωαννου.* Inc. *Εγενετο μετα χρονον τινα*“, sodann „cod. 716. *Προχορου και ανεψιου Στεφανου κτλ.* Inc. *Εγενετο μετα το αναληφθηναι τον κυριον*“, endlich „cod. 654. *Προχορου περιοδοι Ιωαννου.* Inc. *Σαλπισατε φησιν εν νεομηνια σαλπιγγι.*“ Schon hiernach ist zu urtheilen, dass 654 völlig werthlos und 1190 sehr beachtenswerth ist. — d) Endlich weiss ich durch gütige Mitttheilung von Bonwetsch, dass im cod. gr. XCIV der Petersburger Bibliothek fol. 12 sqq. ein Excerpt *εκ των περιοδων του μεγαλου Ιωαννου του θεολογου και ευαγγελιστου* sich findet, welches beginnt *εν πολει τινι καλλουμενη Καρρω ηλθεν ο μακαριος Ιωαννης. εν δε τη πολει εκεινη ην πλουσια γυνη· αυτη δε ην χηρα και το ονομα αυτης Προκλιανη* (s. unten p. 135, 12), und welches im wesentlichen ebenso schliesst, wie mein Text p. 165.

15. Eine hervorragende Stelle unter den Textquellen gebührt der lateinischen Uebersetzung, welche ich mit L bezeichne (s. oben p. VI). Dass nicht etwa de la Bigne sie nach einer griechischen Hs. angefertigt habe, bedarf keines Beweises. Dagegen ist nicht sofort deutlich, wie es sich mit der dem lateinischen Prochorus eigenthümlichen Episode verhalte, welche in der ersten Ausgabe col. 198 mit den Worten beginnt: Secundam vero postea persecutionem Domitianus excitarat, und bei de la Barre uud in den nachfolgenden Ausgaben folgende Kapitel umfasst: c. 8. D. Ioannes ex scripto Domitiani carceri mancipatur. c. 9. Proconsul Ephesiorum de captura S. Ioannis scribit ad Domitianum. c. 10. D. Ioannes vinctus Romam mittitur,

tondetur et in dolium ferventis olei conjicitur. c. 11. D. Joannes de dolio ferventis olei exiit illaesus, unctus, non ustus.

Gewiss dürfte zunächst sein, dass dies der lateinische Uebersetzer nicht in einer griechischen Hs. des Prochorus gefunden hat. Wenn es auch in griechischen Quellen der Tradition von einem römischen Aufenthalt des Johannes nicht ganz an Zeugnissen fehlt[1]), so ist doch die Sage vom römischen Oelmartyrium des Johannes eine specifisch abendländische, worüber nachher mehr zu sagen ist. Ferner beweist die Erwähnung der Johanneskirche ante portam Latinam (Bibl. Max. II, 1, 52 G) die lateinische Herkunft, mehr noch die Anfangsworte des cap. X: *In illo vero tempore Romae Domitianus cum Marcello et Lino de Christi adventu altercatur.* Ferner finden sich die oben mitgetheilten Anfangsworte der Episode beinah wörtlich bei Mellitus[2]); und auch was dieser wenige Zeilen später in Bezug auf Patmos schreibt: *in qua insula apocalipsim, quam ei dominus revelavit, manu sua conscripsit* steht beinah wörtlich so im lateinischen Prochorus, nur an einer weit abgelegenen Stelle c. 47 (Bibl. Max. l. l. 66 H), sehr ähnlich aber auch bei dem sogenannten Abdias[3]). Sodann ist das Schlusswort des lat. Prochorus, der Zuruf der ephesischen Christen bei der Rückkehr des Apostels von Patmos *benedictus qui venit in nomine dei*, auch bei Mellitus[4]) zu lesen. Das sind Einzelheiten. Aber beinah den ganzen Inhalt der Episode findet man in einer Recension der auf Mellitus von Laodicea sich selbst zurückführenden Passio Joannis, welche die Benedictiner von Monte Cassino im Florilegium des 2. Bandes ihrer Bibl. Casinensis (1875) p. 66 sqq. veröffentlicht haben. Das erste in der Ausgabe des Florentinius nicht enthaltene und, wenn ich die nicht allzudeutlichen

---

1) S. die Beilage D zu Prochorus p. 191, 3 und den ersten Theil der von Tischendorf herausgegebenen *Πρᾶξις Ἰωάννου* (Act. apocr. p. 266—271), welcher mit dem zweiten nur oberflächlich zusammengeleimt ist.

2) Nach der ersten Ausgabe des Florentinius von Fabricius im Cod. pseudep. N. Ti (ed. 2) III, 604—623 wiederholt. Dort p. 606: *Secundam post Neronem persecutionem Christianorum Domitianus exercuit.*

3) Hist. apost. V, 2 Fabric. II, 535: *in qua et apocalypsin, quae ex nomine eius legitur, et vidit et scripsit.*. Hiemit buchstäblich (auch *apocalypsin*) übereinstimmend in einer anderen Recension des Mellitus in der Bibl. Casinensis II, 2. Theil [Florilegium] p. 68.

4) Fabric. p. 607; Bibl. Casin. p. 68.

Angaben der Herausgeber richtig auffasse [1]) in den Codd. Cas. 99 und 101 ziemlich gleichlautend enthaltene Stück entspricht dem c. 8 des lat. Prochorus; das dort in Parenthese gestellte, aus cod. 99 abgedruckte Stück entspricht den capp. 9—11 des Prochorus. Diese verschiedenen lateinischen Relationen mit Einschluss des Abdias berühren sich aber sonst in keinem charakteristischen Punct mit Prochorus. Wenn sie hier mit dem lateinischen Prochorus vielfach wörtlich identisch sind, so ist vollends klar, dass der lateinische Uebersetzer [2]) des Prochorus hier als guter Abendländer von seinem griechischen Original abgegangen ist und zu einer lateinischen Quelle gegriffen hat, um seine Leser die Verherrlichung Roms durch Johannes nicht vermissen zu lassen. Aus ihr hat er auch einen andern für jeden Lateiner empfindlichen Defect des Prochorus ersetzt, indem er die erwähnte Angabe über die Apokalypse mit den Worten derselben Quelle aufnahm. Diese Quelle ist nicht etwa Mellitus; denn es ist leicht einzusehn, dass das in der Bibl. Casinensis unter diesem Titel neu Publicirte der Passio Joannis, als deren Verfasser sich Mellitus durch seinen Prolog einführt (Fabric. III, 604; Bibl. Cas. II, 2, 66), ursprünglich nicht angehört hat, sondern aus derselben Quelle, aus welcher der lateinische Prochorus wahrscheinlich unmittelbar geschöpft hat, interpolirt ist. Der cod. 99, welcher allein die mit Prochorus wesentlich identische grosse Erweiterung hat, enthält den Prolog des Mellitus gar nicht; er hat ihn mit Recht beseitigt; denn dieser wollte laut Prolog nur das allerletzte Stück des Lebens des Johannes

1) Man muss die Nachrichten ziemlich mühsam zusammenlesen: über cod. 57 Bibl. II, 125; Floril. II, 72; über cod. 99 Bibl. II, 400; Floril. II, 67 Text u. Anm. 1; über cod. 101 Bibl. II, 416; Floril, II, 67 Anm. 1; über cod. 145 Bibl.III, 288; Floril. II, 66. Dazu kommen noch mehrere Hss., welche bei der Herausgabe nicht benutzt wurden z B. cod. 117 Bibl. III, 62, welcher statt der Vorrede des Mellitus und unter dem verkehrten Titel Prologus eine kurze Vita Johannis giebt (abgedruckt Floril. III, 38), abgesehn von den ersten Worten identisch mit dem betreffenden Capitel des sogenannten Isidor Mon. orthodoxogr. Bas. 1569, II, 597 sq.

2) Diesen dafür verantwortlich zu machen und nicht eine spätere Interpolation der ursprünglich davon freien lateinischen Uebersetzung anzunehmen, empfiehlt sich besonders auch darum, weil man eine verrätherische Fuge nicht entdeckt. Der Uebersetzer hat sich hier als einen nicht ungeschickten Compilator bewiesen.

geben. Ferner hat dieser cod. 99 ebenso wie cod. 117 [1]) die Geschichte vom geretteten Jüngling aus Clemens Alexandrinus, oder vielmehr aus Rufins Uebersetzung der eusebianischen Kirchengeschichte [2]) wörtlich abgeschrieben. Endlich setzen diese Stücke voraus, dass an einer früheren Stelle desselben Buchs von der Virginität des Johannes gesagt war [3]). Davon enthalten aber diese ausführlicheren Passiones ebensowenig etwas, als der kürzere Mellitus des Florentinius. Man hat also dieses in sich durchaus einheitliche Schriftchen durch allerlei andere Johanneslegenden theils aus Rufin-Eusebius, theils aus einer lateinischen Geschichte des Johannes, in welcher dieser als Virgo und zugleich als römischer Confessor verherrlicht war, bereichert. Nur mit den aus letzterer Quelle geflossenen Zuthaten läuft der lateinische Prochorus parallel. Also wird er ebenso wenig aus dem interpolirten als aus dem ursprünglichen Mellitus, sondern vielmehr aus derselben lateinischen Geschichte des Johannes geschöpft haben, welche schon der ursprüngliche Mellitus, dann dessen Interpolator und, wie sich später zeigen wird [4]), auch Abdias ausgebeutet haben.

1) Floril. II, 75 nebst Anm. Bibl. II, 401; III, 62.

2) Eccl. hist. Eusebii interprete Rufino III, 23 ed. Cacciari (Romae 1740) I, 144. Diesen durch den Wortlaut beider Texte unzweideutigen Ursprung verrathen die Fragmente auf dem Einbanddeckel des cod. Casin. 57 (Floril. II, 76) sehr ungeschickt: *Huc usque Yrenaeus et Clemens Alexandrinus* (vgl. die Zusammenstellung bei Rufin = Euseb. l. l. p. 143 sq.) *quanta et qualia s. Johannes apostolus in Antiochia et in aeterna urbe Roma passus est, fida relatione descripserunt. Nunc qualiter ad dominum de hac luce migravit, prout a Mellito Laodiceno episcopo descriptum est, stilo presente tradimus.*

3) Floril. II, 68: *Unde tam illaesus protegente eum gratia dei a paena exiit, quam a corruptione carnis mansit immunis.* Cf. Proch. Bibl. Max. II, 1 p. 52 F; auch eine Homilia Augustini bei Mai, Nova Bibl. I, 1, 379.

4) Nur das sei schon hier bemerkt, dass nicht etwa Abdias die Quelle der Interpolationen des lat. Prochorus und des Mellitus ist. Er hat das Oelmartyrium als ephesinisches Ereignis (Fabric. II, 534 sq.); und er hat Vieles nicht, worin jene übereinstimmen. Auch die Erzählung des Clemens Al. haben die codd. Cas. 57. 99. 117 nicht aus Abdias; denn nicht bei diesem (Fabric. II, 536 sqq.) nur bei Rufin selbst fand cod. 57 die Anm. 2 mitgetheilten Namen und codd. 99. 117 ihre Einleitungsformel: *audite fabulam et non fabulam.* Andrerseits schöpft auch Abdias nicht aus Mellitus, geschweige denn aus einer interpolirten Recension desselben.

Sieht man von dieser Einschaltung des lateinischen Prochorus ab, so ist er ein nicht gerade treuer, aber doch auch nicht durch besondere dogmatische oder historische Tendenzen beherrschter Uebersetzer, welcher einen alterthümlichen, aber damals vielleicht nicht alten griechischen Text vor sich hatte. Sonderbar ist, dass er die meisten, freilich zum Theil sehr unhistorisch klingenden Ortsnamen des Prochorus stillschweigend beseitigt hat [1]). Nur an einer Stelle fand ich eine Spur davon, dass entweder der Uebersetzer zwei griechische Hss. benutzt hat, oder dass seine Uebersetzung nachträglich mit einer griechischen Hs. verglichen worden ist [2]). Das Alter der Uebersetzung bestimmen zu wollen, ehe die leichter zu ermittelnde Zeit des Originals festgestellt ist, wäre unverständig. — Das Zeichen ist L.

16. Viel wortgetreuer ist eine koptische Uebersetzung, von welcher Mingarelli (Aegyptiorum codicum reliquiae Venetiis in bibl. Naniana asservatae. Bonon. 1785, fasc. II p. CCC—CCCXIV) ein zusammenhängendes Bruchstück mit lateinischer Uebersetzung herausgab. Letztere hat Birch (Auctar. cod. pseud. Fabriciani p. 293—307) in einer durch Engelbreth stellenweise verbesserten Gestalt neben dem griechischen Text aus dem Vatic. 455 abdrucken lassen. Das Stück, welches ich mit Cp bezeichne, entspricht meinem Text p. 128, 9 — 133, 20.

17. Die altslavische Uebersetzung, welche Amphilochius neben dem griechischen Text hat drucken lassen, hat er einer ihm selbst gehörigen Hs. des XV—XVI. Jahrhunderts entnommen. Ein Theil derselben ist nach einer andern Hs. schon

---

1) Cap. 18 in Bibl. Max. I, 1, 52 B findet sich der verstümmelte Name *Myrrh.* mit der Randbemerkung *deest quidpiam.*

2) Der Namen Σέλευκος p. 12, 14 heisst beim Lateiner *Selemnis.* Dazu ist am Rand schon der Editio princeps (in der Bibl. Maxima p. 47 G zwei Zeilen zu tief heruntergerückt, weil in der Magna Bibl. P. Colon. 1618, I, 50 ein Columnenzeichen E dem Wort seinen richtigen Platz geraubt hatte) angemerkt *Scambarius.* Das ist die LA der griechischen Editio princeps statt σχρινιάριος s. zu p. 12, 13. Nirgendwo zeigt die lateinische Ausgabe eine Berücksichtigung der griechischen Ausgabe; und es wäre nicht begreiflich, wie der Herausgeber des lat. Textes dies sinnlose Wort, welches im griech. Text Neanders neben dem Namen steht, als Glosse zu dem Namen gesetzt haben sollte. Daher obige Behauptung.

1875 von Sreznewskin veröffentlicht worden. Die Uebersetzung, welche aus dem XI. Jahrhundert stammen soll, scheint nicht ungenau zu sein; aber der zu Grunde liegende griechische Text gehört, was das Einzelne anlangt, zu den schlechteren. Er hat z. B. die *ὁμοούσιος τριάς* (unten zu p. 4, 5), hat nicht das *μετὰ χρόνον τινά* p. 3, 1 und keine Erwähnung der Mutter Jesu p. 4, 3 sq. Andererseits ist er frei von der sogleich nachzuweisenden systematischen Interpolation in den codd. c m¹ m² (v), was Amphilochius (Vorrede p. VIII Anm. 1) schon durch die Bemerkung bezeugt, die Version entspreche im allgemeinen mehr dem m³, als den beiden andern Hss. m¹ m², daher eine Zusammenstellung mit dem von ihm zu Grunde gelegten m¹ unbequem gewesen sei. Die Version hat z. B. die Erzählung vom Aufenthalt in Epikurus p. 51, 7 — 53, 15 m. Textes cf. Amphil. p. 22, ebenso die in c m¹ (ausnahmsweise nicht in m²) fehlende Geschichte von der Verwandelung des Meerwassers in Trinkwasser p. 54, 21 — 56, 9 cf. Amphil. p. 23. Auch p. 117 m. Textes steht die slavische Version auf dessen Seite. Von grösserer Wichtigkeit ist die Bestätigung, welche mein Text in einem grösseren, aufs mannigfaltigste umgestalteten Abschnitt durch diese Version erfährt. Es wird von Nutzen sein, den meiner Ausgabe p. 42, 22 — 47, 16 entsprechenden slavischen Text in einer wörtlichen deutschen Uebersetzung mitzutheilen, welche ich wie alles mit der Publication des Amphilochius Zusammenhängende der aufopfernden Hülfsleistung des dorpater Freundes verdanke:

Es versammelten sich alle auf einen Platz und sprachen zu einander: Was das mit diesem Menschen Geschehene ist, wissen wir nicht, aber wir wollen ihn übergeben dem Aeltesten der Stadt, und nach dem Gesetz mag er gemartert werden. Einer von ihnen, ein Jude mit Namen Marion, antwortete und sprach: Ich sage, dass dieser und der mit ihm beide Zauberer und schlimmer Sache schuldig und beide Uebelthäter sind. Und es sprachen die anderen beiden (?) von den Dastehenden zu Marion: Sind sie Uebelthäter, so sollen sie mit Recht inquirirt werden, ja übel gemartert. Und Marion wollte, dass man uns nicht übergebe dem Aeltesten der Stadt, damit man das Volk gegen uns aufreize, dass es uns erschlage. Das Volk stand ihnen nicht bei und glaubte nicht einem einzigen ihrer Worte. Man führte uns also zu den Aeltesten der Stadt und übergab uns.

Diese sagten zu ihnen: Wegen welcher Schuld übergebt ihr uns diese Männer? Sie sagten: wegen zauberischer Magie. Und sie sprachen zum Volk: Was nämlich bringt ihr bei von zauberischer Magie? Marion vorgetreten sprach: Ihr Verfolger, aus ihrem Vaterland gekommen, hat Beweise gegen sie ausgesagt. Sie sagten ihm: Du sprichst mit Kühnheit, nachdem du gekommen bist, Geschichten über sie. Aber die führet in das Gefängnis, bis dass er gekommen die ganze Wahrheit kundthut. Und sie führten Johannes ins Gefängnis und setzten uns ein und befestigten uns in Eisen. Alles Volk aber der Stadt ging suchend den Dämon, genannt Taxeotes, und durch einen Herold riefen sie alle herbei. Und nachdem sie ihn nicht gefunden, nach drei Tagen kamen sie zu den Aeltesten, sprechend: Wir haben nicht gefunden den Mann, der die Wahrheit weiss von diesen beiden. Da sagten die Aeltesten der Stadt zu ihnen: Wir können fremde Menschen, welche keinen Widersacher haben, nicht festhalten und im Gefängnis bewahren. Und es sandten die Aeltesten die Stadtdiener, welche uns losliessen und uns verboten, (nicht) diese Lehre zu lehren, und uns befahlen, aus der Stadt zu gehn. Aus ihrer Gegend kamen wir in das Marmora (sc. Meer), *wo Johannes aus dem Meer geworfen war. Und wir blieben dort drei Tage. Und unser Herr Jesus Christus sprach in einem Gesicht zu Johannes: Gehe hinein in Ephesus; denn nach wenig Tagen wirst du in die Verbannung gehen auf eine Insel, wohin man dich fordert, und wirst viel versucht werden und wirst dort viel Samen ausstreuen. Sofort gingen wir hinein nach Ephesus, und ihre übrigen Tempel fielen auseinander, und es gab keine Opfer. Dieses alles that Johannes, ehe er im Exil war, und das litt er von Juden und Hellenen, indem der Teufel es ihnen einflüsterte, welche eine Bittschrift sandten dem Kaiser Hadrian: „Alle in Ephesus Wohnenden bitten, weil Einige, die von den Juden gekommen sind, welchen sind die Namen Johannes und Prochorus, eingegangen sind in unsere Stadt, eine neue Lehre verkündigend, welche durch magische Zauberei die Tempel der hellenischen Götter zerstörten und alte Gesetze zu nichte machten. Dies alles ist durch sie geschehen“. Der Kaiser Hadrian nahm die Bittschrift an, und nachdem er sie gelesen, befahl er, uns auszutreiben, legte bei diese Antwort: „Der Kaiser Hadrian den Fürsten und den durch sie Beherrschten. Die bösen Männer und unreinen christlichen Lehrer, den Johannes nämlich und Prochorus,*

da sie gegen den wohlthuenden Gott täglich sündigen: in Bezug auf diese befehlen wir, dass sie in die Verbannung gehen auf der Insel Patmos". Nachdem dieser Befehl in die Stadt Ephesus gekommen war, nahmen uns die Abgesandten des Kaisers und legten uns Eisen an ungesetzlich und unbarmherzig, sprechend zu ihm: „Das ist der böse Verführer und der Zauberkünste treibt; und diesen festhaltend kümmern wir uns nicht um seinen Schüler. Aber er ist bei uns angebunden, harte Worte und mit vielen Wunden (?)". *Es waren der uns aufnehmenden Männer 60 Protictoren, 10 Diener ihnen, 40 Krieger mit Schiffsleuten, ihrer aller 100* (sic). *Und nach Befestigung der Eisen meines Lehrers, des Apostels Christi Johannes nahmen sie mich, banden mich aber nicht, und viele Wunden legten sie mir auf, und harte Worte trafen mich. Nachdem Jeder von ihnen in das Schiff an seinen Ort getreten war, befahlen sie uns, inmitten der Krieger sclavengleich zu sitzen.*

18. Endlich ist noch eine armenische Uebersetzung des Prochorus zu erwähnen, auf welche mich der ehrwürdige Pater Leo Alishan auf S. Lazzaro bei Venedig gesprächsweise aufmerksam machte und worüber er mir am 26. October 1879 unter anderem Folgendes brieflich mitzutheilen die Güte hatte: *Cet ouvrage n'est pas encore publié par la presse. Nous possédons un mauvais manuscrit, qui dans ce moment échappe à mes recherches. Le „British Museum" en possède un meilleur exemplaire, comme je crois sous le Nr. Ms. 19728, écrit en 1305. Nous en possédons aussi d'une date à peu près égale, mais qui ne sont pas complets. — La traduction arménienne en tout cas est antérieure au VIII siècle et probablement au VII même.... La mention de l'apocalypse s'y trouve aussi.*

§. 3. Kritik der Textzeugen.

Die Vergleichung der mir bekannt gewordenen Texte führte bald [1]) zu der Erkenntnis, dass von denjenigen griechischen Hss., welche den Prochorus einigermassen vollständig enthalten, c (Coisl. 306), m¹ (Mosq. 162), m² (Mosq. 178) und in seiner grösseren ersten Hälfte v (Venetus 363 nach Zanetti) eine

1) Vor meiner Bekanntschaft mit der Ausgabe von Amphilochius war die Beobachtung zwar auch schon sicher; aber sehr erwünscht war doch die jetzt durch die moskauer Hss. gegebene breitere Basis.

durch genaueste Familienähnlichkeit zusammengehaltene und, abgesehn von einzelnen nachher zu erörternden Erscheinungen, gegen die meisten übrigen Zeugen abgesonderte Gruppe bilden. Zu derselben gehört auch [1]), soweit ich urtheilen kann, Par. 523 (oben p. XV unter Nr. 14a) und sicher Par. 881 p. XII sq. Die beiden datirten vollständigen Hss., c vom J. 1549 und m^1 vom Jahre 1022, stimmen trotz des halben Jahrtausends, welches zwischen der Anfertigung der einen und der andern liegt, so genau mit einander überein, dass nur sehr wenige Zwischenglieder beide mit ihrer gemeinsamen Quelle verbinden können; und der Text gerade der jüngeren ist so rein, dass man annehmen könnte, er sei unmittelbar aus jener Quelle geflossen. Dies war nicht der Archetyp der ganzen Gruppe, denn die beiden näher unter sich verwandten v und m^2 bieten einen Text, welchen sowohl die Vergleichung mit c m^1, als mit der sonstigen Ueberlieferung vielfach als den ursprünglicheren erscheinen lässt. Stünde nun dieser Resension, welche ich durch B (= c m^1, m^2 v) bezeichne, eine andere von gleich ausgeprägtem Charakter und ähnlich starker Verbreitung gegenüber, so könnte es sich ernstlich fragen, auf welcher Seite die ursprüngliche Gestalt, und auf welcher die umgestaltende Hand eines späteren Redactors zu erkennen sei. Und wenn die Gründe, aus welchen sich seiner Zeit Thilo bei freilich noch sehr mangelhafter Kunde der Tradition dafür entschieden hatte, den Prochorus hauptsächlich nach dem Coisl. 306 herauszugeben [2]), überhaupt

---

1) Von dem Vatic. 455 (oben p. XIII unter Nr. 10) sehe ich hier ab; denn erstlich ist das grösste der drei Stücke, welche Birch mittheilt (Auctar. p. 262—284 bis zur Lücke bei Neander und Grynäus), ein solches, in welchem die Eigenthümlichkeit von B noch nicht ausgeprägt genug hervortritt, um eine sichere Vergleichung zu gestatten; die beiden anderen Stücke aber sind von geringem Umfang; sodann enlhält dieser Vatic. viele ihm eigenthümliche kleinere und, wie nachher zu zeigen, wenigstens eine grössere willkürliche Zuthat und Umgestaltung, so dass er jedenfalls nicht als zuverlässiger Zeuge irgend einer sonst noch vertretenen Recension gelten kann. Endlich fehlt mir über seinen sonstigen Inhalt, soweit ihn Birch nicht mitgetheilt hat, jede Kunde. Uebrigens liegt auf der Hand, dass er in dem dritten Stück (Birch p. 294—306) zu B gehört.

2) Acta Thomae p. LXXIX: *ex hoco libro . . . nostrum exemplar exprimetur . . . Scriptura huius ms. recentioribus adnumerandi accurata, expressa atque nitida est, ut sine magna molestia textum a vitiis li-*

zulässig wären, so könnte auch heute noch Einer jene Frage zu Gunsten von B entscheiden. Wie die Dinge wirklich liegen, entsteht die Frage kaum. Denn Alles, was nicht zur Gruppe B gehört, stellt nicht eine einheitliche Recension dar, deren eigenthümlicher Charakter auf einen bewusst verfahrenden Redactor zurückgeführt werden könnte, sondern ist nur einig im Ausschluss der unverkennbaren Charakterzüge jener Gruppe und zeigt im übrigen grösste Mannigfaltigkeit. Die krause und breite Verzweigung der Ueberlieferung in den ausserhalb der Gruppe B stehenden Urkunden lässt sie als Arme des natürlichen Stroms erkennen, während die Glätte und Einheitlichkeit der in c m^1 m^2 v vorliegenden Recension diese als künstlichen Canal charakterisirt. Das ursprüngliche Werk des Prochorus kann man nur wiedergewinnen, wenn man den Versuch wagt, aus jenen zum Theil sehr rohen Materialien seine Urgestalt herzustellen, zu deren Erkenntnis selbstverständlich auch die andere, eben hieraus durch bewusstes Verfahren entstandene Recension sehr wesentlich beizutragen hat. Es wäre methodisch das Sicherste gewesen, die Recension B in kritischer Bearbeitung für sich drucken zu lassen, um sie bequemer als einheitliche Grösse im kritischen Apparat für den wirklichen Prochorus verwerthen zu können. Ich glaubte jedoch solche Papierverschwendung nicht rechtfertigen zu können. Indem ich diejenigen, welche von dem Prochorus der Recension B eine vollständigere Vorstellung zu haben wünschen, als meine Ausgabe sie gewährt, auf die von Amphilochius verweise, habe ich mich auf die p. 167—184 mitgetheilten Probestücke und die unvollständige Verwerthung der bezeichneten Hss. im Commentar zu meinem Text beschränken zu sollen gemeint. Dies wird genügen, um erstlich das Verwandtschaftsverhältnis der 4 Haupthss. dieser Recension unter einander zu veranschaulichen; ferner um zu zeigen, dass es schlechthin unthunlich sein würde, diese Hss. mit den übrigen in einem einzigen Apparat zusammenzu-

---

berum nobis comparaverimus. Als ob der kritische Werth einer Hs. irgendwie davon abhinge, ob der Herausgeber häufig oder selten die bekannten orthographischen Fehler zu berichtigen hat. — Verzeihlicher ist es, dass Amphil. eine Hs. dieser Gruppe in den Vordergrund gestellt hat; denn erstlich imponirte ihr Alter; sodann war die einzige Hs. anderer Recension, welche Amphil. kannte (m^3), eine ganz besonders entartete.

fassen; endlich um zu beweisen, dass wir es hier mit einer künstlichen Umarbeitung desjenigen Buchs zu thun haben, welches ich p. 3—165 in seiner Urgestalt wiederzugeben wenigstens ernstlich bemüht war. Zu letzterem Beweise ist das 3. Probestück p. 180 sqq. insofern besonders geeignet, als es dem Fragment der koptischen Version parallel läuft, welche in diesem Fragment ebenso, wie die lateinische und die altslavische Version durchweg starkes Zeugnis gegen die Ursprünglichkeit der Recension B ablegt. Das erste Stück p. 167 sqq. wählte ich aus, weil es den Punct bezeichnet, von wo an die stilistische Umgestaltung in B durchgreifender zu werden beginnt; das zweite darum, weil hier die materiellen Abweichungen am weitesten greifen. Gleich bei der ersten derselben p. 173, 12 sqq. cf. mit p. 44, 5 sqq. muss es einleuchten, dass B hier solches, was ihm unwesentlich schien, wie eine dreimonatliche Abwesenheit des Johannes von Ephesus, von der nichts weiter zu melden ist, getilgt hat. Wie B überhaupt sehr häufig die breite, in vielen Wiederholungen sich gefallende directe Rede der im alten Prochorus auftretenden Personen durch kurzes indirectes Referat ersetzt hat, so wird hier der Bericht der heidnischen und jüdischen Epheser an den Kaiser und dessen Antwort in wenig Worte zusammengefasst. Aber das Verfahren verräth sich durch Widersprüche. Wenn nach B die Mehrzahl der Epheser in Folge des Sturzes des Artemistempels gläubig geworden (p. 172, 25), Johannes und Prochorus von dem billigdenkenden Statthalter bereits entlassen sein (p. 173, 12), und in Folge weiterer Wunder des Johannes eine zahllose Menge den heidnischen Cultus verachtet haben soll (p. 173, 15), so begreift man nicht, wie dann doch die g a n z e S t a d t über die Verödung des Tempels in Zorn gerathen (p. 173, 12), und von wem nun die Beschwerdeführung beim Kaiser ausgegangen sein soll (p. 173, 17); oder wenn man die andere, in sich inconcinne LA von c bevorzugt, warum der Bericht im Widerspruch mit seiner angeblichen Veranlassung doch wieder nur von einigen Ephesern ausgegangen sein soll. Der Widerspruch stammt aus dem von B weggelassenen Bericht an den Kaiser, welcher mit der Behauptung beginnt, dass alle Bewohner von Ephesus die kaiserliche Hülfe gegen Johannes anrufen. Die Behauptung soll eine Lüge sein, ist aber in der ursprünglichen Erzählung nicht unangemessen, weil nicht der Erzähler, sondern die Feinde der Wahrheit sie aus-

sprechen, und sie klingt nicht absurd, da vorher nichts von einer Bekehrung der Majorität der Epheser gesagt war [1]).

Die Geschichte vom Aufenthalt in Epikurus, welche p. 177, 3 fehlt cf. p. 51, 7 sqq., enthält so wenig Interessantes, dass ihre nachträgliche Erfindung, Einschiebung und Verbreitung zu so verschiedenen Zeugen, wie die meines Textes sind, ebenso undenkbar wie ihre Tilgung in B begreiflich ist. Nicht wesentlich anders verhält sichs mit dem Aufenthalt in Lophus (p. 54, 21), welcher p. 177, 20 übergangen ist. Wenn hier eine Hs. von B, nämlich m^2, das in den drei anderen fehlende Stück enthält, so könnte dies zu beweisen scheinen, dass nicht schon der Redactor von B, sondern erst ein Späterer, dem dann c m^1 v folgten, das Stück getilgt habe. Aber dies Stück trägt in m^2 nichts vom stilistischen Charakter von B, sondern stimmt durchweg mit den ausserhalb der Gruppe stehenden Zeugen. Hier liegt also in m^2 eine Textmischung oder richtiger ein Einschub aus anderer Quelle vor [2]), wie deren sogleich in anderen Hss. noch mehrere zu verzeichnen sind.

Während B in Bezug auf den Erzählungsstoff und in Bezug auf solche Reden, welche bereits vom Verfasser Erzähltes den Personen innerhalb der Geschichte mittheilen, durchweg auf Kürzung bedacht war, hat er das Bedürfnis gefühlt, die Reden im eigentlichen Sinne mit mehr theologischem Gehalt und vor allem mit einer gehobeneren Sprache auszustatten. Jeden Urtheilsfähigen muss die Vergleichung der Reden und Gebete auf p. 31, 11—32, 6; 49, 16—18 = p. 170, 19 — 171, 14; 175, 25—176, 8, oder des Briefs des Apollonides p. 59, 13—60, 8 = p. 179, 20 — 180, 6 zur Anerkennung der affectirten Künstlichkeit von B führen [3]). Diese Recension ist das Werk eines im Vergleich

1) Weniger Gewicht lege ich darauf, dass der Bericht über die dem Johannes zu Theil gewordene Offenbarung in Bezug auf sein Exil von B in Folge seiner Aenderungen ungeschickt nachgetragen werden muss p. 174, 6 cf. p 44, 9 sqq. und die Nachweisungen zu p. 44, 6. Bei L ist die Versetzung dieses Berichtes (von c. 7 extr. zu c. 13) anders veranlasst. Er hätte nach demselben nicht mehr die römische Reise einschalten können.

2) Derselbe Fall wiederholt sich von p. 153, 4 an, ist aber weniger auffällig, weil in dem Schlusscapitel die Recension B sich nicht sehr scharf als besondere Recension zu erkennen giebt.

3) Man vgl. etwa noch mit den Worten p. 35, 11 sqq., was statt dessen in c und wesentlich ebenso in v (vgl. auch die Texte bei Am-

zum Verfasser schulmässig höher gebildeten Mannes. Allerdings war das Buch des Prochorus eine in Sprache und Darstellung so einfache und einfältige Arbeit, dass man die Versuche begreift, seinen für das Mittelalter sehr anziehenden Inhalt in eine gebildetere Form zu giessen. Ueberall erkennt man den Schulmeister, der das rohe volksthümliche Märchen für den Geschmack der mehr buchmässig gebildeten Leser zurechtstutzen will. B selbst schreibt begreiflicher Weise kein gutes Griechisch; er hat nicht alle Härten, wie z. B. die bei Prochorus zahllos häufigen incorrecten Participialconstructionen [1]), getilgt; er hat sogar durch sein zuweilen nicht hinreichend durchgreifendes Verfahren einige Härten erst hineingebracht. Aber viel mehr Derartiges hat er beseitigt und hat sich durchweg nicht ohne Erfolg bemüht, die nachlässige, breite, niedrig gegriffene Rede der alten Legende straffer, correcter und hochtrabender zu machen. Nicht in allen Theilen des Buchs ist dieser Cha-

---

phil. p. 15) sich befindet: *ο ων θεος προς τον αει οντα πατερα, κυριε Ιησου Χριστε, υιε του θεου, ο επιφανεις επι σωτηρια των ανθρωπων και συγχωρησας ημιν τοις πιστευουσιν επι σε τας αμαρτιας ημων, συγχωρησον και τουτοις τοις τεθνηκοσιν και αναστησον αυτους τη παντοδυναμω χειρι σου και ανοιξον τας καρδιας αυτων προς φωτισμον της επιγνωσεως σου, δος δε εμοι τω δουλω σου θαρσος του μετα παρρησιας λαλειν τον λογον σου.* An dem Eingang sieht man, dass der Redactor auch an den theologischen Naivitäten des Prochorus Anstoss nahm. Das ursprüngliche *τον αει οντα θεον και πατερα* war heterodox, schien dem Sohn das ewige Gottsein abzusprechen. Nur das ewige Vatersein ist das Eigenthümliche der ersten Person, daher die mitgetheilte LA von c m^2, während v vollends auch das *αει* gestrichen, m^1 aber durch ein *θεον* hinter *πατερα* den häretischen Schein am wenigsten gewaltsam beseitigt hat. Vielleicht hat m^1 die echte LA dieser Recension. — Lehrreich ist auch die Vergleichung der theologischen Rede Amphil. p. 45 mit den wenigen Worten p. 109, 11 sqq meiner Ausg. Man könnte denken, die Worte *και πλειονα τουτων* p. 109, 17 seien ein Zeichen, dass hier eine Kürzung, in B der vollständige Text vorliege, wenn nur nicht ganz dasselbe auch in B hinter der langen Rede stünde.

1) Nominativi partic. statt gen. absol. und genitivi absol. vor Hauptsätzen, deren Subject in den betreffenden Genitiven steckt, sind mir noch in keinem griechischen Buche annähernd so häufig vorgekommen wie in diesem. Es verdriesst mich jetzt, dass ich nicht den Muth gehabt habe p. 4, 1 mit zahlreichen Zeugen drucken zu lassen: *ἐπιφοιτήσασα γὰρ ἡ χάρις αὐτοῦ εἰς ἡμᾶς πάντας, μηδὲν ἕτερον ζητήσωμεν.* Beispiele für diese Construction bietet beinah jede Seite.

rakter der Bearbeitung gleich scharf ausgeprägt, viel weniger im Anfang und z. B. im Kapitel vom Magier Kynops p. 90—107 als in den von mir bisher hervorgehobenen Stücken. Es ist auch selbstverständlich, dass nicht alle Verunstaltungen, welche der Text des Prochorus erfahren hat, von B schon vorgefunden, oder gar von ihm verschuldet sind. Es wäre daher nichts verkehrter, als eine völlige Vernachlässigung des B. In denjenigen Partien und einzelnen Sätzen, in welchen die bewusst verfahrende Aenderung sich nur wenig zeigt, ist B ein schon durch sein Alter sehr beachtenswerther Zeuge. Da die bis jetzt älteste Hs. dieser Recension im J. 1022 geschrieben ist, und sichtlich schon vielfach von der mit Hülfe von c m^2 v zu erkennenden ersten Gestalt dieser Recension abgewichen ist, so muss der Redactor lange vor dem J. 1000 gearbeitet haben. Sein Werk ist, nach den 4 Hss. zu urtheilen, sehr treu fortgepflanzt worden. Wir haben also an B einen freilich meist nur indirect und negativ redenden Zeugen, welcher älter ist als alle anderen griechischen Hss., wahrscheinlich auch älter als L. Wenn z. B. keine Hs. von B. die **ὁμοούσιος τριάς** p. 4, 5 hat, so ist das ein starkes Zeugnis gegen diese LA, um so werthvoller, da L sie stützt. Es kommt auch vor, dass Anstössigkeiten, welche B vorgefunden und noch unangetastet gelassen hat, erst später in Hss. anderer Gattung oder auch unabhängig von einander innerhalb wie ausserhalb der Gruppe B getilgt worden sind. Ein merkwürdiges Beispiel der letzteren Art liegt gleich in der ersten Zeile des Buchs und der damit zusammenhängenden Stelle p. 4, 3 sq. vor. Wer bedenkt, welche Popularität die so mannigfaltig bearbeitete Legende von dem Transitus Mariae gehabt hat [1]), wornach die in alle Winde zerstreuten Apostel, unter ihnen auch Johannes von Ephesus, durch die Lüfte nach Jerusalem gezaubert werden, um dem Lebensausgang der Maria beizuwohnen, wird keinen Augenblick darüber im Zweifel sein können, dass diejenige LA, nach welcher Prochorus die Maria vor dem Aufbruch der Apostel zur Missionsarbeit ohne allen Prunk gestorben sein liess, die ursprüngliche ist, welche jenen Fabeln zu Liebe von Vielen getilgt wurde, ohne dass Einer vom Andern zu wissen brauchte [2]). Diese LA hat aber B noch

1) Tischendorf, Apocal. apocr. p. XXXIV—XXVI, 45—136.

2) Dass Prochorus hier von Maria geredet hatte, bezeugt auch der

vorgefunden; zwei seiner Hss. (m^2 v) haben sie wesentlich unverändert bewahrt; und dagegen hat die lateinische und die altslavische Version sowie mehrere nicht zu B gehörige Hss. ebenso wie die jetzt älteste und jüngste Hs. von B den Satz getilgt. Consequenter Weise ist auch das schon auf denselben hinweisende *μετὰ χρόνον τινὰ* p. 3, 1 in allen diesen Hss. und Uebersetzungen getilgt worden, welches nur ausserdem auch als stilistisch unschön von Anderen beseitigt wurde.

Der Urheber von B dagegen wird es gewesen sein, welcher das Buch zuerst, freilich in sehr unvollkommener Art in Kapitel eingetheilt und diese mit Ueberschriften zu Anfang und Doxo-

---

Ambros. oben p. XV sq.; und als directer Zeuge wäre auch vt (p.167, 15) in den Apparat zu p. 4, 3 einzureihen; denn nicht etwa innerhalb seiner Interpolation, sondern nachdem der Interpolator ausdrücklich erklärt hat, dass er nun zur Geschichte des Johannes zurückkehren wolle, bemerkt er: „Nachdem nun die hl. Gottesmutter vom Leben zum Leben, von dem zeitlichen zu dem ewigen und unvergänglichen Himmelreich gegangen u. s. w.“ Die andere, bei weitem nicht so reich entwickelte Gestalt der Sage, wonach Maria dem Johannes nach Ephesus gefolgt sein soll, kommt hier nicht in Betracht, weil Prochorus diese Sage auch nach Beseitigung der Worte auf p. 4, 3 durch sein Stillschweigen ausschliesst. Uebrigens ist auch diese Sage nicht so ganz jung. Epiphanius scheint wenigstens ihre Anfänge zu kennen (haer. 78, 11). Die Existenz einer grossen Marienkirche in Ephesus, worüber am Ende dieser Einleitung gehandelt wird, im Anfang des 5. Jahrhunderts (Mansi, Concil. IV, 1124; 1241; 1252; V, 186; Verhandlungen der Kirchenvers. zu Ephesus v. J. 449 aus dem Syrischen übersetzt von G. Hoffmann S. 3, 35; 82, 1) setzt diese Sage voraus, und die Worte der Väter des 3. ökumenischen Concils in einem Schreiben an Klerus und Volk von Constantinopel (Mansi IV, 1241: *ἐν τῇ Ἐφεσίων, ἔνθα ὁ θεολόγος Ἰωάννης καὶ ἡ θεοτόκος παρθένος, ἡ ἁγία Μαρία*) sind allerdings nicht anders zu verstehn, als dass sie meinten, Maria sei in Ephesus in dem gleichen Sinne zu Hause wie Johannes. Cf. Tillemont, mémoires, erste Ausg. I, 492 gegen Combefis, auctar. novissimum I, 482. Alt war die Fabel jedenfalls schon zur Zeit Gregors von Tours (de gloria mort. I. 30 Bibl. Maxima XI, 838) und des etwas jüngeren Modestinus von Jerusalem (Phot. bibl. cod. 275 ed. Bekker p. 511); denn wenn nach diesen Maria Magdalena in Ephesus ihr Leben beschlossen haben soll, so ist dies eine offenbare Substitution für Maria, die Mutter Jesu, veranlasst durch die steigende Popularität der oben kurz angegebenen Sage vom Transitus Mariae in Jerusalem.

logien am Schluss versehen hat. Es sind folgende Titel [1]): 1) *περὶ Μύρωνος* p. 57, 9. 2) *περὶ Βασιλείου* p. 74, 5. 3) *περὶ Χρύσου καὶ τῆς γυναικὸς αὐτοῦ* p. 78, 10. 4) *περὶ Κύνωπος τοῦ μάγου* p. 90, 1. 5) *περὶ τοῦ φαινομένου τοῖς τὴν πόλιν οἰκοῦσιν ὡς λύκου* p. 117, 1. 6) *περὶ Προκλιανῆς καὶ Σωσιπάτρου* p. 135, 8. 7) *περὶ τῆς ἐξηγήσεως τοῦ ἁγίου εὐαγγελίου καὶ τῆς μεταστάσεως Ἰωάννου τοῦ θεολόγου* 150, 12. Diese sämmtlichen Ueberschriften finden sich mit gleichgültigen Variationen in c m¹ m² und wie es scheint [2]) in Paris. 523. In v sind 1—4 enthalten, es fehlen die Kapitel 5—7 nebst ihren Titeln. Dagegen hat v allein einen Titel zu p. 122, 13 m. Ausg. s. oben p. XI, welcher demnach nicht auf den Redactor B zurückzuführen ist. So hat m² allein zu p. 33, 1 m. Ausgabe = Amphil. p. 13 n. 4 den Titel *περὶ τῆς Ἀρτέμιδος*. Unwahrscheinlich ist auch, dass der Titel *περὶ τοῦ Νοητιανοῦ* zu p. 129, 1; 180, 22, welcher sich in c m² und Paris. 523, bei jedem in anderer Gestalt findet, zur Recension B gehöre. Es fehlt demselben das Zeugnis von m¹; es geht ihm in keiner der drei Hss., welche ihn enthalten, eine Doxologie voran, welche sonst nur noch vor Nr. 6 fehlt; und der Umstand, dass die koptische Version, welche mit unserer Recension nichts zu schaffen hat, eben hier ein Kapitel mit voraufgeschicktem Argumentum beginnt, spricht eher dagegen, als dafür; denn es ist das 40. Kapitel der koptischen Version, was auf eine ganz andre Kapiteltheilung hinweist. Eine ähnliche oder gar dieselbe ist fragmentarisch erhalten in P² (Paris. 1468). Es sind hier am Rande Kapitelanfänge in Zahlen ohne Titelangaben angemerkt und zwar, wenn meine Beobachtungen und Aufzeichnungen mich nicht sehr täuschen, nur folgende: fol. 57r. ζ̄ zu den Worten *πρωΐας δὲ γενομένης* p. 44, 11 sq. m. Ausg. s. den Schluss der dazu gehörigen Anmerkung p. 45; fol. 58r. η̄ zu den Worten *τοῦ δὲ θεοῦ κατευοδοῦντος ἡμᾶς* p. 50, 6 [3]); fol. 58v. θ̄ zu *ἦν δὲ Ἰουδαῖος*

1) Die Variationen und Amplificationen findet man im Commentar zu den oben citirten Stellen.

2) Ich kann nur Nr. 3 nicht nachweisen. Nr. 7 fehlt, weil die Hs. fol. 335 im Anfang der Geschichte von Sosipatros abbricht.

3) P² hat zwischen p. 50, 6 u. 7 eine seiner vielen Erweiterungen. Erst nach den angeführten Worten lenkt er mit *προσορμίσθημεν ἐν πόλει τινὶ ὀνόματι Κατοικίῳ* (sic) in meinen Text ein.

p. 51, 8; fol. 59v. *ῑ* zu *ἀπάραντες δὲ οἱ ναῦται* p. 53, 16; auf derselben Seite noch *ῑᾱ* zu *ἀπάραντες δὲ ἀπὸ Μυρεῶνος* p. 54, 21; fol. 60v. *ῑβ̄* zu *ἦν δέ τις ἐν τῇ πόλει* p. 57, 9; fol. 62v. *ῑγ̄* zu *ἦν δὲ ἐν τῇ πόλει ἐκείνῃ ἀνήρ* p. 74, 5; fol. 63r. *ιδ* zu *καὶ ἦν ἐν αὐτῇ τῇ πόλει* p. 78, 10[1]); fol. 63v. *ιε* zu *τότε παραλαβών με* p. 80, 10; fol. 64r. *ις* zu *καὶ λαβών με ἀπήλθομεν ἐν τόπῳ τύχει πόλεως* p. 84, 4. Ob diese Kapiteleintheilung mit derjenigen der koptischen Version identisch ist, d. h. ob P² p. 129, 1 bereits bei c. 40 angelangt sein würde, wenn er weiterhin noch Ziffern angeschrieben hätte, vermag ich bei der sehr ungleichen Länge seiner Kapitel nicht zu entscheiden. Jedenfalls haben wir es hier mit einer das ganze Buch umfassenden Kapiteleintheilung zu thun, welche ebensowenig wie die Titel der Recension B auf den Verfasser zurückzuführen ist. Während nun diejenigen Hss., welche einen ohne alle Abtheilung fortlaufenden Text darbieten, wie V N etc. in diesem Stück die ursprüngliche Gestalt des Werks bewahrt haben, wird die in B nachgewiesene Kapitulation zu einem Kriterium für Hss., deren Charakter noch erst zu bestimmen ist. Die vereinzelte Erscheinung in V, dass hier zu p. 150, 13 die Ueberschrift sich findet *περὶ τῆς ἐξηγήσεως τοῦ ἁγίου εὐαγγελίου τοῦ κατὰ Ἰωάννην ἐν ποίῳ τόπῳ ἐξηγήσατο,* kann bei dem übrigens völlig deutlichen Charakter dieser Hs. nichts für einen Zusammenhang derselben mit B beweisen. Wohl dagegen ist zu beachten, dass P³ (Paris. 1176), dessen Mischcharakter ausserdem schon erkennbar wird, zwei jener Titel hat, nämlich Nr. 1 und 4, beide jedoch ohne vorangehende Doxologie. Nr. 6 fällt in eine Lücke der Hs., aber 2. 3. 5 und, wie es scheint, auch 7 fehlen ihr ursprünglich. Eine andere Aeusserlichkeit weist auf dasselbe Verhältnis. Während P³ den Stadtnamen *Φθορά* p. 117, 1. 3 zweimal in dieser auch sonst bezeugten Form giebt, hat er ihn p. 57, 1. 9 in der nur in B bezeugten Form *Φλορά.* Er muss aus zwei verschiedenartigen Hss. abgeschrieben sein, von welchen nur die eine zu B gehörte. Nachdem P³ bis p. 40, 6 m. Ausg. keine nähere Berührung mit B gezeigt und einen besonders mit der Editio princeps nahe verwandten, verständigen Text gegeben hat, tritt von da an zunächst eine arge Verwir-

1) So nämlich heisst es dort in P², wie ich überhaupt oben dessen Text, nicht meinen angeführt habe.

rung ein. Die nächstfolgenden Worte in P³ 1) tragen das unverkennbare Gepräge der Recension B (s. Amphil. p. 17 extr. sq.) und stimmen besonders mit m² überein. Darnach aber hat P³ folgende, zum Theil auf Früheres zurückgreifende, ziemlich sinnlose, weder in B (Amphil. p. 18) noch in m. Text p. 40, 10 bis 42, 22 wiederzufindende Sätze: *οἱ δὲ ἄνδρες οἱ συνόντες τῷ Διοσκορίδῃ, ὅταν τὴν κράτησιν ἡμῶν ἐποιοῦντο οἱ ταξεῶται, συνήντησαν τοῖς ταξεώταις ὅτε ἦλθον ἐν τῷ σχήματι, ζητοῦντες τὸν δαίμονα τὸν νομιζόμενον παρ' αὐτοῖς ταξεώτην· ἐπὶ πολὺ δὲ προσκαρτερούντων καὶ μὴ εὑρισκομένου τοῦ νομιζομένου ταξεώτου ἤρξαντο διεγείρεσθαι οἱ ἄνδρες κατὰ τῶν ταξεωτῶν λέγοντες· ὅτι κατηγόρου μὴ ὄντος ὑμεῖς συκοφάνται ἐστέ. οἱ δὲ διηγοῦντο τοῖς πᾶσι λέγοντες· ὅτι παρερχομένων ἡμῶν ἐν τῷ τόπῳ τούτῳ τῇ νυκτὶ ταύτῃ εὕρομεν ταξεώτην καθήμενον ἐν τῷ ὀχήματι καὶ διηγήσατο ἡμῖν πάντα ὅσα ἀκούετε ἀφ' ἡμῶν, ἔχων καὶ τὰς καταθέσεις αὐτῶν.* Hierauf folgen die p. 43 (zu p. 42, 22) mitgetheilten Worte *οἱ δὲ ὄχλοι κτλ.*, welche sofort zu deutlicher Uebereinstimmung mit B (Amphil. p. 19 med., cf. unten zu p. 44, 6) fortschreiten. Nachdem er dann bis p. 46, 2 m. T. mit B gegangen ist, giebt er die Antwort des Kaisers abgesehn vom Namen Hadrian statt Trajan beinah wörtlich so, wie sie unten p. 46, 5 sqq. gedruckt ist. Nur am Schluss fällt er ungeschickt genug in indirekte Rede, geht überhaupt mit B bis p. 47, 6 m. T., von wo an er auf kurze Zeit wieder ebenso entschieden auf die Seite der anderen Recension tritt. Von p. 51, 7 an aber lässt er auf *τρεῖς νύκτας*, die letzten mit m. T. identischen Worte, sofort folgen *ἤλθομεν ἐν Μυρώνῃ* = p. 53, 16, stösst also dasselbe Stück aus, welches in B fehlt. Dagegen hat er die in B fehlende Geschichte p. 54, 21 sqq., nur am Schluss gekürzt (s. zu p. 55, 17; 56, 9). Darauf folgt p. 57, 9 die erste mit B gemeinsame Titelüberschrift und andere charakteristische Uebereinstimmungen mit dieser Recension; aber es bleiben das sporadische Erscheinungen. Während z. B. der Titel zu p. 90, 1 an B erinnert, ist doch, wenn ich nach meiner unvollständigen Collation urtheilen darf,

---

1) *οι δε ταξεωται ελθοντες εν τω τοπω ενθα εκαθεζετο ο δαιμων εν σχηματι ταξεωτου, και μη ευροντες αυτον εις λυπην μεγαλην και αμηχανιαν επεσαν λεγοντες οτι του κατηγορου μη ευρισκομενου ημεις ως συκοφανται παρα τω Διοσκοριδη λογισθησομεθα.*

schon etwa von p. 59 an und bis zum Schluss der Text durchweg frei von den Zuthaten und Auslassungen von B. Den Sprung von p. 125, 12—135, 2 macht P³ ohne B; die gleich folgende Lücke zwischen p. 135, 8—151, 2 ist durch Ausfall eines Blattes veranlasst s. oben p. XIII. Dem Schreiber, welcher zeitweilig neben seiner Hauptvorlage eine Hs. von B verglichen und hauptsächlich in der Hoffnung, rascher fertig zu werden, gelegentlieh befolgt hat, ist dies Verfahren nachher mühsamer erschienen, als einfach seine erste Vorlage abzuschreiben und gelegentlich ein Kapitel derselben zu überschlagen.

Jedenfalls ganz anderer Art war das Verfahren des Schreibers von P² oder vielmehr desjenigen, dessen Hs. er copierte [1]). Es finden sich manche Berührungen mit der Recension B [2]), und der Umstand, dass P² am Schluss [3]) jedenfalls aus einer ganz anderen Quelle geschöpft hat, als vorher, könnte die Annahme nahelegen, dass er in dem mittleren Theil der Erzählung auch eine Hs. der Recension B benutzt habe. Nur wäre das nicht als einfaches Abschreiben zu denken. Die im Apparat zu p. 29, 9; 32, 6; 35, 12; 36, 23; 38, 5; 41, 2; 42, 1; 50, 14; 51, 8. 14; 52, 17; 60, 2. 19 theils ausführlich mitgetheilten, theils angedeuteten starken Abweichungen dieser Hs. von aller sonstigen Ueberlieferung beweisen, dass in P² streckenweise eine sehr willkürliche Umgestaltung vorliegt, welche mit der Becension B ebensowenig zu schaffen hat, wie die Kapiteleintheilung hier und dort s. p. XXXI. Vielleicht genügt zur Erklärung der Uebereinstimmungen mit dieser die zu p. 65, 4 ausgesprochene Annahme. Es ist noch zu bemerken, dass von p. 108, 14 = fol. 69r. der Hs. an gar keine solche Uebereinstimmungen mehr stattfinden. Obwohl die Hand die gleiche bleibt, so ist doch hier eine Fuge sichtbar. Statt der Worte *ὅπως ὠφεληθῶμεν* p. 108, 13 sq. heisst es am Ende von fol. 68 v. *ὅπως χειραγωγήσῃ ἡμᾶς πρὸς τὸ φῶς τῆς ζωῆς. καὶ ἐξελθόν-*

1) Die heillose Orthographie nämlich in dem den Prochorus enthaltenden Theil dieser Hs. sticht gegen die leidlich correcte Schreibweise in andern, von derselben Hand geschriebenen Stücken derselben Hs., welche ich durchlas, so stark ab, dass man annehmen muss, der Schreiber habe seine Vorlagen, gute und schlechte, mit mechanischer Treue abgeschrieben.

2) S. die Noten zu p. 30, 20. 22; 31, 3. 4. 11; 59, 2; 65, 4; 85, 6.

3) S. Beilage D p. 185, 20—192, 12.

των ἡμῶν πάντες πεσόντες[1]) *προσεκύνησαν ἐπὶ τὴν γῆν. ἦκον* | darauf fol. 69 r. | *σεν δὲ Μύρων ὅτι δολοφωνοῦσιν* = p. 108, 14 m. Textes, welchem von da an P² ziemlich genau entspricht. Das vor fol. 69 r. Stehende muss aus einer andern Hs. abgeschrieben sein; denn es greift über den fol. 69 dargestellten Moment hinaus. Das *ηκον* scheint mit anderer Tinte geschrieben zu sein und steht ein wenig schief, wie es auch sachlich nicht zum Folgenden passt. Der Uebergang zu einer anderen Vorlage wird auch dadurch bestätigt, dass von hier an keine Capitulation mehr am Rande angemerkt ist; die letzte fand ich fol. 64 r. (oben p. XXXII).

Einen einigermassen gemischten Charakter tragen auch die ihrem grössten Theile nach zu B gehörigen codd. m² und v. In Bezug auf letzteren lehrt das schon die Uebersicht über seinen Inhalt oben p. X sq. Woher er sein letztes Kapitel hat, wird im 2. Theil dieser Einleitung nachgewiesen. Dass er aber auch seine zu Prochorus gehörigen Kapitel verschiedenen Hss. entnommen hat, beweist schon die Umstellung. Von fol. 53—70 v. = p. 3—57 und fol. 70 v.—79 v. = p. 90, 1—116, 17 m. Textes ist er ein treuer Zeuge von B. Ebenso entschieden steht er auf Seiten des nicht interpolirten Textes fol. 90 v. — 92 r. = p. 122, 13—127, 5 (s. zu 126, 12) m. Textes. Undeutlich ist sein Charakter in dem bei ihm dazwischenstehenden, in der Erzählung des Prochorus aber vorangehenden Abschnitt fol. 80 r. — 90 v. = p. 57, 9—89, 16 m. T. Freilich weicht hier die Recension B nicht so weit von m. Texte ab, wie anderwärts, aber das häufige Zusammengehn des Venetus mit den besseren Zeugen gegen die Hss. von B, besonders gegen m¹ c, wird der Commentar von p. 69, 19 an ausreichend veranschaulichen[2]). Der Schreiber hat sich immer weiter von seiner ersten Vorlage entfernt. Während er Anfangs einer Hs. von B folgte, hat er bei seiner von Anfang an eklektischen Absicht (s. oben p. XI) nachher wenigstens noch zwei andere Hss. benutzt, eine zweite Prochorushs. und eine Hs. der alten Johannesacten, von welchen er uns das wichtige Fragm. IV aufbewahrt hat. Ehe er aber entschieden zu der zweiten Prochorushs. überging, muss er

1) Im Cod. *πεσωντες* und *προσεκυνησεν*.

2) Ich verweise z. B. auf p. 78, 10 cf. 57, 1, auch deshalb um zu sagen, dass zu 57, 1 diese Ausnahme im cod. v hätte angemerkt werden sollen.

bei der Abschrift der Kapitel auf fol. 80—90 eine Zeit lang die zweite Hs. mit der ersten verglichen haben. Dass auch der Mosquensis 178 (m^2) in ganz vereinzelten Fällen aus der Recension B herausfällt, wurde schon bemerkt (p. XXVII). Das ist aber nur insofern von Bedeutung, weil es dadurch zweifelhaft werden könnte, ob v m^2 da, wo sie im ganzen als Zeugen von B anzusehen sind, aber gegen c m^1 stimmen und, was nicht selten der Fall ist, zugleich mit den nicht interpolirten Hss. übereinstimmen, die ursprüngliche Gestalt von B bewahrt haben, welche erst später in die noch weiter abliegende Form von c m^1 gebracht worden wäre, oder ob sie durch Vergleichung einer nicht zu B gehörigen Hs. zu ihrem meiner Ausgabe näher stehenden Text gekommen sind. Ersteres ist das Einfachere und darum Wahrscheinlichere.

Eine sichere, den Text in seinem ganzen Umfang tragende Grundlage können nach dem Gesagten Hss. wie P^2 P^3 ebensowenig bilden wie die Hss. der Recension B. Kurze Fragmente wie P^1 kommen trotz hohen Alters selbstverständlich nicht in Betracht. Es bleiben die vollständig oder beinah vollständig erhaltenen Zeugen, welche von der in B vorliegenden Bearbeitung völlig unberührt geblieben sind, vor allem der Nanianus 153 (V) und die Editio princeps (N). Bei aller Willkür alter Uebersetzer werden V und N gegenüber von B durchweg bestätigt durch die lateinische und, soweit sich nach den mir zugänglichen Proben urtheilen lässt, durch die koptische und die altslavische Uebersetzung. Unter sich aber weichen V und N in Kleinigkeiten unendlich oft von einander ab, während sie in Gang und Ton der Erzählung fast überall übereinstimmen. Sie gehören zwei verschiedenen Familien gleichen Stammes an. N nämlich ist nächstverwandt mit P^3, abgesehn von den oben p. XXXII sq. nachgewiesenen Stücken, in welchen P^3 entweder zu B übergegangen ist oder bis zur Sinnlosigkeit gekürzt hat. Etwas ferner steht, gehört aber doch hieher, soweit er nicht durch arge Willkürlichkeiten entstellt ist, der Mosquensis 159 (m^3). Die Zusammengehörigkeit von N P^3 m^3 wird schon dadurch einleuchtend, dass diese drei eine identische Darstellung von der Abfassung der Apokalypse enthalten, welche ausserdem meines Wissens nur in der slavischen Version eine wirkliche Parallele hat, während P^2 eine davon ganz unabhängige Darstellung derselben Thatsache, die übrigen Zeugen aber gar keine haben.

Im übrigen muss ich mich auf den Apparat berufen, wo man oft genug N P^3 m^3 zusammenstehen sieht gegen alle übrigen. Auf die Verderbtheit des Textes in m^3 habe ich manchmal hingewiesen, um mich darüber zu rechtfertigen, dass ich nur geringen Gebrauch von ihm gemacht habe (s. zu p. 29, 3; 42, 12. 22; 44, 11 sq.; 50, 4; 56, 17, 110, 8; 117, 6; 120, 5). Wie m^3 der am meisten verwilderte Vertreter dieser Gruppe ist, so N der treuste. Ihm steht aber V nicht einsam gegenüber. Ich glaube mich auf die kritischen Noten als ausreichenden Beweis dafür berufen zu können, dass keiner der mir zugänglichen griechischen Texte so häufig durch die lateinische und durch die koptische Version bestätigt wird als V. Er nimmt eine centrale Stellung ein, indem er in den meisten Fällen den gemeinsamen Boden kennen lehrt, aus welchem die lateinische Version, die Recension B, die willkürlichen Wandelungen in P^2 und die Gruppe N P^3 m^3 gewachsen sind[1]). Ich habe ihn darum vor dieser Gruppe grundsätzlich bevorzugt. Allerdings ist V eine sehr junge Hs., aber der Text ist alt, und ich muss Tischendorf's Urtheil unterschreiben, wenn dieser in Bezug auf die Acta Petri et Pauli (Acta apocr. p. XVIII) über ihn sagt: *Quod plerumque praetulimus Venetum textum, erunt qui reprehendant; sed videant, ne temere convenientiam graeci et latini textus in graecorum codicum vitium vertant.* Wem die mangelhafte Orthographie anstössig ist, besonders die endlosen Vertauschungen von *ω* und *o*, *η* und *ι*, *αι* und *ε*, *οι* und *υ*, welche in einzelnen Fällen den Sinn verdunkeln können, der müsste unsern V, auch wenn er so alt wäre, wie der biblische Sinaiticus, ebenso wie diesen selbst für eine sehr werthlose Hs. erklären. In der That hindern diese Eigenschaften gar nicht, auch in formeller Hinsicht den V sehr hoch zu stellen. Die Formen *ἤλθαμεν, εἶπαν* etc.[2]), welche bekanntlich nicht aus dem 16. Jahrhundert stammen, finden sich nicht selten in N, auch in den hier in Betracht kommenden Theilen von P^2 P^3 v; aber in keiner Hs. so häufig wie in V. Es fehlt nicht an Stellen, wo auch dieser Ungewöhnliches und Ursprüngliches durch das Gewöhnliche ersetzt hat, und wo

1) Unverhofft findet er in einzelnen Partien Bundesgenossen z. B. von p. 150, 13 bis zum Schluss an dem Fragment in Coisl. 121 (P^4). Vgl. die Anm. zu p. 122, 13.

2) Ueber diese und andere seltenere Flexionsformen cf. die Zusammenstellung am Schluss des Wörterverzeichnisses.

er überhaupt nichts taugt. Darum habe ich mich nie damit begnügt, den Text des V ohne Mittel zur Controle darzubieten; aber bei der Mannigfaltigkeit der Zeugen musste ich mich darauf beschränken, vollständig nur über den Inhalt von V und N zu berichten [1]), die übrigen aber nur soweit, als es zu ihrer Charakteristik erforderlich schien oder sonst Gewinn versprach, heranzuziehn. Der auch so noch sehr ausführlich gerathene Commentar wäre bei noch vollständigerer Berichterstattung unerträglich geworden. Es war aus diesem Grunde auch nicht möglich, immer anzugeben, warum in der einen Zeile P^2 P^3 m^3 citirt seien, in der nächsten vielleicht nur P^3. In der Regel ist es daraus zu erklären, dass ich urtheilte, eine wirkliche Vergleichung sei nicht möglich oder unnütz. Nur in Bezug auf P^3 liegt der Grund vielfach in der Unvollständigkeit der mir zu Gebote stehenden Collation Tischendorfs. Der zu meinem eigenen Bedauern etwas buntscheckig aussehende Commentar wird trotzdem deutlich sein. Griechische Worte ohne Klammern bezeichnen stets die LA sämmtlicher dahinter ohne Interpunction aufgeführter Zeugen, die in Klammern gesetzten dagegen die LA nur des letzten vorher genannten Zeugen mit Ausnahme der Fälle, wo in der Klammer ein andrer Zeuge genannt ist. Ueber die Bezeichnungen der Hss. und Versionen vgl. oben p. IX—XX. Es bedeutet ferner + *fügt hinzu*, ⨯ *schickt voraus*, > *lässt aus*.

§. 4. Interpolirte Stücke.

Auch nach Ausscheidung der nur in der lateinischen Version vorhandenen Episode (oben p. XVI—XIX) fragt sich's noch an mehr als einer Stelle, welches der ursprüngliche Inhalt und Umfang des Buchs, und was spätere Zuthat sei. Nachdem eine so erhebliche Zahl von Textzeugen zu Tage gefördert ist, werden

1) Ausgenommen habe ich die häufigen Vocalvertauschungen, welche für den Sinn gleichgültig schienen. Sie sind in der Regel nur da angeführt, wo die LA ohnehin in extenso mitgetheilt werden musste, oder wo sie die Entstehung einer andern LA erklären halfen. In Bezug auf das *ν ἐφελκ.* habe ich V zum Führer genommen, welcher in der Regel auch vor dem Consonanten es gebraucht. Meistens stimmt N, oft auch andere Hss. darin mit V. Einige Inconsequenzen hierin wie in anderen orthographischen Dingen, wo man schwanken konnte, ob man das in den Hss. des Prochorus Bezeugte oder das Gewöhnliche wählen sollte (z. B. *χρήζω* oder *χρῄζω*), bitte ich zu entschuldigen.

so leicht hingeworfene Vermuthungen von selbst hinfallen, wie z. B. diejenige Usener's [1]), welcher die dem cod. Vat. bei Birch eigenthümliche Darstellung bevorzugt und die unten p. 166 sq. mitgetheilte Episode dem „Prochorus“ selbst zuschreibt. Auch wenn dieser vt nicht eine der schlechtesten Hss. wäre und mit seinem Zeugnis für dieses Stück völlig vereinsamt dastünde, würde klar sein, dass wir hier eine Interpolation vor uns haben, welche dem Zweck dient, die Erzählung des Prochorus mit der aus der Bibel bekannten Thatsache auszugleichen, dass Paulus der Stifter der ephesinischen Kirche war, sowie mit der an den 1. Timotheusbrief sich anlehnenden Vorstellung, dass Timotheus erster Bischof von Ephesus gewesen sei [2]). Der Interpolator verräth sich zu deutlich durch die Worte, mit denen er wieder zu seiner Vorlage zurückkehrt (p. 167, 10): „Wohlan denn, lasst uns nun hineinschauen in den Lehrbegriff des Theologen und anfangen einzugehn auf die Wunder und Zeichen seines Wandels, die er in Ephesus und in ganz Asien und der Stadt Milet (?) gethan, und auf die Leiden, die ihn auf dem Meer und auf der Insel Patmos betroffen haben.“ Selbst die Sprache fällt gänzlich aus der Rolle des Prochorus, wie in dem ursprünglichen Werk an keiner Stelle auch nur in ähnlicher Weise. Prochorus selbst hat die Wirksamkeit des Paulus vollständig ignorirt. In der vollkommen heidnischen Stadt Ephesus gründet Johannes nicht sehr lange Zeit nach der Himmelfahrt die Kirche. Prochorus steht damit keineswegs allein. Die angeblich von Eusebius von Cäsarea aufgefundene und dann in's Syrische übersetzte „Geschichte des Johannes des Sohnes Zebedäi“, welche W. Wright aus einer Hs. des 6. und einer andern des 9. Jahrhunderts herausgegeben hat [3]), lässt den Jüngling Johannes kurze Zeit nach der Himmelfahrt nach Ephesus aufbrechen, durch

1) Acta Timothei p. 19 sq., wogegen ich schon in den Gött. gel. Anz. 1878 S. 110 vielleicht Ausreichendes bemerkt habe.

2) Sie findet sich in der Literatur apokrypher Apostelgeschichten meines Wissens nur noch bei Abdias V, 2. Fabric. cod. pseudep. N. Ti II, 534. Nicht ganz selten wird Timotheus sonst neben Paulus oder Johannes als ephesinischer Heiliger genannt z. B. Pseudoign. ad Ephes. 6. 11 (Patr. ap. II, 276, 29; 282, 19), Brief des Pabstes Coelestin an das ephesin. Concil von 431 (Mansi IV, 1285); Verhandlungen der Kirchenvers. zu Ephesus von 449 übersetzt von Hoffmann p. 81, 45.

3) Apocryphal Acts vol. I. II. 1871 zu Anfang beider Bände.

seine Predigt Ephesus, die Schwester von Edessa, von allen Städten zuerst zum Christenglauben bekehrt werden, und erst nach langer Zeit, nach einem Exil des Johannes, dessen Ort nicht genannt wird, und seiner Rückkehr nach Ephesus die Apostel Paulus und Petrus dahin kommen und 30 Tage lang dort predigen. Selbst zu gelehrt sein wollenden Auslegern der paulinischen Briefe ist schon vor dem 5. Jahrhundert die Meinung gedrungen, dass nicht Paulus, sondern Johannes der Missionar von Ephesus gewesen sei[1]). Man sieht aus der dagegen

---

1) Theodoret in der Hypothesis zum Epheserbrief (ed. Noesselt p. 398): *τινὲς τῶν προηρμηνευκότων τὸν θεῖον ἀπόστολον ἔφασαν τὸν θεσπέσιον Ἰωάννην τὸν εὐαγγελιστὴν πρῶτον παραδεδωκέναι τοῖς Ἐφεσίοις τὸ σωτήριον κήρυγμα· τινὲς δὲ ἄλλους μέν τινας εἰρήκασι πεποιηκέναι, τὸν δὲ θειότατον Παῦλον μηδέπω τοὺς Ἐφεσίους τεθεαμένον τήνδε τὴν ἐπιστολὴν πρὸς αὐτοὺς γεγραφέναι. ἀλλ' ἡ τῶν ἀποστολικῶν πράξεων ἱστορία τούτων ἡμᾶς οὐδέτερον διδάσκει.* Sodann zu Ephes. I, 15 sq. p. 406: *ἐντεῦθέν τινες ὑπετόπησαν, ὡς μηδέπω θεασάμενος αὐτοὺς ὁ θεῖος ἀπόστολος γέγραφε τὴν ἐπιστολήν.* Der Ausdruck an ersterer Stelle erinnert stark an die Bemerkung des Theodor von Mopsuestia (Cramer cat. in N. T. VI p. 97, 21 sqq. Theod. Mops. in N. T. comment. ed. Fritzsche p. 130), welcher die positive Meinung von der Stiftung der ephesinischen Kirche durch Johannes gleichfalls bestreitet, ohne gerade Exegeten dafür verantwortlich zu machen, die andere damit nicht nothwendig zusammenhängende Meinung aber zu theilen scheint, dass Paulus an die Epheser geschrieben habe, ohne sie gesehn zu haben. Aber die Stelle ist sishtlich verderbt. Mit den nothwendigen Verbesserungen lautet sie: *ἐπῆλθέ μοι σφόδρα θαυμάζειν ἐκεῖνα τῶν εἰρηκότων, τὸν μακάριον Ἰωάννην τὸν εὐαγγελιστὴν πρῶτον τοῖς Ἐφεσίοις παραδεδωκέναι τὸν τῆς εὐσεβείας λόγον· οὐκ ἐνενόησαν γάρ, ὡς Ἰωάννης τοῖς ὑστέροις χρόνοις* (statt *τοὺς ὑ. χρόνους*) *παρ' Ἐφεσίοις ἐγένετο, διαγενόμενος ἄχρι τῶν Τραϊανοῦ τοῦ βασιλέως καιρῶν, ἀπὸ τῶν Νέρωνος ἀρξάμενος, ἐφ'* (so auch Fritzsche p. 130 Rand statt *ἀφ'*) *οὗ Παῦλος ἀπετμήθη τὴν κεφαλήν, καὶ ὁ Ἰουδαϊκὸς πόλεμος ἀρχὴν ἐδέξατο. ἐπὶ τούτου γὰρ δὴ τοῦ πολέμου πάντας μὲν ἀναχωρῆσαι τοὺς ἀποστόλους τῆς Ἰουδαίας ἐγένετο· τότε δὲ καὶ Ἰωάννης εἰς τὴν Ἔφεσον γενόμενος διετέλεσεν ἐπ' αὐτῆς ἄχρι τῶν Τραϊανοῦ διαγεγονὼς ὡς ἔφην καιρῶν. Παῦλος δὲ ἤδη* (statt *οὐδὲ*) *τεθεαμένος αὐτοὺς ἐπιστέλλων φαίνεται· καταλιμπάνει δὲ Τιμόθεον μετὰ τοῦτο ἐπιστατήσοντα τῇ παρ' αὐτοῖς ἐκκλησίᾳ, γεγονὼς ἤδη παρ' αὐτοῖς ὡς εἰκός. τίς δὲ οὕτως ἠλίθιος ὥστ' ἂν οἰηθῆναι, ὅτι παρόντος Ἰωάννου Τιμόθεον ἐπὶ τῷ τὴν ἐκκλησίαν οἰκονομεῖν κατελίμπανεν; Ἔτι καὶ τοῦτο πρὸς τοῖς εἰρημένοις λογίζεσθαι χρή· ὡς Ἐφεσίους ἐθεάσατο πολλῷ πρότερον ἢ ἐπὶ τὴν Ῥώμην ἀπὸ τῆς Ἰουδαίας ἀναχθῆναι ὅλως, ὡς ἐν ταῖς πράξεσι τῶν ἀποστόλων μάθοι ἄν τις σαφέστερον· ὥστε φαίνεσθαι αὐτὸν*

gerichteten Polemik eines Theodor von Mopsuestia und noch deutlicher aus derjenigen des Theodoret, dass es nicht eine Ab-

---

πανταχόθεν πολλῷ πρότερον τῆς Ἰωάννου διατριβῆς ταῦτα γράφοντα πρὸς αὐτούς. Belässt man wie auch Fritzsche und Usener (Acta Timothei p. 19) das οὐδέ statt ἤδη im Text, so ergiebt sich eine Verwirrung des Gedankens, welche ich einem Manne wie Theodor nicht zutraue. Er würde als zweiten Grund gegen die bestrittene Meinung von der Stiftung der ephesinischen Gemeinde durch Johannes das Zeugnis der Apostelgeschichte anführen, ohne zu bemerken, dass dadurch ebensosehr die bei der LA οὐδέ von ihm selbst gehegte Meinung ausgeschlossen ist, dass Paulus bei Abfassung des Epheserbriefs die Epheser noch nicht gesehn hatte. Denn wenn Paulus nach der Apostelgeschichte die Epheser lange vor der römischen Gefangenschaft gesehn haben soll, und der Epheserbrief unverkennbar und nach allgemeiner Annahme des Alterthums von dem gefangenen Apostel — gleichviel ob in Cäsarea oder in Rom — geschrieben ist, so muss Paulus auch lange vor Abfassung des Epheserbriefs die Epheser gesehn haben. Aber auch abgesehn vom zweiten Argument Theodor's wäre unverständlich, warum er in die erste Argumentation den Umstand eingeflochten hätte, dass Paulus bei Abfassung des Epheserbriefs noch nicht in Ephesus gewesen war. Er will ja vielmehr beweisen, wie lange vor der Ankunft des Johannes in Ephesus Paulus mit dieser Gemeinde in Beziehung gestanden habe. Schon aus dem Epheserbrief soll ersichtlich sein, dass Paulus sie damals gekannt hat; vollends der 1. Timotheusbrief, nach welchem Paulus den Timotheus als Verwalter der dortigen Gemeinde zurückgelassen, setzt selbstverständlich voraus, dass Paulus damals schon in Ephesus gewesen war, und andrerseits konnte er dem Timotheus diese Stellung nicht anweisen, wenn Johannes damals in Ephesus war. Eine gewisse Unklarheit kommt auch so noch dadurch heraus, dass es nach den letzten Worten des Fragments so scheint, als habe Theodor etwas wesentlich Anderes widerlegen wollen, als was der Anfang als den zu bestreitenden Irrthum hinstellt, nämlich vielmehr die Meinung, dass der Epheserbrief lange vor der johanneischen Wirksamkeit in Ephesus geschrieben sei. Vielleicht gehören die Worte von ἔτι καὶ τοῦτο πρὸς τοῖς εἰρημένοις gar nicht mehr dem Theodor an, sondern dem Catenenverfasser, welcher auch sonst in den Einleitungen das Wort führt. — Mag ich mit meiner Emendation im Recht sein oder nicht, jedenfalls wäre es willkürlich, die Angabe Theodorets, dass auch Exegeten den Johannes für den Stifter der ephesinischen Gemeinde ausgegeben haben, durch eine ungenaue Bezugnahme auf Theodor zu erklären; denn dieser bestreitet eben dies, und von den beiden von Theodoret deutlich unterschiedenen Meinungen könnte dem Theodor auch nach der überlieferten LA nur die zweite nachgesagt werden. Aber älter als Theodoret ist auch der Severianus von Gabala

neigung gegen Paulus war, welche ihn bei Manchen um die Ehre brachte, der Stifter der ephesinischen Gemeinde zu sein, sondern nächst dem Umstand, dass die nachapostolischen Grössen und Traditionen der vorderasiatischen Kirche an den langlebigen Johannes von Ephesus und nicht an Paulus geschichtlich geknüpft waren, auch die exegetische Beobachtung, dass der sogenannte Brief an die Epheser offenbar an Leute gerichtet sei, mit denen Paulus bei Abfassung desselben nicht persönlich bekannt war, dass also unter der herrschenden unrichtigen Voraussetzung von der Bestimmung dieses Briefs nach Ephesus Paulus die Gemeinde von Ephesus nicht gestiftet und Ephesus überhaupt noch nicht betreten haben konnte, als er ihn schrieb. An dem grellen Widerspruch dieser Annahme mit der Apostelgeschichte trug Prochorus nicht schwerer, als die von Theodoret bekämpften Exegeten. Die an sich so berechtigte Polemik eines Theodoret muthet uns dagegen die andere Unmöglichkeit zu, dass der Epheserbrief an eine von Paulus gestiftete Gemeinde gerichtet sei. Es hat keine dogmengeschichtliche, wohl aber literargeschichtliche Bedeutung, dass Prochorus von Paulus als Apostel von Ephesus keinerlei Notiz [1]) nimmt. Dieser dreiste

---

(Gennadius de vir. illustr. 21), welchem das bei Cramer unmittelbar vorangehende Fragment angehört, wo es heisst: *ὥσπερ τοῖς Ῥωμαίοις ἔγραφεν, ὅτε μηδέπω αὐτοὺς τεθέατο, οὕτως καὶ τοῖς Ἐφεσίοις, Ἰωάννου προλαβόντος καὶ τὸ κήρυγμα αὐτοῖς καταβαλομένου* (Cramer *καταβαλλομένου*). Nachher nochmals *εἶτα ἐπειδὴ ἱκανῶς ὁ Ἰωάννης ἐθεολόγησε κτλ.* Aelter als Theodoret ist auch die von Euthalius i. J. 458 in seine Ausgabe der paulinischen Briefe aufgenommene Einleitung zu denselben, deren ungenannter Verfasser i. J. 396 geschrieben hat (Zacagni, coll. monum. I, 536) und ebenso wie Severianus die Epheser mit den Römern als solche zusammenstellt, die zur Zeit der Abfassung des an sie gerichteten Briefs mit Paulus nur durch Hörensagen bekannt waren (Zacagni I, 524). Euthalius selbst eignet sich dies an, ohne an der Abfassung des Epheserbriefs während der römischen Gefangenschaft zu rütteln (Zacagni I, 633 sq.). — Es fehlt also der Angabe des Theodoret nicht an der ausreichenden und nachweisbaren Grundlage. Die Untersuchung darüber, wann zuerst die von Theodor und Theodoret bestrittene, von Prochorus gehegte Vorstellung aufgetaucht sei, gehört nicht hierhin.

1) Es mag nichts zu bedeuten haben, dass bei Prochorus nur wenige deutliche Anspielungen an die paulinischen Briefe sich finden. — Ein lehrreiches Gegenstück zu der einseitig johanneischen Tradition bietet scheinbar die Vita Polycarpi, geschrieben zwischen 325 und 400 (Patr.

oder naive Widerspruch der Dichtung gegen die biblische Geschichte ist das Ursprüngliche; die Ausgleichungen wie die im cod. vt des Prochorus und in den angeblich von Polykrates von Ephesus geschriebenen Acten des Timotheus[1]), welche nicht ohne Kenntniss des Prochorus geschrieben zu sein scheinen, auch der halbe Versuch in der erwähnten syrischen Legende, sind das Spätere.

Eine ähnliche Interpolation, wie sie dem Prochorus hier am Eingang nur nach dem Zeugnis einer einzigen, überhaupt sehr werthlosen Hs. widerfahren ist, findet sich gegen den Schluss des Buchs in mehreren Hss. und Uebersetzungen. Auf die bei allen Zeugen ziemlich gleichlautende Erzählung von der Abfassung des Evangeliums des Johannes in der Stadt Karos auf Patmos folgt bei Allen[2]) eine Wirksamkeit des Johannes in den auswärtigen Dörfern der Insel, aus welcher in V N P^3 B (m^1 m^2 c) und der slavischen Version die Heilung des blinden Sohnes eines Zeuspriesters Euchares hervorgehoben wird. In L wird die Geschichte nachgetragen, nachdem die Abreise des Apostels von Patmos und die feierliche Einholung durch Bischöfe und Gemeinden Asiens berichtet ist; und doch soll auch nach L seine Heilung in einem Dorf auf Patmos sich zugetragen haben. In P^2 (unten p. 186, 12—23) ist diese Geschichte in den Moment der Abfahrt von Patmos verlegt und von dem Bericht über die Abfassung des Evangeliums durch einen kurzen Bericht über die Abfassung der Apokalypse getrennt. L hat zwar keinen förmlichen Bericht, aber doch die Notiz, dass Johannes schon vor Abfassung des Evangeliums und überhaupt vor den letzten Tagen seines Exils die Apokalypse geschrieben haben soll. Hierauf hatte er auch schon vorher den Apostel als auf eine vergangene Thatsache zurückblicken lassen[3]). Völlig verschieden von diesen beiden kurzen Relationen ist der ausführliche Bericht über die Entstehung der Apokalypse, welcher sich we-

---

apost. II prolegg. p. L u. p. 169; Zeitschr. für Kircheng. II, 454 f.), worin, soweit sie erhalten ist, von Johannes keine Silbe sich findet. Doch ist es möglich, dass in dem verlorenen Theil von einer späteren Berührung Polykarps mit Johannes die Rede war.

1) Auch in dieser Hinsicht vgl. Gött. gel. Anz. 1878 S. 99 f.

2) Mit Ausnahme von m^3, einer überhaupt durch viele Auslassungen ausgezeichneten Hs. S. die Erörterungen zu p. 158, 9.

3) S. unten die Note zu p. 158, 7. Cf. zu p. 153, 4; 160, 5.

sentlich gleichlautend in N P^3 m^3 und in der slavischen Version zwischen die Heilung des blinden Priestersohnes und die Abreise von Patmos gestellt findet. Er ist unten p. 184 sq. abgedruckt.

Es scheint auf der Hand zu liegen, dass mindestens [1]) drei unabhängig von einander entstandene Versuche vorliegen, den in späteren Zeiten empfundenen Mangel des ursprünglichen Prochorus zu ersetzen, welcher auf Patmos statt der Apokalypse das Evangelium hatte entstehen lassen und die Apokalypse überhaupt nicht erwähnt hatte. Abgesehen von der nachgewiesenen fundamentalen Verschiedenheit der Berichte über die Apokalypse, welche unbegreiflich würde, wenn man annähme, im ursprünglichen Prochorus habe auch schon ein solcher gestanden, entscheiden gegen diese Annahme die äusseren Zeugnisse. Mit dem trefflichen V stimmt nicht nur der P^4 und der hier nicht zu B gehörige m^2 (s. oben p. XXVII Anm. 2), sondern auch der Interpolator B; und dass nicht erst dieser die Apokalypse beseitigt hat, ergiebt sich eben aus dieser Uebereinstimmung mit Hss., welche sonst keinerlei charakteristische Berührung mit B haben. Auch hat dieser B wie sich noch zeigen wird, zu einer Zeit gearbeitet, wo die Abneigung der griechischen Kirche gegen die Apokalypse ihre Kraft bereits verloren hatte und nicht mehr eine solche Ausmerzung veranlasst haben kann. Symeon der Metaphrast am Anfang des 10. Jahrhunderts, welcher den Prochorus gelesen haben muss, da er den Apostel seinem Schüler Prochorus, Einem der Sieben, auf Patmos das Evangelium

1) Ueber die Art, in welcher die armenische Uebersetzung die Abfassung der Apokalypse erwähnt (s. oben p. XXIII) habe ich keine Nachricht. Gar kein Gewicht ist natürlich darauf zu legen, dass die Mönche von Patmos heut zu Tage eine Grotte und Kapelle als Ort der Entstehung der Apokalypse bezeichnen. An Prochorus muss man allerdings dabei denken, denn es ist auch eine Sage von dem ins Meer versunkenen Zauberer (Kynops) auf einen in der Nähe der Insel im Meer liegenden Felsen übertragen worden. S. Tischendorf, Reise in den Orient II, 259. 264. Desselben „Aus dem heil. Land“ S. 343. Aber die Ansiedelung der Mönche auf der damals ganz menschenleeren Insel fand im 11. Jahrhundert statt, zu einer Zeit, wo diese Interpolation schon nicht mehr jung gewesen sein kann. Zudem kann Prochorus noch später nach Patmos gekommen sein als die Mönche, und zwar in interpolirter Gestalt. Pococke (Beschr. des Morgenl., deutsch Erlangen 1773, III, 46) giebt an, dass Johannes in der Ἀποκάλυψις genannten Grotte sowohl die Offenbarung als das Evangelium geschrieben haben solle.

dictiren lässt, geht von da unmittelbar zu der Abreise nach Ephesus über, ohne hier oder sonst die Apokalypse zu erwähnen[1]). Auch das um 980 in Konstantinopel geschriebene Menologium[2]), welches schon darum als von Prochorus abhängig gelten muss, weil es die Abfassung des Evangeliums nach Patmos verlegt, und die ausführlicheren Menaia, welche ein förmliches Excerpt aus Prochorus geben[3]), schweigen völlig von der Apokalypse. Nicetas Paphlago, um 880, welcher gleichfalls aus Prochorus schöpft[4]), obwohl er diesen Namen nicht

1) Ich muss dessen *ὑπόμνημα εἰς τὸν ἅγιον ἀπόστολον Ἰωάννην τὸν εὐαγγελιστὴν καὶ θεολόγον* nach dem Nachdruck bei Migne tom. 116, 683 sqq. citiren. Die Stelle über Prochorus 692 D—693 C. Als Zeit des Metaphrasten nehme ich die Jahre 900—960 an nach Jo. Bolland Acta SS. Jan. tom. I, praef. p. XVI sq.; Cave, Hist. lit. ed. Gen. 1720 p. 492; Basnage zu Canis. aut. lect. III, 1, 22 sq. und besonders Muralt in der Vorrede zu Georgius Hamartolus (1859) p. XI.

2) Menologium Graecorum, jussu Basilii imperatoris graece olim editum, ... nunc primum graece et latine prodit stud. et op. Annib. Card. Albani, Urbini 1727. Zum 26. Sept. (tom. I, 70) beginnt es: *Ὁ μέγας ἀπόστολος καὶ εὐαγγελιστὴς Ἰωάννης μετὰ τὴν ἀνάληψιν τοῦ κυρίου καὶ τὴν κοίμησιν τῆς Θεοτόκου ἦλθεν εἰς Ἔφεσον, εὐαγγελιζόμενος τὸν Χριστόν. καὶ διαβληθεὶς Δομετιανῷ τῷ Ῥωμαίων βασιλεῖ ἐξωρίσθη εἰς Πάτμον τὴν νῆσον, ἔνθα καὶ τὸ ἅγιον ἔγραψεν εὐαγγέλιον. μετὰ δὲ τελευτὴν Δομετιανοῦ ἀνακληθεὶς πάλιν ἦλθεν εἰς Ἔφεσον.* Auch dass hier und ebenso zum 15. Nov. p. 191 und zum 21. Januar II, 128 ausdrücklich des vorangegangenen Todes der Maria gedacht wird, weist auf einen guten Text des Prochorus hin (s. oben p. XXIX). Im Bericht von der *μετάστασις* des Apostels weist das *ὄρυγμα βαθὺ. σταυροειδές* auf Prochorus (unten p. 163, 7), wovon die älteren Johannesacten des Leucius nichts wissen.

3) Im 3. Band der zu Venedig 1628 erschienenen Menaia heisst es unter anderem zum 26. September (das Buch ist nicht paginirt): *καὶ εἴς τι μετὰ τοῦ μαθητοῦ Προχώρου ὄρος γενόμενος τρεῖς ἡμέρας διῆγεν ἐν αὐτῷ ἄσιτος, δεόμενος τὸν θεὸν περὶ τούτου . . . . . καὶ συμπεράνας τὸ ἱερώτατον καὶ πάνσεπτον εὐαγγέλιον παρέδωκε τοῦτο αὐτοῖς, κἀκεῖθεν εἰς ἅπαντα διεδόθη τὰ τοῦ κόσμου πέρατα. ἐξελθὼν δὲ εἰς τὴν ἀγροικίαν ἰάσατο τυφλόν. μετὰ ταῦτα ἦλθεν εἰς Ἔφεσον.*

4) Combefis, auctarium novissimum (1672) I, 358 sqq. In Folge der Verlosung der Länder nach der Himmelfahrt geht Johannes nach Asien. (Ein durch den Zweck der Rede gebotener Widerspruch gegen Prochorus liegt in den Worten *οὐκ ἀνέβαλεν τοῦ πνεύματος τὴν ἐπιταγὴν . . . . οὔτ' οὖν διψυχίας περιπέπτωκε λογισμοῖς* p. 359, s. dagegen Prochorus p. 5, 13 sqq.). Aber Johannes erregt nicht sofort durch öffentliche Ver-

nennt, erkennt zwar am Schluss seiner Lobrede auf Johannes die Apokalypse als dessen Werk an, aber eben nur am Schluss und ganz nachträglich, während er im Zusammenhang seiner Erzählung nur des Evangeliums gedenkt und zwar so, dass man verstehen muss, es sei auf Patmos geschrieben; denn nicht nach der Rückkehr von dort, sondern nach der Verurtheilung zum Exil daselbst soll Johannes es geschrieben haben. Erst noch spätere oder sehr unsichere Zeugen machen Patmos zur Wiege des Evangeliums und der Apokalypse [1]). Auch ist Prochorus

---

kündigung das Volk, sondern predigt zunächst nur durch sanftmüthigen Wandel (cf. Prochorus p. 15, 4 sqq.). Dadurch gereizt erregt der Teufel ihm allerlei Anfechtungen: *ἐξάπτει δὲ κατ' αὐτοῦ πρῶτον μὲν γυναικάριον ζηλότυπον καὶ θρασύ, πρῶτον ἐκείνης τῆς πόλεως νομιζόμενον, ἔπειτα καὶ τῶν ἐκ τοῦ δήμου καὶ τῶν προεχόντων Ἐφέσου τοὺς πονηροτάτους κτλ.* p. 360. Nach dem Bericht über die Predigt- und Wunderwirksamkeit zu Ephesus heisst es p. 362: *ἔτι μὴν καὶ ἐξορίαν κατὰ Πάτμον τὴν νῆσον ὑπὸ βασιλέων ἀδίκων κατακριθείς, ἐπειδὴ συνεχόμενον ἑαυτὸν ὁ μακαριώτατος ἑώρα καὶ τὴν πρὸς τὸν κύριον εἴσοδον ἐγγίζουσαν, συνιδὼν δὲ καὶ τὸν χρόνον ὡς δεινότατον ὄντα λήθης βυθοῖς ἀμαυροῦν τὰ καλά, κινεῖται μὲν ἀγαθοειδῶς τὸ τῆς αὐτοαγαθότητος ἔσοπτρον ὑπὲρ τῆς ἱερᾶς τοῦ εὐαγγελίου γραφῆς, κινεῖται δὲ πρὸς ἔρωτα θεολογίας ὑπερφυοῦς ὑπό τε τοῦ ἐνοικοῦντος θεοῦ λόγου καὶ τῶν πιστοτάτων τῆς ἐκκλησίας λιπαρούμενος.* Die Abhängigkeit des Nicetas von Prochorus hat schon Combefis p. 482 völlig erkannt. Die Erwähnung der Apokalypse steht p. 364 B.

1) Dahin gehört ursprünglich nicht der bald dem Hippolytus bald dem Dorotheus bald beiden zugeschriebene Tractat *περὶ τῶν δώδεκα ἀποστόλων*. Während in dem Text hinter dem Chron. pasch. (ed. Dindorf II, 136) und bei Cave (hist. lit. ed. 1720 p. 107) die Abfassung des Evangeliums nach Ephesus verlegt, von der Apokalypse ganz geschwiegen und durch nichts an Prochorus erinnert wird, heisst es bei Combefis (auctar. novum, 1648, II, 838, Druckfehler statt 832): *ἐξορισθεὶς ἐν Πάτμῳ τῇ νήσῳ, ἐν ᾗ καὶ τὸ εὐαγγέλιον συνεγράψατο καὶ τὴν ἀποκάλυψιν ἐθεάσατο.* So der Sache nach auch in dem petersburger cod. vom J. 1111, aus welchem Lagarde (constit. apost. p. 282 sq.) einen aus den beiden genannten Recensionen sichtlich gemischten Text herausgegeben hat. Gegen die Ursprünglichkeit dieser Angaben im „Hippolytus" zeugen auch die Menaia (Venedig 1628) zum 26. September, wo es nach abgekürzter Anführung des Polykrates (aus Eus. h. e. V, 24) heisst: *οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ ὁ θεῖος Ἱππόλυτος περὶ τοῦ κηρύγματος καὶ τῆς τελειώσεως τῶν ἀποστόλων διεξιὼν ἔφη· Ἰωάννης ὁ ἀδελφὸς Ἰακώβου κηρύσσων ἐν τῇ Ἀσίᾳ τὸν λόγον ἐξωρίσθη τῇ Πάτμῳ τῇ νήσῳ, κἀκεῖθεν πάλιν εἰς Ἔφεσον ἐκ τῆς ἐξορίας ἀνακληθεὶς ὑπὸ Νερούα, τελευτᾷ ἐκεῖσε· οὗ τὸ*

nur als Schreiber des Evangeliums [1]), nicht auch als derjenige der Apokalypse, populär geworden und hat den Papias aus der auch diesem gelegentlich zugeschriebenen Secretärstellung [2]) definitiv verdrängt.

Zu diesen äusseren Zeugnissen kommen die stärksten inneren. Die Darstellungsweise in dem fraglichen Stück bleibt selbst hinter den bescheidenen Ansprüchen zurück, zu welchen Prochorus berechtigt. Es ist eine langweilige Kopie des vorangehenden Berichts über die Abfassung des Evangeliums. Nicht einmal einen Namen hat der Interpolator der Oertlichkeit zu geben gewusst, ganz gegen die Gewohnheit des Prochorus. Und der Satz, in welchem Original und Interpolation sich die Hand reichen, ist nicht trivial wie Prochorus, sondern unsinnig: „*Und als wir aus seinem Hause gegangen waren, kamen wir in die Stadt — als wir aber aus der Stadt gegangen waren, 3 Meilen weit an einen ruhigen Ort, fanden wir eine Höhle am selbigen Ort*". Endlich ist die aller alten Tradition von Irenäus an widersprechende Idee, dass auf Patmos das Evangelium geschrieben sei, nur begreiflich aus der bestimmten Absicht, die

---

λείψανον παρὰ τῶν ἐποίκων τῆς πόλεως πιστῶν ζητηθὲν οὐχ εὑρέθη. Aehnlich lautet dasselbe Citat aus Hippolyt bei Georgius Hamartolus (Chron. III, 134 ed. Muralt p. 336, Migne tom. 110, 521), hat aber nach Νερβᾶ folgende Erweiterung: καὶ τὸ κατ' αὐτὸν εὐαγγέλιον συγγραψάμενος, ἔνθα καὶ τὴν ἀποκάλυψιν θεασάμενος, ἐτελεύτησε, οὗ τὸ λείψανον ζητηθὲν οὐχ εὑρέθη. Statt ἔνθα wird wohl εἶτα zu lesen sein. Auch so noch bleibt der Schein, als ob die Apokalypse nach dem Exil in Ephesus geschaut worden wäre, und jedenfalls ist es, mag man ἔνθα lesen oder εἶτα, unmöglich Evangelium und Apokalypse auf Patmos zu verlegen. Georgius selbst am Anfang des Kapitels stellt die Abfassung des Evangeliums zwischen die Rückkehr vom Exil und den Tod des Johannes. Glykas dagegen stimmt mit dem interpolirten Hippolyt bei Combefis und mit dem interpolirten Prochorus (Migne tom. 158, 452).

1) Von byzantinischen Bildern, welche die Scene darstellen, gibt Montfaucon (Bibl. Coisl. p. 249) eine Nachricht aus einem Eclogadion des X. oder XI. Jahrhunderts; Lambek (ed. Kollar. II, hinter p. 220) eine Zeichnung; Amphilochius hinter p. X seiner Vorrede eine prachtvolle chromolithographische Nachbildung nach dem Evangeliencodex Mosqu. 41 (42 bei Matthaei) fol. 206 aus dem X. oder XI. Jahrh.

2) Catena in Joann. ed. Corderius 1630, auf dem letzten Blatt des nicht paginirten προοίμιον. Cod. Reginae Sueciae in Card. Thomasii opp. ed. Vezzosi (1740) I, 344.

auf Patmos entstandene Apokalypse von dort zu verdrängen und damit überhaupt zu beseitigen. Auf dem Boden der griechischredenden Kirche war die Ueberlieferung vom Exil des Apostels auf Patmos, welche nur an der Apokalypse ein urkundliches Zeugnis hatte, so fest gewurzelt, dass sie auch von denen nicht völlig aufgegeben werden konnte, welche von keiner johanneischen, oder doch keiner apostolischen Apokalypse etwas wissen wollten. Eusebius, an dessen entschiedenem Willen, die Apokalypse um ihr Ansehen als apostolische und kanonische Schrift zu bringen, Niemand zweifeln kann, hält das Patmosexil des Apostels als alte und glaubwürdige Ueberlieferung fest[1]), spricht davon gelegentlich auch schlechthin als von einer Thatsache, und stellt daneben als eine fragwürdige Tradition, dass der Apostel dort die Apokalypse geschaut habe[2]). So begnügt sich Pseudopolykrates in seinen Acta Timothei mit der dürren Notiz: *Πάτμον τὴν νῆσον οἰκῆσαι προσταχθείς, ἥτις μία τῶν κυκλάδων τυγχάνει νήσων,* ohne hier oder sonstwo die Apokalypse zu erwähnen[3]). Schon früher waren Andere radicaler verfahren. Chrysostomus, welcher niemals von der Apokalypse redet und sie mit der antiochenischen Kirche seiner Zeit nicht anerkannt hat, weiss von einem Exil des Johannes, denkt sich aber als Ort des Exils dasselbe Ephesus, wo der Apostel gestorben ist[4]). So auch sein Zeitgenosse, der Verfasser des sogenannten Opus imperfectum in Matthaeum, nach welchem das Exil des Apostels mit seiner Wirksamkeit unter den Heiden sich deckt und die Abfassung seines Evangeliums einschliesst[5]). Näher blieb der

---

1) Eus. h. e. III, 18, 2; 20, 9; Chron. ad ann. Abr. 2113 ed. Schoene II, 162.

2) Chron. ad ann. Abr. 2109 ed. Schoene II, 160. Das *ubi apocalypsin vidisse eum aiunt; refert autem Irenaeus* verändert Hieronymus l. l. p. 161 in *apocalypsin vidit, quam Hirenaeus interpretatur.* Cf. vir. ill. 9. Ueber die der Rückkehr von Patmos folgende Wirksamkeit spricht Eusebius auch h. e. III, 23, 1 ganz positiv.

3) Ed. Usener p. 10. Cf. Gött. gel. Anz. 1878 S. 107.

4) Die Worte sind unzweideutig (Hypothesis zum Epheserbrief Opp. ed. Montfaucon XI, 1): *καὶ ὁ μακάριος δὲ Ἰωάννης ὁ εὐαγγελιστὴς τὰ πολλὰ ἐνδιέτριψεν ἐκεῖ* (sc. in Ephesus)· *καὶ γὰρ καὶ ἐξωρίσθη ἐκεῖ καὶ ἐτελεύτησεν.* Tillemont (mém. I, 358 n. 1. Ausg. v. 1693) wollte lesen *ἐξωρίσθη ἐκεῖθεν καὶ ἐκεῖ ἐτελεύτησεν.*

5) Chrysost. opp. VI, 2. Hälfte p. XI: *Quoniam Joannes, inter gen-*

alten Tradition die syrisch erhaltene, aber ursprünglich griechisch geschriebene „Geschichte Johannis des Zebedäussohnes“, indem sie den Apostel durch Nero an einen namenlosen, zur See von Ephesus aus erreichbaren Ort deportirt und wieder von dort zurückgerufen werden liess [1]). Im Vergleich zu solchen furchtsamen Umgehungen verfährt Prochorus entschlossener und doch vorsichtiger. Das Patmosexil musste anerkannt werden, und gerade dieses Exil, wovon weiter nichts erzählt zu werden pflegte, suchte sich Prochorus als einen durch keine anderen Traditionen besetzten Zeitraum und Schauplatz für seine Erdichtungen aus. Das Einzige, was ihm die Tradition bot, war eine schriftstellerische Thätigkeit des Johannes auf Patmos. Da ihm deren Product, die Apokalypse verhasst war, substituirte er ihr das Evangelium [2]). Den Widerspruch mit der mächtigen Tradition, welche Ephesus als Geburtsstätte des Evangeliums bezeichnete, glich er einigermassen dadurch aus, dass er die nach dem Dictat des Apostels auf Papier geschriebene Urschrift des Evangeliums nach Ephesus kommen liess, mag er damit einer bereits vorhandenen Tradition über das zu Ephesus befindliche Original sich angeschlossen, oder diese, was ebenso möglich, geschaffen haben [3]). Auf Grund dieser Darstellung des Prochorus konnte man sogar dem Wortlaut ältester Tradition [4]) wieder gerechter werden, indem man wie die sogenannte Synopse des Athanasius und der Schreiber eines Evangeliencodex des 13. Jahrhunderts von der Abfassung des Evangeliums auf Patmos die Herausgabe in Ephesns unterschied [5]). Diejenigen aber, welche den Procho-

tes in exsilio constitutus, graeco sermone evangelium causa gentium scripsit etc.

1) Apocr. Acts ed. Wright I, ܘ sq. II, 55—57.

2) Man kann dies nicht zusammenstellen mit der eigenthümlichen Behauptung in einer, wie es scheint, zu Ephesus gehaltenen Lobrede auf Ephesus unter Chrysostomus' Namen (Chrysost. opp. ed. Montfaucon VIII, 2, 131), dass Johannes seine 3 Briefe auf Patmos geschrieben habe. Das ist eine ganz harmlose Hypothese, denn ebendort wird gesagt, dass er die Apokalypse auf Patmos, das Evangelium nach der Rückkehr von dort in Ephesus geschrieben habe.

3) Cf. Chron. pasch. ed. bonn. I, 11 und 411 und hier p. LIX.

4) Iren. III, 1, 2 (Harvey II, 6): *ἐξέδωκε τὸ εὐαγγέλιον ἐν Ἐφέσῳ τῆς Ἀσίας διατρίβων.*

5) Die Minuskel 145 (Vaticanus 1548) bei Tischendorf N. T. ed. 8. I, 967 u. Athan. Opp. ed. Montfaucon II, 202 F. Beide nennen den Namen

rus von der Abfassung auch der Apokalypse auf Patmos erzählen lassen, haben seine unverkennbare Absicht nicht verstehen wollen, weil zu ihrer Zeit die Apokalypse wieder zu vollen Ehren gekommen war.

Es könnte auch die Frage entstehen, ob wir den ursprünglichen Schluss des Werkes noch besitzen. Der beste Zeuge V lässt uns im Stich (oben p. IX sq.); L schliesst mit der Rückkehr nach Ephesus. Der Ausdruck im cod. Vatic. 455 (unten p. 167, 10—14) scheint einen Bericht über den Tod des Johannes auszuschliessen. Das Uebergehen der Hss. P^2 und v zu anderen Quellen in ihren Schlussabschnitten scheint dafür zu sprechen, dass der ihnen vorliegende Prochorus am Schluss der Ergänzung bedürftig war, d. h. dass er keine Erzählung vom Tode des Johannes enthielt, sondern mit der Rückkehr von Patmos schloss. Man könnte ferner das Wort des Johannes (unten p. 8, 1) als einen Protest gegen die alten auf Joh. 21, 22 fussenden Traditionen von einem wunderbaren Lebensausgang des Johannes, also auch gegen die p. 162—165 zu lesende Erzählung verstehen. Endlich konnte ein *Πράξεις Ἰωάννου* betiteltes Werk an sich ebenso gut wie des Lucas *Πράξεις τῶν ἀποστόλων* ohne Bericht vom Tode des Helden schliessen. Bei näherer Betrachtung sind alle diese Gründe nicht stichhaltig. Auf dem in V fehlenden Blatt kann nichts wesentlich Anderes gestanden haben als was unten p. 161, 9—165 steht. Das mit V in den kleinsten Dingen beinah gleichlautende Fragment P^4 (Coisl. 121) geht über den mechanisch veranlassten Schluss von V noch eine gute Strecke hinaus (p. 161, 9—163, 12) und bestätigt die Zugehörigkeit des Ganzen zu Prochorus. Dass L nicht vollständig erhalten ist, beweist die Ueberschrift in der Editio princeps (oben p. VI), welche schon darum nicht vom Herausgeber herrühren kann, weil sie sich mit dem von diesem publicirten Stoff nicht deckt. Nach diesem Titel ist am Schluss von L auch über die Assumptio, also über einen wunderbaren Lebensausgang des Johannes berichtet gewesen, wie in meinem griechischen Text. Blosser Schein ist die Beobachtung über den Vatic. 455, denn nach Birch Proll. LXX enthält auch dieser die gleiche Erzählung.

---

des Prochorus nicht, aber die Synopse erinnert sehr bestimmt daran, indem sie den Apostel das Evangelium auf Patmos dictiren, nicht wie jene Hs. schreiben lässt.

Ferner ist die Bezeugung dieses Schlussabschnitts trotz des Ausfalls wichtiger Zeugen darum eine gute, weil die Hss. von B (m^1 m^2 c) mit der Gruppe N P^3 m^3 hier sehr einträchtig zusammengehn. Ausser der altslavischen Uebersetzung enthält auch die armenische wenigstens Aehnliches. Endlich ist es in der Literatur dieser Gattung zwar etwas sehr Gewöhnliches, dass von umfangreicheren Erzählungen der den Tod des Heiligen darstellende Theil selbständig verbreitet und verarbeitet wurde, weil man an seinem Gedächtnistag eine nicht zu lange Lection gerade dieses Inhalts haben wollte[1]). Unerhört dagegen ist es, dass eine grössere Legende so ganz ohne wirklichen Schluss gedichtet worden sei. Der räthselhafte Schluss der kanonischen Apostelgeschichte konnte nicht zur Nachahmung reizen.

§. 5. Charakter und Zeit des Prochorus.

Eine unrichtigere Vorstellung von der Art dieses Buches kann man kaum aussprechen als Thilo, wenn er urtheilt, es sei eine *amplissima collectio* der altkirchlichen Sagen über Johannes[2]). Im zweiten Theil dieser Einleitung kommen diese Sagen zum grössten Theil zur Erörterung, und es ist leicht zu sehn, dass kaum eine einzige von Prochorus verarbeitet ist. Aelteste und verbreitetste Sage feiert den Johannes vor allem andern als den Jungfräulichen[3]); kein Wort davon bei Prochorus. Eine Frau hat er ihm freilich nicht angedichtet; aber zum Freund des häuslichen und ehelichen Lebens hat er ihn gemacht. Dieser

---

1) Beispiele liefert gerade die Johanneslegende reichlich. Es giebt lateinische, syrische, armenische, bei näherer Betrachtung auch griechische Darstellungen vom Lebensausgang des Johannes, welche als selbständige Fragmente fontgepflanzt wurden. S. das weiter unten z. Fragm. VI in der Einl. Bemerkte. Cf. die allgemeine Angabe in der Vorrede des „Africanus" zu Abdias bei Fabric. cod. pseudep. N. Ti II, 390.

2) Acta Thomae Proll. LXXVII; LXXIX Anmerk.

3) Von den zahllosen Stellen, welche ich unmöglich alle zu den Leuciusfragmenten citiren konnte, zeigt eine pseudochrysostomische (Montfaucon VIII, 2, 246) besonders deutlich, wie sehr Johannes für die Virginität als typisch angesehen wurde. Petrus und Johannes werden von Jesus zur Bestellung des Passamahles abgeschickt (Luc. 22, 8), ἵνα δειχθῇ ὅτι καὶ τῆς σεμνογαμίας καὶ τῆς παρθενίας ἅπλωται τὸ δῶρον.

Johannes ist nicht gesandt, Mann und Weib um der Frömmigkeit willen von einander zu reissen. (p. 72, 10 sqq). Er verhilft der unfruchtbaren Frau zum Kindersegen (cf. p. 74—77); wenn er ins Haus tritt, wird die in bösen Wehen liegende Frau glücklich entbunden (p. 115, 16), und in zärtlichen Worten wird hier die Familienliebe geschildert (p. 58—60). Wir finden bei Prochorus nichts von den schönen durch Clemens Alex. (Quis div. §. 42), Hieronymus (Comm. in ep. ad Gal. l. III, Vallarsi Qartausg. VII, 528), Cassian (s. unten zu p. 190, 8) u. A. aufbewahrten Erzählungen von relativer Glaubwürdigkeit; nicht den alten Mythus vom unschädlichen Giftbecher (unten p. 237, 27). Wie Prochorus sich mit der Tradition vom Patmosexil abgefunden hat, hat sich gezeigt p. XLVIII sqq. In anderen Puncten mag er weniger Anlass gehabt haben, das Ueberlieferte durch Erfindungen zu verdrängen. Aber dass wir es hier im Grossen und Ganzen mit einer freien Dichtung zu thun haben, muss zuerst erkannt werden, ehe man nach einer etwaigen traditionellen Grundlage der Erzählung forschen kann. Bezeichnend sind schon die Namen, sowohl die geographischen als die persönlichen[1]). Jerusalem, Gethsemane, Joppe, Egypten, Asien, Seleucia, Antiochien, Ephesus, Patmos sind die einzigen wirklichen Oertlichkeiten. Alle anderen existiren entweder überhaupt nicht oder doch nicht da, wo sie nach Prochorus liegen sollen. Fictionen sind die Orte Marmareon, Katoikia, Epikuros, Myreon, Lophos bei Ephesus oder auf der Fahrt von da nach Patmos; ebenso die auf Patmos gelegenen Städte Phora, Myrinusa, Karos, die Plätze oder Baulichkeiten Topos Artemidos, Stoa Dometia, Thyra, Phlogion, Katastasis, Lithubole, Piasterion, Proclutopos, Tychion, Botrys, ein Fluss Lykos auf Patmos. Von dieser kleinen Insel hat Prochorus eine Vorstellung, welche auf Sicilien oder Cypern besser passen würde. Sie wird von einem besondern Statthalter verwaltet[2]), ist mit grossen und kleinen Städten besät. Zur Missionirung der Landschaft gebraucht Johannes 6 Monate p. 158, 9. Man macht überhaupt beträchtliche Reisen auf der Insel (p. 63, 12; 117, 3; 135, 3. 10 sqq.), und zur Fahrt

1) Die Stellen weist das Register III nach.

2) p. 58, 16; 69, 3; 77, 18; 81, 15; 135, 8. Es ist schon eine der nachdiocletianischen Provinzialeintheilung entsprechende Verbesserung, wenn statt dessen von einem Statthalter der Cykladen geredet wird s. zu 135, 9.

von Patmos nach Ephesus gebraucht man ohne Zwischenfälle 10 oder 14 Tage[1]).

Unter den Personnamen erinnern die wenigsten an Geschichte oder Sage. Der reiche Dioskorides in Ephesus mit seinem Sohne Domnus, das Mannweib Romana[2]), der gute Myron mit seinem Weibe Phone, seiner Tochter Chrysippe und seinen drei der Rhetorik beflissenen Söhnen, wovon Einer Appollonides heisst, die Ehepaare Basilios und Charis, Chrysos und Selene, die lüsterne Prokliane mit ihrem Sohn Sosipatros, die römischen Statthalter Makrinus und Laurentius, die Juden Mareon, Carus und Faustus, der Zeuspriester Euchares und der Sohn eines Solchen Mokas, der Philosoph Mareotes, die Zauberer Kynops und Noetianus, des letzteren Weib Phora und seine Söhne Rhox und Polykarp: dies alles scheinen Gebilde der Phantasie zu sein. Bei dem letzteren Namen denkt Jeder, der ihn in einer Johanneslegende liest, zunächst an den berühmten Bischof von Smyrna[3]). Aber Prochorus weiss von seinem Polykarp nur ebenso wie von seinem Bruder zu erzählen, dass er endlich bekehrt worden ist p. 134, 18, und erinnert auch sonst durch nichts an den Smyrnäer. Der Statthalter Aquila aus Sinope in Pontus p. 81 sq. muss Jeden an den aus derselben Stadt stammenden Bibelübersetzer Aquila erinnern. Man meint, Prochorus habe aus Epiphanius (de mens. et. pond. 14 ed. Dindorf IV, 17, 28) abgeschrieben, zumal Prochorus ausser den genannten drei Namen auch das *ὑπῆρχεν δὲ καὶ Ἕλλην* mit Epiphanius gemein hat. Aber weder Bibelübersetzer, noch kaiserlicher Verwandter, noch Proselyt des Judenthums, noch Bruder des Clemens von Rom, noch Christ,

---

1) p. 161, 6. Tischendorf gebrauchte zur Fahrt auf einer mit vier Ruderknechten bemannten, theilweise segelnden Barke von Scala nuova (Neu-Ephesus) bis Patmos einmal etwa 19 Stunden (Reise in den Orient II, 256 f.), ein andres Mal nicht ganz 14 Stunden (Aus d. heil. Land S. 339).

2) Von der Stärke und nicht von Rom scheint sie ihren Namen zu haben p. 18, 2. Denn nur dazu passt *ἀληθῶς*. Vielleicht wäre dann besser mit c m[1] *τῆς ῥώμης* zu lesen; doch bleibt der Ausdruck sonderbar. Die Schilderung p. 15, 7—16, 4 ist Carricatur der mit Ephesus verknüpften Amazonensage.

3) Es ist auffällig, dass dieser in den Sagen von Johannes keine Rolle spielt. Er wird nur in zwei Compilationen und zwar ziemlich ungeschickt angebracht. S. unten p. 188, 12 u. Tischendorf, Acta apocr. p. 272, 4.

noch Bischof in Asien[1]) und überhaupt nichts von alle dem, was ältere Tradition aus dem Pontiker Aquila gemacht hat, ist dieser Aquila des Prochorus. Es bleibt nur die Annahme übrig, dass Prochorus anstatt wie sonst meistens einen Namen von mehr oder weniger sinnvoller Bedeutung zu schaffen, eine Reminiscenz seiner Phantasie die Mühe hat abnehmen lassen. Ein wenig besser motivirt ist die Gestalt des jüdischen Schriftgelehrten Philo; denn der berühmte Alexandriner hat in der christlichen Tradition eine nicht ganz unbedeutende Rolle gespielt[2]); und es wäre keine ganz verächtliche Idee gewesen, den jüdischen Logoslehrer mit dem christlichen zusammenzubringen. Aber der Philo des Prochorus ist ein Bürger der Stadt Phora auf Patmos, und es klingt wie eine Ironie auf den grossen Allegoreten von Alexandrien, dass dieser Philo die Bücher Mosis und der Propheten im Streit mit Johannes eigensinnig „nach dem Buchstaben“ auslegt. Es ist nur der Name „Philo, der gelehrte Jude“, welcher diese Erzählung des Prochorus mit Geschichte oder Sage verknüpft. Aus der Bibel hat er Petrus und Jakobus, die Tabitha zu Joppe (AG. 9, 36) und Prochorus (AG. 6, 5), unter dessen Maske er sich selber einführt. Aber dass der Letztere bereits eine in der Sage ausgebildete Gestalt gewesen und mit Johannes in Verbindung gesetzt worden sei, ist nicht zu erkennen. Prochorus selbst führt sich nur als ein Glied der Gemeinde von Jerusalem und einen der 70 Jünger

---

1) Constit. apost. VI, 8; VII, 46. Vergl. im übrigen Lagarde Clementina p. (12—14).

2) Nur Christen können ihn zum Verfasser der Weisheit Salomos gemacht haben, und zwar lange vor Hieronymus (Prol. in ll. Salom., Vallarsi, Quartausg. IX, 1295). Ferner soll er mit Petrus in Rom zusammengetroffen sein Eus. h. e. II, 17, 1; Georg Hamart. Chron. III, 118 ed. Muralt p. 243. Interessant möchte es auch sein, den räthselhaften Andeutungen bei Cramer, Caten. vol. II p. V nachzugehn. Endlich las ich in dem Cod. Gr. 505 (Zanetti) der Marcusbibliothek zu Venedig, fol. 79—87 eine *ἀντιβολὴ Παππίσκου καὶ Φίλωνος Ἰουδαίων*, *τῶν παρ᾽ Ἑβραίοις σοφῶν πρὸς μοναχόν τινα Ἀναστάσιον περὶ πίστεως Χριστιανῶν καὶ νόμου Ἑβραίων*. Da ist also der aus dem alten Dialog des Aristo von Pella berühmte Jude Papiscus, nach der Vorrede des lateinischen Uebersetzers Celsus (Cypr. opp. ed. Hartel app. p. 128, 13) gleichfalls ein Alexandriner, mit seinem noch berühmteren Mitbürger und Glaubensgenossen Philo als Polemiker gegen das Christenthum zusammengestellt. —

Jesu ein[1]). Der Name des Kaisers, welcher den Johannes in die Verbannung geschickt haben soll, mag er nun Trajan oder Hadrian[2]) von Prochorus genannt worden sein, ist freilich der Geschichte entlehnt; aber es bedarf auch keines Beweises, dass keiner dieser Namen von alter Ueberlieferung in diese Verbindung mit Johannes gesetzt worden ist.

Nemo tam otiosus fertur stilo, ut materias habens fingat, sagt Tertullian (adv. Valent. 5). Das scheint auf Prochorus nicht zu passen. Er kennt allerdings die älteren Johannesacten, deren Fragmente p. 219 sqq. zusammengestellt sind. Ihnen hat er sein Schlusscapitel in umgearbeiteter Gestalt und, was hier noch nicht gezeigt werden kann, manches Einzelne entlehnt. Aber es scheint, dass sein bewusster Gegensatz gegen dieses heterodoxe Buch ihn veranlasst hat, sich möglichst fern von demselben und damit von der alten Tradition zu halten, und statt dessen lieber biblische und andere heilige Geschichten nachzubilden. Ueber die biblischen Motive seiner Dichtung giebt schon das Register I einige Uebersicht. Merkwürdig ist besonders die durch den Namen Joseph p. 136, 3 zum Ueberfluss von Prochorus selbst aufgedeckte Parodie der Geschichte aus Gen. 39, 7 sqq. Viel genauer ist der Anschluss dieser Erzählung an eine von Abdias (III, 6 Fabric. cod. pseudep. II, 461 sqq.) aus alter Quelle geschöpfte Geschichte. Selbst der Name des Sostratus klingt in dem Sosipatrus des Prochorus noch nach. Zuletzt wäre auf Phaedra und Hippolyt zurückzugehn. Bemerkenswerth sind die Nachahmungen der Theklaacten. Man muss darauf schon durch den Umstand aufmerksam werden, dass der in der Literatur zuerst durch diese Acten bezeugte Ausdruck für die Bitte um die Taufe: *δός μοι τὴν ἐν Χριστῷ σφραγῖδα* von Prochorus bis zum Ekel ganz oder beinah wörtlich wiederholt wird[3]). Nicht ohne Grund meine ich zu p. 144, 8

1) S. oben p. III Anm. 2 und unten zu p. 3.

2) p. 44—46 nebst Commentar und zu p. 151, 2. Den Hadrian hat auch die slavische Version p. XXII und der cod. Ambros. oben p. XV. Den historisch richtigen Domitian hat nur L aus anderer Quelle.

3) Acta Thecl. et Paul. 25 Tischend. Act. apocr. p. 51. Ueber den Gebrauch bei Prahorus s. das Wortregister s. v. *σφραγίς*. Schon diese bildliche Bezeichnung selbst ist nicht allzugewöhnlich vgl. mein Buch über den Hirten des Hermas S. 154 f. 142 Anm. 2. Beinah so wie in den Theclaacten in den alten Diat. Clementis (Lagarde, rel. iur. eccl.

Acta Thecl. c. 32 citirt zu haben cf. noch c. 27 extr. 28 med.; denn die bei Prochorus folgende Erzählung von dem die Ausführung des ungerechten Urtheils hindernden Erdbeben erscheint als Nachahmung von Thecl. c. 22. Dies wird um so wahrscheinlicher, da in diesem Zusammenhang p. 145, 13 wie auch sonst mehrfach eine Anrede des Johannes vorkommt, welche an die Begrüssung des Paulus in Thecl. 4 *ὑπηρέτα τοῦ εὐλογημένου θεοῦ* erinnert. An das zur Aufreizung gegen Paulus dienende Gastmahl Thecl. 13 muss man bei Prochorus p. 53, 11 sqq. denken, an das *οὐχ ὁρῶ ἐν ὑμῖν καρπὸν δικαιοσύνης* Thecl. 4 bei Proch. p. 150, 8. — Wer in der Heiligenliteratur, besonders in den Vitae Patrum, Apophthegmata u. dgl. Sammlungen besser bewandert ist, wie ich, wird mit geringer Mühe manche Elemente der Darstellung des Prochorus als ursprünglich der Ueberlieferung von Johannes ganz fremde erkennen. Merkwürdiger noch ist, dass sogar der Physiologus Material hat liefern müssen[1]).

Soviel scheint mir hierdurch bewiesen zu sein, dass Prochorus nicht beflissen war, die vorhandenen Traditionen über Johannes zu sammeln, sondern einen erbaulichen Roman zu schreiben. Darin steht er auf gleicher Linie mit der syrisch erhaltenen „Geschichte des Zebedäussohnes Johannes" (oben p. XXXIX). Es finden sich auch einige sachliche Uebereinstimmungen zwischen beiden Dichtungen. Auch nach der syrischen Geschichte brechen die Apostel nach Himmelfahrt und Pfingsten, aber doch erst „einige Tage" nachher zur Missionsarbeit auf (Wright, Engl. Theil p. 3 = Proch. p. 3, 1 sqq.), so dass Johannes noch für lange Zeit als Jüngling dargestellt wird (Wright p. 6. 10. 40. 48. 58), während Petrus ein alter Mann ist[2]). Petrus hält auch hier die zum Aufbruch mahnende

---

graece p. 76, 19) *τὸν δόντα σοι τὴν ἐν κυρίῳ σφραγῖδα.* Cf. Epiphan. de mens. 15 (Dindorf IV, 18, 17): *τὴν ἐν Χριστῷ σφραγῖδα ἐκομίσατο.*

1) Cf. mit p. 4, 9 sqq. was bei Pitra, Spicil. Solesm. III, 348 über die Natur der Schlange zu lesen ist: *ὅταν ἐπέλθῃ αὐτῷ ἄνθρωπος θέλων αὐτὸν ἀποκτεῖναι, ὅλον τὸ σῶμα αὐτοῦ εἰς θάνατον παραδίδωσι, τὴν κεφαλὴν μόνην φυλάσσων . . . ὀφείλομεν οὖν καὶ ἡμεῖς ἐν καιρῷ πειρασμοῦ ὅλον τὸ σῶμα εἰς θάνατον παραδοῦναι, μόνην τὴν κεφαλὴν φυλάσσοντες, τουτέστι τὸν Ἰησοῦν, τὸν Χριστὸν μὴ ἀρνούμενοι, ὅπερ ἐποίουν οἱ ἅγιοι μάρτυρες.*

2) Wrigt II, 24 sq. Cf. das *πάτερ Πέτρε* Proch. 5, 7; 6, 6. Dage-

Rede (p. 4). In Ephesus tritt Johannes bei einem Bademeister Secundus in Dienst p. 12, wie nach Proch. p. 15 sqq. bei der Bademeisterin Romana[1]). Der freilich aus ganz anderer Veranlassung im Bade umgekommene Sohn eines hochstehenden Mannes wird von Johannes auferweckt (p. 20 sq.), wie bei Proch. p. 25—28. Eine grosse Rolle spielt auch hier die Artemis von Ephesus; aber ihr Tempel wird nicht wie bei Proch. p. 42 durch ein Wunder zerstört, sondern nur ihr Bild von der bekehrten Menge heruntergerissen p. 46 u. 55 cf. Proch. p. 33. Alles Andere ist verschieden. Während Prochorus Patmos mehr als Ephesus verherrlicht, hat der Syrer nur ein Exil ohne Ort und ohne Ereignisse. Kein einziger Person- oder Ortsname ausser Jerusalem und Ephesus, Petrus, Johannes und Jakobus ist beiden Schriftstellern gemeinsam. Die Reise von Palästina nach Ephesus macht Johannes nach dem Syrer ohne jegliches Abenteuer in 48 Tagen zu Fuss p. 8. Er ist hier der Jungfräuliche p. 5. 10. Von seinem Tode ist nichts Anderes zu melden, als dass Gott ihn in seiner Hütte auf dem Berge begraben hat, wie den Moses auf dem Berge Nebo p. 59. Die beiden Erzählung gehen also nicht nur unabhängig neben einander her, sondern widersprechen sich in den entscheidendsten Puncten. Die angegebenen Berührungen erklären sich nicht aus einer gemeinsamen Grundschrift, sondern aus der weiten Verbreitung einiger unbestimmter Traditionen und geschichtswidriger Meinungen[2]).

Wann Prochorus geschrieben hat, vermag und will ich nicht mit Bestimmtheit sagen. Die vorhandenen Handschriften machen es nur wahrscheinlich, dass das Buch wenigstens vor dem J. 900 geschrieben sei. Denn die älteste datirte von 1022—1031 enthält den Text der interpolirten Recension nicht mehr in sehr reiner Gestalt (oben p. XIV. XXIX. XXXVI). Die dem X. Jahrhundert zugeschriebene Hs. P^1 (oben p. XI) hat einen

---

gen spricht nicht das an Johannes gerichtete Wort p. 6, 3. Es ist nur ein Vergleich, und auch der Syrer spricht von der Jugend des Johannes mit Einschränkung: „ein Jüngling am Körper und höher als der ganze Kranz seiner Brüder" p. 10, syr. Text p. יא.

1) Es wird schwer aufzuklären sein, was diese Verbindung des Johannes mit einem öffentlichen Bade in Ephesus bedeuten soll. Die Erinnerung an die Erzählungen bei Iren. III, 3, 4 (Harvey II, 13) und Epiph. haer. 30, 24 steigert nur das Befremdende.

2) Ueber den wichtigsten Punct s. oben p. XXXIX sq.

nicht eben vorzüglichen Text der nicht interpolirten Recension. Die Art wie Nicetas den Prochorus benutzte, (oben p. XLV), beweist, dass das Buch damals nicht mehr jung war; und die Angabe, dass die armenische Version vor dem 8. Jahrhundert entstanden sei, hat von Seiten des Inhalts nichts gegen sich. Die raffinirte Weise, in welcher Prochorus die Apokalypse beseitigt hat, was dann schon dem armenischen Uebersetzer und dem Nicetas zu Correcturen Anlass gab (p. XLIV Anm. u. p. XLVI), ist auf dem Boden der griechisch redenden Kirche nur zwischen 325 und 700 denkbar. Aber die Termini werden sich einander bedeutend näher rücken lassen. Dass das Buch nicht wohl vor dem 5. Jahrhundert geschrieben sein kann, folgt schon daraus, dass hier eine volkreiche und gross vorgestellte Inselprovinz als völlig christianisirt und Ephesus als vom Götzendienst gereinigt dargestellt wird, und zwar durch einen Apostel im ersten Jahrhunderte[1]). So konnte man doch nicht dichten, ehe die gewaltsamen Massregeln der Kaiser von Theodosius d. Gr. an das Heidentum im griechischen Orient völlig von der Oberfläche hatten verschwinden lassen. Andrerseits wird wohl anerkannt werden, dass der Verfasser und Redactor der Paschachronik, welcher bald nach 630 gearbeitet hat, aus Prochorus seine Zahlen zur Biographie des Johannes schöpfte. Er rechnet 9 Jahre Aufenthalt in Ephesus vor dem Exil, 15 Jahre Exil auf Patmos, 26 Jahre in Ephesus von der Rückkehr bis zum Tode, und Johannes stirbt 100 Jahre 7 Monate alt[2]), genau so wie nach Prochorus. Bei Prochorus ist diese Addition nicht vollzogen, aber die Posten sind zusammengestellt[3]). Wenn man die Zwischenzeit zwischen der Himmelfahrt Jesu und dem Aufbruch der Apostel nach altem Vorgang auf 12 Jahre berechnet[4]), so ergibt sich für den Tod des Johannes d. J. 62

1) Proch. p. 151, 2; 162, 2 cf. 44, 16; 188 2—4. Auch die syrische Geschichte, welche sich Ephesus so völlig wie Edessa durch Johannes christianisirt und über allen Thoren der Stadt die Kreuze aufgerichtet sein lässt (Wright II, 55), wie es die Sieben Schläfer im 38. Jahre Theodosius des Grossen gesehn haben sollen, kann nicht vor dem 5. Jahrhundert entstanden sein. Aber auch nicht wohl später; denn eine vorhandene Hs. gehört dem 6. Jahrhundert an.

2) Chron. pasch. ed. Dindorf I, 461, 6—9; 470, 18 sq.

3) cf. p. 162, 5—9 cf. p. 77, 18; 80, 7; 117, 1.

4) Praedic. Petri bei Hilgenfeld Nov. T. extra can. IV. 58, 9; Apol-

nach der Himmelfahrt, und etwa 90—100 p. Chr. Das ist denkbar und in sich widerspruchslos. Dagegen lässt die Paschachronik den Johannes kurz vor der Zerstörung Jerusalems, nach dem Tode des Jakobus nach Ephesus gehn (p. 461, 6 cf. 460, 11), unter Domitian nach Patmos verbannt werden p. 467, 20, unter Nerva zurückkehren p. 469, 7, und im 7. Jahre Trajans sterben p. 470, 18 cf. l. 3 sqq. Wo bleiben da die 26 Jahre nach der Rückkehr von Patmos? Diese Verwirrung beweist die Abhängigkeit der Paschachronik von Prochorus. Dann wird es auch wahrscheinlich, dass sie oder ihr Gewährsmann auf Grund des Prochorus von dem Originale des Johannesevangeliums in Ephesus weiss[1]). Schwerlich wird man auf den Unterschied ein Gewicht legen dürfen, dass nach Prochorus Johannes dictirt hat, die Paschachronikaber von einem *ἰδιόχειρον* redet, da z. B. auch Urkunden, die nur etwa eigenhändig unterschrieben wurden, so genannt werden[2]). Doch ist es wahrscheinlich, dass man schon zur Zeit des Prochorus in Ephesus eine alte Papierhandschrift besass, welche man für die Urschrift hielt, und es wird keine Er findung der Paschakronik sein, dass darin Joh. 19, 14 *τρίτῃ* statt *ἕκτῃ* geschrieben stand.

Die hiernach sich ergebende Abfassungszeit, etwa 400—600, kann man dadurch nicht näher bestimmen, dass Pseudopolykrates in seinem Leben des Timotheus unter erlogener Berufung auf Irenäus aus Prochorus die Notiz geschöpft hat, Johannes sei durch einen Schiffbruch an die Küste von Ephesus geschleudert worden[3]); denn die Zeit des Pseudopolykrates lässt sich

---

lonius bei Euseb. h. e. V, 18, 14. Damit hängen auch die 11 Jahre zusammen, welche Maria nach dem Tode Jesu noch gelebt haben soll (Hippol. Theban. bei Basnage, Thesaur. monum. III, 1, 27. 29. 35); denn nach ihrem Ende gehen die Apostel in alle Welt nach Pochorus p. 4 und auch nach jenem Hippolytus; im Hause des Johannes zu Jerusalem soll Maria entschlafen sein. Nach den deutlichen Stellen ist die undeutliche und corrupte bei Basnage p. 36 zu verstehn.

1) Chron. Pasch. I, 11. *„ὥρα ἦν ὡσεὶ τρίτη“, καθὼς τὰ ἀκριβῆ βιβλία περιέχει αὐτό τε τὸ ἰδιόχειρον τοῦ εὐαγγελιστοῦ, ὅπερ μέχρι τοῦ νῦν πεφύλακται χάριτι θεοῦ ἐν τῇ Ἐφεσίων ἁγιωτάτῃ ἐκκλησίᾳ καὶ ὑπὸ τῶν πιστῶν ἐκεῖσε προσκυνεῖται.* Dasselbe p. 411, nur *Ἰωάννου* hinter *εὐαγγελιστοῦ* und kein *τοῦ* vor *νῦν*. Cf. Proch. p. 158, 3.

2) Ducange s. vv. *ἰδιόχειρον, οἰκειόγραφον*.

3) Acta Timothei ed. Usener p. 9, 26. Vgl. Gött. gel. Anz. 1878

auch nur so ungenau wie die des Pseudoprochorus bestimmen. Einigermassen nur lässt sich auch die Heimat des Prochorus angeben. Das ist nicht Egypten, denn dort hatte man sich die Apokalypse nicht rauben lassen; und nicht Kleinasien, denn dort waren die unsinnigen geographischen Vorstellungen des Prochorus über Ephesus und Patmos (oben p. LII sq.) eine Unmöglichkeit. Von Jerusalem, von Joppe als Hafen, wo egyptische Schiffe ihre Ladung löschen, von Seleucia als Hafenstadt Antiochiens, auch wohl von der Entfernung zwischen Antiochien und Ephesus hat er richtigere Vorstellungen[1]). Er wird in dem westlichen, griechischen Syrien, vielleicht in Palästina zu Hause sein, wo auch das griechische Original der mit Prochorus in einigen Zügen übereinstimmenden syrischen Legende (oben p. LVI sq.) entstanden sein wird. Für Jerusalem und Jakobus als Oberhaupt der gesammten Kirche scheint Prochorus ein besonderes Interesse zu haben. Ein Mönch ist er nicht; denn ein Solcher würde nicht die einzige Eigenschaft des Johannes, welche ihn zum Vorbild der Mönche hätte machen können, so völlig verdunkelt haben (p. LI sq.). Auch spielt das Essen und Trinken und die Freude daran eine zu grosse Rolle bei Prochorus. Ich denke mir daher Prochorus als einen beweibten Presbyter der westsyrischen Kirche um 500, ohne viel dogmatische oder asketische Interessen und ohne viel historische und geographische Kenntnisse. Sein Publicum hat er gefunden, wenn er auch populär erst geworden ist, nachdem durch die Bilderstreitigkeiten des achten Jahrhunderts die älteren Johannesacten in der byzantinischen Kirche um den Rest ihres Ansehns gekommen waren.

II. Ueber Leucius Charinus.

§. 6. Der Schriftstellername Leucius.

Wer ist eigentlich Leucius? So bin ich während meiner Beschäftigung mit dem Inhalt dieses Buches mehrfach gefragt

S. 103 f. Ueber Polykrates als Verfasser ebenda S. 99 f., über die Zeit S. 114.

1) Er gebraucht zur Fussreise von Selencia nach Ephesus 40 Tage p. 13, 4, die syrische Geschichte Wright l. l. II, 8 von Jerusalem bis Ephesus 48 Tage. Johannes von Antiochien rechnete im 5. Jahrhundert von Antiochien nach Ephesus 40 Mansionen (*μοναί* Mansi, Concil. IV,

worden. Ist der Sinn dieser Frage, wer der Mann gewesen sei, welcher sich unter dem Namen „Leucius“ als Schriftsteller eingeführt hat, so wird sie wahrscheinlich niemals beantwortet werden können. Wohl dagegen lässt sich mit Sicherheit angeben, wer und was dieser Schriftsteller sein wollte, indem er diese Maske anlegte. Und das zu wissen, ist erste Voraussetzung einer richtigen Einsicht in den Charakter der Apostelgeschichten des „Leucius“ überhaupt und seiner „Wanderungen des Johannes“ insbesondre. Anfänge des Richtigen finden sich vielfach zerstreut, aber schon aus Mangel an authentischem Material immer nur Anfänge [1]). Es kann nicht meine Absicht sein, hier von Leucius und seinem Werk erschöpfend zu handeln. Es werden noch mehr alte und neue Materialien so, wie es hier versucht worden ist, in verarbeiteter Gestalt zu Tage gefördert werden müssen, ehe Einer mit Hoffnung auf durchschlagenden Erfolg an die Abfassung einer Monographie über Leucius gehn kann. Mir soll es genügen zu zeigen, dass die hier dargebotenen Fragmente seiner Johannesacten vorläufig die allein sichere Grundlage und den natürlichen Ausgangspunkt der Untersuchung bilden.

Es empfiehlt sich von einer Stelle auszugehn, wo von Leucius gar nicht als von einem Schriftsteller die Rede ist. Epiphanius (unten p. 197, 9) kennt einen Leucius als einen Mann aus der Umgebung des Apostels Johannes, welcher in Gemeinschaft mit diesem und mit anderen Gesinnungsgenossen schon vor Abfassung des Johannesevangeliums in Kleinasien den dort auftretenden Irrlehrern scharf und wiederholt entgegengetreten ist. Auch wenn dies die einzige Nachricht des Alterthums über Leucius wäre, müsste man annehmen, dass Epiphanius, welcher

---

1272) und machte die Reise angeblich sehr eilig, aber natürlich als Grosswürdenträger nicht zu Fuss in 30 Tagen (Mansi IV, 1121).

1) Unter den mir bekannt gewordenen Untersuchungen ist die anregendste die von Beausobre, histoire de Manichée et du Manicheisme 1734, I, 383—425, die werthloseste die von Kleuker, die Apokryphen des N. Ts. 1798 S. 318—359. Am meisten hat sich um Leucius Thilo bemüht; aber zu einer einigermassen zusammenhängenden Untersuchung, geschweige denn Darstellung hat er es nicht gebracht. Acta Thomae. 1823 p. LXXIV sqq. Acta SS. apost. Andreae et Matthiae. Programm, Halle 1846. Fragmenta actuum S. Joannis a Leucio Charino conscriptorum. Part. I. Osterprogramm, Halle 1847.

seine Quellen sicherlich ebenso oft stillschweigend ausschreibt, als namentlich citirt, und insbesondre aus apokryphen Quellen Vieles sich angeeignet hat, hier einem Buche folge, in welchem Leucius unter den Freunden oder Schülern des Johannes in Asien eine hervorragende Rolle spielte, so dass Epiphanius ihn allein mit Namen zu nennen und als das Haupt der Mitkämpfer des Johannes hinzustellen veranlasst war. Da wir nun aber durch Augustin, Photius u. A. wissen, dass Leucius der Verfasser eines apostelgeschichtlichen Werkes hiess, worin er sich besonders auch mit Johannes befasst hatte, so ergiebt sich als natürlichste Erklärung der Nachricht des Epiphanius, dass der Verfasser jener apokryphen Apostelgeschichte sich selbst als mithandelnde Person, als Zeitgenossen, Freund oder Schüler des Johannes eingeführt hatte und zwar unter dem Namen Leucius. Die an derselben Stelle sich findenden Angaben des Epiphanius über die von Johannes und seinen Schülern bestrittenen Irrlehrer sind geeignet, jeden Zweifel daran zu beseitigen, dass Epiphanius hier aus einer schriftlichen Quelle schöpft. Schon das fällt auf, dass hier Demas und Hermogenes, welche Paulus weder mit einander in Verbindung gesetzt, noch deutlich als Irrlehrer bezeichnet hatte [1]), hier geradeso zusammengestellt und als Gegner apostolischer Lehre dargestellt sind, wie in den Theclaacten [2]). Die Theclaacten kennen dies Paar nur als treulose Jünger des Paulus, aber Epiphanius wird sie schwerlich auf eigene Gefahr mit Johannes in Verbindung gebracht haben; und vielleicht ist es beachtenswerth, dass der sogenannte Dorotheus (Chron. pasch. ed. Dindorf II, 124) von Demas, den er mit Hermogenes und Phygelus zusammenstellt, sagt: *περὶ οὗ καὶ Ἰωάννης ὁ ἀπόστολος ἔγραψεν „ἐξ ἡμῶν ἐξῆλθον, ἀλλ' οὐκ ἦσαν ἐξ ἡμῶν"* (1 Joh. 3, 19). Ferner nennt Epiphanius hier denselben Merinth, welchen er anderwärts als einen Doppelgänger des Cerinth einführt, zweifelnd, ob er von diesem persönlich verschieden sei, aber sicher in dem Urtheil, dass Merinth gleiche Lehre mit Cerinth geführt habe [3]). Wenn er sich dort für die Erwähnung des

1) 2 Tim. 1, 15; 4, 10; Col. 4, 14; Philem. 24.

2) Acta Thecl. 1. 4. 12. 14. 16. Acta apocr. ed. Tischendorf p. 40. 41. 45. 46. 47.

3) Haer. 28, 8: *καλοῦνται δὲ πάλιν οὗτοι Μηρινθιανοί, ὡς ἡ ἐλθοῦσα εἰς ἡμᾶς φήμη περιέχει.* Dindorf II, 78, 32 cf. III, 615 giebt *φάσις* nach cod. Ven. und unter Berufung auf haer. 31, 2, wo *φάσις* mit *φήμη* wechsel

Merinth und seiner Anhänger auf die ihm zugekommene Kunde beruft, so meint er damit schwerlich eine mündliche Tradition, deren es damals über Personen der apostolischen Zeit überhaupt nicht mehr gab, sondern vielmehr einen schriftlichen Bericht, welcher den Namen Merinth darbot und zwar in Verbindung mit Lehren oder Thatsachen, deren Träger nach anderen Quellen Cerinth war. Es kann auch nicht zufällig sein, dass Epiphanius haer. 28, 8 ganz ähnlich wie da, wo er den Leucius erwähnt, von den Genossen des Merinth sagt, dass sie sich in Asien den Aposteln widersetzt haben. Noch mehr zu denken giebt der Ketzernamen Kleobius oder Kleobulus. Epiphanius erwähnt ihn meines Wissens nur hier [1]), wie er denn auch bei Irenäus, Hippolytus und in der dem Epiphanius und dem Philaster gemeinsam als Quelle dienenden Schrift nicht genannt wird. In dem räthselhaften Fragment des Hegesippus bei Eus. h. e. IV, 22, 5 wird Kleobius ähnlich wie const. apost. VI, 8 neben Simon als Schüler des Dositheus, const. apost. VI, 16 neben Simon als Verfasser giftiger mit den Namen Christi und seiner Jünger bezeichneter Schriften genannt [2]). Als Zeitgenosse des Paulus, welcher in dessen Abwesenheit mit Simon nach Korinth gekommen, wird er in dem armenischen Brief der Korinther an Paulus erwähnt [3]). Die von Epiphanius daneben gestellte Namensform Kleobulus finde ich nur noch bei Pseudoignatius neben einem Theodotus [4]). Die Form Kleobius vertritt auch der Verfasser des sogenannten Opus imperfectum in Matthaeum, eines wahrscheinlich zwischen 380 und 408, sicher aber griechisch geschriebenen Werks [5]). Es bedarf wohl nur der Bemerkung, dass

---

Merinth oder die Merinthianer werden sonst noch im Titel von haer. 28; haer. 51, 7; 69, 23; ancorat. 13 immer in ähnlicher Weise genannt.

1) Auch z. B. nicht in der Aufzählung ancorat. 12. 13.

2) Diese Stelle (VI, 16) wird von einem Timotheus von Konstantinopel citirt bei Fabric. I, 139.

3) Nach der wörtlichen Uebersetzung von La Croze bei Fabric. III, 681: *Homines quidam Corinthum venerunt Simeon et Clobeus nomine, qui nonnullorum fidem vehementer movent persuasoriis et corrumpentibus verbis, quibus tu per temet ipsum occarrere debes.* Vgl. Rinck, Das Sendschreiben der Korinther an Paulus S. 228.

4) ad Trall. IX p. 192, 28 meiner Ausg. nebst Anm.

5) Opp. Chrysost. ed. Montfaucon VI, append. p CXCIX (hom. 48 zu Matth. 24, 5): *Etenim hoc erat signum primum destructionis Jerusalem, quod vere factum est. Venerunt enim Dositheus et Simon et Cleo-*

der dortige *Cleonius* = *Κλεόβιος* und *Varisuas* = *Βαριησοῦς* (AG. 13, 6) ist. Zwischen den Magier Simon, welcher dem Petrus, und den Magier Barjesus, welcher dem Paulus widerstanden hat, stellt dieser Exeget, welcher so Manches aus apokryphen Quellen hat einfliessen lassen, denselben Kleobius, welchen nach Epiphanius der Apostel Johannes und Leucius in Asien vergeblich auf bessere Wege zu bringen versucht haben sollen. Zu alle dem ist zu bemerken, dass der Simon Magus, welcher so manchmal mit Kleobius zusammengestellt wurde, nach Photius (unten p. 215, 26) in den Apostelgeschichten des Leucius als Knecht des Judengottes gebrandmarkt war. Dass Epiphanius und Pseudochrysostomus ihren Kleobius aus dem Buch des Leucius gewonnen haben, stand mir auf Grund vorstehender Erwägungen fest, ehe ich die Freude hatte in dem Fragm. IV (unten p. 225, 17), welches ganz abgesehn von diesem Namen mit Sicherheit den Johannesacten des Leucius zugewiesen werden darf, den Namen Kleobius wiederzufinden. Er ist dort nicht als Ketzer charakterisirt, aber er steht neben einem anderen Schüler des Johannes dem Lykomedes, welcher sich nach Leucius bei andrer Gelegenheit ernsten Tadel des Apostels zugezogen hat (Fragm. III p. 224, 7—20). Und wenn Johannes mit seinen echten Jüngern jene anderen, die sich doch auch Christen nannten, zu bessern versucht haben soll, so können Kleobius und Consorten damals noch nicht offensichtlich und endgültig „den Weg der Wahrheit verlassen“ und den Verkehr mit Johannes aufgegeben haben.

Dass Epiphanius „die sogenannten Acten des Andreas, Thomas und Johannes“ von den Enkratiten, Apostolikern, Origenianern besonders hochgeschätzt wusste, hielt ihn nicht ab, dieselben Bücher als Quelle historischer Tradition zu verwerthen und ihren historischen Inhalt, soweit er ihm passte, als baare Münze zu nehmen und zu geben, wie er sich auch durch den Misbrauch der apostolischen Diataxen bei den Audianern nicht dazu bestimmen liess, dies Buch überhaupt als unglaubwürdig zu erachten (haer. 70, 10). Auch der theilweise dogmatisch sehr bedenkliche Inhalt der leucianischen Apostelgeschichten war für den bei allem Eifer der Rechtgläubigkeit so wenig kritischen Epiphanius noch weniger als für Augustin ein ausreichender

---

nius et Varisuas in nomine Christi et alii multi, quos apostolus in epistolis suis tangit.

Grund, diese Bücher so wegwerfend zu beurtheilen, wie der allem Apokryphischen grundsätzlich abgeneigte Eusebius. Der entschiedene Widerspruch des Leucius und seines Johannes gegen die Irrlehre von Jesus als blossem Menschenkind deckte für das Auge des Epiphanius der dogmatischen Sünde Menge und ermuthigte um so mehr zu wohlwollender Deutung des Bedenklichen, als die Häretiker, welche diese Bücher gebrauchten, auch aus den kanonischen Schriften durch willkürliche Auswahl und Auslegung die schlimmsten Dinge herauslasen (haer. 45, 4). Die weiterhin noch vielfach zu constatirende Thatsache, dass diese häretischen Acten in den orthodoxen Kreisen viel gelesen wurden, kann man nicht urtheilsloser verwerthen, als wenn man, wie so oft geschehen ist, daraufhin allein schon sich zur Annahme sei es von orthodoxen Bearbeitungen ursprünglich häretischer Schriften oder von häretischen Interpolationen in ursprünglich orthodoxen Schriften verleiten lässt. Wer so grundsätzlich wie Epiphanius die apokryphe Literatur ausbeutet [1]), muss vorlieb nehmen mit dem Vorhandenen. Dass Epiphanius insbesondre die Johannesacten des Leucius mit gläubigem Auge gelesen hat, wird auch dadurch bestätigt, dass er eine Vorstellung vom Lebensausgang des Johannes als selbstverständlich ausspricht, welche der einfachsten und ursprünglichen Form des leucianischen Berichts hierüber genau entspricht [2]). Doch, es gilt hier noch nicht festzustellen, was alles Epiphanius aus dem Buch des Leucius geschöpft hat, sondern nur zu beweisen, dass er seine Kunde über Leucius und was damit zusammenhängt, diesem Buche verdankt. Das aber ist bewiesen.

Dass Leucius sich in seinem Buch als Apostelschüler eingeführt habe, wird auch sonst mannigfach bestätigt. Wenn nach Pacianus (unten p. 198, 19) die nach Proklus sich nennende montanistische Partei [3]) sich dessen rühmte, von Leucius ins Leben gerufen, von Proklus aber unterwiesen zu sein, und wenn

---

1) Haer. 61, 1: *δεῖ δὲ καὶ παραδόσει χρῆσθαι· οὐ γὰρ πάντα ἀπὸ τῆς θείας γραφῆς δύναται λαμβάνεσθαι.*

2) Haer. 79, 5: *ἀλλ' οὔτε Ἠλίας προσκυνητὸς καίπερ ἐν ζῶσιν ὤν, οὔτε Ἰωάννης προσκυνητὸς καίτοιγε διὰ ἰδίας εὐχῆς τὴν κοίμησιν αὐτοῦ ἔκπληκτον ἀπεργασάμενος, μᾶλλον δὲ ἐκ θεοῦ λαβὼν τὴν χάριν.*

3) Tert. adv. Valent. 5; Pseudotert. lib. adv. haer. 21; Eus. h. e. II, 25, 6; III, 31, 4; VI, 20, 3. — Das *animatos* des Pacianus wird hier nicht anders übersetzt werden dürfen, wie oben geschehen.

Pacianus Ersteres als Lüge bezeichnet, so muss Leucius eine an sich über allen Zweifel auch des orthodoxen Spaniers erhabene Auctorität ältester Zeit gewesen sein, auf welche sich Proklus oder seine späteren Anhänger für ihre montanistischen Meinungen in gleichem Sinne berufen haben werden, wie auf die Töchter des Philippus in Hierapolis und andere Persönlichkeiten apostolischer und nachapostolischer Zeit, welchen dann Cajus die Grabmäler des Petrus und des Paulus zu Rom gegenüberstellte [1]). Einen andern „apostolischen" [2]) Leucius neben dem literarisch bezeugten und zwar einen orthodoxen neben dem heterodoxen anzunehmen [3]), ist grösste Willkür. Haben doch noch die Bilderfeinde des 8. und des anfangenden 9. Jahrhunderts sich nicht nur auf die alten apokryphen Apostelgeschichten, welche ihre Gegner für einen Abgrund der Ketzerei erklärten, sondern, wenn nicht Alles trügt (unten zu p. 213, 8), gerade auch auf die Person dieses Ketzers Leucius als einen glaubwürdigen Zeugen für Thaten und Worte der Apostel und insbesondre des Johannes berufen. Das Gedächtnis des Apostelschülers Leucius ist aber durchaus an das Buch geknüpft, in welchem er als Mann der apostolischen Zeit auftrat und fortlebte. Wäre er unabhängig von dieser Schrift eine kirchliche Berühmtheit gewesen, so könnte doch kaum jede Spur seines Namens in der vorconstantinischen Kirchenliteratur fehlen. So werden auch die Montanisten den durch seine Schriften als Apostelschüler berühmt gewordenen Leucius gemeint haben. Und man braucht nur an zwei Puncte der Uebereinstimmung zwischen dem Schriftsteller Leucius und den Montanisten oder einem Zweig derselben zu erinnern, um es völlig begreiflich zu finden, dass sie sich mit diesem Leucius befreundet hatten. Dieselbe asketische Tendenz des Leucius, welche ihn den Enkratiten und anderen verwandten Secten empfahl, war auch den Montanisten willkommen; und die bei einigen Montanisten verbreitete modalistische Theologie [4]) fand nirgends so starke Stütze wie bei Leucius.

---

1) Eus. h. e. II, 25, 6; III, 31, 4; V, 17, 4.

2) Ich meine das im Sinn der Alten z. B. Tertullian's (adv. Hermog. 1: *apostolicus Hermogenes* 2 Tim. 1, 15).

3) Fabric. cod. pseudep. N. Ti I, 42 Anm.; II, 768; III, 624.

4) Hippol. refut. VIII, 19; X, 26 cf. 25. Nach Pseudotertullian c. 21 wären es allerdings nicht die Montanisten *κατὰ Πρόκλον*, sondern

Der Prolog des „Melito von Sardes" zu dem Buch über den Heimgang der Maria ist nicht ohne Kenntnis des leucianischen Werks geschrieben. „Melito" gesteht aber bei aller Schärfe des Gegensatzes gegen die Lehrmeinungen des Leucius völlig zu, dass Leucius mit den Aposteln verkehrt habe und macht sich selbst zu einem Schüler und Zeitgenossen der Apostel, insbesondre aber des Johannes, um dem Apostelschüler Leucius mit ebenbürtiger Auctorität gegenüber zu treten (unten p. 217, 21; 218, 4). Philaster (unten p. 198, 9) bestreitet gar nicht, dass die bei den Manichäern verbreiteten d. h. die leucianischen Acten des Andreas von Schülern und Begleitern dieses Apostels geschrieben seien, und dehnt nur auch auf diese Acten das Urtheil aus, dass die Häretiker in den Apokryphen Vieles zu- und abgethan haben. Dass der Verfasser sich selbst Leucius Charinus nenne, sagt erst Photius (unten p. 215, 17), er sagt es aber wirklich, und im Zusammenhalt mit den Fragmenten ist es keineswegs zweifelhaft, wie Leucius sich eingeführt hat. Schon der Ausdruck des Photius ist der Meinung, dass in dem Exemplar des Photius von Schreiberhand der Name Leucius beigeschrieben gewesen sei [1]), ebenso ungünstig wie derjenigen, dass von jeher dieser Name als der des Verfassers vor dem Buch gestanden habe [2]). „Das Buch selbst giebt es zu verstehen, dass Leucius Charinus es geschrieben habe", sagt Photius, d. h. doch: es ist nicht bloss eine vielleicht äusserlich an das Buch angeheftete Tradition,

---

die *κατὰ Αἰσχίνην*, welche so lehrten. Aber nimmt man hinzu, dass den Montanisten insgemein diese Theologie nachgesagt wird, so wird das ein Erbstück aus der ersten Zeit des Montanismus sein, ehe er die „noblere" Form der Lehre des Proklus annahm, und aus dieser früheren Zeit wird ihre Bekanntschaft mit Leucius herstammen. Ich kann mich der Vermuthung nicht erwehren, dass Hippolyt VIII, 19 sich ungenau ausdrückt oder ungenau berichtet ist, wenn er die *βίβλοι ἄπειροι* und die *πολλὰ φλύαρα βιβλία* der Montanisten nur Weissagungen ihrer Propheten enthalten lässt. Allerdings besassen sie schriftliche Aufzeichnungen davon (vgl. Zeitschr. f. histor. Theol. 1875 S. 79); aber die Ausdrücke Hippolyts weisen auf eine sehr umfangreiche Literatur, worunter auch die ausführlichen Apostelgeschichten mit ihrer Fülle von apostolischen Traditionen sich befunden haben mögen.

1) So Thilo, Acta SS. apost. Andreae et Matthiae p. IV (Hallenser Programm zum 15. Oct. 1846). In den Acta Joh. (Progr. von 1847) p. 5 Anmerkung nähert sich Thilo dem Richtigen.

2) Kleuker, die Apokryphen des N. T. 1798 S. 318 f.

sondern der aufmerksame Leser muss es als Absicht des Schriftstellers erkennen, für Leucius zu gelten. Wollte man einen Titel oder eine Beischrift mit diesem Namen bis in die Zeit vor Augustin hinauf datiren, welcher zuerst und zwar ohne alles Bedenken den Leucius ausdrücklich als Verfasser bezeichnet (unten p. 202, 2), oder gar in die Zeit der von Pacianus erwähnten Montanisten (unten p. 198, 19), so wäre es schwierig zu erklären, warum der Name Leucius so überaus selten genannt wird, wo doch ohne Zweifel seine Apostelgeschichten gemeint sind. Augustin nennt ihn nur ein einziges Mal, während er so häufig von seinen Schriften zu reden hat. Epiphanius kennt den Namen und zwar aus seinem Buch, aber an den verschiedenen Stellen, wo er von den Apostelgeschichten des Andreas, des Johannes und des Thomas spricht, nennt er ihn nicht, und dagegen redet er von Leucius so, dass man erkennt, der Name ist dem Epiphanius im Zusammenhang einer Erzählung über Johannes begegnet.

In den sicheren Fragmenten der Johannesacten tritt uns der Erzähler wiederholt unter einem „Wir“ entgegen, welches gelegentlich, wo es sich um Johannes nebst seiner zahlreichen Begleitung handelt, diesen mitumfasst [1]). Sonst tritt dieser stets in dritter Person auf, und in der Regel bezeichnet das „Wir“ die Schüler im Unterschied vom Apostel [2]). Aber aus dem „Wir“ tritt auch einmal sicher, vielleicht zweimal [3]) ein „Ich“ hervor. Wenn an der sicheren Stelle kein Name das „Ich“ deutet, so erklärt sich das neben den beiden Personnamen Verus und Andronicus nur daraus, dass der Name des Erzählers schon an einer früheren Stelle vorgekommen war. Leucius hat sich also nicht wie Lucas damit begnügt, in weiter Entfernung von einander ein Ich des erzählenden Schriftstellers mit einem mehrere in der Geschichte mithandelnde Personen bezeichnenden „Wir“ wechseln zu lassen [4]), sondern hat ebenso wie Prochorus [5]), welcher darin seinem Beispiele gefolgt sein wird, einmal oder mehrmals, jedenfalls an hervorragender Stelle gesagt, dass er,

---

1) Fragm. IV p. 225, 22; 226, 26; 231, 14.

2) Fr. IV, p. 226, 1—14; 232, 1; Fragm. VI, p. 244, 4; 245, 11.

3) Fr. IV, p. 226, 12. Zweifelhaft ist die LA p. 231, 15.

4) Ev. Luc. 1, 3; AG. 1, 1; 16, 10 sqq.

5) Proch. p. 7, 3; 11, 3; 18, 12; 21, 14; 162, 12.

Leucius, kein Geringerer als ein persönlicher Freund des Johannes der Erzähler sei, an welchen dann jenes „Wir" im Verlauf der Erzählung wieder erinnern soll. Dies kann selbstverständlich nicht durch den Umstand verdunkelt werden, dass Augustin, Euodius u. A. [1]) gelegentlich bemerken, diese Apostelgeschichten seien unter dem Namen der Apostel Andreas, Thomas u. s. w. geschrieben. Bücher, welche die Ueberschrift *πράξεις* oder *περίοδοι τῶν ἀποστόλων* führten, trugen in dieser Form den Namen der Apostel an der Stirne, und zwar in den Augen derer, welche sich zu ihrem Inhalt mehr oder weniger kritisch verhielten, nur angeblicher oder betrüglicher Weise [2]). Daher das *ὡς Ἀνδρέου καὶ Ἰωάννου πράξεις* (unten p. 195, 9), *αἱ λεγόμεναι Ἀ. καὶ Ἰ. πράξεις* (p. 195, 19; 196, 4. 9. cf. 209, 28). Den Uebergang von dieser Ausdrucksweise zu der an sich misverständlichen bei Augustin bildet schon der Ausdruck des Amphilochius *οὐχὶ τῶν ἀποστόλων πράξεις, ἀλλὰ δαιμόνων συγγράμματα* p. 197, 19. Und schon bei Eusebius werden die Evangelien, welche fälschlich Aposteln als Verfassern zugeschrieben waren, und die über die Apostel berichtenden Apokryphen unter den gemeinsamen Begriff der von Häretikern unter dem Namen von Aposteln vorgebrachten Bücher (unten p. 195, 6) befasst. Aber dass die Apostel in diesen Büchern irgendwie als Mitverfasser eingeführt seien, hat Augustin so wenig wie Eusebius, und dieser so wenig wie Tertullian, wo er von den Theklaacten ähnlich misverständlich redet [3]), sagen wollen. Die Ungenauigkeit lag um so näher, wenn es sich um Schriften handelte, in welchen erstlich die Reden und Gebete der Apostel einen grossen Raum einnahmen, so dass man bei der Lectüre überall angeblich apostolische Worte zu hören bekam, und in welchen zweitens der Erzähler sich so manchmal mit den Helden seiner Geschichten als ihr Genosse in einem „Wir" zusammenfasste.

Dem aus den echten Fragmenten der Johannesacten und den

1) Unten p. 202, 8. 15 (nebst der Note zu 202, 2); 209, 10.

2) Diese Bücher sind dem Amphilochius (unten p. 197, 13) *ψευδεπίγραφα*, weil *ἐπιγραφὰς ἔχοντα τῶν ἀποστόλων* (p. 197, 16).

3) Tertull. de bapt. 17. Zu vergl. ist auch const. ap. VI, 16, wo nicht an Bücher zu denken ist, als deren Verfasser Jesus gemeint war, sondern an solche, die von Jesus erzählten und ihn gelegentlich redend einführten, an *γραφαὶ κυριακαί* nach dem Sprachgebrauch des 2. Jahrhunderts.

richtig verstandenen Nachrichten der Alten mit Sicherheit zu gewinnenden Ergebnis darf man nicht den Anfang der griechischen Thomasacten entgegenhalten, wo die Apostel selbst die Redenden sind [1]). Dass das nicht mehr echt leucianisch ist, sondern ebenso wie die Einrahmung der Andreasacten Zuthat eines Bearbeiters, ergiebt sich erstlich schon aus dem Widerspruch mit den echten Fragmenten der Johannesacten, zweitens aus dem Selbstwiderspruch dieser Recension der Thomasacten, welche trotz der Anführung des Thomas unter den mit „Wir“ sich einführenden Apostel nachher von Thomas in dritter Person erzählt, und endlich aus der Vergleichung der syrischen Recension, welche ebenso wie mehrere griechische Hss. von dieser Abnormität frei ist.

Ob nun der Name des Apostelschülers Leucius, wie ich bisher schon vorausgesetzt habe, eine Maske oder das ehrliche Gesicht des Schriftstellers selbst ist, wird von dem Urtheil über den Inhalt seiner Berichte abhängen. Ist derselbe zu einem grossen Theile erfunden und, wie gleich in den beiden ersten Fragmenten handgreiflich wird, im Widerspruch mit der bezeugten Geschichte erdichtet, so schwindet auch die Möglichkeit, dass ein wirklicher Apostelschüler seinem Meister solche Reden und Thaten nachgesagt habe. Der wenn auch nur zum Theil der Geschichte zum Trotz absichtlich erdichtete Inhalt ist ausreichender Beweis der Pseudonymie. Ob nun aber der Schriftsteller, welcher sich unter dem Namen Leucius einführt, die Gestalt dieses Apostelschülers der Tradition und Geschichte entlehnt hat, oder ob er sie erst geschaffen und den Namen, vielleicht nicht ohne Erinnerung an den Verfasser der kanonischen Apostelgeschichte gebildet hat [2]), lässt sich vorläufig nicht entscheiden. Je höher hinauf die Entstehung des Buchs zu setzen ist, um so wahrscheinlicher ist Ersteres. Ein später Dichter dagegen konnte den weder in der Bibel genannten, noch sonst

1) Acta apocr. ed. Tischend. p. 190. S. die dortigen Noten. Vgl. die syrische Recension bei Wright, apocr. acts I, p. מעב; II, 146. Die Andreasacten bei Tischendorf p. 105.

2) Sehr Sonderbares giebt Kleuker S. 182 unter Berufung auf einen unechten Brief des Arztes Lucius oder Lucas von Tarsus an seinen Schüler Galen, worüber Kleuker nur durch Fabricius II, 925 dürftige Kunde hat.

berühmten Namen Leucius nicht der Tradition entnehmen. Was die Form des Namens anlangt, so ist Leucius allein sicher und Lucius gar nicht für unseren Schriftsteller bezeugt. Wenn Leucius vielfach als gräcisirte Form für Lucius vorkommt, so ist doch zu bemerken, dass nicht nur Lucius sehr häufig auch von Griechen geschrieben wird, sondern dass sich auch dicht nebeneinander sowohl auf griechischem als lateinischem Sprachgebiet beide Formen als zwei verschiedene Namen gebraucht finden [1]). Unseren Leucius haben auch die Lateiner stets *Leucius* genannt. Die Varianten *Leontius*, *Levitius*, *Lenticius*, *Lecutius*, *Leonidas* setzen alle diese Form voraus [2]). Auch *Seleucus* [3]) gehört dahin, obwohl möglicherweise ein neben Hermias-Hermogenes genannter Seleucus mitgewirkt hat. Den Nebennamen *Charinus* bezeugt nur Photius; denn ob er in dem an sich schon zweifelhaften Nexocharides (unten p. 209, 11), woneben auch Xenocharides überliefert ist, verborgen liegt [4]); und ob es irgend etwas zn bedeuten hat, dass die im griechischen Text des Evangelium Nicodemi namenlosen Söhne des Greises Simeon in der lateinischen Version *Karinus* und *Leucius* heissen [5]), will ich nicht entschieden haben.

---

1) Cypriani opp. ed. Hartel I, 448, 8 cf. 440, 10; Epiphan. haer. 51, 22 (Dindorf IV, 487, 1) cf. 51, 6, wo eben nur Dindorf p. 457, 7 *Λουκίου* statt *Λευκίου* liest s. unten zu p. 197, 9. — In der Inschrift von Kirk-agatsch (Abhandlungen der Berliner Akad. Phil. hist. Classe aus d. J. 1872 S. 63 oder, da dort mehrere Druckfehler, besser die dazu gehörige Tafel VII) liest man l. 19. 21 *Λουκιου*, l. 26 *Λευκιος Λευκιου* u. l. 61 *Λευκιος*.

2) Unten zu p. 202, 2; 210, 23; 213, 8. Auf die Identification unseres *Leucius* mit *Lucanus*, *Lucianus* u. drgl., welche Mill (Nov. Test. 1707, proll. p. XXXVII) gewagt hat, sehe ich keinen Anlass hier einzugehn.

3) Unten p. 201, 15. 19. Ueber den anderen Seleucus s. Philast. haer. 55; August. de haer. 59. cf. Praedestin. 59. Die verdächtige Uebereinstimmung zwischen der Lehre dieses Seleucus und des Hermias = Hermogenes (Philast. l. l. *resurrectionem in filiorum procreatione hanc esse)* mit der des Demas und des Hermogenes in Act. Theel. 14 möge hier auf sich beruhen.

4) So urtheilte Fabricius II, 767 sq., der übrigens Nexocharis und Xenocharis als Nominativ voraussetzt.

5) Evang. Apocr. ed. (2) Tischend. p. 323 der griech. Text, p. 390. 406. 408 der lat. T. Die Varianten zu *Leucius* (s. besonders zu p. 390) sind so ziemlich die gleichen wie die zum Namen unsres *Leucius*.

§. 7. Die Apostelgeschichten des Leucius.

Der Band, in welchem Photius die „sogenannten Wanderungen der Apostel“ las [1]), umfasste mehrere je einem Apostel gewidmete Bücher. Wenn das nicht schon der Eingang seines Kapitels deutlich genug sagt, so macht es die nachherige besondere Anführung der *πράξεις Ἰωάννου* (unten p. 216, 11) zweifellos. Dem entspricht die Aufzählung bei Nicephorus (unten p. 213, 5), in der Synopse des Athanasius [2]), und die Ausdrucksweise bei den Alten von Eusebius an; und es gehört viel Verkehrtheit dazu, daraus dass Augustin den Leucius *actus apostolorum* schreiben lässt, zu schliessen, Augustin kenne nur ein einziges die Apostel insgemein behandelndes Werk des Leucius. Er redet ja wiederholt von einer Mehrheit von scripturae apocryphae unter dem Namen der Apostel. Die Zusammenstellung derselben in einem Bande lag sehr nahe; aber wir wissen nicht, ob diese vom Verfasser selbst herrührte. Noch weniger kann man daraus, dass unter dem gemeinsamen Titel der *περίοδοι* oder *πράξεις τῶν ἀποστόλων* oder auch nur in einem Bande mehrere Bücher solchen Inhalts zusammengestellt waren, von welchen einige auf Leucius zurückgeführt werden dürfen, den Schluss ziehen, dass die so zusammengestellten Bücher sämmtlich Werke des Leucius waren. Wir haben keinerlei Bürgschaft dafür, dass das Selbstzeugnis des Leucius, welches Photius richtig aus seinem Buch herausgelesen hat, sich auf den gesammten Inhalt jenes Bandes erstreckt, selbst wenn das die Meinung des Photius war. Vollends ist nicht daran zu denken, dass die *πράξεις* aller 12 Apostel, welche schon im 4. Jahr-

---

1) Der Irrthum Kleuker's l. l. 323, dass das dem Photius vorliegende Buch nur geringen Umfangs gewesen sei, weil dieser es ein *βιβλίον* nenne, bedarf keiner Widerlegung, und der damit verbundene, dass darin nicht besondere einzelnen Aposteln gewidmete Bücher zu unterscheiden gewesen seien, wird durch Photius selbst widerlegt, s. oben im Text.

2) Die unter den unten gesammelten Zeugnissen fehlende und doch nicht ganz entbehrliche Stelle möge hier stehn. Athan. opp. ed. Montfaucon II, 202: *τῆς νέας διαθήκης ἀντιλεγόμενα ταῦτα· περίοδοι Πέτρου, περίοδοι Ἰωάννου, περίοδοι Θωμᾶ, εὐαγγέλιον κατὰ Θωμᾶ* (sic), *διδαχὴ ἀποστόλων, Κλημέντια· ἐξ ὧν μετεφράσθησαν ἐκλεγέντα τὰ ἀληθέστερα καὶ θεόπνευστα. ταῦτα τὰ ἀναγινωσκόμενα.*

hundert bei Manichäern cursirt zu haben scheinen[1]), alte Bücher waren und von Leucius herrühren sollten oder auch nur wollten. Dagegen spricht schon der Umstand, dass so häufig die kanonische Apostelgeschichte mit und ohne Gegensatz zu apokryphen Apostelgeschichten, welche es immer nur mit einzelnen Aposteln zu thun hatten, als „Thaten aller“ oder „der zwölf Apostel“ oder als „allgemeine Apostelacten“ bezeichnet wird[2]). Sodann wird ganz regelmässig nur eine sehr beschränkte Zahl von Aposteln als Object der leucianischen Darstellungen genannt. Hiervon ist auszugehn. Ich setze dabei voraus, dass nicht nur diejenigen Zeugen zu hören sind, welche den Namen des Leucius darbieten. Wenn Philaster apokryphe Apostelgeschichten aufzählt, welche die Manichäer gebrauchen, und dabei Leucius nicht nennt, so meint er doch selbstverständlich dieselben, über welche sich Augustin im Kampf mit den Manichäern so mannigfach auslässt, und welche nach Augustin und Euodius den Leucius zum Verfasser haben. Dieselben Bücher benutzten aber auch die Priscillianisten, gegen welche Turibius von Astorga und Leo von Rom eingeschritten sind[3]). Auf diesen Vorgängen beruht auch das Verdammungsurtheil des gelasianischen Decrets, und daraus dass hier in einem besonderen Artikel die sämmtlichen Schriften des Leucius verurtheilt werden, ist kein Beweis dagegen zu entnehmen, dass die vorher namhaft gemachten Apostelgeschichten eben die leucianischen seien (unten p. 210, 20). Wenn ferner Epiphanius nachgewiesener Massen die Johannes-

1) Unten p. 216, 18. Auch da zeigt die Hervorhebung der Acten des Andreas, dass es sich um eine Sammlung mehrerer je eines Apostels Geschichte darstellender Bücher handelt.

2) So schon Can. Murat. lin. 34; Doctrine of Addai ed. Phillips p. מד, engl. Theil p. 44 cf. p. לה u. 33, wo schon wegen des streng kirchlichen Charakters dieser Schrift nicht mit Wagenmann (Herzog's Realencykl. 2. Aufl. I, 24) an apokryphe Apostelgeschichten zu denken ist; Wright, Catal. of the syr. mss. p. 77—83 cod. 122 u. 125—129; Acta Timothei ed. Usener p. 8, 10 cf. Göttinger gel. Anz. 1878 S. 102; derselbe Ausdruck bei einem Theodor in Cramer's Cat. VII, 79, 24.

3) Unten p. 209, 14 sqq. Der Brief Leo's (ep. 15 § 15, Migne 54, col. 688) an Turibius ist Antwort auf einen verlorenen Brief dieses spanischen Bischofs, welcher aber ähnlichen Inhalts gewesen sein muss wie der unten mitgetheilte Brief desselben. — Dass die Priscillianisten theils dieselben Apostelacten, theils Bearbeitungen derselben hatten s. auch 203, 20 sqq. und Noten zu 203, 17; 204, 5.

acten des Leucius gelesen hat, so kann er unter den sogenannten Apostelgeschichten des Johannes (Andreas und Thomas), welche er durch den Titel und den Mangel jeder Näherbestimmung als die einzigen ihm bekannten bezeichnet, doch nur dieselben verstehen, aus welchen er sich Manches angeeignet hat[1]). Dann wird dasselbe auch von Eusebius gelten. Es ist überhaupt zu constatiren, dass von den Schriftstellern bis zum 9. Jahrhundert, welche der bei den Häretikern gebräuchlichen Apostelgeschichten gedenken, kein Einziger diesen häretischen Acten orthodoxe gegenüberstellt oder auch nur die Existenz anderer dieselben Apostel behandelnder Acten andeutet. Hat es solche in der griechischen Kirche vor dem 8. Jahrhundert gegeben, so können sie bis dahin wie z. B. die Erzählung des Prochorus nur wenig verbreitet gewesen sein. Erst so entschiedene Urtheile, wie das der 3. ökumenischen Synode (unten p. 211 sq.), schufen Raum sowohl für solche relativ selbständige Schöpfungen wie die des Prochorus, als auch für katholische Bearbeitungen der leucianischen Bücher, wie die, welche die athanasianische Synopse andeutet (s. oben p. LXXII Anm. 2), und die uns erhaltenen Acten des Andreas und des Thomas. Im Adendland fallen die entscheidenden kirchlichen Verdammungsurtheile schon ins 5. Jahrhundert. Daher beginnen dort auch die katholischen Umarbeitungen schon so viel früher.

Das Mass nun, in welchem die einzelnen Apostel in den Zeugnissen über die älteren apostelgeschichtlichen Apokryphen vertreten sind, ist ein sehr ungleiches. Die folgende Uebersicht, für welche ich mich auf die p. 195—218 mitgetheilten und im wesentlichen chronologisch geordneten Auszüge ohne Häufung einzelner Citate berufen kann, dürfte nützlich sein:

1. Johannes: (Clem. Al. zu Fragm. I p. 219, 3; die Quartodecimaner bei Theodoret p. 210, 25) Euseb., Epiph. (2 mal, wenn man p. 197, 9 mitrechnet), Amphil., Philaster, Faustus Manich., August.[2]), Euodius (s. zu 202, 2), Innocentius, Turibius, Ephraimius von Antiochien, die Synode der Bilderfeinde zu

---

1) Unten p. 195, 18 sqq. Von den ebjonitischen Apostelgeschichten (s. die Note zu 195, 18) konnte er hier absehn.

2) Einmal citirt p. 202, 9, aber vielfach benutzt cf. p. 203, 17 sqq. mit Frgm. I p. 220, 3 sqq.; p. 205, 8 sqq. mit Frgm. VI p. 245, 2 sqq.; 206, 6 sqq. mit p. 247, 9—248, 12.

Konstantinopel vom J. 754, das 7. ökum. Concil von 787, Nicephorus CP., Photius (2 mal), Synopsis Athan., Mellitus, indirect auch Pseudomelito und Epiphanius monachus.

2. Andreas: Euseb., Epiph. (3 mal), Philaster, Faustus Man., August., Euodius, Innocentius (?), Turibius, Gelasius, Photius (2 mal), Mellitus.

3. Thomas: Epiph. (2 mal), August.[1]), Faustus, Innocentius (?), Turibius, Gelasius, Nicephorus CP., Photius, Synopsis Athan., Mellitus.

4. Petrus[2]): Philaster, Faustus, Innocentius, Gelasius, Nicephorus CP., Photius, Synopsis Athan.

5. Paulus: Philaster, Faustus, Photius.

6. Philippus: Gelasius.

Dieses Verzeichnis zeigt, dass die Acten des Johannes, des Andreas und des Thomas den weitaus grössten Anspruch darauf haben, der Sammlung, welche dem Photius vorlag und welche gelegentlich in noch grösserer Vollständigkeit vorkam, von jeher angehört zu haben. Wenn Eusebius den Thomas weglässt und dafür neben Johannes und Andreas „die andern Apostel" stellt, so kann damit vor allem Thomas gemeint sein, und es fragt sich sehr, ob er bei seinem unbestimmten Ausdruck noch andere Bücher im Sinn hat als diese drei, zumal in diesen gelegentlich auch von anderen Aposteln die Rede gewesen sein kann. Diese drei haben auch ausdrückliche und starke Zeugnisse dafür aufzuweisen, dass sie Werke des Leucius sind, nämlich ausser bei Innocentius und Photius, welche den Leucius noch für Anderes verantwortlich machen, bei Euodius (s. zu p. 202, 2), Mellitus (p. 216, 25) und indirect doch auch bei Augustin, wenn man den Einzelanführungen des Andreas, Johannes und Thomas (p. 202, 9. 19 nebst Note) die allgemeine Angabe p. 202, 2 wie billig zu Grunde legt.

Anders steht es zunächst mit den Paulusacten, welche nach Philaster gleichfalls bei den Manichäern in Ansehn gestanden

---

1) Unten p. 202, 19 nebst den in der dortigen Note citirten Stellen.

2) Ich nenne hier nur die Zeugen, welche Acten des Petrus, Philippus und Paulus im Zusammenhang mit den bei den Häretikern beliebten Acten des Johannes, Andreas und Thomas nennen. Es kommen hier z. B. die im Decretum Gelasii abgesondert von diesen citirten actus Theclae et Pauli nicht in Betracht, obwohl sie identisch sind mit den von Faustus im Zusammenhang mit jenen citirten s. unten p. 203, 6.

haben sollen, und welche bei Photius als Bestandtheil der ihrem Grundstock nach leucianischen Sammlung erscheinen. Der Manichäer Faustus citirt vor und nach seiner Berufung auf die von den Katholiken aus ihrem Kanon ausgeschlossenen Apostel (d. h. aber ohne Frage Acten der Apostel) Petrus, Andreas, Thomas, Johannes die Acten der Thekla und des Paulus und schöpft fast nur aus diesen das Urtheil des Paulus über Ehe und Virginität [1]). Daraus folgt unmittelbar, dass dies die Paulusacten sind, welche nach Philaster bei den Manichäern in Ansehn standen. Will man ferner nicht ohne Noth und gegen alle Wahrscheinlichkeit annehmen, dass die 5 von Faustus zusammengestellten Apostelgeschichten von den 5 Büchern über genau dieselben Apostel, welche Photius zusammengestellt fand, verschieden seien [2]), so sind auch des Photius *πράξεις Παύλου* die Acten der Thekla und des Paulus, und es ist somit bewiesen, was von vorneherein als möglich behauptet wurde, dass Photius die leucianische Autorschaft ungenauer Weise auf andere mit dessen Büchern verbundene Apokryphen ausgedehnt hat. Es ist auch unwahrscheinlich, dass die von den Manichäern gebrauchten Paulus- oder Theklaacten eine häretische Bearbeitung der uns erhaltenen seien. Was Faustus daraus anführt, lesen wir noch heute in denselben; und nur wenn Faustus dieselben Acten besass, welche bei den Katholiken seiner Zeit verbreitet waren, konnte er so sichtlich, wie er es thut, voraussetzen, dass diese Paulusacten bei den Katholiken in höherem Ansehn stehen [3]), als die zwischen den beiden Berufungen auf dieselben von ihm erwähnten Acten des Johannes, Andreas, Thomas und Petrus. Die Verbindung der Paulus- oder Theklaacten mit den Büchern des Leucius, welche Photius vorfand, kann nicht sehr alt sein.

1) Bei Aug. c. Faust. XXX, 4 tom. X, 535, die wichtigsten Worte unten p. 203, 5 sqq.

2) In Bezug auf die Mehrzahl kann die Vermuthung gar nicht entstehen; denn das wie sich zeigt ungenaue Urtheil des Photius über den leucianischen Ursprung aller 5 Bücher muss a potiori gefällt sein. Die von ihm besonders citirten Johannesacten sind diejenigen, deren Fragmente unten zusammengestellt sind, die unzweifelhaft leucianischen; und leucianisch nannten Augustin und Andere die bei den Manichäern verbreiteten Apostelgeschichten.

3) Dem war wirklich so. Cf. Schlau, die Acten der Thekla und des Paulus S. 22 f. 24 f. 36 ff. 45 ff.

Schon die Ausdrucksweise des Faustus sondert jene sehr scharf von diesem ab. Wenn Eusebius unter den nach seiner Meinung von Häretikern verfertigten, von keinem anerkannten Kirchenschriftsteller der Erwähnung werth gefundenen und daher schlechthin verwerflichen Apostelgeschichten des „Andreas, Johannes und der anderen Apostel“ auch die Paulus- und Theklaacten gefunden hätte, so wäre sein ohnehin übertreibendes unterschiedsloses Urtheil sinnlos; und wenn er darunter überhaupt irgend welche Paulusacten gefunden hätte, so hätte er nicht unmittelbar vorher *τῶν Παύλου πράξεων ἡ γραφή* in eine viel günstiger beurtheilte Classe stellen können, ohne diese viel höher angesehene Schrift durch eine charakteristische Näherbestimmung von den häretischen Paulusacten zu unterscheiden.

Besser begründet scheint der Anspruch der nach dem Zeugnis des Philaster, des Faustus und des Augustinus[1]) von den Manichäern gebrauchten Petrusacten auf leucianischen Ursprung zu sein. Zu dem positiven Zeugnis des Innocentius und des Photius hiefür tritt bestätigend hinzu, dass sie und nur sie bei Nicephorus und in der Synopsis Athan. mit zwei unzweifelhaft leucianischen Apostelgeschichten zusammengestellt sind, auch im Decret des Gelasius gleich hinter den Andreas- und den Thomasacten stehen, worauf dann allerdings die Philippusacten folgen. Die bei den Manichäern beliebten Petrusacten waren keineswegs auf deren Kreise beschränkt. Die Tochter des Petrus, welche nach der eben angeführten Stelle Augustins darin eine Rolle spielte, kannte auch Hieronymus aus den *περίοδοι* des Petrus[2]). Wegen dieses Zusammentreffens in der Sache wird nicht der clementinische Roman gemeint sein, welchen er auch kennt[3]),

---

1) Aug. contra Adimantum XVII, 5 (tom. X, 166 sq.): *Quod isti magna caecitate vituperant* (sc. die Erzählung in AG. 5, 1 ff.), *cum in apocryphis pro magno legant et illud quod de apostolo Thoma commemoravi et ipsius Petri filiam paralyticam factam precibus patris et hortulani filiam ad precem ipsius Petri esse mortuam; et respondent, quod hoc eis expediebat, ut illa solveretur paralysi et illa moreretur.* Das in der Editio Lovaniensis eingeschobene *sanam* vor *factam* haben die Benedictiner mit Recht wieder beseitigt.

2) adv. Jovin. I, 26 s. unten p. 200, 15; Epist. 118, 4 (Vallarsi I, 795): *Habuit et Petrus* (sc. uxorem), *et tamen cum reti eam et naviculam dereliquit.*

3) Comm. in ep. ad Gal. lib. I (Vallarsi VII, 394): *ut Clemens in periodis eius refert.* Cf. vir. illustr. 15.

in welchem aber weder jene Geschichte, noch überhaupt die Tochter des Petrus vorkommt[1]), sondern die actus Petri, welche er (vir. illustr. 1) nach Eusebius (h. e. III, 3) als erstes der Petrusapokrypha aufzählt[2]). Dass Petrus Kinder gehabt habe, werden auch Clemens Alexandrinus[3]) und Epiphanius (haer. 30, 22), nicht aus der Luft gegriffen, sondern diesen überall ohne jede Andeutung von verschiedenen Recensionen derselben citirten Petrusacten entnommen haben. Clemens citirt sie ja förmlich und entlehnt ihnen mehreres[4]). Es wäre eine durch nichts zu rechtfertigende Bedenklichkeit, wenn man irgend etwas von dem, was zuletzt Hilgenfeld zusammengestellt hat[5]), auf andere Petrusacten zurückführen wollte, als auf die bei Katholiken und Häretikern von Clemens bis Photius allein bezeugten. Aber für leucianisch sie zu halten, genügen die angeführten Wahrscheinlichkeitsgründe doch in keiner Weise. Wenn Eusebius (h. e. III, 3, 2) über die sämmtlichen Petrusapokryphen mit Einschluss dieser *πράξεις* ein ähnliches, nur noch viel leichtfertigeres historisches Urtheil zu fällen scheint, wie über die häretischen Apostelgeschichten in III, 25, 6, so fehlt doch ganz das dortige dogmatische Urtheil; und während er III, 25, 6, des Petrusevangeliums noch einmal gedenkt, schweigt er dort von den Petrusacten. Sie gehören nicht ursprünglich zu der Gruppe, mit welcher sie vielleicht schon Philaster, Faustus und Augustin, sicher aber Photius verbunden sahen.

Noch weniger ist daran zu denken, dass die Philippusacten von Leucius herrühren sollten, welche nur das gelasianische Decret hinter leucianische Schriften gestellt hat. Was uns

---

1) Clem. homil. XIII, 1; recogn. VII, 25 wird nur die Frau des Petrus erwähnt.

2) Sie werden auch im Decretum Gelasii von dem *Itinerarium nomine Petri apostoli, quod appellatur S. Clementis* und in der Syn. Athon. von den *Κλημέντια* deutlich unterschieden (s. oben p. LXXII Anm. 2).

3) Strom. III, 52 p. 535 Potter; Eus. h. e. III, 30, 1.

4) Strom. VI, 63 p. 772; VII, 63 p. 869; Eus. h. e. III, 30, 2.

5) Nov. Tert. extra can. IV, 69—73 mit Ausschluss der Sätze unter II a. b, aber mit Einschluss von II c, wo doch sicherlich *Πέτρου* statt *Παύλου* zu lesen ist. Hilgenfeld selbst p. 70 extr. nähert sich dem einfach Richtigen. Beausobre l. c. II, 397 hatte es schon energisch ausgesprochen, freilich im Zusammenhang mit dem Irrthum, dass diese einzigen alten Petrusacten ein Werk des Leucius sein müssten.

von Philippusacten erhalten ist[1]), zeigt weder alterthümliches Gepräge, noch eine Spur von dem Geist, der alle unversehrten Bruchstücke des Leucius kennzeichnet. Doch mag es dem Verfasser nicht ganz an Anhaltspuncten in älteren Apostelgeschichten gefehlt haben. Wenn man bei Clemens Al. (strom. III, 25 p. 522 Potter) als selbstverständlich bemerkt findet, das Jesus das Wort Luc. 9, 60 ff. vgl. Matth. 8, 22 an Philippus gerichtet habe, so versteht man, warum diese Philippusacten dem Philippus vor seinem Ende von Christus zurufen lassen: *τίς ἐστιν θέμενος τὴν ἑαυτοῦ χεῖρα ἐπ' ἄροτρον καὶ στραφεὶς εἰς τὰ ὀπίσω εὐθεῖαν ποιῶν τὴν αὔλακα*[2]). Wenn es nicht selbstverständlich wäre, dass Clemens unsere Philippusacten überhaupt nicht gelesen und insbesondre aus dieser Stelle seine Kunde nicht geschöpft haben kann, so wäre darauf hinzuweisen, dass Clemens gegen Heracleons Angabe, unter anderen Aposteln sei auch Philippus kein Märtyrer geworden, nichts einzuwenden hat[3]). Aeltere Philippusacten sind nicht bezeugt. Darum ist es wahrscheinlich, dass des Philippus gelegentlich in der Geschichte eines anderen Apostels gedacht war; und es wäre sonderbar, wenn Leucius in seinen Johannesacten den Philippus, welcher eine so bedeutende Rolle in den kleinasiatischen Traditionen des zweiten Jahrhunderts spielt[4]), gar nicht erwähnt haben sollte. In die nächste Nähe des Wohnsitzes des Philippus hat er den Johannes auf seinen Wanderungen kommen lassen (unten p. 225, 1). So wird auch das, was die Philippusacten über eine Begegnung des Johannes mit Philippus in Hierapolis berichten[5]), auf die Anregung eines älteren Berichts, am wahr-

1) Tischend. acta apocr. p. 75—94; 95—104; apoc. apocr. 141—150; Wright, apocryphal acts I, p. עד sqq. II, 69—92. Besseres las auch Anastasius nicht bei Cotelier, monum. eccl. gr. III, 428 sq., und bemerkenswerth ist, dass Abdias hist. ap. X (Fabric. II, 736—742) über Philippus so wenig und nichts aus den uns vorliegenden Acten zu erzählen weiss.

2) Tischend. apoc. apocr. p. 147 cf. acta apocr. p. 87.

3) strom. IV, 73 p. 595. Dass Clemens über Philippus traditionelle Kunde hat, sieht man auch strom. III, 52 p. 535 cf. Eus. h. e. III, 30, 1.

4) Papias von Hierapolis (Eus. h. e. III, 37, 9), Polykrates von Ephesus (Eus. III, 31, 3; V, 24, 2); Anonym. c. Montan. (Eus. V, 17, 3, cf. III, 37, 1); Proklus (Eus. III, 31, 4).

5) Tischend. acta apocr. p. 83—85; apocal. apocr. 144 sq. 153 sq. cf. Anastasius l. l.

scheinlichsten der Johannesacten zurückzuführen sein. Dass dies nicht eine Erfindung des Verfassers der Philippusacten ist, erscheint um so sicherer, da auch in einer anderen Legende eines zeitweiligen Zusammenwirkens des Johannes und des Philippus in der Gegend von Kolossä (Chonä), Hierapolis und Laodicea gedacht wird[1]), Aus unseren Philippusacten ist das nicht abgeschrieben; es muss vielmehr für wahrscheinlich gelten, dass die Berührung dieser Erzählung mit den Philippusacten in Bezug auf den Schlangendienst zu Hierapolis auf eine gemeinsame ältere Quelle zurückgeht, in welcher von Philippus in Hierapolis im Zusammenhang mit der Geschichte des Johannes erzählt war. Dass man im Anschluss an die drei alten Apostelgeschichten des Leucius in der Folgezeit andere Apostelgeschichten gedichtet hat, und dass auf diesem Weg allmählig eine alle Apostel umfassende Sammlung entstand (oben p. LXXII), ist an sich eine naheliegende Annahme. Wahrscheinlich ist es auch, dass jener Kraton, welcher unter anderem auch die Apostel Simon Zelotes (Kananäus) und Judas Thaddaeus nach Persien begleitet

---

1) Den Anfang wenigstens der Erzählung muss ich aus cod. Paris. Gr. 1468 mittheilen. Der Titel lautet auf fol. 232: *διήγησις καὶ ἀποκάλυψις τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Ἀρχίππου τοῦ ἐρημίτου καὶ προσμοναρίου τοῦ πανσέπτου καὶ σεβασμίου οἴκου ἀρχαγγέλου Μιχαὴλ ἐν ταῖς Χώναις κτλ.* Der Anfang der Geschichte (fol. 233 r.) ist abgerissen: *ἐξ ἀρχῆς ἐκηρύχθη ὑπὸ τῶν ἁγίων ἀποστόλων Φιλίππου καὶ Ἰωάννου τοῦ θεολόγου. ἀποδιώξας γὰρ ὁ ἅγιος Ἰωάννης τὴν ἀκάθαρτον Ἄρτεμιν ἀπὸ τῆς Ἐφέσου ἀνῆλθεν εἰς Ἱεράπολιν πρὸς τὸν ἅγιον Φίλιππον· ἦν γὰρ καὶ αὐτὸς πολεμῶν μετὰ τῆς ἐχίδνης. καὶ ἀσπασάμενοι ἀλλήλους, λέγει τῷ θεολόγῳ ὁ ἅγιος Φίλιππος· τί ποιήσωμεν, ἀδελφὲ Ἰωάννη, ὅτι οὐ δύναμαι ταύτην τὴν ἀκάθαρτον καὶ μιαρὰν ἔχιδναν ἐκριζῶσαι ἐκ τῆς πόλεως ταύτης κτλ.* Durch gemeinsames Gebet beider Apostel wird die Schlange vertrieben. Darauf kommen beide *εἰς τόπον λεγόμενον Χαιρέτοπα*, verkündigen, dass dorthin der Engel Michael herabsteigen werde, und besuchen andere Städte. Nach dem Tode beider Apostel beginnen die Wunder an jener Stelle. Ein Götzenpriester aus Laodicea, dessen stummgeborene Tochter an der dortigen Heilquelle Heilung gefunden, baut daselbst ein kleines nach dem Erzengel Michael genanntes Bethaus. Im 90. Jahre nach der Erbauung dieser Kapelle kommt ein etwa 10jähriges Kind aus Hierapolis dorthin; das ist der Archippus, welcher die Geschichte erzählt. – Die Verbindung der Apostel Johannes und Philippus in einer Vision des Kaisers Theodosius bei Theodoret hist. eccl. V, 24 ist auch bezeichnend.

und ihre Geschichte in 10 Büchern beschrieben haben soll[1]), dieselbe Person sein wollte oder sollte mit dem von Johannes bekehrten und in einen Prediger des Evangeliums verwandelten ehemaligen Philosophen Kraton[2]). Aber irgend ein apostelgeschichtliches Werk ausser den Acten des Johannes, des Andreas und des Thomas dem Leucius zuzuschreiben, besteht nicht der mindeste Grund.

Zum Ausgangspunct einer genaueren Untersuchung der leucianischen Schriften eignen sich die Johannesacten schon darum am meisten, weil sich Leucius gerade zu Johannes in ein besonders nahes Verhältnis gesetzt hat, und nur dieses, nicht aber ein ähnliches Verhältnis zu Andreas und Thomas durch alte Zeugnisse zu erweisen ist. Sodann sind wir nur hier in der Lage, nach Inhalt und Umfang bedeutende Bruchstücke in ursprünglicher, jedenfalls nicht durch eine orthodoxe Bearbeitung veränderter Gestalt zu lesen, an welchen man einen sicheren Masstab für die Beurtheilung der in allerlei Verarbeitungen versteckten Trümmer der übrigen Theile des leucianischen Werks besitzt. Wenn die überaus verdienstvollen Vorarbeiten Thilo's über Leucius, ohne welche ich wahrscheinlich gar nicht gewagt hätte, diesen schlüpfrigen Boden zu betreten, nach keiner Seite hin zu einem endgiltigen Ergebnis geführt haben, so ist das vielleicht nicht zum geringsten Theil dem Umstand zuzuschreiben, dass der treffliche Mann von Thomas zu Andreas und von da erst zu Johannes fortgeschritten ist, und die Bearbeitung gerade der Johannesacten unvollendet gelassen hat.

§. 8. Die im Original erhaltenen Fragmente der Johannesacten.

Ob der deutsche Titel, welchen ich der zweiten Abtheilung dieses Buchs habe vordrucken lassen, der authentische sei, mag bestritten werden; denn ebenso, wie die Hss. in Bezug auf den Titel des Prochorus, schwanken die Nachrichten in Bezug auf den Titel des leucianischen Werks zwischen *περίοδοι*[3]) und

1) Abdias hist. ap. VI, 20 Fabric. II, 628. Vgl. ebenda p. 931 das Excerpt des Steph. Prätorius.

2) Abdias hist. ap. V, 15 Fabric. II, 557—560, unten p. 235 sq.

3) Unten p. 212, 4; 213, 5; 215, 13. 15; oben p. LXXII A. 2.

πράξεις[1]), und zwar scheint letzterer Ausdruck ältere Bezeugung für sich zu haben. Aber es ist erstlich kein Gewicht darauf zu legen, dass sämmtliche Lateiner *actus* haben; denn wenn man nicht, wie Hieronymus manchmal, wo er von solchen Büchern redet, das griechische Wort *περίοδοι* beibehalten, und wenn man andrerseits die wenig passende Uebersetzung *itinerarium* vermeiden wollte, so bot sich *actus* als Ersatz für *περίοδοι* sehr leicht dar. Auch die Griechen ersetzten leichter *περίοδοι* durch *πράξεις* als umgekehrt, da von diesen Apostelgeschichten sehr gewöhnlich als von Apokryphen im Gegensatz zur kanonischen Apostelgeschichte des Lucas geredet wurde. So bei Eusebius und Epiphanius. Photius giebt *περίοδοι* als den gewöhnlishen Titel und gebraucht *πράξεις* als Bezeichnung des Inhalts. Grösseres Gewicht als der Ausdrucksweise der Aelteren, welche nicht die Absicht haben, einen buchhändlerischen Katalog zu geben, lege ich dem Verzeichnis des Nicephorus und der athanasianischen Synopse und namentlich der Titelangabe in den Acten des zweiten nicänischen Concils bei, wo im Gegensatz zu den angeblich unredlichen Citationen der Bilderfeinde zu Konstantinopel die Bücher, aus welchen Stücke zur Vorlesung kamen, genau nach Titel und Anfangsworten citirt wurden. Im 8. Jahrhundert haben die leucianischen Schriften demnach den Titel *περίοδοι τῶν ἀποστόλων* (*τοῦ Ἰωάννου κτλ.*) geführt, und einen älteren Titel nachzuweisen ist unmöglich.

Die Fragmente I—III, über deren Herkunft und Stellung p. 211 sq. und zu p. 219, 1; 221, 10; 223, 12 das Erforderliche bemerkt ist, verdienen in jeder Hinsicht den ersten Platz. Im Werk des Leucius müssen sie vor den übrigen gestanden haben; denn Frgm. IV—VI bilden, wenn man Frgm. V als Ersatz für das fehlende Original gelten lässt, einen ununterbrochen bis zum Tode des Johannes fortlaufenden Zusammenhang. Ferner sind Frgm. I—III auf dem Generalconcil von 787 aus einem vollständigen Exemplar der *περίοδοι τῶν ἀποστόλων* vorgelesen und darnach in das Protokoll aufgenommen worden. Jeder Verdacht einer orthodoxen Umgestaltung ist ausgeschlossen durch den Zweck der Vorlesung, den häretischen Charakter des Buchs ins Licht zu setzen. Wesentlich dasselbe, was man im 8. Jahrhundert an den betreffenden Stellen las, muss schon im 4. Jahr-

1) Unten p. 195, 9; 196, 1. 5. 10; 197, 19; 198, 7. 10; 202, 2 (Anm.) 209, 18. 28; 210, 20. 30; 211, 13; 215, 16; 216, 12. 18. 25.

hundert dagestanden haben, da die von Augustin besprochenen Stücke des Hymnus in Frgm. I, obwohl Augustin sie nicht der ihm wohlbekannten Quelle, sondern einer bei den Priscillianisten verbreiteten Verarbeitung derselben entnahm, fast wörtlich mit dem Text der Concilsacten übereinstimmen[1]). Dass diese Fragmente dem den Johannes betreffenden Theil des leucianischen Werks angehören, versteht sich von selbst, da Johannes in den beiden ersten, nur durch eine kleine Lücke getrennten Stücken der predigende Lehrer, im dritten der Mittelpunct der Handlung ist. Den Namen des Leucius, welcher auf dem Concil nicht genannt wurde, ergänzt Photius durch die Bemerkung, dass Leucius nach der Meinung der Bilderfeinde in seinen Johannesacten gegen die Bilder dogmatisire, was dann wahrscheinlich noch durch Nicephorus bestätigt wird[2]).

Ausführlicherer Rechtfertigung bedarf die Aufnahme von Frgm. IV, dessen Herkunft die Hs. des 11. Jahrhunderts, woraus ich es abgeschrieben habe, nicht angiebt. Zwar das bedarf keines umständlichen Beweises, dass dies Kapitel mit den in der Hs. vorangehenden Kapiteln aus Prochorus nichts zu schaffen hat. Den Prochorus besitzen wir auf Grund mannigfaltigster Bezeugung vollständig, und es ist keine Fuge in dessen Erzählung zu entdecken, in welche eine Reise von Laodicea nach Ephesus und Alles, was derselben folgt, eingeschoben werden könnte. Wie uns hier statt der bei Prochorus genannten Personen lauter neue Namen in der Umgebung des Johannes

1) Unten p. 203, 17 sqq. und zu p. 220, 16 sqq. Die Meinung Beausobre's (hist. du Manich. I, 385), dass in den griechischen Text der Concilsacten wenigstens eine crass häretische Stelle erst später eingetragen worden sei, nämlich p. 220, 1 sq, ist an sich sehr unwahrscheinlich. Beachtet man übrigens den Ausdruck genau (s. d. dortige Note), so enthält er die Irrlehre gar nicht, dass der Teufel der Urheber des mosaischen Gesetzes sei; er ist vielmehr Urheber der *ἀνομία*.

2) Unten p. 216, 11 und p. 213, 8 sqq. Gelegentlich bemerke ich, dass die Bilderfeinde nicht ohne alles Recht auf diese Geschichte sich beriefen, die wie ein Echo von 1. Joh. 5, 21 lautet. Nach altem Kirchenrecht (Lagarde, reliquiae jur. eccl. gr. p. 87, 22) fand der *ζωγράφος* seinen Platz zwischen dem Götzenfabrikanten und dem Schauspieler unter denjenigen, welche ihr Gewerbe aufgeben müssen, um Christen werden zu können. Dagegen hatte man noch im 8. Jahrhundert zu kämpfen cf Harduini Acta conc. IV, 172: *εὐσεβὴς τοιγαροῦν ἐστιν ἡ τέχνη τοῦ ζωγράφου καὶ οὐ καθὼς αὐτήν τινες ἀφρόνως σκώπτουσιν κτλ.*

begegnen (p. 225, 16—19), so ist auch das gelegentlich aus dem „Wir“ auftauchende „Ich“ des Erzählers (p. 226, 11 sq. 231, 15) nicht Prochorus — also Leucius; denn dass ein Dritter, nach Leucius, von dem wir das auch abgesehen von diesem Fragment wissen, und vor Prochorus eine Geschichte des Johannes in der Rolle eines miterlebenden Schülers des Apostels gedichtet haben sollte, ist ebenso unwahrscheinlich als unbezeugt. Ferner kommt hier p. 225, 16 derselbe Lykomedes als Schüler des Johannes vor, welcher in Frgm. III p. 223, 15 sqq. eine Rolle spielt, und neben ihm derselbe Kleobius, welchen Epiphanius, wie sich oben p. LXIII sq. auch ohne Rücksicht auf dies Fragment als nahezu gewiss herausstellte, ebenso wie den Leucius selbst aus dessen Johannesacten kennen gelernt hat. Es darf hier auch schon auf den Verus, Berus oder Birrhus hingewiesen werden, welcher hier p. 226, 12 und dann wieder in Frgm. VI p. 244, 7 als einer der Nächsten des Apostels erscheint. Frgm. IV ist nicht wie I und II zu dem Zweck ausgezogen worden, um den abnormen theologischen Charakter des Buchs zu beweisen, und nicht wie III, um in einer liturgisch-dogmatischen Streitfrage die Auctorität des Leucius geltend zu machen. Vielmehr ein von epischem Interesse geleiteter Legendenschreiber hat dies Kapitel ausgewählt. Daher darf man in demselben nicht soviel theologisch Auffälliges suchen, wie man es in Frgm. I. II findet. Andrerseits besteht hein Grund zu dem Verdacht, dass der Schreiber des 11. Jahrhunderts seine Vorlage in wesentlich veränderter Gestalt wiedergegeben habe. Schon der Verzicht desselben auf jeden Versuch, dies Stück mit den vorher von ihm aus Prochorus mitgetheilten Stücken in irgend welchen scheinbaren Zusammenhang zu bringen, bürgt für seine Zuverlässigkeit und unterscheidet ihn sehr vortheilhaft von dem Parisiensis 1468, welcher ganz fremdartige Materien mit Prochorus zu einem scheinbaren Ganzen verschmolzen hat (unten p. 185—192). Selbst eine Ueberschrift, für welche seinen Lesern alle Voraussetzungen fehlen, hat der Venetus aus seiner Vorlage abgeschrieben. Wenn dieser Titel den Johannes von Laodicea, wohin Prochorus den Apostel nie geführt hat, zum zweiten Mal nach Ephesus kommen lässt, so ist das schwerlich so gemeint, dass dies überhaupt die zweite Ankunft des Johannes in Ephesus sei nach der ersten, womit seine Wirksamkeit in Ephesus und in Asien überhaupt begann. Denn die hier erzählte Rückkehr nach Ephesus geht, wie sich

zeigen wird, dem Tode des Apostels ziemlich nahe voran; und es ist unwahrscheinlich, dass der Verfasser der *περίοδοι Ἰωάννου* sich diesen bis kurz vor seinem Tode in Ephesus festsitzend gedacht habe. Lässt er ihn doch noch in seinen letzten Lebenstagen einen Ausflug nach Pergamum machen (p. 236, 12). Es ist also so zu verstehen, dass Johannes schon einmal in Laodicea gewesen war und nun zum zweiten Mal von Laodicea aus nach Ephesus reiste. Wie hier, hat auch sonst der Venetus durch nichts den fragmentarischen Charakter seiner Mittheilung zu verwischen gesucht. Die seinen Lesern bisher gar noch nicht vorgestellten Personen und deren Verhältnisse werden hier als längst bekannte eingeführt. So Andronikus und Drusiana p. 225, 16, von denen man erst nachher ganz beiläufig erfährt, dass sie Ehegatten sind p. 227, 7 sqq., und dass ihr Haus das Quartier des Apostels ist p. 227, 2. Wo der Verus, welcher in der Aufzählung p. 225, 16—19 keine Stelle gefunden hatte, zuerst auftritt p. 226, 12 vgl. zu p. 235, 25, wird er als ebenso bekannt vorausgesetzt wie Andronikus, der dort mitaufgezählt war. Dagegen begegnet uns in der Aufzählung eine ansehnliche Zahl von Personen, welche im Fragm. IV weiter gar nicht vorkommen, also für den Schreiber wie den Leser des Fragments keinerlei Bedeutung haben, wie Lykomedes, Kleobius, Aristobula, welche auf der Reise den Tod ihres Mannes Tertylus (Tertullus) erfährt, Aristippus, Xenophon und „die sittsame (also wohl durch Johannes bekehrte) Hure“ ohne Namen. Wenn einmal ein Name wie neu eingeführt wird, wie Kallimachus p. 232, 2, so ergiebt sich aus der vorangehenden Erzählung von p. 227, 6 an, dass er auch in dem Buche selbst, woraus dies Kapitel genommen ist, vorher nicht vorgekommen war. Wir haben es also hier nicht mit einem zurechtgemachten Excerpt, sondern mit einem treulich abgeschriebenen Bruchstück zu thun. Das gilt auch von den Ideen und Lehren. Eine nähere Erörterung der Anschauungen des Leucius muss ich mir in dieser Einleitung versagen; aber auf einige charakteristische Puncte muss hier im Interesse der Kritik des Frgm. IV hingewiesen werden. Drusiana hat sich von dem ehelichen Umgang mit ihrem damals noch heidnischen Gatten Andronikus zurückgezogen, hat seinen Drohungen todesmuthig widerstanden und zuletzt ihn überwunden[1]). Das ist aber eine auch sonst von Leucius mit sehr dra-

1) p. 227, 10—15; cf. 232, 10 nebst Anmerkung.

stischen Darstellungsmitteln empfohlene Tugendleistung, wie namentlich eine Mittheilung des Euodius von Uzala aus den Andreasacten zeigt[1]), welche in abgeschwächter Darstellung noch bei Abdias und in der orthodoxen Redaction der griechischen Andreasacten wiederzuerkennen ist. In unsrem Fragment[2]) erscheint Christus in Gestalt eines schönen Jünglings im Grabmal der Drusiana, um ihre fast entblösste Leiche mit seinem Mantel zu bedecken und, während die von seinem Gesicht ausstrahlenden Lichtstrahlen das Gesicht der Drusiana beleuchten, dem lüsternen Kallimachus zuzurufen: „Stirb, Kallimachus, damit du lebest". Dieser erkennt ihn erst später als einen Abgesandten oder Engel des von Johannes gepredigten Gottes. Aber der Apostel, welcher jenen schönen Jüngling noch am Grabe antrifft und dann gen Himmel entschwinden sieht, erkennt ihn sofort und begrüsst ihn: *καὶ ὧδε φθάνεις ἡμᾶς ὁ καλός*; p. 231, 17. Er heisst *ὁ καλός* auch in der Erzählung p. 231, 20 und im Munde des Andronikus p. 233, 3. Nun berichtet Euodius in unmittelbarem Anschluss an die Anm. 1 mitgetheilten Worte: *Ibi etiam scriptum est, quod cum eadem Maximilla et Iphidamia simul issent ad audiendum apostolum Andream, puerulus quidam speciosus, quem vult Leucius vel deum vel certe angelum intelligi, commendaverit eas Andreae apostolo.* Derselbe

---

1) De fide c. Manich. 38 (Opp. Augustini XVII, 2323): *Adtendite in actibus Leucii, quos sub nomine aqostolorum scribit, qualia sunt quae accipitis de Maximilla uxore Egetis, quae cum nollet marito debitum reddere, cum apostolus dixerit: „Uxori vir debitum reddat, similiter et uxor viro", illa supposuerit marito suo ancillam suam Eucliam nomine, exornans eam, sicut ibi scriptum est, adversariis lenociniis et fucationibus et eam nocte pro se supponens, ut ille nesciens cum ea tamquam cum uxore concumberet.* Cf. Abd. hist. ap. III, 39 Fabric. II, 508; Acta Andr. c. 15 bei Tischend. p. 129; ferner Acta Thomae c. 11—16 Tischd. p. 199 sq. Abd. IX, 3 sq. p. 694 sqq.; ferner Abd. III, 26 p. 489; Photius unten p. 216, 7.

2) p. 231, 16; 234, 8. Schon Abdias V, 8 p. 549 versteht wahrscheinlich mit Recht Christus darunter. Es entspricht das der ältesten Auffassung Christi in der Kunst; aber auch dem heidnischen Brauch, den Freund, den Geliebten schlechtweg *ὁ καλός* zu nennen schliesst Leucius sich an. Ob auch der Vergleich, welchen Johannes Frgm. III p. 224, 16 zwischen seinem eigenen Portrait und dem in seiner Erinnerung lebenden Bilde Jesu anstellt, so gemeint ist, dass ihm Jesus als ein Ideal der Schönheit gilt, will ich nicht entscheiden.

νεανίσκος εὔμορφος kehrt wieder in der Consummatio Thomae[1]). Es ist ferner ein Gegenstand der orthodoxen Anklagen gegen Leucius, dass er den Unterschied der Thiere von den Menschen verwische, dass er jene gelegentlich reden und auferweckt werden lasse, und dagegen die Seelen der Menschen denen der Thiere ähnlich darstelle[2]). In Frgm. VI p. 246, 7 wird Gott als der gepriesen, der durch alle Creatur hindurch sich offenbart und bis zu den Thieren herab sich selbst verkündigt und die wüste und verwilderte Menschenseele zahm und stille gemacht hat. Dieser Anschauung entspricht vorzüglich die naive Wanzengeschichte mit ihrem erbaulichen Schluss in Fragm. IV p. 227, 3—25.

Weniger um die Echtheit dieses Fragments noch vollständiger zu beweisen als um seine Bedeutung für die Reconstruction auch anderer, griechisch noch nicht wiedergefundener Stücke der leucianischen Johannesacten nachzuweisen, muss ich hier auf eine Vergleichung mit den lateinischen Bearbeitungen desselben Stoffs eingehn. Von p. 226, 26—234, 25 m. Textes haben wir das griechische Original zu Abdias V, 4—11 (Fabr. II, 542—554). Bei Abdias c. 3 geht die Erzählung des Clemens von dem unter die Räuber gerathenen Jüngling voran und zwar nach Rufin's Uebersetzung der eusebianischen Kirchengeschichte[3]). Es ist das eine Einschaltung des Abdias oder eines lateinischen Vorgängers desselben in den Zusammenhang einer Geschichte, welche diese Erzählung nicht enthielt; denn mit den Worten *cum ergo rediisset Ephesum* c. 3 p. 536 greift Abdias auf die c. 2 p. 535 berichtete Rückkehr von Patmos zurück, auf welche er zunächst eine Schilderung der Wirksamkeit des Johannes zu Ephesus hatte folgen lassen. Ein charakteristischer Zug derselben, die Heilung von Kranken durch Berührung der Kleider des Apostels, kehrt aber c. 4 p. 542 noch einmal wieder, wo zum dritten Mal von einer Rückkehr des Johannes nach Ephesus die Rede ist, jetzt aber von einer anderen, welche nicht dem

1) Acta apoc. ed. Tischend. p. 235 cf. Abd. IX, 18. 19.

2) Philaster unten p. 198, 12; Photius unten p. 216, 9 sq.

3) Eus. h. e. III, 23; Rufinus ed. Cacciari I, 144 sq. Auch in Hss. des Mellitus ist diese Erzählung aus derselben Quelle eingetragen. Bibl. Casin. II, 2, 75 sq. s. oben p. XIX n. 1. 2. Ich bediene mich hier überall des Namens Abdias zur Bezeichnung des Redactors der Historia certaminis apostolici.

Exil auf Patmos, sondern einer Predigtreise auf dem Festland gefolgt ist. Der Einschub jener Erzählung, welche bei Clemens Al. und Eusebius-Rufinus an die Rückkehr von Patmos geknüpft war, hat zunächst den Rückgriff auf dies bereits mitgetheilte Factum c. 3 init., dann aber auch die angegebene Wiederholung von früher Berichtetem nach der Episode veranlasst. Dass dem wirklich so ist, wird vollends unzweifelhaft durch die Vergleichung mit Frgm. IV p. 227, 1 sqq. Dies ist unverkennbar das Original der Schilderung bei Abdias c. 4 p. 542: *apud Ephesum vero etc.* Hier finden sich aber auch die Worte *ἔνθα καὶ κατήγετο,* welche den Worten des Abdias *ubi et hospitiolum et multos amicos habebat* zu entsprechen scheinen, d. h. einem Stück der ersten Schilderung der Wirksamkeit des nach Ephesus zurückgekehrten Apostels bei Abdias c. 2 p. 535 sq.[1]). Schon dort hatte Abdias angefangen zu einer neuen, jetzt griechisch wiedergefundenen Quelle überzugehn, war dann wieder davon abgegangen, um die schöne Geschichte aus Rufin einzuschalten, und hat nun bei der Rückkehr zu der kaum berührten und sofort wieder verlassenen Quelle die durch den Einschub verursachte Fuge einigermassen ausgefüllt durch die Worte (c. 4 p. 542): *Ita igitur cum plurimas urbes adiisset sanctus Joannes praedicans verbum dei, revertitur Ephesum, quod sibi finem vitae adesse intelligeret.* Unter den *plurimae urbes* befand sich Laodicea, von wo die griechische Quelle den Johannes diesmal nach Ephesus zurückkehren liess. Nicht Alles, was Abdias vor der Episode aus Rufin ihr entnommen hatte, aber doch Einiges lässt er nun noch einmal folgen und begleitet von da an unsern griechischen Text, soweit dieser reicht. Nun beginnt aber an derselben Stelle, mit der Geschichte der Drusiana, ein noch viel weiter reichender Parallelismus zwischen Abdias und Mellitus[2]). Bei Mellitus schliesst sich die Erzählung von Drusiana unmittel-

1) Diese Schilderung, abgesehn jedoch von der Bemerkung über das hospitiolum (cf. Hieron. in Euseb. Chron ed. Schoene II, 163 und dazu unten §. 12 der Einleitung) ist auch im Cod. Casin. 99 (Bibl. Cas. II, 2, 73 extr.) enthalten als eine Interpolation neben anderen in den Text des Mellitus, und zwar hier unmittelbar vor dem Bericht vom Tode des Johannes.

2) Abdias V, 4—23 Fabric. II, 542—590; Mellitus bei Fabric. III, 607—623 und in der Bibl. Casin. II, 2 (Florileg.) p. 68—72. S. oben p. XIX.

bar an das Patmosexil an, wie sie ja auch bei Abdias nur künstlich davon getrennt ist. Mellitus giebt sie aber in einer auch dem Inhalt nach völlig abweichenden Gestalt[1]) theils im Interesse der Kürzung — denn Mellitus will eigentlich nur vom Lebensausgang des Apostels erzählen — theils wegen der anstössigen Nudität der Geschichte, deren originale Gestalt Abdias in wesentlicher Uebereinstimmung mit dem griechischen Texte bewahrt hat. Durch dieses willkührliche Verfahren des Mellitus ist hier der Parallelismus noch einigermassen verdeckt, von da an wird er aber handgreiflich. Nicht nur die Aufeinanderfolge der Ereignisse ist von da an bis zum Schluss der Passio des Mellitus und bis zum Schluss des 5. Buchs des Abdias ganz die gleiche; auch der Wortausdruck ist streckenweise so gleichlautend, dass man die Drucke des Mellitus ohne weiteres als Textzeugen für Abdias verwenden kann und umgekehrt. Diese Uebereinstimmung ist aber nicht durch Abhängigkeit des Abdias von Mellitus oder des Mellitus von Abdias zu erklären. Erstere Annahme ist durch die so eben schon gemachte und weiterhin mehrfach zu bestätigende Beobachtung ausgeschlossen, dass Abdias auch solche Stücke in treuem Anschluss an ein noch vorhandenes griechisches Original giebt, welche Mellitus in einer arg verdrehten und verstümmelten Gestalt darbietet. Aber es kann auch Mellitus nicht aus Abdias geschöpft haben: denn aus Abdias konnte er nicht einmal den Namen des Leucius gewinnen, geschweige denn diejenige Kenntnis von den Schriften und dem theologischen Charakter des Leucius, welche der Prolog des Mellitus bekundet (unten p. 216, 21—217, 17). Also beruht die Uebereinstimmung von Abdias und Mellitus auf Benützung einer gemeinsamen Quelle; und welches diese sei, sagt Mellitus ausdrücklich. Es sind die Johannesacten des Leucius. Mellitus will nichts Anderes geben als das den Lebensausgang des Johannes darstellende letzte Stück dieser Acten mit Beseitigung der darin enthaltenen anstössigen Lehren. Die leucianischen Johannesacten, aus welchen Abdias und Mellitus beträchtliche Stücke mehr oder weniger wörtlich sich angeeignet haben, sind aber nicht das griechische Buch selbst, sondern eine lateinische Uebersetzung des-

1) Unten zu p. 226, 26 abgedruckt. Für das im Text Folgende cf. den Prolog unten p. 217, 17 und den Titel *Passio*.

selben. Die zu Frgm. V. VI z. B. 236, 23; 238, 7. 9 sqq. mitgetheilten Proben werden genügen zu beweisen, dass zwei Lateiner, welche unabhängig von einander eine griechische Quelle ausbeuteten, nicht so identische Texte gewinnen konnten, wie sie vorliegen. Ob nun der lateinische Leucius nichts Anderes als eine Uebersetzung des griechischen Originals war, oder ob er eine durch Zusätze, etwa auch eigenthümlich abendländische Traditionen bereicherte Bearbeitung war; ferner ob die etwaigen Ueberschüsse des lateinischen Leucius über den griechischen auf Rechnung des ersten lateinischen Uebersetzers kommen, oder ob Abdias und Mellitus eine spätere Umarbeitung einer älteren lateinischen Uebersetzung der Johannesacten zur gemeinsamen Quelle haben: das alles kann hier noch nicht, und überhaupt noch nicht vollständig entschieden werden. Es musste aber an diese Möglichkeiten erinnert werden, damit die weitere Untersuchung nicht ebensoviel an Zuverlässigkeit einbüsse, wie sie an Einfachheit gewinnen würde, wenn man unbesehends alles bei Abdias und Mellitus Identische als treue lateinische Uebersetzung des griechischen Leucius nehmen dürfte. Zwischen der Entstehung des lateinischen Leucius und seiner Benutzung durch Abdias, dessen Zeit A. v. Gutschmid nicht ohne Wahrscheinlichkeit um 550—600 ansetzt[1]), und durch den gewiss noch jüngeren Mellitus liegt Zeit genug für allerlei Möglichkeiten. Dass nämlich der lateinische Leucius schon im 4. Jahrhundert vorhanden war, beweist seine Verbreitung nicht nur bei den abendländischen Manichäern und den Priscillianisten, sondern auch bei ihren katholischen Gegnern. Wie richtig Thilo's Bemerkung ist, dass jene Häretiker eine lateinische Uebersetzung der leucianischen Schriften besessen haben müssen, so unhaltbar ist die andere, dass die katholischen Schriftsteller des 4. und 5. Jahrhunderts, welche dieser Bücher gedenken, also Philaster, Augustin, Euodius, Turibius, ihre Kenntnis derselben den Manichäern und Priscillianisten verdanken[2]). Augustin, aber auch Euodius, welcher nicht aus Augustin abgeschrieben hat, was er aus den Leuciusacten mittheilt, auch Philaster und Turibius besitzen diese Bücher. Hätten sie dieselben nur aus manichäischen und priscillianistischen Excerpten gekannt, oder auch die gan-

1) Rheinisches Museum 1864, S. 387.

2) Acta apostol. Andreae et Matthiae p. IV.

zen Bücher von jenen entlehnt, so wäre ihre Stellung zu denselben, namentlich diejenige Augustins, von dem allein ausgiebige Mittheilungen vorliegen, unbegreiflich. Es kommt ihm nicht in den Sinn, dass diese Bücher von den Manichäern angefertigt oder auch nur interpolirt seien. Er geht sichtlich von der Voraussetzung aus, dass sie zu der Zeit existirten, als der neutestamentliche Kanon abgeschlossen wurde, und als noch Leute vorhanden waren, welche prüfen konnten, ob das von Leucius über die Apostel Berichtete der Wahrheit entspreche[1]). Er kennt diese Bücher als Gemeingut der verschiedensten Secten[2]), aber nicht bloss der Secten. Deren eigenthümliches Verhalten gegenüber diesen Büchern besteht nur darin, dass sie diese Schriften in eitler Gottlosigkeit gebrauchen, dass sie dieselben über Gebühr hochschätzen, als ob gerade sie über jeden Zweifel an der formellen Echtheit und der materiellen Wahrheit erhaben seien, während sie gleichzeitig wesentliche Bestandtheile des kirchlichen Kanons willkürlicher Kritik unterziehen[3]). Für Augustin sind sie Apokryhen, welche er ausdrücklich von denjenigen Schriften unterscheidet, welche Product und Eigenthum der Häretiker sind. Sie sind eben nur vom kirchlichen Kanon ausgeschlossen worden, so dass der katholische Christ nicht an ihre Auctorität gebunden ist. Es ist demselben erlaubt, nicht an sie zu glauben, also auch daran zu glauben, und das thut Augustin in ausgedehntem Masse. Nicht einmal die Lehre dieser Apokryphen hat er an einer einzigen Stelle offen gerügt. In der Auslegung jenes Hymnus, welcher aus den Johannesacten in eine priscillianistische Schrift übergegangen war[4]), in seiner Verwerthung der auch von Euodius citirten Stelle aus einem nicht näher bezeichneten Theil des leucianischen Werks, bei seinen wiederholten Berufungen auf die Thomasacten[5]) legt er dem apokryphischen Text einen orthodoxen, den Häretikern entweder nicht günstigen, oder sie geradezu widerlegenden Sinn un-

1) Unten p. 202, 10 sq. 15—18.

2) p. 203, 20 nebst Noten dazu; p. 204, 3 cf. 198, 10; 209, 23; 210, 3 sq. und Anm. zu 204, 5.

3) p. 201, 26 sqq.; 204, 1. 4 und die Noten zu 202, 19 und 203, 20.

4) Frgm. I p. 220, 3 sqq. cf. p. 204, 5 sqq.

5) Noten zu 202, 19. In einer zu Hippo gehaltenen, sicherlich echten Rede benutzt er unbedenklich die Thomasacten Mai, Nov. P. Bibl. I, 1, 361.

ter. Wenn er einmal im polemischen Eifer gegen die mit unfrommer Kritik des katholischen Kanons gepaarte Kanonisirung jener Apokryphen bei den Manichäern ein wenig verächtlich über den dunkeln und zweifelhaften Ursprung dieser Bücher redet (unten p. 202, 14), so wird das sehr limitirt durch die anderen Stellen, wo er sie als scripturae apocryphae, in gewissem Masse sogar als scripturae gelten lässt[1]), sodann durch die vertrauensvolle Anlehnung an den in diesen Apokryphen enthaltenen Bericht über den Lebensausgang des Johannes. Darnach haben diese Schriften bis zum Anfang des 5. Jahrhunderts ein nicht geringes Ansehen in der abendländischen Kirche genossen. Der starke Gebrauch, welchen Manichäer und Priscillianisten davon machten, konnte sie nur discreditiren, nicht aber ihre Verbreitung bei den Katholiken veranlassen. Augustin vertritt einen alterthümlichen Standpunkt, den schon Philaster zu überschreiten angefangen hatte, indem er sie zwar wie die Apokryphen überhaupt als eine zur moralischen, nicht dogmatischen Ausbildung der Gereifteren geeignete Lectüre empfahl, auch ihre Abfassung durch Apostelschüler nicht bestritt, aber zahlreiche häretische Interpolationen und Ausmerzungen annahm. (unten p. 198, 3—6). Verschärft ist der Gegensatz bei Turibius; aber auch er noch zeigt die grösste Neigung, den geschichtlichen Inhalt für wahr und nur die Lehren und Reden für ketzerische Zuthaten zu halten. Derselbe Brief Leo's des Grossen an Turibius, worin die bei den Priscillianisten beliebten Apokryphen unter der Apostel Namen zum Feuertod verurtheilt werden, bezeugt auch, dass sie in katholischen Häusern viel gelesen wurden, und dass dies katholische Bischöfe noch damals ungerügt hingehn liessen[2]). Auch nach so runden Verdammungsurtheilen wie in den Briefen der römischen Bischöfe

---

1) Besonders stark dies p. 205, 8, wo die Worte *quamvis apocryphis* diese Schriften als eine allerdings niedrigerstehende Species der *scripturae*, der heiligen Schriften charakterisiren. In der principiellen Erörterung c. Faust. XI, 2 (s. zu p. 203, 20) tritt er nur dem wiederholt von ihm gerügten Urtheil der Manichäer gegenüber, dass die Apokryphen als Geheimschriften eine ganz besondere Auctorität vor den kanonischen, eine gleichsam esoterische Heiligkeit beanspruchen können. Nicht alle Auctorität spricht Augustin ihnen ab, sondern *aliqua auctoritate secreta* sollen sie nicht sein. Ihre Auctorität bindet nicht p. 202, 1 cf. 203, 1.

2) Leonis P. epist. 15, 15 (Migne 54 col. 688).

Innocenz (unten p. 209, 13) und Leo und im Decret des Gelasius (unten p. 210, 18 sqq.) blieb es unbenommen mit Hülfe jener Unterscheidung des Turibius diesen seit langer Zeit populären Büchern grossen Glauben zu schenken. Nur lag seitdem der Versuch nahe, sie durch Neubearbeitungen zu verdrängen, in welchen die *mirabilia atque virtutes* gerettet und die *disputationes assertionesque* entweder gesäubert oder beinah ganz beseitigt waren. Ersteres that Abdias, Letzteres Mellitus.

Hat diesen Compilatoren der lateinische Leucius noch in seiner ursprünglichen Gestalt vorgelegen, so kann diese Uebersetzung erst um die Mitte des 4. Jahrhunderts entstanden sein; denn Abdias und Mellitus haben in ihrer Quelle gelesen, dass an der Stelle, wo Johannes sein Leben aushauchte, noch zu dessen Lebzeiten eine „Basilica" gebaut worden sei [1]). Der Ausdruck bezeichnet hier nicht etwa den grossen Saal des Privathauses, die Hauskirche [2]), sondern wie seit Constantin [3]) den öffentlichen Kirchenbau. Erwägt man nun, dass der Pilger vom J. 333 das neue Wort *basilica* noch der Erklärung bedürftig hält [4]), so kann der lateinische Leucius, welcher am Ende des 4. Jahrhunderts schon sehr verbreitet war, kaum vor der Mitte desselben entstanden sein.

Nach diesem unvermeidlichen Excurs ist über Frgm. IV nur noch zu bemerken, dass der griechische Text und die durch Abdias mehr oder weniger wörtlich erhaltene lateinische Version

---

1) Unten p. 238, 7 nebst Anmerk. Beiläufig sei erwähnt, dass Hieronymus (vir. illustr. 9 extr.) nicht nur wie Clemens Alex. bei Euseb. III, 23, 6 (Rufin. ed. Cacciari I, 144) von Gemeindegründungen und Organisation von Gemeindevorständen, sondern auch von Kirchenbauten aus der letzten Lebenszeit des Johannes berichtet. So auch abgesehn von Prochorus der cod. Paris. 1468 unten p. 188, 5. 9.

2) So in Rufin's Uebersetzung der Clementinen (recogn. X, 71: . . *ut omni aviditatis desiderio Theophilus, qui erat cunctis potentibus in civitate potentior, domus suae ingentem basilicam ecclesiae nomine consecraret*).

3) Eus. vita Const. III, 31 sq. 53.

4) Itineraria ed. Wesseling p. 594, 4 oder Tobler, Palaestinae descriptiones ex saec. IV. V et VI p. 5: *ibidem modo iussu Constantini imperatoris basilica facta est, id est dominicum mirae pulchritudinis.* Gleich darauf wird noch mehrmals in diesem Itinerar *basilica* als nunmehr verständlicher Kunstausdruck ohne Erklärung gebraucht z. B. Wesseling 595, 9; Tobler p. 6.

sich gegenseitig ein gutes Zeugnis ausstellen. Dasselbe würde natürlich gewichtiger sein, wenn Mellitus hier schon so genau wie in den unter Frgm. V kurz registrirten Stücken mit Abdias übereinstimmte. Ueber die nicht griechisch erhaltenen Stücke lässt sich aber sicherer erst urtheilen, nachdem über Frgm. VI entschieden ist, zu welchem ich jetzt übergehe.

Ein erstes Lesen[1]) der von Tischendorf in den Acta apocr. p. 266—276 nach einer pariser und einer damit, abgesehn von einer grösseren Lücke, beinah identischen wiener Hs.[2]) herausgegebenen Erzählung lehrt, dass hier eine Verschmelzung zweier ursprünglich nicht zusammengehöriger Stücke vorliegt. In der pariser Hs. sind die beiden Stücke schon durch den zweiten Titel *περὶ τῆς ἐξορίας καὶ μεταστάσεως αὐτοῦ* als zwei Kapitel unterschieden, und beim Uebergang vom einen zum andern, p. 272, welcher in die Lücke der wiener Hs. fällt, zeigen die Worte *ποίῳ δὲ τρόπῳ τὸ τέλος ἢ τὴν ἐξ ἀνθρώπων μετάστασιν αὐτοῦ τις διηγήσασθαι οὐκ ἔχει*; dass die Verbindung des Folgenden mit dem Vorigen auf der Reflexion eines compilirenden Schreibers beruht, welchem dann die beiden Hss. gefolgt sind. Ferner zeigen die nächstfolgenden Worte *τῇ δὲ ἑξῆς κυριακῆς οὔσης*, dass der hier beginnende Abschnitt ein Ausschnitt aus einer anderen zusammenhängenden Erzählung ist; denn vorher ist von einnm bestimmten Tag, an welchen sich dieser „folgende Tag“ anschliessen könnte, keine Rede. Dasselbe Stück hat W. Wright aus einer im J. 1197 p. Chr. geschriebenen syrischen Hs. herausgegeben[3]), wo es als selbständige Schrift mit der Ueberschrift „Geschichte von dem Hingang des heiligen Apo-

1) Schon ehe durch die Veröffentlichung der syrischen und der armenischen Version helleres Licht auf den zweiten Theil dieser Schrift fiel, habe ich auf dieses Stück als eine beachtenswerthe Urkunde kleinasiatischer Theologie des 2. Jahrhunderts hingewiesen (der Hirt des Hermas S. 147 Anm. 3); und gegen die unglaubliche Meinung, dass die ganze von Tischendorf herausgegebene Legende ein Stück des Prochorus sei, habe ich in den Gött. gel. Anz. 1878 S. 113 protestirt. Uebrigens ist auch die dortige Skizze heute nicht mehr in allen Einzelheiten gültig.

2) Nach cod. Paris. gr. 520 saec. XI und cod. Vindol. hist. gr. 126 (Lambeci comm. studio Kollarii VIII, 796 sq. hist. gr. 36).

3) Apocryphal acts I p. סו sqq. II, 61—68. Die Hs. ist Brit. Mus. Add. 12, 174, in Wright's Catalog N. 960.

stels und Evangelisten Johannes" steht. Aber der syrische Schreiber hat durch nichts den fragmentarischen Charakter verwischt. Auch hier findet sich gleich nach der Ueberschrift ein in mediam rem einführender Satz und dann dasselbe „am folgenden Tag aber" wie im griechischen Text. Die Armenier, welche dieselbe Erzählung als apokryphe Beigabe der Bibel abzuschreiben pflegten, haben zwar den gleichen Anfangssatz mit dem Syrer, aber das allzusehr den fragmentarischen Charakter bekundende „am folgenden Tag" haben sie getilgt. Nach J. Katergian, welcher diesen armenischen Text zuerst mit lateinischer Uebersetzung unter Berücksichtigung mehrerer Hss. und Drucke herausgegeben hat[1]), ist er im 5. Jahrhundert, dem goldenen Zeitalter der armenischen Literatur, aus dem Griechischen übersetzt. Indem ich mich hierüber jedes Urtheils enthalten muss, kann ich nur constatiren, dass ich bei genauer Vergleichung des griechischen, des syrischen und des ins Lateinische übersetzten armenischen Textes keine Stelle entdeckt habe, an welcher der armenische Text auf einem Misverständnis des syrischen beruht, dass die Version also auch schwerlich nach einem syrischen, sondern wirklich nach einem griechischen Original gemacht ist. Somit repräsentiren die beiden orientalischen Versionen unabhängig von einander einen sehr alten griechischen Text. Ihre Uebereinstimmung wiegt an sich schwerer als das Zeugnis der beinah identischen griechischen Hss., und ein Blick in den hauptsächlich auf Grund dieser 4 oder richtiger 3 Zeugen construirten Text nebst Apparat wird es einleuchtend machen, dass das, was der Syrer und der Armenier gegen die griechischen Hss. bezeugen, durchweg den Charakter des Ursprünglichen trägt. Mässig in seinen purificirenden Bemühungen ist zum Glück auch der Grieche gewesen, aber manchen sehr eigenthümlichen Zug der alten Schrift hat er doch schon zu verwischen für nützlich gefunden, und es fehlt nicht an Zuthaten, deren späterer Ursprung zu beweisen ist. Vorher aber ist zu beweisen, dass diese Erzählung vom Lebensausgang des Johannes ein Stück der Johannesacten des Leucius ist. Auch hier erzählt

---

1) Dormitio b. Joannis apostoli. Ecclesiae Ephesinae de obitu Joannis apostoli narratio ex versione armeniaca saeculi V nunc primum latine cum notis prodita. Curavit P. Jos. Catergian, sod. Mechith. Viennensium. Viennae 1877. S. besonders p. 52.

ein miterlebender Zuschauer p. 244, 4, und zwar einer der allernächsten Freunde des Johannes; denn nachdem der Apostel beim Verlassen des Hauses, in welchem der Abschiedsgottesdienst stattgefunden hat, dem Birrhus befohlen hat, zwei mit Schaufeln und Körben bewaffnete junge Männer mit sich zu nehmen und ihn zu begleiten, dem grösseren Theil der Versammlung aber verboten hat, ihm zu folgen, findet sich unter den Wenigen, welche den Apostel ausser jenen Drei zu seinem Grabe geleitet haben und Zeugen seines Todes geworden sind[1]), auch der Erzähler. Auch hier nämlich kehrt das „Wir" des Erzählers wieder p. 245, 5. 11 und nach den besten Zeugen auch p. 250, 5. 13 sq., wo der griechische Text nur dritte Person hat. Dies zweite und dritte „Wir" findet sich auch in den Parallelstellen bei Abdias (unten p. 252, 12—17). Wenn diesen hier nicht etwa nur in Bezug auf das Selbstzeugnis des Verfassers, sondern überhaupt Mellitus im Stich lässt, so wiederholt sich nur der Fall, welcher bei der Erzählung von Drusiana evident wurde (oben p. LXXXIX). Mellitus hat mit dem Stoff sehr eigenmächtig gewirthschaftet. Aber so gewiss der in Fragm. VI vorkommende Byrrhus (Verus) identisch ist mit dem in Frgm. IV p. 226, 12 u. zu p. 234, 25, ist auch das in dem „Wir" steckende „Ich" kein anderes als dort. Es versteht sich noch mehr von selbst, dass das „Wir", welches Abdias in den Parallelen zu Frgm. VI hat, identisch sein muss mit dem „Wir", welches derselbe Abdias in den Parallelen zu Frgm. IV hatte; dies aber ist durch Vergleichung mit dem griechischen Text und mit Mellitus mit Sicherheit als Selbstbezeichnung des Leucius und seiner Genossen erkannt worden. Dazu kommt Augustin, welcher *in scripturis quibusdam quamvis apocryphis* wesentlich die gleiche Erzählung vom Lebensende des Johannes gelesen hat (unten p. 205, 8 sqq.). Sollten das andere Apostelacten sein, als die von ihm so manchmal als Apokryphen bezeichneten, als deren Verfasser er Leucius kennt und nennt? Es ist undenkbar, wenn man seine oben p. XCI beschriebene Stellung zu diesen Schriften und sein völliges Schweigen über andere glaubwürdigere apokryphe Apostelgeschichten erwägt. Hierdurch ist die verlockende Anpreisung dieses Fragments auf dem Titel der armenischen Publication des Pater Katergian ausreichend widerlegt. Von den

1) p. 245, 11; 250, 5. 13—15; 252, 12—17 nebst Anmerkungen.

Vorschlägen aber, welche uns derselbe p. 53 zur Auswahl vorlegt, ist derjenige, wonach jener Birrhus (Byrrhus, Burrhus, Verus), identisch mit dem ephesinischen Diakonus dieses Namens bei Ignatius (Ephes. II), der Verfasser des Berichts sein soll, ohnehin dadurch ausgeschlossen, dass Birrhus in diesem Bericht in dritter Person auftritt und in Frgm. IV p. 226, 12 neben dem Ich des Erzählers als ein Anderer steht.

Steht demnach fest, dass wir hier das Schlusscapitel der leucianischen Johannesacten vor uns haben, so wird in Bezug auf das, was in so weit auseinanderliegenden Urkunden wie den beiden griechischen Hss., der syrischen und der armenischen Version, auch bei Abdias und Mellitus wörtlich oder beinah wörtlich gleichlautend sich findet, kein vernünftiger Zweifel bestehen, dass wir auch den ursprünglichen Wortlaut besitzen. Wenigstens vor dem 4. Jahrhundert, in welchem die lateinische Version entstand, muss man im Orient und Occident eben dies in dem damals schon alten Buche gelesen haben. Anders steht es natürlich mit den nur bei einzelnen Zeugen vorhandenen Sätzen und insbesondere mit dem wie so oft in derartigen Schriften in sehr mannigfaltiger Gestalt vorliegenden Schluss des Ganzen. Der nächste Eindruck ist ohne Frage der, dass die einfache Erzählung der syrischen und der armenischen Version, wonach Johannes mit den Worten „Friede sei mit euch“ seinen Geist aufgiebt, die ursprüngliche Gestalt sei. Das lässt sich aber auch beweisen. Der cod. Venetus gr. 363, welchem wir das Frgm. IV verdanken, giebt nach diesem als Schluss aller seiner Mittheilungen über Johannes einen ganz kurzen Bericht über dessen Selbstbestattung [1]). Um dieser wenigen Zeilen willen wird der Schreiber nicht ein anderes Buch aufgeschlagen haben als das, woraus er das Vorangehende abgeschrieben hat. Es ist also ein kurzes Excerpt aus Leucius, dessen „Wir“ auch beibehalten ist. Wenn's der Schreiber auch noch so eilig hatte, ein Wunder wie das, welches der griechische Text, oder wie das, welches die lateinischen Texte vor der syrischen und armenischen Uebersetzung voraus haben, hätte er nicht unterdrückt, wenn er es in seinem Leucius gefunden hätte. Ferner hat Epiphanius [2]) in seinem Leucius nichts Anderes gelesen als die

1) Unten p. 235 Anm. zu p. 234, 25.

2) Haer. 79, 5 oben p. LXV Anm. 2. Die dort gleichfalls stattfin-

orientalischen Uebersetzer. Wunderbar ist an dem Entschlafen des Johannes nur das, dass er durch jenes Gebet, welches Frgm. VI p. 246, 4—249, 17 zu lesen ist, seinem Leben ein Ende gemacht hat. Die Zusammenstellung mit Elias ist gegensätzlich gemeint. Auch Augustin [1]) hat in seinen „freilich apokryphen Schriften" nichts Anderes gelesen, als dass sich Johannes in ein sorgfältig bereitetes Grab wie in sein Bett gelegt habe und sofort gestorben sei; denn aufs bestimmteste unterscheidet er hiervon die aus Rücksicht auf Joh. 21, 22 entstandene Meinung *(putant)* Mancher, dass er nicht gestorben sei, sondern in seinem Grabe lebend schlafe, und die diese Annahme bestätigende Sage *(audivimus)*, dass noch immer die Erde des Grabhügels in Folge des Athmens des darin ruhenden Apostels sich hebe oder wie eine Quelle sprudele. Wie geneigt Augustin ist, dies zu glauben, und wie gerne er die sonstige Zuverlässigkeit der Leute, von denen er dies gehört hat, hervorhebt, so lässt er doch keinen Zweifel darüber, dass er in seinen apokryphen Schriften, d. h. in den leucianischen Johannesacten nichts davon gelesen hat. In einem dem Augustin zugeschriebenen Tractat [2]) wird unter Berufung auf *patrum literae* eine kurze Erzählung vom Tode des Johannes gegeben, welche genau nach unsrem Frgm. VI über eine Mahnrede, Abendmahlsfeier, Ankündigung des nahen Todes, Steigen ins Grab, Gebet und einen durch Schmerzlosigkeit ausgezeichneten [3]) Tod des Apostels berichtet. Unter *patrum*

---

dende Zusammenstellung mit Maria ändert auch nichts an obigem Urtheil. Epiphanius hat keinerlei Glauben an die Fabeln von deren wunderbarer Entrückung aus diesem Leben, auf welche sich die Kollyridianer beriefen. Obwohl er in Anbetracht der bereits üppig aufschiessenden Mythen nicht unbedingt behaupten mag, dass sie natürlichen Todes gestorben sei, so ist das doch sichtlich seine Meinung. haer. 78, 11. 24 cf. § 23.

1) Unten p. 205, 9 sqq. Von Augustin scheint in Bezug hierauf der sogenannte Isidorus de vita et obitu utriusque test. Sanctor. (Monum. Patr. orthodoxogr. Basil. 1569, II, 597 sq.) und der damit abgesehn vom Anfang identische Prologus in der Bibl. Casin. III, 2, 38 abzuhängen, wie im Eingang von Hieronymus.

2) Mai, Nova P. Bibl. I, 1, 378 sqq., s. unten p. 206—209. Eines bestimmten Urtheils über die Herkunft des nicht sehr geordneten Tractats möchte ich mich vorläufig enthalten.

3) Dieser letztere Zug wird in demselben Tractat schon vor der Berufung auf *patrum literae* betont, auch in einer kurzen augustinischen

literae können nicht wohl die *scripturae apocryphae* verstanden werden, welche allerdings die letzte Quelle sind, wohl aber die zu p. 207, 14 citirten alten Prologe zum Evangelium und der Apokalypse des Johannes. Es wäre erwünscht, sich auf eine einigermassen umfassende Untersuchung der für die Geschichte des Kanons und der ältesten Isagogik so wichtigen Prologe zu den neutestamentlichen Büchern berufen zu können. Ich kann hier nur behaupten, dass von diesen Prologen und Argumenten diejenigen zu den paulinischen Briefen offenbar, und die zu den andern neutestamentlichen Büchern wahrscheinlich grössten Theils vorhieronymianisch sind [1]). Auch wenn der fragliche Tractat von Augustin herrühren sollte, könnten diese Prologe gemeint sein. Sie waren schon zu Augustins Zeit nicht mehr jung. Die Uebereinstimmung ist, soweit sie reicht, beinah wörtlich, namentlich mit dem Prolog zum Evangelium des Johannes [2]), und man kann gegen die Berufung des augustinischen Tractats auf diesen Prolog unter dem Namen von *patrum literae* nicht einwenden, dass der Tractat auch Solches, was in dem Prolog nicht steht, wie die förmliche Ankündigung des nahen Todes und die Abendmahlsfeier, dem Bericht des Leucius entsprechend berichte. Augustin hatte ja den Leucius selbst gelesen, und ein Pseudoaugustin kann ihn gelesen haben; und der Eine wie der Andere kann es vorgezogen haben, sich hier auf ein wohlangesehenes kirchliches Schriftstück, in welchem er das Wesentliche wörtlich vorfand, zu berufen statt auf die Apokryphen oder gar auf den bereits anrüchigen Namen des Leucius, welchen Augustin auch sonst mit einer einzigen Ausnahme vermeidet. Soviel dürfte

---

Gedächtnisrede auf Johannes bei Mai, Nova P. Bibl. I, 1, 450. S. folgende S. Anm. 2.

1) Dies gilt selbstverständlich nicht von dem allgemeinen Prolog zu den Evangelien im Cod. Amiatinus ed. Tischendorf p. 5 sq., welcher aus des Hieronymus Vorrede zum Matthaeuscommentar abgeschrieben ist.

2) Cod. Amiat. p. 144 (cf. cod. aureus ed. Belsheim p. 297, auch in einem auf sehr alter Grundlage ruhenden nürnberger Codex des 8. Jahrhunderts [Mus. Germ. 27,932 fol. 23 r] ohne Variante): *Et hic est Johannes, qui sciens supervenisse diem recessus sui convocatis discipulis suis in Epheso per multa signorum experimenta promens Christum, descendens in defossum sepulturae suae locum facta oratione positus est ad patres suos, tam extraneus a doloris morte quam a corruptione carnis invenitur alienus.* Das Ganze ist griechisch gedacht und *promens, descendens* sind Participia des Aorists.

jedenfalls feststehn, dass der fragliche augustinische Tractat und jene Prologe ihr Wissen schliesslich dem Leucius verdanken, und zwar dem letzten Kapitel von dessen Johannesacten in derselben einfachen Gestalt, welche durch die syrische und die armenische Version, durch cod. Venetus 363, durch Epiphanius und Augustinus bezeugt ist. Besonders der Ausdruck im Prolog zur Apokalypse [1]) *tradidit spiritum*, sowie das *reddidit spiritum in pace* in der kurzen augustinischen Rede auf Johannes (Mai, Nova Bibl. I, 1, 450) entspricht genau der syrischen Version (unten p. 250, 5). Die Abhängigkeit dieser Lateiner von Leucius ist auch da unverkennbar, wo sie berichten, dass Johannes als Eheloser berufen und an der Verwirklichung seines Wunsches zu heirathen von Jesus gehindert worden sei [2]). Die Worte des leucianischen Johannes *θελήσαντί μοι ἐν νεότητι γῆμαι* und *μοῦ βουληθέντος γῆμαι* (unten p. 247, 10; 248, 1) klingen wörtlich bei den Lateinern nach. Wenn sich der fragliche augustinische Tractat hiefür auf *historiae* beruft, welche dies tradiren, so meint er damit schwerlich jene kurzen biblischen Prologe, sondern nach sonstigem Gebrauch des Worts ausführlichere geschichtliche Berichte, in diesem Fall selbstverständlich christliche und also apokryphe [3]). Der unzweifelhaft echte Augustin hat sich da, wo er ebenso wie unser Tractat die Freundschaft Jesu zu Johannes mit der Jungfräulichheit des letzteren in Beziehung setzt [4]),

---

1) Cod. Fuld. ed. Ranke p. 432; Belsheim, die Apostelg. und die Apokal S. 63. Auch Prochorus, welcher bereits eine alterirte Gestalt des leucianischen Berichts benutzt, hat das *παρέδωκεν τὸ πνεῦμα* (unten p. 164, 9) bewahrt.

2) S. unten p. 206, 3—9 und die dazu citirten Prologe.

3) Cf. Epiph. haer. 79, 5: *ἡ τῆς Μαρίας ἱστορία καὶ παραδόσεις.*

4) Unten p. 205, 32—36. Zu beachten ist ferner, dass Augustin anderwärts, wo er von der Virginität des Johannes redet (de bono coniug. 21 tom. XI, 752) im Ausdruck sich dem aus Leucius schöpfenden Manichäer Faustus (unten p. 203, 10) nähert. Tillemont's Meinung (mém. I, 632, Ausg. v. 1693), dass Augustin hier ebenso wie auch Tertullian de monog. 17 Johannes den Täufer meine, ist in Bezug auf Tertullian durch das Wort *Christi* (s. unten zu p. 200, 7) widerlegt, in Bezug auf Augustin, wie mir scheint, durch den Zusammenhang. Allerdings ist vorher aus Anlass von Matth. 11, 18 vom Täufer als Asketen die Rede. Aber die betreffenden Worte lauten: *Quocirca sicut non est impar meritum patientiae in Petro, qui passus est, et in Johanne qui passus non est* (cf. Joh. 21, 19—23): *sic non est impar meritum continentiae in Johanne, qui*

nicht nur auf angesehene Schriftausleger berufen, sondern auch indirect, aber deutlich auf eine apokryphe Darstellung, indem er sagt, dass dies aus den kanonischen Schriften nicht deutlich erhelle. Die ganze Vorstellung von der Virginität des Johannes, welche im N. Testament keinen Grund hat[1]), geht auf Leucius zurück, welcher sie so nachdrücklich vorgetragen hat. Wenn schon Tertullian (de monog. 17) sie theilt, so ist nicht zu übersehn, dass die nach dem von Tertullian (adv. Valent. 5) so rühmlich erwähnten Proklus sich nennenden Montanisten sich auf Leucius als Auctorität beriefen (oben p. LXV sq). Sonst weiss ich kein vorconstantinisches Zeugnis dafür anzuführen ausser etwa dem der gnostischen Pistis sophia [2]); aber warum sollen unter den mancherlei Apokryphen, welche in diesem Buch benutzt sind, nicht auch die Johannesacten des Leucius gewesen

---

nullas expertus est nuptias, et in Abraham, qui filios generavit. Damit kehrt Augustin zu dem schon seit c. 19 § 22 p. 748 tractirten Gegenstand zurück und, während er § 26 init. Johannes den Täufer Jesu gegenübergestellt hatte, wobei es sich ja nicht um den Gegensatz der Ehe und der Ehelosigkeit handelt, hat er nachher neben die Patriarchen (*patres* p. 751 extr.), welche die Manichäer der Unenthaltsamkeit beschuldigen, beispielsweise einen ehelosen Apostel und einen in der Ehe lebenden Propheten Christi gestellt. Vom Täufer ist da nicht mehr die Rede. Dabei bleibt es wahr, dass auch dem Täufer nicht selten die Virginität nachgerühmt wird. Chrysost. de virg. 82 (Montfaucon I, 332) stellt die beiden Johannes als *παρθένοι ἀμφότεροι τυγχάνοντες* zusammen.

1) Ob man in Apoc. 14, 4 einen Anknüpfungspunct zu finden meinte? Das schien nur Einer geschrieben haben zu können, der es von sich selbst sagen konnte. Jedenfalls bot die Stelle mit ihrer Anwendung des Wortes *παρθένος* auf Männer den Kunstausdruck dar. Doch dürfte beachtenswerth sein, dass der sogenannte Ambrosiaster zu 2 Cor. 11, 2 (Ambrosii opera ed. Bened. Venetiis 1748 sqq. tom. IV, 2, 232) dem, welcher Apoc. 14, 4 buchstäblich von der Enthaltung vom Umgang mit Weibern verstehe, vorhält: *excludis ab hac gloria sanctos, quia omnes apostoli excepto Johanne et Paulo uxores habuerunt.* Wie der Coelibat des Paulus in dessen Schriften documentirt ist, so wird auch der des Johannes, welcher als ebenso selbstverständlich angeführt wird, schriftlich bezeugt sein, aber nicht in den kanonischen Schriften seines Namens, also wohl in Apokryphen. — Einer Erinnerung an die Virginität des Johannes kann sich auch Augustin bei der Berufung auf Apoc. 14, 4 nicht enthalten (de virgin. 49 tom. XI, 792).

2) Latine vertit Schwartze, ed. Petermann, im lat. Theil p. 45: *εὖγε Johannes, παρθένος, qui ἄρξεις in regno lucis.*

sein? Die von Augustin bezeugte Herkunft der Vorstellung von der Virginität des Johannes aus einer alten apokryphen Schrift wird durch die folgende Zusammenstellung vollends dahin bestimmt, dass die griechischen Johannesacten des Leucius die Quelle sind.

1. Dass Johannes in seiner Jugend als *παρθένος* berufen worden sei, sagt ausser Augustin und dem biblischen Prolog (unten p. 206, 6 nebst Anm.; 205, 34), um von Isidor zu schweigen, auch Hieronymus (p. 200, 18), aber auch Leucius (p. 247, 8 —248, 3). Ganz eng an dessen Ausdruck schliessen sich der augustinische Tractat (206, 7) und die dazu citirten Prologe.

2. Die Erklärung der besonderen Liebe Jesu zu Johannes aus dessen Virginität oder die Auffassung jener als eines ehrenden Zeugnisses für diese findet sich im bibl. Prolog (zu p. 206, 3), bei Hieronymus einmal mit ausdrücklicher Berufung auf die Tradition, das andre Mal in unmittelbarer Nähe einer solchen (p. 200, 7. 19), bei Augustin (205, 33) und im augustinischen Tractat mit gleich nachfolgender Berufung auf *historiae;* endlich bei Cassian[1]), von welchem später evident werden wird, dass er die Johannesacten des Leucius gelesen hat. Vgl. Leucius selbst p. 247, 9. 11; 248, 2. 12; 249, 4.

3. Mit der Virginität des Johannes wird in Verbindung gesetzt die Ueberweisung der Mutter Jesu an ihn (Joh. 19, 27) von den zu p. 206, 3 citirten verschiedenen Prologen, in der Rede Augustins (am Schluss der dortigen Note), von Hieronymus (p. 201, 9 cf. 199, 3), aber auch schon von Ambrosius[2]), Paulinus von Nola[3]), und auch von den Griechen Caesarius[4]), Epi-

---

1) Collat. XVI, 14 (Maxima P. Bibl. VII, 195): *Sed haec unius dilectio non erga reliquos discipulos teporem charitatis, sed largiorem erga hunc superabundantiam amoris expressit, quam ei virginitatis privilegium et carnis incorruptio conferebat.* Für Cassian's Verhältnis zu Leucius cf. vorläufig das Excerpt unten p. 190.

2) Ambros. de inst. virgin. VIII, 50 (Opp. ed. Bened. Venet. 1748 —1751 tom. III, 324): *Eademque postea Johanni evangelistae est tradita coniugium nescienti.* Cf. den Ausdruck Augustins vorher Anm. 2 zu p. C.

3) Paulin. Nol. ep. 51 (Migne 61 col. 416, al. ep. 48) *et ex discipulis suis adolescentiorem eligit, ut convenienter assignet virgini apostolo virginem matrem.*

4) Caesar. dial. III, 177 (Gallandi VI, 133). Die Stelle muss lückenhaft sein: *θάτερον θατέρῳ ἀνθ᾽ ἑαυτοῦ συνιστῶν καὶ ἑκατέρων τὴν ἀμείω-*

phanius [1]), Cyrill von Alexandrien [2]). Dass Leucius auf das Verhältnis des Johannes zu Maria reflectirt hat, wird sich später zeigen.

4. Aus Anlass der Erwähnung seines Todes und zwar seines schmerzlosen Todes wird seiner bis dahin unverletzt gebliebenen Virginität gedacht bei Leucius (p. 247, 9—249, 4), aber auch in den beiden unter sich ähnlichen biblischen Prologen (cod. Amiat. p. 144; Fuldensis p. 432), dem augustinischen Tractat (p. 207, 19) und von Hieronymus (p. 200, 21—23).

5. Seiner Virginität soll es Johannes verdanken, dass er das erhabenste Evangelium geschrieben hat nach Hieronymus (p. 201, 7), dem Prolog im Amiat. p. 144, dem Tractat unter Augustin's Namen [3]).

6. Die eigenthümliche Verschärfung des Ausdrucks für die Virginität des Johannes bei Tertullian (monog. 17: aliqui Christi spado) und Hieronymus (p. 200, 7: eunuchus) beruht nicht auf Entlehnung des Späteren vom Früheren, in welchem Fall der Ausdruck buchstäblicher übereinstimmen würde, sondern auf Abhängigkeit beider von Leucius. Dieser mag schon an einer nicht erhaltenen früheren Stelle Matth. 19, 12 auf Johannes angewandt haben, aber in Frgm. VI p. 247, 11, wo er auf frühere Erlebnisse des Johannes und wahrscheinlich auf frühere Stellen seines Buchs zurückblickt, sagt er genug, um ihn als Schöpfer der Idee erkennen zu lassen, mit den Worten: *ὁ ἀσθένειάν μοι σωματικὴν προοικοδομήσας*. Das wird aber merkwürdig dadurch bestätigt, dass Epiphanius, der Kenner des Leucius, als Beispiel für das Wort Jesu in Matth. 19, 12 die beiden Zebedäussöhne nennt (haer. 58, 4).

τον καὶ ἀνέπαφον παρθένον (lies *παρθενίαν*) . . . *δημηγορεύει θεομάχου πανηγύρεως.*

1) Epiph. haer. 28, 7: *προενόει παραθέσθαι αὐτὴν Ἰωάννῃ τῷ ἁγίῳ παρθένῳ, ὡς λέγει· ἴδε ἡ μήτηρ κτλ.* Cf. haer. 78, 10 unten zu p. 206, 3.

2) Cyrill. Al. encom. Mariae (Opp. ed. Aubert V, 2 [in der mittleren besonders paginirten Abtheilung dieses 2. Theils] p. 380) wird dem Johannes zugerufen: *σοὶ γὰρ καὶ ὁ κύριος ἡμῶν Ἰησοῦς Χριστὸς ἐπὶ τοῦ σταυροῦ ἀναλαμβανόμενος τὴν θεοτόκον καὶ ἀειπαρθένον ὡς παρθένῳ παρέδωκεν.* Vorher schon heisst Johannes dort *τῆς παρθενίας τὸ καύχημα, τῆς ἁγνείας διδάσκαλε.*

3) Unten p. 209, 3 nebst Note. Kein Gewicht ist darauf zu legen, dass bei Hieronymus p. 200, 9 das schnellere Laufen des Johannes (Joh.

Nun sagt aber Hieronymus eben hiervon, dass *ecclesiasticae historiae* es überliefern (p. 200, 8). Der einmal statt des viermal [1]) wiederkehrenden Pluralis von Hieronymus gebrauchte Singular *ecclesiastica historia* hat zu dem Misversändnis Anlass gegeben, es sei damit ein Buch unter dem Titel „Kirchengeschichte" gemeint. Da nun aber das, was so eingeführt wird, in der *ἐκκλησιαστικὴ ἱστορία* des Eusebius und Rufin's Uebersetzung derselben nicht steht, so gerieth Bunsen [2]) auf den kühnen Gedanken, es seien damit des Hegesippus *ὑπομνήματα πέντε* gemeint. Aber abgesehn davon, dass dieselben unsres Wissens nie den Titel historia ecclesiastica geführt haben [3]), und dass eine solche anonyme Anführung des Hegesippus höchst sonderbar erscheinen müsste, da dem Hieronymus und seinen Zeitgenossen dieser Titel jedenfalls weit geläufiger war als Bezeichnung des berühmten eusebianischen Werks, so würde sich der hiesige Plural nicht erklären. Wie sollten aber auch die ecclesiasticae historiae des Hieronymus etwas Anderes sein, als die historiae, in welchen Augustin oder Pseudoaugustin wesentlich dasselbe gelesen haben will, d. h. als die Johannesacten des Leucius, in welchen wir noch heute nicht nur dasjenige finden, was die alten Prologe und der augustinische Tractat daraus mittheilen, sondern auch die verschärfte Form, in welcher es bei Tertullian und Hieronymus vorliegt? Hieronymus nennt die Erzählungen des Leucius ecclesiasticae nicht wegen ihres Inhalts, sondern wegen ihres Verhältnisses zu Kirche und Kanon. In diesem Zusammenhang kann das Wort kaum einen andern Sinn haben als denjenigen, welchen Rufin als einen althergebrachten bezeugt [4]). Es wird zwar unterschieden zwischen ecclesiasticus

---

20, 4) und in einer Schrift unter Ambrosius' Namen (de trinit. oder de symbolo 30; tom. IV, 2. Theil p. 462) das frühere Erkennen Jesu (Joh. 21, 7) aus der Virginität des Apostels erklärt wird.

1) Unten p. 199, 20; 200, 8; 25. Auch die zu 200, 25 citirte Stelle ist mitzurechnen. Der Singular nur 199, 11.

2) Analecta antenicaena I, 127.

3) Hieron. vir. ill. 22 sagt das natürlich nicht.

4) Rufini exposit. symboli c. 38 (Cypriani opp. ed. Maurin. Paris 1726 append. p. CCXXIV): *Sciendum tamen est, quod et alii libri sunt, qui non canonici sed ecclesiastici a maioribus appellati sunt, ut est Sapientia Salomonis* etc. Unter den neutestamentlichen Büchern dieser Gattung stehen der Hirt des Hermas und das Judicium Petri. Dann aber

und apocryphus, wo letzteres in entschieden tadelndem Sinne gemeint ist; aber je nachdem man einen mehr oder weniger ehrenvollen Titel zu gebrauchen ein Interesse hatte, konnte man auch dieselben nichtkanonischen Schriften einmal ecclesiastici, das andre Mal apocryphi nennen. Denselben Pastor Hermae, welchen Rufin als ecclesiasticus charakterisirt, nennt sein Zeitgenosse Hieronymus wiederholt apocryphus. Also apokryphe, nicht kanonische Schriften sind für Hieronymus die Quelle der Nachricht vom Eunuchen Johannes, dieselben Schriften des Leucius, welche Augustin so oftmals als Apokryphen bezeichnet hat. Doch, es gilt hier noch nicht festzustellen, was alles Hieronymus und Andere aus Leucius geschöpft haben. Es galt nur den Beweis möglichst vollständig zu führen, dass unser Frgm. VI am Ausgang des 4. Jahrhunderts im Abendland sehr wohl bekannt war, und zwar in derselben einfacheren Gestalt, welche die orientalischen Versionen gegenüber dem bis jetzt gefundenen griechischen Text und späteren lateinischen Relationen verbürgen.

Die Entstehung der mannigfaltigen Umgestaltungen des ursprünglichen Berichts über den Lebensausgang des Johannes ist ziemlich durchsichtig. Das Grab des Johannes zu Ephesus mag frühe nicht nur durch gottesdienstliche Feiern, wie sie die Christen der alten Zeit an den Grabstätten der Ihrigen zu halten liebten[1]), ausgezeichnet, sondern auch mit Sagen umsponnen worden sein. Zwar Polykrates von Ephesus spricht von dem zu Ephesus ruhenden Johannes noch nicht anders, als von den anderen Kirchenlichtern, welche in Asien der Auferstehung am

---

heisst es: *caeteras vero scripturas apocryphas nominarunt, quas in ecclesiis legi noluerunt.* — Den Sinn „nichtcanonisch" oder wenn man härter urtheilen will „apokryph", hat das Wort auch unten p. 199, 11 u. 199, 20 im Gegensatz zu *scriptura* l. 18; cf. das *traditur* 200, 18 mit dem Gegensatz *de canone* 200, 16 und dem *tradunt* 200, 8. Noch sei bemerkt, dass das Buch des Dorotheus über die 70 Jünger *σύγγραμμα ἐκκλησιαστικόν* genannt wird. Chron. pasch. ed. Dindorf II, 120.

1) Für jene Gegenden kommt in Betracht Martyr. Polyc. 18 (p. 160, 14 m. Ausg.), ferner die Johannesacten des Leucius. Das Grabmal der Drusiana ist eine grössere, durch Thür und Schloss von aussen abgesperrte Localität, in welcher Johannes mit Vielen die Eucharistie feiert unten p. 231, 6 sqq. Auch an Acta Thecl. 23—25 Tischend. p. 50 sq. darf erinnert werden.

Tag der Parusie Christi entgegenharren (Eus. h. e. V, 24). Und auch noch die Bischöfe zur Zeit des dritten ökumenischen Concils von Ephesus (a. 431) erkennen wenigstens nichts von den später geglaubten Wundern an und gehen namentlich von der Voraussetzung aus, dass die Reliquien des Johannes ganz ebenso in Ephesus ruhen, wie die anderer dort begrabener Heiligen [1]). Aber lange konnten die Wunder nicht ausbleiben, seitdem einmal das Grab des Johannes so weltberühmt und ein Ziel der Wallfahrten geworden war, wie die des Petrus und des Paulus [2]). Wie aus dem Grab eines Thraseas zu Smyrna eine Myrthe [3]), und aus dem Blut des Philippus ein Weinstock [4]) gewachsen war, so musste vor Allem das Grab desjenigen Apostels sinnenfällig

---

1) Coelestin von Rom schreibt der Synode (Mansi IV, 1286): *secundum vocem Joannis apostoli, cuius reliquias praesentes veneramini.* Die sich trennenden antimonophysitischen Orientalen (Mansi IV, 1276 oder Theodoreti opp. ed. Schulze IV, 1318) beschweren sich darüber, dass Cyrill und Memnon unter anderem auch die Kirchen und Kapellen der Märtyrer verschlossen haben, *ἵνα μηδὲ εὔξασθαι ἐξῇ τοῖς μακρὰν μὲν πορείαν πεποιημένοις, ἐφιεμένοις δὲ πάσας τὰς τῶν ἁγίων καὶ καλλινίκων μαρτύρων περιπτύξασθαι λάρνακας, οὐχ ἥκιστα δὲ τὴν τοῦ τρισμακαρίου Ἰωάννου τοῦ θεολόγου καὶ εὐαγγελιστοῦ, τοῦ πολλὴν πρὸς τὸν ἡμέτερον δεσπότην παρρησίαν κτησαμένου.* Das ist die Voraussetzung mehrerer anderer Stellen in den Acten dieses Concils und der Räubersynode vom J. 449, welche im § 12 dieser Einleitung zur Sprache kommen. Auch Chrysostomus (hom. 2 in Joh. ed. Montfaucon VIII, 1, 9) geht von der gleichen Annahme aus, wenn er von Johannes sagt: *τῇ μὲν τοῦ εὐαγγελίου γραφῇ τὴν οἰκουμένην κατέλαβεν ἅπασαν, τῷ δὲ σώματι μέσην κατέσχε τὴν Ἀσίαν . . . . τῇ δὲ ψυχῇ πρὸς τὸν χῶρον ἀνεχώρησεν ἐκεῖνον, τὸν ἁρμόττοντα τῷ τὰ τοιαῦτα ἐργασαμένῳ.* Dies hat der Metaphrast (Migne 116 col. 704) theilweise abgeschrieben.

2) Diese Zusammenstellung bei Euseb. Theoph. IV, 6 (Syr. Text herausg. von S. Lee ohne Paginirung; desselben englische Uebersetzung steht mir nicht zur Verfügung; die griechischen Fragmente bei Mai, Nova P. Bibl. IV, 1, 121 lassen uns hier im Stich). Ueber Johannes heisst es im unmittelbaren Anschluss an die auch bei Mai l. l. erhaltenen Worte über das Evangelium desselben: Und noch mehr, auch die Grabstätte seines Todes zu Ephesus in Asien ist rühmlich geehrt und verkündigt der Welt den Ruhm seiner fehllosen Vortrefflichkeit. Als berühmter Wallfahrtsort wird das Grab in den folgenden Jahrhunderten manchmal erwähnt. Cf. unten § 12.

3) S. die Excerpta e vita Polycarpi in unsren Patr. apost. II, 170.

4) Acta apocr. ed. Tischendorf p. 82. 94.

ausgezeichnet werden, dessen Tod schon das Wort Jesu Joh. 21, 22 mit einem geheimnisvollen Schimmer bekleidet hatte. Es können zu allen Zeiten nur Wenige an einer so platten Deutung jenes Räthselwortes Geschmack gefunden haben, wie sie Caesarius, der Bruder Gregor's von Nazianz, oder wer sonst der Verfasser der ihm zugeschriebenen Dialoge ist, geliefert hat, dass Johannes beim Fischen bleiben solle [1]). Und auch so genügsam wie Tertullian und Andere [2]), welche sich bei der negativen

---

1) Caesar. dial. III, 179 Gallandi bibl. VI, 135 sq. Die verwandte Verheissung Matth. 16, 28 lässt er schon acht Tage nachher bei der Verklärung auf dem Berge in Erfüllung gehn dial. III, 178 p. 134. Am Schluss dieser Responsio heisst es: *Ἰωάννης τοίνυν καὶ πάντες ἀπόστολοι καὶ προφῆται τοῦ ζῆν ἀπῆλθον πλὴν Ἐνὼχ καὶ Ἡλίου, οἵτινες μόνοι ἐν σαρκὶ ὑπάρχειν ἔτι διαγορεύονται, μικρὸν ὕστερον καὶ αὐτοὶ θανατούμενοι.* Nach der Deutung von Apokal. 11, 3—12 s. unten p. 211, 9 nebst Anmerkung. In einer Gegenüberstellung des Täufers und des Apostels Johannes sagt Caesarius dial. III, 177 p. 133 von letzterem: *οὗτος ὑπὲρ τοῦ κυρίου τὸν τάφον οἰκῆσαι κατακριθεὶς ὕστερον τελευτᾷ.* Da das Sterben dem *τὸν τάφον οἰκῆσαι* gefolgt sein soll, und auch sonst im Interesse des Sinnes wird *τὴν Πάτμον οἰκῆσαι* zu lesen sein. Dass übrigens diese Aeusserungen des Caesarius sämmtlich gegen die bereits vorhandene gegentheilige Meinung polemisch gerichtet sind, liegt auf der Hand.

2) Tertull. de anima 50: *Obiit et Johannes, quem in adventum domini remansurum frustra fuerat spes.* Er unterscheidet sein Loos von dem des Enoch und Elias, deren Tod nach der Deutung von Apoc. 11, 7 auf dieselben bis zur Zeit des Antichrists hinausgeschoben sein soll. S. vorige Anmerkung. — Auch Ambrosius weiss nur zu referiren, dass Manche an seinem Tode gezweifelt haben (Exposit. in psalm. 118, Opp. ed. Venet. 1748—51, tom. II, 671), hilft sich angesichts von Joh 21, 22 entweder mit Redensarten (wie de fide resurr. 49 tom. IV, 1, 213: *Johanni promissum aestimatum est* [nicht zu sterben], *sed non est creditum. Verba tenemus, sententiam derivamus* [?]. *Ipse in libro negat sibi quod non moreretur promissum, ne quem vana spes exemplo incesseret),* oder mit der sinnlosen Behauptung, dass dies gar nicht speciell von Johannes, sondern unter anderem auch von Petrus gelte und nicht den leiblichen Tod, sondern den der Seele ausschliesse (expos. in Luc. lib. VII tom. II, 929). Wenn an letzterer Stelle neben Johannes auch Elias und Enoch genannt werden, so hat das neben der angegebenen Erklärung über Joh. 21, 22 höchstens die Bedeutung eines Zeugnisses dafür, dass Ambrosius die Zusammenstellung der drei Unsterblichen kennt, aber nicht billigt Die Deutung von Apoc. 11, 3 ff. auf Elias und Enoch theilt er (expos. in psalm. 45 tom. II, 272); wenn aber an dieser Stelle eine pa-

Wahrheit beruhigten, dass die an jenes Wort geknüpfte Hoffnung der Unsterblichkeit des Johannes sich als irrig herausgestellt habe, waren Wenige. Schon zu Augustins Zeit muss die Meinung sehr constant und weitverbreitet gewesen sein, dass die Erde, unter welcher Johannes begraben liege, zum Zeichen seiner Lebendigkeit von Zeit zu Zeit aufwirble wie eine aus dem Boden aufsprudelnde Quelle (unten p. 204, 21—205, 32). Zur Zeit Gregor's von Tours war der Handel mit diesem heiligen, alle Krankheiten heilenden Staub bereits sehr ausgedehnt, und er führte den Namen Manna, welchen wir bei Abdias und Mellitus finden [1]). Der bei Gregor durchblickende Vergleich dieses quillenden Sandes mit dem aus der Mühle hervorströmenden Mehl mag den an Ort und Stelle entstandenen Ausdruck zunächst hervorgerufen haben [2]). Vielleicht hatte sich wirklich die

---

riser Hs. und eine wohl nur von dieser Hs. abhängige pariser Ausgabe zu den Worten *adversus Eliam atque Enoch* hinzusetzt *atque Johannem* (oder *Johannis*), so ist das, wie schon die Mauriner sahen, eine offenbare Interpolation. Die Zusammenstellung mit Elias und Enoch streift auch Epiphanius haer. 79, 5 (s. oben p. LXV Anm. 2 und p. XCVII Anm. 2). Ernstlicher gemeint ist die Zusammenstellung mit Moses und Elias bei Augustin unten p. 205, 3. Cf. Hilarius comm. in Matth. (ed. Bend. Paris 1693) p. 710. Weiteres hierüber ist sogleich noch zu bemerken.

1) Gregor. Turon. de gloria mart. I, 30 (Maxima P. Bibl. XI, 838). In c. 31 wird dasselbe mit etwas weniger Worten, aber mit dem Zusatz *vel oleum cum odore nectareo, quod de tumulo eius exundat,* von Andreas gesagt. Damit ist zu vergleichen die pseudochrysostomische Rede auf die 12 Apostel (Montfaucon VIII, 2, 11), wo es zuerst heisst: *'Ιωάννης ἔτι θεολογῶν καὶ μετὰ τέλος ὡς ζῶν θεραπεύει τὴν Ἔφεσον*, dann von allen Aposteln: *κόνιν ἀθάνατον ἐν τάφοις καταλελοίπασι, νῦν μὲν θεραπευταί, μετ' ὀλίγον δὲ δικασταὶ τοῦ κόσμου προκαθήμενοι.*

2) Menolog. Basilii Porphyr. op. et studio Card. Albani III, 88: *καὶ γὰρ ὁ τάφος, ἐν ᾧ ὁ μέγας ἀπόστολος καὶ εὐαγγελιστὴς 'Ιωάννης μέλλων μετατεθῆναι ἐτάφη, κόνιν ἁγίαν ἣν οἱ ἐγχώριοι Μάννα προσαγορεύουσιν, ἐπινεύσει πνεύματος ἁγίου κατὰ τὴν ὀγδόην ἡμέραν τοῦ Μαΐου μηνὸς ἐτησίως ἐξαίφνης ἀναβρύει καὶ ἀναδίδωσιν· ἣν οἱ προσερχόμενοι λαμβάνοντες χρῶνται αὐτῇ εἰς παντοίων παθῶν ἀπολύτρωσιν κτλ.* S. noch mehr darüber bei Combefis, auctar. noviss. I, 485 sq., auch Sym. Metaphr. bei Migne tom. 116 col. 704 sq. — Ob man den Staub mit wohlriechendem Oel vermischte und dadurch zunächst flüssig machte und dann diese schmierige oder zu kleinen Kugeln verhärtete Masse exportirte, weiss ich nicht. Die Angaben in der Zeitschr. f. kathol. Theol. 1878 S. 210 kann ich wegen Mangels an griechischer liturgischer Literatur nicht

fromme Industrie des gewiss lucrativen Artikels bemächtigt und eine mühlenartige Vorrichtung angebracht, um am 8. Mai jedes Jahres das Wunder hervorzubringen und der starken Nachfrage zu genügen. Diesem Volksglauben zu lieb musste der Schluss der alten Johannesacten geändert werden. Während Augustin ihn noch in seiner ursprünglichen Gestalt las (oben p. XCVIII), zeigt die zum Theil wörtliche Uebereinstimmung von Abdias und Mellitus (unten zu p. 222, 9 sqq. und p. 222, 18—21), dass diese Sage vor Abdias in den lateinischen Leucius interpolirt worden ist. Im 6. Jahrhunderts las man Aehnliches aber auch im griechischen Text; denn *τὸ ἁγίασμα βρύον ἐξ αὐτοῦ τοῦ τόπου* bei Ephraimius von Antiochien ist gewiss nichts Anderes als jene Erdquelle[1]); und wenn als griechischer Text Frgm. VI p. 250, 23 überliefert ist *βρύουσαν τὴν πηγήν*, so ist der unpassende Artikel nur daraus zu erklären, dass ein ursprüngliches *βρύουσαν τὴν γῆν* in Folge der häufigen Vergleichung mit einer sprudelnden Quelle in eine wirkliche Quelle verwandelt wurde. Nun findet sich aber bei Ephraimius und bei Mellitus mit dieser Interpolation die andere verbunden, dass man das Grab geöffnet und leer gefunden habe, und im griechischen Text unten p. 250, 22, dass man nur die Sandalen, oder nach dem Metaphrasten (Migne 116 col. 704) die Schuhe oder Stiefel darin gefunden habe. Dass hier keine geradlinige Fortbildung der Sage vorliegt, erhellt schon daraus, dass Prochorus, welcher nach dem unverfälschten Leucius den Johannes seinen Geist wirklich aufgeben lässt (unten p. 164, 9) und daher von der Staubquelle schweigt, doch von den Sandalen, und Nicetas Paphlago von den Kleidern im sonst leeren Grab zu erzählen wissen. Das leere Grab, von welchem Augustin und Chrysostomus, die Concilsväter von 431 und 449, Gregor von Tours und Abdias noch nichts wissen, ist zunächst bei Ephraimius und noch bei Mellitus schlechthin leer[2]). Erst später werden ohne son-

---

beurtheilen. Allerdings spricht schon Ephraimius (unten p. 211, 19) von *μύρον*. Gregor von Tours spricht davon in Bezug auf das Grab des Andreas (glor. mart. I, 31), nicht des Johannes.

1) Sophocles, Glossary of later and byz. Greek (Mem. of the American acad. VII) p. 582: *τὸ ἁγίασμα a spring of water reputated holy* etc. cf. Ducange p. 11 sqq.

2) Der Ausdruck des Mellitus *fovea illa plena*, sc. voll Erde oder Manna, meint dasselbe. Das Menolog. Basilii Porphyrog. I, 70 hat zum 26. Sept.

derlichen Nutzen Sandalen, Schuhe oder Kleider hineingelegt. Diese ganze Tradition vom leeren oder sogut wie leeren Grabe steht im Widerspruch mit der älteren Tradition von der Staubquelle. Diese setzt voraus, dass Johannes lebend und leibhaftig im Grabe ruht, jene behauptet seine leibhaftige Entrückung ins Jenseits. Aber einig sind beide mythologische Ideen in dem Zweck, dem Worte Jesu Joh. 21, 22 gerecht zu werden. Die schon bei Tertullian dämmernde Vergleichung mit Elias und Enoch (oben p. CVII Anm. 2) war berechtigt auch bei der älteren Tradition von dem im Grabe athmenden Apostel; aber es lag nahe, aus dieser Vergleichung eine selbständige Sage zu gestalten und den Johannes mit Leib und Seele wie jene alttestamentlichen Männer ins Jenseits versetzt werden zu lassen, ohne dass er den Tod schmeckte[1]). Die Ausgleichung mit Joh. 21, 23 wurde dann sehr einfach dadurch bewerkstelligt, dass man ihn bei der Parusie für einen Moment den Tod schmecken liess[2]), wie schon Tertullian, Ambrosius und alle, welche Apoc. 11, 3 ff. auf Elias und Enoch deuteten, die Ausnahmestellung dieser mit dem allgemeinen Gesetz der Sterblichkeit ausgeglichen hatten[3]).

---

cf. III, 146 zum 30. Juni auch nur das schlechthin leere Grab obwohl es daneben von Prochorus abhängt, worauf auch hier die kreuzförmige Gestalt des Grabes hinweist; dagegen zum 8. Mai (s. oben p. CVIII Anm. 2) die Mannasage. Die Vertheilung der beiden Sagen auf die beiden Johannestage bestätigt es, dass sie einander ursprünglich ganz fremd sind. Uebrigens hat der Redactor des Menologiums zum 26. Septbr. ausser Prochorus auch den Leucius zu Rathe gezogen. Daher hat er das *κυριακῆς ἡμέρας ἐλθούσης*, den Befehl an einen Jünger, Männer mit Geräthschaften zum Graben mitzunehmen, und das Abschiedswort *εἰρήνη ὑμῖν ἀδελφοί*.

1) So auch Hippolytus-Dorotheus (Chron. Pasch. ed. Dindorf II, 136; Lagarde const. apost. p. 283) und der Methaprast. (Migne 116 col. 704). — Die syrische Geschichte bei Wright, apocr. acts I p. סה begnügt sich mit einer feineren Andeutung, indem sie den Johannes wie den Moses von Gott lässt bestattet werden. Uebrigens cf. die Anmerkungen 1. 2 zu p. CVII. — Damit berührt sich Joh. Malalas (l. XI ed. Bonn. p. 269): *καὶ ἀφανῆ ἑαυτὸν ποιήσας οὐκέτι ὤφθη τινὶ καὶ οὐδεὶς ἔγνω, τί ἐγένετο ἕως τῆς νῦν, καθὼς Ἀφρικανὸς καὶ Εἰρηναῖος οἱ σοφώτατοι ἀνεγράψαντο.* Auf diesen Quellennachweis ist bei Malalas gar nichts zu geben. Bei Irenäus und Afrikanus wird er nur das vorher Referirte gefunden haben, dass Johannes bis zum 2. Jahre Trajans gelebt habe.

2) Unten p. 211, 8 sqq. und das dort Citirte.

3) Oben p. CVII Anm. 1. 2.

Sinnlos war es erst, nämlich eine Aufhebung der Idee, welche diesen Mythus erzeugt hatte, wenn Nicetas ausdrücklich bestritt, dass Johannes wie Elias ohne Tod gen Himmel gefahren sei, und behauptete, er sei vielmehr unmittelbar nach erlittenen Tode leiblich verklärt und wie Maria in's Paradies versetzt worden[1]). Dasselbe setzt schon Prochorus, welchem Nicetas sich anschliesst, voraus, wenn er Johannes sterben und doch sofort sein Grab leer sein lässt. Aber das war immer noch weniger abgeschmackt, als wenn bei Ephraimius und Mellitus, im griechischen Text des Frgm. VI p. 250, 22 sq. und beim Metaphrasten die beiden concurrirenden Sagen vom quillenden Grabe und vom leeren Grabe combinirt wurden. Der leucianische Text war an alle dem unschuldig. Er hatte sich damit begnügt, dass Johannes auf die denkbar sanfteste Weise ohne Kampf und Schmerz seinen Leib in die Erde, seinen Geist in Gottes Hand gegeben habe.

Hat sich nun an diesem Puncte auch nach Seiten der inneren Kritik die durch die orientalischen Versionen erhaltene Gestalt des Schlusses von Frgm. VI als die ursprüngliche bewährt, so verdienen diese Zeugen überhaupt den Vorzug, namentlich da, wo sie einen dogmatisch anstössigen Gedanken allein enthalten z. B. p. 246, 7, aber auch in Bezug auf das Historische. So in den zweiten Fall einer grösseren Abweichung des griechischen Textes. Die Weihe des Birrhus (Verus) mit dem Wechselnamen Eutyches zum Diakonus der Gemeinde von Ephesus und der Hinweis auf dessen Martyrium stört den Zuammenhang (unten zu p. 244, 7). Es ist eine Art von Verbesserung, wenn ihn der cod. Paris. 1468 (unten p. 191, 28) zum *πρωτόθρονος*, also zum Bischof geweiht werden lässt; denn dadurch wird diese Handlung des Apostels als Bestellung seines Nachfolgers einigermassen geeignet, ein Moment in der Abschiedsscene zu bilden. Aber eben darum ist dies Correctur des relativ, aber doch nicht wirklich Ursprünglichen. Eine alte, nur von Leucius hier nicht ausdrücklich bezeugte Tradition von Birrhus als ephesinischem Diakonus ist hier in den griechischen Text eingeschoben und im Paris. 1468 weitergebildet worden. Eine andere Tradition von einem Eutyches oder Eutychius, einem

1) Combefis, auctar. noviss. I, 363 c. Ueber seine Abhängigkeit von Prochorus s. oben p. XLV Anm. 4.

Schüler des Johannes, welcher nach dessen Tod zum Apostel Paulus sich begeben, nach einem siegreich bestandenen Marttyrium Ephesus noch einmal besucht haben, dann aber in seiner Vaterstadt Sebastopolis in Frieden gestorben sein soll[1]), muss mitgewirkt haben. Dadurch erst scheint der Birrhus (oder Verus), welcher in den echten Fragmenten des Leucius nur diesen Namen trägt, zu dem zweiten Namen gekommen zu sein.

§. 9. Die nur durch spätere Bearbeitungen und Anführungen bezeugten Stücke der Johannesacten.

Durch vorstehende Untersuchungen muss es gerechtfertigt sein, dass ich über das, was bei Leucius zwischen Frgm. IV und VI gestanden hat, wenigstens eine kurze Uebersicht nach den lateinischen Bearbeitungen gegeben habe. Ist das, worin Abdias und Mellitus übereinstimmen, von beiden dem lateinischen Leucius entlehnt, so hat nichts so begründeten Anspruch darauf, in diesem Buch spätestens im 6. Jahrhundert gestanden zu haben, als der Inhalt von Frgm. V; denn nirgendwo ist die Uebereinstimmung zwischen den beiden Bearbeitern so genau wie hier[2]). Aber nachdem sich herausgestellt hat, dass Abdias und Mellitus in ihrem Leucius bereits gelesen haben, was Augustin noch nicht darin fand, und da ferner in der um die Mitte des 4. Jahrhunderts entstandenen lateinischen Uebersetzung von Anfang an Dinge gestanden haben können, welche dem griechischen Text bis dahin noch fremd waren, oder überhaupt fremd blieben, so bedürfen die unter Frgm. V zusammengestellten Materien einer sorgfältigen Untersuchung. Abdias und Mellitus geben eine gleichlautende Einleitung des Berichts vom Tode des Johannes (unten zu p. 238 Frgm. VI). Dass diese im lat. Leucius von jeher gestanden hat, wird dadurch bestätigt, dass die alten biblischen Prologe, der angeblich augustinische Tractat und eine allem Anscheine nach echtaugustinische kurze Gedächtnisrede auf Johannes[3]) gleichfalls das Vorauswissen des Jo-

1) Menolog. Basilii Porphyrog. III, 217 zum 24. August.

2) Die irgend beachtenswerthen Abweichungen in Bezug auf den Inhalt sind zu Frgm. V notirt.

3) Mai, Nova P. bibl. I, 1, 450: *Post multas autem tribulationes et angustias passionesque, quas pro nomine Christi sustinuit, cum iam valde*

hannes von seinem Tode hervorheben, und zwar an Stellen, deren sonstiger Inhalt bereits auf Leucius zurückgeführt ist. In dieser Einleitung wird Rücksicht genommen auf die bei A. und M. unmittelbar vorangehende Angabe über eine zu Lebzeiten und doch zu Ehren des Johannes erbaute Basilica, in welcher er dann auch den letzten Gottesdienst gehalten und sein Leben ausgehaucht haben soll (s. unten p. 238, 7 nebst Anm. cf. p. XCIII). Dass dies nicht im griechischen Leucius gestanden haben kann, ergiebt sich aus Frgm. VI p. 245, 3 sq. Darnach hat der Abschiedsgottesdienst in einem Privathaus stattgefunden, wahrscheinlich in dem des Andronikus, wo Johannes sein Quartier hatte Frgm. IV p. 227, 2. Während sich nach Mellitus Johannes in der Basilica auch sein Grab graben lässt, um sich dann hineinzulegen, geht er nach den griechischen und orientalischen Zeugen von Frgm. VI aus dem Haus, wo der letzte Gottesdienst stattfand und sicherlich auch aus der Stadt hinaus zu der Begräbnisstätte eines ephesischen Christen, um sich dort ins Grab zu legen. Abdias, welcher auch hier sich als der im Ausdruck manchmal freiere, aber in der Sache treuere Zeuge des lateinischen Leucius erweist, zeigt noch deutlich die Fuge, welche der lateinische Uebersetzer unsichtbar zu machen versäumt hat. Obwohl nämlich Abdias ebenso wie Mellitus aus seiner Quelle wörtlich abgeschrieben hatte, dass die assumptio des Johannes und der Abschiedsgottesdienst in jener Basilica stattgefunden habe[1]), lässt er dann doch den Apostel mit Birrhus und Andern zur Selbstbestattung hinausgehn, also nicht in der Basilica sterben und begraben werden[2]). Dieser Selbstwiderspruch, welcher bei Mellitus nicht zu finden ist, muss, weil er sich der griechischen Quelle näher hält, im lateinischen Leucius das Ursprüngliche sein, die Tilgung des Widerspruchs bei Mellitus,

---

senex esset, ad dominum de hoc mundo migravit . . . Johannes ergo cum iam aetate nimia gravaretur, ait discipulis suis, ut facerent ei fossam. Dictum ei erat a domino, qua die esset recessurus. Facta itaque fossa proiecit se in eam et sine dolore aliquo reddidit spiritum suum. Die übrigen Stellen s. unten p. 207, 14 sqq. nebst Anmerkungen und oben p. XCVIII sqq.

1) Hist. ap. V, 21 extr. p. 580 sq.; c. 22 p. 581 sq. cf. Mellitus l. l. p. 621, unten zu p. 238, 7 u. gleich darauf zu Frgm. VI.

2) Hist. ap. V, 23 p. 584. Cf. dagegen Mellitus p. 622, wo das Grab wirklich in der Kirche neben dem Altar gegraben wird.

wodurch die Abweichung vom Original vollends durchgeführt ist, das Spätere, wahrscheinlich des Mellitus eigenes Werk. Aber noch deutlicher beweist der Selbstwiderspruch des Abdias d. h. aber hier des lateinischen Leucius, dass in seinem griechischen Original von jener Basilica kein Wort gestanden hat.

Ob nun auf Rechnung des lateinischen Leucius auch die Bekehrung des Oberpriesters Aristodemos und des namenlosen Proconsuls und die Zerstörung des Artemistempels zu setzen ist? Wenn schon aus gelegentlichen Bemerkungen vorher klar ist, dass die griechischen Johannesacten nicht erst am Ende des 3. Jahrhunderts geschrieben sein können, so kann auch in denselben diese Erzählung nicht so, wie sie uns lateinisch vorliegt, gestanden haben. Solange der Artemistempel zu Ephesus eine glänzende Stätte des heidnischen Cultus war, konnte man so nicht dichten. Zerstört aber wurde der Tempel erst im J. 262 durch die Gothen. Nachdem das geschehen war, und vollends als man im 4. Jahrhundert anfing aus den köstlichen Materialien des Tempels christliche Bauten aufzuführen, da lag es nahe den Gedanken, dass der Christenglaube dem Götzendienst zu Ephesus ein Ende gemacht habe, in die Form zu kleiden, dass der Apostel von Ephesus den Götzentempel durch sein Wort zerstört habe. So dichtete Prochorus, während die syrisch erhaltene Geschichte des Johannes unvergleichlich sinniger die im Artemisbild wohnenden Dämonen ihren Priestern nur weissagen lässt, dass einst die Hütte des Johannes auf dem Berge ihren darunterliegenden Tempel zerstören werde[1]). Ob diese Sage jemals in den griechischen Leucius interpolirt worden ist, erscheint

1) Wright, apocr. acts I p. מט; II, 45. Nur das Bild wird zerstört II, 46 und die Bevölkerung bekehrt. — Auch Chrysostomus weiss nichts von Zerstörung des Artemisiums durch Johannes. Im Gegentheil denkt er sich ihn resp. seinen in Ephesus ruhenden Leib noch immer im Kampf mit den dort hausenden Dämonen begriffen hom. 2 in Joh. tom. VIII, 1, 9. — Wenn aber Cyrill von Alexandrien in der oben p. CIII Anm. 2 citirten, in Ephesus gehaltenen Predigt den Johannes anredet: *τῆς τῶν δαιμόνων πλάνης ἐξολοθρευτά, τοῦ ναοῦ τῆς Ἀρτέμιδος καθαιρέτα*, so kann das Zweite eine rednerische Metapher für das Erstere und beides eine des traditionellen Anhalts entbehrende Phantasie sein, wie deren mehrere in dieser Rede sich finden. Noch der Metaphrast lässt den Johannes den Tempel der Amazonen vor seinem Exil zerstören, folgt also dem Prochorus, nicht einer Recension des Leucius (Migne 116, 688).

mehr als fraglich. Wir wissen überhaupt nichts von durchgreifenderen Veränderungen, welche dieser griechische Text erlitten hätte. Es sind doch nur leise, in wenig Worten bestehende Aenderungen, welche im Schlusskapitel des griechischen Originals wie der lateinischen Uebersetzung unabhängig von einander nach dem 4. Jahrhundert angebracht worden sind (oben p. XCVII—CXI); und noch Photius wie die Synoden im Bilderstreit lasen den wesentlich unveränderten Leucius. Ein Beweis dafür, dass die Zerstörung des Artemisiums jemals in den griechischen Leucius interpolirt worden sei, lässt sich auch daraus nicht herleiten, dass der Paris. 1468, nachdem er die Erzählung des Prochorus darüber (unten p. 42) wiedergegeben hat, dann doch nach der Rückkehr des Johannes aus dem Exil noch eine zweite Zerstörung des Tempels folgen lässt (unten p. 187), und zwar in einem Zusammenhang, wo leucianische Materien verarbeitet sind[1]). Diese Hs. steht auch darin vereinsamt unter den Prochorushss. sowie unter den indirecten Zeugen für Leucius, dass sie von einem römischen Aufenthalt des Johannes wenigstens eine trockene Notiz hat. Dagegen steht nichts der Annahme im Wege, dass der lateinische Leucius von Anfang an diese Geschichte gehabt hat. Wenn Paulinus von Nola[2]) singt:

Fugit et ex Epheso trudente Diana Joanne
Germanum comitata suum, quem nomine Christi
Imperitans Paulus pulso Pythone fugavit,

so muss er eine Erzählung über ein ebenso einzelnes Factum aus der Geschichte des Johannes kennen, wie er sie in Bezug auf Paulus AG. 16, 16—18 fand.

Der lateinische Leucius hat von Anfang an auch die Geschichte von der Verwandelung der Ruthenbündel in Gold und der Steine in Edelsteine sowie von deren Rückverwandelung

---

1) Darüber nachher das Nähere. Die Erzählung hat nichts mit der des lat. Leucius gemein, ist vielmehr eine Wiederholung derjenigen des Prochorus. Die isolirte Stellung dieser Hs. zeigt auch ihr Bericht über die Apokalypse p. 186. Die Hs. soll 1669 aus dem Orient nach Paris gekommen sein (Catal. II, 328). Aber wer weiss, ob sie oder die ältere Hs., aus welcher ihr den Johannes betreffender Inhalt abgeschrieben wurde, nicht sehr nahe bei Rom, in Unteritalien oder Sicilien geschrieben ist.

2) Carm. XI, 95 in Felicem (Gallandi VIII, 212). In Bezug auf seine Kenntnis des lat. Leucius s. oben p. CII n. 3.

p. 236, 15 sqq. enthalten. Nicht nur der sogenannte Isidor kennt sie[1]), schon Euodius der Zeitgenosse Augustins citirt sie aus den von den Manichäern gebrauchten Johannesacten[2]). Nur einer Anspielung an Jes. 40, 6 zu lieb gestaltet er den Ausdruck etwas anders. Wenn man endlich die Umgestaltung der Fabel beim Metaphrasten liest (Migne 116 col. 702), so darf man annehmen, dass etwas Derartiges schon im griechischen Leucius gestanden hat. — Auf Ursprünglichkeit macht ferner Anspruch die lange Rede über den irdischen Besitz[3]) erstlich wegen ihres bedeutenden Inhalts, sodann wegen der Uebereinstimmung mit dem welt- und besitzverachtenden Geist des Leucius, endlich wegen der Einflechtung eines evangelischen Apokryphon's. — Ursprünglich ist vielleicht auch die Erzählung von der Auferweckung des Wittwensohnes Stacteus. Der Name ist unverfänglich, und abgesehen von Abdias und Mellitus findet sich ein ziemlich confuser Nachklang an diese leibliche Auferweckung und das damit verbundene dreissigtägige Fasten zum Zweck der geistlichen Auferweckung zweier Jünglinge bei Isidor[4]). Dieser schliesst daran den Satz: *Bibens lethiferum haustum non solum evasit periculum, sed et eodem prostratos poculo in vitae reparavit statum.* Die Erzählung geben Abdias

---

1) Monum. othodoxogr. Basil. 1569, II, 598: *Mutavit in aurum silvestres frondium virgas, littoreae aquae saxa in gemmas; iterum gemmarum fragmina in propriam reformavit naturam.* Dasselbe ist verstümmelt zu lesen in dem mit Isidor überhaupt fast identischen Prolog in Bibl. Casin. III, 2, 38.

2) De fide c. Manich. 40 (August. opp. XVII, 2325): *Et tamen cum ipsa caro propter praesentem infirmitatem foenum appelletur, creditis Johannem de foeno aurum fecisse, et non creditis deum omnipotentem de corpore animali spiritale corpus facere posse?*

3) Frgm. V p. 236, 17—20 nebst Anm. Abdias V, 16 p. 561—567; Mellitus Fabric. III, 610—613. In Bibl. Casin. II, 2, 69 ist sie bis auf wenige Anfangssätze getilgt.

4) An das Fasten erinnert jedoch nur der Text in Bibl. Casin. III, 2, 38: *Viduam quoque praecepto populi suscitavit et redivivum corpus ieiuniis revocante anima reparavit.* Statt des zweiten Satzes heisst es in den Monum. orthod. l. l. . . *redivivum corpus iuvenis revocata anima reparavit.* Darnach wären es zwei Todtenerweckungen. Aber das kann nicht das Ursprüngliche sein, ist auch wegen der Stellung der Angabe zwischen dem Wunder mit Gold und Edelsteinen einerseits und dem Giftbecher andrerseits nicht aus Rücksicht auf die Umgestaltung der Erzäh-

und Mellitus[1]), und sie muss schon wegen dieser Uebereinstimmung als ein Stück des lateinischen Leucius gelten. Der Schauplatz des Ereignisses ist nach diesen Abendländern Ephesus, auch nach dem Metaphrasten, der es in sonderbarer Umgestaltung berichtet[2]). Das muss das Ursprüngliche sein im Gegensatz zu der Verlegung nach Rom in den griechischen Acten bei Tischendorf p. 269 sq. Denn wie könnten die Abendländer nach Ephesus verlegt haben, was ursprünglich ein Ruhm Roms war? Diejenigen Abendländer, welche den römischen Aufenthalt des Johannes verherrlichen (oben p. XVII sq.), schweigen ganz vom Giftbecher. Aber ob die Geschichte als ephesinisches Ereignis im griechischen Leucius gestanden hat, ist fraglich. Sie scheint eine jüngere Schwester der Sage vom Oelmartyrium zu sein, beides Mythen, welche aus Matth. 20, 23; Mr. 10, 39 erwachsen sind. Wenn man von jeher unter Kelch und Taufe das Martyrium verstand[3]), so musste man zu erklären suchen,

---

lung von Drusiana bei Mellitus (unten zu p. 226, 26) zu erklären. Ueberdies hat Mellitus die Drusiana gar nicht zur Wittwe gemacht, ist auch sicherlich jünger als der sogen. Isidor. — Die folgenden Worte im Text gebe ich nach Monum. orthodox., wovon der in Bibl. Cas. nur durch Verderbnisse abweicht.

1) Unten p. 237, 23 sqq. Abd. c. 20. Fabric. II, 575 sqq.; Mellitus Fabr. III, 617; Bibl. Casin. II, 2. 70. Das lakonische Citat bei Fabric. II, 576 Anm. K. *Augustinus in soliloqu.*, ungenau auch im Wortlaut, hat viel Nachsuchen erfordert. Es sind nicht die echten, sondern die pseudoaugustinischen Soliloquien c. 22 (tom. XVI, 1745), wo neben dem Martyrium des Andreas und des Bartholomäus auch das des Johannes erwähnt wird: *pro hac* (sc. dulcedine domini) *quoque gustanda veneni poculum intrepidus Johannes potavit.* Welche Passiones apostolorum der Verfasser gelesen hat, kann ich nicht entscheiden.

2) Migne 116 col. 697 sq. Dessen Zeugnis wiegt hier darum etwas, weil er die römische Reise des Johannes kennt col. 689.

3) Schon zu Origenes Zeit war das herrschende Auslegung tom. XVI, 6 in Matth. (Delarue III, 717 D.). Der Verfasser des Opus imperf. in Matth. (Chrysost. ed. Montf. VI append. p. CLII) erklärt auch: *calix enim passio est, baptismus autem ipsa mors*, bringt aber nichts zur geschichtlichen Rechtfertigung. Auch Chrysostomus deutet hom. 66 in Matth. (Montfaucon VII, 646) die Stelle: *μαρτυρίου καταξιωθήσεσθε καὶ ταὐτὰ πείσεσθε ἅπερ ἐγώ, βιαίῳ θανάτῳ τὴν ζωὴν καταλύσετε* cf. p. 647; er erinnert sogar p. 648 an den frühzeitigen Märtyrertod des Jakobus, ohne von Johannes Aehnliches berichten zu können. In der homil. de pet.

wie Jesus das dem Johannes habe verkündigen können, der doch nicht wie sein Bruder Jakobus als Märtyrer sterben sollte. Wer sich nicht erlauben mochte, aus dem „ihr werdet trinken" ein „ihr könnt trinken" zu machen[1]), musste entweder in den nach Apostelgeschichte und Apokalypse von Johannes um seines christlichen Bekenntnisses willen erduldeten Leiden die Erfüllung jener Weissagung finden[2]), oder sich darauf be-

---

fil. Zebed. (Montfaucon I, 521) versteht er es in Bezug auf Johannes uneigentlich: *καὶ γὰρ Ἰάκωβος ἀπετμήθη μαχαίρᾳ, καὶ Ἰωάννης πολλάκις ἀπέθανε.* Nach hom. 88 in Joh. (vol. VIII, 1, 527 sq.) soll durch Joh. 21, 22 nicht nur verneint sein, dass Johannes so früh wie Petrus sterben werde, sondern auch, dass er wie dieser als Märtyrer sterben werde.

1) So Hilarius Pict. in Matth. (ed. Bened. Paris 1693) p. 709: *dominus laudans eorum fidem ait, martyrio quidem eos secum compati posse.* Derselbe hilft sich auch in Bezug auf Joh. 21, 22 mit nichtssagenden Redensarten (de Trinit. VI, 39 p. 905: *Johannes sic usque ad adventum domini manens et sub sacramento divinae voluntatis relictus et deputatus, dum non (?) neque non mori dicitur et manere*).

2) So Orig. tom. XVI, 6 in Matth. (Dalarue III, 719 D): *πεπώκασι δὲ ποτήριον καὶ τὸ βάπτισμα ἐβαπτίσθησαν οἱ Ζεβεδαίου υἱοί, ἐπείπερ Ἡρώδης μὲν ἀπέκτεινεν Ἰάκωβον τὸν Ἰωάννου μαχαίρᾳ, ὁ δὲ Ῥωμαίων βασιλεύς, ὡς ἡ παράδοσις διδάσκει, κατεδίκασε τὸν Ἰωάννην μαρτυροῦντα διὰ τὸν τῆς ἀληθείας λόγον εἰς Πάτμον τὴν νῆσον. διδάσκει δὲ τὰ περὶ τοῦ μαρτυρίου ἑαυτοῦ Ἰωάννης, μὴ λέγων, τίς αὐτὸν κατεδίκασε, φάσκων ἐν τῇ ἀποκαλύψει ταῦτα κτλ.* (Apoc. 1, 9). Wenn Georgius Hamartolus in seiner Chronik oder vielleicht nur der Schreiber eines einzigen der zahlreichen codd. derselben, des cod. Coisl. 305 (Montfaucon bibl. Coisl. p. 421; Muralt in den Proll. zu seiner Ausgabe der Chronik, 1859 p. XVII; Nolte in Theol. Quartalschr. 1862 p. 466 sq. vgl. dagegen den Text von Muralt p. 336) aus diesen Worten herausgelesen hat, Origenes wolle von den Nachfolgern der Apostel gehört haben, dass Johannes im eigentlichen Sinne Märtyrer geworden sei, so ist das an sich ein gleichgleichgültiges Misverständnis und wichtig nur darum, weil dadurch auch die andere viel gequälte Aussage derselben Hs. den grössten Theil ihres Werthes verliert: Papias habe im 2. Buch der *λόγια κυριακά* von Johannes gesagt, *ὅτι ὑπὸ Ἰουδαίων ἀνῃρέθη.* Müsste man annehmen, dass auch die folgende Berufung auf Matth. 20, 22 sq. noch aus Papias direct oder indirect geschöpft wäre, so würde sich die von Lightfoot (Contemp. Review 1875 Oct. p. 872 sq) mitgetheilte Vermuthung empfehlen, Georgius oder der Schreiber des Coisl. 305 sei durch Ausfall einer Zeile des ihm vorliegenden Papiastextes verführt worden, auf Johannes zu beziehen, was Papias auf Jakobus bezogen hatte. Aber die Voraussetzung ist

rufen, dass nicht das äussere Leiden, sondern die opferfreudige Gesinnung und die das ganze Leben durchziehende Selbstverleugnung den Märtyrer ausmache[1]). Auf die eine oder die an-

---

unhaltbar. Mit *πληρώσας δηλαδή* geht Georgius zu einer Erläuterung der kurzen aus Papias geschöpften Notiz über, ohne durch irgend etwas anzudeuten, dass diese Erläuterung gleichfalls von Papias herrühre, dessen Worte er in indirecter Redeform reproducirt hatte. Hat er aber bei Papias nur die Worte *Ἰωάννης ὑπὸ Ἰουδαίων ἀνῃρέθη* gelesen, so ist Papias ebensowenig als Origenes für die Misverständnisse des Chronisten verantwortlich zu machen. Vergleicht man, dass Pseudocyprian adv. Jud. 2 (Cypr. opp. ed. Hartel append. p. 135, 17), ohne den Herodes Antipas zu nennen, von den Judaei insgesammt sagt: *Joannem interimebant Christum demonstrantem*, so werden sich jene Worte des Papias doch wohl ebenso, wie jene des Pseudocyprian ohne Frage, auf den Täufer bezogen habe.

1) So jener „Polykarp“, Patr. apost. II, 171 uns. Ausg. (Die Resignation, mit welcher ich das überlieferte *novissimum* als einen unerklärlichen Fehler habe stehen lassen, ist mir selbst jetzt unerklärlich. Es muss natürlich heissen: *et Jacobum quidem novimus martyrio consummandum, fratrem vero eius transiturum absque martyrio*). Den Gedanken des Fragments hält auch noch Hieronymus fest, obwohl er das Bedürfnis buchstäblicherer Erfüllung aus der Tradition zu befriedigen weiss (unten p. 200, 1 u. 4), während andrerseits „Polykarp“ doch beiläufig auch an die *afflictiones plurimae et exsilia* erinnert. Ebenso Gregor von Nyssa an einer leider verstümmelten Stelle einer Laudatio in Steph. (Zacagni, coll. monum. I, 340): *ὁ δὲ μακάριος Ἰωάννης ἐν πολλαῖς* (l. *πολλοῖς*) *καὶ διαφόροις κατὰ τὸν βίον ἀθλήσας ἀγῶσι καὶ ἐν πᾶσι διαπρέψας τοῖς κατορθώμασι τῆς εὐσεβείας κενὸν μὲν εἰς ὕδωρ τοῦτο πέρας κεχριμένος τῷ χορῷ τῶν μαρτύρων συνηρίθμηται.* Hieran schliessen sich in einer der beiden Recensionen dieser Rede noch die Worte: *παρὰ γὰρ δικάζουσιν οὐκ ἀποτίσει ἐκ βάσεως τοῦ πάθους ἀλλὰ παρ' αἱρέσεως τοῦ πόθου κρίνεται τὸ μαρτύριον.* Es ist zu lesen *οὐκ ἀπὸ τῆς ἐκβάσεως* (so schon Zacagni not. 3) *τοῦ πάθους, ἀλλ' ἀπὸ προαιρέσεως τοῦ πόθου.* Anstatt der unverständlichen Worte *κενὸν μὲν κτλ.* schlug Zacagni vor zu lesen: *ζεόμενον* (oder *καιόμενον*) *εἰς ὕδωρ τούτου πέρας βίου ἔχειν* (oder *λαβεῖν*) *κεχριμένος.* Also ein ganz unbezeugtes Wassermartyrium, und zwar ein tödtliches, denn von Errettung ist nichts gesagt. Es müsste also auch das Folgende ein unechter Zusatz sein. Vielleicht ist zu lesen *καὶ εἰς σίδηρα τὸ πέρας κεχριμένος*, wenn man erwägt, dass auch Andere den Johannes in Fesseln nach Patmos gehen oder dort leben lassen, wie Augustin in der Gedächtnisrede auf Johannes (Mai, Nova Bibl. IV, 1, 449), Prochorus p. 47, 3, Mellitus in seiner Polemik gegen Leucius (unten p. 217, 13), also wahrscheinlich auch

dere Weise müssen sich alle die geholfen haben, welche von keinem anderen Martyrium des Johannes wussten, als dem in der Bibel bezeugten[1]). Aber so genügsam waren nicht Alle. Man forderte und darum erdichtete man einen wirklichen, tödtlichen Kelch und ein wirkliches, lebensgefährliches Taufbad. Dabei blieb es unbenommen, die Thatsache festzuhalten, dass Johannes in Frieden sein Leben beschlossen habe; denn es brauchte sich nur an ihm das Wort Mr. 16, 18 erfüllt zu haben, wie nach Papias an Justus Barsabas (Eus. h. e. III, 39, 9). Während nun aber die Sage vom Giftbecher verhältnismässig spät nachweisbar ist, so dass es wenigstens zweifelhaft bleibt, ob sie schon im griechischen Leucius stand, hat die Sage vom Oelmartyrium an Tertullian einen Zeugen, welcher so, wie er es thut, nicht davon reden konnte, wenn dies nicht in der römischen Gemeinde seiner Zeit eine bereits ziemlich feste Ueberlieferung war[2]). Nun findet aber unter den späteren Zeugen für dieselbe eine Uebereinstimmung des Ausdrucks statt, welche Erklärung fordert. Bei Hieronymus zweimal, im augustinischen Tractat,

---

Leucius selbst. Oder ob etwas von dem durchblickt, was Victorin von Petau (Scholia in apocal. Gallandi IV, 59: *in insula Pathmos in metallo damnatus*) und der sogen. Isidor (Monum. orthodoxogr. II, 598; Bibl. Casin. III, 2, 38) wissen wollen? — Ueber das unblutige Martyrium des Johannes trotz Matth. 20, 23 spricht sich auch Gregor. Magn. dial. III, 26 (Migné. 77, 281) ganz unbefangen aus.

1) So namentlich Eusebius h. e. III, 18, 2; 20, 9; 23, 1; Chron. ad ann. Abr. 2109. 2113 (ed. Schoene II, 160. 162); demonstr. ev. III, 5, 65 (ed. Dindorf p. 176); comm. in Luc. (Mai, Nova Bibl. IV, 1, 165). Aber auch noch viel Spätere wie Gregor von Tours de gloria mart. I, 30; hist. Franc. I, 26 (Max. P. Bibl. XI, 711. 838). Hierhin ist vielleicht die Bezeichnung des Johannes als *ἱερεὺς τὸ πέταλον πεφορεκὼς καὶ μάρτυς καὶ διδάσκαλος* bei Polykrates (Eus. h. e. V, 24, 3) nicht zu ziehen. Da bei allen nachher genannten wirklichen Märtyrern *μάρτυς* passend hinter der Bezeichnung ihrer kirchlichen Stellung steht, muss es in Bezug auf Johannes anders gemeint sein. Dass dem Johannes von Ephesus hier nicht ein Märtyrertod nachgesagt sein kann, ist ja ohnehin angesichts der gleichzeitigen Tradition offenbar. Es ist aber auch wahrscheinlich weniger an Apoc. 1, 9, als an Apoc. 1, 2; Ev. Joh. 19, 35; 21, 24; 3 Joh. 12 zu denken.

2) de praescr. 36. cf. unten p. 199, 20 sqq.; 201, 3 nebst Noten zu beiden Stellen u. p. 207, 2. Sehr auffallend ist es, dass Hieronymus in vir. ill. 9 das Oelmartyrium stillschweigend übergeht.

bei Victor von Capua und Abdias je einmal, im erweiterten Mellitus zweimal, im lateinischen Prochorus eigentlich dreimal liest man *ferventis olei dolium* mit der einzigen Variante, dass Abdias *dolium* voranstellt. Am auffälligsten ist, dass Hieronymus sich auch da so ausdrückt, wo er sich auf Tertullian beruft (201, 2), der sich doch eines ganz anderen Ausdrucks bedient hatte. Die Berufung auf Tertullian ist eine blosse Affectation, welche Hieronymus hier nützlich findet, wo er sich (unten p. 200, 16) Jovinian gegenüber durchaus auf die kanonischen Schriften beschränken will. In der That schöpft Hieronymus ebenso wie die anderen Abendländer aus den kurz vorher p. 200, 25 citirten *ecclesiasticae historiae*, d. h. aus denselben apokryphen Geschichten, welche er an einer anderen Stelle als einzige Quelle für das Oelmartyrium angeführt hatte (p. 200, 1). Die Annahme, dass alle anderen Lateiner ausser Tertullian aus einer der beiden hieronymianischen Stellen Sache und Ausdruck geschöpft haben sollten, ist von vorneherein unwahrscheinlich, ist aber auch dadurch bereits abgewiesen, dass sich gezeigt hat (oben p. XVII sqq.): der lateinische Prochorus und der Interpolator des Mellitus haben eine zusammenhängende lateinische Erzählung über den römischen Aufenthalt des Johannes benutzt, und dies ist entweder dieselbe, welche Abdias und der ursprüngliche Mellitus benutzt haben, oder eine jüngere Bearbeitung derselben, d. h. der lateinische Leucius entweder in seiner ursprünglichen, um die Mitte des 4. Jahrhunderts entstandenen Gestalt, oder in einer vor dem 6. Jahrhundert entstandenen Umarbeitung. Nicht auf Hieronymus, sondern gleichfalls auf eine *ecclesiastica historia* beruft sich auch der augustinische Tractat (unten p. 207, 3). Ferner hat Hieronymus den Vergleich mit einem Athleten, der sich mit Oel zum Kampf salbt, nur leise gestreift (unten p. 202, 3); dagegen liegt er bei Abdias und dem hiervon unabhängigen lateinischen Prochorus (unten zu p. 199, 20; 207, 2) in einer gleichmässig ausgebildeten Gestalt vor, und erst bei solcher Ausführung ist das Gleichnis verständlich. Also hat Hieronymus aus derselben apokryphen Schrift Weniges, die Anderen mehr excerpirt. Endlich kommt noch hinzu die Uebereinstimmung zwischen dem augustinischen Tractat, dem erweiterten Mellitus und dem lat. Prochorus in mehreren anderen Puncten, insbesondre in der Zusammenstellung der Unversehrtheit, in welcher Johannes aus dem glühenden Oel hervorging,

mit seiner jungfräulichen Integrität (unten p. 207, 3 nebst Anmerkung zu 207, 2). Von diesen Berichterstattern nennen nur der interpolirte Mellitus und der lat. Prochorus Rom als Schauplatz; Hieronymus aber, nach richtiger LA auch an der zweiten Stelle, Pseudoaugustin und Victor von Capua nennen gar keinen Ort; Abdias dagegen Ephesus. Dass dies die ursprüngliche Gestalt der Erzählung im lateinischen Leucius war, folgt nicht nur aus den allgemeinen Erwägungen, welche für Ephesus als ursprünglichen Ort der Giftbecherprobe entschieden (oben p. CXVII). Es ist auch bei den Abendländern, welche das Oelmartyrium in übrigens gleichartigem Bericht nach Rom verlegen, die künstliche Verpflanzung noch augenscheinlich. Denn der Proconsul, welcher auch nach diesen Berichten des interpolirten Mellitus und des lat. Prochorus der Richter des Johannes ist, passt offenbar nicht nach Rom, sondern nach Ephesus. Also hat der lateinische Leucius, welchen noch Abdias in unverfälschter Gestalt las, eine Umarbeitung erfahren, wodurch die schon zu Tertullians Zeit bestehende Tradition vom Oelmartyrinm als römischem Ereignis zu ihrem Recht kam. Dann muss aber auch als wahrscheinlich gelten, dass dies Oelmartyrium als ephesisches Ereignis schon im griechischen Leucius stand; denn, hätte erst der lat. Uebersetzer die Geschichte in den Text gebracht, so sollte man erwarten, dass er sie in der seit beinah zwei Jahrhunderten im Abendland bereits vorhandenen Form als römisches Ereignis dargestellt hätte.

Man muss aber unterscheiden die Tradition von einem römischen Aufenthalt des Johannes und die Tradition von Rom als Ort seines Oelmartyriums. Während letztere ausser Tertullian nur den interpolirten Mellitus und den lat. Prochorus zu Zeugen hat, ist erstere nicht einmal nur abendländische Ueberlieferung. Der Compilator im cod. Paris. 1468 (unten p. 191, 3) kennt einen 4jährigen Aufenthalt in Rom. Der Redactor der tischendorfischen Johannesacten kann, wie elend die erste Hälfte seiner Compilation ist, die Giftbecherprobe nicht wohl nach Rom verlegt haben (Acta apocr. p. 269 sq.), wenn er nicht in einer älteren Quelle von der Romfahrt des Apostels gelesen hatte. Der Metaphrast erzählt vom Verhör des Johannes vor Domitian in Rom und der dort stattgehabten Verurtheilung zum Patmosexil (Migne 116 col. 689). Das sind junge, aber doch griechische Zeugen. Der Römer Hippolytus, bei welchem im vor-

aus Uebereinstimmung mit Tertullian wenigstens in dem Hauptpunct der Tradition anzunehmen ist, scheint aber auch davon zu wissen, dass Johannes in Rom sein Urtheil erhalten habe, wenn er sagt, Rom-Babel habe den Johannes verbannt[1]). Und die Worte des Eusebius[2]): *καὶ Πέτρος δὲ ἐπὶ Ῥώμης κατὰ κεφαλῆς σταυροῦται, Παῦλός τε ἀποτέμνεται, Ἰωάννης τε νήσῳ παραδίδοται* werden immer wieder denselben Eindruck erwecken. Die Zusammenstellung ist derjenigen bei Tertullian zu ähnlich, und das *ἐπὶ Ῥώμης*, welches auf Paulus ohne Frage mitzubeziehen ist, nicht auch auf den gleichfalls durch *τε* angeschlossenen Johannes beziehen zu sollen, ist sehr hart. Wenn ferner in allen alten Berichten z. B. bei Origenes oben p. CXVIII n. 2 der römische Kaiser selbst oder speciell Domitian als der den Johannes zum Exil verurtheilende Richter bezeichnet wird, liegt dann nicht überall die Vorstellung einer persönlichen Action des Kaisers, also einer persönlichen Begegnung des Johannes mit ihm zu Grunde? Die Erzählung des Hegesippus von den Enkeln des Judas, welche Domitian nach Rom kommen liess und persönlich verhörte, ist ein ausreichendes Analogon; und selbst der recht modern klingende Bericht über das Gespräch zwischen Domitian und Johannes in den acta Joh. c. 8 Tischendorf 269 ist nicht ohne Spur einer Nachbildung des hegesippischen Berichts (Eus. h. e. III, 20, 2 u. 6). Dass von dieser römischen Reise bei Leucius, sei es dem lateinischen oder dem griechischen, etwas gestanden haben sollte, ist durchaus unwahrscheinlich, da keiner der Abendländer, welche nachgewiesener Massen aus dem unverfälschten lateinischen Leucius schöpften, davon etwas meldet, und dagegen der Einzige von ihnen, welcher förmlich und treu nach dem lat. Leucius über die Verurtheilung zum Exil berichtet, den Proconsul in Ephesus auf Grund eines viel allgemeiner lautenden Befehls des Kaisers dies Urtheil fällen lässt (Abd. V, 2 p. 535).

Von dem Patmosexil hat darnach jedenfalls der lateinische

---

1) Hippol. de Christo et Antichr. 36 (Lagarde p. 17, 17): *λέγε μοι, μακάριε Ἰωάννη ἀπόστολε καὶ μαθητὰ τοῦ κυρίου, τί εἶδες καὶ ἤκουσας περὶ Βαβυλῶνος; γρηγόρησον καὶ εἰπέ· καὶ γὰρ αὐτή σε ἐξώρισε.*

2) Eus. demonstr. ev. III, 5, 65 ed. Dindorf p. 176, 17. Die Bemerkungen von Combefis, auctar. noviss. I, 484 gegen Baronius taugen nichts.

Leucius berichtet. Das ergiebt sich auch aus anderen Gründen. Mellitus, welcher nur ein Excerpt aus Leucius geben wollte, konnte in seiner gegen diesen gerichteten Polemik nicht so wie im Prolog (unten p. 217, 11—15) reden, wenn er nicht bei Leucius von Verhaftung, Fesselung und Exil des Johannes und von wunderbarer Enthaltung desselben von Speise und Trank gelesen hatte. Dasselbe ergiebt sich aus der oben p. XVII nachgewiesenen wörtlichen Uebereinstimmung des Abdias, des Mellitus und des lat. Prochorus in Bezug auf die auf Patmos entstandene Apokalypse. Hieronymus bezeugt aber auch geradezu, dass das Patmosexil als unmittelbare Folge des Oelmartyriums in den *ecclesiasticae historiae* berichtet sei [1]). Dies wird weiter dadurch bestätigt, dass auch der augustinische Tractat (unten p. 207, 5) unmittelbar nach der jener *ecclesiastica historia* entlehnten Nachricht über das Oelmartyrium das Patmosexil erwähnt und zwar mit einer Motivirung, welche in ausgeführterer Gestalt bei Abdias, dem interpolirten Mellitus und dem lat. Prochorus sich findet. Johannes wird verbannt, weil er sich dem Verbot, das Evangelium zu predigen, nicht fügen will [2]). Das alles hat aber nicht erst im lateinischen, sondern schon im griechischen Leucius gestanden; denn der griechische Prochorus, von dem allein schon wegen seines Berichts über den Lebensausgang des Johannes feststeht, dass er das Buch des Leucius gekannt und ausgebeutet hat, weiss auch von Fesselung und Fasten des Johannes auf der Reise nach Patmos zu erzählen [3]). Uebrigens hat Leucius nach den vorliegenden lateinischen Zeugnissen nur ganz kurz erwähnt, dass Johannes auf Patmos die Apokalypse geschaut und geschrieben habe. Im griechischen Leucius hat aber auch der Name des Kaisers Domitian noch nicht gestanden, welchen Abdias, Mellitus und der lateinische Prochorus, aller Wahrscheinlichkeit

1) Unten p. 200, 1—4. Ueber den Titel s. oben p. CIV.

2) Abdias V, 2 p. 534 sq.; Bibl. Casin. II, 2, 67; Bibl. Max. II, 1, 52. Weniger Gewicht wird darauf zu legen sein, dass Abdias und Mellitus auch in ihrem vom griechischen, syrischen und armenischen Text abweichenden Schluss (unten p. 251, 13) auf das Exil zurückblicken.

3) Unten p. 47, 2 sqq. 49, 15. 17 etc. Das Fasten 47, 17 sqq. Ueber sein Verhältniss zu Leucius s. schon oben p. LXVIII n. 5; C n. 1. Das Fasten verlegten die acta Joh. bei Tischendorf p. 268 sq. auf die Reise nach Rom, immerhin ein Beweis, dass dies ein unveräusserliches Element auch der griechischen Traditionen über Johannes war.

nach aber auch der augustinische Tractat (unten p. 207, 2. 6), der sogen. Isidor u. A. in dem lateinischen Leucius gefunden haben. Wenn Victorin diesen Kaiser im gleichen Zusammenhang nennt, so folgt daraus nicht, dass er im griechischen Leucius stand. Allerdings sind Victorin's Scholien, ihre Echtheit vorausgesetzt, vor Entstehung des lateinischen Leucius geschrieben, und Victorin kann also, soweit er von Leucius abhängig ist, nur dessen griechischen Text benutzt haben[1]). Aber den Namen Domitian braucht er diesem nicht entlehnt zu haben; denn Victorin kann und wird den Irenäus gekannt haben und andere Schriftsteller, welche das Patmosexil oder die Abfassung der Apokalypse unter Domitian setzten. Hätte Domitians Name im griechischen Leucius gestanden, so bliebe es unverständlich, dass Prochorus statt dessen Trajan oder Hadrian gesetzt hätte[2]); und dass Epiphanius in demselben Zusammenhang, wo seine Vertrautheit mit Leucius zu Tage trat, auf die unglückliche Idee gerathen konnte, dass das Patmosexil und die Rückkehr von dort unter Kaiser Claudius falle[3]), was überdies mit der daneben stehenden Angabe des Alters des Johannes unvereinbar ist. Es ist ferner zu beachten, dass die syrische Geschichte des Johannes[4]), von welcher zwar nicht zu beweisen ist, dass sie direct von Leucius abhänge, welche aber doch nicht ohne Zusammenhang mit der älteren Johanneslegende ist, dem Kaiser Nero die Verbannung des Johannes in ein nicht näher bezeichnetes Exil und auch die Rückberufung von dort zuschreibt. Endlich gehört hierhin, dass Origenes, welcher sehr genau das in der Apokalypse selbst vorliegende Zeugnis über das Exil des Johannes von der *παράδοσις* unterscheidet, durch diese zwar weiss, was die Apokalypse nicht melde, dass der König der Römer den Apostel verbannt habe, aber keinen Namen nennt (oben p. CXVIII Anm. 2). Auch Clemens Al. (quis div. 42) giebt dem „Tyran-

1) Hieron. vir. ill. 74: *Victorinus Petabionensis episcopus non aeque latine ut graece noverat.*

2) Unten p. 45, 1; 46, 3. 5; 173, 17. Vielleicht ist Hadrian richtige LA. s. auch oben p. XXII. Für sehr bezeichnend halte ich, dass p. 151, 2 sq. bei Erwähnung des Regierungswechsels gar kein Kaisername vorkommt. So war es in der Quelle.

3) haer. 51, 12. 33. Ueber sein haer. 51, 6 sich kundgebendes Wissen um Leucius s. oben p. LXI—LXV cf. CIII n. 1.

4) Wright, apocr. acts I, p. ܢ sqq. II, 55—57.

nen“ keinen Namen. Darnach ist zu behaupten: im griechischen Leucius ist zwar von der Verurtheilung des Johannes zum Exil auf Patmos, vielleicht auch von einem Einfluss des damaligen römischen Kaisers hierauf die Rede gewesen, aber weder der Name des Kaisers noch die Romfahrt des Apostels erwähnt worden.

Auf viel festeren und breiteren Boden kann ich die Behauptung stellen, dass Leucius einen Bericht über die Veranlassung und Entstehung des johanneischen Evangeliums gegeben hat. An der einen der beiden Stellen, wo Hieronymus erzählt, dass Johannes von den Bischöfen Asiens und Gesandten vieler Gemeinden aufgefordert worden sei, ein die älteren Evangelien an theologischem Gehalt übertreffendes Evangelium zu schreiben, und dass er dem Drängen der Brüder erst nachgegeben habe, nachdem er sich durch ein gemeinsames Beten und Fasten der göttlichen Zustimmung vergewissert hatte, nennt er als Quelle den Bericht einer *ecclesiastica historia* (unten p. 199, 11). Dass hierunter weder Euseb's Kirchengeschichte noch Hegesipps Hypomnemata zu verstehen seien, wurde schon gezeigt (p. CIV), und ebenso, dass Hieronymus anderwärts unter dem Namen von *ecclesiasticae historiae* die Johannesacten des Leucius eingeführt hat. Dass in diesen und zwar im griechischen Original derselben über den Ursprung des Johannesevangeliums berichtet war, ist ferner darum wahrscheinlich, weil Epiphanius ebenda, wo er hierüber handelt, den Leucius als Genossen des Johannes einführt. Endlich aber fordern die Uebereinstimmungen zwischen den zu p. 198, 21 und p. 207, 22 sqq. citirten Schriften in Bezug auf diesen Punct eine ausserhalb dieses Kreises liegende gemeinsame schriftliche Grundlage, wenn man nicht entweder ganz unglaubliche Entlehnungen des Einen vom Andern annehmen, oder einer noch unglaublicheren Vorstellung von einer durch Jahrhunderte hindurch sich in ihrer Identität erhaltenden mündlichen Tradition huldigen will. Es handelt sich hier nicht um ein Lied, das auch der blinde Sänger so singen mag, wie es seit Menschengedenken gesungen wurde, sondern um einen Complex trockener historischer Notizen, welche in dieser kurzen Form überhaupt nicht Gegenstand einer mündlichen Ueberlieferung sein können; und es liegen hier Uebereinstimmungen zwischen weit auseinander stehenden Schriftstellern vor. Hieronymus kennt den Commentar des Victorin über die Apokalypse (vir. illustr. 74), welchen wir

vielleicht mit einigen Interpolationen in den Scholien unter Victorins Namen besitzen (unten zu p. 198, 21). Aber im Blick auf diese Scholien kann doch Hieronymus nicht von einer *ecclesiastica historia* reden. Hieronymus hat mit mehreren Schriften unter Augustins Namen und mit dem muratorischen Kanon auch solche Angaben über den fraglichen Punct gemein, welche bei Victorin nicht zu finden waren; und jener augustinische Tractat, welcher ausgesprochener und nachgewiesener Massen aus apokryphen Schriften über Johannes berichtet (oben p. CII sqq. CXX sq.), berührt sich wörtlich mit der kürzeren Darstellung des Hieronymus und sachlich mit vielen anderen Schriftstellern. Doch ist es nothwendig, auf die einzelnen Momente einzugehn.

1. Die Aufforderung zur Abfassung des Evangeliums geht nach Hieronymus (comm. in Matth.; vir. ill. unten zu p. 198, 21), dem augustinischen Tractat bei Mai (unten p. 208, 11), dem Prolog vor Augustin's Tractaten über Johannes (zu p. 198, 21), dem sogenannten Isidor (Monum. orthodoxogr. II, 598), von den Bischöfen Asiens aus; und nur diese können gemeint sein, wenn der muratorische Kanon von den Bischöfen oder vielleicht Mitbischöfen des Johannes dasselbe sagt [1]). Wenn Hieronymus an der einen Stelle und der august. Tractat daneben Gesandtschaften vieler Kirchen erwähnen, so ist das bei Victorin mitinbegriffen in dem Ausdruck *de finitimis provinciis omnes episcopi* [2]). Wenn aber Hieronymus gerade da, wo er den Inhalt jener „kirchlichen Erzählung“ wiederzugeben verspricht, von Brüdern sagt, die ihn dazu gedrängt, und der erweiterte Mellitus (unten p. 208 Anm.) nur von diesen, so sind damit schwerlich nur jene Bischöfe gemeint; es erinnert vielmehr an eine bei den Griechen weit verbreitete Form der Tradition [3]) und lässt Raum für die specielle

---

1) Can. Murat. lin. 9: *Johannis ex decipolis cohortantibus condescipulis et episcopis suis dixit: conieiunate mihi odie triduo, et quid cuique fuerit revelatum, alterutrum nobis ennarremus. eadem nocte revelatum Andreae ex apostolis, ut recogniscentibns cuntis Johannis suo nomine cuncta discriberet.* So abgesehn von der Interpunction in der Hs.

2) So in den Scholien bei Gallandi IV, 59. Der weiter interpolirte Commentar (Bibl. Patr. Max. III, 418 C) lässt das Wort *episcopi* weg. Primasius (Bibl. P. Max. X, 288) sagt von *multorum congregatio sacerdotum.*

3) Clem. Al. hypot. bei Euseb. h. e. VII, 14, 7: *προτραπέντα ὑπὸ τῶν γνωρίμων.* Eusebius selbst, welcher die Ueberlieferung kennt (III,

Angabe des mur. Kanons, dass Mitjünger des Johannes dabei gewesen seien und insbesondre Andreas. Dass Leucius für die-

---

24, 6: *κατέχει λόγος*, § 7 zweimal und § 11 *φασί*) sagt nicht, wer die *παρακαλοῦντες* waren. Ebensowenig Chrysostomus (hom. 1 in Matth. Montfaucon VII, 6: *ὁ δὲ Ἰωάννης αὐτὸς μὲν ἐσίγησε τὴν αἰτίαν· ὡς δὲ λόγος ἔχει ἄνωθεν καὶ ἐκ πατέρων εἰς ἡμᾶς καταβάς, οὐδὲ αὐτὸς ἁπλῶς ἐπὶ τὸ γράφειν ἦλθεν, ἀλλ' ἐπειδὴ τοῖς τρισὶν ἡ σπουδὴ γέγονε τῷ τῆς οἰκονομίας ἐνδιατρῖψαι λόγῳ καὶ τὰ τῆς θεότητος ἐκινδύνευεν ἀποσιωπᾶσθαι δόγματα, τοῦ Χριστοῦ κινήσαντος αὐτὸν λοιπὸν οὕτως ἦλθεν ἐπὶ τὴν εὐαγγελικὴν γραφήν*). Dass Johannes dringenden Bitten nachgegeben habe, sagen auch Hilarius von Poitiers (bei Mai, Nov. Bibl. I, 1, 484: *Johannes igitur novissimus coactus est evangelium conscribere*) und Epiphanius haer. 51, 12 nur indirect. Wenn Letzterer zunächst nur ähnlich wie Chrysostomus von einem Zwang des hl. Geistes sagt, so zeigt doch der Gegensatz (*ἀναγκάζει τὸ ἅγιον πνεῦμα τὸν Ἰωάννην παραιτούμενον εὐαγγελίσασθαι*) und die Wiederkehr des Worts (*ἀναγκάζεται ἐκθέσθαι τὸ εὐαγγέλιον*), dass eine Verhandlung mit dem sich weigernden Johannes stattgefunden hat. Näher mit Clemens Al. und den Abendländern berührt sich Theodor von Mopsuestia (Comm. in Nov. Test. ed. Fritzsche p. 19, 19: *οἱ περὶ τὴν Ἀσίαν πιστοί*, dann p. 20, 16: *παράκλησις τῶν ἀδελφῶν ἐγένετο*). Cf. auch Cosmas Indicopl. bei Montfaucon, coll. nova patr. II, 248. Ueber die Darstellung in den Acta Timothei p. 9 sqq. will ich das in den Gött. gel. Anzz. 1878 S 104—107 Gesagte nicht wiederholen. — Eigenthümlich ist die Darstellung in der syrisch erhaltenen Geschichte des Johannes (Wright, apocr. acts p. נס sq. II, 58 sq.). Darnach hat sich Johannes schon in sehr früher Zeit einmal der Bitte der älteren Evangelisten selbst, deren Schriften durch ein Evangelium von seiner Hand zu ergänzen, widersetzt mit den Worten: „damit man nicht sage: ‚er ist ein Jüngling‘, wenn Satan Zwiespalt in die Welt wirft.“ Erst in viel späterer Zeit kommen Petrus und Paulus nach Ephesus zum Besuch und erneuern jene Bitte. Nachdem Johannes sich zunächst wieder, diesmal mit den Worten: „wenn der hl. Geist es will, will ich's schreiben“, wenig geneigt gezeigt hat, erfüllt am nächsten Sonntag vor Tagesanbruch der hl. Geist das Haus, in welchem die Apostel schlafen, mit Feuerglanz; und noch ehe die Sonne aufgeht, hat Johannes sein ganzes Evangelium in einer einzigen Stunde geschrieben. — Bei aller Abweichung ist der Zusammenhang mit der ältesten Ueberlieferung unverkennbar. — Wenn übrigens Gregorius Barhebraya (comm. in evang. Johannis ed. R. Schwartz, Gottingae 1878 p. 4. 5) nach einer Bemerkung über die Ergänzung der synoptischen Evangelien durch Johannes fortfährt: „Es sagt Eusebius, dass Petrus und Paulus zu ihm kamen nach Ephesus und ihm zuredeten zu schreiben“, so hat er diese syrische Legende im Sinn, welche in einer der beiden erhalte-

sen Apostel ein besonderes Interesse hatte, ist schon damit bewiesen, dass er ihm eines seiner drei Bücher gewidmet hat. Dass er ihn aber mit Johannes in Ephesus zusammengebracht hat, wird dadurch mehr als wahrscheinlich, dass der Mönch Epiphanius, welcher die *περίοδοι τῶν ἀποστόλων* gelesen (unten p. 215, 13) und in seinem Leben des Andreas die leucianischen Acten stark ausgebeutet hat, den Andreas eine kurze Zeit lang mit dem Zebedäussohn Johannes in Ephesus predigen lässt, und ihn in auffälligster Uebereinstimmung mit dem murat. Kanon zum Empfänger einer Offenbarung macht, welche er dem Johannes mittheilt[1]). Und auch das dürfte zu beachten sein, dass an einer sehr nach Leucius schmeckenden Stelle des Abdias (III, 23 p. 484) Andreas in einem nächtlichen Traumgesicht seine Mitapostel Petrus und Johannes sieht.

2. Von dem auf Betreiben des Johannes veranstalteten Fasten berichten Hieronymus in der Vorrede zum Matthäuscommentar und der augustinische Tractat bei Mai beinah gleichlautend (unten p. 199, 12 und p. 208, 15). Der murat. Kanon allein giebt eine Darstellung, welche auf eine zusammenhängende Erzählung zurückweist. Mit diesem Fasten hängt es aber zusammen, dass nach Hieronymus, deutlicher nach dem Tractat unter Augustins Namen und einer Predigt Augustins (unten p. 199, 14; 208, 18 nebst Anm.) ein besonders hoher Grad von Inspiration dem Johannes bei dem Beginn seiner schriftstellerischen Arbeit zu Theil geworden sein soll. Damit aber ist wieder zu vergleichen, dass nach Clemens Al. gerade Johannes *πνεύματι θεοφορηθείς* geschrieben haben soll (Eus. h. e. VI, 14, 7).

3. Die Rücksicht auf die in Asien eben damals auftauchenden Häretiker ist bezeugt[2]) durch Victorin, Hieronymus an

---

nen Hss. für ein auf noch älterer Grundlage beruhendes Werk des Eusebius von Cäsarea ausgegeben wird.

1) Epiph. monachi edita et ined. cura Dresseli p. 56: *Ἀνδρέας δὲ καὶ Ἰωάννης διέτριβον εἰς Ἔφεσον καὶ ἐδίδασκον. εἶπε δὲ ὁ κύριος τῷ Ἀνδρέᾳ· ἄπελθε εἰς Βιθυνίαν, κἀγὼ μετὰ σοῦ εἰμι οὗ ἂν πορεύσῃ, ὅτι ἡ Σκυθία περιμένει σε. ὡς δὲ εἶπεν ὁ Ἀνδρέας τῷ Ἰωάννῃ πάντα, ἠσπάσαντο ἀλλήλους.*

2) Dass auch Iren. III, 11, 1 (Harvey II, 40) das Evangelium des Johannes gegen den Irrthum der Cerinthianer und der noch älteren Nikolaiten gerichtet sein lässt, kommt hier nicht in Betracht, wo festzustellen ist, was die Johannesacten enthielten; denn ein Einfluss dieses Buchs

beiden Stellen, den augustinischen Tractat bei Mai, den Prolog vor Augustins Auslegung des Johannes, und vor allem durch Epiphanius, wo dieser von Leucius spricht[1]). Die bei allen gleichmässig genannten Häretiker sind Cerinth und Ebjon; dazu fügt Victorin und der von ihm abhängige Primasius den Valentin, der augustinische Tractat den Marcion (p. 208, 7), und Epiphanius, der sich sonst mit Cerinth oder Merinth und Ebjon begnügt (haer. 51, 7. 12; 69, 23), an der zunächst in Betracht kommenden Stelle (haer. 51, 6) eine grössere Zahl von Männern, welche ihm nur aus Leucius bekannt oder doch als hieher gehörig bekannt waren (oben p. LXII sqq.). Als die von Johannes bestrittene Irrlehre nennt Hieronymus (vir. ill. 9), ebenso aber auch zwei unter Augustins Namen laufende Tractate (unten p. 208, 8 und Opp. IV, 382) *Christum ante Mariam non fuisse*, ein nicht eben naheliegender Ausdruck, welcher an die von Epiphanius in diesem Zusammenhang beharrlich gebrauchten Redensarten erinnert[2]). Epiphanius hat dieselben aber nicht geschaffen; denn Hilarius, welcher vor Abfassung des Panarion gestorben ist, gebraucht in der Charakteristik der durch das Johannesevangelium widerlegten Häretiker einen sehr genau mit Epiphanius übereinstimmenden Ausdruck[3]). Auch ist noch zu bemerken, dass nach dem augustinischen Tractat bei Mai und dem Prolog in August. opp. IV, 382 diese Häretiker die Zeit der Abwesenheit des Apostels auf Patmos benutzt haben

---

auf Irenäus ist bei dessen geschichtlicher Stellung undenkbar und in der That keine Spur davon zu entdecken. Jene Angabe des Irenäus hätte nur Bedeutung für die Frage nach dem geschichtlichen Werth der apokryphen Tradition. — Wohl dagegen scheint hierhin zu gehören der schon citirte Tractat des Hilarius bei Mai, Nova P. bibl. I, 1, 484 sq.

1) haer. 51, 6 cf. § 7. 12, besonders aber haer. 69, 23.

2) haer. 51, 12: *οὐκ ἔστιν ἀπὸ χρόνων Μαρίας μόνον κτλ.* cf. 51, 18; 69, 23 und die cursiv gedruckten Worte in der folgenden Anmerkung.

3) Der ganze Passus lautet bei Mai, Nov. P. bibl. I, 1, 484: Cum iam scripta essent evangelia, per Matthaeum quidem et Lucam iuxta humanam nativitatem, qui Lucas fuerat discipulus Pauli, per Marcum qui fuerat discipulus Petri, et multae haereses existerent propter deitatem filii, *alii eum ex Maria tantummodo confitebantur*, alii nec natum per Mariam, sed more insolito venisse dicebant. Variis igitur intentionibus de eius nativitate et variis disputationibus, prout cuique licitum erat, edisserebant. Johannes igitur novissimus coactus est evangelium conscribere etc.

sollen, sich geltend zu machen, ein Zug der bei Prochorus (p. 152, 3) angedeutet ist und nicht dessen Erfindung sein kann, da Prochorus den Johannes sonst nie mit Häretikern in Beziehung setzt.

4. Die Berücksichtigung der älteren Evangelien durch Johannes ist freilich nicht nur durch die hier unmittelbar in Betracht kommenden Schriftsteller bezeugt, tritt aber hier in eigenthümlichen Verbindungen auf. Während Hieronymus (vir. ill. 9) und der Prolog in August. opp. IV, 382 dies Moment als ein zweites neben das erste stellen, ist es in dem august. Tractat (unten p. 208) mit der Rücksicht auf die Häretiker und der Bitte der Freunde um Abfassung seines Evangeliums in Verbindung gebracht, mit letzterer schon von Clemens Alex. [1]) und anderen Griechen und, was hier wichtiger ist, in dem erweiterten Mellitus; mit der ersteren vor allem bei Epiphanius [2]), welcher da, wo er aus Leucius schöpft (haer. 51, 6), in den häretischen Misverständnissen der älteren Evangelien, besonders des Matthäus, den Hauptanlass für Johannes findet, den Häretikern schriftlich wie mündlich entgegenzutreten. Angedeutet ist das aber auch bei Victorin, wenn er die durch die Häretiker veranlasste Bitte der Bischöfe an Johannes dahin lauten lässt, dass auch er ein schriftliches Zeugnis ablegen möge. Es ist schliesslich der Gedanke der schon von Clemens Al. vorgefundenen Tradition, dass in den älteren Evangelien die leiblichen Dinge ausreichend dargestellt worden seien, und dass daher das Bedürfnis eines geistigen Evangeliums empfunden wurde, welcher bei den meisten angeführten Schriftstellern mehr oder weniger deutlich nachklingt [3]). Wer einen Blick in die Fragmente des Leucius thut, wird zugestehn, dass die Auffassung des Johannesevangeliums als *πνευματικὸν εὐαγγέλιον* dem Geist dieses Schriftstellers vorzüglich entspricht.

---

1) Bei Eus. h. e. VI, 14, 7 cf. Eusebius selbst h. e. III, 24, 7; Theod. Mops. ed. Fritzsche p. 19 sq. Cosmas bei Montf. coll. nova II, 248. Der interpolirte Mellitus Bibl. Cas. II, 2, 71.

2) Vgl. aber auch Hilarius p. CXXX Anm. 3 und Chrysost. hom. 4 in Joh. Montfaucon VIII, 1, 27.

3) Bei Euseb. h. e. III, 24, 13; Epiphan. haer. 51, 12 sqq.; Hieron. vir. ill. 9; im erweiterten Mellitus unten p. 208 Anm. zugleich mit dem anderen, dass Johannes die der Verhaftung des Täufers vorangehenden Ereignisse nachzutragen gehabt habe. Cf. übrigens Chrys. und Theodor p. CXXVIII.

5. In dieser Quelle müssen aber auch chronologische Angaben in Bezug auf das Lebensalter des Apostels und die Zeit der Abfassung des Evangeliums enthalten gewesen sein. Zunächst folgt aus der Uebereinstimmung von Abdias und Mellitus (s. unten zu p. 238 Frgm. VI), dass im lat. Leucius stand, Johannes sei am Tage seiner Selbstbestattung 97 Jahr alt gewesen. Damit stimmt überein, dass er nach Abdias bis etwa zu seinem 90. Jahr sein apostolisches Amt in Ephesus verwaltet haben soll (Fabric. II, 533), was dem Zusammenhang nach so zu verstehen sein wird, dass er bis zum Patmosexil etwa dies Alter erreicht habe. Ferner ist zu beachten, dass der mit Leucius vertraute Epiphanius ihn sein Evangelium nach der Rückkehr von Patmos mehr als 90jährig schreiben lässt[1]). Abdias und Mellitus haben uns die das Evangelium des Johannes betreffende Stelle ihrer Quelle nicht mitgetheilt, aber in den Mittheilungen Anderer findet sich auch eine chronologische Angabe für die Rückkehr von Patmos und die Abfassung des Evangeliums, welche mit jener Altersangabe bei Abdias und Mellitus übereinzukommen scheint. In dem august. Tractat (unten p. 208, 1—3) und im Prolog vor Augustins Tractaten zu Johannes wird das 65. Jahr nach der Himmelfahrt angegeben. Da diese Angabe sich nicht auch in dem erweiterten Mellitus mit Anderem, worin dieser mit den beiden genannten Stücken übereinstimmt, verbunden zeigt, so wird sie nicht unmittelbar aus der gemeinsamen Quelle stammen[2]). Vergleicht man, dass nach Hieronymus (vir. ill.

---

1) haer. 51, 12: *ἐπὶ τῇ γηραλέᾳ αὐτοῦ ἡλικίᾳ, μετὰ ἔτη ἐνενήκοντα τῆς ἑαυτοῦ ζωῆς, μετὰ τὴν ἀπὸ τῆς Πάτμου ἐπάνοδον, τὴν ἐπὶ Κλαυδίου γενομένην Καίσαρος.* Ueber letztere Angabe s. oben p. CXXV. — Prochorus giebt dem Johannes, ohne die aufgezählten Posten zusammenzuzählen, am Tag seines Todes 100 Jahr und 7 Monate p. 162, 4—9. Der cod. Paris. unten p. 191, 3—7 kommt vermöge seiner Hinzufügung eines vierjährigen Aufenthalts in Rom auf 104 Jahre und 7 Monate. Ueber die Paschachronik s. oben LVIII. — Die Angabe der syrischen Legende (Wright I p. סח, II, 59) beruht auf der dortigen Vergleichung mit Moses cf. Deuter. 34, 7. Und wenn eine pseudochrysostomische Rede (Montfaucon VIII, 2, 131) und Suidas s. v. *Ἰωάννης* (ed. Bernhardy I, 2, 1023), gleichfalls 120 Jahre angeben, so ist das nur ein Beweis mehr dafür, dass die syrische Geschichte aus dem Griechischen übersetzt ist.

2) Und selbst dies würde nicht viel bedeuten; denn wenn es an den beiden pseudoaugustinischen Stellen heisst *absque ullo adminiculo scri-*

9 extr. und unten p. 201, 1) Johannes im 68. J. nach der Passio domini gestorben sein soll, so ist die Zahl 65 für die Rückkehr aus dem Exil offenbar durch Subtraction einiger Jahre von jener Zahl des Hieronymus für den Tod entstanden[1]). Aber woher hat dieser selbst diese bestimmte Zahl? Nach seiner Bearbeitung der euseb. Chronik (Eus. Chron. ed. Schoene II, 149) fällt die Passio Christi auf das 18. J. des Tiberius = 2047 Abrah. Somit wäre das 68. J. darnach a. Abr. 2115 = 2 a. Traiani. Nun aber weiss er in der Chronik zum a. Abr. 2116 = 3. a. Traiani nur anzumerken, dass Johannes nach Irenaeus bis in die Zeit Trajans gelebt habe. Es scheint demnach doch noch ein specielleres chronologisches Datum über das Alter des Johannes ihm vorgelegen zu haben. Es fragt sich ferner sehr, ob Eusebius, wenn er die danielische Hebdomas unter anderem auf die 70 Jahre der apostolischen Predigt nach der Himmelfahrt deutet, und sich zum Beweise dafür, dass Johannes so lange gelebt habe, auf die ἱστορίαι beruft[2]), nur das unbestimmte Abstractum historischer Tradition oder Nachrichten wie die des Irenaeus meint[3]). Natürlicher ist es anzunehmen, dass er ebenso wie Hieronymus und Augustin, wo sie in gleicher Sache auf historiae sich berufen, eine zusammenhängende Erzählung im Sinn hat; und sein Verdammungsurtheil über die apokryphen Apostelgeschichten brauchte ihn von solcher anonymer Anführung nicht

---

bendi verbum praedicabat und im interpolirten Mellitus (Bibl. Cas. II, 2, 71) *usque ad ultimum poene vitae suae tempus absque ullius scripturae indiciis evangelium praedicasse*, so ist letzteres wörtlich, ersteres beinah wörtlich aus Rufin's Uebersetzung der euseb. Kirchengeschichte (III, 24 ed. Cacciari I, 149) abgeschrieben.

1) Auch Isidor (Monumenta orthodoxogr. II, 598; Bibl. Cas. III, 2, 38) lässt den Johannes zwar nicht im 68., aber doch im 67. Jahre nach der Passio domini sterben. Aber so gewiss es ist, dass dieser Compilator den lateinischen Leucius excerpirt hat, ebenso gewiss auch, dass er noch aus anderen Quellen schöpfte, z. B. zu Anfang des Kapitels aus des Hieronymus Vorrede zum Matthäuscommentar (Vallarsi VII, 3 sq,).

2) Eus. ecl. prophet. III, 26 ed. Gaisford p. 164. Ueber das Verhältnis von Hieron. comm. in Danielem c. 9 (Vallarsi V, 690) zu dieser Stelle s. unten zu p. 200, 25.

3) Iren. II, 22, 5; III, 3, 4 (Harvey I, 331; II, 15). Hierauf allein beruft sich Euseb h. e. III, 23, 3 und in der Chronik zu a. Abr. 2114 (ed. Schoene II, 162).

abzuhalten. Wenn aber Johannes am Ende der Regierung Domitians etwa 90 Jahre oder bei seinem mehrere Jahre nach Domitians Tod erfolgten Tode 97 Jahr alt gewesen sein soll, so wäre er nach gewöhnlicher Zeitrechnung etwa 6 oder 7 Jahre jünger als Jesus gewesen [1]). Nun giebt es aber eine so besrimmt auftretende Ueberlieferung, welche besagt, Johannes sei von allen Aposteln der Jüngste gewesen, dass man annehmen muss, die Vorstellung gehe auf eine alte apokryphe Quelle zurück. Paulinus von Nola, dessen Kenntniss des lateinischen Leucius oben p. CXV schon wahrscheinlich wurde, setzt dies als ganz selbstverständlich und bekannt voraus [2]). Hilarius [3]) wagt es darauf hin, den Johannes für den puer zu erklären, welchen Jesus nach Matth. 18, 2 sq. den ehrgeizigen Jüngern als Muster hinstellte. Ambrosius [4]) will es im Evangelium, wie es

---

1) Nach der Rechnung des Eusebius in der Chronik (ed. Schoene II, 148) fällt der Tod Jesu auf das 19. Jahr des Tiberius = a. Abr. 2048, also laufen seine 70 Jahre (p CXXXIII Anm. 2) a. Abr. 2118 = 5. J. Trajans zu Ende, 103 Jahre nach seinem Ansatz der Geburt Christi (a. Abr. 2015). Zum 1. J. Trajans = a. Abr. 2114 giebt er nach Irenäus an, dass Johannes bis in die Zeiten Trajans gelebt habe.

2) Epist. 51 (al. 43) Migne 61 col. 416: *et ex discipulis suis adolescentiorem eligit, ut convenienter assignet virgini apostolo virginem matrem.*

3) Bei Mai, Nova P. Blbl. I, 1, 484: *Johannes sanctissimus evangelista inter omnes apostolos iunior fuit. Hunc, cum disquirerent apostoli, quisnam eorum maior esset, tenuit dominus dicens: quicunque non fuerit conversus sicut puer hic etc.* (Mtth. 18, 3; Mrc. 9, 36; Luc. 9, 47).

4) Offic. II, 20, 101 (ed. Bened. Venetiis 1748 sq. tom. III, 112): *Nam adolescentem legimus in evangelio Johannem et sua voce, licet meritis et sapientia nulli fuerit seniorum secundus; erat enim in eo senectus venerabilis morum et cana prudentia.* Ob hierbei die mannigfach nachzuweisende Verwechselung des Apostels und Evangelisten Johannes mit dem Evangelisten Johannes Marcus und die damit zusammenhängende Deutung von Marc. 14, 51 f. auf den Apostel mitgewirkt hat, wäre zu fragen. Aber, wie ich mich hier überhaupt auf diejenigen Sagen zu beschränken habe, welche in einem organischen Zussmmenhang mit den hier publicirten Texten stehen, so lasse ich insbesondre alles das unerörtert, was aus Anlass jener Vertauschung z. B. auch in Bezug auf das Haus des Johannes (statt Joh. Marcus) und seiner Adoptiv- (statt wirklichen) Mutter Maria (AG. 12, 12) gefabelt worden ist. Es gehört in eine Untersuchung der Marcuslegende. Dass man aber Mr. 14, 51 f. auch auf den Apostel Johannes deutete, hat die Sage von seiner besonderen Jugendlichkeit schon zur Voraussetzung.

scheint sogar im johanneischen gelesen haben. Vorsichtiger bezeichnet es Hieronymus als Tradition, bestätigt dieselbe aber durch Berufung auf die *ecclesiasticae historiae*, nach welchen Johannes bis zu Trajans Zeit, oder bis zum 68. Jahr nach der Passio domini gelebt haben soll (unten p. 200, 17. 24 sqq.). In der syrischen Geschichte des Johannes ist er ein Jüngling noch zu der Zeit, da er in Ephesus predigt und zum ersten Mal zur Abfassung eines Evangeliums aufgefordert wird (oben p. LVI u. CXXVIII Anm.). Dass die gemeinsame Quelle Leucius ist, zeigt Frgm. VI p. 247, 10. In seiner Jugend hat ihn Jesus berufen, und dieselbe Verbindung zwischen seiner Jugendlichkeit und seiner Jungfräulichkeit, welche hier stattfindet, begegnet bei Paulinus an der p. CXXXIV n. 2 angeführten Stelle und bei Hieronymus unten p. 200, 17. Besteht nun aber ein handgreiflicher, von Hieronymus selbst hervorgehobener Zusammenhang zwischen dieser Tradition und den angeführten Altersangaben in Bezug auf das Greisenalter und den Tod des Johannes, so wird die aus der äusseren Quellenkritik sich ergebende Wahrscheinlichkeit, dass diese Altersangaben auf Leucius zurückgehn, zur Gewissheit.

Leucianisches steckt jedenfalls in dem Anhang zu Prochorus, den ich aus dem Paris. gr. 1468 habe abdrucken lassen p. 185—192. Schon die Namen Andronikus (p. 188, 12 = p. 225, 16 sqq.) und Verus (Birrhus) mit Beinamen Eutyches (p. 191, 26 = 226, 12; 244, 7 cf. oben p. LXXXIV; CXI) sind beweisend. Aber an dem letztern sieht man auch, dass in dieser Hs. nicht der unverfälschte Leucius vorliegt. Auch Andronikus, welcher nach Leucius der Hauswirth des Johannes zu Ephesus ist, erscheint hier in fremdartiger Umgebung. Er soll von Johannes zugleich mit Bukolus[1]) und Polykarp zum Vorsteher der neugestifteten Gemeinde von Smyrna bestellt worden sein. Dazu kommen im gleichen Zusammenhang sehr anachronistische Angaben über die Wirksamkeit des Johannes in und bei Smyrna und Ephesus. Ueberhaupt ist der Schluss, welchen diese Hs. der vorher von ihr dargebotenen Erzählung des Prochorus giebt, nicht in ihrer Totalität einer anderen, von Prochorus ganz verschiedenen Quelle entnommen, wie das Schlusscapitel des cod. Venetus 363 (oben p. LXXXIV). Der Bericht über die Apokalypse (p. 185 sq.)

1) Cf. Patr. apost. II, 170 unserer Ausg. Cf. Menol. Basil. II, 167.

ist zwar ganz unabhängig von demjenigen, welcher in andere Prochorushss. eingedrungen ist (p. 184 sq.); aber er ist andrerseits auch mit nichts Anderem so verknüpft, dass man auf eine andere Quelle schliessen dürfte. Es folgt demselben Solches, was unzweifelhaft dem Prochorus angehört p. 186, 10—188, 4 = 159 sq., und auch nach Mittheilung von ganz Fremdartigem p. 188, 5—190, 22 folgt wieder Prochorianisches p. 191, 1—7 = 162, 4—9. Auch der Bericht über die Selbstbestattung des Johannes ist ein Gemisch von Prochorus und Leucius. Dafür, dass der Compilator die alten Stoffe nicht in ihrer ursprünglichen Gestalt belassen hat, bietet die Erzählung von Johannes mit dem Rebhuhn (p. 190, 3—22) einen deutlichen Beweis. Wenn schon Fabricius (II, 774) und Thilo (acta Joh. p. 8) es sehr wahrscheinlich gefunden haben, dass die zu jenem Text von mir mitgetheilte Relation bei Cassian auf Leucius zurückgehe, so ist das jetzt vollends gewiss. Aber Jeder sieht auch, dass bei Cassian das Original, im cod. Paris. 1468 eine sehr thörichte Verschönerung vorliegt[1]. Das, worin beide übereinstimmen, stimmt trefflich zum Charakter des leucianischen Johannes. Dieses Ursprungs nicht unwürdig dürfte auch die Erzählung p. 188, 33—190, 2 sein[2]. Aber der nachgewiesene compilatorische Charakter des ganzen Abschnitts verbietet es, irgend ein einzelnes Stück daraus so wie es dasteht unter die Fragmente des Leucius aufzunehmen.

In der gleichen Lage sind wir in Bezug auf mehr als eine Tradition, deren Wurzel in den Johannesacten des Leucius steckt. Aus den Bemerkungen zu p. 214, 17 spq. ergiebt sich, dass Epiphanius mon. in den *περίοδοι τῶν ἀποστόλων* eine Erzählung vom Lebensausgang der Maria gelesen hat, welche nichts

---

1) Während Cassian das Rebhuhn, womit Johannes spielt, und die Parabel vom gespannten Bogen vereinigt darbietet, Par. 1468 aber nur Ersteres hat, ist in einer Anekdote vom hl. Antonius nur Letzteres Moment nachgebildet (Cotelier, monum. eccl. gr. I, 343 sq.). Cf. auch Greg. Naz. or. XXVI (Bened. I, 477). Dass Cassian die leuc. Johannesacten kannte, wird auch durch die Art wie er von der Virginität des Johannes spricht, bestätigt (coll. XVI, 14 oben p. CII n. 1).

2) Cf. die Art, wie Epiphanius haer. 58, 4 sich ausdrückt, wo er wahrscheinlich von Leucius abhängig (oben p. CIII) den Eunuchenstand des Johannes und seines Bruders beschreibt: *μήτε μὴν ἰδίαις χερσὶ τὰ μέλη ἀποτεμόντες μήτε συναφθέντες γάμῳ.*

Wunderbares berichtete ausser dem Einen, dass der Maria drei Tage vor ihrem Ende Gabriel ihren Tod ankündigt. Dass der Schauplatz Jerusalem und die Zeit die vor dem Aufbruch der Apostel von Jerusalem ist, ergiebt sich aus dem Gegensatz, in welchen dieser Epiphanius wahrscheinlich des 9. Jahrhunderts seine einfache Erzählung zu den gewöhnlichen Fabeln vom Transitus Mariae stellt. Die Einfachheit derselben zeugt an sich für ihr hohes Alter, und die Aehnlichkeit mit der Vorausverkündigung des Todes des Johannes[1]) würde uns selbst dann auf Leucius hinweisen, wenn es zur Zeit des Epiphanius andere, von Leucius unabhängige „Wanderungen der Apostel" gegeben hätte. Dass aber die Geschichte gerade zu den Johannesacten gehört, ergiebt sich abgesehn davon, dass kein Apostel in eine so innige Beziehung zu Maria gesetzt ist wie Johannes[2]), vor allem auch aus Pseudomelito, welcher sich dem Johannesschüler Leucius gerade in Bezug auf den Transitus Mariae gegenüberstellt (unten p. 218, 1). An ein besonderes Buch des Leucius über diesen Gegenstand zu denken[3]), wird durch Epiphanius verwehrt und durch Pseudomelito nicht geboten. Dieser hat ja ebendort die Apostelgeschichten des Leucius erwähnt und stellt neben das, was Leucius über die Apostel Falsches und Wahres berichtet hat, auch eine unerbauliche Darstellung desselben vom Lebensausgang der Maria. Die deutliche Bezeichnung des Buchs, worin sie stand, verdanken wir dem Epiphanius, den Namen des Verfassers dem Pseudomelito. Einen Gegengrund kann man auch nicht aus Amphilochius (unten p. 197, 20) entnehmen. Dieser polemisirt nur, und zwar nicht gerade glücklich gegen Frgm. II p. 222, 2 des Leucius. Daraus folgt nicht einmal, dass Leucius, der ja dort keine zusammenhängende Darstellung der Kreuzigungsgeschichte giebt, nicht anderwärts die Thatsache aus Joh. 19, 26 sq. erwähnt hatte. Dies ist vielmehr bewiesen durch die obigen Nachweisungen über den Zusammenhang der leucianischen Nachrichten über die Virginität des Johannes mit der Uebertragung der Fürsorge

---

1) Cf. unten p. 238 zu Frgm. VI; cf. auch die Erzählung über Andreas bei Abdias III, 23 Fabr. II, 484 sq.

2) Daher kam es auch, dass die Schriften über Transitus oder Dormitio Mariae zum Theil dem Johannes angedichtet wurden.

3) So noch Tischendorf, apocal. apocr. proll. p. XXXV.

für Maria auf ihn (oben p. CII sq.). Also ist auch nicht zu beanstanden, dass er in seinen Johannesacten das erzählt hat, was Epiphanius darin gelesen hat. Den Wortlaut können wir dem frei excerpirenden Epiphanius nicht entnehmen. Dagegen ist nun klar, woher Prochorus p. 4, 4 seine Weisheit hat.

Bei Schriftstellern, welche den Leucius gekannt haben, hat man alle johanneischen Traditionen, die sie mittheilen, darauf anzusehn, ob sie nicht auf Leucius zurückgehn. Das gilt z. B. von der Erzählung über die Begegnung des Johannes mit Ebjon im Bade bei Epiphanius haer. 30, 24. Wenn Tillemont (mém. I, 634, erste Ausg.) aus der Vergleichung derselben mit derjenigen des Polykarp bei Irenaeus (III, 3, 4 Harvey II, 13) über eine ähnliche Begegnung des Johannes mit Cerinth den Schluss zog, Epiphanius verwechsele hier wieder einmal zwei Namen, so übersah er die vielen sonstigen Abweichungen; und diese sind lediglich anerkannt, aber noch nicht erklärt, wenn Lipsius (Zur Quellenkrit. des Epiph. S. 151) es offenbar findet, dass bei Epiphanius nur eine andere Version der bei Irenaeus erhaltenen Sage vorliege. Dass Epiphanius selbst diese Umgestaltung vorgenommen haben sollte, was Lipsius als Möglichkeit dahingestellt sein lässt, ist eine Unmöglichkeit angesichts des *ἱστορεῖται* zu Anfang und der vielen bei Irenäus nicht vorhandenen und höchst concreten Züge[1]). Das ist eine *ἱστορία*, ein Stück Roman, wie ihn Leucius geschrieben hat. Dass bei diesem Ebjon vorkam, ist schon p. CXXX nahezu gewiss geworden; und nichts ist wahrscheinlicher, als dass Leucius der Schöpfer dieser Personification ist, deren sich Irenäus nicht, wohl aber die Späteren beharrlich schuldig machen[2]). Es entspricht der Art, wie er wahrscheinlich auch aus Krates Kraton und aus Cerinth Merinth[3]) gemacht hat.

---

1) Das gewöhnliche Nichtbaden des Johannes, die ausserordentliche Anregung und Wegweisung des hl. Geistes, die direct angeführten Worte des Johannes (Dindorf II, 118, 18: *λάβετε μοι τὰ πρὸς βαλανεῖον* und p. 119, 2: *σπεύσατε ἀδελφοί, ἐξέλθωμεν ἐντεῦθεν, μὴ πέσῃ τὸ βαλανεῖον καὶ κατορύξῃ ἡμᾶς μετὰ Ἐβίωνος τοῦ ἔνδον ἐν τῷ βαλανείῳ διὰ τὴν αὐτοῦ ἀσέβειαν*), das Gespräch mit dem *ὀλεάριος* p. 118, 19—25.

2) Tertull. praescr. 10. 33; virg. vel. 6; de carne Christi 24; Pseudotert. haer. 11; Hippol. refut. VII, 35 (sonderbarer Weise nicht c. 34) ed. Gotting. p. 406. 66.

3) S. oben p. LXII sq. Ueber Kraton zu Frgm. V. p. 235, 1.

Zu den Schriftstellern, welche die Johannesacten des Leucius benutzt haben, gehört auch Prochorus. Wenn die grössere Masse der Thatsachen, Personen und Reden bei Prochorus dessen eigene Erfindung ist (oben p. LI sqq.), so zeigten sich doch nicht erst am Schluss, sondern auch schon im ersten Anfang seines Buchs einige Nachbildungen der leucianischen Darstellung[1]). Von einem nicht unwesentlichen Zug seiner Erzählung lässt sich der leucianische Ursprung noch deutlich erkennen. Vergleicht man Prochorus p. 5, 12—7, 4 mit den griechischen Thomasacten bei Tischendorf p. 190, oder besser mit der syrischen Recension derselben bei Wright[2]), so ist der Zusammenhang offenbar; und dass diese Thomasacten viel älter als Prochorus sind, bedarf ebensowenig des Beweises, als dass sie mit den Thomasacten des Leucius in einem nahen Zusammenhang stehen. Aber nicht aus den Thomasacten wird Prochorus seinen Anfang der Geschichte des Johannes entlehnt haben. Es ist an sich kaum anders vorzustellen, als dass Leucius, wenn von ihm die in den Thomasacten erhaltene Erzählung von der Vertheilung der Länder unter die Apostel herrührt[3]), er auch in seinen Johannes- und Andreasacten[4]) von diesem Factum seinen Ausgang genommen habn. Also aus den Johannesacten des Leucius wird Prochorus hier geschöpft haben. Dass dies ein Stück Leucius ist, wird auffällig bestätigt durch das Fragment des Origenes bei Eusebius h. e. III, 1. Während Origenes über die Missionsreisen des Petrus und des Paulus nur nach deren Briefen berichtet, weiss er von Thomas, Andreas und Johannes nach der *παράδοσις* zu berichten, dass der Eine Indien, der Andere Scythien, der Dritte Asien als Loosantheil empfangen habe (*εἴληχε*); also gerade von den drei Aposteln, deren Geschichten Leucius dargestellt hat. Beiläufig zeigt sich auch hier, dass Origenes unter *ἡ παράδοσις* schriftliche Darstellungen und gegebenen Falls die Apostelgeschichten des Leucius versteht (s. oben

---

1) Oben p. LXVIII; C; CXXIV; CXXXVIII.

2) Apocr. acts I, p. קעב; II, 146 sq. cf. Abdias hist. ap. IX, 1 extr. u. c. 2 (Fabric. II, 690).

3) Diese Sage weiter zu verfolgen, über das Buch *sortes apostolorum* u. dgl. zu handeln, ist hier kein Bedürfnis.

4) In Bezug auf diese ist das überdies durch die Acta Andreae et Matthiae bei Tischendorf p. 132 bezeugt.

p. CXVIII n. 2; CXXV). Man darf weiter fragen, ob Hieronymus aus Leucius schöpfe, wenn er aus der letzten Lebenszeit des hochbetagten Johannes erzählt: von den Händen seiner Jünger zur Kirche getragen, unfähig zu längerer Rede, habe er sich gar manchmal mit den Worten begnügt *Filioli diligite alterutrum*[1]). Vergleicht man, wie rüstig und beredt der Johannes des Leucius noch am Tage seines Todes ist, so ist die Frage wahrscheinlich zu verneinen. Ebenso ist zu fragen, aber auch zu antworten in Bezug auf die Erzählung von dem unter die Räuber gerathenen Jüngling bei Clemens Al. (quis div. 42). Dass Clemens die Johannesacten des Leucius kannte, folgt zwar nicht aus seiner Mittheilnng über die Entstehung des Johannesevangelismus[2]); denn es scheint, dass er sich hiefür ebenso wie für die von ihm behauptete chronologische Reihenfolge der Evangelien und für die Angaben über die Abfassung des Marcusevangeliums in Rom auf die Ueberlieferung der „Alten“ (*πρεσβύτεροι*) berufen hat, worunter am natürlichsten seine Lehrer wie Pantänus u. A. verstanden werden (strom. I, 11 p. 322 Potter). Welche Zusammenhänge aber zwischen diesen und Leucius bestanden haben mögen, ist nicht zu sagen. Aber zu Leucius, Frgm. I p. 219, 3, ist ein förmliches Citat des Clemens aus seinen lateinisch erhaltenen Hypotyposen mitgetheilt. Die Bedenken älterer Gelehrter gegen die Echtheit dieser lateinischen Stücke[3]), womit auch Neuere die Vernachlässigung dieser wichtigen Bruchstücke des ältesten Gesammtcommentars zur Bibel entschuldigen zu wollen scheinen, kann ich hier nicht widerlegen; und auch der aller Begründung entbehrende Einspruch Thilo's[4]) gegen Beausobre's richtige Würdigung des Citats ist einfach abzulehnen. Unter dem Titel der *παράδοσις* oder der *παραδόσεις* werden solche Bücher oft genug citirt; und als Gegenstand bloss mündlicher Tradition ist das, was Clemens mitgetheilt, in solcher Vereinzelung gar nicht denkbar. Da nach den von Clemens citirten *παραδόσεις* Johannes von einer wunderbaren Erfahrung, die er

1) Comm. in epist. ad Gal. lib. III, Vallarsi VII, 528 sq.

2) Eus. h. e. VI, 14, 7 cf. §. 5. 6. II, 15, Oben p. CXXVII n. 2.

3) Z. B. R. Simon, hist. crit. des princ. comm. du N. T. (1693) p. 18.

4) Acta Joannis p. 20 gegen Beausobre, hist. crit. du Manich. I, 383: *Clément d' Alexandrie l'a cité sous le nom de Traditions;* Cf. ebenda p. 397.

im Umgang mit Jesus gemacht habe, erzählt haben muss, so ist, da ein apokryphes Evangelium des Johannes nicht existirt hat, ein apostelgeschichtliches Apokryphon gemeint, in welchem Johannes redend eingeführt war. Nun wissen wir aber von keiner anderen apokryphen Geschichte des Johannes aus alter Zeit ausser derjenigen des Leucius; und in einem unzweifelhaft echten Fragment dieser leucianischen Johannesacten finden wir als Mittheilung des Johannes genau das, was Clemens in indirecter Rede nach den *παραδόσεις* mittheilt. Die Lehre des Leucius kann für Clemens noch weniger als für Epiphanius oder Augustin ein Grund gewesen sein, alles von ihm Erzählte zu verwerfen. Zu der doketischen Christologie des Leucius hat sich Clemens auf alle Fälle an dieser Stelle seiner Hypotyposen durch das Citat bekannt; er ist aber auch sonst nicht weit davon entfernt geblieben[1]). Ich sehe daher nicht, wie man sich der Anerkennung der Thatsache entziehen will, dass Clemens die Johannesacten des Leucius gelesen hat; auch die oben LXXIX sq. erwähnten Philippustraditionen treten dadurch in helleres Licht. Aber die schöne Erzählung in *Quis dives salvus* §. 42 stammt doch sicherlich nicht aus Leucius. Hätte sie im lateinischen Leucius gestanden, so würden die, welche diesen benutzt haben, die Geschichte nicht aus Rufin's Uebersetzung des Eusebius abgeschrieben haben (oben p. XIX n. 2. 4). Aber auch alle Griechen scheinen die Erzählung nur entweder aus Clemens selbst oder aus Eus. h. e. III, 23 zu kennen. Wenn Antiochus monachus[2]) statt des Clemens den Irenaeus als Gewährsmann nennt, so beruht das ebenso auf flüchtiger Lectüre von Eus.

---

1) Photius (cod. 109 ed Bekker p. 89) sagt von den Hypotyposen des Clemens: *ἐν τισὶ δὲ παντελῶς εἰς ἀσεβεῖς καὶ μυθώδεις λόγους ἐκφέρεται* und beschreibt seine Christologie beinah mit denselben Worten, wie unten p. 215, 28 sq die des Leucius *καὶ μὴ σαρκωθῆναι τὸν λόγον ἀλλὰ δόξαι*. Das noch von Reinkens de Clemente presb. Al. (1851) p. 265 sehr zuversichtlich angewandte Auskunftsmittel, dass Photius ein interpolirtes Exemplar der Hypotyposen gehabt haben müsse, hatte schon Thilo l. l. p. 22 sq. sammt vielen ähnlichen genügend abgefertigt. — Auch sei noch bemerkt, dass Clemens im 7. Buch der Hypotyposen gesagt hat: *Ἰακώβῳ τῷ δικαίῳ καὶ Ἰωάννῃ καὶ Πέτρῳ μετὰ τὴν ἀνάστασιν παρέδωκε τὴν γνῶσιν ὁ κύριος κτλ.* (Eus. h. e. II, 1, 4). Also auch Johannes ist ein Träger Geheimtradition cf. Leucius unten p. 213, 6.

2) Homil. 122 (Migne 89 col. 1813).

h. e. III, 23, 2, wie die Imputationen des cod. Casinensis 57 (oben p. XIX n. 2). Eine in doppelter Recension vorliegende Rede des Anastasius beruft sich nach der einen auf den alexandrinischen Historiker Clemens, nach der andern auf einen der *λόγοι στρωματεῖς* des Clemens[1]). Und endlich Chrysostomus folgt in seiner kurzen Erinnerung an diese Geschichte auch in kleinen Einzelzügen der Darstellung des Clemens, ohne dass man entscheiden kann, ob er sie direct oder durch Vermittlung des Eusebius von ihm entlehnt[2]).

Leucius hat die Traditionen des zweiten Jahrhunderts über Johannes nicht erschöpft; aber er hat in einem Masse wie kein anderer die johanneischen Traditionen der folgenden Jahrhunhunderte begründet.

§. 10. Die Zeit des Leucius.

Wenn ein Pseudohieronymus (unten p. 201, 14) und noch Fabricius (II, 42 Anm.; II, 768), dieser sogar unter irriger Berufung auf Augustin, den Leucius für einen Manichäer, also für jünger als Mani erklärt haben, so ist das durch einfache Berufung auf die unten p. 201—204 vergl. oben p. XCI sq. mitgetheilten Aussagen des Augustin widerlegt. Haltbarer ist aber auch das Urtheil Thilo's nicht: *fuit is Marcionita degener*[3]). Wie konnte ein aus Marcion's Schule Hervorgegangener sich die Judenapostel Johannes, Thomas, Andreas und nicht den Paulus zu Helden seiner Dichtung erwählen? Dieser Marcionit müsste so entartet sein, dass nur noch einzelne an Marcion, aber doch nicht nur an ihn erinnernde Vorstellungen übriggeblieben wären, wie sie vor und nach Marcion ihre Vertreter haben. Leucius selbst führt sich als Schüler des Johannes und als Glied der einen um den Apostel Johannes in fast vergötternder Verehrung geschaarten Kirche von Asien ein; und der unter diesem Namen verborgene Schriftsteller kann in der That weder der marcionitischen noch irgend einer anderen in der

---

1) Combefis, Graecol. Patr. bibl. novum auct. I, 933 sqq. 965 sqq. oder Basnage, Canisii lect. ant. I, 469 sq. 514 sq.

2) Chrysost. ad Theod. laps. Montfaucon I, 30 sq.

3) Acta Andreae et Matthiae p. XII. Cf. Grabe, spicil. I, 78 (1. Aufl. v. 1698): *Leucius sive Lucius, Marcionis successor sec. II.*

zweiten Hälfte des zweiten Jahrhunderts von der katholischen Kirche separirten Secte angehört haben, wenn die Verbreitung seiner Schriften erklärlich bleiben soll. Die Quartodecimaner, gleichviel welcher Zeit, die Glieder oder Erben der vornicänischen Kirche von Asien, beriefen sich auf die von ihnen als apokryph bezeichneten Apostelgeschichten dafür, dass Johannes gelehrt habe, man solle am 14. Nisan das Passa feiern (unten p. 210, 26 sqq.). Sie beriefen sich also auf Johannesacten oder, wie wir statt dessen sofort sagen können, da es keine Mehrheit von Johannesacten in alter Zeit gegeben hat, auf diejenigen des Leucius. Die Vermuthung des Fabricius[1]), dass Theodoret Pilatusacten mit Apostelacten verwechsele, bedarf ebensowenig ernsthafter Widerlegung als die von einem orthodoxen Leucius neben dem Ketzer oder orthodoxen Johannesacten neben häretischen (s. oben p. LXVI). Wenn die abendländischen Anhänger des Montanisten Proklus sich mit Stolz den Katholiken gegenüber auf Leucius als einen Urheber ihrer Sondermeinungen beriefen (unten p. 198, 19), so muss er ihres Wissens eine vormontanistische Auctorität gewesen sein; und das griechische Buch des Leucius, das die Montanisten doch nicht erst in Rom kennen gelernt, sondern aus Asien mitgebracht haben werden[2]), muss damals gegen jeden Verdacht sicher gewesen sein, aus der marcionitischen Secte oder einer anderen von den Montanisten nicht minder als den Katholiken verabscheuten gnostischen Partei hervorgegangen zu sein. Epiphanius nennt als Verehrer dieser Apostelgeschichten verschiedene, namentlich asketisch gerichtete Parteien, Enkratiten, Apostoliker oder Apotaktiker, Origenianer, indirect auch die Sererianer (unten p. 195 sq.), als deren Hauptwohnsitze er die Landschaften des inneren Kleinasiens aufzählt[3]). Dann erst kommen die Manichäer, besonders die abendländischen, und die Priscillianisten; aber neben ihnen stehen, nur mit etwas mehr Zurückhaltung, als jene, mit Auswahl des Convenirenden und gelegentlicher Kritik des Uebrigen die Kirchenlehrer des Abendlands bis in's 5. Jahrhundert, die des Morgen-

---

1) Cod. pseudep. II, 766. Cf. dagegen auch Thilo, acta Johannis p. 4 Anm.

2) Oben p. LXV sqq., besonders LXVI Anm. 4.

3) Epiphan. haer. 47, 1; 46, 1; 61, 2 cf. 45, 4. Macar. Magn. III, 43 ed. Blondel p. 151.

lands bis in noch viel spätere Zeit (oben p. LXVI; XCI). Jede der genannten, zur Zeit eines Epiphanius oder Augustinus ausserhalb der Kirche stehenden Parteien würde den gleichen Anspruch wie die Manichäer haben, diese Schriften zur Welt gebracht zu haben, wenn nicht vielmehr der ihnen allen und den Katholiken gemeinsame Besitz und Gebrauch derselben bewiese, dass diese Schriften ein Erbstück aus der Zeit waren, da jene Parteien noch alle im Schooss der Mutter ruhten. Auch konnte ein Schriftsteller von so phantastischer Theologie und so doketischer Christologie sich nicht ohne alle Andeutung einer Polemik gegen die katholische Kirche und Lehre als Glied der katholischen Kirche von Ephesus einführen, wie Leucius, und mit seiner Arbeit solchen Eingang in katholischen Kreisen finden, wenn er zu einer Zeit schrieb, als Valentin und Marcion ein über das andere Mal von Justin und seinen Nachfolgern gebrandmarkt und ihre Schulen als Secten neben der Kirche etablirt waren. Die Apostelgeschichten des Leucius müssen vor 160 geschrieben sein. Sie waren keine Novität, als Clemens Al. sie citirte, und, was ich für nahezu gewiss halten muss, der muratorische Fragmentist und Tertullian aus ihnen schöpften. Es spricht manches dafür, dass sie einige Jahrzehnte vor dem genannten Termin entstanden sind und also den ältesten christlichen Apokryphen, den Acten der Thekla, dem Kerygma des Petrus, dem Protevangelium des Jakobus, dem Kindheitsevangelium des Thomas sich zeitlich anschliessen. Mit den oben p. LXXVII sq.) besprochenen *περίοδοι Πέτρου* können sie in dieser Hinsicht jedenfalls concurriren. In Bezug auf die Theklaacten halte ich es für bewiesen, dass Tertullian in seiner verlorenen griechischen Schrift über die Taufe berichtet hat, der asiatische Presbyter, welcher sie geschrieben, sei noch zu Lebzeiten des Johannes seines Unrechts überführt und seines Amtes entsetzt worden: eine positive Nachricht, welche alle die haltlosen Ansätze der Modernen an Werth überwiegt und gelten muss, bis sie widerlegt ist[1]). Wenn das nun ein Presbyter etwa 30 Jahre nach dem Tode des Paulus gewagt hat, so kann Leucius um 130 das Gleiche in Bezug auf Johannes gewagt haben.

1) Tertull. de bapt. 17 cf. 15. Hieron. vir. ill. 7. Dazu Göttinger gel. Anz. 1877 S. 1300 f. gegen Schlau, die Acten des Paulus und der Thekla S. 20 ff.

War Leucius der Name einer historischen Person, eines jüngeren Freundes des Johannes in Ephesus, was die allein natürliche Annahme ist, so wird der, welcher sich unter dem Schutz seines Namens einführte, freilich den Tod des historischen Leucius abgewartet haben, ehe er dessen angebliche Memoiren herausgab; aber jener historische Leucius kann ja lange vor 130 gestorben sein. Eine etwaige Kritik meiner vorläufig nur hypothetischen Näherbestimmung (um 130) der, wie ich denke, bewiesenen allgemeineren Zeitbestimmung (vor 160) dürfte sich selbstverständlich nur auf die im Wortlaut erhaltenen Fragmente I—IV. VI, und nicht auf das zur Ausfüllung der Lücke zwischen IV und VI als Frgm. V gegebene Register stützen, in welchem ich selbst bedeutende spätere Zuthaten nachgewiesen habe (oben p. CXII sqq.). Eine Kritik, wie sie erwünscht wäre, müsste sich ferner von dem noch immer hier und da auftauchenden Irrthum fernhalten, dass man erst nach mehreren Menschenaltern einem Apostel so zahlreiche staunenswerthe und zum Theil absonderliche Wunder habe andichten können, wie sie hier berichtet werden. In der Zeit eines Papias und eines Quadratus[1]) war man ebenso wundergläubig in Bezug auf die jüngste Vergangenheit, wie zur Zeit des Lukas; und wer einmal den jüngsten und letzten, in eine andere Zeit hineinragenden Apostel mit solcher Hingebung, wie sie auf jedem Blatt dieser Fragmente sich bezeugt, verherrlichen wollte, konnte ihn nicht ohne den ganzen Nimbus der *σημεῖά τε καὶ τέρατα καὶ δυνάμεις* eines Apostels (2 Kor. 12, 12) darstellen. Er fehlte dem Johannes auch nicht in der Prosa der kirchlichen Ueberlieferung Asiens[2]). Endlich dürfte eine negative Kritik, welche gegen meine positive etwas ausrichten will, nicht einzelne Theologumena des Leucius herausgreifen und mit Aehnlichem vergleichen, sondern müsste die Gesammtanschauung desselben reproduciren und die Bezüge ebensowohl zu dem in verschiedenen noch innerkirchlichen Kreisen des zweiten Jahrhunderts nachweisbaren Patripassianismus, als zu den gnostischen Lehren aufdecken, und dann beweisen, dass solche Lehren erst nach der Mitte des zweiten Jahrhunderts hätten aufkommen und vom christlichen Volk ohne sonderlichen Anstoss angehört werden können. Der Herausgeber der Fragmente muss der Verlockung widerstehn, diese Aufgabe in Angriff zu nehmen.

1) Eus. h. e. III, 39, 8 sq. IV, 3, 2.

2) Cf. z. B. Apollonius c. Montan. bei Eus. h. e. V, 18, 14.

Wenn der Verfasser der Theklaacten nicht unentdeckt blieb, so wird auch die Dichtung des Leucius nicht ohne Widerspruch geblieben sein; denn neben dem angeblichen Johannesjünger lebten die wirklichen, Polykarp und Papias und die anderen Senioren des Irenäus. Dass in diesen Kreisen Leucius keinen Anklang fand, kann man schon daraus sehn, dass sich bei Irenäus[1]) keine Spur von Leucianischen Traditionen über Johannes zeigt, wohl aber z. B. das Original einer von Leucius umgestalteten Erzählung und Polemik gegen eine Christologie, wie sie auch Leucius vorgetragen hat. Aber es ist noch ein Schritt weiter zu thun, von Irenäus zu Papias. Es ist hier nicht der Ort über die literarische Sintfluth zu reden, welche sich über diesen Namen ergossen hat, seitdem ich vor beinah 15 Jahren einen etwas jugendlichen Aufsatz über Papias von Hierapolis schrieb, dessen Aufstellungen mir noch heute mit Ausnahme einiger dort allzu flüchtig behandelter Puncte auf Widerlegung zu warten scheinen[2]). Hat Papias in seiner Jugend mehrere persönliche Jünger Jesu, darunter den Presbyter oder Apostel Johannes kennen gelernt und hat er in höherem Alter seine „Auslegung der Reden des Herrn" geschrieben, so braucht er nicht vor d. J. 80 geboren zu sein und nicht vor den Jahren 140—150 sein Buch geschrieben zu haben. Zu den Stellen seiner Vorrede, für welche es meines Wissens bisher noch an einer einleuchtenden Erklärung fehlt, rechne ich vor allem die Worte[3]), womit Papias es rechtfertigt, dass er mit seinen Auslegungen der Herrenworte auch alles das verbinde, was er aus dem Munde „der Alten" d. h. der „Jünger des Herrn" (sc. an evangelischen Ueberlieferungen[4]) einst gehört und seitdem in treuem Gedächtnis bewahrt habe. Den Gegensatz, welcher den eigenthümlichen,

---

1) Oben p. CXXIX n. 2 u. CXXXVIII. Cf. zum Folgenden m. „Ignatius von Antiochien" S. 393 sqq.

2) Studien u. Krit. 1866 S. 649—696; J. 1867 S. 539 f., cf. der Hirt des Hermas p. VI sqq.

3) Eus. h. e. III. 39, 3. 4: *οὐ γὰρ τοῖς τὰ πολλὰ λέγουσιν ἔχαιρον ὡς οἱ πολλοί, ἀλλὰ τοῖς τἀληθῆ διδάσκουσιν, οὐδὲ τοῖς τὰς ἀλλοτρίας ἐντολὰς μνημονεύουσιν, ἀλλὰ τοῖς τὰς παρὰ τοῦ κυρίου τῇ πίστει δεδομένας καὶ ἀπ' αὐτῆς παραγινομένας* (al. *παραγινομένοις*) *τῆς ἀληθείας .... οὐ γὰρ τὰ ἐκ τῶν βιβλίων τοσοῦτόν με ὠφελεῖν ὑπελάμβανον ὅσα τὰ παρὰ ζώσης φωνῆς καὶ μενούσης.*

4) Eus. III, 39, 7. 11 sq. 16.

aus Erklärung der Herrenworte und Mittheilung evangelischer Traditionen gemischten Charakter des papianischen Werks bedingt, bilden Leute, welche Vieles sagen, natürlich viel Derartiges, wie Papias mittheilen will, und viel Unzuverlässiges im Vergleich mit dem wenigen Zuverlässigen, was er aus bester Quelle geschöpft, und für dessen Wahrheit er sich verbürgen kann; ferner Leute, welche fremde, nämlich nicht von Jesus selbst, der leibhaftigen Wahrheit, herrührende und den Gläubigen gegebene Gebote vorbringen, und welche mit dem Einen wie mit dem Anderen leider bei der Menge Anklang finden. Sollte damit nicht der Schriftsteller gemeint sein, welcher unter der Maske eines Johannesschülers nicht nur über diesen und andere Apostel viel Ungeschichtliches berichtet hatte, sondern auch, was viel bedenklicher war, seinen Johannes viele nicht wirklich von Jesus gesprochene Worte und nicht von diesem gegebene Gebote als Worte und Gebote Jesu berichten liess? Und dabei ein Schriftsteller, der über den Apostel Johannes allein, wenn die Zahlen der Stichometrie des Nicephorus richtig sind, ein Buch vom Umfang des Evangeliums des Lucas, ein etwas kürzeres über Thomas[1]) und ein drittes über Andreas geschrieben hatte: also wahrlich ein *πολλὰ λέγων*, und endlich ein Schriftsteller, dessen von Papias beklagte Popularität bei den asiatischen Christen die Geschichte der leucianischen Bücher vollauf bestätigt hat. Dem falschen Apostelschüler, Leucius, tritt der echte, Papias, mit seinem Werk entgegen und stellt nicht nur den angeblichen *λόγια κυριακά* die wahren, schriftlich und mündlich ihm zugekommenen gegenüber, sondern auch wirkliche Wunderthaten apostolischer Zeit den von jenem erdichteten.

§. 11. Der geschichtliche Gewinn.

Auch bei strenger Unterscheidung zwischen dem, was bewiesen, und dem, was nur wahrscheinlich gemacht ist, dürfte

1) Ueber diesen Theil sei es in seiner ursprünglichen Gestalt, sei es in einer späteren Bearbeitung urtheilt Abdias (hist. ap. IX, 1 Fabric. II, 689): *Porro legisse me memini quendam librum, in quo iter eius in Indiam et res ibi gestae explanantur: qui quod ab aliquibus ob verbositatem non recipitur, supervacaneis omissis ea memorabo, quae fide certa constant ac legentibus grata sint et ecclesiam roborare possunt.*

sich aus den hier dargebotenen Texten und vorstehender Untersuchung ein erheblicher Gewinn für unsere geschichtliche Kunde herausstellen. Sind die Johannesacten sicher vor 160, wahrscheinlich aber vor 140 und zwar auf kleinasiatischem Boden[1]) entstanden, so ist es von Bedeutung zu sehn, wie hier das johanneische Evangelium neben den synoptischen benutzt worden ist. Alle dem Johannes eigenthümlichen Selbstbezeichnungen Jesu finden sich hier wieder, und der Logosname ist zu einer solchen gemacht[2]). Mehrere Stücke der johanneischen Leidensgeschichte wie der Lanzenstich sind unverkennbar[3]). Nur bei Lucas (7, 36; 11, 37) findet sich die Unterlage für Frgm. I p. 219, 6, und in Frgm. V steht die Geschichte vom reichen Mann und Lazarus und eine Nachbildung der Geschichte vom Jüngling zu Nain (p. 236, 19. 20; 237, 2). Ob in Frgm. I p. 220, 3 Mr. 14, 26 oder Mt. 26, 30, und welches der synoptischen Evangelien p. 222, 5 zu Grunde liegt, ist nicht zu entscheiden. Matthäus hat sein Zeugnis 243, 7 sqq. Jedenfalls kann nach dem in den Fragmenten vorliegenden Thatbestand das Ergebnis der Vergleichung späterer Berichte nicht beanstandet werden, dass Leucius der Urheber oder erste schriftstellernde Zeuge der Ueberlieferung ist, nach welcher der Apostel Johannes das vierte Evangelium in hohem Alter unter Berücksichtigung der drei älteren Evangelien geschrieben hat. Dies wird aber um so bedeutsamer, wenn man daneben in der Mittheilung einer apokryphen Todtenerweckung Jesu (zu p. 236, 20) und in der Kühnheit, mit welcher diese Dichtung überhaupt über die in den Evangelien vorliegende Geschichte hinausgreift, Zeichen höchsten Alterthums erkennt und anerkennt.

---

1) Beweise dafür sind: das überwiegende Interesse des Leucius für den Apostel von Ephesus; die Bezeugung des Quartodecimanismus des Johannes durch Leucius; die starke Verbreitung der leucianischen Bücher gerade bei den kleinasiatischen Secten; die sehr wahrscheinliche Polemik des Bischofs von Hierapolis gegen diese eben damals unter dem Beifall Vieler sich in der Provinz verbreitenden Bücher.

2) p. 220, 10; 221, 11; 223, 8 sqq.; 243, 5 sqq. Zu *χάρις* p. 223, 11 (220, 10; 243, 7) cf. Joh. 1, 17. Ueber *πίστις* p. 223, 11 s. die Note.

3) Cf. p. 222, 4. 8 und zu Frgm. V. p. 236, 5. Dazu kommt die Bezugnahme auf Joh. 19, 27 s. oben p. CXXXVII sq.; und der Erinnerung an 1 Joh. 1, 1 kann man sich ebensowenig erwehren, wie Clemens in seiner Auslegung dieser Stelle der leucianischen Paradose. Vgl. die Anm. zu p. 219, 3. S. übrigens das Register p. 253 sq.

Wichtig sind die Fragmente ferner für die Geschichte der ältesten Theologie oder richtiger der noch in bunter Mannigfaltigkeit und fliessender Unbestimmtheit durch einander wogenden religiösen Vorstellungen des zweiten Jahrhunderts. Derselbe Boden, auf welchem Paulus den Einbruch der Wölfe in die Heerde und das Aufkommen von mancherlei ungesunder Lehre nahe bevorstehen sah, wo er selbst noch einer auf naturphilosophischer Theorie beruhenden falschen Askese, und dann wieder Solchen, die Gesetzeslehrer sein wollten, und Anderen, welche den Inhalt der Christenhoffnung in Symbole geistiger Vorgänge auflösten, entgegenzutreten hatte; wo die Nikolaiten der Apokalypse und die vielen Antichristen des 1. Johannesbriefs, solche Mischgestalten wie Cerinth und die doketischen Judaisten der ignatianischen Briefe aufgetaucht sind, hat auch dies eigenthümliche Gewächs hervorgebracht. Der Gegensatz des Leucius gegen eine niedriggegriffene Christologie, wie er sie zuerst unter dem Namen Ebjon personificirt zu haben scheint, wird seine doketische Christologie und sabellianisirende Theologie nicht erst hervorgerufen, sondern schon zur Voraussetzung haben. Dieser Jesus des leucianischen Johannes ist nicht wie der des johanneischen Evangeliums ein Mensch von Fleisch und Blut, sondern schon vor seiner Auferstehung eine geistverklärte, in den gewöhnlichsten Beziehungen des alltäglichen Lebens alle Schranken menschlicher Natur durchbrechende Gestalt. In dieser Gestalt aber wohnt die ganze Fülle der Gottheit wie hinter einem dünnen Schleier, welcher vor den Augen des Eingeweihten zerreisst. Sein Leben ist eine Theophanie; sein Beten zu Gott und sein Reden von Gott ist pädagogische Verstellung; sein Ringen mit der feindlichen Welt ein Spiel, sein Sterben ein Schein, oder vielmehr Alles eine Erscheinung der göttlichen Idee der Versöhnung. Wie der Unterschied des Vaters und des Sohnes zerfliesst, so wird auch das Verhältnis der in Jesus erschienenen Gottheit zur geschaffenen Welt und zur Menschheit pantheistisch gedacht. Auch den Menschen gegenüber ist Jesus nicht eine Person wie andere, sondern der kaum noch persönlich vorgestellte Einigungspunct Gottes und der Menschheit. In jenem Hymnus, welchen Jesus nach dem letzten Mahle in der Nacht des Verraths anstimmt und Strophe für Strophe durch das Amen der Jünger bekräftigen lässt, redet abwechselnd durch ihn die erlösende Gottheit und die erlösungsbedürftige

Menschheit. In dem „Ich", welches spricht „ich will", sind beide nicht nur versöhnt, sondern auch Eins. Und dennoch ist dieser Jesus „der Schöne", der liebenswürdige Mensch, dessen Johannes sich mit schwärmerischer Liebe als des Freundes erinnert, der nicht wollte, dass Johannes seine Liebe zwischen ihm und einem Weibe theile, und welcher darum, weil Johannes sich ihm so völlig hingab, wie er es forderte, diesem Jünger anvertraut hat, was kein Sterblicher sonst aus seinem Munde gehört hat. „Deinen Johannes"[1]), so nennt er sich im Gebet zu demselben, von dem er weiss, dass er die in allen Sphären der Schöpfung sich offenbarende Gottheit ist.

Wichtig sind diese Fragmente ferner für die Geschichte des Cultus. Hier haben wir nicht eine dürftige Skizze des sonntäglichen Gottesdienstes wie bei Justin, sondern ein in frischen Farben ausgeführtes, wenn gleich ideales und nicht prosaisch genaues Bild. Insbesondre die Abendmahlsliturgie in Frgm. VI darf man als ebenbürtig neben „das älteste Kirchengebet und die älteste Predigt" stellen[2]). Der paränetischen Ansprache p. 239, 4—242, 4, welche sich nicht an eine vorangegangene Lection angeschlossen zu haben scheint, folgt das Gebet p. 242, 5—16. Darauf lässt der Apostel sich das Brod reichen, und das Brod in der Hand spricht er das Dankgebet (p. 243, 1—244, 3), welches der ganzen Handlung und der Gabe selbst den Namen gegeben hat[3]). Darauf das Brodbrechen[4]) und die Austheilung mit dem Segenswunsch für jeden Einzelnen[5]); endlich der eigene Empfang des Apostels und das Schlusswort: „Auch mir sei Theil mit Euch und Friede, Geliebte".

Es entstehen viele Fragen, welche ich hier nur Anderen zu sorgfältiger Untersuchung empfehlen kann. Die geringste derselben wäre: warum keine Andeutung vom Wein neben dem

---

1) Unten p. 217, 8, womit alles Folgende bis 249, 4, besonders 248, 12, auch der Gebrauch von *φιλέω* (s. Register) zu vergl. ist.

2) Clem. R. I. ad Cor. 59—61 und d. sogen. II. Clemensbrief. Vgl. Protest. u. Kirche 1876 S. 194—209.

3) p. 244, 5 cf. 243, 2; Ign. ad Philad. IV; Smyrn. VII, 1; VIII, 1; cf. Ephes. XIII, 1.

4) Dieser Ausdruck p. 243, 2; 244, 4; auch Frgm. IV p. 231, 8 cf. den cod. Ven. 363 zu p. 234, 25; acta Theclae c. 5, Tischendorf p. 42; Ign. Eph. XX, 2 u. meinen „Ign. von Antiochien" S. 587.

5) Cf. Clemens Al. strom. I §. 5 p. 318 Potter.

Brode? Wichtiger ist, dass hier wie bei Justin die Eucharistie von der Agape abgesondert erscheint, während sie nach dem Brief des Plinius an Trajan und den Briefen des Ignatius noch mit derselben verbunden war[1]). Zwar findet sich bei Leucius[2]) ausser der den sonntäglichen Gottesdienst krönenden Eucharistie auch noch ein mehr privates Brodbrechen am Grab einer jüngst verstorbenen Christin; aber auch da fehlt jede Andeutung von einer der Eucharistie vorangehenden Mahlzeit. Hat Leucius eine Gestalt des Cultus, welche sich in Kleinasien erst in der Zeit nach 110 herausbildete, aber um 150 schon allgemein verbreitet war, in die letzte Lebenszeit des Johannes zurückdatirt?

In Bezug auf vieles Einzelne wird es vorläufig und vielleicht für immer zweifelhaft bleiben müssen, inwieweit die Erinnerungen an die hier dargestellten Verhältnisse, Thatsachen und Personen einer Zeit, deren letztes Ende von der Abfassungszeit des Buchs durch etwa drei Jahrzehnte getrennt war, treu wiedergegeben sind, wo die tendenziöse Dichtung des Leucius umgestaltend eingreift, und wo die christliche Volkssage diesem schon vorgearbeitet hatte. Die Figur des den Reichthum verachtenden Philosophen Kraton (p. 235, 1 nebst Anm.) ist ein Beispiel dafür, dass Leucius auch ideale Gestalten geschaffen hat. Er hat nicht den historischen Krates von Theben[3]) an das Ende des ersten christlichen Jahrhunderts versetzt, sondern hat ihn nur auf seine Phantasie wirken lassen. So hat er aus dem Namen der Ebjonim die Person des Ebjon und wahrscheinlich auch aus Cerinth einen Merinth geschaffen (oben p. LXII sq.). An der glaubwürdigen Erzählung des Polykarp über des Johannes Begegnung mit Cerinth im Bade zu Ephesus und der parallelen Darstellung des Leucius (oben p. CXXXVIII) haben wir ein Beispiel davon, wie die in der Erinnerung der älteren Zeitgenossen fortlebenden Thatsachen der letzten Jahre des ersten Jahrhunderts durch die Hand des Leucius umgeformt wurden. Das Verhältnis von Wahrheit und Dichtung ist hier ein ähnliches wie das zwischen der evangelischen Geschichte des neuen

---

1) Vgl. m. Ignatius von Antiochien S. 341 ff. 586 f. u. Patr. apost. II, 90 sq. im Commentar.

2) Frgm. IV p. 231, 8 und zu p. 234, 25 Anm.

3) Einen Schüler des Diogenes um 330 v. Chr.

Testaments und den daran angelehnten, aber überall darüber hinausgreifenden Phantasien des Leucius. Wie gross die Neigung zu fabulieren und das Interesse bestimmte Ideen in ansprechenden, geschichtlich aussehenden Gestalten zu verkörpern bei Leucius war, jene Anlehnung an das historisch Gegebene empfand er aus begreiflichen Gründen als Nothwendigkeit. Es war für einen kleinasiatischen Schriftsteller um 130, aber auch um 150 unthunlich, den Apostel von Ephesus mit lauter Phantasiegestalten zu umgeben, und die noch unvergessenen geschichtlichen Persönlichkeiten in der Umgebung des Johannes sämmtlich todtzuschweigen. Den noch lebenden Polykarp[1]), der ja auch nicht in Ephesus, sondern in Smyrna zu Hause war, scheint Leucius wohlweislich übergangen zu haben. Aber wie Leucius selbst (oben p. LXX), so werden auch Andronikus und Drusiana und die meisten anderen von ihm Genannten geschichtliche Personen sein[2]). Der Name z. B. des Hauswirths des Johannes, wird schwerlich so bald aus der Erinnerung verschwunden sein, dass es rathsam war, ihm einen anderen als seinen wirklichen Namen zu geben. Lehrreich ist besonders der Name Birrhus (Byrrhus). Diese durch die syrische, die armenische und die lateinische[3]) Version bezeugte Namensform wird für die ursprüngliche gelten müssen statt der in den griechischen Quellen vorhandenen und so leicht aus Birrhus entstandenen Form Berus oder Verus, während der Nebenname Eutyches sich vollends nur in späteren Umarbeitungen findet (oben p. CXI). Birrhus aber ist indentisch mit dem Namen des ephesischen Diakonus in den Briefen des Ignatius[4]). Die

1) Die Erwähnung desselben in dem halbleucianischen Schluss des Cod. Paris. gr. 1468 unten p. 188, 12 kommt nicht auf seine Rechnung vergl. oben p. CXXXV. Noch weniger die noch geschichtswidrigere in dem dem Frgm. VI vorangehenden Theil der Acta Johannis bei Tischendorf p. 272 l. 4 von oben. Der Polykarp des Prochorus ist eine ganz andere Person s. oben p. LIII.

2) Der Fortunatus p. 232, 4; 234, 2 ist, wie Jeder sieht, ein ganz anderer als der in der syrischen Erzählung (Wright apocr. acts I, 33 II, 30).

3) S. unten zu p. 244, 7; 245, 1 cf. p. 191, 27; 226, 12; 235 Anm.

4) Ephes. II, 1 (zweimal); Philad. XI, 2; Smyrn. XII, 1. Die Identität der Person erkannte schon Fabricius II, 584. Cf. Catergian a. a. O. p. 53.

Formen, in welchen der Name des Letzteren vorkommt: *Βουρρος, Βουργος, Βιρρος, Βηρρος*, Byrdus, Borrus[1]), sind Seitenstücke zu den Varianten des leucianischen Textes. Einen ephesischen Diakonus Birrhus oder Burrus zur Zeit der Reise des Ignatius durch Kleinasien und einen Epheser Byrrhus oder Birrhus, welcher um d. J. 100 von zwei Jünglingen unterstützt dem Apostel sein Grab gräbt und nach einer anderen Recension am selben Tage von Johannes zum Diakonus geweiht wird (oben p. CXI), wird kein Vernünftiger für zwei verschiedene Personen halten. Nun ist es aber ebenso undenkbar, dass Leucius aus Ignatius, als dass Ignatius aus Leucius diesen Namen geschöpft haben sollte. Um zu schweigen von dem schlechthin ausschliessenden Gegensatz der Denkweise beider Schriftsteller, so würde im ersten Fall doch nicht der einzige Name des ephesischen Diakonus, sondern auch der irgend eines anderen der von Ignatius genannten ephesischen Christen, insbesondre der des Bischofs Onesimus von Leucius angeeignet worden sein. Wollte man Leucius für das Original und einen Pseudoignatius für den Plagiator halten, was grosse chronologische Schwierigkeiten hätte, so wäre wiederum nicht begreiflich, dass Ignatius nur diesen einen Namen aus Leucius herausgefischt hätte, und noch unbegreiflicher, dass ein Pseudoignatius, der sich aus den Johannesacten über die Verhältnisse und Personen von Ephesus belehrt hätte, bei seiner Darstellung der Beziehungen zwischen Ignatius und der ephesischen Gemeinde und der Beziehungen dieser zu den Aposteln (Ephes. XI. XII) nicht die leiseste Erinnerung an Johannes angebracht hätte. Also haben Leucius und Ignatius unabhängig von einander Person und Name des Birrhus aus der Wirklichkeit genommen. Dadurch allein schon ist die Hypothese widerlegt[2]), dass Ignatius um 138 oder noch etwas später gestorben sei oder seine Reise durch Kleinasien gemacht und die unter seinem Namen erhaltenen Briefe bei dieser Gelegenheit geschrieben habe. Oder soll Birrhus, der um 100 als ein Erster unter den *νέοι* oder als Diakonus von Ephesus fungirt, auch um 138, vielleicht 70 Jahre alt, trotz der ihm nachgerühmten Tugenden noch immer nicht vom Diakonus zum Presbyter avancirt sein?

---

1) Meine Ausg. p. 6, 4. 9; 80, 21 (wo im Commentar *Βουργου* G² statt *Βουρρου* G² zu lesen ist); 94, 8; 242, 9; 243, 9; 252, 2; 253, 2; 272, 25 u, 31; 273, 29.

2) A. Harnack, die Zeit des Ignatius. 1878, das Resultat S. 71.

Alle anderen von Leucius eingeführten Personen überragt sein Johannes. Aus den kanonischen Evangelien ist das Bild des Apostels nicht abgeschrieben; es ist aber auch nicht das bloss typische Bild eines heiligen Apostels, wie es jeder Spätere sich vorstellen und Anderen darstellen mochte. Es ist ein persönliches Charakterbild, welches ebensowenig rein aus der Luft gegriffen sein kann wie die Schilderung der äusseren Gestalt des Paulus in den Acten der Thekla. Ein Bild des Johannes, gezeichnet zu einer Zeit, da Polykarp noch lebte, hat geschichtlichen Werth, auch wenn es der kühnste Dichter gezeichnet hat. Erwünscht wäre es zunächst, wenn Leucius dem durch Eusebius geschaffenen gelehrten Mythus vom „Presbyter Johannes“ den Todesstoss versetzen wollte. Dieser hat lange genug an der Unsterblichkeit des Apostels theilgenommen. Bei Leucius könnte der Doppelgänger nicht fehlen, wenn er je existirt hätte; und hier könnte der Apostel von Ephesus nicht einfach Johannes heissen, wenn er neben sich einen zweiten Jünger Jesu Namens Johannes gehabt hätte. Aber auch die auf der richtigen Einsicht von der Unerträglichkeit dieser Doppelgängerschaft beruhende Hypothese, dass der einzige Johannes von Ephesus nicht der Apostel und Freund Jesu, sondern ein anderer Johannes zweiten Rangs gewesen sei, ist nun vollends ausgeschlossen. Undeutliche Ausdrucksweise des Polykarp und der anderen Schüler des fraglichen Johannes, welche Irenäus persönlich gekannt hat, Misverständnisse des Irenäus in Bezug auf einen ihm so wichtigen Punct, eine allgemeine Verwirrung in den Köpfen der kleinasiatischen Kirchenlehrer um 170—200 waren schon starke Dinge. Aber eine vor 160, wahrscheinlich vor 140 auf kleinasiatischem Boden entstandene Dichtung, welche den Johannes von Ephesus als einen der Apostel und als vertrautesten Jünger Jesu, als Verfasser des vierten Evangeliums und zugleich als Quartodecimaner, als den Exulanten von Patmos und als das bis in's 98. Lebensjahr mächtig wirkende und allerverehrte Oberhaupt der asiatischen Gemeinden verherrlichte, ist ein Ding der Unmöglichkeit, wenn dies alles nicht geschichtliche Wirklichkeit gewesen ist.

§. 12. Gräber und Kirchen des Johannes zu Ephesus.

Es wäre vielleicht klüger, die lange Einleitung hier zu schliessen, als zuletzt noch in eine Erörterung einzutreten, zu welcher

mir nicht nur einige wünschenswerthe Kenntnisse, sondern hier in Erlangen auch die Mittel ausreichender Belehrung fehlen. Nur soviel glaube ich aus den mir zu Gebote stehenden Nachrichten mit Sicherheit zu erkennen, dass die letzte Frage, zu deren Beantwortung die vorstehenden Untersuchungen drängen, bisher von Niemand ernstlich in Angriff genommen ist. Vielleicht giebt ein nur halb gelungener Versuch Berufeneren einen Anstoss, es besser zu machen.

Dionysius von Alexandrien (a. 247—264), welcher in seinem Kampf mit egyptischen Chiliasten die Hypothese aufstellte, dass die johanneische Apokalypse zwar von einem geisterfüllten und rechtgläubigen asiatischen Christen ältester Zeit Namens Johannes, aber nicht vom Apostel Johannes geschrieben sei, berief sich für die Möglichkeit eines zweiten Johannes in Asien unter anderem auch darauf, dass es in Ephesus zwei Johannesgräber gebe. Wer die Worte genau nimmt und den Zusammenhang der liebenswürdigen und bescheidenen Erörterung des Dionysius erwägt, anstatt sich durch die absichtlich unklar gehaltene Reproduction des Eusebius (h. e. III, 39, 6) irreführen zu lassen, kann nicht darüber in Zweifel sein, was die dem Dionysius zugekommene Kunde, und was seine daran geknüpfte Reflexion sei. Hätte schon die ephesische Tradition die beiden Johannesgräber auf zwei verschiedene Johannes vertheilt gehabt, so musste Dionysius eben dies sagen und konnte sich die weitläufige Auseinandersetzung über die vielen Petrus und Paulus und die Erinnerung an den Johannes Marcus, den er dann doch nicht gebrauchen kann, ersparen. Die ephesische Kirche des dritten Jahrhunderts hat ebensowenig wie die vom Ende des zweiten einen anderen Johannes von Ephesus gekannt ausser dem Apostel. Wenn sie gleichwohl zwei *μνήματα Ἰωάννου* hatte, so muss man damals in Ephesus entweder getheilter Meinung darüber gewesen sein, wo Johannes begraben liege, oder einer der beiden Orte galt gar nicht als Grabesstätte, sondern als ein durch andere johanneische Erinnerungen geheiligter Ort. Wenn Ersteres zur Zeit des Dionysius der Fall war, was wenigstens

1) Eus. h. e. VII, 25, 16: *ἄλλον δέ τινα οἶμαι τῶν ἐν Ἀσίᾳ γενομένων, ἐπεὶ καὶ δύο φασὶν ἐν Ἐφέσῳ γενέσθαι μνήματα καὶ ἑκάτερον Ἰωάννου λέγεσθαι.* Die Anerkennung des Richtigen s. jetzt auch bei Harnack, Patr. ap. I, 2 (2. Aufl.), 90 im Gegensatz zu der ersten Auflage I, 183.

dessen Worte auszudrücken scheinen, so war doch selbstverständlich das Letztere das Ursprüngliche, die unerlässliche Voraussetzung der zwiespältigen Tradition über die Grabesstätte; denn wie sollte man in einer und derselben Stadt dem Johannes ausser demjenigen Grab, auf welches sich Polykrates von Ephesus um 190—200 berief (Eus. h. e. V, 24, 3), noch ein anderes angedichtet haben, wenn nicht seit langer Zeit noch ein zweiter, durch irgend etwas, eine Baulichkeit oder eine Cultussitte ausgezeichneter Ort in Ephesus durch die Sage mit dem Namen des Johannes verknüpft war. Nur ein „Denkmal des Johannes“ im weiteren Sinn des Wortes konnte zu der Würde eines zweiten „Grabmals des Johannes“ gelangen. Die so entstandene Zwiespältigkeit der Ueberlieferung bestand auch noch gegen Ende des vierten Jahrhunderts. Rufinus, welcher die angeführte Stelle des Dionysius bei Eusebius wegen der abweichenden Stellung des Abendlands zur Apokalypse nicht mitübersetzt hat[1]), sagt III, 39 (p. 172): *ut per haec comprobetur, quod quidam Asiani scribunt, quod duo sint apud Ephesum sepulchra et utrumque Johannis appelletur.* Das ist nicht genaue Uebersetzung der entsprechenden Worte des Eusebius: ***ὡς καὶ διὰ τούτων ἀποδείκνυσθαι τὴν ἱστορίαν ἀληθῆ τῶν δύο κατὰ τὴν Ἀσίαν ὁμωνυμίᾳ κεχρῆσθαι εἰρηκότων, δύο τε ἐν Ἐφέσῳ γενέσθαι μνήματα καὶ ἑκάτερον Ἰωάννου ἔτι νῦν λέγεσθαι.*** Sollte Rufin nur misverstanden, oder sollte er gelesen haben ***τῶν κατὰ τὴν Ἀσίαν εἰρηκότων***? Es ist möglich; aber möglich ist auch, dass er auf Grund einer ihm bekannt gewordenen und ihm gleichzeitigen asiatischen Tradition die Angabe des Eusebius umgestaltet hat. Wahrscheinlich ist es auch nicht, dass Hieronymus nur ein willkürlich ändernder Abschreiber des Eusebius ist, wenn er (vir. ill. 9) in Bezug auf den angeblichen Presbyter und Nichtapostel Johannes schreibt: *cuius et hodie alterum sepulcrum apud Ephesum ostenditur; et nonnulli putant duas memorias eiusdem Johannis evangelistae esse.* Die Vermuthung des Dionysius ist hier zur positiven Behauptung geworden, und die von Dionysius in der angegebenen Weise gedeutete ephesische Tradition ist eine zu Hieronymus' Zeit noch vertretene Meinung Einiger. Sehr bezeichnend aber ist es, dass diese zur Meinung Einiger herabgedrückte ephesische Tradition, die doch allein geschichtliche

1) Rufini hist. eccl. VII, 23 ed. Cacciari I, 429 sq.

Bedeutung hat, nicht von *duo sepulcra*, sondern von *duae memoriae* (*μαρτύρια*), Kapellen oder dgl. sagt. Dies ist aber auch das letzte Zeugnis für das, was Dionysius zuerst bezeugt. Vom 5. Jahrhundert an hört man auch von denen, welche an Ort und Stelle waren, immer nur ein Grab oder eine Kirche nennen. Um nun zunächst die Lage des einen jener beiden *μνήματα* (*μαρτύρια*, *memoriae*) *Ἰωάννου* zu bestimmen, und zwar desjenigen, welches in der Tradition über das andere gesiegt hat, muss man von einer Angabe des Prokopius in seinem Buch über die Bauwerke Justinian's[1]) ausgehn, welche durch ihren Inhalt in das graueste Alterthum zurückweist, und andrerseits durch ihre topographische Bestimmtheit uns gestattet, die Gegenwart an's Alterthum anzuknüpfen. Die Worte lauten: „Es gab einen Platz vor der Stadt der Epheser, in der Höhe gelegen, nicht hügelig und geeignet Früchte hervorzubringen, sondern gänzlich rauh und schroff. Da hatten die Anwohner in alter Zeit dem Apostel Johannes mit dem Beinahmen „der Theolog“ einen Tempel geweiht. Theolog aber ist dieser Apostel genannt worden, weil das die Gottheit Betreffende besser als das die menschliche Natur Anlangende von ihm erzählt worden ist. Diesen Tempel, welcher klein und durch die Länge der Zeit heruntergekommen war, riss Kaiser Justinian bis auf den Boden nieder und stellte ihn zu solcher Grösse und Schönheit wieder her, dass er kurz gesagt dem Heiligthum, welches er in der Kaiserstadt allen Aposteln geweiht hatte, sehr ähnlich ist und in jeder Hinsicht mit demselben wetteifern kann.“ Dieser justinianische Bau galt während der folgenden Jahrhunderte als Bezeichnung der Begräbnisstätte des Johannes. Die Geschichte der Selbstbestattung des Johannes erzählt der Metaphrast mit ausdrücklicher Berufung auf den noch zu seiner Zeit (900—960) in unversehrter Schönheit ebendort, auf dem Berge draussen vor der Stadt liegenden Tempel[2]). Dass Johannes auf einem

---

1) Procop. de aedif. V, 1 ed. Dindorf III, 310. Auf diese neue Kirche wird sich die Erzählung in Procop. hist. arc. 3 l. l. p. 25 beziehen: ein gewisser Theodosius flüchtet *εἰς τὸ ἱερὸν Ἰωάννου . . τοῦ ἀποστόλου, ὅπερ ἐνταῦθα ἁγιώτατόν τε ἐπιεικῶς καὶ ἔντιμόν ἐστιν.* Auch in Laodicea hat Justinian eine Johanneskirche neugebaut Procop. de aedif. V, 9 p. 329, 19.

2) Migne vol. 116 col. 704: *ἐξῆλθε τοῦ ἄστεος . . καὶ πρός τι ὄρος*

Hügel vor der Stadt begraben sei, sagt vor ihm Nicetas[1]). Willibald, der spätere Bischof von Eichstädt, welcher auf seiner Pilgerfahrt nach Palästina um das Jahr 722 Ephesus besuchte, wandert zuerst zur Ruhestätte der Siebenschläfer, von da zum Evangelisten Johannes[2]). Dadurch wissen wir, dass die

---

εὐθὺς ἀνελθών, ἔνθα καὶ νῦν ὁ τούτου ναὸς ἵδρυται πρός τε κάλλος καὶ μέγεθος εὖ ἔχων κτλ.

1) Combefis auctar. noviss. I, 363: *μικρὸν δὲ τῆς Ἐφέσου προελθὼν καὶ γεωλόφῳ τινὶ προσβὰς τάφον ὀρύξειν* (!) *ἐνετείλατο.*

2) Willibald's Hodoeporicon (ed. T. Tobler in den Descriptiones terrae sanctae saecc. VIII. IX. XV p. 20): *Et inde* (von Samos) *navigaverunt in Asiam ad urbem Ephesum, secus mare unum milliarium. Et inde ambulaverunt in illum locum, ubi septem dormientes requiescunt. Et inde ambulaverunt ad sanctum Joannem evangelistam in loco specioso secus Ephesum. Et inde ambulaverunt duo milliaria secus mare ad villam magnam, quae vocatur Figila; ibi erant unum diem.* Ueber dies Figila (*Πύγελα* bei Strabo, *Phygala* bei Plinius) s. Tobler p. 325. Dieser nach Dictaten Willibald's von einer ihm verwandten Nonne aufgezeichnete Bericht ist der allein glaubwürdige. Was der wortreichere jüngere Berichterstatter (Tobler p. 60) darüber Hinausgehendes hat, ist theils sehr wunderlich, z. B. das *Ephesum Asiae insulam*, theils aus Büchern abgeschrieben. Hätte Willibald das Wunder des sprudelnden Manna mit leiblichen Augen gesehen, so würde das die Nonne nicht verschwiegen haben. Ferner denkt sich dieser Berichterstatter das Grab des Johannes offenbar in Ephesus; denn er unterscheidet davon einen anderen durch Johannes bezeichneten Ort auf einem in der Nähe von Ephesus gelegenen Berg. Auch der Stil, welcher doch mehr Ansprüche macht als derjenige der Nonne, ist durch die Eintragung der Zusätze abscheulich geworden. Seine Quelle ist Gregor von Tours (de gloria mart. I, 30 Maxima P. Bibl. XI, 838). Mit diesem hat er gemein 1) das quellende Manna 2) die Meinung, dass Maria Magdalena in Ephesus begraben sei (s. oben p. XXX Anm.) 2) die Angabe, dass auf dem Gipfel eines benachbarten Berges der Ort gezeigt werde, wo Johannes zu beten pflegte; und dass es an dieser Stelle niemals regne. Wenn Gregor ausserdem noch sagt, dass Johannes dort sein Evangelium geschrieben habe, so spricht das nicht gegen die Abhängigkeit der Biographie Willibalds von ihm. Gregor sagt: *In Epheso autem habetur locus, in quo hic apostolus evangelium, quod ex eius nomine in ecclesia legitur, scripsit. Sunt autem in summitate montis illius proximi quatuor sine tecto parietes. In his enim orationi insistens dominum assidue pro delictis populi deprecans morabatur, obtinuitque ne in loco illo imber ullus descenderet, donec ille evangelium adimpleret. Sed et usque hodie ita praestatur a domino, ut nulla die descendat pluvia neque imber violentus adveniat.* Gregor unterschei-

Kirche Justinians an der Ostseite von Ephesus lag, denn am Ostrand des innerhalb des Stadtbezirks gelegenen Berges Pion[1]) liegt die Grotte der Siebenschläfer. Da die Kirche Justinians an der Stelle der damals vor Alter zerfallenen Johanneskirche stand, so können wir auch diejenigen Berichte zur Bestimmung ihres Orts oder des Grabes des Johannes verwenden, welche älter als Justinian sind. Dem letzten Jahrhundert vor Justinian gehören Prochorus und die syrisch erhaltene Geschichte des Johannes an (oben p. LVIII sqq.). Während nun Prochorus nur bestätigt, dass Johannes ausserhalb der Stadt sich hat begraben lassen (unten p. 162, 10 sqq. besonders 164, 9 sq.), verdanken wir der syrischen Legende eine genaue Beschreibung. Als Johannes sich durch die Bitten der ephesischen Christen bewegen lässt, nicht in Asien und Phrygien umherzuwandern, sondern in Ephesus zu bleiben, sagt er zu ihnen: „Lasst uns hinausgehn und umherziehen durch die ganze Stadt, und ich will sehen, wo es mir passt zu wohnen“. Als sie bei diesem Umzug unter Führung des bekehrten Statthalters[3]) von Ephesus zum Artemistempel kommen, verhindert Johannes die gewaltsame Zerstörung desselben. Bei der Betrachtung des Tempels fällt nun sein Blick auf einen in der Nähe befindlichen „Ort welcher hoch war“ [4]), und er spricht: „hier will ich wohnen“. Der Statthalter und seine vornehmen Begleiter wollen ihm dort

---

det diesen *locus* deutlich von dem vorher glorificirten *sepulcrum*, worunter nur der damals noch junge Bau Justinians verstanden werden kann. Jene zerfallene Hütte liegt auf dem höchsten Gipfel des Berges; die justinianische Kirche oder das Grab zwar auch auf dem Berge, aber, wie sich sogleich zeigen wird, unterhalb des Gipfels.

1) Ueber den Namen *Πίων*, nicht *Πρίων*, s. E. Curtius, Abhandl. der Berliner Akad. d. Wiss., Phil.-histor. Classe aus dem J. 1872 S. 2 Anm. 1. *Πίων* heisst er auch in den Acta Timothei ed. Usener p. 12, 59. Da er nicht vor der Stadt, sondern im Stadtbezirk liegt, so nennt ihn der Verfasser der Timotheusacten, angeblich Bischof Polykrates von Ephesus, ein *ὅριον ταύτης τῆς πόλεως*. Dies soll nichts anderes sein als der *τόπος ἐπικαλούμενος Πίων, ἔνθα νῦν τυγχάνει τὸ ἁγιώτατον αὐτοῦ* (sc. des Timotheus) *μαρτύριον*.

2) Wright, apocr. acts I p. מז sqq. II, 43 sqq.

3) Im Syrischen heisst es immer *Hyparch*, Wright übersetzt *Procurator*.

4) Vgl. den Ausdruck Prokop's (oben p. CLVII): *χῶρόν τινα . . ἐν ὀρθίῳ κείμενον*.

eine Burg bauen[1]), aber Johannes will nur eine Hütte haben. Diese wird auch oberhalb des Artemistempels gebaut. Johannes tauft und communicirt dort und schaut von seinem erhabenen Wohnsitz aus mit Geduld dem Gräuel des Götzendienstes unter ihm zu. Aber die Dämonen, welche durch den Mund des Artemisbildes reden, zuerst summend wie die Bienen, dann laut den Priestern ins Ohr schreiend, verkündigen: „Jene Hütte wird diesen Tempel zerstören; kämpfet nicht mit ihr“ [2]). Am Schluss aber der Legende heisst es: „Es sass aber der Heilige in der Hütte Sommer und Winter, bis er 120 Jahre alt war, und dort bestattete ihn der Herr an jenem Platz, wie Moses auf dem Berge Nebo bestattet wurde.“ Die Hütte des Johannes ist also zugleich sein Grab; und so offenbar wie der Ort dieser Hütte identisch ist mit dem Ort des justinianischen Bau's nach Prokop's und der Späteren Beschreibung, so gewiss ist diese Hütte des Johannes am Berge oberhalb des Artemision die alte von Justinian niedergerissene Johanneskirche, und sie galt in der vorjustinianischen Zeit, aus welcher diese Legende zweifellos stammt, für dessen Grabesstätte. Zunächst ist hierdurch die Oertlichkeit genau bestimmt. Früher, vor der Wiederentdeckung des Artemistempels im J. 1871, hätte die Angabe der syrischen Legende Verwirrung anrichten können. Jetzt erhebt sie das schon früher Angenommene[3]) zur Gewissheit, dass die Johanneskirche Justinians und ihre alte Vorgängerin auf dem jetzt durch ein zerfallenes Castell gekrönten Berg nordöstlich von Ephesus beim Dorfe Ayassuluk gestanden hat; denn an dessen südwestlichem Fuss liegt das Artemision. Es kann auch keinem Zweifel unterliegen, dass von den verschiedenen Erklärungen des Namens des türkischen Dorfs am Fuss des Burgberges *Ayassuluk (Ayasuluk, Ayasaluk)* diejenige die richtige ist, wonach er eine durch Vermittelung neugriechischer Aussprache entstandene Verunstaltung von ἅγιος θεολόγος ist; denn „Kirche des

---

1) בירתא. Die jüngere Hs. des 9. Jahrhunderts fügt hinzu in (oder mit) einem Thurm.

2) Nach andrer LA mit ihm (sc. Johannes).

3) Arundell, Discoveries in Asia M. 1834 II, 252 bezog die Angabe des Prokopius auf den Hügel bei Ayasuluk; so auch Guhl, Ephesiaca p. 5; Curtius a. a. O. S. 4 Anm. 1. Die letzterer Abhandlung beigegebene topographische Karte von Adler, welche nachher mehrfach reproducirt worden ist, muss man zur Hand nehmen.

Theologen" muss nach Prokop, wenn dessen Bemerkung über den Namen *θεολόγος* nicht lächerlich erscheinen soll, die Johanneskirche auf dem Berge im 6. Jahrhundert regelmässig genannt worden sein. Wenn auswärtige Pilger sagten: „zum hl. Johannes" oder „zum hl. Evangelisten Johannes" wallfahren [1]), so hiess es in der Stadt Ephesus „zum hl. Theologen hinausgehn", wie auch die Marienkirche in der Stadt kurzweg *Μαρία* oder *Μαρία ἡ θεοτόκος* hiess [2]). Gerade für Ephesus, wo er das Evangelium geschrieben, um dessentwillen er *ὁ θεολόγος* hiess, war er der „Theolog". Dort „theologisirt er noch immer" [3]). Es ist nun auch vollends klar, dass die nach den Beschreibungen prachtvolle, nun aber auch verfallene Moschee des Selim nicht an der Stelle der justinianischen Kirche steht und kein Umbau derselben ist [4]); die Moschee liegt eben unten, die Kirche nach allen vorgeführten Zeugen, die darüber etwas Genaueres sagen, auf dem Berge. Reste der justinianischen Kirche können nur jene massenhaften Trümmer eines Ziegelbaus auf dem Berge, aber unterhalb des Castells sein [5]), und wenn nicht genau an

---

1) Joh. Moschus, prat. spirit. bei Cotelier, monum. eccl. gr. II, 437; Willibald oben p. CLVIII Anm. 2.

2) Acta conc. Ephes. a. 431 Mansi IV, 1124; 1241; Hoffmann, Verhandlungen der Kirchenvers. zu Ephesus v. J. 449 aus dem Syrischen übersetzt p. 3, 35; 82, 1.

3) Nach einer pseudochrysostomischen Rede Montfaucon VIII, 2, 11.

4) Dazu neigte doch noch Arundell, Discoveries in Asia Minor (1834) II, 254: *eather at or near the great mosque* (s. jedoch p. CLX Anm. 3). Dagegen schon R. Pococke, Beschreibung des Morgenlands, übersetzt von Breyer, Erlangen 1773, III, 77; ferner Hamilton, Researches of Asia M., Pontus and Armenia 1842. II, 23 (in der Uebersetzung von Schomburgk gleichfalls II, 23); Falkener, Ephesus and the temple of Diana 1862, p. 154 sqq. Die von Falkener p. 150 wiederholte Meinung Chandler's, dass die Johanneskirche auf dem Prion (Pion) gelegen habe, ist durch die mitgetheilten Nachrichten völlig ausgeschlossen. Bei den Neueren gilt es als ausgemacht, dass die Moschee des Selim ein von Grund aus osmanischer Bau sei (Adler in der Beilage zu der angeführten Abhdl. von Curtius S. 34), aus dem Anfang des 15. Jahrhunderts (Stark, Nach dem griech. Orient 1874, S. 229).

5) Cf. Davis, Anatolica 1874 p. 30 *(masses of brickwork lower down the hill perhaps mark the site of Justinian's church of St. John).* Hamilton Researches II, 23 meinte auch, dass sie wahrscheinlich einer byzantinischen Kirche angehören. — Sehr beachtenswerth ist noch die

derselben Stelle, so doch ganz dicht daneben, vor allem noch auf der Höhe muss auch die ältere Johanneskirche gestanden haben. Wenn Neuere gelegentlich von einem Lukascastell und einer Lukaskirche auf jenem Berge sprechen [1]), so wird das auf demselben Sprech- oder Hörfehler beruhen, vermöge dessen man auch den Namen des Dorfs Ayassuluk auf Lukas zu deuten übers Herz gebracht hat. Lukas hat nach der Tradition des ersten christlichen Jahrtausends, und wohl nach aller vortürkischen Tradition mit Ephesus nichts zu schaffen. Das an einer ganz anderen Stelle gelegene angebliche Grab des Lukas, welches Adler (a. a. O. S. 44) beschreibt, ist ein räthselhaftes Apokryphon, das weder Licht noch Dunkel über Kirche und Grab des Johannes zu und vor Justinians Zeit verbreiten kann.

Von dem Bau Justinian's können wir aber auch hoch ins kirchliche Alterthum hinaufgelangen. Die ältere Johanneskirche, welche zwischen 527 und 565 wegen Baufälligkeit niedergerissen und durch einen prächtigen Bau an derselben Stelle oder dicht daneben ersetzt wurde, muss damals eben deshalb und wegen ihrer kleinen Dimensionen einige Jahrhunderte alt gewesen sein. Es ist daher selbstverständlich, dass diese Kirche, die „Hütte“ des Johannes in der syrischen Legende, immer gemeint ist, wenn in den Acten des ephesinischen Concils von 431 und der Räubersynode von 449 eines *μαρτύριον* des Johannes gedacht wird. Die von dem Generalconcil des J. 431 sich separirenden antimonophysitischen Bischöfe beschweren sich darüber, dass ihnen die Kirchen und Märtyrerkapellen, insbesondre die des Theologen und Evangelisten durch Cyrill von Alexandrien und Memnon

---

Angabe Arundell's l. l. 255: *At the back of the mosque on the hill is the sunk ground-plan of a small church, still much venerated by the Greeks; it is circular at the eastern end, and may be the primitive church, before rebuilt by Justinian.* Vergleicht man besonders die Beschreibung der syrischen Legende, so wird an der Richtigkeit dieser Vermuthung kaum zu zweifeln sein. Sonderbar ist nur, dass Arundell trotzdem, angesichts von Prokop's Bericht es für möglich hielt, die Moschee unter dem Hügel bezeichne den Ort von Justinian's Bau.

1) Z. B. Stark, Nach dem griech. Orient S. 210. Die verkehrte Erklärung des Namens Ayassuluk vertritt auch Zimmermann in seiner trotz ihres Titels (Ephesos im ersten christlichen Jahrhundert. Ein Beitrag zur neutestamentlichen Zeitgeschichte 1874), für das neue Testament und die altkirchliche Tradition werthlosen Schrift S. 156.

von Ephesus verschlossen worden seien[1]). Cyrill und andere Bischöfe seiner Richtung haben bei Gelegenheit dieses Concils, wie mit Recht angenommen wird[2]), mehrmals in der Johanneskirche gepredigt. Wenn Cyrill in einer derselben den Apostel anredend sagt: „Siehe eine so grosse Versammlung von Hirten hat sich bei dir versammelt“ (Mansi V, 220), so muss das in einer Kirche gesprochen sein, worin man den Johannes nicht bloss wie überall, wo es beliebte, im Geiste gegenwärtig zu haben glaubte, sondern worin man seine Gebeine begraben dachte. Als die in der Marienkirche versammelten Bischöfe der Räubersynode an die Legaten Leo's von Rom, welche nicht in der Sitzung erschienen waren, eine Deputation schickten, um sie zur Theilnahme an den Verhandlungen aufzufordern, erhielt diese in deren Logis die Antwort: der Bischof Julianus sei aufs Dorf gegangen und der Diakonus Hilarius befinde sich „im Martyrion des heiligen und gepriesenen Johannes“; es solle nach ihnen geschickt werden[3]). Man erkennt, dass es damals nur ein einziges Martyrion des Johannes zu Ephesus gab; es scheint, dass es nicht in der Stadt, sondern ein wenig entfernt lag[4]); und es kann kein anderes gemeint sein, als die kleine Kirche auf dem Berge, welche nach der etwa um diese Zeit griechisch geschriebenen, aber syrisch erhaltenen Legende für das Grab

---

1) Mansi IV, 1276 cf. 1272, cf. oben p. CVI Anm. 1 u. 2 auch für das im Text Folgende.

2) Vgl. Hefele, Conciliengeschichte (2. Aufl.) II, 191.

3) Verhandlungen der Kirchenvers. zu Ephesus i. J. 449 aus dem Syrischen übersetzt von Hoffmann S. 5, 18 cf. 3, 35.

4) Vielleicht deutet auf diese Lage auch Cyrill in einer gleichfalls bei Gelegenheit des Concils i J. 431 zu Ephesus gehaltenen Rede (Cyrilli opp. ed. Aubert tom. V, 2 [in der mittleren besonders paginirten Abtheilung dieses 2. Theils] p. 379), wo Ephesus so angeredet wird: *χαίροις τῆς Ἀσιανῆς διοικήσεως τὸ καύχημα, ὅτι καθάπερ μαργαρίτων τιμίων τοῖς τῶν ἁγίων ναοῖς κύκλῳ περιοικοδόμησαι.* So würde Cyrill schwerlich sagen, wenn nicht auch das berühmteste Martyrion von Ephesus mit den andern im Kreise um die Stadt herum, also ausserhalb der Stadt gelegen hätte. Ob der jetzt als „Gefängniss des Paulus“ bezeichnete Punct im äussersten Westen der Stadt, damals durch ein Martyrion des Paulus ausgezeichnet war, weiss ich nicht. Sehr passend wäre dann der Ausdruck Cyrills mit Rücksicht auf dieses und das am äussersten Ostende gelegene Martyrion des Johannes gewählt gewesen. Uebrigens preist er nachher ausdrücklich nur den Johannes und die Maria.

des Johannes galt und etwa 100 Jahre später von Justinian eingerissen wurde. Die bis ans Ende des vierten Jahrhunderts nachweisbare Duplicität von *μνήματα, memoriae* des Johannes und die damit gegebene Zwiespältigkeit der Ueberlieferung über den Ort seines Grabes ist im 5. Jahrhundert beseitigt. Aber schon ehe das eine der *μνήματα* oder *μαρτύρια* über das andere diesen unwiderruflichen Sieg gewann, hat es vor dem anderen den Vorzug gehabt. Es muss schon lange vorher oder von jeher eines der beiden ganz überwiegend für die Grabesstätte gehalten worden sein. Die Plerophorie des Eusebius in Bezug auf das weltberühmte Grab des Johannes, welche sich da zeigt, wo er nicht den biblischen Kritiker, sondern den Panegyriker spielt [1]), und ähnliche Aeusserungen des Chrysostomus [2]) sind unbegreiflich, wenn man in Ephesus während des vierten Jahrhunderts ernstlich darüber uneins gewesen ist, wo eigentlich dies Grab liege. Auch Hieronymus lässt sich durch seine Mittheilung über die *duae memoriae Johannis* nicht abhalten, am Schluss des Kapitels ohne Umschweif zu berichten, dass Johannes *iuxta eandem urbem* begraben sei (vir. ill. 9). Bei Ephesus, nicht in Ephesus lag diejenige *memoria Johannis*, welche schon damals trotz des Vorhandenseins einer zweiten *memoria Johannis* allgemein für sein Grab galt. Wenn es sich nicht von selbst verstünde, dass das diejenige Memoria sein müsse, welche im 5. Jahrhundert dafür galt und welche damals die andere völlig verdrängt hatte, so würde die Ortsangabe des Hieronymus es beweisen. Auf diese Hütte auf dem Berge hat man denn auch die eben angeführten Aeusserungen des Chrysostomus und des Eusebius zu beziehen. Sie muss aber auch schon existirt haben, als Dionysius schrieb, wenn dieser die beiden *μνήματα Ἰωάννου* kennt, von welchen das eine wenigstens vom Anfang des vierten Jahrhunderts an überwiegend, vom Anfang des fünften an ausschliesslich für das Grab des Johannes galt. In diese Zeit weist uns aber auch die syrische Legende. Obwohl diese vielleicht nicht lange vor dem J. 500 geschrieben worden ist (oben

1) Oben p. CVI Anm. 2.

2) hom. 26 in ep. ad Hebr. (Montfaucon XII, 237). Nachdem er über Propheten- und Apostelgräber gesprochen hat, sagt er *Πέτρου μὲν καὶ Παύλου καὶ Ἰωάννου καὶ Θωμᾶ δῆλοι οἱ τάφοι, τῶν δὲ ἄλλων τοσούτων ὄντων οὐδαμοῦ γνώριμοι γεγόνασι.* Cf. homil. in Joh. vol. VIII, 1 p. 9.

p. LVIII), so kann doch ihr hier in Betracht kommender Inhalt kaum später als um die Mitte des 3. Jahrhunderts erdacht worden sein. Nur solange als im Artemision noch Götzendienst ausgeübt wurde, und erst seitdem ein zu Ehren des Johannes errichtetes Gebäude auf dem Berge oberhalb des Tempels stand, konnte man dichten, dass Johannes von seiner Hütte auf dem Berge dem Gräuel da unten im Vertrauen auf die Macht des göttlichen Wortes langmüthig zuschaue. Da der Tempel 262 durch die Gothen gründlich zerstört wurde, so muss „die Hütte“ auf dem Berge einige Zeit vorher dagestanden haben. Das passt zu dem Zustand, in welchem 3 Jahrhunderte später Justinian die Kirche fand, und zu den bescheidenen Dimensionen, deren Spur noch heute vorhanden zu sein scheint.

Von der Mitte des dritten Jahrhunderts können wir in die erste Hälfte des zweiten aufsteigen, wenn die Johannesacten des Leucius um 130 oder auch nur vor 160 geschrieben sind. Sie bezeugen wenigstens soviel, dass man schon um diese Zeit den Johannes draussen vor den Stadtthoren begraben wusste [1]). Denn abgesehn davon, dass man dort *πρὸ τῆς θύρας* statt *πρὸ τῶν πυλῶν* erwarten sollte, wenn die Hausthüre gemeint wäre, so muss der Satz *ἐβάδιζεν πρὸ τῶν πυλῶν*, wenn er neben *προελθὼν τῆς οἰκίας* einen Sinn haben soll, eine Wanderung zur Stadt hinaus bedeuten. So hat Prochorus den Leucius verstanden (unten p. 162, 11; 164, 9). Dort draussen lag die einem ephesischen Christen gehörige Grabesstätte, in welcher sich Johannes nach Leucius sein Grab graben liess. Es kann kein andrer Platz gemeint sein als der, an welchem im nächstfolgenden Jahrhundert die Hütte des Johannes stand. Denn durch welche Ereignisse sollte man veranlasst worden sein, anstatt des vor dem Stadtthor gelegenen Orts, welcher zur Zeit des Leucius für das Grab des Johannes galt, so bald nachher einen anderen, gleichfalls vor dem Stadtthor gelegenen Platz durch ein Gebäude als Grabesstätte des Johannes auszuzeichnen? Das Grab aber eines um d. J. 100 gestorbenen hochgefeierten Mannes, welches man um 130, spätestens um 150 dafür hielt, ist das historisch richtige. Die Kirche von Ephesus hat weder in der Zwischenzeit zwischen dem Tode des Johannes und der Abfassung der Johannesacten, noch zwischen dieser und der Zer-

1) Frgm. VI p. 245, 3 cf. oben p. CXIII.

störung des Artemistempels eine den Boden, worauf sie stand, umwälzende und sie selbst aus ihrem Boden entwurzelnde Katastrophe erlebt, wie die Kirche von Jerusalem um d. J. 70. Darum darf sie auch in Bezug auf das Oertliche, um mit Irenäus zu reden, *μάρτυς ἀληθὴς τῆς τῶν ἀποστόλων παραδόσεως* heissen.

Aber um so mehr drängt sich die Nothwendigkeit auf, die im dritten Jahrhundert vorhandene, im fünften wieder verschwundene Duplicität von *μνήματα, memoriae* des Johannes geschichtlich zu begreifen. Es mag gewagt erscheinen, wenn ich zu dem Ende von der oben p. CXIII besprochenen Stelle des lateinischen Leucius ausgehe und zwar von der in sich widerspruchsvollen, aber vom griechischen Original weniger weit abgeirrten, also ursprünglicheren Gestalt, welche Abdias aufbewahrt hat. An dem Platz, wo Johannes seinen letzten Gottesdienst gehalten und nach Mellitus und einer Stelle des Abdias, aber nicht nach dessen fortlaufender Erzählung auch gestorben und begraben sein soll, muss zur Zeit des lateinischen Leucius, nach der Mitte des vierten Jahrhunderts, eine Basilica gestanden haben, wenn der lateinische Uebersetzer den Anachronismus hinschreiben mochte, dass die Basilica, in welcher Johannes den letzten Gottesdienst hielt, ihm zu Ehren zu seinen Lebzeiten erbaut sei. Man sieht ferner an dem Widerspruch, in welchen sich der lat. Leucius verwickelt, und bei welchem Abdias treulich stehen blieb, dass man diese in der Stadt liegende [1]) Basilica unter anderem auch als Todesstätte und, da Johannes sich lebend ins Grab gelegt haben soll, sofort auch als Grabesstätte betrachtete, während man doch daneben der griechischen Quelle entsprechend zu erzählen wusste, dass Johannes von dieser Kirche hinweg zu einem draussen liegenden Begräbnisplatz hinausgegangen sei. Da haben wir also die beiden *sepulcra* oder *memoriae*, deren Existenz am Ende desselben Jahrhunderts Hieronymus und Rufinus und früher Dionysius bezeugten. Bei Hieronymus zeigt sich, nur nicht so grell wie bei dem lat. Leucius, derselbe Widerspruch auch, wenn er von zwei memoriae Johannis und doch schliesslich nur von einem Grab vor der Stadt spricht. Ist nun bewiesen, dass schon der

---

1) Das erhellt schon aus dem Mangel jeder entgegengesetzten Andeutung bei Abdias V, 21 (Fabric. II, 580) und Mellitus (Fabric. III, 621), sodann aus der Darstellung des Abdias (V, 23 Fabric. II, 584) vom Begräbnis draussen.

griechische Leucius, wie die Tradition vom Anfange des 5. Jahrhunderts an ohne Schwanken das Grab des Johannes auf dem Burgberg wusste, und dass auch während der Zeit, für welche die Duplicität der Ueberlieferung bezeugt ist, die Hütte auf dem Berge ganz überwiegend für das Grab des Johannes gehalten wurde, so muss die in der Stadt liegende, gleichfalls nach Johannes genannte Baulichkeit (*μνῆμα* nach Dionysius, *memoria* nach Hieronymus, *basilica* nach dem lat. Leucius) ursprünglich etwas Anderes als das Grab bedeutet haben und dann unverdienter Weise zu der Ehre gekommen sein, Grabmal des Johannes zu heissen. Auf die ursprüngliche Bedeutung dieses Locals weist der lateinische Leucius deutlich genug hin. Was ihm eine Basilica ist, der Ort des Abschiedsgottesdienstes des Johannes, ist in seinem griechischen Original ein Wohnhaus (unten p. 245, 3). Da die ganze Gemeinde oder doch eine grosse Versammlung sich in demselben zum Gottesdienst zusammengefunden hat, so muss es das Haus eines reichen Christen zu Ephesus gewesen sein. Ein solcher ist jener Andronikus gewesen, bei welchem Johannes sein Quartier zu nehmen pflegte (unten p. 227, 2). Er hat einen Verwalter oder Rentmeister (unten p. 230, 20; 232, 12). Seine verstorbene Gattin ruht in einem verschlossenen Mausoleum, in welchem Raum für eine gottesdienstliche Feier ist (unten p. 231, 7 sq.). Man kann p. 228, 23 sqq. kaum anders verstehen, als dass die Versammlung, in welcher Johannes nach dem Tode der Drusiana eine Ansprache hält, an demselben Orte stattfindet, wo er sich vorher mit seinem Hauswirth unterhalten hat d. h. im Hause desselben. Wäre der Ort, wo Johannes Gottesdienst zu halten pflegte, ein anderer als das Haus, in welchem er zu wohnen pflegte, so würde auch der Anfang des Frgm. VI anders lauten. Es würde heissen, dass er sich an den Versammlungsort der Brüder begeben habe. Das Haus des Andronikus, in welchem Johannes zu Ephesus zu wohnen und die Gemeinde sich um ihn zu versammeln pflegte, ist während der mehr als zwei Jahrhunderte, welche zwischen dem griechischen und dem lateinischen Leucius liegen, zur *Basilica Joannis*, aber schon vor 260 zum *μνῆμα Ἰωάννου* geworden. Wie das Haus des Cornelius in Caesarea zur Zeit des Hieronymus eine Kirche Christi geworden war [1]); wie man zur Zeit

1) Im Bericht über die Pilgerfahrt der Paula bei Tobler descript. Palaest. ex saecc. IV. V. VI p. 13.

des Theodoret in Colossae glaubte das Haus des Philemon noch zeigen zu können[1]), so wird sich doch erst recht in Ephesus eine Tradition über das Wohn- und Predigthaus des Johannes erhalten oder, wenn man nach heutigem Brauch das Unnatürliche wahrscheinlicher findet, frei gebildet haben. Dies wird aber durch die eusebianische Chronik bestätigt. Die armenische Uebersetzung (Schoene II, 162) giebt zum ersten Jahr des Nerva den Satz: *aiunt et Johannem apostolum hoc tempore remissum ex insula Ephesum atque in suum hospitium reversum esse.* Das wäre ein sonderbarer Ausdruck dafür, dass Johannes schon vor seinem Exil in Ephesus gewohnt habe. Vergleicht man, dass Hieronymus (a. a. O. p. 21), wo er vom Besuch Bethaniens durch Paula erzählt, sich des Ausdrucks bedient *Mariae et Marthae vidit hospitium,* so dürfte klar sein, dass hier wie dort ein bestimmtes durch die Tradition ausgezeichnetes Haus gemeint ist. Die auf Eusebius beruhende syrische Epitome (Schoene II, 214) macht die Aussage der Chronik nicht deutlicher, stellt sie aber selbständiger hin: *ubi domicilium habebat.* In letzterer Hinsicht stimmt Hieronymus mit ihr überein, verdeutlicht aber auch das, was schon Eusebius selbst gemeint haben muss, durch die Worte: *in qua urbe et hospitiolum et amicos amantissimos sui habebat* (Schoene II, 163). Diese Worte finden sich ziemlich genau bei Abdias V, 2, und abgesehn von den oben p. LXXXVIII angedeuteten Gründen ist es an sich wahrscheinlicher, dass Abdias und der Interpolator des Mellitus und Hieronymus sie aus dem lateinischen Leucius genommen haben, als dass Abdias diese vereinzelte Notiz aus der hieronymianischen Bearbeitung der Chronik herausgefischt hat. Die sucht kein Legendenschreiber in einer so wortkargen Chronik, zumal dann nicht, wenn er in einer lateinischen Uebersetzung derselben Schrift, in deren Original wir noch heute den ganz entsprechenden Ausdruck finden, und welche er in grossem Umfang sich angeeignet hat, wesentlich dasselbe findet. Also aus dem lat. Leucius hat Hieronymus seinen Zusatz; aber der kürzere Ausdruck des Eusebius, welcher den Anknüpfungspunct für die Erinnerung des Hieronymus bot, besagt wesentlich dasselbe. Das *hospitiolum* (*καταγώγιον* = *ἔνθα καὶ κατήγετο* unten p. 227, 2) des Johannes war ein Stück ephesischer Tradition zur Zeit des Eusebius wie

1) Theodoreti explan. epist. Pauli ed. Noesselt p. 711.

des Hieronymus. Es war ein gottesdienstliches Gebäude; und es ist sehr begreiflich, wie es längst als ein *μνῆμα*, eine *memoria* des Johannes bezeichnet und gelegentlich auch fälschlich für seine Grabesstätte gehalten wurde [1]). War doch dieses Haus durch die älteste schriftliche Tradition, die Acten des Leucius, mit den Erinnerungen an den letzten Lebenstag des Apostels aufs innigste verknüpft. Da hatte die Gemeinde ihn zum letzten Mal gesehn und gehört; von da war er in seine Grabkammer gegangen. Dass man vor der Zeit des Dionysius ein anderes Haus als das zur Zeit des Leucius dafür geltende durch diese Tradition sollte ausgezeichnet und zum *μνῆμα Ἰωάννου* sollte gemacht haben, ist ebenso unvorstellbar, als dass man zur Zeit des Leucius um 130 oder doch vor 160 in Ephesus nicht mehr sollte gewusst haben, wo noch 30—50 Jahre vorher die Gemeinde sich um den Apostel versammelte.

Ob man die Stelle dieses *hospitiolum Joannis* auf dem heutigen Boden von Ephesus noch ebenso nachweisen kann, wie die Stelle des Grabes: das scheint eine unbescheidene Frage zu sein. Aber eine andere Frage muss beantwortet werden, wenn vorstehende Untersuchung der ephesischen Localtradition nicht der Abrundung ermangeln soll. Wie erklärt es sich, dass jenes Haus des Johannes, welches noch nach der Mitte des 4. Jahrhunderts als Basilica des Johannes bezeichnet wurde oder in eine solche sich verwandelt hatte, aus der Tradition des 5. Jahrhunderts völlig verschwunden zu sein scheint; dass in den Jahren 431 und 449 nur noch von einem einzigen *μαρτύριον Ἰωάννου*, dem auf dem Schlossberg bei Ayassuluk die Rede ist? Statt dessen hört man von einer Marienkirche zu Ephesus, in welcher sowohl das ökumenische Concil v. 431 als die Räubersynode v. 449 getagt hat [2]). Zugleich wird von Maria so geredet, dass man nicht zweifeln kann, die Väter des Concils haben die von Epiphanius noch beanstandete Tradition sich angeeignet, dass Maria zu Johannes nach Ephesus gekommen und dort entschlafen sei (s. oben p. XXX Anm.). Die Ma-

1) Die umgekehrte Entwicklung liegt in der syrischen Legende vor. Die traditionell echte Grabesstätte ist auch ihr ein Grab des Johannes, aber zugleich die Hütte, worin er gewohnt hat s. oben p. CLIX sq.

2) Mansi IV, 1124; 1241; 1252; V, 186; Verhandlungen der Kirchenvers. zu Ephesus v. 449, aus dem Syrischen übersetzt von Hoffmann p. 3, 35; 82, 1.

rienkirche zu Ephesus ist die Verkörperung dieser Tradition. Sie wird im J. 431 wiederholt als die grosse Kirche der Stadt bezeichnet (Mansi IV, 1241; V, 186) und durch nichts angedeutet, dass sie eben erst erbaut sei. Andrerseits scheint doch eine Marienkirche ausserhalb Palästinas vor dem Ausgang des 4. Jahrhunderts ein undenkbares Ding zu sein. Die zu Ephesus kann nur entstanden sein oder ihren Nameu erhalten haben, seitdem man sich einbildete, Maria sei ihrem Adoptivsohn nach Ephesus gefolgt, also etwa im letzten Viertel des 4. Jahrhunderts. Nun verschwindet aber um dieselbe Zeit die in der Stadt gelegene Basilica oder Memoria des Johannes und damit die Duplicität der Johanneskirchen oder Johannesgräber. Ich sehe nicht, wie man dem Sohluss sich entziehen könne: wie der Johannes von Ephesus die Sage verführt hat, auch die Maria dorthin zu bringen, so hängt die Marienkirche zu Ephesus mit der Johanneskirche in der Stadt Ephesus zusammen; und das gleichzeitige Verschwinden dieser und Auftauchen jener bedeutet, dass diese sich in jene verwandelt hat. Die Idee dieser Entwicklung ist klar, sowie man sich erinnert, dass die Johanneskirche in der Stadt der Tradition als das Wohnhaus des Johannes galt. In sein Haus also hat Johannes die ihm anvertraute Mutter Jesu aufgenommen, und es hat sich in Ephesus um das J. 400 noch einmal wiederholt, was Joh. 19, 27 berichtet ist: *ἀπ᾽ ἐκείνης τῆς ὥρας ἔλαβεν αὐτὴν ὁ μαθητὴς εἰς τὰ ἴδια.* Dieser mythologischen Idee würde es aber nicht entsprechen, wenn die Johanneskirche zerstört, und eine Marienkirche an ihrer Stelle erbaut worden wäre. Das widerspräche auch allzusehr der damals überall vorauszusetzenden Pietät gegen die Denkmäler der apostolischen Zeit. Wahrscheinlicher ist es, dass man mit der alten Memoria des Johannes eine neue nach Maria genannte Kirche in Verbindung gesetzt hat, oder um eine der wachsenden christlichen Bevölkerung von Ephesus entsprechende Hauptkirche zu gewinnen, jene zu dieser erweitert hat. Der Name des *Θεολόγος* musste dem noch heiligeren und eben damals an Popularität rasch steigenden Namen der *Θεοτόκος* weichen. Marienkirchen zu bauen galt im 5. Jahrhundert als Zeichen der Orthodoxie [1]), und Ephesus hielt zur Theologie der Alexandriner.

1) Cyrill in der oben p. CLXIII n. 4 angeführten Rede p. 381 sagt von Maria: *δι᾽ ἣν καὶ ἐν πόλεσιν καὶ ἐν κώμαις καὶ ἐν νήσοις ἐκκλησίαι ὀρθοδόξων τεθεμελίωνται.*

Ein Schein der Impietät aber war nicht ängstlich zu meiden, da der *Θεολόγος* sein Grab und seine Kirche auf dem Berge vor der Stadt hatte.

Wenn es unerlaubt schien, den Platz bezeichnen zu wollen, wo das Wohnhaus des Johannes gestanden hat, so ist es vielleicht erlaubt, auf dem Trümmerfeld von Ephesus den Platz zu suchen, wo um 431 und 449 die Hauptkirche der Stadt stand. Mit diesem wäre aber zugleich jener gefunden, wenn der vorstehende Versuch einer Entwicklungsgeschichte der hauptsächlichen christlichen Cultusstätte zu Ephesus nicht ganz mislungen ist. Kann derselbe einige Wahrscheinlichkeit beanspruchen, so fällt der Blick unvermeidlich auf die den Kunstarchäologen räthselhafte Doppelbasilica [1]), von welcher Hübsch [2]) folgende Beschreibung giebt: „vorne eine Kirche, die den dicken Pfeilern nach zu schliessen durchgängig gewölbt war, und unmittelbar hinter derselben eine zweite ebenso grosse Basilica, die ausser der Absis nicht gewölbt sein konnte, weil deren Seitenmauern zu schwach gewesen wären.“ Sollte die vordere, massiver aufgeführte, also wohl später angebaute Basilica nicht die Marienkirche sein, in welcher die Concilien von 431 und 449 tagten, die hintere aber die ältere Basilica des Johannes oder ein mit derselben zusammenhängender Umbau? Sollte diese Kirche dieselbe sein, welche zu der Zeit, da Th. Smith die sieben Kirchen Asiens besuchte, einzustürzen drohte, und sollte diese wirklich damals von Griechen der Umgegend Markuskirche genannt wor-

---

1) Auf dem Adler'schen Plan = E. — Falkener, Ephesus p. 152: *It is a very curious and unique example of a double church. The groined vault in the centre of the nave, the side arches of which were probably decorated with columnes, denotes an early period of construction. The axis of the church is directed to sixteen degrees south of west; but this is probably accidental, the church being placed parallel with all the other buildings of the city. Some idea may be formed of the immense size of the buildings of Ephesus, by looking at the general plan and considering that the nave of this church, which there forms so unimportant an object, is equal in width to the nave of St. Paul's. It is constructed of brickwork.*

2) Hübsch, die altchristlichen Kirchen 1862, Zeichnungen Tafel XXXI Nr. 8—11, Text S. 81 f. Im chronologischen Verzeichnis wird die Kirche als Nr. 104 unter die beiläufig um 600—750 anzusetzenden Kirchenbauten gestellt.

den sein[1]), so müsste hier abermals eine Vertauschung von Johannes Marcus und Johannes Zebedaei stattgefunden haben, umgekehrt wie in Jerusalem (s. oben p. CXXXIV n. 4). Zu denken und zu sagen giebt dem Kenner vielleicht auch die Angabe von Hübsch: „Bei der zweiten Kirche finden sich nur in den Ecken der Absis Treppen, die aber so enge sind, dass sie höchstens dazu gedient haben mögen, um auf die Dachung hinaufsteigen zu können.“ Führte die Treppe zur Wohnung des Bischofs, welche hier wie in Antiochien[2]) in baulichem Zusammenhang mit der Kirche gestanden haben mag? Oder besteht ein Zusammenhang mit dem alten Haus des reichen Andronikus, dem hospitiolum Joannis?

---

1) Bei Falkener l. l. vor den p. CLXXI n. 1 mitgetheilten Worten. Das Buch von Smith steht mir nicht zu Gebote. Ich ergreife die Gelegenheit, hier nicht nur auswärtigen Freunden, welche mich durch Mittheilungen aus hier nicht vorhandenen Büchern unterstützt haben, herzlich zu danken, sondern mir auch die Entschuldigung solcher Leser zu erbitten, welche daran gewöhnt sind, eine grosse öffentliche Bibliothek zur Hand zu haben. Alle Bücher, worin man möglicher Weise Rath findet, kann man sich nicht von auswärtigen Bibliotheken kommen lassen. Mit den Lücken der hiesigen muss es auch entschuldigt werden, dass nicht immer die besten Ausgaben der Kirchenväter, einige Male auch Migne's Nachdrucke citirt sind.

2) Eus. h. e. VII, 30, 19: *ὁ τῆς ἐκκλησίας οἶκος*, welchen der abgesetzte Paulus von Samosata nicht räumen wollte.

I.

Die Erzählung des Prochorus

von den

Thaten des Apostels Johannes.

Πράξεις τοῦ ἁγίου ἀποστόλου καὶ εὐαγγελιστοῦ Ἰωάννου τοῦ θεολόγου, συγγράφοντος τοῦ αὐτοῦ μαθητοῦ Προχόρου.

Ἐγένετο μετὰ χρόνον τινὰ μετὰ τὸ ἀναληφθῆναι τὸν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστὸν εἰς τοὺς οὐρανούς, συνήχθησαν πάντες οἱ ἀπόστολοι εἰς Γεθσημανῆ, καὶ εἶπεν Πέτρος πρὸς αὐτούς· γινώσκετε ἀδελφοί, ὅτι ὁ κύριος ἡμῶν καὶ διδάσκαλος διαθήκην ἡμῖν ποιησάμενος ἐνετείλατο ἡμᾶς πορευθῆναι εἰς πᾶσαν τὴν οἰκουμένην καὶ κηρῦξαι καὶ βαπτίσαι εἰς τὸ ὄνομα τοῦ πατρὸς

Πραξεις-Προχορου V: bis *θεολογου* ebenso P^1, dann *συγγραφεισα* (!) *παρα Προχωρου ενος των επτα διακονων αποδοθεντος αυτου Ιωαννη υπο των αποστολων*, Anklänge an diese Form in p, im cod. zu Messina, im Vatic. 1190 u. im Ambros. (s. die Einleitung); eine andere Form, welche mannigfach abgeändert in P^2 Par. 523 c m^1 m^2 v vt sich findet, lautet bei c 80: *περιοδοι ητοι θαυματα του αγιου ενδοξου και πανευφημου αποστολου ιωαννου του θεολογου και ευαγγελιστου συγγραφεισαι παρα προχωρου μαθητου αυτου ενος των επτα διακονων ανεψιου στεφανου του πρωτομαρτυρος*. Eine dritte Form. mit welcher Neanders Titel Aehnlichkeit hat, lautet in P^3 m^3: *προχορου* (*προχωρου* P^3) *ενος των επτα διακονων μαθητου γεγονοτος ιωαννου του θεολογου περι των* (+ *αυτου* P^3) *θαυματων και του κηρυγματος συγγραφης τε του ευαγγελιου και της αυτου μεταστασεως* | 1. *μετα χρονον τινα* V v m^2 Vat. 1190 (cf. p u. die Wiener Hs. bei Lambek ed. Kollar IV, 298: *ησαν οι αποστολοι παντες εν ιερουσαλημ προσκαρτερουντες τω λογω του θεου και τη διδασκαλια και ταις προσευχαις. μετα δε χρονον τινα συνηχθησαν*): > $NP^1P^2P^3$ m^1 c vt L | 2. *χριστον* V N P^3 vt: + *τον υιον του θεου* P^1P^2B L (*filii dei vivi*) | 5. *ημιν* vor *ποιησ.* NP^1P^2B: *και νυν* (= *καινην*) V, dann aber *ημιν* hinter *ποιησαμενος*, > *διαθ. ημιν ποιησ.* p | 5. *ημας* V: *ημιν* P^1P^2 v vt m^2 p, *του* c m^1, > NP^3 | 6. *και κηρ.* VP^1 c m^1 v p; *του κηρ.* P^2, *κηρ.* vt, *διδαξαι* NP^3 m^2 | *βαπτισαι* $P^1P^2P^3$ c m^1 v vt: *αυτους* + V, *παντας* + NP^2 m^2, *παντας τους πιστευοντας* p | *το* vor *ονομα* u. die drei *του* VNP^1 etc.: > v m^2 vt | *ονομα*: *ονοματι* nach *εις το* V

καὶ τοῦ υἱοῦ καὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος. ἐπιφοιτησάσης γὰρ τῆς χάριτος αὐτοῦ εἰς ἡμᾶς πάντας μηδὲν ἕτερον ζητήσωμεν εἰ μὴ τὸ κελευσθὲν ἡμῖν ὑπὸ τοῦ διδασκάλου, καὶ μάλιστα ὅτι καὶ ἡ μήτηρ ἡμῶν πάντων μετῆλθεν τοῦ βίου τούτου. δεῦτε οὖν, ἀδελφοί μου ἀγαπητοὶ, τῇ χάριτι τοῦ θεοῦ δῶμεν ἑαυτοὺς ἐπὶ τὴν ἐντολὴν τὴν ὁρισθεῖσαν ἡμῖν ὑπὸ τοῦ ἡμῶν διδασκάλου· ὅτι „ἰδοὺ ἐγὼ ἀποστέλλω ὑμᾶς ὡς πρόβατα ἐν μέσῳ λύκων· γίνεσθε οὖν φρόνιμοι ὡς οἱ ὄφεις καὶ ἀκέραιοι ὡς αἱ περισteραί“. οἴδατε γὰρ ὅτι ὁ ὄφις, ὅταν τις θέλῃ ἀποκτεῖναι αὐτὸν, ὅλον τὸ σῶμα παραδίδωσιν καὶ τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ κρύπτει. καὶ ἡμεῖς οὖν θάνατον καταδεξώμεθα καὶ

1. *επιφοιτησασης . . της χαριτος* P^1 c v: *επιφοιτησης* m^1, *εμφοιτησασης* m^2, *επιφανησης* V, *επιφοιτησασα . . η χαρις* P^2P^3N m^3, vielleicht bei Prochorus nicht unmöglich. Eine Correctur letzterer LA gibt p (*προτρεπεται μηδεν ετερον ζητειν κτλ.*) | 2. *αυτου* VP^1P^2B: *του αγιου* (+ *αυτου* p) *πνευματος* NP^3 p | *εις* $P^1P^2P^3B$: *εφ'* VN | *παντας*: > V allein | *μηδεν* P^1P^2 B p: *ουδεν* NP^3 m^3, *τι μη* hinter *ετερον* V, dieser allein *επιζητησωμεν* | 3. *ημιν* $VNP^1P^2P^3$ m^2 m^3 (doch ist Amphil. undeutlich): > c m^1v | *υπο* VP^1P^2B: *παρα* NP^3 | *τ. διδασκ.* NP^3L (V + *ημων*, v × *ημων*): *τ. κυριου ημων και διδ.* P^1 c m^1, *τ. κυριου και διδ. ημων πληρωσαι* P^2 | *και μαλιστα* VP^1: *μαλιστα δε* m^2 v, *μαλιστα* P^2 | 4. *ημων παντων* V: *παντων ημων* v, *του κυριου παντ. ημων* P^1 m^2, *αυτου* P^2 (s. aber nächste Note) | *του βιου τουτου* V: *του βιου* m^2, *τον βιον* P^1, *τον βιον τουτον* v P^2, dieser + *μαλλον δε η κοινη μητηρ παντων ημων και των μελλοντων πιστευειν εις αυτον.* Den ganzen Satz von *και μαλιστα* an > NP^3L c m^1 | 5. *μου αγαπητοι* VP^1P^2 c m^1 v: *αγαπητοι* vt p, *μου* m^2, > NP^3 | *του θεου* VP^1 c m^1 m^2 v: *της ομοουσιου τριαδος* NP^2P^3 vt, *trinitatis* L, *του αγιου πνευματος* p | 6. *τ. ορισθεισαν* V: *τ. ρηθεισαν* c m^1 m^2 v, *δοθεισαν* P^1 P^2 p vt, *την λεγουσαν* N, *ην ειρηκεν* P^3 m^3 | *ημιν* $VP^1P^2P^3$ v vt m^3: > N c m^1 m^2 | *υπο — διδασκαλου* VP^1B: *υπο του κυριου ημ. και διδασκ. ειποντος*, P^2, ähnlich p vt, > NP^3 | 7. *οτι* VNP^1B: > P^2 P^3 vt | *εγω*: > V allein | *αποστελλω*: nur V *αποστελω* | 8. *γινεσθε* VP^1 P^2B: *εσεσθε* NP^3 m^3 | *ως οι* P^1P^3 c m^1 v p: *ωσει* NP^2 m^2 vt, *ως* V | *οφεις* P^1P^3 c m^1 m^2 v vt: *οφις* VNP^2 p | 9. *ως αι περιστεραι*: *ωσει περιστεραι* nur m^2, *ωσαν περιστερα* nur V | *οιδατε γαρ* V (geschrieben *ειδατε*) cf L (*notum vobis est*): *οιδαμεν γαρ* P^1 m^2 v, *και γαρ οιδαμεν* P^2, *και οιδαμεν* P^3 c m^1 vt p, > N | *οταν* VP^1P^2B: *οτε* NP^3 m^3 | *τις θελη* (oder *θελει*) VP^2P^3N p: *θελησῃ τις* P^1 c m^1 m^2, *θελη τις* v, nur *θελει* m^3 | 10. *αποκτ. αυτον* VP^1B: *αποκτ. τον οφιν* P^2, *τουτον αποκτ.* NP^3 m^3 | *παραδιδωσιν* (oder — *σι*) VNP^1 v vt m^1: *προδιδωσιν* P^2 (dieser × *αυτου*) c m^2, *προδιδει* P^3 m^3 | *και την* VNP^1P^3 m^2 m^3 v: *την δε* P^2 c m^1 p | 11. *αυτου*: > nur N vt | *θανατον* VP^1 v m^2: *αγαπητοι* × NP^3 c m^1 vt, *αδελφοι* p, *αγαπητοι μου αδελφοι* P^2 | *καταδεξωμ. . . . αρνησωμ.* VP^1 etc.: *καταδεξομεθα . . . αρνησομεθα* NP^2

Χριστὸν μὴ ἀρνησώμεθα. ὁμοίως δὲ καὶ αἱ περιστεραὶ διὰ πολλὴν ἀκακίαν τῶν ἰδίων τέκνων ἀποστεροῦνται καὶ τὸν ἴδιον δεσπότην οὐκ ἀρνοῦνται. οἴδαμεν δὲ ὅτι προεῖπεν ἡμῖν ὁ διδάσκαλος ἡμῶν καὶ κύριος· ὅτι „εἰ ἐμὲ ἐδίωξαν, καὶ ὑμᾶς διώξουσιν“. πολλαὶ γὰρ θλίψεις ἡμᾶς μένουσιν, ἀλλ᾽ ἔστιν τὰ ἀποκείμενα ἀγαθὰ τοῖς θλιβομένοις διὰ τὸ ὄνομα αὐτοῦ. Ἀποκριθεὶς δὲ Ἰάκωβος ὁ ἀδελφὸς τοῦ κυρίου εἶπεν· καλῶς, πάτερ Πέτρε, φρόντις σοί ἐστιν περὶ τούτων· καὶ γὰρ καιρὸς ἀπαιτεῖ τοῦ ταῦτα γενέσθαι. οἴδατε δὲ πάντες ὑμεῖς, τί μοι ἐρρέθη ὑπὸ τοῦ ἡμῶν διδασκάλου. καὶ ἀποκριθεὶς Πέτρος εἶπεν· πάντες οἴδαμεν, ὅτι ὧδε ἐκληρώθης καὶ οὐ δύνασαι ἐξελθεῖν τὴν πόλιν ταύτην. ἔβαλον οὖν κλήρους, καὶ ἔπεσεν ὁ κλῆρος τῆς Ἀσίας ἐπὶ Ἰωάννην, καὶ βαρέως ἤνεγκεν περὶ τούτου καὶ στενάξας τρίτον καὶ δακρύσας ἔπεσεν ἐπὶ πρόσωπον καὶ προσε-

1. *χριστον* $VP^1P^2P^3$ c m^1 p: nur v × *τον*, nur N *τληναι*, nur m^2 > *και χρ. μη αρν.*, nur vt hat den folgenden Satz über die Tauben vor diese Aufforderungen gestellt; nur L + *qui est caput nostrum* | *δε* VP^2 vt: > NP^1P^3B | *αι περιστεραι*: nur V *η περιστερα* | *δια πολλην ακ.* VP^1B: > NP^2P^3 m^3 | 2. *τεκνων*: nur V *νεοσων* | *αποστερουνται* NP^1P^3 c m^1: *στεραιρυται* V, *στερουνται* vt, *στερισκονται* p m^2 (— *ρησκ* —) v, *υστερουνται* P^2 | 3. *αρνουνται* P^2 v m^2 p: *αρνατε* V, *απαρνουνται* P^1P^3N c m^1 | *οιδαμεν — οτι* P^1 c m^1 m^2 v (dieser *ο* vor *κυριος*): *και γαρ προειπεν ημιν ο κυρ. και διδ. ημων οτι* P^2, *οιδαμεν γαρ οτι παρων ειπεν* (*παρηνεσεν* P^3) *ημιν . . . . λεγων οτι* NP^3m^3, *και παλιν ο αυτος κυριος και διδ. ουτως σοι λεγει* V | 5. *γαρ*: > c m^2 | *ημας* P^1P^2BV (dieser hinter *μενουσιν*): *υμας* NP^3 | *τα* VP^1P^3B: > N, ganz abweichend P^2 | 6. *αγαθα* V p vt L P^1 (hinter *θεου*, so auch m^2, dagegen c m^1 hier mit voraufgehendem *εν ουρανοις*): > NP^3 m^1 v | *θλιβομ.* VP^1P^3 m^2 v vt: *υπομενουσι* c m^1 L | *ονομα αυτου* NP^3 v: *αγιον* × VL, *το αγιον* + c m^1 vt, *ονομα θεου* m^2, *ον. του θεου* P^1 | 7. *πατερ* VP^1P^3 c m^1 m^2 vt: *ειρηκας* × P^2 p (dieser aber *κυριε μου*), > NL v | 8. *φροντις σ. εστιν*: nur N *φροντιζεις* | *τουτων* VP^1P^2 m^2 vt: *τουτου* NP^3 c m^1 v | *γαρ καιρος* VNP^1 vt: *γαρ και ο καιρος* P^3 m^1 m^2 v, *γαρ ο κ.* c, *ο καιρος* P^2 | 9. *του* VNP^2P^3 c m^1 vt: > P^1 m^2 v p | *οιδατε — διδασκαλου*: > P^2 | *δε* V c m^1 vt L: *και* P^3, > NP^1 m^2 m^3 v | *υμεις*: > c m^1 | *ερρεθη* P^1 c vt: *ερρηθη* m^1 m^2, *ερεθη* VNP^3v | 10. *ημων διδ.* P^1 m^2 v: *ημετερου διδ.* NP^3 m^3, *κυριου ημων και διδ.* V c m^1, *κυριου* vt L | *και — ειπεν*: *και ο Π. εφη προς αυτον αδελφε Ιακωβε* nur P^2 | *παντες οιδ.* NP^1P^3 c m^1 v vt: *οιδ. παντες* V, *υμεις* (sic) *παντες οιδ.* P^2, *παντες ημεις οιδ.* m^2 | 11. *εξελθειν*: + *ουδε καταλιπειν ην παρα του κυριου και διδασκαλου ημων κληρον ειληφας, την πολιν ταυτην. εβαλον ουν κληρους το που εκαστος απελθει και κηρυξει* P^2 | 12. *εβαλον*: *εβαλεν* m^2 | 14. *τριτον*: > P^2 | *προσωπον* V vt: *αυτου επι την γην* NP^1P^3 c m^1, *επι την γην* P^2 m^2, *επι γην* v

κύνησεν πάντας τοὺς ἀποστόλους. καὶ λαβὼν αὐτὸν Πέτρος ἀπὸ τῆς χειρὸς ἤγειρεν αὐτὸν καὶ εἶπεν πρὸς αὐτόν· ἡμεῖς πάντες ὡς πατέρα σε ἔχομεν καὶ στερέωμα πάντων ἡμῶν τὴν σὴν ὑπομονήν· καὶ τί τοῦτο ἐποίησας καὶ ἐτάραξας ἡμῶν τὰς καρδίας; καὶ ἀποκριθεὶς Ἰωάννης μετὰ δακρύων καὶ στεναγμῶν πικροτάτων εἶπεν· ἥμαρτον, πάτερ Πέτρε, ἐν τῇ ὥρᾳ ταύτῃ καὶ μέλλω κατὰ θάλασσαν κινδυνεύειν· ὡς γὰρ ἔπεσεν ὁ κλῆρος τῆς Ἀσίας ἐπ᾽ ἐμὲ, βαρέως ἤνεγκα καὶ οὐκ ἐμνημόνευσα τοῦ διδασκάλου ἡμῶν εἰπόντος, ὅτι „καὶ αἱ τρίχες τῆς κεφαλῆς ὑμῶν πᾶσαι ἠριθμημέναι εἰσὶν, καὶ μία ἐξ αὐτῶν οὐκ ἀπολεῖται“. δεήθητε οὖν ὑπὲρ ἐμοῦ, ὅπως ὁ θεὸς συγχωρήσῃ μοι περὶ τούτου. οἱ δὲ ἀναστάντες ἅπαντες ἔστησαν κατὰ ἀνατολὰς καὶ ᾐτήσαντο Ἰάκωβον τὸν ἀδελφὸν τοῦ κυρίου ποιῆσαι εὐχήν. καὶ τούτου γενομένου ἠσπάσατο ἕνα ἕκαστον κατὰ

1. παντας hier VNP^2P^3 v vt p: hinter αποστολους P^1 (?) c m^1 m^2 | λαβων P^1P^2 c m^1 v vt p: λαβομενος NP^3 m^2, λαμβανη V | Πετρος VNP^3 v vt m^2 m^3: ο × P^1P^2 c m^1 p | 2. αυτον VP^1 (dieser von ηγειρε an durch zweite Hand ergänzt) P^3 c m^1 v vt: > N m^2, mehreres > P^2 | 3. παντες VP^2L vt: > P^1P^3NB | την σην υπομονην P^3 c m^1 cf L: της τα (sic) υπομ. V, πατερ Ιωαννη + P^1N v m^3, ηγουμεθα πατερ Ιω. + m^2 p, η ση υπομονη υπαρχει P^2 | 4. τι τουτο επ. VP^2P^3 c m^1: τι επ. τουτο N vt, ο εποιησας P^1 m^2 v, *quid igitur fecisti* L | και εταρ. V c m^1 vt: ταραξας NP^3, ταραξαι P^2, εταραξεν P^1 m^2, νυν εταραξας p v | 5. και αποκ. VNP^1P^3 m^2 m^3 p v vt: αποκ. δε P^2 c m^1 | Ιω. VNP^1P^2 v: ο × c m^1 m^2 p | στεν. πικροτατων VP^1 m^2: στεναγμου πικροτατου NP^3 c m^1 v, στεναγμων P^2, mehreres > vt p | 6. πατερ $NP^1P^2P^3$ B L: > V vt | εν — ταυτη VNP^2: > εν P^3 c m^1, εις την ωραν ταυτην P^1 v, ως την ω. τ. m^2 m^3 | 7. κατα θαλασσαν VNP^1P^2 (θαλατταν) v vt m^3 p: εν τη θαλασση c m^1 m^2 | κινδυνευειν VP^2 p vt: κινδυνευσαι επι πολυ c m^1 m^3, κινδυνους μεγαλους (πολλους P^1 v m^3) θεωρειν NP^1P^3 v m^3 | ως: nur V οτι | επεσεν VNP^2P^3 c m^1 m^3 vt: ηλθεν u. sofort επ᾽ εμε P^1 v m^2 | 8. ηνεγκα VP^1P^2B (auch v) vt: περι τουτου NP^3 m^3 | και ουκ εμνημονευσα (V εμνημονευσον): nur vt εμνησθην γαρ, womit die unter den Beilagen abgedruckte Episode eingeleitet wird | 9. διδ. ημων NP^2P^3 m^2 m^3 v: κυριου και × VP^2 (dieser κυ. ημων) > c m^1 | και N (vorher οι, am Rand οτι) P^1P^2 (> αι) P^3B: > V | 10. υμων: ημων nur N | ουκ απολειται: ου μη αποληται P^3 m^3, den Satz > P^2 | 11. υπερ P^2B: παρ᾽ (sic) V, τον θεον περι N, του θεου περι P^3 | εμου VP^3 v: αδελφοι (μου + m^2) αγαπητοι + N c m^1 m^2, αγαπ. αδελφοι + P^3 | ο θεος: > NP^3 | μοι: με VP^2 | 12. αναστaντες — και V: αναστaντες και σταθεντες κατα ανατολας NP^2P^3 m^3, σταθεντες κ. ανατ. απαντες B (nur v παντες vor κατα) | 13. ποιησαι ευχην VP^2, ευ. ποι. NP^3B | 14. τουτου γεν. V: ποιησαντος αυτου B, ebenso aber + την ευχην NP^3 m^3, εποιησαν εκαστος αυτον (sic) ευχην P^2 cf L | ησπασατο VB m^3:

βαθμὸν τὸν ἴδιον, καὶ ἀπελύθησαν μετ' εἰρήνης εἷς ἕκαστος αὐτῶν ἐπὶ τὸν ἴδιον κλῆρον· ἀπελύθη δὲ καὶ ἀπὸ τῶν ἑβδομήκοντα καθ' ἕνα ὑπηρέτης, ἔλαχον δὲ ἐγὼ Πρόχορος μετὰ Ἰωάννου.

Καὶ ἐξελθόντων ἡμῶν ἀπὸ Ἱεροσολύμων ἤλθαμεν εἰς Ἰόππην καὶ ἐμείναμεν ἐκεῖ ἡμέρας τρεῖς παρὰ Ταβιθά. καὶ κατελθὸν πλοῖον ἀπὸ Αἰγύπτου τὸν φόρτον ἐπιφερόμενον εἱμάτων ἀπεφόρτωσεν ἐν Ἰόππῃ, ἐβούλετο δὲ ἐπὶ τοὺς δυτικοὺς τόπους διαπερᾶν. ἐμβάντων δὲ ἡμῶν ἐν τῷ πλοίῳ καὶ καθισάντων ἐν τῇ κοιλίᾳ αὐτοῦ, ἤρξατο κλαίειν ὁ Ἰωάννης καὶ λέγειν πρός με· ὅτι θλῖψις καὶ θαλάττιος κίνδυνός με μένει, καὶ πολλὰ

ησπασαντο NP^3, > P^2 | ενα εκαστον V: εκαστον c m^2 v, εκαστον ο Ιωαννης m^1, εκαστος N, εκαστος αυτον P^3 m^3 | 1. βαθμον τ. ιδιον V: τον ιδιον βαθμον c m^1 m^2, βαθμον P^2, αριθμον (v + τον) ιδον NP^3 m^3 v | απελυθησαν NP^{2}P^3 m^3: απελυθη V m^1 m^2 v, απελυθημεν c | εις εκαστος αυτων NP^{3}B: εκαστος vor μετ' V, > P^2 | 2. απελυθη V vt (s. die Beilage A) L (*missus est*): απεδοθη N m^2 v p, επεδοθη P^3 c m^1 m^3, εδωθη P^2 | και — υπηρετης V cf L: εκαστω υπηρετης απο των εβδομηκοντα δυο NP^3 m^3 B (dieser > δυο), αυτοις και απο των εβδομηκοντα ενα εκαστον ανα εξ μαθητων P^2 | 3. Προχορος VP^2, auch N v, welche hier den Namen ebenso wie m^3 weglassen, schreiben stets (P^2 nur im Titel nicht) so richtig, dagegen P^{1}P^3 c p vt, auch wie es scheint in m^1 m^2 m^3 regelmässig Προχωρος | 5. και εξελθ. . . . ηλθαμεν V: κατελθοντων ουν NP^3 m^3 L, και κατελθοντων B (in v ursprünglich απελθ.), ganz frei P^2 | Ιεροσολ.: nur N Ιερουσαλημ | εις Ι. V (hier aber wie in m^2 Ιωπην) NP^3 m^3: εν Ιοππη P^2 c m^1 (Ιωπη) | 6. και εμειν. V cf L (*ibi et mansimus*): εμειναμεν c m^1 m^3, ωστε αποπλευσαι (πλευσαι m^2 v) ημας επι τα μερη της Ασιας εμειναμεν NP^3 m^2 v, επι το πλευσαι ημας προς την (εν τη vt) Ασια εμειναμεν δε P^2 vt | εκει V p: εκεισε B, εν Ιοππη P^2 vt, > NP^3 m^3 | ημερας τρεις hier VP^{2}B (aber c m^1 m^2 τρ. ημ.) vt: hinter Ταβ. NP^3 | και κατελθον NP^2 m^2 m^3 (cf v der nach και κατελθοντων gleich zu ημων εν τω πλοιω l. 9 fortgeht): και ελθον c m^1, και ελθοντος (πλοιου) P^2, πρωιας δε γενομενης εισερχεται V | 7. απο: nur V απ' | τον φορτον (φαρτον V) επιφ. VNP^3 m^1 vt (P^2 m^2 > τον): πεφορτωμενον c | ειματων N: ιματιων m^1 m^2, ιματια c, χιμματων V, γεννηματων P^2, τιμης νομισματων P^3 m^3, > vt | 8. απεφορτωσεν: nur V + δε | τους δυτ. τοπ. VNP^3 m^2 m^3: τα δυτικα μερη P^2 c m^1 vt | 9. εμβαντων δε VL (m^3 εμβ. τοινυν): και εμβ. P^{2}P^3, κ. εμμενοντων N, κ. κατελθοντων v | εν τω — αυτου V: εν αυτω . . . κοιλια του πλοιου NP^3 m^3, εν τη κοιλια του πλοιου και καθεσθεντων P^2, nur εν πλοιω v, καθισ. εν τη κοιλια τ. πλοιου c m^1 | 10. κλαιειν nur c hinter Ιω. | 11. οτι VNP^3 m^2: τεκνον προχορε P^2 c m^1 v vt | θλιψις: nur V πολλαι θλιψεις (cf L) | θαλαττιος hier VN (θαλλασσιος) P^3 v: hinter κινδ. c m^1, ebenda θαλασσης P^2 m^2 | με μενει V (μενη) c m^1: μενει με v, εμε μενει P^3, εμε μελει P^2, περιμενει με N, σε μενει vt

τιμωρηθήσεταί μου τὸ πνεῦμα, περὶ δὲ θανάτου ἢ ζωῆς οὐκ ἀπεκάλυψέν μοι ὁ θεός. ἐὰν οὖν τέκνον διασωθῇς ἀπὸ τῆς θαλάσσης, βάδιζε ἐπὶ τὴν Ἀσίαν καὶ εἴσελθε ἐν Ἐφέσῳ καὶ μεῖνον ἐκεῖ μῆνας τρεῖς, καὶ εἰ μὲν ἐν τῷ τρίτῳ μηνὶ παραγένωμαι, τὴν διακονίαν ποιούμεθα· εἰ δὲ παρέλθῃ ὁ τριμηναῖος χρόνος καὶ μὴ παραγένωμαι, ἐπίστρεφε τέκνον εἰς Ἱεροσόλυμα πρὸς Ἰάκωβον, τὸν ἀδελφὸν τοῦ κυρίου, καὶ ὃ ἐὰν ἐπιτρέψῃ σοι, τοῦτο ποίησον. ὡς δὲ ἔλεγεν ὁ Ἰωάννης ταῦτα πρός με, ὥρα ἦν ἑνδεκάτη. καὶ διεγερθεὶς λαῖλαψ μέγας, ἐκινδύνευε συντριβῆναι τὸ πλοῖον. ποιησάντων δὲ ἡμῶν ἐν τῷ κινδύνῳ ἀπὸ ὥρας ἑνδεκάτης μέχρι φυλακῆς τρίτης τῆς νυκτὸς, εἷς ἕκαστος ἡμῶν ᾧ περιεπλάκη σκεύει τοῦ πλοίου, τούτῳ

1. *μου τ. πν.* VP^{2}B vt: *το πν. μου* NP^{3} | 2. *τεκνον* VP^{2} vt L: *Προχορε* + NP^{3} m^{2} m^{3} v, beides > c m^{1} | 3. *εισελθε — και*: nur m^{1} *εισελθων εν τη πολει Εφεσιων* | 4. *μεινον* VNP^{3} m^{3} vt L: *με* + P^{2}B | *μην. τρ.* VP^{2}P^{3} c m^{1} m^{2}: *τρ. μην.* N v | *τρ. μηνι* VP^{2} vt: *τριμηναιω χρονω* NP^{3}B | *παραγενωμαι* V c m^{1} m^{2}, dasselbe ist *παραγενομαι* P^{2}P^{3} v: *παραγινομαι* N vt | 5. *ποιουμεθα* VP^{2} vt: *ποιουμεν* NP^{3}B | *παρελθη — και* V (dieser allein *παρελθοι*) NP^{2}P^{3} vt m^{3}: *εντος των τριων μηνων* B | 6. *μη* V c m^{1} v: *ου* NP^{2}P^{3} m^{2} m^{3} vt | *παραγενωμαι* VB, dasselbe — *γενομαι* P^{2}P^{3}: *παραγινομαι* N vt | *επιστρεφε* VP^{3} v m^{3}: *επιστρεψον* N c vt m^{1} (obwohl Amphil. *επιστρεχον*), *υποστρεφε* P^{2} m^{2} | *τεκνον* VL m^{2} v vt: > NP^{2}P^{3} c m^{1} m^{3} | *εις Ιερ.* VP^{2} c m^{1} m^{2} v vt: > NP^{3} m^{3} | 7. *ο εαν*: nur V *ως αν*, nur P^{1}, der hier wieder von der alten Hand geschrieben ist, *ο αν* | *επιτρεψη* P^{1}P^{2}B vt: *επιστρεψη* V, *ειπη* NP^{3} m^{3} | 8. *ως*: nur V *οτε* | *ελεγεν* VP^{2} vt: *ελαλει* NP^{1}P^{3}B | *ο Ιω.* hier VNP^{2} (> *ο*) P^{3} vt: hinter *μετ εμου*, wie dort statt *προς με*, B | *ταυτα* hier V: vor *ελεγεν* oder *ελαλει* die andern | 9. *ενδεκατη* VP^{2}L: *ως δεκατη* NP^{1}P^{3} (c m^{1} + *της ημερας*) m^{2} m^{3}, (*ωραν*) *ωσει δεκατην* v, den Satz > vt | *διεγερθεις — πλοιον* P^{1}P^{3} (*εκινδυνευσε*) N (*δη εγερθεις . . . ανεμος* neben *λαιλαψ*) m^{2} m^{3}: die harte Construction (Kühner Gr. II, § 493, 4 p. 664) wurde vielfach geändert: *διεγερθεντος λαιλαπος ανεμου εμελλωμεν κινδυνευσαι ωστε και το πλοιον συντριβεσθαι* V, *λαιλαπος διεγερθεντος εκινδυνευσε τριβηναι τ. πλ.* c, ähnlich m^{1} vt, *διεγερθεις λαιλαψ μεγας εκινδυνευσε συντριβεν* (!) *το πλ.* v, *διεγερθεντος λελαπος και ζαλη μεγαλη* (sic) *της θαλασσης εκινδυνευομεν ωστε συντριβηναι τ. πλ.* P^{2} | 10. *ποιησαντων*: nur N *πλευσαντων* | 11. *ενδεκατης* VP^{2}L vt: *δεκατης* die andern, *της ημερας* + c m^{1} | *εις εκ. — συνανεπλεομεν* hier VNP^{3} p vt m^{3}: hinter *διερραγη το πλοιον* mit voraufgeschicktem *τοτε ουν* P^{1}B, > P^{2}, dagegen > L den Satz *και δη κυρτωθ. — πλοιον* | 12. *ω περιεπλακη σκευει* P^{1}P^{3} m^{2} m^{3} v: *εις ο περιεπλακη σκευος* c, *εις ω περ. σκευη* m^{1}, *περιεπλακημεν σκευη* V vt, *οπερ επελαβεν σκευει* N | *του πλ.* VP^{1}B: > NP^{3} m^{3} | *τουτω* NP^{1}P^{3}B: *και τουτοις* vt, *και* V

συνανεπλεύσαμεν. καὶ δὴ κυρτωθέντων τριῶν κυμάτων καὶ ἀπαφρισάντων δεινῶς καὶ ὑφ' ἓν ἐλθόντων, διερράγη τὸ πλοῖον. ὁ οὖν παντεπόπτης θεὸς ὡσὰν ποιμὴν ἐλαύνων πρόβατα οὕτως ἡμᾶς δι' οὗ ἐπεκράτησεν ἕκαστος ἡμῶν σκεῦος τοῦ πλοίου ἤγαγεν ὡς ἐν ποταμῷ ῥευματώδει, καὶ περὶ ὥραν ἕκτην τῆς ἡμέρας ἐξέβαλεν ἡμᾶς μετὰ τῶν σκευῶν τοὺς πάντας ὁμοῦ ἀπὸ σημείων πέντε τῆς πόλεως Σελευκείας τῆς κατὰ Ἀντιόχειαν. ἤμεθα δὲ οἱ πάντες ψυχαὶ τεσσαράκοντα ἕξ. πάντων οὖν ἡμῶν ἐξελθόντων καὶ ἐπὶ γῆς κατακειμένων, μὴ δυναμένων ἡμῶν πρὸς ἀλλήλους λαλῆσαι ἀπό τε τῆς ἀσιτίας καὶ τοῦ φόβου καὶ τοῦ κόπου, ἀπὸ ὥρας ἕκτης ἕως ὥρας ἐνάτης ἐποιήσαμεν κείμενοι. εἶτα εἰς ἑαυτοὺς ἐλθόντες ἤλθαμεν εἰς Σελεύκειαν καὶ ὡς ναυαγίῳ περιπεσόντες ᾐτήσαμεν ἄρτους, καὶ λαβόντες

1. *συνανεπλευσαμεν* V v: *συνανεπλεομεν* N, *συναπεπλεωμεν* P^1, *συναπεπλεαμεν* m^2, *σrναπεπλευσαμεν* c m^1 vt, *συνανεπλεε* P^3 m^3 | *τριων*: > N, hinter *κυματων* m^1 v | *κ. απαφρισ. δεινως* VP^2N (*αποφρισ.* so auch P^3) c m^1 vt: > P^1 m^2 v | 2. *υφ'*: *εις* v, *εφ'* p | 3. *ουν* hier $VNP^1P^2P^3$ vt: hinter *παντεπ.* m^2 m^3 v, *τοινυν* ebenda c m^1 | *ωσαν* VP^2 p: + *τις* NP^3 m^3, *ωσπερ* B (P^1 ?) | *προβατα*: *προβατον* nur N | 4. *επεκρατησεν* P^1P^3B: *επεκρατη* V, *εκρατησεν* N, *απεκρατησεν* P^2 p vt, die Stellung nach VP^2 vt, hinter *ημων* P^3 p v, hinter *σκευους* P^1 c m^1 m^2 | *εκ. ημων*: > N, *ημων* > m^2 p | *σκευος* VP^2 c vt: *σκευους* NP^1P^2 (*σκεβους*) m^1 m^2 v | 5. *ως*: > V vt | *ποτ. ρευμ.* VP^1P^2B: *ποταμου βυθω ρευματωδει* P^3 m^3, *βριθορευματω* N | 6. *τους* vor *παντας* NP^1 m^2 v: > VP^2P^3 m^1 c | 7. *πεντε* hier VP^2 c m^1 m^2: vor *σημειων* P^1P^3N v vt | *της πολεως* VP^2P^3 c m^1 vt: *της* N, > P^1 m^2 v | *Σελευκειας* (oder — *ιας*): *Σελευκιου* nur V | *Αντιοχειαν* (— *ας* nur V): *ανατολην* P^2 | 8. *οι παντες* VP^2 vt: *αι πασαι* P^1P^3 c m^1 m^2, *πασαι* N v | *εξ* VNP^3, cf auch P^2 der gleich nach *τεσσαρ.* das *ἐξελθοντων* hat: *δυο* BP^1 (?) | 9. *γης* VP^2 vt: *της ξηρας* NP^1P^3B | *μη* VP^1 m^1 m^2 v: × *και* NP^2P^3 c | 10. *ημων*: > N | *προς αλλ. λαλησαι*: nur P^1 *προσλαλησαι αλληλοις* | 10. *τε* P^1P^2V (*τη*) m^1 m^2 vt: > NP^3 c m^3 v | *της ασ. και* VNP^2P^3 c m^1 m^3 vt: > P^1 v | 11. *του* vor *κοπου* > nur V | *απο ω. εκτης* NP^2P^3 c m^1 (*τεταρτης* V vt): > P^1 m^2 v | *εποιησαμεν* VNP^3 m^3 vt: *ημεν* P^2, *εμειναμεν* P^1B; die Stellung des Verbs nach VP^2 vt, hinter *κοπου* NP^3. ebendort *εμειν. κειμενοι* P^1B | 12. *κειμενοι*: + *επι της γης* V, *υπερ τ. γ.* vt | *ειτα* VP^1P^2B: *και* NP^3 | *ηλθαμεν* V: *ηλθομεν* $P^1P^2P^3$ m^2 m^3 vt: *εισηλθομεν* N (> das folgende *εις*) c m^1 v | 13. *περιπεσοντες*: *περιπεσουντες* N | *και λαβοντες* (*λαβοντων ημων* vt) *εφαγομεν* VL vt: *και εφαγομεν φαγοντων δε ημων και εις εαυτους ελθοντων* c m^1, *λαβοντων δε* (*ουν* P^3) *ημων και φαγοντων και εις εαυ. ελθοντων* NP^1P^3, dieser Text ist in m^2 m^3 v sonderbar verbessert, indem *ελθοντες* statt — *οντων* zum folgenden Subject gezogen ist; dagegen P^2 wie die andern *και φαγοντων ημων ενισχυσαμεν*

ἐφάγομεν. καὶ ἤρξαντο διεγείρεσθαι κατ᾽ ἐμοῦ οἱ ναυαγήσαντες μετ᾽ ἐμοῦ, ἀγόμενοι λόγοις πονηροῖς καὶ λέγοντες· ὁ ἀνὴρ ὁ ὢν μετὰ σοῦ μάγος ὢν ἐμάγευσεν ἡμᾶς, θέλων τὴν ἐνθήκην τοῦ πλοίου λαβεῖν καὶ ἀπελθεῖν, καὶ οὐκ οἴδαμεν, τί γέγονεν. μάγε παράδος ἡμῖν τὸν μάγον ἐκεῖνον, ἐπεὶ οὐκ ἐῶμέν σε ἐξελθεῖν τὴν πόλιν ταύτην, ἐπειδὴ θανάτου ἔνοχος εἶ. ποῦ ἐστιν ἐκεῖνος ὁ κακότεχνος; ἰδοὺ πάντες οἱ ἐν τῷ πλοίῳ ὧδέ ἐσμεν, καὶ αὐτὸς ποῦ ἐστιν; καὶ διήγειραν κατ᾽ ἐμοῦ πᾶσαν τὴν πόλιν, καὶ πάντες ἐπείθοντο τοῖς λόγοις αὐτῶν. οὗτοι οὖν κρατήσαντές με ἀπήγαγον ἐν τῇ φυλακῇ.

Καὶ τῇ ἐπαύριον προσήνεγκάν με ἐν δημοσίῳ τόπῳ ἐπὶ τὸν πολιτάρχην. ὁ δὲ ἐπέφερέν μοι λόγοις σκληροῖς, λέγων πρός με· πόθεν εἶ; καὶ ποίας θρησκείας ὑπάρχεις; καὶ τί σου τὸ

1. *ηρξαντο*: *ηρξατο* V | *κατ᾽ εμου*: *κατα νουν* V | *οι ναυ.* VP^2 (*οι δε ναυ. ηρξαντο*) L m ^{3}: *παντες* × NP^3 v vt, *οι του πλοιου παντες* vor *διεγ.* c m^1 | 2. *αγομενοι* V c m^1: *ουτως* × NP^3 m^2 m^3 v, *επαγομενοι* vt, ganz frei P^2 | *λ. πονηροις και* V c m^1 m^2: *λογους πονηρους και* vt, *πονηροις λογοις* v, *λ. σκληροις* NP^3 m^3 | *ο ανηρ — μαγος* VP^2 vt (v m^2 × *οτι*): *οτι ο ανθρωπος . . . μαγος* c m^1, *οτι εμαγευσεν ημας ο μετα σου* P^3 m^3, so auch N aber *ο σος εταιρος* | 3. *ων* hinter *μαγος* VB vt: *ην και* P^2, s. vorher NP^3 | *εμαγευσεν*: nur V *εγοητευσεν* | *την ενθηκ.* P^2 vt c m^1: *ενθηκην* V, *την υποστασιν* P^3 m^3 L, *την υποσχεσιν* N | 4. *πλοιου* VP^3 c m^1 m^3: + *ημων* NP^2 m^2 v | *απελθειν* V vt cf L (*tolleret et abiret*): *ελαβε και απηλθεν* NP^3B (c m^1 *αυτην* hinter *ελαβεν*), > mit mehrerem P^2 | *γεγονεν* P^3 c m^1 m^3 vt: + *ημιν* N (so auch m^2 v und weiter *οτι ουτως εξαιφνης δια της μαγειας υμων το πλοιον ημων απωλετο*), *λεγωμεν* V, den Satz > P^2L | 5. *μαγε* NP^2P^3 m^2 m^3 v vt: > V, *συ ουν ομοιος εκεινω μαγος υπαρχων* c m^1 L | 5. *παραδος* (+ *ουν* V) *ημιν τ. μ. εκ.* VP^2 vt: *παραδος τον μ.* NP^3 m^2 m^3, *τ. μ. παρ.* v, *παρ. ημιν τον μετα σου μ.* c m^1 | *επει* VP^2 c m^1 m^3: > NP^3 m^2 v | 6. *τ. πολ. ταυ.* hier VP^2P^3 c m^1 m^3 vt (auch m^2 v: *ουκ εξερχη τ. πολ. τ.*): vor *εξελθειν* N | *επειδη* V c m^1 vt: > N (dieser > auch *θανατου*) P^3 m^2 m^3, *γαρ* v L, d. ganzen Satz > P^2 | 7. *ιδου*: + *γαρ* nur V | *ωδε εσμεν* NP^2P^3 c m^1 vt L: *διεσωθημεν* V, den Satz > v m^2 | 8. *κατ εμου* hier VP^2B vt: nach *πολιν* NP^3 | 9. *ουτοι ουν κ.* V vt cf. L (*comprehendentes igitur*): *και κ.* P^2B, *και λαβοντες* NP^3 m^3 | 10. *τη*: > N | 11. *προσηνεγκαν* VP^2: *ηνεγκαν* NP^3 m^3, *προσηγαγον* vt, *προσαγαγοντες* m^2, *προαγαγοντες* c m^1 v | *επι τον πολ.* V vt: *τω πολ.* P^2L, *επι τους πολιταρχας* B, *επι τους πρωτους της πολεως* NP^3 m^3 | 12. *ο δε* (*πολιταρχης* + P^2) *επεφερεν* VP^2 cf vt L: *οι δε επεφερον* P^3 m^3, *οι δε επεφεροντο* N ohne *μοι*, ganz abweichend B | *λογοις σκλ.* VNP^2: *λογους σκληρους* P^3 vt m^3, das auch sonst vorkommende *επιφερειν* = „Schläge versetzen" erträgt den Dativ | *λεγων πρ. με* V: *λεγων κατ εμου* P^2, *κατ᾽ εμου* (*εμε* P^3) *λεγοντες* NP^3 m^3, *κατ εμου ελεγε μοι* vt

ἐπιτήδευμα καὶ τὸ ἐπικληθέν σοι ὄνομα; ἀπάγγειλον ἡμῖν πρὸ τοῦ σε βασανισθῆναι κακῶς. ἐγὼ δὲ πρὸς ταῦτα εἶπον· Χριστιανός εἰμι· τῆς Ἰουδαίας γῆς ὑπάρχω· Πρόχορος καλοῦμαι· ναυαγίῳ περιέπεσα θαλαττίῳ ὡς καὶ οἱ κατήγοροί μου. ὁ πολιτάρχης εἶπεν· πῶς οὖν εὑρέθητε ὅλοι ὁμοῦ παρεκτὸς τοῦ σοῦ ἑταίρου; πάντως οὖν, ὡς οὗτοι λέγουσιν, μάγοι ἐστὲ καὶ ἐποιήσατε τὴν μαγείαν ἐν τῷ πλοίῳ, καὶ διὰ τὸ μὴ γνῶναί τινα, αὐτὸς μὲν εὑρέθης μετὰ τῶν ναυτῶν, ὁ δέ σου ἑταῖρος ἐπῆρεν τὴν ἐνθήκην τοῦ πλοίου ἐπὶ συντάξει σῇ. ἢ κακοῦργοί ἐστε ἔνοχοι αἱμάτων ἀθώων, καὶ τὸν μὲν ἡ θάλασσα κατέπιεν, σὲ δὲ ἠβουλήθη ἡ δίκη διασωθέντα ἀπὸ τῆς θαλάσσης κακῶς ἀπολεσθῆναι ἐν τῇ πόλει ταύτῃ. ἀπάγγειλον οὖν ἡμῖν μετὰ πάσης ἀκριβείας, ποῦ ἐστιν ὁ σὸς ἑταῖρος. ἐγὼ δὲ μετὰ κλαυθμοῦ καὶ ὀδυρμοῦ πικροτάτου εἶπον πρὸς αὐτούς· Χριστιανός εἰμι καὶ μαθητὴς τῶν ἀποστόλων τοῦ Χριστοῦ. αὐτὸς οὖν ὁ κύριος ἐνετείλατο τοῖς ἀποστόλοις αὐτοῦ τοῖς δώδεκα πορευθῆναι εἰς τὸν κόσμον καὶ διδάξαι καὶ βαπτίσαι πάντας τοὺς πιστεύοντας εἰς τὸ ὄνομα τοῦ πατρὸς καὶ τοῦ υἱοῦ καὶ τοῦ ἁγίου πνεύμα-

1. *το επικλ. σοι ον.* VP^2 vt: *τι το επ. ον. σου* NP^3 m^3 | *απαγγ.* VP^2 vt: *αναγγειλον* NP^{3}B m^3 | *ημιν* VP^{2}B vt: dafür *μετα πασης αληθειας* NP^3 m^3 | 2. *κακως* VP^2 vt: > NP^3 m^3 | *ειπον* VP^2 vt: > NP^3 m^3, ganz frei B | 3. *Ιουδαιας* VNP^{3}B: *Ιουδαιων* P^2 | 4. *περιεπεσα* VB: *περιεπεσον* P^2, *περιπεσων* N m^3 | 5. *ευρεθητε ολοι ομου* VP^{2}B vt (> *ολοι*): *απαντες οι εν τω πλοιω ευρεθητε* N m^3 (*ευρεθησαν*) | 6 *ουν* VB vt: > NP^2 | *ως ουτοι* VN m^3 L: *ως αυτοι* P^2 vt c m^1, > m^2 v | *μαγοι — συντ. ση* l. 9 N: wesentlich so V (*δολιοτηταν* für *την μαγ.* u. *ενθαδε* statt *μετα των ναυτων*) vt (*μαγ.* ohne *την*, *μη* statt *μεν*) cf LB, die ganze Rede in P^2 *ο σος εταιρος μαγευσας το πλοιον ειρεν την ενθηκην αυτου* | 9. *ἦ* N so auch vt, da kein zweites *η* folgt: *ἢ* c m^1, *οθεν* V, > m^3, ganz anders m^2 v | *εστε* N vt m^3: *εστε ἤ* c m^1, *υπαρχοντες και* V | 10. *και* N c m^1 m^3 vt: > V | *η θαλασσα — θαλασσης* N (aber *ἡ βουλὴ θείη* statt *ηβουληθη*) c m^1 m^3 vt L: > V | 11. *απολεσθηναι* N: *ολεσθηται* vt m^3, *συνολισθηναι* V, *αναλωθηναι* c m^1, *perires* L | 12. *απαγγ.* V c m^1 v vt: *αναγγ.* N m^2 m^3 | *ημιν* V c m^1 m^2 vt: > m^3 v | 13. *ο σος ετ.*: nur V *εκεινος* | 14 *και οδυρμου* V c m^1 vt: > N m^3. > auch *πικροτατου* P^2, der hier wieder eintritt, cf L | *ειπον πρ. αυτους* VP^2 (*αυτον*) vt c m^1: *εφην· ειπον ημιν* (*υμων* m^3) *οτι* N m^3, sehr abgekürzt und übereinstimmend diese Rede v m^2 | 15. *και* VL: > NP^2 m^3 vt, *δε* nach *μαθ.* c m^1 | *κυριος* V c m^1 vt: *Χριστος* NP^2 m^3, *Christus dominus* L | 16. *τοις απ. αυτου τ. δωδ.* N c m^1 m^3 vt: *τοις ιβʹ απ. αυτου* P^2, *τοις αγιοις αυτου απ. τ. δωδ.* V | 17. *τον κοσμ.* V m^1 vt: *απαντα* + P^2 c, *πασαν την οικουμενην* N m^3 | *τους πιστ.* VP^2 c m^1: > N m^3 | 18. *εις — πνευματος*: nur P^2 *εις αυτον*

τος. μετὰ οὖν τὸ ἀναληφθῆναι αὐτὸν εἰς τοὺς οὐρανοὺς πάντων συναχθέντων τῶν ἀποστόλων ἐν ἑνὶ τόπῳ ἡσυχαστικῷ, λαχμὸν ἔβαλον, τὸ ποῦ ἕκαστος αὐτῶν πορευθῇ. τοῦ οὖν διδασκάλου τοῦ ἐμοῦ κληρωσαμένου τὰ μέρη τῆς Ἀσίας, δυσχερὲς ἐφάνη αὐτῷ, καὶ διὰ τὸ διστάσαι τὸν λογισμὸν αὐτοῦ ἀπεκαλύφθη αὐτῷ, ὅτι ἥμαρτεν καὶ ὑπὲρ τούτου δίκην θαλαττίαν δώσει. καὶ ἐμβάντων ἡμῶν ἐν τῷ πλοίῳ, τὰ ἔχοντα ἡμῖν συμβῆναι μετὰ ἀληθείας ἀπήγγειλέν μοι, καὶ ὅτι ἐν τόπῳ τῷ καλουμένῳ τῷδε μεῖνον ἀριθμὸν ἡμερῶν, καὶ ἐὰν παραγίνωμαι ἐντὸς τῶν ἡμερῶν τούτων τὸ κελευσθὲν ἡμῖν ὑπὸ τοῦ διδασκάλου ἡμῶν ποιῶμεν· εἰ δὲ μὴ παραγένωμαι, καθὼς εἶπον, ἐπίστρεφε ἐπὶ τὴν ἡμῶν γῆν. οὔτε δὲ ὁ ἐμὸς διδάσκαλος μάγος ἐστίν, ἀλλ᾽ οὔτε ἐγώ, ἀλλὰ Χριστιανοὶ τυγχάνομεν. σκρινιάριος δέ τις ὀνόματι Σέλευκος κατελθὼν ἀπὸ Ἀντιοχείας διὰ χρείας

2. *συναχθ.* hier VP^2 c m^1: nach *αποστ.* N vt | *ενι* N c m^1 m^3 vt: > V, *εν — ησυχ.* > P^2 | 3. *λαχμ.* VN c m^1 vt: *κληρους* P^2, *κληρον* m^3 | *εβαλον* VP^2 (vor *κληρους*) c m^1 m^3 vt: *εποιησαν* N | *το* V m^3: > P^2N c m^1 vt | *εκαστος* VP^2 c m^1 vt: *εις* × N m^3 | 4. *του εμου* NP^2 vt: *του ημετερου* c m^1 m^3, *ημετερου* vor *διδ.* V | *κληρωσαμ.* VP^2 c m^1 m^3: *κληροθεντος* N | *τα μερη* P^2 c m^1 vt: *επι τ. μερη* N m^3: *τα περι* V | 5. *αυτω* VP^2 L: *το κληρωτικον τουτο* + N c m^1 m^3 | *διστασαι* VP^2 cm^1 m^3 vt: *διιστασθαι* N | 7. *δωσει* V vt: *μελλει δουναι* m^1 (nur *δουναι* nach Tisch. c?), *τισει* N m^3, *δεδωκεν ο και γεγονεν καθως και υμεις θεωρειτε* P^2, womit er zu l. 12 übergeht | *εν τω πλ.* VN m^1 m^3: *εις το πλοιον* c vt | *εχοντα* V c m^1 vt: *μελλοντα* N m^3 | *ημιν* V (v m^2 hinter *συμβαντα* wie sie statt *εχοντα συμβηναι*): > N c m^1 m^3 vt | 8. *συμβηναι* V c m^1 vt: *συμβαινειν* N m^3 | *απηγγειλεν* N c m^1 m^3 vt: *προαπηγγ.* v, *προανηγγ.* m^2, *ειπεν* V | *και* V c m^1 vt: *παραγγειλας* N m^3, *ορισας μοι ημερας κτλ.* v m^2 | *τοπω* V c m^1 vt: *τω* × N | *τω κ. τωδε* V (aber nach seiner Weise *τοδε*): *τωδε καλουμενω* c m^1 vt (= genannt *so u. so*), *τω καλ. μαρμαρεοντι* N m^3 (*μαρεοντι*), *εν τη Ασια* m^2 v, *Ephesi* L | 9. *μεινον* N m^3: *και* + V, *με* + c m^1 vt | *παραγιν.* V: *παραγενωμαι* N c m^1 m^3 | 10. *εντος* VL (*infra*): *εν τω αριθμω* N c m^1 m^3 | *υπο* V c m^1 vt: *παρα* N, *περι* m^3 | 11. *ποιωμεν* V: *ποιουμεν* N c m^1 m^3 vt | *ει* V: *εαν* die andern | *ειπον* N m^3: *σοι* + c m^1 vt, *υμιν* V | 12. *επιστρεφε* N m^3: *επιστρεψον* c m^1 vt, *υποστρεφαι* V | *επι* c m^1 m^3 vt: *υπο* V, *εις* N | *ημων* c m^1 vt: *ιδιαν* × N m^3, *ημετεραν* V | *δε* VP^2 (der hier wieder eintritt) vt: *γαρ* N m^3, *ουν* cm^1 | 13. *αλλ'* V: > NP^2 c m^1 m^3 vt | *αλλα χρ. τυγχ.* V vt (*εσμεν* c m^1): + *εγω τε και αυτος* N m^3, > P^2 | *σκρινιαριος* VP^2P^3 c m^1 m^2 (*σκρινιαρις*) m^3 v vt: *σκαμβαριος* N, so L am Rand, im Text aber Selemnis quidam als Name | 14. *ονομ. Σελευκος* (*σελευκιος* P^3 m^3): *ην* × P^2, der im Folgenden kürzt | *χρειας*: *τινας* × N v

δημοσίας καὶ ἀκούσας μου τοὺς λόγους τούτους πρὸς τὸν πολιτάρχην λαλοῦντος, ἐπέτρεψεν αὐτοῖς τοῦ ἀπολῦσαί με. καὶ εὐθέως ἀπέλυσάν με καὶ ἐξῆλθον.

Διὰ οὖν τεσσαράκοντα ἡμερῶν εἰς τὴν Ἀσίαν φθάσας ἦλθον ἐν ἀγρῷ τινι Μαρμαρέοντι καλουμένῳ, ἦν δὲ οὗτος παραθαλάττιος. καὶ δὴ ὑπάρχοντός τινος καταγωγίου παρὰ τὸν αἰγιαλὸν κατέπαυσα ἐν αὐτῷ. ἀπὸ ἀδημονίας οὖν καὶ θλίψεως οὐ μικρᾶς ἐτράπην εἰς ὕπνον, καὶ χορτασθεὶς ἠνέῳξά μου τοὺς ὀφθαλμούς, καὶ ἰδοὺ ἀπὸ τῆς θαλάσσης κεκυρτωμένον κῦμα δι' ἤχους πολλοῦ, καὶ ἀπέπτυσεν τὸν Ἰωάννην. ἐγὼ δὲ εὐθέως ἀναστάς, συμπαθῶν ὡς κἀγὼ διὰ τοιαύτης θλίψεως παρελθὼν — οὐδὲ γὰρ ᾔδειν, ὅτι Ἰωάννης ἐστίν — ἔδραμον ἀντιλαβέσθαι

1. *μου* N c: verschieden gestellt von den andern, > V vt | *προς τ. πολ. λαλ.* N m^3 (*λαλουντος* aber vor *τ. λογους*): *λαλ.* (*μου* vt) *προς τους πολιταρχας* P^2 vt, > c m^1 cf L; *λαλουμενους παρ' αυτων* V | 2. *επετρ.*: *επεστρεψεν* V | *αυτοις* V vt cf L: *αυτω* m^3, *αυτον* N, *τω πολιταρχη* B, derselbe (d. h. c m^1 m^2 v) > *του* | 3. *εξηλθον* NP^3 m^3 (*—θεν*): + *απο Αντιοχειας* V vt, *απο Σελευκιας* P^2 L, *εκειθεν* c m^1, > m^2 v. Aber diese Hss. von B weichen überhaupt ab | 4. *δια — φθασας* VNP^3 vt: *και δ. τ. ημ. εφθασα εις τ. Ασ. και* P^2, ohne *και* zu Anfang c m^1, *δια τ. ημ. φθασας εις τ. Α.* m^3 v, die LA von m^2 ist nicht deutlich angegeben. Nach *Ασιαν* Anfang der grossen Lücke in N und sofort auch Ende des Grynaeus und der Mittheilung Birchs aus vt | 5. *Μαρμαρ.* (s. zu p. 12, 8) c vt, so später auch V, *μαρμαραιωνι* hier, *μαρμαρεωτη* P^2, *μαρεοντι* P^3, *μαρεωντη* m^1, *δρυοντι* m^2 v, > L | *ουτος* V cf L (*qui erat*): *ο τοπος* B, *ουτος ο τοπος* P^3 (m^3?) | *παραθ.* V (L *in littore maris*): + *και διυποβροχος* P^3 m^3 (*διαποβ.*), *παρα θαλασσαν* B, *παρα την θ.* P^2 gleich hinter *καλουμ.* | 6. *και δη — αυτω* V: *καταγωγιου δε τινος* (*τιν.* > m^2) *οντος παρα* (*επι* m^2) *τον αιγιαλον κατεψυξα* (v, *—ξεν* m^2, *κατελυσα* c m^1) *εν αυτω* B, anders L, > P^2P^3, *και καταψυξας* m^3 | 7. *απο — υπνον* VP^3 m^3: *ως ουν ετραπην εις υπνον* P^2, der aber vorher das übrige untergebracht hat, wieder anders und unter sich verschieden B | 8. *χορτασθεις* V: *χορεσας* P^2, *εξυπνος δε γενομενος* v, *και εξ. γεν.* m^2, *εφ ικανον τε υπνωσας διυπνισθην* c m^1, > m^3 | *ηνεωξα* VP^2: × *ως* P^3 v m^2 m^3, *και ως* × c m^1 | *μου* hier VB: hinter *οφθ.* P^2P^3 | 9. *και ιδου* VP^2: *ιδου* P^3 m^2 m^3, *ειδον* v, *εβλεψα εν τη θαλασση και ιδου* c m^1, | 10. *ηχους* VP^3 c m^3 v: *ηχου* P^2 m^1 m^2 | *πολλου* VP^2 v m^2: *μεγαλου* P^3 m^3, *σφοδρου* c m^1 | *και* V m^3: > P^2P^3B | *απεπτυσεν* VP^2P^3: *αποπτυσαν* m^2 v, *ερριψε* c m^1 | *εγω — αναστας* VB (*ευθυς* c m^1) m^3 (*ταχεως*): *εγω δε δραμων ευθεως αντιλαβεσθαι αυτου* P^2 | 11. *συμπαθων — θλιψεως* V m^3: *συμπ. ως δι αυτης της* (*της αυτης* v) *θλ.* m^2 v, *συμπαθησας αυτω ως δια τοιαυτης θλ. και αυτος* c, so auch m^1, aber *αυτον διελθοντα*, > P^2 | *παρελθων* V: *διελθων* B m^3 | 12. *ουδε* P^2 v m^2: *ουτε* V, *ου* m^3, *ουκ* (*ηδειν μεν*) c m^1, aber den ganzen Satz früher | *εδραμον αντ. αυ.* V: *και* × m^3,

αὐτοῦ. καὶ ὡς ἤγγισα, ἐξέτεινα τὴν χεῖρά μου τοῦ λαβεῖν καὶ ἀναστῆσαι αὐτόν. αὐτὸς οὖν προφθάσας ἀνέστη καὶ περιεπλάκημεν ἀλλήλοις καὶ ἐκλαύσαμεν εὐχαριστήσαντες τῷ φιλανθρώπῳ θεῷ, καὶ οὕτως κατεψύξαμεν ἐν τῷ τόπῳ ἐκείνῳ. καὶ ἦλθεν εἰς ἑαυτὸν ὁ Ἰωάννης καὶ ἠρξάμεθα τὰ συμβάντα ἡμῖν διηγεῖσθαι ἀλλήλοις. καὶ αὐτὸς ἀπήγγειλεν· ὅτι τεσσαράκοντα ἡμέρας καὶ τεσσαράκοντα νύκτας ἐποίησα ἐπὶ τῆς θαλάσσης, ὑπὸ τῆς βίας τῶν κυμάτων περιφερόμενος. καὶ οὕτως ἀπήγγειλα κἀγὼ αὐτῷ, ὅσα ἐποίησέν μοι ὁ θεός, καὶ ὁποίους λόγους καὶ βασάνους ἐνεδείξαντο οἱ διασωθέντες μετ᾽ ἐμοῦ. καὶ ἀναστάντες ἤλθομεν ἐν Μαρμαρέοντι καὶ ᾐτήσαμεν ἄρτους καὶ ὕδωρ, καὶ ἐφάγομεν καὶ ἐπίομεν καὶ ὡδεύσαμεν τὴν ὁδὸν ἡμῶν τὴν ἐπὶ Ἔφεσον.

Καὶ εἰσελθόντων ἡμῶν ἐν τῇ πόλει ἐκαθέσθημεν ἔν τινι

über P^2 s. zu p. 13, 10, *εδρ. συναντ. αυτου* v (m^2?), *εδρ.* vorher und hier *βουλομενος αντ. αυ.* c m^1 | 1. *και ως — αυτον* V m^3 (*και* vor *εξετεινα*) L: > P^2B | 2. *αυτος — ανεστη* V: *προφθ. ουν αν.* m^2 v, *αυτος δε προ του φθασαι με ανεστη* P^2, *προλαβων ουν εκεινος ανεστη* c m^1, > m^3 | *περιεπλ.* V m^2 m^3 v: *περιπλακεντες* P^2 c m^1 | 3. *κ. εκλαυσ. ευχ.* V: *κ. ευχ. εκλαυσαμεν και εδοκαμεν δοξαν* m^3, *κ. κλαυσαντες ηυχαριστησαμεν* P^2, *κ. κλ. επι πολο ηυχ.* c m^1, *κ. κλ. επιπολυ ευχαριστιαν εδωκαμεν κτλ.* m^2 v | *τ. φιλανθρ. θεω* V (c m^1 + *των απαντων*): *τ. θεω των απαντων* m^3, *τω παντων θεω τω δυνατω* m^2, *τω παντοδυναμω θ.* v, *τον θεον* P^2 | 4. *και ουτως — εκεινω* V: *αναψυξαντων δε ημων . . . εκεινω* P^2, *και κατανυξαντες μικρον* m^3, > B | 7. *εποιησα* VP^2 c m^1 m^2 m^3: *εποιησεν* v L | *επι της θαλ.* P^2 c m^3 (dieser > *εποιησα*): *εν τη θαλ.* m^1 m^2 v, *υπο της θαλ.* V | 8. *υπο* P^2 c m^1: *και* V, statt *υπο — περιφ.* in v m^2 *σκεπομενος υπο της δεξιας του θεου* | *περιφερ.* hier V m^1: vor *υπο* c, vor *επι τ. θ.* m^3, *επιφερομενος* vor *υπο* P^2, > m^2 v | *και ουτως — αυτω* P^2 m^3: *καγω δε απηγγ. αυτω* c m^1, *απηγγ. δε αυτω καγω* m^2 v, *και εγω διηγησαμην αυτω* V | 9. *οσα επ. μοι* (*ημιν* c m^1) *ο θ.* VP^2 c m^1: *τα συμβαντα μοι* v, *τας συμβασας μοι θλιψεις* m^2, *την οικονομιαν ην εποιησε μοι ο θ.* m^3 | *και οποιους — εμου* V (m^1 *ενεδ. μοι*, c *εποιησαν μοι*, m^3 *εσκευασαν με*): > P^2 v m^2 | 11. *Μαρμαρ.* V c m^1 m^3: *τω Μαρμαρεωτη* P^2, (*και εισελθοντες*) *εν τω αγρω* (ohne Namen) v m^2 | 12. *και υδωρ* V c m^1 m^3: > P^2 v m^2 | *εφαγ. κ. επ.* P^2 c m^1 m^3 L: *μετελαβομεν τροφης* m^2 v; *ευφρανθεντες* V | *και ωδευσ. — Εφεσον* c m^1 m^3 P^3 (> *ημων*) V (*ενισχυσαμεν* für *και ωδ.*) cf L: > P^2 v m^2 | 14. *και εισελθ.* (*εισελθ. δε*) *ημ. εν τ. π.* (*Εφεσω* + P^2) V$P^2$$P^3$ m^3 L: *φθασαντες* (*φθασαντων*) *δε την πολιν εισηλθομεν εν αυτη* c m^1, *και ουτως εισηλθομεν εν Εφεσω* v m^2 | *εκαθεσθημεν* VP^2 c m^1: *εκαθισαμεν* P^3 m^3 v (m^2?) | *τινι* VP^2 (hinter *τοπω*): > P^3B m^3

τόπῳ ἐν ἀρχῇ τῆς πόλεως. τὸ δὲ ὄνομα τοῦ τόπου ἐκείνου ἐκαλεῖτο τόπος τῆς Ἀρτέμιδος, ἔνθα καὶ πριβάτον ἐτύγχανεν τοῦ πρώτου τῆς πόλεως ὀνόματι Διοσκορίδους. ἐδίδασκεν δέ με ὁ Ἰωάννης λέγων· τέκνον Πρόχορε, μὴ γνώτω μηδεὶς ἐν τῇ πόλει ταύτῃ, διὰ τί ἐληλύθαμεν ἐνταῦθα, μηδὲ τίνες ἐσμέν, ἕως ἂν ὁ θεὸς ἀποκαλύψῃ ἡμᾶς καὶ σχῶμεν παρρησίαν ἐν τῷ λαῷ τούτῳ. ταῦτα δὲ αὐτοῦ λαλοῦντος πρός με, ἰδοὺ γυνή τις ἀνδρεία τῷ σώματι, ἥτις ἦν πιστευθεῖσα τὸ πριβάτον, καὶ αὕτη στεῖρα, δίκην ἡμιόνων ὑπέχουσα, διὰ τὴν εὐσαρκίαν αὐτῆς καὶ θαρροῦσα τοὺς μισθίους αὐτῆς τοὺς ἐν τῷ πριβάτῳ ἰδιοχείρως τύπτειν κακῶς, καὶ οὐδεὶς ἠδύνατο σχολάζειν τὸ ἔργον τοῦ βαλανείου ἐκείνου. ἐλέγετο δὲ καὶ ἐν πολέμοις ἐξέρχεσθαι αὐτὴν καὶ ῥίπτειν λίθους καὶ μὴ ἀποτυγχάνειν. ἐδόκει δὲ τῷ σώματι σωφρονεῖν, μᾶλλον δὲ ἀσχημονεῖν. στηριζομένη γὰρ τοὺς ὀφθαλ-

1. *εν αρ. τ. πολ.* VP^2 c m^1 (hinter *εκαθ.* v m^2): > P^3 m^3 | *το δε — τοπος* VP^2 (ohne *εκεινου* c m^1): *καλουμενω σκοπος* P^3 m^3, nur *καλουμενω* v m^2 | 2. *της Αρτ.* V v: *Αρτ.* P^2P^3 c m^1 m^3, *αρτεμησιω* m^2 | *ενθα*: *ενθεν* V | *πριβάτον*: so accentuiren regelm. VP^2 v, wie es scheint auch m^1: P^3 (saec. XIII) u. c vom J. 1549 haben *πρίβατον*, meines Wissens keiner *πριβᾶτον* s. Winer Gr. § 6, 1 extr. | 3. *ονοματι* VP^2 (P^3 m^3 hinter *Διοσ.*): > B | *Διοσκοριδους* V etc.: *Διοσκοριδης* nur P^2 | *εδ. δε με* P^2: *εδιδ. μοι δε* V, *και εδ. με* m^3, *ελεγεν ουν ο Ιω. προς με* c v m^2, ähnlich m^1 | 5. *ενταυθα* VP^3 m^3: *ενθαδε* B, > P^2 | *μηδε* (*η* m^3) *τινες εσμεν* V m^3: *μηδε καν τ. ε.* P^2, *τινες ε.* vor *δια τι* B | 6. *ημας* VP^2 B (*φαιερωση ημας*): *ημιν τι ποιησομεν και τινες εσμεν* m^3 cf L | *εν τ. λαω τ.* V: *in Christo domino* L, > die andern | 7. *γυνη τις* VP^2P^3: *τις γ.* B | 8. *και* VP^2 c m^1: > P^3 m^2 m^3 v | 9. *δικην ημιονων* V c m^1 v: *δ. ημιονου η μουλων* P^3 m^3, nur *δικη* P^2, > m^2 | *υπεχ.* schreibe ich: *επεχουσα* VP^3 v m^3, *εχουσα* P^2, *υπαρχουσα* c m^1 m^2 | *δια* VP^2 c m^1: *αυτη* × v, *αυτη εις* P^3 m^3 | *και θαρρ.* V (*θανουσα*) m^3: *και τη δυναμει αυτης θαρρ.* P^2, *εαυτη θαρρ.* v m^2, *και θαρρ. τη εαυτης ρωμη και ανδρεια* c m^1, nur *θαρρουσα* P^3 | 10. *μισθιους*: *μισθους* V | *ιδιοχειρως* VP^2: *ταις ιδιαις χερσιν αυτης* v, *ιδιαις χερσιν* c m^1, *δια των ιδιων χειρων* P^3 m^3 | 11. *τυπτειν* V (+ *αυτους*) P^2: *τυπτουσα* P^3 m^3 v, *ετυπτε* c m^1 | *σχολαζειν* VP^2P^3 m^3 v: *αμελειν* c, *ανελειν* m^1, *προσκαρτερησαι* m^2 | *το εργον* V P^2P^3 m^3: *τω εργω* c m^2 v, *εν τω ε.* m^1 | 12. *ελεγετο* P^2 etc.: *ελεγον* V | *εν πολεμοις* VP^2 c m^1: *προς πολεμους* m^2 m^3, *πρ. πολεμιους* v | *αυτην* hier VP^2: vor *εξερχ.* oder *εξιεναι* (v m^2) B | *και ριπτειν* (*βαλλειν* m^2 m^3) — *αποτυγχανειν* (*αστοχειν* m^1) VP^2 c m^1 m^2 m^3: > v | 13. *εδοκει — τελειος* p. 16, 4 V c m^1 m^3: nur bis *σωφρ.* v, bis *ασχημονειν* m^2, ganz > P^2, noch mehr > L | *δε* V: *τε* v, *δε και* c m^1 m^2 m^3 (+ *αυτην*) | 14. *ασχημονειν* V m^2 m^3: *ησχομονει* c, *ησχημονειν* m^1 | *στηριζομενη* V: *στιβαζομενη* c m^1 (> m^3?)

μοὺς τοὺς μὲν ἱλαρῷ τῷ προσώπῳ παρενέβλεπεν, τοὺς δὲ σκληρῶς καὶ ἀποτόμως προσέβλεπεν, ὡς εἶναι πόρνον τὸν ἕνα ὀφθαλμὸν καὶ τὸν ἕτερον ἐλεύθερον. ὥς τις ἔχουσα τῷ τοιούτῳ τρόπῳ, τοῖς πᾶσιν κατεφέρετο ἐχέφρων καὶ τέλειος. αὕτη οὖν ἐξερχομένη τοῦ πριβάτου καὶ ἰδοῦσα ἡμᾶς καθεζομένους, ἐγγίσασα ἡμῖν καὶ ἀποβλεψαμένη τῷ σχήματι ἡμῶν τῷ ταπεινῷ ἐλογίσατο λέγουσα· οὗτοι οἱ ἄνθρωποι ξένοι τυγχάνουσιν, καὶ ἐνδεεῖς ἄρτων δύνανταί μοι χρησιμεῦσαι ἐν τῷ πριβάτῳ, μήτε ὑπὲρ μισθοῦ πολλοὺς λόγους προτείνοντες, μήτε ἀμελοῦντες τοῦ ἔργου διὰ τὸν ἐμὸν φόβον. εἶτα λέγει τῷ Ἰωάννῃ· πόθεν εἶ ἄνθρωπε; ὁ δέ φησιν πρὸς αὐτήν· ἐξ ἀλλοδαπῆς γῆς τυγχάνομεν. ἡ δὲ πρὸς αὐτόν· ποίας; ὁ δὲ εἶπεν· τῆς Ἰουδαίας. ἡ δὲ πάλιν πρὸς αὐτόν· ποίας θρησκείας ὑπάρχεις; ὁ δὲ ἀποκριθεὶς εἶπεν· Ἰουδαῖος τὴν ῥίζαν, Χριστιανὸς τὴν χάριν, ναύαγος τὴν συμφοράν. ἡ δὲ πάλιν πρὸς αὐτόν· θέλεις μοι καίειν τὴν κάμινον τοῦ πριβάτου; καὶ παρέχω σοι τὴν ὀφειλο-

1. *τους μεν* V: *τοις μεν* c m^1 m^3 (dieser vorher *δε τοις οφθαλμοις εαυτην*) | *τους δε — προσεβλεπεν* musste aus p ergänzt werden: *τοις δε βλοσυρω και ιταμω* m^1, *τοις δε σκληρως παρεβλεπεν* m^3 (wenn ich Amphil. recht verstehe), > V c u. wie gesagt P^2 L m^2 v | 2. *πορνον* (verschrieben *πορθον*) V: *αυτης* × c, *αυτης* + m^1 | 3. *ετερον* V: *αλλον* c m^1, *ενα* m^3 | *ως τις — τελειος* V: *ως τοις νουν εχουσιν* (*εχ. νουν* m^1) *εφαινετο* (*ευφραινετο* m^1) c m^1 (ob auch m^3?), wahrscheinlich entstanden aus *ως τις νουν εχουσα*. Weiter haben nur c m^1 *ονομα* (*δε* + m^1) *αυτη Ρωμανα*. Schon vorher L zu p. 15, 7 *mulier quaedam Romana, Romeca nomine*. Die übrigen bringen später den Namen ohne Vorbereitung | 4. *ουν* VP^2 m^1 m^2 v: > c m^3 | 5. *του* V B: *εκ* × P^2, *απο* × m^3 | *και ιδουσα*: *εθεασατο* c m^1 | *ημας* hier V (+ *ησυχως*) v c (+ *εν τω τοπω*, so auch m^1 ohne *ημας*, u. *εν ενι τοπω* m^3): hinter *καθεζ.* P^2 | *εγγισ.* VP^2: *και* × m^1 v, *δε* + c m^2 m^3 | 6. *ημιν*: *τω τοπω* nur P^2 | *τ. ταπεινω* V c P^2 (vor *σχηματι*): *της ταπαινωσεως ημων* m^2 m^3 v | 7. *ουτοι οι ανθρ.* B P^2 (*ανδρες*) m^3: *οτι οι ανθ. ουτοι* V | *τυγχ.* V v m^3 (+ *και ανεγνωριστοι* m^3?): *υπαρχουσι* c m^1 m^2, *οντες* P^2 | 8. *αρτων* V c m^1 m^2: *αρτου* P^2 m^3, *εις* (statt *ενδεεις*) *αρτον* v | *δυνανται*: nur V + *ουν.* | *μοι χρησ.* V (*εμοι*) B m^3: *με δουλευσαι* P^2 | *εν τ. πριβ.* VP^2: *εν τω βαλανειω* m^1 m^2 m^3 v, *εις το βαλανειον* c | *μητε υπερ — φοβον* V, wesentlich ebenso c m^1: nur *μηδε μισθους πολλους προτειναντες* v m^2, nur *ανευ μισθου* P^2, ganz verwirrt m^3 | 10. *ειτα*: nur c m^1 *και ταυτα λογισαμενη* | 11. *προς αυτην* V (B m^3, aber > *φησιν*): > P^2 | *γης* V c v (m^1 m^2 hinter *τυγχ.*): > P^2 | *τυγχανομεν* VP^2: *τυγχανω* B L | 12. *ο δε — ποιας* V (c m^1 m^2 wesentlich so): > P^2 m^3 v | 15. *ναυαγ. τ. συμφ.* P^2 c m^1 m^3 (*ναυαγιος*): *εκ ναυαγιου διασωθεις* V, *ναυαγιω περιπεσων συμφορα* m^2, > v | *παλιν* V m^1: > P^2 c m^2 m^3 v | 16. *και παρεχω — σου* V, wesentlich ebenso B m^3: > P^2

μένην τροφὴν καὶ πᾶσαν τὴν χρείαν τοῦ σώματός σου. ὁ δὲ εἶπεν· ἐγὼ ποιῶ τοῦτο. καὶ ἐμβλέψασα εἰς ἐμὲ εἶπεν· σὺ πόθεν εἶ; ὁ δὲ Ἰωάννης πρὸς αὐτήν· ἡμέτερος ἀδελφὸς τυγχάνει. καὶ εἶπεν ἡ Ῥωμάνα· καὶ αὐτοῦ χρήζω εἰς τὸ ἔργον τῆς περιχυτικῆς. εἰσήγαγεν οὖν ἡμᾶς ἐν τῷ βαλανείῳ, καὶ τὸν μὲν Ἰωάννην ἐποίησεν καυστήν, ἐμὲ δὲ περιχύτην. ἐπεχορηγοῦντο δὲ ἡμῖν παρ' αὐτῆς τρεῖς λίτραι ἄρτου καὶ ἑκατὸν τεσσαράκοντα ἀργύρια εἰς τὴν λοιπὴν χρείαν.

Τῇ οὖν τετάρτῃ ἡμέρᾳ τῆς εἰσόδου ἡμῶν ἀφυήσας ὁ Ἰωάννης περὶ τὸ ἔργον τῆς καμίνου, εἰσελθοῦσα ἡ Ῥωμάνα καὶ ἐπιλαβομένη αὐτοῦ διασπαράξασα αὐτὸν ἔτυπτε κακῶς, ἅμα καὶ ἐπιλέγουσα αὐτῷ· φυγοπολῖτα, ἐξορίσιμε, ἀχρήσιμε τοῦ ζῆν, οὐκ ἐῶ σε. διὰ τί τὸ ἔργον σου μὴ δυνάμενος ἐνεργῆσαι, σὺ

2. *και* vor *εμβλ.* VP^2 v m^2 m^3: *δε και* nach *εμβλ.* c m^1 | 4. *και ειπεν η P.* VP^2 (dieser nur hier *Ρωμαννα*, sonst *—ανα* wie die andern) c m^1: *η δε λεγει* v, *η δε* m^2, *και ειπεν αυτη* m^3 | 5. *ουν* P^2 c m^1 m^3 v: *δε* m^2, *και* vor *εισηγ.* V | *εν τ. βαλ.* V c m^1 m^3 v: *εις τ. βαλανειον* P^2 m^2 | 6. *εποι. καυστ.* V: *εταξεν εγκαυστην* P^2 m^2 v, *ετ. καμινοκαυστην* m^3, *εταξε καιειν την καμινον* c m^1 | *περιχυτην* VP^2 m^2: *εποιησε* × c m^1, *του θερμου* + v | 7. *παρ' αυτης* VB v: > P^2 | *αρτου* VP^2 v: *καθ' ημεραν* + c m^1 L, *εις διατροφην ημων* + m^3 | *και εκ. τ. αργυρια* VP^2 c m^1 v (*αργ.* vor *εκατον*): *και οβολοι τεσσαρες* m^3, *et per annum quod corpori necessarium esset* L, statt aller Angaben *τα προς την χρειαν του σωματος* m^2 | 9. *αφυησας* V c m^1: *αφηνιασας* m^2, so wie es scheint auch v, der hier beschädigt, *ημελησεν* P^2, *εασαντος* (*του Ιωαννου*) m^3 | 10. *περι — καμινου* VP^2: + *και αποτυχων ειστηκει πλησιον της καμινου* c m^1 (*και* × v) *περι την χρειαν τ. καμ.* (+ *αποτυχων* v) m^3 v, *τα περι της χρειας της κ. απετυχεν* m^2 | *εισελθουσα* V m^3: + *ουν* c, + *τοινυν* m^1, *και εισελθ.* P^2, *ελθουσα* v, *ελθ. δε* m^2 | *και επιλ.* V v m^2: *και λαβομενη* c m^1 m^3, *επελαβετο* P^2 | 11. *αυτου* V c: *αυτου και* m^3 v, *αυτου των τριχων και* m^1, *του Ιωαννου και* m^2, nur *και* P^2 | *διασπαραξασα αυτον* P^2 c m^2 v, *σπαραξασα αυτον* m^3, *εις γην τουτον ερριψεν διεσπαρασεν* m^1, *διεσπαραξεν και* V | *ετυπτε κακως* P^2 v: *ετ. αυτον κακως* V, *ετυπτεν* m^2, *επι της γης αμα δε και τυπτουσα αυτον κακως* m^3, *ειτα ηρξατο τυπτειν αυτον επι της γης κειμενον* m^1, ähnlich c | *αμα* (+ *δε* V) *και επιλ.* VP^2 c: nur *επιλεγουσα* v, *λεγουσα* m^2, *τοιαυτα επιλ.* m^1, *επελεγεν* m^3 | 12. *αυτω* P^2 (geschrieben *αὐτό*) c m^1 v: + *ταυτα* m^3, *ουτως* V, > m^2 | *εξορισιμε* (oder *—ρησιμε* oder *—ρισημε* oder *—ρησημε*) VP^2 c m^1: *εξοριστε* v, *εξορησιμαιε* m^2 m^3 | *αχρ. του ζ.* P^2 m^3: × *και* V, *αχρησιμε* c m^1, > m^2 v | 13. *ουκ εω — προσηλθες* V (nur fälschlich *προηλ.*): *ο επιστευθης εργον μη δυναμενος χρησιμευσαι δια τι προθυμως προσηλθες το εργον* P^2, ähnlich aber sehr mannigfaltig die andern, darunter *ου προσηλθες* m^2 v

δὲ προθύμως προσῆλθες; τὰς ἐπιθεσίας σου ἐγὼ καταλύσω. πρὸς Ῥωμάναν εἰσῆλθες δουλεῦσαι, ἀκουσθεῖσαν ἀληθῶς καὶ ἐπὶ ῥώμης. δοῦλος μου εἶ καὶ οὐ δύνασαι ἀποδρᾶσαι. κἂν γὰρ φύγῃς ἔνθεν, ἐγὼ ἀναζητήσω σε· κακῶς σε ἀπολέσω· ἐπὶ τὸ φαγεῖν καὶ πιεῖν εὐφραίνῃ, καὶ ἐπὶ τὸ ἔργον σιαίνῃ. ναί, κακότροπε, ἄλλαξόν σου τὴν γνώμην [καὶ μὴ χεῖρον πρόβαινε]· πρὸς Ῥωμάναν ὑπηρετεῖς. ἐξελθούσης δὲ αὐτῆς καὶ ἀπελθούσης ἐν τῷ οἴκῳ αὐτῆς, ἀκούσας ἐγὼ πάντα τὰ λαληθέντα παρ᾽ αὐτῆς πρὸς Ἰωάννην, καὶ ὅτι πληγὰς πολλὰς ἐπήνεγκεν αὐτῷ μήπω πολλὰς ἡμέρας ἐχόντων ἡμῶν παρ᾽ αὐτῇ, εἰσ λύπην καὶ ἀδημονίαν ἦλθον, οὐ μέντοι εἶπον τῷ Ἰωάννῃ. γνοὺς δὲ αὐτὸς τῷ πνεύματι εἶπεν· τέκνον Πρόχορε, διὰ τὸ διστάσαι τὸν ἐμὸν λογισμὸν γινώσκεις ὁποίῳ ναυαγίῳ περιεπέσαμεν, οὐ μόνον δὲ ἡμεῖς ἀλλὰ καὶ ἄλλοι ἀναίτιοι τῆς καταδίκης, ἧς εἶχον ἐγώ, περιέπεσαν. καὶ ἐποίησα τεσσαράκοντα ἡμέρας ἐν τῇ θαλάσσῃ περιφερόμενος ὑπὸ τῆς βίας τῶν κυμάτων, ἕως ὁ θεὸς ᾧ ἥμαρτον ἠθέλησέν με ἐξελθεῖν ἐπὶ τῆς ξηρᾶς

2. *εισηλθες* V c m^1 m^3: *ηλθες* P^2 m^2 v | *δουλευσαι* V P^2 c m^1: *δουλευειν* m^2 m^3 v | *ακουσθ. αλ. και* P^2 B m^3: > V | 3. *επι ρωμης* VP^2 (*—μην*): *επι της ρωμης* c m^1 (Amphil. liess *Ρωμης* drucken), *επι των ρωμαιων* m^2 m^3 v | *καν γαρ* V: *και γαρ εαν* c m^1, *και γ. η* P^2, *καν — απολεσω* > m^2 v | 4. *ενθεν* P^2 c m^1: *εντευθεν* V | *αναζητησω σε κακ.* V: *αναζητησασα σε κακ.* P^2, *—σασα κακ. σε* c m^1 | *απολεσω* V c m^1: *αναλωσω* P^2 | 5. *επι τ. φαγειν — σιαινη* VP^2 (c m^1 *τω εργω*, m^2 v *εις το φαγ. . . εις το εργαζεσθαι*): > m^3 | 6. *ναι* V: > P^2 B m^3 | *κακοτ.* hier VP^2 m^3: hinter *γνωμην* B | *και — προβ.* (geschrieben *προβεναι*) nur V, welcher *προς Ρ. υπ.* > | 7. *εξελθ.* VP^2 c m^1 m^3: *απελθουσης* m^2 v | *και απ. — αυτης* V c m^1 (*εαυτης οικω*): > P^2, nur *εν τω ιδιω οικω* v, nur *εν τ. οικω* m^2 | 8. *ακουσας* (*—σασα* V) *— ηλθον* V, wesentlich so auch B (*ηλθεν ο εμος λογισμος*): *και εμου ελθοντος προς Ιωαννην μετα πολλης αδημονιας και θλειψεως δια τας πληγας ας υπηνεγκεν αυτον* (sic) *μητω πολλας ημ. εχοντων ημων* P^2 | 12. *αυτος* VP^2 c m^1 m^2: *ο Ιωαννης* m^3, > v | *ειπεν* V: *προς με* + P^2B v | *δια — γινωσκεις* VP^2 c m^3 v: *παντως γιν. οτι δια κτλ.* m^1 m^2 | 13. *οποιω* VP^2: *ποιω* m^3, *οιω* c v, *οιω χαλεπωτατω* m^1 m^2 | 14. *ου μονον — και συ* p. 19, 1: > v | *αλλοι* VP^2 c m^1 m^3: *οι* m^2 | 15. *ης ειχον εγω* V (geschrieben *εις ηχον*) c m^1 (*εγω ειχ.*): *ημων* P^2, > m^2 m^3 | *περιεπεσαν* schreibe ich nach V (*περιεπεσα*): > P^2B^3 m^3; vielleicht besser *ης εχων εγω περιεπεσα* | *εποιησα* VB m^3: *ποιησαντες* P^2 | *τεσσ. ημερας* VP^2L: + *και τεσσ. νυκτας* m^3, *τοσαυτας ημερας* m^2, *τεσσ. νυχθημερα* c m^1 | 16. *περιφ. — κυματων* VP^2 m^3 L: > B | 17. *εως — γης* > P^2 | *εως* V: + *ου* B m^3 | *ω ημαρτον* V m^3 L: > B | *με* hier V: nach *εξελθ.* c m^2, > m^1 m^3

γῆς· καὶ σὺ λυπῆσαι καὶ ἀδημονεῖς ἐπὶ ῥαπίσματι γυναίου ἑνὸς καὶ ἀπειλαῖς ψυχραῖς. ἄπελθε εἰς τὸ πιστευθέν σοι ἔργον καὶ ποίει αὐτὸ μετὰ πάσης ἐπιμελείας. ὁ γὰρ κύριος ἡμῶν Ἰησοῦς ὁ Χριστός, ὁ ποιητὴς τῶν ἁπάντων ἐρραπίσθη, ἐνεπτύσθη, ἐφραγγελώθη, ὁ ποιητὴς ὑπὸ τῶν ποιημάτων, ἡμῖν γενόμενος ὑπογραμμός· καὶ ἡμᾶς ἐν προθυμίᾳ ἄγων προεῖπεν ἡμῖν ταῦτα πάντα. ἐν τῇ οὖν ὑπομονῇ ἡμῶν κτησώμεθα τὰς ψυχὰς ἡμῶν. καὶ ταῦτα αὐτοῦ εἰπόντος ἐπορεύθην εἰς ὃ ἔταξέν με ἡ Ῥωμάνα ἔργον. τῇ οὖν ἕωθεν ἐλθοῦσα πάλιν αὐτὴ πρὸς Ἰωάννην ἤρξατο λέγειν αὐτῷ· εἰπέ, εἴ τι χρῄζεις ἐν ἑτέρᾳ σωματικῇ μεταλήψει, καὶ παρέχω σοι· μόνον χρησίμως πρόσεχε ὃ ἐπιστεύθης ἔργον. ὁ δὲ Ἰωάννης πρὸς αὐτήν· καὶ ἡ χρεία τοῦ σώματος ἀρκεῖ ἡμῖν καὶ τὸ ἔργον προσέχω. ἡ δὲ πρὸς αὐτόν· διὰ τί οὖν μέμφονταί σε πάντες ὡς ἀχρησίμου ὄντος σου πρὸς τὴν ἐργα-

1. *γης* V m^3: > B | *λυπησαι* V (Winer Gr. § 13, 2; Lobeck ad Phryn. 360): *λυπει σε* P^2, *λυπη* c v, *λυπης* Amphil. ohne Variante | *κ. αδημ.* P^2B m^3: > V | *ραπισματι* P^2: *ραπισματος* V, *πειρασματι* c m^1, *πειρασμω* m^2 m^3 v, *in paucis convitiis . . . vanis tentationibus* L | *γυναιου ενος* P^2 (+ *μηδαμινου*) c m^1 m^3: *γυναικαριου ενος* m^2, *γυναικος* V, *unius mulieris* L, *τοιουτω* v | 2. *κ. απειλ. ψ.* VB m^3 (L s. vorher): > P^2 | *απελθε — επιμελειας* > v | *πιστευθεν* V m^2 m^3: *εμπιστευθεν* P^2 c m^1 | *και ποιει* P^2B m^3: *ποιων* V | 4. *ο* vor *Χρ.* V: > P^2B m^3 | *ο* vor *ποιητης* VP^2 c v: *και* m^3, > m^1 m^2 | *ερραπ. — ποιηματων* > P^2 | *ερραπισθη*: *εραπισθη* V | 5. *εφραγγ.* V L: *εσταυρωθη* + B, über m^3 scheint Amphil. durch Druckfehler dasselbe zu sagen | *γενομ. υπογ.* VP^2 c m^1 (*γινομ.*) m^3: *υπολιμπανων υπογραμμον* m^2 v | 6. *εν πρ.* V: *εις προθυμιαν* P^2B (m^1 + *και μιμησιν αυτου*) m^3 | *αγων* VP^2: *αναγων* c m^1 (dieser vor *εις*), *διεγειρων* m^2 v | *προειπεν* VP^2: *γαρ* + m^2 m^3, *ειπε(ν) γαρ* c m^1, den Satz > v | *ημιν* hier VB m^3: hinter *παντα* P^2 | *ταυτα παντα* P^2 m^2 m^3 L: > c m^1, nur *παντα* V | 7. *εν* V m^2 m^3 c v: *λεγων* × P^2L, *οτι* × m^1 | *ημων* (*υμων* geschrieben) *κτησωμεθα τ. ψ. ημων* V v (> das erste *ημων*): *υμων κτησασθε τ. ψ. υμων* P^2 c m^1 m^2 m^3 L | 8. *και* > m^1 m^3, dieser aber *ουν* nach *ταυτα* | 9. *παλιν αυτη* V L: *η Ρωμανα* P^2B, > m^3 | *πρ. Ιω.* VP^2 m^3: > B, dafür *τω Ιωαννη* statt *αυτω* | 10 *ειπε* VP^2: > B m^3 | *εν ετ. σ. μεταληψει* V: *ετερας σωματικης μεταληψεως* P^2B m^3 (dieser *τινος* nach *ετερας*) | 11. *και παρ. σοι* VP^2: *ειπε* × c m^1, > m^2 v | *προσεχε* V c m^2 m^3 v: *προσχες* m^1, *προσελθε* P^2 | *ο επ. εργον* VP^2 (*εργω*) m^3: *το εργον* (*τω εργω* c m^1 m^2) *σου* vor *προσεχε* B | 13. *το εργον* VP^2 m^3 (+ *προσεχομεν*) cf. Clem. I ad Cor. c. 2, 1 (?): *τω εργω* c m^1 v (m^2 + *μου*) | 14. *μεμφονται* B m^3: *μεμφοντες* V, *μεμοντε* P^2 | *σε* P^2B m^3: *σου* V | *αχρησιμου*: *αχριστου* P^2 | *πρ. την εργ.* V: *περι την χρειαν* P^2 m^2 v, *περι το εργον* c m^1

σίαν. ὁ δὲ πρὸς αὐτήν· νεωστὶ ἄρχομαι τοῦ ἔργου τούτου καὶ διὰ τοῦτο ἀστοχῶ, ἀλλὰ χρόνου προβαίνοντος πεισθῆναι ἔχεις, ὅτι τεχνίτης εἰμί· ὅλαι γὰρ αἱ τέχναι χαλεπαίνουσιν πρὸς τοὺς νέους. καὶ ταῦτα εἰπόντος τοῦ Ἰωάννου πρὸς αὐτὴν ἀπῆλθεν ἡ Ῥωμάνα εἰς τὴν οἰκίαν αὐτῆς.

Καὶ ἰδοὺ ὁ διάβολος, ὁ ἀπ' ἀρχῆς μισόκαλος, σχηματισάμενος τὸ πρόσωπον τῆς Ῥωμάνας ἔστη κατὰ πρόσωπον Ἰωάννου καὶ λέγει αὐτῷ· πάλιν τιμωρεῖς με, δραπέτα· ἠφάνισας τὸ ἔργον· οὐ δύναμαί σου ἔτι ἀνασχέσθαι. καῦσον τοίνυν ἐκ περισσοῦ τὴν κάμινον, ὅπως σε βάλλω ἐν αὐτῇ, καὶ μηκέτι θεωρήσῃς τὸ φῶς τοῦτο· οὐ γὰρ εἶ ἄξιος. ὅμως ἐπειδὴ οὐκέτι σοι θέλω προσέχειν, ἔξελθε ἐκ τῆς πόλεως ταύτης λαβών σου τὸν συνεπιθέτην, καὶ πορεύεσθε εἰς τὴν χώραν ὑμῶν, ἀφ' ἧς ἐδιώχθης διὰ τὰς κακάς σου πράξεις. καὶ λαβόμενος ὁ σατανᾶς τὸ σκεῦος τῆς καμίνου ἀπειλῶν ἔλεγεν τῷ Ἰωάννῃ· ἀποκτενῶ σε κακότροπε· ἔξελθε ἔνθεν· οὐ θέλω σε ὑπηρετεῖν με· φεῦγε, ἐπεὶ κακῶς σε ἀπολέσω. ὁ δὲ Ἰωάννης γνοὺς τῷ πνεύ-

1. *νεωστι αρχ.* (*ηρξαμην* c m^1) VP^2 c m^1 m^2 m^3: *νεος ειμι* v | *τουτου* VP^2: > B | 3. *ολαι* V m^1 m^3: *πασαι* c m^2 v, *ολαι — νεους* > P^2 | *χαλεπ.* V m^3: *δυσχεραινουσι* B | *νεους*: *αρχαριους* m^2 (?) | 4. *και* vor *ταυτα* VP^2 m^3: > c m^1, *απελθουσης δε της Ρωμανας εν τω οικω αυτης ο μισοκαλος* m^2 v s. l. 6 | *ειποντος τ. Ι.* V m^2 m^3: *ειπ. αυτου* c, *ειπων Ιωαννης* P^2 | *πρ. αυτην* V: *πρ. Ρωμαναν* c m^1 m^3, > P^2 | 5. *η Ῥ.* P^2: *εκεινη* c m^1 (m^3?), > V | *τ. οικιαν αυτης* VP^2: *τον εαυτης οικον* c m^1, über m^2 v s. vorher | 6. *και ιδου ο* V: *ο δε* P^2 c m^1 m^3, *ο* m^2 v | *διαβ. — μισοκαλος* VP^2: *απ' αρχης μισ. διαβ.* c m^1, nur *μισ. διαβ.* m^2 v | *σχημ. το προσ.* VP^2 m^3: *οφθεις εν σχηματι* B (*οφθεις* hinter *Ρωμ.* und + *τω Ιωαννη* v, letzteres auch m^2) | 7. *της*: > nur V | 8. *τιμωρεις με* VP^2 m^2 m^3 v: *τιμωρησομαι σε* c m^1 | *ηφαν.*: + *γαρ* c m^1 | 9. *εργον*: *σου* + v | *ετι* V m^2 m^3: *ουκετι* P^2 c v | *ανασχεσθαι* V: *ανεχεσθαι* P^2B | *τοινυν* V: > P^2 c m^1 m^3, *καλως* m^2 v | 10. *βαλλω* VP^2 m^1 m^2 v: *βαλω* c m^3 | *εν αυτη* V: *εσω* P^2 m^3, *εκει* B | *και* (*ινα* P^2 m^3) *μηκ. θεωρησης* (*θεωρησεις* m^3, *θεωρεις* P^2) . . . *αξιος* (+ *του ζην* m^3) VP^2 m^3: > B | 11. *ομως επειδη* VB: nur *επειδη* P^2, nur *ομως* m^3 | 12. *σοι* hier VP^2 (*συ*) c v: hinter *θελω* m^1, > m^1 m^3 | *προσεχειν*: *προσχειν* (sic) nur V | *εξελθε* V m^2 v: *επιθετα* × P^2, *επιθ.* + c m^1 m^3 | *εκ τ. πολ. τ.* V: > P^2B m^3 | 13. *τον*: *και* × c m^1 | *πορευεσθε* V: *πορευου* P^2B m^3 | *υμων* V: *σου* P^2, > B m^3 | *αφ'* VP^2 c m^1 m^2: *παρ'* m^3 v | 14. *σατ.* VP^2 m^3: *δαιμων* B | 15. *απειλων* V: *μετα* × P^2B m^3, nur passend wenn man wie v > *αποκτ. σ. κακ.* | *αποκτενω*: nur P^2 *αποκτεινω* | 16. *κακοτροπε* VP^2 c m^1: *κακοτεχνε* m^3, *κακοχωρε* m^2, > v | *ενθεν* P^2 c: *εκειθεν* m^2 v, *εντευθεν* m^1, *ουν εντευθεν* V | *με* VP^2 m^3: *μοι* B | 17. *επει* VP^2 c m^1 m^2: *μη* m^3 v | *απολεσω* V c v: *ολεσω* P^2 m^1 m^2, *αναλωσω* m^3

ματι, ὅτι ὁ δαίμων ἐστὶν ὁ προσπαραμένων τῷ βαλανείῳ, ἐπικαλεσάμενος τὸ ὄνομα τοῦ πατρὸς καὶ τοῦ υἱοῦ καὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος ἐδίωξεν αὐτὸν παραχρῆμα. τῇ δὲ ἕωθεν ἦλθεν ἡ Ῥωμάνα καὶ λέγει αὐτῷ· πάλιν πολλὰ λέγουσιν περὶ σοῦ, ὅτι τὸ ἔργον σου οὐ προσέχεις, ἀλλὰ θελήματι κακῷ τοῦτο ποιεῖς, ὅπως σε ἀπολύσω. καὶ οὐ δύνασαι οὐκέτι ἐξελθεῖν ἀπ᾽ ἐμοῦ· ἐὰν γὰρ θελήσῃς ἐξελθεῖν, ἓν τῶν μελῶν σου χρήσιμον οὐκ ἐῶ. καὶ ἐν πᾶσιν τούτοις οὐκ ἀντεῖπεν ὁ Ἰωάννης. καταλαβομένη δὲ τὴν ὑπομονὴν αὐτοῦ καὶ τὸ πρᾷον καὶ ἡσύχιον αὐτοῦ, ἐνόμιζεν τοῦτον ἰδιώτην εἶναι, ἐπήγαγεν δὲ αὐτῷ καὶ λόγους δοκιμαστικοὺς μετὰ ἀπειλῶν σκληρῶν, λέγουσα αὐτῷ οὕτως· οὐκ εἶ μου δοῦλος, κακότροπε; τί λέγεις; οὐχ ὁμολογεῖς τὴν σὴν τύχην; εἰπέ, ἀποκρίθητί μοι. ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπεν· ναί, δοῦλοι ὑπάρχομεν, ἐγώ τε ὁ ἐκκαυστὴς καὶ Πρόχορος ὁ περιχύτης.

Αὕτη οὖν ἡ Ῥωμάνα φίλον ἔχουσα δικολόγον ἐδίδαξεν αὐτόν· ὅτι δύο καταλειφθέντες μοι δοῦλοι ὑπὸ τῶν ἐμῶν γο-

1. *ο* vor *δαιμ.* V m^1 m^2 m^3 v: > P^2 c | *βαλ.* VP^2 c m^1 L: *βωμω της αρτεμιδος* m^2 m^3 v | 2. *του πατρος — πνευμ.* VP^2 c m^1 m^3: *του κυριου Ιησου Χριστου* m^2 v L | 3. *παραχ.* hier VB m^3: vor *εδιωξεν* P^2 | *δε εωθεν* VP^2 m^3 (*εωσεν?*): *ουν επαυριον* B | *ηλθεν* VP^2: *ελθουσα* B m^3 (+ *παλιν*) | 4. *αυτω* V: *τω Ιωαννη* P^{2}B m^3 L | 5. *το εργον σου* V m^3: *τω εργω* c m^1, *του εργου σου* m^2 v (s. p. 19, 13) | *ου προσεχεις* VP^2 (*—ης*) c m^1 m^3: *αμελεις* m^2 v | *αλλα* VP^2 c m^1 m^3: *και* m^2 v | *τουτο* VP^2: *ταυτα* B m^3 | 6. *απολυσω*: + *εντευθεν* m^3 | *και ου δ.* P^2 m^3 c: *ου δ. ουν* V, *αλλ᾽ ου δ.* m^2 v m^1 (*ουκετι δυνηση*) | *ουκετι* vor *εξ.* V c: hinter *εμου* P^2, vor *δυν.* m^1, > m^2 m^3 v | 7. *γαρ* V c m^1 m^2: *και* + v, *δε* m^3, *δε και* P^2 | *εξελθειν* P^2 c m^1 m^2 m^3: *τουτο ποιησαι* V, > v | *εν* c m^1 m^2 m^3: *ενα* (sic) VP^2 v | 8. *και* VP^2 m^2 m^3 v: (*εν πασι*) *δε* c m^1 | 9. d. erste *αυτου* V v m^1 (vor *την υ.*): *Ιωαννου* P^2, *του Ιω.* m^2 | *και το* V c: *το τε* P^2 v, *το πραον τε* m^1 m^2 | *τ. ησυχιον* VP^2: *τ. ησυχον* B, *την ησυχιαν* m^3 | *ενομιζεν* VP^2 c: *ενομισεν* m^1 m^2 v, *και νομιζουσα* m^3 | 10. *τουτον* VP^2: *αυτον* B m^3 | *επηγαγεν* VP^2 c m^3 v: *επηγεν* m^1 m^2 | *αυτω* B m^3: *αυτον* VP^2 | 11. *σκληρων* VB: *σκληρους* m^3, > P^2 | *αυτω ουτως* V m^3: > P^{2}B | 12. *μου*: *μοι* V | *τι λεγ.* P^2 m^1 m^2 m^3 L: > V v | *ουχ — ειπε* P^2 m^3 L (> *ειπε*): nur *ειπε* c m^1 m^2, alles > V v | 13. *μοι*: nur V + *προς ταυτα* | *ειπεν* (oder *—πε*) P^{2}B (m^2 + *αυτη*) m^3: *λεγει* V | 14. *εγω τε* V (+ *και* vor *ο ε.*) m^3 v: *και εγω* P^2 c, > m^1 m^2 | *ο εκκ.* V m^1 m^3: *ο εγκ.* P^2 c m^2, > v | *ο περιχ.*: > v | 15. *Ρωμ.* VP^2 m^3 v: *κακη* × c m^1 m^2 | *δικολ.*: *δικαιολ.* V, aber nachher wie die andern; *τινι δικολογω και* (sic) P^2 | 16. *οτι* VP^2: *λεγουσα* × B m^3 | *δυο*: > m^2 | *κατ. μοι δ. κτλ.* VP^2: *δ. κατ. μοι κτλ.* c m^1 (m^2 m^3?), *δ. υπο τ. εμων γον. κατ. μοι* v

νέων ἀπέδρασαν ἐπὶ πολλὰ ἔτη, τὰς δὲ ὠνὰς αὐτῶν ἀπώλεσα, νῦν δὲ παρεγένοντο πρός με καὶ ὁμολογοῦσιν δοῦλοι μου ὑπάρχειν. δύναμαι οὖν ἑτέρας ὠνὰς ποιήσασθαι; ὁ δὲ δικολόγος πρὸς αὐτὴν ἔφη· ἐὰν τὴν ὁμολογίαν ποιοῦνται, ὡς ὅτι δοῦλοί σου ἐτύγχανον ἐκ προγόνων, καὶ νῦν πάλιν ὁμολογοῦσιν δοῦλοί σου εἶναι, δύνασαι αὐτοὺς παρόντων μαρτύρων ἀξιοπίστων τριῶν πιστώσασα τὰς ὠνὰς αὐτῶν ποιήσασθαι ἐπ᾽ ἀσφαλείᾳ. ὁ δὲ Ἰωάννης γνοὺς τῷ πνεύματι εἶπεν πρός με· τέκνον Πρόχορε, γίνωσκε ὅτι τὸ γύναιον τοῦτο ὁμολογίαν ἡμῶν ἀπαιτεῖ ἔγγραφον, ὡς ὅτι δοῦλοι αὐτῆς ὑπάρχομεν, παραστήσασα καὶ μάρτυρας τρεῖς ἀξιοπίστους. μὴ οὖν σχῇς λύπην περὶ τούτου ἐν τῇ καρδίᾳ σου, ἀλλὰ μᾶλλον χαῖρε καὶ ἀγαλλία, καὶ ποιήσωμεν οὕτως. διὰ γὰρ τούτων ὁ θεὸς τάχιστα ἔχει δεῖξαι τῇ γυναικί, τίνες ἐσμέν. ἰδοὺ γὰρ ἀνήγγειλεν τῇ ὥρᾳ ταύτῃ τῷ δικολόγῳ κατὰ τὸν ἴδιον αὐτῆς νοῦν, καὶ πρὸς τὴν διδαχὴν

1. *δε*: *ουν* P^2, dieser stets *ονας* | 2. *δε* VP^2 c m^3: *ουν* m^1 m^2 v | *μου* VP^2 m^3: > B | 3. *ουν* VP^2 v: > c m^1 m^2 m^3 | *ποιησασθαι* VP^2 m^2: *ποιησαι* c m^3, *τουτων ποιησαι* m^1, (*τας ωνας*) *αυτων ποιησαι* v | *δικολ.*: > P^2 | 4. *εφη* VP^2: *λεγει* vor *προς* c m^1, > m^2 m^3 v | *την ομ. ποιουνται* VP^2 m^3 v (*τας ομ. π.* c): *την ο. ποιωνται* m^2, *ομολογωσιν* m^1 | *ως* V: > P^2B m^3 | *οτι —ειναι* VP^2 m^3 (aber Amph. nicht ganz deutlich): *οτι και εκ προγονων και νυν* (*παλιν* + m^1) *δουλοι σου εισι* B | 6. *αυτους* V: *αυτων* P^2 m^3, > B | *παροντων* V (geschr. *παρων των*) L (*illis praesentibus*): *στικοντων* P^2, *ισταμενων* m^3, > B | *μαρτ. — πιστωσασα* V: *μαρτυρας τρεις αξιοπιστους προσαξασα* P^2, *επι τριων μαρτ. αξ.* B, *και μαρτ. εχουσα τρεις αξ.* m^3 | 7. *τας — επ᾽* VP^2 m^3 (*ποιησαι επι*): *ποιησασθαι τ. ω.* (*αυτων* + c m^1) B | *ασφαλεια* P^2: *—λειας* m^3, *—λειαν* V, > B | 8. *ο δε Ι. γνους* V B: *γνους δε ο Ι.* P^2 | 9. *ημων απ. εγγραφον* V v (*εγγραφως*): *εγγραφον απ. ημιν* P^2, *ημας απ. εγγραφως* c m^1 m^2, (*μηχαναται ομολογιαν*) *ημων λαβειν εγγραφως* m^3 | 10. *ως* VP^2 c m^1 m^3 v: > m^2 | *υπαρχ.*: nur V *υπηρχομεν* | *παραστ. — αξιοπιστους* V m^3 (*αξιολογους*) cf L: > P^2B | 11. *μη — εσμεν* l. 14. V, wesentlich so P^2 m^3: B hat l. 14 — p. 23,3 *ιδου — τυγχανομεν* vorangestellt, welchen Satz P^2 >, sehr abgekürzt auch L | *σχης* P^2 m^3 B: *εχης* V | *περι τουτου* hier V: hinter *σου* m^2 (m^3?) v P^2 (*π. τουτο*), ebenda *επι τουτο* c m^1 (*τουτω*) | 12. *μαλλον χαιρε* V (nur dieser + *κ. αγαλλια*) m^3 B L: > P^2 | *και ποι. ουτ.* V m^3: *ποιησομεν ουτος* P^2, > B | 13. *δια — δειξαι* VP^2: *δια γ. τουτου ο σωτηρ ε. δ.* m^3, *δια γ. τουτων ταχιστα δειξει ο Ιησους προ παντων* B (mit Variationen in der Stellung) | 14. *τ. γυναικι* V: *ταυτη* + m^3, *αυτη* P^2, *τω γυναιω τουτω* B | *τινες* V m^3 B: *τι* P^2 | *ανηγγ.* V m^3: *απηγγ.* B, über P^2 u. die Stellung s. zu l. 11 | *τ. ωρα τ.* V m^3 (hinter *δικολ. τινι*): > B | 15. *τω δικ.* V: *δικ. τινι* c m^1 m^3, *δικ.* m^2 v | *αυτης* V: > m^3 B

αὐτοῦ ἐπέτρεψεν αὐτῇ ποιῆσαι οὕτως. αὕτη οὖν τοὺς μάρτυρας ζητεῖ καὶ ἐλθεῖν ἔχει καὶ λαβεῖν ἡμᾶς, ὅπως ἐγγράφως ὁμολογήσωμεν, ὅτι δοῦλοι αὐτῆς τυγχάνομεν. καὶ ποιήσωμεν τοῦτο, τέκνον Πρόχορε, εὐχαριστοῦντες τῷ θεῷ. καὶ ταῦτα λαλοῦντος τοῦ Ἰωάννου πρός με ἔρχεται ἡ Ῥωμάνα καὶ λαβομένη τῆς χειρὸς αὐτοῦ ἤρξατο τύπτειν αὐτὸν καὶ λέγειν· δοῦλε κακότροπε, διὰ τί, ὅτε εἰσέρχεταί σου ἡ κυρία, οὐ προσυπαντᾷς καὶ προσκυνεῖς αὐτήν. ἐλεύθερος δοκεῖς εἶναι δραπέτα; δοῦλος εἶ τῆς Ῥωμάνας. καὶ πάλιν ἔτυπτεν αὐτὸν ὡς ἐκφοβοῦσα καὶ ἔλεγεν αὐτῷ· οὐκ ἀποκρίνῃ; οὐκ εἶ μου δοῦλος; καὶ ὁ ἀπόστολος ἀποκριθεὶς εἶπεν· ναί, καὶ ἄλλοτε εἰπόν σοι, ὅτι δοῦλοι τυγχάνομεν ἐγὼ ὁ ἐκκαυστὴς καὶ Πρόχορος ὁ περιχύτης. ἡ δὲ πρὸς αὐτόν· τίνος δοῦλοι, κακότροπε; ὁ δὲ Ἰωάννης πρὸς αὐτήν· τίνος θέλεις εἴπωμεν ὅτι δοῦλοι τυγχάνομεν; ἡ δὲ πρὸς αὐτόν· ὅτι ἡμέτεροι δοῦλοι ὑπάρχετε. καὶ ὁ Ἰωάννης πρὸς αὐτήν· καὶ ἐγγράφως καὶ ἀγράφως ὁμολογοῦμεν, ὅτι δοῦλοι ὑπάρχομεν. ἡ δὲ πάλιν ἔλεγε διισχυριζομένη· ἐγγράφως θέλω

1. *αυτου* V: *αυτης* m^3 B | *επετρ.* c m^2 m^3 v: *επεστρ.* V m^1 | *αυτη π. ουτως* V: > m^3 B, aber m^3 + *ο δικολογος*, m^1 × *εκεινος* vor *επετρ.* | *αυτη — ζητει* V m^3 (> *τους*) c (*επιζητει*, so vor *τους* m^1 m^2): *αυτην τους μ. επιζητειν* v | 2. *και ελθ. — ημας* V m^3 (*εχει ελθ.*): > B | *εγγρ.* V m^3: *εμπροσθεν αυτων* B | 3. *οτι — τυγχ.* V m^3 (*εσμεν*): *δουλοι αυτης υπαρχειν* B | *και ποι. — θεω* V m^3: > B, auch P^2 tritt erst mit *και ταυτα* l. 4 wieder ein | 4. *και* vor *ταυτα* VP^2 m^3: > B | 5. *ερχεται* VP^2 m^2: *εισερχ.* c m^1 v, *εισελθουσα* m^1 | *λαβ.* P^2 m^3 B: *επιλαβ.* V | 6. *αυτου* V c m^1: *Ιωαννου* P^2 m^2 m^3 v | *κακοτρ.* VP^2 m^3: *κακε δραπετα* B | 7. *σου* hier P^2 m^3: nach *κυρια* V, *εισερχομενης* (*διερχ.* v) *της κυριας σου* B | *προσυπαντας* m^3: *προσυπαντων* (ohne *και*) m^1, *προυπαντας* V, *απαντας* P^2 c m^2 v | 8. *αυτην* V m^1 m^2 m^3: *αυτη* P^2 c v | *δραπετα* VP^2 m^3: > B, dafür in l. 10 | *δουλος ει της P.* V: *δεδουλωσαι τη P.* P^2 m^3 B | 9. *ετυπτεν* V: *ερραπισεν* B, *ερραπιζεν* P^2 m^3 | *ως* V m^3 B: > P^2 | 10. *ελεγεν αυτω* V m^3 B (> *αυτω*): *λεγουσα αυτω* P^2 | *ουκ αποκρ.*: > B | *και — ειπεν* V: *και Ιωαννης ειπεν αυτη* m^3, *ο δε προς αυτην* P^2, *ο δε Ιω. ειπεν* B | 11. *ναι* P^2 cf L (*ecce iam*): > VB m^3 | *σοι* V (vor *ειπον* m^2 m^3): > P^2 c m^1 v | 12. *εγω* V c m^1: *και* × P^2 v m^2 (*καγω*), *τε και* + m^3 | *ο εκκ.* V: *ο εγκ.* P^2 c m^2 (> *ο*), *ο καμινοκαυστης* m^1 (m^3?), > v (nur *εγω και ο συν εμοι Προχορος*) | *η — αυτον* V m^3: *ἡ δε ραπιζουσα ελεγεν* P^2, *η δε λεγει* oder *ειπεν* B | 14. *προς αυτην* V: × *ειπεν* P^2, anders m^3 B | *ειπωμεν* VP^2 m^2 m^3: *ινα* × c m^1, *ειπω* v | *οτι δ. τυγχ.* VP^2 (*εσμεν*) m^3 (*εσμεν* vor *δ.*): > B | 15. *οτι ημ.* m^3 B: × *παντως* P^2, *οτι μου* V | *και ο Ιω.* V: *ο δε Ιω.* P^2, so auch c m^2 m^3 v, welche + *ειπεν*, c > *πρ. αυτην*, m^1 *λεγει ο Ιω.* | 17. *υπαρχομεν* VBP^2 (× *σου*): *εσμεν* m^3 | *ελ. διισχ.* V: *προς αυτον* P^2, *επεφερε λογους ημιν* m^3, *λεγει* c m^2 v, *ειπεν* m^1

ἐπὶ μαρτύρων τριῶν. καὶ εἶπεν Ἰωάννης· μὴ μέλλε, ἀλλὰ ποίει τὸ ῥηθὲν σήμερον. καὶ λαβοῦσα ἡμᾶς ἄγει κατέναντι τοῦ ἱεροῦ τῆς Ἀρτέμιδος καὶ ἐπὶ τριῶν μαρτύρων ἐποίησεν τὰς ὠνὰς ἡμῶν καὶ εἰσήγαγεν ἡμᾶς ἕκαστον εἰς τὸ ἔργον αὐτοῦ.

Ἐν δὲ τῷ κακῷ τούτῳ βαλανείῳ τοιαύτη τις διαβολικὴ ἐνέργεια ἐγένετο. ἐν τῷ κτίζεσθαι αὐτὸ διὰ τὸ εὐηχὲς καὶ τὸ ἱλαρὸν τῶν λουτρῶν ποιητικὰς ἀφορμὰς ὁ σατανᾶς τοῖς ἀνθρώποις ἐπενοήσατο, ὥστε ὅτε ἐκτίζετο διορυττομένων τῶν θεμελίων νεανίσκον ἔφηβον ἢ νεᾶνιν ἐμβαλεῖν κάτω ἐν τοῖς θεμελίοις, καὶ τιμωρούμενοι, ἐσθίοντες καὶ τὰς σάρκας αὐτῶν, ἀπέθνησκον. ἐν τούτῳ οὖν τῷ βαλανείῳ ἡ τοιαύτη πρόφασις ἐγένετο, καὶ τρίτον τοῦ ἐνιαυτοῦ ὁ δαίμων ὁ προσπαραμένων τῷ πριβάτῳ ἔπνιγεν ἔσω νεανίσκον ἢ νεᾶνιν. ὁ οὖν Διοσκορίδης ὁ κύριος τοῦ βαλανείου ἐγγράφως εἶχεν ταῦτα, ἐν ποίᾳ ἡμέρᾳ γίνονται.

1. *μ. τριων* VB m^3: *τριων μ.* P^2 | *μελλε* P^2 c v: *μελε* V m^1 (m^2?), *αμελει* m^3 | 2. *ρηθεν* P^{2}BL m^3 (+ *σοι*): *δοκουν σοι* V | *λαβουσα*: *λαβομενη* m^3 | 3. *τ. ωνας ημ.* VP^2 (so ohne Zusatz auch m^2, aber *ομολογιας* statt *ωνας*): *κατα* (*και* v) *τας ομολογιας ημων* + c m^1 m^3 v | 4. *εισηγ.* VL: *παλιν* × P^{2}B m^3 | *εργ. αυτου* VP^2 c m^1: *ιδιον εργ.* m^2 m^3 v | 5. *κακω* VP^2 m^2 m^3: *οικω* (*του βαλ.*) v, > c m^1 | *τουτω* hier P^2 m^2: hinter *βαλ.* V, *εκεινω* hinter *βαλ.* c m^1, > m^3 v | *τοιαυτη* P^{2}B m^3: > V | 6. *εγενετο* VP^2 c m^3 v: *εγινετο* m^2, *γεγονεν* m^1 | *εν* VB m^3: *γαρ* + P^2 | *δια* VP^2: + *γαρ* B m^3 | *το ιλ.* V v: *ιλ.* P^2 c m^1 m^2 m^3 | 7. *των λουτρων* V: *του λουτρου* BP^2 (*λοετρου*) | *ποιητικας*: nur v *πονηρας* | 8. *επενοησατο* m^1: *εποιησατο* VP^2 m^3, *επενοησε* c m^2 v | *ωστε οτε εκτ.* V: *ως οτε εκτ.* P^2, *ηνικα* (*εν ω* v) *γαρ εκτ. το λουτρον* B (m^1 *εκτ.* hinter *λουτ.*), *εν τω κτιζεσθαι το τοιουτον λουτρον* m^3, dieser *γαρ* nach *διορ.* | 9. *νεανισκον* VP^2 m^3: *εθος ην* × B | *εμβαλειν κατω* VP^2: *κατω εβαλον και κατακλειοντες λιθοις* m^3, nur *εμβαλλειν* m^2 v, dazu + c m^1 *και κατακλειειν* (*—καιειν* c) *λιθοις* | *εν τοις θεμ.* V: > P^2 m^3 B | 10. *και τιμ. — απεθνησκον* V: *και τιμωρια αποθανειν* P^2, *τιμωρουντες εφονευον* m^3, > B | 11. *βαλανειω* VP^2 (*—νειον*): *λουτρω* c m^1 m^3, *πριβατω* m^2 v | *η τοι. πρ. εγενετο* V m^3 (wie es scheint ohne *η*): *εγενετο τοιαυτη μιαιφονια* B (m^1 *εγενετο* am Ende), > P^2 | *και τριτον κτλ.* V: *τριτον κτλ.* P^2 m^2 m^3, *τριτον γαρ* v, *και εκ της ενεργειας ταυτης παρεμενε δαιμων εν τω βαλανειω παντοτε ος τριτον κτλ.* c m^1, dieselben > *ο δαι. — πριβατω* | 12. *τω πρ.* V m^2 v: *το πριβατον* P^2, *εσωθεν του πρηβατου* m^3 | 13. *επν. εσω* VP^2 v (*εσωθεν*): *εκ των εκει ερχομενων και λουομενων επνιγεν* c, wesentlich so m^1 (über m^2 m^3 ist Amphil. undeutlich) | *νεανισκον* VP^2 c m^1: *νεανιαν* m^2 m^3 v | 14. *βαλαν.* V m^2 m^3 v: *πριβατου* P^2, *λουτρου* c m^1 | *ταυτα* V (c m^1 vor *γινεται*): *αυτη η επιβουλη* vor *γιν.* P^2, > m^2 v | *εν π. η.* V: *π. η.* P^2 m^2 m^3 v, *ποιας ημερας* c m^1 | *γινονται* V: *γινεται* [illegible], *εγενετο* m^3

εἶχεν οὖν υἱὸν εὐμορφώτατον πάνυ, ὀκτωκαίδεκα ἐτῶν ὑπάρχοντα, καὶ παρετηρεῖτο τὰς ἡμέρας, ἐν αἷς ἐπιβουλὴ αὕτη ἐγένετο, καὶ οὐκ εἴα αὐτὸν λούεσθαι ἐν αὐτῷ, ἀλλ' ἐν ἄλλαις ἡμέραις καθ' ἑαυτὸν μόνον, ἅμα δὲ καὶ διὰ τὸν φθόνον τῶν ἀνθρώπων. μετὰ οὖν τὸ ποιῆσαι ἡμᾶς πάντα τὰ ἔργα τοῦ πριβάτου ἔτυχεν τὸν υἱὸν Διοσκορίδους μόνον εἰσελθεῖν ἐν τῷ βαλανείῳ, καὶ εἰσῆλθον κἀγὼ ἔχων τὸ σκεῦος τῆς ὑπηρεσίας, ὁμοίως καὶ οἱ παῖδες αὐτοῦ. ἀσχολουμένων δὲ αὐτῶν ἐπὶ τὰ ἔξω τοῦ βαλανείου πρὸς τὸ ἀναψῦξαι, ὁρμήσας ὁ ἀκάθαρτος δαίμων καὶ εὑρὼν αὐτὸν μόνον, ἀπέπνιξεν τὸν νεανίαν, τὸν υἱὸν Διοσκορίδους, καὶ ἀπέθανεν. ἐξεπήδησαν οὖν οἱ παῖδες αὐτοῦ κλαίοντες καὶ ὀδυρόμενοι, ἅμα δὲ καὶ θρηνοῦντες ἔλεγον· ὁ κύριος ἡμῶν ἀπέθανεν· τί ἔτι ποιήσωμεν; ἀκούσασα δὲ ἡ Ῥωμάνα ταῦτα, τὸ διάδημα τὸ ἐπὶ τῆς κεφαλῆς αὐτῆς ῥίψασα

1. ειχεν οὖν V: ειχεν δε P², εχων ουν B (nur m¹ και υιον εχων) m³ | ευμ. πανυ m³ V (+ ωραιον, vielleicht aus folgendem ως entstanden): ευμ. B, > P² | οκτωκ. ετ. υπ. V: δεκα και οκτω υπ. ετων P², ως ετ. οκτωκ. (oder δεκαοκτω) B | 2. παρετηρειτο V c m² v: παρετηρει (oder —ρη) P² m¹ m³ | επιβ. V: η × P²B m³ | αυτη hier VB m³: vor η επιβ. P² | 3. εγενετο VP²: εγινετο c m² v, γινεται m¹ m³ | λουεσθαι V: λουσασθαι P², εισερχεσθαι B (c m¹ + τοτε) | εν αυτω V: εν τω λουτρω oder βαλανειω BP² (+ τουτω) m³ | αλλ' — μονον V: . . . αυτος καθ' ε. μονος ελουετο B, > P² | 4. αμα — ανθρ. VB (c m¹ v > δε, die Angaben über m² m³ sind unverständlich): > P²; die Worte οτι ενηχων αυτους, die nur V hinter ανθρωπων hat, sind kaum erträglich, auch wenn man liest οτι ενηχον αυτου „weil sie daselbst schwammen“ | 5. παντα — ετυχεν VP², ähnlich m³ (> παντα und hat βαλανειου u. ελαχε): τρεις μηνας (ημερας v, τριμηνον m²) εν τω εργω (εις το εργον m², εις τα εργα v) του βαλανειου ελαχε (ετυχε m¹) B | 7. εχων το B: εχον το V, εχοντος P² | 8. ασχολ. — αναψυξαι V: > P²B (m² v > auch ομοιως — αυτου) m³ L | 9. ορμησας V: και × P² m³ v, και εξαιφνης × m², ο ουν ακαθαρτος δαιμων ορμησας (ευθυς επελθων τω νεανισκω m¹) c m¹ | ακαθαρτος > nur V | 10. κ. ευρων αυ. μ. V: > die andern | τον νεανιαν V c m² m³ v: αυτον P² m¹ | τον υ. Δ. V c (του Δ. υ.): > P² m¹ m² m³ v | 11. εξεπηδ. — αυτου V m³ (δε): οι ουν π. αυ. εξεπιδησαν εξω P², εκπηδησαντες δε (ουν m¹) οι π. αυ. c m¹, εισελθοντες δε οι παιδες και ευροντες αυτον τεθνηκοτα εξεπηδησαν m², was obigen Text l. 8 sq. voraussetzt; v geht von νεανιαν l. 10 sofort zu ακουσασα l. 13 über | 12. οδυρ. — θρηνουντες V: > die andern | ελεγον V: λεγοντες P² m² m³, απηγγειλαν τη Ρωμανα c m¹ | 13. ουαι ημιν VP² L: > m² m³, auch die folgende Rede > c m¹ v | ημων V m² m³ L: Δομνος + P² | ετι nur V; die ganze Frage hat nur P² vor ο κυριος | 14. ταυτα hier V: vor η Ρ. P², > m² m³ v, η δε ταυτα ακ. c m¹ | επι της κ. V: εν τη κ. c m¹, της κ. P² m² m³ v | ριψασα VP² m³: ερριψεν B

ἐπὶ τὴν γῆν καὶ τῶν ἰδίων τριχῶν ἐπιλαβομένη μετὰ κλαυθμοῦ καὶ ὀδυρμοῦ πικροτάτου ἤρξατο λέγειν· οἴμοι, τί εἴπω ἡ ταλαίπωρος ἐγὼ τῷ ἐμῷ κυρίῳ Διοσκορίδῃ; ἀλλὰ γὰρ καὶ αὐτὸς ἀκούσας παραχρῆμα τελευτήσει, ὅτι μονογενὴς ὁ κύριός μου Δόμνος ἦν αὐτῷ. ἡ μεγάλη Ἄρτεμις Ἐφεσίων βοήθει· δεῖξόν σου τὴν δύναμιν ἐπὶ νεανίσκῳ τεθνηκότι. οἴδαμεν γὰρ πάντες οἱ Ἐφέσιοι, ἄνδρες τε καὶ γυναῖκες, ὅτι διὰ σοῦ κυβερνῶνται τὰ πάντα, καὶ δυνάμεις μεγάλαι διὰ σοῦ γίνονται ἐν ἡμῖν. δὸς δὴ τῇ δούλῃ σου, τί ποιήσει περὶ τούτου· ἀνάστησον τὸν δοῦλόν σου Δόμνον. πιστοποίησον πάντας τοὺς ἐλπίζοντας ἐπὶ σέ, ὅτι σὺ εἶ καὶ οὐκ ἦν ἕτερος πλὴν σοῦ. νεκρὸν ἔγειρον νεανίαν καὶ παράστησον τῷ πατρὶ αὐτοῦ ζῶντα. ταῦτα λέγουσα κατέτεμε τοὺς βραχίονας αὐτῆς καὶ διέτιλεν τὰς τρίχας ἀπὸ τῆς κεφαλῆς αὐτῆς ἀπὸ ὥρας πρώτης ἕως ὥρας ἐνάτης. καὶ οὐκ ἦν ζωὴ πρὸς τὸν νεκρὸν, οὐκ ἦν θεραπεία πρὸς τὸ γύναιον· ἀλλὰ συναγόμενος ὄχλος πολύς, οἱ μὲν ἐπένθουν ἐπὶ τὸν νεανίσκον, οἱ δὲ ἐθαύμαζον τὸ πένθος τῆς Ῥωμάνας περὶ τοῦ Δόμνου.

1. *την γ.* V m^2: *της γης* P^2 c m^1 m^3 v | 2. *πικροτατου* P^2 B: > V, *cum eiulatu maximo* L | *ειπω* VP^2: *αποκριθησομαι* m^2 m^3 v, *απολογησομαι* c m^1 | 3. *γαρ* V m^2: *γε* P^2 c m^1 v, *και γαρ* (ohne *αλλα* u. folgendes *και*) m^3 | 5. *ην αυτω* VP^2: *αυτω υπηρχεν* vor *ο. κ.* c m^1 v, ebenda *αυτω ετυγχανεν* m^3 | *Εφεσ.* V v: *των* × P^2 c m^1 m^2 m^3 | *δειξον* V c m^2 m^3 v: *και* × P^2, *νυν* × m^1 | 6. *σου* hier V: hinter *δυν.* P^2B | *παντες — γυναικες* V cf L: *πασαι αι Εφεσιων γυν.* P^2 m^3 (dieser + *και παντες οι Εφεσιων ανδρες*), *παντες οι την Εφεσον οικουντες* (*κατοικουντες* v) B | 7. *κυβερνωνται* P^2 c (zweites ν übergeschrieben) m^1 m^2 v: *κυβερναται* m^3, *κυβερνηται* V | 8. *εν ημιν* VP^2: > B L | 9. *δη* P^2 m^3: > V, den Satz > B, *nunc ausculta ancillae tuae* L | *τι ποιησει* (*ποιησω* P^2) *περι* (*υπερ γαρ* m^3) *τουτου* VP^2 m^3: > B L | 10. *πιστοποιησον — ζωντα* l. 12 V: *πιστοπ. παντας οτι γεινονται δυναμεις δια σου· νεκρον εγειρον νεανιαν· παραστησον τω πατρι αυτου ζωντα. πιστοποιησον παντας οτι συ ει και ουκ εστιν πλην σου* P^2; zu Anfang geht m^3 mehr mit V, nachher mit P^2, cf auch L; nur (*και*) *παραστησον τουτον* (*αυτον* c m^2, > v) *τω πατρι αυτου ζωντα* B | 12. *ταυτα λεγ.* V B (+ *και τουτων* oder *τα τουτων πλειονα*): nur *και* P^2 m^3 | 13. *κατετεμε* V: *κατετεμνε* (oder *—νεν*) P^2 m^3 B | *διετιλεν* VP^2 (beide *διετειλεν*): *ετιλε* m^3, *ετιλλε* v, *διετιλλε* c, *διετιλλετο* m^2, ganz anders m^1 | *απο* V: > P^2 m^3 B | 14. *πρωτης* V m^3: *τριτης* P^2BL | *και ουκ — γυναιον* VP^2 m^3 (*τω νενεκρωμενω και . . . τω γυναιω*) cf L: > B | 16. *αλλα κτλ.* V: *αλλ' ο οχλος πολυς συναγομενος* P^2 m^3, *οχλος δε π. συνηχθη* v, *συνηχθη δε και ο. π.* c m^1 m^2 | *οι μεν* V m^3: *και* × P^2B | 17. *τον νεανισκον* VP^2 (*νεανιαν*) m^2 m^3: *τω νεανισκω* c m^1 v | *περι του Δ.* V: > P^2B m^3 L

Ὁ δὲ Ἰωάννης παραγενόμενος ἀπὸ τοῦ ἰδίου ἔργου ἐλθὼν πρός με εἶπέν μοι· τέκνον Πρόχορε, τί ἐστιν τὸ θρηνούμενον ὑπὸ τοῦ γυναίου; μήπω δέ μου φθάσαντος ἀποκριθῆναι αὐτῷ, ἐλθούσης τῆς Ῥωμάνας, ὡς εἶδεν ἡμᾶς ὁμιλοῦντας ἀλλήλοις, δραμοῦσα ἐκράτησεν τὸν Ἰωάννην καὶ λέγει αὐτῷ· μάγε καὶ ἐπιθέτα, εὑρέθησάν σου αἱ μαγεῖαι ἃς ἐποίησας ἐν τῷ οἴκῳ μου· ἀφ᾽ ἧς γὰρ ἡμέρας εἰσῆλθες πρός με, καὶ ἡ ἡμετέρα θεὰ ἐγκατέλιπέν με. ἢ ἀνάστησον τὸν υἱὸν τοῦ κυρίου μου Διοσκορίδους, ἢ τὴν ψυχήν σου ἀπὸ τοῦ σώματός σου τῇ ὥρᾳ ταύτῃ κουφίζω. εἶπεν δὲ πρὸς αὐτὴν ὁ Ἰωάννης· τί τὸ ἐπελθόν σοι πένθος, ἀνάγγειλόν μοι. ἡ δὲ ὀργῇ μεγάλῃ φερομένη κουφίζει τὴν χεῖρα αὐτῆς καὶ ῥαπίζει αὐτὸν κακῶς, ἅμα καὶ ἐπιλέγουσα αὐτῷ οὕτως· δοῦλε κακέ, ἐξορίσιμε καὶ ἀχρήσιμε τοῦ ζῆν, πᾶσα ἡ πόλις Ἐφεσίων ἔγνωσαν τὸ γινόμενον, καὶ ἦλθες σὺ ἐπιγελῶν μοι καὶ ἐπιχαίρων καὶ λέγων μὴ γινώσκειν, τί ἐστιν. ὁ υἱὸς τοῦ κυρίου μου Διοσκορίδους τέθνηκεν ἐν τῷ βαλανείῳ. ἀκούσας δὲ Ἰωάννης καὶ περιχαρὴς γενόμενος ἀνεχώρησεν ἀπ᾽ αὐτῆς· εἰσεπήδησεν δὲ ἐν τῷ βαλανείῳ καὶ ἐξορίζει

1. *εργου* VP^2B (*εργου αυτου*): + *ου επιστευθη παρα της Ρωμανας* m^3 | 2. *θρηνουμενον* V m^3: *θρυλλουμενον* P^2BL *(quid de hac re dicitur)* | 4. *ελθ. τ. Ρ.* VP^2: *και ευθυς η Ρ.* m^3, *η Ρ.* hinter *ημας* B | *αλληλοις* V c m^1 m^3 v: *προς αλληλους* m^2, > P^2 | 5. *και λεγει αυτω* V m^3 (*προς αυτον*): *λεγουσα αυτω* B, *και λεγει πρ. αυτον μετα δαρμου και απειλης* P^2 | *και επιθετα* nur V: *fugitive deprehense* L | 6. *εν τω οι. μου* nur V | 7. *γαρ* VB: > P^2 m^3 L | *και η* VB m^3: *οτι* × P^2 | *θεα* P^2B m^3 cf L: *θλιψης* V | 8. *με* (*μοι* V): + *λεγεις δε και Χριστιανον σε ειναι* m^2, so auch p | 10 *κουφιζω* V m^2 m^3: *χωριζω* P^2 c m^1 v | *ο* vor *Ιω.* > V | *τι* VB m^3: *και* × P^2, *κυρια* × p | *επελθον* VP^2: *επαγον* B, *γενομενον* m^3 | 12. *ραπιζει — επιλεγουσα* VP^2 m^2 v: *ερραπισε τον Ιω. ειπουσα αυτω* c m^1; wie m^3? | 13. *αυτω ουτως* V: *ταυτα* P^2, *αυτω* B | *εξορισιμε* VP^2: *εξορισημαιε* m^3, > B | *κ. αχρ. τ. ζην* nur V: *serve nequam ad escam promptus et piger ad opus* L | 14. *πασα η π. Εφ.* V p: *πασαι αι Εφεσιων γυναικες* P^2 m^3, *παντες οι την Εφεσον οικουντες* B cf L | *γινομ.* VP^2: *γενομ.* B m^3 L | 15. *επιγελων* P^2 m^1 m^2 L *(ut me irrideres)*: *επαγγελων* c v, *επιλεγουσα* V, den Satz > m^3 | *μοι* P^2: *με* m^2 cf L, > V c m^1 m^3 v | *κ. επιχαιρων* P^2 v: *κ. χαιρων* c m^1 m^2, *και χαιρεις* V | *κ. λεγων* P^2 c m^1 m^2: *κ. επιλεγων* v, > V | *γινωσκειν* P^2: *γινωσκεις* V, *ειδεναι* B | 16 *ο υιος — βαλανειω* VP^2: *αγνοεις* × m^3, *ουκ οιδας οτι* × B | 17. *ακουσας — γενομ.* VB (*ο Ιω.*) m^3: *ταυτα ακ. ο Ιω.* P^2 | *ανεχ. — δε* V: *μικρον εξ αυτης ανεχ. και εισεπ.* P^2, *μικρον υπαναχωρησας απ᾽ αυτης εισεπ.* B | 18. *εξοριζει* VP^2 (+ *μεν*): *προσευξαμενος εξοικιζει* B, *εξοικησας* m^3

τὸν ἀκάθαρτον δαίμονα καὶ εἰσοικίζει τὴν ψυχὴν τοῦ νεανίσκου, καὶ ἐπιλαβόμενος τῆς χειρὸς αὐτοῦ ἐξήγαγεν αὐτὸν ζῶντα καὶ εἶπεν πρὸς Ῥωμάναν· λαβὲ τὸν υἱὸν τοῦ κυρίου σου. ἰδοῦσα δὲ ἡ Ῥωμάνα, ἐξέστη τὸ πνεῦμα αὐτῆς, καὶ φόβος καὶ τρόμος ἔπεσεν ἐπ᾽ αὐτὴν καὶ οὐκέτι μνήμην εἶχεν περὶ τοῦ θανάτου τοῦ Δόμνου, ἀλλ᾽ ἐπὶ τῷ σημείῳ ὃ ἐποίησεν Ἰωάννης ἐξέστη καὶ ἀπεπάγη ἡ καρδία αὐτῆς καὶ ἔμεινεν ὡσεὶ λίθος νεκρά. εἶτα μετὰ δύο ὥρας εἰς ἑαυτὴν ἐλθοῦσα οὐκ ἠτένιζεν εἰς τὸ πρόσωπον Ἰωάννου, ἀλλ᾽ αἰσχύνη πολλὴ ἔλαβεν αὐτήν, τοῦτο λογιζομένη· πῶς βλέψω εἰς τὸ πρόσωπον τοῦ ἀνδρὸς τούτου, ὅτι δοῦλός μου οὐκ ἦν καὶ κατεψευσάμην αὐτοῦ· αἴτιος πληγῶν οὐκ ἦν, καὶ ἐγὼ ἔτυψα αὐτόν. τί ποιήσω; θάνατε, σὲ προσκαλοῦμαι πατέρα μου εἶναι. θεωρήσας δὲ ὁ Ἰωάννης τὸ πρόσωπον τοῦ γυναίου, ὅτι μέλλει καταπίπτειν ἐπὶ τὴν γῆν καὶ τελευτᾶν, λαβόμενος τῆς χειρὸς αὐτῆς καὶ σφραγίσας αὐτὴν τρίτον, μετέσχεν καταστάσεως καὶ πεσοῦσα εἰς τοὺς πόδας αὐτοῦ κλαίουσα καὶ ὀδυρομένη εἶπεν αὐτῷ· δέομαί σου, ἀνάγγειλόν μοι, τίς εἶ σύ; πάντως γὰρ εἶ θεὸς ἢ υἱὸς θεοῦ, καὶ διὰ τοῦτο δυνάμεις τοιαύτας ποιεῖς. ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπεν αὐτῇ· οὔτε θεός εἰμι, οὔτε τοῦ θεοῦ υἱός, ἀλλ᾽ ἐγώ εἰμι Ἰωάννης ὁ μαθητὴς Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ, ὁ ἀναπεσὼν εἰς τὸ στῆθος αὐτοῦ καὶ ἀκούσας μυστήρια θεῖα παρ᾽ αὐτοῦ, ἃ ἀναγγελῶ σοι· καὶ ἐὰν πιστεύσῃς εἰς αὐτόν, ἔσῃ αὐτοῦ δούλη ὡς κἀγὼ δοῦλος αὐτοῦ

1. *κ. εισοικ.* VB (über m^2 berichtet Amphil. unglaubliches): *εισοικ. δε* P^2, *και εισοικησας* m^3 | 2. *επιλαβ. — Ρωμ.* V: *λαβων αυτον της χειρος εξηγαγεν ζωντα κτλ.* P^2, *λαβ. αυτον* (*αυτου* m^1) *της* (*απο της* m^2 m^3) *χειρος εξηλθε* (*—θες* m^3, *συν αυτω* + m^1) *και ειπεν* (*λεγει* c m^1) *προς Ρωμαναν* B m^3 | 3. Mit *ιδουσα* beginnt die in der Beilage B I mitgetheilte Probe der Recension B, aus welcher ich von hier an nur aushebe, was zur Entscheidung über die Varianten des ursprünglichen Textes dient | 4. *εξεστη* VL: × *το γεγονος* P^2B m^3 | 5. *επεσεν επ᾽ αυτην* V: *ελαβεν αυτην* P^3B m^3, *επελαβετο αυτη* P^2 | *του θ. του Δ.* VBP^3 (*θαν. Δ.*): *τον του Δ. θανατον* P^2 | 6. *τω σημ.* VB: *το σημ.* P^3 m^3, *το παραδοξον σημ.* P^2 | *εξεστη* P^3 m^3 B: *ουν* + V, *και* × P^2 | 7. *ωσει λιθος* hier V: hinter *αυτης* P^2 P^3 m^3 | 8. *ειτα — ελθουσα* P^2 m^3 P^3 (*ελθ. εις εαυτην*) cf. L B: nur *και* V | 9. *αυτην* VP^2: *το προσωπον αυτης* P^3 m^3 | 10. *βλεψω* V: *εμβλεψω* P^2 B m^3 | 11. *αιτιος* V m^3: *οτι* × P^2 | 12. *εγω ετ. αυ.* V: *ετ. αυ. αφειδως* P^2, *ετυπτησα αυ.* m^3 | *προσκ.* VB m^3: *επικαλουμαι* P^2 | 13: *ο* V m^3: $>$ P^2 | 14. *του γυναιου* VP^2: *αυτης* m^3 | 15. *μετεσχεν* VP^2: *μετεδωκε* m^3 | 16. *πεσουσα* VBL m^3: *επι προσωπον* + P^2 | 17. *ει συ*: *εισι* V | 18. *δυν. τοιαυτας* VB m^3: *τας δυν. ταυτας* P^2 | 20. *υιος* hier V: vor *του θ.* P^2B | *Ιω.* VB m^3: *ο* × P^2 | 23. *δουλος αυ. ειμι* VBL m^3: $>$ P^2

εἰμι. ἡ δὲ Ῥωμάνα μετὰ αἰσχύνης πολλῆς καὶ φόβου καὶ τρόμου εἶπεν τῷ Ἰωάννῃ· πρῶτον ἄνθρωπε τοῦ θεοῦ συγχώρησον ὃ ἠσέβησα πρός σε περί τε τῶν πληγῶν καὶ τῶν ὕβρεων, ἔτι καὶ περὶ τῆς ψευδομαρτυρίας ἧς ἐψευσάμην ὅτι δοῦλοί μου ἐστέ. ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπεν πρὸς αὐτήν· πίστευσον εἰς πατέρα καὶ υἱὸν καὶ ἅγιον πνεῦμα, καὶ ταῦτα πάντα συγχωρηθήσεταί σοι. ἡ δὲ Ῥωμάνα εἶπεν πρὸς Ἰωάννην· πιστεύω, ἄνθρωπε τοῦ θεοῦ, ὅσα ἂν ἀκούω ἐκ τοῦ στόματός σου.

Εἷς δὲ τῶν παίδων Διοσκορίδους δραμὼν ἀπήγγειλεν αὐτῷ πάντα ὅσα ἐποίησεν Ἰωάννης τελευτήσαντος τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ ἐν τῷ βαλανείῳ, καὶ ὅτι ἤγειρεν αὐτόν, καὶ ὅτι ὄχλος πολύς ἐστιν, περιεστῶτες αὐτῷ. ἀκούσας δὲ Διοσκορίδης περὶ τοῦ θανάτου τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ, πεσὼν ἐπὶ τὴν γῆν ἔμεινε νεκρός. ὁ δὲ παῖς ἐπιστρέψας ἐν τῷ πριβάτῳ, ὅπου ἦν ὁ υἱὸς Διοσκορίδους Δόμνος καὶ Ἰωάννης διδάσκων, ἦλθεν κράζων· οἴμοι, κύριέ μου Δόμνε, ὁ κύριός μου Διοσκορίδης τέθνηκεν. ὁ δὲ Δόμνος ὁ υἱὸς Διοσκορίδους ἀκούσας τῆς κακῆς ἀγγελίας περὶ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ, εὐθέως ἀνεχώρησεν ἀπὸ Ἰωάννου καὶ ἐλθὼν ἐν τῇ οἰκίᾳ αὐτοῦ εὗρεν τὸν πατέρα αὐτοῦ νεκρὸν κείμενον

3. *ο ησεβ. προς (εις* P²) *κτλ.* VP²: *απερ διεπραξαμην εις σε η αθλια κακα, πληγας εντεινασα αλογιστως και υβρεις καταχεασα και δουλωσιν αδικον σκαιωρισασα. και ο Ιωαννης. γυναι πιστευσον* m³, der von hier an immer willkürlicher von aller sonstigen Tradition abweicht und somit werthlos wird | 7. *Ιωαννην* V: *αυτον* P² | 8. *τ. θεου* VBL: > P² | *οσα — εκ* V cf L *(credo . . . quaecunque)*: *επι πασιν οις ακουω απο* P² cf B | 9. *εις δε — κειμενον* p. 30, 6 V, mit dem in allem wesentlichen L übereinstimmt. Dagegen giebt P² folgende, auch durch B oder durch m³ nicht bestätigte Umarbeitung: *εν δε τω μεταξυ δραμων εις εκ των παιδων Δομνου και απαγγειλας περι του θανατου του υιου αυτου οτι απεπνηγει εν τω βαλανιω. και ως μονον τουτο ηκουσεν απο πολλης αδημονιας πεσων και αυτος παραχρημα απεψυξεν. τοτε γινεται κλαυθμος μεγας και ουαι και θορυβος εν τη οικια Διοσκοριδους, και τινες δραμοντες απηγγειλαν Δομνω τω υιω αυτου ος ην εστως μετα Ιωαννου. και δραμων εν τη οικια ευρεν τον πατερα αυτου τεθνηκωτα, και αναλαβων γοερον θρηνον, τειλλον την κωμην αυτου ερχεται προς Ιωαννην γονοιπετων αυτον και λεγων· ανθρωπε του θεου, εμε νεκρον οντα παρ᾽ ελπιδα ανεστησας, και ακουσας ο πατηρ μου περι τον θανατον μου και αυτος παραχρημα πεσων απεθανεν. αλλα δεομαι σου, βοηθησον ημιν και αναστητω ο πατηρ μου. ο δε Ιωαννης κτλ.* | *Διοσκοριδους*: V hat hier wiederholt *Διοσκοριδου*, aber an anderen Stellen wie die übrigen Hss. — *ους* | 15. *Δομνος*: L, welcher hier zuerst den Eigennamen bietet, schreibt constant *Theon*

ἐπὶ τὴν γῆν, καὶ ἀναλαβόμενος τὸ πένθος τοῦ πατρὸς αὐτοῦ ἦλθεν πρὸς Ἰωάννην, καὶ πεσὼν εἰς τοὺς πόδας αὐτοῦ εἶπεν αὐτῷ· ἄνθρωπε τοῦ θεοῦ, ἐμὲ νεκρὸν ὄντα ἐζωοποίησας, καὶ ἀκούσας ὁ πατήρ μου ταῦτα ἔπεσεν παραχρῆμα καὶ ἀπέθανεν. ἀλλὰ δέομαί σου, βοήθησον Δόμνῳ, ὃν ἤγειρας ἐκ νεκρῶν, μὴ πάλιν νεκρὸς γένωμαι, πατέρα νεκρὸν θεωρῶν ἐπὶ γῆς κείμενον. ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπεν πρὸς αὐτόν· μὴ λυποῦ Δόμνε· ὁ γὰρ θάνατος τοῦ πατρός σου ζωὴ αὐτῷ τε καὶ σοί ἐστιν. καὶ λαβόμενος Ἰωάννης Δόμνον τῆς χειρὸς αὐτοῦ λέγει· ἄγωμεν πρὸς τὸν σὸν πατέρα Διοσκορίδην. καὶ εἰσήγαγεν Δόμνος Ἰωάννην πρὸς τὸν πατέρα αὐτοῦ· ἠκολούθει δὲ καὶ ἡ Ῥωμάνα ὀδυρομένη περὶ τούτου καὶ ὄχλος πολὺς ὀπίσω αὐτῶν. καὶ κρατήσας Διοσκορίδην νεκρὸν ὄντα τῆς δεξιᾶς χειρὸς εἶπεν· Διοσκορίδη, Διοσκορίδη, ἐν τῷ ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ ἀνάστα. καὶ εὐθέως ἀνέστη ὁ νεκρός, οἱ δὲ ὄχλοι ἐθαύμαζον ἐπὶ τοῖς γενομένοις σημείοις ὑπὸ Ἰωάννου. καὶ οἱ μὲν ἔλεγον θεὸν αὐτὸν εἶναι, οἱ δὲ μάγον, ἄλλοι δὲ ἔλεγον, ὅτι μάγος νεκρὸν οὐκ ἐγείρει. ὁ δὲ Διοσκορίδης εἰς ἑαυτὸν ἐλθὼν εἶπεν πρὸς Ἰωάννην· σὺ εἶ, ἄνθρωπε, ὁ ἐγείρας τὸν υἱόν μου νεκρὸν ὄντα; λέγει αὐτῷ Ἰωάννης· Ἰησοῦς Χριστὸς ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ ὁ δι' ἐμοῦ κηρυττόμενος. καὶ πεσὼν Διοσκορίδης εἰς τοὺς πόδας Ἰωάννου εἶπεν πρὸς αὐτόν· δός μοι τὴν ἐν Χριστῷ σφραγῖδα. τότε εἶπεν ὁ Ἰωάννης· πίστευσον εἰς τὸ ὄνομα τοῦ πατρὸς καὶ

8. *τε και σοι* V: *και σου* P² | 9. *Ιω. Δομν.* V: *Theonem* (= *Δομνον*) L, > P² | *λεγει — Διοσκ.* VL: > P² | 10. *εισηγ. — αυτου* V: nur *ηλθεν εν τη οικεια* P², > L hier, aber er bringts nach vor *και κρατησας* l. 12 | 11. *δε και* V: *δε* P² L | *οδυρ. — πολυς* V cf L *(et multa plorantium et flentium turba)*: nur *κ. οχλος πολλυς* P² | 12. *οπισω αυτων* V: > P² (L?) | *και κρ. — χειρος* V: *ο δε Ιωαννης κρατησας της δεξιας χειρος αυτου* P², wieder anders L | 14. *του υιου* P² L: in V erst am Rand ergänzt | 15. *αναστα — Ιωαννου* V: *αναστηθι. και παραχρημα ανεστη ωστε παντας εκπλαγηναι επι το γεγονως* P² cf B, noch anders L | 17. *οι δε — ελεγον* V: *οι δε ελεγον ουχι, αλλα μαγος εστιν αλλοι ελεγον* P² | 18. *ο δε κτλ.* V L: *και ην σχησμα εν αυτοις* × P² | 19. *Ιω.* V: *τον* × P² | *ανθρωπε* V: + *του θεου* P² L B; die Wortstellung nach V B L, *ανθρ. του θεου* vor *συ* P² | *ο εγειρας — οντα* V L cf B: *ο καμε και τον υιον μου παρ ελπιδα ζωοποιησας; ο δε Ιω. ειπεν προς αυτον* P² | 20. *Ιησ. Χρ.* V B: *ουκ εγω αλλ ο Χρ.* P² L | 21. *δι'* V L: *υπερ* (sic) P² | *και πεσων κτλ.* V L: *και εαν πιστευσης εις αυτον ου μονον ταυτην την ζωην αλλα και την αιωνιον κληρονομησεις. ο δε πεσων* P² cf B | 22. *προς αυτον — προς αυτον* p. 31, 3 V cf L: > P² B | 23. *τοτε* schreibe ich nach L *(tunc Joannes, crede, inquit)*: *ο δε ειπεν ο Ιωαννης* V

τοῦ υἱοῦ καὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος καὶ βαπτίσθητι. καὶ λαβόμενος ὁ Διοσκορίδης τῆς χειρὸς Ἰωάννου εἰσήγαγεν αὐτὸν εἰς τὸν οἶκον αὐτοῦ, καὶ εἶπεν πρὸς αὐτόν· ἰδοὺ ὁ υἱός μου κἀγώ· πάντα τὰ ἐμὰ εἰς τὰς χεῖράς σου παρατίθημι. καὶ ὑπέδειξεν αὐτῷ πᾶσαν τὴν οὐσίαν αὐτοῦ καὶ εἶπεν αὐτῷ· πάντα ταῦτα λαβὲ καὶ τὸν υἱόν μου καὶ ἐμὲ αὐτόν, καὶ ποίησον ἡμᾶς τοῦ θεοῦ σου δούλους. ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπεν πρὸς Διοσκορίδην· οὔτε ἐγὼ τούτων χρήζω οὔτε ὁ θεός μου· καὶ γὰρ ἡμεῖς ἀφέντες ταῦτα ἠκολουθήσαμεν αὐτῷ. καὶ εἶπεν Διοσκορίδης πρὸς Ἰωάννην· ποῦ ἠκολουθήσατε αὐτῷ. εἶπεν δὲ αὐτῷ Ἰωάννης· ἄκουε Διοσκορίδη τὰ σπλάγχνα ἃ ἔχει ὁ θεός. ἐπειδὴ πλάνη δαιμόνων ἐγένετο ἐν τοῖς ἀνθρώποις καὶ ἐλάτρευον τοῖς δαίμοσιν, ὁ θεὸς ὁ μόνος ἀγαθὸς ἐξαπέστειλεν τὸν υἱὸν αὐτοῦ, καὶ ἐγεννήθη ἐκ παρθένου καὶ ἐνπροέκοψεν τῇ ἀνθρωπίνῃ σαρκὶ ὡς ἄνθρωπος καὶ ἐδίδαξεν τοὺς ἀνθρώπους ἀποστῆναι τῆς δαιμονικῆς πλάνης. καὶ λαβόντες οἱ πρῶτοι τῶν Ἰουδαίων κατέκριναν αὐτὸν ὥστε σταυρωθῆναι. ταῦτα πάντα ἔπαθεν ὑπὲρ ἡμῶν καὶ μετὰ τρεῖς ἡμέρας ἀνέστη ἐκ τοῦ Ἅδου, ἐλευ-

3. *ο υιος — παντα* V: *εγω και ο υιος μου και παντα* P² B, so auch L, aber > *και* | 4. *παρατιθημι* V L (*commendamus*): *εσμεν* P² B | *υπεδ. — Διοσκορ.* l. 7 V: *εδειξεν αυτον χρηματα πολλα λεγων· ταυτα λαβων ποιησον ημας δουλους τον Χριστου σου. ειπεν δε προς αυτον Ιωαννης* P², theils mit V, theils mit P² geht B, > L | 8. *χρηζω* V B: *χρειαν εχω* P² | 9. *ταυτα* V (s. kritische Note zu B, vielleicht auch dort ursprünglich): *πλειονα τουτων* vor *αφεντες* P² | *αυτω — Ιωαννην* V cf B: *αυτον. τουτον τον λογον ακουσας ο Διοσκ. ειπεν· διδασκαλε αγαθε* P², ganz ungenau L | 10. *ειπεν δε αυ.* V: *εφη προς αυτον* P² | 11. *θεος* V: *περι το των ανθρωπων γενος* + P² cf B, die ganze Rede abkürzend L | 12. *πλανη — ανθρωπους* l. 15 V: *δαιμονικη πλανη περιπεσωντες οι ανθρωποι. οικτειραι θελων ο δεσποτης θεος το ιδιον πλασμα εξαπεστειλεν τον υιον αυτου τον μονογενη, γενομενον εκ πνευματος αγιου και Μαριας της παρθενου, και ευδοκησεν προκοψαι τη οικονομια της σαρκωσεως ως ανθρωπος χωρις αμαρτιας και εδιδαξεν τοις ανθρωποις* P² (mehrfach anklingend an B) | 16. *και λαβ. — βαπτισαι* p. 32, 4 V (auch *και πιστευσαι*): *οι δε πρωτοι των Ιουδ. κατεκρ. αυτον σταυρωθηναι, τους ελεγχους αυτου μη φεροντες. και αποθανων εκυσιως υπερ ημων και σκυλευσας τον αδην παντας τους δεσμιους ηλευθερωσεν και ανεστη τριημερος εκ των νεκρων θεοπρεπως και ενεφανισθη ημιν τοις ενδεκα αποστολοις και συνεφαγεν ημιν και συνεπιεν, και ενετειλατο ημας πορευθ. εις ολον τ. κοσ. κηρυξαι και διδ. και βαπτ. παντας τ. πιστευοντας εις τ. ον. του π. κ. του υ. κ. του αγ. πν.* P²

θερώσας πάντας τοὺς ἐν τῷ Ἅδῃ κατεχομένους· καὶ μετὰ τὸ ἀναστῆναι αὐτὸν ἐφάνη ἡμῖν τοῖς δώδεκα ἀποστόλοις αὐτοῦ καὶ συνέφαγεν σὺν ἡμῖν καὶ συνέπιεν σαρκικῶς, καὶ ἐνετείλατο ἡμῖν ὡς πνευματικοῖς πορευθῆναι εἰς τὸν κόσμον καὶ διδάξαι [καὶ πιστεῦσαι] καὶ βαπτίσαι. ὁ οὖν πιστεύσας εἰς αὐτὸν σωθήσεται, ὁ δὲ ἀπιστήσας κατακριθήσεται. μετὰ οὖν τὸ διδαχθῆναι ὑπὸ Ἰωάννου τὸν Διοσκορίδην καὶ τὸν υἱὸν αὐτοῦ Δόμνον ἔπεσεν Διοσκορίδης εἰς τοὺς πόδας Ἰωάννου λέγων αὐτῷ· ἄνθρωπε τοῦ θεοῦ, βάπτισον καὶ ἐμὲ καὶ τὸν υἱόν μου εἰς τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ σου. καὶ εἶπεν Ἰωάννης· ἰδοὺ ἀπεδέξατο ὁ θεὸς νῦν σὲ καὶ τὸν υἱόν σου. καὶ ταῦτα λαλοῦντος Ἰωάννου ἔρχεται καὶ Ῥωμάνα ἔχουσα τοὺς χάρτας τοὺς ἐπιλεγομένους ὠνὰς ἡμῶν καὶ πεσοῦσα εἰς τοὺς πόδας Ἰωάννου λέγει· διάρρηξον τὰς ἁμαρτίας μου καὶ δός μοι τὴν ἐν Χριστῷ σφραγῖδα. καὶ λαβὼν Ἰωάννης τοὺς χάρτας διέρρηξεν αὐτούς, καὶ εὐθέως ἐβάπτισεν Διοσκορίδην καὶ Δόμνον τὸν υἱὸν αὐτοῦ καὶ Ῥωμάναν. καὶ ἐξελθόντες ἐκ τοῦ οἴκου αὐτῶν ἤλθομεν ἐν τῷ βαλανείῳ, ἐν ᾧ ἦμεν ἐκτελοῦντες τὰ ἔργα ἡμῶν· ἦν δὲ καὶ ὁ κύριος τοῦ πριβάτου Διοσκορίδης σὺν ἡμῖν. καὶ εἰσελθὼν Ἰωάννης ἐν τῷ βαλανείῳ ἐξήλασεν τὸν ἀκάθαρτον δαίμονα τὸν ἀποκτείνοντα τοὺς ἀνθρώπους. καὶ λαβὼν ἡμᾶς πάλιν Διοσκορίδης ἀπήγαγεν ἐν τῷ οἴκῳ αὐτοῦ καὶ παρέθηκεν ἡμῖν τράπεζαν, καὶ εὐχαριστήσαντες τῷ θεῷ μετελάβομεν τροφῆς καὶ ἐμείναμεν παρ' αὐτῷ τὴν ἑσπέραν.

6. *μετα — εσπεραν* l. 24 V, nur wenig abgekürzt L cf auch B: dagegen P² *λεγει αυτω Διωσκοριδης· δεομαι σου ανθρωπε του θεου, βαπτησον ημας εις το ονομα του Χριστου σου. και λαβομενος εβαπτησεν την τε Ρωμαναν και αυτον πανοικι εις το ονομα τ. π. κ. τ. υ. κ. τ. α. πν. κατα δε παρακλησιν Διωσκοριδους εξηλθομεν εν τω πριβατω εν ω ην το ακαθαρτον πνευμα το αποπνηγον τους ανθρωπουν. και εισελθων ο Ιωαννης επετημησεν αυτω λεγων· σοι λεγω πευμα πονηρον και ακαθαρτον· παραγγελω σοι εν τω ονοματι Ιησου Χριστου του υιου του θεου, μηκετι κατοικισης εν τω τοπω τουτω. και ευθεως ο δαιμων ως υπο πυρος διωκομενος γεγονεν αφανεις. και απο της ωρας εκεινης ηλευθερωθη ο τοπος εκεινος εκ την ενεργειαν του ακαθαρτου πνευματος. και παντες θαυμαζοντες επι τοις γινομενοις και εδοξαζον τον θεον. ο δε διωσκοριδης παραλαβων ημας εις τον οικον αυτου μετελαβωμεν τροφης και εμειναμεν εκει αγαλλιωμενοι και δοξαζοντες τον θεον* | 24. *παρ' αυτω* V L (*cum eo*): *εκει* P² (s. vorher) P³ B | *την εσπεραν* P³: *τη εσπερα* V, *usque ad vesperam* L, > P² B

Τῇ οὖν ἕωθεν εἰδωλομανίας ἐπιτελουμένης, πανδήμου ἑορτῆς τῆς Ἀρτέμιδος, κατέναντι τοῦ ἱεροῦ αὐτῆς ἄγαλμα αὐτῆς ἦν ἐπὶ ὑψηλοῦ τόπου, καὶ ἀνελθὼν Ἰωάννης ἐστάθη ἐκ δεξιῶν αὐτοῦ τοῦ ἀγάλματος, καὶ πάντες οἱ Ἐφέσιοι λευκοφοροῦντες ἦσαν διὰ τὴν ἑορτὴν αὐτῶν. ὁ οὖν Ἰωάννης ὡς ἦν ἔχων μεμελανωμένα ἱμάτια, ἐν οἷς τὴν ὑπηρεσίαν ἐπετέλει, ἐστάθη. καὶ ἰδόντες αὐτὸν οἱ Ἐφέσιοι πολλοῦ θυμοῦ πλησθέντες, λίθους ἐπιλαβόμενοι, ὅσοι πιστῶς ἔχοντες περὶ τῆς Ἀρτέμιδος, ἔβαλον κατὰ τοῦ Ἰωάννου. ἦσαν δέ τινες φανταζόμενοι μόνον τὰ περὶ τὴν ἑορτὴν αὐτῶν καὶ μετεωριζόμενοι καὶ μήτε τῷ θεῷ προσέχοντες μήτε σεβόμενοι τὴν ἐπιτελουμένην ἑορτὴν τῆς μιαρᾶς Ἀρτέμιδος. τῶν οὖν λίθων βαλλομένων κατὰ τοῦ Ἰωάννου οὐδὲ εἷς ἔπληξεν αὐτόν, ἀλλὰ τῷ εἰδώλῳ πάντες οἱ λίθοι προσέκρουον καὶ διελέπτυνον αὐτό. ὁ δὲ Ἰώαννης μετὰ τὸ διακλάσαι τὸν λαὸν τὸ ἄγαλμα εἶπεν πρὸς αὐτούς· ἄνδρες

1. *τη ουν ε.* V m^3 (dieser geht aber mit den Worten *εξελθοντες ηλθομεν εις τοπον καλουμενον τυχη πολεως* zu p. 36, 2 über): *και τη εωθεν* P^3, *εγενετο δε εν ταις ημεραις εκεινοις* P^2, *εν μια ουν των ημερων* B | *ειδωλ. -- Αρτεμιδος* V: *εορτης επιτελ* (*τοις Εφεσιοις* + B) *της* (*μιαρας* + P^2, *θεας αυτων* + m^1 m^2) *Αρτεμιδος* P^2 B cf L, > P^3 (daher gleich *της Αρτ* statt *αυτης*) | 2. *κατεν. τ. ιερου αυ.* V P^3 (s. vorher) L (*prophanum templum* d. i. *pro fano templi*): > P^2 B, welche beide mit *και παντων των της πολεως* zu l. 4 übergehn | *αγαλμα αυτης ην* P^3 L (*positumque erat . . Dianae idolum*): > V | 3 *επι* V: *εφ'* P^3 | *Ιω.* V: *ο* × P^3 | 4. *αυτου* V: > P^3 | *λευκ. ησαν* V: *ησαν λευκ.* P^3, dasselbe Verb c m^1, *λευχημονουντων* m^2 v, *λευσχημονουντων* P^2 (dieser + *κροτουντων, ορχουμενων και μεθυοντων* u. ist überhaupt hier sehr willkürlich) | 5. *ως — μεμελαν.* V (geschrieben *εχω μεν μελανομενα*) P^2 (*μεμελανωμενον*): *ειχε μελανωθεντα* P^3 | 6. *ιματια — εσταθη* V cf L: *τον χιτωνα* (*αυτου απο* P^2) *εκ της υπηρεσιας της καμινου* P^2 P^3 cf B | 7. *πολλου* V: > P^2 P^3 B | 8. *επιλαβομενοι* P^2 (aber vor *λιθους*): *επιβαλομενοι* V, *λαβοντες* P^3 | *οσοι — Αρτ.* V: *οσοι πιστιν ειχον προς την Αρτεμιν* vor *λιθους* P^3, *ελιθοβολουν αυτον λεγοντες· οσοι πιστοι περι την μεγαλην Αρτεμιν ευτονως λιθοβολησατε τον μαγον τουτον κτλ.* P^2 | 9. *μονον* V: > P^3, den ganzen Satz > P^2 L | 10 *την εορτην* V: *της εορτης* P^3 | 12. *μιαρας* V: > P^3 | *βαλλομενων* V: *ριπτομενων* P^3 B, gar nicht zu vergleichen P^2 | 13. *ουδε — αγαλμα* V: *υπο των πιστευοντων τη Αρτεμιδι ουδεις των λιθων επληξε τον Ιωαννην και εβρυχον δεινως ορωντες οτι ουκ απτονται αυτου αλλα μαλλον οι λιθοι παντες προσεκρουον τω ειδωλω και διελεπτυνον αυτο· οι δε αλλοι γελοιων μετειχον. ο ουν Ιωαννης μετα το διακλασθηναι το αγαλμα* P^3, ohne Bestätigungen in P^2 B, die unter sich ganz verschieden sind, cf dagegen theilweise L c. 4 extr.

Ἐφέσιοι, τί μεμήνατε ἐπὶ τῇ ἑορτῇ τῶν ἀκαθάρτων δαιμονίων καὶ ἐγκατελείπατε θεὸν τὸν πάσης κτίσεως ποιητήν. ἰδοὺ ἡ θεὰ ὑμῶν κατεκλάσθη ὑπὸ τῶν λίθων τῶν ὑφ' ὑμῶν ῥιπτομένων· ἢ βοηθήσατε τῇ θεᾷ ὑμῶν, ὅπως γένηται σώα, ἢ προσεύξασθε ὅπως ἐνεργήσῃ εἰς ἐμέ, ἵνα ἴδω μίαν δύναμιν εἰς αὐτὴν καὶ πιστεύσω. οἱ δὲ πάλιν ἔβαλλον λίθους κατὰ τοῦ Ἰωάννου ὡς ἐπὶ ὥραν μίαν, καὶ οὐδεὶς τῶν λίθων ἔπληξεν τὸν Ἰωάννην. κατέτεμνον οὖν καὶ περιέσχιζον τὰς στολὰς τὰς λευκὰς ἃς ἐφόρουν ἐπὶ τῇ ματαίᾳ ἑορτῇ αὐτῶν. ὁ δὲ Ἰωάννης ἰδὼν αὐτοὺς ὑπὸ τοῦ δαίμονος τοῦ ἀκαθάρτου διεγερθέντας καὶ ὀλέσκοντας ἑαυτούς, λέγει αὐτοῖς πάλιν· ἄνδρες Ἐφέσιοι, θέλετε ἰδεῖν δύναμιν καὶ φόβον θεοῦ, μετὰ ἀνεξικακίας προσέχετε ἑαυτοῖς καὶ ὄψεσθε. οἱ δὲ λῆρα ἡγοῦντο τὰ λεγόμενα ὑπὸ Ἰωάννου. ὁ δὲ Ἰωάννης κατὰ ἀνατολὰς σταθεὶς καὶ ἐκτείνας τὰς χεῖρας εἰς τὸν οὐρανὸν καὶ στενάξας εἶπεν· κύριε Ἰησοῦ Χριστέ, πιστοποίησον τοὺς ἀνθρώπους τούτους, ὅτι σὺ εἶ θεὸς μόνος ἐν οὐρανῷ καὶ ἐπὶ γῆς, καὶ πλὴν σοῦ οὐκ ἔστιν ἕτερος. καὶ ἐπὶ τῷ λόγῳ Ἰωάννου βρασμὸς ἐγένετο μέγας τῆς γῆς καὶ

1. *τι μεμηνατε* — l. 15 *ειπεν* V, mit dem am ersten noch L zu vergleichen: in P^2, der einige Berührungen mit B (Amphil. p. 14) hat, heisst es: *τι μεμεινατε επι τη πλανη των δαιμονων εγκαταλειποντες τον ζωντα θεον, ος εποιησεν τον ουρανον και την γην και παντα τα εν αυτοις. εκνηψατε ουν εκ της πατροπαραδοτου ταυτης υμων πλανης των δαιμονων και προσελθοντες κολληθητε αυτω. αυτος γαρ εστιν οικτιρμων και ιλασκεται τας αμαρτιας ημων και ου διαφθηρει. επειγνωτε συν τον οντος οντα θεον και επιστρεψατε προς αυτον τας καρδιας υμων και αυτος καθαριει υμας απο των αμαρτιων υμων, οτι εν αυτω εστιν η σωτηρια και η ζωη η αιωνιος. οι δε περισσωτερον ελθοβολουν αυτον και κατιτεμνον αλληλους υπο των λιθων και τας στολας αυτων εσχιζον ζητουντες πιασαι και θανατωσαι αυτον και ουκ ηδυναντο. η γαρ χαρις του θεου ην φυλαττουσα αυτον. ως δε ιδεν αυτους υπο του ακαθαρτου δαιμονος διεγερθεντας και αλληλους κατατεμνοντας και φωνας ασιμους αφιεντας, κατασεισας την χειρα αυτου, μεγαλη φωνη ειπεν· ανδρες Εφεσιοι, τι μεμηνατε· ιδου και η θεα υμων υπο των υφ' ημων βαλλομενων λιθων κατεκλασθη και συνετριβη εις τελος. ει ουν εαυτη βοηθησαι ουκ ισχυσεν, εταιρους πως βοηθεισαι δυναται. και ταυτα ειπων εστραφη κατα ανατολας και προσηυξατο λεγων* | 15. *Ιησου Χριστε* V: + *εν οικτιρμοις* (*—μω* v) *και μετριοπαιδειαις* (*παιδεια* v) B, *Jesu Christe qui corripis in misericordia et miserationibus* L, *Ιησου μεσιτης θεου και ανθρωπων* P^2 | 16. *θεος — γης* V: *θεος* B, > P^2 | 17. *πλην — ετερος* V B: *ουκ εστιν πλην σου* P^2, der im folgenden wieder stark von V aber auch B u. L abweicht

ἔπεσαν ἐκ τοῦ πλήθους τῶν ἀνδρῶν τὸν ἀριθμὸν ὀκτακόσιοι. οἱ δὲ λοιποὶ ἰδόντες τὸ γινόμενον προσέπεσαν τῷ ἀποστόλῳ τοῦ Χριστοῦ καὶ θεοῦ Ἰωάννῃ, λέγοντες αὐτῷ· δεόμεθά σου, τοὺς ἀνθρώπους τοὺς πεσόντας ἀνάστησον, καὶ πιστεύσομεν εἰς τὸν θεόν σου. ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπεν πρὸς αὐτούς· ὦ ἀνόητοι καὶ βραδεῖς τῇ καρδίᾳ, ἄνδρες Ἐφέσιοι, τοῦ μὴ πιστεύειν ἐπὶ θεὸν ζῶντα, καὶ οὗτοι οἱ πεσόντες ἐὰν ἀναστῶσιν, σκληρυνθήσεται ὑμῶν ἡ καρδία ὡς τοῦ Φαραώ. οἱ δὲ πεσόντες πάλιν ἐπὶ πρόσωπον αὐτῶν τρίτον παρεκάλουν τὸν Ἰωάννην περὶ τῶν κειμένων νεκρῶν. ὁ δὲ Ἰωάννης ἀναβλέψας εἰς τὸν οὐρανὸν καὶ στενάξας τῷ πνεύματι καὶ δακρύσας εἶπεν· ὁ ὢν θεὸς πρὸς τὸν ἀεὶ ὄντα θεὸν καὶ πατέρα, κύριε Ἰησοῦ Χριστέ, υἱὲ τοῦ θεοῦ, ὁ ἐπὶ σωτηρίᾳ πάντων ἀνθρώπων ἐπιφανεὶς καὶ συγχωρήσας ἡμῖν τοῖς πιστεύουσιν ἐπὶ σὲ τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν, συγχώρησον καὶ τοῖς ἀνθρώποις τούτοις τοῖς μὴ πιστεύουσιν καὶ τεθνηκόσιν. ἀνάστησον αὐτοὺς τοῦ πιστεύειν ἐπὶ σέ, καὶ δὸς τῷ δούλῳ σου μετὰ παρρησίας λαλεῖν τοὺς λόγους σου. καὶ ταῦτα εἰπόντος τοῦ Ἰωάννου πάλιν βρασμὸς ἐγένετο, καὶ ἀνέστησαν οἱ ὀκτακόσιοι ἄνδρες οἱ νεκροὶ κείμενοι καὶ προσέπεσαν τῷ ἀποστόλῳ Ἰωάννῃ. καὶ ἐδίδαξεν αὐτοὺς τὰ περὶ τοῦ πατρὸς καὶ τοῦ υἱοῦ καὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος, καὶ ἐβάπτισεν τοὺς ὀκτακοσίους ἄνδρας τοὺς πεσόντας καὶ ἀναστάντας ἐν τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ. καὶ λαβὼν ἡμᾶς Διοσκορίδης εἰσήγαγεν ἐν τῷ οἴκῳ αὐτοῦ καὶ παρέθηκεν ἡμῖν τράπεζαν καὶ ἠγαλλιασά-

1. *οκτακοσιοι* V L: *ωσει διακοσιοι* B, > P^2. später aber bringt er *πεντακοσιοι* | 2. *οι δε — αυτω* V cf L (> *αποστ. — θεου*): *ιδοντες δε οι λοιποι οχλοι το γεγονως και εις εαυτους ελθοντες μετα φοβου και τρομου δρομεως προσεπεσον τω Ιωαννη λεγοντες* P^2, der bis *δακρυσας* l. 11 noch weiter von V u. L abweicht, als B | 3. *δεομ. σου* V v m^2: *ανθρωπε τ. θεου* + c m^1, *δουλε του υψιστου* + P^2, *domine* × L | 4. *και πιστευσομεν* V (geschrieben *—ωμεν*): *κ. πιστευομεν* P^2 L, *οπως πιστευσωμεν* B | *εις τ. θ. σου* V: *τω υπο σου κηρυττομενω* (+ *θεω* B) P^2 B, *in deum tuum, quem nobis praedicas* L | 5—10. *ο δε — νεκρων* V L: > P^2 B | 12. *τον αει — πατερα* V: *τον αει οντα πατερα* P^2 c m^2 v (dieser > auch *αει*), dazu + *θεον* m^1, *qui semper es cum patre verus deus* L | *υιε τ. θ.* V B: > P^2 L, von hier — *εν τοπω* p. 36, 2 geht P^2 wieder seinen ganz eigenen Weg und lässt den Apostel im Hause des Myron, der gar nicht in Ephesus sondern auf Patmos wohnt (s. später), statt im Hause des Dioskorides zur Ruhe kommen | 15. *τοις μη — τεθνηκοσιν* V: nur *τοις τεθνηκ.* B (P^2 L frei) | 17. *τους λογους* V: *τον λογον* P^2 B L

μεθα. καὶ προβάντων ἡμῶν ἐκεῖθεν μικρὸν ἤλθομεν ἐν τόπῳ καλουμένῳ Τύχῃ πόλεως. ἦν δὲ ἄνθρωπος ἐκεῖ κατακείμενος, μὴ δυνάμενος στῆναι ἐπὶ τὴν βάσιν αὐτοῦ, ἔχων ἔτη νοσῶν δώδεκα. ὡς οὖν εἶδεν τὸν Ἰωάννην ἔκραξεν φωνῇ μεγάλῃ λέγων· ἐλέησόν με, μαθητὰ τοῦ Χριστοῦ. ὁ δὲ Ἰωάννης ἰδὼν αὐτὸν καὶ θαυμάσας ἐπὶ τῇ πίστει αὐτοῦ εἶπεν αὐτῷ· ἀνάστα ἐν ὀνόματι πατρὸς καὶ υἱοῦ καὶ ἁγίου πνεύματος. καὶ εὐθέως ἀνέστη.

Ἰδὼν οὖν ὁ δαίμων ὁ ἀκάθαρτος ὁ προσπαραμένων τῷ βωμῷ τῆς Ἀρτέμιδος πάντα τὰ γενόμενα σημεῖα ὑπὸ Ἰωάννου καὶ ὅτι μέλλει καταπίπτειν διὰ τοῦτον τὸ ἱερὸν τῆς Ἀρτέμιδος καὶ αὐτὸς διώκεσθαι ἀπὸ τῆς πόλεως ὑπὸ Ἰωάννου, λαβὼν ταξεωτικὸν σχῆμα καὶ χάρτας ἐπιφερόμενος διὰ φαντασίας, ἐκάθισεν ἐν τόπῳ εὐπεριβλέπτῳ καὶ ἔκλαιεν. παρερχομένων δὲ δύο ταξεωτῶν, καὶ ἰδόντες αὐτὸν κλαίοντα, τῷ σχήματι αὐτῶν ἀντιποιούμενοι ἤγγισαν αὐτῷ καὶ εἶπον αὐτῷ· ἑταῖρε, τί ἔχεις ἢ τί σοί ἐστιν πρᾶγμα; ἀνάγγειλον ἡμῖν, τί ἐστιν τὸ λυποῦν σε, καὶ ἡμεῖς, ὃ ἐὰν δυνώμεθα, θεραπεύσομέν σε. ὁ δὲ κλαίων καὶ ὀδυρόμενος λέγει αὐτοῖς· ἐν πολλῇ θλίψει τυγχάνω καὶ οὐκέτι δύναμαι ἐγὼ ζῆν ὁ ἄθλιος, ἀλλὰ θέλω ἑαυτὸν κατὰ κρήμνου ῥῖψαι. εἰ μὲν οὖν δύνασθέ μοι βοηθῆσαι, ἀναγγελῶ ὑμῖν· εἰ δὲ μήγε, τί καὶ τὸ μυστήριόν μου ἀποκαλύπτω; οἱ δὲ εἶπον αὐτῷ· τὸ σχῆμα ὅπερ ἔχεις ταξεωτικόν ἐστιν; λέγει αὐτοῖς ὁ δαίμων· ναί. εἶπαν οὖν αὐτῷ· αὐτὸς

2. *Τυχη πολεως* VBP^2 (*τυχει*): *muro* (*τειχει*) *civitatis* L | 9. *ουν* V: *δε* P^2 L, (nach einem Participialsatz) > B | *ο ακαθαρτος* V: > P^{2}BL | 10. *παντα* V B (aber ohne *σημεια*): > P^2 | *γενομενα* V v: *γεγεννημενα* P^2, *γινομενα* c m^1 m^2 | 11. *μελλει — Αρτεμιδος* V cf L B: *ιδη* (= *ηδη*) *παντες δι᾽ αυτου πιστευσαι μελλουσιν τω Χριστω* P^2 (auch weiterhin sehr frei) | 13. *ταξεωτικον σχ.* V: *σχ. ταξ* v m^2, *σχ. ταξεωτου* P^2 c m^1 | *επιφερομενος* V c m^1: *επαγομενος* m^2 v, *κρατων εν τη χειρι αυτου* P^2, auch sonst abweichend | *δια φαντασιας* V: *εν φαντασια* B | 15. *και ιδοντες — ειπον αυτω* V: *κ. ιδοντες αυτον ουτως κλεοντα πικρως ως αντιποιουμενοι το σχημα αυτων ηρωτων αυτον λεγοντες* P^2, *κ. συναλγησαντων τω σχηματι επυνθανοντο παρ᾽ αυτου* (c m^2 v, *επηρωτων αυτον* m^1) B | 20. *αλλα — ριψαι* V cf L (*meipsum in mortem dedere volo*): > P^2 B | 22 *αναγγελω* V B: *αναγγελλω* P^2 | *ει δε — αποκαλ.* P^2 B (*δημοσιευω υμιν* c, *αναγγελω υμιν* m^1 m^2, *ακουετε* v) cf L: > V | 23. *οι δε — ομοσατε* p. 37, 3 V cf L: *οι δε ειπον* (*αναγγειλον ημιν και* + c m^1) *εχεις γνωναι οτι δυναμεθα σοι συνελθειν. απεκριθη αυτοις ο δαιμων* (*εαν θελετε* oder *θελητε δυνασθε, πλην* + m^2 v) *ομοσατε* B, völlig abweichend und abgekürzt bis p. 37, 12 P^2

δύνασαι γνῶναι, εἰ δυνάμεθά σοι συνελθεῖν. ὁ δὲ εἶπεν· ἐὰν θέλητε, δύνασθε. καὶ εἶπον πρὸς αὐτόν· θέλομεν. καὶ λέγει αὐτοῖς ὁ δαίμων· ὀμόσατέ μοι κατὰ τῆς μεγάλης Ἀρτέμιδος, ὅτι εἰ δέῃ ὑμᾶς ἀποθανεῖν, ποιεῖτε ὑπὲρ φίλου ὑμῶν, κἀγὼ ὑμῖν ἐξηγοῦμαι, καὶ δεικνύετε διάθεσιν πρὸς φίλον καὶ ξένον, καὶ τοὺς μισθοὺς ὑμῶν λαμβάνετε καὶ τὴν ἐμὴν ψυχὴν διασώζετε. οἱ δὲ ὤμοσαν αὐτῷ τοῦ μετὰ πάσης δυνάμεως φροντίσαι τὰ περὶ αὐτοῦ. ὁ δὲ ἀπόδεσμον χρυσίου ἔδειξεν αὐτοῖς λέγων· φίλοι καλοί, ἀγωνίσασθε, ἰδοὺ καὶ τὰ ἑτοιμασθέντα ὑπὲρ τοῦ κόπου ὑμῶν. οἱ δὲ περισσοτέρως ἐζήτουν περὶ τοῦ πράγματος αὐτοῦ καὶ εἶπαν αὐτῷ· ἀνάγγειλον ἡμῖν, φίλε καλέ, καὶ ἀφρόντιστος ἔσο καὶ ὀδυρόμενος καὶ κλαίων ἔλεγεν αὐτοῖς· Καισαρείας τῆς Παλαιστίνης ἐγὼ ὑπάρχω ὁ ἄθλιος, βοηθὸς κομέντων, καὶ δύο ἄνδρες παρεδόθησάν μοι ἀπὸ Ἱερουσαλήμ, ὄνομα τῷ ἑνὶ Ἰωάννης καὶ ὄνομα τῷ ἑτέρῳ Πρόχορος. καὶ λαβὼν αὐτοὺς ἐγὼ ἔβαλον ἐν τῇ φυλακῇ τρεῖς ἡμέρας· τῇ δὲ τετάρτῃ ἐγένετο αὐτῶν πρόοδος καὶ κατέθεντο πολλὰ ἀσεβῆ, φαῦλα πράξαντες. καὶ ἰδὼν ὁ ἄρχων τὸ πλάτος τῶν κακῶν ὧν κατέθεντο, ἀνέπεμψεν αὐτοὺς ἐν τῇ φυλακῇ, ὅπως ἐν ἑτέρᾳ ἐξετάσει ἀκριβέστερον μάθοι τὰ περὶ αὐτῶν. λαβὼν οὖν αὐτοὺς ἐγὼ ἀπέφερον ἐν τῇ φυλακῇ, διὰ δὲ μαγικῆς κακοτεχνίας ἐξέφυγον ἐκ τῶν χειρῶν μου. καὶ ἀπήγγειλα τῷ ἐμῷ αὐθέντῃ

1. *ει* (geschrieben *η*) V: *οτι* B | 2. *θελητε* m²: *θελετε* V v | 4. *οτι* B: *οτε* V, aber *ε* punctirt | *δεη* (geschrieben *δεει*) V | 12 *Καισαρειας* V P² m² v: *απο* X c m¹ | 13. *της Παλ.* V P² c m² v: *της εν Παλαιστινη* m¹ | *κομεντων* V m³: + *της ανθυπατικης* (nur m¹ —*τιανης*) *ταξεως* B P² (nur dieser schreibt hier *κωμεντων*), > mehreres L; du Fresne, gloss. I, 692 welcher diese Stelle aus einer Hs. citirt (denn der einzige damals vorhandene Druck enthält sie nicht), nimmt ein neutrum *κομέντον* = *κομεντάριον commentarium* an und vergleicht *adiutor commentariorum* oder *commentariensis*. Seine Verweisung auf *κόμβεντος* sowohl hier als p. 693 zu *κόμεντον* verstehe ich nicht. Jedenfalls beweist der Zusatz in P² B und deren Lesart zu l. 22, dass sie *κομεντων* unglaublicher Weise von *κομης* hergeleitet haben | 15. *τω ενι . . . τω ετερω* V L: *τω διδασκαλω . . . τω μαθητη* P² | 17. *πολλα ασ. φ πρ.* V: *απειρα πληθη πραξεων πονηρων* c m¹ m², *απειρον πληθος φαυλων πραξεων* v, *plurima flagitia inventa sunt per facinora, quae perpetrarunt* L; nichts vergleichbares in P² | 18. *πλατος* V c m¹: *πληθος* m² v | 20. *αυτους*: *αυτος* V | 22. *και απηγγ.* — *ειπεν μοι* V: *μαθων ουν τουτο ο πρωτος των κομεντων συμπαθησας* (+ *μοι* m²) *ειπε(ν) μοι* P² B, *μαθων ουν ο αρχων το γεγονος διωκειν οπισω αυτων προετρεψατο με* m³, *quod iudex ut audivit, misertus hac lege mei est* L

τὸ γεγονός, καὶ αὐτὸς ἐλεῶν μου εἶπέν μοι· φύγε ἄθλιε καὶ δίωξον ὀπίσω αὐτῶν, ἐπεὶ κακῶς ἀποθνήσκεις. καὶ εἰ μὲν εὕρῃς αὐτούς, ἐπίστρεφε ἔχων αὐτούς· εἰ δὲ μὴ εὕρῃς αὐτούς, μὴ ἐπιστρέψῃς. ἐγὼ γὰρ οἶδα τὸν θυμὸν τοῦ ἄρχοντος, ὃν ἔχει κατ᾽ αὐτῶν. καὶ πάλιν τὸν ἀπόδεσμον τοῦ χρυσίου ἐπεδείκνυσεν αὐτοῖς λέγων· ταῦτα οὖν ἀναλώματα λαβὼν ἐξῆλθον· ἰδοὺ καὶ αἱ καταθέσεις αὐτῶν, καὶ ὑπεδείκνυεν αὐτοῖς τοὺς χάρτας τοὺς φανταστικούς, καὶ ἔλεγεν αὐτοῖς· ὅτι ἤκουσα ἀπὸ πολλῶν, ὅτι ἐνθάδε εἰσίν, καὶ διὰ τοῦτο παρεγενόμην ἐν τῇ πόλει ταύτῃ, καὶ γυναῖκα καὶ τέκνα καὶ οἶκον καταλιπὼν πελάζομαι δι᾽ αὐτοὺς εἰς ἀλλοδαπὴν γῆν· ἀλλὰ δέομαι ὑμῶν, φίλοι καλοί, ἐλεήσατέ μου τὴν ξενίαν. εἶπαν δὲ πρὸς αὐτὸν οἱ ταξεῶται· μηδὲν πράξεις κακὸν ἑαυτόν, φίλε· οἱ γὰρ μάγοι, οὓς σὺ ζητεῖς, ὧδέ εἰσιν. καὶ εἶπεν αὐτοῖς ὁ δαίμων· φοβοῦμαι, μὴ διὰ μαγικῆς κακοτεχνίας φύγωσι καὶ ἔνθεν· ἀλλὰ τοῦτο ποιήσατε, φίλοι καλοί, καὶ ἀποκλείσατε αὐτοὺς καὶ μηδεὶς γνώσει, καὶ θανατώσατε αὐτοὺς καὶ λάβετε ταῦτα τὰ ἀκολουθήσαντά μοι χρήματα. οἱ δὲ εἶπον πρὸς αὐτόν· συμφέρει σοι μᾶλλον, ἵνα κρατήσωμεν αὐτοὺς καὶ παραλάβῃς αὐτούς· ἐπεὶ ἐὰν θανατώσωμεν αὐτούς, πῶς ἐπιστραφῇς εἰς τὴν ἰδίαν πατρίδα; ὁ δὲ εἶπεν αὐτοῖς· ἀποκτείνατε αὐτούς, φίλοι μου, καὶ οὐ θέλω ἰδεῖν τὴν ἐμὴν πατρίδα. οἱ δὲ συνέθεντο αὐτῷ ἀποκτεῖναι ἡμᾶς καὶ λαβεῖν τὴν φαντασίαν τῶν χρημάτων.

Ἔγνω οὖν ὁ Ἰωάννης τῷ πνεύματι ἅπερ ἔπραττεν καθ᾽ ἡμῶν ὁ ἀκάθαρτος δαίμων καὶ εἶπεν πρός με· τέκνον Πρόχορε,

2. *διωξον* V: *διωκε* B, *καταδιωκε* P^2 | 3. *ευρης* V P^2: *ευρεις* m^1 m^2 v, *ευροις* c | *επιστρεφε εχ. αυ* V B (nur m^2 *υποστρεφε*): *αγαγε μετα σου* P^2 | *ει — αυτους* V B (*ευροις* c, *αυτους* > c m^1 v): *ει δε μηγε* P^2 | 4. *μη επ.* V: *μηδε σοι υποστρεψης* P^2, *μηδε* (c v, *μητε* m^1 m^2) *συ ενθαδε φανης* (c, *φανεις* v, *φανης ενθ.* m^1 m^2) B | *οιδα — αυτων* V L: *εγω γαρ οιδα τον θυ. τ. αρχ.* c m^2 v, ähnlich m^1, > P^2 | 5. *τον αποδ. — μαλλον* l. 19 V: P^2 giebt eine durch B L nicht bestätigte Umarbeitung | *επεδεικνυσεν* V: *υπεδεικνοιεν* P^2, ganz anders B | 7. *υπεδεικνυεν* V: *εδεικνυεν* c m^2 v, *δεικνυων* m^1, den Satz > P^2 | 12. *ξενιαν* V: *ξενιτειαν* B | 13. *πραξεις κ. εαυτων* (sic) *φιλε* V: *πραξεις κατα σαυτου φιλε κακον* m^3, *μηδεν* (*μη* m^1) *αθυμησης* (*-μει* m^1) *φιλε* B, *nihil tibi mali . . facias neque te maceres dolore* L, *ευθυμησον φιλε καλε και μη λυπου* P^2 | 16. *αποκλεισατε* P^2 B L *(cogite)*: *αποκτεινατε* V | *και μ. γν.* V: *μηδενος ειδοτος* B (c m^1 v × *εις οικον*), *εν τοπω τινι μηδενος γινωσκοντος* P^2 | 23. *κ. λαβειν την φαντ. τ. χρ.* V B (c v + *παρ᾽ αυτου* nach *λαβειν*, *παρα του* Amphil.): > P^2

γινώσκειν σε βούλομαι καὶ ἑτοιμάζειν τὴν ψυχὴν εἰς πειρασμόν, ὅτι πολὺν κονιορτὸν καὶ θλῖψιν καθ᾽ ἡμῶν ἐγείρει ὁ προσπαραμένων δαίμων τῷ βωμῷ τῆς Ἀρτέμιδος· ἰδοὺ γὰρ διήγειρεν καθ᾽ ἡμῶν δύο ταξεώτας διδάξας αὐτοὺς κακὰ περὶ ἡμῶν, καὶ ἐγνώρισέν μοι ὁ θεὸς πάντα τὰ λαληθέντα ὑπὸ τοῦ δαιμονίου πρὸς αὐτούς. ἀνδρίζου οὖν καὶ ἑτοιμάζου πρὸς ταῦτα. καὶ ταῦτα λαλοῦντος τοῦ Ἰωάννου πρός με, ἐλθόντες οἱ ταξεῶται ἐκράτησαν ἡμᾶς. ὁ δὲ Διοσκορίδης τότε οὐκ ἦν μεθ᾽ ἡμῶν. ὁ οὖν Ἰωάννης εἶπεν πρὸς τοὺς ταξεώτας· ἐπὶ ποίᾳ αἰτίᾳ κράτησιν ἡμῶν ποιεῖσθε; οἱ δὲ εἶπον· ἐπὶ μαγικῇ κακοτεχνίᾳ. ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπεν πρὸς αὐτούς· καὶ τίς ὁ κατήγορος ἡμῶν; οἱ δὲ εἶπον· ἀχθήσεσθε τέως ἐν τῇ φυλακῇ καὶ μέλλετε θεωρεῖν καὶ τὸν κατήγορον ὑμῶν. ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπεν· οὐ δύνασθε ἡμᾶς βιάζεσθαι, ἐὰν μὴ κατὰ πρόσωπον ἡμῶν ἔχητε τοὺς κατηγόρους. οἱ δὲ ἤρξαντο ῥαπίζειν αὐτόν, καὶ σύροντες ἡμᾶς ἀπήγαγον ἐν οἴκῳ ἰδιάζοντες ὥστε ἀποκτεῖναι ἡμᾶς κατὰ τὴν ὑπόσχεσιν τοῦ δαίμονος. δραμοῦσα δὲ Ῥωμάνα ἀπήγγειλεν τῷ Διοσκορίδῃ. καὶ εὐθέως δραμὼν ἦλθεν καὶ ἀπέλυσεν ἡμᾶς, καὶ λόγους σκληροὺς εἶπεν πρὸς τοὺς ταξεώτας λέγων· οὐκ ἔξεστιν ὑμῖν ἀνθρώπους ἀναιτίους μὴ ὄντος κατηγόρου φυλακίζειν, μάλιστα μηδὲ ἐν τῷ φανερῷ, ἀλλ᾽ ἐν οἴκῳ

1. *και ετ.* V B: *ινα ετοιμασεις* P^2 | *ψυχην* V: + *σου* B P^2 | 2. *πολυν* B: *πολλην* V P^2 (dieser aber *θλιψιν και κον.*) | *εγειρει* V: *ηγειρεν* P^2, *κινει* B | 3. *δαιμων* hier V B: *ο δαι* vor *ο προσπ.* P^2 | 4. *διηγειρεν* V c m^1 m^2: *ηγειρεν* P^2 v | 5. *και εγν. — αυτους* V cf B L: *και ο κυριος ημων Ιησους Χριστος παντα εγνωρησεν μοι* P^2 | 6. *ανδρ. — ταυτα* V, erweitert in L: > P^2 B | 8. *ο δε — ημων* V L: > P^2 B | 9. *επι* V c m^1: *εν* P^2 m^2 v | 10. *κρ. ημ. ποιεισθε* V: *την κρ. ημ. εποιησασθε* P^2 c m^2 v, *ημας εκρατησατε* m^1 | 11. *τις* V B L: *που εστιν* P^2 | 12. *τεως* P^2 B: > V | 13. *θεωρειν* hier V B (c *ιδειν*, c m^1 m^2 > das folgende *και*): hinter *υμων* P^2 | 14. *βιαζεσθαι* V: *βιασασθαι* P^2 B | *εαν — κατηγορους* V B (*ημων* hinter *κατηγ.*): *ανευ κατηγορου* P^2, > L | 15. *ηρξαντο — και* V L: *ραπιζοντες και* P^2, *εραπιζον τον Ιω. και* c m^2 v, *ραπιζοντας αυτον* m^1 | 16. *εν οικω ιδιαζοντες* V: *εν οι. ιδιαζοντως* m^2 v, *in domum cuiusdam civis* (*ιδιαζοντος*) L, *εν οι. ιδιαζοντι* c m^1, *εν ιδιαζοντι τοπω* P^2 (dieser × *ουχι εν φυλακη αλλ᾽*, ähnlich B) | *ωστε* V B: *προς το* P^2 | 17. *υποσχεσιν* V v m^3 (+ *ην προς τον δαιμονα εποιησαντο* cf L): *υποθεσιν* P^2 c m^2, *υποθηκην* m^1 | *δραμ. δε P.* V: *ταυτα ακουσασα η P. και δραμουσα* P^2, ähnlich B (v > *και δραμ.*) L | 20. *ουκ. εξ. — αποκτειναι αυτους* V, wesentlich ebenso B cf L: *οτι ον τροπον ηβουληθηται λαθρα αποκτειναι αθωους ανδρας, μη ουτως προ προσωπου αυτων των κατηγορων ταυτην την δικην υμεις πεισεσθε* P^2

ἰδιάζοντι ὥστε ἀποκτεῖναι αὐτούς. ἰδοὺ οἱ ἄνδρες οὗτοι ἐν τῷ οἴκῳ μου εἰσίν· εἴ τις ἔχει τι κατ᾽ αὐτῶν, ἐλθάτω καὶ λαβέτω αὐτοὺς καὶ κατὰ τοὺς νόμους κριθήσονται. οἱ δὲ ταξεῶται εἶπον πρὸς ἑαυτούς· ἀπέλθωμεν, λάβωμεν τὸν κατήγορον καὶ οὕτως δυνησόμεθα δίκαια λέγειν πρὸς αὐτούς. ὁ γὰρ Διοσκορίδης ἐν τῷ πράγματι αὐτῶν ἑαυτὸν ἐντάξας σκληρός ἐστι πρὸς ἡμᾶς. ἔρχονται οὖν οἱ ταξεῶται ἐπὶ τὸν τόπον, ἐν ᾧ ὁ δαίμων ἐκαθέζετο, ὁ λεγόμενος ταξεώτης, καὶ οὐχ εὗρον αὐτόν. εἰς πένθος οὖν ἀφόρητον ἐλθόντες ἐκαθέσθησαν ἐν τῷ τόπῳ ἐκείνῳ λέγοντες· οὐαὶ ἡμῖν, τί ποιήσωμεν, ὅτι ὁ ἄνθρωπος ἐκεῖνος οὐκ ἔστιν ἐνθάδε. καὶ ἐὰν εὑρεθῶμεν πρὸς Διοσκορίδην ἄλλως λέγοντες, ἀκριβείας πολλῆς μετέχει ὁ ἀνήρ, καὶ μήποτε κακῶς ἡμῖν χρήσεται καὶ ὀλέσει ἡμᾶς. καὶ ὡς ταῦτα ὡμίλουν, ἔρχεται ὁ δαίμων πρὸς αὐτοὺς τῷ αὐτῷ σχήματι καὶ λέγει αὐτοῖς· ἀμελεῖς ἐγένεσθε, ὦ φίλοι μου περὶ τὸ πρᾶγμα. καὶ ἐξηγήσαντο αὐτῷ πάντα ὅσα ἐποίησαν, καὶ ὅτι ὁ Διοσκορίδης ἔλαβεν αὐτοὺς ἀφ᾽ ἡμῶν· ἐὰν οὖν ἔρχῃ μεθ᾽ ἡμῶν, ἀποληψόμεθα αὐτούς. ὁ δὲ δαίμων εἶπεν πρὸς αὐτούς· ἄγωμεν. καὶ ἐπορεύετο ὁ δαίμων ὀπίσω αὐτῶν κλαίων, καὶ συνήχθησαν ὄχλοι πολλοὶ περὶ αὐτῶν, καὶ ἐξηγήσατο πᾶσιν ἅπερ ἐξηγήσατο τοῖς ταξεώταις, οἱ δὲ ταξεῶται προσεμαρτύρουν αὐτῷ. καὶ θυμοῦ πλησθέντες ἅπαντες ἔδραμον ἐπὶ τὴν οἰκίαν Διοσκορίδους — οἱ δὲ πλείονες ἦσαν Ἰουδαῖοι — καὶ διακρούσαντες τὰς θύρας τῆς εἰσόδου ἤρξαντο κράζειν· Διοσκο-

1. *οι ανδρες* V B L: > P^2 | 2. *τι* V P^2 v: > c m^1 m^2 | *ελθατω* V: *ελθετω* P^2 B | 3. *τους ν.* V L: *τον νομον* P^2 B | *κριθησονται* V m^2 v: *κριθητωσαν* P^2 c m^1 | *οι δε ταξ.* V B L: *και λαβων ημας διωσκοριδης απηγαγεν εις τον οικον αυτου* × P^2, ähnlich m^3 | 4. *ειπον — αυτοις* l. 15 V, etwas kürzer L, cf auch m^3 Amphil. p 17 extr.: *απελθοντες και μη ευροντες τον δαιμονα εις εν* (sic) *ω εκαθεζετο τοπω, εν αμηχανια και θλιψει κατειχοντο, λεγοντες· ουαι ημιν οτι του κατηγορου μη ευρισκομενου ως συκοφανται παρα του Διωσκοριδους ευρισκομεθα και απολεσει ημας. και ταυτα αυτων λεγοντων επεστη αυτοις ο δαιμων εν τω αυτω σχημα* (sic) *λεγων* P^2, einiges ähnliche in B | 15. *εγενεσθε* V: *γεγονατε* P^2, *fuistis* L, den Satz > B | *το πραγμα και* V: *του πραγματος και ιδου εγω ο ταλαιπωρος κινδυνευω. οι δε* P^2, wovon auch B L nichts. So im Folgenden häufig | 20. das erste *εξηγησατο* m^2: *εξηγησα* (sic) V, *εξηγειτο* c m^1 v | 23. *Διοσκοριδου* V | *οι δε — Ιουδ.* V L m^3 (*ησαν δε οι πλειους Ιουδ.*): > P^2 B | *διακρ.* V B: *καταστρεφοντας* (!) P^2, *πετασσοντες* m^3 | 24. *τας θυρας τ. εισ.* V: *τας θυρας* m^3, *τους πυλωνας* P^2 B | *Διοσκ.* zweimal P^2 m^3: einmal V, > B L

ρίδη, Διοσκορίδη, πρὸς πόλιν ἔχεις, ἢ παράδος τοὺς μάγους. ἡ πᾶσα πόλις ἐκβοᾷ, καὶ ἐμπρήσομέν σε πυρὶ καὶ πάντα τὰ σὰ ἀπολέσομεν καὶ σὲ καὶ τὸν υἱόν σου καὶ τοὺς μάγους. δὸς τοὺς κακούργους καὶ τοὺς μάγους. ἡγούμενος πόλεως ὤν, διὰ τί πονηροὺς καὶ ἐμπαίκτας ἄνδρας περιποιῆσαι; ὁ δὲ Ἰωάννης ἰδὼν τὴν ἔνστασιν καὶ τὸ πολὺ πλῆθος εἶπεν πρὸς Διοσκορίδην· ἡμεῖς οὔτε χρημάτων ἀντιποιούμεθα οὔτε σωμάτων. τὸ ἀποθανεῖν καὶ τὸ ἀπολέσαι τὰ χρήματα ἡμεῖς ἐδιδάχθημεν παρὰ τοῦ ἡμῶν διδασκάλου καὶ κυρίου, καθ᾽ ἡμέραν ἐπιφέρεσθαι τὸν σταυρὸν αὐτοῦ καὶ ἀκολουθεῖν αὐτῷ. ὁ δὲ Διοσκορίδης εἶπεν πρὸς Ἰωάννην· ἰδοὺ ἡ οἰκία μου ἀφθήτω, καὶ ἐγὼ καὶ ὁ υἱός μου ὁλόκαυστοι γενώμεθα ἐν αὐτῇ, καὶ πάντα τὰ ἡμῶν ἀπολέσθω μόνον Χριστοῦ ἐπιτύχωμεν. ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπεν πρὸς αὐτόν· οὔτε σοῦ οὔτε τοῦ υἱοῦ σου οὔτε τῶν σῶν μία θρὶξ οὐκ ἀπολεῖται. παράδος ἡμᾶς τοῖς ἀνθρώποις τούτοις. ὁ δὲ Διοσκορίδης εἶπεν· εἰ ὑμᾶς παραδώσω, καὶ τὸν υἱόν μου παραδίδωμι μεθ᾽ ὑμῶν. ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπεν πρὸς αὐτόν· τὸ σύστημα τοῦ λαοῦ τούτου εἰς ἀγαθὸν ἄγει τοὺς πλείστους αὐτῶν· σὺ δὲ καὶ ὁ υἱός σου ἡσυχάσατε ἐν τῷ οἴκῳ ὑμῶν καὶ ὄψεσθε τὴν δόξαν τοῦ θεοῦ.

1. *προς π. ε.* V m^3: > P^2 B L; die misverständlichen Worte („mit der Stadt hast du es zu thun, oder") bringt P^2 später nach | *ἤ* V c m^1 m^3 L: > P^2 m^2 v | 2. *η πασα — μαγους* l. 4 V: *η και σε και τον υιον σου και τους μαγους καταναλοσωμεν, η πολις βοα· δος τους κακουργους* m^3 cf L, welcher *εβοα* las und die Worte nicht als Bestandtheil der Rede erkannte; *η και* (c m^1, *η* v, *επει* m^2) *σε* (+ *κακως* v) *και τον οικον* (*παντας τους εν τω οικω* v) *σου πυρικαυστους ποιησομεν* B, > P^2 der auch weiterhin sehr abweicht | 4. *ηγουμ. — περιποιησαι* l. 5 V m^3 (> *και εμπαικτας* und schreibt *περιποιει* s. hierüber zu p. 19, 1): *προυχων γαρ ων την πολεως ουκ οφειλεις τοιουτων ανθρωπων ανοσιων αντιλαμβανεσθαι* B (mit wenigen Varianten), ganz anders P^2 | 7. *το αποθ. — ημεις* V: > P^2 B, dafür *nobis enim vita est Christus et mori lucrum* L; undeutlich Amphil über m^3 | 8. *εδιδ* V L: *γαρ* + B m^3, nichts vergleichbares in P^2 | 14. erstes *σου* m^3: *του σου* V, *συ* B | 16. *ει* (geschrieben *η*) V: *εαν* m^3, *si* L | *και τ. υιον μ.* V L (*etiam tradam* etc.): > m^3 | 18 *το συστημα* V P^2: *το συστρεμμα* B. *η επισυστασις* m^3 | *εις αγαθον — αυτων* V B (*πλειονας*): *σωτηριαν τοις πλειστοις αυτων προξενησει* m^3, *εις αγαθον εργον αγει ο κυριος* P^2, diese Fassung des *συστημα* als Accusativ und in concretem Sinn auch in L, aber daneben die richtige: *caterva haec populi ad bonum congregata est, et haec congregatio ad bonum perducet plurimos*

Καὶ κατήγαγεν ἡμᾶς ἐκ τοῦ οἴκου αὐτοῦ, καὶ παρέλαβον ἡμᾶς ἐπὶ τὸ ἱερὸν τῆς Ἀρτέμιδος. καὶ λέγει Ἰωάννης πρὸς τοὺς ἄνδρας τοὺς κρατοῦντας ἡμᾶς· ἄνδρες Ἐφέσιοι, τί ἐστιν οὗτος ὁ ναός; οἱ δὲ εἶπον πρὸς αὐτόν· τὸ ἱερὸν τῆς μεγάλης Ἀρτέμιδος. καὶ εἶπεν πρὸς αὐτοὺς ὁ Ἰωάννης· μικρὸν ἐπιστῶμεν ἐν τῷ τόπῳ τούτῳ, ὅτι πολὺ χαίρω καὶ χαρήσομαι διὰ τοῦ ἱεροῦ τούτου. οἱ δὲ ἐπέστησαν ἐν τῷ τόπῳ, καὶ ἀναβλέψας Ἰωάννης ὁ ἀπόστολος τοῦ Χριστοῦ εἶπεν· καταπέσοι, κύριε Ἰησοῦ Χριστέ, τὸ ἱερὸν τοῦτο, ἄνθρωπος δὲ μὴ ἀποθανέτω ἐν αὐτῷ. καὶ εὐθέως ἐπὶ τῷ λόγῳ Ἰωάννου κατέπεσεν τὸ μιαρὸν ἱερὸν τῆς Ἀρτέμιδος. καὶ εἶπεν Ἰωάννης τῷ δαίμονι τῷ ἐνοικοῦντι ἐν τῷ ναῷ τῆς Ἀρτέμιδος· σοὶ λέγω τῷ δαίμονι τῷ ἀκαθάρτῳ, ὁ οἰκῶν ἐν τῶ ἱερῷ τούτῳ τί ἐστιν; καὶ εἶπεν ὁ δαίμων μετὰ φόβου καὶ τρόμου· ἡ μεγάλη Ἄρτεμις. ὁ δὲ ἀπόστολος εἶπεν πρὸς αὐτόν· πόσα ἔτη ἔχεις ἐν τῷ τόπῳ τούτῳ οἰκῶν; καὶ εἶπεν αὐτῷ ὁ δαίμων· διακόσια τεσσαράκοντα ἔννεα. καὶ εἶπεν πρὸς αὐτὸν Ἰωάννης· σὺ εἶ ὁ τοὺς ταξεώτας ἐγείρων καθ᾽ ἡμῶν; καὶ εἶπεν ὁ δαίμων· ναί. καὶ ἔφη αὐτῷ Ἰωάννης· παραγγέλλω σοι ἐν ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ Ναζωραίου, τοῦ λοιποῦ μὴ κατοικῆσαι ἐν τῷ τόπῳ τούτῳ. καὶ εὐθέως ἐξῆλθεν ὁ ἀκάθαρτος δαίμων ἀπὸ τῆς πόλεως Ἐφέσου, καὶ πάντες ἐθαύμασαν ἐπὶ τούτῳ. καὶ συναθροίζονται πάντες

1. Hier beginnt das Probestück von B in Beil. B II. In P^2 folgt eine schwülstige Umarbeitung ohne Analogie in m^3 B L | 8. *καταπεσοι* m^3 (aber nach *Χριστε*): *καταπεσει* V, *καταπεσσιντο τα της πονηριας αγαλματα κτλ.* P^2 | 9. *αποθανετω* V: *αποθανη* m^3, *αποθανειτω* P^2 | 10. *επι* (*συν* P^2) *τω λογω Ιω.* V P^2 L: > m^3 | 11. *μιαρον* V L (*profanum*): > m^3, unvergleichbar P^2 | 12. *τω δαιμονι — αποστολος* V: *ακαθαρτον πνευμα το προσπαραμενον τω βομω της Αρτεμιδος. και ο δαιμων στενων και τρεμων εφη· τι εστιν. και ο αποστολος* P^2 (cf B). Auch m^3 hat das *τι εστιν* dem Dämon in den Mund gelegt, was nach dem Sturz des Tempels läppisch und mit seiner Todesangst unverträglich ist. Uebrigens trägt P^2 in seiner Weise bald die Frage des Johannes nach: *και τι το ονομα σοι; ο δε ειπεν· απαταιων.* L > alles dies | 19. *παραγγελλω* B m^3: *παραγγελω* V P^2 | 20. *του λ. μη κατ.* V m^3 (*τ. λοιπου* am Ende) L: *μηκετι οικησαι* B P^2 (*οικεις*) | 21 *Εφεσου* V L: > P^2 m^3 B | 22. *και παντες — ημερας τρεις* p. 44, 10 V und in allem wesentlichen L: die hiervon durchweg abweichende Darstellung in P^2 hat wenige Berührungen mit B (Beilage B II) z. B. zu Anfang: *θαμβος δε περιεσχεν παντας και τρομος. και οι μεν κραζοντες ελεγον· μεγας ο θεος των Χριστιανων κτλ.* —; sodann fehlt auch in P^2 der Bericht von dem

ἐν τόπῳ ἑνὶ καὶ εἶπαν πρὸς ἑαυτούς· τί ἐστιν τὸ γενόμενον ὑπὸ τοῦ ἀνθρώπου τούτου; οὐκ οἴδαμεν, ἃ λέγωμεν. παραδώσωμεν αὐτὸν τοῖς πολιτάρχαις καὶ κατὰ τοὺς νόμους τιμωρείσθω. εἷς δὲ ἐξ αὐτῶν ὀνόματι Μαρεών, Ἰουδαῖος τυγχάνων, ἀποκριθεὶς εἶπεν· ἐγὼ καὶ τοῦτον καὶ τὸν μετ᾽ αὐτοῦ λέγω ὅτι μάγοι εἰσὶν καὶ κακῶν ἔργων αἴτιοι, καὶ ὡς κακοῦργοι ἀπολέσθωσαν κακῶς. καὶ εἰπάν τινες τῶν περιεστώτων καὶ κυκλωσάντων ἡμᾶς πρὸς τὸν Μαρεῶνα· κἂν κακοῦργοί εἰσιν, διὰ νόμων ἐξετασθέντες παραδοθήσονται κακῶς. ὁ δὲ Μαρεὼν ἤθελεν πρὸ τοῦ παραδοθῆναι ἡμᾶς τοῖς πολιτάρχαις διεγεῖραι καθ᾽ ἡμῶν τὸν ὄχλον, ὅπως ἀποκτείνωσιν ἡμᾶς. οἱ δὲ ὄχλοι οὐκ ἠνέσχοντο οὐδὲ ἐπείσθησαν αὐτῷ. ἄγουσιν ἡμᾶς πρὸς τοὺς πολιτάρχας καὶ παραδιδοῦσιν ἡμᾶς. οἱ δὲ πολιτάρχαι εἶπαν πρὸς αὐτούς· ἐν ποίᾳ αἰτίᾳ τοὺς ἄνδρας τούτους παραδίδοτε ἡμῖν; οἱ δὲ εἶπαν· ἐπὶ μαγικῇ κακοτεχνίᾳ. οἱ δὲ πρὸς αὐτούς· τί ἐποίησαν μαγικῆς ἐνεργείας. ὁ οὖν Μαρεὼν παραστὰς ἐδίδαξεν, ὅτι καὶ ταξεώτης ἀπὸ τῆς πατρίδος αὐτῶν παραγενόμενος καὶ ἀναζητήσας αὐτοὺς ἐπεδείκνυεν καὶ τὰς καταθέσεις αὐτῶν. οἱ δὲ πολιτάρχαι εἶπαν πρὸς τὸν Μαρεῶνα· οὗτος οὖν ἐλθὼν διδαξάτω ἡμᾶς μετὰ ἀληθείας τὰ περὶ αὐτῶν, οὗτοι δὲ βληθήσονται ἐν τῇ φυλακῇ, ἕως ἂν ἐκεῖνος ἐλθὼν τὴν ἅπασαν ἀλήθειαν εἴπῃ περὶ αὐτῶν. καὶ ἀπήγαγον ἡμᾶς ἐν τῇ φυλακῇ, ἀσφαλισάμενοι ἡμᾶς σιδήρῳ ἐν ἐσωτέρῳ οἴκῳ. ὡς δὲ πᾶσαν τὴν πόλιν περιεκύκλωσαν πάντες οἱ ὄχλοι ζητοῦντες τὸν δαίμονα τὸν λεγόμενον ταξεώτην καὶ διὰ κηρύκων προσκαλού-

dreitägigen Aufenthalt am Meeresstrand. P³, welcher schon von p. 40, 16 an einen stark gekürzten Text u. z. B. nichts vom Tempelsturz giebt, lenkt hier in die Recension B ein: *οι δε οχλοι οι μεν επιστευον αυτοις, οι δε ηπιστουν, επιστευσαν δε τω θεω, οσοι ησαν εν μετρω ζωης. οι δε λοιποι εκρατησαν ημας εχοντες συνεργον τινα Ιουδαιον Μαρεωνα κτλ.* bis *απελυσεν ημας* p. 44, 6. Vollends m³ geht von dem Satz *ἐξῆλθεν ο δαιμων απο της πολεως* (hier oben p. 42, 21) mit den Worten *οι ουν οι* (?) *ανθρωποι εκπλαγεντες επι τουτοις απελυσαν ημας* zu p. 44, 6 fort | 4. *Μαρεων* P² V (von der dritten Anführung an constant, hier u. l. 9 *Μαραιων*) P³ (acc. *Μαρεῶνα*, aber später *Μαρεωνας* nomin.) v; *Μαραιων* m¹ c (V s. vorher), *Μαρων* m², *Marnon* L. Auf *ων* accentuirt meines Wissens in allen Hss. ausser m². Es klingt wie ein Ortsname. P² allein macht ihn zu einem *ειδωλολατρης και μαγος* | 13. *τους πολιτ.* V, der erst p. 44, 3 den Singular hat: *iudici* L; in B wechselt *ο ανθυπατος, οι αρχοντες, ο αρχων*, P² verbindet so: *τω ηγεμονι και τοις αρχουσι της χωρας εκεινης* | 14. *παραδιδοτε*: *παραδιδεται* V, ich wagte nicht *παραδιδετε* und folgerichtig l. 13 *παραδίδουσιν* zu schreiben

μενοι αὐτόν. καὶ μὴ εὑρόντων αὐτὸν ἦλθον μετὰ τρεῖς ἡμέρας πρὸς τὸν πολιτάρχην λέγοντες· οὐχ εὕραμεν τὸν ἄνδρα τὸν ἀληθῆ ἐπιστάμενον τὰ περὶ αὐτῶν. ὁ δὲ πολιτάρχης εἶπεν· ἀνθρώπους ξένους τῶν κατηγόρων αὐτῶν μὴ ὄντων καὶ ἐγγραφομένων αὐτοὺς οὐ δύναμαι κρατεῖν ἐν τῇ φυλακῇ. ἀποστείλας οὖν ὁ πολιτάρχης ἀπέλυσεν ἡμᾶς μετὰ δαρμῶν καί ἀπειλῶν παραγγείλας ἡμᾶς μὴ διδάσκειν ἐν τῇ πόλει Ἐφέσῳ ἐπὶ τῇ διδαχῇ ταύτῃ, καὶ ἐκβαλόντες ἡμᾶς ἐδίωκον ἀπὸ τῶν ὁρίων αὐτῆς. καὶ ἤλθομεν ἐν τόπῳ Μαρμαρέοντι, ὅπου Ἰωάννης κατεβράσθη ἀπὸ τῆς θαλάσσης, καὶ ἐμείναμεν ἐκεῖ ἡμέρας τρεῖς. καὶ ὁ κύριος Ἰησοῦς Χριστὸς ἐν ὀπτασίᾳ εἶπεν τῷ Ἰωάννῃ· Ἰωάννη. ὁ δὲ εἶπεν· τί ἐστιν κύριε; ὁ δέ κύριος πρὸς αὐτόν· εἴσελθε ἐν τῇ Ἐφέσῳ, ὅτι μετὰ τρεῖς μῆνας μέλλεις ἐν ἐξορίᾳ ὑπάγειν ἐν νήσῳ, ἥτις πολλά χρήζει σου, καὶ πολλὰ πειρασθήσῃ, καὶ πολλὰ κατασπείρῃς ἐκεῖ. καὶ εὐθέως εἰσήλθαμεν ἐν Ἐφέσῳ, καὶ κατεστράφη τὰ λοιπὰ ἱερὰ καὶ οὐκ ἔτι ἦν ἱερὸν αὐτῶν.

Ταῦτα πάντα ἐποίησεν Ἰωάννης πρὸ τοῦ αὐτὸν ἐξορισθῆναι ἐν Πάτμῳ τῇ νήσῳ, καὶ ταῦτα πάντα ἔπαθεν ὑπὸ Ἰουδαίων καὶ Ἑλλήνων, τοῦ διαβόλου ἐγείροντος αὐτοὺς καθ᾽ ἡμῶν·

1. *αυτον*: *αυτων* mit darübergeschriebenem *ο* V | 2. *τον αληθη* (geschr. *αληθει*) *κτλ.* V: *qui vere maleficia eorum agnoscit* L | 6 *μετα δαρμων* — *τρεις* l. 10 V L (> *δαρμων* u. *Μαρμαρεοντι*): nichts davon in P[2] P[3] B m[3]. An die zu p. 43, 13 angeführten Worte schliesst P[2] an: *του δε ηγεμωνος πυνθανομενου· ποιαν αιτιαν φερεται κατ᾽ αυτων; απεκριναντο· επι μαγικη κακοτεχνια και επι καταστροφη του μεγαλου ναου της Αρτεμιδος. και παντων κραζοντων· εαν τουτους απολυσης ενθεν, ουκ ει φιλος του καισαρος· πολλα γαρ δεινα ενεδειξατο ημιν, αλλ᾽ αναγαγε περι αυτων τω καισαρι, οπως κακην κακως απολεσει αυτους εν διηνεκη εξορια. ταυτα ακουσας ο ηγεμων και φοβηθεις παρασιωπησαι τω πραγμα, ημας μεν εθετο εν φυλακη δημοσια τηρεισθαι εν ασφαλεια, τω δε βασιλει Αδριανω γραιψας επιστολην περιεχουσαν ταυτα* s. p. 45, 1. — P[3] hat nach *απελυσεν ημας* (l. 6 cf zu p. 42, 22) Folgendes: *ο ουν Μαρεωνας ουκ επαυσατο διεγειρων τους οχλους και διαβεβαιουμενος ως οτι μαγοι εσμεν και δια μαγικης κακοτεχνιας κατεπεσεν ο ναος της Αρτεμιδος, και παρηνωχλει αυτοις ωστε δηλα ταυτα ποιησαι τω βασιλει. πολλων δε και ετερων σημειων γινομενων δια των χειρων Ιωαννου κτλ.* wie B (s. Beilage B II) | 11—19. *και ο κυριος* — *καθ᾽ ημων* V: *sed nobis permissum Ephesum regredi* L. Darauf eine lange Episode (c. 8—11), welche ich in der Einleitung bespreche. Darauf erst c. 13: *postquam autem haec gesta sunt, apparuit dominus Joanni, dixit ei: te iterum oportet ingredi civitatem Ephesum et post tres menses mitteris exul in Pathmon* etc. wesentlich wie V bis l. 27. — An das *απελυσεν ημας* l. 6 (s. zu

οἵτινες καὶ ἀναφορὰν ἀπέστειλαν Τραϊανῷ τῷ βασιλεῖ οὕτως· Πάντες οἱ τὴν Ἐφεσίων πόλιν οἰκοῦντες δεόμεθα βοηθείας τῆς σῆς ἀπολαῦσαι, ἐπειδή τινες ἐκ τῆς Ἰουδαίας γῆς ὁρμώμενοι, οἷς ὀνόματα Ἰωάννης καὶ Πρόχορος, κατέλαβον τὴν ἡμετέραν πόλιν, καινήν τινα διδασκαλίαν κηρύσσοντες, οἳ καὶ διὰ μαγικῆς τέχνης τοὺς ναοὺς τῶν μεγίστων θεῶν κατέστρεψαν καὶ τὰ ἀρχαῖα

p. 42, 22) schliesst m³ Folgendes: μετα δε ταυτα ειπεν ο κυριος εν οπτασια τω Ιωαννη λαλησον παρρησια τοις Εφεσιοις. μελλεις γαρ μετ᾽ ολιγας ημερας εξορια παραπεμφθηναι, ενθα δαψιλεστερον κατασπειραι δυνηση τον του κηρυγματος λογον, και πολυχουν αμησαι τον καρπον των επεγνωκοτων με. παραυτικα δε ο Ιωαννης διαναστας επορευετο ανα την Εφεσον, πανταχου κηρυσσων παρρησια τον λογον και φωτιζων τους ανθρωπους και τα δαιμονια εκβαλλων. τουτων δε απελαυνομενων και τα ειδωλεια αυτων και τα αφιδρυματα κατεπιπτον. οι δε προστετηκοτες αυτοις Ελληνες και Ιουδαιοι υπογραφεις τω κινουντι αυτους γενομενοι δαιμονι ανηνεγκαν κτλ. In B u. P³ wird eine kurze Notiz über die Vision gleich darauf nachgetragen (Beil. B II). Auch P² bringt die Vision erst nach Ankunft des kaiserlichen Befehls, in folgender mit obigem Text theilweise identischer Form: εν αυτη δε τη νυκτι ορα ο Ιωαννης κατ οναρ τον κυριον ημων Ιησουν Χριστον, λεγων αυτω· Ιωαννη. ο δε ειπεν· τι εστιν κυριε; και ο κυριος προς αυτον· δει σε απελθειν εν νησσω ητις πολλα σου χρηζει, κακησε κηρυξεις το ονομα μου, και δια σου γνωσιν δεξεται ου μονον η νησος εκεινη, αλλα και πασα η περιχωρος αυτης. και πολλους κινδυνους και πειρασμους υπομενης. και πολλοι δια σου καταφευξονται επι τω ονοματι μου. μη ουν φοβηθεις μηδε δειλιασης, εγω γαρ μετα σου και ειμην και ειμι και εσομαι. και αποστολος του Χριστου λεγει· κυριε, και τις καλειται η νησος αυτη. ο δε κυριος προς αυτον. Πατμος η μεγαλη. και ο αποστολος εφη· γενοιτο κυριε το θελημα σου, και το ελεος σου εφ᾽ ημας, καθαπερ ηλπισαμεν επι σε. και σφραγισας ο σωτηρ ειπεν· ἡ χαρις μου μετα σου. αμην πρωϊας δε γενομενης κτλ. | 1. οιτινες — γενεσθαι p. 46, 2 V L (nur *Domitianus* statt *Traianus* und wegen seiner Episode folgende Einleitung: *pontifices vero et magistratus Ephesiorum iterum epistolam adversum nos scripserunt ad Domitianum talia continentem)*: eine Abkürzung in indirecter Rede geben B (Beil B II) u. P³; eine völlig abweichende Relation in directer Rede P² (ebenso wie in B P³ an Hadrian gerichtet); vergleichbar mit V L ist nur m³ abgesehn von dem Eingang (ανηγεγκαν καθ᾽ ημων γραψαντες ταυτα Αδριανω τω βασιλει· Τω γης και θαλασσης δεσποζοντι Αδριανω βασιλει. παντες κτλ.) | 2. Εφ. πολιν V: Εφεσον m³ cf L | βοηθειας — απολαυσαι V: *te nobis esse auxilio* L, του κρατους ημων (?) m³ | 3. επειδη V L: > m³ | οις V L: εστιν + m³ | 5. καινην m³ L: και νυν V | οι και V: *et* L, ουτοι m³ | τεχνης V: κατοτεχνιας m³, L entscheidet nichts | 6. και (της λατρειας ημων + m³) αρχ. εθη (εφη m³) κατελ. V m³: > L

ἔθη κατέλυσαν. ταῦτα οὖν γενόμενα παρ' αὐτῶν ἐγνωρίσαμεν τῷ σῷ κράτει, ἵνα κατὰ τὸ παριστάμενον κελεύσῃς γενέσθαι. Τραϊανὸς δὲ ὁ βασιλεὺς δεξάμενος τὴν ἀναφορὰν καὶ ἀναγνοὺς ἐθέσπισεν ἐξορισθῆναι ἡμᾶς, καταπέμψας τὴν πρόσταξιν ταύτην· Τραϊανὸς ὁ βασιλεὺς ἄρχουσι καὶ ἀρχομένοις. τοὺς ἀσεβεῖς καὶ πονηροὺς καὶ βεβήλους ἄνδρας, τοὺς τῶν Χριστιανῶν διδασκάλους, λέγω δὴ Ἰωάννην καὶ Πρόχορον, τοὺς εἰς τοὺς εὐεργέτας θεοὺς ἁμαρτάνοντας καθ' ἑκάστην ἡμέραν οὐ δίκαιον, εἶναι ἐν ἀνδράσι τοῖς τοὺς θεοὺς θεραπεύουσιν, ἀλλὰ τοὺς μακρύνοντας ἑαυτοὺς ἀπὸ τῆς βοηθείας τῶν θεῶν, τούτους κελεύομεν ἐν ἐξορίᾳ γενέσθαι, ὅτι πρῶτον μὲν — τὸ μέγιστον κακόν — τοὺς θεοὺς ἐνυβρίζουσιν, δεύτερον δὲ ὅτι τὸν νόμον κατεφρόνησαν καὶ βασιλέα οὐ τιμῶσιν. τούτους οὖν ἀτάκτως φερομένους κελεύσει θείᾳ ἐπιτρέπομεν οἰκεῖν αὐτοὺς ἐν Πάτμῳ τῇ νήσῳ, ὅπως διὰ τῆς πολλῆς θλίψεως τῆς εἰς αὐτοὺς γενομένης μνήμην ἔχωσιν τὴν πρὸς τοὺς μεγίστους θεούς, ὅπως διὰ τούτων καὶ πάντες οἱ λοιποὶ σωφρονισθῶσιν. ἡ ἡμετέρα τοίνυν κελεύει ἐξουσία, Ἰωάννην καὶ Πρόχορον τοὺς ἀποστάτας οἰκεῖν ἐν Πάτμῳ τῇ νήσῳ.

1. *ταυτα — κρατει* V cf L: *περι τουτων τω σω κρατει γνωριζομεν* m^3 | 2. *κατα το παριστ.* V: *το περισταμονον υμιν* m^3, *secundum tuum imperium de ipsis voluntatem tuam impleamus* L | 3. *Τραιανος — ταυτην* V: *visis ergo epistolis praecepit imperator, ut penitus exularent et rescripsit haec* L, *αναγνους δε ο βασιλευς την αναφοραν και θυμου πλησθεις εκελευσεν δεσμιους εξορισθηναι ημας εν Πατμω τη νησω* P^2, woran er mit Uebergehung des Rescripts das zu p. 44, 11 Citirte anschliesst cf B; von B emancipirt sich P^3 hier wieder (*γνους ουν ταυτα ο βασιλευς απεστειλε κελευσιν μετα δεκα προτικτορων περιεχουσαν ουτως*); m^3 *ο δε ταυτα δεξαμενος αντεγραψε ταδε* | 5. *Τραϊ. ο β.* V: *Αδριανος βασιλευς* P^3 m^3, *Domitianus Caesar* L | *αρχουσι* V m^3: *τε* + P^3 | *αρχομενοις* V P^3: + *Εφεσου* m^3 cf L | *τους — ανδρας* V cf L m^3 (*τ. πον. και ασ.* ohne *και βεβ.*): *τοις πονηροις — ανδρασι* dann aber *τους* etc. P^3 | 7. *τους εις* V P': *ως εις* m^3 | 8. *καθ' εκαστην* ohne *ημεραν* vor *αμαρτ.* m^3 | *ου — θεων* l. 10 V cf L (*non est aequum amplius in medio eorum versari, qui continuo deos sapienter honorant*): > P^3 m^3 | 11. *οτι κτλ.* V P^3 L: *εν Πατμω νησω* u. weiter nichts bis l. 19 m^3 | 12. *κακον* V: *και δεινον* P^3, den Zwischensatz > L | *τον νομον* V P^3 | 13. *κατεφρονησαν* V: *καταφρονουσι* P^3, *sunt contemptores* L | *ουν — αυτους* V: *κελευομεν οικειν* P^3, den Satz bis *οπως* > L | 15. *οπως — νησω* l. 19 V cf L: dagegen fällt P^3 aus der directen Rede heraus und geht wieder zu B über mit den Worten *τα δε περι της πολεως και του ναου και των αρχαιων θεσμων δι' ακριβεστερων διασκοπησαντες αναγαγειν αυτω* | 18 *κελευει* schreibe ich: *κελευσει* V

Τοῦ δὲ προστάγματος ἐπιφοιτήσαντος ἐν τῇ Ἐφεσίων πόλει, ἐκράτησαν ἡμᾶς οἱ ἀποσταλέντες ἀπὸ τοῦ βασιλέως καὶ περιέθηκαν σίδηρα τῷ διδασκάλῳ τῷ ἡμετέρῳ καὶ ἠσφαλίσαντο αὐτὸν ὠμῶς καὶ ἀνηλεῶς. ἔλεγον δὲ πρὸς αὐτοὺς οἱ Ἐφέσιοι περὶ Ἰωάννου· οὗτός ἐστιν ὁ πλάνος ὁ τὰς μαγείας ποιῶν. τοῦτον οὖν ἀσφαλῶς ἔχοντες περὶ τοῦ αὐτοῦ μαθητοῦ μὴ ἀδημονεῖτε, ἀλλ' ἔστω μεθ' ὑμῶν τροπωθεὶς λόγοις σκληροῖς καὶ πληγαῖς ἱκαναῖς· μὴ ἔστω δεδεμένος. ἦσαν δὲ οἱ παραλαβόντες ἡμᾶς ἄνδρες προτίκτορες δέκα καὶ στρατιῶται τεσσαράκοντα καὶ ἀμφοτέρων οἱ ὑπηρέται, οἱ πάντες δὲ ἦσαν τὸν ἀριθμὸν ἑκατόν. μετὰ οὖν τὸ ἀσφαλῶς ποιῆσαι ἐν τοῖς σιδήροις τὸν ἐμὸν διδάσκαλον καὶ ἀπόστολον τοῦ Χριστοῦ Ἰωάννην ἐκράτησαν καὶ ἐμέ· οὐ μέντοι δὲ ἔδησαν, ἀλλὰ πληγὰς πολλὰς ἐπέθηκάν μοι καὶ λόγους σκληρούς. ἀνελθόντων δὲ ἡμῶν ἐν τῷ πλοίῳ ἐκέλευσαν ἡμᾶς ἀνὰ μέσον τῶν στρατιωτῶν καὶ τῶν παίδων αὐτῶν καθέζεσθαι. ἐδίδετο δὲ τῷ ἐμῷ διδασκάλῳ καὶ ἐμοὶ καθ' ἡμέραν ἓξ ὀγκίαι ἄρτου καὶ ξέστης ὕδατος καὶ ὄξους

1. *του δε — βασιλεως* V cf L: *τουτου δη προσταγματος καταλαβοντος (?) εκτρατησαν (?) ημας οι απο βασιλεως* m^3, ganz abweichend P^2, mit B geht P^3 | 3. *τω διδ. τω ημετερω* V: L, der hier stark abkürzt, *nos Prochorum inquam et Joannem magistrum meum*, die andern sind unvergleichbar | 4. *ελεγον δε κτλ.* V: *ελεγεν δε προς αυτους Μαρεων ο μαγος και οι Εφεσιοι* P^2, den Soldaten legen die Rede in den Mund B P^3 L, > m^3 | 5. *πλανος* V L: *δεινος* × B P^2 P^3 | 6. *ουν* V P^3 (der hier wieder zur ersten Recension einlenkt): > P^2 | *αδημ.* (*αδιμονηται*) V: *αδημονουμεν* P^3, *μεριμνατε* P^2 | 7. *υμων* schreibe ich: *ημων* in V Schreibfehler, in P^2 berechtigt, den Satz > P^2 L | *τροπωθεις* V (—*πο*—): *τρομωθεις* P^3, in B nachher *τροπωσαμενοι* | 9. *ανδρες* V: > P^3 | *προτικτορες*: durchweg so in allen Hss, nur P^2 einmal *προτηκτορων* u. einmal *προκτητορες* | 10. *αμφοτ. οι υπηρ.* V: *υπηρεσια αμφοτερων πολλη* P^3 | *οι παντες — εκατον* V L (der nur diese letzte Zahlenangabe hat): > P^3, viel mehr > P^2 | 11. *ουν* V L: *δε* P^3 | *εν* P^3: *επι* V | 12. *του Χρ.* V: > P^3, breiter L | 13. *δε* V: > P^3 | 14. *μοι* P^3: *με* V | *λογους σκ.* V: *λογοις σκληροις ησφαλισαντο με* P^3, den Satz hat L auf Johannes bezogen | *ημων* V L: + *παντων* P^3 | 15. *εκελευσαν* P^2 (der hier wieder vergleichbar) cf L (*iusserunt milites*): *εκελευσεν* V P^3 | *ημας ανα μεσον* (*μεσω*) *τ. στρ. καθεζεσθαι* V: *ημας εκελευσαν μεσον τ. στρ. ειναι* P^2, *εντος μονους καθεζεθαι* P^3, *nos in medio navis consistere* L | 16. *εδιδετο* V (s. Al. Buttmann, Gr. des neut. Sprachg. 41 u. oben zu p. 43, 14): *εδιδοτο* P^3, *επεχορηγειτο* P^2 | *τω εμω — μια* V (nur *ιζ* statt *εξ*): *ημιν εξ ογκιαι α. κ. ξεστην υ. κ. κοτυλη οξος* P^2 cf B L (*sex uncias panis et breolum aquae et pauxillum aceti*), *ημιν καθ' ημεραν δυο λιτρες* (!) *αρτου και ξεστιον υδατος* P^3

κοτύλη μία. ὁ οὖν ἀπόστολος τοῦ Χριστοῦ Ἰωάννης ἐλάμβανεν ὡς νομίζω δύο ὀγκίας ἄρτου καὶ τὸ ὄγδοον τοῦ ξέστου ὕδατος, καὶ τὸ λοιπὸν παρεῖχέν μοι.

Τῇ οὖν τρίτῃ ἡμέρᾳ καθεσθέντες ἅπαντες οἱ βασιλικοὶ ἐπὶ ἀρίστου και πολυτέλειαν βρωμάτων ἔχοντες, ὁμοίως καὶ πομάτων, μετὰ τὸ φαγεῖν καὶ πιεῖν αὐτοὺς ἤρξαντο παίζειν καὶ φωνὰς καὶ κρότους ἀνακράζειν ἀτάκτως. καὶ ὡς ταῦτα ἐγίνετο παρ᾽ αὐτοῖς, εἷς τῶν στρατιωτῶν νεανίας ἀποδραμὼν πρὸς τὴν πρῶραν τοῦ πλοίου ἀπερρίφη εἰς τὴν θάλασσαν. ἦν δὲ τούτου ὁ πατὴρ ἐν τῷ πλοίῳ. καὶ κοπετὸς μέγας καὶ πένθος ἀφόρητον ἐγένετο ὑπὸ πάντων διὰ τὸν παῖδα. καὶ γὰρ ὁ αὐτοῦ πατὴρ ἠβουλήθη ἑαυτὸν ῥῖψαι ἐν τῇ θαλάσσῃ, καὶ οὐκ ἔασαν αὐτόν. οἱ οὖν δέκα προτίκτορες ἔρχονται, ἔνθα ἦν Ἰωάννης ἠσφαλισμένος κἀγὼ σὺν αὐτῷ, καὶ εἶπαν πρὸς αὐτόν· ἰδοὺ πάντες, ἄνθρωπε, πενθοῦμεν διὰ τὸ μέγιστον κακὸν τὸ ἐν ἡμῖν γενόμενον, καὶ πῶς σὺ ἐν ἀδείᾳ ὑπάρχεις καὶ οὐ πενθεῖς, ἀλλὰ καὶ εὐθομότερος ὑπάρχεις μετὰ τὸ γενέσθαι τὸ κακόν. ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπεν· καὶ τί θέλετε ἵνα ποιήσω. οἱ δὲ εἶπαν· εἴ τι δύνασαι βοηθεῖν, βοήθει. ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπεν πρὸς τὸν μείζονα

1. ο ουν — υδατος V: ο ουν . . . απαξ την εβδομαδα μετελαμβανεν το ογδοον του αρτου και του υδατος P^2, *Joannes vero in die duas panis sumebat uncias et octavam portionem aquae* L, τουτων βραχυ τι ελαμβανεν ο εμος διδ. Ιω. P^3 cf B | 3. και τ. λ. παρ. μοι V P^2 (> και) L *(reliquas)*: το δε παν εμοι παρειχε P^3 cf B | 4. τη ουν κτλ. V P^3 cf L: εν μια ουν των ημερων κτλ. sehr frei P^2, wieder anders m^3 (aber zu Anfang τη δε τριτη ημερα), noch anders B | 5. πολυτελειαν P^2 P^3: πολυτελειας V | 6. πιειν P^3 B m^1: ποιειν V | 7. ανακραζειν V: ανακραυγαζειν P^3 B, εποιουν m^3 | και ως τ. εγιν. V: ως ουν ταυτα εγενοντο P^3 | 8 εις V: τις + P^3, δε τις B | νεανιας V: νεανισκος P^3 B m^3 (dieser > εις στρατ.), τινα νεανιαν P^2 | προς την πρ. B: παρα την πρ. P^2, εις προρα (?) m^3, nur πρωρα V P^3 | 9. πλοιου V P^3 L m^1: δια χρειαν τινα × P^2, dasselbe + B | απερριφη V P^2: ερριφη P^3, επεσεν B, ερριψεν εαυτον m^3 | 11. υπο V: > P^3 | αυτου V: τουτου P^3 | 12. εαυτον — και V: ριψαι εαυτον εις την θαλασσαν και πνιγηναι συν τω υιω αυτου αλλ' P^3 | 13. ενθα V B: εν τω τοπω × P^3, so auch P^2 u. εν ω | ησφαλ. P^3 B: εισφαλισμ. P^2, εισφαλησμ. V | 14. καγω σ. αυ. V: και ημιν καγω συνκαθημενος αυτω P^3, > P^2 B L | ειπαν V: ειπον P^3 B, εφη P^2 | παντες — γενομενον V: ημεις πενθουμεν παντες δια το γενομενον εν ημιν κακον P^3, ähnlich P^2 B | 16. εν αδεια P^3: ευαδια V | αλλα — υπαρχεις V: περι τουτου αλλα μαλλον ευθυμοτερος εγενου P^3, abkürzend P^2 m^3 | 18. ινα V B: > P^2 P^3 m^3 | ειπαν V: ειπον P^2 P^3 B | τι P^2 P^3 B (ohne βοηθειν, so auch m^3): > V

αὐτῶν· ποῖον θεὸν σέβῃ; ὁ δὲ εἶπεν· τὸν Ἀπόλλωνα καὶ Δία καὶ Ἡρακλῆν. καὶ εἶπεν πρὸς τὸν δεύτερον· σὺ δὲ τίνα σέβῃ; ὁ δέ φησιν· Ἀσκλήπιον καὶ τὴν μεγάλην Ἄρτεμιν Ἐφεσίων. ὁμοίως δὲ ἅπαντας ἠρώτα, καὶ ἕκαστος τὴν οἰκείαν πλάνην ὡμολόγει. εἶπεν οὖν ὁ ἀπόστολος τοῦ Χριστοῦ· οἱ τοσοῦτοι θεοὶ ὑμῶν οὐκ ἴσχυσαν βοηθῆσαι καὶ παραστῆσαι ὑμῖν τὸν παῖδα καὶ ἀλύπους ὑμᾶς ποιῆσαι; καὶ εἶπον αὐτῷ οἱ προτίκτορες· ἐπειδὴ οὐ καθαρεύομεν τὰ πρὸς αὐτούς, διὰ τοῦτο ἡμᾶς τιμωροῦσιν. παρῆλθε δὲ ἐν τῷ μεταξὺ ὡς ὡρῶν τριῶν διάστημα ἀπὸ τῆς ἀπωλείας τοῦ παιδός. ὁ οὖν ἀπόστολος τοῦ Χριστοῦ Ἰωάννης ἐλυπήθη σφόδρα καὶ αὐτὸς ἐπὶ τῇ ἀπωλείᾳ τοῦ παιδὸς καὶ ἐπὶ τῷ πένθει πάντων, καὶ εἶπεν πρός με· ἀνάστα, τέκνον Πρόχορε, ἐπίδος μοι τὴν χεῖρά σου. καὶ ἀναστὰς ἐποίησα οὕτως, καὶ ἔστη ἐπὶ τῆς ἐξοχῆς τοῦ πλοίου καὶ διακρούσας τὰ σίδηρα καὶ στενάξας καὶ δακρύσας πικρῶς εἶπεν· θάλασσα, θάλασσα, εἶπεν ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ, ὁ ἐπὶ τῶν σῶν νώτων περιπατήσας, δι' ὃν καὶ τὰ σίδηρα ταῦτα βαστάζω ἐγὼ ὁ δοῦλος αὐτοῦ· παράδος τὸν παῖδα ὑγιῆ πρὸς ἡμᾶς. καὶ ἐπὶ τῷ λόγῳ Ἰωάννου βρασμὸς ἐγένετο καὶ ἦχος πολὺς τῆς θαλάσσης, ὥστε κινδυνεῦσαι πάντας τοὺς ἐν τῷ πλοίῳ, καὶ ὑψώθη

1. Δια P^3 m^3: Διαν V P^2 s. die Varianten zu B | 2. Ηρακλην P^2 P^3 B m^3: Ηρακλη V | και ειπεν — δε V, beinah so m^3: ο δε Ιω. ειπε προς ετερον· και συ P^3, και παλιν ο Ιω. εφη πρ. τον δευτερον· και σοι P^2 | 4. ομοιως — ωμολογει V cf L: ομοιως άπαντες την ιδιαν πλανην ωμολογουν P^3, ähnlich m^3 (+ ερωτηθεντες), και παντων καθεξης ομολογησαντων την πλ. αυτων κτλ. P^2 | 6. υμων V (vor θεοι P^2 B): > P^3 m^3 | βοηθησαι και V L: > P^2 P^3 B m^3 | υμιν V P^2 B m^3: > P^3, assistere vestro iuveni L | 8. καθαρευομεν P^3 B m^3: καθηριευομεν V, καθαριευομεν P^2 | τα: > nur V | δια V etc.: και × P^3 L | 9. εν τ. μετ. V: > P^3, die andern nicht zu vergleichen | 10. απο V: > P^2 (übrigens abweichend) P^3 | 11. ελυπηθη — παντων V: σφοδρα ελυπηθη επι τη απωλεια του παιδος και τω πενθει τουτων P^3, sehr verschieden P^2 m^3 | 13. αναστα — επιδος V m^3 (αναστας?): τεκ. Π. αναστα και επ. P^3 c m', τ. Π. αναστας επειδος P^2 | 14. εποιησα ουτως V: επεδωκα αυτω την χειρα P^3, ähnlich P^2 L B | 15. δακρυσας V P^2 B: κλαυσας P^3 | πικρως V P^3: > P^2 B | 16. θαλασσα zweimal VP^2 m^3: dreimal P^3, > L B | των σων νωτων V m^3: τ. σ. υδατων P^3, τον νωτον σου P^2 | 17. ον V m^3: ων P^2, ου P^3 | βασταζω hier V: hinter εγω P^2, hinter αυτου P^3 m^3 | 19. Ιωαννου V P^2: τουτω P^3, του αποστολου m^3 | 20. κινδυνευσαι V P^2 (× παρ' ολιγον) cf B: κινδυνευειν P^3 | υψωθη — δεξιων V: ιδου υψωθεν εν κυμα κατα την δεξιαν P^3, ιδου κυμα μεγα κεκυρτωμενον υψωθη εις τα δεξια μερη P^2 cf m^3, worüber Amphil. nicht ganz deutlich

κῦμα ἐκ δεξιῶν τοῦ πλοίου καὶ ἀπέρριψε τὸν παῖδα ζῶντα παρὰ τοὺς πόδας Ἰωάννου, καὶ προσεκύνησαν αὐτὸν λέγοντες· ἀληθῶς ὁ θεός σου οὗτος οὐρανοῦ καὶ γῆς καὶ θαλάσσης κύριός ἐστιν. καὶ προσελθόντες ἀπεκούφισαν τὰ σίδηρα ἀπ᾽ αὐτοῦ, καὶ ἤμεθα ἐν παρρησίᾳ πολλῇ μετ᾽ αὐτῶν.

Ἐλθόντων δὲ ἡμῶν ἐν κώμῃ τινὶ ὀνόματι Κατοικίᾳ, παρεβάλαμεν ἐκεῖ, καὶ ἐξῆλθον ἅπαντες εἰς τὴν γῆν. μόνοι δὲ ἡμεῖς καὶ οἱ φυλάσσοντες ἐν τῷ πλοίῳ ἐμείναμεν. περὶ δὲ δυσμὰς ἡλίου ἅπαντες παρεγένοντο ἐν τῷ πλοίῳ καὶ ἐπήραμεν ἐκεῖθεν. καὶ περὶ πέμπτην ὥραν τῆς νυκτὸς γίνεται ζάλη μεγάλη ἐν τῇ θαλάσσῃ, καὶ τὸ πλοῖον ἐκινδύνευεν εἰς τὸ συντριβῆναι, καὶ οἱ πάντες πρὸ ὀφθαλμῶν τὸν θάνατον ἐφέροντο. καὶ προσελθόντες οἱ δέκα προτίκτορες τῷ ἀποστόλῳ καὶ μαθητῇ τοῦ Χριστοῦ Ἰωάννῃ εἶπον πρὸς αὐτόν· ἄνθρωπε τοῦ θεοῦ, τὸν παρ᾽ ἐλπίδα ζωῆς ὄντα λόγῳ ἀνήγαγες ἐκ τοῦ βυθοῦ τῆς θαλάσσης, ζῶντα παραστήσας τῷ αὐτοῦ πατρὶ καὶ τοῖς ζητοῦσιν αὐτόν, καὶ πάλιν δεήθητι τοῦ θεοῦ σου, ὅπως κουφίσῃ ἀφ᾽ ἡμῶν τὸν κλύδωνα τὸν μέγαν τοῦτον, ὅπως μὴ ἀπολώμεθα. ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπεν πρὸς αὐτούς· ἡσυχάσατε ἕκαστος ἐν τῷ τόπῳ αὐτοῦ. καὶ ἡσύ-

1. *και απερριψε* V: *απερριψεν* P^2 B, *ερριψεν* m^3, *ερρηξεν* P^3, alle > *και* | 2. *Ιω.* V: *του* × P^2 P^3 B | *προσ. αυτον λεγοντες* V P^2 (dieser × *παντες δε το παραδοξον τουτο θεασαμενοι μετα φοβου και τρομου πεσοντες επι προσωπον*, ähnlich m^3): *επεσον παντες επι προσωπον και προσεκυνησαν αυτω και ειπον* P^3 | 3. *κυριος εστιν* V: *θεος* vor *ουρανου* P^2 (nur dieser *εστιν* nach *γης*) P^3 (*πασης πνοης* statt *θαλασσης*), *θεος εστιν* vor *ουρ.* m^3 | 4. *απεκουφησαν* V: *ηραν* P^3, *ηραν απ αυτου* P^2 m^3. Hieran schliesst m^3 sofort *και δεξαμενοι τον λογον παρεκαλουν αυτον, οπως φωτισθωσιν*, übergeht also Alles bis p. 56, 17 | 5. *ημεθα* P^2 P^3: *ημεν* V | 6. *κατοικια* V: *κατοικιω* P^2, *κατοικιων* P^3, s. die Varianten von B | *παρεβαλαμεν* V: *παρεβαλομεν* P^3, > P^2 | 9. *επηραμεν* V (geschr. *επειραμεν* woraus Tischendorf *εμειναμεν* machen wollte): *διαλαβοντες οι ναυται απειραμεν* P^3, *απαραντες* P^2 (übrigens abweichend) | *και π. π. ωραν* V: *περι δε π. ωραν* (*φυλακην* P^3) P^2 P^3 | 10. *ζαλη μ.* V: *λαιλαψ και* × P^2, nur *λαιλαψ μεγας* P^3 | 11. *και το — συντριβηναι* V: *ωστε κινδονευειν το πλοιον* P^3, sehr anders P^2 | *οι* vor *παντες* V: > P^3 | 12. *εφεροντο* P^3: *επεφερομεθα* V, *βλεποντων* P^2 | *προσελθοντες — προς αυτον* V cf L: *προσκαλεσαμενοι ειπον οι προτ. τω Ιωαννη* P^3 | 14. *ειπον* P^3 s. vorher: in V *ον* übergeschrieben über *ειπαν* | *τον* V: *νεανιαν* + P^3 cf B, die ganze Stelle umgearbeitet in P^2 | 15. *εκ* V B: *απο* P^3 | *ζωντα παραστ.* V: *και τον τεθνεωτα ζωντα παρεστησας* P^3 | 16. *τω — και* V cf L: > P^3 | 18. *τον μεγαν* V B (vor *κλυδ.*): > P^3 L | 18. *απολωμ.*: *απολλωμ.* V | 19. *εκαστος — αυτου* V B cf L: *τεκνα εκαστος επι τον τοπον υμων* P^3

χασαν ἅπαντες, καὶ ὁ κλύδων μειζόνως ἐπῄρετο, καὶ πάλιν ἅπαντες ἔκραξαν· ἐλέησον ἡμᾶς, ἄνθρωπε τοῦ θεοῦ. ὁ δὲ Ἰωάννης πάλιν πρὸς αὐτούς· εἶπον ὑμῖν ἤδη, ἡσυχάσατε· ἀποβολὴ γὰρ τοῦ πλοίου οὐδεμία γενήσεται, ἀλλ᾿ οὐδὲ θρὶξ ἀπὸ τῆς κεφαλῆς ὑμῶν ἀπολεῖται. καὶ ταῦτα εἰπὼν ἀναστὰς προσηύξατο, καὶ εὐθέως ἐγένετο γαλήνη μεγάλη ἐν τῇ θαλάσσῃ.

Διαπλευσάντων δὲ ἡμῶν τρεῖς ἡμέρας καὶ τρεῖς νύκτας παρεβάλαμεν ἐν τόπῳ τινὶ καλουμένῳ Ἐπικούρῳ. ἦν δὲ ἐκεῖ ὁ Ἰουδαῖος ὁ Μαρεών, ὁ τὰς δεινὰς στάσεις ποιήσας ἡμῖν ἐν Ἐφέσῳ, καὶ ἰδὼν ἡμᾶς ἐν τῷ πλοίῳ ἐπερώτησέν τινας τῶν ναυτῶν λέγων· τίνες οἱ ἄνδρες, οὓς ἔχετε ἐν τῷ πλοίῳ μεθ᾿ ἑαυτῶν. οἱ δὲ εἶπον· ὅτι τινὲς δύο εἰσὶν Χριστιανοὶ καὶ θεραπευταὶ πρὸς τὸν θεόν, καὶ μεγάλη σωτηρία ἡμῖν γέγονε δι᾿ αὐτῶν ἐν τῷ πλοίῳ. ὁ δὲ Μαρεὼν εἶπεν πρὸς αὐτούς· τί ὄνομα αὐτοῖς; οἱ δὲ εἶπον· ὄνομα τῷ διδασκάλῳ Ἰωάννης, καὶ ὄνομα τῷ μαθητῇ Πρόχορος. ἀκούσας δὲ ταῦτα ὁ Μαρεὼν ἀνῆλθεν ταχέως ἐν τῷ πλοίῳ καὶ ἰδὼν ἡμᾶς ἤρξατο λέγειν· τί

1. *ο κλυδων* V cf B: + *της θαλασσης* P^3 | *επηρετο* (geschr. *επαιρετο*) V: *εφερετο* P^3, mit B hier P^2 | 2. *απαντες* V: *ομοθυμαδον* P^2, *ομοθ. απαντες* P^3 | *εκραξαν* V: *προς τον Ιω.* P^3, *εβοησαν λεγοντες* P^2 | 3. *παλιν* V: *ειπεν* P^3 | *υμιν ηδη* P^2 (geschr. *ει δη*) P^3 (+ *οτι*): *ει μι* V | *ησυχ.* V P^3: *ισχυσατε* P^2 | 4. *γαρ* P^2 P^3 L: > V | *ουδε* V P^2: *ουτε* P^3 | *απο — απολειται* V L: *της κεφαλης απολειται τινος των εν τω πλοιω* P^3, *τινος απολειται* P^2 | *ειπων* V P^2: *και πλειονα τουτων* + P^3 | 6. *ευθεως* V L (der aber Gebetsworte voraufschickt): > P^2 P^3 | 7. *διαπλευσ. — νυκτας* V P^3 L: *και εσιου* (lies *αισιου*) *ανεμου οντος επλευσαμεν και δια τριων ημερων του κυριου κατευοδουντος ημας* P^2 | 8. *παρεβαλαμεν* V: *παρεβαλλομεν* P^2; mit den Worten *ηλθομεν εν Μυρωνη* geht P^3 zu p. 53, 16 fort ähnlich wie B. Aber V wird in allem wesentlichen durch P^2 L bestätigt | *τοπω* V: *πολει* P^2 | *καλουμ.* V: *ονοματι* P^2 | *Επικ.* V P^2: *Epidaurum* L | *ην δε — Μαρεων* V cf L (*Marnon* wie oben p. 43, 4): *και προσορμισθεντες τω λιμενι ανεπαυσαντο εκεισαι οι προτικτορες ημερας ικανας και παντες εδοξαζον τον θεον επι τοις γενομενοις υπο Ιωαννου σημειοις και διηγουμενοι πασιν α εποιησεν ο θεος μεγαλεια μετ᾿ αυτων εν τη θαλασση. ην δε Ιουδαιος εν αυτη τη πολει Επικουρω ονοματι Μαρεων* P^2 (s. oben zu p. 43, 4) | 10. *και — επερωτ.* V L: *ουτος ιδων το πλοιον ηρωτησεν* P^2 | 11. *λεγων* V: > P^2 | *ους — εαυτων* V: × *ουτοι* u. > *μεθ᾿ εαυτων* P^2 | 12. *οτι — εισιν* V: > P^2 cf L | 13. *πρ. τ. θεον* V: *του Χριστου* P^2 | 14. *ο δε — αυτους* V: *τουτω. εφη δε προς αυτους· και τι τα ονοματα αυτων* P^2, so giebt P^2 immerfort „Verbesserungen" | 17. *τι ποιειτε — διαρρηξας* V, wesentlich so L: *μαγοι και αχρησιμοι περι των θεων τι ποιειτε ενταυθα; ουχ ηρκεσεν*

ποιεῖτε ἐνταῦθα, μάγοι ἀχρήσιμοι περὶ τῶν θεῶν; εἷς δὲ τῶν βασιλικῶν ἦν μεθ' ἡμῶν ἐν τῷ πλοίῳ μετὰ τῶν φυλαττόντων ἡμᾶς στρατιωτῶν, καὶ εἶπεν πρὸς τὸν Μαρεῶνα· τί λαλεῖς τοιαῦτα πρὸς τοὺς ἄνδρας; σιωπήσας ἀναχώρησον, μὴ κακῶς καταδικασθῇς, ὅτι κελεύσει τοῦ βασιλέως διασώζομεν αὐτοὺς ἐν Πάτμῳ τῇ νήσῳ. ἀκούσας δὲ ταῦτα ὁ Μαρεὼν κατῆλθεν τοῦ πλοίου καὶ διαρρήξας τὰ ἱμάτια αὐτοῦ ἔκραξεν λέγων· ἄνδρες ἀδελφοὶ οἱ τὴν Ἐπίκουρον οἰκοῦντες, ἅπαντες βοηθήσατε. ἦν δὲ οὗτος ὁ Μαρεὼν πλούσιος σφόδρα, κρατῶν δημοσίων πραγμάτων πολλῶν. καὶ συνήχθησαν πάντες οἱ ἐντόπιοι πρὸς αὐτόν, ὁμοίως καὶ οἱ βασιλικοί, μὴ ἐπιστάμενοι, διὰ τί τὰς φωνὰς ταύτας ἀπεδίδου ὁ Μαρεών. παραγενόμενοι δὲ πρὸς αὐτὸν εἶπον· τί ἐστιν, ὃ σὺ λαλεῖς; καὶ εἶπεν πρὸς αὐτούς· περὶ πάντων ὧν ἐγὼ ἀποκρίνομαι τῇ ὥρᾳ ταύτῃ πρὸς ὑμᾶς, ἄνδρες οἱ τὴν Ἐπίκουρον οἰκοῦντες, μὴ δὴ καταφρονήσητε ἑνὸς τῶν λόγων μου. ἄνθρωποι γὰρ μάγοι καὶ βέβηλοι ὄντες, ἐν Ἐφέσῳ πολλὰς τιμωρίας ἐπήγαγον οὗτοι ἐπὶ πάντας τοὺς κατοικοῦντας τὴν Ἔφεσον, καὶ ἀναχωρήσαντες ἐκεῖθεν ἦλθον ἐνταῦθα, περιποιήσοντες πολλὰ κακά. ἀλλὰ συνάχθητε πάντες οἰκήτορες τῆς Ἐπικούρου, καὶ πῦρ βάλλωμεν ἐν τῷ πλοίῳ καὶ καυθήσεται μετὰ τῶν μιαρῶν τούτων. καὶ ἐπείσθησαν πάντες τοῖς λόγοις τοῖς κακοῖς τοῦ Μαρεῶνος. ἰδόντες δὲ οἱ ἄνδρες οἱ βασιλικοὶ τὴν ἄτακτον ταύτην προαίρεσιν, εἶπαν πρὸς αὐτούς· ἄνδρες Ἐπικούριοι, μηδὲν κακὸν ποιήσητε ἐν τῷ πλοίῳ, μηδὲ ἐπὶ τοὺς ἀνθρώπους τοὺς ὄντας ἐν αὐτῷ, ὅτι κέλευσίς

υμιν τα κακα α εποιησατε εν Εφεσω, αλλα μην και ενταυθα ηκατε παντας καταγοητευσαι ταις φαρμακιαις υμων, και διαρριξας P^2 | 4. *ανδρας* V: *viros sanctos* L | 5. *διασωζ.* V: *ducimus* L | 7. *εκραξεν* V: *εβοα* P^2 | 8. *αδελφοι* V L: > P^2 | *οικ. απ.* V L: *την πολιν κατοικουντες* P^2 | *βοηθησ.* V: *βοηθειτε* P^2 | 9. *ην δε — πολλων* l. 10 V L: > P^2 | 10. *κ. συνηχθησαν — ειπον* l. 13 V: *και συνηχθη πληθος ανδρων εν τω τοπω και ελεγον* P^2 cf L | 13. *συ — οντες* l. 16 V: *εχεις, αναγγειλον ημιν. ο δε ειπεν αυτοις· ανδρες οι την Επικουρον πολιν κατοικουντες, ακουσατε. ουτοι οι ανδρες μαγοι εισιν και αχρησιμοι περι των θεων και βεβηλοι οιτινες* P^2 cf L | 14. *υμας*: *ημας* V | 15. *καταφρονησετε* V | 16. *εν Εφ.* V: > P^2 L | 17. *επι — Εφεσον* V L: *τοις Εφεσιοις καταστρεψαντες τους ναους αυτων και τας θυσιας επαυσαν και πασαν την πολιν εις ερημωσιν ηνεγκαν* P^2 der auch weiterhin kaum zu vergleichen | 19. *περιποιησοντες* schreibe ich; *περιποιησαντες* V, *ut similia infligant mala* L, *χειρωνα ποιησαι* P^2 | 20. *της*: *του* V aber nur hier mascul. | 24. *ποιησ.* (geschr. *ποιησεται*) V: *διαπραξητε* P^2 | 25. *μηδε — αυτω* V: > P^2 L

ἐστιν βασιλέως ἡ παραπέμπουσα τούτους ἐν Πάτμῳ τῇ νήσῳ. καὶ ἐπέδειξαν αὐτοῖς καὶ τὸ βιβλίον τὸ ἐκφωνηθὲν καθ᾽ ἡμῶν, καὶ ἀναγνόντες αὐτὸ μόλις ἐπείσθησαν τοῦ μὴ ἀνελεῖν ἡμᾶς. εἶπεν δὲ ὁ Μαρεὼν πρὸς τοὺς βασιλικοὺς ἄνδρας· καὶ εἰ κέλευσίς ἐστιν βασιλική, διὰ τί οὐ δεσμεῖτε αὐτοὺς σιδήροις, μήποτε τῇ πονηρίᾳ αὐτῶν ἐκφυγόντες εἰς τὴν αὐτῶν καταδίκην ποιήσωσιν ὑμᾶς ἐμπεσεῖν· πολλῆς γὰρ μαγίας μετέχουσιν οἱ παμμίαροι οὗτοι. διὰ γὰρ τῆς κακίστης αὐτῶν ὑποκρίσεως καὶ φαντασίας τῆς γενομένης δι᾽ αὐτῶν πολλὰς ψυχὰς ἀπώλεσαν, μάλιστα Ἰωάννης ὁ ἀπατεὼν καὶ πάσης καταδίκης ἄξιος. ταῦτα ἀκούσαντες οἱ βασιλικοί, παρακληθέντες ὑπὸ Μαρεῶνος συνφαγεῖν αὐτῷ, ἠπάτησεν αὐτοὺς διὰ λόγων δολερῶν, καὶ ἀσπασάμενοι αὐτὸν ἀνῆλθον πρὸς ἡμᾶς εἰς τὸ πλοῖον θηριωθέντες καὶ περιέθηκαν πάλιν τῷ Ἰωάννῃ τὰ σίδηρα καὶ τῇ αὐτῇ διαίτῃ διῄτουν ἡμᾶς.

Καὶ ἐπάραντες ἐκεῖθεν ἤλθαμεν διὰ δύο ἡμερῶν ἐν Μυ-

1. *βασιλεως* V: *του βασ.* vor *εστιν* P^2, *principis Domitiani* L | *τουτους* V: > P^2, derselbe + *εν εξορια*, noch mehr + L | 2. *και επεδειξαν κτλ.* V: *audientes autem viri Epidauritae doluerunt, ab incoepto desistentes* × L; P^2 stellt die Worte *και ει κελευσις κτλ.* l. 4 sqq. in abgekürzter Form vor *και επεδειξαν* u. macht aus Worten Mareons solche der Epikurier, letzteres auch L, welcher jedoch die Ordnung von V bestätigt | *επεδειξαν* (schreibt dann *αυτους*) V: *υπεδειξαν* P^2 | 3. *και αναγνοντες αυτο* schreibe ich nach V (*και αναγνωναι αυτω*): > P^2, noch mehr > L | 5. *βασιλικη* V: *βασιλεως* P^2, *principis* L | 6. *τη πονηρια — αξιος* l. 10 V cf L: *τη γοητεια αυτων αποδρασωσιν και εις κινδυνον βαλλωσιν υμας. πολλας γαρ ψυχας απωλεσαν οι παμμιαροι ουτοι δια τας υπ αυτων γινομενας φαντασιας* P^2 | 11. *ταυτα ακουσ. κτλ.* V: *audientes autem haec qui legati fuerant, mirabantur super verbis illis, nam verbis dolosis eos deceperat Marnon* L (s. letzteres oben l. 12); *πολλας δε πληγας τοτε επεθηκαν ημας. ο δε Μαρεων εδεξιωσατο τους προτικτωρας και φιλοφρονως υπεδεξατο εν τω οικω αυτου. ην γαρ πλουσιος κτλ.* P^2 | *παρακληθεντες* u. l. 12 *αυτω* schreibe ich: *παραβληθεντες* u. *αυτοις* V, *et rogavit eos Marnon ut comederent cum eo* L, über P^2 s. vorher | 13. *θηριωθεντες* (geschr. *θερ.*) V: *ως αγριοι θηρες μη μνησθεντες των ευεργεσιων ων εποιησεν δι αυτου ο θεος εις αυτους* P^2 cf L | 14. *και περιεθηκαν* (geschr. *—ησαν*) *π. τ. Ιω.* V: *παλιν περιεθ.˙ αυτω* P^2 | *τη — ημας* V: *την αυτην διαιταν διαιτησαν ημας* P^2, der hieran eine längere Einschaltung über die Bestrafung Mareons anschliesst | 16. *και επαρ. — Μυρ.* (hier geschrieben *—νη*, später *—νι*) V: *ηλθομεν εν Μυρωνη* P^3 angeschlossen an p. 51, 7 s. die dortige Note; *deinde illinc navigantes pervenimus Myrrh.* . (der Name ist unvollständig) L, *απαραντες δε οι ναυται εσιου* (s. o. zu p. 51, 7) *οντος του πλοος τη του θεου χαριτι δια δυο*

ρεῶνι καὶ παρεβάλομεν ἐκεῖ. καὶ νόσος μεγάλη ἐπῆλθεν ἑνὶ τῶν προτικτόρων· κοιλιακὴ γὰρ βία ἐπελθοῦσα αὐτῷ, ἐκινδύνευεν. καὶ ἐμείναμεν ἐν Μυρεῶνι ἡμέρας ἑπτὰ διὰ τὴν αἰτίαν ταύτην. τῇ δὲ ὀγδόῃ ἡμέρᾳ εἰς λόγους σκληροὺς ἦλθον οἱ διάγοντες ἡμᾶς, πρὸς ἑαυτοὺς λέγοντες· ὅτι οὐκ ἔστιν καλὸν μένειν ἐν τῷ τόπῳ τούτῳ, ὅτι κέλευσις βασιλέως ἐστίν, καὶ πᾶσα κέλευσις βασιλέως ἐν σπουδῇ γίνεται, καὶ ὁ ἀμελῶν αὐτῆς ἀμελεῖ τῆς ἑαυτοῦ ψυχῆς. τινὲς δὲ ἐξ αὐτῶν ἔλεγον· οὐκ ἔστιν δίκαιον τὸν ἑταῖρον ἡμῶν μεῖναι ἐν τῷ τόπῳ τούτῳ καὶ ἡμᾶς ἀποπλεῦσαι, ἢ πάλιν ἐμβαλεῖν αὐτὸν ἐν τῷ πλοίῳ, ὄντα ἐν ἀνάγκῃ τοιαύτῃ. καὶ πολλὴ φιλονεικία ἦν ἀνὰ μέσον αὐτῶν. ὁ οὖν Ἰωάννης ἰδὼν τὴν ἀνωφελῆ αὐτῶν φιλονεικίαν εἶπεν πρός με· τέκνον Πρόχορε, ἄπελθε καὶ εἰπὲ τῷ ἀσθενοῦντι· ἐν τῷ ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ ἐλθὲ πρός με. καὶ ἀπῆλθον καὶ εἶπον τῷ νοσοῦντι κατὰ τὸν λόγον Ἰωάννου, καὶ εὐθέως ἀναστὰς ἐπορεύθη μετ' ἐμοῦ πρὸς τὸν ἀπόστολον τοῦ Χριστοῦ, μηδὲν κακὸν ἔχων· καὶ εἶπεν πρὸς αὐτὸν Ἰωάννης· λάλησον δὴ εἰς τὰ ὦτα τῶν σῶν ἑταίρων, καὶ ἀποπλεύσωμεν ἐντεῦθεν. καὶ εὐθέως ὁ τὰς ἑπτὰ ἡμέρας μὴ γευσάμενος προετρέπετο τοὺς ἑταίρους αὐτοῦ τοῦ ἀποπλεῦσαι ἡμᾶς διὰ τάχους.

Καὶ ἐπάραντες ἀπὸ Μυρεῶνος ἤλθαμεν ἐπὶ τὸν τόπον τὸν

ημερων ηλθομεν εν τη πολει Μυρωνι P², *προσορμισθεντων δε ημων εν Μυρωνι* B, der hier wieder einmündet s. oben p. 51, 8 | 1. *κ. παρ. εκει και* V P³: *και προσωρμισθεντες τω λιμενι* P² cf B, nicht zu vergleichen L | *νοσος — προτικτ.* V P³ cf B: *νοσος χαλεπη επηλθεν τον πρωτον των προτ.* P² | 2. *κοιλιακη — εκινδ.* V P² (+ *εσχατως*): *και εκινδινευε δυσεντερια συνεχομενος* P³, der sich hier wieder für eine kurze Strecke an B anschliesst | 3. *και εμειναμεν κτλ.* V, sehr ähnlich L: *ποιησαντων ουν ημων εκεισαι ημερας επτα και παντων φιλονικουντων κτλ.* P² mit einigen Anklängen an B | 9. *εταιρον*: *ετερον* V | 11. *μεσον*: *μεσων* P², *μεσω* V | 18. *και αποπλευσ.* (geschrieben — *σομεν*) V: *ut solvamus hinc et de loco isto navigemus* L | 19. *μη γευσαμ. προετρ.* V cf L: *εχων μη γευσαμ. μηδε υπνωσας, αλλ' ην απελπισμενος προετρεπεν* P² | 20. *του — ταχους* V L (+ *eo quod a dolore mortis evaserat liber et incolumis*): *αποπλεειν ημας* P², dann aber lässt er hier, vor der Abfahrt nach Lophos, Aehnliches folgen, wie nachher bei ihm selbst und den übrigen unten p. 56, 9 sqq. auch die Taufe der Soldaten verlegt er hierhin | 21. *και επαραντες* V: *απαραντες δε* P², so auch P³ u. m², welcher allein von allen Hss. der Recension B diesen Abschnitt enthält (s. unten Beil. B II u. die Einleitung) | *Μυρεωνος* V: *Μυρεωνι* P² (s. anders zu p. 53, 16), *Μυρωνος* P³ m², *illinc* L | *ηλθαμεν* V: *ηλθομεν* P² P³ m² | *επι — Λοφον* V P³ m²: *εν τοπω καλουμενω Λοφω* P², *in quendam locum qui Liphon vocabatur* L

καλούμενον Λόφον, καὶ παρεβάλομεν ἐκεῖ. ἦν δὲ ἄνυδρος ὁ τόπος καὶ ῥευματώδης πολὺ καὶ διθάλασσος, καὶ ἐποιήσαμεν ἐκεῖ ἡμέρας ἓξ διὰ τὴν ζάλην τῆς θαλάσσης. καὶ οὐκ ἦν ὕδωρ τοῦ πιεῖν ἡμᾶς καὶ ἀναψῦξαι, καὶ ἐκινδύνευον πάντες ἀπὸ τῆς δίψης. μελλόντων δέ τινων τῶν ἐν τῷ πλοίῳ θνήσκειν, εἶπεν πρός με Ἰωάννης· τέκνον Πρόχορε, ἐν ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ, βάλε τὸ ἀγγεῖον ἐν τῇ θαλάσσῃ καὶ πλῆσον αὐτό. καὶ ἐποίησα οὕτως, καὶ εἶπέν μοι· βάλλε εἰς πάντα τὰ ἀγγεῖα ἐξ αὐτοῦ, καὶ πάλιν πλῆσον αὐτὸ ἐκ τῆς θαλάσσης. καὶ ἔπλησα πάντα τὰ ἀγγεῖα, καὶ τὸ ὕδωρ τὸ ἐν αὐτοῖς ἐγένετο γλυκὺ σφόδρα. καὶ προσκαλεσάμενος ἅπαντας τοὺς ἐν τῷ πλοίῳ εἶπεν πρὸς αὐτούς· ἐν ὀνόματι τοῦ ἐσταυρωμένου λάβετε καὶ πίετε, καὶ ζήσεσθε. καὶ ἔλαβον πάντες καὶ ἔπιον καὶ ἔστη τὸ πνεῦμα αὐτῶν ἐν αὐτοῖς. οἱ οὖν βασιλικοί, ἰδόντες ὃ ἐποίησεν θαῦμα Ἰωάννης, εἶπον πρὸς ἑαυτούς· τί ποιήσωμεν ἐπὶ τῷ ἀνθρώπῳ τούτῳ, ὅτι πολλὰ καὶ μεγάλα θαυμάσια οἴδαμεν ὑπ' αὐτοῦ γινόμενα· ἀλλὰ δεῦτε, ἀποκουφίσωμεν ἀπ' αὐτοῦ τὰ σίδηρα καὶ ποιήσωμεν αὐτὸν ἐν ἀνέσει, μήποτε πῦρ ἐκ τοῦ

1. *και παρ. εκει* V: *κ. εμειναμεν ε.* P^3 m^2, mehreres + L, > P^2 | 2. *πολυ* V: *πολυς* P^3 m^2, > P^2 | *διθαλασσος* V (cf Act. 27, 41): *δισθαλ.* m^2, *δυσθαλ.* P^2, *δυσθαλασσιος* P^3 | *και εποιησαμεν — θαλασσης* V P^3 m^2 (*εξ ημερας*): *δια δε την ζαλην και την αναγκην της θαλ. εποιησ. εκει ημερας η* P^2 | 4. *του* V: *ωστε* P^2 P^3 m^2 | *και αναψυξαι* P^2 P^3 m^2: > V | *παντες* V P^2: *απαντες* P^3 m^2 | *απο τ. διψης* V: *τη διψη* P^2 P^3 m^2 | 5. *των εν τ. πλ.* V P^3 m^2: > P^2 | *θνησκειν* V: *και αποθνησκειν* P^2, *θνησκειν δια την ανυδριαν* P^3 m^2 | 6. *Ιω.* hier V: vor *προς* P^3 m^2; *εβοησαν παντες προς Ιωαννην, λεγοντες· ελεησον ημας δουλε του θεου του υψιστου, μη απολλωμεθα εν τη ερημω ταυτη υπο της διψης. συμπαθησας δε αυτους ο Ιωαννης ειπεν προς με* P^2 | *Ιησ. — θεου* V P^2 cf L (*domini nostri J. Chr*): × *του εσταυρωμενου* P^3 m^2 | 8. *και επ. ουτ.* V: *και επλησα το αγγειον εκ της θαλασσης* P^3 m^2, von hier an ganz abweichend P^2 | *μοι· βαλλε* V: *Ιωαννης· βαλε* P^3 m^2 | *παντα* V: *απαντα* P^3 m^2 | 9. *εξ αυτου — αγγεια* V: *και πλησον αυτα, και εποιησα ουτως* m^2, > P^3 | 10. *και το υδωρ — σφοδρα* V cf L: *και εγενετο παντα τα αγγεια πεπληρωμενα* × m^2 u. > das spätere *εγενετο*, so auch P^3, aber verstümmelt ohne *και εγ. π. τ. αγγεια* | 11. *και προσκ.* V: *προσκ. δε Ιωαννης* P^3 m^2 | 12. *ειπεν* (oder *—πε*) P^3 m^2: *ειπαν* V | 13. *παντες* V L: *απο του υδατος* + P^3 m^2 | 15. *θαυμα* V: > P^3 m^2 (dieser *ο* vor *Ιω.*) | *εαυτους* V m^2: *αυτους* P^3 | 16. *τω αν. τουτω* V: *τον ανθρωπον τουτον* P^3 m^2 | *οτι — οιδαμεν* V: *πολλα γαρ θαυμασια ειδομεν* P^3 m^2 (*ιδομεν*) | 17 — p 56, 9 *αποκουφισωμεν — ειπον* V L: *προσπεσωμεν αυτω, και ει τι κελευει πασιν ημιν ποιησωμεν, και πεσοντες επι προσωπον παντες οι διασωζοντες ημας ειπον προς αυτον* P^3 m^2

οὐρανοῦ κατελθὸν κατακαύσῃ πάντας ἡμᾶς. καὶ προσελθόντες τῷ ἀποστόλῳ εἶπον πρὸς αὐτόν· ἄνθρωπε τοῦ θεοῦ, μὴ ὀργισθῇς ἐπὶ τοῖς δούλοις σου, ὅτι κέλευσίς ἐστιν βασιλική, καὶ οὐ δυνάμεθα μὴ ποιῆσαι αὐτήν. νῦν οὖν κουφίζομεν ἡμεῖς τὰ σίδηρα ἀπὸ σοῦ, καὶ εἴ τι κελεύεις ἡμῖν ποιήσομεν. καὶ ἐπῆραν ἀπ᾿ αὐτοῦ τὰ σίδηρα. ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπεν πρὸς αὐτούς· ἐγὼ οὐ κόπον ἡγοῦμαι τὸ βάρος τῶν σιδήρων, ἀλλὰ χαρὰν μεγάλην ἔχει μου ἡ ψυχὴ διὰ τὴν κέλευσιν τοῦ δι᾿ ἡμᾶς σταυρωθέντος. καὶ πεσόντες ἐπὶ πρόσωπον αὐτῶν πάντες εἶπον· κύριε, ἰδοὺ πᾶσα ἡ γῆ ἐνώπιόν σου ἐστίν· ὅπου θέλεις βάδιζε, καὶ ἡμεῖς ἀπελευσόμεθα εἰς τοὺς τόπους ἡμῶν. ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπεν πρὸς αὐτούς· καὶ ποίαν παρρησίαν ἔχετε πρὸς τὸν βασιλέα ὑμῶν ἐπὶ τῇ ἡμῶν ἀπολύσει; εἰς τὸν τόπον οὖν τὸν κελευσθέντα ὑμῖν ἀποκαταστήσατε ἡμᾶς καὶ ὑποστρέψατε μετ᾿ εἰρήνης εἰς τοὺς οἴκους ὑμῶν. καὶ ὑπολαβὼν Ἰωάννης ἀπὸ τῶν θείων γραφῶν ἤρξατο αὐτοῖς ἑρμηνεύειν καὶ διδάσκειν αὐτοὺς τὰ περὶ τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ. δεξάμενοι δὲ τὸν λόγον παρ᾿ αὐτοῦ παρεκάλεσαν αὐτὸν, ὅπως φωτισθῶσιν ὑπ᾿ αὐτοῦ, καὶ ἐβάπτισεν τοὺς δέκα προτίκτορας ἐν τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ.

Καὶ ἐπάραντες ἀπὸ τοῦ Λόφου ἤλθομεν ἐν Πάτμῳ τῇ νήσῳ

1. *κατακαυσαι* V | 8. *δια* V: vielleicht *διατελειν* L (*adimplere voluntatem et praecepta)* | 9 *κυριε*: hiermit treten P^3 m^2 wieder ein, mit *ιδου* auch c m^1 v | 10. *εστιν* V P^3: > B (ob auch m^2?) | *θελεις* V: *βουλει* P^3 m^2, *αν κελευης* c v, *αν κελευσης* m^1 | 11. *απελευσ.* V: *πορευσομεθα* P^3 m^2 (der auch hier noch nicht wieder mit B geht) | *ο δε Ιω. ειπεν* V P^2 (der hier wieder etwas enger sich anschliesst): *ειπεν δε Ιω.* P^3 m^2 | 12. *αυτους*: das erste Wort in N nach der grossen Lücke (ed. Neander p. 536, oben p. 13, 4) | *ποιαν* N P^2 (*ποια*) P^3 cf L: > V; m^2 geht hier mit *ουχ ουτως τεκνα* wieder ganz zu B über | *εχετε* V L: *εξετε* N P^2 (*—ται*) P^3 (*εξητε*) | *υμων* V N L: > P^2 P^3 | 13. *επι τ. ημ.* (geschrieben *υμων*) *απολ.* V cf L: *τον αποστειλαντα υμας επι τη* (+ *εμη* P^3) *εξορια* (*υμων* + N) *αλλ᾿* N P^3, > P^2 | *ουν* V P^2 (aber vorher manche Zusätze, so auch L): > N P^3 | 14. *ημας* V L: *με* N P^2 P^3 | *υποστρεψατε* V P^2 (*—ψητε*): *τοτε* × N, *ουτως επιστρεψατε* P^3 | 15. *οικους* V N P^2: *τοπους* P^3, *regiones* L | *και υπολ.* V N: *υπολ. δε* P^2, sehr abkürzend bis p. 57, 8 P^2 | *Ιω.* V N: *ο* × P^3 | 16. *ηρξατο — διδασκειν* V N (> *αυτοις*): *εδιδασκεν* P^3 L | 17. *δεξαμ. δε* V N P^3: *και δεξαμ.* m^3, der hier wieder eintritt (s. oben p. 50, 4), aber sofort wieder von willkürlichsten Aenderungen wimmelt | *παρ᾿ αυτου* V P^3: > N L m^3 | 19. *τους δ. προτ.* V P^3 cf L mit seiner doppelten Umschreibung: *αυτους* N, > m^3 | *ημερα* V P^3 L: *ειρηνη* N | 20. *και επαρ.* V (B *απαρ.*): *απαρ. δε* N P^3, nur *απαρ.* P^2 | *απο τ. Λ.* V P^2 P^3 L (*Lipho derelicta*): *εκειθεν τουτεστιν* × N cf B

καὶ παρεβάλαμεν ἐν πόλει καλουμένῃ Φορᾷ. καὶ παραδόντες ἡμᾶς οἱ βασιλικοὶ κατὰ τὴν κέλευσιν τοῦ βασιλέως τοῖς ὀφείλουσιν ἡμᾶς παραλαβεῖν παρεκάλουν τὸν Ἰωάννην, ὥστε συνεῖναι ἡμῖν. ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπεν πρὸς αὐτούς· τέκνα, τῆς χάριτος ἧς ἐλάβετε μὴ ἀμελήσητε, καὶ τόπος οὐ μὴ βλάψῃ ὑμᾶς· ἀλλ᾽ ἀπέλθατε ἕκαστος εἰς τὸν οἶκον αὐτοῦ. ποιήσαντες δὲ μεθ᾽ ἡμῶν ἡμέρας δέκα ἀγαλλιώμενοι καὶ διδασκόμενοι ὑπὸ Ἰωάννου, εὐλογηθέντες ὑπ᾽ αὐτοῦ ἀπέπλευσαν ἐν εἰρήνῃ.

Ἦν δέ τις ἄνθρωπος ἐν Φορᾷ τῇ πόλει καὶ ὄνομα αὐτῷ Μύρων, καὶ τὸ ὄνομα τῆς γυναικὸς αὐτοῦ Φωνή· ἦσαν δὲ αὐτοῖς τρεῖς υἱοὶ ῥήτορες. ὁ δὲ Μύρων πλούσιος σφόδρα ὑπῆρχεν, καὶ πολλὴ ὑπηρεσία ἦν αὐτῷ. πνεῦμα δὲ πονηρὸν Πύθωνος ὑπῆρχεν ἐν τῷ υἱῷ αὐτοῦ τῷ μείζονι. ὁ οὖν Μύρων ὡς εἶδεν ἡμᾶς ἔλαβεν ἡμᾶς ἐν τῷ οἴκῳ αὐτοῦ. ἔγνω οὖν ὁ υἱὸς αὐτοῦ ὁ τὸν Πύθωνα ἔχων καὶ ἀπέδρα ἀπὸ τῆς πόλεως ἐκείνης εἰς ἑτέραν πόλιν, ὅπως μὴ διωχθῇ τὸ πνεῦμα αὐτοῦ ἀπ᾽ αὐτοῦ ὑπὸ τοῦ

1. *και παρεβ.* V P^3 (*παρεβαλομεν*, so auch B): > N P^2 | *εν πολει* (+ *τη* N) *καλ.* P^2 P^3 N B: *τοπω καλουμενω* V | *Φορα* V (jedoch glaubte Tischendorf nach einer Randbemerkung an späteren Stellen das erste Zeichen in *Φρ* auflösen zu sollen) P^2 (aber nur hier fol. 60 r., dagegen fol. 60 v. *Φρουρα*, fol. 75 v. *Φθορα*) L (> hier den Namen, aber c. 36 *in foro civitatis* = *εν φορα τη πολει*): *Φθορα* N, *Φλορα* ist in B überwiegend bezeugt, so auch P^3, doch hat v consequent *Φρουρα*, vt *Φρωρα*, m^2 wenigstens hier *Φορα* | 3. *ωστε* V P^3 (+ *αυτους*): > N, die andern unvergleichbar | 4. *προς αυτους* V: *αυτοις* N B, > P^3 | 5. *αμελ.* (geschr. *—σετε* V): *εκπεσητε* N P^3 | *υμας* V N B: *υμιν* P^3 | *αλλ᾽* (*αλλα* P^3) *απελθατε* V P^3: *απελθητε δη* N | 6. *ποιησ. δε* V P^3 (× *και εις το επιτηδευμα αυτου*): *και ποιησ.* N | 7. *αγαλλιωμ.* V P^3: *αγαλλομενοι* N | 8. *ευλογηθ. υπ᾽ αυτου* V: *και παρ᾽ αυτου ευλογηθ.* P^3, *και ευεργηθεντες* N | *απεπλευσαν* V N: *απεπλευσαντες* (sic) P^3, *απελυσεν αυτους* B | *εν ειρηνη* V B: *εις τα ιδια* N, *εις τους ιδους τοπους* P^3, *εν ειρηνη εις τους ιδιους οικους αυτων δοξαζοντες τον θεον επι πασιν οις ιδον και ηκουσαν, οτι αυτω πρεπει δοξα τιμη και προσκυνησις. αμην.* P^2 cf B | 9. *ην* V N P^2: *περι Μυρωνος και των γενομενων δι αυτου εις παντα τον οικον αυτου* × P^3 cf B (Beil. B II) | *εν Φορα* (über die Form des Namens s. zu l. 1): *εκει* × N | *και ονομα αυτω* N: *και το ον. αυτου* P^3, *ονοματι* V P^2 | 10. *Φωνη* V N P^3 B: *Φωτινη* P^2, *Flora* L | *αυτοις* V P^2 m^1: *αυτω* m^2 c v vt, *αυτων* N, *quibus* L | 11. *τρ. υιοι* V v: *υιοι τρ.* N P^2 m^1 m^2 c vt | *ο δε — υπηρχεν* V: *και ην ο ανηρ πλουσιος* N | *και πολλη — αυτω* N cf B: > V | 12. *πν. δε πον.* V: *και πνευμα* N | 13. *εν* V: > N | 14. *εν τω οι.* V: *εις τον οικον* N | *εγνω ουν* V: *εγνωκως ουν* B, *γνους δε* N | 15. *και απεδρα* V: *απεδρασεν* N | 16. *αυτου απ᾽ αυτου* V: > N B | *του* V: > N B

Ἰωάννου. μαθὼν οὖν ὁ Μύρων, ὅτι ἀπέδρασεν ὁ υἱὸς αὐτοῦ, εἶπε πρὸς τὴν ἑαυτοῦ γυναῖκα· εἰ ἦσαν οἱ ἄνθρωποι οὗτοι ἀγαθοί, εἰσελθόντων αὐτῶν ἐν τῷ οἴκῳ ἡμῶν οὐκ ἂν συνέβη ἡμῖν ταῦτα· ἀλλὰ καθώς τινες ἐξηγοῦνται μάγοι εἰσὶν καὶ μαγεύσαντες τὸν οἶκον ἡμῶν ἐδίωξαν τὸν υἱὸν ἡμῶν. οἴμοι, τέκνον ἐμὸν ποθητόν, πῶς ἐλήρησα ἐπὶ τῇ ἀπωλείᾳ τῇ σῇ καὶ εἰσήγαγον τοὺς μάγους τούτους ἐν τῷ οἴκῳ μου κατὰ σοῦ; εἶπεν δὲ πρὸς αὐτὸν ἡ γυνὴ αὐτοῦ· καὶ εἰ ταῦτα οὕτως ἔχει ὡς λέγεις, τί οὐ διώκεις αὐτοὺς ἀπὸ τοῦ οἴκου ἡμῶν, μήποτε καὶ εἰς τοὺς ἄλλους υἱοὺς ἡμῶν ἐνεργήσωσιν καὶ ἐξ ἀμφοτέρων ἀστοχήσαντες ἡμεῖς τελευτήσωμεν πικρῶς. καὶ εἶπεν πρὸς αὐτὴν Μύρων· οὐ διώκω αὐτοὺς μετὰ τὸ ποιῆσαι τούτους τὸ κακόν, ἀλλ' ἐμβάλλω αὐτοὺς εἰς θλῖψιν, ὅπως ποιήσωσιν ἀνακαλέσασθαι τὸν υἱὸν ἡμῶν καὶ παραστῆσαι αὐτὸν ἐν τῷ οἴκῳ ἡμῶν ζῶντα, καὶ τότε τιμωρήσομαι αὐτοὺς πικρῶς. ἦν δὲ Μύρων πενθερὸς τοῦ ἡγεμόνος τοῦ ἐν Πάτμῳ τῇ νήσῳ. ἔγνω οὖν Ἰωάννης τῷ πνεύματι πάντα τὰ ῥήματα, ἃ ἐλάλησεν Μύρων πρὸς τὴν γυναῖκα ἑαυτοῦ, καὶ εἶπεν πρός με· τέκνον

2. *εαυτου γ.* V: *γ. εαυτου* N B | *ανθρ.* V N m²: *ανδρες* P² B (ausser m²) | 3. *αγαθοι* hier V P² B: hinter *ησαν* N | *εισελθ. — οικω* V P² B: *οι εισελθοντες εις τον οικον* N | 4. *αλλα* V P² B: *αλλ ως εοικεν* N | *εξηγ.* V N B: *λεγουσιν* P² | *και μαγευσ. — κατα σου* (l. 8) V N, theilweise auch B: > P² | 5. *τον* vor *υιον* V B: > N | 6. *εμον ποθητον* V: *εμον* P³, *carissime fili* L, > N | *πως εληρησα* V cf L *(quomodo factus sum insipiens)*: *πως ελυπησα* N, *τι εχω λογισασθαι* P³ | *απωλ. τ. σ. και εισηγ.* V: *ση απωλ. εισαγαγων* N, *ση απωλ. οτι εισηγαγον* P³ | 8. *ειπεν δε* V m¹ m²: *και ειπεν* N vt c, *η δε γυνη αυτου θρηνουσα ελεγεν* P² | *προς αυτον* hier V: nach *αυτου* N B, > P² | 9. *ως λεγεις* V: > N P² B | 10. *και* vor *εις* V P² B: > N | *υιους ημ.* V P² (*ημ. υι.*) L: > N B | *και εξ* (*εξ* > N) — *πικρως* V N P³ m²: > P² m¹ v vt c | 12. *προς αυτην* V: *προς την γυναικα αυτου* N, (*ο δε ειπεν*) *αυτη* P² s. d. Varianten von B | 13. *τουτους* V: > N P² B | *εμβαλλω* V P² m¹ m² c: *εμβαλω* N P³ v vt | *θλιψιν* N B P² (+ *αφορητον ινα πρωτον παραστησωσιν κτλ.*): *θλιψεις* V | 14. *ποιησ.* V N L: *υποταξωσιν* P³, *αναγκασθωσι* B, > P² | *ανακαλ.* V: *ανακληθηναι* N P³ | *υιον ημων — ημων* V cf P² (*παραστησωσιν τον υιον ημων ζωντα*) L *(filium nostrum redire et nobis eum in hanc domum restituant)*: *υιον μου* N (ohne Zusatz), + *και παραστ. αυτον ζωντα εν τω οικω ημ.* P³, s. d. Varianten von B | 16. *Μυρων* V N v vt: *ὁ* × P² m¹ m² c | *του — νησω* V: *της νησσου* P², *της Πατμου* B, *insulam Pathmon procurantis* L, > N | 17. *εγνω ουν* V N B (+ *ο*): *γνους δε ο* P² | *τω πν.* P² B L *(per spiritum sanctum)*: > V N | *α ελαλ. Μυρων* V: *τα παρα Μυρωνος λαληθεντα* P² cf B L, *ταυτα* N | 18. *πρ. την γυν. εαυτ.* V B (*αυτου*) L: > P² N

Πρόχορε, γίνωσκε ὅτι ὁ Μύρων πολλὰ κακὰ διανοεῖται καθ' ἡμῶν· ὁ γὰρ υἱὸς αὐτοῦ ὁ μείζων πνεῦμα Πύθωνος ἔχει ἐν ἑαυτῷ, καὶ ὡς ἤλθαμεν ἐν τῷ οἴκῳ αὐτοῦ, φοβηθὲν τὸ ἀκάθαρτον πνεῦμα ἐδίωξεν αὐτὸν εἰς ἑτέραν πόλιν. τούτου χάριν ἔχει τὸν νοῦν αὐτοῦ τοῦ θλῖψαι ἡμᾶς, ἀλλὰ μηδὲν ἀθυμήσωμεν ἐπὶ πᾶσιν τοῖς ἐπερχομένοις ἡμῖν· ὁ γὰρ θεὸς παρίσταται βοηθῶν καὶ ἀντιλαμβανόμενος ἡμῖν. ὅταν γὰρ τὰς θλίψεις ἐπενέγκῃ ἡμῖν, τότε πιστεύσει αὐτὸς καὶ πᾶς ὁ οἶκος αὐτοῦ εἰς τὸν κηρυττόμενον ὑφ' ἡμῶν.

Εἶτα τῶν λόγων τούτων λαλουμένων πρός με παρὰ Ἰωάννου, ἐπιστολὴ ἔρχεται παρὰ τοῦ υἱοῦ Μύρωνος τοῦ τὸν Πύθωνα ἔχοντος περιέχουσα τὸν τύπον τοῦτον·

Ἀπολλωνίδης ῥήτωρ τῷ ἐμῷ πατρὶ Μύρωνι χαίρειν. Ἰωάννης ὁ μάγος, ὃν εἰσήγαγες εἰς τὸν οἶκον ἡμῶν, κακῇ περιεργείᾳ χρησάμενος ἐνήργησεν εἰς ἐμέ, καὶ τὸ ἀποσταλὲν ὑπ' αὐτοῦ πνεῦμα κατεδίωξέν με ἕως ἐν τῇ πόλει ταύτῃ, καὶ ἐκινδύνευσα οὐ μικρῶς. εὗρον δὲ βοηθὸν τὸν καθαρώτατον Κύνωπα καὶ ἐξηγησάμην αὐτῷ περὶ ὧν πέπονθα κακῶν, καὶ εἶπεν πρός με·

1. *ο* N P^2 B: > V | 2. *εχει εν εαυτω* V: *εχει πυθωνος εν αυτω* P^3, *ειχεν* N; P^2 hat hier eine ähnliche Abkürzung wie B (Beil. B II), nämlich nach *καθ ημων· αλλ' ευχαριστως υπενεγκωμεν παντα. οτε γαρ τ. θλιψεις υπενεγκη ημιν κτλ.* Dagegen bestätigt L obigen Text, auch das praes. *εχει* | 3. *ηλθαμεν* V: *ηλθομεν* N, *εισηλθομεν* P^3 | *εν τ. οικω αυτου* V P^3: *in domum hanc* L, > N | *ακαθαρτον* V P^3 L: > N | 4. *εχει τ. νουν αυτου* V P^3: *ειλει καθ' ημων* N | 5. *του θλιψαι ημας* V: *εις κακα περι ημων* P^3, > N s. vorher. L *contra nos animo est infenso* | *μηδεν* V P^3: *μη* N | 6. *ο γαρ — ημιν* nur in V | 7. *οταν* V P^3: *οτε* N P^2 | 8. *επενεγκη* V N P^3: *υπενεγκη* P^2 | *πιστευσει* N: *πιστευση* V P^2 P^3 | *πας* N P^2 P^3: > V | 9. *κηρυττομ.* N P^3: *κηρυσσομ.* V, > mit anderem P^2 | *υφ ημων* V N: *δι ημων θεον* P^3 | 10. *ειτα — Ιωαννου* V cf P^3 (*λαλουμενων υπο Ιω.*): *ταυτα δε αυτου λαλουντος προς με* N, *και ετι λαλουντων ημων τους λογους τουτους* P^2 | 11. *επιστολη — περιεχουσα* V P^3 N (aber *ερχεται επιστ.*): *ηλθεν επιστ. παρα του υιου αυτου περιεχουσαν* (sic) P^2 | 12. *τ. τυπον τ.* V P^2 P^3: *ουτως* N | 13. *πατρι* V N P^3: *και δεσποτη* + P^2 cf den übrigens ganz abweichenden B, *patri et matri* L | 14 *ον εισηγ. — οικον* V N P^3 cf L: *ο δεξιωθεις παρα σου εν τω οικω* P^2 | *κακη περιεργ.* V P^2 P^3: *κακα* N | 16. *κατεδ.* V P^3: *εδιωξεν* N P^2 (dieser > *ενηργησεν — πνευμα*) | *εως εν τη π. τ.* V P^3 L: *εως της πολεως ταυτης* N, *τησδε της πολ.* P^2 | 17. *ου μικρως* N P^3: *αν ει μη* V, > mit anderem P^2 | *ευρον δε* N P^3: *ευρον* V, *και ενετυχον* P^2 | *βοηθον* V N P^3: *περι τουτου* P^2 | *και εξηγ.* N P^3: *εξηγ. γαρ* V, > P^2 | 18. *περι ων πεπ. κακων* N P^3 (> *περι*): *οπερ πεπ. κακον* V, > P^2 | *προς με* V P^3: *μοι* N P^2

τέκνον Ἀπολλωνίδη, ἐὰν μὴ Ἰωάννης ὁ τῶν Χριστιανῶν διδάσκαλος καὶ μάγος θηριομαχήσῃ καὶ κακῶς ἀποθάνῃ, σὺ οὐ δύνασαι τὴν σὴν γῆν οἰκῆσαι, ἀλλ' οὐδὲ τὸν σὸν οἶκον ὄψῃ ἔτι. νῦν οὖν, πάτερ, τὸ σὸν τέκνον δέεται τῆς σῆς προστασίας· οἰκτείρησον τὸν σὸν υἱὸν ἐπὶ τῇ Ἰωάννου ἀναιρέσει, ὅπως ταχέως ἐπανελθὼν ἀπολαύσω τοῦ ἐμοῦ πατρὸς καὶ τῆς ἐμῆς μητρὸς καὶ ἀμφοτέρων τῶν γλυκυτάτων μου ἀδελφῶν. ἔρρωσθε πάντες οἱ ἐν τῷ οἴκῳ ἡμῶν.

Λαβὼν δὲ Μύρων τὴν ἐπιστολὴν τὴν σταλεῖσαν αὐτῷ παρὰ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ Ἀπολλωνίδους καὶ ἀναγνοὺς, ἠσφαλίσατο ἡμᾶς εὐθέως. καὶ ἐξελθὼν ἐπορεύθη πρὸς τὸν ἡγεμόνα καὶ ὑπέδειξεν αὐτῷ τὰ γράμματα τὰ ἀποσταλέντα αὐτῷ παρὰ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ Ἀπολλωνίδους. δεξάμενος δὲ ὁ ἄρχων καὶ ἀναγνοὺς, πολὺ ἐταράχθη καθ' ἡμῶν, μάλιστα διὰ τὸ περιέχειν τὴν ἐπιστολὴν τὸ ὄνομα τοῦ Κύνωπος, ὅτι πάντες οἱ ἐν Πάτμῳ τῇ νήσῳ εἶχον αὐτὸν ὡς θεὸν διὰ τὰ μαγικὰ αὐτοῦ ἐμπαίγματα. καὶ πεισθεὶς ὁ ἡγεμὼν τοῖς λόγοις τοῦ Μύρωνος καὶ τοῖς γράμμασιν τοῦ Ἀπολλωνίδους, ἐκέλευσεν τὸν Ἰωάννην θηριομαχῆσαι. καὶ εὐθέως ἀποστείλας ἐν τῷ οἴκῳ Μύρωνος, ἤγαγον ἡμᾶς οἱ

1. *των Χρ. διδασκ. και* NP^3 cf B: > VP^2 | 2. *θηριομ. κ. κακως* V N P^3: > P^2, der weiterhin stark abweicht | *δυνασαι* N P^3: *δυνηση* V | 3. *την σ. γην* (*πολιν* P^3) *οικ. και* V P^3: *ζησαι* N | *ουδε* V P^3: *ουτε* N | *σον οικον οψη* V N (*οψει*): *οικον οψη ετι τον σον* P^3 | 4. *πατερ* V P^2 P^3B: >N | 5. *τ. σον υιον* N: *σου τ. υιῳ* P^3, *τ. υιον σου* V | *Ιω. αναιρ.* V: *αναιρ.* (*του* + N) *Ιω.* P^3 N | 6. *επανελθων* V P^3: *εμπλησθω και* N | 7. *των* V N: > P^3 | *ερρωσθε — ημων* NP^3 (*απαντες*): *ερρωσο* P^2, *valete* L, > V | 9. *δε* V P^3 P^2 (*δεξαμενος δε*): *ουν* N | *Μυρων* hier V P^2 (× *ο*) P^3: hinter *επιστολην* N | *τ. σταλεισαν — Απολλ.* V L (*quae missa est a filio suo Apoll.*): *του υιου αυτου* vor *την επιστ.* P^2, > N | 11. *ευθεως* V B P^2 (vor *ησφαλ.*): > N | *προς* V P^2 B: *εις* N | 12. *τα γραμμ. — Απολλ.* V: *την επιστολην* N P^2 (+ *του υιου αυτου*) | 13. *δεξαμ. δε ο αρχων και αναγνους* V N (> *ο αρχων*): *ο δε αναγνους* P^2, *αναγν. δε* (+ *αυτην* m^2) *ο αρχων* c m^2 v, *αναγν. δε ταυτην εκεινος* m^1 | 14. *πολυ* V N (hinter *εταρ.*): *μεγαλως* P^2, *πανυ* B | *μαλιστα* N P^2 m^1 c: *και* + V v, *δε και* m^2 | 15. *το ον. τ. Κυν.* N P^2 B: *τ. Κυν. το ον.* V | 16. *ειχον — θεον* V P^2 B (nur m^2 + *τον* nach *ως*): *ως θεον αυτον ειχον* N | *δια — εμπαιγματα* V N B: *δια τας γοητειας αυτου* P^2 | 18. *Απολλων.* V: *υιου αυτου* N, beides L, gar nicht zu vergl. P^2 B | *εκελευσεν* V P^2 (× *τη δε επαυριον*) B: *εκελευεν ευθεως* N | 19. *και ευθ. αποστ.* V L (*et continuo* bei übrigens ziemlich freier Uebersetzung): *αποστ. ουν* N, *και αποστ. επηρεν* (*ηρεν* m^1) *ημας εκ του οικου Μυρ.* B | *ηγαγον — λεγων* p. 61, 3 V: *και λαβων ημας εκελευσεν εν δημοσιω τοπω αχθη-*

ἀποσταλέντες ἐν τῇ δημοσίᾳ φυλακῇ, καὶ μετὰ ἡμέρας τρεῖς ἤγαγεν ἡμᾶς ἐν δημοσίῳ τόπῳ καὶ ἐπηρώτησεν τὸν Ἰωάννην ὁ ἡγεμὼν λέγων· ὁ εὐσεβέστατος ἡμῶν βασιλεὺς αἴτιόν σε ὄντα καταδίκης ἀφῆκέν σε καὶ οὐκ ἐθανάτωσέν σε, καὶ βουλόμενός σε σωφρονισθῆναι ἔπεμψεν ἐνταῦθα, καὶ ἰδοὺ πλείονα ποιεῖτε ἐνθάδε κακὰ ὧν ἐποιήσατε ἐν Ἐφέσῳ. εἰπὲ οὖν, ποίᾳ κακῇ τέχνῃ χρησάμενος ἐδίωξας τοῦ ἐμοῦ πενθεροῦ τὸν υἱὸν καὶ ἐμὸν συγγενῆν. ἀποκρίθητι ταχέως καὶ εἰπὲ τὴν ἀλήθειαν πρὸ τοῦ σε τιμωρηθῆναι, καὶ σπεῦδε ὥστε ποιῆσαι παραγενέσθαι ἐν τῇ πόλει ταύτῃ τὸν ἐμὸν συγγενῆν. λέγε δὲ καὶ ποίας θρησκείας ὑπάρχεις, καὶ τί τὸ ἐπιτήδευμα ὑμῶν καὶ ποίας χώρας ὁρμᾶσαι. ἀποκριθεὶς δὲ Ἰωάννης εἶπεν· Ἱεροσολυμίτης εἰμί, Χριστοῦ δοῦλος τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ τοῦ σταυρωθέντος καὶ ταφέντος διὰ τὰς ἁμαρτίας τῶν ἀνθρώπων καὶ ἀναστάντος τῇ τρίτῃ ἡμέρᾳ, ὃς καὶ ἀπέστειλέν με εὐαγγελίζεσθαι εἰς πάντα τὰ ἔθνη πιστεύειν εἰς αὐτόν. ὁ ἡγεμὼν εἶπεν· ὁ εὐσεβέστατος βασιλεὺς διὰ ταύτην τὴν αἰτίαν ἐποίησέν σε ἐν ἐξορίᾳ γενέσθαι, καὶ πάλιν σὺ τοιούτους λόγους προσφέρεις κατὰ σεαυτοῦ. μάθε,

ναι και ειπεν τω Ιωαννη N, και εθετο (+ ημας c) εν τη φυλακη, μετα δε τρεις ημερας (τριτην ημεραν m^2) προαγαγων ημας (+ ο αρχων m^2) εν δημοσιω τοπω επηρωτησε τον Ιω. λεγων B; *et ducti in carcerem publicum, post triduum vero deduxerunt nos in praetorium. dixit autem praeses ad Johannem* L, stark abkürzend P^2 | 3. ευσεβεστ. V N L (*pius*): κρατιστος B, > P^2 | ημων V L: > N P^2 B | οντα V N: υπαρχοντα hinter καταδ. P^2 B | 4. αφηκεν σε V L (*remisit*): εφεισατο σου N, mit B stimmt theilweise P^2 φιλανθρωπια χρησαμενος και τον αιχθιστον σου τροπον εναλαττειν οιομενος προς σωφρονισμον απεστειλεν σοι (sic) ενθαδε εν εξορια νυν δε κτλ. | και βουλ. V: αλλα βουλ. N, *volens autem* L | 5. επεμψεν εντ. κ. ιδου V cf L: εκελευσεν εν εξορια γενεσθαι μετα του σου εταιρου και ελθοντες ενταυθα N, über P^2 s. vorher | ποιειτε ενδαδε κακα V: κακα ποιειτε N | 6. Εφεσω V L: τη Εφεσιων πολει N, mit B in der Hauptsache P^2 | 7. του εμου πενθ. (κηδεστου B P^2) V B P^2 L: Μυρωνος × N | και εμον συγγ. — τον εμον συγγ. l. 10 V cf L (*meumque affinem; responde ergo mihi propere priusquam poenas luas et fac ut redeat affinis meus*): > N | 10. και vor ποιας N P^2 B: > V | 11. και τι — ορμασαι V: και τι το επιτηδ. σου και το ονομα σου P^2, *et ex qua regione ad nos perveneris* L, > N B | 12. Ιω. V N: ο × P^2 B | 13. Χριστου V: και του × N, Ιησου × P^2 B | δουλος hier V: hinter θεου N B, ganz anders P^2 | 14. αμαρτιας hier V: hinter ανθρωπων N, mit beiden stimmt L gegen P^2 wie gegen B | 15. ος και απεστειλεν V P^2 (απεσταλκεν): και αποστειλαντος N B | ευαγγελιζεσθαι V: ευαγγελισασθαι N P^2 B | 18. τοιουτους λογ. V: *alia* (lege *talia*) *verba* L, τους λογ. τουτους N, die andern sind nicht zu vergl. | προσφερεις N: *profers* L, προσφ. προς αυτον V

μιαρώτατε, τιμᾶν καὶ σέβειν τοὺς ἀθανάτους θεοὺς καὶ πείθεσθαι νόμοις βασιλικοῖς, καὶ μὴ ψυχρολόγει καὶ ἐκθείαζε ἄνθρωπον τεθνηκότα διὰ ἀταξίας πολλάς. ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπεν· ἐγὼ τὸν ἀθάνατον θεὸν ἀεὶ σέβω καὶ τοῦτον καταγγέλλω τοῖς θέλουσιν ὁσίως καὶ δικαίως ζῆν. ὁ ἡγεμὼν εἶπεν· οὐ χρείαν ἔχομεν πολυλογίας ἐκ τοῦ στόματός σου τοῦ μιαροῦ, ἀλλὰ τὸ κελευσθὲν ποίει καὶ φεῖσαι τῆς διδασκαλίας ταύτης καὶ τὸν ἐμὸν συγγενέα Ἀπολλωνίδην ἀποκατάστησον ὑγιῆ ἐν τῇ πόλει ταύτῃ καὶ ἐν τῷ οἴκῳ αὐτοῦ. ὁ Ἰωάννης εἶπεν· τῆς διδαχῆς ταύτης, ἡγεμών, οὐ δύναμαι φείσασθαι, δι᾿ ἧς καὶ ἡ προσδοκωμένη ἐλπίς μοι ἀπόκειται· εἰ δὲ περὶ Ἀπολλωνίδους τοῦ ῥήτορός τι λέγεις πρός με, οὐδὲν ἐμαυτῷ σύνοιδα κακὸν πράξας εἰς αὐτόν. κέλευσον δέ μοι, ἡγεμών, καὶ ἀποστέλλω τὸν ἐμὸν μαθητήν, καὶ αὐτὸς ἄξει αὐτὸν πρός σε, καὶ εἴ τι ἔχει καθ᾿ ἡμῶν, λεγέτω. ἀπόντος γὰρ αὐτοῦ οὐ δύνασαί με θανατῶσαι, ἐὰν μὴ τὰς αἰτίας τὰς ἐμὰς αὐτὸς παραστήσῃ πρός σε. καὶ ἐκέλευσεν ὁ ἡγεμὼν τοῦτο γενέσθαι καὶ ἀνέπεμψεν τὸν Ἰωάννην ἐν τῇ φυλακῇ, κελεύσας αὐτὸν δεθῆναι ἁλύσεσιν δυσίν. καὶ εἶπεν Ἰωάννης πρὸς τὸν ἡγεμόνα· ἐπίτρεψόν μοι πρῶτον γράψαι πρὸς τὸν Ἀπολλωνίδην ἐπιστολήν, καὶ οὕτως τὰ σίδηρά μοι περιτιθέσθω. ὁ δὲ ἡγεμὼν ἐπέτρεψε τοῦτο γενέσθαι, καὶ

1. *μιαρωτατε* V P^2 B: *μαρωτατε* N | *σεβειν* V: *σεβεσθαι* N | *αθανατους* V B: > N P^2, *deos honorare et colere immortales* L | 2. *νομοις β.* V L: *νομω βασιλικω* N m^2 (c m^1 v > den Satztheil) | *ψυχρολογει και* V N P^3 (*αισχρολογει*): > P^2 B L | 4. *αει* V L: > N | *σεβω* V: *σεβομαι* N | *καταγγ.* hier V: hinter *ζην*, wofür er *ζηναι* hat, N | 5. *ειπεν* V L: *λεγει* N | 6. *πολυλογιας* V P^2 (B *ου χρη σε πολυλογειν*): *πολυρημωνιας* N | *σου* V: > N | 7. *κελευσθεν* V: *κελευομενον* N | *φεισαι* V: *παυσαι* N | 8. *συγγενεα* V N P^2: *συγγενη* m^1 c v, *συγγενην* m^2 | *εν τη πολει τ. και* V L: > N | 9. *Ιω.* V B (*απεκριθη αυτω ο Ιω.*): *δε* × N P^2 | 10. *φεισασθαι* V N m^2: *παυσασθαι* P^2 P^3 c m^1 *αφιστασθαι* v | *η* N P^2 P^3 B: > V | 12. *εμαυτω συν.* N P^2 B: *συν. εμαυτον* V, ganz abweichend P^3 | *κακον — αυτον* V m^2: *κακον ποιησαι αυτω* N cf L, > P^2 B | 13. *ηγεμων* V P^3: > N, *ηγεμων* hinter *συνοιδα* P^2 | *αποστελλω* V P^2 P^3 m^1 c: *αποστελω* N v, *αποστειλω* m^2 | 14. *αυτον* hier N (P^2 P^3 B aber ohne *αυτος* vorher): vor *αξει* V | *προς σε — προς σε* (l. 16) V, wesentlich ebenso P^3, theilweise P^2 B L: > N | 17. *εκελευσεν* V L (*iussit*): *επετρειψεν* P^2 P^3 c v, *επεστρειψεν* Amphil. | 18. *δεθηναι* V: *δεηθηναι* N | 20. *προς τον Απ.* V L: *Απολλωνιδη* N P^2 P^3 B | 21. *περιτιθεσθω* V P^3: *τεθεισθω* N, *περιτειθεσο* P^2 | *ο δε ηγ. επετρ.* V L: *ελογισατο δε ο ηγεμων οτι παντως λυσαι αυτον θελει της μαγειας και επετρ.* N, *και ο ηγ. ελογισατο καθ᾿ εαυτον λεγων οτι κτλ.* (wie N u. auch B) P^3, *ο δε ηγ. λογισαμενος λυσιν* (sic) *αυτον θελει της μαγιας επετρεψεν* P^2

λαβὼν Ἰωάννης χάρτην καὶ μέλαν, ἔγραψεν ἐπιστολὴν περιέχουσαν οὕτως· Ἰωάννης, ὁ ἀπόστολος Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ, τῷ πυθωνίῳ πνεύματι, τῷ οἰκοῦντι ἐν Ἀπολλωνίδῃ τῷ ῥήτορι· παραγγέλλω σοι ἐν ὀνόματι πατρὸς καὶ υἱοῦ καὶ ἁγίου πνεύματος ἐξελθεῖν ἀπὸ τοῦ πλάσματος τοῦ θεοῦ μου καὶ μηκέτι εἰσελθεῖν ἐν αὐτῷ, ἔξω δὲ τῆς νήσου ταύτης σε κατοικεῖν, μόνον μὴ εἰς ἄνθρωπον, ἀλλ᾽ εἰς τόπους ἀνύδρους. ἐγὼ Ἰωάννης ἐν ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ σταυρωθέντος ἐπιτάσσω σοι τῷ πνεύματι τῷ πυθωνίῳ οὕτως ποιεῖν. δεξάμενος οὖν ἐγὼ τὴν ἐπιστολὴν παρὰ Ἰωάννου ἐπορεύθην ἐν τῇ πόλει, ἐν ᾗ ἦν Ἀπολλωνίδης ὁ ῥήτωρ· τὸ δὲ διάστημα τῆς ὁδοῦ ἦν ὡς ἀπὸ μιλίων ἑξήκοντα. εἰσελθὼν οὖν ἐγὼ ἐν τῇ πόλει διὰ δύο ἡμερῶν, ἀνεζήτησα τὸν Ἀπολλωνίδην καὶ μαθὼν τὸν τόπον, ἐν ᾧ ἦν αὐτὸς ξενιζόμενος, καὶ ἀπελθὼν πρὸς αὐτὸν καὶ ἐγγίσας αὐτῷ, τὸ πυθώνιον πνεῦμα ἐξῆλθεν ἀπ᾽ αὐτοῦ. καὶ εἶπεν Ἀπολλωνίδης πρός με· τί παραγέγονας ἐνταῦθα, ἀγαθὲ μαθητὰ τοῦ ἀγαθοῦ διδασκάλου. καὶ εἶπον πρὸς αὐτόν· τὴν σύνεσιν τῆς ὑμετέρας σοφίας ἐξῆλθον ἀναζητῆσαι καὶ ἀναγαγεῖν σε πρὸς τὸν σὸν συγγενέα τὸν ἡγεμόνα

1. *και μελαν* V: *μεγα* (!) P^3, > N P^2 | *εγραψεν επιστ. περιεχ.* V P^3 L: *εγραψεν* P^2 B (+ *δε* oder *ουν*), *επεγρ.* N | 2. *Ιησου* V P^2 L: *του* B, > N P^3 | 3. *οικουντι* N P^2 P^3 B: *ενοικουντι* V | 4. *παραγγελλω* N P^3 B: *παραγγελω* P^2 V | 6. *μου* V: > N P^3 L B, ganz frei P^2 | *εν αυτω* V v: *εις αυτον* N P^3 m^1 c, > P^2 m^2 | *εξω δε* V P^3 c v (+ *και*): *αλλ εξω* N m^1 m^2 | *της ν. ταυτης* V N: *της ν.* B (m^1 nur *νησου*), *τουτου και* × P^3 | 7. *σε* V m^2 (*ειναι σε*): > N P^3 m^1 v c | *μονον* V P^3: *και* N | 8. *εγω — ποιειν* V cf L (*et haec ego Johannes tibi praecipio in nomine sanctae trinitatis*): > N P^3 B | 10. *την επ. π. Ιω.* V: nur *την επ.* P^2 B, *τα γραμματα* N P^3, *hanc epistolam* L | 11. *εν η* V P^3: *οπου* N, *ενθα* (ohne *εν τη πολει*) P^2 B | *ο ρητωρ — ην* V P^3: *ην γαρ διαστημα* B cf L, > N | 12. *ως* V N: > P^3 B L | *εξηκοντα* V N P^3 L: *εξ* B | *ουν εγω* V P^3: *δε* N | 13. *δυο ημερων* N P^3 L: *μιας ημερας* V | 14. *τον τοπον εν ω ην αυτος* V^2 P^3 (> *τον τοπον*): *οπου ην* N | *και απελθων* V P^3: *απηλθον* N | 15. *και εγγισας αυτω* V (geschrieben *αυτον*): *και ευθεως* N P^3 (ohne *και*), *και αμα τω εγγισαι με αυτον* (!) *ευθεως* P^2 cf B, *statim ut accessi* L | 17. *αγαθε — διδασκαλου* V P^2 P^3 (m^2 v aber *αγαθοτερου*, c m^1 ohne *αγαθε*): *μαθητα του ευεργημενου* (!) *διδ.* N, *bone discipule benignissimi magistri* L | 18. *υμετερας* N P^3: *ημετερας* V | *εξηλθον αναζητ.* V P^3: *παρεγενομην ζητησαι* N, *προς αναζητησιν* (*της σης σοφιας*) *εξηλθον* B | 19. *αναγαγειν* V: *αγαγειν* P^3, *απαγαγειν* N | *συγγενεα* V N P^3

καὶ εἰς τὸν οἶκον πρὸς τὸν σὸν πατέρα. ὁ δὲ Ἀπολλωνίδης, τοῦ πνεύματος τοῦ ἀκαθάρτου ἐξελθόντος ἀπ᾽ αὐτοῦ, ἐγένετο ἐν τῇ τῶν ἀνθρώπων καταστάσει. καὶ εὐθέως ἐπέτρεψεν ἑτοιμασθῆναί μοι ὑποζύγιον καὶ τὸν ἑαυτοῦ ἵππον ἕτοιμον γενέσθαι, καὶ ἐξήλθαμεν ἐπὶ τῇ ὁδῷ ἡμῶν. καὶ εἰσελθόντων ἡμῶν ἐν τῇ πόλει ἠρώτησέν με Ἀπολλωνίδης λέγων· ποῦ καταμένει ὁ σὸς διδάσκαλος; καὶ εἶπον αὐτῷ, ὅτι δυσὶν ἁλύσεσιν αὐτὸν δήσας ὁ ἡγεμὼν ἔβαλεν αὐτὸν εἰς δεινοτάτην φυλακήν. ἀκούσας δὲ ταῦτα ὁ Ἀπολλωνίδης οὐκ εἰσῆλθεν εἰς τὸν οἶκον αὐτοῦ οὐδὲ συνέτυχέν τινι τῶν ἰδίων αὐτοῦ, ἀλλὰ λαβών με ἐπορεύθημεν ἐν τῇ φυλακῇ, καὶ διακρούσας τὰς θύρας, εὐθέως ἤνοιξεν ὁ δεσμοφύλαξ, καὶ ἰδὼν τὸν Ἀπολλωνίδην πεσὼν ἐπὶ τὴν γῆν προσεκύνησεν αὐτόν. καὶ εἰσελθόντων ἡμῶν πρὸς Ἰωάννην, ἰδοὺ ἦν ἐπὶ γῆς ἐρριμένος καὶ ταῖς δυσὶν ἁλύσεσι δεδεμένος, καὶ πεσὼν Ἀπολλωνίδης ἐπὶ πρόσωπον προσεκύνησε τὸν Ἰωάννην. ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπεν αὐτῷ· ἀνάστα τέκνον, ὁ θεὸς εὐλογήσει σε. καὶ ἀναστὰς ὁ ῥήτωρ ἐκούφισεν τὰ σίδηρα ἀπὸ τοῦ Ἰωάννου, καὶ λαβὼν αὐτὸν ἐξήλθαμεν ἔξω τοῦ δεσμωτηρίου. καὶ εἶπεν Ἀπολλωνίδης τῷ δεσμοφύλακι· ἐάν τις σοὶ εἴπῃ περὶ τοῦ ἀνθρώπου τούτου, εἰπὲ αὐτῷ, ὅτι Ἀπολλωνίδης

1. *πρ. τον σ. πατ.* V L P^3 (+ *και προς παντας τους σους*): statt dessen *αποκαταστησαι* N | 2. *του ακαθαρτου* V: > N P^3 B (*του δε δαιμονος*), den ganzen Satz > P^2 L | *εγενετο — και ευθεως* V N: > P^3 | 3. *επετρεψεν* B: *υπεστρεψεν* V, *εκελευσεν* N P^3 | 4. *μοι* V: *και εμοι* P^3, *εμοι μεν* m^1 vc, *εμοι* hinter *υποζ.* m^2, > N | *και τον* V P^3: > N, *αυτω δε ιππον* B | *ετοιμον γεν.* V P^3: *ευτρεπισθηναι* B, > N | 5. *εξηλθαμεν — ημων* V: *εξηλθομεν πορευομενοι* P^3, *ωδευσαμεν* N, *nos ad iter accinximus* L | 6. *εν τ. πολει* V P^2 B L: *την πυλην της πολεως* P^3 N | *Απολλ.* V L: > N P^3 | 7. *σος* V cf L (*magistri mei*): > N P^3 B | *δυσιν — φυλακην* V: *ο ηγεμων δυσιν αλυσεσι* (soweit auch P^3, dann *αυτον δησας εβαλεν εις φυλ.*) *κρατει αυτον εις την φυλακην* N | 10. *ουδε* (*ουτε* P^3) *συνετ. τινι* (*τινα* P^3) *τ. ιδ. αυτου* V P^3 cf L: > N | 11. *διακρουσας* N P^3: *διακρουσαντος αυτου* V, aus L (*pulsanti illi custos carceris aperuit*) lässt sich nichts schliessen, da auch jene härtere LA so gemeint ist | 12. *τον Απολλ.* V N: *οτι Απολλ. εστιν* P^3 cf L | *πεσ. επι τ. γην* V: *πεσ. επι προσωπον* P^3, > N | *αυτον* N P^3: *αυτω* V | 13. *εισελθοντων — ειπεν* l. 16 N, ähnlich P^3 (*ελθοντων . . . ην αυτος ριφεις κ. δεδ. ταις δ. αλ. κ. ευθεως Απ. πεσων προσεκ. τον Ιω. ο δε ειπεν*): *εισελθων Απ. προσεπεσεν τω Ιω. ο δε αποστολος ειπεν* V | 17. *ο ρητωρ* V: *Απολλωνιδης* P^3 L, > N | 18. *λαβων* V P^3: *παραλαβων* N | *εξηλθαμεν* V: *εξηλθομεν* N, *εξηλθεν* P^3 | *εξω* V P^3: *απο* N | 19. *τις* P^3 (das ist auch der Sinn von V): *τι* V N L | 20. *ειπη* hier P^3 N (+ *ο ηγεμων* wie L): hinter *τουτου* V | *ειπε* P^3 N: *ερεις* V

ὁ ῥήτωρ ἐλθὼν ἐπῆρεν αὐτόν. λαβὼν οὖν ἡμᾶς εἰσήγαγεν ἐν τῷ οἴκῳ αὐτοῦ, καὶ ἦν ὁ πατὴρ αὐτοῦ καὶ ἡ μήτηρ αὐτοῦ καὶ οἱ ἀδελφοὶ αὐτοῦ πενθοῦντες περὶ τῆς ἀποδημίας αὐτοῦ. ὡς οὖν εἶδον αὐτόν, ἀνέστησαν πάντες καὶ κατεφίλουν αὐτὸν μετὰ δακρύων. καὶ εἶπεν πρὸς αὐτὸν Μύρων ὁ πατὴρ αὐτοῦ· τί τὸ γεγονός σοι, τέκνον, ὅτι ἀπέδρασας ἀπὸ τοῦ σοῦ οἴκου καὶ ἐποίησας μέγα πένθος τῷ πατρί σου καὶ τῇ μητρί σου καὶ τοῖς ἀδελφοῖς σου καὶ πᾶσι τοῖς σοῖς. καὶ εἶπεν πρὸς αὐτὸν Ἀπολλωνίδης· μεστὸς εὑρέθη ὁ οἶκος ἡμῶν πολλῶν ἁμαρτιῶν. καὶ εἰσελθόντος τοῦ ἀποστόλου Ἰωάννου ἐν τῷ οἴκῳ ἡμῶν ἠγνοήσαμεν τὰ κατ᾽ αὐτόν, καὶ τίς ὁ ἀποστείλας αὐτόν, καὶ τίς ὁ ἀποσταλείς. καὶ διὰ τοῦτο, πάτερ, ἐγένετο ἡμῖν ταῦτα, ὅπως διὰ τοῦ ἀποσταλέντος ἐπιγνῶμεν καὶ τὸν ἀποστείλαντα αὐτόν. ἀκούσας δὲ ταῦτα Μύρων παρὰ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ ἐπείσθη αὐτῷ

1. *επηρεν* V: *ελαβεν* N. *απελυσεν* P^3 L *(solvit)* | *λαβων ουν ημας εισηγ.* V P^3: *και εισηγ. ημας* N | *εν τω οικω* V N: *εις τον οικον* P^3 | 2. *αυτου* hinter *μητηρ* N P^3: > V | 3. *αυτου* hinter *αδελφοι* P^3: > V N | *αποδημ.* V: *απουσιας* N P^3 | *αυτου* V N: *Απολλωνιδους* P^3 | 4. *παντες* V N: *απαντες* P^3. Während hier P^3 durchweg mit V oder N geht, gibt P^2 nach *εις τον οικον αυτου* (oben l. 2) folgende Abkürzung: *και ιδοντες αυτον οι γωνεις αυτου εχαρησαν χαραν μεγαλην καταφιλουντες αυτον. και καθεσθεντων ημων διηγησατο αυτοις απαντα τα πραχθεντα επ᾽ αυτω υπο του δαιμονος. και οτι ηνικα ηλθεν ο μαθητης του Χριστου πολλην καταστασιν εσχεν η ψυχη μου και γαληνην ο λογισμος μου, οιο* (= *οἵῳ*) *γαρ τροπω εισηλθεν εν τω στοματι μου μελας κυων, τοιουτω τροπω και εξηλθεν. τοτε λεγει προς αυτον ο αποστολος του Χριστου· θελεις τεκνον Απολλονιδη ιδειν την δυναμιν του Χριστου. ου μονον γαρ κατα προσωπον ελεγχωμεν τους δαιμονας αλλα και δι᾽ επιστολων τουτους διωκωμεν. και λαβων την κατα του δαιμονος επιστολην εδειξεν τω Απολλωνιδη. ο δε αναγνους κατεσχεν αυτην χαριν ευλογιας κτλ.* cf p. 67, 17 sqq. meines Textes. Die Vergleichung dieser Abkürzung mit der in B (bei Amphil. p. 27 sq. und cod. Coisl.) macht es wahrscheinlich, dass der Redactor B hier schon einen gekürzten Text vorfand. Den vollständigeren Text geben hier ausser V N P^3 m^3 auch L und die slav. Version | 5. *και ειπεν* V L: *ειπεν δε* N P^3 (> *προς αυτον*) | 6. *το γεγονος σοι* V N: *σοι γεγονε* P^3 | *απο* V P^3: > N | 7. *τω πατρι — σοις* V P^3 cf L: *ημιν* vor *μεγα* N | 8. *και ειπεν* V P^3: *ειπεν δε* N | *πρ. αυτον Απολλ.* V: *ειπεν Απολλ πρ. τον πατερα αυτου* N, nur *Απολλ.* P^3 | 9 *και εισελθ.* V N: *εισελθ. γαρ* P^3 | 10. *του απ. Ιω.* (*Ιω. τ. απ.* P^3) *εν τ. οικω ημων* V P^3: *τ. αποστολου Χριστου* N | 11. *τα κατ αυτον και* V P^3: > N L | 12. *και δ. τουτο* V: *δ. τουτο ουν* N P^3 | *ημιν ταυτα* V: *ταυτα ημιν* N P^3 | *δια του — αυτον* V: *δι᾽ αυτου γνωμεν τον αποστειλαντα και τον αποσταλεντα* N, *δια τουτου επιγνωμεν* (*κτλ.* wie N) P^3

καὶ εἶπεν πρὸς αὐτόν· καὶ εἰ ταῦτα οὕτως ἔχει, υἱέ μου, πορευθῶμεν καὶ ἀναγγείλωμεν τῷ ἡγεμόνι, ὅτι αὐτὸς ἐκέλευσεν τὸν Ἰωάννην βληθῆναι ἐν τῇ φυλακῇ κατὰ γνώμην ἐμὴν διὰ τὰ γράμματα τὰ ἀποσταλέντα παρὰ σοῦ. καὶ εἶπεν Ἀπολλωνίδης πρὸς τὸν πατέρα αὐτοῦ· περὶ τούτου μηδὲν ἀγωνιάσῃς, πάτερ, ὅτι ὁ ἡγεμὼν συγγενής μου ἐστίν, καὶ πάντα ὅσα ἂν εἴπω πρὸς αὐτόν, ποιήσει καὶ θελήσει. καὶ εἶπεν Ἀπολλωνίδης πρὸς Ἰωάννην· διδάσκαλε, εἰπὲ λόγον ἀγαθὸν καὶ φώτισον ἡμᾶς. ὁ δὲ ἀπόστολος πρὸς αὐτόν· πρῶτον αὐτὸς ἐξήγησαί μοι, διὰ τί ἐγκατέλιπες τὸν σὸν οἶκον καὶ τὴν σὴν πόλιν καὶ ἀπέδρας. ὁ δὲ Ἀπολλωνίδης εἶπεν πρὸς Ἰωάννην· ἡ αἰτία τοῦ ἀποδρᾶσαί με αὕτη ἐγένετο· γινώσκει ὁ πατήρ μου καὶ ἡ μήτηρ μου τοῦτο, ὅτι τριῶν ἐνιαυτῶν ἤμην, καὶ ὡς ἀνεκείμην ἐπὶ τῆς κλίνης, ἦλθέν τις καὶ διασείσας με διύπνισέν με, καὶ εἶδον αὐτόν, καὶ ἦσαν οἱ ὀφθαλμοὶ αὐτοῦ ὡσεὶ λαμπάδες καιόμεναι, καὶ τὸ πρόσωπον αὐτοῦ μεμελανωμένον ὑπὲρ ἀσβόλην. καὶ εἶπεν πρός με· ἄνοιξόν σου τὸ στόμα, καὶ ἤνοιξα, καὶ εἰσῆλθεν διὰ τοῦ στόματος καὶ ἔπλησέν μου τὴν κοιλίαν, καὶ ἀπ᾽ ἐκείνης τῆς ἡμέρας ἐγνώριζέν μοι περὶ καλῶν τε καὶ κακῶν καὶ περὶ πάντων τῶν ἐν τῷ οἴκῳ μου, οὐ μόνον δὲ τοῦτο, ἀλλὰ καὶ πᾶς ὁ συντυγχάνων μοι ἐν ἀνάγκῃ ὢν ἐμάν-

1. προς αυτον N P^3: > V | υιε μου V P^3: τεκνον N | 2. αυτος V N: ουτος P^3 | 3. τον Ιω. V P^3 (hinter βληθ.): αυτον hinter βληθ. N | 5. περι τουτου V P^3 L: > N | 6. οτι V P^3: ως γαρ γινωσκεις N | μου V P^3: ημων N, *(gener) tuus* L | 7. ειπω V P^3: ειπωμεν N | ποιησει V: ποιηση P^3, ταυτα ποιει N | και θελ. V: > N P^3 | και ειπεν Απ. π. Ιω. V N: και στραφεις προς τον Ιω. ο Απ. λεγει P^3 | 8. διδασκαλε — προς Ιω. l. 11 V P^3 (διδασκ. nach αγαθον, ωφελησον statt φωτισον, τεκνον vor εξηγησαι, απεδρασας εις ετεραν πολιν statt απεδρας) L (beinah wie P^3): > N | 12. εγενετο V P^3: εστιν N | γινωσκει V P^3 (+ και) m^3: γιγνωσκει N | 13. τουτο V P^3: > N | οτι τριων — διασεισας με V cf L: bis κλινης ebenso N (doch ἂν ἐκείμην) dann μου υπνω βαθει κατασχομενος παρεστη μοι τις ανθρωπος εις τα αριστερα μερη της κλινης και σεισας cf m^3; οτι οτε ημην επι της κλινης μου κειμενος και υπνωτων παρεστη μοι ανθρωπος εις τ. αριστ. μερη της κλ. μου και διασεισας με P^3 | 15. και ησαν — ασβολην V P^3 (nur ωσ statt ωσει u. σαπριν [sic] hinter ασβολην) cf L: μεμελανωμενον υπερ ασβολην σαπρην ουτινος οι οφθαλμοι ως λαμπ. καιομεναι ησαν N | 17. ειπεν V P^3: λεγει N | ηνοιξα και V P^3: ως ηνοιξα N | 19. εγνωριζεν V P^3: εγνωρισεν N | καλων τε κ. κακ. V P^3: κακων και καλ. N | 20. τω οικω μου V: τ. οι. ημων P^3 L, οικω N | 21. τουτο V N: > P^3 | μοι V N: με P^3

θανεν τὴν αἰτίαν τοῦ πράγματος παρ᾽ ἐμοῦ. ὡς οὖν ἦλθες ἐν τῷ οἴκῳ ἡμῶν, εἶπεν ἐκεῖνος πρός με· ἔξελθε ἔνθεν Ἀπολλωνίδη, μὴ κακῶς ἀποθάνῃς· οὗτος γὰρ ὁ ἄνθρωπος μάγος ἐστὶν καὶ ζητεῖ σε θανατῶσαι. καὶ εὐθέως ἐξῆλθον καὶ κατεδίωξέν με ἕως ἔξω τῆς πόλεως, καὶ οὐκέτι ἔασέν με ἐπιστρέψαι, λέγων πρός με· ὅτι εἰ μὴ Ἰωάννης ἀποθάνῃ, σὺ οὐ δύνασαι τὸν οἶκόν σου οἰκῆσαι. καὶ ἐπηρώτησα τὸν καθαρώτατον Κύνωπα καὶ αὐτὸς ταὐτά μοι εἶπεν. καὶ ἐλθόντος τοῦ σοῦ μαθητοῦ ἐν τῇ πόλει, ἐν ᾗ ἤμην οἰκῶν, ὡς εἶδον αὐτόν, [τῷ τρόπῳ ᾧ εἰσῆλθεν ἐν τῇ κοιλίᾳ μου, οὕτως καὶ ἐξῆλθεν ἀπ᾽ ἐμοῦ, καὶ εὐθέως πολλοῦ βάρους ἐκουφίσθην καὶ πολλὴν εὐθύτητα ἔσχεν ὁ λογισμός μου καὶ ἀγαθὸς ἐγενόμην περὶ τὸν σὸν μαθητήν. καὶ εἶπεν Ἰωάννης πρὸς Ἀπολλωνίδην· θέλεις ἰδεῖν τὴν δύναμιν τοῦ ἐσταυρωμένου, τέκνον Ἀπολλωνίδη; τὸ εἰσελθὸν ἐν τῇ κοιλίᾳ σου πνεῦμα Πύθωνος ἦν. καὶ ὡς ἤλθαμεν ἐν τῷ οἴκῳ σου, ἵνα μὴ διωχθῇ παρ᾽ ἡμῶν διὰ τῆς δυνάμεως Ἰησοῦ Χριστοῦ, ἐδίωξέν σε ἀπὸ τοῦ σοῦ οἴκου. ἄκουε δέ, τέκνον, οὐ μόνον ἐλέγχομεν ἡμεῖς κατὰ πρόσωπον τοὺς πονηροὺς καὶ ἀκαθάρτους

1. *ηλθες* V: *εισηλθες* P^3 L, *εισηλθεν ο αποστολος του Χριστου* N | *εν τω οικω* V: *εις τον οικον* N P^3 (× *προς ημας*) | 2. *εκεινος* V N: > P^3 | *ενθεν* V: *εντευθεν* N P^3 | 4. *σε θανατωσαι* N V (hier aber buchstäblich *ζητησαι θανατωσε*): *θανατωσαι σε* P^3 | *εξηλθον και* V N: > P^3 | 5. *εξω* V: *τησδε* N P^3 sachwidrig | *ουκετι* V P^3: *ουκ* N | *εασεν* V N: *ειασεν* P^3 | 6. *ει* V: *εαν* N P^3 | *Ιω.* V P^3: *ο* × N | *ου δυν.* hier V: vor *οικησαι* P^3, hinter *οικησαι* N | 7. *τον* V P^3: *εις* N | *σου* V N: *σον* vor *οικον* P^3 | *και επηρ.* N P^3: *επηρ. δε και* V | *καθαρ.* V N: > P^3 L | *ταὐτὰ* (geschrieben *ταῦτα*) V N: *τα αυτα* P^3 | 8. *μοι ειπεν* V N: *και απηγγειλε μοι* vor *και αυτος* P^3 | *και ελθ.* N P^3: *ελθ. δε* V | *σου μαθ.* N P^3: *μαθ. σου* V | 9. d. zweite *εν* V P^3: > N | *οικων* V P^3: > N | *αυτον* V P^3: *ευθεως* + N | *τω τροπω ω εισηλθεν* V N: *το πρωτον εισελθοντα* P^3 | 10. *απ᾽ εμου* V P^3: > N cf Göthe, Faust I: 's ist ein Gesetz der Teufel und Gespenster; wo sie hereingeschlüpft, da müssen sie hinaus | *ευθεως* V L: > N P^3 | 11. *ευθυτηταν* V | 13. *και ειπεν* V: *ειπεν δε* N P^3 | *την* V P^2 (s. oben zu p. 65, 4) P^3 B: > N | 14. *εσταυρ.* V N P^3 B: *Χριστου* P^2 | *τεκν. Απ.* V P^3: *τεκνον* v, > N P^2 B | *εν τη κοιλια* V P^3: *εις την κοιλιαν* N | 15. *ηλθαμεν* V: *ηλθομεν* N, *εισηλθομεν* P^3 | 16. *δια τ. δυν.* V P^3 L (*per virtutem*): *τη δυναμει* N | *Ιησου Χρ.* V L: *του Χρ. δια τουτο* N P^3 | 17. *σου οικ.* V: *οικ. σου* N P^3 | *δε* V N: > P^3 | *τεκνον* V N (dieser allein + *και φρασω σοι οτι*) L (*nunc autem fili mi*): *τεκνον Απολλωνιδη* P^3 | *ου — προσωπον* V: *ου μονον κατα προσ. ημων ελεγχ.* N, *ημεις ου κατα προσ. ελεγχ.* P^3, *ου μονον γαρ* (*ημεις* + B) *κατα προσ. ελεγχ.* P^2 B | 18. *και ακαθ.* V P^3 cf L: > N, *τους ακαθ.* ohne *πονηρους* B, nur *τ. δαιμονας* P^2

δαίμονας διὰ τοῦ ὀνόματος Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ θεοῦ ἡμῶν, ἀλλὰ καὶ δι᾽ ἐπιστολῶν τούτους ἐν τῇ δυνάμει αὐτοῦ διώκομεν. καὶ λαβὼν παρ᾽ ἐμοῦ Προχόρου Ἰωάννης τὴν ἐπιστολὴν τὴν σταλεῖσαν κατὰ τοῦ πυθωνίου πνεύματος, ἔδειξεν τῷ Ἀπολλωνίδῃ. καὶ λαβὼν Ἀπολλωνίδης καὶ ἀναγνοὺς ἐκράτησεν αὐτὴν παρ᾽ ἑαυτῷ; καὶ λαβὼν τὸν Ἰωάννην καὶ ἐμὲ καὶ Μύρωνα τὸν πατέρα αὐτοῦ καὶ τοὺς ἀδελφοὺς αὐτοῦ, ἐπορεύθημεν πρὸς τὸν ἡγεμόνα, καὶ ἀνήγγειλεν αὐτῷ Ἀπολλωνίδης πάντα ὅσα ἔπαθεν παρὰ τοῦ πυθωνίου πνεύματος καὶ τὰ ἀγαθὰ τοῦ ἐμοῦ διδασκάλου καὶ μαθητοῦ τοῦ Χριστοῦ. ἀκούσας δὲ ταῦτα ὁ ἡγεμὼν καὶ αὐτὸς προσεκλίθη πρὸς ἡμᾶς καὶ πάνυ ἠγάπησεν τὸν Ἰωάννην. καὶ ἐξελθόντες ἀπὸ τοῦ ἡγεμόνος ἤλθομεν ἐν τῷ οἴκῳ Μύρωνος. ὑπολαβὼν δὲ Ἰωάννης ἤρξατο ἀπὸ τῶν θείων γραφῶν διδάσκων πάντας τοὺς ἐν τῷ οἴκῳ Μύρωνος. κατηχηθέντες δὲ ἀπὸ τῶν θείων γραφῶν παρεκάλεσαν τὸν Ἰωάννην φωτίσαι αὐτούς, καὶ διδάξας αὐτοὺς τὰ περὶ πατρὸς καὶ υἱοῦ καὶ ἁγίου πνεύματος ἐβάπτισεν πάντας τοὺς ἐν τῷ οἴκῳ Μύρωνος καὶ ἦμεν παρ᾽ αὐτοῖς.

Ἡ οὖν γυνὴ τοῦ ἡγεμόνος θυγατὴρ οὖσα Μύρωνος ὡς εἶδεν, ὅτι ὁ πατὴρ αὐτῆς καὶ ἡ μήτηρ καὶ οἱ ἀδελφοὶ αὐτῆς τῷ Χριστῷ ἐπίστευσαν, εἶπεν πρὸς τὸν ἄνδρα αὐτῆς· ἰδοὺ δὴ ὁ οἶκος τοῦ πατρός μου ἐπίστευσαν πανοικὶ τῷ ἐσταυρωμένῳ, τῷ

1. *Ιησου* V: *του* N P³ | *του θεου ημων* V: > N P³ | 2. *δι* N P² P³ B: *δια* V | *διωκομεν* V P² P³ B: *φυγαδευομεν* V | 3 *Προχορου* V: > N P³ L | 4. *σταλεισαν* V v: *αποσταλεισαν* m², *πεμφθεισαν* N P³ m¹ c, > P² | 5. *κ. λαβων Απολλ.* V: > N P² P³ B | 6. *παρ᾽ εαυτω* V B: > N etc. | *και εμε* V L: > N, nur *τους γονεις αυτου* P², *τον ιδιον πατερα* (m² *τους γονεις*) *και τους αδελφ. αυτου κ. ημας* B | 8 *Απολλ.* V: > N etc. | 9. *παρα* V P³: *υπο* N | *του εμου διδ.* V P³: *Ιωαννου* N | 10. *και μαθητου του Χρ.* V: vielleicht las L *και μαθητου αυτου*, > N P³ | 11. *προσεκλιθη* N P³ (*—κλη—*) cf L *(capite inclinato)*: *παρεκληθη* V, *προσεκολληθη* B, *προσετεθη* P² | *ηγαπησεν τ. Ιω.* V: *ηγαπα τον εμον διδασκαλον* N, *dilexit Joannem magistrum meum* L | 12. *απο* V: *εκ* N | *εν τω οικω Μ.* V: *εις τον οικον Μ. και ημεθα εκει* N | 13. *ηρξατο* V L: > N | 14. *διδασκων — φωτισαι αυτους* V: *παρεκαλει αυτους οπως βαπτισθωσιν* N ohne Stütze in den andern Zeugen | 17. *παντας* V: *απαντας* N, *πανοικι* P² | 18. *ημεν* V: *ημεθα* N | 19. *θυγατηρ ουσα Μ.* V L cf P² (*υπειρχεν θυγατηρ του Μυρωνος και*), beinah ebenso B: > N | *ως* N: *δε* + V | 20. *οτι — επιστευσαν* V cf L: *τον πατερα αυτης πιστευσαντα και παντας τους εν τω οικω* N | 21. *δη — πανοικι* V: *ο πατηρ μου πανοικι επιστευσεν* N, *ολοτελως* (*πανοικι* P³) *ο οικος του πατρος μου επιστευσεν* (*—σαν* c m²) B P³

ὑπὸ Ἰωάννου κηρυττομένῳ, θέλησον οὖν καὶ αὐτὸς πιστεῦσαι, ὅπως καὶ ὁ οἶκος ἡμῶν δοξασθῇ σὺν τῷ οἴκῳ τοῦ πατρός μου. καὶ εἶπεν πρὸς αὐτὴν Λαυρέντιος ὁ ἡγεμών· Χρυσίππη, ἐφ' ὅσον εἰμὶ ἐν τῇ ἀρχῇ ταύτῃ, οὐ δύναμαι τοῦτο ποιῆσαι. καὶ εἶπεν Χρυσίππη πρὸς αὐτόν· ἐν τῇ ἀρχῇ ταύτῃ μᾶλλον ὑπάρχων περισσοτέρως δύνασαι ἡμῶν εἶναι τεῖχος πρὸς τοὺς διώκοντας ἡμᾶς καὶ τὸν διδάσκαλον ἡμῶν Ἰωάννην. καὶ εἶπεν ὁ ἡγεμὼν πρὸς αὐτήν· γίνωσκε, γύναι, ὅτι βδελυκτή ἐστιν ἡ θρησκεία τῶν Χριστιανῶν οὐ μόνον ἐν βασιλεῦσιν, ἀλλὰ καὶ πᾶσιν ἀνθρώποις. ἐὰν οὖν βαπτισθῶ καὶ ἔσομαι περιποιούμενος τὸν οἶκον τοῦ πατρός σου καὶ Ἰωάννην καὶ πάντας τοὺς πιστεύοντας τῷ Χριστῷ, γενήσονται διχοστασίαι καὶ σχίσματα πολλὰ καὶ ἀπολλύμεθα πάντων συναχθέντων ἐπὶ τὸ αὐτό, καὶ κατακαύσουσιν ἡμᾶς πυρί, ἢ πορεύσονται πρὸς τὸν βασιλέα καὶ αὐτὸς τιμωρήσεται ἡμᾶς. ἐὰν δὲ ἔσωμαι [ἐν] τῇ προτέρᾳ ἀγωγῇ, προσποιήσομαι μὲν τὸν Ἑλληνισμόν, οὐκ ἔσομαι δὲ ἀντεχόμενος αὐτοῦ, ἀλλ' ἔσομαι φυλάττων τὰς ἐντολὰς τοῦ Χριστοῦ καὶ ἐπικεκαλυμμένως περιποιοῦμαι πάντας τοὺς πι-

1. *πιστευσαι* V L (*cupio ergo ut credamus*): *κυριε μου* N, > P^3 B | 3. *και — αυτην* V: *ειπεν δε* N B | *Χρυσιππη* V: *προς την γυναικα αυτου Χρυσιππην* N B P^2 (*Χρυσ. τ. γυν. αυ.*) | *εφ οσον* N P^2 B: *εως δ' αν* V | 4. *και ειπεν Χρ.* V: *ειπεν δε Χρ.* N | 5. *εν τη — υπαρχων* V: *και μαλιστα οντος σου εν τη αρχη ταυτη* N, *και μαλ. εν τη αρχη ων* B | 6. *ημων* V: *ημιν* N | 7. *ημων* V: *ημιν* N | *και ειπεν* V: *ειπεν δε* N | 9. *εν* V: *παρα* N (B bei sonstiger Abweichung *παρα πασιν*) | 10. *πασιν* V: *παρα* × N | *βαπτισθω* N P^3: *εγω πεισθω* V | 11. *και Ιωαννην* V: *και τον ημετερον* (+ *οικον και τον* N) *Ιωαννην* P^3 N | 13 *και απολλυμεθα — κατακαυσουσιν* (geschrieben *—σωσιν*) N: *και αποθανουμεθα παντες η κατακαυσωσιν* V, *ει συναχθεντες οι λαοι εμπρησωσιν* P^2, *και συναχθεντες* (*συναχθωσιν* v, *συναχθησονται* m^2) *επι το αυτο* (*εν το αυτο και* v, *και* + m^2) *κατακαυσωσιν* (*—σουσιν* c m^2) B | 14. *η πορευσονται — ημας* V: *η και προς τον Καισαρα πορευθεντες εντυχωσι* (+ *τα* m^1) *καθ ημων* B, *η ειπωσιν τω βασιλει και ο βασιλευς τιμωρησηται ημας* N | 15. *εαν δε εσομαι* N: *εαν η μι* (= *ειμι*) V, *αλλ' εν τη προτερα διαγωγη εσομαι προσποιουμενος τον ελληνισμον και λεληθοτως προσποιουμαι* (m^2, *προσοικειουμαι* c m^1) *παντας τους τω Χριστω πεπιστευκοτας* (m^1 c, *παντων των Χριστιανων* m^2) *κτλ.* B, *αλλ εσομαι μεν εν τω κρυπτω περιποιουμενος τον Χριστιανισμον, εν τω φανερω δε τον Ελληνισμον* P^2, die sonderbarsten Misverständnisse L | *εν* aus B ergänzt: > V N | 16. *εσομαι* N: *εασομεν* V | 17. *αλλ' — παντας* N (cf v, der *αλλ'* >, dann *φυλαττων μυστικως . . . επικεκρυμμενως αντεχομενος των Χριστιανων*): *αλλ' εσομαι πεπιποιουμενος απαντας* V, s. übrigens zu l. 15

στεύοντας τῷ Χριστῷ, καὶ μετὰ τὴν πλήρωσιν τῆς ἀρχῆς ταύτης γενήσομαι τέλειος Χριστιανὸς καὶ ἔσομαι τὸ λοιπὸν ἐν τῷ φανερῷ. σὺ οὖν τὸ τέκνον σου λαβὲ καὶ εἴσελθε εἰς τὸν οἶκον τοῦ πατρός σου, καὶ διδάξει σε Ἰωάννης καὶ τὸν υἱὸν ἡμῶν καὶ φωτισάτω ὑμᾶς, καὶ ἐσόμεθα φυλάττοντες τὰ τῶν Χριστιανῶν. βλέπε οὖν, γύναι, μὴ καταφρονήσῃς ἑνὸς τῶν λαλουμένων σοι παρὰ Ἰωάννου, ἀλλὰ μηδὲ ἐμοὶ ἀναθῇ τὰ μυστήρια, ἃ ἀναγγελεῖ σοι, ἕως ἂν γένωμαι τέλειος Χριστιανός. εἰ γὰρ ὁ νόμος ὁ ἑλληνικὸς τιμωρεῖται τὸν ἀποκαλύπτοντα τὰ μυστήρια τῶν θεῶν, πόσῳ μᾶλλον ὁ νόμος τοῦ Χριστοῦ, ὁ κηρυττόμενος διὰ Ἰωάννου τοῦ ἀποστόλου αὐτοῦ. βλέπε σεαυτήν, γύναι, καὶ τὸν υἱόν σου τὸν μονογενῆ ἡμῶν καὶ γλυκύτατον. ἀκούσασα δὲ ταῦτα ἡ Χρυσίππη παρὰ τοῦ ἡγεμόνος εὐθέως ἀνέστη καὶ ἔλαβεν τὸν υἱὸν αὐτῆς καὶ ἐπορεύθη ἐν τῷ οἴκῳ Μύρωνος τοῦ πατρὸς αὐτῆς, καὶ εἰσελθοῦσα προσεκύνησεν πρῶτον τὸν Ἰωάννην, ἔπειτα τὸν πατέρα αὐτῆς καὶ τὴν μητέρα, ὁμοίως καὶ τοὺς ἀδελφοὺς αὐτῆς, καὶ εἶπεν Ἰωάννης πρὸς αὐτήν· τίς ἡ αἰτία, δι' ἣν παρεγένου πρὸς ἡμᾶς, τέκνον Χρυσίππη; ἡ δὲ πρὸς αὐτόν· τούτου χάριν, διδάσκαλε, παρεγενόμην, ὅπως δο-

1 *και μετα* V B: *μετα δε* N v | 2. *τελειος* V P^2 v: *τελειως* N, *φανερως τελειος* B | *το* V: > N | 3. *σου* V: *ημων* N B L, der alles umgestaltende P^2 hat gleich nachher *λαβε συν του τεκνου* (!) *σου το λουτρον της αφθαρσιας* | 4. *διδαξει σε* V: *διδαξατω υμας* N | *και τ. υ. ημων* V: > N | 5. *εσομεθα* V: *εσεσθε* N | *των Χριστ.* V: *προς τον Χριστον* N | 6. *βλεπε ουν* V: *βλεπε δε* N B, *και βλεπε* P^2 | *λαλουμενων* N: *λεγομενων* P^2 B, *λαλουντων* V | 7. *ανάθη* V N c, *αναθηι* Amphil. nach m^1 m^2(?): *αναθης* P^3, *θαρρησης τι των μυστηριων κτλ.* v | 9. *ο* vor *ελλην.* V P^3 v (der allein von den Hss. von B diesen Satz hat): > N | 10. *ποσω* V P^3 v: *πολλω* N | *ο κηρυττομενος — αυτου* V P^3: (*του μεγαλου θεου*) *του υπο Ιωαννου κηρυττομενου* v, > N | 11. *βλεπε σεαυτην* V P^3: *βλετε* (sic) *ες σεαυτην* N | 12. *σου* N P^3: *ημων* V | *ημων* N: > P^3 V | *και γλυκ.* N P^3: > V | 13. *ταυτα* hier V: hinter *Χρυσ.* N, > P^3 | *του ηγεμονος* V: *αυτου* N, *του ανδρος* m^2, *τ. ανδρος αυτης* c v, *τ. ιδιου ανδρος* m^1 | *ανεστη και ελ.* V cf v (*ανεστη και παραλαβουσα*) m^2 (*εγερθεισα παρελαβε*): *ελαβεν* vor *ευθεως* N | 15. *πρωτον* V v: daraus verderbt *εισελθουσα προς* (c, *προν* Amphil.) *Ιωαννην προσεκυνησεν αυτω* c m^1 m^2, > N | 16. *τ. πατερα — αδελφους αυτης* V v (> das letzte *αυτης*), ähnlich m^2: *τους γονεις* N, *επειτα τους γονεις αυτης και τους αδελφους* c, wieder anders m^1 | 17. *και ειπεν Ιω. πρ. αυτην* V: *ειπε δε πρ. αυτην Ιω.* N B (*αυτη ο*) | 18. *παρεγενου* N P^2 B: *παραγεγονας* V | *Χρυσιππη* V N: > P^2 L B | *η δε* V: *ειπεν δε* N | 19. *παρεγενομην* N B (m^2 *εγενομην*): *παραγεγονα* V | *οπως — μου* V: *ινα δοξασθη ο οικος μου μετα του πατρος μου και συν του*

ξασθῇ καὶ ὁ οἶκος ὁ ἐμὸς σὺν τῷ οἴκῳ τοῦ πατρός μου. καὶ εἶπεν αὐτῇ Ἰωάννης· ἀγαθυνεῖ κύριος τὴν καρδίαν σου ἐπὶ τούτῳ καὶ τοῦ ἀνδρός σου καὶ τοῦ υἱοῦ σου καὶ παντὸς τοῦ οἴκου τοῦ πατρός σου. καὶ πεσοῦσα Χρυσίππη ἐπὶ τὴν γῆν προσεκύνησεν τῷ ἀποστόλῳ τοῦ Χριστοῦ καὶ εἶπεν· διδάσκαλε ἀγαθέ, δὸς καὶ ἐμοὶ τὴν ἐν Χριστῷ σφραγῖδα, ὅπως συνκαταριθμηθῶμεν καὶ ἡμεῖς τῷ οἴκῳ τοῦ πατρός μου. καὶ εἶπεν αὐτῇ Ἰωάννης· ἄγωμεν πρῶτον, συντύχωμεν τῷ ἀνδρί σου καὶ γνώμῃ αὐτοῦ γενέσθω τοῦτο. ἡ δὲ Χρυσίππη ἐξηγήσατο τῷ Ἰωάννῃ πάντα ὅσα ἤκουσεν παρὰ τοῦ ἀνδρὸς αὐτῆς. καὶ ἐχάρη Ἰωάννης χαρὰν μεγάλην, ἀκούσας ὅτι κατὰ σύνεσιν τοῦ ἡγεμόνος ἡ γυνὴ αὐτοῦ θέλει φωτισθῆναι. καὶ διδάξας αὐτὴν καὶ τὸν υἱὸν αὐτῆς καὶ παραγγείλας αὐτῇ φυλάττειν τὰ λαληθέντα παρ᾽ αὐτοῦ ἐβάπτισεν αὐτοὺς εἰς τὸ ὄνομα τοῦ πατρὸς καὶ τοῦ υἱοῦ καὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος. ἰδὼν δὲ Μύρων, ὅτι ἐπίστευσεν ἡ θυγατὴρ αὐτοῦ καὶ ὁ υἱὸς αὐτῆς τῷ κηρυττομένῳ Χριστῷ ὑπὸ Ἰωάννου, προσήνεγκεν χρήματα πολλὰ τῇ θυγατρὶ αὐτοῦ καὶ

τεκνου (!) μου αξιωθω της επιγνωσεως Χριστου P^2, εν τω οικω του πατρος μου οπως συνδοξασθη αυτω και ο εμος οικος N, οπως δια της του θεου σου χαριτος ενευλογηθη ο οικος μου και συνδοξασθη τω οικω του πατρος μου v, der von hier an mehr mit V N als mit B zusammengeht; die übrigen Hss. von B πεπεισμαι πατερ, οτι εγνωρισε σοι ο θεος σου την αιτιαν δι᾽ ην παρειμι. πλην καγω αναγγελω σοι, οτι ζηλω θεοσεβειας παρεγενομην (darauf in m^1 του φωτισθηναι υπο σου, in m^2 c οπως καγω συν τω τεκνω μου αξιωθω της επιγνωσεως του Χριστου) και συνδοξασθη ο οικος μου τω οικω του πατρος μου (m^2 των γενεων μου?) | 1. και — Ιω. V: ειπεν δε Ιω. προς αυτην N | 2. αγαθυνει V N P^3 m^2: αγαθυναι c m^1 v, ganz abweichend P^2 | επι τουτω (τουτο in V N) hier V B: vor και πεσουσα N | 3. και του ανδ. — πατρος σου V P^3 (nur μετα παντος so auch v m^2, in m^1 m^2 c fehlt του πατρος): nur και του σου ανδρος N | 4. Χρυσιππη V v: η × N, > B | επι — Χριστου και V: εις τους ποδας αυτου N | 6. και εμοι V: μοι N | 7. και ειπεν αυτη Ιω. V: ειπεν δε Ιω. προς αυτην N | 8. αγωμεν V P^3 v: εγω μεν N | συντυχωμεν V P^3 v: συντυχω μεν N | ανδρι σου N P^3 v: σω ανδρι V | 9. γνωμη N P^3 (× τη) B: κατα γνωμην V | αυτου V P^3 v: τουτου N, του ανδρος σου c m^1 m^2 | γεν. τουτο V N v: τουτο γεν. c m^1 m^2, ποιησωμεν τουτο P^3 | τω Ιω. V: αυτω N B | 11. Ιω. V: × ὁ N v | χαραν μεγ. hier V B: vor ο Ιω. N | συνεσιν V N c: συνθεσιν v, συναινεσιν m^1 m^2 | 12. η γυνη αυτου N B (nur v τουτου γυνη): > V | 13. αυτη N B: > V | 14. παρ αυτου N: αυτοις V | το vor ονομα u. die drei folgenden του V v: > N, die ganze Formel > B (ausser v) | 16. Χριστω V: θεω N | 17. και τ. υιω αυτης V: > N

τῷ υἱῷ αὐτῆς λέγων· ἰδοὺ χρήματα ὅσα ἀρκεῖ ὑμῖν, ἔχετε δὲ καὶ τὴν ἐμὴν τράπεζαν· μόνον τοῦ ἐμοῦ οἴκου μὴ χωρισθῆτε μηδὲ ἀπέλθητε πρὸς τὸν ἡγεμόνα, μήποτε καταφρόνησις γένηται ὑμῖν τὰ πρὸς τὸν Χριστόν. καὶ εἶπεν πρὸς αὐτὸν ἡ θυγατὴρ αὐτοῦ· καὶ εἰ τοῦτο βούλει, πάτερ, μενέτω τὰ χρήματα παρὰ σοί, ἐγὼ δὲ καὶ ὁ υἱός μου ἀπελευσόμεθα ἐν τῷ οἴκῳ ἡμῶν. ἔστιν δὲ παρ' ἡμῖν χρυσὸς πολὺς καὶ ἄργυρος ἱκανός, καὶ ταῦτα λαβόντες ἐπιστρέψομεν πρὸς τὸν σὸν οἶκον, καὶ ἐσόμεθα ἐπὶ τὸ αὐτό. ἀκούσας δὲ ταῦτα ὁ Ἰωάννης εἶπεν πρὸς Μύρωνα καὶ τὴν θυγατέρα αὐτοῦ· Μύρων, Μύρων, οὐκ ἀνέξομαι τὸν σὸν λόγον, ἀλλ' οὔτε τὸν λόγον τῆς θυγατρός σου· ὁ γὰρ Χριστὸς οὐκ ἀπέστειλέν με χωρίζειν γυναῖκα ἀπὸ ἀνδρός, ἀλλ' οὐδὲ ἄνδρα ἀπὸ γυναικός, καὶ μάλιστα ὅτι ἡ θυγατήρ σου κατὰ σύνεσιν τοῦ ἀνδρὸς αὐτῆς ἐπίστευσεν τῷ Χριστῷ. πορευέσθω οὖν εἰς τὸν οἶκον αὐτῆς μετ' εἰρήνης. ἐγὼ γὰρ πιστεύω τῷ ἀποστείλαντί με Χριστῷ κηρύττειν τὰ θαυμάσια αὐτοῦ, ὅτι καὶ ὁ ἀνὴρ αὐτῆς ταχέως γενήσεται Χριστιανός. τὰ δὲ χρή-

1. *ιδου χρ.* V m^1 m^2: *τεκνον* × u. *πολλα και* + N, *τεκνον ιδου χρ.* c, *ιδου τεκνον οσα βουλη χρ.* v | *εχετε* (*εχεται*) *δε και* V v: *ελετε* (!) *και* N, *μετεχετε δε και* m^1, *μετεχε και* m^2 | 2. *την εμ. τραπ.* V v (+ *και εσθιετε*): *εις την εμην τραπεζαν εσθιετε* N, *της εμης τραπεζης* c m^1 (+ *καθημεραν*) m^2 | *του εμου οικου* V hier: hinter *χωρισθητε* N, da auch *του οικου μου* B (*εκ* × c) | 3. *μηδε* V v: *και μηκετι* N P^3, *μηποτε* (*απελθοντων κτλ.*) c m^1 m^2 | *καταφρονησις — Χριστον* V P^3 v (nur *της εις Χρ. ευσεβειας*): *καταφρονησητε των εντολων του Χρ.* (soweit auch B) *ων υμιν Ιω. παρεδωκεν* N | 4. *και ειπεν — αυτον* V: *ειπεν δε η θυγατηρ Μυρωνος προς αυτον* N, ähnlich v | 5. *βουλει* V N: *βουλη* v | *τα χρ.* V v: *ταυτα* × N | 6. *απελευσ. — ημων* V: *πορευσομεθα εις τον οικον μου* N, stark abweichend v | 7. *εστιν δε παρ'* V: *εστι γαρ* v, *και εστιν παρ'* N | *χρυσος πολυς* N: *πολυς χρ.* v, *χρυσιον πολυν* (!) V | *αργυρος ικ.* V N: *ιματισμος* v | *και ταυτα* N: *ταυτα ουν* V | 8. *τον σ. οικον* V: *υμας* N, *ad te in domum tuam* L, > v | 10. *Μυρ. Μυρ.* V: > N v B L | *τον σον — θυγ. σου* V P^3 (aber *τον σον* hinter *λογον*): *των λογων των σων* (*σου* v) *ουδε των λογων της θυγατρος σου* B, *των λογων υμων* N | 12. *ουκ* V P^3 B (*ου γαρ* v) L: > N | *με* V N B L: *ημας* P^3 | *χωριζειν* hier N P^3 B: hinter *γυν.* V | *γυναικα* N P^3 v m^2: *γυναικας* V c m^1 | *ανδρος* V N P^3 v m^2: *ιδιων ανδρων* m^1, aus c giebt Tischend. *απο αν το ανδρων* (?) | *αλλ' — γυναικος* V P^3 (aber *ουτε*) wesentlich ebenso m^1 m^2 v: > N c | 13. *μαλιστα οτι* N P^3 B: *οτι μαλιστα* V | 14. *συνεσιν* V N c: *συναινεσιν* P^3 m^1 m^2, *θελησιν* v | 16. *Χριστω* hier V B (v > *Χριστω*): vor *αποστειλαντι* N | *κηρυττειν τ. θαυμασια* (*θαυματα* N) *αυτου* V N L: > B

ματα, ἃ εἴπατε, δανείσατε τῷ Χριστῷ, καθὼς λέγει ὁ Χριστὸς καὶ θεὸς ἡμῶν· „ὁ ἐλεῶν πτωχὸν δανείζει θεῷ, κατὰ δὲ τὸ δόμα αὐτοῦ ἀνταποδώσει αὐτῷ". τοῖς οὖν προσερχομένοις ἀδελφοῖς καὶ ὑστερουμένοις τροφῆς, τούτοις παρέχετε τὰ πρὸς τὴν χρείαν, ὅτι πάλιν ὁ αὐτὸς κύριος ἡμῖν διακελεύεται λέγων· „ἐφ᾽ ὅσον ἐποιήσατε ἑνὶ τούτων τῶν ἐλαχίστων, ἐμοὶ ἐποιήσατε," καὶ· „ἐλεεῖτε, ἵνα ἐλεηθῆτε· δίδοτε καὶ δοθήσεται ὑμῖν, καὶ ᾧ μέτρῳ μετρεῖτε, ἀντιμετρηθήσεται ὑμῖν". ταῦτα εἰπὼν ὁ Ἰωάννης καὶ πλείονα τούτων, ἀπέστειλεν Χρυσίππην καὶ τὸν υἱὸν αὐτῆς ἐν τῷ οἴκῳ αὐτῶν, καὶ ἡμεῖς ἐμείναμεν ἐν τῷ οἴκῳ Μύρωνος. τῇ οὖν ἐπαύριον ἤνεγκε Μύρων τῷ Ἰωάννῃ χρήματα πολλὰ καὶ εἶπεν· λαβὲ ταῦτα, διδάσκαλε, καὶ διάδος πτωχοῖς. εἶπεν δὲ Ἰωάννης πρὸς αὐτόν· ἰδοὺ ἀπεδεξάμην τὴν πρόθεσίν σου καὶ ἔγνωσα αὐτὴν κατὰ θεὸν ὑπάρχειν· τῇ σῇ γνώμῃ καταλείπω τὰ σά, ὅπως ἰδίαις χερσὶν ἐπιχορηγῇς τοῖς χρείαν ἔχουσιν. ὁ δὲ Μύρων πᾶσιν τοῖς χρείαν ἔχουσιν ἐπεχορήγει.

1. ειπατε V B: λεγετε N | δανεισατε V B: + αυτα N | λεγει — ημων V: λεγει ο αποστολος N, λεγει ο αγιος λογος v, γεγραπται c m[1] m[2] L cf. const. apost. III, 4 ο Σολομων φησιν Prov. 19, 17 | 2. δανειζει hier N B: hinter θεω V | κατα δε V v: και κατα N, den ganzen Satz > c m[1] m[2] | 3. δομα (δωμα) V v: ανταποδομα N | ανταποδωσει V N: ανταποδωσατε v | 4. τροφης V N: > B | 5. οτι — διακελευεται V: οτι ειπεν ο κυριος ημων Ιησους Χρ. N P[3] v (ähnlich c m[1] m[2]) cf zur Sache l. 1 sq. | λεγων -- εποισ. και V B (aber οτι statt λεγων c m[1], auch ohne οτι m[2]): > N P[3] v L | 7. ελεειτε (—ατε P[3]) ... ω (οιω P[3]) μετρω μετρειτε (—ητε N) αντιμετρ. υμιν N P[3]: και παλιν λεγει ελεειτε (oder ελεατε) κτλ. mit einigen Varianten B, > V | 8. ταυτα N P[3] B: × και V | ο Ιω V c m[1]: Ιω. N, > v m[2] | 9. κ. πλειονα τουτων N: κ. τουτων πλ. B, > V | απεστειλεν V B (—λε): απελυσεν την N | 10. εν τ. οικω αυτης N v (mit Zusätzen vorher): εις τον οικον αυτης c (m[1] m[2] αυτων), προς τον ηγεμονα V | και ημ. (ημεις δε N) — Μυρωνος V N: > B (auch v) | 11. ηνεγκε N B: ηγαγεν V | τω Ιω. hier N B: hinter ειπεν V | 12. διαδος V B: δος N | 13. ειπεν — ιδου N v: ειπε δε αυτω ο Ιω. ιδου m[2] c, λεγει αυτω ... ιδου m[1], και ειπεν αυτω ο Ιω. (ohne ιδου) V | προθεσιν V N P[3] m[2] v (dieser > σου): προαιρεσιν m[1] c | 14 εγνωσα V: εγνων m[1], εδοκιμασα m[2] c v, ευρον N | υπαρχειν N B: υπαρχει V, κατα θ. υπαρχειν > P[3] | τη V: × και N, + δε B | 15. τα σα B (wahrscheinlich auch P[3]) L: αυτα V, ταυτα N | επιχορηγης V N (beide schreiben —χωρ—): επιχορηγησης B, επιχορηγεις P[3] | χρειαν εχ N P[3]: χρηζουσιν B, δεομενοις V | 16. χρειαν εχ. N: χρηζουσιν V, δευμενοις c m[1] m[2], ενδεεσιν v | επεχορηγει N v: επηρκει c m[1] m[2], παρεσχεν τα προς την χρειαν V

καὶ ὁ κύριος ἐπλήθυνεν πάντα ἐν τῷ οἴκῳ αὐτοῦ, καὶ ὥσπερ πηγὴ εὔρυτος ἐπεδίδου πάντα τὰ ἀγαθὰ ἐν τῷ οἴκῳ αὐτοῦ, καὶ πάντες ἔχαιρον οἱ ἐν τῷ οἴκῳ αὐτοῦ σφόδρα ἐπὶ τῇ διαδόσει τῶν χρείαν ἐχόντων.

Ἦν δὲ ἕτερος ἀνὴρ ἐν τῇ πόλει ἐκείνῃ πλούσιος σφόδρα, Βασίλειος ὄνομα αὐτῷ καὶ ἦν αὐτῷ γυνὴ ὀνόματι Χάρις, καὶ αὕτη ἦν στεῖρα καὶ οὐδέποτε ἔτεκεν. οὗτος ἐλθὼν πρὸς Ῥόδωνα, ἀνέψιον Μύρωνος, ἄνδρα εὐγενῆ πάνυ, Ἕλληνα τυγχάνοντα, εἶπεν πρὸς αὐτόν· τί τὸ συμβὰν τῷ οἴκῳ Μύρωνος, τοῦ σοῦ θείου, ὅτι οὕτως ἀφησύχασεν μετὰ τοῦ ξένου τούτου σὺν παντὶ τῷ οἴκῳ αὐτοῦ καὶ οὐκέτι συγκαθέζεται ἡμῖν οὔτε δέχεται ἡμᾶς ἐν συντυχίᾳ αὐτοῦ. τί ἐστιν ἡ διδαχὴ τοῦ ἀνθρώπου τούτου, ἀπάγγειλόν μοι. καὶ εἶπεν Ῥόδων πρὸς τὸν Βασίλειον· τί μέν ἐστιν ἡ διδαχὴ αὐτοῦ, οὐ γινώσκω, πολλοὶ δὲ ἐκθειάζου

1. *κυριος* V v (× *ο δε*): *Χριστος* N (c m^1 m^2 × *ο δε*) | *παντα* V: *παντα τα* N, *τα αγαθα* c m^1 m^2, *τα υπαρχοντα αυτω* (ohne *εν τω οικω αυτου*) v | *και ωσπερ — οικω αυτου* N: *ωσπερ πηγη ευρυτος αντλουμενη επεδιδει αγαθα και πλουσια ναματα* v, *και ωσπερ πηγη ευρυτος ην δια της χαριτος του κυριου ο οικος αυτου* c, beinah ebenso m^2, ganz verderbt m^1, > V L m^3 | 3. *και παντες — εχοντων* N cf L: *παντες δε οἱ εν τ. οικω αυτου εχαιρον επι τη διαδοσει των χρ. εχοντων εν Χρ. Ιησου τω κυρ. ημων ω η δοξα εις τους αιωνας των αιωνων αμην* c, wesentlich ebenso m^1 (dieser ohne Doxologie) m^2 v (dieser aber *διαδοσει των χειρων αυτου . . .*), > V | 5 *ην δε* V N P^3 P^2 (dieser tritt hier wieder ein, nachdem er über alles von p. 71, 3 mit wenig Worten hinweggegangen ist): in B findet sich hier ein Titel *περι Βασιλειου* m^1, *και της γυναικος αυτου* + c m^2 v, die letzteren beiden × *τα* | *ετερος* V P^2: *τις* × N c m^1, nur *τις* m^2 v | *ανηρ* V N P^2 (vor *ετερος*) m^1 v: > c m^1 | 6. *ονομα αυτω* V m^2 v: *ονοματι* N P^2 c m^1 | *και ην αυτω* V: *και η τουτου* N, *εχων* (*γυναικα*) P^2 | *Χαρις* V P^2 B (v *Χαρης*) L: *Χαριτω* N | *και — στειρα* N P^2: *στειρα δε ουσα* V, *ην δε* (+ *αυτη* v) *στειρα* m^1 c, *αυτη δε ην στ.* m^2 | 7. *και ουδ. ετεκεν* N: *και ουκ ετικτεν* P^2, *μηδεποτε τικτουσα* m^1, > V m^2 c v | *Ροδωνα* P^3 V (hier *ω* über *ο* geschrieben) m^1 m^2: *Ροδονα* N c, *Ρωδωνα* v, in P^2 fehlt hier der Name ganz | 8. *Ελλ.* V m^1: *δε* + N m^1 c v | 10. *σου θ.* N: *θ. σου* V | *αφησυχ.* c m^1 m^2: *απησυχασε* V N P^3 v | *συν π. τ. οι. αυτου* N m^1 (aber *συμπαντι*) c (> *παντι*): *μετα παντος τ. οι. αυτου* P^3, *εν τ. οικω αυτου* m^2, *πανοικι* v, > V | 11. *ουκετι* N v: *ου* V, *ουτε συγκ. ημ. ετι* c m^1 m^2 | 12. *εν συντυχια* N: *επι συντ.* P^3 B (auch v), *εις συντυχιαν* V | *αυτου* V N P^3: > B | *τι* N P^2 V (+ *ουν*): *τις* B (auch v, ob auch P^3?) | 13. *και ειπεν* V: *ειπεν δε* N | *τον* V: > N c m^1 m^2 | 14. *τι* V N: *τις* B | *μεν* N B: > V | *πολλοι δε* hier V B P^2 (ohne *δε*): hinter *ανδρα* N | *εκθειαζ.* N P^3 v: *εκθαυμαζουσι* c m^1 m^2, *θαυμαζουσιν* V P^2

σιν τὸν ἄνδρα καὶ λέγουσιν λαλεῖν αὐτὸν καὶ μὴ ἀποτυγχάνειν. καὶ εἶπεν Βασίλειος· λαλησάτω καὶ ἐπὶ τῇ γυναικί μου, ὅπως γεννήσῃ παῖδα. καὶ εἶπεν Ῥόδων· ὡς λέγουσίν τινες, καὶ τοῦτο δύναται ποιῆσαι. ἀκούσας δὲ ταῦτα Βασίλειος εὐθέως ἐπορεύθη ἐν τῷ οἴκῳ Μύρωνος ἐπὶ συντυχίᾳ Ἰωάννου καὶ ἐπηρώτησεν, εἰ ὁ ἀπόστολος τοῦ Χριστοῦ ἐνταῦθα ξενίζεται, καὶ μανθάνει τὸ ἀληθές, καὶ εἶπεν ἑνὶ τῶν παίδων· ὅτι συντυχεῖν θέλω τῷ Ἰωάννῃ. ἀνελθὼν οὖν ὁ παῖς ἀνήγγειλε τῷ Μύρωνι, καὶ ὁ Μύρων ἀνήγγειλε τῷ Ἰωάννῃ· ὅτι Βασίλειος ὁ τριβοῦνός ἐστιν πρὸ τῶν θυρῶν ἐπὶ συντυχίᾳ σῇ. ἀκούσας δὲ Ἰωάννης εὐθέως ἀνέστη εἰς συνάντησιν αὐτοῦ καὶ προσεκύνησεν Βασίλειος τὸν Ἰωάννην. καὶ εἶπεν αὐτῷ ὁ ἀπόστολος· πληρώσαι κύριος πάντα τὰ αἰτήματά σου, καὶ μακάριος ἄνθρωπος, ὃς οὐκ ἐπείρασεν τὸν θεὸν ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτοῦ. ὅμως, Βασίλειε, καὶ τοῖς Ἰσραηλίταις τότε πειράζουσιν τὸν θεὸν ὁ ἀπείραστος τῇ πείρᾳ ἐκείνων τὴν εὐθύτητα ἐδίδου, τὴν μὲν πέτραν διαρρήσσων καὶ ἐξάγων ποταμοὺς ὑδάτων ἐξ αὐτῆς, ὅπως πίωσιν οἱ ἀπειθεῖς, τὸν δὲ ἄρτον ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἐπιπέμπων αὐτοῖς, ὅπως φάγωσιν οἱ ἀχάριστοι ἀκοπιάστως, τὸ δὲ κρέας

1. αποτυγχ. V c m[1] m[2]: παρατυγχ. N, ganz anders v und wieder anders P[2] | 2. και ειπεν V: ειπεν δε N B | 3. γεννηση N: —σει V | παιδα N: παιδας wie es scheint V | και ειπεν V: ειπεν δε N | 4. ευθεως V v: + εξηλθεν εκ του οικου Ροδονος και N ohne anderweitige Bestätigung. B kürzt im Folgenden stark, in andrer Weise auch P[2], viel genauer entspricht obigem Text v | 5. εν τω οικω V v: εις τον οικον N | 6. Χριστου V L: εσταυρωμενου N, nicht vergleichbar v | 7. μανθανει — ειπεν N: μαθων το αλ λεγει V | οτι N: > V, dafür Μυρωνος | 8. ουν N v: δε V | ανηγγειλε N v: απηγγειλεν V | 9. και ο Μ. ανηγγ. (ειπε v) τ. Ιω. N v: κακεινος τω Ιω λεγων αυτω V | οτι N v: > V | 10. εστι προ τ. θυρων V: προ του πυλωνος εστι v, επι θυρων ελθων N | επι συντ. ση V N: συντυχειν σοι βουλομενος v | 12. και ειπεν αυ. ο απ. V: ο δε Ιω. ειπεν προς Βασιλειον N | πληρωσαι V v c m[1] m[2]: —σει N P[2] P[3] | 14. τον θεον V P[2] P[3] B L: κυριον τ. θεον v, αυτον N | 15 και V P[3] B (auch v): ει × N | τοτε V: ποτε P[3], > N B, die ganze biblische Belehrung > P[2] | 16. την μεν — απειθεις V B (nur ποταμον υδατος): πη δε πετραν . . . ποταμους υδατος οπως . . . N der diesen Satz gegen alle andern Zeugen, auch gegen L, hinter die Brotspeisung stellt; εκ μεν πετρας πηγαζων ποταμους υδατος, οπως πι οι απ. και αχαριστοι v | 18 τον δε B (auch v): πη μεν N (s. vorher), τον δοντα V (wahrscheinlich τον δε οντα) | εκ του V v c: εξ N m[1] m[2] | 19 φαγ. οι αχαρ. ακοπ. V N: φαγ. ακοπ. οι αχ. c m[1] m[2], φαγ. οι αγνωμονες ακοπ. v, οι αχαριστοι μη μεινωσιν απιστοι P[3] | το δε κρεας V m[1] m[2] (Amphil. κρεα): τα δε κρεα c, πη δε κρεας N, ορτιγομητραν δε v

πληθύνων αὐτοῖς εἰς πλησμονήν. ἀλλ᾿ οὐκ ἐπίστευσαν τῷ ταῦτα ποιήσαντι Χριστῷ οἱ ἀγνώμονες καὶ σκληροί. καὶ σύ, Βασίλειε, μὴ πείραζε θεόν, καὶ οὐ μὴ πειρασθῇς κακοῦ· πίστευε δὲ αὐτῷ καὶ πάντα τὰ αἰτήματα τῆς καρδίας σου πληρώσει. ἰδὼν οὖν Βασίλειος, ὅτι πάντα τὰ ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτοῦ εἶπεν αὐτῷ, ἐξέστη τῇ διανοίᾳ. ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπεν αὐτῷ· τέκνον Βασίλειε, πίστευσον τῷ Χριστῷ, καὶ πάντα τὰ αἰτήματα τῆς καρδίας σου δώσει σοι διὰ τῆς πίστεως. ὁ δὲ Βασίλεεις εἶπεν· καὶ ἐπίστευσα καὶ πιστεύω, αἰτοῦμαι δέ σε, διδάσκαλε, ὅπως παρακαλέσῃς τὸν θεόν σου καὶ τεκνώσῃ μου ἡ γυνή. καὶ εἶπεν αὐτῷ Ἰωάννης· πίστευσον καὶ ὄψῃ τὴν δόξαν τοῦ θεοῦ. καὶ πολλὰ κατηχηθεὶς ὁ Βασίλειος ὑπὸ Ἰωάννου ἐξῆλθεν ἐκ τοῦ οἴκου Μύρωνος καὶ ἐπορεύθη εἰς τὸν ἴδιον οἶκον καὶ ἀπήγγειλεν πάντα ὅσα ἤκουσεν παρὰ Ἰωάννου τῇ γυναικὶ αὐτοῦ. καὶ τῇ ἑξῆς ἔλαβεν ὁ Βασίλειος τὴν γυναῖκα αὐτοῦ Χάριν καὶ ἔρχεται ἐν τῇ οἰκίᾳ Μύρωνος πρὸς τὸν ἀπόστολον, καὶ εἰσελθόντες προσεκύνησαν αὐτῷ. καὶ εἶπεν Ἰωάννης πρὸς τὴν γυναῖκα Βασιλείου· χαίροις, Χάρις, ἡ χάρις τοῦ θεοῦ φωτισάτω

1. *πληθυνων αυτοις* m^1 m^2 c: daraus wurde *πληθη ην αυτοις* V, wozu dann weiter ein *προσταξας* nothwendig hinzutrat, *εις πληθος παρεξε* (!) N | *εις πλησμονην* V v (+ *εξαποστελλων αυτοις*): *εως εκρευσεως ρινων* m^1 m^2 c, > N, den ganzen Satz > P^3 | 2. *Χριστω* N P^3 (× *τω*) m^2: *θεω* V c m^1, > v | *και συ* V: *συ δε ω* v L, > N P^3 m^1 m^2 c | 3. *θεον* N etc.: *θεω* V | *πειρασθης* V c v: *πειραθεις* m^1 m^2, *πειρασθεις* P^2, *πειραν σχης* N, *πειραν εξεις* P^3 | *κακου* V N P^3 c m^1 m^2: *κακων* P^2, *κακως* v | 5. *αυτω* N P^2 P^3 B: + *Ιωαννης* V | 6. *τη διανοια* N P^2 P^3 B (m^1 m^2 c + *αυτου*): *τω πνευμα αυτου* V | *Ιω.* N: *αντελαβετο αυτου και* V, alles bis *και επιστευσα* l. 9 > P^2 B, bis *διδασκαλε* P^3, welcher das *και επιστευσα κτλ* hinter *του θεου* l. 11 nachbringt | 7. *της καρδιας — πιστεως* V cf L *(et omnem voluntatem tuam propter fiduciam tuam dabit tibi)*: *σου πληρωσει ο Χριστος* N | 9. *και* vor *επιστευσα* V P^2 P^3 B (v > den ganzen Satz): > N | *αιτ. δε* V c m^1 m^2: *αιτ. ουν* N, *αιτουμαι* v, *πλην δεομαι* P^2, > P^3 | *διδασκαλε* V B P^3: + *αγαθε* N, *μαθητα ευλογημενε τον ευλογημενου θεου* P^2 | 11. *αυτω* V B: *προς αυτον* P^2 (anders gestellt), > N | *πιστευσον και* V L *(dixi tibi crede et)*: *εαν πιστευσης* N P^3 P^2 (*πιστευεις*) B | *οψη* V P^3 v: *οψει* P^2 B, *οψεις* N | 12. *ο* V c v: > N P^3 m^1 m^2 | *υπο* V P^3 v: *παρα* N B | 13. *απηγγ.* V P^3: *ανηγγ.* N B | 14. *παρα* V: *υπο* N | *και τη εξης* V: *και τη επαυριον* N, *τη ουν* (*δε* P^2) *επαυριον* B P^2 | 15. *ελαβεν* V: *λαβων* N, *παραλαβων* P^2 | *Χαριν* V: *Χαριτω* N, die andern >, s. oben p. 74, 6 | *και* vor *ερχ.* V: > N | 16. *τη οικια* V: *τω οικω* N c m^1 | *τ. αποστ.* V: *Ιωαννην* N | *και εισελθ.—αυτω* V: *και προσεκυνησαν τω Ιωαννη* B, > N P^2 | 18. *χαιροις* c m^1: *χαρης* v, *χαρις* V N P^2 P^3 m^2, > L | *Χαρις*: > v

τὴν καρδίαν σου καὶ τοῦ σοῦ ἀνδρὸς καὶ δώσει σοι καρπὸν ἀγαθὸν ἀπὸ τῆς σῆς κοιλίας. καὶ διδασκαλίαν πολλὴν ποιησάμενος πρὸς αὐτοὺς ἀπὸ τῶν θείων γραφῶν, ἔπεσεν ἡ χάρις τοῦ θεοῦ ἐπ᾽ αὐτοὺς καὶ παρεκάλεσαν τὸν Ἰωάννην, ὅπως φωτίσῃ αὐτούς, καὶ ἐβάπτισεν αὐτοὺς εἰς τὸ ὄνομα τοῦ πατρὸς καὶ τοῦ υἱοῦ καὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος. παρεκάλεσεν δὲ Βασίλειος τὸν ἀπόστολον, ὅπως ἐξέλθωμεν ἐκ τοῦ οἴκου Μύρωνος καὶ εἰσέλθωμεν ἐν τῷ οἴκῳ αὐτοῦ καὶ μείνωμεν παρ᾽ αὐτῷ. καὶ οὐκ ἔασεν ἡμᾶς Μύρων εἰ μὴ μόνον ἀπελθεῖν καὶ εὔξασθαι τὸν Ἰωάννην ἐν τῷ οἴκῳ Βασιλείου. καὶ δὴ πορευθέντες, εὐεργέτησεν Ἰωάννης τὸν οἶκον Βασιλείου, καὶ πάλιν ἤλθομεν ἐν τῷ οἴκῳ Μύρωνος. καὶ ἐν γαστρὶ ἔλαβεν ἡ γυνὴ Βασιλείου καὶ ἔτεκεν υἱὸν καὶ ἐκάλεσεν τὸ ὄνομα αὐτοῦ Ἰωάννης. πρὸ τοῦ δὲ γεννηθῆναι τὸ παιδίον προσήνεγκαν Βασίλειος καὶ ἡ γυνὴ αὐτοῦ τῷ Ἰωάννῃ χρήματα πολλὰ εἰς διάδοσιν τῶν χρείαν ἐχόντων. εἶπεν δὲ αὐτῷ ὁ μαθητὴς τοῦ Χριστοῦ· ἄπελθε, τέκνον, τὰ σὰ σὺ διάδος, καὶ ἕξεις θησαυρὸν ἐν οὐρανοῖς.

Πληρωθέντων δὲ δύο ἐνιαυτῶν γίνεται διαδοχὴ τοῦ ἡγεμόνος, τοῦ ἀνδρὸς Χρυσίππης, τῆς θυγατρὸς Μύρωνος, καὶ εἰσελθὼν ἐν τῷ οἴκῳ Μύρωνος, τοῦ πενθεροῦ αὐτοῦ, εἶπεν πρὸς

1. *καρδ. σου* V P² P³ B: *σην καρδιαν* N | *σοι* V P² B: *κυριος* + N P³ | 2. *σης κοιλ.* N P³ m²: *κοιλ. σου* V v, (*εκ*) *κοιλιας* c m¹, *κοιλιας* (*καρπον αγ.*) P² | *διδασκ. — προς αυτους* V: Stellung ebenso c v, aber *ικανην* beide u. *εις αυτους* v; *ποιησ. πρ. αυτους διδ. ικανην* N, *ποιησ. διδ. ικ. πρ. αυτ.* m², *διδαξας αυτους ικανως* m¹ | 3. *επεσεν* V v: *επεπεσεν* N c, *ηλθεν* m¹ | 4. *αυτους* V B: *αυτοις* N | 5. *το* u. dreimal *του* V P²: > N | 7. *τον αποστ.* V: *Ιωαννην* N | *εξελθ. — και* N: > V L, nicht zu vergl. sind P² B | 8. *και μειν. π. αυ.* V L: > N | 9. *ημας* N cf L (*ut abiremus*): > V | *ευξασθαι τ. Ι. εν τω* N: *ευξασθω τω* V, *Joannes domum Basilii benedixisset* L | 10. *και δη — Βασιλειου* N (mit Druckfehler *ευεργεσεν*): > V, die andern sind kaum vergleichbar z. B. v *απελθων ουν και επευξαμενος και ευλογησας αυτους τε και τον οικον αυτων υπεστρεψαμεν εν τω οικω Μυρωνος* | 11. *ηλθομεν εν τ. οικω* V (geschrieben *ηλθωμεν*): *υπεστρεψωμεν* (sic) N, *υπεστρεψεν* c m¹, *υπεστρεψαμεν* m² v | 12. *ελαβεν . . . και* N m² (*ελ. δε . . και*) v (*συνελαβε δε . . . και*): *λαβουσα* V (+ *δε* c m¹), *συλλαβουσα* P² | 14. *δε* hier V: nach *γεννηθ.* N P³ | *το παιδιον* V: *τον παιδα* N P³ | *προσηνεγκαν — αυτου* V L: *προσηνεγκεν Βασ.* N P³, *προσηγαγε δε τω αποστολω ο Βασ.* B (v > *ο Βασ.*) | 15. *διαδοσιν* N P³ B L (*ut distribueret*): *διακονιαν* V | 16. *αυτω — Χριστου* V: *Ιωαννης* N v, *αυτω* (*ο*) *Ιω.* B | 17. *διαδος* N P³ B (auch v): *δος* V | 20. *εισελθων* V: *προσελθων* N, *veniens* L, den Satz > P³, die andern sind nicht vergleichbar

Ἰωάννην· διδάσκαλε, ἡ σύγχυσις τῶν πραγμάτων περιπνίξασά μου τὸν νοῦν καὶ τὸν λογισμὸν ἐστέρησέν με τῆς σῆς ὠφελείας. ὅμως παρακαλῶ τὴν σὴν ὁσίαν ψυχήν, ὅπως καὶ ἐμὲ φωτίσῃς καὶ καθαρίσῃς ἀπὸ τῶν προγεγονότων μοι παραπτωμάτων. ὑπολαβὼν δὲ Ἰωάννης ἀπὸ τῶν θείων γραφῶν ἐδίδαξεν αὐτόν, καὶ μετὰ τὸ κατηχῆσαι αὐτὸν καὶ ὁμολογῆσαι πιστεύειν εἰς τὸν ἐσταυρωμένον ἐβάπτισεν αὐτὸν εἰς τὸ ὄνομα τοῦ πατρὸς καὶ τοῦ υἱοῦ καὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος, καὶ ἐπορεύθη μετ᾽ εἰρήνης ἐν τῷ οἴκῳ αὐτοῦ.

Ἦν δέ τις ἀνὴρ ἐν Φορᾷ τῇ πόλει ὀνόματι Χρῦσος, καὶ ὄνομα τῇ γυναικὶ αὐτοῦ Σελήνη· ἦν δὲ αὐτοῖς υἱὸς μονογενής, ὑπὸ πνεύματος ἀκαθάρτου ἐνοχλούμενος. ἦν δὲ ὁ Χρῦσος πολιτάρχης. ἀκούσας οὖν ὅτι Ἰωάννης θαυμάσια μεγάλα ποιεῖ ἐν τῇ δυνάμει τοῦ ἐσταυρωμένου, παραλαμβάνει τὸν υἱὸν αὐτοῦ καὶ ἔρχεται ἐν τῇ οἰκίᾳ Μύρωνος. ὁ οὖν Ἰωάννης, ὡς εἶδεν αὐτὸν, εἶπεν πρὸς αὐτόν· Χρῦσε, αἱ ἁμαρτίαι σου θανατοῦσιν τὸν υἱόν σου· μίσησον τοῦ λαβεῖν δῶρα, καὶ ἕξεις ἔπαινον ἀπὸ θεοῦ, καὶ μὴ λάβῃς πρόσωπον κατὰ τῆς ψυχῆς σου, καὶ ἔσῃ

1. *πραγματων* N P^2: *του βιου τουτου* + P^3 L V (dieser noch *δημοσιων* vor *πρ.*), *βιωτικων* × B (auch v) | *περιπνιξ. — με* N P^3 (> *τον νουν και*): *περιεπληξεν μου τον λογισμον και εστερισεν μου* V, nur *εστερησε με* P^2 B | 2. *ωφελειας* V N P^2 B: *σοφιας* P^3 | 3. *οπως* V P^3 B: *ινα* N P^2 | 4. *παραπτ.* V P^3: *σφαλματων* N, *ανομηματων* B | 6. *και ομολ.* V P^3 (+ *αυτον*): > N | *εις τον εστ.* P^3 N (+ *θεον*): *τω εσταυρωμενω* V | 7. *το* u. dreimal *του* V P^2 P^3: N | 8. *επορευθην* V | *μετ᾽ — αυτου* V N P^3: *εν τω οικω* (*εις τον οι.* m^2 v) *αυτου μετ ειρηνης* B, dazu + c (ähnlich v, anders m^1, > m^2) *εν Χριστω Ιησου τω κυριω ημων ω η δοξα και το κρατος εις τους αιωνας των αιωνων. αμην.* | (*τα* + v m^2) *περι Χρυσου και της γυναικος αυτου* B. Davon nichts in P^2, welcher den Abschnitt so schliesst: *και τουτου γινομενου παντες εβαπτιζοντο και προσετιθοντο τω Χριστω.* | 10. *ην — ανηρ* P^3 c m^2 (> *δε*): *εις δε τις ανθρωπος* ohne *ην* V, *ετερος δε τις ανηρ ην* N, *ην δε τις και ετερος ανηρ* m^1, ganz umgestellt v P^2 | *Φορα* v (über V s. zu p. 57, 1): *Φθορα* hinter *πολει* N, ebenso *Φλορα* B (ausser v), > P^2 L | 11. *ονομα τ. γυναικι* N P^2 (umgestellt) B (auch v): *το ον. της γυναικος* V | *Σεληνη* V N (*—ηννη*) c m^1 L: *Σεμνη* m^2 v | *ην δε* N v: *και ην* P^2 m^1 m^2 c, *υπηρχεν δε* V | *αυτοις* hier V B (P^2 *αυτων*): hinter *υιος* N | 12. *ενοχλ.* V P^2 B: *οχλουμενος* N | 13. *ουν* N c m^1 m^2: *δε* V, *και* vor *ακουσας* P^2 v | *θαυμασια* V P^2 (*ακουσας τα θ. κτλ.*): *σημεια* N B | 14. *του* P^3: *αυτου του* V, > N, die andern sind nicht vergleichbar | *παραλαμβανει . . . και* V: *παραλαβων* B, *λαβων* N | 15. *τη οικια* N B: *τω οικω* V | *ως ειδεν* V B: *ιδων* N | 16. *σου* V B: *αι σαι* N | 18. *θεου* N P^3 (dieser > das Meiste bis p. 79, 5): *του* × V

φυλάττων τὴν ἐντολὴν τοῦ θεοῦ. καὶ ταῦτα εἰπὼν τῷ Χρύσῳ ἠρώτησεν αὐτόν· τί παραγέγονας πρὸς ἡμᾶς. καὶ εἶπεν Χρῦσος· κύριε, εἴ τι ἐστὶν ἐν τῷ οἴκῳ μου, δέξαι καὶ ἀπέλασον τὸ πνεῦμα τὸ πονηρὸν ἀπὸ τοῦ υἱοῦ μου, μὴ κακῶς ὀλέσῃ αὐτόν. καὶ εἶπεν Ἰωάννης πρὸς αὐτόν· ἡμεῖς οὐ χρείαν ἔχομεν τῶν ἐν τῷ οἴκῳ σου, ἀλλὰ χρείαν ἔχομεν σοῦ καὶ τοῦ υἱοῦ σου. καὶ εἶπεν ὁ Χρῦσος πρὸς Ἰωάννην· κύριε, καὶ τί με δεῖ ποιεῖν, ἵνα καθαρισθῇ ἀπὸ τοῦ πνεύματος τοῦ ἀκαθάρτου ὁ υἱός μου. καὶ εἶπεν πρὸς αὐτὸν ὁ Ἰωάννης· πίστευσον εἰς τὸν ἐσταυρωμένον, καὶ καθαρισθήσεται ὁ υἱός σου. καὶ εἶπεν Χρῦσος· πιστεύω, κύριε, βοήθει μου τῇ ἀπιστίᾳ. καὶ κρατήσας Ἰωάννης τὸν υἱὸν αὐτοῦ τῆς δεξιᾶς χειρὸς καὶ σφραγίσας αὐτὸν τρίτον, εὐθέως ἐξῆλθεν τὸ πνεῦμα τὸ πονηρὸν ἀπ᾽ αὐτοῦ. ἰδὼν δὲ ὁ Χρῦσος, ὃ ἐποίησεν Ἰωάννης, ἔπεσεν ἐπὶ πρόσωπον αὐτοῦ πρὸς τοὺς πόδας αὐτοῦ. ὑπολαβὼν δὲ Ἰωάννης ἀπὸ τῶν θείων γραφῶν, κατήχησεν τὸν Χρῦσον, καὶ ὁμολογήσας τὸν Χριστὸν καὶ πιστεύσας αὐτῷ ἐπορεύθη εἰς τὸν οἶκον αὐτοῦ. καὶ παραλαβὼν τὴν γυναῖκα αὐτοῦ καὶ τὸν υἱὸν αὐτοῦ καὶ χρήματα ἱκανὰ ἦλθεν εἰς τὴν οἰκίαν Μύρωνος καὶ εἶπεν πρὸς Ἰωάννην· κύριε, ταῦτα τὰ χρήματα λαβὲ καὶ δὸς ἐμοὶ καὶ τῇ γυναικί

1. *την εντ.* V L: *τας εντολας* N | *τω — αυτον* V: *λεγει τω Χρ.* N | 2. *και ειπεν* V: *ειπεν δε ο* N | 3. *κυριε ει τι* N m² v: *η τι* P², *ἁ* V, *κυριε οσα* c m¹ | 3. *δεξαι* V B (auch v): *λαβε* N | 4. *μη* V: *οπως* × N B | *ολ. αυτον* V: *ωλεσθη* N, *αποθανη* B | 5. *και ειπεν* V: *ειπεν δε* N P³, *απεκριθη αυτω* B | 6 *αλλα χρ. εχ.* (*χρ. εχω* m², > c m¹) *σου* (*σε* V) *κ. τ. υ. σου* V c m¹ m²: *παντων και του χρυσιου* N, *ενεκεν του υιου σου* v | 7. *ο* vor *Χρ.* V B: > N | *προς — και* N: nur *κυριε και* B, > V | 8. *ο υιος μου* hier V: vor *απο τ. πν. τ. ακ.* N, letzteres > B | 9. *και — Ιω* V: *ειπεν δε Ιω.* N | 11. *βοηθει — απιστια* (*—τεια*) V: *μονον καθαρισθη* (*καθαρισθητω* c) *μου ο υιος* B L, nur *μου* N | *Ιω.* V B (*ο Ιω.*, hinter *χειρος* v): > N | 12. *τον υ. αυτου* hier V: hinter *χειρος* N, *αυτου* (*του υιου* m²) vor *χειρος* B | *αυτον* V m¹ m²: *αυτω* v, > N c | 13. *ευθεως* N c: *παραχρημα* m¹, > V m² v L | *εξηλθεν* N: *εδιωξεν* V B (*—ξε*) L | 14. *ο* vor *Χρ.* V B: > N | *αυτου — αυτου* V: *αυτου και προσεκυνησεν αυτω* (*αυτον* m²) *λεγων· αληθως πατερ εν σοι ο θεος εστιν* m² v, wesentlich so c m¹, *και προσεκυν. αυτω λεγων· διδασκαλε αγαθε, οδηγε των πεπλανημενων, δεομαι σου, φωτισον καμε και δος μοι την εν Χριστω σφραγιδα* N, dieselbe Bitte auch in N wieder l. 20 sq.; von diesen Zusätzen nichts in L | 15. *υπολαβων κτλ.* V N L: > B | 16. *τον Χριστον* V cf L: > N | 17. *αυτω* V L (*se credere in eum*): *τω Χριστω* N | 18. *υιον αυτου* V: *υιον* N B L | 19. *εις — κυριε* V L: *ηλθεν* (*θε* B) *προς Ιωαννην λεγων κυριε* N B | 20. *λαβε και* V L: *λαβων* N B | **εμοι (μοι N) — υιω μου V N L: ημιν B**

μου καὶ τῷ υἱῷ μου τὴν ἐν Χριστῷ σφραγῖδα. καὶ εἶπεν Ἰωάννης· ἡ ἐν Χριστῷ σφραγὶς οὐ χρείαν ἔχει χρημάτων, ἀλλὰ πίστεως ἀγαθῆς. ἄπελθε οὖν, ταῦτα διάδος πτωχοῖς καὶ λαβὲ τὴν χάριν τοῦ θεοῦ δωρεάν. καὶ διδάξας αὐτοὺς τὰ περὶ πατρὸς καὶ υἱοῦ καὶ ἁγίου πνεύματος ἐβάπτισεν αὐτοὺς καὶ ἀπέστειλεν μετ᾽ εἰρήνης εἰς τὸν οἶκον αὐτῶν.

Ἐμείναμεν δὲ τρία ἔτη ἐν τῷ οἴκῳ Μύρωνος, μὴ προερχόμενοι ἐκ τοῦ οἴκου αὐτοῦ, ἀλλὰ τοὺς πιστεύοντας τῷ Χριστῷ ἐδίδασκεν καὶ ἐφώτιζεν ἐν τῷ οἴκῳ αὐτοῦ. καὶ πληρωθέντων τῶν τριῶν ἐτῶν ἔλαβέν με Ἰωάννης καὶ ἐξήλθομεν ἐν δημοσίῳ τόπῳ, ἐν ᾧ ἦν τὸ ἱερὸν τοῦ Ἀπόλλωνος, καὶ συνήχθησαν ἐκεῖ ὄχλοι πολλοί, οἱ μὲν πιστεύοντες τοῖς λαλουμένοις ὑπὸ Ἰωάννου, οἱ δὲ ἀπιστοῦντες. ἦσαν δὲ καὶ οἱ ἱερεῖς τοῦ Ἀπόλλωνος ἐν τῷ τόπῳ. καὶ ἔλεγον πρὸς τοὺς συναχθέντας ἀνθρώπους· ἄνδρες ἀδελφοί, τί προσέχετε τῷ ἀπατεῶνι τούτῳ; οὐ διὰ τὰς μαγείας αὐτοῦ τὰς κακὰς ἐξωρίσθη ἐν τῇ νήσῳ ταύτῃ; καὶ τετύφλωται ὑμῶν ἡ καρδία, μὴ ἐπιστάμενοι τὴν ὁδὸν τῆς ἀληθείας, ἀλλ᾽ ἀκούετε ἑνὸς ἐξορίστου καὶ ἐνυβρίζετε τοὺς θεοὺς

1. *και ειπεν* V: *ειπεν δε* N, *λεγει αυτοις* B, *dixit ei* L | 3. *ταυτα* N: + *και* (sic) V, anders B L | 5. *και* vor *υιου* N m²: > V, mehr > c m¹ v L | *αυτους κ. απ.* N: *παντας κ. απεστ. αυτους* V, *κ. απεστ. αυτους* B | 6. *τον οικον αυτων* N: *εις τον εαυτων οικ.* c m¹ m², *εν τω οικω αυτων* v, *εις τους ιδιους οικους* V | 7. *τρια ετη* V L: *τριετη χρονον* hinter *Μυρωνος* N, *χρονον ικανον* (nur m² *τριετη*) vor *εν τω οικω* B, *τριετιαν ολην* hinter *Μυρωνος* m³, der alles von p. 74, 5 an weggelassen hat, *ετη δεκα* P² s. unten zu l. 9 | *προερχ.*: *προσερχ.* nur N | 8. *εκ — αυτου* V: > N B, hier schliesst P² an *μηδε παρρησιαζομενοι αλλα κρυπτως διδασκοντες και βαπτιζοντες. τοτε λεγει Ιωαννης προς με· τεκνον Προχορε, ιδου εφθασεν ο καιρος του μετα παρρησιας κηρυξαι τον λογον του θεου. τεθνηκασιν γαρ οι ενταυθα εξορησαντες ημας, και ετερος ηγεμων επεδημησεν τη χωρα ταυτη. τοτε παραλαβων με εξηλθαμεν εκ του οικου Μυρωνος και ηλθαμεν εν τοπω δημοσιω* s. l. 10 | *τους πιστ. τ. Χρ.* V: (*και* × N) *τους πιστ.* (*παντας* + m¹ m²) *εν τω οικω* N B | 9. *εν τ. οικω αυ.* V: *αυτους* N, > B | *και — ετων* V: *μετα δε το πληρωθηναι τον τριετη χρονον* N, *πληρωθεντων δε των τριων ετων* m², *πληρωθεντων τοινυν* (*ουν* v) *δεκα ετων* c m¹ v, > L | 11. *το* V P²: > N B | 13. *οι ιερ.* V: *ιερ.* N | 14. *τοπω και* V: *τοπω εκεινω οι* N | 15. *αδελφοι* V L: > N P² B | *τ. απατεωνι* N c: *τ. απαταιωνι* V P² m¹ m², *τοις λεγομενοις υπο του απαταιωνος τουτου* v | *οὐ* N B L (*nonne*): *οὖ* V P² | 16. *τας κακας* V: > N P² B | 17. *υμων* hier V: nach *καρδια* N | *επισταμενοι* N, die gleiche Incongruenz in L: *επισταμενων υμων* V, *και μη επιστασθε* m³ | 18. *αλλ᾽ ακ.* N: *και ακ.* V, *δια τι ακουοντες* m³ (> *και* vor *ενυβρ.*)

καὶ τῆς βασιλικῆς προστάξεως καταφρονεῖτε. ἀκούσας δὲ ταῦτα Ἰωάννης παρ' αὐτῶν, εἶπεν πρὸς τοὺς ἱερεῖς τοῦ Ἀπόλλωνος· ἰδοὺ ἀφίεται ὑμῶν ὁ οἶκος τοῦ Ἀπόλλωνος ἔρημος. καὶ εὐθέως κατέπεσεν τὸ ἱερόν, καὶ οὐδεὶς ὤλετο ἐν αὐτῷ, καὶ οὐκ ἔμεινεν λίθος ἐπὶ λίθον ἐν αὐτῷ. κρατήσαντες οὖν οἱ ἱερεῖς τὸν Ἰωάννην ἐπέθηκαν αὐτῷ πληγὰς πολλὰς καὶ λαβόντες ἡμᾶς ἔβαλον εἰς οἶκον σκοτεινὸν καὶ ἐποίησαν φύλακας ἐπὶ τῷ φυλάσσειν ἡμᾶς. καὶ ἐπορεύθησαν οἱ ἱερεῖς τοῦ Ἀπόλλωνος καὶ ἀπήγγειλαν τῷ ἡγεμόνι λέγοντες, ὅτι Ἰωάννης ὁ μάγος καὶ ἐξόριστος διὰ μαγικῆς κακοτεχνίας κατέστρεψεν τοῦ μεγίστου θεοῦ Ἀπόλλωνος τὸ ἱερόν. ἀκούσας δὲ ταῦτα ὁ ἡγεμὼν ἐλυπήθη σφόδρα καὶ ἐκέλευσεν ἡμᾶς βληθῆναι ἐν τῇ φυλακῇ. περιέθηκαν δὲ τῷ Ἰωάννῃ σίδηρα, καὶ ἦμεν ἐν τῇ φυλακῇ τῇ ἐσωτέρᾳ. ἀκούσας δὲ ταῦτα Μύρων καὶ Ἀπολλωνίδης, ὁ υἱὸς αὐτοῦ, ἐπορεύθησαν πρὸς τὸν ἡγεμόνα Ἀκύλαν, τὸν διαδεξάμενον τὸν γαμβρὸν αὐ-

1. της V m³: > N | προσταξ. V N: διαταξεως m³ | 2. παρ' αυτων V: παρα των ιερων του Απολλωνος N, > B L m³ (dieser dafür *και περιβλεψαμενος*) | προς τ. ιερ. τ. Απ. V cf L: προς αυτους N. αυτοις B (m³?) | 3. υμων — Απολλ. V: ο οικος υμων N (geschrieben ημων) P² B | 4. και ουδεις V: ανθρωπων + B (aber m¹ ουδεις δε) m³, ανθρωπων των εκεισε + N | αυτω V: αλλα μονος ο ναος διελυθη + N m³. nichts davon B L | 5. ουν V B: δε N, ganz abweichend wieder m³ | 6. αυτω N B: εν αυτω V | 7. οικον σκ. V: φυλακην σκοτεινην N, φυλακην m³, *tenebrosum et obscurum locum* L | εποιησαν — φυλασσειν V (geschrieben το φυλασιν): εστησαν τινας φυλαττοντας N, φρουρους επιστησαντες m³, *addentes excubias* L | 8. οι ιερεις — ηγεμονι V: επορευθησαν προς τον ηγεμονα N cf L B | 9. ο μαγος και εξ. V: ο εξοριστος B, ο μαγ. ο εξορ. N, *seductor et magus* L | 10. κατεστρεψεν V c m¹ v: εστρεψε N m² | μεγιστου V B (ohne θεου): μεγαλου N | 12. βληθ: κληθηναι N | περιεθ. δε V: και περιεθ. v m² (— θηκεν), περιεθηκαν ohne και oder δε c m¹, και περιτιθεασιν N | 13. ημεν V: ημεθα N | τη εσωτερα V (so auch c m¹ an andrer Stelle, wo m² v den Satz >): > N | ακ. δε ταυτα Μ. V B (ο Μ.): ακ. δε ταυτα N, ταυτα ακ. ο. Μ. P² | 14. και Απ. — επορευθησαν V cf L: επορευθη N B, επορευθη αμα τοις υιοις αυτου P² (s. N B nachher) | 15. Ακυλαν hier V: vor τον ηγεμ. N P² B | τον διαδ. — αυτω p. 82, 3 V (ο vor ηγεμων p. 82, 1 und των vor ηγεμονα p. 82, 3 habe ich eingefügt), wesentlich so P³ (. . . γαμβρον του Μυρωνος. ουτος δε ην απο . . . Ποντου και επεμφθη ηγεμονευειν εν τη νησω εκεινη. ην δε και ελλην . . . . εισελθων ουν Μ. και ο υιος αυτου Απ. προς τον ηγ. ειπον προς αυτον) cf L (*abierunt ad Acdam, qui tunc erat praeses et in locum viri Chrysippae suffectus et erat de Synope quae est in Ponto colens Apollinem. ubi vero ingressi sunt, dixerunt praesidi*) cf auch m³ bei Amphil. p. 34: αμα τω υιω αυτου Απολλωνιδη, και ειπεν Απολ-

τοῦ. ἦν δὲ οὗτος ὁ ἡγεμὼν ἀπὸ Σινώπης τοῦ Πόντου· ὑπῆρχεν δὲ καὶ Ἕλλην, σεβόμενος τὸν Ἀπόλλωνα. εἰσελθὼν δὲ Μύρων καὶ ὁ Ἀπολλωνίδης πρὸς τὸν ἡγεμόνα, εἶπον αὐτῷ· δεόμεθα τῆς ὑμετέρας ἐξουσίας περὶ Ἰωάννου τοῦ ξένου, ὅπως τοῦτον ἀποδώσῃς ἡμῖν. καὶ εἴ τις τι ἔχει κατ᾽ αὐτοῦ, λεγέτω τῇ ὑμετέρᾳ ἐξουσίᾳ. καὶ εἰ μὲν ἄξιος θανάτου ἐστίν, ἀποθνησκέτω· εἰ δὲ ἀναίτιος, καὶ τοῦτο ἐν ὑμῖν ὑπάρχει. ὁ δὲ ἡγεμὼν εἶπεν· ἀκήκοα παρὰ πολλῶν, ὅτι μάγος ἐστὶν καὶ φάρμακος καὶ ἀποπλανᾷ πάντα ἄνθρωπον. καὶ ἐὰν λάβητε αὐτὸν καὶ ἀποδράσῃ ἀφ᾽ ὑμῶν μαγικῇ κακοτεχνίᾳ, τί ποιεῖτε; καὶ εἶπεν Ἀπολλωνίδης πρὸς τὸν ἡγεμόνα· ἐὰν ἀποδράσῃ, ἔστωσαν ἡμῶν αἱ κεφαλαὶ ἀντὶ Ἰωάννου καὶ ὁ οἶκος ἡμῶν σὺν πᾶσιν τοῖς ὑπάρχουσιν ἡμῖν. καὶ ἐπέτρεψεν ὁ ἡγεμὼν τοῦτο γενέσθαι, αἰδεσθεὶς τοὺς ἄνδρας, ὅτι ἦσαν λαμπροὶ παρὰ τοὺς ὄντας ἐν τῇ πόλει ἐκείνῃ. εἰσελθόντες οὖν ἐν τῇ φυλακῇ Μύρων καὶ Ἀπολλωνίδης, ὁ υἱὸς αὐτοῦ, ἐκούφισαν τὰ σίδηρα ἀπὸ Ἰωάννου καὶ ἐξέβαλον ἡμᾶς καὶ εἰσήγαγον ἐν τῷ οἴκῳ αὐτῶν. καὶ εἶπεν Μύρων πρὸς Ἰωάννην· κάθου δὴ ἐν τῇ οἰκίᾳ τοῦ δούλου

λωνιδης προς τον ηγεμονα N, beinah so B, nur ein *λεγοντες ηγεμων* hinter *δεομεθα σου* P^2 | 4. *υμετερας* (geschr. *ημετερας*) *εξ.* V: *υμων μεγαλοπρεπειας* N c m^1 (m^2 m^3?), *υμετερας μεγαλοπρ.* P^3, *σου* P^2 v, *beniguitatem tuam* L | 5. *αποδωσης* V P^3 (*—σεις*) v cf Al. Buttmann, Gr. d. neut. Spr. S. 31; Clem. R. ad Cor. II c. 1, 5: *απολυσης* N, *αποδωης* c m^1 (m^2 m^3?) | *τι* hier V P^3 B: hinter *εχει* N | *υμετερα* N P^3: *ημετερα* V, *υμων* hinter *εξουσιας* (wie es dort heisst) B | 6. *μεν* V P^3: > N | *αποθν. ει δε αναιτ.* N P^3 m^3 cf L: > V | 7. *ειπεν* V L: *προς αυτον* N, *προς αυτους* P^3 | 8. *πολλων* V P^3 B: *ανθρωπων* + N | *και φαρμ. κ. αποπλανα* V cf L: *και μαγευει* N P^3 | 9. *παντα ανθρ.* V: *παντας* (*τους* + P^3) *ανθρωπους* N P^3 cf L | *και εαν* V: *εαν ουν* N, *εαν* P^3 | *λαβητε* N: *λαβετε* P^3, *λαβεται* V | 10. *υμων* V N: *ημων* P^3 | *μαγικη κακ.* V: *δια μαγικης κακοτεχνιας* N P^3 | *ποιειτε* V P^3 B: *ποιητε* N | *και ειπεν* V P^3: *ειπεν δε* N | 11. *ημων* hier V P^3: hinter *κεφαλαι* N B | 12. *αντι Ιω.* N (dieser allein wiederholt die Worte vor *και επετρ.*) P^3 B: > V | *οικος* V: *πας* × N P^3 B | *συν — ημιν* V: *συν τοις υπαρχουσι* P^3 B, *και παντα τα υπαρχοντα* N | 13. *επετρ.* V N B: *εκελευσεν* P^3 | 14. *τους — εκεινη* V: *παντας τους οντας εν τ. πολει* N P^3 L (aber + *εκεινη*), *παντων τιμιωτεροι* B (*τιμιωτατοι* m^1, *των εν τη πολει εκεινη* + m^2) | 15. *εισελθοντες* V P^3 B: *ελθοντες* N | 16. *ο υιος αυ.* V P^3: > N | 17. *ημας* V: *εκ της φυλακης* + N | *εισηγαγον* V: *εισηνεγκον ημας* N | 18. *Ιωαννην* N P^3 B L: *τον απ.* V | *δη* V N m^1 (m^3?): *δη περ* m^2 v, *δε* c (P^3?)

σου καὶ μὴ προέρχου ἐν τῇ πόλει ταύτῃ· ὅτι πονηροὶ καὶ βίαιοι ἄνθρωποι ὑπάρχουσιν ἐν τῇ πόλει ταύτῃ, καὶ μήποτε ἀναλώσουσίν σε πικρῶς. καὶ εἶπεν Ἰωάννης πρὸς Μύρωνα· οὐκ ἀπέστειλέν με Χριστὸς εἰς οἴκους ἡσυχάζειν, ἀλλ' ἀπέστειλέν με εἰς τοὺς βιαίους καὶ πονηροὺς ἀνθρώπους, οὓς σὺ λέγεις. οὕτως γάρ μοι ἐνετείλατο λέγων· „ἰδοὺ ἀποστέλλω σε ὡς πρόβατον ἐν μέσῳ λύκων καὶ μὴ φοβηθῇς αὐτούς“. καὶ πάλιν εἶπεν ἡμῖν· „ὅτι διὰ πολλῶν θλίψεων δεῖ ὑμᾶς εἰσελθεῖν εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ“. καὶ γὰρ καὶ ἡμεῖς εἴχομεν οἴκους καὶ ὑπάρξεις, καὶ εἶπεν ἡμῖν· „ἄφετε αὐτὰ καὶ ἀκολουθήσατέ μοι“. καὶ καταλιπόντες ἅπαντα ἠκολουθήσαμεν αὐτῷ. ἐγὼ γὰρ ἑτοίμως ἔχω ὑπὲρ τοῦ ὀνόματος αὐτοῦ ἀτιμασθῆναι, καὶ οὐ μόνον τοῦτο, ἀλλὰ καὶ ἀποθανεῖν, δέρεσθαι καὶ ὑπομένειν, διώκεσθαι καὶ μὴ ἀναχωρεῖν, καὶ ἁπαξαπλῶς ὑπὲρ τοῦ ὀνό-

1. *προερχου* P^3 c: *προερχει* V, *προσερχου* N m^1 m^2 m^3 v | *ταυτη* V: > N P^3 m^1, abweichend B | *οτι — βιαιοι* N L: *οτι πονηροι* v, *πονηροι γαρ κ. βιαιοι* c m^1 m^2 m^3, *βιαιοι γαρ* V | 2. *υπαρχ. — ταυτη* P^2 B (v stellt *υπαρχ.* ans Ende): *εισιν της πολεως ταυτης* V (dennoch kein *οι* vor *ανθρωποι*), *εισιν ενταυθα* m^3, *υπαρχ. εν αυτη* N | *και* vor *μηποτε* V B (nur v > den Satz): hinter *μηποτε* N, > P^1 | *αναλωσουσιν* V N P^3 c: *αναλωσωσι* m^1 (m^2?), *θανατωσουσι* m^3 | 3. *πικρως* V P^3: > B | *και ειπεν* V c m^1 (m^2 m^3?): *ειπεν δε* N P^3 | *προς Μυρ.* V, *τω Μυρωνι* m^2: *Μυρων αδελφε* P^3 c m^1 v, *αδελφε* m^2 m^3, *ο Myron* L | 4. *Χριστος* V v: *ο Χρ.* N P^3 B, auch P^2 | *εις οικους* V P^2 L: *εις οικον* N, *εις οικιαν* B (nur v *εν οικια* hinter *ησυχ.*) P^3 | *ησυχαζειν* V P^2 B: *ησυχασαι* P^3, *καθεζεσθαι* m^3 | *απ. με* V P^3 P^2 (hinter *ανθρωπους*) c m^1 m^2: > N m^3 v | 5. *εις* N etc.: *προς* V | *ους συ λεγεις* V P^2 (> *συ*) P^3: × *τουτους* N m^3, > B | 6. *ουτως γ. μ. ενετ.* N P^3: *ουτως γαρ ενετ. ημιν* V, *αυτος γαρ εστιν ο ειπων* P^2, > B | *αποστ. — φοβηθης* N P^3 (dieser > *ως προβ.*): *εγω αποστ. υμας ως προβατα . . . φοβηθηται* V, so bis *λυκων* B, im wesentlichen auch P^2 m^3, dagegen hat L das unvollständige Citat aus Mt. 10, 26, welches V N P^3 mit Mt. 10, 16 verschmelzen, aus Mt. 10, 28 ergänzt | 8. *ειπεν ημιν* V: *ειπεν* N, *λεγει* P^2 m^2, > P^3 B (ausser m^2) | *οτι* V N P^3 m^1 m^2 m^3 v: > P^2 c | *υμας* V P^3 B: *ημας* N P^2 L | 9. *και* vor *ημεις* V P^3 L: > N, den Satz > P^2 B | *οικους* hier V P^3: vor *ειχομεν* N | 10. *ημιν* V L: *προς ημας* N P^3 | *αυτα* V: *ταυτα* P^3, *ταυτα παντα* N, *omnia* L | 11. *καταλιπ.* V: *αφεντες* N P^3 | *απαντα* V: *παντα* P^3, > N | 12 *γαρ* V N: *δε* P^3, *μεν ουν* B (nur *ουν* v) | *ατιμασθ. — αποθανειν* V (ein *non solum* auch L): *αντιμαζεσθαι και βασταζειν* P^2 B, *μαξεσθαι κ. βαστ.* N, nur *ατιμαζεσθαι* P^3 | 14. *μη αναχ.* V P^2: *αναχ.* P^3, *μη υποχωρειν* N, *ευχαριστειν* B | *υπερ — εις αυτον* p 84, 2 V N (*απο* hinter *ρυσθω*) P^3 (dieser *δια τουτου . . . . μελλουσης*): *καθ' ημεραν υπερ Χριστου αποθνησκειν* B, sammt *και απαξαπλως* > P^2 m^3

ματος αὐτοῦ θνήσκειν, ὅπως δι' αὐτοῦ ῥυσθῶ τῆς καταδίκης, τῆς ἐχούσης λαβεῖν τοὺς μὴ πιστεύοντας εἰς αὐτόν. καὶ ταῦτα εἰπὼν Ἰωάννης πρὸς Μύρωνα ἔλαβέν με καὶ ἐπορεύθημεν ἐν τόπῳ καλουμένῳ Τυχίῳ.

Ἦν δὲ ἐκεῖ παράλυτος κείμενος, καὶ παρερχομένων ἡμῶν εἶπεν πρὸς Ἰωάννην· διδάσκαλε τῶν Χριστιανῶν, μὴ παρέλθῃς τὸν δοῦλόν σου. καὶ εἶπεν αὐτῷ Ἰωάννης· τί θέλεις; καὶ εἶπεν ὁ παράλυτος· ἄρτον ἔχω καὶ βούτυρον μικρόν· μὴ ἐπαισχυνθῇς τὸν δοῦλόν σου, ἀλλὰ καθίσας μετ' ἐμοῦ, μεταλάβωμεν τούτων. ξένος γάρ εἰμι ὡς καὶ αὐτοί, καὶ ἐλθόντος μου ἐνταῦθα ἐπισυναχθεῖσαι αἱ ἁμαρτίαι μου καὶ τῶν ἐμῶν γονέων συνέσφιγξάν με καὶ ἐποίησάν με οὕτως· καὶ ἐὰν ἴδω ξένον, ἀναπαύεται ἡ ψυχή μου ἐν αὐτῷ. ἀκούσας δὲ ταῦτα Ἰωάννης περίλυπος ἐγένετο καὶ δακρύσας εἶπεν πρὸς τὸν παράλυτον· παρὰ σοὶ σήμερον τὸ ἄριστον ποιήσομεν καὶ εὐφρανθησόμεθα μετὰ σοῦ,

2. *και* vor *ταυτα* V P^3: > N, *και λαβων με* P^2 m^3, *τη ουν επιουση ημερα* c m^1, *τη ουν επερχομενη* m^2 v | 3. *Ιω.* V: *ο Ιω.* B P^3 (vor *και επορ.*), > N P^2 m^3 | *ελαβεν με* V: + *μεθ' εαυτου* N P^3, *λαβων με* B P^2 m^3 (s. vorher) ohne folgendes *και* | *επορευθ.* V N P^3 B: *απηλθομεν* P^2, *παλιν εξηλθομεν εκ του οικου Μυρωνος και ην κηρυσσων παρρησια πανταχου τον λογον της αληθειας* und von da an nichts mehr bis zum Kapitel von Kynops m^3 | 4. *Τυχιω* V N: *τειχιω* P^3 m^2, *τυχη* c m^1 v, *τυχει πολεως* (ohne *καλουμ.*) P^2, > L | 5. *παραλυτος* V P^3: *ανθρωπος παραλυτικος* N, nur *παραλυτικος* P^2 B | *κειμενος* V: *κατακειμενος* N P^3 m^2, *κατεκειτο* vor *παραλ.* P^2 c m^1 v | 7. *θελεις* V P^3 L (+ *ut faciam*): *εστιν* N, > mehreres P^2 B | 8. *παραλυτος* V P^3 (× *προς αυτον*): *παραλυτικος* N | *αρτον* V L cf B (*εστιν μοι αρτος*, ebenso P^2, dann *ολιγος*): *ενα* + P^3, hinter *εχω* dasselbe N | *βουτυρον*: nur P^3 *οινον*, L *condimenti* | *μικρον* V N P^3: *ολιγον* B, > P^2 | *μη* V L: *ουν* + N, *δη* + P^3, auch B P^2, welche den Satz vorher haben, schwanken ebenso | 9. *αλλα — τουτων* V P^3 cf L: > N | 10. *ειμι* V: *υπαρχω* P^2 B (beide früher), *ειμι καγω* N P^3 | *αυτοι* V: *αυτος* P^3, *υμεις* N P^2 B, *ως — ενταυθα* > L | *ενταυθα* V: *εν τω τοπω τουτω* N P^3, *και ελθοντος — αυτω* l. 13 > P^2 der hier ganz mit B geht | *επισυν.* V (geschrieben *επισειν.*) P^3: *επεσυνηχθησαν μοι* N | 11. *αμ. μου* V P^3: *εμαι αμ.* N | *γονεων* V N L: *πατερων* P^3 | 12. *κ. εποιησαν* (*επαισαν* N) *με* N P^3: > V, anders L | *ξενον* V P^3: *τινα* + N | 13. *εν* V N: *επ'* P^3 | 14. *τ. παραλυτον* V: *τον παραλυτικον* N, *αυτον* P^3 | *παρα — ποιησομεν* V P^3 (*τον αρ. ποιησωμεν*): *σημερον παρα σοι αριστησω* P^2, so auch B (aber *αριστω*), nur *υποστρεψω* N, anders L | 15. *ευφρανθησομεθα* V (geschr. *—σωμεθα*) P^2 B cf L: *ευφρανθησομαι* N, *ευφρανθωμεν* P^3 | *μετα σου* V N L: *επι σοι* P^2 B, > P^3

καὶ αὐτὸς μεθ' ἡμῶν. καὶ ἐπορεύθημεν ἀπ' αὐτοῦ. καὶ γυνή τις χήρα ἀπαντήσασα ἡμῖν εἶπεν τῷ Ἰωάννῃ· κύριε, δεῖξόν μοι, ποῦ ἐστιν τὸ ἱερὸν τοῦ Ἀπόλλωνος. καὶ εἶπεν αὐτῇ Ἰωάννης· τί χρῄζεις τοῦ ἱεροῦ; ἡ δὲ εἶπεν· υἱός μοι μονογενὴς ὑπάρχει, καὶ πνεῦμα πονηρὸν ἐπεισῆλθεν ἐν αὐτῷ καὶ ὀλέσκει αὐτόν, καὶ ἦλθον πυθέσθαι τοῦ καθαρωτάτου Ἀπόλλωνος, τὸ τί ποιήσω αὐτῷ. ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπεν πρὸς αὐτήν· ποίας πόλεως ὑπάρχεις; ἡ δὲ εἶπεν· οὐκ εἰμὶ ἀπὸ πόλεως, ἀλλὰ ἀπὸ τῆς ἀγροικίας, καὶ οὐδέποτε εἰσῆλθον ἐν τῇ πόλει ταύτῃ. καὶ εἶπεν αὐτῇ Ἰωάννης· πόσας ἡμέρας ἔχει τὸ πνεῦμα τὸ πονηρὸν ἐπὶ τὸν υἱόν σου εἰσελθόν; καὶ εἶπεν ἡ γυνή· τριάκοντα τρεῖς, καὶ ἐστὶν ἀκράτητος. εἶπεν δὲ αὐτῇ ὁ ἀπόστολος· ἄπελθε ἐν τῷ οἴκῳ σου· ἐν ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ ἐκαθαρίσθη ὁ υἱός σου ἀπὸ τοῦ πνεύματος τοῦ ἀκαθάρτου. νομίσασα δὲ ἡ γυνή, ὅτι ἱερεύς ἐστιν τοῦ Ἀπόλλωνος, ἐπίστευσεν, καὶ ἀπελθοῦσα εὗρεν τὸν υἱὸν αὐτῆς καθαρισθέντα ἀπὸ τοῦ ἀκαθάρτου πνεύματος. ἐπιστρέψαντες δὲ πάλιν ἤλθαμεν ἐν τῷ τόπῳ τῷ καλουμένῳ

1. *και αυ. μ. ημων* V L: > N P^2 P^3 B | 2. *ημιν* V N c m^1 m^2: *ημας* P^3 v | 3. *που εστιν* V N: > P^3 | *και ειπεν αυτη* V: *ειπεν δε* N P^3 B (diese beiden + *αυτη* o) | 4. *τι* V N B: *και* × P^3 | *του ιερ.* V N (× *γυναι*): *το ιερον του Απολλωνος* P^3 | *μοι* hier V N: hinter *υπαρχει* (*υπαρχων* ohne folgendes *και* P^3) B P^3 | 5. *επεισ.* N P^3: *υπεισηλθεν* P^2 c m^2 v, *εισηλθεν* V, *υπεισελθον* m^1 | *εν αυτω* V m^2: *επ αυτον* P^3, *αυτω* N P^2 c v, > m^1 | *ολεσκει* P^2 c m^1 m^2: *ολεσει* V, *αλισκει* N P^3, *απωλλει* v | 6. *του — Απ.* V P^2 P^3: *τω καθαρωτατω Απολλωνι* N | *το* V: > N P^3, nicht zu vergl. P^2, der hier beinah ganz mit B geht | 7. *προς αυτην* V: *αυτη* N P^3 | *υπαρ.* V N: *τυγχανεις* P^3 | 8. *αλλα απο* V: *αλλ' εκ* N, *αλλα* P^3 | 9 *εισηλ.* V P^3: *ηλθον* N | *κ. ειπεν* V: *ειπεν δε* N P^3 | *αυτη* V P^3: *προς αυτην* hinter *Ιω.* N | 10. *το πονηρον* V L: > N P^3 | *επι τον υ.* V: *επι τω υιω* P^3, *εις τον υιον* N | 11. *εισελθον* hier V: hinter *πνευμα* N P^3 | *κ. ειπεν* V: *ειπεν δε* N P^3 | *τρεις* N L: *ημεραι* + B, *ημεραι εισιν* + P^2 (aber wie B an früherer Stelle), *ημερας εχει* + P^3, *ετι εισιν* V | *κ. ε. ακρατητος* P^3, auch N, der *εκτην* statt *εστιν*, cf L: *εξοτε τουτο συμβεβηκεν αυτω* V, *εξ ου ταυτα επαθεν* P^2, > B | 12. *ειπεν δε* V P^3: *ο δε* N | *αυτη* V: *προς αυτην* hinter *Ιω.* N, > P^3 | *εν — σου* V L cf B: > N P^3 | 13. *Ιη. Χρ.* V L (× *domini mei*): *Χριστου* P^3 cf B, *του πατρος και του υιου και του αγιου πνευματος* N | *εκαθαρ.* (*εκαθερ.* P^3) hier V: hinter *σου* N P^3 | 14. *τ. ακαθ.* V: *τ. πονηρον* P^3, *πονηρον* vor *πνευμ.* N | *νομισασα — πνευματος*: > nur V | 15. *ιερευς* N P^3 c: *ο Ιωαννης* × m^1 m^2 v, mehreres > L | 16. *καθαρ. α. τ. ακ. πνευμ.* P^3: *καθαρ. του πονηρου δαιμονος* N, *σωφρονουντα* B | 17. *παλιν ηλθαμεν* V: *ηλθομεν* N, *ηλθομεν παλιν* P^3 | *τω* vor *τοπω* N P^3: > N

Τυχίῳ, ἔνθα ἦν ὁ παράλυτος, καὶ εἶπεν αὐτῷ Ἰωάννης· ἰδοὺ δὴ ἤλθαμεν ἐπὶ τὸ ἄριστον· τίς ἐστιν ὁ τὴν διακονίαν ἡμῶν ποιῶν; καὶ εἶπεν ὁ παράλυτος· κύριε, εἰς κόπον ὑμᾶς ἤγαγον, ὅπως αὐτοὶ διακονήσητέ μοι. καὶ εἶπεν Ἰωάννης· οὐχί, ἀλλ' ἐν τῷ ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ, τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ, ἀνάστα, διακόνησον ἡμῖν. καὶ κρατήσας αὐτὸν τῆς χειρὸς ἤγειρεν, καὶ ἔστη καὶ διηκόνησεν ἡμῖν καὶ ἐφάγομεν παρ' αὐτῷ καὶ ἐπίομεν. καὶ ἀναστάντες ἐπορεύθημεν ἐν τῷ οἴκῳ Μύρωνος, καὶ εἰσελθόντες εὕραμεν ἐκεῖ Ῥόδωνα, τὸν ἀνεψιὸν Μύρωνος, καὶ παρεκάλεσεν τὸν Ἰωάννην, ὅπως δώσῃ αὐτῷ τὴν ἐν Χριστῷ σφραγῖδα. καὶ διδάξας αὐτὸν τὰ περὶ πατρὸς καὶ υἱοῦ καὶ ἁγίου πνεύματος ἐβάπτισεν αὐτόν. καὶ τῇ ἐπαύριον ἦλθεν ὁ ἄνθρωπος ὁ ξένος καὶ παράλυτος καὶ προσελθὼν ἔπεσεν προσκυνῶν καὶ εὐχαριστῶν τῷ Ἰωάννῃ. ἰδόντες δὲ αὐτὸν οἱ περὶ Μύρωνα, ὅτι ὑγιὴς ἐγένετο, ἐθαύμασαν καὶ ἐπηρώτησαν αὐτὸν περὶ τοῦ συμβάντος αὐτῷ. καὶ ἐξηγήσατο πᾶσιν περὶ τῆς αἰτίας αὐτοῦ, πῶς ἐθεραπεύθη, καὶ παρεκάλεσεν τὸν Ἰωάννην

1. *Τυχιω*: *Τειχιω* P³ s. oben p. 84, 4 | *ενθα* (*οπου* P³) *ην ο παραλυτος* (*και ξενος* + P³ cf B) V P³: *προς τον παραλυτον* N | 2. *δη ηλθαμεν* V: *ηλθομεν* die andern | *τις εστιν* V P³ B (*λοιπον* × m² v) P² (× *και*): *τις* N | *ημων* N P²: *ημιν* P³ c m² v (auch m¹ der aber *ο μελλων διακονησαι ημιν*), > V | 3. *υμας* nur V hinter *ηγαγον* | *και ειπεν* V: *ειπεν δε* N P³ etc. | 4. *διακονησον* V P³: *και* × N | 6. *ημιν* V N: *ημας* P³ | *κρατησας*: nur V *εκρατησεν* | *της χειρος* V P³ B (*αυτου* + v): > N | *ηγειρεν* N B (+ *αυτον*, ob auch P¹?): > V | 7. *εστη* N P³ m² v: *ανεστη* V, > c m¹ | *διηκονησεν* V P³ c m¹ v: *διηκονει* N, *διακονει* m² | *παρ' αυτω* V: *μετ' αυτου* hinter *επιομεν* N, anders die andern | 9. *ευραμεν* V m²: *ευρομεν* N etc. | *εκει* V: *εκεισε* B (P³?), > N | 10. *δωση* N: *δωσει* P³ B, *δωη* V s. oben p. 82, 5 | 11. *και διδαξας αυτον* N L cf B: *και βαπτισας και αυτον εδιδαξεν* V | *τα περι — πνευματος* V N: *εις το ονομα του πατρος κτλ.* B, *in nomine sanctae trinitatis* L | 12. *εβαπτ. αυ.* N etc.: > V | 13. *παραλυτος* V: *—τικος* N (der oben l. 3 doch auch die andre Form hat) B | *κ. προσελθων — Ιωαννη* V: *εν τω οικω Μυρωνος και προσεκυνησε τω Ιωαννη* P³ cf B, *και προσεκυνησεν τον Ιω.* N cf L | 14. *ιδοντες δε αυ.* V: *και ιδ. απαντες αυτον* (*αυτ απ.*-P³, *αυτ. παντες* v) N P³ v, ganz anders c m¹ m² | *οι περι Μυρ.* V: *οι εν τω οικω Μυρωνος* N v, > P³ c m¹ m² | 15. *εγενετο* V N v: *ην ο πριν παραλυτος* P³ | 16. *του συμβ. αυτω* V P³: *της υγιειας* (*υγειας* v) *αυτου* N v cf L | *εξηγησατο* N P³ (× *αυτος*) c v: *εξηγησαντο* V, *εξηγειτο* m¹ m² | *περι — εθεραπευθη* V cf c m¹ m² (*τον τροπον της αυτου* oder *εαυτου θεραπειας*) L: *τα* (*περι* P³) *της θεραπειας αυτου* N P³ v

λέγων· διδάσκαλε, δὸς καὶ ἐμοὶ τὴν ἐν Χριστῷ σφραγῖδα. ὁ δὲ ἀπόστολος κατηχήσας αὐτὸν ἐβάπτισεν αὐτόν.

Καὶ τῇ ἐπαύριον ἐξήλθαμεν ἐκ τοῦ οἴκου Μύρωνος καὶ ἐπορεύθημεν ἐν τόπῳ τινὶ καλουμένῳ Πρόκλου. ἦν δὲ ὁ τόπος παρὰ θάλασσαν, καὶ ἦν ἐκεῖ βυρσεία δερματογνάφων. εἷς δὲ τῶν βυρσοδεψῶν ἦν Ἰουδαῖος, ὀνόματι Κάρος. καὶ συνέβαλεν λόγους πρὸς Ἰωάννην ἀπὸ τῶν βίβλων Μωσέως. ὁ οὖν Ἰωάννης κατὰ τὸ πνεῦμα διήνοιγεν αὐτῷ τὰς γραφάς, ὁ δὲ Κάρος ἐν πολλῇ φιλονεικίᾳ ἦν πρὸς τὰ λαλούμενα ὑπὸ Ἰωάννου. ὁ δὲ Ἰωάννης ἐπέμενε διαλύων καὶ ἑρμηνεύων αὐτῷ τὰς γραφάς, μάλιστα τῶν ἁγίων προφητῶν, καὶ ἐξηγεῖτο αὐτῷ τὰ περὶ τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ, ὁμοίως περὶ τῆς σαρκώσεως αὐτοῦ καὶ τοῖ πά-

1. *λεγων — σφραγιδα* V P^3 (> *διδασκ.*): *οπως και αυτον ποιηση Χριστιανον* N v, nicht vergleichbar B L | *ο δε — αυτον* V (nur ein *και* hinter *κατηχησας* weist auf einen Zusatz wie etwa in L *et de fide catholica confirmans*): *ο δε Ιω. διδαξας αυτον εβαπτ. εις ονομα πατρος κτλ.* N, fast ebenso v; *ο δε Ιω. εβαπτ. αυτον διδαξας προτερον τα περι πατρος κτλ.* P^3 | 3. *εξηλθαμεν* V: *--ομεν* N P^3 v | 4. *τινι* V P^3: N v | *Προκλου* V P^2 P^3 v: *Προκλω* N, *Προκλον* c m^1 m^2 | *ο τοπος π. θαλ.* P^3 v: *ουτος* × N, > V P^2. nur *παρα θαλ.* c m^1 m^2 cf L *(in locum quendam maritimum* ohne Namen) | 5. *και ην εκει* N: *ην δε εκει* v, *ενθα βυρσ. ετυγχανον* c m^1 m^2 (P^3?) cf L; V schliesst an das *ην δε* l. 4 an *και δερματογραφια εν τω τοπω εκεινω*, den ganzen Satz > P^2 | *βυρσεια* P^3 c v: *βυρσια* N m^1, über V s. vorher | *δερματογναφων* v L *(fullonum)*: *δερματογραφων* N P^3, über V s. vorher, > B | *εις — Ιουδαιος* N (aber *βυρσοδετων*) v cf L: *ην δε τις εκει βυρσευς Ιουδ.* c m^1, ebenso P^3 aber *βυρσοδευτης*, m^2 (aber *μυρσευς*?); *ην δε τις εκει ανηρ Ιουδ. βυρσαιος* P^2, *υπηρχεν δε τις ιερευς* (statt *Ιουδαιος*?) *εκει βυρσες* (sic) V | 6. *ον. Καρος* V P^2 c m^1 m^2: *ον. Καρων* P^3 (dem entspricht in P^2 später *Καρονος*), *Καρος ονοματι* N, *Καρος τουτω το ονομα* v | 7. *απο — Μωσ.* N P^2 P^3 B (c m^1 m^2 *Μωυσεως*, v *βιβλιων*) L: *απο Μωυσεως* vor *προς Ιω.* V | *ουν* N v: *δε* V (P^3 c m^1 m^2 ohne folgendes *Ιωαννης*) | 8. *το* V N: > die andern | *διην. αυτω* V P^3 c m^1 m^2 L: *ερμηνευει αυτω* N, *ερμηνευων* (mit *ε* über dem *ω*) *αυτους* v | *τας γραφας* V L *(scripturam)*: *το γραμμα* P^3 c m^1 m^2, > N. über v s. vorher | 9. *πολλη* N P^3 (dieser nach *φιλον.*) v: > V, die andern anders | *λαλουμ.* (*λεγομ.* P^3) *υπο Ιω.* N P^3 v cf B: *λεγομενα αυτω* V | 10. *Ιωαννης* N v: *αποστολος* V (auch c m^1 m^2 mit Zuthaten, ob auch P^3?) | *επεμενε* N c m^1 m^2 v: *προσεμενε(ν)* V P^3 | *διαλυων — γραφας* N P^3 (> *και ερμ.*) v: *τη γραφη διαλυων και ερμηνευων αυτον* (!) V | 11. *μαλιστα — καθεδρας* p. 88, 2 V N v (nur hat v *εξηγ. δε αυτω και* und mit N > *αυτου* hinter *αφιξεως* u. + *του πατρος* hinter *δεξια*): *μαλιστα τα των προφητων και τα περι του υιου του θεου και περι τ. σαρκωσεως . . . . εκ νεκρων εγερσεως . . . . αφιξεως κ. της εν δεξια του πατρος καθησεως* P^3, sehr abgekürzt B

θους καὶ τῆς ταφῆς καὶ τῆς ἐκ νεκρῶν ἀναστάσεως καὶ τῆς εἰς οὐρανοὺς ἀφίξεως αὐτοῦ καὶ τῆς ἐν δεξιᾷ καθέδρας καὶ τῆς μελλούσης φοβερᾶς αὐτοῦ καὶ ἐνδόξου παρουσίας. ὁ δὲ Κάρος ἐτράπη εἰς βλασφημίαν ἐπὶ τούτοις πᾶσιν. ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπεν αὐτῷ· σιώπα καὶ φιμώθητι. καὶ διέμεινε κωφός, μὴ δυνάμενος λαλῆσαι. οἱ δὲ ἄνδρες, οἱ ὄντες ἐν τῷ τόπῳ ἐκείνῳ, ἐθαύμασαν, πῶς σὺν τῷ λόγῳ Ἰωάννου ἐγένετο ἡ ἐπιταγή. διελθὸν δὲ δύο ὡρῶν διάστημα, οὐκ ἠδύνατο ὁ Κάρος ἀνοῖξαι τὸ στόμα αὐτοῦ καὶ λαλῆσαι. εἶπεν δὲ Ἰωάννης πρὸς τὸν ὄχλον τὸν περιεστῶτα αὐτῷ· ἄνδρες ἀδελφοί, τί θαυμάζετε ἐπὶ τούτῳ, τῷ ἐνέγκαντι ἑαυτῷ τὴν ἰδίαν καταδίκην; τὰ γὰρ λόγοις μὴ συναινοῦντα τοῖς ὅπλοις κρίνεται. ὁ οὖν Μαρεώτης, ὁ φιλόσοφος, εἶπεν πρὸς Ἰωάννην· διδάσκαλε, μέλι πικρίαν οὐκ οἶδεν,

2. *της μελλ. φοβερας* V N (> *της*) P^3: nach *της* gleich *ενδοξου* v L (+ *ad iudicium*) | 3. *αυτου κ. ενδ.* N: *κ. ενδ. αυτου* P^3, *δευτερας αυτου* V, über v L s. vorher | *Καρος*: *Καρων* hier wieder P^3, nachdem er inzwischen auch *Καρος* hatte | 4. *επι τ. πασιν* hier V N P^3: vor *ετραπη* v, derselbe *βλασφημιας* wie m^1 gegen alle andern | 5. *σιωπα κ. φ.* N P^3 v, auch c m^1 m^2 (*σιωπα, πεφιμωσο*) u. P^2 (*σιωπησας πεφ.*): *φιμωθ. κ. σιωπα* V | *διεμεινε — λαλησαι* N v: *παραχρημα* (*εκεινος* + m^1) *γεγονε κωφος και αλαλος* c m^1 (ob auch P^3), *εμεινεν παραυτα κωφος κ. αλαλος* P^2 m^2, *συν τω λογω Ιωαννου εμεινεν αλαλος και κωφος* V, eine Textmischung in L | 6. *οντες*: nur V *ευρεθεντες* hinter *εκεινω* | 7. *πως* V c m^1 m^2 (P^3?): *επι τουτω* (*τουτο* N) *οτι* N v, ganz abweichend P^2 | *συν*: nur V *εν* | *επιταγη* N P^3 v: *αποφασις* V | *διελθον — διαστημα* v (ursprünglich *διελθων*), ebenso N, denn das sinnlose *διελθοντων* ist wahrscheinlicher Druck- als Schreibfehler: *διηλθε δε ως δυο ωρων διαστημα* P^3, *διελθουσων δε ωρων τριων* V, *effluxis ferme tribus diebus venit turba* etc. L | 8. *ουκ — λαλησαι* N v (*ηδυνηθη*): *και ο Καρος ην μη δυναμενος λαλησαι η ανοιξαι το στομα αυτου* P^3, *φιμωθεντος του Καρου* V | 9. *δε*: > V | 10. *περιεστωτα αυτω* V P^3: *παρεστωτα* N v (dieser vor *οχλον*) | *αδελφοι* V L: > N P^3 v | 11. *τω*: > N | *ενεγκαντι* V P^2: *εξενεγκοντι* P^3 v, *επενεγκαντι* N, *επενεγκοντι* c m^1 m^2 | *εαυτω* V (nur dieser nach, die andern vor dem Verb) N c m^1: *εαυτον* P^3, *εφ' εαυτω* v, > m^2, ganz anders P^2 | *την ιδ. κατ.* V N (> *ιδιαν*) c m^1 m^2 v: *τη ιδια κακια* P^3 | *λογοις*: nur v *λογισμοις* | 12. *συναινουντα* (oder —*ενουν*—) V N c m^1 m^2: *συνιεντα* P^2, *συνιων* v, *κοινων* P^3 | *τ. οπλ. κριν.*: nur v *ευγνωμονως, τοις της δικαιοσυνης οπλοις μαστιζομενος ακων και μη βουλομενος επιγνωμων γενησεται* | *Μαρεωτης* P^2 P^3 m^2: *Μαρεοτης* N, *Μαραιοτης* V v, *Αρεοτης* c, *Αρεωτης* m^1, > wie gewöhnlich L | 13. *ουκ οιδε(ν)* V P^2 P^3 c m^1 m^2: *ουκ εχει* N (geschrieben *ου κιχει*) v, ganz anders L

καὶ γάλα κακίαν οὐκ ἔχει. καὶ διανεύσας ὁ φιλόσοφος τῷ Κάρῳ, ἐποίησεν αὐτὸν εἰς τοὺς πόδας αὐτοῦ πεσεῖν, ἅμα καὶ ἐπιλέγων τῷ Ἰωάννῃ· διδάσκαλε, ὃν ἔδησας λῦσον εὐγνωμόνως. ὁ δὲ ἀπόστολος εἶπεν τῷ Κάρῳ· ἐν τῷ ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ ἐκλείσθη σου τὸ στόμα, ἐν τῷ ὀνόματι αὐτοῦ ἀνοιχθήσονταί σου τὰ χείλη. καὶ εὐθέως σὺν τῷ λόγῳ Ἰωάννου ἐλάλησεν ὁ Κάρος. καὶ ἐκεῖθεν ἤλθομεν ἐπὶ τὴν οἰκίαν Ῥόδωνος, καὶ εἰσελθόντων ἡμῶν ἐμείναμεν τὴν ἑσπέραν παρ' αὐτῷ. καὶ τῇ ἐπαύριον ἔρχεται ὁ Κάρος ἀναζητῶν ἡμᾶς καὶ εἰσελθὼν ἔπεσεν εἰς τοὺς πόδας Ἰωάννου καὶ προσεκύνησεν αὐτῷ καὶ εἶπεν· διδάσκαλε, οἴδαμεν ἀπὸ τῶν γραφῶν, ὅτι παρεπίκραναν οἱ πατέρες ἡμῶν τὸν θεόν, καὶ τῇ αὐτοῦ ἀγαθότητι συνεχώρησεν αὐτοῖς. κἀγὼ εἰ καὶ ἥμαρτον εἰς τὸν θεόν, τὸν ἀποστείλαντά σε, συγχώρησόν μοι καὶ δός μοι τὴν ἐν Χριστῷ σφραγῖδα. καὶ κατηχήσας αὐτὸν ἐβάπτισεν εἰς ὄνομα πατρὸς καὶ υἱοῦ καὶ ἁγίου πνεύματος.

1. *εχει*: nur N v *οιδεν* | 2. *τω Καρω* V P² B (auch v): *τον Καρον* P³, *ειπεν προς Καρον και* N | *εις τ. ποδ. αυτου πεσειν* V: *πεσειν εις τ. ποδ.* (*του* + N) *Ιωαννου* N v, *προσπεσειν τω αποστολω* P³ c m², *προσπ. τοις ποσι του αποστ.* m¹ | 3. *τω Ιω.* V: *προς αυτον* B (auch v). > N | *ον* V P² B: *ο* P³ v, *ως* N | *εδησας* V N v: + *δικαιως* P², + *πρεποντως* B, *δησας* ohne Adverb P³ | *λυσον ευγν.*: nur v *παρακληθι και λυσον* ohne *ευγνωμ.* | 4. *αποστ.* V: *Ιωαννης* die andern | *τω Καρω* V P³ B: > N v, *επ' αυτω ειπεν* P² (aber auch sonst abweichend) | *εν — στομα* V N B (auch v): > P² P³ | 5. *αυτου* V B (auch v): *Ιησου* N, *Ιη. Χρ.* P³, *Χρ. του Ναζοραιου* P² | *ανοιχθ.* V: *παλιν ανοιγετω* N, *ανοιγησονται* v, *ανοιγησεται* c m², *ανοιχθησεται* m¹, *διανοιχθητωσαν* P², *ανοιξον* P³ | 6. *σου τ. χειλη* V N B (auch v): *τα ωτα και τα χειλη σου και εση υγιης* P², *σου το στομα* P³ | *συν τ. λ. Ι.* P³ B (auch v) N (ohne *Ιω.*): > V, ganz anders P² | 7. *και εκειθεν* V v: > N | *ηλθομεν* V: *ηλθεν* v, *εξηλθομεν* N, *εισελθοντων δε ημων* B nach allerlei Einschiebseln, die auch in P² wiederzuerkennen sind | *επι* V N: *εις* v | *Ροδωνος* V N P³ c v: *Ροδονος* m¹ m², mit anderem > P²; nur N v + *του ανεψιου Μυρωνος* | *εισελθοντων ημων* N v cf B vorher: > V | 8. *την εσπ.* N v: > V | *αυτω* V v: *αυτον* N | 9. *αναζητων* V v: *ζητων* N, *αναζητησας* B | *εισελθων* V: *ευρων* N v | *εις* V: *επι* v, *παρα* N, *προς* B | 10. *Ιω.* V v B: + *επι προσωπον* N | *προσεκ. αυτω* (*αυτον* N) *και* V N: > v | 11. *απο τ. γραφ.* N B v (> *των*) L: > V | 12. *και* V v: *αυτος δε* N | *αυτοις* N v: *αυτους* V | 13. *ει και* V L: > N v | 14. *συγχωρ.* V: *αλλα* × N v | 15. *αυτον — πνευμ.* N cf L: nur *εβαπτισεν αυτον* V, (*κ. κατηχ.*) *και διδαξας αυτον εβαπτ. εις το ον. του πατρος κ. τ. υ. κ. τ. α. πν. αυτω η δοξα εις τους αιωνας των αιωνων. αμην.* v, dieser lässt nun fol. 90 b die Geschichte vom bekehrten Priester in Myrinusa u. s. w.

Ἦν δέ τις ἄνθρωπος ἐν Πάτμῳ τῇ νήσῳ μάγος, καὶ τούτου τὸ ὄνομα Κύνωψ. οὗτος ἦν οἰκῶν ἀπὸ τεσσαράκοντα σημείων τῆς πόλεως ἐν σπηλαίῳ ἐν τόπῳ ἐρήμῳ, ἐν κατοικίᾳ πνευμάτων ἀκαθάρτων· ἦν δὲ ἔχων ἐν τῷ τόπῳ ἐκείνῳ, ὥς τινες ἐξηγοῦντο, ἔτη ἑκκαίδεκα. τοῦτον πάντες οἱ ἐν τῇ νήσῳ εἶχον ὡς θεὸν διὰ τὰς φαντασίας τὰς γινομένας ὑπ᾽ αὐτοῦ διὰ τῶν δαιμόνων. οἱ οὖν ἱερεῖς τοῦ Ἀπόλλωνος, ὡς εἶδον ὅτι μετὰ παρρησίας διδάσκει ὁ Ἰωάννης, καὶ ὅτι οὐδὲν πέπονθεν ὑπὸ τοῦ ἡγεμόνος διὰ τὴν ἐρήμωσιν καὶ ἀπώλειαν τοῦ ἱεροῦ τοῦ Ἀπόλλωνος, ἐπορεύθησαν πρὸς Κύνωπα καὶ εἶπον αὐτῷ· ἐκ πολλῶν ἐτῶν ὄντα σε βοηθὸν τῇ νήσῳ ταύτῃ ἐπιστάμεθα, καθαρώτατε Κύνωψ· δεόμεθα οὖν τῆς σῆς προστασίας, ὅπως βοηθὸς ἡμῶν γένῃ ἐπὶ τῆς θλίψεως ταύτης τῆς περιεχούσης ἡμᾶς παρὰ Ἰωάννου τοῦ ξένου καὶ ἐξορίστου ἐν τῇ νήσῳ ταύτῃ. διὰ γὰρ μαγικῆς κακοτεχνίας περιδήσας ἅπαντας τοὺς πρώτους τῆς πόλεως

folgen (= Neander p. 616 sqq., Amphil. p. 50 sqq.). Die in allen übrigen Zeugen hier folgende Geschichte von Kynops hat v vorher fol. 70 b sqq. mit der Ueberschrift *τα περι Κυνωπος και περι των νεκρομαντιων ωνπερ ενηργει.* Aehnlich P^3 *περι Κυνωπος του εν Πατμω τη νησω τας νεκρομαντιας ποιουντος*, ebenso m^2, nur *τα* vor *περι* u. *του* nicht vor *εν Π.* sondern vor *τας νεκρομαντειας* (so dort); nur *περι Κυνωπος* (*του* + c) *μαγου* c m^1 Paris 523, wie es scheint auch m^3, welcher hier wieder eintritt. Keine Ueberschrift V N P^2 | 1. *δε*: > nur v | *ανθρωπος*: nur P^3 *ανηρ* | *μαγος*: + *την τεχνην* m^3 | *και τουτου τ. ον.* V v: *ου το ον.* P^3, *και ον αυτω* N, *και τουτω ον.* m^2, *ονομα αυτου* m^3, *ονοματι* c m^1 | 2. *ουτος — πολεως* V (dieser allein *σημ. τεσσαρ.*) N P^3 L: > B (womit v hier wieder geht), kaum zu vergleichen P^2 m^3 | 3. *εν σπηλαιω* V cf L: > N P^3 | 4. *ην δε εχων* V: *αυτος δε ην κατοικων* N P^3 | 5. *εκκαιδεκα* (geschr. *ις*) V: *πεντηκοντα* N P^3, *quadraginta* L, *απο* (oder *εξ*) *ικανων χρονων* B, nichts P^2, wie m^3? | *τουτον — θεον* P^3 N (× *αυτον* vor *ως*) v (nur *απαντες*), ähnlich c m^1 m^2, cf L: *τουτον ουν απαντων* (!) *ως θεος υπηρχεν τοις εν τη νησω* V, *τουτω παντες σοι* (!) *εν τη νησω προσειχον αυτω ως θεω* m^3 | 6. *φαντασιας*: nur N + *αυτου* | *δια τ. δαιμ.* N P^3 B cf L: > V | 8. *Ιωαννης*: nur V + *ο αποστολος του Χριστου* | *ερημ. και απωλ.* V: *απωλ. και ερημ.* N, nur *απωλειαν* P^3, nur *ερημωσιν* P^2 B | 9. *ιερου* N P^3 L: *μιαρωτατου* × V, *ναου* ohne Attribut P^2 B | *του Απ.* V P^2 L: > N P^3 B | 10. *Κυνωπα*: nur V × *τον* u. + *τον μαγον* | 11. *επισταμεθα*: nur V × *παντες* | 12. *ημων γενη* N P^3 m^2 v (*γινη*): *ημας γενησαι* V, *γενη* c m^1 | 14. *εν τ. νησω ταυτη* V c m^1: > N P^2 P^3 m^2 v | 15. *απαντας* V: *παντας* N m^3 v, > P^2 P^3 c m^1 m^2

ἡμῶν, προσεκλίθησαν πάντες πρὸς αὐτόν. καὶ τούτοις καταθαρρῶν πολλὰς ἀταξίας ἐργάζεται ἐν τῇ πόλει ἡμῶν, καὶ τὸ ἱερὸν τοῦ φοβεροῦ Ἀπόλλωνος εἰς ἐρήμωσιν ἤνεγκεν. καὶ προσήλθομεν τῷ ἡγεμόνι καὶ ἐκέλευσεν αὐτοὺς βληθῆναι ἐν τῇ φυλακῇ, καὶ ἐπιστάντες Μύρων καὶ Ἀπολλωνίδης, ὁ υἱὸς αὐτοῦ, ἐξέβαλαν αὐτούς. οὐ μόνον δὲ τοῦτο, ἀλλ᾽ οὐδὲ τοῦ σοῦ ὀνόματος λοιπὸν μνημονεύουσιν, καὶ πάντες οἱ ἄνθρωποι πλανηθέντες ἀπῆλθον ὀπίσω αὐτοῦ. ἀκούσας δὲ ταῦτα ὁ Κύνωψ παρὰ τῶν ἱερέων τοῦ Ἀπόλλωνος εἶπεν πρὸς αὐτούς· ὑμεῖς ἐπίστασθε, ἀπὸ τοῦ τόπου, ἐν ᾧ οἰκῶ, οὐδέποτε ἐξῆλθον, καὶ πῶς ὑμεῖς ἐπείγετέ με ἐπὶ τούτοις; καὶ εἶπον οἱ ἱερεῖς· δεόμεθά σου τῆς καθαρότητος, βοήθησον ἡμῖν καὶ εἴσελθε ἐν τῇ πόλει. καὶ εἶπεν Κύνωψ· οὐ καταλύω ἐμαυτὸν διὰ μικρὸν ἀνδρίον τετραγῳδημένον καὶ εἰσέρχομαι ἐν τῇ πόλει, ἀλλὰ

1. *προσεκλιθ.* V P^3 (beide schreiben *—κληθησαν*): *προσεκωλληθησαν* N, *εφελκυσατο . . . προκολληθηναι* m^3, *εποιησεν επικλιθηναι* c, *εποιησεν παντας υποκλιθηναι* m^1, *επεκλιναι* mit *ε* über *αι* v, *επεκλινεν* m^2, *ηλκοισεν* P^2 | *παντες πρ. αυ.* V: *αυτω παντας* c. *αυτω* N P^3 m^1 (aber *παντας* vorher) m^3, *προς εαυτον* P^2 m^2 v | *καταθ.* V P^2 m^2 v: *εκεινος καταθαρρησας* N P^3, *εκ. καταθαρρων* c m^1 | 2. *εργαζ.* V m^3: *κατεργ.* N P^3 c m^1, *ποιει* P^2 m^2 v | 3. *φοβερου* N P^3 m^2 v: *Φοιβου* V, *καθαρου* c m^1, *μεγαλου* P^2, > m^3 L | *ηνεγκεν* N P^3, dasselbe soll sein *ηυνεγκαν* V: *ηγαγεν* B P^2 | *και προσηλθ. — αυτους* l. 6 V N P^3 c m^1 m^3 cf L: > P^2 v m^2 | 4. *ηγεμονι*: nur N + *κατ᾽ αυτου* | *αυτους* V: *αυτον* nach *βληθηναι* N P^3 c m^1 m^3 | 5. *επισταντες* V N P^3 m^3: *ελθοντες* B | *ο υιος αυτου* V: > N P^3 B m^3 | 6. *εξαβαλαν αυτους* V: *εξεβαλον αυτον* N P^3 B m^3 | *ου μονον δε τουτο* V: > die andern | *αλλ᾽ ουδε* V P^2 m^2 v: *αλλα και* N P^3, *και* c m^1, *και ως θεω προσεχουσι, του δε σου κτλ.* m^3 | 7. *λοιπον μνημ.* V: *ουκετι γινεται μνημη* N P^3 m^3, *ουκετι* oder *ετι γιν. μνεια* B, *μνηα γινεται ετη* P^2 | 8. *ο Κυν.* hier V c m^1 (m^2 v P^2 > *παρα — Απολλ.*): hinter *Απολλ.* N P^3 | 9. *ιερεων τ. Απ.* N P^3 c m^1: *μιαρων ιερεων* V, *sacerdotibus* L, die andern s. in voriger Note | 10. *απο — εξηλθον* V: *οτι ουδεποτε εξηλθον εκ* (*απο* N, > P^2 v) *του τοπου τουτου* N P^2 P^3 B cf L | 11. *επειγετε* V P^3 (dieser *επηγετε* wie auch N): *νυν* × N, *προτρεπετε* P^2, *προτρεπεσθε* m^1 (+ *νυν*) m^2 v, *επιτρεπεσθε νυν* c | *με*: > N | *τουτοις* V: *τουτω* P^3, *τουτο* N | *και — ιερεις* N P^3: *οι δε επιπτον* (sic) V, *οι δε* (*παλιν* + m^1) *ειπον αυτω* c m^1, > sammt der Rede P^2 m^2 v | 12. *σου τ. καθ.* P^3: *σου* V, *της σης καθαροτητος* N c m^1, *τ. σης αγαθοτητος* m^3 | *ημιν* V P^3 c m^1 (+ *τουτο απαξ*): > N, ganz anders m^3 | 18. *κ. ειπεν Κ.* N P^3 c (*ο Κ.*) m^1 (*αυθις ο Κ.*): *ο δε παλιν προς αυτους* V | *δια* V P^3 B (hier wieder c m^1 m^2 v) P^2: *δι᾽ ενα* N L | 14. *ανδριον* V (wo *ον* ausgefallen) P^3 L (*homuncionem*): *ανδρα* N P^2 B | *αλλα* V c m^1 m^2: *αλλ᾽* N P^2 P^3 v

αὔριον ἀποστελῶ ἄγγελον πονηρὸν ἐν τῷ οἴκῳ, ἐν ᾧ καταμένει, καὶ παραλήψομαι τὴν ψυχὴν αὐτοῦ καὶ παραδώσω αὐτὴν εἰς κρίσιν αἰωνίαν. καὶ εἶπαν οἱ ἱερεῖς τῷ Κύνωπι, πεσόντες εἰς τοὺς πόδας αὐτοῦ· πορευόμεθα ἔχοντες τὴν σὴν βοήθειαν. τῇ οὖν ἐπαύριον προσκαλεσάμενος ὁ Κύνωψ ἕνα ἄρχοντα τῶν πονηρῶν πνευμάτων καὶ βιαίων, εἶπεν αὐτῷ· γένου δὴ ἕτοιμος πολὺ καὶ πορεύθητι ἐν τῇ πόλει καὶ εἴσελθε ἐν τῷ οἴκῳ Μύρωνος καὶ κατατυφλώσας τὸν ἐξόριστον Ἰωάννην ἐπίπεσον αὐτῷ καὶ λαβὲ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ καὶ ἄγαγε αὐτὴν πρός με, ὅπως κρίνω αὐτὴν ὡς θέλω. ἐξελθὼν οὖν ὁ δαίμων ἦλθεν ἐν τῇ πόλει καὶ εἰσῆλθεν ἐν τῷ οἴκῳ Μύρωνος. ἦν δὲ ἀνακείμενος ἐν τόπῳ ἡσυχαστικῷ ὁ Ἰωάννης· καὶ ἔστη ὁ δαίμων ἐν τῷ τόπῳ. ἔγνω οὖν Ἰωάννης καὶ εἶπεν αὐτῷ· σοὶ λέγω τῷ δαίμονι πονηρῷ· παραγγέλλω σοι ἐν ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ μὴ ἐξελθεῖν ἐκ τοῦ τόπου τούτου, ἕως ἂν εἴπῃς μοι, δι' ἣν αἰτίαν ἦλθες πρός με. καὶ ἐπὶ τῷ λόγῳ Ἰωάννου εὐθέως ἐστάθη τὸ πνεῦμα τὸ πονηρὸν δεδεμένον. καὶ εἶπεν Ἰωάννης· εἰπέ, πνεῦμα ἀκάθαρτον, διὰ τί εἰσῆλθες ἐν τῷ οἴκῳ τούτῳ; ὁ δὲ δαίμων

1. *εν ω* V P^2 B: *ω* N, *οπου* P^3 | 2. *εις κρ. αιω.* V L: *κρισει αιωνια* N P^3 vor *παραδ.*, dasselbe (gestellt wie V) c m^1 m^2, ebenso *κρισιν αιωνια* (!) P^2, *κριτη αιωνιω* v | 3. *και — πεσοντες* V: *και επεσαν οι ιερεις προς τους ποδας αυτου και προσεκυνησαν αυτω* N P^3 (*επεσον* u *προσκυνουντες*), sehr mannigfaltig die andern | 4. *πορευομεθα — βοηθειαν* V cf L *(gratias illi agentes, quod pollicitus esset suum auxilium)*: *και επορευθησαν την εαυτων οδον* N P^3, *κ. επορ.* (*εις* + v m^2) *την οδ. αυτων* B, ganz isolirt P^2 | 5. *ενα αρχ.*: *εναρχοντα* N | 6. *πνευμ.* V N P^2 P^3 m^2 m^3: *δαιμονων* c m^1 v | *και βιαιων* V (geschr. *—ον*) v m^2 (diese beiden hinter *πονηρων*): > N P^2 P^3 c m^1 | *γενου δη ετ. πολυ* V: *γενου* (*δη* + c m^1) *εν ετοιμασια πολλη* N P^2 P^3 B | 8. *κατατυφλωσας* V P^2 B: *κατατυφλωσον* N P^3, *καταζοφωσας* m^3 | *επιπεσον αυ. και λ.* V: *επιπεσων αυ. λ.* c v, *και επιπεσων αυ. λαβε* N P^2 P^3, *επιπεσων τε αυ. και λαβων* m^1, *επιπεσων τε αυ. λαβε* m^2 | 9. *και* vor *αγ.* > nur m^1 | 10. *ουν*: *δε* nur V | 11. *εισηλθεν* V P (cf P^2 v *εισελθοντος*): *ως ηλθεν* N | *Μυρ.*: *του Μυρ.* nur N | 12. *ο Ιω.* hier V: vor *εν* N (ohne *ο*) P^3 | *και — Ιω.* N P^3, ähnlich c m^1: *εγνω ουν την επιστασιαν του δαιμονος* V | 13. *σοι — πονηρω* V: > die andern | 14. *εν τ. ον. Ι. Χρ.* V P^3, ähnlich P^2 B L: *εν τη δυναμει του Χριστου* N | 15. *εκ* V: > die andern | 16 *ευθ. ετσαθη* V cf L *(illico fecit)*: *εστη* N P^3 etc. | *τ. πν. πονηρον* V cf L *(malignus daemon tamquam)*: *τ. πνευμα* N (+ *ως*) P^3 (+ *ωσπερ*) m^3 (+ *ωσει*), *ο δαιμων* B P^2 | 18. *τι* V N B: *ποιαν αιτιαν* P^3, ganz abweichend P^2 | *εισηλθες* V B: *ηλθες* N P^3 | *ο δε δαιμων* V P^3 B: *το δε πνευμα* N

εἶπεν· οἱ ἱερεῖς τοῦ Ἀπόλλωνος ἦλθον πρὸς Κύνωπα καὶ πολλὰς λοιδορίας εἶπαν κατὰ σοῦ καὶ παρεκάλουν αὐτὸν εἰσελθεῖν ἐν τῇ πόλει καὶ κατασκευάσαι σοι, ὅπως ἀποθάνῃς. καὶ αὐτὸς οὐκ ἠνέσχετο αὐτῶν λέγων· ὅτι πολλὰ ἔτη ἔχω ἐν τῷ τόπῳ τούτῳ καὶ οὐ καταλύω ἐμαυτὸν διὰ μικρὸν ἀνδρίδιον τετραγῳδημένον, ἀλλὰ ἀπέλθατε τὴν ὁδὸν ὑμῶν, καὶ αὔριον ἀποστελῶ ἄγγελον πονηρόν, καὶ παραλήψεται τὴν ψυχὴν αὐτοῦ καὶ ἄξει αὐτὴν πρός με, καὶ παραδώσω αὐτὴν εἰς κρίσιν. καὶ εἶπεν Ἰωάννης πρὸς αὐτόν· ἀπεστάλης οὖν ποτε παρ᾿ αὐτοῦ, καὶ ἔλαβες ψυχὴν ἀνθρώπου καὶ ἤγαγες αὐτῷ; ὁ δαίμων εἶπεν· ἀπεστάλην καὶ ἀπέκτεινα, ψυχὴν δὲ αὐτῷ οὐκ ἀπήνεγκα. καὶ εἶπεν Ἰωάννης· τίνος χάριν πείθεσθε αὐτῷ; καὶ εἶπεν τὸ πνεῦμα· πᾶσα ἡ δύναμις τοῦ Σαταναὴλ ἐκεῖ κατοικεῖ, καὶ συντάξεις ἔχει μετὰ πάντων τῶν ἀρχόντων, καὶ ἡμεῖς μετ᾿ αὐτοῦ, καὶ ἀκούει ἡμῶν Κύνωψ, καὶ ἡμεῖς αὐτοῦ. καὶ εἶπεν Ἰωάννης· ἄκουσον, πνεῦμα ἀκάθαρτον· κελεύει σοι Ἰωάννης, ὁ ἀπόστολος τοῦ Χριστοῦ, μηκέτι ἐξελθεῖν σε ἐπὶ βλάβῃ ἀνθρώπου,

1. *και — σου* V: *και πολλα κακα ειπον αυτω περι σου* N P^3 c m^1, > m^2 v L | 2. *παρεκαλουν* V: *παρεκαλεσαν* die andern | 3. *αυτος* V P^3: *μεν* + N | 5. *καταλυω* N P^3 c m^1: *καλλυω* V, den Satz > m^2 v | *ανδριδιον* V: *ανδριον* P^3, *ανδρα* N c m^1 | 6. *απελθατε* (*—θετε* N) — *αποστελω* (*—λλω* P^3) N P^3 cf c m^1: nur *αποστελω αυριον* V m^2 v | 7. *αγγ. πον.* V B: *τον αγγ. μου τον πον.* P^3 N (dieser + *οστις ειμι εγω*) | *παραλ.* V B (m^2 *παραληψομαι*): *ληψεται* N P^3 | 8. *και ειπεν* V: *ειπε(ν) δε* N P^3 B | 9. *αυτον* V: *το πνευμα* N P^3 B | *ουν* V N B: > P^3 | *παρ᾿* V: *υπ᾿* N P^3 B | 10 *ελαβες* V: *λαβων* N P^3 B | *και ηγαγες* V: *ηνεγκας* N P^3, *απηνεγκας* B | *ο δαιμ. ει* V: *ειπεν δε ο δαι.* N P^3 | 11. *απεσταλην*: *μεν* + nur N | *ψυχην — απηνεγκα* V: *απενεγκειν δε αυτω ψυχην ουδαμως ηνεγκα* N, *απεν. δε* (*αυτω* + P^3) *ψυχην ουδεποτε ηδυνηθην* c m^1 P^3, *ουκ απηνεγκα δε ψυχην. ουδε γαρ δυναμαι* m^2 v | *και ειπεν — πνευμα* N P^3 (*το ακαθαρτον πν.*) c m^1, wesentlich ebenso m^2 m^3 v: nur *και γαρ* V | 13. *Σαταναηλ* V m^1, *Σατανα* P^2 c m^2 v L, *Μισαηλ* N, *Σαμαηλ* P^3 | *συντ. εχει* P^3 B (*συνταξεις* v): *συνταξει σ᾿ εκει* N, was am Rand corrigirt wird in *συνεταξεν εκεινος*, nur *συνταξεις* V | 14. *τ. αρχοντων* V c m^1 m^2: *ημων* × N, *ημων* + P^3 m^3, > v | *κ. ημ.* V P^2 L: *ομοιως* × N P^3 v, *ομοιως* + c m^1 m^2 m^3 | *αυτου* V m^3 L: *ακουομεν* + N P^2 P^3 B | 16. *ακαθαρτον* V: *πονηρον* die andern | 17. *του Χρ.* V: *Ιησου Χρ.* m^3 L, *του υιου του θεου* N P^3 c m^1 (dieser × *και*), *Ιησους Χριστος* (*ο υιος του θεου του ζωντος* + P^2) *δι εμου* ohne *ο αποστολος* P^2 m^1 v | *σε επι βλαβη αν.* V cf dem Sinn nach m^3 (*επιθεσθαι ανθρωπω του κακωσαι αυτον*) L (*in perniciem et detrimentum hominum*): *επι επιβουλην ανθρωπου* P^3, *επι ανθρ. επιβουλην* N, *εις επιβουλην ανθρ.* c m^1, mehreres > P^2 m^2 v

μηδὲ ἐν τῷ τόπῳ ἐκείνῳ ἀπελθεῖν σε ἔτι, ἀλλ᾽ ἔξω τῆς νήσου ταύτης ἐξελθεῖν καὶ μηδαμοῦ ἔχειν σε τόπον κελεύω. καὶ εὐθέως τὸ πνεῦμα τὸ πονηρὸν ἐξῆλθεν ἐκ τῆς νήσου.

Ἰδὼν δὲ ὁ Κύνωψ, ὅτι ἐχρόνισεν τὸ πνεῦμα τοῦ ὑποστρέψαι πρὸς αὐτόν, ἔπεμψεν ἕτερον πνεῦμα, εἰπὼν αὐτῷ τὰ αὐτά, καὶ τῷ αὐτῷ τρόπῳ ἦλθεν πρὸς Ἰωάννην. ὁ δὲ ἀπόστολος γνοὺς εἶπεν πρὸς τὸ πνεῦμα· τίνος χάριν ἦλθες ἐνθάδε, δαῖμον, εἰπέ. καὶ ὁ δαίμων εἶπεν· Κύνωψ ἀπέστειλεν ἕνα τῶν ἀρχόντων, ὅπως θανατώσῃ σε, καὶ οὐ παρεγένετο πρὸς αὐτόν, καὶ προσκαλεσάμενός με εἶπέν μοι· ἄπελθε, θανάτωσον τὸν Ἰωάννην. διὰ τοῦτο οὖν παραγέγονα. καὶ εἶπεν αὐτῷ Ἰωάννης· παραγγέλλω σοι ἐν ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ ἐξελθεῖν σε τῆς νήσου ταύτης. καὶ εὐθέως ἐξῆλθεν. ἰδὼν δὲ ὁ Κύνωψ, ὅτι οὐδὲ ὁ δεύτερος δαίμων ὑπέστρεψεν πρὸς αὐτόν, ἐκάλεσεν δύο ἄρχοντας τῶν δαιμόνων, καὶ εἶπεν αὐτοῖς· ἀπέλθατε πρὸς Ἰωάννην, καὶ μὴ εἰσέλθητε οἱ δύο πρὸς αὐτόν, ἀλλὰ ὁ εἷς εἰσέλθῃ, καὶ ὁ ἕτερος στηκέτω ἔξω καὶ ἀκουσάτω τὰ λαλούμενα καὶ γινόμενα. ἐλθόντες οὖν οἱ δύο ἄρχοντες τῶν δαιμόνων ἐν τῇ οἰκίᾳ Μύρωνος, καὶ ὁ μὲν εἷς ἤγγισεν πρὸς Ἰωάννην, ὁ δὲ

1. *μηδε* V c m^1: *μητε* N P^3, *μητε δε* m^2 v | 2. *και — κελευω* V: *και πελαζεσθαι* (*πλαζεσθαι* N) *και μηδαμου εχειν τοπον* N P^3 m^3, > B L | 3. *το πονηρον* V P^3 B m^3: > N | *εκ* V: *απο* N P^3 m^3, > B | 4. *του υποστρ.* V: *υποστρ.* P^2 m^3, *απελθειν* N P^3 v, *ελθειν* c m^1 m^2 | 5. *πνευμα* V: *δαιμονα* B (P^3?), *αρχοντα των δαιμονων* P^2, > N m^3 L | *τα αυτα* N P^2 P^3 c m^2 (+ *ομοιω τροπω*): *ταυτα* V, *οια και τω προτερω* m^1, *ομοιω τροπω* v | 6. *προς Ιωαννην* V N (P^3?): *ελθον δε το ακαθαρτον πνευμα εστη ενωπιον Ιωαννου* c m^1, mit dem folgenden zusammengezogen m^2 v L | *αποστολος* V: *Ιωαννης* N etc | 7. *ενθαδε* V: *ενταυθα* N etc. | *δαιμον* (geschrieben *—ων*) *ειπε* V: > N etc. | 8. *και ο* V: *ο δε* N | 9. *αυτον* V B: *σε* N P^3 | 10. *με* N P^3: *εμε* c m^1, > V, mehreres > m^2 v | 11. *παραγεγονα* V: *παρεγενομην* N B, *παρεγεναμην* P^3 | *αυτω* V: > N etc. | 12. *παραγγελλω*: nur V *—ελω* | *σε* V: > N etc. | *της ν. ταυτης* V N P^2 c m^1 v: *την νησον ταυτην* P^3 m^2 | 14. *δυο αρχ. τ. δαιμ.* V P^2: *δυο αρχ.* P^3 B, *δυο των αρχοντων* N | 15. *ειπεν* V etc.: *λεγει* N m^2 | *απελθατε* V P^3: *απελθετε* N etc. | 16. *εισελθητε* N etc.: *εισελθεται* V | 17. *εισελθη* c m^1, dasselbe meint V (*εισελθει*): *εισελθοι* N P^3, die andern abweichend | *ακουσατω* V: *ακουετω* N P^3 c m^1, *παρακροασατω* v, *ακροασεται* m^2 | *λαλ. κ. γιν.* V N: *γιν. και λαλ.* P^3, *λεγομενα κ. τα γιν.* c m^1, nur *τα γινομενα* m^2 v, *τα λεγομενα παρ αυτου* P^2 | 18. *ελθοντες ουν* (*δε* c m^1) *οι δυο* V c m^1: *και εισελθοντες* (*ελθ.* m^2 v) *οι δυο* P^3 m^2 v, *και ελθων αναγγειλε μοι. οι δε δυο* N | *εν τ. οι. Μυρ.* V P^3: + *εισηλθον* c m^1, *εισελθοντες* × N, > m^2 v | 19. *και* V c m^1: > N P^3 m^2 v

ἕτερος ἔστη ἐν τόπῳ τινὶ κατὰ τὴν κέλευσιν Κύνωπος. ὁ δὲ Ἰωάννης γνοὺς τῷ πνεύματι εἶπεν τῷ δαίμονι· τίνος χάριν παρεγένου ἐν οἴκῳ Χριστιανῶν, ἀκάθαρτε δαῖμον; καὶ εἶπεν ὁ δαίμων· Κύνωψ ἀπέστειλεν δύο τῶν ἀρχόντων πρός σε, ὅπως θανατώσουσίν σε, καὶ οὐδεὶς αὐτῶν ὑπέστρεψεν πρὸς αὐτόν. προσκαλεσάμενος δὲ δύο πάλιν, ἐμέ τε καὶ ἄλλον, εἶπεν ἡμῖν· ἀπέλθατε πρὸς Ἰωάννην, καὶ ὁ εἷς εἰσελθέτω, ὁ δὲ ἕτερος στηκέτω ἔξω, καὶ ἀκουέτω τὰ λαλαλούμενα. καὶ εἶπεν Ἰωάννης τῷ δαίμονι· παραγγέλλω σοι ἐν ὀνόματι τοῦ ἐσταυρωμένου, μηκέτι ὑποστρέψαι πρὸς Κύνωπα, ἀλλ' ἐξελθεῖν ἐκ τῆς νήσου ταύτης. καὶ εὐθέως ἐξῆλθεν. θεωρήσας δὲ ὁ δαίμων, ὁ ἑστηκὼς ἔξω, ὅτι ἔλαβεν τὴν πικροτάτην ἐξορίαν ὁ ἑταῖρος αὐτοῦ, ἔφυγεν καὶ ἀπελθὼν ἀπήγγειλεν πάντα τῷ Κύνωπι. καὶ οὐ προσέθετο Κύνωψ ἀποστεῖλαι ἄλλον δαίμονα πρὸς Ἰωάννην, ἀλλὰ θυμοῦ πλησθεὶς προσκαλεσάμενος τὰ πλήθη τῶν δαιμόνων εἶπεν πρὸς αὐτούς· ἰδοὺ δὴ τοὺς ἑταίρους ὑμῶν ἐξώρισεν Ἰωάννης, καὶ μέλλομεν ἅπαντες κακῶς πάσχειν ὑπ' αὐτοῦ, καὶ ἀγὼν ἡμῖν

1. εστη εν τοπω τινι N P^3: εν τω τοπω εσταθη V, εστη εξω B | 2. κατα — Κυνωπος N P^3 c m^1: ως εκελευσθη παρα Κυνωπος V, > m^2 v | ο — πνευματι V: γνους δε Ιω τω αγιω πνευματι N, και γνους ο Ιω. c m^1 (P^3?), κ. γνους ο θεολογος m^2 v | 2. τω δαιμ. V: τω εισελθοντι πνευματι N, αυτω B | 3. Χριστιανων V B: Χριστιανου N | ακαθαρτε δαιμον V P^3 v (wohl auch m^2 m^3, welche nach Amphil. ακαθαρτε haben. Alle schreiben δαιμων): δαιμων ακαθαρτε N, ακαθαρτον πνευμα P^2 c m^1 | 4. δυο των αρχ. N P^3 m^2 v P^2 (+ ημων): δυο αρχοντας c m^1, δυο των δαιμονων και αρχοντων V | 5. θανατωσουσιν V N P^3: θανατωσωσι c m^1, nicht vergleichbar die andern | 6. προσκ. — παλιν V: και παλιν προσκ. δυο N, κ. προσκ. παλιν δυο c m^1 | 7. απελθατε V P^3 m^1: απελθετε c | εις: μεν × nur N | εισελθετω — λαλουμενα N P^3 (λεγομενα) c m^1 (beide + και γινομενα): στηκετω εξω και ο ετ. εσω και τα ακουομενα και λαλουμενα θεωρει V | 8. κ. ειπεν V: ειπεν δε N etc. | 9. δαιμονι V: πνευματι N etc. | παραγγελω V | τ. εσταυρ. V N P^3 L: × Ιησου Χριστου m^2 v, nur letzteres c m^1 | 10. υποστρεψαι: nur N υποστρεψης | εξελθειν V c m^1 v: ελθειν m^2, εξελθε N P^3 | εκ V B: απο P^2 m^3, > N | 11. θεωρησας V: ιδων N P^3 c m^1 m^3, ακουσας m^2 v (letzterer + δε ταυτα, beide kürzen weiterhin | 12. πικροτατην N P^3 c m^1 m^3: > V L | εταιρος: ετερος V | 13. απηγγ. — Κυνωπι V (c m^1 > παντα, m^3 stellt es hinter Κυν): προς Κυνωπα απηγγ. αυτω παντα N P^3, noch anders m^2 v | 14. αλλον δαιμ. V P^3: δαιμ. αλλον N, ετερον (εταιρον m^1) δαιμονα B | 16. δη V c m^1: > N P^3 m^2 m^3 v | εταιρους: ετερους V | υμων V N B L m^3: ημων P^2 P^3 | 17. απαντες V: παντες N P^3 c m^1, den Satz > v m^2 | υπ': nur V δια | ημιν: > nur N

μέγας ἐπίκειται· δεῦτε οὖν εἰσέλθωμεν ἐν τῇ πόλει, καὶ ἔσεσθε ὑμεῖς ἐν τόπῳ ἡσυχάζοντες καὶ ποιοῦντες ἐμοὶ τὰ πρὸς ὑπηρεσίαν, ἐγὼ δὲ εἰσελθὼν κατασκευάσω αὐτὸν καὶ ποιήσω αὐτὸν κακῶς ὀλεσθῆναι. λαβὼν οὖν ὁ Κύνωψ τὰ πλήθη τῶν δαιμόνων εἰσῆλθεν ἐν τῇ πόλει, καὶ ἔξω τῆς πόλεως ἐποίησεν αὐτοὺς προσμεῖναι. καὶ λαβὼν τρεῖς δαίμονας μεθ' ἑαυτοῦ, τοὺς τὰς ἀποκρίσεις αὐτῷ ποιοῦντας καὶ εἰσερχομένους καὶ ἐξερχομένους πρὸς τοὺς ἄλλους δαίμονας, εἰσῆλθεν δὲ εἰς τὴν πόλιν, καὶ ἤχησεν πᾶσα ἡ πόλις δι' αὐτόν, ὅτι οὐδέποτε εἰσῆλθεν ἐν αὐτῇ, καὶ συνήχθησαν ἅπαντες πρὸς Κύνωπα καὶ προσεκύνησαν αὐτόν, αὐτὸς δὲ ἑκάστῳ ἀπεκρίνατο κατὰ τὴν ἐπερώτησιν αὐτοῦ. ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπεν πρός με· τέκνον Πρόχορε, γενναίως φέρε καὶ μὴ ὀλιγώρει· ὁ γὰρ Κύνωψ εἰς πολλὴν θλῖψιν ἔχει ἡμᾶς ἐμβαλεῖν. συνήχθησαν δὲ πάντες οἱ ἀδελφοὶ ἐν τῷ οἴκῳ Μύρωνος, καὶ ἤμεθα ἐκεῖ διδασκόμενοι ὑπὸ Ἰωάννου, καὶ ἐποιήσαμεν ἐν τῷ οἴκῳ, μὴ προερχόμενοι ἡμέρας δέκα, διότι παρεκάλεσαν πάντες τὸν Ἰωάννην λέγοντες· ὅτι σύγχυσις

1. *εισελθωμεν* V: × *απαντες* c m^1, *απελθωμεν παντες* N P^3 (m^3 dasselbe Verb), *απελθωμεν εις την πολιν απαντες* v (m^2?) | 2. *ησυχαζοντες* V N P^3: *ησυχαζοντι* c m^1, *ησυχω* m^3, abkürzend m^2 v | *εμοι* V c m^1: *μοι* N P^3 v | *τα προς* P^3 B: *προς* V, *την* N | 3. *εγω δε* V c m^1: *καγω* N P^3, den Satz > m^2 v | *αυτον* V P^3: *αυτω* N, > c m^1 | *και ποι. αυτον* N P^3 c m^1: > V | 5. *εποιησεν αυ.* hier V P^3: vor *εξω* N c, *ποιησας δε εξω τ. π. ειναι τ. δαιμ.* m^2 v, *και τους μεν δαιμ. εποιησε ε. τ. π. προσπαραμ.* m^1 | 6. *προσμειναι* V: *παραμενειν* N, *προσπαραμενειν* P^3 c m^1, *είναι* m^2 v | *και λαβων* V: *λαβων* N P^3, *παραλαβων* B (c + *δε*, m^1 *μονον δε τρεις εξ αυτων παραλ.*) | *τρεις δ. μ. εαυ.* V: *τρεις μ. εαυ.* N P^3, *τρ. εξ αυτων* B | 7. *αυτω* V c m^1: *αυτου* N P^3, *προς αυτον* v, *προς αυτους* m^2 | *κ. εξερχ.* V N: > P^3, ganz abweichend B | 8. *δαιμονας — και* V: *εισελθων ουν ο Κυνωψεν εν τη πολει* N P^3 | 9. *πασα* V N cf B (*συνηχθη δε πασα η π.* oder *πασα δε η π. συνηχθη*) P^2 (*εσεισθη πασα η π. και ηχισεν ο λαος κτλ.*) L: > P^3 | *ουδεποτε* V: *ουδεπω* N P^3, *ουκ ην ποτε* B | *εισηλθεν εν αυ.* V: *ην εισεληλυθως* (*εισεληλυθεν* P^3) *εν τη πολει* N P^3 | 10. *απαντες* V P^3: *παντες* N | *Κυνώπα* V: *αυτον* N P^3 | 11. *αυτος δε* V: *και* N P^3 | 12. *επερωτησιν* V v: *ερωτησιν* P^3 c m^1 (m^2?), *αποκρισιν* N, zur Sache cf Hermae Past. mand. 11, 2 | *τεκν. Π* hier V P^2 B: hinter *φερε* N P^3 | 13. *ολιγωρει*: *ολιγορει* V N | 14. *εχει ημ. εμβ.* V N (dieser allein + *αλλα θαρσει· η γαρ ολεσις αυτου και πτωσις ταχεως γινεται*) P^3: *αγωνιζεται εμβαλλειν ημας* c, ähnlich m^1, *ημας εμβαλειν μελλει* v, *ημας εμβαλλη* P^2 | 15. *ημεθα . . . . εποιησαμεν*: *ησαν . . . εποιησαν* nur V, mehreres > m^2 v | 16. *εν — δεκα* V: *δεκα ημερας εν τω οι. Μυρωνος, μη προερχ. εξω* N, ähnlich die andern | 17. *παντες* V: *οι αδελφοι* + N etc.

μεγάλη ἐστὶν ἐν τῇ πόλει, καὶ μὴ προέλθωμεν, ἵνα μὴ ἐπιβουλευθῶμεν ἅπαντες ἡμεῖς. ὁ δὲ Ἰωάννης, ὁ ἀπόστολος τοῦ Χριστοῦ, παρῄνει πᾶσιν λέγων· μακροθυμήσατε, ἀδελφοί μου, καὶ ὄψεσθε τὴν δύναμιν τοῦ Χριστοῦ, τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ· ὃν τρόπον γὰρ ἡ πόλις ὅλη συνήχθη καὶ ἀκούει τῶν λόγων τοῦ Κύνωπος καὶ θαυμάζει ἐπ᾽ αὐτῷ, οὕτως συναχθήσονται καὶ θαυμάσουσιν ἐπὶ τῇ ἀπωλείᾳ αὐτοῦ.

Μετὰ δὲ τὰς δέκα ἡμέρας εἶπεν Ἰωάννης πρός με· ἀνάστα, τέκνον Πρόχορε, προέλθωμεν ἐν τῷ τόπῳ τῷ καλουμένῳ Βότρυι. καὶ καθίσαντες ἐκεῖ, συνήχθησαν ὄχλοι πολλοὶ καὶ ἐδιδάσκοντο ὑπὸ Ἰωάννου. ἀκούσας δὲ ὁ Κύνωψ ὅτι διδάσκει Ἰωάννης, εὐθέως παρεγένετο πρὸς αὐτὸν καὶ ἰδών, ὅτι πάντες ἐπείθοντο τοῖς λαλουμένοις καὶ γινομένοις ὑπὸ Ἰωάννου, ἐπλήσθη θυμοῦ πολλοῦ καὶ εἶπεν πρὸς ἅπαντα τὸν ὄχλον· ἄνδρες τυφλοὶ καὶ πεπλανημένοι τὴν ὁδὸν τῆς ἀληθείας, ἀκούσατε· εἰ δίκαιός ἐστιν ὁ Ἰωάννης καὶ δίκαια τὰ λαλούμενα καὶ γινόμενα ὑπ᾽

1. *εστιν* hier V c m^1: vor *μεγαλη* N P^3 v | *κ. μη προελθ.* V c m^1 m^3 (> *και* m^2, > *και μη* v): *και μηποτε εξελθομεν προς αυτους* P^2, > N P^3 | *ινα μη* V: *μηποτε* N P^3 B, *και* P^2 | 2. *απ. ημ* V N P^3: > P^2 (*επιβουλευθωσιν*) B | *ο απ. τ. Χρ.* nur V | 3. *αδελφοι μου* V: *αδελφοι* N P^3 B, *τεκνα* m^3, *τεκνια μου* P^2 | 4. *την — θεου* V: *την δοξαν τ. θεου* (aus Joh. 11, 40) N P^2 P^3 B, *virtutem et gloriam dei* L | 5. *ολη* V: *πασα* vor *η πολις* P^2 B, > N P^3 | *ακουει — Κυν.* V P^3 cf L trotz seiner starken Abweichung: > N P^2 B | 6. *κ. θαυμ. επ᾽ αυτω* N P^3 (*θαυμαζουσιν*): *κ. θαυμαζει* (*—αζουσιν* m^2) *επι τοις λογοις του Κυνωπος* P^2 B, > V | *συναχθησ. και* N P^2 P^3 B: *παλιν* V | 8. *δε* N P^3 L: *ουν* V, die andern unvergleichbar | *αναστα — Βοτρυι* V cf L (*surge, fili Prochore eamus in locum urbis, cui nomen* . . fehlt der Name): *αναστα και εξελθωμεν εν τη πολει, τεκνον Πρ., και εξελθοντες ηλθομεν εν τοπω καλ. Βρυει* N P^3, so auch c m^1 nur ohne *και* nach *αναστα* u. *Βοτρυι* statt *Βρυει*, letztere Form nur noch m^3; ohne Rede des Johannes *και ευθεως παραλαβων με εξηλθομεν εις τοπον καλ. θαλασσα Βοτρυι* P^2, ähnlich m^2 v | 10. *κ. καθισ.* N P^3: (*και* × c m^1) *καθισαντων* (*ουν* + V, *δε* + v) *ημων* V B, ganz anders P^2. Nach dem Stil des Prochorus bedeutet obiger Text dasselbe wie die naheliegenden Correcturen | 12. *ευθεως παρεγ.* V B: *παραγινεται* N P^3 m^3 (ob auch dieser ohne *ευθεως*?) | *επειθ. — γινομενοις* V P^3 (> *κ. γιν.*) c u. m^1 (*πειθονται*): nur *εδιδασκοντο* N, *επειθοντο τοις λαλ. υπ᾽ αυτου* m^3, mehreres > m^2 v | 13. *επλησθη* (*εξεπλ.* N) *θυμου πολλου* (*πολλου θ.* V) V N P^3 c m^1: > m^2, *ευθεως παρεγινετο προς αυτον και οχλος πολυς μετ᾽ αυτου κτλ.* v | 14. *απαντα* V c m^1: *παντα* N P^3, mit anderem > m^2 v | 16. *ο*: > V | *και γιν.* V c m^1: > N P^3 | *υπ᾽ αυτου* V: *παρ᾽ αυτου* N, > die andern

αὐτοῦ, θεραπεύσει ὑμᾶς καὶ ἐμὲ διὰ τὸν λόγον, ὃν λέγω ἐγὼ πρὸς αὐτόν, καὶ πιστεύσω κἀγὼ τοῖς λεγομένοις καὶ γινομένοις παρ' αὐτοῦ. καὶ περιειστήκεισαν ὄχλοι πολλοί, καὶ ἐπιλαβόμενος ὁ Κύνωψ ἑνὸς νεανίσκου εἶπεν πρὸς αὐτόν· ζῇ ὁ πατήρ σου, ἢ ἐτελεύτησεν; ὁ δὲ εἶπεν· τέθνηκεν. ὁ δὲ Κύνωψ εἶπεν· ποίῳ θανάτῳ; ὁ δὲ εἶπεν· ναυτικὸς ὑπάρχων, συνετρίβη τὸ πλοῖον ἐν τῇ θαλάσσῃ, καὶ ἐπνίγη ὑπὸ τῶν κυμάτων καὶ ἀπέθανεν. ὁ δὲ Κύνωψ εἶπεν πρὸς Ἰωάννην· ἰδοὺ δεῖξον, εἰ ἀληθῆ διδάσκεις, καὶ ἀνάγαγε τὸν πατέρα τοῦ νεανίσκου ἀπὸ τῆς θαλάσσης καὶ παράστησον αὐτὸν τῷ παιδὶ ζῶντα καὶ πᾶσιν ἡμῖν. καὶ εἶπεν Ἰωάννης· οὐκ ἀπέστειλέν με Χριστὸς νεκροὺς ἐγείρειν, ἀλλὰ ἀπέστειλέν με ἀνθρώπους πεπλανημένους διδάσκειν. εἶπεν δὲ Κύνωψ πρὸς ἅπαντα τὸν ὄχλον τὸν περιεστῶτα· κἂν ἄρτι πιστεύετε ἄνδρες, οἱ τὴν Φορὰν πόλιν οἰκοῦντες, ὅτι μάγος ἐστὶν καὶ πλανᾷ ὑμᾶς διὰ μαγικῶν ἐμπαιγμάτων. καὶ εἶπεν πρὸς

1. *και εμε* V c m^1: *καμε* N P^3 | *τον λ. ον* V P^3: *των λογων ων* N c m^1 | *λεγω εγω* V: *εγω λ.* N P^3 c m^1 | 2. *λεγομ.* V m^3: *λαλουμ.* N P^3 c m^1 | *κ. γινομ.* V P^3 c m^1: > N m^3 | 3. *παρ'* V: *υπ'* die andern | *και περιειστηκεισαν* (m^3, *περιεστηκασιν* P^3, *παρεστηκησαν* N, *περιισταντο δε* c m^1) *οχλ. πολλοι* N P^3 c m^1 m^3: > V | 4. *ενος νεανισκου* N P^3: *ν. ενος* m^1, *ν. τινος* c v, *νεανισκον τινα* V, *νεανισκον* m^2 (?) | *πρ. αυτον* V: *αυτω* N P^3 etc., nur N + *ειπε νεανισκε*, ganz im Stil des Proch. | 5. *η ετελ.* N P^3 B: > V P^2 | 6. *ο δε — θαλασση* l. 7 N wesentlich ebenso c m^1 (P^3?): *ο δε ειπεν αυτω οτι ναυτικος υπηρχεν και συνεβη το πλ. εν τη θαλ. συντριβηναι* V, *ναυτικος υπαρχων εν θαλασση απεθανεν παθοντος του πλοιου* und dann sofort *ειπεν ουν ο Κυν.* l. 8 v, nach Amphil. m^2 ebenso aber ohne die Auslassung vorher; noch kürzer P^2 | 7. *κυματων* V P^3 c m^1: *υδατων* N | *και απεθ.* V c m^1: > N P^3 | 9. *νεανισκου* V: *παιδος* N etc. | *απο* V P^3 m^1 m^2 v: *υπο* c, *εκ* N | 10. *ζωντα* hier V: hinter *ημιν* N (> *πασιν*) P^3 c m^1, > *τω παιδι* u. *και π. ημιν* m^2 v | 11. *αλλα*: *αλλ'* N | 12. *διδασκειν* V P^3 c m^1: + *και επιστρεφειν* N, *και προς την αληθη θεογνωσιαν επιστρεφειν* m^1, ganz anders m^2 v | 13. *απαντα* V: *παντα* c m^1, > N P^3 m^2 m^3 v | *περιεστωτα* V c m^1 m^3: *παρεστ.* N P^3, > m^2 v | *πιστευετε* V P^3 B: *πιστευσατε* N m^3, vieles > P^2 | 14. *ανδρες* V c L: *οι την οδον της αληθειας μη επισταμενοι* N P^3 (m^3 *και τ. οδ. αλ. μη επ.* hinter *οικουντες*), nach *πιστευετε* sofort *οτι πλανος εστιν* m^2 v | *Φοραν* schreibe ich auch hier (s. oben p 57, l. 9), obwohl Tischendorf hier wieder in V *φροραν* glaubte lesen zu sollen: *Φθοραν* N m^3, *Φλοραν* c m^1, die andern sind nicht zu vergl. | *οικουντες* V c m^1: *κατοικ.* N P^3 | *μαγος* V N P^3: *πλανος* B, alle ausser V + *Ιωαννης* oder *ο Ιω.* nach *εστιν* | 15. *υμας*: nur V *ημας* | *μαγικων εμπαιγματων* N P^3 c m^1: *μαγικης κακοτεχνιας* V, *magicam* L, die andern nicht vergleichbar | *κ. ειπεν πρ. αυτους* V: *κ. ειπεν* N P^3, > B m^3 L

αὐτούς· κρατήσατε αὐτόν, ἕως οὗ ἀναγάγω τὸν πατέρα τοῦ παιδὸς ζῶντα καὶ παραστήσω αὐτόν. καὶ ἐκράτησαν τὸν Ἰωάννην, καὶ ἠγγίσαμεν μετὰ Κύνωπος παρὰ τὸν αἰγιαλὸν τῆς θαλάσσης, καὶ διαπετάσας Κύνωψ τὰς χεῖρας αὐτοῦ καὶ διακρούσας αὐτάς, κτύπος ἐγένετο μέγας, καὶ πάντες ἐφοβήθησαν, καὶ ἐξ ὀφθαλμῶν πάντων ἐγένετο. καὶ ἐπῆραν ἅπαντες τὴν φωνὴν αὐτῶν καὶ ἔκραξαν λέγοντες· μέγας εἶ Κύνωψ, καὶ οὐκ ἔστιν ἕτερος πλὴν σοῦ. καὶ ἐξαίφνης ἀνέβη ἀπὸ τῆς θαλάσσης, ἔχων τὸν πατέρα τοῦ παιδός, καὶ ἐξέστησαν ἅπαντες, καὶ εἶπεν Κύνωψ τῷ νεανίᾳ· οὗτός ἐστιν ὁ πατήρ σου; καὶ εἶπεν· ναί, κύριε. καὶ προσεκύνησαν ἅπαντες τῷ Κύνωπι, καὶ ἐζήτησαν πάντες τὸν Ἰωάννην ἀποκτεῖναι. καὶ οὐκ εἴασεν ὁ Κύνωψ λέγων· ὅταν ὄψεται μείζονα τούτων, τότε τιμωρηθήσεται κακῶς. καὶ προσκαλεσάμενος ὁ Κύνωψ ἄλλον ἄνθρωπον εἶπεν αὐτῷ· ἔχεις υἱόν; εἶπεν δὲ αὐτῷ ὁ ἀνήρ· ναί, κύριε, ἕνα εἶχον, καὶ κατὰ φθόνον τις ἀπέκτεινεν αὐτόν. καὶ εἶπεν Κύνωψ· ἐγερ-

1. *ου αναγ.* V v m^2 (obwohl Amphil. *ουν* angiebt): *εγω αναγ.* P^3 c m^1, *εγω* u. dann *ανεγειρω* hinter *παιδος* N | 2. *παιδος*: + *απο της θαλασσης* c v | *ζωντα* hier V: hinter *παραστ.* oder *αυτον* die andern | *αυτον* V P^2 B: > N m^3 | 3. *παρα* V P^3 B: *εις* N | 4. *αυτου* V P^3 c: *εαυτου* vor *χειρας* m^1, > P^2 m^2 m^3 v | 5. *κτυπος εγενετο* N P^3 c m^1: *κτυπον εποιησεν* V m^2 (*μεγαν* vor *επ.*) v (*τε* nach *κτ.*), *εποι. κτυπον* P^2 | *μεγας* N c m^1: *μεγαν* P^2 m^2 v (*μεγα*), > V P^3 | 6. *παντων* V N P^3: *ημων* vor oder nachher B, nur *ημων* P^2 | *εγενετο* V v: *αφαντος* × N P^3, *αφανης* c m^1, *αφαντως* m^2 | *την φ.* N P^3 c m^2 v: *τας φωνας* m^1, *φωνην* V | 7. *αυτων*: > V m^3 | *και εκραξαν* N P^1: *κ. εκραζον* c m^1, *οι οχλοι εκραζαν* m^3, > V m^2 v | *Κυν.* V B: *ο Κυν.* N P^3 | 8. *ετερος* V: *αλλος* m^1, *τις* v, > N P^3 c m^2 m^3 | *εξαιφνης* V P^3 v m^2 (dieser nach *ανεβη*): *ευθεως* N, *μετα βραχυ* m^3, > c m^1 | 9 *τ. πατ. τ. παιδος* V (nur dieser + *ζωντα*) N: *ως ελεγε* × P^3, *ως εφαντασε* × m^3, *μεθ' εαυτου δαιμονα εν σχηματι του* (*τεθνηκοτος* + m^1) *πατρος* (*αυτου* + v) *του νεανισκου* B cf L | 10. *νεανια* V: *παιδι* N P^3 B | 11. *απαντες* N P^3 m^3 (c m^1 × *πεσοντες*): *παντες* V, *οι οχλοι* m^2 v (beide × *πεσοντες*) | *τω Κυν.* V̇ B (*αυτω* nur m^2): *τον Κυνωπα* N P^3 m^3 | 12. *ειασεν*: *εασεν* nur N | 13 *οταν* V B: *οτε* m^3, > N P^3 cf L | *οψεται* N P^3 c m^1: *οψεσθαι* V, *videbitis* L, *ιδη* m^2 v, *μειζονα τουτων ποισω* m^3 | *τοτε* V B m^3: *και* × N P^3 L | 14. *και* V: *δε* nach *προσκαλ* B, *γουν* m^3, *παλιν* N | *ειπεν* V P^3 B: *λεγει* N | *αυτω* N P^3 B: *προς αυτον* V | 15. *εχεις* V B m^3 L: *εσχες* N P^3 | *ειπεν — ανηρ* V: *ο δε ειπεν* N, *ο δε λεγει* (*αυτω* + v) N v, andere anders | *ναι κυριε* N c v: *κυριε* P^3 m^1, *ναι* m^3, > V | *ενα ειχον* V N: *ειχον ενα υιον* c m^1 (dieser *κυριε* hinter *ειχον*), *ειχον μονον ενα* m^3, *ενα υιον εσχον* P^3, > v (m^2?) | 16. *ειπεν*: *αυτω* + nur V

θήσεται ὁ υἱός σου. καὶ φωνὴν ἀπεδίδου ὁ Κύνωψ καὶ προσεκαλεῖτο ἐξ ὀνόματος τὸν ἀποκτείναντα καὶ τὸν ἀποκτανθέντα, καὶ ἐξαίφνης παρέστησαν οἱ δύο ὁμοῦ. καὶ εἶπεν ὁ Κύνωψ πρὸς τὸν ἄνθρωπον· οὗτός ἐστιν ὁ υἱός σου; καὶ οὗτός ἐστιν ὁ ἀποκτείνας αὐτόν; καὶ εἶπεν ὁ ἄνθρωπος· ναί, κύριε. καὶ εἶπεν ὁ Κύνωψ πρὸς Ἰωάννην· τί θαυμάζεις, Ἰωάννη; καὶ εἶπεν Ἰωάννης· ἐγὼ ἐπὶ τούτοις οὐ θαυμάζω. καὶ εἶπεν ὁ Κύνωψ· εἰ ἐπὶ τούτοις οὐ θαυμάζεις, μείζονα τούτων ὄψει καὶ τότε θαυμάσεις· ἐὰν γὰρ μὴ ἡττήσω σε διὰ τῶν σημείων, οὐκ ἐῶ σε ἀποθανεῖν. εἶπεν δὲ Ἰωάννης· τὰ σημεῖά σου μετὰ σοῦ λυθήσονται ταχύ. ἀκούσαντες δὲ οἱ ὄχλοι τὸν λόγον τοῦτον παρὰ Ἰωάννου, εἶπον αὐτῷ· τί βλασφημεῖς, ἐξόριστε, εἰς τὸν καθαρώτατον Κύνωπα; καὶ εὐθέως ὥσπερ θῆρες ἄγριοι ἐπῆλθον αὐτῷ καὶ τὰς χεῖρας αὐτῶν ἐπέβαλον εἰς αὐτόν, καὶ διασπαράξαντες αὐτὸν ἐπὶ τὴν γῆν καὶ ἐπιπεσόντες αὐτῷ κατεμασίσαντο

1. *και* (*κατα* + V) *φωνην απεδιδου* (*αποδιδωσιν* P^3) *ο Κυν. και προσεκαλειτο εξ ονοματος* (*προσκαλουμενος* P^3) V P^3: *φωνην ουν ευθεως προηκατο προςκαλουμενος* m^3, *και προσκαλουμενος* N, *και φωνη μεγαλη προσεκαλειτο* m^2, *και ηρξατο φωνη μεγ. προσκαλεισθαι* c m^1, > v | 2. *αποκτειν.* V N P^3: *τε* × B | *και εξ.* V P^3 m^3: *και ευθεως* c m^1, *εξαιφν.* N, *και* m^2 v | 3. *παρεστησαν οι* V N P^3: *παρεστ. αυτω* B. *εφανησαν παρασταντες* m^3 | *δυο ομου* V: *δυο* N P^3, *αμφοτεροι* m^1, *δυο δαιμονες εν μορφαις* (*σχηματι* m^1) *των δυο ανθρωπων και εθαυμασαν παντες* (oder *παντες εθ.* oder *π. πλειον εθ.*, c m^1 + *ιδοντες αυτους*) B | *προς τ. ανθρ.* N P^3 c m^1 m^3: > V, alles zwischen diesem *Κυν.* u. dem in l. 6 > m^2 v | 4. *σου*: *μου* nur V | *εστιν* vor *ο αποκτ* V: > N P^3 etc. | 5. *και ειπεν* N P^3 c: *ειπεν δε* V, *και φησιν* m^1, *ο δε ειπεν* (ohne *ανθρ.*) m^3 | *ο*: > nur N | 6. *Ιωαννην*: *τον* × nur P^3 | *Ιωαννη* V B: > N P^3 m^3 | 7. *Ιωαννης* N P^3: *ο* × c m^3 (dieser ohne *ειπεν*), *ο αποστολος* V, die andern anders | *επι τουτοις*: nur V hinter *θαυμαζω* | *ο* vor *Κυν.* > nur N | 8. *οψει* V (mit drüber geschriebenem *η*) N P^3 c m^1: *οψη* m^2 v | *και τ. θαυμ.* N P^3 B m^3: > V L | 9. *ηττησω σε* V m^2 v L *(te . . vicero)*: *εκστησω σε* N P^3, *εκτησω σε* m^1, *εκστησωσι* c | 10. *εω σε* V N P^3 c v L: *ἔσωσε* Amphil. jedenfalls auf eigene Gefahr, P^2 ist in diesem ganzen Zusammenhang wenig zu vergl. | *ειπεν δε* V m^2 v: *και ειπεν* N, *λεγει αυτω* c m^1 etc | *μετα — ταχυ* V P^3: *συν σοι καταλυθησ.* (*λυθησ.* m^2 v) *και απολουνται ταχυ* B, beinah so P^2, *συν σοι ταχειον λυθησονται δια Χριστου* N | 12. *ειπον*: *ειπεν* N | 14. *αυτω* N P^3 m^3: *τω Ιωαννη* B, > V | *και τας — αυτον* V: > die andern | 15. *και* (> V) *επιπεσ. αυτω* (*—ον* V) N P^3 V: *ετυπτον ανηλεως· αλλοι δε επιπεσοντες* B P^2 | *κατεμασισαντο* V P^3 (*—σεισαντο*): *διεμασισαντο* m^3, *κατεμασσωντο* B P^2 (*—οντο*), *κατεληϊσαντο* N

αὐτὸν τοῖς ὀδοῦσιν αὐτῶν, καὶ ἔμεινεν νεκρός. νομίσας οὖν ὁ Κύνωψ ὅτι τέθνηκεν, εἶπεν πρὸς τὸν ὄχλον· ἄφετε αὐτὸν ἄταφον, ὅπως τὰ πετεινὰ τοῦ οὐρανοῦ καὶ τὰ θηρία τῆς γῆς καταφάγωσιν τὰς σάρκας αὐτοῦ, καὶ ἴδωμεν, εἰ ὁ Χριστός, ὃν κηρύττει, ἐγερεῖ αὐτόν. ἔχοντες δὲ τὸ ἀσφαλές, ὅτι τέθνηκεν Ἰωάννης, ἀνεχώρησαν ἅπαντες μετὰ Κύνωπος, ἕκαστος εἰς τὸν ἴδιον οἶκον.

Καὶ ἔμεινεν Ἰωάννης ἐπὶ τοῦ τόπου ἄφωνος· ἤμην δὲ ἐγὼ ἐν τῷ τόπῳ ἀποσκοπεύων τὰ περὶ αὐτοῦ. περὶ δὲ δευτέραν ὥραν τῆς νυκτὸς ὡς εἶδον, ὅτι ἡσυχία ἐγένετο ἐν τῷ τόπῳ ἐκείνῳ, ἤγγισα πρὸς αὐτόν, καὶ εἶπεν πρός με· τέκνον Πρόχορε. καὶ εἶπον αὐτῷ· τί ἐστιν κύριε; καὶ λέγει μοι· ταχέως ἄπελθε ἐν τῷ οἴκῳ Μύρωνος, ὅτι ἐκεῖ εἰσιν οἱ ἀδελφοὶ πάντες συναχθέντες καὶ πενθοῦντες, καὶ ἀνάγγειλον αὐτοῖς, ὅτι Ἰωάννης ζῇ, καὶ οὐδὲν κακόν ἐστιν ἐν αὐτῷ, καὶ ταχέως πάλιν ἐλθὲ ἐνταῦθα. καὶ εὐθέως ἐπορεύθην καὶ εὗρον πάντας τοὺς ἀδελφοὺς συνηθροισμένους καὶ πενθοῦντας περὶ Ἰωάννου. καὶ κρούσαντός μου τὰς θύρας τοῦ οἴκου οὐκ ἐτόλμων ἔσωθεν ἀνοῖξαι, νομίζοντες ὅτι ἐπιβουλή ἐστιν ἀπὸ τῶν τῆς πόλεως κατὰ ὑπόθεσιν τοῦ Κύνωπος τοῦ

1. αυτον V N c m^2 v: αυτω P^2, τουτον P^3, αυτου τας σαρκας m^1 | τ. οδ. αυτ. hier V P^2: vor dem Verb N (dieser > αυτων) P^3 B | ουν V c m^1 m^2: δε N v, και vor νομ. P^3 | 4. τ. σαρκας αυ. V P^2 P^3: αυτου τ. σ. m^2 m^3 v, αυτον N c m^1 L | ιδωμεν P^2 P^3 B: ειδομεν V N | ον κηρ. V N P^3 m^3 L: ον λεγει θεον P^2, αυτου c m^1 v, > m^2 | 5. εγερει P^2 v L: εγειρει V N etc. | εχοντες — ασφ. V: ασφαλως ουν παντων εχοντων B P^2 (εχ παντ.), εχοντων δε παντων N P^3, δοξαντων δε παντων m^3 | 6. απαντες V: > N etc. | 7. ιδιον V: εαυτου m^3, αυτου hinter οικον N P^3, ganz anders B P^2 | 8. ημην δε εγω V: εγω δε ημην m^3, και ημην εγω N P^2 | 9. εν τω τοπω V cf L: > N P^3 m^3 | αποσκοπευων V P^3: αποσκοπων N, διασκοπων dann aber abweichend m^3 | 10. ωραν V L: φυλακην N P^3 etc. | εγενετο N P^3: ενεκεν V | 11. εκεινω V: > N P^3 | 12. κ. ειπον — μοι N, wesentlich so P^2 P^3 B, eine Spur auch in L: > V m^3 | ταχ. απελθε V B (P^3?): απ. ταχ. N m^3 | 13. παντες hier N P^3 m^3: vor οι V, > B | 15. και ουδεν — αυτω N P^3, wesentlich so B m^3: > V L | και ταχ — ενταυθα V P^3 (ενθαδε, dies auch B) L: > N m^3 | 16 ευθεως V: ως ειχον ουν ταχους (απηλθον) m^3, *citissime* L, > N P^3 B | παντας τ. αδ. V: απαντας P^3, παντας B, αυτους N, *fratres* L, > mehreres m^3 | 17. περι Ιωαννου N P^3 B: τον Ιωαννην V | κρουσαντος V (cf m^3 κρουσας την θυραν ουκ ειχον επακουοντα): διακρουσαντος N P^3, nicht vergleichbar P^2 B | 18. ετολμων N P^3: κατετολμων m^3, ετολμουν V | εσωθεν V: > die andern | 19. απο των V: > N P^3, ganz anders m^3, wieder anders L | κατα V P^3: καθ' N | του vor Κυν. V N: > P^3

μάγου. ἐπὶ πολὺ δὲ διαμένοντός μου καὶ κρούοντος τὰς θύρας καὶ φωνὰς ἀποδιδόντος, εἷς τῶν παίδων Μύρωνος ἐγνώρισεν τὴν φωνήν μου καὶ διϊσχυρίζετο λέγων· ὅτι Πρόχορός ἐστιν. οἱ δὲ ἔλεγον· οὐχί, ἀλλά τινες εἰσὶν τῶν πολιτῶν. ἄλλος δέ τις προσελθὼν ἐπὶ θύρας ἔλεγεν· ὅτι Πρόχορός ἐστιν. καὶ ἀνοίξαντες εἶδόν με καὶ ἐξέστησαν· ἐνόμιζον γὰρ κἀμὲ συντεθνηκέναι τῷ Ἰωάννῃ. καὶ εἶπον πρὸς αὐτούς· μὴ ἔστω λύπη ἀναμέσον ὑμῶν, ἀδελφοί· ὁ γὰρ διδάσκαλος ἡμῶν ζῇ, καὶ αὐτός με ἀπέστειλεν πρὸς ὑμᾶς. ἀκούσαντες δὲ ὅτι ζῇ Ἰωάννης, οὐκέτι ἠθέλησαν ἄλλον λόγον ἀκοῦσαι παρ᾽ ἐμοῦ, ἀλλ᾽ εὐθέως συνεξῆλθόν μοι, καὶ ἤλθομεν ἐπὶ τὸν τόπον, ἐν ᾧ ἦν Ἰωάννης. καὶ εὕρομεν αὐτὸν ἑστῶτα καὶ προσευχόμενον καὶ ἔστημεν πάντες κατὰ ἀνατολάς, καὶ ἐπλήρωσεν Ἰωάννης τὴν εὐχήν, καὶ πάντες εἴπαμεν τὸ ἀμήν. καὶ μετὰ τὴν εὐχὴν ἠσπασάμεθα ἕκαστος τὸν Ἰωάννην, καὶ ἤρξατο διδάσκειν αὐτοὺς καὶ παραγγέλλειν περὶ τοῦ Κύνωπος, λέγων· Βλέπετε, ἀδελφοί, μή τις ἡμῶν πλανηθῇ ἐπὶ πᾶσιν οἷς ἐποίησεν Κύνωψ ὁ μάγος, ὅτι πάντα ἃ ποιεῖ διὰ φαντασίας ποιεῖ· ἀλλὰ ταχὺ ὄψεσθε τὴν ἀπώλειαν αὐτοῦ. καὶ διδάξας αὐτοὺς ἀπέλυσεν λέγων·

1. *διαμεν.* V P^3: *διαμειν.* N, *επιμεινας δε* m^3 | *και κρ. τ. θυρας* V (cf m^3 *τω κρουματι και φωτησας*, lies *φωνησας*): > N P^3 | 2. *αποδιδοντος* N P^3: *αποδιδουντος* V | 4. *οι δε — Προχορος εστιν* l. 5 P^3 N (*ταις θυραις*): > V (+ dagegen *ο μαθητης Ιωαννου*) L m^3 | 5. *και ανοιξ.* V: *και ουτως αν.* m^3, *et illi statim aperientes* L, *αν. δε* N P^3 | 6. *ενομιζον* V B m^3: *ενομισαν* N P^3 | *γαρ* V P^3 B m^3: *δε* N | *καμε* V N P^3: *και εμε* B ^{3} | *συντεθνηκ.*: *συντεθναναι* nur N (ohne folgendes *τω*) | 7. *και ει.* V: *ει. δε* N etc. | 9. *ζη Ιω.* V P^3 B (*ο Ιω.*): *Ιω. ζη* N | 11. *εν ω* V P^2: *οπου* N, *ενθα* B (P^3 ?) | 12. *ευρομεν — προσευχ.* V cf L: *και ευροντες αυτον ισταμενον και ευχομενον* P^2, *ιδου* (+ *αυτος* B, nur v hinter *ην*) *ην* (+ *εστως και* B) *προσευχομενος* N P^3 B | *και εστ. — ανατολας* V N P^3 (*απαντες*): *εστημεν και ημεις μετ᾽ αυτου* P^2, > B L | 13. *επληρ. Ιω.* V: *πληρωσαντος αυτου* N P^2, *τελεσας* P^2, *ως επληρωσε* m^2 (> das folgende *την*) v, *μετα* c m^1 | 14. *και παντες* V: *απαντες* N P^3, *παντες* P^2, > B, alles bis *την ευχην* > L | *ειπαμεν* N: *ειπομεν* V P^3, *υπηκουσαμεν* P^2 (dieser + *αυτον*) B | *κ μετα — Ιω.* V cf L: *κ. μετα την ευχην* (m^2 v, *μετα δε τουτο* c m^1, > N) *ησπασατο* (*ενα* + c m^1) *εκαστον ημων* N P^3 B | 15. *αυτους* V L: > N, anders die andern | 16. *του* V: > N | 17. *ημων* V (aber drüber geschrieben *υ*) m^3: *υμων* N etc. | *εποιησεν* V: *ποιει* N etc. | 18. *α ποιει* V L: > N etc. | 19. *αυτου* V (auch m^3 vor *απωλ.*): *τουτου* vor *απωλ.* N | *λεγων* V: × *παλιν εντολην ετεραν* N

μακροθυμήσατε, ἀδελφοί, καὶ ὄψεσθε τὴν χάριν τοῦ θεοῦ· ἡσυχάσατε δὲ πάντες ἐν τῷ οἴκῳ Μύρωνος. καὶ πάλιν ἠσπάσαντο αὐτὸν καὶ ἀνεχώρησαν.

Τῇ οὖν ἕωθεν ἔρχονταί τινες καὶ θεωροῦσιν ἡμᾶς ἐν τόπῳ καλουμένῳ Λίθου βολῇ, καὶ πορευθέντες πρὸς Κύνωπα εἶπον αὐτῷ, ὅτι ζῇ Ἰωάννης. ἀκούσας δὲ ταῦτα ὁ Κύνωψ προσκαλεσάμενος τὸν δαίμονα, δι' οὗ τὰς νεκρομαντείας ἐποίει, εἶπεν πρὸς αὐτόν· ἕτοιμος γενοῦ, ὅτι Ἰωάννης ζῇ. καὶ παρέλαβεν τὸ πνεῦμα τὸ ἀκάθαρτον καὶ ἦλθεν πρὸς ἡμᾶς. ἠκολούθει δὲ αὐτῷ ὄχλος πολύς, καὶ ὡς ἤγγισεν τῷ Ἰωάννῃ, εἶπεν αὐτῷ· βουλόμενος περισσοτέραν αἰσχύνην σοι περιποιήσασθαι καὶ βασάνους πολλάς, τούτου χάριν ἔασά σε ἔτι ζῆν· ἀλλὰ δεῦρο πάλιν ἐπὶ τὸν αἰγιαλὸν τῆς θαλάσσης καὶ ὄψῃ τὴν δύναμιν τὴν ἐμήν, καὶ τότε ἕξεις αἰσχύνην μεγάλην. καὶ ταῦτα εἰπὼν λέγει τοῖς περιεστῶσιν· κρατήσατε αὐτόν, ὅπως δυνάμεις πολλὰς πάλιν ἴδῃ παρ' ἐμοῦ γινομένας, καὶ τότε λοιπὸν παραδώσω αὐτὸν εἰς κρίσιν αἰωνίαν. καὶ ἐκράτησαν αὐτόν, καὶ ἐλθόντων ἡμῶν ἐν τῷ τόπῳ ἐκείνῳ, ἐν ᾧ τὰ πρῶτα ἐμπαίγματα ἐποίησεν ὁ Κύνωψ, ηὕραμεν ἐκεῖ πλῆθος ἀνδρῶν τε

1. *χαριν τ. θ.* N B cf L *(per gratiam Jesu Christi* etc.): *δυναμιν του θεου μου* V | 2. *και παλιν — ανεχωρ.* V L cf m^1 (*και παλιν εκαστον ασπασαμενος απελυσεν αυτους*, ähnlich c m^2 v): > N | 4. *εωθεν* V cf L *(cum ergo matutina lux exoriretur)*: *επαυριον* N B | 5. *βολη* N c m^1 m^2: *βολην* V v, den Namen und anderes > P^2 L | *κ. πορευθ. — Ιωαννης* N P^3 L: *κ. πορευθ απηγγειλον τω Κυνωπι* B, > V | 6. *ταυτα* N L *(hoc)*: > V B | *προσκαλεσ.* N B: *ευθεως προσεκαλει* V | 8. *ειπεν πρ. αυ.* N (c m^2 v *αυτω*): *και* (> m^1) *λεγει αυτω* V m^1 | *κ. παρελ. — ακαθαρτον* V: *και παραλαβων* N, *παραλαβων ουν* oder *δε* B | 10 *πολυς*: *πολλης* V | *ειπεν* V P^3: *λεγει* N B | 11. *σοι περιποιησ.* N, auch B aber *σοι* (*σου* v) vor *περισσ.*: nur *περιποιησ.* P^3, *ποιησασθαι σε* V | 12. *βασ. πολλας* V: *πολλ. βασ.* N P^3, > B | *εασα σε ετι* N: *εασατε* mit übergeschriebenem *σε* V, *ειασα σε τεως* c (P^3?) *ειασατε τεως* m^1 m^2, *σε εασα τεως* v | 13. *της θαλ.* V P^3: > N B | *οψη* V P^3 v: *οψει* c m^1 m^2, *οψεις* N | 14. *και τοτε — μεγαλην* V P^3 (*πολλην*): *και εντραπηση* B, > N | 15. *τοις περιεστ.* V: *προς τους παρεστωτας* N, *τω ακολουθουντι αυτω οχλω* B (P^3?) | *αυτον* N (nur dieser wiederholt dann *κρατησ. αυτον*) P^3 B m^3 cf L: *τον Ιωαννην* V | 16. *πολλας — γινομενας* N P^3: *παλιν ιδη πολλ. δυν. γιν. π. εμου* V | *λοιπον* N P^3: > V | 17. *εις κρ. αιω.* V P^3: *αιωνια κρισει* N m^3 (× *τη*) | *αυτον* V L: *τον Ιωαννην* N (+ *εως επι τον αιγιαλον*) m^3, den Satz > B (P^3?) | 18. *εν τ. τοπω εκ.* V: *επι τον τοπον* N, *ad locum* L, *επι τον αιγιαλον* B | *πρωτα* V c m^1 L: > N m^2 v | 19. *εποιησεν* V B (> *ο Κυν.*): *εποιει* N | *ηυραμεν* V N: *ευρομεν* B | *εκει* V B: > N | *τε* N c v: > V m^1 m^3

καὶ γυναικῶν, θυμιῶντας καὶ εὐχομένους ἐν τῷ τόπῳ. ὡς οὖν εἶδον τὸν Κύνωπα, ἔπεσον ἐπὶ πρόσωπον καὶ προσεκύνησαν αὐτόν. ἦσαν δὲ καὶ οἱ δαίμονες, οὓς ἔλεγεν ὁ Κύνωψ, ὅτι ἄνθρωποί εἰσιν καὶ διὰ τῆς ἐμῆς δυνάμεως ἀνέστησαν, ἀκολουθοῦντες αὐτῷ. εἶπεν δὲ ὁ Κύνωψ· κρατήσατε αὐτόν, ἕως τὴν ἐμὴν δύναμιν ἐνδείξωμαι πρὸς αὐτόν. διακρούσας δὲ τὰς χεῖρας, κτυπῶν καὶ κροτῶν ἔβαλεν ἑαυτὸν ἐν τῇ θαλάσσῃ καθὰ καὶ τὸ πρῶτον. καὶ ἀνέκραξαν ἅπαντες· μέγας εἶ, Κύνωψ, καὶ οὐκ ἔστιν πλὴν σοῦ. καὶ αὐτὸς ἄφαντος ἐγίνετο ἐξ ὀφθαλμῶν πάντων. ὁ οὖν Ἰωάννης εἶπεν τοῖς δυσὶ δαίμοσι, τοῖς νομιζομένοις ὑπὸ τοῦ ὄχλου, τοῦ ἐκδεχομένου τὸν Κύνωπα, ὅτι νεκροὶ ἦσαν καὶ ἀνέστησαν ὑπ᾿ αὐτοῦ· ὑμῖν λέγω, ἐν ὀνόματι πατρὸς καὶ υἱοῦ καὶ ἁγίου πνεύματος παραγγέλλω ὑμῖν, πνεύματα ἀκάθαρτα καὶ πονηρά, στῆναι ἐν τῷ τόπῳ τούτῳ, ἕως ἂν ὁ Κύνωψ εἰς ἀπώλειαν χωρήσῃ. καὶ ἔστησαν τὰ πνεύματα ἀκίνητα. καὶ διαπετάσας Ἰωάννης τὰς χεῖρας αὐτοῦ τύπῳ σταυροῦ καὶ στενάξας ἔκραξεν μεγάλῃ τῇ φωνῇ, λέγων· ὁ δώσας τῷ Μωϋσῇ διὰ τοῦ σχήματος τούτου καταβαλεῖν τὸν Ἀμαλήκ, κύριε Ἰησοῦ Χριστέ, κατάγαγε τὸν Κύνωπα ἐν τοῖς κατωτάτοις

1. θυμιωντας κ. ευχ. N B: θυμιοντων κ. ευχομενων V | εν τω τοπω V: > die andern | 2. επι προσωπον V P^3 v: + αυτων N, > c m^1 m^2 | 3. αυτον V N P^3: αυτω B | δε V N m^2 v: εκει + c m^1 (P^3?) | και οι δ. V N P^3: και (> m^1 m^2) οι τρεις δ. B | 4. και οτι (δια της εμης δυν. + V) ανεστησαν V P^3: > N, sehr anders und unter sich verschieden die andern | ακολ. αυτω N P^3 B: ηκολουθησαν ουν αυτον απαντες V | 5. ειπεν — αυτον N P^3, sachlich ähnlich B: > V L | 6. διακρ. δε τ. χειρας N P^3: και διακρ. τ. χ. B, ο δε παλιν κρουσας τ. χειρας αυτου V | 7. κτυπ. κ. κροτ. P^3 V (κροτ. κ. κτυπ.): εν κτυπω (και κροτω + N) μεγαλω B N | εν — πρωτον V: εις την θαλασσαν die andern | 8. ανεκρ. απ. V: εκραξαν παντες N (P^3?), οι δε οχλοι εβοησαν B cf L | 9. σου V N P^3: αλλος + B (v vor πλην) | αυτος V: ο Κυν. N P^3, den Satz in andrer Form vorher B | αφαντος V P^3 (c m^1 vorher, > m^2 v): αφανης N | 10. παντων V: αυτων N P^3, ημων απαντων vorher v, ημων vorher m^2, > c m^1 | ειπεν N P^3: ειδεν V | 11. του οχλου V: των ανθρωπων N (P^3?) | 12. υπ' αυτου V: υπο του Κυνωπος vor ανεστ. N | υμιν λεγω V (aber ημιν mit υ darüber): > N m^3 | 13 παραγγελλω N m^3: —ελω V | 14. ακαθαρτα και V: > N m^3 | στηναι V m^3: στητε N | ο N m^3: > V | 15. εις N m^3: > V | κ. εστησαν (τα πνευμ. ακινητα > m^3) V m^3: > N | 16. τ. χειρας hier V cf B (ο ουν Ιω. διαπετ. τ. χειρας): vor Ιω. N | αυτου τυπω στ. V: τυπω στ. v, και ποιησας τυπον στ. c m^1 m^2, > N | 17. μεγ. τ. φωνη N m^3: φωνην μεγαλην V | λεγων V: ειπε (?) m^3, > N | δωσας V: δους N m^3 | 18. Μωυση V m^3: Μωση N | 19. καταγ. N m^3 (+ και) B: καταβαλε και V | κατωτατοις V B: κατω τουτοις N

τῆς θαλάσσης, καὶ μηκέτι ὄψεται τὸν ἥλιον τοῦτον μηδὲ καταλεχθήτω ἐν τοῖς ζῶσιν ἀνθρώποις. καὶ ἐπὶ τῷ λόγῳ Ἰωάννου εὐθέως ἦχος ἐγένετο τῆς θαλάσσης καὶ ἰλιγγίασεν τὸ ὕδωρ ἔνθα ὁ Κύνωψ κατῆλθεν, καὶ ἐβυθίσθη ὁ Κύνωψ καὶ οὐκέτι ἐξῆλθεν τὸ λοιπὸν ἐκ τῆς θαλάσσης. ὁ οὖν Ἰωάννης εἶπεν πρὸς τοὺς δύο δαίμονας τοὺς νομιζομένους παρὰ τοῖς πεπλανημένοις ὅτι ἄνθρωποί εἰσιν· παραγγέλλω ὑμῖν ἐν ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ ἐσταυρωμένου ἐξελθεῖν ἀπὸ τῆς χώρας ταύτης. καὶ αὐτῇ τῇ ὥρᾳ ἄφαντα ἐγένοντο τὰ πνεύματα ἀπὸ τῶν ἀνθρώπων.

Ἰδόντες δὲ οἱ ὄχλοι ὅτι σὺν τῇ φωνῇ Ἰωάννου ἀπώλοντο οἱ νομιζόμενοι ἄνθρωποι εἶναι παρ᾽ αὐτοῖς, ἠγανάκτησαν κατὰ Ἰωάννου, μάλιστα ὁ φαντασθείς, ὅτι ὁ πατὴρ αὐτοῦ ὑπῆρχεν ὁ ἀσώματος δαίμων, ὁμοίως καὶ ὁ ἕτερος ὁ νομίζων, ὅτι ὁ υἱὸς αὐτοῦ ὁ κακῶς ὀλεσθεὶς ἠγέρθη διὰ Κύνωπος, καὶ κρατήσαντες τὸν Ἰωάννην εἶπαν πρὸς αὐτόν· φυγοπολῖτα, παράδος ἡμῖν

1. *οψεται* V N m^3: *θεασηται* c m^2 v, *θεαση* m^1 | *τον ηλ. τ.* N m^3 B L: *το φως τουτο* V | *καταλεχθητω* N: *καταλεχθη* c m^1 m^2 m^3, *καταταχθη* v, *καταλεγεσθω* V | 3. *ευθεως — κατηλθεν* N P^3 (*ηλιγγιασε*) m^3 (*ιλιγγιασε τε*): wesentlich ebenso P^2 m^2 v, ähnlich c m^1 (*και ποιησαν μεγαν ιλιγγα το υδωρ εν ω*), > V | 4. *κ. εβυθισθη — θαλασσης* V cf P^2 (*και κατεποντισθη ο πλανος Κυνωψ εις την αβυσσον του πυρος και ουκετι εφανη εν οφθαλμοις των ανθρωπων*) L *(et illa hora submersus est, nunquam ab aliquo postea visus)*: *και ουκετι ανηλθεν εκ της θαλασσης* m^2 v, *ουκετι ανελθειν αυτον εποιησεν απο της θαλ.* c m^1, > N P^3, ganz anders m^3 | 5. *ο ουν Ι. ειπεν* V B (v *γουν*): *και ειπεν Ι.* N | 6. *δυο* V L: > N etc. | *παρα — εισιν* V: *ανθρωπους ειναι* N, nur *ανθρωπους* m^3, *εκ νεκρων αναστηναι* B | 7. *παραγγελλω* N m^1 m^2 v: *παραγγελω* V P^3 c | 8. *τ. εσταυρ.* V B (vor *Ιησ.*): *του σταυρωθεντος* (*τ. εσταυρ.* N) *επι Ποντιου Πιλατου* N P^3 m^3, andere Zusätze L | *χωρας* V L *(regione)*: *νησου* N P^3 B | 9. *αφαντα — ανθρωπων* N P^3, wesentlich so B (v > *απο τ. ανθρ.*) cf auch L: *αφαντοι εγενοντο* V | 12. *ειναι παρ᾽ αυτοις* V: *παρ᾽ αυτοις* ohne *ειναι* vor *ανθρωποι* N etc. | 13. *ο πατηρ* V etc.: *πατηρ* N | 14. *ασωματος* V cf Ign. ad Smyrn. II u. III, 2 nebst meinen Noten: *ασωτος* N P^3, die andern nicht zu vergl. | *ο ετερος* V: *ο αλλος* B (P^3?), > N | *ο* vor *υιος*: > nur N | 15. *ηγερθη* N: *ηγερθεισαν* (aber *σαν* punctirt) V, *εστιν ο ακαθαρτος δαιμων* B | *δια Κυνωπος* V: > N | 16. *ειπαν πρ. αυ.* V: *ειπον αυτω* N | *φυγοπολιτα* (geschrieben *—λετα*) V: *μαγε* N | *παραδος — υιον μου* V cf L (auch zuerst den Vater, dann den Sohn): *παραδος* (*δος* c m^1) *μοι τον υιον μου και ομοιως ο παις* (*και ο ετερος* m^2 v, *κ. ο αλλος παλιν* c m^1) *δος* (*αποδος* c m^1) *μοι τον πατερα μου, μαγε εξοριστε* (*εξορ. πλανε* vor *δος* B) N P^3 B

τὸν πατέρα μου, καὶ ὁ ἕτερος· ἀπόδος μοι τὸν υἱόν μου. λοιπὸν δὲ καὶ οἱ περιεστῶτες ἄνθρωποι ἐπῆλθον αὐτῷ λέγοντες· εἰ ἧς ἀγαθὸς ἄνθρωπος, τὰ ἀπολεσθέντα συνήγαγες ἄν· σὺ δὲ μάγος ὑπάρχων τὰ ὑπὸ τοῦ καθωρατάτου Κύνωπος συναχθέντα ἐδίωξας· παράστησον ἡμῖν τοὺς ἀνθρώπους, ἐπεὶ ἀποκτενοῦμέν σε. καὶ ἐζήτουν ἀποκτεῖναι αὐτόν· τινὲς δὲ ἐξ αὐτῶν εἶπον· μηδὲν κακὸν ποιήσωμεν αὐτόν, ἕως οὗ ὁ καθαρώτατος Κύνωψ παραγένηται πρὸς ἡμᾶς, καὶ αὐτὸς παραδώσει αὐτὸν τῇ κρίσει. καὶ ἐπείσθησαν πάντες, ὅτι παραγγελίαν ἐδίδου ὁ Κύνωψ πᾶσιν, ὅτε ἔμελλεν ἐπὶ τῆς θαλάσσης κατελθεῖν εἰς τὴν ἑαυτοῦ ἀπώλειαν, ὅπως μηδεὶς αὐτῶν ἀναχωρήσῃ ἕως τῆς αὐτοῦ παρουσίας. ἔμειναν οὖν τρεῖς ἡμέρας καὶ τρεῖς νύκτας φωνὰς ἀποδιδοῦντες καὶ λέγοντες· καθαρώτατε Κύνωψ, βοήθει. ἦσαν δὲ καὶ ἄσιτοι διατελέσαντες τρεῖς ἡμέρας καὶ τρεῖς νύκτας καὶ εἰς ἀδυναμίαν πολλὴν ἦλθον οἱ πάντες ἀπὸ τῆς ἀσιτίας καὶ τῶν φωνῶν τῶν ἀποδιδομένων παρ' αὐτῶν. τινὲς δὲ ἐξ αὐτῶν πεσόντες ἄφωνοι ἔμειναν, τρεῖς δὲ ἐξ αὐτῶν καὶ ἀπέθανον. ὁ οὖν Ἰωάννης θεωρήσας αὐτοὺς ἀπολλυμένους, στενάξας πικρῶς καὶ κλαύσας εἶπεν· κύριε Ἰησοῦ Χριστέ, δι' ὃν ἐγὼ ταῦτα ὑπο-

1. *λοιπον — ανθρωποι* V: *και παντες οι παρεστωτες* N, *ομοθυμαδον δε παντες* B (P^3?) | 2. *επηλθ. αυ. λεγ.* V: *κατα Ιωαν.* (sic) *και ελεγον προς αυτον οτι* N, *ελεγον προς αυτον* B | 3. *αγαθος* hier V: hinter *ανθρ.* N B | *αν* hier V v: vor *συνηγ.* N etc. | 4. *καθαρωτατου* V: *καθαρου* N P^3, *ευεργετου ημων* c m^1 m^2 (> *ημων*), *αριστου* v | 5. *παραστ.* N (+ *ουν*) P^3 B: *δος* V | *ανθρωπ.* V m^2 v: *δυο* × N P^3, *ανδρας* c m^1, *illos duos* L | *επει αποκτ.* (geschr. – *ενομεν*) *σε* V cf L *(aut nobis propositum est te interficere)*: *ει δε μη αποκτενουμεν σε* c m^1, > N P^3 m^2 v | 6. *κ. εζητ. αποκτ.* (*αποπνιξαι* N, *ανελειν* B) *αυτον* N P^3 B: > V L | *εξ αυτων ειπον* V P^3 B L: *παλιν ελεγον* N | 7. *αυτον* V P^3: *αυτω* N | *ου* N (> das folgende *ο*) P^3 B: *αν* V | 9. *κ. επεισθ. παντες* V P^3 L (> *παντες*): > N, alles bis *εμειναν* l. 12 > B | *οτι παρ. εδ.* V: *παρηγγειλε(ν) γαρ* N P^3 | 10. *πασιν* V: > N P^3 L | *εμελλεν* V: *ημελλεν* N P^3 | *εις — απωλειαν* V: > N P^3, noch mehr > L | 11. *αναχωρηση* N: *—σει* V P^3 | *εως τ. αυ. παρουσ.* V: > N P^3 | 12. *ουν* V L: *δε* B, *και* vor *εμειναν* N P^3 | 13. *αποδιδουντες* V N: *αποδιδοντες* P^3 | *κ. λεγοντες* V P^3: > N | 14. *διατελ.* V: *διαμειναντες* N P^3 | *τρ. ημ. — νυκτας* V: > N P^3 | 15. *εις* V: *εκ τουτου* × N P^3 | *ασιτιας* V c m^1 m^2: *—ειας* N P^3 v | 16. *τ. αποδιδ. παρ' αυτων* N P^3: *τ. διδομενων υπ' αυ. τω Κυνωπι* V, > B | 17. *πεσοντες* V: *καταπεσοντες επι της γης* N P^3 | *εμειναν* V: *διεμειναν* N P^3 | 18. *θεωρησας* V: *ιδων* m^2 v, *ως ειδεν* N P^3 c (m^1 *ειπεν*) | *απολλυμ.* N P^3 B m^3 (nur dieser + *εικη* wie L *sine ratione)*: *απολελυμενους* V | 19. *ον* N P^3 B (> *εγω*): *ων* V

μένῳ, ἔμβαλε εὐθύτητα εἰς τὰς καρδίας τοῦ λαοῦ τούτου, ὅπως μηδεὶς αὐτῶν ἀπόληται. καὶ ταῦτα εἰπὼν παρῄνει πᾶσιν, λέγων· ἄνδρες ἀδελφοὶ καὶ πατέρες, ἀκούσατέ μου· ἤδη τετάρτην ἡμέραν ἔχετε ἄσιτοι διατελοῦντες καὶ προσδέχεσθε τὸν μὴ ἐρχόμενον· Κύνωψ γὰρ εἰς ἀπώλειαν ἀπῆλθεν. διὸ παρακαλῶ ὑμᾶς μεταλαβεῖν τροφῆς, καὶ ἕκαστος ὑμῶν ἀναχωρῆσαι εἰς τὸν ἑαυτοῦ οἶκον. καὶ ταῦτα εἰπὼν ἐπέστη τοῖς τρισὶν τοῖς τεθνηκόσιν ἀπὸ ἀσιτίας καὶ εἶπεν εὐχόμενος· ὁ ἐν τῇ σάλπιγγι καὶ ἐν τῇ ἐσχάτῃ ἡμέρᾳ ἐγείρων τὸ γένος τῶν ἀνθρώπων τῶν ἀπ' αἰῶνος κοιμηθέντων, κύριε Ἰησοῦ Χριστέ, δὸς τὴν χάριν σου ἐπὶ τοὺς τρεῖς ἀνθρώπους τούτους. καὶ εὐθέως ἀνέστησαν οἱ τεθνεῶτες. ἰδόντες δὲ πάντες οἱ ὄχλοι ὃ ἐποίησεν σημεῖον ὁ Ἰωάννης πεσόντες ἐπὶ τὴν γῆν προσεκύνησαν αὐτὸν λέγοντες·

1. *τας καρδιας* V B: *την καρδιαν* N P^3 | 2. *αυτων* V B: *εξ* × N P^3 | *αποληται*: *απολει* (sic) V, *απωλειται* m^1 m^2 v, *απωληται* N P^3 c | *ταυτα ειπων* N P^3 B (nur m^1 *ευξαμενος*): > V | *πασιν* V N P^3 m^2 v: *αυτοις* c, *αυτους* m^1 | 3. *μου* N P^3 B L *(me patienter)*: > V | 4. *εχετε* N P^3 m^3 (+ *σημερον*): > V | *διατελουντες κ. προσδεχεσθε* N P^3 m^3: *διατελειτε προσδεχομενοι* V, *διαμενοντες προσδεχομενοι* B | *τον — απηλθεν* V N P^3 m^3 (+ *τελειαν* nach *απωλ.*): *τον εις απωλειαν χωρησαντα* B (nur v *εν απω.* Nach diesen am Ende von fol. 76 v. stehenden Buchstaben geht v auf fol. 77 mit *αυτου υπουργους και μαθητας απεστειλεν* zu p 109, 12 sqq. über) | 6. *μεταλαβειν* m^3 B (aber anders gestellt): *μεταλαβοντας* N, *λαβειν* V | *και — οικον* V m^2 (*αναχωρησατε εκ. υμων*): *αναχωρῆσαι εκαστον εις τ. οικον αυτου* N (cf c m^1, welche dies hinter *υμας* stellen u. + *υμων* hinter *εκαστον*, dann *εαυτου οικον*), > m^3 | 7. *ειπων*: + *ο αποστολος του Χριστου* nur V | *τρισιν* V: *ανδρασιν* + N m^3, *παισιν* B (P^3?) | 8. *απο ασιτιας* V L: *της θλιψεως της ασιτειας· ην γαρ εικεινος ο τοπος τιμωρων αυτους απο του καυσωνος του ηλιου* N P^3, *απο τε ασιτιας και καυσωνος* m^3, > B | *και ειπεν ευχομ.* V: *κ. ειπεν* N P^3, *κ. προηυξατο λεγων* B, *λεγων* m^3, *super eos ita orans* L | *εν τη σαλπ. — ημερα* V L *(in novissimo die et in novissima tuba)*: *εν τη εσχατη ημ. δια σαλπιγγος* N P^3, wie es scheint auch m^3, *δια της εν τη εσχατη ημ. φοβερας σαλπιγγος* B | 9. *εγειρων* N P^3 B: *εγειραι μελλων* m^3, *excitabis* L, *λογω εγειρας* V | *το γενος — κοιμηθεντων* V L: *τους απ' αιωνος κοιμηθεντας* N P^3 B m^3 (*κεκοιμημενους*) | 10 *δος* V P^3 m^3: *μοι* + N, *δωρησαι μοι τω σω δουλω* B (dann aber ganz abweichend) | *τ. χαριν σου* N P^3 V (verschrieben *της χαρισου*) L: *τ. χαριν της αναστασεως σου* m^3 | 11. *επι* V L: *και* × N P^3 m^3 | *τρεις* V P^3 m^3: > N | 12. *οι τεθν.* V: *οι ανθρωποι* m^3, *οι νεκροι* B, *a morte* L, *οι τρεις ανδρες οι τεθνηκοτες* N P^3 | *παντες οι οχλοι* V: *οι οχλοι* (+ *του λαου* m^2) B L, *παντες* N P^3 m^3 | *ο εποιησεν σημ. ο Ιω.* V cf L: *ο εποιησεν Ιω.* N P^3, *το γεγονος* m^3, *το γεγονος* (*γεγενημενον* m^2) *σημ.* B | 13. *επι την γην* V L: > N P^3 m^3, anders B | *λεγοντες* V m^3 B L: *και ειπον* N P^3

διδάσκαλε, νῦν ἔγνωμεν ὅτι ἀπὸ τοῦ θεοῦ ἐλήλυθας πρὸς ἡμᾶς. ἰδὼν δὲ αὐτοὺς Ἰωάννης, ὅτι ἐκλελοίπασιν ἀπὸ τῆς ἀσιτίας, εἶπεν πρὸς αὐτούς· ἀπέλθατε εἰς τοὺς οἴκους ὑμῶν καὶ μεταλάβετε τροφῆς καὶ ἀνακτήσασθε ἑαυτούς· κἀγὼ γὰρ πορεύσομαι εἰς τὸν οἶκον Μύρωνος τοῦ δούλου τοῦ θεοῦ καὶ πάλιν ἐλεύσομαι πρὸς ὑμᾶς ἐπὶ συντυχίᾳ ἀμφοτέρων. καὶ ἀπῆλθον ἕκαστος εἰς τὸν ἑαυτοῦ οἶκον, καὶ ἡμεῖς ἐπορεύθημεν ἐν τῷ οἴκῳ Μύρωνος, καὶ ἐγένετο χαρὰ μεγάλη ἐν τῷ οἴκῳ εἰσελθόντων ἡμῶν, καὶ παρέθηκεν ἡμῖν τράπεζαν Μύρων, καὶ μετελάβαμεν τροφῆς, καὶ ἦν ἀγαλλίασις μεγάλη ἐκεῖ.

Τῇ δὲ ἐπαύριον συνήχθη σχεδὸν πᾶσα ἡ πόλις καὶ ἦλθον ἐπὶ τὴν οἰκίαν Μύρωνος καὶ ἔκραζον λέγοντες· Μύρων, Μύρων, ἄξιε πλείστων ἀγαθῶν, προένεγκε τὸν διδάσκαλον ἡμῶν, ὅπως ὠφεληθῶμεν. ἐνόμισεν δὲ Μύρων, ὅτι δόλῳ φωνοῦσιν, ὅπως παραγάγῃ τὸν Ἰωάννην, καὶ λαβόντες ἀποκτείνωσιν αὐτόν. καὶ εἶπεν Ἰωάννης πρὸς Μύρωνα· τί τεταραγμένη ἐστὶν ἡ καρδία σου; πιστεύω γὰρ τῷ ἐσταυρωμένῳ, ὅτι οὐδὲν κακόν ἐστιν ἐν

1. *νυν* V m^1 L: > N P^3 c m^2 m^3 | *εγνωμεν* V L *(cognoscimus)*: + *παντες* N P^3, + *αληθως* B, *αληθως εγν. απαντες* m^3 | *του* V: > N P^3 m^3, nicht zu vergl. B | 2. *ιδων — Ιω.* V: *ιδων δε ο Ιω.* B, *ο δε Ιω. ιδων* m^3, *ο δε Ιω. ορων* N | *εκλελοιπασιν* N cf L *(defecti erant)*: *εκλελυμενοι εισιν* B m^2 (P^3?), *ετελευσαν* (?) V | *της*: > nur V | 3. *απελθατε* V P^3: *απελθετε* N B, ganz anders m^3 | *και μεταλαβετε* (nur V *εσθιεται*) *τροφης* V N P^3: > B | 4. *ανακτησ.* V N P^3 c: *αναστησασθε* m^1 m^2 | *καγω* N P^3 B L: *εγω* V | *γαρ* V L: > N P^3 B | *πορευσομαι* V P^3 c m^1: *πορευσωμαι* N, *πορευομαι* m^2 | 5. *Μυρωνος* N P^3 B L: *μου προς* V ohne anders fortzufahren | 6. *προς υμας* V L: > N P^3 B | *αμφοτερων* N P^3: *υμων* + V, nur *υμων* B | *απηλθον* N (P^3?) L: *απηλθεν* V | 8. *εν τω οικω* V N m^2: + *εκεινω* P^3, der daran sofort *τη δε επαυρων* l. 11 anschliesst, > c m^1. Vor *χαρα* ist bei Amphil. eine ganze Zeile ausgefallen | 9. *μετελαβαμεν* V: *—βομεν* N B | 10. *μεγαλη εκει* V: *πολλη εν τω οικω Μυρωνος* N | 11. *ηλθον* V N: *ηλθεν* P^3 | 12. *κ. εκραζον* V P^3 c m^1: *κ. εκραξον* (sic) N, *κ. εκραξαν* m^2, *κραζοντες και* m^3 | *Μυρων* zweimal V N P^3 m^3: einmal B L | 13. *αξιε πλειστων* (geschrieben *πασων*, s. aber die andern) *αγαθων* V L *(plurimorum bonorum)*: *αξιε πλειστων* (*πολλων* c m^1) *επαινων* P^3 B m^3, *επαινων αξιε πλειστων* N | *προενεγκε* P^3 m^3: *προσεν.* V N, *προαγαγε* c m^1, *προσαγαγε* m^2 | *διδ. ημων* V m^3: *ημ. διδ.* N P^3, *διδασκ.* B | 14. *ωφεληθ.* V N B m^3: *δι' αυτου* + P^3 | *δολω φωνουσιν* N P^3 (P^2 der hier sich von B emancipirt, als ein Wort mit nur einem Accent): *δολω φθονουσιν* V, *εν δολω κραζουσιν* B | 15. *παραγαγη* V (*-γει*) N P^3: *επαγει* P^2 | *και ειπεν* V: *ειπεν δε* N P^3 | 17. *γαρ* N P^3 L: > V B m^3 | *τω εστ.* V N m^3: *Χριστω* × P^3, *domino meo* × L, nur *τω Χρ.* B

τοῖς ἀνθρώποις τούτοις. καὶ ταῦτα εἰπὼν ἐξῆλθεν ἀπὸ τοῦ οἴκου, καὶ ἰδόντες αὐτὸν οἱ ὄχλοι ἤρξαντο λέγειν πρὸς Ἰωάννην· σὺ εἶ ὁ εὐεργέτης τῶν ψυχῶν ἡμῶν, σὺ εἶ ὁ μέγας θεός, ὁ φωταγωγῶν ἡμᾶς τῷ ἀθανάτῳ φωτί. ἀκούσας δὲ ταῦτα Ἰωάννης διέρρηξεν τὰ ἱμάτια αὐτοῦ, καὶ λαβὼν γῆν ἐπέχεεν ἐπὶ τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ, καὶ ἐξέστησαν ἅπαντες ἐπὶ τούτῳ. κατασείσας δὲ τῇ χειρὶ αὐτοῦ, ἐσιώπησαν πάντες. καὶ ἀναβὰς ὁ Ἰωάννης ἐπὶ τοῦ δώματος καὶ συναχθέντων πάντων ἔγγιστα τοῦ οἰκήματος, εἶπεν Ἰωάννης· ἀκούσατέ μου, ἀδελφοί, τῆς πρὸς ὑμᾶς ἀπολογίας. οἱ δὲ περισσοτέρως ἡσυχίαν παρέσχον, ὁ δὲ Ἰωάννης ὑπολαβὼν ἀπὸ τῶν βίβλων Μωσέως, ἔπειτα καὶ τῶν προφητῶν διηρμήνευεν αὐτοῖς τὰ περὶ τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ, ὅτι οὗτός ἐστιν ὁ εὐεργέτης καὶ ὁ φωταγωγὸς τῶν ψυχῶν ἡμῶν τῶν πιστευόντων εἰς αὐτόν, καὶ ὅτι διὰ τὴν πλάνην τῶν ἀνθρώπων ἐξαπέστειλεν τὸν υἱὸν αὐτοῦ, γενόμενον ἐκ γυναικός, γενόμενον ὑπὸ νόμον, ὅπως τοὺς παραβάντας τὸν νόμον ἐλευθερώσῃ. ταῦτα εἰπὼν καὶ πλείονα τούτων κατῆλθεν ἀπὸ τοῦ δώματος, καὶ πάλιν εἰσῆλθεν ἐν τῷ οἴκῳ Μύρωνος.

2. οικου: nur V + Μυρωνος | Ιωαννην V: αυτον N (P^3?), εαυτον P^2 | 3. ο μεγας θεος ο φωτ. V N P^3 L (unter anderem auch dies): το φως το φωταγογουν P^2, nur ο φωταγωγων B | 4 ημας N P^2 P^1: > V B, hominem L | ακουσας δε τ. Ιω. N P^3 (ο Ιω. so auch m^3) P^2 (> ταυτα): και ακουσας Ιω. ταυτα V | 5. λαβ. γην V m^3: γην λ. P^2 P^3, χουν λ. N | 6. επεχ. V P^2 m^3: εχεεν N P^3 | απαντες V N P^3: > P^2 m^3 | επι τουτω P^3 m^3: επι τουτο N P^2, > V | 7. κατασεισας — ειπεν l. 9 P^2 P^3 (ο vor Ιω.) N (dieser εγγις statt εγγιστα): κατασεισας δε τη χειρι κατεσιγησεν απαντας dann sehr abweichend m^3, κατασισαντος δε την χειρα αυτου Ιω. ειπεν V | 9. μου hier V N P^3: hinter αδελφοι P^2 | 10. περισσοτερως ησ. παρ. N P^3 P^2 (σχωντες statt παρ.): περισσως ησυχασαν V | 11. ο δε Ιω. υπολ. N P^3: υπολ. δε Ιω. V, τοτε Ιω. επιλαβομενος P^2 | βιβλων V P^3: βιβλιων N P^2 | Μωσ. επειτα N P^2 P^3: Μωυσεως V | 12. αυτοις V P^3 L: > N P^2; die folgende Rede giebt B sehr abweichend; im Verlauf derselben tritt auch v wieder ein als Zeuge für B 13. οτι αυτος N P^2 P^3: ουτως γαρ V | φωταγωγος των ψ N P^2 P^3: φωταγωγων τας ψυχας V | 14. ημων V N: > P^2 P^3 | πιστευοντων εις αυτον N P^2 P^3 (auch B, nur anders gestellt): ελπιζοντων εις αυτον V | την πλανην N P^2 P^3: της πλανης V | 15. γενομ. εκ γυν. V L: τον μονογ. N P^2 P^3 | 16. das zweite γενομ. in V γεναμενον | οπως V P^2 P^3: ινα N | παραβαντας τον ν. V: παραβατας του νομου N P^2 P^3, υπο νομον m^3, *qui sine lege erant* L | 17. ελευθερωση (oder —σει) V N P^2 m^3: εξαγορασει P^3, *salvaret* L | ταυτα — τουτων N P^2 P^3: διδαξας αυτους V, sehr anders m^3 L | 18. παλιν εισηλθεν N P^2 P^3: εισελθων παλιν V

καί τινες ἐκ τοῦ ὄχλου συνῆλθον αὐτῷ καὶ ἠξίωσαν αὐτόν, ὅπως δώσῃ αὐτοῖς τὴν ἐν Χριστῷ σφραγῖδα. καὶ πάλιν διδάξας αὐτοὺς ἐβάπτισεν εἰς ὄνομα πατρὸς καὶ υἱοῦ καὶ ἁγίου πνεύματος. ἦσαν δὲ οἱ φωτισθέντες τὸν ἀριθμὸν ἄνδρες τριάκοντα.

Τῇ δὲ ἐπαύριον προελθὼν Ἰωάννης ἀπὸ τῆς οἰκίας, ἠκολουθήσαμεν αὐτῷ ἐγώ τε καὶ Μύρων καὶ οἱ τριάκοντα οἱ φωτισθέντες. ἤλθαμεν δὲ παρὰ τὸ ἱπποδρόμιον, καὶ ἰδοὺ ἦν ἐκεῖ ἄνθρωπος Ἰουδαῖος, ὀνόματι Φίλων, ἐπιστάμενος τὸν νόμον κατὰ τὸ γράμμα. ὡς οὖν εἶδεν τὸν Ἰωάννην, ἤρξατο αὐτὸν διεγείρειν ἀπό τε τῶν βιβλίων Μωσέως καὶ τῶν προφητῶν. ὁ οὖν Ἰωάννης ἑρμήνευεν αὐτῷ κατὰ τὸ πνεῦμα· τοῦ δὲ Φίλωνος φιλονεικοῦντος κατὰ τὸ γράμμα, ἀσύμφωνα εὑρίσκετο τὰ ἑρμηνευόμενα παρὰ Ἰωάννου καλῶς πρὸς τὰ φιλονεικούμενα ὑπὸ Φίλωνος κακῶς. ὁ οὖν Ἰωάννης εἶπεν πρὸς τὸν Φίλωνα· Φίλων, Φίλων, οὐ χρείαν ἔχει ἡ θεία γραφὴ πολυρημονίας ἀλλὰ καρδίας καθαρᾶς καὶ πίστεως ὀρθῆς. ἀνεχώρουν οὖν ἀπ᾽ ἀλλήλων ἀσύμφωνοι εὑρισκόμενοι. μικρὸν δὲ Ἰωάννης

1. *και τινες — συνηλθον* N P^3: *και το πλειστον εκ του οχλου συνεισηλθον* P^2, *συνηλθον αυτω τινες εκ τ. οχ.* V | *ηξιωσαν*: nur V *ηξιουν* | 2. *δωση* N: *δωσει* V P^2 P^3 | *παλιν διδαξ.* V P^2: *διδαξας και κατηχησας* N P^3 | 3. *αυτους εβαπτισεν κτλ.*: nur V hinter *εβαπτισεν αυτους* u. dann *το ονομα του πατρος κτλ.* | 4. *τον αριθμον*: > V | *ανδρες τρ.* V P^2 P^3: *τρ. ανδρες* N | 6. *Ιω.* V P^2: *ο Ιω.* N P^3 | *της οικιας — φωτισθεντες* P^2 P^3 (*ο* vor *Μυρων*) N (*ηκολουθησαν*): *του οικου Μυρωνος ελαβεν εμε τε και τους* V | 8. *ηλθαμεν δε* P^2 (P^3 N *ηλθομεν*): *και ηλθαμεν* V | *ιπποδρομιον* V (ursprünglich *υππο—*) P^2 P^3: *ιπποδρομειον* N, hiervon nichts in B u. m^3. Letzterer geht nach *αγιου πνευματος* l. 3 mit den Worten *μειναντες δε εν τη πολει Φθορα ετη τρια εκειθεν απηραμεν και ηλθομεν εις Μυρρινουσαν πολιν* über Vieles hinweg | *ιδου*: > V | 9. *εκει* V P^2: > N P^3 | *Φιλων*: *Φιλωνος* V | 10. *κατα το γρ* B L *(ad litteram)*: *κατα το γεγραμμενον* V, *και το γραμμα* N P^2 P^3 | *αυτον διεγ.* V: *διεγ. αυτον* P^2, *διεγ. αυτω λογους* N P^3, *συζητειν αυτω* B (m^1 > *αυτω*) | 11. *τε — Μωσ.* N P^2 P^3: *των Μωσαικων βιβλων* V, *των Μωσεως βιβλων* B | 12. *ερμηνευεν* V P^2: *ερμηνευσεν* P^3, *ηρμηνευεν* N | *αυτω* N P^2 P^3: *αυτας* V | *το* V P^3: > N P^2 | *δε* V N B (der übrigens abweicht): > P^2 P^3 | 13. *ασυμφωνα*: nur P^2 *ασυμφωνια* | *ευρισκετο*: nur V *ην* | 14. *ερμην.* hier V P^2 P^3: hinter *καλως* N | *καλως — κακως* N P^2 P^3: > V | 15. *ουν Ιω.* N P^2 P^3: *δε αποστολος* V | *τον Φιλ.* N P^2 P^3: *αυτον* V | 16. *Φιλων*: nur P^2 zweimal *Φιλον* | *πολυρημ.* N P^2 (*—ριμ.*) P^3 B (*—ρρημ.*) cf L: *πολυπραγμονιας* V | 17. *ανεχωρ. — ευρισκομενοι* P^2 P^3 (> *ουν*) N (*και δη ανεχ.*) cf B: > V | 18. *Ιωαννης* P^2 V (hinter *υπαναχ.*): *ο* × N P^3

ὑπαναχωρήσας τοῦ Φίλωνος, ἰδού τις ἐπὶ τῆς γῆς ἔρριπτο χαμαί, συνεχόμενος πυρετῷ, καὶ νεανίσκος ἐκαθέζετο ἔγγιστα αὐτοῦ. ὡς οὖν εἶδεν ὁ νεανίσκος τὸν Ἰωάννην καὶ ὄχλον πολὺν περὶ αὐτόν, εἶπεν πρὸς αὐτόν· ἄνθρωπε τοῦ θεοῦ, ἐλέησον τὸν κατακείμενον καὶ κούφισον ἐξ αὐτοῦ τὸν πυρετόν. καὶ ἐγγίσας Ἰωάννης τῷ νοσοῦντι εἶπεν αὐτῷ· ἐν ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ, οὗ ἐγὼ κῆρυξ καὶ δοῦλός εἰμι, ἀνάστα καὶ πορεύου εἰς τὸν οἶκόν σου ὑγιαίνων. καὶ εὐθέως ἀνέστη ὁ νοσῶν ὑγιὴς καὶ προσεκύνησεν τὸν Ἰωάννην καὶ ἐπορεύθη εἰς τὸν οἶκον αὐτοῦ. ἰδὼν δὲ Φίλων ὃ ἐποίσεν Ἰωάννης, δραμὼν ἐκράτησεν αὐτὸν τῆς χειρὸς καὶ εἶπεν· διδάσκαλε. ὁ δὲ εἶπεν· τί ἐστιν, νομικέ; ὁ δὲ Φίλων ἔφη· τί ἐστιν ἀγάπη; ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπεν· ὁ θεός ἐστιν ἀγάπη, καὶ ὁ ἔχων τὴν ἀγάπην, ἔχει τὸν θεόν. ὁ δὲ Φίλων πρὸς αὐτόν· εἰ ὁ θεός ἐστιν ἀγάπη, καὶ ὁ ἔχων τὴν ἀγάπην ἔχει τὸν θεόν, δεῖξον δὴ οὖν τοῦ θεοῦ τὴν ἀγάπην καὶ εἴσελθε ἐν τῷ οἴκῳ καὶ φαγώμεθα ἄρτον, καὶ πίωμεν ὕδωρ, ὅπως ὁ θεὸς εἴη μεθ' ἡμῶν. καὶ εὐθέως Ἰωάννης ἠκολούθησεν αὐτῷ. εἰσελθόντων δὲ ἡμῶν ἐν τῷ οἴκῳ Φίλωνος ἡ

1. *του Φ.* N P^2 P^3: *τω Φιλωνι* V | *ερριπτο* hier V: hinter *τις* P^2 P^3, *ηρπετο* N hinter *γης* | *χαμαι* V: > N P^2 P^3 | 2. *συνεχ πυρ.* V P^2: *πυρ. συνεχ.* N P^3 | *νεανισκος* N P^2 P^3: *νεανιας τις* V | 3. *οχλον πολυν* N P^2 P^3 L (*turbam sequentem*): *ο οχλος ο εστικως* V | 4 *προς αυτον* N P^2 P^3: *ο νεανιας* V | *θεου* V N: *ου συ κηρυττεις* + P^2 P^3 | 5. *καταχ.* V B: *κειμενον* N P^2 P^3 | *εξ αυτου* V: *αυτου* N P^3, > P^2 | 6. *Ιω.* V P^2: *ο* × N P^3 | *Ιησου Χρ.* V B L (× *domini nostri*): *του θεου* N P^2 P^3 | 7. *κηρυξ — ειμι* V cf L (*licet indignus servus sum et apostolus*): *ου εγω κηρυττω* N, *ου ειμι εγω και κηρυττω* P^2 P^3, > B | 8. *υγιαινων* V P^2 P^3: *υγιης* N m^2, > c m^1 | *ανεστη* hier V: hinter *νοσων* N P^2 m^2, ebenda *αναστας* ohne *και* c m^1 | 9 *κ. εποր. — αυτου* N P^2 B (+ *δοξαζων τον θεον*): *illi gratias agebat* L, > V | 10. *δε* V P^2: + *ο* B, *ουν ο* N | 11. *αυτον της χ.* V N: *τον Ιω. εκ της χ.* P^2, *της χ. αυτου* B | *και ειπεν*: nur V + *αυτον* (sic) | *ο δε ειπεν — εφη* N P^2: > V L B (aber m^1 c haben *νομικε* in der nächsten Antwort des Joh. l. 13) | 12. *Ιω.* V P^2 B L: > N | 13. *ο — αγαπη* P^2 P^3 N (aber *η αγ.*): *ο θ. αγ. εστιν* V, *η αγ. ο θ. εστιν* B | *εχει τ. θ.* V P^2 B: *τ. θ. εχει* N | 14. *ο δε* N P^2: *ειπεν δε* V, *λεγει ο* B | *ει — θεον* P^2 P^3 N (*εχει* hinter *θεον*) cf L: > V B | 15. *δη ουν* V cf L (*ergo* im Vordersatz u. hier *nunc*): *ουν* P^2 B, > N P^3 | *του θ.* V c m^1: *δια του θεου* hinter *αγαπην* N P^3, ebenda *δια τον θεον* P^2, > m^2 L | 16 *φαγωμεθα* V N P^3: *φαγωμεν* P^2 B | *πιωμεν* V: *πιωμεθα* N P^2 P^3, *και π. υδ.* > B | 17. *ειη* V c m^1: *η* N, *ει* P^2 P^3 | *κ. ευθεως Ιω.* V P^2: *ο δε Ιω. ευθεως* N, *ευθεως ουν ηκ. αυτω Ιω.* B

γυνὴ αὐτοῦ ἀκούσασα τῆς διδαχῆς Ἰωάννου ᾐτήσατο αὐτόν, δοῦναι αὐτῇ τὴν ἐν Χριστῷ σφραγῖδα· ἦν γὰρ λεπρὰ ὡσεὶ χιὼν ὅλη. καὶ δεξαμένη τὴν ἐν Χριστῷ σφραγῖδα παρὰ Ἰωάννου εὐθέως ἐκαθαρίσθη τῆς λέπρας. ἰδὼν δὲ Φίλων ὁ ἀκαμπὴς καὶ φιλόνεικος προσέπεσεν τῷ Ἰωάννῃ καὶ εἶπεν πρὸς αὐτόν· διδάσκαλε, τὸν θεὸν ὃν σὺ κηρύττεις, μὴ ὀργισθῇς ἐπὶ τῷ σῷ θεράποντι περὶ πάντων τῶν λόγων τῶν λαληθέντων ὑπ᾽ ἐμοῦ εἰς ἀντίλεξιν τῆς σῆς διδασκαλίας, ἀλλὰ δὸς καὶ ἐμοὶ τὴν ἐν Χριστῷ σφραγῖδα. καὶ κατήχησεν αὐτὸν καὶ ἐβάπτισεν εἰς ὄνομα πατρὸς καὶ υἱοῦ καὶ ἁγίου πνεύματος. καὶ ἐμείναμεν παρ᾽ αὐτῷ τὴν ἡμέραν ἐκείνην.

Τῇ δὲ ἐπαύριον ἐξελθόντων ἡμῶν ἀπὸ τοῦ οἴκου Φίλωνος ἤλθαμεν παρὰ τὴν θάλασσαν, καὶ συνήχθησαν ὄχλοι πολλοὶ διδασκόμενοι ὑπὸ Ἰωάννου καὶ ἦσαν ἡδέως ἀκούοντες αὐτοῦ. παρεγένοντο δὲ καὶ οἱ ἱερεῖς τοῦ Ἀπόλλωνος, οἵ ποτε πορευθέντες πρὸς Κύνωπα διὰ τὴν ἐρήμωσιν τοῦ ἱεροῦ τὴν γεναμένην ὑπὸ Ἰωάννου. πειράζων δὲ εἷς ἐξ αὐτῶν ἔλεγεν· διδάσ-

1. *ακουσασα — δεξαμενη* l. 3 V (aber *αυτω* vor *δουναι*) L: *ην λεπρωσα* (*λεπρωδης* N) *ως* (*ωσει* P^2) *χιων. φαγοντων δε ημων και πιοντων ηρξατο διδασκειν παντας* (statt *π.* N *ο Ιωαννης*) *τους εν τω οικω, και παλιν ο Φιλων* (*ο δε Φ. παλιν* N) *εν φιλονεικια εγενετο προς τον Ιωαννην. η ουν γυνη του Φιλωνος εδεξατο* N P^2 P^3, abkürzend B | 3. *παρα Ιω.* V: > N P^2 P^3 (diese *και* vor *ευθεως*) L | 4. *ακαμπης* V P^2 P^3 B: *ακαμπτης* N | 5. *και ειπεν — διδασκ.* N P^2 P^3 cf B (m^2 > *διδασκ.*, c m^1 m^2 *αυτω*) L (*dixit: magister bone*): *λεγων* V | 6. *ον συ* V N: *ον* P^2 P^3, *σου ον* B | *μη οργ.* V N (*οργισθεις*) P^3 B: > P^2 (dafür hinter *διδασκαλιας* l. 8 *μη μνημη σοι παραδραμη*) | *επι*: > nur V | *τ. σω θεραποντι* V N P^2: *τ. σω δουλω* P^3, *εμοι* v, *εμε* c m^1, > m^2 | 7. *περι — υπ᾽* N P^2 P^3 (so auch c m^1, nur *λαληθ.* hinter *εμου*): *επι πασι* (*τοις λογοις* + m^2) *τοις λαληθησιν* (*-εισιν* m^2) *παρ᾽* (*υπ᾽* m^2) V m^2 | 8. *εις* V B: *προς* N P^2 | *και εμοι* V: *μοι* N P^2 L, *εμοι τε και τη δουλη σου τη συμβιω μου* (*εμη* m^2) B | 9. *και κατ. αυ. και* V: *και κατηχησας αυ.* P^2, *κατηχησας ουν* B, *ο δε Ιωαννης διδαξας και κατηχησας αυ.* N | *εις ονομα — πνευματος* N P^2 L: > V | 11. *την ημ. εκ* N P^2: *τη ημερα εκεινη* V, *ημερας τινας* B, den Satz > L | 12. *τη δε* N P^2 L: *και τη* V | *εξελθοντων — ηλθαμεν* P^2: *εξελθοντες απο — ηλθομεν* N cf B L, nur *απηλθαμεν* V | 14. *ησαν — αυτου* P^2 N (*αυτου ακ.*): > V L B | 15. *ποτε* N P^2 cf L (*qui prius congregati erant*): > V | 16. *ιερου* V N: *ναου* P^2 | *γεναμ. υπο* V: *γινομενην δια* P^2, *γενομενην παρα* N | 17. *πειραζων δε τον Ιω. εις εξ αυτων ελεγεν* V cf L (*et unus eorum tentavit Joannem dicens*): *λεγει ουν εις εξ αυ. πειραζων* B, *και επειραζον τον Ιω. και ελεγεν αυτω εις εξ αυτων* N P^2

καλε, υἱὸν ἔχω καὶ χωλὸς ὑπάρχει ἀμφοτέροις τοῖς ποσίν· τοῦτον ποίησον ὑγιῆ, καὶ πιστεύσω κἀγὼ τῷ ἐσταυρωμένῳ. ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπεν πρὸς αὐτόν· ἐὰν πιστεύσῃς τῷ ἐσταυρωμένῳ, ἔσται ὁ υἱός σου ὑγιής. ὁ δὲ εἶπεν· πρῶτον ποίησον ὑγιῆ καὶ οὕτως πιστεύω. ὁ δὲ ἀπόστολος εἶπεν πρὸς αὐτόν· μὴ πείραζε τὸν ἀπείραστον καὶ μὴ βλασφήμει κακῶς· ἐν ὀνόματι τοῦ ἐσταυρωμένου ἔσῃ καὶ σὺ κυλὸς ἀμφοτέροις τοῖς ποσίν. καὶ εὐθέως ἐλύθησαν αὐτοῦ οἱ πόδες, μὴ δυνάμενος μετελθεῖν. αὐτοῦ δὲ κειμένου χαμαὶ εἶπεν Ἰωάννης τῷ ἑταίρῳ αὐτοῦ· ἄπελθε, δεῖξον τὸν υἱὸν αὐτοῦ τῷ ἐμῷ μαθητῇ. καὶ προσκαλεσάμενός με εἶπεν πρός με· τέκνον Πρόχορε, ἄπελθε πρὸς τὸν υἱὸν τοῦ ἱερέως τοῦ Ἀπόλλωνος καὶ εἰπὲ αὐτῷ· εἶπεν Ἰωάννης· ἐν ὀνόματι τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ, τοῦ σταυρωθέντος ἐπὶ Ποντίου Πιλάτου τοῦ ἡγεμόνος, ἐλθὲ πρός με. καὶ ἐπορεύθην καὶ ἐλάλησα αὐτῷ κατὰ τὸν λόγον Ἰωάννου, καὶ εὐθέως ἀνέστη καὶ ἠκολούθησέν μοι, καὶ ἐλθόντες πρὸς Ἰωάννην, ἔπεσεν εἰς τοὺς πόδας αὐτοῦ καὶ προσεκύνησεν αὐτόν. ἰδὼν δὲ ὁ πατὴρ αὐτοῦ ὅτι ὁ υἱὸς αὐτοῦ ἐγένετο ὑγιής, ἔκραξεν φωνῇ μεγάλῃ

1. *υιον εχω* N P^2 B L: *υιος εστιν μοι* V | *χωλος υπ.* V: *εστι χωλος* B, *αυτος χωλος* N P^2 (dieser *χωλος* hinter *τοις ποσιν αυτου*) | 2. *και πιστευσω — υγιη* l. 4 N P^2 (dieser l. 3 *πιστευσεις*, l. 4 *ποιησον αυτον πρωτον υγιει*) B (*Χριστω* statt *εσταυρ.* l. 3, *φησιν* statt *ειπεν* l. 4, *αυτον* vor *υγιη* l. 4) L: > V | 5. *πιστευω* V N: *πιστευσω* P^2 B L | *αποστολος* V m^1: *Ιωαννης* N P^2 c m^2 L | *πρ. αυτον* V: *αυτω* vor *ο απ.* B. *cui* L, > N P^2 | 6. *μη* vor *βλασ.* V B: > N P^2 | *εν ον. τ. εστ.* V: *αλλ'* × N P^2 P^3, *εν γαρ τω ον. Ιησου Χρ.* B (c *γαρ* hinter *ον.*), *et ideo* L | 7. *κυλος* V: *κυλλος* c, *κολλος* m^1 m^2, *κοιλλος* P^2, *χωλος* N | 8. *αυτου* hier V: hinter *ποδες* N P^2, *τα αρθρα των ποδων αυτου* B | *μη* V cf L: *μηκετι* N P^2 | *μετελθειν* V L (*ambulare*): *τον τοπον εφ' ον* (*ων* P^2) *επεσεν* + N P^2 | 9. *αυτου δε κειμ.* V: *και αυτου οντος* N P^2, > B L | *εταιρω αυ.* N: *ετερω αυ.* V P^2, *αλλω ιερει* B, *uni* L | 10. *τω* N P^2 B: > V | 11. *με* N P^2: *Ιωαννης* + V | *προς με τ. Προχορε* V L: > N P^2 | *προς — αυτω* V L: *ειπε· υιε του ιερεως του Απ.* N, *και ειπε τω υιω του μηρεως του Απ.* P^2. Der Spottname *μηρευς* oder richtiger *μιερευς*, einmal auch *μὴ ἱερεύς* statt *ιερευς* findet sich nicht nur in P^2 von hier an häufig, sondern auch in v consequent in dem Abschnitte vom Sohn des Zeuspriesters | 12 *Ιωαννης* V P^2: *ο μαθητης του Χρ.* + N, *ο αποστολος του Χριστου* × B, *magister meus* + L | 13. *τ. υιου τ. θ.* N P^2 L: *Ιησου Χρ.* × V, > B | 14. *τ. ηγεμονος* V P^2 L: > N, mehreres > B | 16. *ελθοντες* N P^2: *ελθοντων ημων* V | *εις — αυτου* V L: > N P^2 | 17. *δε* V B L: *ουν* N P^2 | *πατ. αυτου* V c m^1 cf L (nur *pater*): *πατ. του παιδος* N P^2 m^2 | 18. *εγενετο* V P^2 B: *γεγονεν* hinter *υγιης* N | *φωνη μεγ.* N c: *μεγαλη* (*τη* + P^2) *φωνη* m^1 m^2 P^2, *φωνην μεγαλην* V

πρὸς Ἰωάννην λέγων· ἐλέησόν με μαθητὰ τοῦ εὐλογημένου θεοῦ. καὶ ἐγγίσας Ἰωάννης καὶ σφραγίσας αὐτὸν τρίτον, εὐθέως ἀνέστη καὶ προσέπεσεν τῷ Ἰωάννῃ, καὶ ἐβάπτισεν αὐτούς· καὶ εἰσήγαγεν ἡμᾶς ἐν τῷ οἴκῳ αὐτοῦ, καὶ ἐμείναμεν παρ' αὐτῷ τὴν ἡμέραν ἐκείνην.

Καὶ τῇ ἑξῆς ἤλθαμεν ἐπὶ τῇ στοᾷ τῇ καλουμένῃ Δομετίᾳ, καὶ συνήχθησαν ὄχλοι πολλοὶ καὶ ἐδιδάσκοντο ὑπὸ Ἰωάννου. καὶ ἦν ἐκεῖ ἄνθρωπος ὑδρωπικός, ἔχων ἐν τῇ ἀσθενείᾳ ἔτη ἑξκαίδεκα, καὶ μηκέτι δυνάμενος ἐκ τοῦ τόπου αὐτοῦ μετελθεῖν μήτε δὲ λαλιὰν ἐπιφέρειν ἐκ τοῦ στόματος αὐτοῦ. οὗτος διὰ νεύματος αἰτήσας μέλαν καὶ χάρτην διαχαράττει δίστιχον πρὸς Ἰωάννην λέγων· ἀπόστολε τοῦ Χριστοῦ Ἰωάννη, ὁ ταλαίπωρος ἐγὼ δέομαί σου, ἐλέησόν με ἀπὸ τῆς ἀσθενείας μου. λαβὼν δὲ τὸ γραμματεῖον αὐτοῦ Ἰωάννης καὶ ἀναγνοὺς πάνυ ἐθλίβη ἐπ' αὐτῷ. καὶ πάλιν Ἰωάννης ἔγραψεν βιβλίον πρὸς αὐτὸν

1. *λεγων* V P^2 B: $>$ N | *ευλογημ.* V N P^2 L: *ευσπλαγχνου* B | 2. *Ιω. και σφραγ.* N P^2: *αυτω εσφραγισεν* V cf B (*σπλαγχνισθεις δε ο Ιω. εγγισας* [*αυτω* + m^2] *εσφραγισεν*) | *αυτον* V P^2 B: $>$ N | *ευθεως* N P^2: *και* × V B | 3. *και προσεπεσεν* N P^2 P^3 (*– σον*): *παραχρημα δε προσεπεσαν* V | *εβαπτισεν* V N P^3: *ευθεως* × P^2 | *αυτους* V cf L B: *εις* (*το* + P^3) *ονομα* (*του* + P^3) *πατρος και* (*του*) *υιου και* (*του*) *αγιου πνευματος* + N P^2 P^3 | 4. *εισηγαγεν* V: *εισηνεγκεν* N P^2 P^3 | *εν τω οικω* V: *εις τον οικον* N P^2 P^3 | 5. *την ημ. εκ.* N P^2 (dieser vor *παρ'*) P^3 L (*die illo*): $>$ V | 6. *τ. εξης ηλθαμεν* V cf L B (*εν μια δε των ημερων ηλθομεν*, nur m^1 *ελθοντων ημων*): *τ. επαυριον προελθοντες* (*εξελθοντες* P^2) *ηλθομεν* N P^2 P^3 | *επι* V N P^2 P^3 c: *εν* m^1 m^2 L | *Δομετια* V N P^2 P^3 c m^1: *δοματια* m^2, *Domitiani* L | 7. *και — πολλοι και* V N P^3 cf B L (dieser $>$ *κ. εδιδ. υπο Ιω.*): nur *οι και* P^2 | 8. *υδρωπικος — εξκαιδεκα* P^3 N (*δεκα ετη*) P^2 (*ετι δεκα*) B (*ετη εξ* vor *εν τη ασθ.*) L (*decem et septem*): *υδροπα εχων ετη ιζ* V | 9. *δυναμενος — αυτου* V: *του αυτου τοπου δυναμενος* N P^2 P^3 | 10. *δε λαλιαν* V P^2 P^3: *λαλια* N | *επιφερειν* V: *εξερχεσθαι* N P^2 P^3 | *εκ* V P^2 c: *δια* N P^3 m^1 m^2 | *ουτος — αιτησας* N P^2 (+ *τροπω* vor *δια*) P^2 B (m^2 *αιτησαμενος*) L: *αιτεσαμενος ουν* V | 11. *διαχαρ. διστ.* N P^2 P^3 B (*διαχαρασσει*, m^2 *στιχον*): *γραφη* V *scripsit* L | *προς Ιω.* N P^3 B: *πρ. τον Ιω.* V, *τω Ιωαννη* P^2 | 12. *λεγων* V m^1 m^2: *ουτως* N P^2, *εχον ουτως* c (P^3?) | *αποστολε* V L: *τω αποστολω* N P^2 P^3 B | *του* V N P^2: $>$ P^3, *και μαθητη του* B (m^1 $>$ *και*) | *Ιωαννη* V L m^2 (*—νης*): $>$ N P^2 P^3 c m^1 | 13. *εγω δεομαι* V P^2 L: *εγω* N P^3 c, $>$ m^1 m^2 | *σου* V L: $>$ N P^2 P^3 B | 14. *το γραμμ. αυτου* V: *τον χαρτην* P^2, *το βιβλιον* P^3 N (dieser hinter *Ιω.*), *epistolam* L, $>$ B | *πανυ εθλιβη* V: *πανυ ελυπηθη* N P^2 P^3, *εσπλαγχνισθη* B, *gavisus est* L | 15. *αυτω* V P^3: *αυτον* N P^2 B | *και παλιν — ουτως* P^2 N ($>$ *προς*

περιέχον οὕτως· τῷ ἀνθρώπῳ, τῷ τὸ πάθος ἔχοντι τοῦ ὕδρωπος, Ἰωάννης ὁ ἀπόστολος τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ· ἐν ὀνόματι πατρὸς καὶ υἱοῦ καὶ ἁγίου πνεύματος, ἀπολέλυσαι τῆς ἀσθενείας σου. καὶ λαβὼν ὁ ὑδρωπικὸς τὸ βιβλίον καὶ ἀναγνοὺς εὐθέως ἀνέστη, μὴ ἔχων ἐν ἑαυτῷ αἰκίαν τῆς βασάνου. οἱ δὲ ὄχλοι ἰδόντες ὃ ἐποίησεν Ἰωάννης, περισσοτέρως προσέθεντο τοῦ ἀκούειν τὸν λόγον αὐτοῦ. ὁ δὲ ἄνθρωπος ὁ θεραπευθεὶς προσέπεσεν τῷ ἀποστόλῳ καὶ παρεκάλει αὐτὸν λέγων· δός μοι τὴν ἐν Χριστῷ σφραγῖδα. καὶ ἐβάπτισεν αὐτὸν εἰς ὄνομα πατρὸς καὶ υἱοῦ καὶ ἁγίου πνεύματος.

Καὶ προβάντων ἡμῶν ἐκεῖθεν, ἰδοὺ ἄνθρωπος ἀπήντησεν ἡμᾶς ἀποσταλεὶς παρὰ τοῦ ἡγεμόνος, καὶ ἐγγίσας αὐτῷ Ἰωάννης, προσέπεσεν τῷ ἀποστόλῳ λέγων· ἄνθρωπε τοῦ θεοῦ, ὁ ἡγεμὼν λέγει· ταχύνας σπεῦσον καὶ βοήθησον ἡμῖν. ἦν γὰρ ἡ γυνὴ τοῦ ἡγεμόνος ἐν γαστρὶ ἔχουσα καὶ ὁ καιρὸς ἔφθασεν τοῦ τεκεῖν αὐτὴν καὶ οὐκ ἔτικτεν. ὡς δὲ ἦλθεν Ἰωάννης ἐν τῇ οἰκίᾳ τοῦ ἡγεμόνος, εὐθέως ἔτεκεν ἡ γυνή. εἶπεν δὲ Ἰωάννης πρὸς τὸν ἡγεμόνα· τίς ἡ αἰτία, δι' ἣν μετεστείλω ἡμᾶς;

αυτον, dann *περιεχοντα*) P^3 (*ο Ιω.*, dann > *βιβλιον πρ. αυτον*, dann *περιεχοντα*): *και γραφη Ιωαννης επ' αυτον περιεχοντα τον τυπον τουτον* V, *και αντεγραψε* (*αυτω* + m^2) *λεγων* B, *et scripsit ad eum* L | 1. *τω — υδρωπος* N P^2 P^3 B (*εχοντι* am Ende, *τω ανθρ.* > m^2): *τω παθει τω υδροπος εχοντι* V | 2. *εν ον. π. κτλ.* V N B (*του πατρος κτλ.*): *προσταττω εν ον. του πατρος κτλ.* P^2 | 4. *το βιβλιον* V L (*epistolam*): > N P^2 B | 5. *εν εαυτω* V B L: > N P^2 | *αικιαν* N L (*laesionem*): *αιτιαν* V P^2 B | *βασανου* V: *ασθενειας* P^2 N (+ *αυτου*), *νοσου* B | 7. *αυτου* hier V P^2: vor *τον λ.* N | *δε* N P^2: *ουν* V, *et* L | 8. *προσεπεσεν* V L: *ελθων* × N P^3 B | *αποστολω* V c m^1: *Ιωαννη* N P^2 L m^2 | *και παρ. αυτον* P^2 N (> *αυτον*): *και ηξιου* (*βαπτισθηναι αυτον*) c, *κ. ηξ.* (*φωτισθηναι υπ' αυτου*) m^1, *αξιων* (*αυτον φωτισθηναι*) m^2, > V | *δος* V P^2: *διδασκαλε* × N | *μοι* N P^2: *καμοι* V | 9. *εβαπτισεν αυτον* V L: *διδαξας* (*και κατηχησας* + P^2) *αυτον εβ.* N P^2, *κατηχ. δε και αυτον εβ.* B | *εις ον. — πνευματος* N P^2 L: > V, *εν αυτη τη ημερα* B | 11. *ιδου* V P^2 P^3 L: > N | *ανθρωπος* hier V: hinter *ημας* P^2 P^3 N | 12. *ημας* P^2 P^3: *ημιν* V N | *αυτω — λεγων* V: *τω Ιωαννη ειπεν αυτω* N P^2 P^3, *et dixit ad Joannem* L | 14. *λεγει* N P^2 P^3: *ειπεν* V | *και* V P^2 P^3: > N | *βοηθησον*: nur P^2 *βοηθει* | *γαρ* N P^2 P^3 L: *δε* V | 15. *τ. ηγεμ.* N P^2 P^3 L: *αυτου* V | *εφθασεν* V P^3 (vor *ο καιρος*) P^3 (hinter *αυτην*): *επεφθακει* N (> *τ. τεκειν αυ.*) | 16. *Ιω.* V N P^2 (hinter *δε*, dann *εισηλθεν* hinter *ηγεμ.*): *ο Ιω.* P^3 | 17. *τη οικια* N P^2 P^3: *τω οικω* V | *γυνη*: nur V + *αυτου*

εἶπεν δὲ ὁ ἡγεμών· ὅπως εὐλογηθῇ ὁ οἶκός μου διὰ σοῦ. καὶ εἶπεν πρὸς αὐτὸν Ἰωάννης· ἐὰν πιστεύσῃς εἰς Ἰησοῦν Χριστὸν τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ, ἔσται σου πᾶς ὁ οἶκος εὐλογημένος. εἶπεν δὲ ὁ ἡγεμών· καὶ ἐπίστευσα καὶ πιστεύω εἰς τὸν ἀποστείλαντά σε θεὸν ἐπὶ σωτηρίᾳ πάντων τῶν ἀνθρώπων τῶν κατοικούντων ἐν τῇ νήσῳ ταύτῃ. καὶ διδάξας αὐτὸν τὰ περὶ πατρὸς καὶ υἱοῦ καὶ ἁγίου πνεύματος ἐβάπτισεν αὐτόν. παρεκάλει δὲ καὶ ἡ γυνὴ αὐτοῦ ὥστε φωτισθῆναι αὐτήν. καὶ εἶπεν πρὸς αὐτὴν Ἰωάννης· οὐ δύνασαι ἄρτι φωτισθῆναι, ἕως οὗ πληρώσῃς τὰς τεσσαράκοντα ἡμέρας. ὁ οὖν ἡγεμὼν προσήνεγκεν χρήματα πολλὰ τῷ Ἰωάννῃ λέγων· δέξαι ταῦτα καὶ εὐλόγησόν μου τὸν οἶκον. καὶ εἶπεν αὐτῷ Ἰωάννης· οὐ δυνήσεταί σου ὁ οἶκος διὰ τούτων εὐλογηθῆναι, ἀλλὰ ἄπελθε καὶ διάδος πτωχοῖς ταῦτα, καὶ ἔσται ὁ οἶκός σου εὐλογημένος. καὶ ἐμείναμεν ἐν τῷ οἴκῳ τοῦ ἡγεμόνος ἡμέρας τρεῖς. καὶ ἐξελθόντες ἐκεῖθεν ἤλθαμεν ἐν τῷ οἴκῳ Μύρωνος, καὶ συνήχθησαν ὄχλοι πολλοὶ καὶ ἐδιδάσκοντο ὑπὸ Ἰωάννου.

1. *ο ηγεμων* V L cf B (*ο δε ηγ. εφη*): *προς τ. Ιωαννην* + N P^2 (> *τον* u. vorher *ο*) | *και — Ιωαννης* V cf L (*cui Joannes*) B (*λεγει αυτω ο Ιω.*): *ειπεν δε Ιω. προς τον ηγεμονα* N P^2 | 3. *σου πας* N P^2: *σου* V, *tu et (domus tua)* L | *ειπεν δε* N P^2 cf L (*gaudens autem praeses salute facta ex adventu Joannis dixit illi*): *και ειπεν* V, *ο δε φησι* B | 4. *και επιστ.* N P^2 B: *επιστ.* V L | 5. *θεον* V P^2 B L: *ενταυθα* + N P^3 | *σωτηρια*: nur V *—αν* | *παντ. τ. ανθρ.* V B: *παντ. ανθρ.* N P^2, *των ανθρ.* P^3 | *των κατοικ. κτλ.* V P^2 P^3: *κατοικ. κτλ.* N, > B | 6. *αυτον* V L: *απο των θειων γραφων* + N P^2 (P^3?) | 7. *παρεκαλει* V N: *παρεκαλεσεν* P^2, *παρακαλουσης* B | 8. *ωστε φωτ. αυτην* N P^2: *ωστε αυτη φωτ.* V, *βαπτισθηναι* B | *και ει. πρ. αυτην* V: *ειπεν δε* N P^2 | 9. *ου — φωτισθηναι* V B (nur *βαπτισθηναι*): *ουκ εστι(ν) δυνατον* N P^2 (+ *βαπτισθηναι σοι*) | *ου̃* N P^2 P^1 c m^1: *ουν* V, > m^2 (darauf *πληρωσεως ημερων τεσσ.*) | *πληρωσης* V N: *—σεις* P^2 P^3, *—θωσιν* c m^1 | *τας* V P^3: > N P^2, auch B > den Artikel | 11. *τω Ιω.* V L B (vor *χρηματα*): *αυτω* vor *χρημ.* N P^2 | *δεξαι* V: *κυριε* × N P^2, *πατερ* + B | 12. *και ειπεν αυτω* V: *ειπεν δε* N P^2, *απεκριθη αυτω* B, *cui Jo. dixit* L | *δια τουτων* hier V: hinter *ευλογ.* P^2 P^3, *δια χρηματων* B, > N | 13. *αλλα — διαδος* V P^2 P^3 B (*αλλ'*) L: *ει μη διαδωσης* N | *ταυτα* V: *αυτα* vor *πτωχοις* N P^2 P^3 B, *eam* (sc. *pecuniam*) L | 14. *εσται* V P^2 P^3 L: *ουτως* × N B | *και εμ.* V L: *εμ. δε* N P^2 P^3 B (doch *εμειναν* Amphil.) | *εν — ηγεμονος* V N L: *εκεισε* B, P^2 geht sofort zu *εμειν. δε* p. 117, 1 über | 15. *ημ. τρ.* V N: *τρ. ημ.* B | *και εξ. εκειθεν* V B L: *τη δε επαυριον* N P^3 | *ηλθαμεν* V: *—ομεν* N P^3 B | 16. *και συν. οχλοι πολλοι* V N P^3 m^2: *και συναχθεντων πολλων οχλων* c m^1 | *και εδιδ.* N P^3 m^2: *διδασκο-*

Ἐμείναμεν δὲ ἐν Φορᾷ τῇ πόλει ἔτη τρία. καὶ μετὰ ταῦτα ἐξήλθαμεν ἐκ τῆς πόλεως ἐκείνης καὶ εἰσήλθαμεν εἰς Μυρινοῦσαν, ἥτις ἀπεῖχεν τῆς πόλεως ἐκείνης τῆς λεγομένης Φορᾶς μίλια πεντήκοντα. αὕτη δὲ ἦν πόλις μικρὰ καὶ κατείδωλος πάνυ καὶ ἱερὰ πολλὰ ἔχουσα τῶν λεγομένων παρ᾽ αὐτοῖς ψευδωνύμων θεῶν· ἦν δὲ καὶ ποταμὸς διαρρέων κύκλῳ τῆς πόλεως. καὶ εἰσελθόντων ἡμῶν ἐν τῇ πόλει οὐδεὶς ἐπεγίνωσκεν ἡμᾶς. ἦν δὲ τοῦ μηνὸς Λώου νεομηνία παρ᾽ αὐτοῖς. ἐλθόντων δὲ ἡμῶν ἐν τόπῳ καλουμένῳ Πιαστηρίῳ, ἦσαν ἐκεῖ οἱ πρῶτοι τῆς πόλεως ἔχοντες δώδεκα παῖδας σεσιδηρωμένους καὶ κειμένους ἐπὶ τῆς γῆς. ὁ οὖν Ἰωάννης ἐπερώτησέν τινα τῶν παρεστώτων

μενοι V, *εδιδασκοντο* c m^1. Von hier an B ganz abweichend über den Abschied von Phora. Nach einer Doxologie, welche m^2 >, m^1 kürzer giebt als c u. Paris. 523, folgt in m^1 c die Ueberschrift: *περι του φαινομενου τοις την πολιν οικουσιν ως λυκου· ην δε ουτος ακαθαρτος δαιμων* (*δαιμον* m^1). In Par. 523: *περι της τελουμενης θυσιας εν μυρηνουση τη πολει*. In m^2 folgt zunächst das Kapitel von Sosipatros und Prokliane, dann erst das hiesige mit der Ueberschrift *τα περι του λυκου του δαιμονος*. Hier tritt auch m^3 wieder ein (s. oben zu p. 110, 8 n. Amphil. p. 45. 48 extr.) mit den Worten *μειναντες δε εν τη πολει Φθορα ετη τρια, εκειθεν απηραμεν και ηλθομεν εις μυρρινουσαν πολιν ετεραν απεχουσαν της φθορας πολεως μιλια πεντηκοντα* | 1. *Φορα* (Tischend. las auch hier *φρορα* s oben p. 57, 1) V cf L *(foro civitatis)*: *Φθορα* hinter *πολει* N P^2 P^3 m^3, der Name fehlt in B (auch Par. 523) | *ετη τρ.* V m^3: *τρ. ετη* N P^2 P^3 | *κ. μετα τ.* V L: *πληρωθεντων δε των τριων ετων* N P^2 P^3 (> *των*), über m^3 vorher | 2. *εξηλθαμεν εκ* V P^2: *εξηλθομεν απο* N P^3 | *εισηλθαμεν* V: *ηλθαμεν* P^2, *ηλθομεν* N P^3 m^3 | 3. *της πολ.* V cf m^3 vorher: *εκ* × N P^2 P^3 | *εκ. τ. λεγομ. Φορας* V: nur *Φθορας* N P^2 P^3 | 4. *πεντηκ.* hier V P^2 m^3: vor *μιλια* N P^3 | *πολις* V cf L *(et haec civitas populosa erat)*: > N P^2 P^3 | *και* vor *κατει.* > nur N | 5. *τ. λεγομενων* > nur N | *παρ᾽ αυτοις* V L (der übrigens sonderbar übersetzt): > N P^2 P^3 | 6. *δε και — πολεως* V: *δε κυκλω της πολεως ποταμος* N P^3 P^3, *et civitatem in circuitu alluebat flumen* L, *αμφιρρυτος δε ποταμω κυκλω περιγραφομενη* m^3, aber hier und nachher ganz andere Stellung | 7. *και εισ.* V: *εισ. ουν.* N P^2 L *(dum ergo)*, *εισ. δε* P^3 | *ημας* V N P^2 L: *ημων* vor *επεγ.* P^3 | 8. *Λωου* N P^2 P^3 m^3 B (vor *μηνος*): > V, den Satz > L | *παρ᾽ αυτοις* V: > N P^2 P^3 B | 9. *καλουμενω*: nur P^2 *λεγομενω* | 10. *εχ. δωδεκα π.* V P^2 P^3 L: *εχ. δεκα π.* N, *δωδ. π. κατεχοντας* m^3 (vorher wie B *ευρομεν*), *και παιδα* B | *σεσιδηρ.* N P^3 V (*σεσηδ.*) P^2 (*σηδερ.*) c (*--νον*): *κατεσφιγμενους παντοθεν σιδηροις* m^3, *σιδηροδεσμιον* m^1 m^2 | *κ. κειμενους* V: *κειμενον* c m^1, > N P^2 P^3 m^2 m^3 L | 11. *επι τ. γ.* V N P^2 B: > P^3 m^3 L | *τ. παρεστ.* N P^2 P^3 L: *τ. εστωτων* m^3, *τ. εστηκοτων* B, *εξ αυτων* vor *τινα* V

λέγων· τίς ἡ αἰτία τῶν σεσιδηρωμένων τούτων; ὁ δὲ εἶπεν· κατὰ νεομηνίαν ἑκάστου μηνὸς κρατοῦνται δώδεκα παῖδες ἄφθοροι καὶ προσφέρονται θυσίᾳ τῷ εὐεργέτῃ Λύκῳ. καὶ εἶπεν αὐτῷ Ἰωάννης· καὶ τίς ἐστιν ὁ Λύκος οὗτος, ἤθελον μαθεῖν κἀγώ. καὶ εἶπεν αὐτῷ ὁ ἀνήρ· περὶ τετάρτην ὥραν τῆς ἡμέρας ἔρχονται οἱ ἱερεῖς καὶ λαμβάνουσιν τοὺς παῖδας καὶ ἀπέρχονται ἀνενέγκαι αὐτοὺς θυσίαν, καὶ ἀκολουθεῖ ὄχλος πολύς. εἰ οὖν βούλει, καὶ αὐτὸς ἀκολούθησον, καὶ θεωρεῖς τὸν Λύκον καὶ τὴν θυσίαν τὴν γινομένην αὐτῷ. καὶ εἶπεν Ἰωάννης τῷ ἀνδρί· ἄνθρωπε, θεωρῶ σε ἄνδρα κεκοσμημένον· ἐξόν μοι ἐστὶν ξένῳ ὄντι ἰδεῖν τὸν Λύκον. ὁ δὲ εἶπεν· καὶ ξένοις καὶ ἐνθαδίοις καὶ πᾶσιν φαίνεται. καὶ εἶπεν αὐτῷ Ἰωάννης· δεῦρο, ἀπέλθωμεν ἐν τῷ τόπῳ ἐκείνῳ, ὅτι ποθῶ ἰδεῖν αὐτόν. καὶ ἐὰν δείξῃς μοι αὐτόν, ἔχω μαργαρίτην ἀτίμητον, ὃς τιμῇ οὐχ ὑποπίπτει, καὶ δίδωμί σοι αὐτόν. ἀκούσας δὲ ταῦτα ὁ ἀνὴρ εἰς προθυμίαν ἦλθεν τοῦ γνωρίσαι τὸν τόπον τῷ Ἰωάννῃ καὶ δεῖξαι αὐτῷ τὸν Λύκον. ἐλθόντων δὲ ἡμῶν ἐν τῷ τόπῳ εἶπεν ὁ ἄνθρωπος

1. *λεγων* V B: > N P^2 m^3 m^3 L | *τουτων* V P^2 P^3: *παιδων* × N | *ειπεν*: nur V + *αυτω* | 2. *εκαστου* V B (P^3?) cf L: *του* N P^2 | *δωδεκα*: *δεκα* N | *αφθοροι* P^2, vor *παιδες* N P^3 cf B (*παις αφθορος εφηβος*): > V L (> auch *παιδες*) | 3. *θυσια* N P^3 B L (*in sacrificium*): *θυσιαι* V, > P^2 | *λυκω* N P^2 P^3 B m^3: *τω λυκω* vor *τ. ευ.* V | *και ειπ. αυτω* V: *ειπε(ν) δε* N P^2 P^3 B, *dixit* L | 4. *ουτος* hier N V (geschr. *τουτος*): vor *ο λ.* P^2 (P^3?) B | 5. *καγω* V: > alle andern | *και ειπ. αυ.* V: *ειπεν δε* N P^2 m^2, *και λεγει* c m^1 | 6. *και — παιδας* N P^2 P^3 cf B (*λ. τον παιδα*, nur m^1 *λαβοντες*): > V, mehrere > L | 7. *ανενεγκαι* V P^2: *—κειν* N P^3 | *αυτους*: nur V *αυτοις* | *και ακ. ο. π.* V: *και ακολουθουσι παντες* c, *κ. παντες ακ. τουτοις* m^1 m^2, *ακολουθουντος αυτοις* (*αυτους* N) *του οχλου* N P^2 P^3 cf L | *ουν* hier V N B: hinter *βουλ.* P^2 P^3 | 8. *και αυτος* V P^2 P^3 m^1: *αυτος* N, > c m^2 | *ακολουθησον* V: *ακολουθησαι* N P^2 P^3 B | *κ. θεωρεις* V: *θεωρεις* P^2, *θεωρεις και* B (P^3?), *και θεωρησαι* N | 9. *γινομ.* P^2 B: *γενομ.* V N P^3 | *αυτω* V P^2 P^3 m^1 m^2: *εν αυτω* c N (dieser + *ελθε*) | *κ. ειπ.* V: *ειπεν δε* N P^2 P^3, *dixit* L | 10. *θεωρω*: *ορω* nur V | *κεκοσμ.*: nur N + *φρασον μοι, φανειται καμοι ο λυκος ουτος* | *εξον* P^2 B (× *ει ουν*): *εξ ων* V N P^2 | 11. *οντι — λυκον* V P^2 (+ *ξενον* nach *τον*) P^3 B (+ *και ποθουντι* nach *οντι*): > N | *ενθαδιοις* V N P^2: *εγχωριοις* P^3 | 12. *κ. πασιν* V: > N P^2 P^3 | *κ. ειπ. αυ.* V: *ειπεν δε* N P^2 P^3 (+ *ο*) | 13. *αυτον* V N P^2: *τον λυκον* P^3 | *εαν — αυτον* N P^2 P^3 L: *δειξον μοι αυτον και* B, > V | 14. *ος* V N: *ο* P^2, *ω* P^3 | *τιμη* N P^2 P^3: *τιμην* V | *υποπιπτει* N P^2 P^3: *υποβαλλεται* V, *παραβαλλεται* (?) L | 16. *τον τοπον* N P^3: *αυτον τω τοπω* V, *αυτω τον τοπον* P^2, beide trotzdem *τω Ιω.* | 17. *αυτω τον λ.* N P^2 (× *και* vor *τον*) P^3: *αυτον τω λυκω* V | *εν τω τ.* V (*το*) N P^3: *επι τον τοπον* P^2 B | *ανθρωπος* N P^2 P^3: *ανηρ* V

πρὸς τὸν Ἰωάννην· ἰδοὺ ἤλθαμεν ἐν τῷ τόπῳ· δος μοι τὸν μαργαρίτην, καὶ δείξω σοι καὶ τὸν Λύκον. καὶ εἶπεν αὐτῷ Ἰωάννης· ἄνθρωπε, μή μοι ἀπιστήσῃς, ἀλλὰ δεῖξόν μοι τὸν Λύκον καὶ λαβὲ τὸν μαργαρίτην. καὶ ὡς ταῦτα διελέγοντο, ἰδοὺ ὁ δαίμων ὁ καλούμενος Λύκος ἀνέβαινεν ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ. καὶ εἶπεν Ἰωάννης πρὸς αὐτόν· σοὶ λέγω πνεῦμα πονηρόν, ἄκουσον. καὶ εὐθέως ἔστη τὸ πνεῦμα καὶ εἶπεν ὁ Ἰωάννης· πόσα ἔτη ἔχεις ἐν τῷ τόπῳ τούτῳ; καὶ εἶπεν ὁ δαίμων· ἑξήκοντα. λέγει αὐτῷ ὁ Ἰωάννης· παραγγέλλω σοι ἐν ὀνόματι τοῦ πατρὸς καὶ τοῦ υἱοῦ καὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος ἐξελθεῖν ἐκ τῆς νήσου ταύτης. καὶ εὐθέως τὸ πνεῦμα τὸ πονηρὸν ἄφαντον ἐγένετο ἐξ ὀφθαλμῶν ἡμῶν. ἰδὼν δὲ ὁ ἄνθρωπος ἐκεῖνος ὃ ἐποίησεν ὁ Ἰωάννης, εὐθέως ἔπεσεν εἰς τοὺς πόδας αὐτοῦ καὶ λέγει αὐτῷ· ἐλέησόν με, ἄνθρωπε· εἰπέ μοι, τίς εἶ καὶ πόθεν, ὅτι τοιαῦτα ποιεῖς, ὅτι θεοῖς ἐπιτάσσεις καὶ πείθονταί σοι τρόμῳ. ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπεν αὐτῷ· ἐγώ εἰμι ὁ μαθητὴς Ἰησοῦ Χριστοῦ, τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ· οὗτος δὲ, ὃν λέγετε Λύκον θεόν, πνεῦμα πονηρὸν ὑπάρχει ἀπόλλον τὰς ψυχὰς τῶν ἀνθρώπων. διὰ τοῦτο ἀπέστειλέν με ὁ Χριστὸς ἐνταῦθα, ὅπως ἐκδιώξω

1. *ηλθ. εν τ. τοπω* V L: *ο τοπος* N P^2 P^3 | 2. *και* vor *τον* V P^2 P^3: > N | *και ειπ. αυ.* V: *ειπεν δε* N P^2 P^3 (+ *ο*) | 3. *μοι απιστ.* N P^2 P^3: *απιστης μοι* V | *αλλα* N P^2 P^3: > V | 4. *διελεγ.* N P^2 P^3: *διελογιζοντο* V | 5. *καλουμ.* V N P^2 B m^3 (+ *και επιφαινομενος*): *λεγομενος* P^3 | *ανεβαινεν* N P^2 P^3: *ανεβη* B (m^3?), *αναβαινων* V | *απο*: *εκ* B | 7. *ακουσον* V B: > N P^2 P^3 m^3 | *πνευμα*: nur V + *το ακαθαρτον* | *ειπεν*: nur V *λεγει αυτω* | *ο* V P^3 B: > N P^2 | 9. *εξηκ.* V N P^2 P^3: *εκατον* × c m^1, *εβδομηκοντα* m^2 L | *λεγει αυ. ο* V cf L (*ait Joannes*): *και ειπεν* N P^2, *ειπε(ν) δε αυτω ο* B | *παραγγελλω* N P^2 c m^1: *παραγγελω* V, *επιτρεπω* m^2 | 10. *του* dreimal V P^3: > N P^2 | *εκ της ν. τ.* V: *της ν. τ.* B, *την νησον ταυτην* N P^2 P^3 | 11. *αφαντον*: nur V *αφανη* | 12. *ανθρωπος*: nur V *ανηρ* | 13. *ο Ιω.* V P^3 B (× *σημειον*): *Ιω.* N P^2 | *ευθεως* V L: > N P^2 P^3 | *επεσεν — αυτου* V N P^3 B: *προσεπεσεν αυτω* P^2 | *κ. λεγει αυ.* V L (> *αυτω*): *λεγων* N P^2 P^3 B | 15. *τοιαυτα* N: *τα* × P^3, *σημεια* + P^2 cf L (*admiranda*), *ταυτα* V | *οτι* V B: + *και* P m^3, nur *και* N P^3, *qui* L | *σοι* N P^2 P^3 m^3 L cf B (*υπακουουσι σοι* hinter *τρομω*): > V | 16. *αυτω* V cf B (*λεγει αυ.*): > N P^2 | *ο μαθ.* V: *ο αποστολος* m^3 L (+ *et servus*), *Ιωαννης ο μαθ.* N P^2 P^3 m^1, *Ιω. ο απ.* c m^1 | 17. *δε* V N B L m^3: *γαρ* P^2 P^3 | 18. *υπαρχει*: nur V *εστιν* | *απολλον* schreibe ich; die überlieferten Formen haben sämmtlich ein *απολλω* = *απολλυω* = *απολλυμι* zur Voraussetzung: *απολλων* V, *απωλλον* P^3, *απωλλων* N, *απολλοντα* P^2, *και απολλει* B (c m^2, *απωλει* m^1), > m^3 (?) | 19. *δια* V B: *και* × N P^2 P^3 L | *ο Χρ.* hier V P^2 B (> *ο*): *Χρ.* vor *απεστ.* N | *εκδιωξω* V m^3: *διωξω* hinter *δαιμ.* N P^2 P^3, ebenda *φυγαδευσω* B

τοὺς δαίμονας, καὶ τοὺς ἀνθρώπους εὐαγγελίσωμαι τὴν ὁδὸν τῆς ἀληθείας. ἀκούσας δὲ ταῦτα ὁ ἄνθρωπος ἔπεσεν ἐπὶ πρόσωπον λέγων· ἄνθρωπε τοῦ θεοῦ, ποίησόν καὶ ἐμὲ τοῦ Χριστοῦ γενέσθαι δοῦλον. ὑπολαβὼν δὲ Ἰωάννης ἀπὸ τῶν θείων γραφῶν ἐδίδαξεν αὐτὸν τὰ περὶ πατρὸς, υἱοῦ καὶ ἁγίου πνεύματος. καὶ πάλιν ἔπεσεν εἰς τοὺς πόδας αὐτοῦ λέγων· δέομαί σου, δός μοι τὴν ἐν Χριστῷ σφραγῖδα. κατελθὼν δὲ ὁ Ἰωάννης ἐν τῷ ποταμῷ ἐβάπτισεν αὐτὸν εἰς ὄνομα πατρὸς καὶ υἱοῦ καὶ ἁγίου πνεύματος. ἀνελθόντων δὲ ἡμῶν ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ, εἶπεν Ἰωάννης τῷ ἀνθρώπῳ· ἰδοὺ ἔλαβες τὸν πολύτιμον μαργαρίτην. καὶ ταῦτα λέγοντος αὐτοῦ, ἰδοὺ οἱ ἱερεῖς ἔχοντες τοὺς δώδεκα παῖδας σεσιδηρωμένους, ὅπως θύσωσιν αὐτοὺς τῷ δαίμονι τῷ ἐπικαλουμένῳ Λύκῳ — ὅταν δὲ ἤρχοντο ἐν τῷ τόπῳ, ἐν ᾧ τὴν θυσίαν ἀπετέλουν, πρῶτον ὁ δαίμων ἐφαίνετο αὐτοῖς, καὶ φόβος καὶ τρόμος ἐλάμβανεν αὐτούς, καὶ οὕτως ἀπέσφαζον τοὺς παῖδας — ἐλθόντων οὖν αὐτῶν ἐν τῷ τόπῳ καὶ δησάντων τοὺς παῖδας, λαβόντων τὰς μαχαίρας ἔμενον τὸν χρηματισμὸν τοῦ δαίμονος, ὅπως ἀποσφάξωσιν αὐτούς. ὁ οὖν Ἰωάννης ἐγγίσας πρὸς αὐτοὺς εἶπεν αὐτοῖς· ἄνδρες οἱ τὴν ὁδὸν τῆς ἀληθείας μὴ ἐπιστάμενοι, τὸν δαίμονα τὸν κα-

1. *τους αν.* V: *τοις ανθρωποις* N P^2 P^3 B (aber c m^1 darauf *υποδειξω*) | 3. *λεγων* V L: *λεγει* B (> *επεσεν επι πρ.*), *και προσεκυνησεν τον Ιωαννην* (*αυτον* P^2, *αυτω* P^3) *και ειπεν* (+ *αυτω* P^2) N P^2 P^3, *και προσκυνησας ειπεν* m^3 | *και εμε* V L (*ut et ego*) B: *με* N P^2 P^3 | 4. *Χριστου* V m^1 m^2: *σου* + N P^2 P^3 c, *filii dei* L | *γεν. δουλον* V N: *δουλ. γεν.* P^2 P^3, *γεν.* vor *του Χρ.* m^3, nur *δουλον* vor *του Χρ.* B | *Ιω.*: *ο* × N | 5. *υιου* V L: *και* × N P^2 P^3, ganz anders m^3 u. vollends B | 6. *και* — zum nächsten *αγ. πνευματος* l. 9 N P^2 P^3: nur *εβαπτισεν αυτον* V cf L | 7. *δεομαι σου* N P^3: > P^2 | 8. *ο* N P^2: > P^3 | 10. *τω ανθρ.* N P^2 P^3: *προς τον ανδρα* V, *ei* L | *πολυτιμον* N P^2 P^3 L (*preciosissimam*): *τον ατημητον* hinter *μαργ.* V | 11. *λεγ. αυ.* N P^2 P^3: *αυ. λαλουντος* V | *οι* V P^2 P^3 L B (+ *της αισχυνης*): *δυο* N | 12. *εχοντες* V N B (× *ερχονται*): *εχοντας* P^2, *οι εχοντες* P^3 | *τ. δωδ. παι.* V L: *τ. παι.* N P^2 P^3, *τον νεανισκον* B | 13. *οταν* V: *οτε* N P^2 (P^3?) | 14. *εν* — *απετελουν* V: > N P^2, die ganze Beschreibung der Sitte > L, ganz anders B | *ο δαι.* hier V P^2: hinter *αυτοις* N | 15. *αυτους* N P^2: *αυτοις* V | 16. *απεσφαζον* N: *απεσφαττον* P^2, *επεσφαζον* V | *αυτων* N P^2: > V | 17. *και* — *λαβοντων* V: *και σχηματισαντες τον παιδα λαβοντες τε* B, *και λαβοντων* N P^2 P^3 | 18. *αυτους* V L: *τους παιδας* N P^2 P^3 | 19. *ουν Ι. εγγισας* V N B: *δε Ι.* P^2 | *πρ. αυτους* V: *αυτοις* B, > N P^2 | *αυτοις* V: *προς αυτους* N P^2, > B | 20. *επιστ.* N P^2 P^3 L: *πιστευσαμενοι* V | *καλ.* N P^2 P^3: *λεγομενον* V

λούμενον Λύκον ἐν ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ ἐγὼ ἐδίωξα ἔξω τῆς νήσου ταύτης. εἰς μάτην οὖν ὁ κόπος ὑμῶν γίνεται ἐν τῷ τόπῳ τούτῳ. λύσατε τοὺς παῖδας, κἀγὼ ὑμῖν ἀναγγελῶ περὶ τοῦ πνεύματος τοῦ πλανῶντος ὑμᾶς, ὅπως ἔμελλεν ἀπολέσαι τὰς ψυχὰς ὑμῶν τε καὶ τῶν παίδων τούτων. ἀκούσαντες δὲ ταῦτα οἱ ἱερεῖς παρὰ Ἰωάννου οὕτως μετὰ παρρησίας λαλοῦντος ἐξέστησαν. οὐδεὶς γὰρ ἐτόλμησεν δοῦναι ἀπόκρισιν τῷ πλησίον αὐτοῦ ἐν τῇ ὥρᾳ ἐκείνῃ, λέγοντες· ὅτι ὁ λύκος τὸν ποταμὸν ἀναγαγὼν ποταμοφορήτους ἡμᾶς ἐμβαλεῖ ἐπὶ τὴν θάλασσαν. ὁ οὖν Ἰωάννης εἶπεν πρὸς αὐτούς· λύσατε τοὺς παῖδας, εἶπον ὑμῖν, καὶ ἄφετε αὐτούς· ὃν γὰρ προσδοκᾶτε δαίμονα, ἐφυγαδεύθη δι᾽ ἐμοῦ ἐκ τοῦ τόπου τούτου κελεύσει τοῦ θεοῦ μου. καὶ οὐκ ἦν ἀπόκρισις ἀπὸ τῶν ἱερέων πρὸς Ἰωάννην· ἐγγίσας οὖν ὁ Ἰωάννης καὶ λαβόμενος τῶν δεσμῶν τῶν παίδων ἔλυσεν αὐτοὺς καὶ εἶπεν πρὸς αὐτούς· εἰσέλθατε εἰς τὴν πόλιν πρὸς τοὺς πατέρας ὑμῶν καὶ μητέρας καὶ ἀδελφούς. οὐδεὶς γὰρ τῶν ἰδίων αὐτῶν ἠκολούθει αὐτοῖς. καὶ πάλιν προσελθὼν ἐπῆρεν τὰς μαχαίρας ἀπὸ τῶν χειρῶν τῶν

1. *του υ. τ. θ.* N P^2 P^3 L: > V | 2. *νησου* N P^2 P^3 B: *πολεως* V, *regione* L | 3. *λυσατε* V (*−ται*) B (+ *τον νεον* oder *παιδα και αφετε αυτον υπαγειν*): *αλλα* × N P^2 P^3, *solvite ergo* L | 4. *αναγγ.* V P^2 B: *απαγγ.* N P^3 | *οπως — τουτων* V (nur *απολεσει* verschrieben) cf L (*contra animarum vestrarum et puerorum vestrorum salutem*) B (*και απολλοντα τας ψυχας υμων*): > N P^2 P^3 | 6. *ταυτα* hier V B (nur m² >): hinter *ιερεις* N P^2 | *ουτως* V N P^3: > P^2 L | *μετα παρρ.* V L: *εν παρρησια* N P^2 P^3 | 7. *ετολμησεν — εκεινη* V: *ετολμησεν εν τω τοπω εκεινω αποκρ. δουναι τ. πλησιον* B, *εν τη ωρα εκ. ετολμα αποκρ. δουναι τω εταιρω* (*ετερω* N) *αυτου* N P^2 P^3 | 9. *εμβαλει* V N P^3: *εμβαλλη* P^2 | 10. *επι* V: *εις* N P^2 P^3 | *ο ουν Ι.* V: *παλιν ουν ο Ι.* B, *et Joannes iterum* L, *ο δε Ι.* N P^2 P^3 | *λυσατε — αυτους* V cf L: *αφετε τους παιδας* (*αυτους* P^2) *υπαγειν* N P^2 P^3 | 12. *εφυγ. δι εμου* V: *εφυγ. υπ εμου* mit vielen Zuthaten vorher B, *δι εμου εδιωχθη* N P^2 P^3 | 13. *μου* V N P^3: > P^2 | *ην — Ιωαννην* V: *ην φωνη ουδε αποκρ. παρα* (c m¹, *απο* m²) *τ. ιερεων* B, *απεκριθησαν αυτω* N P^2 P^3 | 14. *Ιω.* N P^2 (> *ο*) P^3 B (*ο ουν. Ι. εγγ.*) L: *αποστολος* V | *λαβομενος*: nur V *επιλαβ.* | *τ. δεσμ. τ. παι.* V B (*του παιδος*): > N P^2 P^3 | 15. *αυτους* V: *τους παιδας* N P^2 P^3, > B | *πρ. αυτους* V N P^3: *αυτοις* P^2, *αυτω* B | *εισελθατε* V P^2 P^3: *—ετε* N | 16. *εις την π.* V P^2: *εν τη πολει* N P^3 B | *πατερας — αδελφους* V L: *γονεις υμων* N P^2 P^3 B (*γον σου* vor *εν τ. πολει*) | 17. *ιδιων* V N P^3 B: *γοναιων* P^2, *propinquorum* L | *ηκολ. αυτοις* N P^2 P^3: *ηκολουθησεν αυτους* V | 18. *προσελθων*: nur V + *Ιωαννης* | *επηρεν* N (*επειρ.* V P^2): *απειρε* P^3, *ελαβε* B | *τ. χειρ.* V B L: > N P^2 P^3 | *τ. ιερεων* V P^3: *αυτων* B L, *των μηεραιων* P^2 (s. zu p. 113, 11), *των ιερων ανδρων* N

ἱερέων, καὶ πάντες ἐξέστησαν ἐπὶ τοῦτο· οὐδεὶς μέντοι ἐτόλμησεν λαλῆσαι τῷ Ἰωάννῃ λόγον σκληρόν, ὅτι ἐκωλύοντο ὑπὸ τοῦ θεοῦ, τοῦ μὴ ἐπιβαλεῖν αὐτῷ χεῖρας ἢ ὕβρεις.

Καὶ εἰσῆλθον πάντες ἐν τῇ πόλει, καὶ ἐστάθη Ἰωάννης ἐν τόπῳ ἐν ᾧ ὑπῆρχεν στοὰ μικρὰ καλουμένη Θύρα, καὶ συνήχθησαν ὄχλοι πολλοὶ περὶ αὐτόν. ὑπολαβὼν δὲ Ἰωάννης ἀπὸ τῶν θείων γραφῶν ἤρξατο διδάσκειν αὐτοὺς τὰ περὶ πατρὸς, υἱοῦ καὶ ἁγίου πνεύματος. καὶ οἱ μὲν ἐπίστευον αὐτῷ, οἱ δὲ ἠπίστουν, ἔτι μὴν καὶ διὰ τὴν ἀπώλειαν τοῦ δαίμονος τοῦ ἐπικαλουμένου Λύκου· καὶ οὕτως πάντες ἐπείσθησαν καὶ εὐχαρίστουν αὐτῷ διὰ τὴν ζωὴν τὴν γεναμένην ἐπὶ τοὺς παῖδας. οἱ δὲ ἱερεῖς ἀπεχθεῖς ἦσαν τῷ Ἰωάννῃ καὶ οὐκ ἐλάλουν αὐτῷ, ἀλλ᾽ οὐδὲ ἤκουον τὸν λόγον αὐτοῦ. ἦν δὲ πριβάτον ἀναμέσον τῆς ὁδοῦ, καὶ εἷς ἐκ τῶν ἱερέων, ὃς ἦν τοῦ Διός, εἶχεν υἱόν, ὀνόματι Μωκᾶς. οὗτος εἰσελθὼν ἐν τῷ πρι-

1. τουτο V N P²: τουτοις P³ B | ουδεις μ. ετολμ. V B cf L: και ουκ ετολμησαν N P² P³ | 2. τω Ιω. V B: προς αυτον nach σκληρον N P² P³, *ei* L | οτι V: γαρ nach εκωλ. N P² P³ L (dieser sonst anders) | 3. θεου: nur P² κυριου | υβρεις V: υβριν P², *iniuriam aliquam* L, υβρισαι N P³ | 4. εισηλθον V B L: εισηλθαμεν P², —ομεν N P³ | παντες hier V cf B (ουν απαντες): vor εισηλ. N P² P³ | εσταθη V cf B (σταθεις δε oder ουν): εστη N P² | Ιω. V P²: ο Ιω. N | 5. τοπω N P² B: τω × V | 6. αυτον N P² B: αυτου V | απο τ. θ. γρ. hier N P²: hinter αυτους V, > B | 8. υιου V: του × N P², nicht vergleichbar L B | 9. ετι — απωλειαν P³ N (ετιγε) P² (> δια): ομοιως και την αιτιαν της απωλειας V, > L B m³; der richtige Text muss noch gefunden werden | τ. δαιμονος V P² P³: > N | επικαλ. V: επιλεγομ. P², λεγομ. N P³ | 10. ουτως N P² P³: οι V | επεισθ. V P² (beide επισθησαν) P³: επιστευσαν N | ευχαριστουν αυτω V L: ευχαριστησαν τω Ιωαννη N P² P³ | 11. την γεν. — παιδας V: των παιδων N P³ P³, *quia pueros a morte liberasset* L | 12. ιερεις: μὴ ἱερεῖς P² | απεχθεις ησαν (so ich statt απεχθησασαν) τω Ιω. — ηκουον V cf L (*eum odio habuerunt nec voluerunt ab eo baptizari nec obedire verbo eius*): nur ουκ ηθελον ακουειν N P² P³ | 13. τον λογον V N P²: των λογων P³ | πριβατον: nur N περιπατων. Mit ην δε πριβ. beginnt das in v (fol. 90 b) erhaltene Kapitel mit der Ueberschrift τα περι μιερεως και του υιου αυτου εις μυρνουσαν την πολιν. Die Hs. gehört hier nicht zur Recension B. Die Anfangsworte des Kapitels citirt Ducange, Gloss. med. et inf. Graec. 1226 aus einer Hs., welche mit meinem V verwandt sein muss | 14. οδου — των V u. cod. des Ducange: πολεως, εις δε των N P² P³ v m³ cf L B | ος — Διος N P² P³ v: του Διος m³, > V B L, Duc. geht von ιερεων gleich zu εισελθων über | 15. ονοματι V P³ B: ονομα αυτω N v (× και), και το ονομα αυτου P², ω ονομα m³ | Μωκας V: Μωκαν B, Μωχας N m³, Μωχ P² v (P³ darüber ein nicht ganz deutliches ᾶ), > L

βάτῳ λούσασθαι ἀπεπνίγη ὑπὸ πνεύματος πονηροῦ. ἦν δὲ ὁ δαίμων ὁ ἐξορισθεὶς ἀπὸ Ἐφέσου ὁ καὶ ἐν τῷ πριβάτῳ Διοσκορίδους ἀποπνίξας τὸν υἱὸν αὐτοῦ Δόμνον. ὁ οὖν ἱερεὺς ὡς ἤκουσεν περὶ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ ὅτι ἀπεπνίγη, εὐθέως ἔδραμεν ἐν τῷ βαλανείῳ, καὶ ὁρᾷ τὸν υἱὸν αὐτοῦ νεκρὸν κείμενον καὶ δραμὼν πρὸς Ἰωάννην εἶπεν αὐτῷ· μύστα καὶ διδάσκαλε τῶν Χριστιανῶν, ἰδοὺ καιρὸς ἦλθεν λοιπὸν τοῦ πιστεῦσαί με τῷ κηρυττομένῳ ὑπὸ σοῦ· ἰδοὺ γὰρ ὁ υἱός μου ἐπνίγη ἐν τῷ πριβάτῳ ὑπὸ πνεύματος ἀκαθάρτου, καὶ οἶδα ὅτι, ἐὰν θέλῃς, ἐγερεῖς αὐτὸν καὶ παρέχεις μοι ζῶντα. καὶ εἶπεν Ἰωάννης· καὶ πιστεύεις ὅτι δύναμαι τοῦτο ποιῆσαι καὶ ἀναστῆσαι αὐτόν; ὁ δὲ εἶπεν· ναί, κύριε. καὶ ἐπελάβετο ὁ ἱερεὺς τῆς χειρὸς Ἰωάννου, καὶ ἐπορεύθημεν ἐν τῷ πριβάτῳ, καὶ εἰσελθόντων ἡμῶν ἠνέχθη ὁ παῖς εἰς τοὺς πόδας Ἰωάννου νεκρός. καὶ εἶπεν ὁ ἱερεὺς πρὸς Ἰωάννην· τὸν θεόν σου, ὃν σέβῃ, ἀνάστησον τὸν υἱόν μου. ὁ δὲ Ἰωάννης κρατήσας αὐτὸν τῆς δεξιᾶς χειρὸς εἶπεν αὐτῷ· ἐν ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ, τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ,

1. *απεπνιγη* V P^2 v m^3 B: *επνιγει* N, *επνηγει* P^3 | *υπο*: nur V *απο* | *πονηρου* V N P^3 P^2 (vor *πνευμ.*) m^1: *ακαθαρτου* c v, (*πνευματι*) *ακαθαρτω* m^2, > m^3 L | 2. *εξορισθεις*: nur v *εξοριστος* | *απο Εφεσου* N P^2 P^3 v cf m^3 (*απο του πριβατου του Διοσκ. του κατεθεσον!*): *υπο Ιωαννου* V, *ex Epheso a Joanne* L | *ο* P^3 v: *ος* V N, > P^2 | 3. *αποπνιξας* V P^3 v: *απεπνιξεν* N, *αποπνιξαι* P^2 | 4. *οτι απεπ.* V cf L: > N v, *Δομνον* l. 3 — *απεπν.* > P^2 | 5. *βαλαν.* V B v: *πριβατω* N (hier mehrmals geschr. —*αιτω*) P^2 P^3 | *ορα — δραμων* V cf L: *ιδου ο υιος αυτου ην τεθνηκως και εδραμεν* N (> *αυτου*) P^2 v, *ευρων το πτωμα του υιου αυτου ερχεται σπουδαιως* B | 6. *Ιω.* V v B: *τον* × N P^2 | *ειπεν αυ.* V L: *λεγων* N P^2 v, *και λεγει αυτω* B | 7. *καιρος — ιδου* N P^3 v P^2 (> *με* u. stellt *λοιπον* vor *ο κ.* u. *κηρυττ.* hinter *σου*) cf L B: > V | 8. *γαρ* N P^3 v B L (> *ιδου*): > V P^2 | 9. *θελης*: —*εις* N P^3 | 10. *εγερεις* P^2 v: *εγειρεις* P^3, *εγειρης* N V | *παρεχεις μοι* N P^2 P^3 v: *περιστας μοι αυτον* V, *δυνασαι μοι παραστησαι αυτον* B cf L | *ειπεν*: nur V + *αυτω* | *και* vor *πιστ.* V B (P^3?): > N P^2 v | 11. *τουτο ποιησαι* V B: > N P^2 P^3 v | *και αν. αυ.* V: *αυτον* (*τουτον* v) *αν.* N P^2 P^3 v, > B | 12. *ο δε ει.* V B (*φησιν*): *και ει. ο ιερευς* N (P^2 v *μιερευς*) | *και — Ιω.* P^2 v (*μιερευς*) N (× *πιστευω*, > *ο ιερευς*): *και επιλαβομενος της χ. Ιω.* B, > V | 13. *εποο.*: nur V × *ευθεως* | 14. *ηνεχθη — νεκρος* V L B (*προς*): *ιδου ο παις εκειτο νεκρος και ο ιερευς* (*μιερευς* v, *μιερεως* P^2) *επεσεν εις τ. π. Ιω.* N P^2 v | *και — Ιω.* V L: *λεγων* N P^2 P^3 v | 15. *τον θ.* V B L: *ορκιζω σε* × N P^2 P^3 v | *σου* V B: > die andern | *σεβη* V (geschr. —*ης*) N P^3 (geschr. —*ει*) v: *συ οιδας* P^2, *καταγγέλλεις* B, *veneraris et praedicas* L | 16. *δε* V P^2 B: *ουν* N v

ἀνάστα. καὶ εὐθέως ἀνέστη, καὶ εἶπεν Ἰωάννης πρὸς αὐτόν· τί σοι ἐστὶν καὶ τί ἔχεις; καὶ εἶπεν ὁ παῖς· κύριε, ὡς ἤμην λουόμενος ἐν τῷ πριβάτῳ, ἀνέβη ἀνὴρ Αἰθίωψ ἀπὸ τῆς ἐμβάσεως καὶ ἀπέπνιξέν με. ἔγνω οὖν ὁ Ἰωάννης, ὅτι δαίμων ἐστίν. καὶ εἰσελθὼν ἐν τῷ βαλανείῳ, ἔκραξεν ὁ δαίμων μεγάλῃ τῇ φωνῇ· Ἰωάννη, μαθητὰ τοῦ Χριστοῦ, ὁρκίζω σε τὸν σὸν δεσπότην μή με διώξῃς ἀπὸ τοῦ τόπου τούτου. ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπεν πρὸς αὐτόν· πόσα ἔτη ἔχεις ἐν τῷ βαλανείῳ; ὁ δαίμων εἶπεν· ἓξ ἔτη ἔχω· ἐγὼ γάρ εἰμι ὁ ἐν Ἐφέσῳ ἐν τῷ πριβάτῳ Διοσκορίδους κατοικῶν καὶ τὸν υἱὸν αὐτοῦ ἐν αὐτῷ ἀποπνίξας καὶ διωχθεὶς ὑπὸ σοῦ. καὶ εἶπεν αὐτῷ Ἰωάννης· σοὶ λέγω τῷ δαίμονι τῷ πονηρῷ, ἐν ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ, τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ, παραγγέλλω σοι ἐξελθεῖν ἐκ τοῦ τόπου τούτου καὶ ἐκ τῆς νήσου ταύτης, καὶ μηκέτι κατοικήσεις ἀναμέσον ἀνθρώπων, ἀλλὰ εἰς ἐρήμους τόπους. καὶ εὐθέως ἐξῆλθεν τὸ ἀκάθαρτον πνεῦμα. ἰδὼν οὖν ὁ ἱερεὺς πάντα ὅσα ἐποίησεν Ἰωάννης ἔπεσεν εἰς τοὺς πόδας αὐτοῦ καὶ εἶπεν πρὸς αὐτόν· κύριε, ἰδοὺ ἐγὼ καὶ ὁ υἱός μου καὶ πᾶς ὁ οἶκός μου κατὰ πρόσωπόν σου, καὶ ὃ λέγεις ἀκουσόμεθά σου καὶ ποι-

1. *ειπεν* V P^2 v: *αυτω* + N B | *προς αυτον* nur V | 2. *τι σοι εστιν και* V B: > N P^2 P^3 v | *εχεις* V P^2 v: *εσχες* N P^3, *υπεστης* B, *tibi contigit fili* L | *κ. ειπεν ο π.* V B (*νεανιας*): *λεγει ο νεανιας* P^2 v (*νεανισκος*), *ο νεανιας λεγει* N | 3. *εν τ. πριβ.* V B L: > N P^2 P^3 v | *αν. Αιθ.* vor *απο* V B (*εκ*): nach *εμβασ.* N P^2 P^3 v | 4. *απεπν.*: nur N *επνιξεν* | *ο*: > nur V | *δαιμων* V P^2 P^3 v: *ο* × N, *ο εν τω βαλανειω του εφεσιου Διοσκοριδους* × B | 5. *βαλ.* V B: *λουτρω* v, *πριβατω* N P^2 P^3 | *εκραξεν ο δ.* V: *ευθεως ανεκραξεν ο δ.* N P^3 (> *ο δ.*), *ο δ. εκραξε* P^2 v (+ *λεγων*) | 6. *τον σ. δεσπ.* N P^2 P^3 (> *σον*) v: *εις* × V | 7. *με*: nur V hinter *εδι.* | *απο* V N P^3 v: *εκ* P^2 B (dieser bringt den Satz nach l. 11) | 8. *αυτον*: *τον δαιμονα* nur V, derselbe + *τουτω* nach *βαλαν.* | 9. *δαιμ.*: nur P^2 × *δε* | 10. *κατοι. και* V L B (× *το πριν* u. *ο* vor *και*): > N P^2 P^3 v | *αυτου* hier V P^2 v B: vor *υιον* P^3, > N | *εν αυτω* V: > N etc. | 11. *υπο σου* V: vor *διωχθεις* N etc. | *και — Ιω.* V: *ο δε Ιω. ει. αυ.* N etc. | 12. *σοι — πονηρω* V: > N etc. | *Ιησου Χρ.* V L: *του εσταυρωμενου* × N P^2 v, + B (> *τ. υιου τ. θ.*) | 13. *εκ — και* V L: > N etc. | 14. *εκ* V P^2 v: *απο* N, > B | *κατοικησεις* V: *κατοικισης* P^2, *—ησαι* N B, *—ειν* v | 15. *ερημους* V P^2 v L: + *και αβατους* N, *αγριους και αοικητους* B | 16. *το ακ. πν.* N P^2 v L: *το πν. το πονηρον* V, *ο δαιμων* B | *παντα οσα* V B L: *ο* N P^2 v | 17. *κ. ει. πρ. αυ.* V B (> *πρ. αυ.*): *λεγων* N P^2 v cf L | 18. *εγω* N v L B: *καγω* P^2, *εγω ωδε* V | 19. *λεγεις* V N: + *ημιν* P^2 P^3 v, *ο εαν ειπης* B | *ακουσ.* V N B: *—σωμεθα* P^2 | *κ. ποιησ.* V (*—σωμεν*) B cf L: > N P^2 P^3 v

ήσομεν. καὶ εἶπεν πρὸς αὐτὸν Ἰωάννης· πίστευσον τῷ ἐσταυρωμένῳ Ἰησοῦ Χριστῷ, τῷ υἱῷ τοῦ θεοῦ, καὶ σωθήσῃ σὺ καὶ πᾶς ὁ οἶκός σου. καὶ εἶπεν ὁ ἱερεύς· ἐπίστευσα, μαθητὰ καὶ ἀπόστολε τοῦ εὐλογημένου Ἰησοῦ. καὶ παραλαβὼν ἡμᾶς εἰσήγαγεν ἐν τῷ οἴκῳ αὐτοῦ, καὶ πάλιν ἔπεσεν εἰς τοὺς πόδας Ἰωάννου λέγων· δός μοι καὶ τῷ υἱῷ μου τὴν ἐν Χριστῷ σφραγῖδα καὶ πᾶσιν τοῖς ἐν τῷ οἴκῳ μου. καὶ διδάξας αὐτοὺς ἐβάπτισεν πάντας τοὺς ἐν τῷ οἴκῳ αὐτοῦ, καὶ ἐμείναμεν παρ' αὐτῷ ἡμέρας τρεῖς χαίροντες καὶ ἀγαλλιώμενοι ἐπὶ πᾶσιν τοῖς θαυμασίοις οἷς ἐποίησεν ὁ θεὸς διὰ τοῦ Ἰωάννου.

Τῇ οὖν τετάρτῃ ἡμέρᾳ προσελθόντων ἡμῶν ἐν τόπῳ καλουμένῳ Φλογίῳ, συνήχθη σχεδὸν πᾶσα ἡ πόλις καὶ ἤκουον τοῦ Ἰωάννου διδάσκοντος, καὶ ἰδοὺ γυνὴ διαδραμοῦσα ἔπεσεν εἰς τοὺς πόδας Ἰωάννου καὶ εἶπεν· ὁρκίζω σε τὸν θεὸν ὃν κατ-

1. *πρ. αυτον* V: (*λεγει*) *αυτω ο* B, > N P^2 P^3 v | 2. *Ιησου* V L: > N P^2 P^3 v, nach einem grossen Zusatz hat B hier nur *τω εσταυρωμενω* | *σωθηση συ* N P^2 (*—σει συ*) P^3 v B: *σωθη σοι* V | *και πας* V N P^3 v (*απας*) c L: *και ο υιος σου* × P^2 m^1 m^2 (> nachher *πας*) | 4. *Ιησου* V: *Χριστου* N P^3 v (dieser dann erst *και αποστολε*), *θεου* P^2, *Jesu Christi filii dei* (> *ευλογημ.*) L | *εισηγ.* V B: *απηγ.* N P^2 P^3 v, *duxit* L | 5. *εν τω οι.* V: *εις τον οι.* N P^3 v, *εις τον εαυτου οι.* P^2 B | *και παλιν κτλ.* N etc.: nur V stellt hierhin *και εμειναμεν παρ' αυτω — Ιωαννου* (l. 8 — 10) und darauf die in obigem Text hier folgenden Sätze | *επεσεν εις τ. π.* N V v: *προσεπεσαν* P^2 | 6. *Ιωαννου* V: *Ιωαννη* P^2, *αυτου* N v | *δος* V L: *κυριε* × N P^2 v | *κ. τω υ. μου* V L: > N P^2 v | 7. *κ. πασιν — μου* V cf L: > N P^2 v | *αυτους* V L c (+ *και κατηχησας* cf L): *αυτον και* (*πισας* + P^2) *παντας τους εν τω οικω αυτου τα περι πατρος κ. υ. κ. αγ. πν.* N P^2 v cf theilweise L | 8. *παντας — αυτου* V cf L (*eos cum omnibus qui erant in domo*): N P^2 v | *και εμ.* V (s. zu l. 5) L: *εμ. δε* N P^2 P^3 v B | 9. *τρεις* hier V: vor *ημ.* N P^2 P^3 v, *επτα* nach *ημ.* B | *αγαλλιωμ.* V P^2 B: *—λλομενοι* N v | 10. *θαυμασ.* hier V B: hinter *Ιω.* P^2 P^3 v, vor *δια* N | *θεος*: nur N *κυριος* | *του* V B: > N P^2 P^3 v | 11. *τη ουν* V N P^2: *τη δε* P^3 L, *και τη* v. Hier geht P^3 mit den Worten *τεταρτη ημερα συνταξαμενοι αυτω εξηλθομεν απο της πολεως μυρινουσης και επορευθημεν εν χαρω τη πολει* zu einem viel späteren Kapitel über. Aehnlich m^3 | 12. *Φλογιω* m^1: *Φλογω* V, *Φλεγιω* N P^2, *Φλογιων* v, *Φλογιν* c m^1, *Phlago* L | 13 *διαδραμουσα* N P^2 B (+ *τους οχλους και εισελθουσα*): *δραμουσα* v, *δρομω ηλθεν* V | *επεσεν εις* N v B: *προσεπεσεν τοις πωσιν* P^2, nur *εις* V | 14. *Ιω.* V v: *του Ιω.* P^2 c, *του αποστολου* m^1, *αυτου* N, *αυτω* m^2 | *κ. ειπεν* N P^2 v B (+ *αυτω*): *λεγουσα προς αυτον* V | *ορκ. σε* V B L: > N P^2 v | *καταγγ.* V L (ohne *tu*): *συ* × P^2 (*σοι*) v, *συ διαγγελλεις* N, *σεβη και καταγγ.* B

αγγέλλεις, ἐλέησόν με. ὁ δὲ εἶπεν· τί σοι θέλεις ποιήσω; καὶ εἶπεν ἡ γυνή· υἱόν μοι κατέλιπεν ὁ ἀνήρ μου τριῶν ἐτῶν, καὶ ἐμόχθησα πολλὰ καὶ ἀνῆξα αὐτὸν εἰς τέλειον ἄνδρα, καὶ πνεῦμα πονηρὸν τοῦτον ἐράπισεν, καὶ κατεδαπάνησά μου τὸν πλοῦτον εἰς τοὺς κακογνώμονας ἀνθρώπους, καὶ οὐδεὶς αὐτὸν ἠδυνήθη θεραπεῦσαι. διὸ δέομαι σοῦ, τοῦ ἀποστόλου τοῦ Χριστοῦ, σπλαγχνίσθητι ἐπ᾽ ἐμοὶ καὶ θεράπευσόν μου τὸν υἱόν. ὁ οὖν Ἰωάννης εἶπεν· ἄπελθε, ἄγαγέ μοι αὐτὸν ὧδε, καὶ ὁ Χριστὸς θεραπεύσει αὐτόν. καὶ εὐθέως πιστεύσασα ἡ γυνὴ ἐπορεύθη μετὰ ἓξ παίδων τοῦ ἀγαγεῖν αὐτόν. ὡς οὖν ἐκράτησαν αὐτόν, εἶπον αὐτῷ· ἄγωμεν πρὸς Ἰωάννην τὸν ἀπόστολον τοῦ Χριστοῦ, ὅπως διώξῃ ἀπὸ σοῦ τὸ πνεῦμα τὸ πονηρόν. καὶ ἐπὶ τῷ λόγῳ τούτῳ εὐθέως ἐξῆλθεν τὸ πνεῦμα τὸ ἀκάθαρτον ἀπὸ τοῦ παιδὸς πρὸ τοῦ παραγενέσθαι αὐτὸν πρός Ἰωάννην. λαβοῦσα δὲ αὐτὸν ἡ μήτηρ αὐτοῦ σωφρονοῦντα ἔρχεται καὶ προσπίπτει εἰς τοὺς πόδας Ἰωάννου λέγουσα· κύριε, δὸς ἐμοὶ καὶ τῷ υἱῷ μου τὴν ἐν Χριστῷ σφραγῖδα. καὶ

1. *ειπεν* V: *προς αυτην* N P² v, *αυτη* B, *illi* L | *σοι* V B: hinter *ποιησαι* P² cf L, > N v | 2. *ο ανηρ μου*: > nur P² | *τριων ετων* V P² B L: *τριετη* v, *ωσει χρονων τριων* N | 3. *εμ. πολλα και* V: *εμ. και* N v, *εμ. και ηγωνησαμην και* P², *μετα πολλων μοχθων* B cf L | *ανηξα* V B: *ηγαγον* N P² v | *αυτον*: > P² | 4. *εραπ.* V N v: *ερραπ.* P² c m², *ραπισας* m¹ | *κατεδαπανησεν* nur P² | 5. *τους* > nur V | 6. *διο* N L *(quare)*: *ουν* hinter *δεομαι* v m¹, hinter *σου* P², *αλλα* vor *δεομαι* c m², > V | 7. *σπλαγχνισθητι . . . θεραπευσον*: nur V *σπλαγχνισθηναι . . . θεραπευσαι* | 8. *ουν* N P² v: *δε* V, > L B | *ωδε* V: *ενταυθα* m², > N P² v c m¹ L | 9. *Χριστος*: nur N + *μου* | *αυτον*: nur V + *μετα παντων* | *και ευθ.* V L: *ευθ. δε* N P² v | 10. *του* N P² v: *ωστε* V | *αυτον* N P² v L: + *προς Ιωαννην* V | 11. *αυτον* N P² v: *τον ανδρα τον νεον οι εξ ανδρες* V, *puerum* L | *αυτω* N P² v L: *προς αυτον* V | *αγωμεν* V P² v B: *αγομεν σε* N, *δευρ. απελθωμεν* v, *veni* L | 12. *διωξη* N B: *διωξει* V P², *οπως — πονηρον* > v; dieser schliesst das Kapitel und damit seine Mittheilungen aus Prochorus so: *και ευθεως εξηλθεν ο δαιμων απο του παιδος και εκαθαρισθη. λαβουσα δε η μητηρ αυτον απο της χειρος ηγαγε προς Ιωαννην προσπιπτουσα και ευχαριστουσα αυτω. πολλοι δε εκ του οχλου ιδοντες επιστευσαν τω Χριστω και εβαπτισθησαν συν τω ιαθεντι παιδι εις δοξαν πατρος κ. υ. κ. α. πν. νυν και αει και εις τους αιωνας των αιωνων. αμην.* Darauf das Kapitel aus Leucius (fragm. IV) *απο Λαοδικιας εν Εφεσω το δευτερον* | *το πν. το πον.* V P² c (> das zweite *το*): *το πον. πν.* N m¹ m² | 13. *τ. πνευμα το ακ.* N P² L: *το πονηρον πν.* V, *ο δαιμων* B | 16. *προσπιπτει* V N: *πιπτει* P² c m², *πεσουσα* m³ | 17. *εμοι — μου* N P² L: *μοι* V

λαβὼν Ἰωάννης τὸν υἱὸν τῆς γυναικὸς ἀπὸ τῆς χειρὸς αὐτοῦ εἶπεν· δεῦρο εἰσέλθωμεν εἰς τὸν οἶκον ὑμῶν. καὶ εἰσελθόντων ἡμῶν ἐδίδαξεν αὐτοὺς τὰ περὶ πατρὸς, υἱοῦ καὶ ἁγίου πνεύματος καὶ ἐβάπτισεν αὐτοὺς καὶ πάντα τὸν οἶκον αὐτῆς. καὶ ἐμείναμεν παρ᾽ αὐτῇ ἡμέρας τρεῖς.

Καὶ τῇ τετάρτῃ ἡμέρᾳ προελθόντων ἡμῶν ἠκολούθει ἡμῖν ὄχλος πολὺς, διδασκόμενοι ὑπὸ Ἰωάννου. ἐν δὲ τῷ τόπῳ, ᾧ ἦν διδάσκων Ἰωάννης, ἦν ἱερὸν τοῦ Διονύσου. ἐν τούτῳ οὖν τῷ μιαρῷ ἱερῷ εἰσήρχοντο πλήθη πολλὰ καὶ ἀνεκομίζοντο οἶνον πολὺν ἐν τῷ μιαρῷ ἱερῷ τοῦ Διονύσου καὶ πολυτέλειαν βρωμάτων. καὶ ἐν ἐπισήμῳ ἡμέρᾳ εἰσήρχοντο ἐν μιαρῷ ἱερῷ ἐκείνῳ σὺν γυναιξὶν παρεκτὸς παιδίων καὶ ἔτρωγον καὶ ἔπινον. μετὰ οὖν τὸ φαγεῖν αὐτοὺς καὶ πιεῖν ἔκλειον τὰς θύρας καὶ ἀτάκτως ὥσπερ ἵπποι θηλυμανεῖς ἐπήρχοντο ταῖς γυναιξὶν διὰ ἀτάκτου πολυμιξίας. ἔλαχεν οὖν ἐν τῇ ἡμέρᾳ, ᾗ ἦν διδάσκων Ἰωάννης ἐν τῷ τόπῳ ἐκείνῳ, εἶναι τὴν ἄτακτον ἑορτὴν αὐτῶν,

1. *λαβων* — *ημων* l. 3 N P² (nach *αυτου* + *ακολουθουσης και της μητρος αυτου*, dann l. 2 *οικον ημων*) cf B (nach einigen in c m¹ m² ziemlich verschieden lautenden Zusätzen, welche theilweise an den zu p. 126, 12 angeführten Schluss von v erinnern, heisst es z. B. in c *λαβομενος τοινυν ο αποστολος της χειρος του νεανισκου εισηλθε συν τη μητρι αυτου εις τον οικον αυτων και κατηχησας εβαπτισεν κτλ.*): > V L | 3. *αυτους* N P²: *αυτον* V, *eam et universam eius familiam* L | 4. *κ. παντα τ. οι αυ.* V: *και παντας* (*απαντας* ohne *και* P²) *τους εν τω οικω αυτων* P² B (c hat vorher *και αυτους*), > N, auch *αυτους* vorher > L s. aber zu l. 3 | 5. *αυτη* V L: *αυτοις* N P² B | 6. *προελ.* N P² B: *προσελ.* V | *ηκολουθει* V: —*ησεν* P², —*ησαν* N | 7. *οχλος πολυς* V P² L: *οχλοι πολλοι* N | *διδασκομενοι* N P²: —*νος* V | *ω* — *Ιω.* N P² (*ο ην . . . ο Ιω.*): *εκεινω* V | 8. *εν τουτω* — *ιερω* nach V (geschr. *τουτο . . το μιαρον ιερον* trotz *εν*) L: nur *εν τουτω ουν* N P² | 9. *εισηρχ.* V N L: *ηρχοντο* P² | *κ. αν.* (geschr. *ανεκομιζον τον*) *οινον π.* (geschr. *πολλην*) V cf L (*offerens vinum multum*): *εχοντες οινον* N P² | 10. *εν* — *Διονυσου* V: > N P² L | 11. *και* N P² cf L (*et mos erat*): *δε* hinter *επισ.* V | *εισηρχ.* — *επινον* V cf L (*viros et mulieres sine pueris introire et bibere et manducare*): *ετρογον* (*εφαγον* N) *και επινον αμα γυν. παρεκτος παιδιων* N P² | 13. *φαγ. αυ. κ. π.* V P² (> *αυτους*): *πιειν κ. φαγ.* N, *post crapulam* L | 14. *αταχτως* hier V: vor *εκλειον* N P² (L?) | *ωσπερ* V: *ως* N P² | *δια της* V P² L: *μαινομενοι τη* N | 15. *αταχτου* V: *ακορεστου* P², *ακορεστω* (*πολυμιξια*) N, *iusanum desiderium* L | *ουν εν* V: *ουν* P², *δε* N L | *η* — *εκεινω* V (in L ein Anklang): *εκεινη* N P² | 16. *την* — *αυτων* V: *αυτοις την μιαραν και αταχτον* (*αταχτα θυσιαν και* N) *εορτην* NP²

καὶ συναχθέντες ἅπαντες ἔλεγον πρὸς Ἰωάννην· ἄνθρωπε, ἀρκέσθητι λοιπὸν ἐπὶ τῇ καταβολῇ τῇ κακῇ τῶν παρὰ σοῦ σπαρέντων εἰς ἀνοήτους ἀνθρώπους καὶ ἀναχώρησον ἐκ τοῦ τόπου τούτου, ὅτι ἑορτή ἐστιν ἡμῖν τοῦ μεγάλου Διονύσου, μή σε κακῶς τιμωρήσηται. ὁ δὲ Ἰωάννης οὐκ ἐφείδετο λαλεῖν τοῖς ἡδέως δεχομένοις τὸν λόγον τῆς ἀληθείας. ὑπῆρχον δὲ δώδεκα ἱερεῖς μιαροὶ τοῦ Διονύσου· ἰδόντες δὲ, ὅτι οὐ φείδεται Ἰωάννης τοῦ λαλεῖν οὔτε δὲ ἀναχωρεῖ ἀπὸ τοῦ τόπου ἐκείνου, ἐπῆλθον αὐτῷ καὶ δήσαντες αὐτὸν ἔσυραν, πληγὰς πολλὰς ἐπιθέντες αὐτῷ καὶ ἀφῆκαν αὐτὸν δεδεμένον καὶ ἐπορεύθησαν ἐν τῷ ἱερῷ. ἦν δὲ νόμος τοῖς ἱερεῦσιν πρῶτον αὐτοὺς εἰσέρχεσθαι καὶ ἀπογεύεσθαι τῶν βρωμάτων καὶ λαμβάνειν τινὰ ἐξ αὐτῶν καὶ εἶθ᾽ οὕτως τὸν πάντα λαὸν συγγίνεσθαι ἐπὶ τῇ μιαρᾷ αὐτῶν ἀταξίᾳ. εἰσελθόντων οὖν τῶν δεκαδύο ἱερέων ἐν τῷ ἱερῷ τοῦ Διονύσου, τοῦ παρ᾽ αὐτοῖς ἐπιλεγομένου θεοῦ, στενάξας ὁ Ἰωάννης, ὡς ἦν ἐπὶ τῆς γῆς κείμενος δεδεμένος, εἶπεν· κύριε Ἰησοῦ Χριστέ, καταπέσοι τὸ ἱερὸν τοῦ Διονύσου. καὶ εὐθέως κατέπεσεν καὶ ἐθανάτωσεν τοὺς δώδεκα ἱερεῖς.

1. *απαντες* V L: > N P^2 | *προς I.* V: *τω Ιωαννη* N P^2 | *ανθρ.* V: + *του θεου* N P^2, > L | 2. *λοιπον — ανθρωπους* N P^2 cf L: > V | 3. *εκ τ. τοπου τ.* V L: > N P^2 | 4. *εστιν* hier V: hinter *ημιν* N P^2 | 5. *τιμωρησηται* N P^2 (*—εται*) L: *τιμωρησωμεν* V | *λαλειν* N P^2: *διδασκειν* u. doch *τοις κτλ.* V, *semper docens eos* L | 6. *δεχ.* N P^2: *εχομενοις* V, *qui . . . audiunt* L | *υπηρχον — ιδοντες δε* V cf L: *οι δε ιερεις ιδοντες* N P^2 | 7. *φειδεται* V P^2: *εφειδετο* N | *του λαλ.* N P^2: *το διδασκειν* V | 8. *δε αναχωρει* V: *αναχωρειν* N P^2 | *επηλθον — εσυραν* N (*εσηραν*) P^2 (*αυτου* statt *αυτω* und *αυτον* nach *εσυραν*); auch B (zu welchem hier vt durchaus gehört) hat unter viel Fremdartigem *δησαντες αυτον εσυραν* (*εξω του τοπου* + m^2 vt, *εκ τ. τοπου* + c): > V | 9. *πληγ. — αυτω* P^2 N (> *πολλας*) Cp, dessen Fragment hier beginnt Birch 293: *και* × u. *αυτον* V | 10. *και αφηκαν — ιερω* V Cp L: *και επορευθησαν εασαντες αυτον δεδεμενον* N P^2 | 11. *νομος τ. ιε.*: nur P^2 *μονοις τοις μὴ ἑρευσιν* | 12. *βρωματων* V P^2 Cp: *και ποματων* + N, mehreres > L | *και* vor *ειθ᾽* V N Cp: > P^2 | 13. *συγγιν.* V: *συναγεσθαι* N P^2 | *μιαρα* V: *μυσαρα* N P^2 | 14. *ουν* V N: *δε* P^2 Cp | *των δεκαδ. ιε.* N Cp: *των μη ερεων* P^2, *αυτων* V | *εν τ. ιερω* V N P^2: > Cp | 15. *του — θεου* V Cp (*dicis* bei Birch ist Schreib- oder Druckfehler für *deus*. Mingarelli Aeg. codd. rell. p. CCCIII lässt in der Uebersetzung das koptische *Unutepe* stehn und bemerkt *è un Dio*): > N P^2 | 16. *δεδεμ.* V Cp (*vinctus et iacens*): > N P^2 | 17. *καταπεσοι* N P^2: *—σει* V | *του Διον.* V Cp cf L: *τουτο* N P^2 | 18. *ιερεις* V Cp cf B: *ως ουν ειδεν ο λαος το γεγονος εδραμον και* (*δραμοντες* P^2) *ελυσαν τον Ιωαννην λεγοντες· λυσωμεν αυτον μηπως καθ᾽*

Ἦν δέ τις ἀνὴρ ἐν τῇ πόλει ἐκείνῃ Μυρινούσῃ ὀνόματι Νοητιανός, καὶ ὄνομα τῇ γυναικὶ αὐτοῦ Φορά, καὶ τούτοις δύο υἱοί· ὄνομα τῷ μείζονι Ῥώξ, καὶ ὄνομα τοῦ νεωτέρου Πολύκαρπος. ὁ οὖν Νοητιανὸς εἶχεν πεῖραν μαγικῆς κακοτεχνίας καὶ βιβλία πολλὰ ὑπὸ δαιμόνων κατεσκευασμένα. ὡς οὖν εἶδεν τὸν Ἰωάννην εὐξάμενον περὶ τῆς καταστροφῆς τοῦ ἱεροῦ καὶ καταπεσόντος εὐθέως καὶ θανατώσαντος τοὺς δώδεκα ἱερεῖς, ἐλυπήθη σφόδρα καὶ θυμὸν δαιμονικὸν εἶχεν κατὰ Ἰωάννου. ὁ γὰρ πᾶς λαὸς ἔδραμεν καὶ ἔπεσεν ἐπὶ πρόσωπον καὶ προσεκύνησεν τὸν Ἰωάννην, λέγοντες αὐτῷ· μήποτε καὶ ἐφ᾽ ἡμᾶς καταράσηται, καὶ πυρίκαυστοι γενώμεθα. καὶ ἀναστάντες ἔλυσαν τὸν Ἰωάννην καὶ ἐδιδάσκοντο ὑπ᾽ αὐτοῦ. ὁ οὖν Νοητιανὸς λέγει τῷ Ἰωάννῃ· διδάσκαλε, ἰδοὺ πάντες ἀγαπῶσίν σε· θεράπευσον οὖν πάντας, καὶ εἰ ἔστιν εὐθύτης ἐν τῇ καρδίᾳ

ημων ευξηται (*ευξ. κ. ημ.* P²) *πυρικαυστοι γενωμεθα* (*γινομ.* P²) N P² L. Wesentlich dasselbe haben V Cp nachher p. 129, 10. Von dieser spätern Stelle hat L ausser dem, was N P² hier vorweggenommen haben, auch noch den folgenden Satz hiehergestellt: *et statim venerunt ad Joannem et liberaverunt a vinculis et rogabant eum, et continuo Joannes surrexit et coepit praedicare populo.* | 1. *τη πολει εκ. Μυρ.* V (aber *Μυρινουσα*) cf B u. L (*illa civitate*) welche beide den Namen >: *αυτη τη Μυρινουση πολει* N P² (*Μυρεν.*), *in civitate Merinusa* Cp | 2. *Νοητιανος* N B Cp: *Νοτιανος* V P², *Nucianus* L | *ον. τη γυν.* N P² B: *το ον. της γυναικος* V | *Φορα* V N P² B Cp: *Flora* L | *και τουτοις* (+ *ησαν* P²) *δ. υιοι* N P²: *υπηρχον δε τουτοις υιοι δυο* V, *is duos habebat filios* Cp L | 3. *μειζονι* V N B Cp (dieser kehrt die Sätze über die beiden Söhne um) L (> alles von *μειζονι — νεωτερου*): *ενι* P² | *Ρωξ* N B: *Ροξ* V P², *Lox* Cp | *ον. του νεωτ.* V Cp cf B: *τω ετερω* N P² | 4. *ουν* V: *δε* N P² L, > Cp | *πειραν* V cf B Cp (*magiae artem*): > N, für *πειραν — και* hat P² nichts, L eine Erweiterung | 5. *και* V B Cp L: > N P² | *υπο* N P² B Cp (*a daemone*): > V | *κατεκευασμενα* N P² (*—ους*): *συντεθημενα αυτω* V | 6 *ευξαμενον* V P²: *προσευξαμενον* N | *περι* N P² Cp (*pro*): *κατα* V | *ιερου* N P² Cp: *μιαρου* × V | 7. *καταπεσοντος — ιερεις* V Cp (*ac templum concidisse et duodecim sacerdotes eo casu occisos esse*): *των δωδεκα ιερων* (so N, *μηερεων* P²) *την απωλειαν* N P² | 8. *δαιμονικον* V P² Cp: > N | *ειχεν* V P²: *εσχεν* N | 9. *λαος* N P²: *ο* × V trotz seines *ο γαρ* vorher | *εδρ. και* V N: > P² Cp | *επεσεν* V P²: *προσεπεσεν* N | 10. *λεγοντες — γενωμεθα* (aber *καταρησεται* u *γενομεθα*) V cf Cp (*dicebant ne forte nobis maledicat et igne comburamur*): > N P², noch mehr > L s vorher zu 128, 18 | 11. *ελυσαν τ. Ιω.* V P²: *ελ. αυτον* N, *ad Johannem confluxerunt* Cp | 12. *ουν* V P²: *δε* N Cp | 13. *αγαπωσιν* V Cp L: *αγαπωμεν* N P² | 14. *και* V cf Cp (*et corde rectus esto*): > N P², ganz frei L

σου, ποίησον τοὺς δώδεκα ἱερεῖς ἀναστῆναι, τοὺς ἀποθανόντας ἐπὶ τῇ καταστροφῇ τοῦ ἱεροῦ. ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπεν πρὸς αὐτόν· εἰ ἦσαν ἄξιοι τοῦ ἀναστῆναι, οὐκ ἂν ἀπέθνησκον τῇ πτώσει τοῦ ἱερεῦ. ὁ δὲ Νοητιανὸς εἶπεν· ἐγὼ δόξαν σοι περιποιῶν ταῦτα φθέγγομαι πρός σε· ἢ ἀνάστησον τοὺς ἱερεῖς, κἀγὼ πιστεύσω τῷ ἐσταυρωμένῳ, ἢ ἀνιστῶ αὐτούς, καὶ ἔσῃ σὺ κακῇ τιμωρίᾳ ἐξερχόμενος τὸν βίον τοῦτον. καὶ ἐπὶ τῷ λόγῳ τούτῳ ἐπορεύθη Νοητιανὸς καὶ περιῆλθεν τὴν ἐρήμωσιν τοῦ ἱεροῦ καὶ δι' ἐπικλήσεως ἐποίησεν παραστῆναι αὐτῷ δώδεκα δαίμονας, τὰς μορφώσεις ἔχοντας τῶν ἱερέων, καὶ εἶπεν πρὸς αὐτούς· δεῦτε ὀπίσω μου, ὅπως ποιήσωμεν κακῶς ὀλεσθῆναι τὸν Ἰωάννην. οἱ δὲ δαίμονες εἶπον πρὸς Νοητιανόν· οὐ δυνάμεθα ἐγγίσαι τῷ τόπῳ, ἐν ᾧ ἐστιν Ἰωάννης, ἀλλ' ἰδοὺ ἱστάμεθα ὧδε, καὶ ἄγαγε τὸν ὄχλον ἐνταῦθα, καὶ ὄψονται καὶ πιστεύσουσιν, ὅτι ἡμεῖς ἐσμὲν οἱ ἱερεῖς καὶ πορεύσονται καὶ λιθοβολήσουσιν τὸν Ἰωάννην, καὶ ἔσται ἄτιμος ἐξερχόμενος τὸν βίον τοῦτον. καὶ ἐπείσθη ὁ Νοητιανὸς τοῖς λόγοις τῶν ἀκαθάρτων δαιμόνων καὶ παραγίνεται πρὸς Ἰωάννην καὶ πρὸς τὸν ὄχλον τὸν περιεστῶτα αὐτῷ καὶ ἔκραξε μεγάλῃ τῇ φωνῇ· ἄνδρες ἀδελφοί, τί πλανᾶσθε ὑπὸ ἀνθρώπου ἐμπαίκτου καὶ λαλοῦντος λόγους ἀνωφελεῖς, μηδὲν ἀγαθὸν δυναμένου ἡμῖν ποι-

1. *ποιησον* V: *και* × N P^2 (Cp?) | *αναστηναι* N P^2: *αναστωσιν* V | *τους αποθ. — ιερου* V Cp: *qui mortui sunt* L, > N P^2 | 4. *περιποιων* P^2 V (Schreibfehler *περιποιω*): *περιποιουμενος* N | 5. *ιερεις* N P^2 Cp: *δωδεκα* × V | *καγω* V P^2 Cp L: *και πιστ. καγω* N | 6 *πιστευσω* V N Cp L: *πιστευω* P^2 | *αυτους* V P^2: + *εγω* N | *εση συ* N P^2 (dieser aber *σοι* geschrieben): *εσται σοι* V | 7. *επι τ. λ. τουτω* V Cp L *(his dictis)*: *ευθεως* P^2, > N | 8. *περιηλθεν* hier N P^2: hinter *ιερου* V | *την* N P^2 Cp L: *πασαν* × V | 9. *δαιμονας — ιερεων* V (aber *εχοντα*) L cf Cp: nur *ιερεις* N P^2 | 10. *πρ. αυτους* V L: *αυτοις* N P^2 | 12. *προς* ***N.*** V Cp: > N P^2 L > | 13. *εγγισαι* N P^2 Cp: *στηναι εν* V, *in loco ullo habitare* L | *Ιω.* N P^2: *ο* × V | 14. *ωδε* N P^2: *ενθαδε* V | *ενταυθα* hier N P^2: hinter *οχλον* V | *πιστευσουσιν* N P^2 (*—σωσιν*): *πεισθησονται* V | 15. *ιερεις* N P^2 Cp: *δωδεκα* × V | *πορευσ. κ. λιθοβ.* N P^2: *πορευθεντες λιθασωσιν* V | 16. *και εσται — εξερχομενος* N P^2 (*ατιμως*) Cp *(et in suo ex hac vita exitu erit condemnatus)*: *και εξερχεται* V | 17. *ακαθαρτων* V Cp: > N P^2 | 18. *προς τ. οχλ.* V: *τ. οχλ.* N P^2, *cum multitudine* Cp | 19. *περιεστωτα* V cf L *(et circumstante turba)*: *παρεστωτα* N P^2 | 20 *υπο* N P^2: *απο* V | *ανθρωπου* V P^2 Cp L *(homines hos)*: *Ιωαννου* N | 21 *μηδεν — ποιησαι* (aber *δυναμενον*) V: *μηδεν δυναμενου αγαθοποιησαι* P^2 N (+ *ημας*), > Cp, *et nihil facere possunt* L

ἦσαι. ἠκούσατε τὸν λόγον, ὃν ἐλάλησα πρὸς αὐτὸν λέγων· ὅτι ἢ ἀνάστησον τοὺς ἱερεῖς, καὶ πιστεύσω τῷ ἐσταυρωμένῳ, ἢ ἀναστήσω αὐτούς, καὶ ἔσῃ κακῶς ἐξερχόμενος τὸν βίον τοῦτον· καὶ εἶπέν μοι, ὅτι οὐκ εἰσὶν ἄξιοι τοῦ ζῆν. καὶ ἐπορεύθην ἐγὼ καὶ ἤγειρα αὐτούς, ἀλλὰ καὶ τὸ ἱερὸν μέλλω ἐγείρειν. νῦν οὖν πάντες ἀκολουθήσατέ μοι, καὶ ὄψεσθε αὐτούς, καὶ οὕτω τὴν τιμωρίαν ἐπάγωμεν ἐπ᾽ αὐτόν. μόνον δὲ οὗτος καὶ ὁ τούτου μαθητὴς μενέτωσαν ἐν τῷ τόπῳ τούτῳ. ἀκούσαντες δὲ παντες περὶ τῶν ἱερέων ἠκολούθησαν τῷ Νοητιανῷ, μηκέτι προσέχοντες τῷ Ἰωάννῃ. καὶ ὡς ἤρχοντο εἰς τὸν τόπον, ἐδιδάσκοντο ὑπὸ Νοητιανοῦ τὸ πῶς ἀπολέσωσιν τὸν Ἰωάννην. λαβὼν δὲ Ἰωάννης ἐμέ, δι᾽ ἄλλης ὁδοῦ παρεγενόμεθα πρῶτοι ἐπὶ τῷ πτώματι τοῦ ἱεροῦ. καὶ ὡς εἶδον τὸν Ἰωάννην οἱ δαίμονες, πρὸ τοῦ ἐγγίσαι αὐτὸν αὐτοῖς ἄφαντοι ἐγένοντο ἐκ τοῦ τόπου ἐκείνου. ἡμεῖς δὲ ἐκρίβημεν ἐν σπηλαίῳ ἐγγὺς τῆς ἐρημώσεως τοῦ ἱεροῦ. ὡς δὲ ἦλθεν ὁ Νοητιανὸς καὶ πᾶς ὁ ὄχλος σὺν αὐτῷ, παρεκάλει τοὺς δαίμονας τοὺς λεγομένους παρ᾽ αὐτοῦ ἱερεῖς, καὶ οὐκ ἦν φωνὴ καὶ οὐκ ἦν ἀκρόασις, καὶ κατεδα-

1. *ηκουσατε τ. λογ.* N P^2 (× *υμεις*) Cp: > V, ungenau L | *λεγων* V Cp *(cum dixi)*: > N P^2 | 2. *η* vor *αναστ.* N P^2: > V | *ιερεις* N P^2 Cp: *mortuos* L, *δωδεκα ιερεις* V | 3. *αυτους* V P^2: + *εγω* N | *εση* V P^2: + *συ* N | 4. *ειπεν μοι* V L *(respondit autem mihi)*: *ειπεν* N P^2, *dixerunt* Cp | *εισιν* V P^2 L: *ησαν* N, *est (vita dignus)* Cp | 5. *αλλα και* N P^2: *και βουλομαι και* V, *et aliud* (*αλλο*) *etiam* Cp | *μελλω* N P^2: > V | *νυν ουν παντες* V L *(nunc autem)* Cp *(ergo nunc)*: *παντες ουν* N P^2 | 6. *και οψεσθε* (*-σθαι*) V Cp: *οπως οψεσθε* N L, *οψεσθαι* P^2 | 7. *την* N P^2: > V | *επαγ. επ᾽ αυτον* V: *επαγαγωμεν αυτω* N P^2 | *μονον* V Cp: *μενετω* N, *μαινετω* P^2 | *τουτου* V: *αυτου* N P^2 | 8. *μενετωσαν* V Cp (da er vorher *μονον* hat): > N P^2, aber *μονοι* hinter *τουτω* | 9. *παντες* V cf L *(turba)*: > N Cp. *και* P^2 | *ιερεων* N P^2 Cp L: *δωδεκα* × V | *μηκετι — Ιωαννη* V N P^2: *relicto Joanne* L, > Cp | 10. *και ως — Νοητ.* V: *κ. ως απηρχοντο εδιδ. υπο Ν.* N P^2, *ut viderent* Cp, *et cogitabant turbae* L | 11. *το πως* V P^2: *πως* N | *απολ. τ. Ιω.* N V P^2 Cp: *nos male perderent* L | 12 *δε* V L: *ουν* N P^2, > Cp | *Ιω. εμε* V N: *εμε ὁ Ιω.* P^2 | *δι αλλης οδου* N P^2 Cp: > V L | 13. *τω πτ.* N P^2: *το πτωμα* V | *και ως* V Cp: *ως δε* N N^2 L | *δαιμονες* V P^2 L: *δεκαδυο* × N Cp | 14. *αυτον αυτοις* V: *αυτοις* N, *αυτους* P^2 | *αφαντοι* V Cp: *εφυγον και* × N P^2 (L?) | *εκ τ. τοπου εκ.* N P^2 Cp: *ab oculis nostris* L, > V | 15. *εγγυς — ιερου* V Cp L: > N P^2 | 16. *ως — ο* V: *ελθων δε* N P^2 | *και — αυτω* V: *μετα του οχλου* N P^2 | 17. *παρεκαλει* V: *παρεκαλειτο* N P^2 | *τ. δαιμονας* V P^2 Cp L: > N | *αυτου* N P^2: *αυτω* V | 18. *και ουκ ην ακρ.* V: *ουδε ακρ.* N, *ουτε ακρ.* P^2 | *ακροασις* V N P^1: *αποκρισις* Cp L | *και κατεδ.* V: *κατεδαπανατω* (sic) *δε* N P^2

πανᾶτο ἡ διάνοια αὐτῶν ἐπὶ τῇ προσδοκίᾳ τῆς τῶν δαιμόνων ὀπτασίας. καὶ ἔμειναν ἐν τῷ τόπῳ ἐκείνῳ ἀπὸ ὥρας τετάρτης ἕως ὥρας δεκάτης. ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπεν πρός με· ἀνάστα, τέκνον Πρόχορε, ἀπέλθωμεν ἐν τῷ τόπῳ, ἐν ᾧ ἤμεθα· μέλλει γὰρ ὁ ὄχλος ἀπέρχεσθαι ἐκεῖ καὶ ἀναστάντες ἐπορεύθημεν ἐν αὐτῷ τῷ τόπῳ. ὁ δὲ ὄχλος ἐπέστη τῷ Νοητιανῷ καὶ διελέγοντο λόγοις σκληροῖς πρὸς αὐτὸν λέγοντες· τί ἐποίησας ἡμᾶς ἀπολέσαι τὰς ἐλπίδας ἡμῶν, φαντάσας ἡμᾶς καὶ χωρίσας ἀπὸ τοῦ διδασκάλου ἡμῶν, τοῦ δικαίου Ἰωάννου, καὶ ἐζήτουν ἐπιβαλεῖν αὐτῷ τὰς χεῖρας λέγοντες· ὅτι θανατώσομέν σε, καθὼς σὺ ἐπονηρεύσω ποιῆσαι τῷ ἡμῶν διδασκάλῳ. τινὲς δὲ ἐξ αὐτῶν εἶπον· μὴ θανατώσωμεν αὐτόν, ἀλλ' ἀπάγωμεν αὐτὸν πρὸς Ἰωάννην, καὶ τῇ γνώμῃ αὐτοῦ ἐπενέγκωμεν αὐτῷ τὴν κρίσιν. καὶ λαβόντες τὸν Νοητιανὸν ἤγαγον πρὸς τὸν Ἰωάννην καὶ εἶπαν πρὸς αὐτόν· διδάσκαλε, τοῦτον εὕραμεν διαστρέφοντα τὴν ὁδὸν τῆς ἀληθείας, ἣν σὺ μόνος ὑπέδειξας ἡμῖν καλὴν καὶ εὐθεῖαν· καὶ ἐζήτησεν καὶ σὲ θανατῶσαι καὶ ἡμᾶς ἀπολέσαι· κέλευσον οὖν ἡμῖν, ὅπως ἀποκτείνωμεν αὐτόν, καθὼς ἠβουλήθη ποιῆσαι σοί. ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπεν πρὸς αὐτούς· τέκνα, ἄφετε

1. *αυτων* N P^2 (vor *η διανοια*) Cp: *αυτου* V, d. Satz > L | *προσδ.* N P^2: *κακη και μιαρα* × V, *frustratam* Cp | 2. *εμειναν* N P^2: *διεμειναν* V | *εκεινω* V Cp: > N P^2 | *τεταρτης* N P^2 Cp: *τριτης* V, *a mane* L | 4. *ημεθα* N P^2: *ημεν* V | 5. *εν αυτω τ. τοπω* N P^2 cf Cp: > V | 6. *τω N.* N P^2: *N.* V | *και διελ — τι* N P^2: *διαλεγομενοι προς αυτον λογους σκληρους λεγοντες οτι* V, auch Cp keine Frage, wohl aber L | 7. *ημας* V: *ημιν* N P^2 | *απολεσαι* P^2: *απολεσθαι* V, *απολυσαι* N, *frustratus es* Cp | 8. *και χωρ.* V P^2 Cp: > N | 9. *Ιωαννου* N P^2 Cp: > V | 10. *τας χειρας* P^2 V (+ *αυτων*): *χειρας* N | *οτι* V: *αρτι* N, > P^2 | *θανατωσομεν* (geschrieben *—ωμεν*) V Cp: *θανατουμεν* N P^2 | *συ* V: > N P^2 | 11. *ποιησαι — διδ.* V: *κατα του διδ. ημων* N P^2 | 12. *μη θ. αυτον* N P^2 Cp L: > V | *απαγωμεν* V L Cp: *απενεγκωμεν* NP^2 | 13. *Ιωαννην* V Cp L: *τον διδασκαλον ημων* N P^2 | *αυτου* N P^2: *του* (sic) V | *επενεγκ. αυ.* (*ενενεγκ.* ohne *αυτω* P^2) *την κρισιν* NP^2 Cp: *καταλειψωμεν αυτον* V | 14. *τον N.* V Cp: *αυτον* N, > P^2 | *ηγαγον* V N: *απηγαγον* P^2 | 15. *ειπαν* V: *ειπον* N P^2 | *προς αυτον* V: *αυτω* P^2, > P | *ευραμεν* V P^2: *ευρομεν* N | 16. *της αληθ.* V L: *ημων* vor *τ. οδον* N, > P^2 Cp | *συ* (geschrieben *σοι*) *μονος* V: > N P^2 Cp, den ganzen Satz > L | *υπεδειξας* V P^2: *επεδειξας* N | 17. *και εζ. και* V Cp *(et te insuper quaesivit)*: *εζητ. δε και* N P^2 | *και ημ. απ.* N P^2: *ut nos dispergeremur* Cp, > V | 18. *ημιν — αυτον* V: *ημας αποκτειναι αυτον* P^2, *nobis (igitur praecipe) et illum interficiemus* Cp, > N, der dafür *παθη* hinter *ποιησαι σοι* | 19. *προς αυτους* V P^2 Cp: > N | *τεκνα* N P^2 Cp: > V

τὴν σκοτίαν ὑπάγειν εἰς τὸ σκότος, ὑμεῖς δὲ υἱοὶ φωτὸς ὄντες πορεύεσθε πρὸς τὸ φῶς, καὶ σκοτία οὐ μὴ καταλάβῃ ὑμᾶς, ὅτι ἡ ἀλήθεια τοῦ Χριστοῦ ἐστιν ἐν ὑμῖν. καὶ οὐκ ἔασεν αὐτοὺς ὁ Ἰωάννης θανατῶσαι τὸν Νοητιανόν, πολλοὶ δὲ τοῦ ὄχλου παρεκάλουν τὸν ἀπόστολον τοῦ Χριστοῦ καὶ θεοῦ· ἀξιοῦμέν σε, πάτερ, δὸς ἡμῖν τὴν ἐν Χριστῷ σφραγῖδα. ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπεν· ἀπέλθατε, τέκνα, ἐν εἰρήνῃ εἰς τοὺς οἴκους ὑμῶν, ὅτι πρὸς ἑσπέραν ἐστίν, καὶ τῇ ἕωθεν λήψεσθε τὴν δωρεὰν τοῦ θεοῦ. καὶ ἀπῆλθον ἕκαστος εἰς τὸν ἑαυτοῦ οἶκον· τῇ οὖν ἐπαύριον ἔρχονται πρὸς Ἰωάννην οἱ πλούσιοι αὐτῶν λέγοντες· διδάσκαλε, ἀξιοῦμέν σε, δὸς ἡμῖν τὴν ἐν Χριστῷ σφραγῖδα. ὁ οὖν Ἰωάννης εἶπεν πρὸς αὐτούς· ἀκολουθήσατέ μοι ἐν τῷ ποταμῷ, κἀκεῖ βαπτίσω ὑμᾶς. καὶ λαβὼν πάντας τοὺς πιστεύσαντας ἤγαγεν ἐν τῷ ποταμῷ καὶ ἐδίδασκεν αὐτούς, ὥστε φωτίσαι πάντας. ὁ οὖν Νοητιανὸς διὰ μαγικῆς κακοτεχνίας ἐποίησεν αἷμα τὸ ὕδωρ τοῦ ποταμοῦ, καὶ εἶδον ἅπαντες καὶ ἐξέστησαν. καὶ εἶπεν Ἰωάννης· κύριε Ἰησοῦ Χριστέ, υἱὲ τοῦ θεοῦ, ὁ τὰς καθαρὰς φύσεις ἐνθεὶς τοῖς ἀνθρώποις, ἀποκατάστησον τὸ ὕδωρ τοῦ ποταμοῦ εἰς τὴν κατάστασιν τὴν δοθεῖσαν αὐτῷ παρὰ σοῦ, καὶ τὸν Νοητιανὸν πάταξον ἀορασίᾳ, ὥστε μὴ

1. *την — σκοτος* V: *την σκ. εις τ. σκοτος απελθειν* N, *το σκοτος εν τη σκοτια απελθειν* P^2 | 2. *πορευεσθε* (oder *—σθαι*) V N: *πορευθητε* P^2 | *προς* N P^2: *εις* V | *καταλ.* V Cp L: *φθαση* N P^2 | 3. *εασεν* N P^2: *αφηκεν* V | *αυτους* V P^2: *αυτοις* N | 4. *ὁ Ιω.* N P^2: *Ιω.* V | *του οχλου* V L: *εξ αυτων* N P^2, *ex iis qui erant in illo loco* Cp | 5 *τ. απ. — θεου* V: *apostolum* L, *Joannem* Cp, *αυτον* N P^2 | 6. *πατερ* hier V (Cp?): vor *αξιουμεν* N P^2 | *ο δε Ιω.* bis zum zweiten *σφραγιδα* l. 11 N P^2 cf B (Beilage B, 3): > V Cp L. Ich gebe den Text nach P^2, die Varianten in N sind *απελθετε . . μετ' ειρηνης . . . δωρεαν του Χριστου . . . απηλθεν . . . οικον αυτου . . . λεγοντες* vor *πλουσιοι* (ob *πλειστοι* zu emendiren?) | 12. *ακολουθησατε* V: *ακολουθητε* P^2, *ακολουθειτε* N | 13. *κακει* V: *και εκει* N, *και* P^2 | 14. *ηγαγεν — παντας* N P^2 Cp: *και διδαξας εβαπτισεν εις το ονομα του πατρος και του υιου και του αγιου πνευματος* V, wieder anders L | 15. *ουν* V Cp: *δε* N P^2 L | *δια μαγικης κακ.* N P^2: *μαγικη κακοτεχνια* V | 16. *ειδον . . και* V: *ιδοντες* N P^2 | *απαντες* V P^2: *παντες* N | 17. *και ειπεν* V L: *ειπεν δε* N P^2 Cp | 18. *τας κ. φυσεις* V N P^2 L: *naturam mundam* Cp | *ενθεις* N V: *διενθεις* P^2 | *τοις ανθ.* V: *homini* Cp cf L, *πασιν ανθ.* N P^2 | 19. *του ποτ.* V N L: *τουτο* P^2 Cp | *καταστασιν* V (Cp?): *φυσιν* N P^2, *naturam et conditionem* L | *την δοθ. — σου* V P^2 Cp L: *αυτου* N | 20. *παταξον*: hier endigt Cp | *αορασια* V P^2: × *εν* N

δύνασθαι αὐτὸν ἐκ τόπου εἰς τόπον μετελθεῖν. καὶ εὐθέως ἐπὶ τῷ λόγῳ Ἰωάννου ἐκαθάρθη τὸ ὕδωρ, καὶ ὁ Νοητιανὸς ἔμεινεν ἐπὶ τοῦ τόπου τυφλός, καὶ πάλιν διδάξας Ἰωάννης πάντας τοὺς πιστεύοντας ἐβάπτισεν αὐτούς. ἦσαν δὲ οἱ φωτισθέντες ἐν τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ ἄνδρες τὸν ἀριθμὸν διακόσιοι. ὁ δὲ Νοητιανὸς ἔκραξεν μεγάλῃ τῇ φωνῇ λέγων· ἐλέησόν με, ἀπόστολε τοῦ εὐλογημένου θεοῦ, καὶ ποίησόν με ἀναβλέψαι καὶ δός μοι τὴν ἐν Χριστῷ σφραγῖδα. καὶ κρατήσας ὁ Ἰωάννης τὸν Νοητιανὸν τῆς δεξιᾶς χειρὸς ἀπήγαγεν ἐπὶ τὸ ὕδωρ τοῦ ποταμοῦ καὶ διδάξας αὐτὸν τὰ περὶ πατρὸς καὶ υἱοῦ καὶ ἁγίου πνεύματος ἐβάπτισεν αὐτόν, καὶ εὐθέως ἠνεῴχθησαν αὐτοῦ οἱ ὀφθαλμοί, καὶ ἐπιλαβόμενος τῆς χειρὸς Ἰωάννου ἀπήγαγεν ἡμᾶς ἐν τῷ οἴκῳ αὐτοῦ. ἦσαν δὲ ἐν τῷ οἴκῳ αὐτοῦ εἴδωλα πολλά· ὡς οὖν εἰσῆλθεν ὁ Ἰωάννης, εὐθέως ἔπεσαν καὶ συνετρίβησαν καὶ ἐλεπτύνθησαν ὡσεὶ χνοῦς. καὶ ὡς εἶδεν Νοητιανὸς καὶ τοῦτο τὸ θαῦμα καὶ τὰ εἴδωλα οὕτως γενόμενα, πλειόνως ἐπίστευσεν τῷ Χριστῷ. ἰδοῦσα δὲ ἡ γυνὴ αὐτοῦ καὶ οἱ υἱοὶ αὐτοῦ, καὶ αὐτοὶ ἐπίστευσαν καὶ ἐβαπτίσθησαν ὑπὸ Ἰωάννου καὶ πᾶς ὁ οἶκος αὐτοῦ. ἐμείναμεν δὲ παρ᾽ αὐτῷ

1. *τοπον* V P²: *ετερον* × N | 2. *εκαθαρθη* V: *εκαθερισθη* P², *εκαθαρισθησαν* N | *το υδ.* V L: *τα υδατα* N P² | 3. *Ιω.* V cf L: > N P² | *παντας — αυτους* V N cf L: *αυτους εβαπτ.* P² (N P² + *εις ονομα π. κ. υ. κ. αγ. πν.*) | 5. *εν τ. η. εκ.* V L: > N P² | *τ. αριθμ.* V: *ωσει* N, > P² L | *δε* N P² L: *ουν* V | 6. *τη* hier V P²: vor *μεγ.* N | *με* N P² (*αναβλεψειν*): *μοι* V | 8. *ο Ιω. τ. Νο.* V: *αυτον Ιω.* N P² | 9. *απηγ.* V N (+ *αυτον*): *ηγαγεν αυτον* P² | *επι* V P²: *εις* N | *του ποταμου* V cf L: > N P² | 10. *αυτον τα* V: *τα* P², *αυτον* N | 11. *ηνεωχθ.* V P²: *ανεωχθ.* N | 12. *επιλ. τ. χ. Ιω.* V: *λαβομενος του Ιω.* P² N (*τον Ιωαννην*) | 13. *εν τω οικω* V: *εις τον οικον* N P² | *ησαν — πολλα* N P² (*εις τον οικον*) cf L (> *πολλα*) B (*ησαν δε εκει ειδ. εστηκοτα πολλα*): *ην δε εκει ειδ. πολλα εχων* V | 14. *εισηλθεν* V P² B: *ηλθεν* N | *ο Ιω.* N P² (> *ο*) B L: *ο αποστολος του Χρ.* V | *επεσαν* V N P² m²: *επεσον* c m¹ | *κ. συνετρ.* V cf L: > N P² B 15. *ωσει χνους* V cf L (*pulvis χους*): > N P² B | *κ. ως ειδ.* V m¹ m²: *ως ουν ιδεν* P², *ιδων δε* N, *τουτο ως εθεασατο* c | 16. *και τουτο — γενομενα* V: *ταυτα ουτως γεγονοτα* m¹, nur *ταυτα* N P² m², *τουτο* c (s. vorher), *quod* L | 17. *πλειονως* V: *περισσοτερως* N P² B | *Χριστω* V P² B L: *θεω* N | 18. *οι υιοι* V L: *ο υιος* N P², *οι δυο υιοι* B | *και αυ. επ.* V: *ταυτα επ.* P² N (+ *και αυτοι*), *πιστευσαντες* ohne folg. *και* B | *κ. πας ο οι. αυ.* V L (etwas vorher): > N P² B | 19. *εμειν. — δεκα* V L B (+ *αγαλλιωμενοι* [*και χαιροντες* m¹] *επι τη χαριτι του κυριου*): > N P²

ἡμέρας δέκα. καὶ διδάξας αὐτοὺς πάλιν ἱκανῶς καὶ συνταξάμενος αὐτοῖς, ἐξήλθαμεν ἀπὸ τῆς πόλεως Μυρινούσης καὶ ἐπορεύθημεν ἐν Κάρῳ τῇ πόλει ἀπὸ σημείων δεκατριῶν Μυρινούσης. καὶ εἰσελθόντων ἡμῶν ἐν τῇ πόλει, ὑπήντησεν ἡμῖν ἀνὴρ σώφρων, Ἰουδαῖος ὀνόματι Φαΐστος, καὶ εἰσήγαγεν ἡμᾶς ἐν τῷ οἴκῳ αὐτοῦ καὶ ἐδίδαξεν ἅπαντας, καὶ ἐβαπτίσθησαν παρ' αὐτοῦ. καὶ ἤμεθα παρ' αὐτῷ ἕως χρόνου ἱκανοῦ.

Διαδεχθέντος δὲ τοῦ ἡγεμόνος τῆς νήσου ἐπέστη τις ἀνθύπατος τῇ νήσῳ ὀνόματι Μακρῖνος, Ἕλλην καὶ ὠμότατος καὶ ἄσπλαγχνος περὶ τοὺς Χριστιανούς. ἐξῆλθεν οὖν οὗτος εἰς ἐπίσκεψιν τῶν λοιπῶν πόλεων· ἦν γὰρ ἡ κατοίκησις αὐτοῦ ἐν Φορᾷ τῇ πόλει. ἔρχεται οὖν ἐν Κάρῳ τῇ πόλει. ἦν δέ τις ἐκεῖ γυνὴ πλούτῳ πολλῷ περικεκοσμημένη· αὕτη ἦν χήρα, καὶ ὄνομα αὐτῇ Προκλιανή. καὶ ἦν αὐτῇ υἱὸς ἐτῶν εἴκοσι τεσσά-

1. ικανως V: > N P^2, die andern nicht vergleichbar | συνταξαμενος P^2: —νοις V, —νοι N | 2. αυτοις V: αυτους N, > P^2 | εξηλθαμεν V P^2: —θομεν N c m', —θεν m^2. Mit den Worten εξηλθομεν απο τ. πολεως Μυρ. tritt P^3 u. ähnlich m^3 wieder ein s. oben zu p. 125, 11 und Amphil. p. 51 | 2. Μυριν. — Μυριν. l. 3 N P^2 P^3 (+ ως hinter πολει) cf B L (> beide Namen): nur μιλια δεκα τρια V | 4. εισελθοντων ημων V P^2 P^3: εισελθοντες N | υπηντ. V P^2: απηντ. N P^3 | 5. εισηγαγεν V: εισηνεγκεν N P^2 P^3 | εν τω οικω V N: εις τον οικον P^2 P^3 | 6. απαντας V: παντας P^3, Ιωαννης (+ απαντας P^2) τους εν τω οικω (+ αυτου P^2) N P^2 | εβαπτισθησαν V P^2 P^3: εβαπτισεν N | παρ' αυτου V: υπ' αυτου P^2, > N P^3 | 7. ημεθα N P^2 P^3: ημεν V | παρ' αυτω V (geschr. αυτου) P^2 P^3: μετ' αυτου hinter χρονου N | ικανου V cf B (ικανον χρονον, anders gestellt in m^2): > N P^2 P^3 | 8. διαδεχθ.: × περι Προκλιανης και Σωσιπατρου (+ του υιου αυτης c) m^1 c, περι Σωσιπατρου και Προκλ. της αυτου μητρος m^2 (s. über dessen Ordnung zu p. 116, 16). Hinter διαδεχθ. δε ist in P^3 wenigstens ein Blatt ausgefallen s. Einl. | 9. τη νησω P^2 (geschr. σσω): εν × N, της νησου V, των κυκλαδων (νησων + c) m^1 c, > m^2 | Μακρ. N P^2 B: Καρινος V | και vor ωμοτ. V P^2: > N B | και ασπλ. V N P^2 c m^2 (> και): απανθρωπος τε × m^1 | 10. περι V B: εις N P^2 | ουτος V: ο Μακρινος N P^2, > B | 11. ην — αυτου V: η γαρ κατ. αυ. ην N P^2 | 12. Φορα s. oben p. 57, 1: Φθορα N P^2, den Satz > B, viel mehr > L | ερχεται — πολει N P^2: ηλθεν ουν και εν Καρω B, > V | ην — γυνη V B (εκεισε): εν δε τη πολει εκεινη ην τις γυνη N P^2 (> τις) cf L | 13. πλου. π. περικ. V: πλουτω κομωσα πολλω m^2, πλουσια N L, πλουσια σφοδρα P^2 c m^1 | αυτη V: και × N B, δε + P^2 | κ. ονομα V P^2: κ. το ον. N, ον. δε B | 14. d. erste αυτη V B: αυτης N P^2 | Προκλ.: Prodiana L | και — υιος V: ειχεν δε υιον μονογενη ωσει N P^2 (> ωσει) cf L, υπηρχε δε αυτη υιος B

ρων ὀνόματι Σωσίπατρος, εὔμορφος ὑπὲρ πᾶσαν φύσιν ἀνθρώπων τῇ ἔξωθεν μορφῇ, τῇ δὲ ἔσω ἐσθήσει εἶχεν τὴν σωφροσύνην τοῦ Ἰωσήφ. ἡ οὖν Προκλιανή, ἡ μήτηρ αὐτοῦ, κεντηθεῖσα τῇ διανοίᾳ ἐξ ὑποθέσεως δαίμονος ἀκαθάρτου εἰς ἐπιθυμίαν τοῦ ἑαυτῆς υἱοῦ ἤγετο, διωκομένη ὑπὸ λογισμοῦ διαβολικοῦ καὶ λέγει πρὸς τὸν ἑαυτῆς υἱόν· τέκνον Σωσίπατρε, ἔστιν ἡμῖν χρήματα καὶ ἀγαθὰ πολλά· φάγωμεν καὶ πίωμεν καὶ εὐφρανθῶμεν, καὶ μὴ ἔστω σοι ξένη γυνή, μήτε ἐγὼ στερηθῶ σου· ἰδοὺ γὰρ γηραλέα οὐκ εἰμί, ἀλλὰ καὶ νεωτέρα καὶ εὔμορφος. ἔσομαί σοι ἀντὶ γυναικός, καὶ αὐτὸς ἐμοὶ ἀντὶ ἀνδρός, καὶ μὴ ἐάσῃς εἰς τὸν οἶκον ἡμῶν εἰσελθεῖν ἄνδρα ξένον. καὶ ἔσομαί σε ἀποκωλύουσα ἀπὸ πάσης γυναικός. ὁ οὖν Ἰωάννης ἦν ἐν δημοσίῳ τόπῳ τῆς πόλεως διδάσκων, καὶ συνήχθησαν ὄχλοι πολλοὶ περὶ αὐτόν, ἦλθεν δὲ καὶ Σωσίπατρος καὶ ἤκουεν τοῦ Ἰωάννου διδάσκοντος· μετὰ οὖν τῶν παραπτω-

1. *Σωσιπατρος* V: *—ον* N P^2, > *ον. Σωσ.* B | *ευμορφος — μορφη* V P^2 (*ευμορφον . . . εξω . .*): *υπηρχεν δε ουτος ευμορφωτατος πανυ* N, *ευμορφοτ. πανυ* vor *ως ετων*, nach *τεσσαρων* aber *κατα δε την του σωματος και της ψυχης διαθεσιν του καλλους και της ευπρεπειας ετυγχανε του δικαιου* (*και σωφρονος* + c m^1) *Ιωσηφ ομοιος* B | 2. *τη δε — Ιωσηφ* V (geschr. *τη σωφροσυνη*) cf B (s vorher) L *(sed castitatis amatorem et imitatorem continentiae Joseph)*: > N P^2 | 3 *ουν* V N B: *δε* P^2 | *η μητ. αυ* V L B (*Σωσιπατρου*): > N P^2 | *κεντηθεισα* nach V (*κεντισθησα*): *εκεντηθη* N P^2, m^2, ganz anders c m^1 | 4. *τη διανοια* V P^2: *την διανοιαν* N m^2 | *εξ — ακαθαρτου* V: *εξ υποβολης δαιμονικης* B (*δαιμονων* m^2), *υπο πνευματος ακαθ.* N P^2 (*δαιμονος*) | 5. *εαυτης* V B: *ταυτης* P^2, *αυτης* hinter *υιον* N | *ηγετο — υιον* V cf B (*και ηγετο φλεγομενη και διελκομενη τω* [*τοιουτω* + c m^1] *δαιμονιωδει λογισμω* [*—μου* m^1 m^2] *εν μια ουν των ημερων απαναισχυντησασα λεγει προς αυτον*): nur *και ειπεν προς αυτον* N P^2 cf L | 7. *χρηματα — πολλα* P^2 c m^1: + *πολλα* nach *χρημ.* N, nur *αγαθα* V, noch anders L m^2 | *και πι. και ευφ.* N P^2 L m^1 m^2: *πι. ευφ.* V, nur *και ευφ.* c | 8. *ξενη* V N B: *χρημα η* × P^2, sehr frei L | *μητε — σου* V: > N P^2 B | 9. *γαρ* V B: > N P^2 L | *γηραλεα* m^1: *—λαια* V P^2 c, *—λια* N, *—λεος* m^2 | 10. *ευμορφος* V B L: *ευμορφωτατη* N P^2 | *σοι* V L: *ουν* + N P^2, *ουν* × B | *και — ανδρος* N B L: > V, alles bis *ο ουν* l. 12 > P^2 | 11. *και μη — ξενον* V B (aber *μητε συ* statt *μη*) L: > N P^2 | 12. *και εσ. — γυναικος* N: *και παλιν εγω σε αποκωλυσω απο πασης* (+ *αλλης* m^1) *γυν.* B cf L, > V P^2 | 13. *εν δ. τοπω* V B (übrigens abweichend): *επι δημοσιου τοπου* N P^2 | 15. *ηκουεν* P^2: *—σεν* V N | *τ Ιω. διδ.* V: *αυτου* N P^2 | *μετα ουν τ. παραπτωμενων* (von *παραπτω*?) — *λεγοντων* V: *ταραττομενων δε των ανδρων κατα Ιωαννου και λεγοντων* N P^2 (*λαλουντων*), aus B L m^3 nichts zu gewinnen

μένων παρὰ Ἰωάννου ἦν ἑστὼς ὁ Σωσίπατρος, καὶ ὡς ἤκουσεν αὐτῶν λεγόντων· ὅτι φαῦλός ἐστιν καὶ πάντα τὰ λεγόμενα παρ᾽ αὐτοῦ πονηρά εἰσιν, μετῆλθεν ἀπὸ τοῦ τόπου, οὗ ἦν ἑστώς, καὶ ἦλθεν ἐγγὺς τοῦ Ἰωάννου. ὁ δὲ Ἰωάννης ἔγνω τὸν πονηρότατον δαίμονα, τὸν ἐπὶ καταστροφῇ τοῦ νεωτέρου διεγείραντα τὴν αὐτοῦ μητέρα, καὶ ἀποβλεψάμενος Ἰωάννης εἶπεν τῷ Σωσιπάτρῳ· Σωσίπατρε. ὁ δὲ εἶπεν· τί ἐστιν, διδάσκαλε; ὁ δὲ Ἰωάννης πρὸς αὐτόν· ἔχω σοί τι εἰπεῖν. ὁ δὲ Σωσίπατρος· εἰπέ, διδάσκαλε. ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπεν· γυνή τις ἦν ἐν πόλει τινὶ καὶ ὑπῆρχεν αὐτῇ υἱὸς νεώτερος μονογενής, καὶ τὸ ὄνομα τῆς γυναικὸς Ἀπάτη, τὸ δὲ ὄνομα τοῦ υἱοῦ Μὴ ἀπατώμενος. οὗτοι ἦσαν πλούσιοι σφόδρα· εἷς δέ τις κάκιστος ἐχθρὸς ἐφθόνησεν τούτοις καὶ ὑπέβαλεν τῇ Ἀπάτῃ, τῇ μητρὶ τοῦ Μὴ ἀπατωμένου, ἀπατῆσαι καὶ θανατῶσαι τὸν υἱὸν αὐτῆς. ἡ δὲ Ἀπάτη ἠπατᾶτο, ὁ δὲ Μὴ ἀπατώμενος οὐκ ἠπατᾶτο. ἐπὶ πολὺν δὲ χρόνον ἐνοχλήσασα ἡ Ἀπάτη τῷ υἱῷ αὐτῆς, πολὺ ἑαυτὴν καταδαπανήσασα τῇ ἐπιθυμίᾳ ὕστερον εἰς θάνατον παρέδωκεν τὸν

2. *παντα τ. λεγ.* V: *τα λαλουμενα* N P^2 | 3. *εισιν* V: > N P^2 | *απο* V P^2: *εκ* N | *του* V B (vorher *πλησιον*): > N P^2 | 4. *δε* V P^2: *ουν* N | *τ. πονηροτατον — μητερα* N P^2 (dieser *καταστροφην* u. *διεγειροντα* u. *εαυτης*): *τον φθονον ον επι τη καταστροφη ηγειρεν ο εχθρος του νεωτερου την τουτου μητερα* V wo wahrscheinlich zwei Sätze durch Ausfall einiger Worte zu einem geworden sind cf L, *την επι τω νεω παγιδα του δαιμονος* m^3 | 6. *και αποβλ.* V P^2: *κατ᾽ αυτου και αποκλεψαμενος* N | *Ιω — Σωσιπατρω* V: *αυτον ειπεν* N P^2 (dieser aber zweimal *Σωσιπατρε*, so auch L) | 7. *ο δε Ιω πρ. αυτον* N P^2 (> *πρ. αυ.*) cf L B: *και ειπεν αυτω* V | 8. *εχω — ειπειν* N P^2 B: > V L | *ο δε Σω. — Ιω. ειπεν* P^2 cf B: > V N L | 9. *ην — υπηρχεν* N P^2 B (*αυτη* vor *υπηρ.*): *εν τινι πολει υπηρχεν και ην* V | 10. *της γυν.* V c m': *αυτης* N P^2 m^2 | 11. *το δε* V P^2 B: *και το* N | *υιου* V P^2: *αυτης* + N B | 12. *πλουσιοι σφοδρα* V L: *πλουτω πολλω κεκοσμημενοι* N P^2, > B | *εις — εχθρος* V: *κακ. δε εχθ* P^2, *εχθ. δε κακ.* N B (+ *τις* nach *δε*) | 13. *τουτοις* V: > N P^2 | *υπεβ.* P^2: *υπερβ.* m^3, *επεβ.* N, *ενεβ* B, *εβαλεν* V | *τη Απ. — απατωμ.* P^2 N (+ *τουτεστιν* nach *Απατη*): nur *τη μητρι αυτου* V, nur *τη Απ.* B | 14. *απαιτησαι* N P^2 B m^3: × *του* V | *και — αυτης* V N P^2 m^3: *τον μη απατωμενον* B | *η δε* V P^2: *και η μεν* N B | 15. *Μη απατ.* B: *απατωμενος* V, > N P^2 m^3 | *πολυν* N: *πολλυν* V, *πολυ* P^2 | 16. *ενοχλησασα* V P^2 B: *οχλησασα* N | *η Απ.* N P^2 B: > V | *πολυ — καταδ.* V: *και πολυ του εχθρου καταδαπανησαντος αυτην* N P^2 | 17. *υστερον — παρεδωκεν* V cf L (*ut morti vellet eum tradere*): *εις θαν. λοιπον ηγαγεν* P^2 N (*ηγεν*), *εις κριμα θανατου τουτον ενεβαλεν* B (*θαν. εβαλεν* m^2) | *τον* V P^2: > N

υἱὸν αὐτῆς καὶ τῷ ἀγχιστεῖ τοῦτον διέβαλεν ἡ Ἀπάτη ὡς ἀπατηθέντα. ὁ δὲ ἀγχιστεὺς ἐκέλευσεν τὸν Μὴ ἀπατώμενον ὡς ἀπατηθέντα θηριομαχῆσαι. ἡ δὲ ἄνωθεν δίκη τὸν καθαρὸν ἐκαθάρισεν καὶ τὸν σκοτεινὸν καὶ ῥυπαρὸν ἐζόφωσεν. τίνα οὖν, Σωσίπατρε, ἄξιον ἐπαινέσαι, τὸν υἱὸν ἢ τὴν μητέρα; ὁ δὲ Σωσίπατρος, ὥσπερ γῆ διψῶσα δεχομένη ὑετὸν ἐπιτήδεια γίνεται πρὸς καρποφορίαν, οὕτως καὶ οὗτος τοὺς λόγους Ἰωάννου ἐδέξατο εἰς ἑαυτὸν καὶ εἰς τὴν ἑαυτοῦ μητέρα καὶ εἶπεν· ἄξιον ἐπαινέσαι τὸν υἱὸν καὶ πομπεῦσαι τὴν μητέρα. ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπεν· βάδιζε, τέκνον, ὑγιαίνων ἐν τῷ οἴκῳ σου καὶ πρόςσχες τῇ σῇ μητρὶ ὡς μητρί, καὶ μὴ ἀπατηθήσει, καὶ ἡ ἄνωθεν δίκη ἀντιλήψεταί σου. καὶ ὁ Σωσίπατρος ἔπεσεν ἐπὶ πρόσωπον αὐτοῦ καὶ προσεκύνησεν τῷ Ἰωάννῃ λέγων· κύριε, εἰ εἰμὶ ἄξιος, ἀκολούθησον τῷ δούλῳ σου καὶ εἴσελθε ἐν τῷ οἴκῳ μου, καὶ παραθήσει ὁ δοῦλός σου ἄρτον καὶ φαγώμεθα, καὶ ὕδωρ καὶ πίωμεν, καὶ ἔσται ὁ οἶκος τοῦ δούλου σου εὐλογημένος. ὁ δὲ Ἰωάννης ἠκολούθησεν τῷ Σωσιπάτρῳ, καὶ εἰσελ-

1. *αγχιστει* N P^2 (- *τη*) B (c, —*τη* m^1, > m^2): + *ταυτης ηγεμονι* m^3, *αρχοντι* V, *apud iudicem* L, dieselben Varianten l. 2 | *η Απ. ως απατηθ.* N P^2 L: *ως απατηθ.* vor *διεβ.* B, > V | 2. *τον — απατηθεντα* N cf P^2 der an das vorige *απατηθ.* sofort *θηριομαχησαι* anschliesst: *αφρονως τον μη απατηθ.* B, *τουτον* V | 3. *τον*: nur V hier u. l. 4 *το* | 4. *και ρυπαρον* V P^2: > N B | 5. *Σωσ.* hier N P^2 B (× *ω*) m^3: hinter *επαιν.* V | *αξιον*: nur N + *εστιν* | *επαινεσαι*: nur V —*εσω* | 6. *επιτηδεια — καρποφ.* N P^2 m^3: *εις παραστασιν καρπων* V, *reddens uberem fructum* L, > B | 7. *και ουτος* N m^3: *και αυτος* P^2, > V B | 8. *και εις — μητερα* V cf B (*και την ιδιαν μητ.* vor *εδεξατο*): > N P^2, so auch L, welcher für *εις εαυτον* *intime* | *ειπεν*: nur V + *προς Ιωαννην* | 9 *αξιον* V P^2 B: N × *αληθως*, vielleicht zu *ειπεν* gehörig, wie m^3 *ορθως απεκριθη* | *πομπευσαι* schreibe ich nach V (*πομπευψαι*) cf Ducange 1200: *αποπεμψασθαι* N P^2 B, *επιμεμψασθαι* m^3, *culpari* L | *μητερα* N P^2 m^3 L: *εαυτου* × V, *τουτου* × B | 10. *βαδ. τ. υγ.* N P^2 (> *τεκνον*) m^3 (*ουν* vor *υγ.* u. *τεκνον* hinter *σου*) L (*vade igitur fili mi salvus*): *απελθε* V | 11. *προςσχες* V P^2 m^1 (aber alle geschr. *προσχ.*): *προσεχε* N c m^2 m^3 | *ση μ.* V P^2 B: *μ. ση* N, *μ. σου* m^3 | *ως μητρι* B L: *ως μητερα* V, *ως απατη* N P^2 m^3 | *και μη απατηθ.* V: *και μη ως απατη* B L (*seductricem*), > N P^2 s. aber vorher | 12. *επι προσ. αυτου* N P^2 (> *αυτου*) m^3 cf B L: > V | 13. *τω Ιω.* P^2 m^3: *τον Ιω.* N, *τω αποστολω Χριστου* V | *λεγων* N P^2 m^3: *και ειπεν αυτω* V | 15. *παραθησει* V m^3 L (*apponam*): *παραθη* P^2, *παραθητω* N | *φαγωμεθα* V N m^3 (—*ομεθα*): *φαγωμεν* P^2 | 16. *κ. υδωρ* hier V: hinter *αρτον* N L, > P^2 m^3 | *πιωμεν* V P^2: *πιωμεθα* N, > m^3 | 17. *ηκολ*: nur V × *ευθεως* | *τω Σωσ.* V L: *αυτω* N P^2 m^3 [illegible]

θόντων ἡμῶν ἐν τῷ οἴκῳ αὐτοῦ εἶδεν ἡ Προκλιανὴ τὸν Ἰωάννην, καὶ θυμοῦ πλησθεῖσα κατ᾽ αὐτοῦ καὶ διανευσαμένη τῷ Σωσιπάτρῳ, οἱ δύο καθ᾽ ἑαυτοὺς ἐγένοντο, καὶ εἶπεν πρὸς αὐτόν· οὐκ ἐλάλησα πρός σε, υἱέ μου, μὴ ἀφῇς ἕτερον ἄνδρα εἰσελθεῖν πρός με, κἀγὼ οὐκ ἐάσω ἄλλην γυναῖκα γίνεσθαι μετὰ σοῦ; καὶ τί εἰσήγαγες δύο ἄνδρας, τοῦ ἐμπαῖξαι τὸν οἶκον ἡμῶν; καὶ εἶπεν Σωσίπατρος πρὸς αὐτήν· μῆτερ, μὴ οὕτως πρόσεχε τοῖς ἀνθρώποις τούτοις, οὗ ἕνεκεν εἰσῆλθον εἰς τὸν οἶκον ἡμῶν, ἀλλὰ παραθήσωμεν αὐτοῖς τράπεζαν, καὶ φαγόντες ἄρτον καὶ πιόντες ὕδωρ ἀπελεύσονται τὴν ὁδὸν αὐτῶν. καὶ εἶπεν Προκλιανή· οὔτε φάγονται οὔτε πίονται, ἀλλὰ μετὰ ἀτιμίας διώξω αὐτοὺς ἐκ τοῦ οἴκου μου, μήποτε διαστρέψαντες τὸν σὸν λογισμὸν ποιήσωσίν σε μισῆσαι τὴν σὴν μητέρα, κἀγὼ ἀποθανοῦμαι διὰ σὲ πικρῶς. ὁ δὲ Σωσίπατρος ὑπεκουρίζετο τὴν Προκλιανὴν διὰ τὴν ἀνάπαυσιν ἡμῶν καὶ λέγει αὐτῇ· οὐκ

1. *ειδεν* (geschr. *ιδεν*) V: *ως* × B, *ιδουσα* N P^2 m^3 | 2. *και* vor *θυμου* V: > die andern | *θυμου* V m^2: *πολλου* + N P^2 L m^3, *εθυμαθη πανυ* c m^1 | *πλησθεισα* V N P^2: *επλησθη* m^2 m^3, über c m^1 s. vorher | *διανευσαμενη* V B: *διανευσασα* N P^2 | *τω Σ.* V: *προς Σ.* N P^2, *τω υιω αυτης* B | 3. *οι δυο* V: > N P^2 | 4. *αυτον* V N (+ *η μητηρ αυτου*): *Σωσιπατρον* P^2 | *ελαλησα* V c m^2: *ειπον* N P^2 m^1 m^3 | *προς σε* V m^2 (+ *λεγουσα οτι*): *σοι* N P^2 (m^1 c + *οτι*) | *υιε μου* V L: > N P^2 B m^3 | *αφης* N P^2 B: *αφισης* V, *εασαι* m^3 | 5. *εισελθειν*: nur V × *του* | *καγω — σου* P^2 N (*γενεσθαι*) cf m^3 L B: > V | 6. *και τι* V P^2: *οτι* + B, *δια τι ουν* m^3, den Fragsatz > N | *εισηγ.* V B: *εισηνεγκας* P^2 m^3 | *δυο — εμπεξαι* (so geschr.) V L: *δυο ανδρας εμπεκτας εμπεξαι* P^2, *τους δυο ανδ. τουτους ενταυθα* m^3, *τους εμπαικτας τουτους ενταυθα* B (m^2 *ενθαδε*) | *τον οι. ημ* P^2 L: > V B m^3 | 7. *Σωσ.* V N m^3: *ο* × P^2, *ο υιος αυτης* B | *μητερ* V: *μη̄ρ* B, *μητηρ μου* N P^2 | 8. *ου — ημων* V B (c m^2 *εις τον οικον*) cf L: > N P^2 | 9. *παραθησωμεν* N B: *—θησομεν* P^2, *παραθωμεν* V, *βουλομαι παραθηναι* m^3 | *φαγοντες — απελευσ.* V cf B (c m^1 > *και π. υδ.*, m^2 > auch *αρτον* u. hat *πορευσονται*) L: *φαγωσιν και πιωσιν και απελ.* P^2, *φαγωντων και πιωντων και απελ.* N, nur *και απελ.* m^3 | 10. *οδον αυτων* V m^1 B (m^2 + *μετ ειρηνης*): *εαυτων οδον* N P^2 | *κ. ειπεν Πρ.* V cf L (*nequaquam inquit Prodiana*): *η δε ειπεν προς αυτον* N P^2 (*ειπεν δε*), *η δε φησιν* B (m^2 + *προς αυτον*) 12. *εκ τ. οικου μου* V L: *τ. οικου* B (+ *μου* m^2, *ημων* + c), > N P^2 aber hinter *πιονται* dafür *εν τω οικω ημων* (*υμων* P^2) | 13. *ποιησωσιν* N P^2 m^3: *—σουσιν* V | *σε μισησαι* V: *μισησαι* vor *ποιησ.* N m^3, ebenda *μισησην σε* P^2 | 14. *Σωσιπ. — αυτη* V B (aber das gewöhnliche *υπεκοριζετο*, ferner *ελεγεν* c, *ειπεν* m^1 m^2): nur *ειπεν* N P^2 m^3, *dixit Sosipater: nequaquam ita futurum est mater, nam in mundo* etc. L.

ἔστιν ἄνθρωπος, μῆτερ ἐμή, τῶν ἐπὶ γῆς, ὅς δυνήσεταί με πεῖσαι εἰς μῖσος ἐλθεῖν τῆς ἐμῆς μητρός· μόνον θεραπεύσωμεν τοὺς ἀνθρώπους τούτους, καὶ ἀπελεύσονται· καὶ εἴ τι βούλει, μῆτερ, θεραπεύσω σε. ἡ δὲ Προκλιανὴ ἤκουσεν Σωσιπάτρου, ὅπως καὶ αὐτὸς ἀκούσῃ τῆς πονηρᾶς ἐπιθυμίας αὐτῆς, καὶ παρέθηκεν ἡμῖν τράπεζαν Σωσίπατρος ταῖς χερσὶν αὐτοῦ, καὶ αὐτὸς μόνος ἤσθιεν μεθ' ἡμῶν. ἡ δὲ Προκλιανή, ὡς ποθοῦσα αὐτόν, διὰ τὸ μὴ διδάσκεσθαι αὐτὸν ἦν ἐγγὺς καθεζομένη ἐν ἀποκρύφῳ τόπῳ, ἀκούουσα πάντα. ὁ δὲ Ἰωάννης ἔγνω τὴν πονηρίαν αὐτῆς, καὶ λόγον οὐκ ἔδωκεν τῷ Σωσιπάτρῳ. μετὰ δὲ τὸ εὐφρανθῆναι ἡμᾶς εἶπεν Ἰωάννης πρὸς Σωσίπατρον· δεῦρο, τέκνον, ἀκολούθησον ἡμῖν καὶ ἔξάγαγε ἡμᾶς ἔξω τοῦ οἴκου σου. καὶ ἀνέστη Σωσίπατρος τοῦ πορευθῆναι μεθ' ἡμῶν. ἠκολούθει δὲ καὶ Προκλιανή, ὅπως διὰ τάχους ἐπιστρέψας ὁ υἱὸς αὐτῆς ἐπιτελέσῃ τὴν ἀκάθαρτον ἐπιθυμίαν αὐτῆς. ἐλθόντων

1. *μητηρ εμη* (geschr. *εμοι*) hier V: *μητηρ εμη* vor *ανθρ.* N P^2 m^3, hinter *γης* B | *των*: *τω* V | *δυνησεται με πεισαι* N P^2 m^3 cf L B (> *πεισαι*, weil nachher *αγαγειν*): *ποιησει με* V | 2. *μητρος*: *μητερος* N | *θεραπ. — τουτους* B V (wohl nur Schreibfehler *τοις αν. τουτοις*): *παραθησωμεν* (*ασπαραθησησομεν*? P^2) *αρτον τοις ανθρωποις* P^2 N (+ *τουτοις*) m^3 | 3. *και απελ.* V: *και φαγονται και πιονται υδωρ* × N P^2 m^3, ferner + *την οδον αυτων* P^2, *τ. εαυτων οδ.* N, alles > B, sehr abkürzend L | 4. *μητερ* V: > die andern | *θεραπ. σε* (geschr. *σαι*) V m^2 m^3: *εγω* + N, *θεραπευσαι σοι εγω* P^2, *επακουσω σου* m^1 c | *η δε Πρ. — αυτης* V (nur statt *αυτος* falsch *αυτη*) cf B (z. B. m^2 *ηκουσε δε Πρ. του Σωσιπατρου οπως και αυτη ακουσθη υπ αυτου επι τη αισχρα και αθεμιτω επιθυμια*) cf auch L: *η δε Πρ. ως ηκουσεν ταυτα εσιωπησεν* P^2, nur *και εσιωπησεν* N, noch anders m^3 | 6. *τραπ.* hier V P^2 (+ *ο*): hinter *Σωσ.* N, hinter *χερσιν* B | *τ. χερσιν αυ.* V: *ιδιαις χερσιν* N P^2, *ταις εαυτου χερσιν* B | 7. *ως — διδασκεσθαι αυτον* V: > die andern s. jedoch zu l. 9 | 9. *ακου. παντα* V: *και ακ.* N, *ακ. Ιωαννου* P^2, anders m^3; diese drei + *οπως μη* (*μηπως* N) *διδαξη τον υιον αυτης* cf B | 10. *ουκ εδ.* N P^2 m^3: *ου δεδωκε* V | *τω Σωσ.* V L: *εν τω εσθιειν ημας* N P^2 m^3 | 11. *ευφρανθηναι* V: *φαγειν και πιειν* N, *αριστησαι* P^2, *ανασταντες δε της του αρτου μεταληψεως* m^3, *postquam autem manducavimus* L | *Ιω.* V N L m^3 (hinter *Σωσ.*): > P^2 | 12. *τεκνον*: nur V repetirt darnach *προς Σωσ. ειπεν* | *ακολουθ. η. και* V P^2 m^2: *προηγησε ημιν και* m^3, > N | *εξω* N P^2 cf B: *εκ* V, > m^3 | 13. *Σωσ.* V cf B L: > N P^2, ganz anders m^3 | *του — ημων* V: *ακολουθησαι ημιν* N P^2 cf B L | 14. *ηκ. δε* hier V: *συνηκολουθει* (c m^2, *ηκολ.* m^1) hier B, *οπισω* (+ *ημων* P^2) *ηκολ.* hinter *Προκλ.* N P^2 | *δια ταχους* N P^2 B m^3: > V | *επιστρεψας* V N P^2: *επιστρεψη* B, *αποστρεψη* m^3 | *ο υιος αυτης* N P^2: *αυτον* V, *Σωσιπατρον* B, *τον υιον αυτης* m^3 | 15. *ακαθ. επιθ. αυτης* V: *πονηραν πραξιν* N P^2, *επιτελ. — αυτης* > m^3 B

δὲ ἡμῶν ἐπὶ τὰς ἔξω θύρας, ἐβούλετο Σωσίπατρος ἀκολουθεῖν ἡμῖν πρὸς τὸ ἀκοῦσαι λόγον ἀγαθὸν παρὰ Ἰωάννου, μάλιστα διὰ τὸ μηδὲν ἀκοῦσαι αὐτὸν ἐσθιόντων ἡμῶν. καὶ ἐλθόντων ἡμῶν πρὸς τὴν ἔξοδον, ἐπελάβετο Προκλιανὴ Σωσιπάτρου, λέγουσα αὐτῷ· δεῦρο, τέκνον, ἐν τῷ οἴκῳ σου. ὁ δὲ πρὸς αὐτήν· ἔασόν με ἀκολουθεῖν τοῖς ἀνθρώποις μικρόν, καὶ εὐθέως ἐπιστρέψω πρός σε. ἡ δὲ Προκλιανὴ ἦν ἀπὸ πολλῶν ἡμερῶν δεξαμένη τὸν διαβολικὸν σπόρον ἐπὶ καταστροφῇ τοῦ υἱοῦ αὐτῆς Σωσιπάτρου. καὶ λέγει πρὸς αὐτὸν Προκλιανή· οὐκ ἐξελεύσει, ἀλλ' ἐπιστρέψεις καὶ ποιήσεις τὸ θέλημα τῆς σῆς μητρός, καὶ εἴθ' οὕτως ἐξελεύσει. λοιπὸν ἠγωνία Σωσίπατρος ἐπὶ τούτῳ· ᾔδει γὰρ τὴν δαιμονιώδη γνώμην τῆς μητρὸς αὐτοῦ, ὅτι πολλάκις ἐπελάβετο αὐτοῦ καὶ ἐσίανεν αὐτὸν οὐ μικρῶς. ἀλλ' ὁ θεὸς ἐρρύσατο αὐτὸν ἀπὸ τοῦ ἰοῦ τοῦ θανατηφόρου. λέγει οὖν Σωσίπατρος πρὸς αὐτήν· μῆτερ, εἴσελθε ἐν τῷ οἴκῳ σου,

1. *τας ε. θυρας*: nur V *ταις ε. θυρες* | *εβουλ.* V B L: *προτεθυμητο μεν* m^3, *και βουληθεις* V P^2 | *Σωσ.* V N: *ο* × P^2 B m^3 | *ακολ.* V L (*sequi apostolum*): *συνεξελθειν* P^2 B m^3, *εξελθειν συν* N | 2. *προς τ. ακ.* V L: *οπως ακουση* B, *και ακουσαι* N P^2 | *αγαθον* V m^2: *ωφελειας* c m^1, *dei* L, > N P^2 | *μαλιστα — ημων* V (*μηδεν* habe ich eingefügt) L (*praesertim cum nihil, dum manducaremus, audisset ab eo*): > N P^2 B m^3 | 3. *και ελθ. — εξοδον* V m^2 (> *την* u. hat *ουν* statt *και*): *και εν τω μελλειν ημας εξελθειν* c m^1, > N P^2 m^3 | 4. *επελ. Προκλ.* V B (m^1 m^2 *η Πρ.*): *η* (*δε* + P^2) *Προκ* (hier + *δε* m^3) N P^2 m^3 | *Σωσιπατρου* B: *—ον* V, *αυτου* N P^2 m^3 | 5. *αυτω* (geschr. *αυτον*) V L: *προς αυτον* m^1, > N P^2 c m^2 | *δευρο* V B L (*veni*): > P^2, dies und alles bis *ουκ εξελ.* l. 9 > N | *εν τ. οι. σου* V L: *εισελθε* × P^2 | *προς αυτην* V: *ειπεν* P^2, *λεγει* B (m^2 + *αυτη*) | 6. *ακολουθειν* V: *—θησαι* P^2, *προπεμψαι* B | *μικρον* V L (*modicum*): *μικραν οδον* P^2 B | 7. *η δε Προκλ. — Προκλ.* l. 9 V: *η δε τον διαβολικον σπορον της απωλειας και τον θανατηφορον της επιθυμιας* (c m^1, *αμαρτιας* m^2) *ιον εν εαυτη εχουσα ελεγεν αυτω* B, nur *η δε ειπεν* P^2 cf L | 9 *ουκ εξ* V P^2 B (*—ση εξω*): *ου μη εξελθης* N (s. zu l. 5) | 11. *ειθ — τουτω* V: *ουτω* (*ουτως* N) *λοιπον εξ. ηγωνιασεν ουν* (*ο* + N) *Σ. ου μικρως* N P^2, *ηγων. — μικρως* B mit N, aber + *επι τουτω* (m^1, *τουτο* m^2 c) | 12. *δαιμονιωδη* V: *δαιμονικην* N m^2 c, *ακαταστατον και δαιμονικην* P^2, *διαβολικην* m^1 | *τ. μητ. αυ.* V: *αυτης* N P^2, *Προκλιανης* B | 13. *εσιανεν* V P^2 (ob *σιαινω* = *σικχαινω* statt *σαινω* verschrieben?): *εβιασεν* N, *διαφορως ην ενοχλησασα* B | *ου μικρως* V: > die andern | 14. *ερρυσ.* P^2: *ερυσ.* V N | *απο — θανατηφ.* V: *εκ τ. θανατηφ. ιου αυτης* N P^2 | *λεγει ουν Σω. πρ. αυ.* V: *ειπεν δε πρ. αυ.* N P^2, *και λεγει αυτη* c m^1, *εσχατως λεγει αυτη ο Σω.* m^2 | 15. *μητερ* (geschr. *μηρ̄*) V B (m^1 + *μου*): > N P^2

καὶ ταχύνας ἐπιστρέψω πρός σε. καὶ οὐκ ἠθέλησεν Προκλιανή, καὶ σπαράξας ἑαυτὸν Σωσίπατρος ἐρρύσθη ἀπὸ τῶν χειρῶν αὐτῆς καὶ ἠκολούθησεν ἡμῖν. καὶ ἐποίησεν τρεῖς ἡμέρας μεθ' ἡμῶν διδασκόμενος ὑπὸ Ἰωάννου, μὴ ἀπερχόμενος ἐν τῷ οἴκῳ αὐτοῦ διὰ τὴν μητέρα αὐτοῦ. καὶ τῇ τετάρτῃ ἡμέρᾳ ἔκκαυσις ἐγένετο τῇ Προκλιανῇ δαιμονικὴ ἐπὶ τὸ ἐξελθεῖν τὸν ἑαυτῆς οἶκον καὶ ἀναζητῆσαι Σωσίπατρον. ἐξελθοῦσα οὖν ἦλθεν ἐν δημοσίῳ τόπῳ, ἔνθα Ἰωάννης ἦν ἑστὼς καὶ διδάσκων. ἡ οὖν Προκλιανὴ ἀποβλεψαμένη εἰς τὸν ὄχλον, τὸν περιεστῶτα τῷ ἀποστόλῳ, εἶπεν πρὸς αὐτούς· οὐκ ἔστιν ὁ Σωσίπατρος ἐνθάδε; καὶ τί ἐγὼ ἵσταμαι ἐνθάδε; τῆς δὲ πορευομένης ἐκ τοῦ τόπου ἐκείνου οὐ μακράν, ἰδοῦσα Σωσίπατρον, ἀπαντᾷ αὐτῇ. καὶ ἐγγίσασα αὐτῷ ἐπελάβετο τῶν ἱματίων αὐτοῦ καὶ κατέσχεν

1. ταχυνας V: ταχιον c m^2, συντωμως m^1, ευθεως N P^2 | επιστρεψω V N c m^2: -φω P^2 m^1 | και ουκ ηθ. Πρ. V: κ. ουχ υπηκουσεν αυτω P^2, η δε ουχ υπηκ. αυτου N, της δε μη βουλομενης B | 2. σπαρ. — ερρυσθη V B: διαρρηξας αυτον N, διασπαραξας αυτον P^2 | απο των χ. V N: εκ των χ. m^2, των χ. c m^1, της χειρος P^2 | 3. και ηκολ. V: (ο Ιωαννης N) απεχωρισθη απ αυτης × N P^2, συνακολουθησας ουν B | μεθ ημων V (geschr. υμ.) B (vor ημερας): > N P^2 | 4. μη — μητερα αυτου V: ουκ εβουλετο εισελθειν (μη εισελθων m^2) εν . . . . την απωλειαν της εαυτου μητρος B cf L, > N P^2 | 5. τεταρτη V B L: τριτη N P^2 | εκκαυσις N (B unter vielen Aenderungen εκκαυσιν): εγκαυσις P^2, εκλυσις V | 6. δαιμονικη hier V: vor τη Πρ. N P^2 | επι — αναζητ. V: και εξηλθεν του αναζ. N P^2, εξηλθεν αναζητουσα B | 7. Σωσ. V B (× τον): τον υιον αυτης η γαρ πονηρα επιθυμια του διαβολου ουκ εια (ιασεν P^2) αυτην ησυχασαι N P^2 | εξελθουσα ουν ηλθεν V: ελθουσα ουν N P^2 m^3, nicht vergleichbar B | 8. δημοσιω V cf B: τω N P^2 m^3 L | Ιω. ην εστ. και V: ην (+ ο m^3) Ιω. N m^3, Ιω. ην P^2 | η ουν — ενθαδε l. 10 V: ουκ οιδα κατα ποιαν προφασιν ουκ ην εκει ο υιος αυτης, η δε μη ιδουσα αυτον ανεχωρησεν N P^2, και του Σωσιπατρου τη ωρα εκεινη συν ημιν (c + μη) υπαρχοντος (τυγχανοντος m^1 m^2) ηλθεν εκει η Προκλ. περιβλειψαμενη δε και (c + μη) ιδουσα τον Σωσ. (αυτον m^1) ανεχωρησεν (υπεχωρησεν αφ ημων m^2) δια (αιδουμενη c) τον περιεστωτα οχλον B, *et circumspiciens in turba non vidit eum, nam illic non erat; quem cum non vidisset discessit* L | 11. εκ — αυτη V: nur ιδουσα αυτον P^2, ειδεν αυτον N, υπηντησεν ο Σωσ. αγνοων c, ιδου ο Σωσ. υπηντ. αυτη αγνοων m^2, εν τοπω τινι συνηντησεν αυτη αγνοων ο Σωσ. m^1, *non longe a loco, ecce Sosipatrus factus est illi obrius* L (er las obigen Text nur ιδου ο Σ. statt ιδουσα Σ. Die Härte der zweimal fallengelassenen Participalconstructionen schuf die Varianten | 13. αυτω V m^2: > N P^2 m^1 c L | και κατ. αυ. κρ. V L cf B (> επελαβετο — αυτου, dann aber κατεσχε των ιματιων αυτου κραταιως): > N P^2

αὐτὸν κραταιῶς. τοῦ δὲ λέγοντος· ἔασόν με, μῆτερ, καὶ πάντα τὰ ἐν τῇ καρδίᾳ σου ποιήσω καὶ θελήσω· αὐτὴ δὲ οὐχ ὑπήκουεν αὐτοῦ. κατὰ δὲ συντυχίαν συνέβη τὸν ἀνθύπατον παριέναι ἐπὶ τοῦ τόπου ἐκείνου· ὡς οὖν ἤγγισεν ὁ ἀνθύπατος πρὸς αὐτούς, ἔκραξε Προκλιανὴ μεγάλῃ τῇ φωνῇ· ἀνθύπατε, βοήθει μοι. καὶ λαβοῦσα ἀπὸ τῆς κεφαλῆς αὐτῆς τὸ σκέπασμα, ἐδράξατο τὰς τρίχας αὐτῆς καὶ ἐξέσπα αὐτάς, καὶ ἀπὸ τῆς μανίας ἧς εἶχεν κατὰ Σωσιπάτρου, τοῦ υἱοῦ αὐτῆς, κατέφερεν δάκρυα πολλά. καὶ εἶπεν ὁ ἀνθύπατος· τί σοί ἐστιν; καὶ τί θέλεις; ἀποκρίθητι συνετῶς. ἡ δὲ Προκλιανὴ εἶπεν πρὸς αὐτόν· οὗτος υἱός μου ἐστίν, χήρα δὲ γυνή εἰμι ἐγώ. καὶ ἔμεινέν μοι οὗτος παρὰ τοῦ ἐμοῦ ἀνδρὸς τεσσάρων ἐνιαυτῶν, καὶ πολλὰ δαπανήσασα ἀπεκατέστησα αὐτὸν εἰς τέλειον ἄνδρα — κατῆγεν δὲ δάκρυα πολλὰ ἐξηγουμένη — καὶ σήμερόν ἐστιν δεκάτη ἡμέρα, ὅτι διενοχλεῖ μοι λέγων· μῆτερ, κοιμήθητι μετ᾽ ἐμοῦ. ταῦτα

1. *του δε λεγ.* V m^2: *ο δε προς αυτην* N P^2, *ο δε ελεγεν* B | *μητερ* (*μηρ*) V P^2: *εμη* + B, *μου* + B | 2. *ποιησω κ. θελ.* V: *ποιησαι θελησω* B, *ποιησω* P^2 L, *πληρωσω* N | *ουχ υπηκουεν αυτου* (sic) V: *ουκ εασεν* (*εα* N) *αυτον* N P^2 L (+ *abire*), ganz abweichend von hier an B | 3. *κατα — εκεινου* V cf P^2 (*δε* hinter *συντυχ.* u. > *επι τ. τ. εκ.*): *συνεβη δε κατ εκεινου καιρου τον ανθ παρειναι* N, *παρην δε κατ αυτην ωραν ο ανθ.* m^3, *eo tempore insulae illius factus est proconsul quidam, Graecus nomine, crudelis et immisericors, qui Christum et Christianos odio persequebatur. et ingressus est locum, ut eiiceret nos de civitate* L | 5. *προς αυ.* V: *αυτοις* vor *ο ανθ.* N P^2 | *Προκλ.* V: *ο* × N P^2 | 6 *μοι* V L: > N P^2 | *απο τ. κεφ.* hier V: hinter *σκεπασμα* N P^2 (dieser > *απο*) | 7. *εδραξατο — αυτας* V: *εσπαρασσεν* (*—ασεν* P^2) *τας τριχας των πολιων* (*της κεφαλης* P^2) *αυτης* N P^2 | *και απο — πολλα* V: *κατιουσα* (*καταχεουσης* P^2) *δακρυα πολλα απο της πικροτητος ης ειχεν κατα Σωσιπατρου* N P^2 cf L (z. B. *prae amaritudine*) | 9. *και ει* V: *ει. δε* N P^2 L | *ο* V P^2: > N | *τι* V P^2: *γυναι* × N | *σοι* hier V P^2: hinter *εστιν* N | *και τι θ.* V L (+ *et quae tanti causa doloris*): > N P^2 | 10. *αποκριθ.* V: *—ινου* N P^2 | *συνετως* V P^2 (*—τος*): *ινα γνωμεν* + N | *Προκλ.* V L: > N P^2 | *πρ. αυτον* V: > N P^2 L | 11. *χηρα — εγω* V: *χηρα υπαρχω και* vor *ουτος* l. 10. N, ebenda *χ. τυγχανω εγω ουτως* (sic) *δε* P^2; ebenso gestellt, aber *mulier sum vidua et* L | *κ. εμ. μοι ουτος* V: *εμ. δε μοι* N P^2 (> *μοι*) | 12. *του εμου α.* V B: (*του* P^2) *ανδρος μου* N P^2 | *δαπαν.* V: *καταδαπαν.* N P^2 | 13 *τελειον ανδρα* V: *τελειαν ηλικιαν* N P^2, *ταυτην . . την ηλικιαν* B L | *κατηγεν — εξηγουμενη* V: statt dessen *εστιν δε* (*ουν* N) *σημερον εικοσι τεσσαρων ετων* (*ενιαυτων* N) P^2 N cf B, beides > L | 14. *σημερον* V B L: > N P^2 | 15. *οτι διεν.* N: *ος διενοχλη* V, *διενοχλη* P^2, andre Construction B | *μηρ* V P^2: *μου* + N

ἀκούσας ὁ ἀνθύπατος ἠγανάκτησεν κατὰ Σωσιπάτρου καὶ ἐκέλευσεν κρατηθῆναι αὐτὸν καὶ ἐνεχθῆναι δέρματα βοῶν ὑγρὰ καὶ θανατικὰ θηρία, ἀσπίδας καὶ ἐχίδνας καὶ κεράστας καὶ εἰς τὰ δέρματα ἑλιγῆναι τὸν Σωσίπατρον σὺν αὐτοῖς, ὅπως κακῶς ὀλεσθῇ. καὶ δὴ ἐλθόντων τῶν δερμάτων καὶ τῶν θηρίων ἐπὶ τῇ ἀπωλείᾳ Σωσιπάτρου, εὐθέως ἔδραμεν Ἰωάννης πρὸς τὸν ἀνθύπατον καὶ ἔκραξεν μεγάλῃ τῇ φωνῇ λέγων· ἀνθύπατε, ἄδικος ἡ κρίσις, ἣν ἔκρινας κατὰ σώφρονος καὶ ἀναιτίου παιδός. ἡ δὲ Προκλιανὴ ἐπελάβετο τοῦ Ἰωάννου καὶ ἔκραξεν λέγουσα· ἀνθύπατε, βοήθει μοι· διά γὰρ τούτου τοῦ ἀνθρώπου ὁ ἐμὸς υἱὸς τὴν ἄτακτον γνώμην ἀνεδέξατο κατ᾽ ἐμοῦ. οὗτος γὰρ εἰσελθὼν ἐν τῷ οἴκῳ μου, φαγὼν καὶ πιὼν ἔλαβεν τὸν υἱόν μου καὶ ἐδίδαξεν αὐτὸν τὴν ἄτακτον ταύτην καὶ ἀναιδῆ κατ᾽ ἐμοῦ προαίρεσιν. ἀκούσας δὲ ταῦτα ὁ ἀνθύπατος περὶ Ἰωάννου ἐκέλευσεν αὐτὸν ἀσφαλῶς κρατηθῆναι καὶ ἐνεχθῆναι καὶ ἄλλα δέρματα ὑγρὰ καὶ θηρία θανατικά, ὅπως τῇ τιμωρίᾳ Σωσιπάτρου καὶ τὸν Ἰωάννην ὑποβάλλῃ ὡς συνίστορα αὐτοῦ. ὁ δὲ ἀπόστολος τοῦ Χριστοῦ Ἰωάννης ἀναβλέψας εἰς τὸν οὐ-

1. *ηγαν. — και* N P^2: *ηγανακτησε σφοδρα και πιστευσας τω γυναιω κτλ.* B, > V L | 2. *κρατηθ.* V N: *κρατεισθαι* P^2 | *αυτον* hier V P^2: vor *κρατ.* N | 3. *θανατικα* V: *θανατιμα* N, *θανατηφορα* P^2, *ιοβολα* B | *κ. εχιδνας* N P^2 B cf L: > V | *κεραστας* V c m^1: *κεραστεις* N, *κερατας* P^2 | 4. *ελιγηναι* V: *ειλιγηναι* m^1 m^2, *ηλιγηναι* P^2, *ειλιθηναι* N, *ηλιθηναι* c m^3 | *τον Σωσ.* V (geschr. *τονον Σ*) B L: *αυτον* N P^2 | *συν αυ.* V: *μετα των θηριων* N P^2, *συν τοις θηριοις* vor *ελιγ.* B | 5. *ολεσθη* V P^2: *ωλεσθη* N | *δη* V cf L *(paratis igitur)*: > N P^2, *τουτων δε ετοιμαζομενων* B | *τ. δερματων* hier V P^2 L: hinter *θηριων* N | 6. *επι — Σωσ.* V L: > N P^2 B | *Ιω.* V P^2: *ο* × N cf B | *προς — λεγων* V cf L B: *και ειπεν προς* (*τον* + P^2) *ανθυπατον* N P^2 | 8. *αδικος — εκρινας* N P^2 (> *η*) B (c m^2 × *ανθυπατε* vor *ην*) cf Acta Thecl. 32 extr.: *αδικως εκρινας* V L | *σωφρονος* V B: *του* × N P^2 | *παιδος* hier V N B: vor *και αν.* P^2 | 9 *και εκραξεν λ.* V: *εκραξε μετα δακρυων λεγουσα* B, *κραζουσα* N cf L, *λεγουσα* P^2 | 10. *μοι* V L: > N P^2 | *τουτου* hier V: hinter *ανθρ.* N P^2 | 11. *ατακτον* V: *ταυτην* + N P^2, *αναιδη ταυτην* B | *ανεδεξατο* hier V: vor *την ατ.* N, ebenda *εδεξατο* P^2 | *κατ εμου* V: > die andern | 12. *φαγων κ. πιων* V cf L B (*επ αριστω*): > N P^2 | 13. *ατακτον — εμου* V: nur *ατακτον* (*αθεσμον* N) *ταυτην* N P^2, *ατ. ταυ. και βδελυκτην* (*καταστασιν*) B | 14. *ταυτα* V N L: > P^2 | *περι Ιω.* V: > N P^2 L | 15. *κρατηθ.* V: *κρατεισθαι* N P^2 B | *και ενεχ.* V: *ενεχ. δε* N P^2 B | 16. *υγρα* V B (vor *δερματα*): > N P^2 | *θανατικα* V B: > N P^2 | *τη — αυτου* V cf L: *τη αυτη τιμωρια και Ιω. υποπεσοι* N P^2 (*υποπεση*), *και Ιωαννην τω ισω τροπω του Σωσιπατρου τιμωρησηται* (m^2, *θανατωση* c m^1) B | 18. *αποστ. τ. Χρ.* V L (> *Ιω.*): > N P^2

ρανὸν καὶ στενάξας εἶπεν· κύριε Ἰησοῦ Χριστέ, ἡ ἀκίνητος καὶ ἀσάλευτος φύσις σαλευθήτω, καὶ κινηθήτω ὁ τόπος οὗτος διὰ τὴν ἄδικον καὶ πονηρὰν τοῦ ἀνθυπάτου κρίσιν. καὶ σὺν τῷ λόγῳ Ἰωάννου βρασμὸς ἐγένετο καὶ κίνησις τῆς γῆς· καὶ ὡς ἦν ἐκτείνας τὴν χεῖρα ὁ ἀνθύπατος, κρίνων τὸν Ἰωάννην, ἔμεινεν ἡ χεὶρ αὐτοῦ ἀποξηρανθεῖσα. ὁμοίως καὶ ἡ Προκλιανὴ ἐκτετακυῖα τὴν δεξιὰν χεῖρα ἄνω καὶ τὴν ἀριστερὰν κάτω καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς παραστρέψασα ἔμεινεν οὕτως. οἱ δὲ λοιποὶ πάντες ἔπεσαν ἐπὶ τὴν γῆν καὶ ἔμειναν νεκροί· μόνοι δὲ ἡμεῖς, ἐγὼ καὶ Σωσίπατρος σὺν τῷ ἀποστόλῳ καὶ μαθητῇ τοῦ Χριστοῦ ἤμεθα ἑστῶτες παρὰ τὰ δέρματα τῶν βοῶν τὰ ὑγρὰ καὶ τὰ θανατικὰ θηρία, καὶ ὁ συσσείων ἔσειε τὸν τόπον. ὁ δὲ ἀνθύπατος εἶπεν πρὸς Ἰωάννην· ἀπόστολε καὶ μαθητὰ τοῦ Χριστοῦ τοῦ εὐλογημένου, ἀποκατάστησον τὴν χεῖρά μου εἰς τὸν τόπον αὐτῆς ὑγιῆ, καὶ πιστεύσω κἀγὼ τῷ θεῷ τῷ κηρυττο-

1. κ. στεναξας N P^2 m^3 L cf B: > V | η — σαλευθητω V: η ασαλ. και ανικητος (so Neander am Rand, ανικαστος im Text) βοηθεια (βοηθα N) σεισθητω N P^2 m^3, *cuius natura est immobilis et cuius virtus invicta* L, nichts in B | 2. ο τοπος ουτος V m^3 L (*locus totus*): η γη επι του τοπου τουτου N, επι του τοπου τουτου βρασμος P^2 | 3. αδικον κ. πον. V m^3: αδ. κ. παρανομον N, *inconstans et iniustum* L, > P^2 | 4. κινησις τ. γης V c m^2: κλονος (μεγας + m^1) της γης m^1 m^3, σεισμος επι την γην N P^2 (της γης) | 5. την χειρα N P^2 B m^3 L: τας χειρας αυτου V | ο ανθ. hier V B: vor εκτεινας N P^2 m^3 | κρινων V: (και × N) κατακρινων N P^2 m^3, προς (c m^1, εις m^2) ερωτησιν (c m^2, επερωτησιν m^1) B | 6. αποξηρ. V cf B (επι του τοπου απεξηρανθη c m^1, εξηρανθη m^2): ξηρα N P^2 L | η V P^2 m^3: > N | εκτετ. N P^2 m^3: εκτεταχεῖα ανω V und dennoch nach χειρα auch ανω | 7. και την N P^2 m^3: την δε V, dieser hat nach κατω allein εμεινεν ξηραν εχουσα | 8. παραστρεψασα N P^2 cf L (*oculi eius in capite versi*): παρατρεψασα m^3, αυτης παραβλεψασασα (sic) V | λοιποι V: αλλοι N P^2 m^3, > L | 9. επεσαν . . και V L (schon vorher): πεσοντες P^2 m^3, πεσουντες N, καταπεσοντες B | την γην V N m^3: της γης P^2, (εις) γην B | νεκροι V N: ωσει × B (m^3?), ξηροι P^2 | μονοι — Χριστου V: μονος (μονοι c) δε (τε P^2) Ιωαννης (καγω + P^2 m^3) κ. Σωσ. N P^2 m^3 B, *excepto Jo. et Sos. et me* L | 11. ημεθα V N P^2: ημεν m^3, εμειναν B | τ. βοων τα υγρα V: τ. βοων B, > N P^2 | 12. θανατικα V cf L: ιοβολα B, > N P^2 | και ο συσσειων (c m^2, συνσιων P^2, σειων m^1, σειως N, σεισμος m^3) εσειε (B, εσιεν P^2, εσεισεν N) τον τοπον (την γην m^2) N P^2 B, in freier Paraphrase auch m^3: > V L | δε N B L: ουν V, τοτε vor ο ανθ. P^2 | 13. τ. Χριστου τ. ευλ. V cf L (*Christi, serve dei benedicti*): τ. ευλογημενου θεου N P^2 m^3, ανθρωπε του θεου B | 14. εις — υγιη V L: ως ην υγιης N P^2, υγιη και ο τοπος στηριχθητω B | 15. καγω V cf B (οπως καγω πιστευσω) L (*ego*): > N P^2

μένῳ ὑπὸ σοῦ. καὶ πάλιν Ἰωάννης ἀναβλέψας εἰς τὸν οὐρανὸν καὶ στενάξας προσηύξατο εἰπών· υἱὲ τοῦ θεοῦ, ὁ τὴν ἀνίκητόν σου δύναμιν ἐπιπέμψας ἐν τῷ τόπῳ τούτῳ ἐπὶ παιδεύσει ἀνθρώπων ἀκολάστων, νικησάτω δὴ τὸ πλῆθος τῶν οἰκτιρμῶν σου τὰς ἁμαρτίας τῶν ἀνθρώπων τούτων, καὶ πάλιν στήτω ἡ γῆ ἐν τῇ αὐτῆς καταστάσει καὶ σιγῇ, καὶ πάντες οἱ ἄνθρωποι γενέσθωσαν ὑγιεῖς καθὼς ἦσαν τὸ πρότερον. καὶ σὺν τῷ λόγῳ Ἰωάννου εὐθέως ἡσύχασεν ἡ γῆ, καὶ ἡ χεὶρ τοῦ ἀνθυπάτου ἔστη ἐν πάσῃ καταστάσει, καὶ ἡ Προκλιανὴ ἐγένετο ὑγιὴς ὡς ἦν τὸ πρότερον, καὶ πάντες οἱ πεσόντες ἀνέστησαν. — ὢ δύναμις, ἀγαπητοί· αὐτὸς ἔσεισεν, αὐτὸς καὶ ἔστησεν, αὐτὸς ἐποίησεν πάντας ὑγιεῖς.

Ὁ δὲ ἀνθύπατος εἶπεν πρὸς Ἰωάννην· ἄνθρωπε τοῦ θεοῦ, εἴσελθε ἐν τῷ οἴκῳ μου, καὶ φαγώμεθα ἄρτον ὁμοῦ. λαβὼν οὖν ἡμᾶς ὁ ἀνθύπατος ἐν τῷ οἴκῳ αὐτοῦ παρέθηκεν ἡμῖν τράπεζαν, καὶ ἐφάγομεν καὶ ἐμείναμεν παρ' αὐτῷ τὴν ἡμέραν ἐκείνην· ἦν δὲ καὶ ὁ Σωσίπατρος μεθ' ἡμῶν. καὶ τῇ ἐπαύριον

1. *υπο σου* hier V N: vor *κηρ.* P^2 B (dieser *θεω* hinter *κηρ.*) | *κ. παλιν* V: *κ. ο* u. *παλιν* nach *στεναξας* P^2, *ο δε* u. *παλιν* nach *ουρανον* N, nur *ο δε* B | 2. *κ. στεν.* N P^2 B L: > V | *προσ. ειπ.* N P^2 m^3 L (*oravit ad dominum dicens*): *προσευξαμενος ειπεν* V, nur *ειπεν* B | *υιε τ. θ.* V: *κυριε Ιησου Χριστε* × N P^2 m^3 L, *υιε κ. λογε τ. θεου* (*και* + m^1 c) *πατρος* B | 3. *σου* V cf L (> *ανικητον*) B (*παντοδυναμον σου χειρα*): > N P^2 | *εν τω τ. τ.* V L: *τω τ. τ.* P^2 m^3, *επι τον τοπον τουτον* N, *ενθαδε* B | 4. *δη* V P^2 (*δει*): > N m^3 | 5. *τας αμ.* V N m^3 L: *τα πληθει των αμαρτιων* P^2 | *τουτων* N P^2 L: > V, *αυτων* (> *τ. ανθρ.*) m^3 | *παλιν* V cf L (*resideat*): > N P^2 m^3 | 6. *καταστασει και* N P^2: > V, nicht zu vergl. m^3 L B | 7. *γενεσθ.* V m^3 L (umgestellt): *εστωσαν* N P^2 | *καθως* V: *καθωσπερ* m^3, *ως* N P^2 | *προτερον* V m^3: *πρωτον* P^2, *πριν* N | 9 *εστη* V P^2: *εγενετο* N | *παση* V: *τη* P^2, > N | *η Πρ.* V: *Πρ.* N P^2 | *εγενετο* V P^2: *ομοιως γεγονεν* N | 10. *υγιης — προτερον* V: *ως ην υγιης* P^2, nur *υγιης* N | 11. *ω — υγιεις* V mit kleinem Zwischenraum vor *ω*, ohne solchen P^2 ebenso bis zum ersten *αυτος*, dann *εστησεν, αυτος ανεστησεν, αυτος εποιησεν τους παντας υγιεις*, cf die Anrede des Prochorus an die Leser unten p. 150, 8 — 10: > N m^3 B L | 14. *εν τω οικω* V P^2 c m^1: *εις τον οικον* N m^2 m^3 | *ομου* V cf B (*φαγης συν εμοι αρτον*): > N P^2 m^3 | *λαβων ουν* V B: *και λαβων* N P^2 | 15. *ημας ο ανθυπ.* V: *εισηνεγκεν ημας* N P^2 m^3 (> *ημας*), *ημας τε και Σωσιπατρον εισηγαγεν* B | *παρεθ.* V: × *και* N P^2 m^3 | 16. *εφαγομεν* V L: *και επιομεν* + N P^2 | *αυτω*: *αυτου* V | *την — ημων* N (> *ο*) P^2 m^3: *την εσπεραν* mit andereu Zusätzen B, alles > V

παρεκάλεσεν ὁ ἀνθύπατος τὸν Ἰωάννην λέγων· κύριε, εἰ ἄξιός εἰμι, δός μοι τὴν ἐν Χριστῷ σφραγῖδα. καὶ διδάξας αὐτὸν τὰ περὶ πατρὸς καὶ υἱοῦ καὶ ἁγίου πνεύματος ἐβάπτισεν αὐτόν. ἰδοῦσα δὲ ἡ γυνὴ αὐτοῦ, ὅτι ἐπίστευσεν ὁ ἀνὴρ αὐτῆς, λαβοῦσα τὸν υἱὸν αὐτῆς ἦλθεν εἰς τοὺς πόδας Ἰωάννου, λέγουσα αὐτῷ· ἄνθρωπε τοῦ θεοῦ, ὡς ἐδόξασας τὸν ἄνδρα μου, δόξασον καὶ ἐμὲ καὶ τὸν υἱόν μου. καὶ ἐβάπτισεν καὶ αὐτούς, καὶ ἠγαλλιάσατο ὁ ἀνθύπατος πανοικὶ πεπιστευκὼς τῷ θεῷ. ἐξελθόντων δὲ ἡμῶν ἐκ τοῦ οἴκου τοῦ ἀνθυπάτου εἶπεν Ἰωάννης τῷ Σωσιπάτρῳ· δεῦρο, τέκνον, εἰσέλθωμεν ἐν τῷ οἴκῳ σου πρὸς τὴν σὴν μητέρα. ὁ δὲ Σωσίπατρος οὐκ ἐβούλετο τοῦ λοιποῦ εἰσελθεῖν ἐν τῷ οἴκῳ αὐτοῦ καὶ εἶπεν πρὸς Ἰωάννην· διδάσκαλε, ἀκολουθήσω σοι ὅπου ἂν ἀπέρχῃ, καὶ οὐκ εἰσελεύσομαι ἐν τῷ οἴκῳ μου, ἀλλὰ πάντα καταλείψας τερφθήσομαι τοῖς Χριστοῦ λόγοις, τοῖς διὰ τοῦ στόματός σου κηρυττομένοις. καὶ εἶπεν αὐτῷ Ἰωάννης· τέκνον, μηκέτι μνήμην ἔχε τῶν κακῶν λόγων, ὧν ἤκουσας παρὰ τῆς σῆς μητρὸς Προκλιανῆς· τὰς γὰρ διαβολι-

1. *ο ανθυπ.* N P^2 m^3 cf B: > V L | *λεγων — μοι* N P^2 (*ημι αξιος*) m^3 (*διδασκαλει, δος μοι*): *δουναι αυτω* V L | 4. *αυτου* V N: *του ανθυπατου* P^2 L, abkürzend m^3 | 5. *ηλθεν — Ιωαννου* V cf L (aber *procidit*): *προσεπεσεν τω Ιωαννη* N P^2 | *αυτω* V: > N P^2 L | 6. *ανθρ. τ. θεου* V: + *του ευλογημενου* N, *ανθρ. του ευλογ. Χριστου* P^2, *apostole Christi* L | *και εμε* V: *καμε* N P^2 | 7. *κ. εβαπτ. κ. αυ.* V: *κ. διδαξας αυτους απο των θειων γραφων εβαπτισεν* (+ *αυτους* P^2) *εις ονομα πατρος κ. υ. κ. αγ. πν. και παρεθηκεν ημιν τραπεζαν ο ανθυπατος και εφαγομεν και επιομεν* N P^2 ohne Bestätigung in m^3 B L | 8. *ο ανθυπ.* V: > N P^2 | *τω θεω* V: *εν κυριω* N P^2 | 9. *του ανθ.* V L: *αυτου* N P^2 | *τω* V P^2 B: > N | 10. *τεκνον* N c P^2 (vor *δευρο*) L (drückt *δευρο* nicht aus): + *Σωσιπατρε* m^2, > V m^1 | 11. *ο δε — αυτου* l. 12 V: *ο δε ουκ εβουλετο εισελθειν εις τον οικον αυτου δια την αυτου μητερα ουκετι* P^2, *ο δε ουκ εβουλετο λεγων* B, > N L | 12. *προς Ιω* P^2 V (+ *τον αποστολον του Χριστου*): *προς αυτον* N, > L B | 13. *αν* V N B: *εαν* P^2 | *απερχη* V P^2 B: *πορευη* N | *και ουκ. εισελ.* (*ελευσωμεθα* V) *εν τω οικω μου* (*εις τον οι. μ.* B, *εμω οι.* P^2) V P^2 B: *εις δε τον οικον μου ουκ εισελευσομαι* N cf L | 14. *Χρ. λογοις* V B: *λογοις του Χρ.* N P^2 | 15. *δια του στ. σ.* V cf B (*τοις εκ του αγιου σου στοματος εκπορευομενοις* c m^1, > m^2): *δια σου* N, *υπο σου* P^2 | *κ. ειπεν* V: *ειπεν δε* N P^2, *λεγει* B | 16. *αυτω* V B: *προς αυτον* hinter *Ιω.* N P^2 | *εχε* V B: *εχης* N, *εχεις* P^2 | *λογων* V P^2 B (*πονηρων λ.*): > N L | 17. *Προκλ.* V: > die andern | *τας γαρ* V: *οτι πασας τας* N P^2 B, *nam . . omnes* L | *διαβ.* hier V N B: hinter *καταλ.* P^2

κὰς ὑποθέσεις καταλείψασα μεριμνᾷ τὰ τοῦ Χριστοῦ. οὐκέτι οὖν ἀκούσεις λόγον πονηρὸν ἐξ αὐτῆς, οὐδὲ σχῆμα διαβολικὸν ὄψει ἐν αὐτῇ, ἀλλὰ ἔστιν καὶ αὐτὴ μετανοοῦσα καὶ ἀπεχομένη τῶν κακῶν λόγων καὶ σχημάτων ὧν ἐποίησεν πρός σε. καὶ ἔλαβεν Ἰωάννης τὸν Σωσίπατρον ἐκ τῆς χειρὸς αὐτοῦ καὶ εἰσήλθαμεν ἐν τῷ οἴκῳ αὐτοῦ. ἦν δε Προκλιανὴ πεσοῦσα ἐπὶ τοῦ ἐδάφους πενθοῦσα καὶ μετανοοῦσα ἐπὶ τοῖς κακοῖς τοῖς προγεγονόσιν αὐτῇ. ὡς οὖν ἤκουσεν ὅτι εἰσήλθομεν ἐν τῷ οἴκῳ αὐτῆς, εὐθέως ἀνέστη εἰς ἀπάντησιν ἡμῶν καὶ πεσοῦσα εἰς τοὺς πόδας Ἰωάννου εἶπεν· διδάσκαλε, ἥμαρτον εἰς τὸν θεὸν τὸν κηρυττόμενον ὑπὸ σοῦ, ἀλλὰ δέομαί σου καὶ ἱκετεύω, μὴ ὀργισθῇς ἐπὶ τῇ δούλῃ σου· ἰδοὺ γὰρ ἅπαντα τὰ πραχθέντα μοι εἰς τὸν ἐμὸν υἱὸν ἀναφέρω πρός σε, τὸν καλὸν ἰατρόν, τὸν δυνάμενον θεραπεῦσαι τὰ ἐμὰ ἀνίατα τραύματα. ἀπὸ γὰρ πολλῶν ἡμερῶν ἐκεντήθη εἰς τὴν ἐμὴν διάνοιαν ὑπὸ πνεύματος πονηροῦ ἐπὶ τῇ καταστροφῇ τῇ ἐμῇ καὶ τοῦ υἱοῦ μου

1. *καταλ.* V (geschr. —*λυ*—) P² B L: *καταβλεψασα* N | *τα* N P² B cf L: > V | *τ. Χρ.* V L: *περι Χρ.* N P², *της* (*οικειας* + m²) *σωτηριας της* (*ιδιας* + m¹) *ψυχης* (+ *αυτης* c) B | 2. *πονηρον εξ* V: *κακον παρ* N P², *κακον εκ του στοματος αυτης* B | *ουδε σχημα* (*σχισμα* P²) *διαβολικον* (*δαιμονικον* B) *οψει εν* (*οψη επ* P²) *αυτη* N P² B: > V cf L | 3. *αλλα εστιν* V: *εστιν γαρ* B, *αλλ εσται* P² L, *αλλα μαλλον εσται* N | *απεχ.* V N B: *ανεχ.* P² | 4. *των* (*τον*) V: × *απο* N P² B | *και* (*των* + P²) *σχημ.* V P² B (m¹ c × *και εργων*): > N | 5. *ελαβεν* V: *λαβων* N P² (m¹ m² > *και* u. + *ο*), *λαβομενος ο* c | *τον* — *και* V: *της χειρος Σωσιπατρου* B, (*τον* × P²) *Σωσιπατρον* N P² | *εισηλθαμεν* V: —*ομεν* P², *ανηλθομεν* B, *εισηλθεν* N | 6. *ην* N P² cf B (*η δε Πρ. ην*): *η* V | 7. *τοις κακοις* V c (m¹ m² anders gestellt): *πασιν* × N P² | *τ. προγ. αυτη* N P²: *γενομενοις παρ αυτης* V (> *τοις*), *τ. πεπραγμενοις αυτη* B | 8. *ως* — *εισηλθ.* N cf L: *ως δε ηκουσεν οτι Ιωαννης ηλθεν* (*ανηλθεν* m¹ m²) B, *ως ουν ηλθαμεν* P², alles bis *Ιωαννου* l. 10 > V | 9. *ειπεν* N P²: *και ειπεν προς Ιωαννην* V, *εβοα λεγουσα* B | 10. *διδ.* N P²: *και μαθητα του Χριστου* + V, *benigne apostole Christi* L, > B | *θεον* V m³ cf L (*coram te et coram deo quem colis*) B (*εις τ. θεον και εις τον εμον υιον κτλ.*): + *τον μεγαν* N P² | 11. *σου* V P² m³ B: > N | *κ. ικετ.* V N: > P² m³ B | 12. *επι* V N m³: > P² | *δουλη σου* V: *ση δουλη* N P², *εμοι* m³ | *τα πραχθ. μοι* V P² (*παρ εμου*, so auch m³ der übrigens abweicht): *υπ εμου κακα* sogar ohne *τα* N | 13. *προς σε* V: *επι σε* N P², *σοι* m³ | 14. *τον δυν.* V P² L: *ως δυν.* N | *ανιατα* V P² L: > N | *απο* — *εκεντ.* V P² (*ημ. πολλ.*) L: *εκεντηθη γαρ* N cf m³ | 15. *εις* — *διανοιαν* V: *η εμη διανοια* N P² | *πνευμ.* V N: *δαιμονος* P², *diaboli* L | 16. *πονηρου* V L: *ακαθαρτου* N P² | *τη καταστρ.* — *και* V: *καταστρ.* N P² | *υιου μου* V N: *εμου υιου* P²

Σωσιπάτρου, καὶ πολλάκις ὀχλήσασα, αὐτὸς οὐ συγκατέθετό μοι συγκαθευδῆσαι. καὶ εἰς θυμόν με ἐνέβαλεν ὁ δαίμων ὁ πονηρὸς πρὸς τὸν ἐμὸν υἱὸν διὰ τὸ μὴ εἶξαι αὐτὸν τῇ ἐμῇ πονηρᾷ ἐπιθυμίᾳ· τούτου χάριν προσῆλθον τῷ ἀνθυπάτῳ, ὅπως τοῦτον ἀπολέσῃ, κἀγὼ κουφισθῶ ἀπὸ ταύτης τῆς ἀνάκτου καὶ κακῆς μανίας. ἀλλὰ δέομαί σου, δυσώπησον τὸν θεόν σου, ὅπως μὴ τιμωρήσῃ με διὰ πάντα τὰ πραχθέντα μοι κακά. ὁ δὲ Ἰωάννης ὑπολαβὼν ἀπὸ τῶν θείων γραφῶν καὶ διδασκαλίαν ἱκανὴν ποιησάμενος πρὸς τὴν Προκλιανὴν περὶ μετανοίας καὶ τῆς εἰς πατέρα καὶ υἱὸν καὶ ἅγιον πνεῦμα πίστεως, ἐβάπτισεν αὐτήν, ὁμοίως καὶ Σωσίπατρον τὸν υἱὸν αὐτῆς καὶ πάντας τοὺς ἐν τῷ οἴκῳ αὐτῶν. καὶ λαβοῦσα Προκλιανὴ χρήματα ἱκανὰ ἤνεγκε καὶ ἔθηκεν παρὰ τοὺς πόδας Ἰωάννου λέγουσα· κύριε, λαβὲ ταῦτα εἰς διάδοσιν τῶν χρείαν ἐχόντων. ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπεν αὐτῇ· ἔστιν σοι καὶ ἄλλα ἐν τῷ οἴκῳ; ἡ δὲ εἶπεν· ναί, κύριε, ἔστιν μοι καὶ ἄλλα πολλά. ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπεν

1. *Σωσ.* V L: > N P^2 | *αυτος* V: *δε* + N P^2 | *συγκατεθετο* N m^3: *—θεντο* V P^2 | 2. *μοι συγκαθ.* N P^2: *καθισαι μετ εμου* V, nicht ausgedrückt in L m^3 | *και* V: *οθεν* N P^2 m^3 L (*ideo*) | *ενεβαλεν* V: *ηγαγεν* N P^2, *αγαγων* m^3 | *ο πονηρος — προσηλθον* l. 4 V (*μη ειξαι* schreibe ich statt *ἧξαι*): nur *και προσηλθον* N P^2 (*—θα*), *προσελθων* m^3, *ut eum apud proconsulem falsi criminis accusarem* L | 5. *τουτον* V N m^3: *αυτον κακως* P^2 L | *ταυτης — κακης* V: *της ατακτου* N P^2, *της ασχετου* m^3, sehr anders L | *δεομαι σου* V L: *ελεησον με και* N P^2 | 7. *τιμωρηση* (*—σει*) V: *—σηται* N P^2 | *με* hier V N: vor *τιμωρ.* P^2 | *δια — κακα* V: *υπερ παντων των πραχθεντων μοι κακων* N P^2 | 8. *δε* V N P^2 m^3: *ουν* B der endlich wieder vergleichbar wird | *υπολαβων* V N m^3 B: *—βομενος* P^2 | 9. *ικανην* V N m^3 B: *καλην και αγαθην* P^2 | *ποιησαμενος*: nur V *ποιησας* | *την Προκλ.* V: *αυτην* N P^2 L, *αυτην και Σωσιπατρον* m^3 | *περι μεταν.* V N P^2: > m^3, hinter die *πιστις* gestellt L, mehr > B | *και της — πιστεως* V N L: nur *και πνευμα πιστεως* P^2, > m^3 B | 11. *ομοιως* V N: > P^2 L | *τον υιον αυτης* V L (vor *Sosipatrum*) B (> den Namen): > N P^2 | 12. *Προκλ.* V L cf B: > N P^2 | 13. *ικανα* V B: *πολλα* N P^2 L | *ηνεγκεν* (*ηγαγεν* V) *και* B V cf L (*attulit Joanni*): > N P^2 | *εθηκεν* N P^2 B: *εθυκεν* V | *Ιω.* N P^2 cf L (vorher) B (*του Ιω.* m^1 m^2, nur c *αυτου*, aber *τω αποστολω* vor *και εθ.*): *του αποστολου του Χριστου Ιωαννου* V | *λεγουσα* N P^2 B: *και ειπεν προς αυτον* V | 14. *χρειαν* V N B: *πτωχων και παντων των* X P^2 cf L | *Ιω.* V cf L B: > N P^2 | 15. *και αλλα* V (m^1 c X *τεκνον* u. + *χρηματα*): *αλλα* N P^2, *αλλο τεκνον* m^2 | 16. *μοι και* P^2 B: *μοι* N, *και* V | *ο — αυτην* V: *ο δε ειπεν* N, *ειπε δε* (+ *αυτη* m^2) *ο αποστολος* (+ *αυτη* + c) B, > P^2

πρὸς αὐτήν· ἤδη οὖν ταῦτα ἀφορίσασα εἰς χρείαν τῶν δεομένων ἀπόθες αὐτὰ ἐν τῷ οἴκῳ σου καὶ ταῖς σαῖς χερσὶν διάδος αὐτὰ τοῖς χρείαν ἔχουσιν, καὶ ἕξεις θησαυρὸν ἐν οὐρανοῖς. αὕτη οὖν ἐκράτησεν τὴν ἐντολὴν Ἰωάννου καὶ καθ' ἡμέραν ἐπὶ ταῖς ἔξω θύραις τοῦ οἴκου ἑαυτῆς ἵστατο, πᾶσιν τοῖς ἐρχομένοις καὶ χρῄζουσιν τὴν διακονίαν ἀποπληροῦσα. διετρίψαμεν δὲ ἐν τῷ οἴκῳ Προκλιανῆς καὶ Σωσιπάτρου ἡμέρας πολλὰς καὶ καρποὺς ἀγαθοὺς εἴδομεν ἐπ' αὐτῇ καὶ Σωσιπάτρῳ, τῷ υἱῷ αὐτῆς· διὰ γὰρ νηστείας καὶ προσευχῆς ἐταπείνωσεν ἑαυτήν, δεομένη τοῦ θεοῦ, ὅπως συγχωρήσῃ αὐτῇ τὰ προγεγονότα. μετάνοια οὖν, ἀγαπητοί, εἰσάγει ἡμᾶς πρὸς τὸν θεὸν καὶ τὸν ῥύπον τῆς ψυχῆς καθαίρει.

Τοῦ δὲ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ τὴν χάριν ἐπιδώσαντος

1. *ηδη ουν* V N P^2 (*ηδει*) m^2: *ιδου* c m^1 | *αφορισασα* N c m^1 (*—ησασα*): *αφωρησας* V, *αφορησας* m^2, *ἡ φώρησας* P^2 | *χρειαν τ. δεομ.* V cf L: *λογον* (*λογων* P^2) *των χρειαν εχοντων* N P^2, > B | 2. *σου* N P^2 cf B: > V | *διαδος αυτα* V: *διανεμε αυτα* B, *διδου πασιν* N P^2 | 3. *ουρανοις* V N B: *ουρανω* P^2 | 4. *εκρατησεν* V N: *επεκρατησεν* P^2 | *Ιω.* V P^2: *του* × N B | 5. *ταις ε. θυραις* V P^2 B: *τας ε. θυρας* N | *του οικου εαυτης* V: *του ιδιου οικου* m^1 m^2, *της οικιας* N P^2 c (+ *αυτης*) | *πασιν*: nur V × *και* | 6. *και χρηζ.* V N: *και χρειαν εχουσιν* P^2, *ενδεεσιν* m^2 c, > m^1 | *την διακ. αποπλ.* V: *την χρειαν ποιουσα* N, *την αποκρισιν ποιουσα* P^2, *επαρκουσα τα προς την χρειαν* B | 7. *Προκλ. κ. Σωσ.* V L: *Προκλιανης* B, *αυτης* N P^2 | 8. *ειδομεν* V L B (anders gestellt): *οιδαμεν* N P^2 | *επ αυτη — αυτης* V (N P^2 > *Σωσ.*): *επι τε αυτης και Σωσιπατρου του υ. αυ.* m^2, *εν αυτη* m^1 c, *in ipsis* L | 10. *του θεου* V P^2 B: *τω θεω* N | *τα προγεγ.* V: *αυτη αμαρτηματα, ην γαρ και η θυρα αυτης* (*αυτου* N) *ανεωγμενη παντι* (*ανθρωπω* + P^2) *τω χρειαν εχοντι, απο προαιρεσεως* (*προθεσεως* N) *αγαθης* + N P^2 ohne Bestätigung durch L B | 11. *ουν* V N cf B: *γαρ αγαθη* P^2, den Satz > L und mit vielem andern m^3 | *τον θεον* V N: *θεον* P^2 | 12. *της ψυχης καθαιρει* N P^2: *του σωματος αποκαθαιρει, οτι αυτω πρεπει η δοξα εις τους αιωνας των αιωνων. περι της εξηγησεως του αγιου ευαγγελιου του κατα Ιωαννην εν ποιω τοπω εξηγησατο* V. In B lautet Schluss u. Ueberschrift: *μεγιστον ουν αγαπητοι δωρον παρα θεου και φαρμακον ζωης* (*αιωνιου* + c) *η μετανοια τοις ανθρωποις δεδωρηται εν Χρ. Ι. τω κυριω ημων, ω η δοξα και το κρατος εις τους αιωνας των αιωνων. αμην* (so c, nach *δοξα* hat m^1 *συν τω πατρι και τω αγιω πνευματι* ohne *αμην*, von *εν Χρ. — αμην* > m^2). *Περι της εξηγησεως του αγιου ευαγγελιου και της μεταστασεως του θεολογου Ιωαννου* (c m^1, nur *τα περι του αγιου ευαγγελιου* m^2). Hier beginnt auch das Stück in Coisl. 121, welchen ich durch P^4 bezeichne. S. Einleitung, dort auch die Ueberschrift | 13. *δε* V N P^2 P^4 m^3: > B | *επιδωσ.* V N P^2: *επιδοντος* P^4, *επιδιδοντος* B, *ενδαψιλευσαμενου* m^3

διὰ τῶν λόγων Ἰωάννου, τοῦ ἀποστόλου αὐτοῦ, ἐπίστευσαν πάντες οἱ ἄνθρωποι σχεδὸν οἱ ἐν Πάτμῳ τῇ νήσῳ. ἀνέστη δὲ βασιλεὺς ἕτερος, ὃς οὐκ ἐκώλυσεν τὴν περὶ τοῦ Χριστοῦ διδασκαλίαν ἄγεσθαι πρὸς πάντας τοὺς Χριστιανούς. πολλοὶ οὖν ἀπελθόντες πρὸς τὸν βασιλέα ἔλεγον τὰ περὶ τοῦ Ἰωάννου, ὅτι ἄνθρωπος ὅσιος καὶ εὐσεβὴς τυγχάνει, καὶ πάντα τὰ λαλούμενα παρ᾽ αὐτοῦ καλά εἰσιν λίαν. ὁ οὖν βασιλεὺς ἐποίησεν βιβλίον καὶ ἀπέστειλεν πρὸς Ἰωάννην, περιέχον τὴν λύσιν τῆς ἐξορίας ἡμῶν. μετὰ οὖν τὸ δέξασθαι τὸ βιβλίον τὸν Ἰωάννην, ἰδὼν ὅτι ἐπίστευσαν πάντες οἱ ἐν Πάτμῳ τῇ νήσῳ τῷ Χριστῷ, ἠβουλήθη πάλιν ὑποστρέψαι εἰς Ἔφεσον. καὶ δὴ μαθόντες πάντες οἱ ἀδελφοὶ παρεκάλουν αὐτὸν μὴ ἀποπλεῖν, ἀλλὰ μένειν αὐτὸν ἐν Πάτμῳ τῇ νήσῳ μετ᾽ αὐτῶν ἕως θανάτου. ὁ δὲ Ἰωάννης παρῄνει αὐτοῖς λέγων· τί ποιεῖτε, τέκνα, κλαίοντες

1. *των λογων* N m^3 (P^4 *των λογον*) cf B: *τον λογον* V P^2, *per praedicationem Joannis* am Schluss des Satzes L | *τ. αποστ. αυ.* V P^4 (m^1 *τ. απ.* vor *Ιω.*) L: > N P^2 c m^2 m^3 | 2. *παντες — σχεδον* V P^4: *σχεδον παντες* N P^2 B m^3 | *ανεστη δε* V P^4 (+ *και*): *ανεστη* P^2 P^3 (der hier wieder eintritt s. zu p. 135, 8), *τελευτησαντος ουν του βασιλεως του παραπεμψαντος ημας εν Πατμω τη νησω ανεστη* N, *τελευτησ. ουν του εκεισε ημας εξορισαντος ημας βασ. ανεστη* B, *mortuo autem Domitiano, qui nos transmiserat in exilium, successor eius* etc. L | 3. *εκωλυσεν* V etc.: nur N *εκωλυεν* | *περι του* V m^1 m^2: *περι* P^2 m^3 c, *του* N P^4, > P^3 | *Χριστου* V etc.: nur m^1 m^2 *κυριου* | *διδασκ.* V P^4 m^1 m^3: *διδαχην* N c m^2, *διαδοχην* P^2 (P^3?) | 4. *αγεσθαι* V P^4: *λεγεσθαι* N P^2 P^3, nicht vergleichbar L B m^3 | *τους* V P^2 P^4: > N P^3 | *ουν* V etc.: > nur N | 5. *απελθ. πρ. τ. βασ.* V P^4: *εισελθοντες* N P^2 P^3 | *ελεγον τ. π. τ. Ιω* V P^4 (> *τα* u. *του*): *εξηγησαντο αυτω* (*τα* + P^2) *περι Ιωαννου λεγοντες* N P^2 P^3 | 6. *ευσεβης τυγχ.* V P^4 m^3 (*εστιν*): *ευλαβης* (*ευλαβεστατος* N) *εστιν* P^2 P^3 N | 7. *παρ* V N P^2 P^3: *υπ* P^4 | *εισιν λιαν* V (geschr. *λια*) P^4: *λιαν* P^2, > N P^3 | *ουν* V P^4: *δε* N P^2 P^3 | *επ. βιβλιον κ. απεστ.* V N P^3 P^4: *εγραψεν και απελυσεν βιβλ.* P^2 | 8. *περιεχον* N P^3: *περιεχοντα* V P^2 P^4 | 9. *ημων*: nur P^2 *αυτου* | *τον Ιω.* hier V P^4: vor *το βιβ.* P^2, ebenda ohne *τον* N P^3 | 10. *ιδων οτι* V P^4 (diese beiden geschr. *ιδον*) N P^3: *ιδοντες* P^2 | *παντες* V P^2 (vor *επιστ.*) P^4: *απαντες* N P^3 | *Πατμω* V N P^4: > P^2 P^3 | 11. *ηβουλ*: nur P^2 *—ληθην δε* | *παλιν* V N P^2 P^3: > P^4 B | *υποστρ.* V P^2 P^3 (× *Ιωαννης*) c m^1: *επιστρ.* N P^4 m^2 | *δη* V P^4 (*δει*): > N P^2 P^3 | 12. *παντες* hier V P^4: hinter *αδελφοι* N P^2 P^3, > B (nur m^1 *πιστευσαντες* vor *αδ.*) | *αυτον* V P^4 B: *τον Ιωαννην* N P^2 P^3 | *μη* V P^4: *του* × N P^2 P^3 | *αποπλειν* V etc.: nur P^2 *αποπλευσαι* | 13. *μετ αυτων*: > nur N | *εως θανατου* P^2 P^3 cf L: *αυτων* + V, *αυτου* + N m^3, > P^4 cf B | 14. *παρηνει* mannigfaltig verschrieben: nur P^2 + *πασιν* | *τεκνα*: > nur N

καὶ ὀδύνας ἐπιφέροντες τῇ ἐμῇ ψυχῇ· ὁ γὰρ Χριστός, ᾧ ἐπιστεύσατε, αὐτός μοι ἀπεκάλυψεν τοῦ ὑποστρέψαι πάλιν ἐν Ἐφέσῳ διὰ τὴν πολλὴν ἀσθένειαν τὴν οὖσαν ἐν τοῖς ἐκεῖσε ἀδελφοῖς. ἰδόντες οὖν πάντες οἱ ἀδελφοί, ὅτι οὐ πείθεται τοῖς λόγοις αὐτῶν, ἔπεσαν ἐπὶ πρόσωπον ἐπὶ τὴν γῆν καὶ παρεκάλουν αὐτὸν μετὰ δακρύων λέγοντες· καὶ εἰ τοῦτο βούλεσαι διδάσκαλε ποιῆσαι τοῦ ἀποπλέειν καὶ ἐάσαι ἡμᾶς ὀρφανούς, παράδος ἡμῖν ἐγγράφως, ἅπερ εἶδες σημεῖα παρὰ τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ καὶ τοὺς λόγους, οὓς ἤκουσας παρ᾽ αὐτοῦ καὶ περὶ τῆς ἡμῶν ἀκαταληψίας πρὸς αὐτόν, ὅπως ἐσώμεθα ἑδραῖοι καὶ ἀμετακίνητοι πρὸς αὐτόν, καὶ μηδεὶς τῶν ἀδελφῶν ὀλιγωρήσας ἀπέλθῃ πάλιν ὀπίσω τοῦ διαβόλου καὶ γενώμεθα πάντες κατάβρωμα αὐτοῦ. ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπεν πρὸς αὐτούς· ἠκούσατε, τέκνα, παρ᾽ ἐμοῦ περὶ πάντων ὧν ἐποίησεν σημείων ὁ Ἰησοῦς,

1. *οδυνας*: nur N *οδυνην* | *ω* P^3 m^2, dasselbe ist *ο* in V: *ον* P^2 P^4, *εις ον* N c m^1 | 2. *απεκαλ.*: *επεκαλ.* nur V | *υποστρεψαι* N P^2 P^3 P^4 c m^3: *επιστρεψαι* V, *υποστρεφειν* m^1, *επιστρεφειν* m^2 | *παλιν* hier V P^4: vor *υποστρ.* N P^2 P^3, vor *απεκαλ.* m^2, > m^1 c | *εν Εφ.* V N P^2 P^3 P^4: *εις Εφεσον* B m^3 | 3. *εκεισε* V P^4 m^3 L cf B: > N P^2 P^3, welche dafür *εν Εφεσω* (P^2 *τοις εν Ε.*) hinter *αδελφοις* | 4. *ουν* V P^2 m^3: *δε* N P^3 P^4 B | *παντες* V P^4 L: > N P^2 P^3 B m^3 | *οι αδ.* V P^2 P^3 P^4 B: > N L | *πειθεται* V P^4 B: *Ιωαννης* + P^2 P^3 m^3 L, *ο Ιω.* + N | 5. *αυτων* V P^4 L c m^1: *αλλα βουλεται εν Εφεσω αποπλειν* + N P^2 P^3, *αλλα β. αποπλευσαι* + m^3, *του μη αποπλειν* + m^2 | *επεσαν* V N P^2 P^3: *επεσον* P^4 (+ *παντες*) m^3, *προσεπεσον* m^1 c, *προσεπεσαν* m^2 | *επι προσ.* V P^3 P^4: + *αυτων* N P^2, > m^3 | *επι την γην* V P^2 P^3 m^3: *επι της γης* P^4, > N | *κ. παρεκ. αυτον*: > nur N | 6. *βουλεσαι* V: *βουλεται* P^4, *βουλει* N P^2 P^3 m^3 (× *ου*), *σοι κεχριται* B | 7. *διδασκαλε* V m^3 L *(bone magister)*: *ο διδασκ.* P^4, *ο ημων διδασκαλος* N P^2 P^3, > B | *ποιησαι* V N P^2 P^3 B: > P^4 | *αποπλεειν* V P^4 (- *εην*): *—λειν* N P^2 P^3, > mit mehrerem B m^3 | *και — ορφανους* V P^4: *απο της νησου και καταλιπειν ημας ορφ.* P^2 P^3, *απο τ. νησου ταυτης και ορφ. ημας ποιησαι* N | 8. *εγγραφως* V N P^2 P^3 cf L B m^3: > P^4, welcher allein hier *σημεια* | 9. *και περι* P^4: *περι* P^2 P^3, *και* V N | 10. *ακαταληψιας* V P^2 P^3 P^4 (*—λυψιας*): *καταληψειας* N, den unverständlichen Satztheil > L, *περι της σαρκωσεως και οικονομιας* (*του υιου* + m^2 c) *του θεου* B, *περι της σωτηριας ημων* m^3 | *οπως εσωμεθα* (*ημεθα* P^2) — *και μηδεις* V P^2 P^4 cf L B, auch einige Trümmer in m^3: *ινα μηδεις* N P^3 von einem *προς αυτον* zum andern abspringend | 12. *απελθη* N P^2 P^3 B: *—θει* V, *—θειν* P^4 | *παλιν* hier V P^4: vor *απελ.* N P^2 P^3, > B | *οπισω*: nur N vor *παλιν απελ.* | *γενωμεθα* N P^2 P^3: *γενομ.* P^4, *γινομ.* V | *παντες* V P^2 P^4: *απαντες* N P^3 | 14. *παρ εμου* V P^4 cf L *(ab ore meo)*: > N P^2 P^3 B | *σημειων* hier P^4 V (verschrieben *σημεια*): *των θεοσημειων* vor *ων* N P^2 P^3, ebenda *των σημειων* ohne *παντων* B | *ο Ιησους* V: > die andern

ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ, κατὰ πρόσωπόν μου καὶ πάντας τοὺς λόγους οὓς ἐλάλησεν πρός με περὶ τοῦ διδάξαι ὑμᾶς καὶ προσέχειν θεῷ. ἀρκεῖσθε οὖν τούτοις, καὶ παρέξει ὑμῖν τὴν αἰώνιον ζωήν. ὡς δὲ εἶδον οἱ ἀδελφοὶ πάντες, ὅτι οὐ πείθεται Ἰωάννης τοῦ ἐγγράφως ἐκθέσθαι αὐτοῖς τὰ περὶ τοῦ Χριστοῦ, κλαυθμῷ μεγάλῳ ἔκραξαν ἅπαντες· ἀξιοῦμέν σε καὶ ἱκετεύομεν πάντες, πάτερ, ἐγγράφως ἡμῖν παράδος τὰ περὶ Ἰησοῦ Χριστοῦ, τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ. ὁ δὲ Ἰωάννης σπλαγχνισθεὶς διὰ τὰ πολλὰ δάκρυα αὐτῶν εἶπεν πρὸς αὐτούς· ἀπέλθατε, τέκνα, εἰς τοὺς οἴκους ὑμῶν, καὶ ἐὰν ὁ κύριος θελήσῃ, κελεύσει αὐτοῦ καὶ τοῦτο τὸ αἴτημα ὑμῶν δώσω ὑμῖν. ἐπορεύθησαν δὲ ἕκαστος ἐν τῷ οἴκῳ αὐτοῦ.

1. *μου*: > nur N | 2. *περι του* V P^4 m^2: *επι του* P^2, *επι το* P^3, *προς το* N, nicht vergleichbar L c m^1 m^3 | *υμας* N P^2 P^4 m^2 cf L (*docui vos*) c m^1 (*εγνωρισα υμιν*): *ημας* V P^3 | *και*: nur N *του* | 3. *θεω* V P^4 cf L (*servite ergo deo*): *αυτω* N P^3, *αυτοις* P^2 | *παρεξει* V N P^2 P^4 (> *και*) m^2: *παρεχει* P^3, *παρασχοι* c m^1 | *υμιν*: nur N *ημιν* | 4. *ειδον* V (geschr. *ιδον* so auch m^2) P^4 (*ιδων*): *ηκουσαν* N P^2 P^3 cf B (*ταυτα δε ακουσαντες οι αδελφοι*), nicht zu vergl. sind m^3 L; letzterer fügt zur Rede des Johannes hinzu: *Revelationem, quam mihi dominus Jesus, qui est principium et finis, revelare dignatus est, vobis revelavi, et signa vidistis, quae dominus, qui me verba vitae huius docuit, per me operatus est* | *παντες* V P^4 m^2: > die andern | *οτι* V P^4 m^2: *τον λογον τουτον και* × N P^2 (*των λ. τουτων*) P^3 | *Ιω. του* V P^4 m^2: *αυτοις* N P^3, *αυτοις του* P^2, nur dieser hat dann *ειναι μετ αυτων. κλαυθμω κτλ.* | 5 *εκθεσθαι αυτοις* V m^2: *αυτοις εκθ.* P^4, *αποθεσθαι* N P^1 | *του Χρ.* V P^3: *Ιησου Χρ.* P^4 m^2, *Χρ.* N | 6. *απαντες* hier V N P^3 P^4 m^2: vor *εκραξαν* P^2 | *αξιουμεν* V P^4 m^2: *προς Ιωαννην λεγοντες* × N P^1, *πρ. Ιω.* × P^2 | *σε* hier V P^4 m^2: hinter *ικετ.* N P^2 P^3 | *παντες* V m^2: *απαντες* P^4, > N P^2 P^3 | 7. *Ιησου Χρ.* V P^4 m^2 L: *Χριστου* N, > P^3 P^2 (dieser > auch das folgende *του*) | 8. *σπλαγχνισθεις* V P^4 B L: *εσπλαγχνισθη επ αυτοις* N P^2 P^3 | 9. *αυτων* hier V P^2 P^3 m^2: vor *δακρυα* N c m^1 (P^4?) | *ειπεν πρ. αυ.* V: *και ειπεν αυτοις* N P^2 P^3 (c m^1 P^4 ohne *και*) | *απελθατε* V P^2 P^3 P^4: *απελθετε* N B (auch m^2) | 10. *και* vor *εαν*: > nur V | *θελησῃ* (oder *—σει*) V N P^2 P^3 m^2: *ευδοκισει* P^4, *δωη την χαριν αυτου* m^3, den Satztheil > c m^1 | *αυτου* V N (am Rand *αυτο*) P^2 P^3 P^4 m^2: *του κυριου* c m^1, *αυτος* (*ipse praecipiet*) L | 11. *υμων* V P^4 m^2 cf L auch m^3 (*γενησεται το αιτ. υμων*): > N P^2 P^3, *υμιν* hinter *τουτο* u. dann *το ευσεβες αιτημα γενησεται* c m^1 | *δωσω* P^4: *δωει* V, *δωσει* N P^2 P^3 m^2 cf L | *υμιν* V N P^2 P^3 L: > P^4 (?) m^2, über B u. m^3 s. vorher | *δε εκαστος* V P^4 m^2: *ουν εις εκαστος αυτων* N P^3, *ουν εκαστος* P^2 L | 12. *εν τ. οικω αυτου* V P^4 m^2: *εις τον* (*εαυτου* + P^2) *οικον* (+ *αυτου* P^3) P^2 P^3, *εις τους εαυτων οικους* N

Καὶ παρέλαβέν με Ἰωάννης καὶ ἐξήλθαμεν ἔξω τῆς πόλεως ἀπὸ μιλίου ἑνὸς ἐν τόπῳ ἡσυχαστικῷ· τὸ δὲ ὄνομα τοῦ τόπου ἐκείνου ἐκαλεῖτο Κατάστασις· ἦν δὲ ἐκεῖ ὄρος μικρόν. ἀνελθόντων οὖν ἡμῶν ἐν τῷ ὄρει ἐποιήσαμεν ἡμέρας τρεῖς, καὶ διετέλει Ἰωάννης ἄσιτος, προσευχόμενος καὶ δεόμενος τοῦ θεοῦ, ὅπως δώσῃ τὰ ἀγαθὰ εὐαγγέλια τοῖς ἀδελφοῖς. τῇ οὖν τρίτῃ ἡμέρᾳ ἐλάλησεν Ἰωάννης λέγων· τέκνον Πρόχορε, βάδιζε καὶ εἴσελθε ἐν τῇ πόλει καὶ λαβὲ μέλαν καὶ χάρτας καὶ ἄγαγέ μοι ὧδε, καὶ μὴ ἀναγγείλῃς τοῖς ἀδελφοῖς, ἐν ποίῳ τόπῳ ἐσμέν. ἀπελθὼν οὖν ἐγὼ ἐν τῇ πόλει καὶ λαβὼν τὸ μέλαν καὶ τοὺς χάρτας ἐπορεύθην πρὸς Ἰωάννην, καὶ λέγει πρός με· ἀπόθου τὸ μέλαν καὶ τοὺς χάρτας καὶ εἴσελθε ἐν τῇ πόλει καὶ μετὰ δύο ἡμέρας ἐλθὲ πάλιν πρός με. καὶ εἰσῆλθον ἐν τῇ πόλει καὶ μετὰ δύο ἡμέρας ἐξῆλθον πάλιν πρὸς αὐτόν, καὶ εὑρὼν ἑστῶτα

1. *παρελ. με Ι. και* V N P^3 P^4 (*ο Ιω.*) m^2: *παραλαβων με Ιω.* P^3, *παραλ. εμε* c m^1 | *εξηλθαμεν* V P^2 P^4: *—ομεν* N P^3 B | *εξω τ. π.* V P^4 m^2: *εκ τ. π.* P^2, *απο τ. π.* N P^3 cf L, > c m^1, *ως* + N P^2 P^3 | 2. *μιλιου* V P^2 B P^4 L: *σημειου* N P^3 | *το δε — εκαλ.* V m^2: *και το ονομα τ. τοπου εκαλ.* N P^2 P^3, *λεγομενω* P^4 (?) c, *λεγομενη* m^1 | 3. *καταστασις* V P^4: *καταπαυσις* N P^2 P^3 B (auch m^2?) m^3, > L | *μικρον* V N P^2 P^3 P^4 m^2 m^3: *υψηλον* c m^1, *praeruptus* L | 4. *ουν* V N P^3: *δε* P^2, *και* vor *ανελθ.* P^4 B | *ημ. τρεις* V: *τρεις ημ.* P^2 P^3 m^2, *εκει τρ. ημ.* N P^4 B | 5. *Ιω.* V P^2 P^3: *ο* × N P^4 B | *του θεου*: nur V u. P^4 (dieser aber > *και δεομενος*) *τω θεω* | 6. *δωση* N m^2: *δωσει* V P^2 P^3 P^4, *δωη* m^3, ganz anders c m^1 | *αγαθα* V P^2 P^3 P^4 m^2: *αγια* N, *αιτωμενα* m^3, *περι της του αγιου ευαγγελιου δωρεας της οφειλομενης δοθηναι* c m^1 cf L | *τριτη*: nur V *πρωτη* im Vorblick auf l. 13 | 7. *ελαλ. Ι. λεγων* V: *ελαλησεν προς με* m^2, *ειπεν Ιω. προς με* N P^2 P^3, *λεγει μοι* c m^1 (P^4?), *vocavit me et dixit* L | *βαδιζε και* V P^4 m^2: *ειπον δε προς αυτον· τι θελεις διδασκαλε. ειπεν δε μοι* N P^2 P^3, beides > c m^1 | 8. *εν*: nur N × *τεκνον* | 9. *ποιω* V P^2 P^4 m^2 (dieser u. m^3 *απαγγ.*): *ῷ* N P^3, den Satz > c m^1 | *εσμεν* V P^4 m^2 cf m^3 (*τον τοπον της διατριβης ημων*): *ειμι* N P^2 P^3 cf L | 10. *απελθων* (*εισελθων* c m^1) *ουν εγω* V P^4 B: *εισηλθον ουν* N P^2, *και εισελθων εγω* P^3 | *το* V N: *τον* P^2 P^3, > P^4 B | *τους*: > P^4 B | 11. *λεγει πρ. με* V P^4 B: *ειπεν μοι* N P^2 P^3 | *αποθου* V N P^2 P^3: *τεκνον* + P^4 B | 13. *ελθε — πολει* V m^2 N (> *παλιν*) P^3 (aber N P^3 + *καθως ενετειλατο μοι*): *ελθε και εποιησα ουτως* c m^1, > P^2 P^4 | *και μετα — προς* V m^2, auch N P^3 (aber > *παλιν*) c m^1 (*ηλθον* ohne *παλιν*): nur *εξηλθον* P^2, *εξ. παλιν* P^4, diese beiden also von *δυο ημ.* l. 13 zu *δυο ημ.* l. 14 abgeirrt | 14. *ευρων . . . ειπεν* V m^2 (obwohl dieser *ευρον* haben soll): *ευρον . . και ειπεν* N P^2 P^3, *ευρον . . λεγει* m^1 (s. vorher m^2), *ευρον . . λεγει δε* c P^4 | *εστωτα και* V: *αυτον* × P^4 B, nur *αυτον* N P^2 P^3

καὶ προσευχόμενον, εἶπεν πρός με· λαβὲ τοὺς χάρτας καὶ τὸ μέλαν καὶ στῆθι ἐκ δεξιῶν μου. καὶ ἐποίησα οὕτως, καὶ ἐγένετο ἀστραπὴ μεγάλη καὶ βροντή, ὥστε σαλευθῆναι τὸ ὄρος, καὶ ἔπεσα ἐγὼ ἐπὶ πρόσωπον ἐπὶ τὴν γῆν καὶ ἔμεινα νεκρός. ὁ δὲ Ἰωάννης ἐπελάβετό μου καὶ ἀνέστησέν με καὶ εἶπέν μοι· κάθου ἐπὶ τὰ δεξιά μου ἐπὶ τῆς γῆς. καὶ ἐποίησα οὕτως, καὶ πάλιν προσηύξατο καὶ μετὰ τὴν εὐχὴν εἶπεν πρός με· τέκνον Πρόχορε, ἅπερ ἀκούεις ἀπὸ τοῦ στόματός μου κατάγραφε ἐπὶ τοὺς χάρτας. καὶ ἀνοίξας τὸ στόμα αὐτοῦ ὁ Ἰωάννης, ἑστὼς καὶ ἄνω προσέχων εἰς τὸν οὐρανὸν εἶπεν· „Ἐν ἀρχῇ ἦν ὁ λόγος, καὶ ὁ λόγος ἦν πρὸς τὸν θεόν, καὶ θεὸς ἦν ὁ λόγος οὗτος ἦν ἐν ἀρχῇ πρὸς τὸν θεόν. πάντα δι᾽ αὐτοῦ ἐγένετο, καὶ χωρὶς αὐτοῦ ἐγένετο οὐδὲ ἕν, ὃ γέγονεν. ἐν αὐτῷ ζωὴ ἦν, καὶ ἡ ζωὴ ἦν τὸ φῶς τῶν ἀνθρώπων, καὶ τὸ φῶς ἐν τῇ σκοτίᾳ φαίνει, καὶ ἡ σκοτία αὐτὸ οὐ κατέλαβεν“. καὶ κατὰ ἀκολουθίαν λοιπὸν ἔλεγεν πάντα οὗτος ἑστώς, καὶ ἐγὼ καθεζόμενος

1. *τ. χαρτας κ. το μ.*: nur P^2 *τον μελαν και τ. χ.* | 2. *και εγενετο* V N P^3 m^2: *και εγενηθη* P^2, *ευθυς δε γεγονε* c m^1 (P^4?) | 3. *μεγαλη* hier V P^4 B: vor *βροντη* N P^2 P^3 | 4. *επεσα* V N P^2 P^4 m^2: *επεσον* P^3 c m^1 | *επι προσ.* V P^2 P^4 m^2: *μου* + N P^3, > c m^1 | *την γην*: *της γης* c m^1 | 5. *επελαβετο* V P^4 m^2: *εκτεινας την χειρα* × N P^2 P^3 (c m^1 fahren fort *και επιλαβομενος*) cf L | *μοι* N P^4 B (auch m^2): > P^2 P^3, von diesem *ειπεν* zu dem l. 7 überspringend *προς με* V, auch L > das Zwischenliegende, hat aber *dixit* ohne Zusatz | 6. *επι* N P^2 P^3 P^4 m^3: *εις* B (auch m^2?) | *μου — γης* N etc.: *μερη* c m^1 | 8. *απο* V B: *παρα* N P^4, *εκ* P^2 P^3 m^3 | *καταγρ.* V m^2: *ταυτα γραφε* N P^4, *γραφε* P^2 P^3 c m^1 m^3 | 9. *ο Ιω.* N P^3 P^4: *Ιω.* V m^2 m^3, > P^2 c m^1 | *εστως* V P^4 m^2: *ως ην* × c m^1, *εστηκως* N P^3 m^3, vor *ανοιξας* nur P^2 *ως ην εκτεταμμενος τας χειρας και ανω προσεχων* und daher hier *το στομα αυτου ειπεν* | 10. *προσεχων* V P^3 P^4 N m^2 m^3: *βλεπων* c m^1 | *εις τον ου.* V P^3 P^4 m^1 m^2 m^3: *εις τους ουρανους* c, > N cf P^2 vorher | *εν αρχη — κατελαβεν* l. 15 V P^4 m^2 cf L (*hucusque „et tenebrae eum non comprehenderunt“*): bis *ο γεγονεν* l. 13 P^2, bis *θεος ην ο λογος* N P^3 c, der Bericht des Amphil. über m^1 m^3, theilweise auch m^2 ist unglaublich. da alle anderen Hss. einen ganz correcten kürzeren oder längeren Text geben. Hinter *γεγονεν* interpungiren V P^4, dasselbe bezeugt P^2, indem er hier abbricht | 15. *και — ελεγεν* V N P^3 P^4 (*ουτος μοι* statt *λοιπον*) m^2: *και καθεξης αυτος ελαλει* P^2, *και ακολουθως καθεξης ελεγεν* c m^1, noch anders m^3 | 16. *παντα* V P^4 m^2: > N P^2 P^1 c m^1 | *ουτος* V (hier geschr. *ουτως*) m^2 cf P^4 vorher: *αυτος* N P^2 P^3 c m^1 | *εστως* V etc.: *εστηκως* N P^3 | *και εγω* V P^4 B (m^2): *καγω* N P^2 P^3 | *καθεζομενος* V etc.: > nur P^2

ἔγραφον. ἐποιήσαμεν δὲ ἐκεῖ δύο ἡμέρας καὶ ἓξ ὥρας· οὗτος ἔλεγεν καὶ ἐγὼ ἔγραφον. καὶ πληρώσαντες τοὺς θείους λόγους, παρέλαβέν με Ἰωάννης καὶ εἰσήλθαμεν ἐν τῇ πόλει καὶ κατελύσαμεν ἐν τῷ οἴκῳ Σωσιπάτρου καὶ Προκλιανῆς, τῆς μητρὸς αὐτοῦ. καὶ παρέθηκεν ἡμῖν τράπεζαν καὶ ἐφάγομεν καὶ ἐπίομεν καὶ ἐμείναμεν παρ' αὐτοῖς. καὶ τῇ ἐπαύριον εἶπεν Ἰωάννης πρὸς Σωσίπατρον· τέκνον, ζήτησόν μοι μεμβράνας καλὰς εἰς καθαρογραφίαν τοῦ ἁγίου εὐαγγελίου. καὶ ἤγαγεν Σωσίπατρος τὰς μεμβράνας, καὶ εἶπεν πρός με Ἰωάννης· τέκνον

1. *εγραφον*: nur P^3 *εγραφα* | *εποιησαμεν — εγραφον* l. 2 fehlt nur in V, der von einem *εγραφον* zum andern abirrte. Von aller sonstigen Tradition abweichend giebt P^2 nach dem ersten *εγραφον* folgenden Schluss *μεχρι συμπληρωσεως του αγιου ευαγγελιου. τελεσθησαντων ουν ημερων ιβ' κατηλθομεν απο του ορους και εκελευσεν ο αποστολος του Χριστου καθαρογραφησαι με το αγιον ευαγγελιον. και συνηγμενων παντων των αδελφων υπανεγνωσθη αυτοις εν τω αμβωμ* (sic), *και εχαρησαν παντες χαραν μεγαλην. και εκελευσεν Ιωαννης μεταγραφηναι και αποτεθηναι εν πασαις ταις εκκλησιαις εις δοξαν του μεγαλου θεου και σωτηρος ημων Ιησου Χριστου. αμην.* Der weiter folgende Abschnitt *Παλιν ουν μετα ημερας τινας* findet sich unten als Beil. D abgedruckt | *εποιησαμεν* N P^3 P^4 L: *εποιησε* B (auch m^2?) | *εκει* P^4 L: > N P^3 B | *ουτος — εγραφον* P^4 (s. zweite Note zu l. 1, darnach setzt auch V diese LA voraus): *αυτος* (*εστως και* + B) *λεγων καγω* (*και εγω καθεζομενος και* B) *γραφων* N P^3 B L m^3 | 2. *πληρωσαντες* V N P^3 P^4 m^2 m^3: *πληρωσαντων ημων* c m^1 | *λογους*: > V | 3. *Ιω.* V m^2: *ο* × P^4, > N P^3 m^3, ganz anders c m^1 | *εισηλθαμεν* V: *—ομεν* P^3 P^4 m^2 m^3, *ηλθομεν* N | *εν — κατελυσαμεν* V P^4 m^2: > N P^3 m^3, (*κατηλθομεν*) *εκ του ορους. κατελυσαμεν δε* c m^1 | 4. *εν τω οικω* V N P^3 c m^1 m^2: *επι τον οικον* P^4, *εις τον οι.* m^3 | *κ. Προκλ. — αυτου* V N P^3 (*τουτου μητρος*) P^4 m^2 L: nur *κ. Πρ.* m^3, > c m^1 | 5. *κ. παρεθηκεν* V N (P^4?) m^2: *κ. παρεθηκαν* P^3 m^3 (× *οι*), *κ. παρατεθεισης κτλ.* c m^1 | *τραπ.* V m^2 m^3: *και επ αυτην* (*αυτη* N) *πολυτελειαν βρωματων* × N P^3 | *κ. επιομεν* N P^3 m^2 m^3: > V, Tischendorfs Collation von P^4 scheint hier unvollständig | 6. *Ιω.* V (nur dieser hinter *Σωσ.*) N: *ο* × die andern | 7. *τεκνον* V N P^3 m^1 m^3: + *Σωσιπατρε* c m^2 L | *μοι* V N P^3 m^3: *ημιν* c m^1 m^2 L | *μεμβρανας*: nach *καλας* nur c m^1 (m^2 m^3?). Tischend. glaubte in V lesen zu sollen *βενβρανας* u. l. 9 *βεβρανας*, aber die Buchstaben *μ*, *ν*, *β* sind in V nur zum Verwechseln ähnlich, und auch Tischendorfs ausdrückliche Bemerkung, dass V consequent *Πατνος* schreibe, ist gewiss nicht der Absicht des Schreibers entsprechend. P^3 irrt von diesem *μεμβρανας* zu dem andern l. 9 ab | 8. *αγιου* V P^4 c m^1 m^2 L: > N m^3 | *ηγαγεν* V P^4 m^2: *ηνεγκεν* N c m^1 m^3 | *Σωσ.* V N P^4: *ο* × c m^1 (m^2?) | 9. *Ιω.* hier V m^2 (ebenda *ο αποστολος* c m^1): vor *προς* N P^3

Πρόχορε, κάθου ὧδε καὶ διατυπώσας τὰ σωμάτια ταῦτα, καθαρογράφησον ἐν αὐτοῖς τὸ ἅγιον εὐαγγέλιον τοῦτο. ἐγὼ δὲ ἐκάθισα χάριτι Χριστοῦ τοῦ θεοῦ ἐν τῷ οἴκῳ Σωσιπάτρου καὶ μετὰ ἐπιμελείας πολλῆς ἔγραψα τὸ ἅγιον εὐαγγέλιον. ὁ οὖν Ἰωάννης ἐδίδασκεν καὶ καθίστα ἐπισκόπους καὶ διακόνους καὶ πρεσβυτέρους καθ᾽ ὅλης τῆς νήσου ἐν ταῖς ἁγίαις τοῦ θεοῦ ἐκκλησίαις αἷς ἦσαν ποιήσαντες κατ᾽ ἐπιτροπὴν Ἰωάννου, τοῦ ἀποστόλου καὶ μαθητοῦ τοῦ κυρίου. μετὰ οὖν τὸ καθαρογραφῆσαί με τὸ ἅγιον εὐαγγέλιον εἰσηνέγκαμεν αὐτὸ ἐν τῇ ἁγίᾳ τοῦ θεοῦ ἐκκλησίᾳ, καὶ ἐκέλευσεν Ἰωάννης συναχθῆναι ἅπαντας τοὺς ἀδελφοὺς καὶ ἀναγνωσθῆναι αὐτοῖς τὸ ἅγιον εὐαγγέλιον. καὶ συναχθέντων πάντων εἶπεν Ἰωάννης πρός με· ἀνάστα, τέκνον Πρόχορε, καὶ ἀνάγνωθι τὸ ἅγιον εὐαγγέλιον ἐν τοῖς ὠσὶν πάντων τῶν ἀδελφῶν ἡμῶν. καὶ ἀνέγνων ἀκουόντων πάντων, καὶ ἐχάρησαν πάντες χαρὰν μεγάλην καὶ ἦσαν ἀγαλ-

1. *Προχορε* V m^2: > N etc. | *καθου* hier V N P^3: vor *τεκνον* c m^1 (m^2 P^4?) | *ωδε* V m^2: *ενθαδε* c m^1, > N P^3 | *τα σω. ταυτα* V c m^1 m^2: *τους χαρτας* P^4, *τας μεμβρανας ταυτας* N P^3 | 2. *εν αυτοις* V c m^1 m^2: (*μοι* × N P^3) *εν αυταις* N P^3 P^4 (trotz *τους χαρτας*) | *αγιον* V m^2 L: > N etc. | *τουτο* V (geschr. —*ον*) N P^3 m^2: > P^4 c m^1 L | 3. *εκαθισα — θεου* V m^2 cf L: *εκαθεσθην* N P^3, *καθισας* P^4 c m^1 | 4. *πολλης* V (vor *επιμ.* c m^1, dasselbe Wort m^2 P^4, aber wo?): *πασης* vor *επιμ.* N P^3 | *τ. αγιον ευ.* V m^2: *τ. ευ.* N P^3, *αυτο* c m^1 (P^4?) | *ουν*: nur V *δε* | 5. *καθιστα*: nur N *εκαθιστα* | *κ. διακ.* V cf L: > N etc. | 6. *καθ — εκκλησιαις* V P^4 m^2: *εν τ. εκκλησιαις* P^3 (so auch c m^1, aber + *κατα πολιν*), *εν τη εκκλησια* N | 7. *αις — Ιωαννου* V P^3 m^3 cf L (*quas instruxerat praecipiens*): *ας . . οι πιστευσαντες . . . αυτου του Ιω.* m^3, > N P^4 c m^1 | *του απ. — κυριου* V m^2: > N etc | 8. *ουν* V m^2: *δε* N etc. | 9. *αγιον* V P^4 m^2: > N P^3 c m^1 | 10. *αγια τ. θεου* V P^4: *αγια αυτου* m^2, > N P^3 c m^1 | 11. *αγιον* V m^2 (dieser wie c m^1 > *αυτοις*): > N P^3 P^4 (c m^1, die überhaupt anders) | 12 — p. 158, 6 *και συναχθεντων — πολει* V m^2 (die einzige Variante s. zu l. 15), ebenso in der Hauptsache und vielen Einzelnheiten L: den Satz (*και*) *το μεν εν δερμασιν — Εφεσιων πολει* p. 158, 4—6 stellen alle andern hinter *ευαγγελιον* l. 12 (s. die Varianten zu p. 158, 4 sqq.); c m^1 ziehen ausserdem die Sätze *και εκελευσεν κτλ.* l. 10 und *και συναχθεντων — παντων* l. 12 — 14 so zusammen: *και κατα κελευσιν του Ιωαννου συναχθ. παντων τ. αδ. ανεγνωσθη το ευαγγ.* Darauf *και το μεν εν δερμ. ειπε κτλ.* (c, in m^1 ist hier arge Verwirrung) = p. 158, 4—6 | 12. *συναχθεντων παντων* V m^2 L: *συναχθεντες απαντες οι αδελφοι* N cf P^3 (*συνηχθησαν* u. + *και*) | 13. *αγιον*: > N P^3 | *ευαγγ.*: + *τουτο* nur N | 14. *ανεγνων*: *ανεστην και ανεγνων το ευαγγελιον* N P^3 | 15. *παντες* V m^2 (+ *οι αδελφοι*): *απαντες* N P^3 | *κ. ησαν αγ.* (*αγαλλιομενοι* N P^3) — *θεον* V N P^3 m^2: *παντων δε αγαλλιωμενων επι τη χαριτι του ευαγγελιου* c m^1

λιώμενοι καὶ δοξάζοντες τὸν θεόν. καὶ εἶπεν Ἰωάννης πρὸς πάντας τοὺς ἀδελφούς· λάβετε τὸ εὐαγγέλιον τοῦτο καὶ μεταγράψατε πάντα καὶ ἀποθέσθε εἰς πάσας τὰς ἐκκλησίας. καὶ ἐποίησαν οὕτως, καὶ εἶπεν αὐτοῖς Ἰωάννης, τὸ μὲν ἐν δέρμασιν κρατεῖν αὐτοὺς ἐν Πάτμῳ τῇ νήσῳ, τὸ δὲ ἐν χάρταις ἀποκομίσαι ἐν τῇ Ἐφεσίων πόλει.

Καὶ εἶπεν πρός με Ἰωάννης· δεῦρο, τέκνον Πρόχορε, ἐξέλθωμεν πρὸ τοῦ ἀποπλεῖν ἡμᾶς ἐντεῦθεν. καὶ ἐξήλθομεν εἰς τὰς ἔξω κώμας καὶ ἐμείναμεν μετὰ ταῦτα μῆνας ἕξ.

1. *και ει.* V m^2: *ειπεν δε* N P^3, *ειπεν ο* c m^1 | 2. *παντας τ. αδ.* V P^3 m^2: *με και* × N, *τοις αδελφοις* c m^1 | 3. *παντα* V P^4 m^2: *απ αυτου* N P^3 c m^1 | *αποθεσθε*: nur N *μεταθεσθε* | *εις*: nur m^1 *κατα* | *πασας τ. εκκλ.*: *πασαν εκκλησιαν* c m^1 | *και επ. ουτ.* V etc.: > N P^3 | 4. *και — το μεν* V m^2 L (*et dixit iterum illis, quod* etc.): *και το μεν* (vorher zu p. 157, 12 sqq.) N P^3 c | 5. *αυτους* P^3 m^2: *αυτοις* V N, > c m^1 | *εν Π. τ. νησω* V N P^3 m^2 cf L: *την εν Π. εκκλησιαν* c m^1 | *χαρταις*: nur P^4 *βαμβακοις* (= *βαμβακινοις* Ducange 172) | *αποκομισαι* V P^3 m^2: + *ημας* N m^3, *αποκομισθηναι* c m^1 (P^4?) | 6. *εν — πολει* V N P^3 P^4 m^2: *εις Εφεσον* c m^1, *εν Εφεσω* m^3 | 7. *και ειπεν προς με* V N P^3 m^2: *μετα δε την λειτουργιαν και την θειαν κοινωνιαν απελυσε την εκκλησιαν και τη εξης ημερα λεγει μοι* c m^1; statt des hier beginnenden Stücks bis l. 9 hat L: *et postquam haec facta fuerunt, Joannes per septem menses circuiens vicos et castella evangelizando verbum, insulam reliquit in qua prius et apoculypsim scripserat sua manu, sicut deus illi revelaverat. Episcopi Asiani et populus una cum Caio et Aristarca, apostoli Joannis discipulis, dederant epistolas ad Romanum senatum, desiderantes Joannis absolutionem ab exilio. Qui ubi sciverunt, consilium statuisse, ut quicquid Domitianus statuisset cassaretur, et Joannem ab exilio liberum facerent, venerunt obviam Joanni et eum cum honore duxerunt Ephesum. Ipso autem unam civitatum insulae intrante et praedicante affuit filius Eucharis* etc. | *δευρο* hier V m^2: hinter *Προχορε* N P^3 c m^1 | 8. *προ — εξηλθομεν* N cf B (d. h. hier c m^1 *εις την αγροικιαν και διδαξωμεν προ του αποπλευσαι ημας εντευθεν και εξηλθομεν*), ähnliches auch m^3: > V P^3 P^4 von *εξελθωμεν* l. 7 zu *εξηλθομεν* l. 8 abirrend; über m^2 berichtet Amphil. nicht deutlich | 9. *εξω* V N P^2 P^3 P^4: *εξ* m^2 (?), > c m^1 | *κ. ειμειν. — εξ* V P^4 m^2 (N P^3 > *μετα ταυτα* u. haben *εξ μηνας*): *και εδιδασκεν ο Ιωαννης* c, so auch m^1, wenn ich Amphil.'s sehr kurze Angaben richtig verstehe. Darnach wären diese Worte, welche Amphil. p. 65 Z. 36 an die dazu nicht passenden letzten Worte einer aus m^3 in seinen Text aufgenommenen Episode anschliesst, nicht in m^2, selbstverständlich nicht im m^3, also in m^1 allein enthalten. Woran sie sich dort angeschlossen haben, bleibt dem Leser zu rathen. Am nächsten liegt es, dass sie hier ebenso wie in dem so naheverwandten c auf *εξηλθομεν εις τας κωμας* (oben l. 8 sq. nebst

Ἦν δέ τις ἐν μιᾷ κώμῃ ἱερεὺς τοῦ Διὸς ὀνόματι Εὐχάρης· οὗτος εἶχεν υἱὸν τυφλόν, καὶ διδάσκοντος τοῦ Ἰωάννου παρῆν ὁ υἱὸς τοῦ Εὐχάρη καὶ ἡδέως ἤκουεν τοῦ Ἰωάννου καὶ ἔκραξε φωνῇ μεγάλῃ λέγων· διδάσκαλε. ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπεν πρὸς αὐτόν· τί θέλεις; καὶ εἶπεν ὁ τυφλός· τὸν θεόν σου, ὃν σέβῃ καὶ κηρύττεις, ἐπειδὴ ἡδέως σου ἀκούω, πρόσευξαι ὑπὲρ ἐμοῦ, ὅπως ἀναβλέψω καὶ ὄψωμαι τὸ πρόσωπόν σου, καὶ χαρήσομαι περισσοτέρως. ὁ δὲ Ἰωάννης περίλυπος ἐγένετο καὶ κρατήσας αὐτὸν τῆς χειρὸς εἶπεν· ἐν ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ ἀνάβλεψον· καὶ εὐθέως ἀνέβλεψεν. ἰδὼν δὲ ὁ Εὐχάρης, ὁ πατὴρ

Noten) folgten und der Erzählung von Euchares vorangingen. Nach der Stellung der Worte bei Amphil. scheint vielmehr die Erzählung von Euchares in m^1 zu fehlen, und die Hs. aus welcher Amphil diese nebst eingeschalteten Varianten von m^2 abdrucken liess, m^3 zu sein. Das wird aber nicht gesagt; und die aus m^3 aufgenommene Episode über die Apokalypse schliesst sich formell nicht an die Geschichte von Euchares, sondern an den dieser vorangehenden Text an (*εξηλθομεν εις τας κωμας) και εκπεριελθοντες ταυτας επι ολους εξ μηνας εδιδαξεν απαντας ο Ιωαννης. ελθοντες τοινυν επι τι σπηλαιον κτλ.* Also fehlt in m^3, obwohl es Amphil. nicht der Mühe werth hielt zu sagen, die Geschichte von Euchares; sein Text derselben stammt aus m^1; und wie Amphil. dazu gekommen ist, die Schlussworte des vorangehenden Abschnitts aus m^1 $1^1/_2$ Folioseiten hinter der richtigen Stelle ohne allen Zusammenhang anzubringen, bleibt, da auch die Berichtigungen nichts sagen, ein Räthsel | 1. *ονοματι* V P^4 c, ferner Amphil. (also hier m^1 und, da keine Variante gegeben ist, auch m^2): *και* (*το* + N) *ονομα αυτου* N P^3 | *Ευχάρης* V N: *εὔχαρης* m^1 m^2, *εὔχαρις* c P^4, *ευχαριστος* P^3, *Eucharis* L (Nominativ u. Genitiv) | 2. *παρην — Ιωαννου*: > N P^3 | 3. *Ευχαρη* V c m^1 m^2: *ευχαρι* P^4, cf über die Declination Sophocles vor seinem Glossary p. 82 | *τ. Ιω.* V P^4 m^2: *των λογων αυτου* c m^1, *apostolum praedicantem* L | *και εκρ.* V L: *εκρ.* N P^3, *εκρ. δε* c m^1 (m^2 P^1?) | 4 *φωνη μ.* V (verschrieben zweimal *—ην*) c m^1 m^2: *μεγ. τη φ.* N P^3 | *λεγων* V m^2 L: *ο τυφλος* × c m^1, > N P^3 | *ο δε — ο τυφλος* V m^2 (N P^3 > *πρ. αυτον*) P^4 (*και λεγει ο Ιω. κτλ.*) L: > c m^1 | 5. *σου* V P^4 c: *σοι* Amphil. ohne Variante, > N P^3 L (*illum deum*) | *σεβη και* V: *σεβεις και* P^4, > N P^3 c m^1 m^2 L | 6. *επειδη — ακουω* N P^3 P^4 c m^1 m^2 cf L: > V | *υπερ*: *περι* c m^1 m^2 | 7. *οψωμαι* V P^4 m^2: *οψομαι* N P^3, *ιδω* c m^1 | *χαρησωμαι* V P^4 (beide *ι* statt *η*): *χαρησομαι* N P^3 m^2, obwohl an sich sehr möglich, doch wohl nur mechanische Beseitigung des *coniunct. fut.* wie vorher, *ευφρανθω* c m^1 (dieser *περισσως* vorher). Von hier an weichen c m^1 wieder stärker ab | 9. *Χριστου* V P^4 c m^1 m^2: + *του υιου του θεου* N P^3, *domini nostri* vorher L | 10. *δε*: nur N P^3 *ουν*, N > das folgende *ο* | *Ευχαρης* V N c m^1 m^2: *—ρις* P^4, *—ριστος* P^3 | *ο πατ. αυ.* V P^4 m^2 L: > N P^3 c m^1

αὐτοῦ, ὃ ἐποίησεν Ἰωάννης, ἔπεσεν ἐπὶ τὴν γῆν λέγων· δὸς καὶ ἐμοὶ καὶ τῷ υἱῷ μου τὴν ἐν Χριστῷ σφραγῖδα. καὶ εἰσήλθαμεν ἐν τῷ οἴκῳ αὐτοῦ, καὶ ἐβάπτισεν αὐτοὺς εἰς τὸ ὄνομα τοῦ πατρὸς καὶ τοῦ υἱοῦ καὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος. καὶ ἐξελθόντες ἀπὸ τοῦ οἴκου αὐτοῦ εἰσήλθαμεν ἐν τῇ πόλει.

Τῇ οὖν ἐπαύριον προῆλθεν ὁ Ἰωάννης ἐν τόπῳ δημοσίῳ, καὶ συνήχθησαν ἅπαντες οἱ ἀδελφοὶ ἀπὸ Ἰουδαίων τε καὶ Ἑλλήνων καὶ ἐδιδάσκοντο ὑπὸ Ἰωάννου. μετὰ δὲ τὸ διδάξαι αὐτοὺς εἶπεν Ἰωάννης πρὸς πάντας τοὺς ἀδελφούς· τέκνα, κρατήσατε τὰς παραδόσεις, ἃς ἐλάβετε παρ' ἐμοῦ καὶ φυλάσσετε τὰς ἐντολὰς τοῦ Χριστοῦ, ἅσπερ ἐδέξασθε διὰ τοῦ εὐαγγελίου, καὶ ἔσεσθε υἱοὶ φωτός· ἐγὼ γὰρ ἔκρινα τοῦ ἀπελθεῖν ἐν τῇ Ἐφεσίων πόλει διὰ τὴν ἐπίσκεψιν τῶν ἐκεῖσε ἀδελφῶν. ἀκού-

1. *ο εποι.* V N P^3 (P^4 m^2 + *ο*): *το σημειον ο εποι. ο* c m^1 | *επεσεν — γην* V P^4 m^2: + *και προσεκυνησεν τον Ιω.* N P^3, *πεσων προσεκυνησεν αυτω* c m^1 | *δος — μου* V m^2 P^4 (*δως* u. > das zweite *και*) cf L: *διδασκαλε δος μοι* N, *δος μοι* u. dann nach *σφραγιδα* noch *και εμοι κ. τ. υ. μου* P^3, ganz anders c m^1 | 2. *και εισηλθαμεν* (*—ομεν* P^4 m^2) — *εβαπτισεν* V P^4 m^2: *και απελθων* (*εισελθων Ιω.* P^3) *εις τον οικον αυτων* (*αυτου* P^3) *εβαπτισεν* N P^3 | 3. *το* u. dreimaliges *του*: > N P^3 | 5. *εισηλθαμεν* V: *—ομεν* N P^3 P^4 m^2; den Satz > L c m^1. Die beiden letzteren gehen mit den Worten *τη δε επαυριον ησπασαμεθα παντας τους αδελφους και ευροντες πλοιον διαπερων επι τους κατα την Ασιαν τοπους* (nach c, wesentl. so m^1 bei Amph. 65 Z. 9 von unten) zu p. 161, 5 meines Textes fort. N P^3 m^3 lassen hier die als Beil C abgedruckte Episode folgen, womit die kürzere Darstellung derselben Sache in P^2 (Beil D) und die Andeutungen in L (zu p. 153, 4; 158, 7) zu vergleichen sind | 6. *τη — δημοσιω* P^4 (aber *προσηλθεν*) m^2 cf L, ebenso N (Neander p. 658) P^3 (> *ο*) nach der Episode, nur *τη ουν επαυριον* (*συνηχθησαν*) m^3 (Amphil. p. 65 med): > V | 7. *απαντες* V P^3 P^4 m^2: *παντες* N, dies hinter *αδ.* m^3 | *απο* V P^4 m^2 m^3: *οι* × N P^3 | 8. *υπο Ιω.* V P^4 m^2: *υπ αυτου* N P^3 m^3 | *δε* V P^3 P^4 m^2: *και* vor *μετα* N m^3 | 9. *αυτους* V P^4 m^2 m^3: *αυτον* N P^3 | *Ιω* P^4 m^2: *ο αποστολος* V, > N P^3 m^3 | *προς — αδελφους* V P^4 m^2: *πρ. παντας* P^3, > N | *τεκνα*: nur m^3 *τεκνια*, nur N + *μου* | *κρατησατε* V P^4 (*ει* statt *η*) m^2: *κρατειτε* N P^3 m^3 | 10. *ελαβετε*: nur N *παρελ.* | *φυλασσετε* (oder *—ται*) V P^4 m^2: *φυλαξατε* N P^3 m^3 | 11. *Χριστου*: nur P^4 *θεου* | *ασπερ — ευαγγελιου* V (*απερ*) P^4 m^2 cf L: > N P^3 m^3 | 12. *και εσ.*: nur m^3 *ινα γενησθε* | *γαρ*: nur P^4 *δε* | *απελθειν* V P^4 m^2 L *(redire)*: *αποπλειν* N P^3, *απολευσαι* m^3 | *εν — πολει* V P^4 (*Εφεσω π.*): *επι την* (*των* + N) *Εφεσιων πολιν* N P^3, *εις Εφεσον* m^3 | 13. *επισκ. — αδελφων* V P^3 P^4 m^2: *των αδ. εκει επισκ.* N, anders m^3

σαντες δὲ ἅπαντες οἱ ἀδελφοὶ ἐπένθουν πικρῶς, λέγοντες πρὸς αὐτόν· ἀξιοῦμέν σε, πάτερ, τὰ σὰ τέκνα μὴ ἐάσῃς ἡμᾶς. ὁ δὲ Ἰωάννης παρῄνει αὐτοῖς λέγων· εὔθυμοι γίνεσθε, υἱοί μου καὶ θυγατέρες, καὶ χαίρετε ἐν κυρίῳ· ἐγὼ δὲ ἀπελεύσομαι πρὸς τοὺς ἀδελφοὺς ἐν Ἐφέσῳ. καὶ εὑρόντες πλοῖον διαπερῶν ἐν τῇ Ἀσίᾳ, ἐνέβημεν εἰς αὐτὸ καὶ διὰ δέκα ἡμερῶν παρεβάλαμεν ἀπὸ δέκα σημείων τῆς Ἐφεσίων πόλεως. ἐξελθόντων δὲ ἡμῶν εἰς τὴν γῆν εἰσήλθαμεν ἐν Ἐφέσῳ.

Ἀκούσαντες δὲ οἱ ἀδελφοὶ παρεγένοντο ἐν τῷ τόπῳ, ἐν ᾧ ἤμεθα καταψύχοντες. ὁ δὲ Δόμνος, ὁ υἱὸς Διοσκορίδους, παρέλαβεν ἡμᾶς ἐν τῇ οἰκίᾳ αὐτοῦ· ὁ γὰρ τούτου πατὴρ Διοσκορίδης ἤδη τεθνηκὼς ἦν. ὁ οὖν Δόμνος παρέθηκεν ἡμῖν τράπεζαν καὶ ἐφάγομεν καὶ ἐπίομεν καὶ ἐμείναμεν παρ᾽ αὐτῷ. καὶ πάν-

1. *απ. οι αδ.* V P^4 m^2 (trotz Druckfehler bei Amphil.): *παρ αυτου παλιν ταυτα παντες* N P^3 (*παλιν* vor *παρ* u. *απαντες*) | *επενθουν* V P^4 m^2: *—θησαν* N P^3 m^3 | 2. *ημας* V N P^3 m^2 m^3: > P^4 | 3. *παρηνει* N P^3 m^2: *παραινει* V, *παρεινει* P^4, *πορηνεσεν* (sic Amphil.) m^3 | *γινεσθε* (oder *—θαι*) V P^3 P^4 m^2: *γενεσθε* N | *μου κ. θυγ.* V P^3 (> *μου*) P^4 m^2: *φωτος* N | 4. *απελευσομαι* (oder *—σωμαι*) V P^3 P^4 m^2: *αποπλευσομαι* N | 5. *εν Εφ.* hier V P^4 m^2: vor *αδελφους* N P^3 | *και ευρ.* V P^4 m^2 cf L: *τη ουν επαυριον ησπασαμεθα* (*παντας* + P^3) *τους αδελφους* × N P^3; beinah ebenso m^1 c, welche hier wieder eintreten s zu p. 160, 5 | *πλοιον*: nur P^4 *πλοιαριον* | *διαπερων* N P^4 c: *διαπεροντα* V, *—ρωντα* m^2, *—ρουν* m^1, *—ραν μελλοντα* P^3, *απαιροντα* m^3 | *εν τ. Ασια* V m^2 L: *επι τους κατα την Ασιαν τοπους* N P^3 (> *την*) P^4 c m^1 m^3 | 6. *ενεβ.* V m^1 m^2: *ανεβ.* N P^3 P^4 c m^3 | *δεκα* V P^4 m^2 L: *τεσσαρων* + N P^3 c m^1 m^3 | *παρεβαλαμεν* V: *—λλομεν* P^4, *—λομεν* N etc. | 7. *δεκα* V P^4 m^2: *δωδεκα* N P^3 m^3, *τριων* c m^1 (*μιλιων*), > L | *δε* V (m^2?): *και* vor *εξ.* die andern | 8. *εις* V: *επι* N etc. | *γην* V m^2: *δια της οδου* + N P^3 P^4 c m^1, *προς Εφεσον απαγουσαν* m^3 | *εισηλθαμεν* V: *—ομεν* die andern | *Εφεσω*: dies das letzte Wort in V. — L schliesst mit den Worten: *pervenimus Ephesum, ubi cum magno gaudio occurrerunt nobis Asiani clamantes et dicentes „Benedictus qui venit in nomine domini"* | 9. *οι αδ.* V P^3: *παντες* × P^4 c, *οι παντες* (u. doch *οι αδελφοι?*) m^2, *παντα οι αδ.* m^1 | *παρεγενοντο — καθ ημεραν* p. 162, 1: > nur P^4 | *εν τω τοπω* N m^1 m^2: *εν τοπω* c, > P^3 | 10. *ημεθα* N P^3: *ημεν* c m^1 m^2 | *καταψ.* N P^3 c: *καταλυσαντες και αναπαυομενοι* m^1, > m^2, noch mehr > m^3 | 11. *παρελ.* N P^3 c m^1 m^3: *ελαβεν* m^2 | *τη οικια* N P^3: *τω οικω* c m^1 m^2 m^3 | *τουτου πατ.*: > m^2 | 12. *τεθν. ην* N: *τελευτησας ην* m^1, *τεθνηκε* P^3 c m^2, *ετεθνηκει* m^3 | *ο ουν — επιομεν* N P^3 c: *παρατεθεισης δε τραπεζης μετελαβομεν τροφης συν τω Δομνω* m^1 m^2, > m^3 | 13. *κ. εμειν. π. αυ. και* N P^3 c (m^2 *παρα Δομνω*): *και παρ αυτω μενοντων ημων* m^1, > m^3

τες οἱ ἀδελφοὶ καθ᾽ ἡμέραν εἰσήρχοντο καὶ ἐδιδάσκοντο ὑπὸ Ἰωάννου ἐν τῷ οἴκῳ Δόμνου, καὶ πάντες λοιπὸν ἐπίστευσαν τοῖς λαλουμένοις ὑπὸ Ἰωάννου, καὶ οὐδεὶς ἠπίστει αὐτῷ. διετρίψαμεν δὲ ἐν Ἐφέσῳ μετὰ τὸ ἐλθεῖν ἡμᾶς ἀπὸ τῆς ἐξορίας ἔτη εἴκοσι ἕξ. ἐποιήσαμεν δὲ καὶ ἐν Πάτμῳ τῇ νήσῳ ἔτη δεκαπέντε, πρὸ δὲ τῆς ἐξορίας τὸ πρὶν ἐν Ἐφέσῳ ἔτη ἐννέα. ἦν δὲ ὁ Ἰωάννης, ὅτε παρεγενόμεθα ἐξ Ἱερουσαλὴμ εἰς Ἔφεσον ἐτῶν πεντήκοντα καὶ μηνῶν ἑπτά, ἐγὼ δὲ Πρόχορος, ὁ μαθητὴς Ἰωάννου, ἤμην ἐτῶν τριάκοντα καὶ μηνῶν τριῶν.

Πληρώσαντες δὲ ἔτη εἴκοσι ἓξ μετὰ τὸ ἐλθεῖν ἡμᾶς ἀπὸ Πάτμου ἐν Ἐφέσῳ, ἐξῆλθεν ὁ Ἰωάννης ἐκ τοῦ οἴκου Δόμνου καὶ παρέλαβεν ἑπτὰ τῶν αὐτοῦ μαθητῶν, ἐμέ τε Πρόχορον καὶ ἄλλους ἕξ, καὶ εἶπεν πρὸς ἡμᾶς· λάβετε ὀρυκτῆρας ἐν ταῖς χερσὶν ὑμῶν καὶ ἀκολουθήσατέ μοι. καὶ ἐλάβομεν ὀρυκτῆρας ἐν ταῖς χερσὶν ἡμῶν καὶ ἠκολουθήσαμεν αὐτῷ καὶ ἤλθομεν ἐν

1. *καθ ημ.* N P^3 m^3: *κατα πασαν ημ.* c, dasselbe vor *παντες οι αδ.* m^1, > m^2 | *εισερχ.* N P^3 P^4 (s. zu p 161, 9) c m^2: *ηρχοντο* m^3, *παρεγινοντο* m^1 | *υπο Ιω*: nur P^4 hinter *Δομνου* | 2. *εν τ. οι. Δ.* P^3 P^4 (*τη οικια*) c m^1 m^2 (m^3 vorher *εν αυτω*): > N | *κ. παντες λ. επ. τ. λαλ.* (*λεγομενοις* P^3 m^2) *υ. Ιω.* P^3 P^4 c m^2 (+ *και γινομενοις*): nur N stellt um *και ουδεις ηπιστει τοις λαλουμενοις υπο Ιω. αλλα παντες επιστευον αυτοις*, ganz anders m^1 u. wieder anders m^3 | 3. *και — αυτω* P^3 P^4 c: > m^2, über N vorher, m^1 m^3 nicht vergleichbar | *διετριψ. κτλ.* N P^3 P^4 c m^3: *μετα δε το ελθειν ημας απο της εξωριας διετριψαμεν εν Εφ.* m^1 m^2 | 4. *ελθειν* N m^1 m^2: *εξελθειν* P^3, *επανελθειν* P^4 c m^3 | 5. *και* N P^4: > P^3 c m^1 m^2, sehr verwirrt m^3 | 6. *το πριν* N P^3 m^3: *το προτερον εποιησαμεν* P^4 c m^1 m^2 | 7. *ο Ιω. — επτα* P^3 m^2 m^3, wesentlich so P^4 (aber *εν Εφεσω εξ Ιερ.*), m^1 c (diese *πεντηκ εξ*), alle ausser P^3 m^3 *Ιεροσολυμων*: nur N *και ετων πεντηκοντα Ιω. οτε παρεγ. εξ Ιερουσαλημ εις Εφεσον* | 8. *Προχ. — Ιωαννου* P^4 m^2 (*αυτου* statt *Ιω.*): > die andern | 9. *κ. μηνων τριων* P^4 m^2 m^3 N (*εξ*): > P^3 c m^1 | 10. *πληρωσαντες — ημας* N P^3 P^4 c m^2 (*ουν* statt *δε*), ähnlich m^3 (aber *εικοσι επτα*): *πληρωθεντων δε των εικοσι εξ χρονων μετα την εκ της Πατμου επανοδον* m^1 | *απο Πατμου* P^4 c m^2 cf m^1 vorher: > N P^3 m^3 | 11. *εν Εφ.*: nur m^2 + *εν τω οικω Δομνου*, nur m^3 *εις Εφεσον* | *εξηλθεν ο Ιω.* N (> *ο* so auch m^3) P^3 P^4 c: *μια των ημερων εξελθων ο Ι.* m^1, > m^2 | *εκ*: > m^1 | *οικου*: > P^3 | 12. *και παρελ.* N P^3 m^3: *παρελ.* m^2, *και παραλαβων* P^4 c, *παραλαβων* m^1 | *Προχορον* P^4 c m^1 m^2: > N P^3 m^3 | 13. *αλλους* N P^3 P^4 m^3: *ετερους* c m^1 m^2 | *κ. ει.* N P^3 m^3: *λεγει* P^4 c m^1 m^2 | 14. *υμων*: nur N *ημων*, der aber alles > bis *ημων* l. 15 | *κ. ελαβ. — ημων* P^3: *ελαβομεν δε ορυκτηρας* c m^1, *και λαβοντες* m^3, *και εποιησαμεν ουτως* P^4 m^2 | 15. *και ηκολ. — τοπω και* P^3 (wesentlich so c m^1 nur *και ελθοντων ημων*) N (> *και ηλθομεν*) m^3 (*και ελθοντες*): nur *και ηλθομεν εν τοπω και* P^4

τινι τόπῳ καὶ εἶπεν ἡμῖν· καθίσατε ὧδε. καὶ ἐκαθίσαμεν ἐν τῷ τόπῳ ἐκείνῳ· ἦν δὲ πρὸς ὄρθρον· νὺξ γὰρ ἦν. καὶ αὐτὸς ἀπῆλθεν ἀφ᾽ ἡμῶν ὡσεὶ λίθου βολὴν καὶ προσηύξατο, ἵνα ἡσυχίαν σχῇ ὁ τόπος, καὶ μηδεὶς παραγένηται ἐν τῷ τόπῳ ἐκείνῳ παρὲξ ἡμῶν τῶν ἑπτά. καὶ μετὰ τὸ εὔξασθαι αὐτὸν ἦλθεν πρὸς ἡμᾶς καὶ εἶπεν ἡμῖν· ὀρύξατε τῷ ὀρυκτῆρι τὸ μῆκος τῆς ἐμῆς ἡλικίας σταυροειδῶς. καὶ μετὰ τὸ ὀρύξαι ἡμᾶς, καθὼς εἶπεν ἡμῖν, προσηύξατο καὶ μετὰ τὴν εὐχὴν ἔθετο ἑαυτὸν ἐν τῷ ὀρύγματι, ὃ ὠρύξαμεν, καὶ εἶπεν πρός με· τέκνον Πρόχορε, ἐν Ἱεροσολύμοις βάδιζε, ὅτι ἐκεῖ σε δεῖ τελειωθῆναι. καὶ διδάξας ἡμᾶς ἠσπάσατο ἡμᾶς καὶ εἶπεν ἡμῖν· ἐπισύραντες γῆν, τὴν ἐμὴν μητέρα, καλύψατέ με. ἡμεῖς δὲ ἠσπασάμεθα

2. *και εκαθ. — γαρ ην* N P^3 c (m^1 *νυκτος ουσης ηδη*): bis *εκεινω* auch p (= Paris. 881 s. Einleitung, welcher von p. 162, 11 an wieder eintritt), > P^4 m^2, undeutlich Amphil. über m^3 | 3. *απηλθεν* N P^3 c m^3 (m^1 *απελθων*): *διεστη* P^4 m^2, *διηλθεν* p | *ινα — επτα* N (> *ο τοπος*) P^3 c (*εκει* statt *εν εκ. τ. τοπω*, so auch m^1, welcher *ετερος* hinter *μηδεις* u. *πλην* statt *παρεξ*) ähnlich m^3: *εστως και ουδεις παρεγενετο εν τω τοπω οπου* (*ενθα* m^2) *ην ο Ιω. εως πρωι* P^4 m^2, > p vorher aber *και εστη και προσηυξατο* | 5. *κ. μετα* N P^3 c m^3: *μετα δε* P^4 m^1 m^2 p | *το ευξ. αυτον* P^3 P^4 c m^1: *τελεσθαι αυτον* m^2, *τελεσαι αυτον ευχην* p | 6. *ειπεν* N P^3 m^2 m^3 p (> *ηλθεν πρ. ημ. και*): *λεγει* P^4 c m^1 | *ημιν*: *προς ημας* p, dieser u. P^4 + *εγγισατε μοι αδελφοι και* (*ως δε* p) *ηλθομεν προς αυτον και* (*και* > p) *ειπεν ημιν* | *τω ορυκτηρι* P^3 c m^1: *μετα του ορυκτηρος* p, > N P^4 m^2 m^3 | *τ. μηκος* P^3 P^4 c m^1 m^2 p: *το ορυκτηριον* N, *ορυγμα* m^3 | 7. *σταυροειδως* N P^3 c m^1: + *κατα την απλωσιν των εμων χειρων* P^4 m^2 p (dieser *σταυροειδες*) | 8. *ημιν* N P^3 p (+ *και εστη παλιν και*): > P^4 c m^1, *καθως ειπεν ημιν* > m^3, auch m^2 (sonst wie p) | *και μ. τ. ευχην* N P^3 P^4 c m^1: *μετα δε το ευξασθαι αυτον ησπασατο παντας ημας και* p, ganz ähnlich m^2 | *εθετο* N P^3 P^4 c m^3: *εθηκεν* m^2 p, *ανεκλινεν* m^1 | 9. *εν τω ορυγμ.* N P^3 P^4 c m^1: *προγματι* (!) m^3, *επι του τοπου* p, *επι χειρας και ποδας* m^2 | *ο* N P^4 c: *ω* P^3 m^3, *ου* p, *ο ωρ.* > m^1, auch m^2 der mit *και εδιδαξεν ημας* zu l. 11 übergeht u. den Auftrag an Prochorus später bringt; ähnlich p | *ειπε* N P^3 m^3: *λεγει* P^4 c m^1 | 10. *βαδιζε* hier N P^3 (m^3?): vor *εν Ι.* P^4 c m^1 | *εκει σε*: von allen als ein Wort, nur N *εκειν σε* | 11. *επισυραντες* N P^3 m^1 p (× *τεκνια*): *επισυρατε* P^4 m^2, *συραντες* c | 12. *γην* P^3 c m^1, hinter *μητερα* N: > P^4 m^2 p | *καλ. με* N P^3 c m^1 m^3: *και σκεπασατε με εως των γονατων μου* m^2 P^4 (*σκεπασεται*) p (> *και u. μου*) | *ημεις — αυτον* N P^3 c m^1 (*παλιν* vor *αυτον*): > p, *και παλιν προσηυξατο και εδιδαξεν ημας και παλιν ησπασατο ημας και ειπεν ημιν* p. 164, 2 m^2, ebenso P^4 im Anfang, diese Hs. bricht aber mit *εδιδα* ab

αὐτὸν καὶ ἐπισύραντες γῆν ἐσκεπάσαμεν αὐτὸν ἕως τῶν γονάτων. καὶ πάλιν ἠσπάσατο ἡμᾶς καὶ εἶπεν ἡμῖν· ἐπισύραντες γῆν καλύψατέ με ἕως τοῦ τραχήλου. καὶ ἠσπασάμεθα αὐτὸν καὶ ἐπισύραντες γῆν ἐσκεπάσαμεν αὐτὸν ἕως τοῦ τραχήλου. καὶ εἶπεν ἡμῖν· ἐνέγκαντες ὀθόνην ἐπίθετε εἰς τὸ πρόσωπόν μου καὶ ἀσπάσασθέ με κραταιῶς, ὅτι οὐκ ὄψεσθέ με οὐκέτι ἐν τῷδε τῷ βίῳ. ἡμεῖς δὲ πάλιν ἠσπασάμεθα αὐτὸν κλαίοντες, καὶ ἐπισύραντες γῆν ἐσκεπάσαμεν αὐτόν· καὶ ὁ ἥλιος ἀνέτειλεν, καὶ αὐτὸς παρέδωκεν τὸ πνεῦμα. εἰσελθόντων δὲ ἡμῶν ἐν τῇ πόλει εἶπον ἡμῖν οἱ ἀδελφοί· ποῦ ἐστιν ὁ διδάσκαλος ἡμῶν; εἴπομεν δὲ αὐτοῖς τὰ γεγονότα, οἱ δὲ παρεβιάσαντο ἡμᾶς τοῦ δεῖξαι αὐτοῖς τὸν τόπον. καὶ ἐλθόντων ἡμῶν ἐν τῷ τόπῳ, ὀρύξαντες οὐδὲν εὕρομεν καὶ ἐκλαύσαμεν σφοδρῶς.

1. *γην* P^3 c m^1: *την* × N p | *εσκεπασ.* P^3 c (> das folgende *αυτον*) m^1 m^3 p: *εκαλυψαμεν* N | 2. *και παλιν ησπ. ημ. και* N P^3 m^3: *παλιν δε ασπασαμενος ημ. ειπε* c m^1, *κ. παλιν προσηυξατο και* p | 3. *γην*: nur p *την εμην μητερα* | *καλυψατε* N P^3 c m^1 m^3: *σκεπασατε* m^2 p | *ησπασαμεθα — εσκεπασαμεν* N (× *παλιν*) P^3 c m^1: nur *εσκεπασαμεν* p | 4. *τραχηλου* N P^3 c m^1: *αυτου* + p und lässt hier die Weisung an Prochorus folgen (p. 163, 9 sqq.), ähnlich m^2 mit Auslassungen vorher; abkürzend m^3 | 5. *ενεγκαντες — μου* N P^3 c m^1 (+ *εμοι αδελφοι* zu *επιθ.*): *ενεγκατε μοι οθονην αδελφοι* p, *ενεγκαντες οθωνην καλιψατε το προσ. μου* m^3, über m^2 ist Amphil. nicht deutlich | 6. *ουκ οψ. με ουκετι* P^3 c m^3: *ουκετι οψ. με* N p m^1 (*με οψ.*), *ουκετι το προσωπον μου οψ.* m^2 | 7. *ημεις δε — κλαιοντες* N P^3 c m^1, wesentlich so m^3: *και επιπεσοντες αυτω ησπασαμεθα αυτον κλαιοντες πικρως* m^2, so bis *αυτον* p dann *εμπονως και κλαυσαντες ου μικρως* | 8. *και επισυρ. — πνευμα* N P^3 ähnlich m^3: *και διασκεπασαντες το προσωπον αυτου ως ο ηλιος ανετειλεν κ. αυτος παρεδ. τ. πνευμα και επεσυραμεν γην επι το προσωπον αυτου και εκρυβη εξ οφθαλμων ημων* m^2, ähnlich aber kürzer p; *και ειρηνην δους ημιν απελυσεν ημας* c m^1 | 10. *ειπον — αδελφοι* N P^3 m^1 c (> *ημιν*) m^3: *ειδον ημας οι λοιποι αδελφοι* (*μαθηται αυτου* m^2) *και ειπον* (*ειπεν προς ημας* m^2) p m^2 | *εστιν*: > p m^2 | 11. *ημων* P^3 m^2 m^3 p: > N c m^1 | *ειπ. δε αυτοις* N P^3 m^3: *κ. απηγγειλαμεν αυτοις* m^2 p, *ημεις δε διηγησαμεθα αυτοις* c m^1 | *τα γεγονοτα* N P^3 c m^1 m^3: *απαντα* m^2 p (+ *τα γεγενημενα*) | *οι δε παρεβ.* N etc.: *και παραβοσαντο* (?) m^2 | 12. *του δειξαι* N P^3: *επιδειξαι* c m^1, *υποδειξαι* m^3, *ακολουθησαι και δειξαι* m^2, *μετα δακρυων οπως δειξωμεν* p | *και ελθ.* (*απελθοντων* c m^1, *παραγενομων* m^2) *ημ.* P^3: *εισελθοντων ουν ημ.* N, *και ελθοντες* (> *εν τω τοπω*) p, *και απελθοντων ομοθυμαδον* (*εις τον τοπον*) m^3 | 13. *ορυξαντες* P^3: *εισορυξ.* N, *και ορυξ* m^3, *και διορυξ.* m^2, *και αναχωσαντες* p, > c m^1 | *ουδεν* N m^3: *ουδενα* P^3, *αυτον μεν ουχ* c m^1, *ουχ ευρ. ουδεν* m^2, *ουκετι ευρ. το τιμιον και αγιον σωμα του μακαριου αποστολου και ευαγγελιστου Ιωαννου* p | 13 — p. 165, 4. *και εκλαυσαμεν — αμην* N P^3

ἐστάθημεν δὲ εἰς προσευχήν, καὶ μετὰ τὴν εὐχὴν ἠσπασάμεθα ἀλλήλους καὶ εἰσήλθομεν ἐν τῇ πόλει, δοξάζοντες πατέρα καὶ υἱὸν καὶ ἅγιον πνεῦμα, ᾧ ἡ δόξα καὶ τὸ κράτος νῦν καὶ ἀεὶ καὶ εἰς τοὺς ἀτελευτήτους αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.

(die einzigen Varianten *σφοδρα. εστημεν* p. 164, 13 u. × *το* vor *αγιον* p. 165, 3 N, dagegen P > *και* vor *υιον* u. *νυν και αει* l. 3 und *ατελευτητους* l. 4): *και* (*τοτε* p) *κλαυσαντες απαντες ικανως* (*ου μικρως εκει* p) *εσταθημεν* (*εστημεν* p) *εις προσευχην και μετα την προσευχην* (*πληρωσαντες την ευχην ημων* p) *εξηλθαμεν* (*κατηλθομεν* p) *εκ του τοπου* (*εκεινου* + p), *δοξαζοντες πατερα κ υ. κ. αγ. πν. ω η δοξα κ. το κρ.* (*πρεπει πασα δοξα τιμη κ. προσκυνησις νυν και αει και* p) *εις τους αι. των αι. αμην* m² p, wieder anders m³. Nach *ευρομεν* p. 164, 13 schliessen c m¹ so: *αλλα μονον τα σανδαλια αυτου. και εμνησθημεν του ειρημενου* (*το ειρημενω τω* c) *Πετρω υπο του κυριου περι Ιωαννου* (*αυτου* c), *οτι εαν αυτον θελω μενειν εως ερχομαι, τι προς σε; εδοξασαμεν τε* (*και εδοξαμεν*? c) *επι τουτω τον πατερα και τον υιον και το αγιον πνευμα, οτι αυτω πρεπει η δοξα.* (so m¹, *ω πρεπει δοξα τιμη κ. προσκυνησις νυν κ. αει κ. εις τους αιω. των αιωνων. αμην.* c)

Beilagen zu Prochorus.

A. Eine Episode aus cod. Vatic. 455 zu p. 6, 5 obigen Textes nach Engelbreth (Birch auctar. p. 266—271).

Καὶ ἀποκριθεὶς ὁ Ἰωάννης εἶπεν· ἥμαρτον, Πέτρε, τῇ ὥρᾳ ταύτῃ καὶ μέλλω κατὰ θάλασσαν κινδυνεύειν· ὡς γὰρ ἔπεσεν ὁ κλῆρος τῆς Ἀσίας ἐπ᾽ ἐμέ, βαρέως ἤνεγκα· ἐμνήσθην γὰρ τοῦ ἡμετέρου διδασκάλου, τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, ἅπερ εἴρηκέ μοι περὶ τῆς ἁγίας θεοτόκου, τῆς τούτου μητρός, ἐπὶ σταυροῦ κρεμάμενος· ὅτι ἰδοὺ ἡ μήτηρ σου. καὶ οὐ δύναμαι αὐτὴν μόνην καταλιπεῖν ἐν τῇ γῇ ταύτῃ, μήπως οἱ Ἰουδαῖοι φθόνῳ κινηθέντες ἀποκτείνωσιν αὐτήν· πολλάκις γὰρ τοῦτο ἐβουλεύσαντο ποιῆσαι. πλὴν παρακαλῶ, εὔξασθε ὑπὲρ ἐμοῦ. οἱ δὲ ἀναστάντες καὶ σταθέντες κατὰ ἀνατολὰς ᾐτήσαντο Ἰάκωβον, τὸν ἀδελφὸν τοῦ κυρίου, εὐχὴν ποιῆσαι, καὶ τελέσαντος αὐτοῦ τὴν εὐχὴν ἀπελύθησαν εἷς ἕκαστος αὐτῶν εἰς τὸν ἴδιον κλῆρον μετ᾽ εἰρήνης· ἀπελύθη δὲ ἕκαστος (sic) *ὑπηρέτης ἀπὸ τῶν ἑβδομήκοντα, ἔλαχον δὲ κἀγὼ Πρόχωρος Ἰωάννῃ. ὁ οὖν θεολόγος, μὴ ἰσχύων τε ὡς ἐκδρομῆσαι ἐν τῷ ἰδίῳ κλήρῳ διὰ τὸ μὴ δύνασθαι αὐτὸν ἐάσαι τὴν παναγίαν θεοτόκον, ἀξιοῖ τὸν μακάριον Παῦλον, οὕτως λέγων αὐτῷ· ἀδελφὲ Παῦλε, διερχόμενος καὶ κηρύσσων τοῖς ἔθνεσι τὸν λόγον τῆς ζωῆς καὶ ἐπιστρέφων πάντα τὰ ἔθνη πρὸς κύριον τὸν θεὸν ἡμῶν, παραγενόμενος ἐν τῇ Ἀσίᾳ εἴσελθε καὶ ἐν Ἐφέσῳ, ἐν τῇ λαχούσῃ μοι πόλει, καὶ σπεῖρον ἐν αὐτῇ τὸν λόγον τῆς ἀληθείας καὶ τοῦ κυρίου Ἰησοῦ συνεργοῦντος προκατασκεύασαι λαὸν ἅγιον κυρίου. ὡς συμπαρόντος τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ καὶ*

1. Ich lasse wörtlich Birch's Text abdrucken bis auf die angegebenen orthogr. Aenderungen. Nur die Accentuation ist meine Zuthat | 13. *τελησαντος* Birch | 17. *εκδρωμησαι* Birch | 24. *συνεργοντος προκατασκευασε* Birch

τοῦ ἐμοῦ πνεύματος ἀξιῶ σου δὲ τὴν ἀγάπην, ἀδελφέ, χρῖσαι αὐτοῖς καὶ ἐπίσκοπον, ἀνταναπληροῦντα τὸν ἐμὸν τόπον. ὁ δὲ Παῦλος ταύτην τὴν παράθεσιν τῶν λογίων παρὰ τοῦ θεολόγου εἰληφώς, πλήρης πνεύματος ἁγίου ὑπάρχων, ἐλθὼν ἐν Ἐφέσῳ καὶ εὑρὼν ψυχὰς προκαταρτισμένας ὑπὸ κυρίου εἰς σωτηρίαν καὶ εἰς ζωὴν αἰώνιον, ἔτι ἐπιμελησάμενος αὐτῶν τοὺς τῆς διδασκαλίας λόγους, ἔχρισεν αὐτοῖς καὶ ἐπίσκοπον Τιμόθεον, τὸν ἀγαπητὸν καὶ συνεργὸν μαθητήν, ὑπακοὴν πληρώσας ὁ μακάριος Παῦλος, ἣν ἐπετράπη παρὰ τοῦ μακαριωτάτου Ἰωάννου τοῦ θεολόγου. δεῦρο οὖν λοιπὸν εἰς τὸν τῆς διδασκαλίας ὅρον τοῦ θεολόγου παρακύψωμεν, καὶ εἰς τῆς πολιτείας αὐτοῦ θαύματά τε καὶ σημεῖα, ἅπερ ἐποίησεν ἐν Ἐφέσῳ καὶ ἐν ὅλῃ τῇ Ἀσίᾳ καὶ ἐν πόλει τῆς Μηλίτου, καὶ εἰς τὰς θλίψεις τὰς ἐπελθούσας αὐτῷ ἐν τῇ θαλάσσῃ καὶ ἐν Πάτμῳ τῇ νήσῳ ἐμβατεῦσαι ἀρξόμεθα. μετὰ γοῦν τὸ μετελθεῖν τὴν ἁγίαν θεοτόκον ἐκ ζωῆς πρὸς ζωήν, ἐκ τῆς προσκαίρου πρὸς τὴν αἰώνιον καὶ ἄληκτον βασιλείαν τῶν οὐρανῶν, εὐθέως ὁ θεολόγος καὶ ἀπόστολος, ὁ πνευματικὸς οὐρανός, ἡ ἀστραπὴ τῶν ἐν σκότει, ὁ ῥήτωρ τῶν λογίων τοῦ Χριστοῦ, ἡ βροντοειδὴς καὶ ὀμβροτόκος νεφέλη, ὑπὸ τοῦ πνεύματος τοῦ ἁγίου κινηθεὶς εἶπε πρός με, τὸν αὐτοῦ μαθητήν τέκνον Πρόχορε, δεῦρο πορευθῶμεν εἰς τὸν κλῆρον τὸν λαχόντα ἡμῖν παρὰ κυρίου. ἐγὼ γὰρ οἶδα, ὅτι πολλαὶ θλίψεις ἀπόκεινται ἡμῖν· πλὴν τὸ θέλημα τοῦ κυρίου γενέσθω. καὶ παραλαβών με κατήλθομεν ἀπὸ Ἱεροσολύμων εἰς Ἰόππην ἐπὶ τὸ πλεῦσαι ἡμᾶς ἐν τῇ Ἀσίᾳ. ἐμείναμεν δὲ ἐν Ἰόππῃ τρεῖς ἡμέρας παρὰ Ταβιθά, καὶ ἐλθόντος πλοίου ἀπὸ Αἰγύπτου κτλ.

B. Proben der Recension B.

I. Nach c m¹ m² v, theilweise auch p = p. 28, 3 sqq. obigen Textes = Amphilochius p. 11 sqq.

Ἰδοῦσα δὲ ἡ Ῥωμάνα τὸ γεγονός, ἐξέστη τὸ πνεῦμα αὐτῆς, καὶ φόβος καὶ τρόμος ἔλαβεν αὐτὴν καὶ οὐκέτι τὴν μνήμην

1. *χρισε* B. | 7. *Θιμοθεον* B. | 8. *συνηργον* B. | 19. *ομβροτοχος*: *ομυροτοχος* B. | 21. *μαθητον* B. | 31. *η Ρωμ.* c v p (> *η*): *εκεινη* m¹ m² | *τ. πνευμα αυ.* c m¹ v: > m² p | 32. *και ουκετι* -- *αυτω* p. 168, 13 c m¹ v: dafür in m² p nur *μη τολμωσα* (*καν* + p) *ατενισαι το προσωπον Ιωαννου και* (*ευθεως* + p) *πεσουσα εις τους ποδας αυτου κλαιουσα και οδυρομενη ειπεν*

εἶχεν περὶ τοῦ θανάτου Δόμνου, ἀλλ' ἐπὶ τῷ σημείῳ, ὃ ἐποίησεν ὁ Ἰωάννης, ἐξέστη καὶ ἀποπαγεῖσα τὴν καρδίαν ὡς λίθος ἔμεινεν ὡσεὶ νεκρά. εἶτα ὡς μετὰ δύο ὥρας εἰς ἑαυτὴν ἦλθεν καὶ οὐκ ἠτένιζεν εἰς τὸ πρόσωπον Ἰωάννου· αἰσχύνῃ γὰρ πολλῇ συνείχετο καὶ ἐζήτει ἀποθανεῖν λογιζομένη· ὅτι πῶς ἐμβλέψω εἰς ὃν τοσαῦτα ἠσέβησα καὶ εἰς δουλείαν ἐσυκοφάντησα καὶ πληγὰς τοσαύτας ἐπήγαγον ἀναιτίῳ ὄντι; πῶς ἐμαυτὸν καταχώσω; εἴθε χάνασα ἡ γῆ κατέπιέ με. τί ποιήσω; θάνατε, σὲ ἐπικαλοῦμαι πατέρα μου. ἰδὼν δὲ ὁ Ἰωάννης τὸ πρόσωπον τῆς γυναικὸς ἠλλοιωμένον, καὶ ὅτι μέλλει εἰς τὴν γῆν καταπίπτειν, λαβόμενος τῆς χειρὸς αὐτῆς καὶ κρατήσας αὐτὴν καὶ σφραγίσας τρίτον ἤγαγεν εἰς κατάστασιν. αὐτὴ δὲ πεσοῦσα εἰς τοὺς πόδας αὐτοῦ, κλαίουσα πικρῶς εἶπεν αὐτῷ· δέομαί σου, ἀνάγγειλόν μοι, τίς εἶ σύ· πάντως γὰρ ἢ θεὸς εἶ ἢ υἱὸς θεοῦ, [καὶ διὰ τοῦτο τοιαύτας δυνάμεις ποιεῖς]. εἶπε δὲ αὐτῇ ὁ Ἰωάννης· οὔτε θεός εἰμι οὔτε υἱὸς θεοῦ, ἀλλ' ἐγώ εἰμι Ἰωάννης, ὁ μαθητὴς τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ ζῶντος, ὁ ἀναπεσὼν ἐπὶ τὸ στῆθος αὐτοῦ καὶ ἀκούσας μυστήρια θεῖα. ἐὰν οὖν πιστεύσῃς αὐτῷ, ἔσῃ αὐτοῦ δούλη ὡς κἀγὼ δοῦλος αὐτοῦ εἰμι. ἡ δὲ μετ' αἰσχύνης καὶ τρόμου πολλοῦ εἶπε πρὸς Ἰωάννην· πρῶτον, ἄνθρωπε τοῦ θεοῦ, συγχώρησόν μοι ὅσα εἰς ὑμᾶς ἐγὼ ἡ ἀθλία

1. *Δομνου* m^1 v: *του* × c | *ο επ.* c m^1: *ω επ.* v | 2. *και* c v: *ο* × m^1 (?) | *αποπαγεισα . . ως λιθος εμεινεν* c m^1: *απεπαγη . . και εμεινεν* v | 3. *ειτα ως* c m^1: *επειτα* v | *ηλθεν και* m^1: *ηλθεν* c, *ελθουσα* v | 4. *ητεν.* c v: *ηδυνατο ατενισαι* m^1 | *Ιω.* m^1 v: *του* × c | *πολλη* c m^1: *αφατω* v | 5. *εζ. αποθ. λογιζ.* c m^1: *θανατος ηδυς ην εναντιον αυτης· ελογιζετο γαρ* v | *εμβλεψω — ησεβησα* m^1 v: > c | 7. *αναιτιω οντι* c m^1: *αναιτιως* vor *επηγαγον* v | 9. *πατερα μου* v s. oben p. 28, 13: dafür c m^1 *ελθε και απαλλαξον με της αισχυνης ταυτης* | *ιδων* c m^1: *ειδεν* v | 10. *της γυν.* c m^1: *του γυναιου* v | *και* vor *οτι* c m^1: > v | 11. *λαβομ.* c m^1: *και* × v | 13. *αυτου* c m^1 (s. vorher zu p. 167, 32 m^2 p): *Ιωαννου* v | 14. *σου*: + *κυριε* p | *παντως — θεου* c (*θεου υιος*) m^1 (> *ει*, ebenso m^2) p (> das erste *η*): > v | 15. *και δια — ποιεις* m^2 p: > c m^1 v | *ειπε δε κτλ.* c m^1 m^2 v: *ο δε Ιω. ειπεν αυτη* p | 16. *ουτε θεος — αλλ*: > nur v | 17. *του υιου* c m^1 m^2: *Ιησου* (sic) v, > mit mehrerem p | 18. *θεια* c m^1 m^2 (+ *παρ αυτου*) p (+ *παρ αυτου αναγγελλω σοι ακριβως*): > v | *ουν*: > nur p, der hier allmählig zur andern Recension übergeht | 19. *αυτου δου.* c v: *δου. αυτου* m^1 m^2 | *δουλος αυτου* c m^1 m^2: > v | 20. *ειπε πρ. Ιω.* c m^2 v: *λεγει παλιν πρ. αυτον* m^1 | *πρωτον* c m^1 v: > m^2 | 21. *μοι* c v: *σοι* m^1 m^2 | *οσα — επλημ.* c m^1 v: *α εποιησα εν λογω και εργω η αθλια και ανομος εγω* m^2 p (*εν σοι* statt *εγω*)

ἐπλημμέλησα. ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπεν αὐτῇ· ἐὰν πιστεύσῃς εἰς τὸν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστόν, πάντα συγχωρηθήσεταί σοι τὰ ἁμαρτήματα. ἡ δὲ πρὸς αὐτὸν εἶπεν· πιστεύω, ἄνθρωπε τοῦ θεοῦ, πιστεύω πᾶσιν, οἷς ἐγὼ ἀκούω ἐκ τοῦ στόματός σου. ἀκούσας δὲ ὁ Διοσκορίδης τὸν θάνατον ἐξαίφνης τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ παρ᾽ ἑνὸς τῶν παίδων, ἀμηχανίᾳ καὶ λύπῃ ἀρρήτῳ καταπλαγεὶς πεσὼν ἐξέψυξεν. δραμόντος δὲ καὶ ἑτέρου [ὀξυδρόμου τινὸς] ἀπαγγεῖλαι [αὐτῷ] τὴν τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ Δόμνου ἀνάστασιν, καὶ εὑρὼν αὐτὸν τεθνεῶτα, ὑπέστρεψε μετὰ κλαυθμοῦ, ἔνθα ἦν ὁ Δόμνος σὺν τῷ Ἰωάννῃ, ἀπαγγέλλων αὐτῷ τὴν τελευτὴν τοῦ πατρὸς αὐτοῦ. ὁ δὲ ἀναχωρήσας ἀπὸ Ἰωάννου, ἀπελθών τε καὶ θεασάμενος τὸν πατέρα τὸν ἴδιον τελευτήσαντα, ὑπέστρεψεν πένθει πρὸς Ἰωάννην καὶ πεσὼν πρὸς τοὺς πόδας αὐτοῦ παρεκάλει αὐτὸν λέγων· ἄνθρωπε τοῦ θεοῦ, ὡς ἐμὲ νεκρὸν ὄντα ἐξανέστησας, δώρησαί μοι καὶ τὸν πατέρα μου τὸν δι᾽ ἐμὲ τελευτήσαντα· αἱρετώτερον γὰρ ἐμὲ μεῖναι νεκρὸν καὶ μὴ πατέρα νεκρὸν θεωρεῖν. ὁ δὲ Ἰωάννης [ἀπελθὼν καὶ] κρατήσας τῆς χειρὸς αὐτοῦ ἤγειρεν αὐτόν, λέγων τῷ Δόμνῳ· μὴ λυποῦ, τέκνον· ὁ γὰρ θάνατος τοῦ πατρός σου ζωὴν αὐτῷ καὶ σοὶ προξενήσει. παραλαβὼν οὖν ὁ Δόμνος τὸν Ἰωάννην εἰσήγαγεν πρὸς τὸν πατέρα αὐτοῦ· ἠκολούθει δὲ ἡ Ῥω-

1. *ειπεν* c v: *λεγει* m^1 m^2 | *αυτη* m^1 m^2 v: *προς αυτην* c | *πιστευσης εις* c m^1 m^2: *πιστευης επι* v | 2. *ημων*: *μου* m^2 | 3. *πρ. αυτον ειπεν* m^1 m^2: *λεγει πρ. αυτον* c. *εφη αυτω* v | 4. *πιστευω* v: > c m^1 m^2 | *εγω ακ.* hier v: hinter *σου* m^1 m^2, *εγω εκ τ. στομ. σου ακ.* c | 5. *εξαιφνης* hier v: vor *του θ.* c m^1 m^2 | 6. *παρ ενος — εξεψυξεν* v m^2 (+ *αυτου* hinter *παιδων*): *παραχρημα και αυτος εξεψυξεν* c m^1 | 7. *δραμοντος — προς Ιω.* l. 13 v m^2 (> das in [ ] Gesetzte, ferner *επεστρεψε* statt *υπεστρ.* l. 9, *απηγειλεν* (sic) statt *απαγγελλων* l. 10, *δε* statt *τε* l. 12, *ενθεν* statt *πενθει* l. 13): *και ελθων εις των παιδων αυτου οπου ην ο υιος αυτου Δομνος συν τω Ιωαννη απηγγειλεν* (*απηγειλεν* m^1) *αυτω μετα δακρυων* (*τον του πατρον αυτου θανατον* + c). *ο δε Δομνος δραμων εν τω οικω και θεασαμενος τον εαυτου πατερα νεκρον κειμενον υπεστρεψε μετα πενθους προς Ιω.* c m^1 | 13. *προς τους* c v: *εις τους* m^1 m^2 | 15. *εξανεστ.* m^2 v: *εζωοποιησας* c m^1 | 16. *τον* vor *δι* c v: > m^2 m^2 oder Amphil. | *αιρετωτ.* m^2 v: *αιρετον* c m^1 | *γαρ* m^1 v: *ην* + c m^2 | 17. *νεκρον* vor *πατερα* v | *θεωρειν* c m^1 m^2: *θεασασθαι* v | *ο δε*: nur v *και ο* | *απελθ. και* v: > c m^1 (m^2 nur *ο δε Ιω. ειπεν αυτω*) | 18. *αυτου* v: *του Δομνου* c m^1 | *τω Δ.* v: > c m^1 | 20. *και σοι* c m^1 (× *τε*): *αμφοτεροις* m^2, > v | *προξενησει* c m^1 m^2: *—νει* v | *παραλ.* c m^1: *συμπαραλ.* v, *και λαβομενος Δομνος της χειρος Ιωαννου* m^2 | *ο Δομνος* v cf m^2 vorher: *ο νεανιας* c m^1 | 21. *εισηγαγ.* v: *ηγαγεν αυτον* c m^1, *απιει* m^2 | *προς τ. π. αυτου* v m^2: *εν τω οικω προς τ. εαυτου πατερα* c m^1

μάνα ὀπίσω αὐτῶν καὶ πλῆθος λαοῦ. ὁ οὖν Ἰωάννης προσευξάμενος καὶ κρατήσας τῆς δεξιᾶς χειρὸς τοῦ Διοσκορίδους εἶπεν· ἐν τῷ ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ, τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ, ἀνάστηθι. παραχρῆμα δὲ ἀνέστη ὥστε πάντας θαυμάζειν καὶ ἐξίστασθαι. καί τινες αὐτῶν θεὸν ἔλεγον εἶναι Ἰωάννην, ἕτεροι δὲ μάγον· ἄλλοι δὲ ἔλεγον, ὅτι μάγος νεκρὸν οὐκ ἐγείρει. ὁ μέντοι Διοσκορίδης εἰς ἑαυτὸν ἐλθὼν εἶπε τῷ Ἰωάννῃ· σὺ εἶ, ἄνθρωπε τοῦ θεοῦ, ὁ καὶ τὸν υἱόν μου ζωοποιήσας; ὁ δὲ πρὸς αὐτὸν ἔφη· Ἰησοῦς ὁ Χριστός, ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ, ὁ δι' ἐμοῦ κηρυττόμενος, αὐτὸς ἐχαρίσατο ἀμφοτέροις ὑμῖν τὴν ζωήν. ἐὰν οὖν τούτῳ πιστεύσητε, καὶ τῆς αἰωνίου ζωῆς ἀξιωθήσεσθε. ὁ δὲ Διοσκορίδης πεσὼν εἰς τοὺς πόδας Ἰωάννου λέγει αὐτῷ· ἰδοὺ ἐγὼ καὶ ὁ υἱός μου καὶ πάντα τὰ ἐμὰ εἰς τὰς χεῖράς σου ἐσμέν. καὶ ἔδειξεν αὐτῷ πᾶσαν αὐτοῦ τὴν ὑπόστασιν λέγων· ταῦτα πάντα λαβὲ καὶ ποίησον ἡμᾶς δούλους τοῦ θεοῦ σου. εἶπεν οὖν αὐτῷ ὁ Ἰωάννης· οὔτε ἐγὼ τούτων χρῄζω, οὔτε ὁ θεός μου· καὶ γὰρ ἡμεῖς ἀφέντες πάντα ἠκολουθήσαμεν αὐτῷ. λέγει ὁ Διοσκορίδης· ποῦ ἠκολουθήσατε αὐτῷ; ἀποκριθεὶς δὲ ὁ Ἰωάννης ἤρξατο λέγειν αὐτῷ· ἄκουε λοιπόν, Διοσκορίδη, μυστηρίων θείων. ὁ πολυεύσπλαγχνος καὶ πανάγαθος θεὸς θεωρήσας ἅπαν τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος χαλεπῇ πλάνῃ καὶ λατρείᾳ δαιμόνων κρατούμενον καὶ ἐν ἐσχάτῃ ἀγνωσίᾳ βυθιζόμενον, οἰκτείρας τὸ ἴδιον πλάσμα ἐξαπέστειλε τὸν ἴδιον υἱὸν

1. *οπισω αυ.* hier c m^1 m^2: hinter *λαος πολυς* (so statt *πληθος λαου*) v | *ουν*: *δε* v | *προσευξ.* c m^2 v: *εφ ικανον* + m^1 | 2. *κρατησας* c m^2 v: *λαβομενος* m^1 | 3. *του υιου*: > v | 5. *εξιστ.* m^2 v: *τους ουρανους* + c m^1 | *κ. τινες αυτων* c m^1 m^2: *τινες γαρ* v | *θεον — Ιωαννην* m^1 m^2 c (*τον* vor *Ιω.*): *ελεγον αυτον ειναι θεον* v | *ετεροι — εγειρει* m^2: nur bis *μαγον* v, *αλλοι* (*δε* + m^1) *ελεγον οτι μαγος εστιν* c m^1 | 7. *μεντοι*: *δε* v | *ειπε* m^2 v: *λεγει* c m^1 | *συ ει κτλ.* c m^1 v: *ανθρ. του θ., ο εγειρας νεκρους οντας τον υιον μου και εμε, δεομαι σου, αναγγειλον ημιν, τις ει συ. ειπεν δε Ιω. Ιησους Χρ. κτλ.* m^2 | 9. *ο Χρ.* m^1 v: *Χρ.* c m^2 | *υιος* hinter *θεου* v | 10. *κηρυττ.* m^1 m^2 v: *κρυπτομενος* c | *αυτος — ζωην* m^1 m^2 c (> *υμιν*): *αμφοτεροις εδωρησατο υμιν τ. ζωην* v | 12. *δε* c v: *ουν* m^1 m^2 | *Ιω.* v c (× *του*): *αυτου* m^1 m^2 | 14. *εσμεν* c m^1 v: *εισιν* m^2 | 15. *σου* c m^1 v (+ hier *δουλους*): + *γενεσθαι* m^2 | 16. *ουν*: *δε* v | *αυτω* m^1 v: > c m^2 | 17. *παντα* c m^1 m^2: *ταυτα* v | 18. *λεγει ο Δ.* m^1 m^2 c (× *και*): *ο δε εφη* v | *αποκρ. δε ο Ιω* m^1 m^2: *ο δε Ιω. αποκρ.* c, *ειπε δε Ιω.* v | 19. *ηρξ. λ.* c m^1: *λεγει* m^2, > v alles bis *θειων* | 20. *θειων* c m^1 (+ *διηγησεις*): *ενθεων* m^2 | 22. *λατρεια* hinter *δαιμ.* v | *κρατουμ.* c m^1 v: *κατακρατουμενον* m^2

εἰς τὸν κόσμον, γεννηθέντα ἐκ πνεύματος ἁγίου καὶ Μαρίας τῆς παρθένου, καὶ εὐδόκησε προκόψαι αὐτὸν τῇ οἰκονομίᾳ τῆς σαρκὸς ὡς ἄνθρωπον καὶ διδάξαι τοὺς ἀνθρώπους ἀποστῆναι τῆς δαιμονικῆς πλάνης ἰάσασθαί τε πᾶσαν νόσον καὶ πᾶσαν μαλακίαν ἐν ἀνθρώποις. οἱ δὲ πρῶτοι τῶν Ἰουδαίων κατέκριναν αὐτὸν σταυρωθῆναι· οὕτως γὰρ ἦν αὐτῷ δεδογμένον. παθὼν οὖν σαρκὶ καὶ ἀποθανὼν ἑκουσίως ὑπὲρ ἡμῶν καὶ σκυλεύσας τὸν ᾅδην καὶ ἐλευθερώσας τὰς ἐκεῖσε ψυχὰς ἀνέστη τῇ τρίτῃ ἡμέρᾳ θεοπρεπῶς καὶ ἐνεφανίσθη ἡμῖν τοῖς δώδεκα ἀποστόλοις καὶ συνέφαγεν ἡμῖν καὶ συνέπιε καὶ ἐνετείλατο ἡμῖν πορευθῆναι εἰς ὅλον τὸν κόσμον καὶ διδάξαι καὶ βαπτίσαι πάντας εἰς τὸ ὄνομα τοῦ πατρὸς καὶ τοῦ υἱοῦ καὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος. ὁ οὖν πιστεύσας καὶ βαπτισθεὶς σωθήσεται, ὁ δὲ ἀπιστήσας κατακριθήσεται. ἀποκριθεὶς δὲ ὁ Διοσκορίδης λέγει αὐτῷ· ἄνθρωπε τοῦ θεοῦ, βάπτισον ἡμᾶς εἰς τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ σου. λέγει αὐτῷ ὁ Ἰωάννης· κέλευσον πάντας τοὺς ἐν τῷ οἴκῳ σου ἐξελθεῖν ἔξω. καὶ πάντων ἐξελθόντων ἰδοὺ ἦλθεν ἡ Ῥωμάνα, κατέχουσα τοὺς χάρτας ἤγουν τὰς ὠνὰς ἡμῶν καὶ ῥίψασα ἑαυτὴν εἰς τοὺς πόδας τοῦ Ἰωάννου κλαίουσα ἔλεγε· δέξαι καὶ διάρρηξόν μου τὰς ἁμαρτίας καὶ δώρησαί μοι τὴν ἐν Χριστῷ σφραγῖδα. ὁ δὲ λαβὼν τοὺς χάρτας καὶ διαχίσας αὐτοὺς αὐτῇ τῇ ὥρᾳ ἐβάπτισε τὸν Διοσκορίδην καὶ τὸν υἱὸν αὐτοῦ Δόμνον καὶ τὴν Ῥωμάναν. κατὰ δὲ παράκλησιν τοῦ Διοσκορίδους ἐξελθόντες ἀμφότεροι ἤλθομεν ἐν τῷ βαλανείῳ, ἔνθα ἐπετελοῦμεν τὰ ἔργα. καὶ εἰσελθὼν ὁ Ἰωάννης ἐν τῷ

2. *και ευδοκησε — ανθρωποις* l. 5 > v | *και* vor *ευδ.* c: > m^{1} m^{2} | *αυτον*: > m^{2} | 5. *μαλακιαν*: + *εγκειμενην* m^{2} | 6. *δεδογμενον* v: *δεδομενον* c m^{1} m^{2} (falsche Erinnerung an Joh. 19, 11) | 8. *κ. ελευθερ.* c m^{1} v: *ηλευθερωσεν* m^{2} | 9. *τη τρ. ημ.* c m^{1} v: *τριημερος* m^{2} | *θεοπρ. κ ενεφ. ημιν* c m^{1} m^{2}: *ενεφανισθη ημιν θεοπρ.* v | *δωδεκα* c m^{1} v: *ενδεκα* m^{2} | 10. *κ. συνεφ. ημιν*: > m^{2} | 11. *ολον* > v | 12. *παντας* in v am Rand nachgetragen | 13. *ο δε απιστ. κατακρ.*: > c | 14. *αποκρ. δε ο Διοσκ.* v (> *ο*) m^{2} (> *δε*) p (der hier wieder einlenkt): *ταυτα ειποντος του Ιωαννου αποκριθεις ο Διοσκ.* c m^{1} | *λεγει* c m^{1} m^{2}: *ειπεν* v p | 16. *κελευσον — τον Διοσκ.* l. 22 c m^{1} (abgesehn von einigen Unglaublichkeiten im Druck des Amphil.): *εξαποστειλον τους εν τω οικω σου εξω, και ως εγενετο τουτο* (*ουτως* m^{2}) *εβαπτισε Διοσκ.* (*αυτον* m^{2}) v m^{2}, ähnlich p, der aber zwischen *τουτο* u. *εβαπτισε* eine Variation des obigen Textes giebt | 24. *εξελθοντες* c m^{1} v: *εξηλθον* m^{2} | *ηλθομεν* c v: *ηλθον* m^{1}, *και εισηλθον* m^{2} | 25. *επετελ. τ. εργα* m^{2} v: *υπηρετουμεν* c m^{1} | *εν τω πρ.* m^{2} v: > c m^{1}

πριβάτῳ, ἔνθα ἦν τὸ πνεῦμα τὸ πνῖγον τοὺς ἀνθρώπους ἀπεδίωξεν αὐτό. καὶ λαβὼν ἡμᾶς Διοσκορίδης, ὑπεστρέψαμεν εἰς τὸν οἶκον αὐτοῦ καὶ παρέθηκεν ἡμῖν τράπεζαν, καὶ εὐχαριστήσαντες τῷ θεῷ μετελάβομεν τροφῆς καὶ ἐμείναμεν ἐκεῖ.

II. Nach c m^1 m^2 v = p. 42, 1 sqq. m. Textes = Amphiloch. p. 18 sqq.

Κατήγαγεν οὖν ἡμᾶς ἐκ τοῦ οἴκου καὶ παρέδωκεν αὐτοῖς. κρατούμενοι οὖν ὑπ᾽ αὐτῶν καὶ συρόμενοι παρήειμεν διὰ τοῦ ναοῦ τῆς Ἀρτέμιδος· ἠρώτα οὖν ὁ Ἰωάννης, τίνος εἴη ὁ μέγιστος οὗτος ναός. οἱ δὲ εἶπον· τῆς Ἀρτέμιδος ἱερόν ἐστι. παρεκάλεσε δὲ ὁ Ἰωάννης, μικρὸν ἐπιστῆναι τῷ τόπῳ, καὶ ἐκτείνας τὰς χεῖρας εἰς τὸν οὐρανὸν ἐδέετο τοῦ θεοῦ, στεναγμοῖς ἀλαλήτοις ἐκτενῶς ἱκετεύων, ὅπως τὸ μὲν ἱερὸν καταπέσῃ, ἄνθρωπος δὲ μὴ πληγῇ. καὶ παραχρῆμα ἡ αἴτησις Ἰωάννου ἐπληροῦτο. ὡς οὖν τὸ πλεῖστον τοῦ ναοῦ κατερράγη, εἶπεν ὁ Ἰωάννης πρὸς τὸν παρεδρεύοντα τῷ βωμῷ τῆς Ἀρτέμιδος δαίμονα· σοὶ λέγω, πνεῦμα ἀκάθαρτον, τὸ προσεδρεῦον τῷ ναῷ τούτῳ. καὶ εἶπεν ὁ δαίμων· τί ἐστιν; ἔφη αὐτῷ ὁ ἀπόστολος· πόσον χρόνον ἔχεις οἰκῶν ἐνθάδε; καὶ εἰ σὺ τοὺς ταξεώτας καὶ τὸν ὄχλον τοῦτον ἐξήγειρας καθ᾽ ἡμῶν, ὁμολόγησον. ὁ δὲ δαίμων ἔκραξε λέγων· χρόνους μὲν ἔχω οἰκῶν ἐνταῦθα διακοσίους τεσσαράκοντα ἐννέα, πάντας δὲ τούτους ἐγὼ ἐξήγειρα καθ᾽ ὑμῶν. εἶπεν οὖν αὐτῷ ὁ Ἰωάννης· παραγγέλλω σοι ἐν τῷ ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ Ναζωραίου, μηκέτι οἰκῆσαι ἐν τῷ τόπῳ τούτῳ. καὶ εὐθέως ἐξῆλθεν ὁ δαίμων ἀπὸ τῆς πόλεως. ἔσχεν οὖν πάντας θάμβος καὶ ἔκστασις, καὶ οἱ πλείονες

1. *πνευμα* m^2 v: *ακαθαρτον* × c m^1 | 2. *αυτο* c m^2 v: *εκειθεν* + m^1 | *υπεστρεψαμεν* c m^2 v: *—ψεν* m^1 | 3. *και παρεθ.* m^2 v: *παραθεις δε* c m^1 | *και* vor *ευχ.* c v: > Amphil. | 6. *κατηγ. ουν . . και παρεδ.* m^2 v: *καταγαγων* (*καταγων* c) *τοινυν . . παρεδ.* c m^1 | *οικου* c m^1 v: *αυτου* + m^2 | 7. *ουν* m^2 v: *δε* c m^1 | *παρηειμεν*: *παρειημεν* m^1 m^2, *παριημεν* v, *παρηεμεν* c | 8. *ειη* c m^1 m^2: *εστιν* v | 9. *της* > v | 11. *του θεου* > v | 12. *μεν* > c | *καταπεση* c m^2 v: *—σοι* m^1 | 13. *και* c m^1: *ουν* v, *δε* m^2 hinter *παραχρ.* | 15. *βωμω* m^2 v: *ναω* c m^1 | *δαιμονα* c m^1 m^2: vor *τ. βωμω* v | 16. *προσεδρ.* m^2 v: *παρεδρ.* c m^1 | 17. *αποστ.* m^2 v: *του κυριου* × c m^1 | 18. *και ει κτλ.* c m^1 m^2: *ειπε· και συ τους ταξ. κ. τον οχ. εκινησας καθ ημων* v | 21. *εξηγειρα* c m^1 v: *ηγειρα* m^2 | 22. *υμων*: *ημων* c | 23. *μηκετι* m^2 v: *του* × c m^1 | 24. *τ. τοπω τουτω* c m^2 (> *τω* nach Amphil.) v: *αυτω* m^1 | 25. *εσχεν — εκστασις* v m^2 (die Differenz der Wortstellung ist wohl das Werk des Amphil.): *ως δε ηκουσαν ταυτα και ειδον ο λαος, θαμβος και εκστασις ελαβε παντας* c m^1

αὐτῶν ἐπίστευσαν τῷ κυρίῳ, ὅσοι ἦσαν ἐν μέτρῳ ζωῆς. οἱ δὲ λοιποὶ λαβόντες ἡμᾶς παρέδωκαι τῷ ἀνθυπάτῳ, ἔχοντες συνεργὸν Μαραίωνά τινα Ἰουδαῖον, ὃς ἦν σφόδρα ἀγωνιζόμενος ἐπὶ τῇ ἀναιρέσει ἡμῶν καὶ διεβεβαιοῦτο τοῖς ἄρχουσι, μάγους ἡμᾶς ὑπάρχειν, καὶ ὅτι ἀπὸ Καισαρείας παρεγένετο ταξεώτης, τὰς καταθέσεις τῶν φαρμακειῶν αὐτῶν ἐπαγόμενος. βληθέντων οὖν ἡμῶν ἐν τῇ φυλακῇ ἐκέλευσεν ὁ ἄρχων ἀναζητεῖσθαι τὸν κατήγορον, καὶ ἐπὶ τρισὶν ἡμέραις μετὰ κήρυκος ἐπεζήτουν τὸν νομιζόμενον ταξεώτην ἐπὶ τὴν πόλιν ἅπασαν καὶ οὐδαμοῦ ἐφάνη. ὁ οὖν ἄρχων ἔφη· ἐγὼ ξένους ἀνθρώπους μὴ ὄντος κατηγόρου τοῦ κατ᾽ αὐτοὺς ἐγγραφομένου κολάζειν ἢ κρατεῖν οὐκ ἀνέχομαι. ἀποστείλας οὖν ἀπέλυσεν ἡμᾶς. πάσης δὲ τῆς πόλεως χαλεπαινούσης ἐπὶ τῇ καταπτώσει τοῦ ναοῦ τῆς Ἀρτέμιδος, καὶ ἑτέρων πολλῶν σημείων καὶ τεράτων γινομένων διὰ τῶν χειρῶν Ἰωάννου, ὥστε πλῆθος ἄπειρον ὑπακοῦσαι τῇ πίστει καὶ καταφρονῆσαι λοιπὸν τῆς περὶ τὰ εἴδωλα θεραπείας, ἀνηνέχθη ταῦτα πάντα τῷ τότε κρατοῦντι Ἀδριανῷ βασιλεῖ δι᾽ ἀναφορᾶς, ὅτι παρά τινων τῶν ἐν Ἐφέσῳ οἰκούντων, ὡς μαγικαῖς τισι τῶν λεγομένων Χριστιανῶν παραδόσεσιν ὑπαχθέντων, ἀθετοῦνται οἵ τε τῶν βασιλέων νόμοι καὶ τῶν μεγίστων θεῶν τὸ σέβας περιφρονεῖται, ὥστε καὶ τὰ κράτιστα τῶν παρ᾽

1. *αυτων* m^2 v: *αυτὴ τη ωρα* + c m^1 | *εν μετρω ζωης*: > v | 2. *εχοντες συν.* c m^2 v: *συν. εχων* m^1 | 3. *Μαραιωνα* c m^1: *—ρεωνα* v, *—ρωνα* m^2 | *τινα Ιου.* c v: *Ιου. τινα* m^1 m^2 | 4. *και διεβεβ.* m^2 v (hinter *αρχουσι*): *διαβεβαιουμενος* c m^1 | 5. *ημας*: *υμας* m^1 | 6. *τ. φαρμ. αυ. επαγ.* m^2 v (*αυτων* vor *τ. φαρμ.*): *επιφερομενος των φαρμ.* (*μαγειων* m^1) *αυτων* c m^1 | 7. *εκελευσεν*: *εκαλεσεν* c | 8. *κ. επι τρ. ημ.* c m^1: *επι τρ ουν ημ.* v, *τρεις ουν ημερας* m^2 | *κηρυκος* c m^1: *—ων* m^2 v. Weiterhin folge ich c m^1, da m^2 v von einander abweichen u. Amphil. wieder undeutlich über m^2 berichtet. In v heisst es *καθ ολην την πολιν προσεκαλουντο τον νομιζομενον ταξεωτην και ουκ εφανει* (darüber *η*) | 12. *ανεχομαι* c m^1 m^2: *—χω* v | *ουν*: *δε* v | *πασης κτλ.* c m^1 m^2: *και πασα η πολις εχαλεπαινε . . . πολλα δε και ετερα σημεια εγενοντο* v | 14. *και τερ.*: *τε* × c | 15. *των χ.* m^2 v: *του* c m^1 | 16. *και καταφρονησαι* c m^1 v (*καταφρονειν*): *καταφρονεισθαι δε . . . την θεραπειαν* m^2 | 17. *ανηνεχθη* c m^1: *δε* + m^2 v | *κρατουντι* c v: > m^1 m^2 | *Αδριανου* m^1 v: *Δομετιανου* c, > m^2 (?) | *βασιλει* hier v c (*τω β.*): vor dem Namen m^1 | 18. *οτι* v m^2: > c m^1 | *εν Εφ. οικ.* c m^1 v: *Εφεσιων οικητορων* m^2 | *ως* m^2: *οτι* + c m^1, > v | 19. *υπαχθεντων* m^2 v: *υπαχθεντες οι πλειστοι αθετουσι μεν τους των βασιλεων νομους, καταφρονησαντες δε και* c m^1 | 20. *τε των* v: *την* m^2 | 21. *ωστε και* m^2 v: > c m^1

αὐτοῖς ἱερῶν κατεδαφισθῆναι. γνοὺς οὖν ταῦτα ὁ βασιλεὺς ἀπέστειλε κέλευσιν μετὰ δέκα προτικτόρων, ἐχόντων στρατιωτικὴν βοήθειαν, ὥστε ἡμᾶς ἐξορίσαι κατὰ Πάτμον τὴν νῆσον, τὰ δὲ περὶ τῆς πόλεως καὶ τῶν ναῶν καὶ ἀρχαίων θεσμῶν ἀκριβέστερον διασκοπήσαντας ἀναγαγεῖν αὐτῷ.

Προφθάσας οὖν ὁ κύριος δι᾽ ὁράματος ἐγνώρισε τῷ Ἰωάννῃ, ὅτι δεῖ σε πολλὰ πειρασθῆναι καὶ ἐξορίᾳ ὑποβληθῆναι ἔν τινι νήσῳ, ἥτις μεγάλως σου χρῄζει. μετ᾽ ὀλίγας οὖν ἡμέρας ἐλθούσης τῆς τοῦ βασιλέως κελεύσεως ἐκρατήθημεν ὑπὸ τῶν προτικτόρων, καὶ τῷ μὲν Ἰωάννῃ ἀποτόμως ἐχρήσαντο, σιδήροις δήσαντες αὐτὸν ἀσφαλῶς, λέγοντες· ὅτι οὗτός ἐστιν ὁ δεινὸς πλάνος, ὁ τὰς μαγείας ποιῶν. ἐμοὶ δὲ πληγὰς ἐπιθέντες καὶ ἀπειλαῖς τροπωσάμενοι ἀφῆκαν ἀνετόν. ἀνελθόντων δὲ ἡμῶν ἐν τῷ πλοίῳ, ἕκαστος αὐτῶν τόπον ἐκράτησε, κελεύσαντες ἡμᾶς μέσον καθῆσθαι τῶν στρατιωτῶν. παρεῖχον δὲ ἡμῖν καθ᾽ ἡμέραν ἐξ οὐγγίας ἄρτου καὶ κοτύλην ὄξους καὶ ξέστην ὕδατος. τούτων βραχύ τι λαμβάνων ὁ Ἰωάννης ἐμοὶ τὸ πᾶν παρεχώρει. οὐκ ἐβούλοντο δὲ οἱ βασιλικοὶ εὐθυδρομῆσαι κατὰ τὴν Πάτμον διά τινας ἐπινοίας, ἀλλὰ καθ᾽ ἕκαστον σχεδὸν ἐμπόριον προσορμίζοντες ἐσπατάλων. τῇ οὖν ἐπαύριον πλεόντων ἡμῶν καθεσθέντες ἐπὶ ἄριστον, πολυτέλειαν ἔχοντες βρωμάτων, μετὰ τὸ φαγεῖν αὐτοὺς καὶ πιεῖν ἤρξαντο παίζειν καὶ φωναῖς ἀτάκ-

1. *κατεδαφ.* m^2: *κατ εδαφους κεισθαι* v, *κάτηδαφισαν* c m^1 | *γνους ουν ταυτα* m^2 v: *ταυτα μαθων* c m^1 | 2. *κελευσιν — προτ.* m^2 v (dieser aber 36 statt 10): *δεκα προτικτορας* c m^1 | *εχοντων στρ. βοηθ.* v: *εχοντας μεθ᾽ εαυτων στρ. βοη. και κελευσιν επιφερομενους* c m^1, > m^2, der dafür *περιεχουσαν ουτως* | 3. *τα δε — διασκοπ.* v m^2 (*του ναου*): *ακριβεστερον τε αυτους διασκ. τα περι των της πολεως ναων και αρχ. θεσπισματων* c m^1 | 5. *αναγαγειν* v: *αναγάγαι* c m^1 m^2 | 7. *οτι* m^2 v: *λεγων* × c m^1 | *εξορια υποβλ.* v m^2 (*υπομνησθηναι*): *εξορισθηναι* c m^1 | 11. *δησαντες αυ. ασφ.* v m^2 (ob ebenso gestellt?): *τουτον ασφ. πεδησαντες* c, *πεδησ. αυτον ασφ.* m^1 | *λεγοντες* c m^2 v: *ειποντες* m^1 | *οτι*: > v | 12. *εμοι*: *εμε* v | *και απ. τροπωσ.*: > v | 13. *ανετον*: *ανιατον* v | *ανελθ.* m^2 v: *εμβαντων* c m^1 | 14. *τω* c v: > Amphil. | 15. *παρειχον* c m^1 v: *εδιδοτο* m^2 | 16. *εξ ουγγ. αρτου* c m^1 v (× *εις τροφην*): *δυο λιτρας αρτους* (?) m^2 | *κ. κοτυλην οξ.* > m^2 | 17. *τουτον — Ιω.* m^2 v: *εξ ων βρ. τι ο Ιω. μεταλαμβανων* c m^1 | *εμοι — παρεχωρει* c m^1 m^2 (*παρειχεν*): *το παν εμοι παρεχωρει* v | 19. *προσορμ. εσπατ.* m^2: *προσορμ. ικανως εσπατταλων* (sic c, *επαταλων* m^1), *προσωρμιζον σπαταλωντες* v | 20. *καθεσθ.* m^2 v: *εκαθησαν* m^1, *εκαθεσθησαν* c | 21. *πολυτ. εχ. βρ.* c m^1 m^2: *πολυτελη* v | *μετα* v: *δε* + m^1 (m^2?) c | 22. *φωναις — ανακραυγ.* c m^1: *φωνας και κροτους ανακραζειν αταχτους* v, über m^2 berichtet Amphil. undeutlich

τοις καὶ κρότοις ἀνακραυγάζειν. εἷς δέ τις τῶν στρατιωτῶν νεανίσκος ἀποδραμὼν πρὸς τὴν πρῷραν τοῦ πλοίου διὰ χρείαν τινὰ ἔπεσεν ἐν τῇ θαλάσσῃ· ἦν δὲ καὶ ὁ τούτου πατὴρ ἐν τῷ πλοίῳ· βουληθέντος δὲ ἑαυτὸν ῥῖψαι μετὰ τοῦ ἰδίου υἱοῦ, οὐ συνεχωρήθη ὑπὸ τῶν λοιπῶν. ἦν οὖν θρῆνος ἐν αὐτοῖς καὶ κοπετὸς μέγας περὶ τοῦ νεανίσκου. ἔρχονται οὖν οἱ ἐν τῷ πλοίῳ, ἔνθα ἦν καθήμενος ὁ Ἰωάννης ἠσφαλισμένος, καὶ εἶπον αὐτῷ· ἄνθρωπε, πάντες ἡμεῖς πενθοῦμεν διὰ τὸ γεγονὸς ἐν ἡμῖν κακόν, καὶ πῶς σὺ μόνος εὐθυμότερος γέγονας. εἶπε δὲ πρὸς αὐτούς· καὶ τί θέλετε ἵνα ποιήσω. οἱ δὲ εἶπον· εἴ τι δύνασαι, βοήθει. εἶπεν ὁ Ἰωάννης πρὸς τὸν μείζονα αὐτῶν· ποῖον θεὸν σέβῃ; ὁ δέ φησι· τὸν Ἀπόλλωνα καὶ Δία καὶ Ἡρακλῆν. εἶτα λέγει τῷ δευτέρῳ· σὺ δὲ τίνα; ὁ δὲ εἶπεν· Ἀσκλήπιον καὶ Ἑρμῆν καὶ τὴν Ἥραν. καὶ ἁπλῶς ἕκαστος τὴν ἰδίαν πλάνην ὡμολόγουν. εἶπεν οὖν αὐτοῖς ὁ τοῦ Χριστοῦ ἀπόστολος· καὶ οἱ τοσοῦτοι ὑμῶν θεοὶ οὐκ ἰσχύουσι παραστῆσαι ὑμῖν τὸν παῖδα καὶ ἀλύπους ὑμᾶς διαφυλάξαι. οἱ δὲ ἀπεκρίθησαν λέγοντες· ἐπειδὴ οὐ καθαρεύομεν τὰ πρὸς αὐτούς, διὰ τοῦτο τιμωροῦνται ἡμᾶς. ὁ οὖν Ἰωάννης σπλαγχνισθεὶς ἐπὶ τῇ ἀπωλείᾳ τοῦ παιδὸς καὶ ἐπὶ τῇ τούτων πλάνῃ καὶ θλίψει εἶπε πρός με· τέκνον Πρόχορε, ἐπίδος μοι τὴν χεῖρά σου. δοὺς οὖν αὐτῷ χεῖρα, ἔστη ἐπὶ τῆς ἐξοχῆς τοῦ πλοίου καὶ διακρούσας τὰ σίδηρα καὶ στενάξας καὶ δακρύσας εἶπεν· ὁ θεὸς τῶν

2. πρῷραν c: προραν v Amphil. | δια χρ. τινα vor προς v | 3. εν τ. θαλ. c m^1: εις την θ. m^2 v | εν πλοιω m^1 m^2: τω αυτω πλ. c, εις το πλ. v | 4. βουληθεντος — λοιπων v m^2 (αυτου ριψαι εαυτον): ος ιδων τον εαυτου υιον πεσοντα εν τη θαλασση εβουληθη και αυτος ριψαι εαυτον εις την θαλασσαν αλλ υπο των λοιπων κωλυθεις ου συνεχωρηθη τουτο ποιησαι c m^1 | 5. εν αυτοις — νεανισκου c m^2 v: nur περι τ. νεανιου m^1 | 6. ερχονται — ησφαλ. m^2 v (ουν εν τω τοπω ενθα): και ελθοντες εν τω τοπω ενθα (ελθ. εν ω m^1) ην καθ. ο Ιω. (ησφαλισμενος + c) c m^1 | 7. και ειπον m^2 v: λεγουσιν c m^1 | 8. ανθρωπε m^2 v: ιδου × c m^1 | το γεγονος — κακον m^1 m^2: το κακον το εν ημιν γεγονος v, τ. εν ημ. γεγ. κακον c | 9. ευθυμοτερος c m^1 v: ευθυμος m^2 | 10 αυτους m^2 v: ο Ιωαννης + c m^1 | ειπον c m^1 v (+ αυτω): λεγουσιν m^2 | 11. ειπεν m^2 v (× ο δε Ιω.): λεγει c m^1 | 12. φησι: εφη v | Δια m^2 v: Διαν c m^1 | 15. ωμολογουν m^2 v (ομωλ.): ωμολογει c m^1 | ειπεν m^2 v: λεγει c m^1 | αυτοις: > m^2 | Χριστου m^2 v (nach αποστ.): κυριου c m^1 | 16. τοσουτοι: > m^2 | 17. οι δε: > v | 20. ειπε c m^2 v (dieser vor ο Ιω. ohne ουν l. 19): λεγει m^1 | 21. Προχορε m^2 v: + αναστα και c m^1 | σου: > v | 22. της εξοχης m^2 v: τη εξοχη c m^1

αἰώνων, ὁ τῶν ἁπάντων δημιουργός, οὗ τῷ νεύματι πᾶσα ἡ τῶν κτισμάτων ἕπεται φύσις, ὁ μόνος παντοδύναμος καὶ παμβασιλεὺς Ἰησοῦ Χριστέ, ὁ τὴν πρὸς ἡμᾶς οἰκονομίαν πληρῶν, ὁ εὐδοκήσας περιπατῆσαι ἐπὶ θαλάσσης ὡς ἐπὶ ἐδάφους ἀβρόχοις ποσίν, ὁ ἐπαγγειλάμενος ἡμῖν αἰτεῖν παρὰ σοῦ ὁλοψύχως καὶ λαμβάνειν μεγαλοδώρως, αὐτὸς δέσποτα, παρὰ τοῦ σοῦ Ἰωάννου ἱκετευόμενος τάχυνον εἰσακοῦσαί μου· κράτει γὰρ βραχίονός σου τίς ἀντιστήσεται; ἔτι δὲ τοῦ θεολόγου προσευχομένου γέγονεν ἦχος τῆς θαλάσσης καὶ σάλος μέγας, ὥστε παρ᾽ ὀλίγον κινδυνεῦσαι πάντας· καὶ ὑψωθὲν κῦμα ἐκ δεξιῶν τοῦ πλοίου ἀπέρριψε τὸν παῖδα ζῶντα παρὰ τοὺς πόδας τοῦ Ἰωάννου. πάντες δὲ τοῦτο θεασάμενοι, πεσόντες ἐπὶ πρόσωπον προσεκύνησαν αὐτῷ καὶ εἶπον· ἀληθῶς ὁ θεός σου θεὸς οὐρανοῦ καὶ γῆς καὶ θαλάσσης. εὐθὺς οὖν ἦραν τὰ σίδηρα ἀπ᾽ αὐτοῦ καὶ ἐν παρρησίᾳ πολλῇ διῆγε μετ᾽ αὐτῶν.

Ἐλθόντων δὲ ἡμῶν ἐν κώμῃ τινὶ ὀνόματι Κατοικίᾳ παρεβάλομεν, καὶ πάντων εἰς τὴν γῆν ἐξελθόντων μόνοι ἡμεῖς μετὰ τῶν φυλασσόντων ἡμᾶς ἐμείναμεν ἐν τῷ πλοίῳ. περὶ δὲ δυσμὰς ἡλίου παραγενομένων αὐτῶν συνεῖδον οἱ ναῦται ἀναχθῆναι ἡμᾶς [καὶ ἐξελθόντες ἐκεῖθεν ἐπλέομεν]. περὶ δὲ πέμπτην ὥραν τῆς νυκτὸς γίνεται λαῖλαψ μέγας ἐν τῇ θαλάσσῃ, ὥστε κινδυνεύειν τὸ πλοῖον. πάντων δὲ τὸν θάνατον προορωμένων εἶπον οἱ προτίκτορες τῷ Ἰωάννῃ· ἄνθρωπε τοῦ θεοῦ, τὸν νεανίαν παραδόξῳ θαύματι διὰ προσευχῆς ζῶντα ἀνήγαγες ἐκ τοῦ βυθοῦ τῆς θαλάσσης· καὶ νῦν δεήθητι τοῦ θεοῦ σου πάλιν, ὅπως κουφίσῃ ἀφ᾽ ἡμῶν τὸν μέγαν κλύδωνα τοῦτον, μήποτε ἀπολώμεθα. εἶπε δὲ ὁ Ἰωάννης πρὸς αὐτούς· ἡσυχάσατε ἕκαστος ἐν

1. *ο των απαντων*: nur *παντων* v | *νευματι πασα η των*: > m^2 | 2. *των κτισμ. επ. φυσις* c m^1 m^2: *κτισις επεται* v | 3. *προς ημας*: + *και δι ημας* c | *πληρων* m^2 v: *πληρωσας* c m^1 | 4. *αβροχοις*: *επι* × v | 5. *αιτειν*: *αιτεισθαι* v | 6. *αυτος*: *ουτος* m^2 | *του σου Ιωαννου*: *εμου του σου δουλου* v | 7. *εισακουσαι*: *—σας* v | *κρατει γαρ*: *τω γαρ κρ.* v | 8. *θεολογου* m^2 v: *αποστολου* c m^1 | 10. *παντας* c m^1 v: *ημας* × m^2 | 12. *τουτο*: *τουτον* v | *πεσοντες*: *επεσον* m^2 | 13. *σου*: *αυτου* v | *θεος ουρ.* v: *ουτος* × c m^1, *υιος θεου και ουρανου* m^2 | 14. *θαλασσης*: + *ποιητης και εξουσιαστης* m^2 | 15. *διηγε* m^2 v: *διηγομεν* c m^1 | 16. *κατοικια* c v: *κατοικιω* m^1, *οικια* m^2 | 18. *εμειναμεν*: *κατελειφθημεν* v | 20. *και εξ. εκ. επλ.* c m^1: > m^2 v | 23. *τω Ιω.* m^2 v: > c m^1 | 24. *παραδ. θαυμ.* m^2 v: *παραδοξως* c m^1 | *προσευχης*: + *σου* m^2 | *ζωντα* vor *δια* nur v | 26. *απολωμεθα* c m^2 (+ *εν τη θαλασση*): *απολλωμεθα* m^1 v | 27. *ησυχησατε* m^1 | *εκαστος*: + *υμων* m^1 | *εν τω τοπω*: *εις τον τοπον* v

τῷ τόπῳ αὐτοῦ. τοῦ δὲ κλύδωνος μᾶλλον ἐξεγειρομένου ἀναστὰς προσεύξατο, καὶ εὐθέως ἐκόπασεν ὁ ἄνεμος, καὶ ἡ θάλασσα κατέστη τοῦ σάλου αὐτῆς. προσορμισθέντων δὲ ἡμῶν ἐν Μύρωνι, νόσος δυσχερὴς ἐπῆλθεν ἑνὶ τῶν προτικτόρων καὶ ἐκινδύνευε δυσεντερίᾳ συνεχόμενος. ἐποιήσαμεν οὖν ἐκεῖσε ἑπτὰ ἡμέρας, καὶ τῇ ὀγδόῃ ἡμέρᾳ φιλονεικούντων αὐτῶν πρὸς ἑαυτοὺς καὶ τῶν μὲν λεγόντων· ὅτι οὐκ ὀφείλομεν· βραδύνειν ἐνταῦθα καὶ ῥαθυμεῖν τὰ τῆς κελεύσεως τοῦ βασιλέως, τῶν δὲ ἀντιλεγόντων, μὴ εἶναι πρέπον καταλιπεῖν ἐκεῖσε τὸν ἀρρωστοῦντα ἑταῖρον ἢ ἐμβαλεῖν ἐν τῷ πλοίῳ τοιαύτῃ ἀνάγκῃ κρατούμενον, εἶπεν ὁ Ἰωάννης πρός με· ἀνάστηθι, τέκνον, καὶ ἀπελθὼν εἰπὲ τῷ ἀσθενοῦντι· εἶπεν Ἰωάννης ὁ ἀπόστολος τοῦ Χριστοῦ· ἐν τῷ ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ δεῦρο πρός με ὑγιής. ἀπῆλθον οὖν καὶ εἶπον αὐτῷ κατὰ τὸν λόγον Ἰωάννου, καὶ ἀναστὰς παραχρῆμα ἠκολούθησέ μοι καὶ ἦλθε πρὸς Ἰωάννην, μὴ ἔχων αἰτίαν ἐν ἑαυτῷ ἀσθενείας. καὶ λέγει αὐτῷ· λάλησον τοῖς σοῖς ἑταίροις, ὅπως ἀναχθῶμεν ἐντεῦθεν. καὶ ἀπελθὼν ὁ ἑβδόμην ἡμέραν ἐν ἀσιτίᾳ καὶ κινδύνῳ θανάτου κατακειμενος προετρέπετο τοὺς ἑταίρους αὐτοῦ τοῦ εὐθύμως ἀποπλέειν ἡμᾶς. πάντες δὲ τὸ γεγονὸς θαῦμα ἰδόντες προσέπεσον τῷ ἀποστόλῳ λέγοντες· ἰδοὺ πᾶσα ἡ γῆ ἐνώπιόν σου· ὅπου ἂν κελεύῃς, βάδιζε· ἔγνωμεν γάρ σε ἀληθινοῦ θεοῦ ὑπηρέτην

2. *προσευξαντο* m^2 | *ευθεως* m^1 m^2: *ευθυς* hinter *εκοπασεν* v, > c | *και η — αυτης* m^2 v: *και ο σαλος της θαλασσης κατεστη* c m^1 | 4. *και εκινδυνευε κτλ.* m^2 v: *η λεγομενη δυσεντερια και ταυτη σφοδρα συνεχομενος εκινδυνευε προς το αποθανειν* c m^1 | 6. *αυτων πρ. εαυτους* v m^2 (*ναυτων?*): *προς αλληλους* ohne *αυτων* c m^1 | 7. *μεν*: *μετα* m^1 | *βραδυνειν*: > m^1 | 8 *του* (*σου* m^2?) *βασιλεως* v m^2: > c m^1 | 9. *αντιλεγ.* m^2 v: *αντεπαγοντων* c m^1 | 10. *τω πλ.* c m^1 m^2: *πλοιω εν* v | 12. *απελθων ειπε* m^1 m^2 v: *απελθε ειπον* c | 13. *εν τω ον. Ι. Χρ.* > m^2 | 14. *Ιω.* c v: *του* × m^1 m^2 | 16. *αιτιαν εν ε.* v m^2 (*αιτ.* hinter *εαυτω*): *τι εν ε.* m^1 c (+ *λειψανον*) | *αυτω* m^2 v: + *ο Ιωαννης* c m^1 | 17. *σοις*: *σου* vor *οπως* v | *εταιροις*: *ετεροις* c m^1 m^2, *συνεταιροις* v | *αναχθ.*: *αναχωρησωμεν* m^2 | 18. *εβδ. ημ.* c m^1 m^2: *εν εβδομη ημερα* v | *θανατου* m^2 v: > c m^1 | 19. *προετρ.* v: *προσετρ.* c m^1 m^2 | *εταιρους* c v: *ετερους* m^1 m^2 | *του*: > v | *ευθυμως* c m^1 v: *δια ταχους* m^2 | *αποπλ. ημας* c m^1 m^2: *τουτω συναποπλειν* v | 20. *παντες — λεγοντες* c m^1 v: hier giebt m^2 die oben p. 54, 21—56, 9 abgedruckte Erzählung *απαραντες δε απο Μυρωνος*. Mit *ιδου* l. 21 lenkt m^2 wieder ein | *αν*: *εαν* v | 22. *κελευης* c v: *κελευσης* m^1, *βουλει* m^2 | *εγνωμεν — οντα* c m^1 v: *και ημεις πορευσομεθα εις τους τοπους ημων* m^2

ὄντα. ὁ δὲ εἶπεν αὐτοῖς· οὐχ οὕτως, τέκνα, ἀλλ' ἔνθα προσετάγη ὑμῖν ἀποκαταστήσατέ με, ἵνα καὶ παρὰ τῷ ἀποστείλαντι ὑμᾶς εὐπροσωπήσητε. οἱ δὲ κατηχηθέντες ὑπ' αὐτοῦ ἐβαπτίσθησαν τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ. καὶ ἀπάραντες ἐκεῖθεν ἤλθομεν εἰς Πάτμον τὴν νῆσον καὶ παρεβάλομεν ἐν πόλει καλουμένῃ Φλορᾷ, καὶ παραδόντες ἡμᾶς κατὰ τὴν κέλευσιν τοῦ βασιλέως τοῖς ὀφείλουσιν ἡμᾶς παραλαβεῖν, ἤθελον τῇ προθέσει τῆς ψυχῆς συνεῖναι ἡμῖν. ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπεν αὐτοῖς· τέκνα, τῆς χάριτος ἠξιώθητε, μὴ ἀποπέσητε αὐτῆς, καὶ τόπος οὐ μὴ βλάψῃ ὑμᾶς. ποιήσαντες οὖν μεθ' ἡμῶν ἡμέρας δέκα ἀγαλλιώμενοι καὶ διδασκόμενοι ὑπὸ Ἰωάννου, ἐπευξάμενος αὐτοῖς καὶ εὐλογήσας ἕκαστον αὐτῶν ἀπέλυσεν αὐτοὺς ἐν εἰρήνῃ, παραθέμενος αὐτοὺς τῷ θεῷ, εἰς ὃν πεπιστεύκασιν· ὅτι αὐτῷ πρέπει πᾶσα δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.

Τὰ περὶ Μύρωνος.

Ἦν δέ τις ἐν Φλορᾷ τῇ πόλει ὄνοματι Μύρων, τὸ δέ ὄνομα τῆς γυναικὸς αὐτοῦ Φωνή. ἦσαν δὲ αὐτῷ υἱοὶ τρεῖς ῥήτορες, καὶ ὁ ἀνὴρ πλούσιος, καὶ ὑπηρεσία πολλὴ ἦν αὐτῷ· τῷ δὲ μείζονι αὐτοῦ υἱῷ ὑπῆρχε πνεῦμα Πύθωνος. ὁ οὖν Μύρων ἰδὼν ἡμᾶς ἔλαβεν ἐν τῷ οἴκῳ αὐτοῦ· ἐγνωκὼς οὖν ὁ τὸν Πύθωνα ἔχων υἱὸς αὐτοῦ ὑπεχώρησεν εἰς ἕτερον τόπον, ὅπως μὴ διωχθῇ τὸ πνεῦμα ὑπὸ Ἰωάννου. μαθὼν οὖν τοῦτο ὁ Μύ-

1. *ο δε ειπεν αυτοις* c m^1 v (dieser schiebt *Ιωαννης* ein): *ειπεν δε Ιω. προς αυτους* m^2 | 3. *κατηχθ.* m^1 m^2 v: *κατηχθεντες* c | *εβαπτ. τη* m^2 v: *εβαπτ. απαντες υπ αυτου εν τη* c m^1 | 4. *εις Π. τ. νησον* m^2 v: *εν Πατμω τη νησω* c m^1 | 5. *πολει καλ.* m^2: > c m^1 v | *Φλορα* c m^1: *Φορα* m^2, *Φρουρα* v | 6. *και παραδ.* c v: *παραδ. δε* m^1 m^2 | *κατα — βασιλ.* hier c v: vor *ηθελον* m^1 m^2 | *ημας* c v: > m^1 m^2 | 7. *παραλαβειν* c m^1 v: *φυλαττει* (?) m^2 | *της ψ.* hier m^2 v: *της ψ. δια παντος* hinter *ημιν* c m^1 | 8. *χαριτος* m^2 v: + *ης* c m^1 | 9. *αποπ. αυτης* m^2: *αποστητε* c m^1, *παραπεσητε* v | *υμας* c v: *ημας* Amphil. | 10. *ουν* c m^1 v: *και* vor *ποιησ.* m^2 | *μεθ ημων* m^2 v: *συν ημιν* c m^1 | *δεκα* c m^1 v (vor *ημερας*): *τινας* m^2 | *αγαλλιωμενοι* c v, *αγαλλομενος* m^1, *—ιωμενος* m^2 | *και διδ.* > c | 11. *Ιω.* c v: *του* × m^1 m^2 | *αυτοις*: > m^2 | 13. *πασα* m^2 v: > c m^1 | 14. *αμην* m^2 v: > c m^1 | 15. *τα* m^2 v: > c m^2, auch der Paris. 523 | *Μυρ.* c v^2 Paris. 523: *του* × m^1 m^2 | 16. *Φλορα* c m^1 m^2: *Φορα* v | 17. *αυτω*: *αυτοις* m^1 | *τρεις* vor *υιοι* v | 18. *ο ανηρ*: × *ην* m^1 | *πλουσιος* v c (+ *σφοδρα*): *ο πλουσιος* Amphil. | *ην*: *προσην* v | 19. *υπηρχε*: *ενωκει* m^1 | 20. *ημας*: + *ξενους οντας* m^1, hinter *οικω αυτου* + derselbe *και καθοσον εδει εθεραπευσεν* | 22. *Ιω.* c v: *του* × m^1 m^2

ρων εἶπε πρὸς τὴν γυναῖκα αὐτοῦ· εἰ ἦσαν οἱ ἄνθρωποι οὗτοι ἀγαθοί, οὐκ ἂν συνέβη ἡμῖν τι δυσχερὲς εἰσελθόντων αὐτῶν ἐν τῷ οἴκῳ ἡμῶν· ἀλλά, καθώς τινες ἐξηγοῦνται, μάγοι εἰσὶν καὶ μαγεύσαντες τὸν οἶκον ἡμῶν ἐδίωξαν τὸν υἱὸν ἡμῶν. εἶπεν δὲ ἡ γυνὴ αὐτοῦ πρὸς αὐτόν· καὶ εἰ ταῦτα οὕτως ἔχει, τίνος ἕνεκεν οὐ διώκεις αὐτοὺς ἀπὸ τοῦ οἴκου ἡμῶν, μήποτε καὶ εἰς τοὺς ἄλλους ἐνεργήσωσιν. ὁ δὲ Μύρων εἶπεν αὐτῇ· οὐ διώκω αὐτοὺς μετὰ τὸ ποιῆσαι τὸ κακόν, ἀλλ᾽ ἐμβάλλω αὐτοὺς εἰς θλῖψιν, ὅπως ἀναγκασθῶσι παραστῆσαι τὸν υἱὸν ἡμῶν ἐν τῷ οἴκῳ ἡμῶν ζῶντα, καὶ τότε αὐτοὺς τιμωρήσομαι πικρῶς. ἦν δὲ ὁ Μύρων πενθερὸς τοῦ ἡγεμόνος τῆς Πάτμου. ἔγνω οὖν ὁ Ἰωάννης τῷ πνεύματι τὰ λαληθέντα ὑπὸ Μύρωνος πρὸς τὴν γυναῖκα αὐτοῦ καὶ εἶπε πρός με· τέκνον Πρόχορε, γίνωσκε ὅτι ὁ Μύρων κακὰ διανοεῖται καθ᾽ ἡμῶν. εὐχαρίστως οὖν ὑπενέγκωμεν τοὺς πειρασμούς· οὕτως γὰρ ἡμῖν μὲν ὁ μισθὸς πλεονάσει, τούτοις δὲ ὁ φωτισμὸς τοῦ Χριστοῦ ἀναλάμψει. καὶ τῶν λόγων τούτων μεταξὺ ἡμῶν λαλουμένων ἦλθεν ἐπιστολὴ τῷ Μύρωνι παρὰ τοῦ πρώτου υἱοῦ αὐτοῦ, τὸν τύπον ἔχουσα τοῦτον·

Τῷ ἐμῷ δεσπότῃ καὶ πατρὶ Μύρωνι Ἀπολλωνίδης ὁ ῥήτωρ. Ἰωάννης ὁ μάγος, ὁ παρὰ σοῦ ἐν τῷ οἴκῳ δεξιωθεὶς κακίστῃ περιεργίᾳ χρησάμενος στέρησιν ὑμῖν τέκνου ἀντὶ τῆς καλλίστης φιλοξενίας ὁ δείλαιος ἐμηχανήσατο. τὸ γὰρ ὑπ᾽ ἐκείνου ἐπαποσταλέν μοι πνεῦμα οὐ μικρῶς με διαταράξαν μέχρι ταύτης τῆς πόλεως κατεδίωξεν. περιτυχὼν οὖν τῷ καθαρωτάτῳ Κύνωπι καὶ ἀναθέμενος αὐτῷ τὰ τῆς συμφορᾶς, οὐκ ἄλλως με ἔφησε

1. ειπε m^2 v: λεγει c m^1 | ανθρωποι m^2: ανδρες c m^1 v | 4. εδιωξαν m^2: εξεδιωξαν c m^1 v | ημων c v: υμων Amphil. | ειπεν δε m^1 m^2: ειπεν v, και ειπεν c | 6. απο c m^1: εκ m^2 v | 7. ενεργ. c m^1 v (—σουσιν): + και εξ αμφοτερων αστοχησαντες ημεις τελευτησομεν πικρως m^2 | ο δε Μ. ειπεν αυτη c v: λεγει αυτη ο Μ. m^1, και ειπεν Μ. προς την γυναικα αυτου m^2 | 8. εμβαλλω: εμβαλω v | 9. εν τ. οικω ημων v cf m^2 (ζωντα τω οικω ημων): > c m^1 | 10. πικρως m^1 v (vor τιμωρ.): > c m^2 | 13. αυτου c v: εαυτου m^1 m^2 | ειπε m^2 v: λεγει c m^1 | 14. κακα: κατα Amphil. | 15. πλεονασει c m^1 v: πλεοναζει m^2 | 16. τουτοις: τοις m^2 | 17. ηλθεν hier c m^1 (× ιδου) m^2: hinter επιστ. v | 18. τον — τουτον m^2 v: ταδε περιεχουσαν c m^1 | 21. οικω c m^1 v: + ημων m^2 | 22. υμιν c m^1 v (hier ursprünglich ημιν): > m^2 | της: > v | 23. ο δειλαιος: > m^2 | επαποστ. m^1 m^2 v: εξαποστ. c | 26. εφησε c m^1 m^2: εφη v

τοῦ ἰδίου οἴκου κύριον γενέσθαι ἢ γονικῆς κληρονομίας καὶ ἀδελφῶν ἀπολαύειν φιλοστοργίας, πρὶν ἂν Ἰωάννην τὸν ἐξόριστον, τὸν τῶν Χριστιανῶν μύστην καὶ μάγον, θηρίων γενέσθαι βοράν. σπεῦσον οὖν πάτερ πρὸς τὴν τούτου ἀναίρεσιν, εἰ περὶ πολλοῦ ποιῇ τὴν πρὸς ἐμέ, τὸ σὸν τέκνον, διάθεσιν. ἔρρωσο πανοικί.

III. Nach c m^1 m^2 (v hat den Abschnitt nicht) = p. 128, 8 — 134, 3 m. Textes, Amphil. p. 53 sqq.

Λαβόμενοι δὲ τοῦ Ἰωάννου καὶ πληγὰς βαρείας καὶ πολλὰς ἐπιθέντες αὐτῷ, δήσαντες αὐτὸν ἔσυραν ἐκ τοῦ τόπου καὶ ἀφῆκαν ἡμιθανῆ κείμενον. ἐκεῖνοι δὲ ἀπῆλθον τελέσαι τὴν ἑορτὴν τῆς αἰσχροπραγίας αὐτῶν. ὡς οὖν εἰσῆλθον ἐν τῷ ἱερῷ κατὰ τὸ εἰωθὸς αὐτοὶ μόνοι, ὥστε ἐκτελέσαι τὰ δαιμονικὰ μυστήρια καὶ ἀπογεύσασθαι πρῶτοι τῶν μιαρῶν εἰδωλοθύτων ἀλισγημάτων, ὁ Ἰωάννης κείμενος ἐπὶ τῆς γῆς προσηύξατο λέγων· ὁ θεὸς καὶ πατὴρ τῆς ἐλπίδος ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, ὁ ἐπὶ τοῦ γενναίου Σαμψὼν τοὺς μεγίστους οἴκους τῶν ἀλλοφύλων καταβαλών, καὶ νῦν τὸν ναὸν τῆς ἀσωτίας καταστραφῆναι εὐδόκησον. ἔτι δὲ τοῦ Ἰωάννου προσευχομένου, ἰδοὺ ὁ ναὸς ἠδαφίσθη ὅλος ἐκ θεμελίων, κατελείφθησαν δὲ ἐν αὐτῷ καὶ ἀπέθανον οἱ δώδεκα ἱερεῖς μόνοι.

Περὶ Νοτιανοῦ καὶ παντὸς τοῦ οἴκου αὐτοῦ. Ἀνὴρ δέ τις ἦν ἐν τῇ πόλει ἐκείνῃ, Νοητιανὸς ὄνομα αὐτῷ καὶ ὄνομα τῇ γυναικὶ αὐτοῦ Φορά. τούτῳ ὑπῆρχον δύο υἱοί· ὄνομα τῷ μεί-

1. *τ. ιδιου οικου κ. γεν.* c m^1: *του ιδ. οι. ηγεισθαι* m^2, *εισοδιον τω οικω μου γενεσθαι* v | *κληρον.* c m^1: > v m^2, dieser müsste nach Amphil. haben *γονικης αδελφων απολαυσεως αξιωθηναι πριν αν* | 2. *τον εξορ. τον* c m^1: *τον εξορ.* v, > m^2 | 3. *θηριων* v: + *ανημερων* c m^1, + *ατιφασσων* (?) m^2 | *γεν. βοραν* m^2 v (*βορραν*): *βοραν ποιησης* c m^1 | 4. *σπευσον*: *σπευδε* v | 5. *το σον — διαθεσιν* c m^1 m^2: *τον σον φιλτατον φυσικην διαθεσιν* v | 10. *επιθ. αυτω* c: *αυτω επιθ.* m^1 m^2 | *εκ τ. τοπου* c: *εξω τ. τ.* m^2, > m^1 | 11. *ημιθανη* c m^1 (Amphil. liess *ημιφανη* drucken): *τουτον κεισθαι* + m^2 | *τελεσαι*: *επιτελεσθαι* m^1 | 12. *αυτων* c: > m^1 m^2 | 16. *ημων* c m^1: > m^2? | 18. *και νυν* c m^1: *αυτος* × m^2 | 19. *του Ιω.* c m^2: *του αποστολου* m^1 | 20. *ηδαφισθη* c: *ηδιαφισθη* m^2, *συνεποθη και ηδιαφ.* m^1 | *ολος εκ* c: *ολως εως* m^1 m^2 | *κατελειφθησαν* c: *—ληφθησαν* m^1 m^2 | 21. *και απεθ. κτλ.* c: *οι μεν ιερεις εκεινοι μονοι οι δωδεκα και απεθανον* m^2, ebenso, nur *αισχρως εναπεθανον* m^1 | 22. *περι — αυτου* c: *τα περι Νοητιανου του μαγου του γαρ* (!) *φαντασιας ποιουντος* m^2, > m^1 | 24. *τουτω υπηρχον* c m^1: *τουτοις* m^2

ζονι Ῥὼξ καὶ τῷ νεωτέρῳ Πολύκαρπος. εἶχε δὲ ὁ Νοητιανὸς πεῖραν μαγικῆς κακοτεχνίας καὶ βιβλία πολλὰ ὑπὸ δαιμόνων συντεθειμένα. ὡς οὖν εἶδε τὸ ἱερὸν διὰ τῆς ἐπικλήσεως Ἰωάννου συμπεπτωκὸς καὶ τοὺς ἱερεῖς ἀποθανόντας, ἐλυπήθη σφόδρα καὶ θυμὸν δαιμονιώδη κατὰ Ἰωάννου ἀνέλαβε. πᾶς γὰρ ὁ λαὸς δραμόντες ἔλυσαν τὸν Ἰωάννην καὶ προσπίπτοντες παρεκάλεσαν, μὴ ὀργισθῆναι αὐτοῖς. ὁ οὖν Νοητιανὸς εἶπε τῷ Ἰωάννῃ· ἰδοὺ πάντες ἀγαπῶμεν καὶ πειθόμεθά σοι καὶ οὐκ ἐγκαλοῦμεν ἐπὶ τῇ καταστροφῇ τοῦ ἱεροῦ· πλὴν αἰτούμεθά σε, ὅπως τελείως πληροφορήσῃς ἡμᾶς, ὅτι ἔστιν εὐθύτης ἐν τῇ καρδίᾳ σου καὶ ζῶντα θεὸν καταγγέλλεις ἡμῖν, ἀνάστησον τοὺς δώδεκα ἱερεῖς τοὺς καταχωσθέντας ἐν τῷ ναῷ. ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπεν αὐτῷ· εἰ ἦσαν ἄξιοι ἀναστῆναι, οὐκ ἂν μόνοι οἱ δώδεκα ἐτελεύτησαν. ὁ οὖν Νοητιανὸς λέγει τῷ Ἰωάννῃ· ἐγὼ μὲν δόξαν περιποιούμενός σοι ταῦτα φθέγγομαι πρός σε· ἢ ἀνάστησον τοὺς τεθνηκότας, καὶ πιστεύσω κἀγὼ τῷ ἐσταυρωμένῳ, ἢ εἰδέναι ἔχεις, ὅτι ἐμοῦ ἀνιστῶντος αὐτοὺς ἐσχάτῃ τιμωρίᾳ ὑποβληθήσῃ αὐτὸς ὡς καταστροφεὺς τοῦ κρατίστου ναοῦ. λέγει αὐτῷ ὁ Ἰωάννης· μὴ πλανῶ, Νοητιανέ, μαγείαις καὶ ψευδέσιν ἐλπίσιν ἐπερειδόμενος. τοῦ οὖν Ἰωάννου διδάσκοντος τὸν λαόν, ἀναχωρήσας ὁ Νοητιανὸς ἐν πολλῇ δυσμενείᾳ καὶ περιελθὼν τὴν ἐρήμωσιν τοῦ ναοῦ δι' ἐπικλήσεως δαιμονικῆς ἐποίησε παραστῆναι αὐτῷ δώδεκα δαίμονας ἐν μορφαῖς τῶν δώδεκα ἱερέων καὶ εἶπεν αὐτοῖς· δεῦτε ὀπίσω μου, ὅπως ποιήσωμεν ἀποκτανθῆναι τὸν Ἰωάννην. οἱ δὲ εἶπον· οὐ δυνάμεθα

3. *συντεθημενα* m^1 m^2 | *ως ουν ειδε* c m^2: *ουτος ο Νοητιανος ως ειδεν* m^1 | 4. *συμπεπτ.* hier c: vor *δια της* m^1 m^2 | 5—7. *και θυμον — ειπε* c m^2 (dieser jedoch *ανελαβεν. ο γαρ πας* und l. 7 *παρεκαλουν*): *ιδων δε και παντα τον λαον ελθοντας και λυσαντας τον αποστολον προσπιπτοντας τε αυτω και παρακαλουντας μη οργισθηναι αυτοις λεγει και αυτος ο Νοητιανος* m^1 | 9. *ιερου*: *ναου* m^2 | *σε*: *σου* m^2 | 10. *τελειως* c: $>$ m^1 m^2 | 11. *καταγγελεις* c | 12. *δωδεκα*: $>$ m^1 | *τους καταχ. εν τ. ναω* c: *τους εν τω ναω* (*ιερω* m^1) *καταλωσθεντας* m^1 m^2 | 13. *ειπεν*: *λεγει* m^2 | 14. *ο — λεγει* c: *λεγει ο Ν.* m^1 m^2 | *Ιω.* c m^2: *αποστολω* m^1 | 15. *περιποιουμενος* c m^1: *περιποιων* m^2 | *σοι* vor *περιπ.* m^1 | *προς σε* hier c: vor *φθεγγομαι* m^1 m^2 | 16. *και* c m^1: *ινα* m^2 | *πιστευω* m^1 | *καγω* c m^2 (hinter *εσταυρ.*): $>$ m^1 | *ειδεναι εχεις* c m^2: *γνωθι* m^1 | 18. *αυτος*: $>$ c | *καταστροφης* m^2 | *κρατιστου*: $>$ c | 19. *μαγειαις κ. ψευδεσιν* c m^1 (*μαγειας*): *ματαιως* m^2 | 21. *και περιελ.* c: *περιελ. τε* m^1 m^2 | 23. *μορφη* m^2 | 24. *ποιησωμεν* c m^2: *παρασκευοσωμεν* (!) m^1

ἐγγίσαι αὐτῷ, ἀλλ᾽ ἰδοὺ ἡμεῖς στήκομεν ἐνταῦθα, σὺ δὲ ἀπελθὼν φέρε τὸν λαόν, καὶ ἰδόντες ἡμᾶς πιστεύσουσι καὶ ἀπελθόντες λιθοβολήσουσι τὸν Ἰωάννην καὶ ἀποθανεῖται. ἔγνω οὖν ὁ Ἰωάννης τῷ πνεύματι καὶ λέγει μοι· ἡνίκα παραγένηται ὁ Νοητιανὸς ἐνταῦθα, σὺ πορεύθητι δι᾽ ἑτέρας ὁδοῦ ὄπισθεν τῆς πτώσεως τοῦ ναοῦ καὶ εὑρήσεις ἐκεῖ δώδεκά τινας ἱσταμένους ἐν μορφῇ τῶν ἱερέων καὶ εἰπὲ αὐτοῖς· λέγει ὁ ἀπόστολος τοῦ Χριστοῦ Ἰωάννης, ἀφαντώθητε ἐκ τῆς νήσου ταύτης εἰς τόπους ἀνύδρους. ἔτι δὲ λαλοῦντος τοῦ Ἰωάννου πρός με, ἦλθεν ὁ Νοητιανὸς κράζων καὶ λέγων· ἄνδρες ἀδελφοί, μέχρι τίνος ἀκούετε τῶν διεστραμμένων λόγων τοῦ ἀπαταιῶνος τούτου· ἰδοὺ γὰρ ὡς ὑπεσχόμην τοὺς ἱερεῖς ἀνέστησα, οὓς εἶπεν αὐτὸς ἀναξίους τοῦ ζῆν, μέλλω δὲ καὶ τὸ ἱερὸν ἀνεγείρειν, ἐὰν αὐτὸν θανατώσητε. ἐλθόντες λοιπὸν ἅπαντες παρεκτὸς τοῦ πλάνου ὄψεσθε ἐρρωμένους τοὺς ἄνδρας. οἱ δὲ ὄχλοι ἀκούσαντες περὶ τῆς ἐγέρσεως τῶν ἱερέων ἠκολούθησαν τῷ Νοητιανῷ, μηκέτι τοῦ Ἰωάννου φροντίσαντες, καὶ ἀνερχόμενοι ἐδιδάσκοντο ὑπὸ Νοητιανοῦ τὸ πῶς ἀπολέσωσι τὸν Ἰωάννην. ἐλθόντες οὖν ἐπὶ τὸν τόπον, ἔνθα ἐνόμιζον εὑρίσκειν τοὺς λεγομένους ἱερεῖς, καὶ μηδένα ἰδόντες ἐξέστησαν· πορευθεὶς γὰρ ἐγὼ κατὰ τὴν ἐντολὴν τοῦ ἀποστόλου ἠφάντωσα αὐτούς. ὁ μέντοι Νοητιανὸς κατεδαπανᾶτο ἐν αὐτῷ μυρίαις ἐπικλήσεσι, μὴ δυνάμενός τι πρᾶξαι. πολλὰς οὖν ὥρας ὁ ὄχλος προσκαρτερήσας τῷ τόπω ἀνωφελῶς, ἤρξαντο πάντες σκληρῶς ἐπιφέρεσθαι τῷ Νοητιανῷ καὶ λέγειν· ὅτι πλάνος ὑπάρχων ἐφάντασας ἡμᾶς ἀπὸ τῆς ζω-

1. *στηκομεν* c m^2: *ισταμεθα* m^1 | *συ δε απ.* c m^1: *απ. ουν* m^2 | 2. *φερε* c m^2: *αγαγε* m^1 | *πιστευσ. και απ.*: > m^2 | 3. *λιθοβολησωσι* m^1 | 4. *ουν* ∴ *ταυτα* + m^1 | *λεγει*: *ειπεν* m^2 | *μοι* c: *τεκνον* m^2, + *τεκνον Προχωρε* m^1 | 7. *ιερεων* c: *δωδεκα* × m^2, *τεθνηκοτων* × m^1 | *αποστ.* hier c: hinter *Χριστου* m^1 m^2 | 8. *αφαντ.*: + *συντομως* m^1 | 9. *ανυδρους*: + *και αοικητους* m^1 | *λαλουντος*: + *κατ ιδιαν* m^2 | 10. *ηλθεν* c m^2: *και ιδου* m^1 | 11. *απαταιωνος* m^1 m^2: *απαιται.* c | 12. *τ. ιερεις* hier c: hinter *ανεστησα* m^1 m^2 | 13. *αναξιους* c m^2: *ειναι* + m^1 | *δε*: + *παρευθυ* m^1 | *ανεγειρειν*: *εγειρειν* m^2 | 14. *αυτον*: *τουτον* m^2 | *λοιπον*: *ουν* m^2 | *απαντες* c: *παντες* m^1 m^2 | 15. *οψεσθε* c: + *ζωντας και* m^1, + *ζωντας* m^2 | 17. *μηκετι τ. Ιω. φροντισ.* c m^1: *μικρα τ. Ιω. φροντιζοντες* m^2 | *κ. απερχ.* c m^1: *απερχομενων αυτων* m^2 | 18. *ελθοντες ουν* c m^1: *ελθοντων ουν αυτων* m^2 | 19. *λεγομενους* c: *αναστaντας δηθεν* m^1, > m^2 | 20. *εγω* c: > m^1 m^2 | 22. *κατεδαπανατο εν αυτω* c m^2: *κατεδαπανα εαυτον* m^1 | 23. *ο οχλος προσκ. τ. τοπω* c: *ο οχ. εκεισε προσκ.* m^1, *προσκαρτερησαντες το* (!) *τοπω* m^2 | 25. *ημας* c m^1: + *και απεστησας* m^2

τικῆς διδασκαλίας· καὶ νῦν ποίοις ὀφθαλμοῖς ἐπιστρέψομεν πρὸς αὐτόν, μετὰ τοσαύτην διδαχὴν ἐγκαταλιπόντες αὐτὸν καὶ σοὶ πεισθέντες τῷ ἀπαταιῶνι. τινὲς δὲ ἐξ αὐτῶν ἐζήτουν ἀποκτεῖναι τὸν Νοητιανὸν λέγοντες· ὃν τρόπον ἐπονηρεύσατο ποιῆσαι τῷ διδασκάλῳ, οὕτω ποιήσωμεν αὐτῷ. ἄλλοι δὲ διεκώλυον αὐτοὺς λέγοντες· ὅτι οὐ δεῖ χωρὶς γνώμης τοῦ ἀποστόλου πρᾶξαί τι προπετές. ἐλθόντες τοίνυν πρὸς Ἰωάννην εἶπον αὐτῷ· διδάσκαλε, δεόμεθα τῆς σῆς ἀγαθότητος μακροθυμῆσαι ἐπὶ τοῖς σοῖς τέκνοις, ἐφ᾽ οἷς ἀνοήτως τὴν πηγὴν τῆς γλυκύτητος καταλείψαντες ἐπορεύθημεν ὀπίσω χολῆς καὶ πικρίας. ἰδοὺ οὖν ὁ πλάνος ὁ τούτου αἴτιος γεγονώς, ὁ καὶ σοὶ ἐπιβουλεύσας εἰς θάνατον· τὸ γοῦν παριστάμενόν σοι πράξομεν ἐπ᾽ αὐτόν· ἔνοχος θανάτου ἐστίν. ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπεν αὐτοῖς· τεκνία, ἄφετε τὴν σκοτίαν εἰς τὸ σκότος ὑπάγειν, ὑμεῖς δὲ υἱοὶ φωτὸς ὄντες πορεύεσθε εἰς τὸ φῶς, καὶ σκοτία οὐ μὴ φθάσῃ ὑμᾶς, ὅτι ἡ ἀλήθεια τοῦ Χριστοῦ ἐν ὑμῖν ἐστι. καὶ οὐκ ἀφῆκεν αὐτοὺς θανατῶσαι τὸν Νοητιανόν. παρεκάλουν δὲ οἱ πλείοντες τοῦ λαοῦ τὸν Ἰωάννην, ὅπως ἀξιωθῶσι τοῦ φωτισμοῦ τοῦ Χριστοῦ· ὁ δὲ ἀπέλυσεν αὐτοὺς εἰς τοὺς οἴκους αὐτῶν, ὅτι ἑσπέρα ἦν καὶ κέκλικεν ἡ ἡμέρα. τῇ οὖν ἐπαύριον συνήχθησαν σχεδὸν οἱ πάντες πρὸς Ἰωάννην, ἀξιοῦντες φωτισθῆναι. ὁ δὲ Ἰωάννης ἐπένευσε, καὶ μυσταγωγήσας αὐτοὺς καὶ καταγαγὼν ἐν τῷ ποταμῷ ἐβάπτισεν· ἦσαν δὲ οἱ φωτισθέντες ἄνδρες διακόσιοι εἴκοσι. ὁ μέντοι Νοητιανὸς οὐκ ἐπαύσατο τῆς κακουργίας, ἀλλ᾽ ἐπεχείρει διὰ πλειόνων ἐκκόψαι τὴν τῶν βαπτιζομένων προθυμίαν. γνοὺς δέ ὁ Ἰωάννης εἶπε· κύριε Ἰησοῦ Χριστέ, ὁ ἐπὶ Ἐλισσαίου τοῦ προφήτου τοὺς ἐπ᾽ αὐτὸν παραγενομένους πατάξας ἀορασίᾳ, αὐτὸς πάταξον καὶ τὸν Νοητιανὸν πηρώσει τῶν ὀμμάτων αὐτοῦ τῶν σωματικῶν, ὅπως ἀναβλέψῃ πρός σε τοῖς τῆς ψυχῆς ὀφθαλμοῖς. εὐθέως δὲ ἐτυ-

2. αυτον c m^1: Ιωαννην m^2 | διδαχην c m^1: διδασκαλιαν m^2 | 3. πεισθεντες c m^2: + και ακολουθησαντες m^1 | τινες δε εξ αυτων c m^1: ετεροι δε m^2 | 4. τ. Νοητ. c m^1: αυτον m^2 | 6. ου δει c m^1: ουδεις m^2 | 7. προπετως m^2 | 8. μακροθυμησον m^2 | 10. καταλειψαντες c m^2: καταλιποντες vor της γλυκ. m^1 | και vor πικριας: > c | 11. τουτου c: τουτων m^2 m^1 (dieser + ημιν nach αιτιος) | σοι: συ c | 12. γουν c: ουν m^1 m^2 | 13. ενοχος c: γαρ + m^1 m^2 | 14. σκοτειαν c | 18. του λαου: > m^2 | του Χριστου: > m^2 | 22. και vor καταγ.: > m^2 | 24. επαυσατο c m^1: εληξε m^2 | 25. επεχειρησεν m^2 | 29. των ομματων αυτου τ. σωμ. c: του σωματος οφθαλμων m^1 m^2 | αναβλεψη m^1 m^2: —ει c | 30. τοις c m^1: εν × m^2 | οφθαλμοις c m^2: + και σωτηριας αξιωθη m^1

φλώϑη ὁ Νοητιανὸς καὶ χειραγωγούμενος ἦλϑε πρὸς Ἰωάννην κτλ.

C. Ueber die Abfassung der Apokalypse nach N (Neander p. 654 — 658), P^3, m^3 (Amphil. p. 64 sq.) s. oben zu p. 160, 5.

Ἐξελϑόντων δὲ ἡμῶν ἀπὸ τῆς πόλεως ἀπὸ σημείων τριῶν ἐν τόπῳ ἡσυχαστικῷ, εὕρομεν σπήλαιον ἐν αὐτῷ τῷ τόπῳ καὶ ἐμείναμεν ἐκεῖ δέκα ἡμέρας· ἦν δὲ καὶ ὕδωρ ἐν τῷ σπηλαίῳ. πληρουμένης δὲ τῆς ἡμέρας εἰσηρχόμην ἐγὼ ἐν τῇ πόλει καὶ ἤσϑιον μετὰ τῶν ἀδελφῶν. ὁ δὲ Ἰωάννης ἦν ἐν τῷ σπηλαίῳ τὰς δέκα ἡμέρας ἄσιτος διατελῶν. τῇ οὖν δεκάτῃ ἡμέρᾳ ἠβουλήϑη εἰσελϑεῖν ἐν τῇ πόλει, καὶ κλίνας τὰ γόνατα καὶ προσευξάμενος ὅπως ἐξέλϑῃ, ἐγένετο φωνὴ πρὸς αὐτὸν λέγουσα· Ἰωάννη, Ἰωάννη. ὁ δὲ εἶπεν· τί ἐστι, κύριε; καὶ εἶπε πρὸς αὐτόν· ποίησον ἐν τῷ σπηλαίῳ ἄλλας δέκα ἡμέρας, καὶ ἀποκαλυφϑήσεταί σοι μυστήρια πολλὰ καὶ μεγάλα ἐν τῷ τόπῳ τούτῳ. καὶ πάλιν ἐποίησεν ἄλλας δέκα ἡμέρας ἄσιτος διατελῶν, καὶ ἐγένετο ἐν ἐκστάσει μεγάλῃ, καὶ εἶδεν δυνάμεις πολλὰς καὶ μεγάλας καὶ ἄγγελον ϑεοῦ διακρίνοντα αὐτῷ ἃ εἶδεν καὶ ἤκουσεν. καὶ πάλιν προσκαλεσάμενός με εἶπε· τέκνον Πρόχορε. καὶ εἶπον· τί ἐστι, διδάσκαλε; καὶ εἶπεν· εἴσελϑε ἐν τῇ πόλει καὶ λαβὲ χάρτας καὶ μέλαν καὶ ἐλϑὲ ἐνταῦϑα. καὶ εὐϑέως ἐγὼ εἰσῆλϑον καὶ ἐπεκόμισα τὸ μέλαν καὶ τοὺς χάρτας καὶ ἐπορεύϑην πρὸς Ἰωάννην, καὶ εἶπε πρός με· ἅπερ ἀκούεις ἐκ τοῦ στόματός μου γράψον ἐπὶ τοὺς χάρτας. καὶ ἀνοίξας τὰ χείλη αὐτοῦ ἤρξατο λέγειν, κἀγὼ ἔγραφον. ἐποιήσαμεν δὲ

6—13. *εξελϑοντων — φωνη* N P^3 (dieser aber *εισερχομην* l. 9): *ελϑοντες τοινυν επι τι σπηλαιον ο ην απο σημ. τρ. της πολεως, εχον υδωρ, εμειναμεν εκει δεκα ημερας. και ο μεν Ιωαννης ασιτος διετιαν* (?) *ησυχαζων και προσευχομενος, εγω δε εν τη πολει πορευομενος πληρουμενης της ημερας ησϑιον μετα των αδελφον. τη ουν δεκατη ημερα ηβουληϑη και ο Ιω. εισελϑειν εν τη πολει, και κλινας τα γονατα προσηυχετο. εγενετο δε φωνη* m^3. Es ist unnöthig, alle Abweichungen dieser schlechten Hs. anzugeben | 14. *Ιωαννη* P^3 m^3: *Ιωαννης* N zweimal | *τι*: > m^3 | *ειπε* P^3: *ειπεν* N hier u. im gleichen Fall durchweg, m^3 hier, nur weil er *αυτω* statt *προς αυτον* folgen lässt | 18. *μεγαλη* P^3 m^3: > N | *πολλας και* N: > P^3 m^3 | 19. *α ειδεν* N (*ιδεν*) m^3: *και ειδε* P^3 | 21. *Προχωρε* P^3 | 22. *ενταυϑα* N m^3: *ενϑαδε* P^3 | 23. *επεκομισα* N: *απεκομησαμην* P^3, abkürzend *και εποιησε* (lies *εποιησα*) *ουτως* m^3 | 25. *εκ* P^3 m^3: *παρα* N | *γραψον* P^3 N (× *ταυτα*): *γραφε* m^3

δύο ἡμέρας, αὐτὸς λέγων κἀγὼ γράφων. καὶ πάλιν εἰσήλθομεν ἐν τῇ πόλει καὶ κατελύσαμεν ἐν τῷ οἴκῳ Σωσιπάτρου, καὶ παρέθηκεν ἡμῖν τράπεζαν, καὶ ἐφάγομεν καὶ ἐπίομεν καὶ ἐμείναμεν παρ᾽ αὐτῷ. καὶ τῇ ἐπαύριον εἶπεν Ἰωάννης πρὸς Σωσίπατρον· τέκνον, ζήτησόν μοι καὶ ἄλλας μεμβράνας εἰς γραφὴν τῆς ἀποκαλύψεως. καὶ ἤνεγκε τὰς μεμβράνας ὁ Σωσίπατρος, καὶ εἶπεν Ἰωάννης πρός με· τέκνον, διατύπωσον τὰς μεμβράνας καὶ καθαρογράφησον ἐν αὐταῖς τὴν ἀποκάλυψιν ταύτην. ἐγὼ δὲ μετὰ πάσης ἐπιμελείας ἔγραψα ἐπὶ τῶν σωμάτων τὴν ἀποκάλυψιν. μετὰ δὲ τὸ ἀπογράψαι με αὐτήν, προσκαλεσάμενος Ἰωάννης τοὺς ἀδελφούς, εἰσήλθομεν ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ καὶ εἶπεν Ἰωάννης πρός με· τέκνον, λαβὲ τὸ βιβλίον τοῦτο τῆς ἀποκαλύψεως καὶ ἀνάγνωθι αὐτὸ ἐν τοῖς ὠσὶ πάντων τῶν ἀδελφῶν. καὶ ἔλαβον τὸ βιβλίον καὶ ἀνέγνων αὐτὸ ἀκουόντων πάντων τῶν ἀδελφῶν, καὶ ἐχάρησαν πάντες χαρὰν μεγάλην. καὶ εἶπεν Ἰωάννης· λάβετε τὸ βιβλίον τοῦτο τῆς ἀποκαλύψεως καὶ μεταγράψατε αὐτὸ καὶ ἀπόθεσθε αὐτὸ ἐν πάσαις ταῖς ἐκκλησίαις. καὶ ἔδωκεν αὐτοῖς τὸ ἐν δέρμασι, καὶ κατείχομεν ἡμεῖς τὸ ἐν χάρταις. τῇ οὖν ἐπαύριον κτλ. cf. p. 160, 6.

D. Der Schluss des Prochorus im cod. Paris. 1468 fol. 80r. — 82r. s. oben zu p. 156, 1.

Πάλιν οὖν μετὰ ἡμέρας τινὰς εἶδεν ὁ Ἰωάννης τὸν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστὸν ἐν ὀπτασίᾳ λέγοντα αὐτῷ· ἄνελθε ἐν τῷ ὄρει καὶ ἀποκαλύψω σοι μυστήρια μεγάλα καὶ φρικτὰ ἃ μέλλει μετὰ ταῦτα γενέσθαι καὶ ἀνελθόντων ἡμῶν ἐποίησεν ἐν τῷ ὄρει ἄσιτος προσευχόμενος ἡμέρας γ', καὶ πάλιν καλέσας εἶπεν πρός με· σπεύσας ἄγαγε χάρτην καὶ μέλαν. καὶ τοῦτο

5. *μεμβρανας* N: *βεμβρανας* P^3 m^3, so P^3 auch l. 6 u. 7; m^3 geht von *αποκαλυψεως* l. 6 zu l. 15 mit folgenden Worten über *εναχθεισων* (!) *δε τουτων και της αποκαλυψεως γραφεισης ανεγνωσθη και αυτη εν τοις ωσι παντων των αδελφων συναχθεντων εις εκκλησιαν και εχαρησαν χαραν μεγαλην* | 11. *Ιω.* N: *ο Ιω.* P^3 | 12. *Ιω.* P^3: > N | *τουτο* N: > P^3 | 15. *χαραν* hier N m^3 (s. vorher): vor *παντες* P^3 | 16. *τουτο* N P^3: > m^3 | 17. *αυτο και αποθ. — εκκλησιαις* N P^3: > m^3 | *αυτο* vor *εν* P^3: > N | 18. *εδωκεν* P^3: *δεδωκε* (*δε*) m^3, *εδωκαμεν* N | *κατειχομεν* N P^3: *κατεχομεν* m^3 | 20. Abgesehn von Interpunction, Accentuation und einigen ganz gewöhnlichen Vocalvertauschungen notire ich alle Abweichungen der Hs. von obigem Druck und bezeichne jene wie immer durch P^2 | 23. *αυτω*: *αυτον* P^2

ποιήσαντός μου ἐκάθισα παρὰ τοὺς πόδας αὐτοῦ, καὶ γενομένης ἄφνω βροντῆς ἀπὸ τοῦ φόβου ἀπενεκρώθην. καὶ ὁ Ἰωάννης κρατήσας τῆς χειρός μου ἀνέστησέν με εἰρηκώς· ἃ ἀκούεις ἀπὸ τοῦ στόματός μου γράφε ἀκριβῶς. καὶ ἀνοίξας τὸ στόμα αὐτοῦ εἶπεν· „ἀποκάλυψις Ἰησοῦ Χριστοῦ, ἣν ἔδωκεν ὁ θεὸς δεῖξαι τοῖς δούλοις αὐτοῦ ἃ δεῖ γενέσθαι ἐν τάχει", καὶ καθεξῆς αὐτὸς ἐλάλει κἀγὼ ἔγραφον. καὶ καθελθόντων ἡμῶν καὶ καθαρογραφηθείσης τῆς ἀποκαλύψεως ἀνεγνώσθη ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ παντὶ τῷ λαῷ, καὶ πάντες ἐδόξαζον τὸν θεόν.

Μετὰ δὲ τὸ τελέσαι ἡμᾶς πάντα, ἐν τῷ μέλλειν ἡμᾶς πλεῦσαι ἐπὶ Ἔφεσον ἠκολούθει ἡμῖν ὄχλος πολὺς κλαίοντες καὶ ὀδυρόμενοι. ἐν δὲ τῷ κατέρχεσθαι ἡμᾶς ἐν τῇ ὁδῷ, ἔν τινι κώμῃ ἦν τις ἱερεὺς τοῦ Διὸς ὀνόματι Εὐχάρης, ὃς εἶχεν υἱὸν τυφλόν, καὶ παριόντος τοῦ Ἰωάννου καὶ διδάσκοντος αὐτοῦ τὸν ὄχλον ἔκραξεν ὁ τυφλὸς φωνῇ μεγάλῃ λέγων· ἐλέησόν με, μαθητὰ τοῦ Χριστοῦ, καὶ μὴ παρέλθῃς τὸν δοῦλόν σου, ἀλλὰ πρόσευξαι τῷ θεῷ σου περὶ ἐμοῦ, ὅπως ἀναβλέψω καὶ ἴδω τὸ πρόσωπόν σου· πάνυ γὰρ ἐφλέχθη ἡ καρδία μου τῷ φίλτρῳ τοῦ Χριστοῦ σου, ἀκούσας τὴν διδαχήν σου. σπλαγχνισθεὶς δὲ ἐπ' αὐτῷ ὁ Ἰωάννης καὶ ἁψάμενος τῶν ὀφθαλμῶν αὐτοῦ εἶπεν· ἐν τῷ ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ ἔσῃ ὑγιής· καὶ εὐθέως ἀνέβλεψεν καὶ πεσὼν παρὰ τοὺς πόδας αὐτοῦ αὐτὸς καὶ ὁ πατὴρ αὐτοῦ ἐδέοντο τὴν ἐν Χριστῷ σφραγῖδα. καὶ κατηχήσας καὶ βαπτίσας αὐτοὺς πανοικί, οὕτως ἀνήλθομεν ἐν τῷ πλοίῳ πάντων θρηνούντων καὶ κοπτομένων τὴν στέρησιν αὐτοῦ. παραθέμενος δὲ αὐτοὺς τῷ κυρίῳ καὶ ἐπευξάμενος καὶ σφραγίσας τόν τε λαὸν καὶ τὴν νῆσον καὶ ἀσπασάμενος πάντας, αἰσίου ὄντος τοῦ πλοὸς ἀπεπλεύσαμεν ἐπὶ Ἔφεσον πάντων ἱσταμένων ἐν τῷ αἰγιαλῷ καὶ θρηνούντων, ἕως οὗ ἀπεκρύβημεν ἐξ ὀφθαλμῶν αὐτῶν.

Τοῦ δὲ θεοῦ κατευοδοῦντος ἡμῖν διὰ πέντε νυχθημέρων ἐφθάσαμεν εἰς Ἔφεσον. καὶ εἰσελθόντων ἡμῶν ἐν τῇ πόλει, ὡς εἶδεν ἡμᾶς ὅ τε Διοσκορίδης καὶ Δόμνος ὁ υἱὸς αὐτοῦ καὶ ἡ Ῥωμάνα καὶ οἱ λοιποὶ ἀδελφοὶ ἐχάρησαν χαρὰν μεγάλην. καὶ ὑπεδέξατο ἡμᾶς ὁ Διοσκορίδης εἰς τὸν οἶκον αὐτοῦ καὶ παραθεὶς ἡμῖν τράπεζαν, ἠγαλλιασάμεθα πανοικί. καὶ συνηγμένων τῶν ἀδελφῶν διηγήσατο αὐτοῖς ὁ Ἰωάννης πάντα ὅσα

11. *ηκολλουθη . . . πολλυς* P² | 13. *κομη* P² | *Ευχάρις* P² | 28. *αισιου*: *εσειου* P², so derselbe fol. 58 verso *εσιου ανεμου οντος* u. fol. 59 verso *εσιου οντος του πλοος* | 34. *Ρωμαννα* P²

ἐποίησεν ὁ θεὸς μεθ' ἡμῶν ἐν τῇ ἐξορίᾳ, καὶ ἀκούοντες τὰ μεγαλεῖα τοῦ θεοῦ ἐθαύμαζον καὶ ἐδόξαζον τὸν θεόν. μετὰ δὲ τρεῖς ἡμέρας ἐνεφάνισεν ἑαυτὸν ὁ Ἰωάννης τοῖς Ἐφεσίοις καὶ ἤρξατο διδάσκειν αὐτούς, καὶ οἱ μὲν ἐπείθοντο τοῖς λεγομένοις ὑπ' αὐτοῦ, οἱ δὲ μυκτηρίζοντες ἀνεχώρουν. συνηγμένων οὖν πάντων ἐν τῇ ἑορτῇ τῆς μιαρᾶς Ἀρτέμιδος καὶ τὰς θυσίας ἐπιτελούντων· τὸν γὰρ ναὸν αὐτῆς καταστραφέντα ὑπὸ Ἰωάννου ὄντων ἡμῶν ἐν τῇ ἐξορίᾳ οὗτοι πάλιν ἀνοικοδόμησαν. ὁ δὲ Ἰωάννης ἐν τῇ ἑορτῇ αὐτῶν ἔστη ἐφ' ὑψηλοῦ τόπου καὶ ἐδίδασκεν τοὺς ὄχλους ἀποστῆναι τῆς μυσαρᾶς θυσίας. οἱ δὲ οὐκ ἠνέσχοντο ἀκοῦσαι αὐτοῦ λέγοντες· τίς σε ἔφερεν ὧδε, μάγε· μὴ καὶ τοῦτον τὸν ναόν, ὃν μετὰ πολλοῦ κόπου οἰκοδομήσαμεν, βούλει καταστρέψαι, ὃν τρόπον καὶ πρότερον πεποίηκας; ὁ δὲ Ἰωάννης ἔφη πρὸς αὐτούς· οὐ μόνον ὁ ναὸς ὑμῶν ἀφίεται ἔρημος, ἀλλὰ καὶ ὑμεῖς καὶ τὰ τέκνα ὑμῶν πανολεθρίᾳ παραδοθήσεσθε, ἐὰν μὴ ἐπιγνῶτε τὸν ὄντως ὄντα θεόν, τὸν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστόν. πλησθέντες δὲ θυμοῦ καὶ καταγαγόντες αὐτὸν τύπτοντες ἔσυραν ἀνηλεῶς. κείμενος δὲ ὁ ἀπόστολος τοῦ Χριστοῦ ἐπὶ τὴν γῆν προσεύξατο λέγων· κύριε Ἰησοῦ Χριστέ, καταπέσοι τὸ ἱερὸν τῆς μιαρᾶς Ἀρτέμιδος, καὶ ἔμβαλε εὐθύτητα εἰς τὰς καρδίας τοῦ λαοῦ τούτου, ἐπιγνῶναί σε, τὸν ἀληθινὸν θεὸν καὶ ὃν ἀπέστειλας υἱόν σου μονογενῆ Ἰησοῦν Χριστόν, σωτῆρα τοῦ κόσμου. καὶ εὐθέως σεισμὸς ἐγένετο καὶ βροντὴ φοβερὰ καὶ κατεστράφη ὁ ναὸς τῆς Ἀρτέμιδος ἄνω κάτω, καὶ τὰ εἴδωλα πάντα συνετρίβησαν, καὶ πλῆθος τοῦ λαοῦ ἐκ τοῦ φόβου ἀπέθανον. ἰδόντες δὲ οἱ λοιποὶ τὸ γεγονὸς εἶπον· οὐαὶ ἡμῖν, ἕως πότε παροργίζομεν τὸν θεὸν ἀνεχόμενον ἐπὶ ταῖς κακίαις ἡμῶν, μήποτε ἐν τῇ ἀπιστίᾳ ἡμῶν πανολεθρίᾳ παραπέμψει ἡμᾶς καὶ τὴν πόλιν ἡμῶν. καὶ ἐλθόντες ἅπαντες ὁμοθυμαδὸν κράζοντες καὶ λέγοντες· μηδαμῶς ἀπολλώμεθα, δοῦλε τοῦ θεοῦ, ἀλλ' εὖξαι ὑπὲρ ἡμῶν· νῦν ἔγνωμεν, ὅτι παρὰ θεοῦ ἀπεστάλης ἐπὶ σωτηρίᾳ ἡμῶν, καὶ μέγας ἐστὶν ὁ θεός, ὃν κηρύττεις, καὶ οὐκ ἔστιν θεὸς πλὴν αὐτοῦ. τότε ἀναστὰς ὁ ἀπόστολος εὐλογήσας αὐτοὺς καὶ ἱκανῶς διδάξας, καθ' ἑκάστην ἡμέραν ἐβάπτιζεν χιλιάδας καὶ ἑκατοντάδας. καὶ πάντες ἔφερον τὰ εἴδωλα αὐτῶν καὶ συνέτριβον αὐτὰ πρὸ προσώπου Ἰωάννου. προσελθὼν δὲ

9. sqq. cf oben p. 33 sq. 42 | 9. *υψηλου*: *ηψιλου* P² | 10. *μυσσαρας* P² | 11. *εφερεν*: *ηφερεν* P² | 16. *οντως*: *οντος* P² | 31. *απολλωμεθα*: sic P²

Ἰωάννης καὶ ἐπὶ τοῖς τεθνήξασιν ἀνθρώποις προσευξάμενος ἀνέστησεν αὐτούς. καὶ οὐκέτι λοιπὸν ἦν ἐν αὐτοῖς σκάνδαλον, ἀλλὰ πᾶσα ἡ πόλις ἀπὸ μικροῦ ἕως μεγάλου γεγόνασιν Χριστιανοί, οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ πᾶσα ἡ περίχωρος.

Καὶ ἦν Ἰωάννης οἰκοδομῶν ναοὺς καὶ καταρτίζων ἱερεῖς καὶ ἐπισκόπους καὶ πρεσβυτέρους καὶ θεραπεύων πᾶσαν νόσον καὶ πᾶσαν μαλακίαν ἐν τῷ λαῷ. εἶθ' οὕτως ἐν τῇ Σμυρναίων πόλει ἀπελθόντων ἡμῶν πάντα τὰ εἴδωλα συνετρίβησαν τῇ δυνάμει τοῦ Χριστοῦ, καὶ καθιερώσας ναοὺς ὁ ἀπόστολος τοῦ Χριστοῦ καὶ κατηχήσας αὐτοὺς ἐβάπτισεν ἅπαντας καὶ πᾶσαν τὴν παράλιον ἐκείνην, καταλείπων ἐκεῖσε πρόεδρον Βούκολον καὶ Πολύκαρπον, τοὺς αὐτοῦ μαθητὰς καὶ Ἀνδρόνικον. καὶ ἦσαν ἐκεῖ δύο ἱερεῖς τῆς Ἀρτέμιδος, ἀδελφοὶ τυγχάνοντες σαρκικοί. συνέβη οὖν τὸν ἕνα τελευτῆσαι, καὶ δραμὼν ὁ ἕτερος πρὸς Ἰωάννην λέγων ἐν ἑαυτῷ· πάντως ἐμοῦ πιστεύοντος καὶ τὴν ἐμαυτοῦ ψυχὴν διασώσαντος οὐκ ἀντερεῖ ὁ Ἰωάννης ἀναστῆσαι νεκρὸν τὸν ἀδελφόν μου. καὶ ἡνίκα ἤγγισεν πρὸς Ἰωάννην, εἶπεν πρὸς αὐτόν· οὐ ταῦτα ἐνεθυμήθης, τέκνον; ὄντως καὶ καλὴν βουλὴν ἐποιήσω. τρόμος δε καὶ φρίκη κατέσχεν τὸν ἱερέα, ὅτι οὕτως εἶπεν αὐτῷ ῥαδίως ὁ ἀπόστολος τοῦ Χριστοῦ τὰ ἐνθυμήματα αὐτοῦ. τότε λαβόμενος αὐτοῦ τῆς χειρὸς ἀπῆλθεν ἐν ᾧ τὸ πτῶμα ἦν τοῦ τεθνηκότος, ὄχλου πολλοῦ περιόντος, καὶ κρατήσας τῆς χειρὸς αὐτοῦ εἶπεν· ἀνάστα, ὁ καθεύδων, ἐν τῷ ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ Ναζωραίου. καὶ εὐθέως ἀνέστη ὁ ἱερεὺς ὑγιής· τοῦ δὲ ὄχλου θαυμάζοντος καὶ κράζοντος „μέγας ὁ θεὸς Ἰωάννου", ἐπιλαβόμενος αὐτοῦ ὁ Ἰωάννης καὶ κατηχήσας ἐβάπτισεν εἰς τὸ ὄνομα τοῦ πατρὸς καὶ τοῦ υἱοῦ καὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος σὺν πολλῷ πλείονι ὄχλῳ. ἐμείναμεν δὲ ἐν ταῖς περὶξ χώραις ἔτη τέσσαρα, βαπτίζοντες καὶ καταρτίζοντες ἱερεῖς καὶ θεραπεύοντες πᾶσαν νόσον καὶ πᾶσαν μαλακίαν, πάντων πιστευσάντων ἀπὸ θαλάσσης ἕως θαλάσσης. καὶ μετὰ ταῦτα πάλιν ὑπεστρέψαμεν ἐν Ἐφέσῳ δοξάζοντες τὸν θεόν.

Μετὰ οὖν ἡμέρας τινὰς κατὰ θείαν ἀποκάλυψιν ἐξῆλθεν ὁ Ἰωάννης ἔν τινι κώμῃ εἰς ἐπίσκεψιν τῶν ἀδελφῶν, καὶ ἦν ἐκεῖ τις νεανίας χωρικός, νουθετούμενος πολλάκις παρὰ τοῦ ἰδίου πατρὸς, ἵνα μὴ λάβῃ τοῦ συνεργοῦ τὴν γυναῖκα· φθόνῳ

11. *παραλειον* P² | *βουκόλον* accentuirt P² | 20. *αυτω*: *αυτον* P² | 26. *αυτου*: *αυτους* P² | 31. *απο θαλασσαν εως θαλασσαν* P² | 35. *χωρικος*: *χορηκος* P²

δὲ διαβόλου κινηθείς, μὴ φέρων ὁ παῖς τὴν τοῦ πατρὸς νουθεσίαν, λακτίσας αὐτὸν ἄφνω ἔθηκεν ἐπὶ τὴν γῆν νεκρόν. τοῦτον οὖν ὁ Ἰωάννης ἰδὼν εἶπεν· ὦ κύριε, σήμερον ἕνεκεν τούτου με ἐκάλεσας ἐνθάδε. ὁ δὲ νεανίας ἰδὼν τὸν ἄωρον θάνατον τοῦ πατρὸς αὐτοῦ, προσδοκῶν συλληφθῆναι καὶ ἀντιφονευθῆναι, τὴν λύπην μὴ φέρων, ὃ ἐπεφέρετο δρέπανον τρέχων ἐν τῇ οἰκίᾳ ἠβουλήθη σφάξαι τὴν γυναῖκα, εἶθ' οὕτως ἑαυτόν. τοῦτον οὖν ἰδὼν ὁ Ἰωάννης τρέχοντα καὶ γνοὺς τῷ πνεύματι εἶπεν πρὸς αὐτόν· στῆθι, δαῖμον, καὶ ἀνάγγειλόν μοι, τί τρέχεις. ὁ δὲ παῖς τρέμων καὶ κλαίων διηγήσατο τῷ Ἰωάννῃ· ὅτι πατρὸς φονεὺς γέγονα ὁ ταλαίπωρος, καὶ ἰδοὺ διὰ τὴν πολλὴν θλῖψιν μέλλω καὶ ἣν ἐμοίχευσα γυναῖκα ἀνελεῖν καὶ ἐμαυτόν· ἀλλ' εἴ τι δύνασαι, βοήθησον ἡμῖν, μαθητὰ τοῦ Χριστοῦ. ἐὰν οὖν τοῦτον ἀναστήσῃς, ἀπὸ τοῦ λοιποῦ ἀποστήσομαι τὸ κακόν. τοῦ δὲ Ἰωάννου εἰπόντος πρὸς αὐτόν· οὐδὲ τὰς πολιὰς τοῦ πατρός σου ᾤκτειρας, ταλαίπωρε; εἰς τὸν οὐρανὸν ἀναβλέψας καὶ στενάξας εἶπεν· κύριε, σοῦ μόνου ἐστὶν τὸ ἔργον τοῦτο. καὶ κρατήσας τῆς χειρὸς τοῦ τεθνηκότος εἶπεν· ἐν τῷ ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ, τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ, ἀνάστα. καὶ εὐθέως ἀνέστη. ἰδὼν δὲ ὁ παῖς τὴν παρ' ἐλπίδα ἀναβίωσιν τοῦ πατρὸς αὐτοῦ καὶ τὴν ἑαυτοῦ σωτηρίαν, λαβὼν τὸ δρέπανον τὰ ἑαυτοῦ μόρια ἀφείλετο, καὶ δραμὼν εἰς τὴν οἰκίαν εἰς ὄψιν τῆς μοιχαλίδος αὐτοῦ ἔρριψεν αὐτὰ λέγων· διὰ σὲ πατρὸς φονεὺς καὶ ἡμῶν τῶν δύο γέγονα, καὶ ἰδοὺ ἔχεις τὰ τούτων αἴτια· ἐμὲ γὰρ ὁ θεὸς ἠλέησεν ἐπιγνῶναι αὐτὸν διὰ τοῦ δούλου αὐτοῦ Ἰωάννου. ταῦτα ἀκούσας ὁ Ἰωάννης καὶ λυπηθεὶς εἶπεν πρὸς αὐτόν· ταλαίπωρε, ὁ ὑποβάλας σε τὸν πατέρα σου φονεῦσαι δαίμων αὐτός σε ὑπέβαλεν καὶ τοῦτο ποιῆσαι. ἔδει γάρ σε οὐχὶ τοὺς τόπους αὐτῶν ἀφανίσαι, ἀλλὰ τὴν ἔννοιαν ἐκ τῆς ψυχῆς σου· οὐ γὰρ τὰ ὄργανά εἰσιν βλαπτικά, ἀλλ' ὁ νοῦς ὁ συγκαταβαίνων τῇ ἁμαρτίᾳ. μετανόησον οὖν, ἄθλιε, ἐπὶ τῇ παρανόμῳ τόλμῃ ᾗ ἐποίησας. ὁ δὲ παῖς στένων καὶ τρέμων παρεκάλει τὸν τοῦ Χριστοῦ ἀπόστολον, συγγνώμην λαβεῖν τῶν ἡμαρτημένων. ὃν λαβὼν ὁ ἀπόστολος τοῦ Χριστοῦ εἰσήγαγεν ἐν τῇ πόλει καὶ κατηχήσας καὶ βαπτίσας αὐτὸν ἅμα τοῦ πατρὸς αὐτοῦ προσήγαγεν τῇ ἐκκλησίᾳ. καὶ ἦν ὁ παῖς

1. διαβολου: διαβολω P² | 9. δαῖμον: δαιμων P² | 10. τον ιω̅ P² | 15. το κακον: sic P² | 29. τους τοπους αυτων nach P² als ob επιθυμιαι oder dergleichen vorher erwähnt wäre | 33. λαβειν: λαβων P² | 35. αυτον: αυτω P²

μεθ' ἡμῶν πάντοτε ὑπηρετῶν, ὥστε πάντας θαυμάζειν καὶ δοξάζειν τὸν θεόν.

Ἐν μιᾷ οὖν τῶν ἡμερῶν ὡς ἦν Ἰωάννης καθεζόμενος, πέρδιξ διάπτασα καὶ ἐλθοῦσα ἐκονίζετο ἔμπροσθεν αὐτοῦ· ὁ οὖν Ἰωάννης βλέπων αὐτὸ ἐθαύμαζεν. ἱερεὺς δέ τις ἐλθών, εἷς τῶν ἀκροατῶν ὤν, εἰσελθὼν πρὸς Ἰωάννην εἶδεν τὴν πέρδικα κονιζομένην ἔμπροσθεν αὐτοῦ, καὶ σκανδαλισθεὶς ἐν ἑαυτῷ ἔλεγεν· ὁ τοιοῦτος καὶ τηλικοῦτος τέρπεται ἐπὶ πέρδικος κονιαζομένης. γνοὺς δὲ ὁ Ἰωάννης τῷ πνεύματι τὴν ἐνθύμησιν αὐτοῦ εἶπεν πρὸς αὐτόν· ἄμεινον ἦν καὶ σέ, τέκνον, ὁρᾶν πέρδικα κονιζομένην καὶ μὴ εἰς αἰσχρὰς καὶ βεβήλους πράξεις μολύνεσθαι. ὁ γὰρ πάντων τὴν ἐπιστροφὴν καὶ τὴν μετάνοιαν ἀναμένων διὰ τοῦτο ἐνταῦθά σε ἤγαγεν· ἐπεὶ ἐγὼ πέρδικος κονιζομένης οὐ χρῄζω· ἡ γὰρ πέρδιξ ἡ σή ἐστιν ψυχή. ταῦτα ἀκούσας ὁ πρεσβύτης καὶ ἰδὼν ὅτι οὐκ ἔλαθεν, ἀλλὰ πάντα τὰ ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτοῦ εἶπεν αὐτῷ ὁ ἀπόστολος τοῦ Χριστοῦ, πεσὼν ἐπὶ πρόσωπον ἐπὶ τὴν γῆν ἐβόα λέγων· νῦν οἶδα, ὅτι ὁ θεὸς οἰκεῖ ἔν σοι, μακάριε Ἰωάννη· καὶ μακάριος, ὅστις οὐκ ἐπείρασεν ἔν σοι τὸν θεόν. ὁ γὰρ σὲ πειράζων τὸν ἀπείραστον πειράζει. παρεκάλει δὲ αὐτὸν εὔχεσθαι ὑπὲρ αὐτοῦ, καὶ κατηχήσας αὐτὸν καὶ δοὺς κανόνας ἀπέλυσεν εἰς τὸν οἶκον αὐτοῦ δοξάζοντα τὸν ἐπὶ πάντων θεόν.

6. *ων*: ὃν P^2 | 8. *κονιαζομενης*: so nur hier P^2 cf l. 4. 6. 10. 13. Zur Sache ist zu vergleichen die ursprünglichere Gestalt dieser Sage bei Cassian (collat. XXIV, 21 Bibl. P. Max. VII, 246): Fertur beatissimus evangelista Joannes, cum perdicem manibus molliter demulceret, quendam ad se habitu venatorio venientem subito conspexisse. Qui miratus, quod vir tantae opinionis ac famae ad tam parva et humilia se oblectamenta submitteret: Tune es, inquit, ille Joannes, cuius fama insignis atque celeberrima me quoque summo desiderio tuae agnitionis illexit? cur ergo oblectamentis tam vilibus occuparis? Cui beatus Joannes: Quid est, quod manus tua gestat? At ille: Arcus, inquit. Et cur, ait, non eum tensum ubique semper circumfers? Cui ille respondit: Non oportet, ne iugi curvamine rigoris fortitudo laxata mollescat atque depereat, et cum oportuerit ut fortiora in aliquam feram spicula dirigantur, rigore per nimietatem continuae tensionis amisso violentior ictus non possit emitti. Nec nostri, inquit beatus Joannes, animi te offendat, o iuvenis, tam parva haec brevisque laxatio, quae (lies qui) nisi remissione quadam rigorem intentionis suae interdum relevet ac relaxet, irremisso vigore lentescens virtutis spiritus, cum necessitas poscit, obsecundare non poterit. — Thilo acta Jo. p. 9 fordert und Fabric. II, 775 schreibt *rigore* statt *vigore* vor *lentescens* und beide in derselben Zeile *intensionis*. S. übrigens m. Einl. § 9 | 22. *δοξαζοντα*: *δοξαζων* P^2

Διετρίψαμεν δὲ ἐν Ἐφέσῳ μετὰ τὸ ἐλθεῖν ἡμᾶς ἀπὸ τῆς ἐξορίας ἔτη κς΄· ἐποιήσαμεν δὲ ἐν τῇ Πάτμῳ νήσῳ ἐξόριστοι ἔτη ιε΄, πρὸ δὲ τῆς ἐξορίας τὸ πρὶν ἐν Ἐφέσῳ ἔτη θ΄, καὶ ἐν Ῥώμῃ ἔτη δ΄. ἦν δὲ ὁ Ἰωάννης, ὅτε παρεγενόμεθα ἀπὸ Ἱερουσαλὴμ εἰς Ἔφεσον, ἐτῶν ν΄, μηνῶν ἑπτά, ἐγὼ δὲ Πρόχορος ἤμην ἐτῶν λ΄, μηνῶν πέντε, ὡς εἶναι τὸν Ἰωάννην ἐν βαθυτάτῳ γήρᾳ ὡσεὶ ἐτῶν ρδ΄, μηνῶν ἑπτά. ὡς δὲ ἔγνω τὴν μετάστασιν αὐτοῦ δι᾽ ἀποκαλύψεως κυρίου, κυριακῆς ἡμέρας οὔσης συνὼν τοῖς ἀδελφοῖς, μετὰ τὴν θείαν καὶ φρικτὴν μυσταγωγίαν καὶ τὴν κλάσιν τοῦ ἄρτου πάντων συνηγμένων εἶπεν· ἐπειδή, ὦ τεκνία μου, ὁ χρόνος τῆς ζωῆς μου βραχὺς καὶ ὀλιγοστός ἐστιν, καὶ μέλλω πρὸς τὸν κύριόν μου πορεύεσθαι, στηρίζεσθε ἐν τῇ πίστει καὶ ἀγάπῃ τοῦ Χριστοῦ, καὶ ἃ εἴδετε παρ᾽ ἐμοῦ ἐπιτελούμενα καὶ παρελάβετε μὴ ἐπιλαθέσθε, ἵνα καγὼ ἐν τῇ ἀναστάσει τοῦ κυρίου εἴπω· ἰδοὺ ἐγὼ καὶ τὰ παιδία, ἅ μοι ἔδωκεν ὁ θεός. μνημονεύετε, ὅσας δι᾽ ἐμοῦ ὑμῖν παρέσχεν ὁ θεὸς ἀντιλήψεις, χαρίσματα ἰαμάτων, κυβερνήσεις, γνώσεις, κοινωνίας, πίστεις, διδασκαλίας, δωρεὰς ἰαμάτων, καὶ γίνεσθε χρηστοὶ καὶ οἰκτίρμονες, ἀλλήλους οἰκοδομοῦντες, ἀναστρεφόμενοι ἐν πάσῃ ἐγκρατείᾳ καὶ σεμνότητι. ταῦτα λέγω πρὸς ὑμᾶς, ἀδελφοί· ἤδη πρὸς τὸ προκείμενόν μοι ἔργον πορεύομαι. καὶ εἰ καὶ τῷ σώματι ἀποληφθῶ ἀφ᾽ ὑμῶν, ἀλλὰ τῷ πνεύματι οὐκ ἀποληφθήσομαι. ἔχετε τοῦ θεοῦ ἡμῶν τὰ ἐνέχυρα, ἔχετε τοὺς ἀρραβῶνας τῆς ἀγαθωσύνης αὐτοῦ, ἔχετε αὐτὸν ἐν μέσῳ ὑμῶν, πάντοτε καλῶς πολιτευομένων ὑμῶν. ταῦτα καὶ πλείονα εἰπόντος αὐτοῦ, καὶ τοῦ λαοῦ τοῖς δάκρυσιν τὰ ἐδάφη βρεχόντων, εἶπεν πρὸς Εὐτύχην τὸν καὶ Οὔηρον· τέκνον Εὐτύχη, σὲ καθίστημι μετὰ θεοῦ πρωτόθρονον καὶ ποιμένα τοῦ λαοῦ τούτου. βλέπε, τέκνον Οὔηρε, πῶς μέλλεις ποιμᾶναι τὸ ποίμνι [ον] . . . . δὲ τῷ βίῳ ὄψεσθαί με. ἡμῶν δὲ βρεχόντων τὴν γῆν τοῖς δάκρυσιν καὶ ἐπισύραντες γῆν ἐκαλύψαμεν αὐτὸν ἕως τοῦ τραχήλου. καὶ πάλιν εἶπεν πρὸς ἡμᾶς· ἐνέγκαντες ὀθόνην καλύψατε τὸ πρόσωπόν μου, καὶ ἐπισύραντες γῆν τὴν ἐμὴν μητέρα καλύψατέ με. καὶ ἐνέγκαντες ὀθόνην ἐσκεπάσαμεν τὸ πρόσωπον αὐτοῦ . . . .

6. *γηρᾳ*: *γειρη* P² | 13. *ειδετε*: *ιδεται* P² | 18. *χρηστοι*: *χριστοι* P² | 20. *ηδη*: *ειδη* P² | 22. *απολειφθω — απολειφθησομαι* P² | 23. *αραβωνας* P² | 24. *αγαθοσυνης* P² | 25. *ταυτα και*: *και ταυτα* P² | 26. *τα*: *τω* P² | *Εὐτύχην τον και*: *Ευτυχὴ και τον* P² cf l. 27 u. Sophocles glossary of later Greek p. 82 | 29. *ποιμνι*: so schliesst fol. 82 vers. Dass zwischen fol. 82 u. 83 ein Blatt fehle, bemerkte schon Thilo Acta Thomae proll. LXXX

εἰρηκώς· τὸ τελευταῖον κραταιῶς ἀσπάσασθέ με, ὅτι οὐκέτι ὄψεσθέ με ἐν τῷδε τῷ βίῳ. καὶ μετὰ τὸ ἀσπάσασθαι αὐτὸν καὶ κλαῦσαι ἱκανῶς, ἐπισύραντες γῆν ἐκαλύψαμεν αὐτόν, καὶ οὕτως ἀπεκρύβη ἀφ' ἡμῶν, καὶ οὐκέτι εἴδομεν αὐτόν. οἱ δὲ ἀδελφοὶ ἀκούσαντες ἔκλαυσαν πικρῶς. καὶ τῇ αὔριον ἐξελθόντες πάντες μετὰ λιτῆς ἆραι τὸ σῶμα αὐτοῦ, ἐν τῇ μεγάλῃ ἐκκλησίᾳ ὅπως κατατεθῇ, ἀνοίξαντες τὸ ὄρυγμα οὐδὲν εὕρομεν, καὶ μνησθέντες τοῦ Χριστοῦ εἰρηκότος πρὸς Πέτρον· „ἐὰν αὐτὸν θέλω μένειν ἕως ἔρχομαι, τί πρὸς σέ“; ὑπεστρέψαμεν ἐν τῇ πόλει δοξάζοντες πατέρα καὶ υἱὸν καὶ ἅγιον πνεῦμα, ᾧ ἡ δόξα καὶ τὸ κράτος νῦν καὶ ἀεὶ καὶ εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.

1. *ειρηκως*: ohne Lücke vorher P² | 6. *λιτης*: *λητης* P², so lese ich deutlich; Tischendorf copirte und notirte als unverständlich *γη της*. Ueber *λιτη* s. Ducange 817.



II.

Die Wanderungen des Johannes

nach

Leucius Charinus.

Nachrichten und Urtheile der Alten über Leucius und sein Werk.

I. Eusebius (h. e. III, 25) beschreibt im Gegensatz sowohl zu den unbedingt kanonischen Schriften des N. Testaments (*ὁμολογούμενα, ἀνωμολογημένα, ἐνδιάθηκα*), als auch zu den nur von einigen Kirchen und Schriftstellern ebenso oder ähnlich geschätzten Schriften (*ἀντιλεγόμενα*) eine dritte Classe mit folgenden Worten: *τὰς ὀνόματι τῶν ἀποστόλων πρὸς τῶν αἱρετικῶν προφερομένας, ἤτοι ὡς Πέτρου καὶ Θωμᾶ καὶ Ματθία ἢ καί τινων παρὰ τούτους ἄλλων εὐαγγέλια περιεχούσας, ἢ ὡς Ἀνδρέου καὶ Ἰωάννου καὶ τῶν ἄλλων ἀποστόλων πράξεις, ὧν οὐδὲν οὐδαμῶς ἐν συγγράμματι τῶν κατὰ διαδοχὰς ἐκκλησιαστικῶν τις ἀνὴρ εἰς μνήμην ἀγαγεῖν ἠξίωσεν. πόρρω δέ που καὶ ὁ τῆς φράσεως παρὰ τὸ ἦθος τὸ ἀποστολικὸν ἐναλάττει χαρακτήρ, ἥ τε γνώμη καὶ ἡ τῶν ἐν αὐτοῖς φερομένων προαίρεσις πλεῖστον ὅσον τῆς ἀληθοῦς ὀρθοδοξίας ἀπάδουσα, ὅτι δὴ αἱρετικῶν ἀνδρῶν ἀναπλάσματα τυγχάνει σαφῶς παρίστησιν, ὅθεν οὐδὲ ἐν νόθοις αὐτὰ κατατακτέον, ἀλλ' ὡς ἄτοπα πάντη καὶ δυσσεβῆ παραιτητέον.*

II. 1. Epiphanius haer. 47, 1 (*κατὰ Ἐγκρατιτῶν*): *κέχρηνται δὲ γραφαῖς πρωτοτύπως ταῖς λεγομέναις Ἀνδρέου καὶ*

1. Die Gründe, aus welchen die hier zusammengestellten Angaben, auch diejenigen, welche den Namen den Leucius nicht enthalten oder nicht unmittelbar von einem unter seinem Namen verbreiteten Buch sagen, auf die Apostelgeschichten und insbesondre die Johannesacten des Leucius zu beziehen sind, werden in der Einleitung dargelegt | 8. *η* vor *ως* nach cod. A (Paris. 1437) Vales., auch mehreren Hss. bei Lämmer: > die andern | 9. *πραξεις* A Val. Lämmer, dessen krit. Note zu *διαδοχας* hieher zu gehören scheint: *τας* × die andern | 14. *απαδουσα* A Rufinus und die Mehrzahl der Hss.: *αποδεουσα* andere | 18. Mit Unrecht wollte Fabricius (cod. pseud. N. Ti II, 765, ed. 2) auch in Epiphan. haer. 30, 23 eine Spur von apokryphischen Johannesacten und zwar ebjonitischen Ursprungs finden, wogegen Thilo (Osterprogramm, Fragm.

Ἰωάννου πράξεσι καὶ Θωμᾶ καὶ ἀποκρύφοις τισὶ καὶ οἷς βούλονται λόγοις τῆς παλαιᾶς διαθήκης. Cf. haer. 45, 4 (*κατὰ Σευηριανῶν*); 61, 1 (*κατὰ Ἀποστολικῶν*): *καὶ οἱ μὲν Καθαροὶ ταῖς ῥηταῖς μόνον γραφαῖς κέχρηνται, οὗτοι δὲ ταῖς λεγομέναις πράξεσιν Ἀνδρέου τε καὶ Θωμᾶ τὸ πλεῖστον ἐπερείδονται, παντάπασιν ἀλλότριοι τοῦ κανόνος τοῦ ἐκκλησιαστικοῦ ὑπάρχοντες.* — haer. 63, 2 (*κατὰ Ὠριγενιανῶν τῶν πρώτων τῶν καὶ αἰσχρῶν*): *κέχρηνται δὲ, ὡς ἔφην, διαφόροις γραφαῖς παλαιᾶς καὶ νέας διαθήκης καὶ ἀποκρύφοις τισὶ, μάλιστα ταῖς λεγομέναις πράξεσιν Ἀνδρέου καὶ τῶν ἄλλων.*

2. In seiner ausführlichen Erörterung über die Ergänzung der synoptischen Evangelien durch das johanneische sagt Epiphanius (haer. 51, 6 Petav. 427 C; Oehler I, 2, 56; Dindorf II, 456): *Ματθαίου μὲν γὰρ κεκηρυχότος τὸν Χριστὸν γεννηθέντα καὶ ἐκ πνεύματος ἁγίου συλληφθέντα, ἐκ σπέρματος Δαβὶδ καὶ Ἀβραὰμ κατὰ σάρκα οἰκονομηθέντα, πλάνη τισὶ γεγένηται τοῖς μὴ νενοηκόσιν — οὐ τοῦ εὐαγγελίου αἰτίου ὄντος αὐτοῖς εἰς τὸ πλανηθῆναι, ἀλλὰ τῆς αὐτῶν διανοίας πεπλανημένης — εἰς παράστασιν τῆς περὶ τῶν αὐτῶν πληροφορίας τὰ ἀπὸ τοῦ εὐαγγελίου κακῇ ὑπονοίᾳ ἐπινενοημένα. Ἔνθεν γὰρ*

actuum S. Joannis, a Leucio Charino conscriptorum, Halle 1847 p. 4) nicht entschieden genug sich erklärt. Der Ausdruck des Epiphanius, die Ebjoniten zählten auch den Namen Johannes mit auf (*ἐγκαταλέγουσιν*) unter den Namen der Apostel, unter deren Namen sie Bücher erdichtet haben, spricht durchaus dagegen, dass sie ein Buch besassen, welches speciell den Johannes zum Verf. oder gar zum Gegenstand hatte. Wäre ein apostelgeschichtliches Werk gemeint, was nach vielen Analogien so ungenau ausgedrückt sein könnte, so wäre nur an das haer. 30, 16 erwähnte zu denken und aus unsrer Stelle zu entnehmen, dass darin auch Johannes erwähnt worden sei, was sich freilich von selbst versteht (cf. Clem. recogn. I, 57). Handelt es sich aber, wie der Ausdruck zunächst besagt, um Bücher, welche von Aposteln geschrieben sein sollen, so kann nur jenes ebjonitische Evangelium gemeint sein, in welchem die 12 Apostel das „Wir" der Erzähler sind, und Jesus selbst in der Aufzählung der von ihm erwählten Apostel den Johannes zuerst nennt (haer. 30, 13 cf. Hilgenfeld, Nov. T. extra canon. IV, 33. 35). Auf diesen *κατάλογος* blickt Epiphanias an der späteren Stelle zurück, hat also überhaupt dort vor allem, wenn nicht ausschliesslich, jenes *evangelium iuxta duodecim apostolos* im Sinn | 17. *ου του ευαγγελιου κτλ.*: durch Auffassung dieses Satzes als Parenthese (Oehler) ist freilich der Satz noch nicht klar, und wahrscheinlich etwas ausgefallen (Petavius) | 20. *κακη . . επινενοημενα*: cod. Ven. *καλη . . νενοημενα*

οἱ περὶ Κήρινθον καὶ Ἐβίωνα ψιλὸν τὸν ἄνθρωπον κατέσχον καὶ Μήρινθον καὶ Κλεόβιον εἴτ' οὖν Κλεόβουλον καὶ Κλαύδιον καὶ Δημᾶν καὶ Ἑρμογένην, τοὺς ἀγαπήσαντας τὸν ἐνταῦθα αἰῶνα καὶ καταλείψαντας τὴν ὁδὸν τῆς ἀληθείας. ἀντιλέγοντες γὰρ τοῖς τοῦ κυρίου μαθηταῖς κατ' ἐκεῖνο καιροῦ, ἀπὸ τῆς κατὰ τὸν Ἁβραὰμ καὶ Δαβὶδ γενεαλογίας τὴν αὐτῶν ἄνοιαν παριστᾶν ἐπειρῶντο, οὐ καλῶς μὲν οἰόμενοι, πλὴν ἐντεῦθεν τὴν πρόφασιν θηρώμενοι. ἀντελέγοντο γὰρ πολλάκις ὑπὸ τοῦ ἁγίου Ἰωάννου καὶ τῶν ἀμφ' αὐτόν, Λευκίου καὶ ἄλλων πολλῶν. παρατρίψασα δὲ ἑαυτῆς τὸ μετώπιον ἡ ἀναισχυντία ἑαυτῇ κακὰ ἐπισπάσασθαι ἐφιλοτιμήσατο.

III. *Τοῦ ἁγίου Ἀμφιλοχίου ἐπισκόπου Ἰκονίου περὶ τῶν ψευδεπιγράφων τῶν παρὰ αἱρετικοῖς, οὗ ἡ ἀρχή· „Δίκαιον δὲ ἡγησάμεθα πᾶσαν αὐτῶν γυμνῶσαι τὴν ἀσέβειαν καὶ δημοσιεῦσαι αὐτῶν τὴν πλάνην, ἐπειδὴ καὶ βιβλία τινὰ προβάλλονται ἐπιγραφὰς ἔχοντα τῶν ἀποστόλων, δι' ὧν ἁπλουστέρους ἐξαπατῶσι". καὶ μετ' ὀλίγα· „Δείξομεν γὰρ τὰ βιβλία ταῦτα, ἃ προφέρουσιν ἡμῖν οἱ ἀποστάται τῆς ἐκκλησίας, οὐχὶ τῶν ἀποστόλων πράξεις, ἀλλὰ δαιμόνων συγγράμματα". καὶ μεθ' ἕτερα· „Ταῦτα μὲν ὁ ἀπόστολος Ἰωάννης οὐκ ἂν εἶπεν, ὁ γράψας ἐν τῷ εὐαγγελίῳ, ὅτι ὁ κύριος ἀπὸ τοῦ σταυροῦ λέγει· ἰδοὺ ὁ υἱός σου, ὡς καὶ ἀπὸ τῆς ἡμέρας ἐκείνης λαβεῖν τὸν ἅγιον Ἰωάννην τὴν Μαρίαν εἰς τὰ ἴδια. πῶς ἐνταῦθα λέγει μὴ παρεῖναι; ἀλλ' οὐδὲν ξένον· ὥσπερ γὰρ ὁ κύριος ἀλήθειά ἐστιν, οὕτως ὁ διάβολος ψεύστης τυγχάνει. ἐκεῖνος γὰρ ψεύστης*

1. *τον*: *αυτον* Dindorf nach Ven. | 5. *κυριου*: *Χριστου* Dind. nach Ven. | 7. *ου καλως*: *ουχ αγνως* Ven. | 9. *αυτον* Oehler, Dind. nach Ven.: *αυτων* andere | *Λευκιου*: *Λουκιου* Dind. ohne Rechtfertigung | 10. *μετωπιον*: *μετωπον* Dind. nach Ven. | 11. *ἑαυτῇ* (geschr. *ἑαυτὴ*) *κ. επισπασασθαι*: *τα εαυτης κ. επισπασθαι* Dind. nach Ven. | 12. Sammt der Ueberschrift aus den Acten der 2. Nicänischen Synode v. J. 787, 5. Sitzung, entnommen (Acta Concil. ed. Harduinus IV, 302 cf. Mansi XIII, 176) | 17—19. *και μετ' ολιγα* — *συγγραμματα* fehlt in der Uebersetzung des Anastasius, findet sich dagegen ausser im gedruckten griech. Text in der aus einer anderen griechischen Hs. angefertigten lat. Uebersetzung des Gybertus Longolius bei Harduin l. l. 668; Mansi l. l. 640. S. über diese Version Harduin l. l. p. 529. 530 und Thilo im Osterprogramm von 1847 p. 13 | 23. Amphilochius bezieht sich auf die Stelle des unten mitgetheilten Fragm. II, wo dem Johannes zur Zeit der Kreuzigung Jesu dieser in einer Höhle erscheint | *λεγει*, so auch Anast.: *dicitur* Longolius

ἐστὶ καὶ πατὴρ αὐτοῦ· καὶ ὅταν λαλῇ τὸ ψεῦδος, ἐκ τῶν ἰδίων λαλεῖ. καὶ ταῦτα μὲν περὶ τοῦ ψεύδους“.

IV. Philaster Brixiensis de haer. c. 88: Scripturae autem absconditae id est apocrypha, etsi legi debent morum causa a perfectis, non ab omnibus debent, quia non intelligentes multa addiderunt et tulerunt qnae voluerunt haeretici. Habent Manichaei apocrypha beati Andreae apostoli, id est actus quos fecit veniens de Ponto in Graeciam, quos conscripserunt tunc discipuli sequentes beatum apostolum; unde et habent Manichaei et alii tales Andreae beati et Joannis actus evangelistae beati et Petri similiter apostoli et Pauli pariter apostoli, in quibus quia signa fecerunt magna et prodigia, ut pecudes et canes et bestiae loquerentur etiam, et animas hominum tales velut canum et pecudum similes imputaverunt esse haeretici perditi.

V. Pacianus Barcelonensis in ep. III, 2 contra Novatianos (Gallandi bibl. VII, 257): Et primum hi plurimis nituntur auctoribus; nam puto et Graecus Blastus ipsorum est; Theodotus quoque et Praxeas vestros aliquando docuere, ipsi illi Phryges nobiliores, qui se animatos mentiuntur a Leucio, se institutos a Proculo gloriantur.

VI. Hieronymus 1. Comm. in Matth. praef. sagt er über

4. *debent* nach A, der einzigen vorhandenen Hs.: Oehler nach den früheren Auszg. × *legi* | 5. *quia* A Fabric. Oehler: *qui* andere | 6. *Habent* Oehler: *nam* die andern | 10. *et alii:* davor interpungirt Oehler falsch; wahrscheinlich gehört auch *tales* nicht zu dem folgenden *actus* sondern zu *alii* d. h. andere derartige Häretiker wie z. B. die Priscillianisten | 13. *et: eo* Oehler's Conjectur | 21. Hieron. opp. ed. Vallarsi (Quartausg. v. 1769) vol. VII, 5 sq. cf. de vir. ill. 9 (vol. II, 843; ed. Herding p. 14: *Johannes apostolus ... novissime omnium scripsit evangelium, rogatus ab Asiae episcopis, adversus Cerinthum aliosque haereticos et maxime tunc Ebionitarum dogma consurgens, qui asserunt Christum ante Mariam non fuisse)* cf. Canon Murat. l. 9—16; Clem. Alex. hypotyp. bei Eus. h. e. VI, 14, 7; Victorini Petabon scholia in apocal. (Gallandi, Bibl. P. ed. II, Venet. 1788, IV, 59: *cum enim essent Valentinus, Cherintus et Ebion et ceteri* [!] *scholae Satanae diffusi per orbem, convenerunt ad illum de finitimis provinciis omnes episcopi et compulerunt eum, ut ėt ipse testimonium conscriberet* cf. die andere Recension dieses Commentars Bibl. Maxima III, 418 C); s. ferner den unten excerpirten augustinischen oder pseudoaugustinischen Tractat (Mai, Nova P. Bibl. I, 1, 381) und den vor Augustins Tractaten zum Ev. Joh. gedruckten Prolog (ed. Ven. III vol. IV p. 382: *inter ipsos autem evangeliorum scriptores Johannes eminet in divinorum mysteriorum profun-*

Johannes: Ultimus Joannes apostolus et evangelista, quem Jesus amavit plurimum, qui supra pectus domini recumbens purissima doctrinarum fluenta potavit, et qui solus de cruce meruit audire „Ecce mater tua“. Is cum esset in Asia et iam tunc haereticorum semina pullularent, Cerinthi, Ebionis et caeterorum qui negant Christum in carne venisse, quos et ipse in epistola sua Antichristos vocat et apostolus Paulus frequenter percutit, coactus est ab omnibus paene tunc Asiae episcopis et multarum ecclesiarum legationibus de divinitate salvatoris altius scribere et ad ipsum, ut ita dicam, dei verbum non tam audaci quam felici temeritate prorumpere; ut ecclesiastica narrat historia, cum a fratribus cogeretur, ut scriberet, ita facturum se respondisse, si indicto ieiunio in commune omnes deum deprecarentur, quo expleto relevatione saturatus in illud prooemium caelo veniens eructavit: In principio erat verbum etc.

2. Comm. in Matth. l. III (vol. VII, 655 sq.) zu c. 20, 23: Quaeritur, quomodo calicem martyrii filii Zebedaei, Jacobus videlicet et Joannes biberint, cum scriptura narret Jacobum tantum apostolum ab Herode capite truncatum, Joannes autem propria morte vitam finierit. Sed si legamus ecclesiasticas

ditate, qui a tempore dominicae adscensionis per annos sexaginta quinque verbum dei absque adminiculo scribendi usque ad ultima Domitiani praedicavit tempora. Sed occiso Domitiano, cum permittente Nerva de exsilio rediisset Ephesum, compulsus ab episcopis Asiae de coaeterna patri divinitate Christi scripsit adversus haereticos, qui eo absente irruperant in eius ecclesias, qui Christum ante Mariam fuisse negabant). S. auch das Buch des sogen. Isid. Hispal. de vita et obitu utriusque T. Sanctorum (Monum. Patr. Orthodoxogr. Basil. 1569, 2. Theil p. 598) und den damit fast identischen Prolog in Bibl. Casinensis III, 2, 38; ferner Primas. comm. in apocal. lib. I prooem. (Maxima P. Bibl. X, 288). Die Vorrede zu den vier Evv. im cod. Amiatinus ed. Tischendorf p. 8 sq. ist identisch mit der oben excerpirten Vorrede des Hieron. zum Matthäuscommentar mit wenigen Varianten. S. auch den Prolog zu einer Catene des Claudius von Turin bei Mai, Nova P. Bibl. I, 502 | 5. *pullularent* Vall.: *pullulassent* Amiat. | *Hebionis* Amiat. | 11. *ut* Amiat. u. 2 codd. Palatini bei Vall.: *et* Vall., *unde et* andere codd. und ältere edd. | 12. *se* Vall.: > Am. | 13. *deprecarentur* Am. u. codd. bei Vall.: *precarentur* Vall. | 20. cf. Tertull. de praescr. 36, ferner den unten excerpirten Tractat des Augustin (Mai Nova P. Bibl. I, 1, 379); Abdias, hist. ap. V, 2 (Fabric. Cod. ps. N. T. II, 534: . . *proconsul iussit eum velut rebellem in dolio ferventis olei mergi, qui statim ut coniectus in aeneo est, veluti athleta, unctus non adustus de vase exiit);* die Erweiterung des Mellitus (im Druck des Florentinius, wiederholt bei Fabric. III, 606 fehlt dies),

historias, in quibus fertur, quod et ipse propter martyrium sit missus in ferventis olei dolium, et inde ad suscipiendam coronam Christi athleta processerit, statimque relegatus in Pathmos insulam sit, videbimus martyrio animum non defuisse et bibisse calicem confessionis.

3. Comm. in Jes. l. XV (vol. IV, 658) zu Jes. 56, 4 sq.: Talem fuisse eunuchum, quem Jesus amavit plurimum, evangelistam Joannem, ecclesiasticae tradunt historiae, qui recubuit super pectus Jesu, qui Petro tardius ambulante elatus virginitatis alis cucurrit ad dominum, qui in secreta divinae se nativitatis immergens ausus est dicere, quod cuncta saecula nesciebant: In principio erat verbum etc.

4. Adv. Jovin. 1, 26 (vol. II, 278): Possumus autem de Petro dicere, quod habuerit socrum eo tempore quo credidit et uxorem iam non habuerit, quamquam legatur in *περιόδοις* et uxor eius et filia; sed nunc nobis de canone omne certamen est. . . . . Et tamen Joannes unus ex discipulis, qui minimus traditur fuisse inter apostolos et quem fides Christi virginem repererat, virgo permansit et ideo plus amatur a domino et recumbit super pectus Jesu . . . . . . (Nach Anführung von Joh. 21, 22:) Ex quo ostenditur virginitatem non mori nec sordes nuptiarum abluere cruore martyrii, sed manere cum Christo et dormitionem eius transitum esse, non mortem . . . . Ut autem sciamus Joannem tunc fuisse puerum, manifestissime docent ecclesiasticae historiae, quod usque ad Traiani vixerit

welche sich im cod. Casin. 99 (Bibl. Casin. II, 2 [Florileg.], p. 67 n. 1) findet, und die viel ausführlichere, welche der cod. Casin. 101 (l. l. p. 68, an zwei Stellen) an derselben Stelle einschaltet; sodann den lateinischen Prochorus (Bibl. Max II, 1, 52) und Victor von Capua in seinen Respons. capit. (Iren. quinque libr. ed. Feuard. p. 240 sq. cf Patr. apost. opp. unserer Ausg. II p. XLVII; denn dass die dem dortigen Fragment des Polykarp folgenden Worte *legitur et in dolio ferventis olei pro nomine Christi beatus Johannes fuisse demersus* nicht dem Polykarp, sondern dem Victor angehören, ist nicht erst hier zu beweisen s. Patr. ap. II, 171 Anm. | 7. cf Frg. VI der Leuciusacten = Tischend. Acta apost. apocr. p. 275. Tertull. de monog. 17: *Joannes aliqui Christi spado* | 18. Vgl. die aus August. tract. 124 in Jo. u. dem Sermo aus Mai, Nova P. Bibl. I, 378 unten mitgetheilten und dazu citirten Stellen, und etwa noch Hieron. ep. ad Principiam (Vallarsi I, 955) | 25 Comment. in Daniel 9 (Vallarsi V, 690) findet sich Aehnliches, aber nur in einem Referat aus Euseb. ecl. prophet. III, 26 (ed. Gaisford p. 164). Es sind

imperium, id est post passionem domini sexagesimo octavo anno dormierit, quod et nos in libro de illustribus viris breviter perstrinximus . . . Refert autem Tertullianus, quod a Nerone missus in ferventis olei dolium purior et vegetior exiverit quam intraverit. . . . Joannes vero noster quasi aquila ad superna volat et ad ipsum patrem pervenit dicens „in principio erat verbum“ etc. Exposuit virginitas, quod nuptiae scire non poterant, et ut brevi sermone multa comprehendam doceamque, cuius privilegii sit Joannes, immo in Joanne virginitas, a domino virgine mater virgo virgini discipulo commendatur.

5. Pseudohieronymus in der Dedication des Buchs de nativitate S. Mariae an Chromatius und Heliodorus (Vallarsi XI, 2, 382) sagt von diesem angeblich von Matthaeus hebräisch geschriebenem Buch: Sed factum est, ut a Manichaei discipulo nomine Seleuco, qui etiam apostolorum gesta falso sermone conscripsit, hic liber editus non aedificationi, sed destructioni materiam exhibuerit, et quod talis probaretur in synodo, cui merito aures in ecclesia non paterent.

Ferner in c. 1: Quidam namque Seleucus, qui passiones apostolorum conscripsit, hunc libellum composuit. Sed sicut de virtutibus eorum et miraculis per eos factis vera dixit, de doctrina vero eorum plura mentitus est, ita et hic multa non vera de corde suo confinxit.

VI. Augustinus. 1. De actis cum Felice Manichao II, 6 (tom. X, 586): Habetis etiam hoc in scripturis apocryphis, quas canon quidem catholicus non admittit, vobis autem tanto graviores sunt, quanto a catholico canone secluduntur. Aliquid

auch nur Eusebs dortige Worte καὶ γὰρ οὖν ἐκ τῶν ἱστοριῶν δείκνυται, welche Hieronymus hier durch *tradentibus ecclesiasticis historiis* wiedergiebt und erweitert | 3. Tertull. de praescr. 36. Der Ausdruck entspricht aber nicht dem des Tertullian, der von der römischen Kirche sagt, *ubi apostolus Johannes, posteaquam in oleum igneum demersus nihil passus est, in insulam relegatur*, sondern dem des Hieronymus selbst s. p. 200, 2 und der anderen dort citirten Abendländer | *a Nerone* haben nach Vall. mss. omnes et vetus editio: das übliche *Romae* ist also nur Conjectur | 9. Cf das aus Augustin und einem angeblich augustinischen Tractat unten p. 205, 34; 206, 7 und in den Noten dazu Citirte | 11. Ueber andere Verbindungen des Namens Leucius oder Seleucus mit apokryphischer Literatur s. noch Thilo, cod. apocr. p. CVII; CVIII not. 1; CXIV | 24. Ich citire Augustin nach der Editio tertia Veneta cum supplementis nuper Vindobonae repertis. Bassani 1797. voll. 18. 4°

etiam inde commemorem, cuius ego auctoritate non teneor, sed tu convinceris. In actibus scriptis a Leucio, quos tamquam actus apostolorum scribit, habes ita positum: „Etenim speciosa figmenta et ostentatio simulata et coactio visibilium nec quidem ex propria natura procedunt, sed ex eo homine, qui per se ipsum deterior factus est per seductionem“.

2. Contra advers. legis et prophet. I, 20 (tom. X, 684): Sane de apocryphis iste posuit testimonia, quae sub nominibus apostolorum Andreae Johannisque conscripta sunt; quae si illorum essent, recepta essent ab ecclesia, quae ab illorum temporibus per episcoporum successiones certissimas usque ad nostra et deinceps tempora perseverat etc.

3. Contra Faustum XXII, 79 (tom. X, 490): Legunt scripturas apocryphas Manichaei, a nescio quibus sutoribus fabularum sub apostolorum nomine scriptas, quae suorum scriptorum temporibus in auctoritatem sanctae ecclesiae recipi mererentur, si sancti et docti homines, qui tunc in hac vita erant et examinare talia poterant, eos vera locutos esse cognoscerent. Ibi tamen legunt, apostolum Thomam . . . . Utrum illa vera sit

2. *Leucio:* hier *Leutio* gedruckt mit Angabe der Varianten aus Hss. und älteren Ausgaben *Levitio* und *Lenticio.* In der Schrift de fide contra Manichaeos, welche dem Euodius von Uzala, einem Zeitgenossen und Landsmann Augustins zugeschrieben wird (August. op. XVII, 2310), wird dieselbe Stelle citirt: *in actibus etiam conscriptis a Leucio* (so nach einer Anzahl von Hss., in den früheren Drucken *Leontio,* in einem cod. Vatic. *Lecutio), quos ipsi accipiunt, sic scriptum est.* In demselben Buch c. 38 p. 2323 werden die Andreasacten citirt *adtendite in actibus Leucii, quos sub nomine apostolorum scribit.* Hier wie gleich nachher ohne Varianten diese richtige Namensform. Was Euodius c. 40 p. 2325 aus den Johannesacten citirt s. unten zu Fragm. V. Dagegen fehlen die Mittel zu entscheiden, welchen Theil des leucianischen Werks obiges Citat des Augustinus und des Euodius angehört. Ueber verschiedene Deutungen dieser Stelle, auf welche sich die Gegner der Manichäer jedenfalls mit Recht gegen dieselben beriefen, s. Thilo a. a. O. p. 7 Anm. | 4. *ac coactio* Euod. | *ne quidem* Euod. | 5. *procedit* Euod. | 6. *factus: effectus* Euod. | 19. Dieselbe Erzählung giebt Augustin contra Adim. 17 (tom. X, 164) mit der Einleitung: *ipsi autem legunt scripturas apocryphas, quas etiam incorruptissimas esse dicunt, ubi scriptum est apostolum Thomam* etc. und de serm. domini in monte I, 20 (tom. IV, 256): *aut in illis libris, quibus ipsi magnam tribuunt auctoritatem, animadvertant quod dicimus, ubi scriptum est apostolum Thomam . . . . Cui scripturae licet nobis non credere, non est enim in catholico canone; illi tamen eam et legunt et tamquam incorruptissimam verissimamque honorant.*

aut conficta narratio, nihil mea nunc interest. Certe enim Manichaei, a quibus illae scripturae, quas canon ecclesiasticus respuit, tamquam verae ac sincerae acceptantur, saltem hinc coguntur fateri etc.

4. Der Manichäer Faustus bei Aug. c. Faust. XXX, 4 (tom. X, 535) sagt nach Anführung des Paulus aus den Acten der Thekla und Christi aus Matth. 19, 22: Et quis erit alius in deo loquens, si Paulus et Christus daemoniorum probantur fuisse sacerdotes. Mitto enim ceteros eiusdem domini nostri apostolos, Petrum et Andream, Thomam et illum inexpertem Veneris inter ceteros beatum Johannem, qui per diversa possessionem boni istius inter virgines et pueros divino praeconio cecinerunt, formam nobis atque adeo vobis ipsis faciendarum virginum relinquentes. Sed hos quidem ut dixi praetereo, quia eos exclusistis e canone facileque mente sacrilega vestra daemoniorum his potestis importare doctrinas.

5. August. epist. 237 ad Ceretium (tom. II, 1106): Hymnus sane, quem dicunt esse domini nostri Jesu Christi, qui maxime permovit vererationem tuam, in scripturis solet apocryphis reperiri, quae non proprie Priscillianistarum sunt, sed alii quoque

11. *possessionem* mss.: *professionem* edd. | 17. Augustin antwortet in diesem Gutachten auf eine Anfrage des Bischofs Ceretius, dem gegenüber ein gewisser Argirius sich auf apokryphische Schriften berufen hatte, welche die Priscillianisten in Gebrauch hatten. Vor obigem Citat sagt Augustin: *nam scripturas illas Priscillianistarum esse non dubito.* Dies wird im Folgenden limitirt, wenigstens in Bezug auf den besprochenen Hymnus Christi. Dass dieser aus den Johannesacten des Leucius stammt, s. unten zu Fragm. I | 20. Auch c. Faust. XI, 2 (tom. X, 263) unterscheidet er zwischen den von den Häretikern angefertigten und auf den Kreis einzelner häretischer Kreise beschränkten Büchern einerseits und den apokryphischen Schriften andrerseits, welche sie den kanonischen vorziehen, während die Kirchlichen sie nur benutzen, ohne ihnen irgend welche bindende Autorität zuzuschreiben: *Aliud est, ipsos libros accipere et nullo eorum vinculo detineri, quod pagani de omnibus libris nostris, quod Judaei de novo testamento faciunt, quod denique nos ipsi de vestris et aliorum haereticorum scriptis, si quos suos et proprios habent, vel de iis qui appellantur apocryphi, non quod habendi sint in aliqua auctoritate secreta, sed quia nulla testificationis luce declarati, de nescio quo secreto nescio quorum praesumtione prolati sunt. Aliud est ergo, auctoritate aliquorum vel librorum vel hominum non teneri, et aluid est dicere: Iste quidem vir sanctus omnia vera scripsit et ista epistola ipsius est, sed in ea ipsa hoc eius est, hoc non est eius.*

haeretici eis nonnullarum sectarum impietate vanitatis utuntur, inter se quidem diversa sentientes, sed scripturas istas habent in sua diversitate communes; easque illi praecipue frequentare assolent, qui legem veterem et prophetas canonicos non accipiunt. . . . . Habes verba eorum in illo codice ita posita: „Hymnus domini, quem dixit secrete sanctis apostolis discipulis suis, quia scriptum est in evangelio: *hymno dicto ascendit in montem*, et qui in canone non est positus propter eos, qui secundum se sentiunt, et non secundum spiritum et veritatem dei, eo quod scriptum est: *sacramentum regis bonum est abscondere, opera autem dei revelare honorificum est*“.

6. Tract. 124 in Joh. c. 21, 19 sqq. (tom. IV, 1082). Nachdem er das Verständnis jenes Ausspruchs Jesu *si eum volo manere, donec veniam, quid ad te?*, wonach Johannes überhaupt nicht sterben sollte, als das nächstliegende bezeichnet, dann aber durch Berufung auf den unzweideutigen Widerspruch des Evangeliums (21, 23) abgewiesen hat, fährt er fort: Sed cui placet, adhuc resistat et dicat verum esse quod ait Johannes, non dixisse dominum, quod discipulus ille non moritur, sed hoc tamen significatum esse talibus verbis, qualia eum dixisse narravit, et asserat apostolum Joannem vivere atque in illo sepulcro, quod est apud Ephesum, dormire eum potius quam mortuum iacere contendat. Assumat in argumentum, quod illic terra sensim scatere et quasi ebullire perhibetur, atque hoc

5. Aus dieser Einleitung ist vollends deutlich, dass jenes Werk nicht die Acten des Leucius selbst waren, in welchen der Hymnus ganz anders eingeführt war (Fragm. I), sondern eine vielleicht den Priscillianisten eigenthümliche Lehrschrift, welche diesen Hymnus aus den Johannesacten des Leucius aufgenommen hatte. Neben den Apokryphen, wozu die Apostelgeschichten des Leucius gehörten, und welche die Priscillianisten ganz ebenso wie die kanonischen Schriften gebrauchten (August. ad Ceret. l. l. *Priscillianistae vero accipiunt omnia et canonica et apocrypha simul.* cf. libr. de haeres. 70 tom. X, 25 sq.), hatten sie von Anfang an ein Buch, welches sich inhaltlich vielfach mit Leucius berührt haben mag, unter dem Titel *Memoria apostolorum* s. weiter unten das Citat aus Turibius. Dasselbe citirt Orosius in seiner Consultatio ad August. (Aug. opp. X, 730) so als ob Priscillian selbst schon sich darauf berufen hätte: *et hoc ipsum confirmans ex libro quodam, qui inscribitur „Memoria apostolorum“, ubi salvator interrogari a discipulis videtur secreto et ostendere, quia de parabola evangelica, quae habet „exiit seminans seminare semen suum“, non fuerit seminator bonus* etc.

eius anhelitu fieri sive constanter sive pertinaciter asseveret. Non enim possunt deesse qui credant, si non desunt qui etiam Moysen asserant vivere, quia scriptum est, eius sepulcrum non inveniri, et apparuit cum domino in monte, ubi et Elias fuit, quem mortuum legimus non esse, sed raptum. . . . . Quanto magis Johannes ex istorum occasione verborum, ubi dominus ait *si eum volo manere donec venio* creditur vivus dormire sub terra! Quem tradunt etiam (quod in quibusdam scripturis quamvis apocryphis reperitur), quando sibi fieri iussit sepulcrum incolumen fuisse praesentem, eoque effosso et diligentissime praeparato ibi se tamquam in lectulo collocasse statimque eum esse defunctum, ut autem illi putant, qui haec verba domini sic intelligunt, non defunctum, sed defuncto similem cubuisse et, cum mortuus putaretur, sepultum fuisse dormientem et donec Christus veniat sic manere suamque vitam scaturigine pulveris indicare, qui pulvis creditur, ut ab imo ab superficiem tumuli ascendat, flatu quiescentis impelli. Huic opinioni supervacaneum existimo reluctari. Viderint enim qui locum sciunt, utrum hoc ibi faciat vel patiatur terra quod dicitur, quia et re vera non a levibus hominibus id audivimus. Interim credamus opinioni, quam certis documentis refellere non valemus, ne rursus aliud, quod a nobis quaeratur, exsurgat, cur super humatum mortuum ipsa humus quodammodo vivere ac spirare videatur..... Si autem, quod magis creditur, ideo sanctus Johannes ait, non dixisse dominum *non moritur*, ne illis verbis quae dixit hoc voluisse intelligi putaretur, corpusque eius in sepulcro eius exanime sicut aliorum mortuorum iacet, restat ut, si vere ibi fit quod sparsit fama de terra quae subinde ablata succrescit, aut ideo fiat, ut eo modo commendetur pretiosa mors eius, quoniam non eam commendat martyrium — non enim eum pro fide Christi persecutor occidit — aut propter aliquid aliud, quod nos latet. . . . . . Sunt qui senserint et hi quidem non contemptibiles sacri eloquii tractatores, a Christo Johannem propterea plus amatum, quod neque uxorem duxerit, et ab ineunte pueritia castissime vixerit. Hoc quidem in scripturis canonicis non evidenter apparet; verumtamen id quoque multum

1. *constanter:* es wird *cunctanter* zu lesen sein, wie bald nachher § 4: *hic plane cunctatur responsio et augetur quaestio* | 33. Cf. Hieron. adv. Jovin. I, 26 oben p. 200, 18.

adiuvat congruentiam huiusce sententiae, quod illa vita per eum significata est, ubi non erunt nuptiae.

7. In einem Tractat unter Augustins Name (Sermo CLXIX bei Mai, Nova Patr. bibl. I, 1, 378) wird die Freundschaft Jesu zu Johannes so erklärt: Hunc prae omnibus diligit, qui virgo electus ab eo virgo permansit. Tradunt namque historiae, quod eum de nuptiis nubere volentem vocaverit, et propterea quem a carnali volumptate retraxerat, potiore sui amoris dulcedine donavit.

In der Deutung von Joh. 21, 22 heisst es p. 379: Non, inquit, eum per passionem martyrii volo consummari, sed absque violentia persecutoris diem exspectare novissimum, quando ipse veniens eum in aeternae beatitudinis mansione recipiam. Doch sollte

3. Cf Augustin selbst vorher p. 205, 34; ferner den Anfang des alten Prologs zum Evang. Johannis wie er im cod. Amiatinus ed. Tischendorf p. 144, cod. aureus ed. Belsheim p. 297 und anderwärts sich findet: *Joannes evangelista, unus ex discipulis dei (domini), qui virgo electus a deo (domino) est, quem de nuptiis volentem nubere revocavit* (so cod. Aur, *vocavit* Am.) *deus (dominus), cui (cuius) virginitatis in hoc duplex testimonium in evangelio datur, quod et prae ceteris dilectus a deo (domino) dicitur et huic matrem suam iens ad crucem* (Am., *de cruce* Aur.) *commendavit deus (dominus), ut virginem virgo servaret.* Aehnlich der überhaupt ähnliche Prolog zur Apokalypse (Cod. Fuldensis ed. E. Ranke p. 432; cf Belsheim, die Apostelgesch. und die Offenbarung Johannis aus dem Gigas librorum p. 63) . . . *ut, quem nubere nolentem* (lies *volentem) ad amplexum virginitatis asciverat, ipsi etiam custodiendam virginem tradidisset.* Cf ferner den Prolog vor Augustins Tractaten zu Johannes (tom. IV, 382): *Iste siquidem est Johannes, quem dominus de fluctivaga nuptiarum tempestate vocavit et cui matrem virginem virgini commendavit.* — Die Quelle der Tradition und ihrer stereotypen Form ist Fragm. VI des Leucius cf Tischend. acta apocr. p. 275. Spätere, welche den alten Prolog zum Johannesevangelium nicht mehr verstanden, entwickelten dann aus dessen weiter folgenden Worten (Cod. Amiat. p. 144) den sonderbaren Irrthum, Johannes sei der Bräutigam der Hochzeit zu Kana (Fabric. II, 587 Anm.). — Die Erklärung des *ἴδε ἡ μήτηρ σου* Joh. 19, 27 aus der Virginität des Johannes, finde ich zuerst Epiph. haer. 28, 7; 78, 10 (*δῆλον ὅτι Ἰωάννῃ διὰ τὴν παρθενίαν*) cf Caesar. dial. III, 177 (Gallandi VI, 133); Paulin. Nol. ep. 51 (Migne 61, 416); ferner in stereotyper Form ausser in den genannten Prologen und bei Hieron. adv. Jov. I, 26 oben p. 201, 10 auch noch in einer kurzen Gedächtnisrede Augustins auf Johannes (Mai, Nova Bibl. I, 1, 450): *et Mariae dixit „ecce filius tuus", ut pietatis suae affectum circa eum demonstraret et eius integritatem comprobaret, cum virgini virginem commendaret*

es nicht ganz an Leiden fehlen, wie schon die Apostelgeschichte zeigt. Et a Domitiano Caesare in ferventis olei dolium missus in ecclesiastica narratur historia, ex quo tamen divina se protegente gratia tam intactus exierit, quam fuerit a corruptione concupiscentiae carnalis extraneus. Nec multo post tempore ab eodem principe propter insuperabilem evangelizandi constantiam in Patmos insula exilio relegaretur (l. relegatur). Ubi humano licet destitutus solatio, divinae tamen visionis meruit crebra consolatione relevari. Denique ibidem apocalypsin, quam ei dominus de statu ecclesiae praesenti vel futuro revelavit, manu sua conscripsit. Unde constat promissum sic manendi, donec veniret dominus, non eo pertinere, quod sine labore certaminis victurus in mundo, sed illo potius, quod sine dolore passionis transiturus esset de mundo. Sic enim in patrum literis legimus: Cum longo confectus senio sciret imminere diem recessus sui, convocatis discipulis suis per monimenta exhortationum ac missarum celebrationem ultimum eis patefecit diem. Deinde descendens in defossum sepulturae suae locum, facta oratione positus est ad patres suos, tam liber a dolore mortis, quam a corruptione carnis invenitur alienus.

Weiter zu c. 21, 24 p. 381. Perhibuit quippe testimonium, verbum dei praedicando, perhibet etiam nunc pandendo (?); si-

2 sqq. cf oben p. 199, 20; 201, 1 sqq. aus Hieronymus und die dazu citirten Parallelen. Die Worte *ex quo tamen* etc. kehren wieder in der erweiterten Recension des Mellitus (Bibl. Cas. II, 2, 68): *unde tam illaesus protegente eum gratia dei a paena exiit, quam a corruptione carnis mansit immunis,* oder im lateinischen Prochorus (Bibl. Max. II, 1, 52): *qui divina domini nostri Jesu Christi protegente gratia a bullientis et ferventis olei dolio velut athleta fortissimus non combustus, sed tamquam unctus, illaesus ac intactus exivit, et domini qui eum dilexit salvante gratia et refrigerante tam illaesus ac liber a poena apparuit, quam a corruptione carnis mansit integer ac immunis* | 14. Dieser Bericht stimmt theilweise wörtlich mit dem Prolog zum Johannesev. (Cod. Amiat. p. 144) und dem in diesem Stück beinah identischen Prolog zur Apokalypse (Cod. Fuld. 432). Das Vorauswissen seines Todestages wird noch deutlicher hervorgehoben in der kurzen Gedächtnisrede Augustins (Mai, Bibl. N. I, 1, 450) cf Abdias V, 22 (Fabric. II, 581), Mellitus (Fabric. III, 621; Bibl. Casin. II, 2, 72). Mehr an die Darstellung in Augustins Tractat 124 in Joh. (oben p. 205, 8 sqq.) schliesst sich der sogen. Isidor an (Orthoxographa Basil. 1569, 2. Theil p. 598 cf Bibl. Casin. III, 2, 38). Doch hat auch Isidor die Einleitung *longo iam vetustatis senio fessus, cum diem transmigrationis suae imminere sibi sentiret* | 22 sqq. Cf. Hieron. oben p. 200, 25 nebst Anmerkungen. Der im Prolog vor Augustins

quidem a tempore dominicae passionis, resurrectionis et ascensionis in coelum usque ad ultima Domitiani principis tempora, per annos circiter sexaginta et quinque absque ullo adminiculo scribendi verbum praedicabat. At ubi a Domitiano, qui secundus post Neronem Christianorum persecutor exstitit, exilio missus est, irrumpentes in ecclesiam haeretici, quasi in destituta a pastore ovilia lupi, Marcion, Cerinthus et Ebion ceterique Antichristi, qui Christum fuisse ante Mariam negabant, simplicitatem fidei evangelicae perversa maculavere doctrina. Sed cum ipse post occisionem Domitiani permittente pio principe Nerva rediret Ephesum, compulsus ab omnibus paene tunc Asiae episcopis et multarum ecclesiarum legationibus, de coaeterna patri divinitate Christi altius sermonem facere, eo quod in trium aliorum evangelistarum scriptis de humanitate eius sufficientem (!) sibi viderentur habere testimonia. Quod ille se non aliter facturum respondit, nisi indicto ieiunio omnes in commune dominum precarentur, ut illo digna scribere possit. Et hoc ita patrato instructius revelatione spiritus sancti gratia debriatus,

Tractaten zu Johannes wie hier sich findende Ausdruck *absque adminiculo scribendi* begegnet in dem erweiterten Mellitus (Bibl. Cas. II, 2, 71) in dem Satz *Constat sane beatum Johannem usque ad ultimum poene vitae suae tempus absque ullius scripturae indiciis evangelium praedicasse.* Es heisst dann weiter: *Sed cum trium evangeliorum hoc est Matthaei, Marci et Lucae etiam ad ipsum notitia pervenisset, probavit quidem fidem et veritatem dictorum, deesse tamen vidit aliqua et ea maxime, quae primo praedicationis suae tempore dominus gesserat. Quoniam autem ab his haec videbantur omissa, rogatus est a fratribus, ut ea, quae praeterierant priores, ante traditionem Johannis salvatoris gesta conscriberet, quod et fecit. Et quia nativitatem domini secundum carnem vel Matthaeus vel Lucas descripserant, reticuit haec Johannes, et a theologia atque ab ipsa eius divinitate sumpsit exordium; quae pars sine dubio ipsi velut eximio per spiritum sanctum reservata est. Plenitudine namque gratiae* etc. Mit den letzten Worten mündet diese Recension des Mellitus in die Darstellung des Abdias (l. l. 536) ein, welcher nichts über den Ursprung des Evangeliums hat. Nach wenigen Sätzen aber geht sie zu Abdias p. 581 über, oder vielmehr zu dem kürzeren Mellitus (Fabric. III, 621). — Die Berücksichtigung der älteren Evv. stellt Hieron. vir. illustr. 9 selbständig neben die Geschichte von der Bitte durch die asiatischen Bischöfe. Ebenso der Prolog vor Augustins Tractaten über Joh. (vol. IV, 382) | 18. *debriatus:* cf das *saturatus* des Hieron. oben p. 199, 14, und den 13. der von Denis herausgegebenen Sermone (August. opp. XVIII, 1075): *qua sapientia saginatus eructavit „In principio erat verbum“* etc.

omnes haereticorum tenebras patefacta subito veritatis luce dispulit: „In principio, inquiens, erat verbum etc."

Endlich noch p. 381: Et hoc virgini privilegium recte servabatur, ut ad scrutanda verbi incorruptibilis sacramenta incorrupto ipse non solum corde sed et corpore proderet (l. prodiret).

VII. Innocentius I von Rom im Brief an Exsuperius sagt nach Aufzählung der kanonischen Bb. des N. Testaments:

Cetera autem, quae vel sub nomine Matthiae sive Jacobi minoris, vel sub nomine Petri et Johannis, quae a quodam Leucio scripta sunt, [vel sub nomine Andreae, quae a Nexocharide et Leonida philosophis] vel sub nomine Thomae et si qua sunt alia, non solum repudianda, verum etiam noveris esse damnanda.

VIII. Turibius von Astorga in einem Brief an die Bischöfe Idacius und Ceponius sagt nach einigen allgemeineren Bemerkungen über den Gebrauch der Apokryphen bei den vernaculi haeretici, d. h. den Priscillianisten Spaniens:

Illud autem specialiter in illis actibus qui S. Thomae dicuntur prae caeteris notandum atque exsecrandum est, quod dicit eum non baptizare per aquam sicut habet dominica praedicatio atque traditio, sed per oleum solum, quod quidem isti nostri non recipiunt, sed Manichaei sequuntur, quae haeresis iisdem libris utitur et eadem dogmata et his deteriora sectatur. Ita exsecrabilis universis per omnes terras ad primam professionis suae confessionem nec discussa damnetur oportet, per cuius auctores vel per maximum principem Manem ac discipulos eius libros omnes apocryphos vel compositos vel infectos esse manifestum est, specialiter autem actus illos qui vocantur

3. Cf Hieron. adv. Jovin. I, 26 oben p. 201, 5—8. Im Prolog zum Johannesev. (Cod. Amiat. 144): *Tamen post omnes evangelium scripsit; et hoc virgini debebatur* | 7. Epist. VI, 13: Pontificum Rom. ep. genuinae ed. Schoenemann p. 545 | 10. Coustant (bei Schoenem.) bemerkt: „quae uncinis inclusa sunt, omittit Quesn. nec exstant nisi in exemplaribus collect. Dion. Hisp. et Isid. Mox idem Quesn. cum uno ms. Colbert. et altero Pith. praefert *et si qua sunt talia*". Dem Urtheil des Fabric II, 767 sq., dass *Nexocharide et Leonida* aus *Charino et Leucio* verstümmelt seien, ist meines Wissens nicht widersprochen worden. Cf Thilo, Acta Andreae p. V | 18 Ich muss nach Baron. ann. ed. Mogunt. 1601 tom. VI, 55 sq. ad ann. 447 citiren, welcher selbst wieder aus Ambros. Morales Histor. Hisp. II, 26 citirt

S. Andreae vel illos qui appellantur S. Joannis, quos sacrilego Leucius ore conscripsit, vel illos qui dicuntur S. Thomae et his similia, ex quibus Manichaei et Priscillianistae, vel quaecunque illis est secta germana, omnem haeresim suam confirmare nituntur, et maxime ex blasphemissimo illo libro qui vocatur memoria apostolorum, in quo ad magnam perversitatis suae auctoritatem doctrinam domini mentiuntur, qui totam destrit legem veteris testamenti et omnia quae S. Moysi de diversis creaturae factorisque divinitus revelata sunt, praeter reliquas eiusdem libri blasphemias, quae referre pertaesum est. Ut autem mirabilia illa atque virtutes, quae in apocryphis scripta sunt, sanctorum apostolorum vel esse vel potuisse esse non dubium est, ita disputationes assertionesque illas sensuum malignorum ab haereticis constat insertas, ex quibus scripturis diversa testimonia blasphemiis omnibus plena sub titulis suis adscripta digessi, quibus etiam ut potui pro sensus mei qualitate respondi etc.

IX. Decretum Gelasii de libris recipiendis et non recipiendis c. 6, 3 sqq. (nach dem Text bei Credner, Zur Gesch. des Kanons p. 215): Actus nomine Andreae apostoli, apocryphum. Actus nomine Thomae apostoli, apocryphum. Actus nomine Petri apostoli apocryphum. Actus nomine Philippi apostoli, apocryphum. — § 18 p. 217: Libri omnes, quos fecit Leucius, discipulus diaboli, apocryphi.

X. Theodoretus haeret. fab. comp. III, 4 (ed. Schulze IV, 343): *Ἡ δὲ τῶν τεσσαρεσκαιδεκατιτῶν αἵρεσις ταύτην ὑπόθεσιν ἔχει. φασὶ τὸν εὐαγγελιστὴν Ἰωάννην ἐν τῇ Ἀσίᾳ κηρύξαντα διδάξαι αὐτοὺς ἐν τῇ τεσσαρεσκαιδεκάτῃ τῆς σελήνης ἐπιτελέσαι τοῦ πάσχα τὴν ἑορτήν. — κέχρηνται δὲ καὶ ταῖς πεπλανημέναις τῶν ἀποστόλων πράξεσι καὶ τοῖς ἄλλοις νόθοις, μᾶλλον δὲ ἀλλοτρίοις τῆς χάριτος, ἃ καλοῦσιν ἀπόκρυφα.*

XI. Ephraemius von Antiochien beantwortet in einer Schrift an einen gewissen Scholasticus Anatolius unter anderem auch dessen Frage: *πόθεν δυνάμεθα τεκμήρασθαι τὸν εὐαγγελιστὴν*

21. Hinter *Thomae apostoli* giebt Credner gegen das Zeugnis mehrerer Hss. *libri decem.* Das muss aus § 2 *(Itinerarium nomine Petri apostoli, quod appellatur sancti Clementis, apocryphum)* hieher gerathen sein. Dort haben mehrere Hss. hinter Clementis mit Recht *libri numero X* oder IX oder VIII oder XII | 23. *Leucius:* es finden sich die Varianten *Leutius, Lentius, Lenticius, Lucius, Lucianus, Seleucius.*

Ἰωάννην ἔτι μένειν (Photius, cod. 229 ed. Bekker p. 252), und zwar zunächst so (p. 254): *ὅτι δὲ περίεστιν ὁ παρθένος Ἰωάννης, ὅπερ ἐζήτησας, ὥσπερ τὸν Ἐνὼχ καὶ τὸν Ἡλίαν παράδοσις μαρτυρεῖ, οὕτω καὶ τοῦτον. καὶ τὸ ἐν τοῖς εὐαγγελίοις δὲ εἰρημένον εἰς τὸν αὐτὸν ἡμᾶς νοῦν ἕλκει.* Nämlich Joh. 21, 22, in Bezug worauf zu fragen ist: *πῶς οὐχὶ τὴν μέχρι τῆς παρουσίας αὐτοῦ διαμονὴν ἡ ἀλήθεια προλέγει;* Auch Joh. 21, 23 spreche nicht dagegen. Sterben soll Johannes freilich, aber erst im Moment der Parusie und nur für einen Moment, wie auch Henoch und Elias. Auch die Angabe des Lebensalters des Johannes bei Kirchenhistorikern wie Eusebius spreche dagegen ebenso wenig, wie die biblische Angabe über die Jahre des Henoch. Darauf: *ταύτῃ τῇ δόξῃ συνᾴδουσι καὶ αἱ πράξεις τοῦ ἠγαπημένου Ἰωάννου καὶ ὁ βίος, ἃς οὐκ ὀλίγοι προφέρουσι. κατατεθεὶς γάρ, φασί, κατὰ τὴν αὐτοῦ ἐκείνου προτροπὴν ἔν τινι τόπῳ, ζητηθεὶς αἰφνίδιον οὐχ εὑρίσκετο, ἀλλὰ μόνον τὸ ἁγίασμα βρύον ἐξ αὐτοῦ τοῦ τόπου, ἐν ᾧ πρὸς βραχεῖαν ῥοπὴν ἐτέθη· ἀφ' οὗ πάντες ὡς πηγὴν ἁγιασμοῦ τὸ ἅγιον ἐκεῖνο μύρον ἀρυόμεθα.*

XII. Aus den Acten des Concil. Nicaenum II v. J. 787 erfahren wir, dass auf der bilderfeindlichen Synode zu Konstantinopel vom J. 754 unter anderen Zeugnissen der altkirchlichen Literatur auch apokryphische Apostelgeschichten citirt und insbesondere das unten als Fragm. III abgedruckte Stück vorgelesen worden war. Da mehrere dem späteren Concil anwohnende Bischöfe klagten, auf der Synode zu Konstantinopel dadurch getäuscht worden zu sein, dass nicht die citirten Werke der Väter selbst vorgelegt und in grösserem Zusammenhang vorgelesen wurden, sondern nur verstümmelte Excerpte (Harduin, Acta Concil. IV, 188. 300. 406 = Mansi XIII, 38. 174. 312), so wurden zu Nicäa in der IV. und V. Session ausführliche Vorlesungen aus den betreffenden Codices selbst vorgenommen, und zwar regelmässig so, dass an der Spitze der ersten Vorlesung aus einer patristischen Schrift deren Anfangsworte citirt wurden (Harduin IV, 164 sqq.). Der oben erwähnte Ab-

9. In Bezug auf alle drei heisst es schon 253, 40: *πλὴν καὶ οὗτοι πολυχρόνιον βίον ἀνύοντες γεύσονταί ποτε θανάτου κἂν ἐν ῥιπῇ ὀφθαλμοῦ.* Dies ist auch die Meinung des Pseudohippolytus *περὶ τῆς συντελείας τοῦ κόσμου* Hippol. ed. Lagarde p. 104, 13. 23; 105, 10.

schnitt (Fragm. III) findet sich nun in den Acten von Nicäa sowohl nach dem griechischen als nach beiden lateinischen Texten (Hard. p. 296. 666) als erste Lection *ἐκ τῶν ψευδεπιγράφων περιόδων τῶν ἁγίων ἀποστόλων*, entbehrt aber des üblichen *ὧν* (*οὗ, ἧς*) *ἡ ἀρχή* und der Anfangsworte des Buchs. Dagegen ist ein anderes Stück derselben Schrift (unten Fragm. I u. II) an jenes erste mit den Worten angeschlossen *ἔτι ὁ αὐτὸς ἀνέγνω ἐκ τῆς αὐτῆς βίβλου, ἧς ἡ ἀρχή· ποτὲ βουλόμενος τὸν Ἰησοῦν κρατῆσαι. καὶ μεθ ἕτερα· ἐν ὑλώδει καὶ παχεῖ σώματι προσέβαλλον κτλ.* Ebenso in der Version des Anastasius, während Longolius in seiner aus einer andern griechischen Handschrift angefertigten Version (Harduin p. 666) schreibt: *Ex eodem libro. Aliquando cum Jesum vellem apprehendere, in materiali et crasso corpore mihi occurrit.* Jeder sieht, dass die angeblichen Anfangsworte des Buchs hier richtig als Anfangsworte des vorgelesenen Fragments erkannt sind (vgl. Thilo l. l. p. 19). Aber die LA des griechischen Textes und des Anastasius erklärt sich nur, wenn ursprünglich die jetzt verlorenen Anfangsworte des Buchs wirklich der sie ankündigenden Einführungsformel gefolgt sind. Und dass dieselben bei der zweiten anstatt bei der ersten Lection aus dem gleichen Buch vorgelesen worden seien, ist undenkbar. Das jetzt zweite ist also das erste der Zeit der Vorlesung nach. Es bedurfte dieser Beweisführung kaum, da gleich nachher zu lesen ist (Harduin p. 300): *Ταράσιος ὁ ἁγιώτατος πατριάρχης εἶπεν· αἱ προαναγνωσθεῖσαι ἔννοιαί εἰσι τοῦ εὐαγγελίου; ἡ ἁγία σύνοδος εἶπεν· μὴ γένοιτο· οὔτε τὰ προαναγνωσθέντα δεχόμεθα οὔτε τὰ ἔσχατα τοῦ Λυκομήδους* (Fragm. III). *Ταράσιος ὁ ἁγιώτατος πατριάρχης εἶπεν· ὁ δεχόμενος τὰ δεύτερα τὰ περὶ Λυκομήδους, δέχεται καὶ τὰ πρῶτα, καθ' ὃν τρόπον καὶ τὸ ψευδοσύλλογον ἐκεῖνο.* — Dann ist es aber auch überwiegend wahrscheinlich, dass die Reihenfolge der Vorlesung der Aufeinanderfolge im Buche selbst entsprochen hat; daher die Ordnung der drei ersten Fragmente in meiner Ausgabe. — Es folgte noch der Antrag und Beschluss (Hard. 301): *εἰ παρίσταται τῇ ἁγίᾳ ταύτῃ καὶ οἰκουμενικῇ συνόδῳ, γένοιτο ἀπόφασις, τοῦ μηκέτι ἀπογράφεσθαί τινας τὸ μιαρὸν τοῦτο βιβλίον. ἡ ἁγία σύνοδος εἶπεν· μηδεὶς ἀπογραφέσθω· καὶ οὐ μόνον τοῦτο, ἀλλὰ καὶ πυρὶ αὐτὸ ἄξιον κρίνομεν ἀποδίδοσθαι.*

XIII. 1. Nicephorus CP. (chronogr. brevis ed. Credner in dem Doppelheft von 1832/1838, p. 53 cf. Credner, zur Gesch. des Canons p. 122):

καὶ ὅσα τῆς νέας ἀπόκρυφα·

α. περίοδος Πέτρου στίχοι ,βψν'.

β. περίοδος Ἰωάννου στίχοι ,βχ'.

γ'. περίοδος Θωμᾶ στίχοι ,αψ'.

2. [Antirrhet. adv. Epiphanidem bei Pitra, Spicil. Sol. IV, 370: *Ἔτι προκομίζουσιν ἀνοσίους καὶ μυθώδεις φωνάς, εἰς*

5. *περιοδος*, was der Analogie der folgenden Nummern wegen vorzuziehen ist, giebt Credner in der genannten zweiten Ausgabe, und beruft sich eben hiefür auf 2 Hss., dagegen in der Ausg. von 1832/38 ohne Variante *περιοδοι*, ebenso stillschweigend auch „Zur Gesch. des Canons" p. 145 *περιοδοι* gegen p. 122. Meine Warnung vor den Texten bei Credner, besonders in der nachgelassenen „Geschichte des Canons", deren Nothwendigkeit ich schon früher bewiesen habe, muss ich wiederholen | *,βψν'*: andre *,βψφ'*, in der Uebersetzung des Anastas. bibl. bei Credner, Zur Gesch. d. Canons p. 126: *Itinerarium Petri versus 3600* | 6. *,βχ'*: andere *,γχ'*, 2500 Anast. | 7. *Θωμα* Credner 1832/38: *Θωμαν* Zur Gesch. d. C. p. 122, das richtige wieder p. 145 | *,αψ'*: *,αχ'* cod. Coisl., 1600 Anastas. Uebrigens hat dieser vor den drei Nummern des griechischen Textes noch (Credner, Zur Gesch. d. C. p. 126): Itinerarium Pauli versus 3600 | 8 — p. 214, 14. Dies Citat setze ich in Klammern und nehme den Satz p. 214, 7 sq. nicht unter die Fragmente des Leucius auf, weil ich es nur für sehr wahrscheinlich, nicht aber für gewiss halte, dass *Λεόντιος* p. 214, 1 = *Λεύκιος* sei. Um einen Schreibfehler der pariser Hss., welche Pitra benutzte, oder einen Lese- und Druckfehler des Herausgebers handelt es sich nicht; denn Nicephorus selbst stellt diesem von den Bilderstürmern citirten Leontius sofort den Leontius von Neapolis auf Cypern als den wahren Träger desselben Namens gegenüber (Pitra IV, 371, 2). Trotzdem liegt hier wahrscheinlich eine Verchreibung des Namens Leucius zu Grunde (s. oben zu p. 202, 2; 210, 23). Denn erstens wird in diesen Streitschriften des Nicephorus theilweise die gleiche Literatur besprochen, wie in den Acten des Conc. Nic. II; und wie dort aus den Johannesacten des Leucius, ohne dass jedoch der Name Leucius genannt wäre, ein Stück angeführt wird, in welchem die Anwendung der Malerkunst zur Portraitirung verehrter Persönlichkeiten gerügt wird, so hier aus einer für mythisch erklärten Schrift des Leontius. Es kann der Satz p. 214, 7 sq. dem Fragm. III im weiteren Verlauf sich angeschlossen haben. Wie dasselbe zu Anfang abgerissen ist, so kann es am Schluss unvollständig sein; und schon im Fragment selbst wird die Parallele zwischen der bildlich dargestellten Gestalt des Johannes und derjenigen Christi gezogen. Ferner ist die doketische Christologie der Leuciusacten ebenso stark gerügt worden (s. auch Photius cod. 114,

Λεόντιόν τινα ταύτας ἀναφέροντες, τῆς τῶν ἐξαγίστων Δοκητῶν μοίρας τυγχάνοντα, ὡς ἐκ τῶν λόγων αὐτοῦ συνιδεῖν ἐστιν, ὃς πρός τε ἑαυτὸν διαστασιάζει καὶ τὴν ἀλήθειαν. Τούτου δὲ πρὸς τὸ βλάσφημον ἔτι καὶ τὸ παράλογον καὶ ἀλλόκοτον ἐν ἄλλοις θριαμβεύεται. καὶ τοίνυν κατασκιάζειν πειρώμενος τὴν ἀληθῆ τοῦ σωτῆρος ἐνσωμάτησιν, φησίν·

„Καλῶς οἱ ζωγράφοι μίαν εἰκόνα τοῦ κυρίου γράφειν οὐ μεμαθήκασι".

καὶ βούλεται τοῦτο πιστοῦσθαι ἀπό τε τοῦ προσευχόμενον τὸν Χριστὸν γεγονέναι τὸ πρόσωπον αὐτοῦ ὡς ὁ ἥλιος, καὶ ἀπὸ τοῦ βαπτίσματος τῷ ἰδόντα αὐτὸν φρίξαι τὸν Ἰορδάνην· πρὸς δέ γε καὶ ἀπὸ τῆς μεταμορφώσεως τῷ μὴ ἐνέγκαι κατανοῆσαι τοὺς ἀποστόλους· καὶ ἕτερα ἄττα προσθεὶς ἐφάμιλλα.]

XIV. Ἐπιφανίου μοναχοῦ καὶ πρεσβυτέρου περὶ τοῦ βίου τῆς ὑπεραγίας θεοτόκου καὶ τῶν τῆς ζωῆς αὐτῆς χρόνων.

Ἡ δὲ πανύμνητος καὶ ἀεὶ παρθένος θεοτόκος πρὸ δεκαπέντε

hier p. 215, 28 sqq.), wie die des Leontius von Nicephorus. Es ist zu vergleichen, was Nicephorus in einer andern Streitschrift (Mai, Nova P. bibl. V, 1, 72) von den Bilderstürmern sagt: τῇ κακοδαίμονι τῶν Δοκητῶν πλάνῃ μαινόμενοι συμπεριενεχθέντες, ἐν φαντασίᾳ τὴν τοῦ κυρίου σάρκωσίν τε καὶ σταύρωσιν ὀνειρώσσοντες· μηδὲ γὰρ εἶναι Χριστὸν τὸν σταυρούμενον ἐφαντάζοντο, ἀλλ' αὐτὸν μὲν ἐπὶ τοῦ ὄρους καθέζεσθαι, διαγελᾶν δὲ Ἰουδαίους ὡς Σίμωνα σταυροῦντας δόξαι Χριστὸν ἐσταυρῶσθαι. Cf. Fragm. II und in Bezug auf Simon von Cyrene Iren. I, 24, 4; Epiph. haer. 24, 3 über Basilides, wo aber der Berg d. h. der Oelberg der Leuciusacten fehlt. Endlich entsprechen die von Nicephorus l. 9 sqq. angeführten Beispiele apokryphischer Ausschmückung der evangelischen Geschichte genau der Art von Fragm. I. II. Völlige Sicherheit wird erst zu erreichen sein, wenn die von Nicephorus l. 4 sq. citirte andre Schrift gegen die Bilderstürmer wird publicirt sein s. Pitra IV, 370 n. 1 u. 3 | 14. Epiphanii monachi et presb. Edita et inedita, cura A. Dressel 1843 p. 13. Nach Dressel p. 85. 86 sq. gehört er in die erste Hälfte des 9. Jahrhundert. In der Einleitung p. 14 sagt er καὶ ἑκάστου τοῦ (lies τὸ) ὄνομα, παρ' οὗπέρ τι ἐλάβομεν, ἐπὶ τοῦ μετωπαίου σημανοῦμεν, ἵνα μὴ δόξῃ τισὶν διαβάλλειν ἡμᾶς, ὡς ἴδιόν τι προσθεῖναι ἢ ὑφεῖλαι. κἂν ἐκ τῶν ἀποκρύφων τι λάβωμεν ἢ ἐξ αἱρετικῶν, μηδεὶς ἡμᾶς ἐπιμεμφέσθω | 17. l. l. p. 42. Es geht voran eine Kritik der verschiedenen Fabeln über die Wolkenfahrt der in alle Welt zerstreuten Apostel nach Jerusalem bei Gelegenheit des Lebensabschieds der Maria. Nach dem vielleicht echten Text Mingarelli's bei Dressel p. 41, n. 16 bezeichnet er sie geradezu als Lügen. Jedenfalls giebt er den oben mitgetheilten Bericht aus den „Wanderungen der Apostel" als

ἡμερῶν προεφήτευσε περὶ τῆς ἐξόδου αὐτῆς, καὶ πρὸ τριῶν ἡμερῶν ὁ ἀρχάγγελος Γαβριὴλ ἐφιστὰς κατεμήνυσεν αὐτῇ τὴν ἀπὸ τοῦ κόσμου ἔξοδον καὶ τὴν παρουσίαν τοῦ κυρίου. καὶ ἀποστείλασα προσεκαλέσατο πάντας τοὺς ἀποστόλους. οἱ δὲ παρεγένοντο καὶ αὐτοὶ ὑπὸ τοῦ ἁγίου πνεύματος προγνόντες τὴν αὐτῆς ἔξοδον. καὶ ἄλλοι δὲ πολλοὶ παρεγένοντο πρὸς αὐτήν. συμπαρῆσαν δὲ καὶ γυναῖκες, ἥ τε Μαρία ἡ Μαγδαληνὴ καὶ αἱ θυγατέρες τοῦ Ἰωσὴφ καὶ ἄλλαι πολλαὶ αἱ κατὰ γένος αὐτῇ προσήκουσαι. καὶ πολὺν λόγον ἐξέθετο αὐτοῖς καὶ μυστήρια φρικτά, ἅπερ ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτῆς ἐμβαλοῦσα ἐτήρει, καὶ τὸν χαιρετισμὸν τοῦ ἀγγέλου καὶ τὴν ὀπτασίαν αὐτοῦ καὶ τὴν πρώην ἐπιφάνειαν, ἣν προσευχομένη ἐν τῷ ναῷ ἑώρακεν, ὡς ἐν ταῖς τῶν ἀποστόλων περιόδοις ἐμφέρεται.

XV. Photius. 1. bibl. cod. 114, ed. Bekker p. 90: Ἀνεγνώσθη βιβλίον, αἱ λεγόμεναι τῶν ἀποστόλων περίοδοι, ἐν αἷς περιείχοντο πράξεις Πέτρου, Ἰωάννου, Ἀνδρέου, Θωμᾶ, Παύλου. γράφει δὲ αὐτάς, ὡς δηλοῖ τὸ αὐτὸ βιβλίον, Λεύκιος Χαρῖνος. ἡ δὲ φράσις εἰς τὸ παντελὲς ἀνώμαλός τε καὶ παρηλλαγμένη· καὶ συντάξεσι γὰρ καὶ λέξεσι κέχρηται ἐνίοτε μὲν οὐκ ἠμελημέναις, κατὰ δὲ τὸ πλεῖστον ἀγοραίοις καὶ πεπατημέναις, καὶ οὐδὲν τῆς ὁμαλῆς καὶ αὐτοσχεδίου φράσεως καὶ τῆς ἐκεῖθεν ἐμφύτου χάριτος, καθ' ἣν ὁ εὐαγγελικὸς καὶ ἀποστολικὸς διαμεμόρφωται λόγος, οὐδ' ἴχνος ἐμφαίνων. γέμει δὲ καὶ μωρίας πολλῆς καὶ τῆς πρὸς ἑαυτὸν μάχης καὶ ἐναντιώσεως. φησὶ γὰρ ἄλλον εἶναι τὸν τῶν Ἰουδαίων θεὸν καὶ κακόν, οὗ καὶ Σίμωνα τὸν μάγον ὑπηρέτην καθεστάναι, ἄλλον δὲ τὸν Χριστόν, ὃν φησιν ἀγαθόν· καὶ φύρων ἅπαντα καὶ συγχέων καλεῖ αὐτὸν καὶ πατέρα καὶ υἱόν. λέγει δὲ μηδ' ἐνανθρωπῆσαι

seine, jenen Fabeln (cf. Tischendorf, apoc. apocr. 97 sqq. 115 sqq. 126 sq.) entgegengesetzte Meinung | 4. οι δε — εξοδον fehlt im cod Ming. | 13. ως — εμφερεται giebt Dressel nach einem Vatic., bei Ming. fehlte dies, in einem andern Vatic. aber heisst es ως δε εν ταις κτλ., so dass hierdurch die folgende Thatsache καὶ διαθήκην ἐποίησε eingeleitet wäre. Aber diese wird nach allen drei Hss. einem Apokryphon unter dem Namen des Apostels Bartholomäus zugeschrieben, und es ist keine deutliche Spur mehr im Folgenden zu finden, welche berechtigte, das Fragment der περίοδοι weiter auszudehnen. Doch wird es sachlich in diesem enthalten gewesen sein, was Epiphanius p. 44 sagt: μετὰ δὲ τὴν κοίμησιν τῆς ἁγίας θεοτόκου πάντες οἱ ἀπόστολοι διεσπάρησαν. καὶ Ἰωάννης κατῆλθεν εἰς Ἔφεσον κτλ. cf. Prochorus p. 4, 4.

ἀληθῶς ἀλλὰ δόξαι, καὶ πολλὰ πολλάκις φανῆναι τοῖς μαθηταῖς, νέον καὶ πρεσβύτην πάλιν, καὶ πάλιν παῖδα, καὶ μείζονα καὶ ἐλάττονα καὶ μέγιστον ὥστε τὴν κορυφὴν διήκειν ἔσθ' ὅτε μέχρις οὐρανοῦ. πολλὰς δὲ καὶ περὶ τοῦ σταυροῦ κενολογίας καὶ ἀτοπίας ἀναπλάττει, καὶ τὸν Χριστὸν μὴ σταυρωθῆναι, ἀλλ' ἕτερον ἀντ' αὐτοῦ, καὶ καταγελᾶν διὰ τοῦτο τῶν σταυρούντων. γάμους τε νομίμους ἀθετεῖ καὶ πᾶσαν γένεσιν πονηράν τε καὶ τοῦ πονηροῦ λέγει. καὶ πλάστην τῶν δαιμόνων ἄλλον ἐκληρεῖ, νεκρῶν δὲ ἀνθρώπων καὶ βοῶν καὶ κτηνῶν ἄλλων παραλογωτάτας καὶ μειρακιώδεις τερατεύεται ἀναστάσεις. δοκεῖ δὲ καὶ κατ' εἰκόνων τοῖς εἰκονομάχοις ἐν ταῖς Ἰωάννου πράξεσι δογματίζειν. καὶ ἁπλῶς αὕτη ἡ βίβλος μυρία παιδαριώδη καὶ ἀπίθανα καὶ κακόπλαστα καὶ ψευδῆ καὶ μωρὰ καὶ ἄλλοις μαχόμενα καὶ ἀσεβῆ καὶ ἄθεα περιέχει· ἣν εἰπών τις πάσης αἱρέσεως πηγὴν καὶ μητέρα οὐκ ἂν ἀποσφαλείη τοῦ εἰκότος.

2. cod. 179 ed. Bekker 125 sagt er von dem Manichäer Agapius: *καὶ ταῖς λεγομέναις δὲ πράξεσι τῶν δώδεκα ἀποστόλων, καὶ μάλιστα Ἀνδρέου πεποιθὼς δείκνυται, κἀκεῖθεν ἔχων τὸ φρόνημα ἠρμένον.*

XVI. Mellitus in der Vorrede zu seiner Passio S. Joannis: Mellitus, servus Christi, episcopus Laudociae, universis episcopis et ecclesiis catholicorum in domino aeternam salutem. Volo sollicitam esse fraternitatem vestram de Leucio quodam, qui scripsit apostolorum actus, Joannis evangelistae et sancti Andreae vel Thomae apostoli, qui de virtutibus quidem, quae per eos dominus fecit, plurima vera dixit, de doctrina vero multa mentitus est. Dixit enim docuisse eos duo principia, quod ex-

14. *αλλοις*: „immo *αλληλοις*" Bekker | 18. Agapius, angeblich ein persönlicher Schüler des Manes Fabric. bibl. gr. ed. Harles X, 729; Cave, histor. lit. ed. von 1720, append. p. 166 | 19. *πεποιθως — εχων* Bekker nach cod. Ven offenbar richtig, *ου μονον ου συντιθεται αλλα κακειθεν εχει* vulg. — Fabric. bibl. gr. X, 729 wollte durch Streichung des zweiten *ου* helfen | 21. Den zuerst von Florentinius herausgegebenen, bei Fabric. cod. pseudep. III, 604 sqq. wiederholten Text vergleiche ich mit dem in der Bibliotheca Casinensis vol. II, 2. Abtheilung (Florileg.) p. 66 sq. publicirten Text und bezeichne ersteren durch M¹, letzteren durch M² | 23. *et eccl. cath.* M¹: *ecclesiarum catholicarum* M² | 25. *actus* M²: *acta* M¹, aber p. 217, 16 auch dieser jene Form | 26. *qui de . . . plurima vera* M²: *quaedam de . . . . vera* M¹

secratur ecclesia Christi, cum et ipse sanctus Joannes apostolus in capite evangelii sui unum testetur principium, in quo semper fuerit verbum, a quo universa creata sunt visibilia et invisibilia. Leucius autem dicit eos docuisse duo principia boni et mali, et bona a bono, mala vero a malo principe substitisse, cum constet malum nihil esse substantiale.... Haec Leucii causa memoraverim, qui mendacio plenus apostolos domini asserit docuisse, duo principia hominis exstitisse facturae et animam a bono deo conditam, carnem a malo, et necessitate carnis animam involvi peccatis. Quod si ita esset, qui non peccat, omnino non viveret. Sic qui non manducat, aut non bibit, aut non digerit, aut non dormit, sine dubio vivere non potest. . . . Denique clausum carcere, tentum in vinculis, deportatum exilio absque criminibus vivere posse cognoscimus, cum absque cibo et potu et digestione et somno penitus non posse vivere comprobemus. Sed nos ista reticentes ad b. Joannis evangelistae gesta flectamus articulum, et ad dominum de hac luce qualiter migraverit, explicemus.

XVII. Melito im Prolog zu dem Buch De transitu Mariae: Melito, servus Christi, episcopus ecclesiae Sardensis vererabilibus in domino fratribus, Laodiceae constitutis in pace, salutem. Saepe scripsisse me memini de quodam Leucio, qui nobiscum cum apostolis conversatus alieno sensu et animo temerario discedens a via iustitiae plurima de apostolorum actibus in libris suis inseruit, et de virtutibus quidem eorum multa et varia dixit; de doctrina vero eorum plurima mentitus est, asserens eos aliter docuisse et stabiliens quasi ex eorum verbis sua nefanda argumenta. Nec solum sibi sufficere arbitratus est, verum etiam

1. *et ipse* M²: *ipse* M¹ | 6 *memoraverim* M¹: *memoravi* M² | 7. *domini asserit* M¹: *dei asseruit* M² | 8. *facturae et* M²: nur *ut* M¹ | 11. *sic* M¹: *et sicut* M² | 13. *carcere* M¹: *in* × M² | 15. *penitus* M²: > M¹ | *comprobemus* M²: *comprobetur* M¹ | *sed nos ista reticentes* M²: *his agnitis* M¹. Erstere LA besagt, dass „Mellitus" die Lehre von den beiden Principien und Erzählungen des Inhalts, dass ein Mensch in Gefängnis, Ketten und Exil ohne Speise und Trank existirt habe, aus seinem Original, dem Buch des Leucius ausmerzen d. h. nicht in seine Bearbeitung aufnehmen wolle | 16. *gesta* M²: *actus* M¹ | 17. *migraverit* M²: *migravit* M¹ | 18. Ich gebe diesen Prolog nach der Bibl. Max. 1677, II, 2, 212. In dem cod. Venetus, aus welchem Tischendorf das Buch herausgegeben hat, fehlt derselbe (Tischend. apocal. apocr. p. 124 cf. proll. XXXIV sq.)

transitum beatae semper virginis Mariae genitricis dei ita impio depravavit stylo, ut in ecclesia dei non solum legere, sed etiam nefas sit audire. Nos ergo vobis petentibus, quae ab apostolo Joanne audivimus, haec simpliciter scribentes, vestrae fraternitati dereximus, credentes non aliena dogmata ab haereticis pullulantia, sed patrem in filio, filium in patre, deitatis et indivisae substantiae trina manente persona, neque duas hominis naturas conditas, bonam scilicet et malam, sed unam naturam bonam, a deo bono conditam, quae dolo serpentis est vitiata per culpam, et Christi est reparata per gratiam.

Die Fragmente.

I.

Ποτὲ βουλόμενος τὸν Ἰησοῦν κρατῆσαι ἐν ὑλώδει καὶ παχεῖ σώματι προσέβαλλον, ἄλλοτε δὲ πάλιν ψηλαφῶντός μου αὐτὸν ἄυλον ἦν καὶ ἀσώματον τὸ ὑποκείμενον καὶ ὡς μηδὲ ὅλως ὄν. εἰ δέ ποτε ὑπό τινος τῶν Φαρισαίων κληθεὶς εἰς κλῆσιν ἐπορεύετο, συναπήειμεν αὐτῷ, καὶ ἕκαστος ἡμῶν ἐλάμβανε τακτὸν ἄρτον ἕνα ὑπὸ τῶν κεκληκότων, ἐν οἷς καὶ αὐτὸς ἐλάμβανεν ἕνα. τὸν δὲ αὐτοῦ εὐλογῶν διεμέριζεν ἡμῖν, καὶ ἐκ τοῦ βραχέος ἕκαστος ἡμῶν ἐχορτάζετο, καὶ οἱ ἡμῶν ἄρτοι ὁλόκληροι ἐφυλάσσοντο, ὥστε ἐκπλήττεσθαι τοὺς καλοῦντας αὐτόν. ἐβουλόμην δὲ πολλάκις σὺν αὐτῷ βαδίζων ἰδεῖν, εἰ ἴχνος αὐτοῦ ἐπὶ τῆς γῆς φαίνεται — ἑώρων γὰρ αὐτὸν ἀπὸ τῆς γῆς ἑαυτὸν ἐπαίροντα — καὶ οὐδέποτε εἶδον. καὶ ταῦτα ὑμῖν ἔτι ὥσπερ προτροπῆς ἕνεκεν, ἀδελφοί, τῆς ἐπ' αὐτὸν πίστεως ὁμιλῶ· τὰ γὰρ μεγαλεῖα αὐτοῦ καὶ τὰ θαυμάσια τὸ νῦν σεσιγήσθω, ἄρρητα ὄντα καὶ τάχα οὐ δυνάμενα οὔτε λέγεσθαι οὔτε ἀκούεσθαι.

1. Fragm. I nach Harduin IV, 296 sqq. cf Mansi XIII, 169 sq. und Thilo's Osterprogr. von 1847 p. 15 sq. Die Voranstellung dieses Fragments vor das folgende habe ich oben p. 212, 14 sqq. begründet. Mit G bezeichne ich den griechischen Text, mit A die Version des Anastasius, mit L die des Longolius s. oben zu p 197, 17—19. In diesem Fragment redet Johannes zu seinen Schülern oder der Gemeinde; es ist eine Homilie s. l. 15 | 3. *κρατησαι*: dass die in G A hieran sich anschliessenden Worte *και μεθ ετερα* ebenso wie die einleitenden Worte *ης η αρχη* nicht hieher gehören s. oben p. 197, 17. Zur Sache cf Clem. Al. adumbrationes (d. h. *ὑποτυπώσεις*) zu 1 Joh. 1. ed. Potter p. 1009: *Fertur ergo in traditionibus, quoniam Joannes, ipsum corpus quod erat extrinsecus tangens, manum suam in profunda misisse et ei duritiam carnis nullo modo reluctatam esse, sed locum manui tribuisse discipuli* | 4. *προσεβαλλον* G: *congrediebantur* A, *mihi occurrit* L, beides wohl nur Misverständnisse von G | 7. *κλησιν* G: *recubitum* (*κλισιν*?) A, *coenam* L | *αυτω* G: + *και ημεις* A, *nobis comitantibus* L | 8. *εν οις* G A: *quin etiam* L | 16. *το νυν* G L: > A

Πρὶν δὲ συλληφθῆναι αὐτὸν ὑπὸ τῶν ἀνόμων καὶ ὑπὸ ἀνόμου ὄφεως νομοθετουμένων Ἰουδαίων συναγαγὼν πάντας ἡμᾶς ἔφη· πρίν με ἐκείνοις παραδοθῆναι ὑμνήσωμεν τὸν πατέρα, καὶ οὕτως ἐξέλθωμεν ἐπὶ τὸ προκείμενον. κελεύσας οὖν ἡμῖν γῦρον ποιῆσαι, ἀποκρατούντων τὰς ἀλλήλων χεῖρας, ἐν μέσῳ δὲ αὐτὸς γενόμενος ἔλεγε· τὸ ἀμὴν ὑπακούετέ μοι. ἤρξατο οὖν ὑμνεῖν καὶ λέγειν·

Δόξα σοι, πάτερ. καὶ ἡμεῖς κυκλεύοντες ὑπηκούομεν αὐτῷ τὸ ἀμήν.
δόξα σοι, λόγε· δόξα σοι χάρις. ἀμήν.
δόξα σοι, τὸ πνεῦμα· δόξα σοι, ἅγιε· δόξα σου τῇ δόξῃ. ἀμήν.
αἰνοῦμέν σε, πάτερ· εὐχαριστοῦμέν σοι, φῶς, ἐν ᾧ σκότος οὐκ οἰκεῖ. ἀμήν.
Ἐφ' ᾧ δὲ εὐχαριστοῦμεν, λέγω·
σωθῆναι θέλω, καὶ σῶσαι θέλω. ἀμήν.
λυθῆναι θέλω, καὶ λῦσαι θέλω. ἀμήν.

1. *και υπο ανομου οφ. νομ.* G A: > L. Die Echtheit ist unzweifelhaft; aber gegen Thilo a. a. O. p. 29 ist zu erinnern, das Leucius die Idee vom teuflischen Ursprung des mosaischen Gesetzes mindestens geschickt verhüllt hat. Das Partic. praes. statt perfecti oder aoristi besagt zunächst nur, dass die Christum verfolgenden Juden als solche vom Teufel Gesetz und Gebote sich geben lassen und befolgen cf Joh. 8, 44 | 3. *υμνησωμεν*: die Priscillianisten, welche diesen Hymnus in eine ihrer Schriften aufgenommen hatten, fanden den geschichtlichen Anknüpfungspunct richtig in Matth. 26, 30. Marc. 14, 26 s. oben p. 204, 7 | 5. *ημιν* A L: *υμιν* G (Harduin), bei Mansi verbessert | 6. *ελεγε — μοι* nach Thilo's Verbesserung: *ελεγε το· αμην, επακουετε μου* G, *dicebat: Amen, obedite mihi* A, *dixit: amen, auscultate autem me* L s. zu l. 8 | 8. *υπηκουομεν* nach L *(subaudivimus)* A *(respondebamus ei)*: *επηκουομεν* G. Harduin bedachte nicht dass *υπακουειν* „im Wechselgesang respondiren“ heisst, wenn er nach A *απεκρινομεθα* vorschlug, was dann bei Mansi verstümmelt ist | 13. cf 1 Joh. 1, 5 | 15. *ευχαριστουμεν* G L: *gratias agebamus* A | *λεγω* G A L: die Randbemerkung der griech. Hs. *ισως λεγει* bei Harduin taugt nichts. Jesus redet weiter: „Den Grund unsrer Danksagung spreche ich jetzt aus“ | 16. Unter den von Augustin aus dem priscillianistischen Werk excerpirten und besprochenen Bruchstücken dieses Hymnus nimmt die erste Stelle ein „*solvere volo et solvi volo* = l. 17. Aber nach dessen Besprechung fährt er fort *hoc de superioribus eiusdem hymni verbis dici potest, ubi ait: „salvare volo et salvari volo“*. Die Ordnung ist also die von G A L. Consequent aber ist Augustin gegen diese drei Zeugen in der Voranstellung der activen Form vor die passive; so die anderen erst p. 221, 3

τρωθῆναι θέλω, καὶ τρῶσαι θέλω. ἀμήν.
[γεννηθῆναι θέλω, καὶ γεννᾶν θέλω. ἀμήν.]
φαγεῖν θέλω, καὶ βρωθῆναι θέλω. ἀμήν.
ἀκούειν θέλω, καὶ ἀκούεσθαι θέλω. ἀμήν.
νοηθῆναι θέλω, νοῦς ὢν ὅλος. ἀμήν.
λούσασθαι θέλω, καὶ λούειν θέλω. ἀμήν.
ἡ χάρις χορεύει· αὐλῆσαι θέλω, ὀρχήσασθε πάντες. ἀμήν.
θρηνῆσαι θέλω, κόψασθε πάντες. ἀμήν.
[Lucerna sum tibi, ille qui me vides.
Janua sum tibi, quicumque me pulsas.
Qui vides quod ago, tace opera mea.
Verbo illusi cuncta, et non sum illusus in totum.]

II.

Ταῦτα, ἀγαπητοί, χορεύσας μεθ᾽ ἡμῶν ὁ κύριος ἐξῆλθε,

1. *τρωθηναι . . . τρωσαι* G L: *tabefieri . . . tabescere facere* A, nach Thilo l. l. = *τηχθηναι . . . τηξαι* | 2. diesen Vers ergänze ich aus A L *nasci volo et gignere* (*generare* L) *volo.* Auch Augustin hat *generari volo.* Zur Sache cf Joh. 16, 21; 12, 24 | 3. *φαγειν* G L (*edere*): *manducare* A vielleicht *τρωγειν* cf Jo. 6, 54—57 | 4. *ακουειν κτλ.* G L: umgekehrt *audiri volo et audire volo* A, bei Thilo p. 16 ist der griechische Vers durch Versehen ausgefallen | 6. *λουσασθαι κτλ.* G A: *lavare . . . lavari* L, Thilo möchte lieber *λουεσθαι* und fragt p. 31, ob dieser Zeile vielleicht der Satz bei Augustin *ornare volo et ornari volo* entspreche. Zur Sache cf Mr. 10, 38 sq. Luc. 12, 50 einerseits u. Joh. 13, 8 andrerseits | 7. *αυλησαι θελω* G A L: *cantare volo* Aug., wenn anders dies dem gleich darauf citirten *saltate cuncti* unmittelbar voranging | 9. *θρηνησαι* G: *lamentari* A L, *plangere* Aug. | *κοψασθε παντες* G A (*plangite omnes*): *tundite pectora omnes* L, *tundite vos omnes* Aug | 10—13. bei Augustin erhalten, wurden in Nicäa nicht mit vorgelesen, natürlich nicht wegen ihres besonders anstössigen Inhalts — denn diese Vorlesung sollte gerade den häretischen Charakter des Buchs beweisen —, sondern eher des Gegentheils wegen. Ob sie einander unmittelbar gefolgt sind, und wieviel zwischen l. 9 und 10 verloren ist, lässt sich nicht mehr sagen. Nur vor l. 9 lässt das nicänische Excerpt keinen Raum zur Einschiebung, und andrerseits folgt aus der Einleitung des folgenden Fragm., dass der Hymnus nicht vollständig vorgelesen wurde | 10. Cf Joh. 8, 12, *φως* = *λυχνος* Matth. 5, 14. 15. Beides verbunden Apoc. 18, 23; 22, 5 | 11. Cf. Joh. 10, 7. 9 combinirt mit Matth. 7, 7 und den Parallelen | 14. Fragm. II aus derselben Quelle wie das vorige | 15. die Worte *και μεθ ετερα* vor *ταυτα* G A, welche selbstverständlich dem Vorleser zu Nicäa angehören, hat L misverstanden: *et inter alia: haec dilecti mei saltate nobiscum; dominus autem egressus est*

καὶ ἡμεῖς ὥσπερ πλανηθέντες ἢ καὶ ἀποκοιμηθέντες ἄλλος ἀλλαχόσε πεφεύγαμεν. ἐγὼ μὲν ἰδὼν αὐτὸν πάσχοντα οὐδὲ προσέμεινα αὐτοῦ τὸ πάθος, ἀλλ᾽ ἔφυγον ἐπὶ τὸ ὄρος τῶν ἐλαιῶν, κλαίων ἐπὶ τῷ συμβεβηκότι. καὶ ὅτε το „ἆρον" ἐβοᾶτο, ἀπεκρεμάσθη ὥρας ἕκτης ἡμερινῆς, καὶ σκότος ἐφ᾽ ὅλης τῆς γῆς ἐγεγόνει. καὶ στὰς ὁ κύριός μου ἐν μέσῳ τοῦ σπηλαίου καὶ φωτίσας με εἶπεν· „Ἰωάννη, τῷ κάτω ὄχλῳ ἐν Ἱεροσολύμοις σταυροῦμαι καὶ λόγχαις νύσσομαι, καὶ καλάμοις ὄξος τε καὶ χολὴν ποτίζομαι· σοὶ δὲ λαλῶ καὶ ὃ λαλῶ ἄκουσον. ἐγώ σοι ὑπέβαλον ἀνελθεῖν εἰς τοῦτο τὸ ὄρος, ὅπως ἀκούσῃς ἃ δεῖ μαθητὴν παρὰ διδασκάλου μανθάνειν καὶ ἄνθρωπον παρὰ θεοῦ". καὶ εἰπὼν ταῦτα ἔδειξέ μοι σταυρὸν φωτὸς πεπηγ-

1. *αποκοιμηθ.* G A (obdormientes): *e somno mox experrecti* L nur falsche Uebersetzung | 2. *πεφευγαμεν* cf Matth. 26, 56. Marc. 44, 50 f. (Joh. 16, 32). Aber auch der Johannes des Leucius nimmt eine Ausnahmestellung ein. Mit *εγω μεν κτλ.* wird gesagt, dass er das Todesleiden Jesu zeitweilig mit angesehn (Joh. 19, 26 ff.), aber nicht dabei Stand gehalten habe. Mit *και οτε* l. 4 wird dann auf einen früheren Zeitpunct zurückgegriffen | *μεν* G: *ergo* A, *autem* L | 3. *προσεμεινα* G: *exspectavi* A, *potui ferre* (*υπεμεινα*?) L | 4. *αρον* nur Joh. 19, 15 cf Luc. 23, 18 | 5. *εκτης ημερινης* cf Matth. 27, 45; Marc. 15, 33; Luc. 23, 44. An diese Stellen ist wegen der folgenden Finsternis zunächst zu denken; aber der Widerspruch mit Marc. 15, 25 würde kaum gewagt worden sein ohne Joh. 19, 14, was um so sicherer, da Joh. 19, 15 in derselben Zeile berücksichtigt ist. Der Zusatz *ημερινης* dient nur, die Wunderbarkeit der Finsternis zu heben, beweist aber, dass dieser Kleinasiat bei Joh. 19, 14 an keine andre als die gewöhnliche Stundenzählung von Sonnenauf- bis Untergang dachte; denn bei der sogen. römischen Stundenzählung, d. h. der unsrigen, würden die beiden sechsten Stunden als vor- und nachmittägige zu unterscheiden gewesen sein, und nicht als Tages- und Nachtstunde, da sie je nach der Jahreszeit beide entweder in die Zeit des Nachtdunkels oder der Tageshelle oder der Dämmerung fallen | 6. *σπηλαιου*: da vorher nur der Oelberg genannt war, scheint etwas ausgefallen. Uebrigens bezieht sich Amphilochius von Ikonium (oben p. 197, 23) auf diese Stelle. Er hätte aber statt Joh. 19, 26, was Leucius nicht ganz ignorirt hat, Joh. 19, 35 gegen diesen anführen sollen | 7. *τω κατω οχλω*: *ab inferiori turba* A, *a perversis Judaeorum turbis* (ohne *εν Ιεροσ.*) L; beide verderben durch ihre Wiedergabe des Dativs den doketischen Sinn | 8. *λογχαις νυσσομαι* cf Joh. 19, 34: *λογχη . . ενυξε.* A L und die Interpunction der früheren Ausgaben ziehen irrig *και καλαμοις* hierzu. Gemeint ist vielmehr der *καλαμος* Matth. 27, 48; Marc. 15, 36 cf Joh. 19, 29 und dieser Act nach bekannter Manier mit dem Matth. 27, 34; Marc. 15, 23 confundirt | 12. *φωτος* G A: *per lumen* L | *πεπηγμενον* G A (*infixum*): > L

μένον καὶ περὶ τὸν σταυρὸν ὄχλον πολύν, μίαν μορφὴν μὴ ἔχοντα· καὶ ἐν αὐτῷ ἦν μορφὴ μία καὶ ἰδέα ὁμοία. αὐτὸν δὲ τὸν κύριον ἐπάνω τοῦ σταυροῦ ἑώρων σχῆμα μὴ ἔχοντα, ἀλλά τινα φωνὴν μόνον, φωνὴν δὲ οὐ ταύτην τὴν ἡμῖν συνήθη, ἀλλά τινα ἡδεῖαν καὶ χρηστὴν καὶ ἀληθῶς θεοῦ, λέγουσαν πρός με· „Ἰωάννη, ἕνα δεῖ παρ' ἐμοῦ ταῦτα ἀκοῦσαι· ἑνὸς γὰρ χρήζω τοῦ μέλλοντος ἀκούειν· ὁ σταυρὸς ὁ τοῦ φωτὸς ποτὲ μὲν λόγος καλεῖται ὑπ' ἐμοῦ δι' ὑμᾶς, ποτὲ δὲ νοῦς, ποτὲ δὲ Χριστός, ποτὲ θύρα, ποτὲ ὁδός, ποτὲ ἄρτος, ποτὲ σπόρος, ποτὲ ἀνάστασις, ποτὲ Ἰησοῦς, ποτὲ πατήρ, ποτὲ πνεῦμα, ποτὲ ζωή, ποτὲ ἀλήθεια, ποτὲ πίστις, ποτὲ χάρις“.

III.

Ὁ οὖν ζωγράφος τῇ πρώτῃ ἡμέρᾳ σκιαγραφήσας αὐτὸν ἀπηλλάγη, τῇ δὲ ἑξῆς καὶ τοῖς χρώμασιν αὐτὸν κατεκέρασε, καὶ οὕτως τῷ Λυκομήδει χαίροντι τὴν εἰκόνα ἀπέδωκεν· ἣν ἀναθεὶς εἰς τὸν ἑαυτοῦ κοιτῶνα ἔστεφεν, ὡς ὕστερον γνόντα

1. *μιαν κτλ.* gut L *non unius figurae*, eine bunte Menge, Juden und Römer etc. | 2. *και εν αυτω* (am Kreuz cf A L) *κτλ.* Es scheint ein Gegensatz sowohl zu der vielgestaltigen Menge unter dem Kreuz als zu der gestaltlos zerfliessenden Lichtgestalt des Herrn selbst über dem Kreuz. Aber *ομοια* bleibt sonderbar | 5. *ηδειαν* G: *ιδιαν (propriam)* A L | 6. *ενα — ακουσαι* G: *unum oportet te a me ex his audire* A, *unum oportet ut a me audias* L | *ενος — ακουειν* G: *unius enim egeo pro futuro ut audias* A, *unum enim in futuro opus est ut audias* L | 7. *ο σταυρος τ. φ.* G: *οτι (quod)* × A, *haec crux huius lucis* L. Man erwartet vielmehr *ο επανω του σταυρου του φωτος* | 8. *λογος* Joh. 1, 1. 14; 1 Joh. 1, 1; Apocal. 19, 13. Nur Leucius-Johannes legt es Jesu in den Mund | *καλειται — υμας* G A: *a me per vos verbum vocabitur* L | 9. *θυρα* Joh. 10, 7. 9 cf p. 221, 11 | *οδος* Joh. 14, 6 | *αρτος* Joh. 6, 35 ff. | *σπορος* Joh. 12, 24; ob auch Luc. 8, 5. 11? oder Marc. 4, 26? | 10. *αναστασις* Joh. 11, 25 | *Ιησους* G A: *υιος* L | *ζωη* und *αληθεια* Joh. 14, 6 | 11. *πιστις* cf Ign. ad Smyrn. X, 2 *η τελεια πιστις, Ιησους Χριστος* | 12. Fragm. III. Dies von den Bilderfeinden benutzte Stück steht in den Acten der nic. Synode (Harduin IV, 296; Mansi XIII, 168) vor Fragm. I. II. S. darüber oben p. 212 | 13. *αυτον* sc. den Johannes | 14. *απηλλαγη* G: *quievit* A, *cessavitque* L | 15. *ουτως* G L: $>$ A | *Λυκομηδει* s. unten Fragm IV | 16. *εστεφεν*: Thilo p. 17 citirt Iren. I, 25, 6 (Harvey I, 210), wo von den Karpokratianern gesagt wird *Etiam imagines, quasdam quidem depictas, quasdam autem et de reliqua materia fabricatas habent, dicentes formam Christi factam a Pilato illo in tempore, quo fuit Jesus cum hominibus. Et has coronant et proponunt eas cum imaginibus mundi philosophorum, videlicet cum imagine Pythagorae*

τὸν Ἰωάννην εἰπεῖν αὐτῷ· ἀγαπητόν μου τέκνον, τί διαπράττῃ ἀπὸ βαλανείου εἰσερχόμενος εἰς τὸν κοιτῶνά σου μόνος; οὐχὶ σὺν σοὶ ἐγὼ καὶ τοῖς λοιποῖς ἀδελφοῖς εὔχομαι; ἢ ἡμᾶς κρύπτεις; καὶ ταῦτα λέγων καὶ παίζων μετ᾽ αὐτοῦ εἴσεισιν εἰς τὸν κοιτῶνα καὶ ὁρᾷ εἰκόνα περιεστεμμένην πρεσβύτου καὶ παρακειμένους λύχνους καὶ βωμοὺς ἔμπροσθεν, καὶ φωνήσας αὐτὸν εἶπε· Λυκόμηδες, τί βούλεταί σοι τὸ τῆς εἰκόνος ταύτης; τίς τῶν θεῶν σου τυγχάνει ὁ γεγραμμένος; ὁρῶ γάρ σε ἔτι ἐθνικῶς ζῶντα. καὶ ὁ Λυκομήδης αὐτῷ ἀπεκρίνατο· ὁ θεὸς μέν μοι ἐστὶν ἐκεῖνος μόνος, ὁ ἐμὲ ἐγείρας ἐκ τοῦ θανάτου μετὰ τῆς συμβίου μου. εἰ δὲ καὶ μετὰ τὸν θεὸν τοὺς εὐεργέτας ἡμῶν ἀνθρώπους θεοὺς χρὴ καλεῖσθαι, σὺ εἶ ὁ ἐν τῇ εἰκόνι γεγραμμένος, ὃν στέφω καὶ φιλῶ καὶ σέβομαι, ὁδηγὸν ἀγαθόν μοι γεγονότα. καὶ ὁ Ἰωάννης, μηδέπω τὸ ἑαυτοῦ πρόσωπον θεασάμενος, εἶπεν αὐτῷ· παίζεις με τεκνίον· τοιοῦτός εἰμι μορφῇ ὑπὲρ τὸν κύριόν σου; πῶς με πείθεις, ὅτι μοι ἡ εἰκὼν ὁμοία ὑπάρχει; καὶ ὁ Λυκομήδης αὐτῷ προσήγαγε κάτοπτρον, καὶ ἰδὼν ἑαυτὸν ἐν τῷ κατόπτρῳ καὶ ἀτενίσας τῇ εἰκόνι εἶπε· ζῇ κύριος Ἰησοῦς Χριστός, ὁμοία μοι ἡ εἰκών· κακῶς δὲ τοῦτο διεπράξω.

et Platonis et Aristotelis et reliquorum, et reliquam observationem circa eas similiter ut gentes faciunt. Cf Hippol. refut. VII, 32 ed. Gotting. 404, 36. Epiphan. haer. 27, 6. — August. de haer. c. 7 erwähnt auch Bilder des Paulus bei derselben Partei. — Die Bekränzung von Bildern erinnerte an sich schon an götzendienerischen Brauch (*στεφανοῦν θεοὺς ἄνθεσι καὶ κλάδοις τοῖς προσήκουσι* Artemid. Oneirocr. II, 33) | *ως κτλ.* G L: *quod cum postea Jo. cognovisset, dixit ei* A | 1. *αγαπ. μου τεκνον* G: *diligende mihi fili* A, der weiterhin genau mit G stimmt, dagegen L *Malogranata ista de balneo aufer, dilecte fili; solus enim cubiculum ingredior; neque tecum, neque cum aliis orare possum. Haec dicens* etc. | 4. *εις τ. κοιτωνα* G A: > L | 5. *πρεσβυτου* G A: *senex autem* vorangestellt L | 6. *και βωμους εμπρ.* G L *(aram)*: > A, dafür aber *et accersito* vor *et vocato eo dixit* | 10. *ο εμε εγειρας κτλ.* Ob eine eigentliche Todtenerweckung, deren dies Buch viele erzählte s. Photius oben p. 216, 9 und Fragm. IV, V, oder im Sinn von Acta Thecl. c. 14 extr. (Tischend. acta apocr. p. 46) und 2 Tim. 2, 18? | 13. *αγαθον* G A: *bonorum omnium* L | 16. *υπερ τ. κυριον σου* G A: > L, man möchte lieber *μου*. Man könnte denken, Jesus werde nach Jesaja 53, 2 hässlich vorgestellt. Das Gegentheil folgt aus Fragm. IV | 18. *και ατενισας τη εικονι* G A: > L | 19. *ζη κυριος Ι. Χρ.* cf Clem. R. ad Corinth. I, 58, 2

IV.

Ἀπὸ Λαοδικείας ἐν Ἐφέσῳ τὸ δεύτερον.

Χρόνου δὲ ἱκανοῦ διελθόντος καὶ μηδενὸς τῶν ἀδελφῶν λυπηθέντων πώποτε ὑπὸ Ἰωάννου, ἐλυπήθησαν τότε εἰρηκότος αὐτοῦ· ἀδελφοί, ἤδη με καιρὸς τὴν Ἔφεσον καταλαβεῖν — συντίθεμαι γὰρ τοῖς ἐκεῖ μένουσι, μήπως ῥαθυμήσωσι, πολλῷ χρόνῳ μὴ ἔχοντες ἄνθρωπον τὸν ἐπιστηρίζοντα αὐτούς — εἰς δὲ τὸν θεὸν ἔχειν ὑμᾶς πάντας τὸν νοῦν, τὸν μὴ ἀπολιμπανόμενον ἡμῶν. ἀκούοντες δὲ ταῦτα παρ᾽ αὐτοῦ οἱ ἀδελφοὶ ἐπένθουν, ἐπειδὴ αὐτοῦ ἐχωρίζοντο. καὶ ὁ Ἰωάννης εἶπεν· εἰ ἐγὼ χωρίζομαι ὑμῶν, ἀλλ᾽ ὁ Χριστὸς σὺν ὑμῖν ἐστιν ἀεί· ὃν ἐὰν καθαρῶς φιλῆτε, ἀνεπίληπτον ἕξετε τὴν ἀπ᾽ αὐτοῦ κοινωνίαν· φιλούμενος γὰρ φθάνει τοὺς φιλοῦντας αὐτόν. καὶ ταῦτα εἰπὼν καὶ συνταξάμενος αὐτοῖς, καταλιπών τε πολλὰ χρήματα τοῖς ἀδελφοῖς εἰς διάδοσιν, πενθούντων ἁπάντων τῶν ἀδελφῶν καὶ στεναζόντων ἐξῆλθεν εἰς Ἔφεσον. συνῆσαν αὐτῷ ἐκ τῆς Ἐφέσου Ἀνδρόνικός τε καὶ Δρουσιανὴ καὶ οἱ περὶ τὸν Λυκομήδην καὶ Κλεόβιον. ἠκολούθησαν δὲ αὐτῷ καὶ Ἀριστόβουλα, ἐγνωκυῖα τὸν ἄνδρα Τέρτυλον ἐν τῇ ὁδῷ τεθνάναι, Ἀρίστιππος δὲ ἅμα τῷ Ξενοφῶντι καὶ ἡ σώφρων πόρνη καὶ ἕτεροι πλείονες, οὓς ἑκάστοτε προέτρεπεν ἐπὶ τὸν κύριον, καὶ μηκέτι βουλόμενοι χωρίζεσθαι αὐτοῦ.

Καταχθέντων δὲ ἡμῶν ἔν τινι πανδοχείῳ ἐρήμῳ τὴν πρώτην ἡμέραν καὶ ἀπορούντων κραββάτου ἕνεκεν Ἰωάννου, παίγνιον εἴδομεν. εἷς τις ἦν ἄστρωτος κράββατος ἐκεῖ κείμενος ἐν

Fragm. IV gebe ich nach cod. 363 (Zanetti) der Marcusbibliothek zu Venedig, fol. 92r.—98r., welchen ich auch hier wie im Apparat zu Prochorus durch v bezeichne. Ich notire jede Abweichung meines Drucks von der Hs. mit Ausnahme ganz gleichgültiger Verschiedenheiten der Orthographie, Accentuation und Interpunction. Ueber das diesem Fragment in v Vorangehende s. oben zu p 126, 12 | 1. *Λαοδικειας*: *Λαοδικιας* v | 4. *ηδη*: v hat ursprünglich *ηδει*, dann *η* über *ει*. Vielleicht ist vor oder nach *καιρος* ein *καλει* ausgefallen; ohne Annahme einer Parenthese wäre ausserdem noch l. 7 ein *χρη* erforderlich | 8. *ημων* v: ich ändere nicht | 16. *Ανδρονικος*: s. den Schlusstheil der Prochorushs. Paris. 1468 oben p. 188, 12. Es scheint kein Zusammenhang zu bestehen mit dem Andronikus Röm. 16, 7, welchen Dorotheus zu einem der 70 Jünger und zu einem Bischof von Spanien macht Chron. pasch. ed. Dindorf II, 124 | *Λυκομιδην* v: s. Fragm. III p. 223, 15 sqq. | 17. *Κλαιοβιον* v: s. Epiphan. haer. 51, 6 oben p. 197, 2 und Einleitung § 6

τινι τόπῳ, ἐφ' ᾧ ἃ ἐφερόμεθα περιβόλαια στρώσαντες, παρεκαλέσαμεν αὐτὸν πεσόντα ἀναπαυθῆναι, τῶν λοιπῶν ἁπάντων ἐπὶ τοῦ ἐδάφους ὑπνωσάντων. καταβληθεὶς οὖν ὑπὸ κορίων παμπόλλων διοχλεῖτο. καὶ ὡς ἐπὶ πλεῖον αὐτῷ ὀχληρότεροι ἐγίνοντο, ἤδη τῆς νυκτὸς τὸ μέσον καταλαβούσης, ἀκουόντων πάντων ἡμῶν ἔφη αὐτοῖς· ὑμῖν λέγω, ὦ κόρεις, εὐγνωμονήσατε σὺν ἑνὶ πάντες, καὶ καταλιπόντες τὴν νύκτα ταύτην τὸν οἶκον ὑμῶν ἡσυχάσατε ἐν ἑνὶ τόπῳ, [ὃς] κεῖται πόρρω τῶν δούλων τοῦ θεοῦ. καὶ ἡμῶν γελώντων καὶ ἐπὶ πλέον ὁμιλούντων ὁ Ἰωάννης εἰς ὕπνον ἐτράπετο, αὐτοὶ δὲ ἠρέμα λαλοῦντες ἀδιόχλητοι αὐτῷ ἐγινόμεθα. ἡμέρας δὲ ἐπιφανούσης ἤδη, φθάσας ἀνίσταμαι, καὶ σὺν ἐμοὶ Βῆρος καὶ Ἀνδρόνικος, καὶ ὁρῶμεν πρὸς τὴν θύραν τοῦ οἰκήματος, οὗ εἰλήφαμεν, πλεονασμὸν κορίων ἑστῶτα. ἑστηκότων δὲ ἡμῶν ἐπὶ τῇ πολλῇ θέᾳ αὐτῶν καὶ τῶν ἀδελφῶν πάντων ἐγηγερμένων δι' αὐτοὺς ὁ Ἰωάννης ἐκάθευδεν. καὶ μετὰ τὸ διυπνισθῆναι αὐτὸν ἀνακαθίσας τοῦ κραββάτου καὶ θεασάμενος αὐτοὺς εἶπεν· ἐπειδὴ εὐγνωμονήσατε, φυλάξαντές μου τὸ ἐπιτίμιον, ἔλθετε εἰς τὸν τόπον ὑμῶν. καὶ εἰπόντος τοῦτο καὶ ἀναστάντος ἐκ τοῦ κραββάτου οἱ κόρεις δρομαῖοι ἀπὸ τῆς θύρας ἔσπευδον εἰς τὸν κράββατον, καὶ διὰ τῶν αὐτοῦ ποδῶν ἀνελθόντες εἰς τὰς ἁρμογὰς ἀφανεῖς ἐγένοντο. καὶ ὁ Ἰωάννης ἔφη· τὸ μὲν ζῶον τοῦτο φωνὴν ἀνθρώπου ἀκοῦσαν ἔμεινε παρ' ἑαυτῷ ἠρεμῆσαν καὶ μὴ παραβάν, ἡμεῖς δὲ φωνὴν θεοῦ ἀκούοντες καὶ ἐντολῶν παρακούομεν καὶ ῥαθυμοῦμεν, καὶ μέχρι πότε;

Μετὰ δὲ ταῦτα γινόμεθα εἰς τὴν Ἔφεσον, καὶ οἱ ἐκεῖ

4. *διοχλειτο*: so v | 6 *κορεις*: *κοραι* v | *ευγνωμονισατε* v hier und nachher | 8. [*ος*] *κειται*: nur *κειτε* v, vielleicht *κεισθε*, aber das *ενι τοπω* scheint einer Näherbestimmung bedürftig | 11. *εγινωμεθα* v | *επιφανουσης*: so v | 12. *Βηρος*: s. cod. Paris. 1468 oben p. 191, 27 und Fragm. VI | 17. *ευγνωμονισατε* v s. zu l. 6 | 24. *παρακουωμεν* ursprünglich in v mit *ο* darüber, dann ohne Correctur *ραθυμωμεν* | 26. Von hier an geht Abdias (histor. apost. V, 4 bei Fabric. cod. pseudepigr. N. Ti ed. 2. II, 542 sqq.) parallel. Mellitus (Passio S. Joannis bei Fabric. l. l. III, 607; nach anderen Hss. in dem Florileg. des II. Bandes der Bibl. Casinensis p. 68) schliesst an die Rückkehr des Johannes von Patmos nach Ephesus folgende völlig umgestaltete Erzählung von der Auferweckung der Drusiana: *Cum autem ingrederetur civitatem, Drusiana quae semper secuta eum (monitis eius obsecuta* Cas.) *fuerat, et adventus eius desiderio (fuerat* + Fabr.) *fatigata, (mortua* + Cas.) *efferebatur. Tunc sanctus Joannes, videns flentes pauperes et parentes ac viduas simul cum orpha-*

ἀδελφοὶ ἐγνωκότες διὰ χρόνου ἱκανοῦ τὸν Ἰωάννην ἀφικόμενον συνέτρεχον ἐν τοῖς Ἀνδρονίκου, ἔνθα καὶ κατήγετο, τῶν ποδῶν αὐτοῦ ἁπτόμενοι καὶ τὰς χεῖρας αὐτοῦ εἰς τὰ ἴδια πρόσωπα τιθέντες ἐφίλουν αὐτάς. ὡς ὅτε κἂν ἥψαντο τῶν ἐκείνου ἐνδυμάτων . . . καὶ πολλῆς ἀγάπης οὔσης καὶ χαρᾶς ἀνυπερβλήτου ἐν τοῖς ἀδελφοῖς, εἷς τις ἐπίπεμπτος τοῦ Σατανᾶ ἐρᾷ τῆς Δρουσιανῆς, ὁρῶν καὶ ἐπιστάμενος, τοῦ Ἀνδρονίκου ταύτην εἶναι γυναῖκα· ᾧ οἱ πλείονες ἔλεγον· ἀδύνατόν σε τυχεῖν ταύτης τῆς γυναικός, ἐκ πολλοῦ καὶ τοῦ ἀνδρὸς κεχωρισμένης αὐτῆς διὰ θεοσέβειαν. σὺ μόνος ἀγνοεῖς, ὅτι μὴ πρὶν ἂν ὁ Ἀνδρόνικος τοῦτο, ὅπερ ἐστὶ νῦν, θεοσεβής, ὁ ἀνὴρ κατέκλεισεν αὐτὴν εἰς μνημεῖον λέγων· ἢ γυναῖκά σε ἔχω, ἣν εἶχον πάλαι, ἢ τεθνήξῃ, καὶ εἵλατο μᾶλλον ἀποθανεῖν, ἢ τῷ ἀνδρὶ κοινωνῆσαι; εἰ οὖν δεσπότῃ αὐτῆς καὶ ἀνδρὶ μὴ συνέθετο πρὸς συνέλευσιν διὰ θεοσέβειαν, ἀλλὰ καὶ ἔπεισε τὰ ἴσα τοῦτον φρονῆσαι, σοὶ μοιχῷ αὐτῇ θέλοντι γενέσθαι συνθήσεται; ἀπόστηθι μανίας μὴ ἐχούσης ἔν σοι ἀνάπαυσιν· ἀπόστηθι πράγματος, ᾧ τέλος ἐπαγαγεῖν οὐ δύνασαι. καὶ λέγοντες ταῦτα οἱ συνήθεις αὐτοῦ

nis clamantes et dicentes: Sancte Joannes (Johannes Cas.) *apostole, ecce Drusianam efferimus, quae sanctis monitis tuis obtemperans nos omnes alebat, serviens domino (deo* Cas.) *in castitate et humilitate, et quotidie (cotidie* Cas.) *desiderabat reditum tuum* (Cas *tuum* vor *desid.*) *dicens: ecce (si* Cas.) *videam apostolum domini (dei* Cas.) *oculis meis, antequam moriar. ecce tu venisti et te videre non potuit.* (In Cas. folgt hier *Tunc beatus Johannes iussit deponi feretrum, et coram omnibus iussit revolvi corpus eius, et voce clara ait:) dominus (meus* + Cas.) *Jesus Christus excitat te, Drusiana; surge et pedibus tuis revertere ad domum tuam, et praepara mihi refectionem. Ad hanc vocem surrexit et coepit ire, sollicita de iussione apostoli, ita ut videretur ipsi Drusianae, quia non de morte, sed de somno excitasset eam. Factus est autem clamor populi per tres horas, dicentes: Unus (est* + Fabr.) *deus, quem praedicat Joannes, unus est dominus Jesus Christus* | 2. *κατηγετο*: *καθηγετο* v | 4. *οτε*: *οτι* v, aber das *ι* punctirt. Die folgende, in der Hs. durch nichts angezeigte Lücke kann man aus A (so nenne ich von hier an den Abdias) ergänzen: *plerique etiam tactu vestis exhilarati, quia tetigerant amictum eius, sanabantur* | 6. *επιπεμπτος*: A hat kein Aequivalent. S. die Lexica z. B. Ducange p. 424 zu *επιπομπη* = Behexung, Besessenheit | 8. *πλειονες ελεγον κτλ.*: A giebt den Inhalt der folgenden Rede mit der Einleitungsformel *frequens erat sermo et certa opinio, quod ea femina* etc., bringt aber später p. 543 nach *verum haec amore insaniens adolescens, quem diximus, tametsi sciret et audiret, cum revocaretur a plurimis, eo quod nihil esset effecturus, contempsit* | 15. *ισα*: *εἰσα* v | 16. *αυτη* v: vielleicht besser *αυτης*

φίλοι οὐκ ἔπεισαν αὐτόν, ἀλλ' ἀναιδείᾳ χρησάμενος προσέπεμψεν αὐτήν, καὶ γνοὺς τὰς παρ' ἐκείνης ἀτιμίας καὶ ὕβρεις ἐν ἀθυμίᾳ διῆγεν αὐτοῦ τὸν βίον. μετὰ δὲ ἡμέρας δύο κατακλιθεῖσα ἡ Δρουσιανὴ ἀπὸ τῆς ἀθυμίας ἐπύρεττε λέγουσα· εἴθε μηδέπω εἰς τὴν ἐμὴν πατρίδα εἰσεληλύθειν, ἡ σκάνδαλον γενομένη ἀνδρὶ ἀμυήτῳ θεοσεβείας. εἰ γὰρ ἦν τις ὑπὸ λόγων πεπληγώς, οὐκ ἂν εἰς τοσοῦτον ἐληλύθει μανίας. ἀλλ' οὖν, κύριε, παραιτίας μου γενομένης πλήξεως ἰδιωτιζούσῃ ψυχῇ, ἀπόλυσόν με τοῦ δεσμοῦ τούτου, ἐπὶ δὲ σὲ μετάστησον τάχιον. καὶ παρόντος Ἰωάννου, μηδενὸς ἄλλου ἐγνωκότος τὸ τοιοῦτον, ἀπαλάσσεται τοῦ βίου ἡ Δρουσιανή, οὐ πάνυ ἡδομένη, ἀλλὰ καὶ λυπουμένη διὰ τὴν ἐκείνου ψυχικὴν θραῦσιν.

Ὁ δὲ Ἀνδρόνικος λυπούμενος λύπην ἀπόκρυφον ἐπένθει τῇ ψυχῇ, καὶ φανερῶς δὲ ἔκλαυσεν, ὡς τὸν Ἰωάννην πολλὰ ἐπιστομίζειν καὶ λέγειν αὐτῷ· ἐπὶ βελτίονι ἐλπίδι μετῆλθεν ἡ Δρουσιανὴ τοῦτον τὸν βίον τὸν ἄδικον. καὶ ὁ Ἀνδρόνικος αὐτῷ ἀπεκρίνατο· καὶ πέπεισμαι, Ἰωάννη, καὶ οὐκ ἀμφιβάλλω ὅλως περὶ τῆς εἰς τὸν θεόν μου πίστεως, ἀλλὰ μάλιστα τοῦτο αὐτὸ κρατύνω, ὅτι καθαρῶς τοῦ βίου ἀνέλυσεν. ἐκκομισθείσης δὲ αὐτῆς ἐπιλαβόμενος ὁ Ἰωάννης τὸν Ἀνδρόνικον καὶ ἐγνωκὼς τὴν αἰτίαν, μᾶλλον ἐπένθει τοῦ Ἀνδρονίκου καὶ ἡσύχαζεν, ἀφορῶν εἰς τὰς ἐπηρείας τοῦ ἀλλοτρίου, ἐπ' ὀλίγον καθεσθείς. εἶτα τῶν ἀδελφῶν συλλεγέντων ὑπὲρ τοῦ ἀκοῦσαί τινας λόγους, αἱρεῖ πρὸς τὴν ἀπηλλαγμένην καὶ ἤρξατο λέγειν· ὁ κυβερνήτης

1. *αναιδειᾳ*: *αναιδειαν* v | *προσεπεμψεν αυτην* v: *cum compellaset feminam nuncio* A | 4. *επυρρετε*: *επυρετε* v, *in febrem incidit* A | 5. *εισεληλυθην* v | 6. *θεοσεβειας*: hiermit beginnt fol. 94, dessen Vorderseite nicht ganz so gut erhalten ist wie das Uebrige | 7. *εληλυθει*: *εληλυθην* v | 8. *ιδιωτιζουσῃ*: *ηδιωτ.* v | 9. *τάχειον* v | *και παροντος κτλ.*: dagegen A *haec praesente Joanne apostolo Drusiana dicebat; sed quo tenderet sermo, nec apostolus, nec alii intelligebant. Tristis igitur ac moesta propter vulnus adolescentis illius obiit diem* | 11. *Δρουσιανη* nach A: *Δρουσινα* v, aber nur hier | 16. *και ο Ανδρονικος κτλ.*: *cui respondit Andronicus, se non diffidere, quod resurrectura sit Drusiana, nec mutare fidem, sed putare, quod qui pure vitae confecerit cursum, ille salvetur; sibi autem hoc dolori esse, quod cognoverit, latentem quendam moerorem subisse sorori suae (ita Drusianam appellabat), cuius causam cognoscere ex illa nunquam potuerunt* (lies *potuerit*) *nec humato iam corpore sciret. Et cum interrogasset apostolus Andronicum secreto, quae causa fuisset, residens paulisper praesentibus fratribus omnibus, qui convenerant alloquio dulci apostoli frui cupientes, in haec verba locutus est* A | 17. *πεπεισμα* v | 24. *αἱρεῖ*: *αἰρεῖ* v, ob *αἶρει* sc. *λόγον*?

ναυτιλλόμενος ἅμα τοῖς ἐμπλέουσι καὶ αὐτῇ τῇ νηΐ, ὁπηνίκα ἂν καταχθῇ εἰς εὔδιον καὶ ἀχείμαστον λιμένα, τηνικαῦτα φασκέτω σεσῶσθαι. καὶ ὁ γεωργὸς παραδοὺς τῇ γῇ τὰ σπέρματα καὶ πολλὰ καμὼν ἐπὶ τὴν τούτων ἐπιμέλειαν καὶ φρουρὰν, τότε τῶν πόνων τὴν ἀνάπαυλαν ἐχέτω, ὁπόταν ἐν ταῖς ἀποθήκαις ἀποθῆται τὰ σπέρματα πολλαπλασίονα. ὁ ἐν σταδίῳ δρόμον ὑπισχνούμενος τότε ἀγαλλέσθω, ὁπόταν τὸ βραβεῖον κομίσηται. ὁ πυκτικὴν ἀπογεγραμμένος τότε καυχάσθω, ὅταν τοὺς στεφάνους δέξηται, καὶ τὰ ἑξῆς ἅπαντα ἀγωνίσματα καὶ αἱ τέχναι, ὁπόταν ἐν τῷ τέλει μὴ ἔρημοι ὦσιν, ἀλλὰ δεικνύονται ἐκείνοις, πρὸς ἅπερ ἐπηγγέλλοντο. τὸ αὐτὸ δὲ ἡγοῦμαι ὑπάρχειν καὶ πρὸς ἣν ἕκαστος ἡμῶν ἀσκεῖ πίστιν, τότε ταύτην ἐκκρίνεσθαι, εἰ ἄρα ἀληθής, ὁπόταν μέχρις ἔξω τοῦ βίου ὁμαλισθῇ. πολλὰ γὰρ ἐμπόδια παρεμπίπτει καὶ θόρυβον παρασκευάζει τῷ ἀνθρωπίνῳ λογισμῷ, μέριμνα, παῖδες, γονεῖς, δόξα, πενία, κολακεία, ἀκμή, κάλλος, ἀλαζονία, ἐπιθυμία πλούτου, ὀργή, ἔπαρσις, ῥαθυμία, φθόνος, πλοῦτος, ζῆλος, ἀμέλεια, ὕβρεις, ἔρως, δόλος, χρήματα, πρόφασις καὶ ἄλλα ὁπόσα ἐστὶν ἐν τῷ βίῳ τοιαῦτα ἐμπόδια, ὡς καὶ τῷ κυβερνήτῃ, φερομένῳ εὐδίῳ δρόμῳ, ἐναντιοῦται πνευμάτων ἐναντίων ἐπιβολὴ καὶ χειμὼν μέγας καὶ τρικυμία ἐξ εὐδίας, καὶ τῷ γεωργῷ χειμὼν ἄωρος καὶ ἐρυσίβη καὶ ἑρπετὰ ἐκ τῆς γῆς ἀναφανέντα, καὶ τοῖς ἀγωνισταῖς τὸ παραμικρόν, καὶ τοῖς τὰς τέχνας μετιοῦσι τὸ παρ᾽ ἐκείνων. χρὴ δὲ πρὸ τῶν ἄλλων ἁπάντων τὸν πιστὸν ἄνθρωπον τὴν ἔξοδον προορᾶν καὶ καταμανθάνειν ταύτην, ὁποῖά τις ἐπιστή-

5. *εχετω*: *εχεται* v, *accipit* A | 6. *αποθηται*: *αποθειται* v, *locaverit* A | 10. *ερημοι* sic v | 14. *τω ανθρωπινω λογισμω· μεριμνα* v: *humanae cogitationis sollicitudini* A | 16. *επιθυμια πλουτου* nach A (*cupiditas divitiarum*): *επιθυμια πλουτος* v, aber der *πλουτος* selbst und ausserdem noch die *χρηματα* kommen sogleich | *οργη* v: > A | 17. *πλουτος* v: > A, der zwischen *φθονος* (*invidia*) und *ερως* (*amor*) nur *dissimulatio, iniuria* hat | 18. *δολος χρ. προφ.* v: *tristitia, possessio servi, patrimonium, occasio* A | 19. *κυβερνητι* v | 22. *και τοις αγωνισταις — εκεινων* v, nur dass dieser *παρὰ μικρόν* schreibt, was hier, wenn der Text überhaupt vollständig ist, weniger passt. Leider > A die beiden Sätze; ob wegen Unverständlichkeit? Der Sinn scheint: den Wettkämpfern vereitelt den gehofften Erfolg das „beinahe" (das Urtheil der Kampfrichter und Zuschauer „er ist beinah, also nicht wirklich Sieger geworden") und denen, welche die Künste betreiben, das von diesen ausgehende (Hindernis, etwa *εμποδιον* aus dem Zusammenhang zu suppliren)

σεται, ἄρα διεργὴς (?) καὶ νηφαλαία καὶ μηδὲν ἐμπόδιον ἔχουσα, ἢ τεθορυβημένη καὶ τὰ ὧδε κολακεύουσα καὶ καταδεδεμένη ἐπιθυμίαις. οὕτως ἔστιν ἐπαινεῖσθαι καὶ σῶμα εὔμορφον, ὁπόταν ὅλον ἀποδύσηται, καὶ στρατηγὸν μέγαν ὁπόταν τὸ τοῦ πολέμου ἐπάγγελμα πᾶν κατορθώσῃ, καὶ ἰατρὸν ἄριστον ἐκεῖνον, τὸν διὰ πάσης ἰάσεως χωροῦντα, καὶ ψυχὴν πίστεως καὶ θεοῦ ἀξίαν, ὁπόταν ἴσον τὸ τῆς ἐπαγγελίας καταστήσῃ, οὐχὶ τὴν ἀρξαμένην καὶ ὑπολυθεῖσαν εἰς τὰ τοῦ βίου πάντα καὶ ἐκπεσοῦσαν, οὐδὲ τὴν ναρκῶσαν (?), βιαζομένην πρὸς τοῖς κρείττοσιν εἶναι, εἶτα δὲ κατενεχθεῖσαν εἰς τὰ πρόσκαιρα, οὐδὲ τὴν ποθήσασαν μᾶλλον τὰ χρόνια τῶν αἰωνίων, οὐδὲ τὴν καταλλασσομένην τὰ μὴ μένοντα, οὐδὲ τὴν τιμήσασαν τὰ ἀτιμίας ἄξια, οὐδὲ τὴν ἐνέχυρα παρὰ τοῦ Σατανᾶ λαμβάνουσαν, οὐδὲ τὴν ὑποδεξαμένην τῷ ἑαυτῆς οἴκῳ τὸν ὄφιν, ἀλλὰ τὴν ὑπομείνασαν, ὑπὸ ἡδονῆς ῥυπαρᾶς μὴ ἐκλυθῆναι, ὑπὸ ῥαθυμίας μὴ ἡττηθῆναι, ὑπὸ ἀκμῆς σώματος μὴ προδοθῆναι.

Καὶ ἔτι πλείονας λόγους ποιουμένου τοῦ Ἰωάννου πρὸς τοὺς ἀδελφούς, ὡς τῶν προσκαίρων ἕνεκεν τούτων (?) καταφρονεῖν, ὁ τῆς Δρουσιανῆς ἐρῶν, ἐξαφθεὶς δεινοτάτῃ ἐπιθυμίᾳ καὶ ἐνεργείᾳ τοῦ πολυμόρφου Σατανᾶ, τὸν τοῦ Ἀνδρονίκου ἐπίτροπον, ὄντα φιλάργυρον, ὠνεῖται χρήμασιν ἱκανοῖς· ὅστις ἀνοίξας τὸν τάφον Δρουσιανῆς ἐπέτρεψε διαπράξασθαι τὸ ἀπηγορευμένον εἰς νεκρὸν σῶμα. τοῦτο οὖν ἐνθυμούμενος καὶ κατασκευάσας ἑαυτῷ τὴν διὰ τοῦ μιαροῦ ἐπιτρόπου ἀσέβειαν, εἰσεπήδησεν εἰς τὸ μνῆμα σὺν ἐκείνῳ ἅμα. καὶ ἀνοίξαντες τὴν θύραν ἤρξαντο ἀποδύειν τοῦ πτώματος τὰ ἐντάφια, λέγοντες· τί ὠφέλησας, ταλαίπωρε Δρουσιανή; τοῦτο ζῶσα πεποιηκέναι οὐκ ἠδύνασο, ὃ τάχα ἂν οὐδέν σε ἐλύπησεν, ἑκοῦσαν τοῦτο ποιησαμένην; καὶ ταῦτα τούτων λεγόντων, καὶ μόνον ὁ σύνηθες καρκάλιον περὶ τὴν σάρκα ταύτης ἐναπομεῖναν, ξένον ὁρᾶται θέαμα,

1. *διεργης* v: *vigilantem* (also eine Bildung von *διεγειρω*) A | *νηφαλαια* v: ob *νηφαλεα* nothwendig ist? | 2. *και τ. ωδε κολ.* v cf trotz des verschiedenen Sinns Ign. ad Pol. II: > A | 7. *αξιαν* nach A *(nisi is qui plenum fidei animum et templo dei dignam carnem suam praestiterit)* : *δεξιαν* v | *ισον το* v: vielleicht *το ισον* | 14. *τω εαυτης οικω* v: *intra pectus suum* A | 18. *τουτων* v: vielleicht *των αιωνιων*, *ad concupiscenda aeterna et contemnenda temporalia* A | 19. *εξαφθεις*: *εξαφεις* v, *consumebatur incendio* A | 29. *καρκαλιον*: Ducange 593 giebt kein Beispiel, sondern weist zurück auf *καρακάλλιον* p. 590 und *caracalla*, *cuculla* im Gloss. med. et inf. latin. A hat keine Uebersetzung, sondern *cum . . . solum genitalis partis superesset velamen*

ὃ παθεῖν ἄξιον τοὺς ταῦτα δρῶντας. ὄφις ποθὲν φανεῖσα τὸν μὲν ἐπίτροπον μονόπληγα τίθησιν, ὃν καὶ ἀνεῖλεν, ἐκεῖνον δὲ τὸν νεανίσκον οὐ τύπτει, ἀλλὰ τοῖς ποσὶν αὐτοῦ περιειλεῖτο δεινῶς ἀποφυσῶν, καὶ πεσόντος αὐτοῦ ἐπαναβὰς ὁ ὄφις ἐπάνω αὐτοῦ ἐκαθέζετο.

Τῇ δὲ ἑξῆς ἡμέρᾳ ἕωθεν ἅμα τῷ Ἀνδρονίκῳ καὶ τοῖς ἀδελφοῖς [Ἰωάννης] παραγίνεται εἰς τὸ μνῆμα, τρίτην ἡμέραν ἐχούσης τῆς Δρουσιανῆς, ὅπως ἄρτον κλάσωσιν ἐκεῖ. καὶ τὰ μὲν πρῶτα ἐξερχομένων αὐτῶν αἱ κλεῖς οὐχ εὑρίσκοντο ζητηθεῖσαι. ὁ δὲ Ἰωάννης εἶπε πρὸς τὸν Ἀνδρόνικον· εἰκότως ἀπώλοντο, Δρουσιανὴ γὰρ ἐν τῷ μνήματι οὐκ ἔστιν· ἀλλ' ὅμως ἀπέλθωμεν, ὅπως μὴ ῥαθυμήσῃς, καὶ αὐτόμαται αἱ θύραι ἀνοιχθήσονται, ὡς καὶ ἄλλα πολλὰ παρέσχεν ἡμῖν ὁ κύριος. καὶ γενομένων ἡμῶν ἐν τῷ τόπῳ, κελεύσει τοῦ διδασκάλου αἱ θύραι ἠνοίχθησαν, καὶ περὶ τὸν τάφον τῆς Δρουσιανῆς εἶδόν τινα νεανίσκον εὔμορφον μειδιῶντα. ὃν ἰδὼν ὁ Ἰωάννης ἔφη· καὶ ὧδε φθάνεις ἡμᾶς, ὁ καλός; τίνος χάριν ἄρα; καὶ ἀκούει φωνῆς λεγούσης αὐτῷ· Δρουσιανῆς ἕνεκεν, ἣν σὺ μέλλεις ἀναστήσειν· παρὰ βραχὺ γὰρ ἤμην εὑρὼν αὐτήν. καὶ εἰπὼν ταῦτα ὁ καλὸς πρὸς τὸν Ἰωάννην, εἰς οὐρανοὺς ἀνῄει, βλεπόντων πάν-

4. *αποφυσσων* v. A weicht sachlich ab *et ecce subito, incertum unde, ingens serpens occurit, cuius uno saucius morsu, sed magis diro furentis terrore perculsus corruit iuvenis, ita ut veneni frigore subito omnis eius vis evanuerit, supra quem statim serpens lapsum adsendens quiescebat.* Aber wo bleibt der Procuratur, welcher auch nach A ins Grab gestiegen und die Todte mit angeredet hat? | 6. *ημερα* v: *qui erat tertius a die mortis Drusianae* + hier A, und dagegen erst später *matutinis horis* (*εωθεν*) | 7. *Ιωαννης*: *sanctus Joannes* A, > v | 8 *αρτον κλασωσιν* v: *sacra celebrarent* A | *και τα μεν πρωτα κτλ.* v: A, welcher die auf den Moment des Ausgehns aus dem Hause zurückgreifende Erzählung nicht verstand, kürzte nicht nur hier (*ecce claves non inveniebantur*), sondern musste in Folge dessen auch weiterhin ändern 10. *απωλοντο*: *απωλλοντο* v | 11. *μνηματι* v: *inter mortuos* + A cf Luc. 24, 5 | *απελθωμεν* v: *ingrediamur* A s. zu l. 8 | 14. *του διδασκαλου* v: *Joannis* A | 15. *ειδον* v, was dann das „Ich" des Leucius sein würde: besser vielleicht *ειδομεν* nach A (*vidimus*) | 16. *μειδειωντα* v | 17. *ο καλος* v: *domine Jesu Christe* A; gleich nachher hat er dafür *bonus*, was Fabr. p. 549 Anm. x richtig auf *ο καλος* zurückführt | *ἄρα* v: *venisti domine* + A | *ακουει* v: *audivimus* A | 19. *παρα — αυτην* v: statt dessen A *et propter illum qui propior sepulchro eius exanimatus iacet, qui et honorificabunt propter me deum.* Aehnliches fordert nachher der griech Text | 20. *ανῆει* v | *παντων ημων* v: *Joanne et caeteris* A

των ἡμῶν. ὁ δὲ Ἰωάννης ἐπιστραφεὶς εἰς τὸ ἕτερον μέρος ὁρᾷ τὸν ἐρῶντα Δρουσιανῆς νεανίσκον Καλλίμαχον — τοῦτο γὰρ ἐκαλεῖτο — ἐπικαθεύδοντα αὐτῷ ὄφιν παμμεγέθη, καὶ τὸν ἐπίτροπον Ἀνδρονίκου, Φουρτουνᾶτον λεγόμενον, τεθνεῶτα. καὶ ἀμφοτέρους ἰδών, ἠπορημένος εἱστήκει, λέγων πρὸς τοὺς ἀδελφούς· τί βούλεται τὸ τοιοῦτον θέαμα; ἢ διὰ τί μοι ὁ κύριος οὐκ ἐνεφάνισε τὰ ὧδε πραχθέντα, μηδέποτέ μου ἀμελήσας; καὶ ὁ Ἀνδρόνικος ἰδὼν ἐκείνους νεκρούς, ἀναπηδήσας ἦλθεν ἐπὶ τὸν Δρουσιανῆς τάφον. καὶ ἰδὼν αὐτὴν ἐν μόνῳ τῷ δικροσσίῳ, ἔφη τῷ Ἰωάννῃ· ὁ Καλλίμαχος οὗτος ἤρα τῆς ἀδελφῆς μου καὶ μὴ ἐπιτυχὼν αὐτῆς, πολλάκις τοῦτο τολμήσας, τὸν κατάρατον ἐπίτροπόν μου τοῦτον ὠνήσατο χρήμασιν ἱκανοῖς, ἴσως ἐν νῷ λαβών, ὥς γε νῦν ἐστι μαθεῖν, τὴν τῆς ἐπιβουλῆς δραματουργίαν δι᾽ αὐτοῦ μέλλειν ἐκπληροῦν. καὶ γὰρ ὡμο-

1. *ο δε Ιωαννης κτλ.* v: A, welcher den Namen Callimachus schon vorher gebracht hat, hat hier *conversus autem Joannes, cum vidisset duo iacentia prope sepulchrum corpora, quorum unum Callimachi erat, qui princeps Ephesiorum erat, supra eius corpus serpens cubabat immensus. Alterum vero corpus erat Fortunati, qui procurator fuerat Andronici. Intuens igitur utriusque corpus, cogitabat secum ipse et dicebat* etc. Die einigermassen anakoluthische Satzbildung des Originals blickt noch durch | 7. *ενεφανησε* v | *αμελησας*: *αμελησαντος* v, *qui nunquam dedignari solet* A | 8. *νεκρους* Correctur in v, erste Schrift *γυμνους*: ersteres bestätigt A (*verum Andronicus cum seminudum corpus Drusianae vidisset cum uno tantum velamine iacere in sepulchro, illos autem duos mortuos, ait ad Joannem*) | 9. *δικροσσιω* schreibe ich: *δικρουσιω* v. Jedenfalls liegt dasselbe Wort vor wie fr. VI (Tischend. acta apocr. 275, 6) wo die Ueberlieferung zwischen *διγρωσιω* und *διγροσιω* schwankt, zwei ebensowenig sonst nachweisbare Formen wie *δικρουσιον*. Statt letzteres als eine barbarische Bildung von *δίκροος*, *δίκρους* „zweizackig, zweizipfelig" (s. Lobek ad Phryn. 233) stehen zu lassen, schien es richtiger *δικρόσσιον* zu substituiren, welches die Lexica, auch E. A. Sophocles, Glossary of later and byzantine Greek (Mem. of the Americ. Acad. New Ser. VII, 258), allerdings nur in Arriani Peripl. mar. Erythr. 6 (*λεντία καὶ δικρόσσια*) nachweisen. Ein „doppeltgesäumtes" Kleidungsstück, unmittelbar auf dem Leib getragen nach den beiden Stellen des Leucius, identisch mit *καρκαλιον* p. 230, 30, vielleicht auch mit *ἐπενδύτης* Joh. 21, 7. Der erste Herausgeber jenes Periplus, Stuckius (Genevae 1577) übersetzte *mantilia utrimque fimbriata* | 10. *αδελφης μου* v: *Drusianam* A. Hier wird jener Ausdruck nicht so harmlos sein wie bei Tobias (7, 16; 8, 4) Paulus (1 Cor. 9, 5) und Hermas (vis. II, 2, 3; 3, 1 vgl. m. Buch über Hermas S. 179 und Harnack zur ersteren Stelle), sondern aus p. 227, 9 sqq. zu erklären | 14. *εκπληροιν* v

λόγησε τοῦτο πολλοῖς ὁ Καλλίμαχος· ὅτι κἂν μὴ ζῶσα βουληθῇ συνθέσθαι μοι, τεθνηκυῖα ἐνυβρισθήσεται. καὶ τάχα, διδάσκαλε, ὁ καλὸς ἐγνώρισε, τὸ λείψανον αὐτῆς μὴ ὑβρισθῆναι συγχωρήσας, καὶ διὰ τοῦτο οὗτοι τεθνήκασιν, οἳ ταῦτα ἐτόλμησαν· καίτοιγε ἡ φωνὴ ἡ εἰρηκυῖα πρός σε „ἀνέγειρον τὴν Δρουσιανήν“, τοῦτο προεδήλου, ἐπειδὴ λύπην ἔχουσα τοῦ βίου τούτου ἀπηλλάγη. πείθομαι δὲ τῷ εἰρηκότι, ὅτι τῶν πλανηθέντων οὗτος ὑπάρχει ἀνθρώπων· καὶ γὰρ αὐτὸν ἐκελεύθης ἀναστῆσαι. περὶ γὰρ τοῦ ἑτέρου οἶδα, ὅτι ἀνάξιός ἐστιν ἡ ἐκείνου [ψυχὴ] σωτηρίας. ἀλλ' ἕν σε τοῦτο παρακαλῶ· ἀνέγειρον πρῶτον τὸν Καλλίμαχον, καὶ οὗτος ἡμῖν ὁμολογήσει τὸ γεγονός. ὁ δὲ Ἰωάννης ἀπιδὼν τῷ πτώματι καὶ εἰπὼν τῷ ἰοβόλῳ ἑρπετῷ· ἀπόστηθι τοῦ μέλλοντος Ἰησοῦ Χριστῷ δουλεύειν, ἀναστὰς ἐπηύξατο· ὁ θεός, οὗ τὸ ὄνομα δοξάζεται ὑφ' ἡμῶν ἀξίως, ὁ θεός, ὁ πᾶσαν ἐνέργειαν κακωτικὴν δαμάζων, ὁ θεός, οὗ τὸ θέλημα τελειοῦται, ὑπακούων ἡμῶν πάντοτε, καὶ νῦν τελειούσθω σου ἡ δωρεὰ ἐπὶ τῷ νεανίσκῳ τούτῳ. καὶ εἴ τις δι' αὐτοῦ οἰκονομία γίγνοιτο, ταύτην ἐγηγερμένου αὐτοῦ ἐμφάνισον ἡμῖν. καὶ εὐθέως ὁ νεανίσκος ἀναστὰς ὅλην τὴν ὥραν ἡσύχαζεν. ὡς δὲ [ἐν] τῷ ἑαυτοῦ λογισμῷ ἐγίνετο, ἐπύθετο αὐτοῦ ὁ Ἰωάννης, τῇ ἐν τῷ μνημείῳ εἰσόδῳ τί ἐβούλετο. καὶ μαθὼν παρ' αὐτοῦ ἅπερ ὁ Ἀνδρόνικος εἰρήκει αὐτῷ, ὡς δῆθεν ἐρῶντος αὐτοῦ Δρουσιανῆς, ἐπύθετο αὐτοῦ ὁ Ἰωάννης πάλιν, εἰ τοῦ μιαροῦ ἔσχε τέλος. ὁ δὲ ἀπεκρίνατο αὐτῷ· πῶς γὰρ

2. *μοι*: *μου* v | *διδασκαλε* v: *Joannes* A | 3. *ο καλος — αυτης* v: *bonus iste velat eius reliquias* A | 7. Vor oder hinter *οτι* scheint etwas zu fehlen, s. auch zu p. 231, 19 | 8. *εκελευθης* v: ich ändere nicht | 9. *αναξιος*: *ανξιος* v | 10. *ψυχη* musste ergänzt werden: > v, der übrigens in *σωτηριας* ein sonderbares Schluss-σ; *quod indignus beneficio domini nostri Jesu Christi existimetur* A | 13. *μελλωντος* v | 14. *αναστας επηυξατο* v: *et statim recessit serpens. quo facto procumbens humi precatus est dominum in haec verba* A | 16. *υπακουων ημ. παντοτε* v, bedarf vielleicht der Emendation *υπακουοντων* nicht: *propter gloriam tuam exaudi nos* A genau an dieser Stelle | 17. *δωρεα* v: *gratia* A | 18. *εγηγερμενου* v, ursprünglich angefangen *εγει*, dann *η* darüber: *surgente* A | *εμφανησον* v | 19. *ολην την* v: *integram* A | 20. *εν* ergänze ich: > v, *ad vigorem sensus sui reversus est* A | *εποιθετο* v, so auch l. 23 | 21. *αυτου*: *αυτω* v | *τη εν κτλ.* v: darnach ist A anders zu verbessern und besonders zu interpungiren. als bei Fabr. | 24. *τελος*: *τελους* v, vielleicht fiel ein Substantiv zu *μιαρου* aus; *utrum nunc temeritatis suae circa reliquias plenas venerationis et gratiae aliquem habere potuisset fructum* A

ἠδυνάμην τοῦτο διαπράξασθαι, ὅπου τὸ δεινὸν τοῦτο ζῶον τὸν μὲν Φουρτουνᾶτον μονόπληγα ἔβαλεν, ἐμοῦ ὡς εἰκὸς ἤδη τῆς ἀκαίρου ἐκείνης καὶ δεινῆς πεπαυμένου μανίας τῷ φόβῳ τοῦ τοιοῦδε ὄφεως. ἕτερον δέ σοι θαυμασιώτερον ἐρῶ, τὸ μᾶλλόν με ἀνελὸν καὶ νεκρὸν παρὰ μικρὸν θέμενον. ὅτε μοι ἡ ἀκατάσχετος νόσος διώχλει, ἀποσυλήσαντός μου ἤδη ἅπερ ἦν ἠμφιεσμένη, εἶτα δὲ ἀποβάντος μου τοῦ τάφου καὶ θεμένου μου αὐτὰ ὡς ὁρᾷς, ἀπῆλθον καὶ ὁρῶ τινα νεανίσκον εὔμορφον περισκέποντα αὐτὴν τῷ ἑαυτοῦ ἱματίῳ, οὗ ἀπὸ τῆς ὄψεως λαμπηδόνες φωτὸς ἐξήρχοντο εἰς τὰς ὄψεις αὐτῆς, ὃς καὶ εἴρηκέ μοι· Καλλίμαχε, ἀπόθανε, ἵνα ζήσῃς. τίς μὲν οὖν ἦν, οὐκ ᾔδειν, ἄνθρωπε τοῦ θεοῦ· σοῦ δὲ ὀφθέντος ἐνθάδε γνωρίζω ἄγγελον αὐτὸν εἶναι θεοῦ τοῦ ὑπὸ σοῦ κηρυττομένου, καὶ τοῦτο πέπεισμαι· ἀλλὰ δέομαί σου, μὴ ἀμελήσῃς τῆς ἐμῆς ἕνεκεν σωτηρίας, ἀλλὰ σπούδασον προσαγαγεῖν με τῷ σῷ δεσπότῃ Χριστῷ. ὁ δὲ Ἰωάννης, ὡς εἶχεν, εὐθὺς προσλαβόμενος τὸν Καλλίμαχον ἠσπάζετο λέγων· δόξα τῷ θεῷ ἡμῶν, τέκνον, τῷ ἐλεήσαντί σε καὶ ἐκ τῆς μανίας μεταστήσαντι ταύτης, ἐπὶ δὲ τὴν αὐτοῦ βασιλείαν καλέσαντι.

Ὁ δὲ Ἀνδρόνικος ἐδέετο τοῦ Ἰωάννου, ὅπως καὶ τὴν Δρουσιανὴν ἀναστήσῃ. καὶ ὁ Ἰωάννης, μὴ μελλήσας, προσελθὼν τῷ τάφῳ αὐτῆς καὶ τῆς χειρὸς κρατήσας τῆς Δρουσιανῆς ἔφη· Δρουσιανή, ἀνάστηθι. ἡ δὲ ἀναστᾶσα ἀπέβη τοῦ τάφου, καὶ μαθοῦσα ἀκριβῶς τὰ ἐπ᾽ αὐτῇ γεγενημένα, μετὰ πάντων καὶ αὐτὴ ἐδόξασε τὸν θεόν, [τὸν διὰ τοῦ θεράποντος αὐτοῦ Ἰωάννου ποιοῦντα ἔνδοξά τε καὶ ἐξαίσια, ὧν οὐκ ἔστιν εἰκασμός].

2. *εικως* v | 6 *διοχλη* v | 10. *λαμπηδονες κτλ.* v: *scintillae ignis resiliebant in totum sepulchrum, ex quibus una in me veniens vocem dedit: Callimache morere, ut vivas* A | 11. *ην — θεου* v: *fuerit homo iste, nescio* A. Die folgenden Sätze giebt er in rhetorischer Erweiterung | 22. *της Δρουσιανης* v (ursprünglich *τη Δρουσιανη*): *eius* A | 25. *τον δια κτλ.* v: diese Worte werden nicht mehr dem Leucius zugehören, wie auch die Vergleichung mit A zeigt: *quae surgens ascendit de tumulo, et cum vidisset se nudam in illo tenui tantum velamine, causam quaesivit. Quam ubi ab apostolo cognovit, honorificavit dominum ac se induit. Deinde respiciens Fortunati corpus ait ad Joannem* etc. Drusiana bittet um dessen Auferweckung; Kallimachus protestirt dagegen; Johannes spricht dafür; Drusiana erweckt durch ihr Gebet den Fortunatus. Dieser aber erklärt, er wäre lieber todt geblieben, als sehen zu müssen, dass Drusiana erweckt und Kallimachus bekehrt worden. Johannes hält eine Rede, deren dualistisch-gnostische Lehre nur mangelhaft verwischt

V.

[Am nächsten Tage zeigt der Philosoph Kraton auf dem Markt von Ephesus an zweien seiner Schüler, welche um ihr väterliches Erbe je einen Edelstein gekauft haben und diesen vor allem Volk zertrümmern, die Macht seiner Lehre von der Verachtung des Reichthums. Der vorübergehende Johannes tadelt die nutzlose Prahlerei und hält dagegen Jesu Wort an den reichen Jüngling (Matth. 19, 21). Von Kraton herausge-

ist, excommunicirt den Fortunatus (*a fidelium conversatione, et ab omni opere timentium deum, ab omni devotorum munere, a congregatione sanctorum et a communione sacramentorum*), feiert mit den Anderen am Grabe die Eucharistie und kehrt ins Haus des Andronikus zurück. Dort erkennt Joh. durch den Geist, dass Fort. aufs neue von einer Schlange gebissen sei; ein dahin geschickter Bote bestätigt, dass Fort. bereits dem Tode nahe sei und Joh. schliesst mit dem Wort: *Habes filium tuum, diabole.* — Dass hierin echt Leucianisches steckt, unterliegt keiner Frage. Der griechische Text (v) schliesst an die im Text in Klammern gesetzten, den fehlenden Schluss der Geschichte der Drusiana dürftig verhüllenden Worte eine kurze Geschichte des Lebensausgangs des Johannes, welche im Buch des Leucius weder hier sich angeschlossen, noch so kurz gewesen sein kann. Im Vergleich mit dem in Fragm. VI nach Möglichkeit hergestellten Text kann dieser Bericht nur als mageres Excerpt gelten, während er sich andrerseits in nichts Charakteristischem mit Prochorus berührt. Er lautet so: *κλάσας οὖν ἄρτον ὁ Ἰωάννης καὶ ἑκάστῳ δούς, καὶ ἐν τούτῳ ἀξίως εὐχαριστήσαντες τῷ κυρίῳ, τῷ Βήρῳ ἔφη ὁ Ἰωάννης· παραλαβών τινας σὺν σοὶ δύο, ἔχοντας κοφίνους καὶ σκάφια. ἀκολουθήσατέ μοι. Βῆρος μὴ μελλήσας τὸ κελευσθὲν αὐτῷ ἐκτετέλεκεν. καὶ γενόμενος ἔν τινι μνημείῳ ἔφη τοῖς νέοις· σκάψατε ὧδε, τέκνα. καὶ οἱ νεανίσκοι τὸ ὄρυγμα ἐκτελέσαντες, σφραγισάμενος ἑαυτὸν ὅλον τῷ τοῦ σταυροῦ τύπῳ, τοῖς τε ἀδελφοῖς ἐπευξάμενος καὶ τὸ „σὺ μετ' ἐμοῦ, κύριε“ εἰρηκώς, ἑαυτὸν ὅλον ἐν τῷ μνήματι ἀνακλίνει πάντων ἡμῶν ὁρώντων. εἰς δόξαν πατρὸς καὶ υἱοῦ καὶ ἁγίου πνεύματος, τῆς μιᾶς θεότητός τε καὶ βασιλείας, ᾗ πρέπει πᾶσα δόξη, τιμὴ καὶ προσκύνησις νῦν καὶ ἀεὶ καὶ εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.* | Fragm. V nach den meist genau übereinstimmenden Berichten des Abdias (V, 14—21 Fabric. II, 557—581) und des Mellitus (Fabric. III, 607 — 621; Bibl. Casin. vol. II, 2 [Florileg.] p. 68b — 71b) kurz registrirt. Abdias ist auch hier A, der Mellitus von Monte Cassino = M², der von Florentinius herausgegebene bei Fabricius = M¹. Griechischer Text fehlt | 1. Kraton: trefflich Fabricius hierzu *Cratonis huius nomen forte confictum e nomine Cratetis, philosophi Thebani, quem notum est pecuniam proiecisse additis verbis „pereas, ne me perdas“, ut Graeci quidem narrant: Κράτης ἀπολύει τὰ Κράτητος, ἵνα μὴ τὰ Κράτητος κρατήσῃ τὸν Κράτητα.* — Gregor Naz. or. 43 (ed. Bened. I, 815 D) citirt den Krates sogar auf der Kanzel.

fordert, das von ihm um Menschenruhms willen Gethane durch ein Wunder in eine Verherrlichung Jesu zu verwandeln, sammelt Johannes die Bruchstücke der Edelsteine und stellt sie durch ein, von den anwesenden Christen durch ein Amen besiegeltes Gebet wieder her; worauf Kraton ein Christ und Verkündiger Christi wird. — Jene beiden reichen Jünglinge verkaufen die Edelsteine zum Besten der Armen. Ihrem Beispiel folgen zwei andere vornehme Epheser, vertheilen ihre Güter an die Armen und begleiten fortan den Apostel auf seinen Wanderungen. Aber schon bald reut diese letztern — erst später werden sie genannt, Atticus und Eugenius — ihr Entschluss. Beim Anblick in Seide gekleideter Sclaven in Pergamum sehnen sie sich zurück nach ihrem ehemaligen Reichthum, und Johannes verschafft ihnen wieder, was sie geopfert hatten, indem er Bündel von Ruthen in Gold und kleine Steine vom Meeresstrand, welche sie ihm bringen müssen, in Edelsteine verwandelt. In der mit bitterer Ironie beginnenden langen Rede, womit der Apostel sie vorläufig entlässt, wird die Geschichte vom reichen Mann und armen Lazarus ausführlich referirt, aber durch Bericht einer apokryphen Todtenerweckungsgeschichte erweitert. Es folgt die Berufung auf die eigenen Wunder des Apostels und der abtrünnigen Jünger selbst, und endlich eine fulminante Rede gegen den Mammonsdienst. Im Augenblick,

5. In diesem Gebet Berufung auf die Heilung des Blindgeborenen (Joh. 9) und die Auferweckung des Lazarus (Joh. 11) | 7. So nach Abdias und M². Der M¹ (Fabric. p. 609) confundirt die beiden Paare und verräth sich dadurch, dass er jene ehemaligen Schüler Kratons nicht sowohl die Edelsteine als ihre längst verkauften Güter verkaufen lässt | 15. Diese Reihenfolge in A M², dagegen M¹ zuerst *lapides*, dann *virgae*. Cf Euodius de fide c. Manich. 40 (Aug. opp. XVII, 2325); Isid. Hisp. de vita et obitu etc. in S. Patr. Orthodoxogr. Basil. 1569, II, 578; Bibl. Casin. III, 2, 38. S. übrigens die Einleitung | 17 sqq Diese Rede fehlt in M² bis auf den Eingang | 20. Bei A: *Hos autem sermones dominus et magister noster virtutum firmabat exemplis. Nam cum dicerent ei: Quis inde huc venit, ut credamus ei? respondit ille: deferte huc mortuos, quos habetis. Cumque apportassent coram illo adolescentem mortuum, veluti dormiens excitatus est ab eo et dabat fidem cunctis sermonibus suis.* M¹ macht wegen des Pluralis in der Aufforderung Jesu aus dem einen Jüngling drei; M² fehlt | 23. *Mamona* (*Mammona* M¹) *autem daemonis nomen est, qui lucris carnalibus praeest, et dominator eorum (dominatur his* M¹), *qui diligunt mundum.* Der Schluss der Rede

in welchem Johannes die Rede schliesst, wird die Leiche eines seit dreissig Tagen verheiratheten heidnischen jungen Mannes von seiner verwittweten Mutter und grossem Gefolge zur Stadt hinausgeleitet. Die flehentlichen Bitten der Menge rühren den Apostel; aber erst nach langem stillem Gebetskampf ruft er den Todten, Stacteus mit Namen, ins Leben, damit er durch Bericht aus dem Jenseits dem Atticus und dem Eugenius zum Bewusstsein bringe, was sie durch ihren Rückfall verloren und was sie sich zugezogen haben. Das geschieht denn auch mit bestem Erfolg. Johannes legt jenen eine dreissigtägige Busszeit auf mit der besonderen Bestimmung, in dieser Zeit um Rückverwandlung des Golds und der Edelsteine zu beten. Aber erst nachdem sie ohne Erhörung dieses Gebets nach Ablauf der 30 Tage den Apostel um Vermittlung der göttlichen Sündenvergebung bitten, wird ihnen mit dieser zugleich die Gewährung jener Bitte zu Theil. Sie sind wieder arme Christen, reich an wunderbaren Heilungsthaten. — Die von Tag zu Tag steigende Bewunderung der Bevölkerung in der ganzen Provinz Asien für Johannes reizt die Götzendiener gegen ihn; aber der Forderung, dass er im Tempel der Diana, wohin man ihn schleppt, opfere, begegnet er durch ein Gebet, welches den Zusammensturz des Tempels zur Folge hat. 12000 Männer werden an dem Tage getauft. Dem Oberpriester Aristodemus, welcher hierauf einen förmlichen Bürgerkrieg erregen will, bietet Johannes ein Gottesurtheil an, worauf jener eingeht. Zwei vom Proconsul gelieferte Verbrecher sterben vor den Augen des Apostels und des Volks an dem ihnen dargereichten Gift, ehe Johannes einen Kelch mit demselben Gifttrank leert, ohne Schaden zu nehmen. Während das Volk für Johannes gewonnen ist, wird der noch immer

lautet ganz übereinstimmend in A M[1]: *dum ludere tabulis et spectaculis non perhorrescunt, dum polluere et pollui non metuunt, subito exeunt de isto saeculo nudi, sola secum peccata portantes, pro quibus sunt poenas passuri perpetuas* | 6. *Stacteus* heisst er in M[1] M[2] constant, in Abdias erst an der zweiten Stelle, zuerst dagegen *Syricus*, was Fabr. nach M[1] corrigirte | 13. So nach M[1] M[2]: in A ist durch Ausfall einiger Worte ein sinnloser Satz entstanden, welcher zu sagen scheint, dass die Verwandlung durch das Gebet der beiden Büsser innerhalb der 30 Tage bewirkt worden sei | 18. M[1] M[2] werden die alte Version des Leucius treuer bewahrt haben *(omnis provincia Asiae*, die ganze Provinz Asien cf zur Sache mart. Polyc. XII, 2), als A *(omnes Asiae provinciae)*

widerstrebende Aristodemus erst dadurch überwunden, dass jene hingerichteten Verbrecher durch Auflegen der Tunica des Apostels erweckt werden. Oberpriester und Proconsul kommen Gnade suchend zum Apostel und werden nach 7 tägigem Fasten sammt ihrer ganzen Verwandtschaft und Dienerschaft getauft. Sofort erbauen sie dann zu Ehren des Johannes eine nach ihm genannte Basilica, in welcher er bald auch seinen letzten Gottesdienst gehalten und sich selbst ins Grab gelegt hat.]

VI.

[*Περὶ τῆς μεταστάσεως τοῦ ἁγίου ἀποστόλου καὶ εὐαγγελιστοῦ Ἰωάννου.*

7. Dass dies nicht im griechischen Leucius gestanden hat, wird in der Einleitung gezeigt. Der Widerspruch, in welchen sich diese lateinische Darstellung verwickelt, indem sie eine durch das Gedächtnis des letzten Gottesdienstes und der Selbstbestattung des Apostels ausgezeichnete Basilica noch zu seinen Lebzeiten erbaut werden lässt, wird bei Abdias offenbar, welcher dann doch in Uebereinstimmung mit dem griechischen Leucius (fr. VI) den Apostel ausserhalb dieser Kirche sich zu Grabe legen lässt. Aber an der hier reproducirten Stelle der Erzählung sind die lateinischen Berichte einstimmig und unzweideutig: *Qui cum baptizati fuissent cum universis domibus et familiis suis affinitatibusque* (so A, *cum universa parentela et affinitate sua et familiis suis* M¹ und beinah so M²), *fregerunt omnia simulacra et fabricaverunt basilicam in nomine sancti Joannis, (in* + M¹ M²) *qua ipse sanctus Joannes* (M¹ M², *ipse Jo. apostolus* A) *assumptus est* (*hoc ordine* + A M¹, > M²). | Fragm. VI. Zu Grunde liegt T¹ (= cod. Paris. graec. 520 nach Tischendorf, Acta apocr. 272 — 276) wozu nach einer Lücke T² hinzutritt (= cod. Vindob. hist. gr. 126, bei Lambec. comm. ed. Kollar VIII, 796 Nr. 36, nach der Collation von Schenkl, bei Tischend. p. 273 l. 1 cf denselben zu p. 270 l. 7 u. Proll. LXXVI). Ferner ist benutzt S (syrische Uebersetzung bei W. Wright, apocr acts of the apostles I p. הר, englisch übersetzt vol II, 61), Ar (armenische Uebersetzung nach Ecclesiae Ephesinae de obitu Joannis apostoli narratio ex versione armeniaca saeculi V, nunc primum latine cum notis prodita Curavit P. Jos. Catergian, Viennae 1877 p. 32—51), A (Abdias nach Fabric. II, 581), M¹ (Mellitus nach Fabric. III, 621), M² (Mellitus nach Bibl. Casin. II, 2 [Florileg.], 72). Endlich sind zu vergleichen die Excerpte aus P² (Paris. 1468, oben p. 191, 7), v (Venetus 363, oben zu p. 234, 25) und Prochorus, oben p. 162, 12. — In A M¹ M² geht folgende Einleitung voran: *Cum (autem* + M²) *esset annorum nonaginta septem, apparuit ei dominus Jesus Christus cum discipulis suis et dixit ei: veni ad me, quia tempus est, ut epuleris in convivio meo cum fratribus tuis. Surgens autem Joannes coepit ire, sed dominus dixit ei* (so M¹ M² [*dominus*

Ἦν δὲ μετὰ τῶν μακαρίων ἀδελφῶν ὁ ἅγιος Ἰωάννης χαίρων καὶ ἀγαλλιώμενος ἐν κυρίῳ.]

Τῇ δὲ ἑξῆς, κυριακῆς οὔσης, συνηγμένων τῶν ἀδελφῶν ἤρξατο λέγειν αὐτοῖς· Ἀδελφοὶ καὶ σύνδουλοι καὶ συγκληρονόμοι καὶ συμμέτοχοι τῆς τοῦ κυρίου βασιλείας, γινώσκετε τὸν κύριον, πόσας δυνάμεις δι' ἐμοῦ παρέσχεν ὑμῖν, πόσα τέρατα, [ἰάσεις πόσας], πόσα σημεῖα, χαρίσματα οἷα, διδαχάς, κυβερ-

vero]. dagegen A *itaque cum surrexisset apostolus, addidit idem dominus*): *dominica* (*—co* M²) *resurrectionis mea* (*die* + M¹ M²), *quae* (*qui* M¹ M²) *post quinque dies futura* (*—rus* M¹ M²) *est, ita* (*sic* M¹, > M²) *venies ad me. Et cum haec* (*hoc* M¹) *dixisset*, (+ *dominus* M²) *coelo receptus est. Interea illucescente dominica* (A, *veniente itaque die dominica* M¹, *ven. autem d dominico* M²) *convenit universa multitudo ad* (*in* M¹ M²) *ecclesiam* (*—sia* M¹), *quae in eius nomine erat* (*fuerat* M¹ M²) *fabricata. Ibi* (*et* M¹ M²) *a plurimo* (*primo* M¹ M²) *pullorum cantu. cum egissent mysteria dei, horam circiter diei tertiam, omnem populum in haec verba allocutus est* (so A, *agens mysteria dei omnem populum usque in horam tertiam allocutus est dicens* M¹, ebenso M², nur *ad horam diei tertiam*). Es folgt die oben p. 239, 4 sqq. gegebene Rede. Cf zur Sache P² oben p. 191, 7—25 und die Erzählung bei Epiphan. mon. oben p. 214, 17 | p. 238, 9. *περι — Ιωαννου* nach S (wo vorangeht ט־בא, Geschichte) T² (*εις την μεταστασιν .... Ιω. του θεολογου* Tischend. p. 266 (Anm. und T¹ im Text) s. ferner die verschiedenen armenischen Titel bei Catergian p. 33 n. 1; er giebt aus seinem wiener cod. nur *dormitio* (*κοιμησις*) *beati Joannis*. Aber *μεταστασις* findet sich auch in dem Satz, wodurch T¹ diese Geschichte mit den ganz fremdartigen Materien vorher zusammengeleimt hat Tischend. 272, 5 | 1. *ην — κυριω* S und wesentlich ebenso Ar *erat inter fratres beatus Joannes magno cum gaudio in domino*. Nichts entsprechendes bei den Andern | 3. *τη δε εξης* T¹ S: > Ar | *συνηγμ. τ. αδ.* S Ar cf P² (oben p. 191, 10 *παντων συνηγμενων*) und die lateinische Einleitung vorher: *και των αδελφων παροντων* T¹ | 4. *αδελφοι* T¹ S Ar M¹ M²: > A | *και συγκληρ.* T¹ S (*Söhne des Erbes*) A M¹ M². auch ein armen. cod. Venetus: > Ar | 5. *συμμετοχοι* T¹ A M² (*comparticipes*): *participes* M¹, mehr drücken auch S Ar nicht aus | *του κυριου* T¹ Ar: *dei* A M¹ M², *του Χριστου* S | *γιν. τον κυριον* T¹ M¹ (+ *Jesum Christum*): die andern haben alle die Construction geändert z. B. Ar *vos scitis, quot virtutes per me donaverit vobis deus*. Dies *deus* auch S. Ganz frei hat diesen und die folgenden Sätze A umgestaltet | 6. *δυναμεις* T¹ Ar M¹ M² (A *opera*): > S | *ποσα τερ. — σημεια* T¹, das Eingeklammerte hat er allein: *quanta prodigia*, *signa quoque* M¹ M², dasselbe in umgekehrter Ordnung S, u. mehrere armen. codd., nur *signa* Ar A | 7. *χαρισματα* T¹ M¹ M² (*charismata*): *dona* A, *Gaben* S, *gratias* Ar | *οια* T¹: *wieviele* S, *similiter* zum folgenden *doctrinam* M¹, *quantamque doctrinam* M², gar nicht ausgedrückt A Ar | *διδαχας* T¹ Ar: *doctrinam* M¹ M²,

νήσεις, ἀναπαύσεις, διακονίας, δόξας, χάριτας, δωρεάς, πίστεις, κοινωνίας· πόσα ἴδετε παρ᾽ ὀφθαλμοῖς ὑμῶν [δεδωρημένα ὑμῖν, μὴ βλεπόμενα τούτοις τοῖς ὀφθαλμοῖς μηδὲ ταύταις ἀκουόμενα ταῖς ἀκοαῖς]. στηρίζεσθε οὖν ἐν αὐτῷ, μεμνημένοι αὐτοῦ ἐν πάσῃ ὑμῶν πράξει, ἐπιστάμενοι τὸ εἰς ἀνθρώπους γεγονὸς μυστήριον τῆς οἰκονομίας, τίνος ἕνεκεν πεπραγμάτευται. ὁ κύριος παρακαλεῖ γὰρ αὐτὸς δι᾽ ἐμοῦ· „ἀδελφοί, ἄλυπος θέλω μένειν, ἀνύβριστος, ἀνεπιβούλευτος, ἀκόλαστος“. οἶδεν γὰρ καὶ ὕβριν τὴν ἐξ ὑμῶν, οἶδεν καὶ ἀτιμίαν, οἶδεν καὶ ἐπιβουλήν, οἶδεν καὶ κόλασιν παρακουόντων αὐτοῦ τῶν ἐντολῶν. μὴ λυπείσθω οὖν ὁ ἀγαθὸς ἡμῶν θεός, ὁ εὔσπλαγχνος, ὁ ἐλεήμων, ὁ ἅγιος, ὁ καθαρός, ὁ ἀμίαντος, ὁ μόνος, ὁ εἷς, ὁ

welche die Aufzählung hiermit schliessen, > A, *διδαχας* erst hinter *διακονιας* S | *κυβερνησεις* T[1] Ar: *(praesidia)* S (מדברנותא, auch an *διδαχας* angeschlossen, aber wie dieses vor *δοξας* gestellt): > A | 1. *αναπ. διακ.* T[1] Ar S: *requiem, ministerium* A | *δοξας χαριτας* T[1] S (in umgekehrter Ordnung): nur *gloriam* A Ar | *δωρεας* T[1]: *munera* A hinter *κοινων.*, ebenso Ar *(donationes)*, cf auch die Aufzählung in P[2] oben p. 191, 16, dies und die folgenden Accusative > S | *πιστεις κοινωνιας* T[1]: *fidem*, *communionem* A Ar *(concordiam)*, diese beiden + ausser *δωρεας* (s. vorher) noch *gratiam* A, *charismata* Ar | 2. *παρ᾽ οφθ. υμων* T[1]: קדם עיניכון S, *oculis vestris* Ar, ganz abweichend und kürzend A, noch mehr > M[1] M[2] | *δεδωρημενα — ωσιν* S Ar (dieser vielleicht *δεδωρ. υμιν* vor *παρ οφθ.*): davon ist in T[1] nur das sinnlose *μηδε ταυταις ακουσωμενα* übriggeblieben | 5. *επισταμενοι* T[1]: *και* × S, *scitis enim* Ar | 6. *τινος — εμου* T[1] der aber nach, nicht vor *ο κυριος* interpungirt: *et qua de causa a domino eis datum sit. Hortatur vos ipse dominus per me* Ar, *weshalb sie vollbracht wurde. Der Herr bittet von euch, er aber der Herr bittet durch mich* S | 7. *αδελφοι — ακολαστος* T[1]: *αδελφοι και πειθει παρακαλων ημας μενειν ανυβριστους ανεπιβουλευτους, ακολαστους* so versuche ich S zu retrovertiren cf Wrights Anm. zur engl. Uebersetzung; *ut permaneatis sine contumelia, sine dolo, sine luxuria* Ar (ohne *αδελφοι*, das Misverständnis von *ακολαστους* liegt auf der Hand) | 9. *και* vor *υβριν* T[1]: > S Ar | *και* vor *ατιμιαν*, vor *επιβ.*, vor *κολ.* T[1] Ar: > S | *επιβουλην* T[1] Ar *(dolum)*: למכיכותא (*ταπεινωσιν?*) S | 10. *κολασιν* T[1] S: *luxuriam* Ar | *παρακουοντων* T[1]: es wird nur richtige Deutung sein, wenn S Ar übersetzen wenn ihr gehorcht; beide aber haben wohl *των αγιων αυτου εντολων* gelesen | 11. *ημων* T[1]: *υμων* S, *υφ υμων* (?) Ar, welcher *ο αγαθος* nach *θεος* stellt | 12. *ο καθαρος, ο αμιαντος* T[1]: nur *ο αμ* S, *integer, illibatus, purus* Ar; das dritte Attribut, dem in T[1] nichts entspricht, wenn *integer* = *καθαρος*, ist nach Catergian wörtlich *immaterialis*, was er für eine verfehlte Uebersetzung von *αποδιυλισμενος* statt *αὔλος* hält (?) | *ο μονος, ο εις* T[1] Ar: *ο μονος ων* las oder corrigirte vielleicht S

ἀμετάβλητος, ὁ εἰλικρινής, ὁ ἄδολοσ, ὁ μὴ ὀργιζόμενος, ὁ πάσης ἡμῖν λεγομένης ἢ νοουμένης προσηγορίας ἀνώτερος καὶ ὑψηλότερος ἡμῶν θεὸς Ἰησοῦς [Χριστός]. εὐφραινέσθω οὖν καλῶς ἡμῶν πολιτευομένων, χαιρέτω καθαρῶς βιούντων, ἀναπαυέσθω σεμνῶς ἡμῶν ἀναστρεφομένων, [ἀμέριμνος ἔστω ἐγκρατευομένων ἡμῶν], ἡδυνέσθω κοινωνούντων ἡμῶν, μειδιάτω σωφρονούντων ἡμῶν, εὐωχείσθω φιλούντων [αὐτὸν] ἡμῶν. ταῦτα ὑμῖν ἀδελφοὶ ὁμιλῶ ἐπειγόμενος πρὸς τὸ προκείμενόν μοι ἔργον, ἤδη τελούμενόν μοι ὑπὸ κυρίου. τί γὰρ ἕτερόν μοι πρὸς ὑμᾶς εἰπεῖν; ἔχετε τοῦ θεοῦ ἡμῶν ἐνέχυρα· [ἔχετε τοὺς ἀρραβῶνας τῆς ἀγαθωσύνης αὐτοῦ]· ἔχετε τὴν ἀπαραίτητον αὐτοῦ παρουσίαν. καὶ εἰ μὲν οὖν μηκέτι ἁμαρτάνετε, ἃ ἐν ἀγνοίᾳ

1. *ειλικρινης* Tisch.: *ειλικρινος* T[1], שרירא S, *iustus* Ar | *μη οργιζ.* T[1]: es ist unnöthig für Ar S *αοργητος* anzunehmen | *πασης . . προσηγοριας* Tisch. cf S Ar: *πασιν . . προσηγοριαν* T[1] | 2. *ανωτ. κ. υψηλ.* T[1]: durch ein Wort ausgedrückt S Ar | 3. *ημων* T[1]: *μου* Ar, > S | *Χριστοι* T[1]: > S Ar | *ουν* S Ar: *συν ημιν* T[1] | 4. *ημων* hier und in den folgenden Sätzen T[1] Ar: überall *υμων* S | *αναπαυεσθω* T[1] Ar: etwa *δοξαζεσθω* S. Wright wollte erst in dem folgenden, nur in S Ar vorhandenen Satz das Aequivalent für diesen griechischen finden; aber Ar macht es unzweifelhaft, welcher Satz in T[1] ausgefallen ist | 5. *αμεριμνος — ημων* nach Ar S (dieser hat auch hier *υμων* und + *εν τω κοσμω*, Wrights Emendation ist bestätigt durch Ar s. Catergians Note 15): > T[1] | 6. *ηδυνεσθω* Tisch.: *ηδυεσθω* T[1], *complaceat* Ar cf S | 7. *αυτον* Ar S: > T[1] | *ταυτα — ομιλω* T[1] S (vielleicht *εν υμιν*): *nunc autem vos alloquor fratres* Ar | 8. *προς — εργον* T[1]: *zu dem Werk, das festgesetzt ist* S, *praesentis operis vestri* Ar | 9. *ηδη — κυριου* T[1] (geschr. *τελουμενων*) T[2] (der hier eintritt s. zu p. 238 Frgm. VI, beginnt mit *—μενον μοι*, woran in unverständlicher Weise herumcorrigirt ist s. Tischendorfs Note) cf P[2] oben p. 191, 20 sq : *ηδη τετελεσμενον εν κυριω* S, *iamdudum a domino perfectum* Ar; hier ist auch A wieder zu vergleichen: *sed nunc ad aliud is me opus vocat, quod consummari debet in domino; dissolvi iam delectat et esse cum Christo, ut hoc, quod olim desideravimus, tribuere is tandem dignetur* | *γαρ* T[1] T[2] S: *igitur* A, > Ar | *ετερὸν μοι* T[2]: *ετερον εχοιμι* T[1]; aus Ar *(aliud habeam)* S *(denn was ist zu sagen zu euch)* A *(iam vobis pro exangysi* [nach Fabric. *εξεγγυησις*] *relinquam)* lässt sich nichts entscheiden | 10. *ημων* T[1] T[2] cf P[2]: *υμων* Ar, > S, *eius* ohne *του θεου* A | *εχετε τ. αρρ. τ. αγαθ. αυτου* nach P[2] S (Singularis רהבונא = *αρραβων* 2 Cor. 1, 22; 5, 5; Eph. 1, 14 Peschito) Ar *(donationes bonitatis illius)* A *(depositum mansuetudinis eius et pietatis)* : > T[1] T[2] | 11. *απαραιτητον* nach S (cf mit der syr. Umschreibung Luc. 14, 18 f. Hebr. 12, 25 Peschito) Ar *(inevitabilem)*: *απολημπτον* T[1], *αναπολημπτον* T[2] (ob *ανεπιλημπτον*?), den Satz > A | 12. *και* T[1] T[2]: > S Ar. In A fehlt l. 12—242, 16; statt dessen einige Reminiscenzen

ἐπράξατε ἀφίησιν ὑμῖν· εἰ δὲ αὐτὸν ἐγνωκότες καὶ ὑπ᾽ αὐτοῦ ἐλεηθέντες ἐν τοῖς ὁμοίοις ἀναστρέφεσθε, καὶ τὰ πρότερα ὑμῖν ἐνλογισθήσεται, καὶ οὐχ ἕξετε μέρος ἢ ἔλεος ἐνώπιον αὐτοῦ.

Καὶ εἰπὼν ταῦτα πρὸς αὐτοὺς ηὔξατο οὕτως· ὁ τὸν στέφανον τοῦτον πλέξας τῇ σῇ πλοκῇ, Ἰησοῦ, ὁ τὰ πολλὰ ταῦτα ἄνθη εἰς τὸ ἀδιάπνευστόν σου ἄνθος [τοῦ προσώπου] ἐναρμόσας, ὁ ἐνκατασπείρας τοὺς λόγους τούτους, σὺ αὐτὸς κηδεμὼν τῶν σῶν καὶ ἰατρὸς [δωρεὰν ἰώμενος], ὁ μόνος εὐεργέτης καὶ ἀνυπερήφανος, ὁ μόνος ἐλεήμων καὶ φιλάνθρωπος, ὁ μόνος σωτὴρ καὶ δίκαιος, ὁ ἀεὶ ὁρῶν τὰ πάντων καὶ ἐν πᾶσιν ὢν καὶ πανταχοῦ παρών, θεὲ Ἰησοῦ Χριστέ, κύριε, ὁ ταῖς σαῖς δωρεαῖς καὶ τῷ σῷ ἐλέει περισκεπάζων τοὺς εἰς σὲ ἐλπίζοντας, ὁ ἐπιστάμενος ἀκριβῶς τοὺς πανταχῇ ἡμῖν ἀντιδικοῦντας καὶ βλασφημοῦντας τὸ ἅγιόν σου ὄνομα, σὺ μόνος κύριε βοήθησον ἐν τῇ ἐπισκοπῇ σου τοῖς σοῖς δούλοις· ναί, κύριε.

an p. 241, 3 — 7, wo er nichts davon hatte | *μηκετι* T[1] T[2] Ar: *μη παλιν* S | *α εν κτλ.* hat Ar zum vorigen gezogen *in peccatis non adhuc fueritis, quae ignoranter perpetrastis, parcet vobis*, mit T[1] T[2] genau S | 1. Cf Hebr. 10, 26; 1 Joh. 2, 4; Gal. 4, 9 | 3. *ενλογισθησεται* T[1] S: *ενλογισθησεσθε* T[2], *computabit* Ar | *και* vor *ουχ* T[1] Ar S: > T[2], übrigens giebt Tisch. nach T[1] T[2] *ουκ* | *μερος η* T[1] T[2] S: > Ar, aber andere armenische Hss. haben es | *ενωπιον αυτου* T[1] T[2]: *εν αυτω* S, *παρ αυτου* Ar | 5. *προς αυτους*: > Ar | Vom Anfang des Gebets bei A nur eine Anspielung | 7. *αδιαπνευστον* T[1] T[2] *(nicht verduftend?)*: *αδιαπαυστον* las wahrscheinlich S, *immarcescibili* Ar | *του προσωπου* T[1] T[2]: > S Ar | *εναρμωσας* T[2] | 8. *τουτους* T[1] T[2]: *σου τουτους* S, *tua salutaria verba* Ar, beide aber drücken das folgende *συ* nicht aus | *αυτος* T[1]: *μονος* S, *αυτων* T[2], nicht ausgedrückt Ar | 9. *των σων* T[1] T[2] (dieser allein × *γενου*): *deiner Knechte* (vielleicht nur Paraphrase) S Ar | *δωρεαν ιωμενος* S Ar: > T[1] T[2] | *μονος ευεργετης* T[1] T[2]: *μονος διακονος* oder *διακονων* S, nur *bonus* Ar | 10. *ο μον. ελε. κ. φιλ.* T[1] T[2] Ar cf A *(solus misericors es, solus pius)*: × *Ιησου* S | *ο μονος σω. κ. δικ.* T[1] (> *και*) T[2] Ar A: > S cf Sach. 9, 9 | 11. *ο αει — κυριε* T[1] T[2]: *ο αει ων και εν πασιν και πανταχου παρων, θεε μου Ιησου* Ar, > S, auch in A nichts zu finden | 12—16. *ο ταις — κυριε* T[1] T[2] (dieser l. 14 *πανταχου*, beide aber nach Tischendorfs Schweigen das wenig glaubliche *ημων* statt *ημιν* l. 14): *συ τω σω ελεει* (S, *συ ταις σαις δωρεαις* Ar) *περισκεπαζε παντας τους εις σε ελπιζοντας, ο επισταμενος του* (*ημων* Ar, > S) *αντιδικου τας μεθοδειας και την επηρειαν* S Ar. Das sind nicht Uebersetzungsfehler, sondern ein selbständiger, wahrscheinlich ursprünglicherer Text, wenn man zu Anfang S u. Ar, welche sich in den Text von T[1] T[2] getheilt haben, combinirt

Καὶ αἰτήσας ἄρτον ηὐχαρίστησεν οὕτως λέγων· Τίνα αἶνον ἢ ποίαν προσφορὰν ἢ τίνα εὐχαριστίαν κλῶντες τὸν ἄρτον ἐπονομάσωμεν, ἀλλ' ἢ σὲ μόνον; δοξάζομέν σου τὸ ὑπὸ τοῦ πατρὸς λεχθὲν ὄνομα· δοξάζομέν σου τὸ λεχθὲν διὰ υἱοῦ ὄνομα· [δοξάζομέν σου τὴν διὰ τῆς θύρας εἴσοδον·] δοξάζομεν τὴν δειχθεῖσαν διὰ σοῦ ἡμῖν ἀνάστασιν· δοξάζομέν σου τὸν σπόρον, τὸν λόγον, τὴν χάριν, τὸν ἀνεκλάλητον μαργαρίτην, τὸν θησαυρόν, τὸ ἄροτρον, τὴν σαγήνην, τὸ μέγεθος, τὸ διάδημα, τὸν δι' ἡμᾶς λεχθέντα υἱὸν ἀνθρώπου, τὴν ἀλήθειαν, τὴν ἀνάπαυσιν, τὴν γνῶσιν, [τὴν δύναμιν, τὴν ἐντολήν, τὴν παρρησίαν,] τὴν ἐλευθερίαν, τὴν εἰς σὲ καταφυγήν. σὺ γὰρ μόνος κύριος, ἡ ῥίζα τῆς ἀθανασίας καὶ ἡ πηγὴ τῆς ἀφθαρσίας καὶ ἡ ἕδρα τῶν αἰώνων, λεχθεὶς ταῦτα πάντα δι'

1 sq. Während T^1 T^2 Ar S hier genau übereinstimmen, giebt A *et cum complevisset orationem, petiit sibi dari panem et rescipiens ad coelum benedixit eum et fractum erogavit omnibus dicens „pars mea sit vobiscum et vestra mecum"*, damit zu p. 244, 4 sqq. fortschreitend | 3. *επονομασωμεν — δια* (*δι'* T^1) *υιου ονομα* T^1 T^2: *αναφερωμεν; αλλα σε μονον, Ιησου Χριστε, δοξαζομεν, το του πατρος λεχθεν ονομα* S, *offeramus? sed te solummodo, domine Jesu nominemus. Glorificamus, domine, nomen patris a te manifestatum* Ar | 5. *δοξαζομεν — εισοδον* S Ar: $>$ T^1 T^2 cf Fragm. I p. 221, 11 und für das Folgende Fr. II p. 223, 9 sq. | 6. *δειχθεισαν* T^1 T^2 Ar (*quae per te nobis apparuit*, ausserdem scheint er noch ein *σου* bei *αναστασιν* gelesen zu haben): *λεχθεισαν* S sonst mit T^1 T^2 | *δοξ. σου τον σπορον, τον λογον* T^1 T^2: nur *δοξ. σου τον λογον* S, *glorificamus viam tuam, glorificamus semen tuum, verbum* Ar. Mit Unrecht will Catergian diese Formeln ohne weiteres fassen im Sinn von *te, qui via es* etc. So spricht freilich nach Leucius der geschichtliche Christus von sich Fragm. I, aber er nennt sich auch den Vater Fragm. II p. 223, 10; und hier ist es nicht Jesus für sich, sondern der Eine, als Vater und Sohn benannte, der *υιοπατωρ*, welcher gepriesen wird | 7. *χαριν* T^1 T^2 Ar (dieser allein + *granum, sal*): *την δοξαν* S | *ανεκλαλητον* S Ar: *αληθινον* T^1 T^2 cf zur Sache Matth. 13, 46, dann v. 44 u. 47 | 8. *το αροτρον*: $>$ S cf zur Sache Luc. 9, 62 | *το διαδημα* T^1 T^2: $>$ S, statt dessen Ar (aber plures codd. non habent) *humilitatem* | 10. *τ. αναπ. τ. γνωσιν* T^1 T^2 Ar: umgekehrt S | *την δυν. τ. εντολην* Ar S, nur letzterer auch noch *την παρρησιαν*, was ein Uebersetzer vor *ελευθεριαν* als synonym leicht wegliess: $>$ T^1 T^2 | 11. *την εις σε κατ.* T^1 T^2 Ar: dagegen S nur *την εις σε* oder *εν σοι* und dann zum folgenden gezogen *κατ' αληθειαν* | 12. *μονος* T^1: *εἶ* $\times$ T^2, $>$ S Ar | *κυριος* T^1 S (dieser + hier *ο λεχθεις*): *κυριε* T^2 Ar | *και η πηγη της αφθαρσιας* T^2 S Ar: $>$ T^1; auch A (Fabric. 583) hat vor den zu l. 1 sq. citirten Worten unter anderem *qui radix es immortalitatis et fons incorruptionis* | 13 — p. 244, 2. *λεχθεις — υπαρχον* T^1 T^2

ἡμᾶς νῦν, ὅπως καλοῦντές σε διὰ τούτων γνωρίζωμέν σου τὸ μέγεθος, ἀχώρητον ἡμῖν ἐπὶ τοῦ παρόντος ὑπάρχον, καθαροῖς δὲ μόνον θεωρητόν, ἐν τῷ μόνῳ σου ἀνθρώπῳ θεωρούμενον.

Καὶ κλάσας τὸν ἄρτον ἐδίδου ἡμῖν, ἑκάστῳ τῶν ἀδελφῶν ἐπευχόμενος ἄξιον ἔσεσθαι αὐτὸν τῆς τοῦ κυρίου εὐχαριστίας. γευσάμενος οὖν καὶ αὐτὸς ὁμοίως, εἴρηκεν· κἀμοὶ μέρος ἔστω μεθ' ὑμῶν καὶ εἰρήνη, ἀγαπητοί. τότε εἶπεν τῷ Βίρρῳ· παραλαβών τινας σὺν σοὶ δύο ἀδελφοὺς ἔχοντας κοφίνους καὶ σκά-

(dieser κειλουντες statt καλουντες, ferner γνωριζομεν und υπαρχων): *propter nos omnia haec nomina assumpsisti, ut nos ita te vocantes cognoscamus magnitudinem tuam quae nobis in praesenti tempore invisibilis est* Ar (> also νυν l. 1), nur διὰ ταῦτα (oder τοῦτο) γνωρίζομέν σου τὸ μέγεθος τὸ νῦν ἀόρατον S | 2. καθαροις — θεωρουμενον T^2 T^1 (dieser θεωρουμενοι): *visibilis tantum sanctis, qui in tuo solo* (s. Catergian's Note 39) *homine plasmati sunt* Ar, > S. Tischendorf nahm sehr mit Unrecht υιω statt ανθρωπω in den Text | 4. εδιδου ημιν T^1 T^2: *eis porrexit* Ar, etwa και εκτεινας αυτοις την χειρα και S, über A s. oben zu 243, 1 sq. | των αδελφων: > nur S | 5. της τ. κυριου ευχ. (geschrieben ευχαριστειας) T^1 T^2: της αγιας ευχ. S, *gratia domini et sacra eucharistia* Ar | 6. γευσαμενος — αυτος: nur S, welcher vorher noch kein verb. finitum gehabt hat, εγευσατο και αυτος | ομοιως, ειρηκεν T^1 T^2: ομοιως, και ειρηκως (oder ειπων) ημιν Ar, και ειπεν und dann ομοιως zu καμοι gestellt S | εστω: εστο T^1, εστε T^2 | 7. υμων T^1 Ar S A: ημων T^2 | κ. ειρηνη αγαπητοι T^1 T^2: *et pax dei vobiscum, dilecti mei* Ar, και ειρηνη και αγαπη S, *et vestra* (sc. pars) *mecum* A | τοτε ειπεν τω Βίρρω S (הידין אמר לביררוס) Ar *(dixit Byrrho)* A (gleich nach den zu l. 7 citirten Worten *continuoque ad Byrrhum ait — hoc nomen viro erat — ut)*: in T^1 T^2 findet sich hier folgende Interpolation καὶ ταῦτα εἰπὼν καὶ ἐπιστηρίξας τοὺς ἀδελφοὺς εἶπεν πρὸς Εὐτυχῆ τὸν καὶ (και > T^1) Εὖηρον (T^1, Εὔηρον T^2)· ἰδοὺ καθίστημί σε διάκονον τῆς τοῦ Χριστοῦ ἐκκλησίας καὶ παρατίθεμαί σοι τὴν τοῦ Χριστοῦ ποίμνην. μνημόνευε οὖν τῶν τοῦ κυρίου προσταγμάτων, καὶ ἐὰν περιπέσῃς πειρασμοῖς ἢ κινδύνοις, μὴ πτοηθήσῃ· πολλαῖς γὰρ ἀνάγκαις ὑποπεσεῖς (περιπεσεῖς T^1) καὶ μάρτυς ἔξοχος (ἐξ. μάρτυς T^2) τοῦ κυρίου ἀναδειχθήσῃ. οὕτως οὖν πρόσεχε, Οὖηρε (so hier T^1 T^2) τῷ ποιμνίῳ ὡς θεοῦ διάκονος ἕως τῆς προθεσμίας τοῦ καιροῦ τοῦ μαρτυρίου σου. ὡς δὲ ταῦτα καὶ πλείονα τούτων ἐλάλησεν ὁ Ἰωάννης, παραθέμενος αὐτῷ τὸ ποίμνιον τοῦ Χριστοῦ, λέγει πρὸς αὐτόν. Cf oben P^2 p. 191, 25 bis zur Lücke. Dagegen schliesst v (oben zu p. 234,25 sqq.) unmittelbar an die Feier der Eucharistie den Auftrag an Verus wie S Ar A | 8. τινας συν σοι δυο v, so scheinen S Ar auch gelesen zu haben, jedenfalls δυο, so auch A: nur τινας T^1 T^2 | αδελφους: > nur v | κοφ. κ. σκαφια (Tischend. σκαφία, ob nach den Hss.?) T^1 T^2 v S: δυο × Ar A (*duobus cophinis et ferramentis)*

φια, ἀκολουθήσατέ μοι. ὁ δὲ Βίρρος μὴ μελλήσας διεπράξατο ὃ ἐκελεύσθη [ὑπὸ τοῦ δούλου τοῦ θεοῦ Ἰωάννου]. καὶ προελθὼν ὁ μακάριος Ἰωάννης τῆς οἰκίας ἐβάδιζεν πρὸ τῶν πυλῶν, εἰρηκὼς τοῖς πλείοσιν ἀποστῆναι ἀπ' αὐτοῦ. καὶ γενόμενος εἴς τι μνημεῖον ἀδελφοῦ ἡμῶν εἶπε τοῖς νέοις· σκάψατε, τέκνα. κἀκεῖνοι ἔσκαπτον. ὁ δὲ· βαθύτερον, φησίν, ἔστω τὸ σκάμμα. κἀκείνων σκαπτόντων [ἔλεγεν αὐτοῖς τὸν λόγον τῆς ζωῆς καὶ] προετρέπετο τοὺς σὺν αὐτῷ ἀπὸ τῆς οἰκίας ἐξεληλυθότας, οἰκοδομῶν καὶ καταρτίζων αὐτοὺς εἰς τὸ τοῦ κυρίου μέγεθος [καὶ ἐπευχόμενος ἑκάστῳ αὐτῶν]. ὡς δὲ ἐτέλεσαν [καὶ] τὸ σκάμμα οἱ νέοι καθὼς ἠβουλήθη, ἡμῶν μηδὲν εἰδότων ἀποδύεται τὰ

1. *ακολουθησατε* T^1 T^2 v: *ακολουθησον* S Ar A | *Βιρρος* S: *Byrrhus* Ar (so gleich darauf auch wieder A, der hier von Johannes sagt *egressus igitur summa cum animi tranquillitate, praecepit ut plerique discederent*): *Βηρος* v, *Ευτυχης* T^1 T^2 | *μελλησας* T^1 v Ar: *αμελησας* T^2 S | 2. *υπο — Ιωαννου* Ar S: > T^1 T^2, auch in v, der aber stark kürzt, nicht ausgedrückt | *και* T^1 T^2: *ουν* nach *προελθων* S, > Ar | 3. *προ των πυλων* T^1 T^2: *προ της πυλης* S, *ante ianuam* Ar, von Catergian zum folgenden gezogen; aber es sind offenbar die Stadtthore gemeint, und schon vor dem Herausgehn aus dem Hause hat Johannes sich grössere Begleitung verbeten; nicht *λεγων*, sondern *ειρηκως* heisst es | 5. *εις τι μνημ.* T^1 A (*ad sepulchrum quoddam*): *εις το μν.* T^2, *εν τινι μνημειω* v, aus S Ar lässt sich das nicht entscheiden | *αδελφου ημων* T^1 T^2 S (Ar *fratris cuiusdam*): *unus de fratribus* als Subject des folgenden A, > v | *ειπε* T^1 T^2: *εφη* v | *τοις νεοις* v S Ar A (dieser + *quos Byrrhus deduxerat*): *αυτοις* T^1 T^2 | *σκαψατε τεκνα* v (nur dieser + *ωδε* nach *σκ.*) S Ar (wie es scheint *τεκνια*) A (*fodite filioli*): nur *σκαπτειν* T^1 T^2 | 6. *ο δε — σκαμμα* T^1 T^2: ein Verb wie *επειγω* muss dagestanden haben nach S Ar (diese dabei doch die directe Anrede) A (*urgebat vero eos apostolus, ut altius foderent*) | 7. *κακεινων* T^1 S Ar (*ipsis interea*) A (*et cum illi*): *δε* + T^2 | *ελεγεν — και* Ar S (dessen Sinn Wright schwerlich in seiner engl. Uebersetzung trifft, > *της ζωης*): > T^1 T^2 cf A | 8. *τους — εξεληλ.* T^1 T^2 Ar: einen andern Text hat auch S wohl nicht, *ceteros fratres* A. Obwohl Joh. die Mehrheit der Gemeindeversammlung zum Zurückbleiben genöthigt hatte, sind doch ausser Birrhus und den zwei Jünglingen, welche das Grab graben, noch Andere gefolgt. Vor allem Leucius ist dabei l. 11. Pedantische Auffassung des *τοις πλειοσιν* l. 4 oder des Gebots an Birrhus p. 244, 7 sq. veranlasste T^1 T^2 dort die Zahl *δυο* zu streichen | 9. *κυριου* T^1 T^2 Ar: *Χριστου* S | *και επευχ. εκ. αυτων* S Ar (der Ausdruck wie. p. 244, 5): > T^1 T^2 | 10. *και* nur T^1 T^2 | 11. *νεοι* T^1 T^2: *εκεινοι* + S Ar | *ηβουληθη* S Ar A: *ηβουληθην* T^1 T^2 | *ημων μ. ειδοτων* T^1 T^2 S A: als selbständiger Satz *nos vero nihil omnino intelligebamus* vor *ως δε* l. 10 Ar | *αποδυεται*: nur Ar × *beatus* | *τα ιματια* T^1 T^2 S: *vestem* (ohne *α ημφιεστο*) A, *pallium* Ar

ἱμάτια ἃ ἠμφίεστο καὶ ἐπιβάλλει αὐτὰ ὥσπερ τινὰ στρωμνὴν ἐν τῷ βάθει τοῦ σκάμματος, καὶ ἐν μόνῳ τῷ δικροσσίῳ στὰς ἀνατείνας τὰς χεῖρας ηὔξατο·

Ὁ ἐκλεξάμενος ἡμᾶς εἰς ἀποστολὴν ἐθνῶν, ὁ ἐκπέμψας ἡμᾶς εἰς τὴν οἰκουμένην θεός, ὁ δείξας ἑαυτὸν διὰ τῶν ἀποστόλων, ὁ μὴ ἠρεμίσας πώποτε ἀλλὰ ἀεὶ σώζων ἀπὸ καταβολῆς κόσμου, ὁ διὰ πάσης φύσεως ἑαυτὸν γνωρίσας, [ὁ καὶ ἐν τοῖς θηρίοις ἑαυτὸν κηρύξας], ὁ τὴν ἔρημον καὶ ἀγριωθεῖσαν ψυχὴν ἡμῶν ἤρεμον καὶ ἡσύχιον ποιήσας, ὁ διψώσῃ σου τὸν λόγον ἑαυτὸν δούς, [ὁ νεκρᾷ οὔσῃ εὐθέως ἐμφανισθείς, ὁ βυθισθείσῃ ἐν ἀνομίᾳ ἀντὶ νόμου ἑαυτὸν δείξας, ὁ νικηθείσῃ ὑπὸ τοῦ διαβόλου σωτῆρά σε φανερώσας], ὁ νεκρώσας τὸν ἀντίπαλον αὐτῆς

1. *ωσπερ τινα στρ.*: > nur A | 2. *του σκαμμ.* T^1 T^2 S: *εκεινου* + Ar A *(in illa fovea)* | *δικροσσιω* schreibe ich auch hier s. oben zu p. 232, 9 und Cowper's Anmerkung bei Wright engl. Uebers. p. 65 n. b: *διγροσιω* T^2, *διγρωσιω* T^1, *sola linea veste tectus* A, *veste tantum iudutus* Ar, בלחוד במעפרה S | 3. *ηυξατο* T^1 T^2: *ουτως* + S Ar, *dicens* + A. Hier nähern sich auch M^1 M^2 für einen Augenblick, wo es nach der abgekürzten Rede in der Kirche (oben zu p. 238 sq.) heisst *Post haec iuxta altare iussit foveam fieri quadratam, (et* + M^2) *terram eius foras ecclesiam proici. et descendens in ea expandens (expandit* M^2) *manus suas ad dominum (et* + M^2) *dixit.* Aber das nun folgende Gebet berührt sich zunächst gar nicht mit dem obigen. Auch das in A ist Anfangs kaum zu vergleichen, ohne sich doch mit M^1 M^2 zu berühren | 5. *εαυτον* T^2 S Ar: *δ' αυτον* T^1 | *των αποστολων* T^1 T^2 S (+ *σου*): *των προφητων σου* Ar, die Erwähnung der Patriarchen und Propheten bei A ist kaum dahinzuziehn | 6. *ηρεμισας* T^1 T^2 S *(geruht hast)*: *destitisti* Ar | *σωζων* T^1 T^2: *perditos* + Ar, etwa *τους δυναμενους* (sc. *σωζεσθαι*) + S, wahrscheinlich echt, von Ar orthodox corrigirt, von T^1 T^2 als bedenklich gestrichen | *απο κατ. κοσμου* T^1 T^2 S (dieser vor *αλλα*): > Ar | 7. *ο και — κηρυξας* nach S Ar (dieser scheint weniger genau *qui brutis quoque es praedicatus)*: > T^1 T^2, die Beseitigung dieser Hochstellung der Thierseelen war nothwendig; cf zur Sache Fragm. IV p. 226, 22 sq. u. auch Philaster oben p. 198, 12 sq. u. Photius oben p. 216, 9 sq. | 8. *ψυχην* S Ar: *φυσιν* T^1 T^2 | 9. *διψωση σου τον λογον* S Ar cf A (mitten unter willkürlichsten Aenderungen *sitientes verbi tui fonte potasti)*: *διψωση αυτη λογους* T^1 T^2 | 10. *ο νεκρα ουση ευθ. εμφ.* S Ar: > T^1 T^2 ebenso die folgenden beiden Sätze, vielleicht zufällig von *νεκρα ουση* zu *νεκρωσας* abirrend, weniger wahrscheinlich wegen des Inhalts | *ο βυθισθειση — δειξας* Ar cf S, der statt *νομου* las *μονον* und auch *ανομια* nicht so genau übersetzte wie Ar | 12. *σωτηρα* Ar: *ηδη* S | *ο νεκρωσας — πραγματων* T^1 T^2 Ar (nur *qui vicisti* statt *ο νεκρωσας* und *exuens* statt *και ανεγειρας*): > S

εἰς σὲ καταφυγούσης, ὁ δοὺς αὐτῇ τὴν σὴν χεῖρα καὶ ἀνεγείρας τῶν ἐν ᾅδου πραγμάτων, [ὁ οὐκ ἀφεὶς αὐτὴν ἀναστρέφεσθαι σαρκικῶς,] ὁ δείξας αὐτῇ τὸν ἴδιον ἐχθρόν, ὁ τὴν εἰς σὲ γνῶσιν καθαρῶς πεποιημένος, θεὲ Ἰησοῦ, ὁ [τῶν ὑπερουρανίων πατὴρ καὶ] τῶν ἐπουρανίων δεσπότης [καὶ τῶν οὐρανίων θεός], ὁ τῶν αἰθερίων νόμος καὶ τῶν ἀερίων δρόμος καὶ τῶν ἐπιγείων φύλαξ, ὁ τῶν ὑπογείων φόβος καὶ τῶν ἰδίων χάρις, δέξαι καὶ τοῦ σοῦ Ἰωάννου τὴν ψυχὴν τάχα ἠξιωμένην ὑπὸ σοῦ, [Ἰησοῦ]· ὁ κἀμὲ φυλάξας μέχρι τῆς ἄρτι ὥρας καθαρὸν ἑαυτῷ καὶ ἀμιγῆ μίξεως γυναικός, ὁ θελήσαντί μοι ἐν νεότητι γῆμαι ἐπιφανεὶς καὶ εἰρηκώς μοι „χρῄζω σου, Ἰωάννη“, ὁ ἀσθένειάν μοι σω-

2. *ο ουκ — σαρκικως* Ar S (dieser las wohl *μεταστρεφεσθαι*, berechtigt andrerseits *σαρκικως* statt *κατα σαρκα* zu schreiben): > T¹ T² | 3. *γνωσιν* T¹ Ar: *γνωμην* T², חדיותא S (Wright übersetzt *union*) | *καθαρως* T¹ T²: *καθαραν* Ar S | 4. *θεε* S Ar (+ *μου*): *Χριστε* T¹ T² | 4—7. *ο των υπερουρανιων — φυλαξ* habe ich gewagt nach S Ar wiederherzustellen: der griechische Text hat die sichtliche Symmetrie zerstört. Drei Stockwerke der himmlischen (cf 2 Cor. 12, 2) und ebensoviele der unterhimmlischen aber überirdischen Welt werden unterschieden, und mit dem Gegensatz der unterirdischen Dämonen, welche vor Jesus zittern, und der erlösten Menschen, deren Gnade er ist, wird geschlossen. Im Einzelnen ist zu bemerken *ο των υπερ. πατηρ* S (wörtlich so) Ar (*pater supercoelestis*): > T¹ T² | 5. *και τ. επουρ. δεσπ.* S: *ο των επ. δ.* T¹ T², > Ar | *και τ. ουρ. θεος* Ar S (dieser hat zwar dasselbe Wort *himmlisch* wie vorher, das war aber ebenso unvermeidlich für den Uebersetzer, als für den Schriftsteller der Wechsel nothwendig): > T¹ T² | 6. *ο* vor *τ. αιθεριων* Ar: *και* T¹ T² S | *αιθεριων* T¹ S Ar: *επιγειων* T² | *και* vor *των αεριων* Ar: *ο* T¹ T² S | *επιγειων* T¹ S Ar: *αιθεριων* T² | 7. *υπογειων* T¹ T² Ar: *der irdischen* (ein andres Wort wie *επιγειων*) S | *κ. των ιδ. χαρις* T¹ T²: *κ. τ. ιδιων* (nicht *of Thine own*, wie Wright) *ειρηνη* S, > Ar | *και* vor *του σου* T¹ T² Ar: *tandem* A (der hier wieder vergleichbar wird), > S | 8. *ταχα* T¹ T² S Ar (*forsan*): *cito* A | *ηξιωμενην* T² T¹ (*αξ.*) Ar S: *quem* (sc. *Joannem*) *cito elegisti* A | *υπο* T¹ T² Ar cf A: *ενωπιον* S | *Ιησου* S cf A (*tu domine* zum folgenden gehörig): > T¹ T² Ar, aber so ist der Fortschritt hart, und nach *σου* fiel *Ιησου* leicht aus | 9. *καμε* T¹ T² S (was Wright durch *thus* übersetzt, statt das אף wiederzugeben, sehe ich nicht): *me* Ar, *servulum tuum* A | *εαυτω και αμιγη* T¹ T² S: > A | 10. *γυναικος* T¹ T² S: *γυναικων* Ar, *foeminea* A | *ο θελησαντι — Ιωαννη* T¹ T² (beide aber *με* statt *μοι* nach *θελησ.* u. T¹ *μη* statt *μοι* l. 11) S A (× *te domine rogo* und + *operam tuam quaero*): dies und alles bis *ο διαβλεψαντος* p. 248, 4 > Ar | 11. *ο ασθ. — προοικοδ.* T¹ T² S (*der du mir leibliche Unfruchtbarkeit erbeten* oder *gewünscht hast*, dasselbe Wort wie für *θελησαντι* l. 10): *sed cum iuventutis ardore visus essem non servare prae-*

ματικὴν προοικοδομήσας, ὁ τρίτον μου βουληθέντος γῆμαι [ὥρᾳ τρίτῃ] ἐν τῇ θαλάσσῃ μοι εἰρηκώς· „Ἰωάννη, εἰ μὴ ἧς ἐμός, εἴασα ἄν σε γῆμαι“· ὁ ἐπανοίξας μου τοῦ νοῦ τὰς ὄψεις καὶ τοὺς φαινομένους ὀφθαλμοὺς χαρισάμενος, ὁ διαβλέψαντός μου καὶ τὸ ἀτενίσαι γυναικὶ ἐπιγράψας ἀπεχθές, ὁ τῆς προσκαίρου φαντασίας ῥυσάμενός με καὶ εἰς τὴν ἀεὶ μένουσαν [ζωὴν] φρουρήσας, ὁ τῆς ἐν σαρκὶ ῥυπαρᾶς μανίας χωρίσας με, [ὁ ἐκ τοῦ πικροῦ θανάτου με σώσας καὶ τὸν χρείαν ἔχοντά σου ἀνεγείρας,] ὁ τὴν ἀπόκρυφον νόσον φιμώσας τῆς ψυχῆς καὶ τὴν φανερὰν [αὐτῆς] πρᾶξιν ἐκκόψας, ὁ θλίψας καὶ ἐξορίσας τὸν ἐν ἐμοὶ στασιάζοντα, ὁ ἄσπιλόν μου [καὶ ἄθραυστον] τὴν εἰς σὲ φιλίαν [φυλάξας καὶ ἀσάλευτόν μου τὸν πρὸς σὲ δρό-

ceptum et diffisus, quod integritatem servare vix possem, animum ad nuptias appulissem, tu quasi bonus dominus aegritudinem mihi corporis inferens, castigans castigasti me domine et morti non tradidisti me A; darin muss Echtes sein, da nur so das folgende τριτον gerechtfertigt ist | 1. ο τριτον — γημαι T¹ T²: *tertio quoque studentem nuptiis impedimento leviore revocasti* A, nur ο vor τριτον > S und zog die Worte zum vorigen Satz, was durch die ungenaue Uebersetzung von προοικοδ. möglich war. Es scheint aber auch ein andrer Text der Uebersetzung zu Grunde zu liegen: *„als ich zu dreien Malen, nicht gehorchend, heirathen wollte“*. Die Uebersetzung von τριτον ist möglich s. das Glossar zu Proch. | ωρα τριτη T¹ T²: > S (ο εν τη θαλ. κτλ.) A *(tu mihi domine in mari dignatus es dicere)* | 2. τη T²: > T¹ | Ιωαννη — γημαι T¹ T² (εις st. ης) A: χρηζω σου Ιωαννη (wie p. 247, 11)· ει δε μη, ειασα αν σε γημαι εις λυπην και κλαυθμον S, vielleicht echt | 3. ο επανοιξας μου T¹ T²: ο τω τριτω ενιαυτω επανοιξας μοι S; das muss mit dem Defect in l. 1 sq. zusammenhängen. A entfernt sich von hier an weit und geht dann fast wörtlich mit M¹ M² s. p. 251 sq. | 4. ο διαβλεψαντος — απεχθες T¹ T²: *qui aspectum foeminae gravem reputari a me fecisti* Ar (der hiermit wieder eintritt), *der du zu sehen und zu schauen auf ein Weib mir schwer gemacht hast* S | 5. της προσκ. φαντ. T¹ T² S (פנטסיא): *a temporalibus fallaciis* Ar | 6. αει μενουσαν T¹ T² Ar: *beständig Frucht tragend* S | ζωην Ar: > T¹ T² S | 7. ρυπαρας μανιας T¹ T² S: nur *immunditia* Ar | χωρισας T¹ T² Ar: *errettet hast* S | ο — σωσας Ar S (dieser aber hier χωρισας s. vorige Note): > T¹ T² | 8. και — ανεγειρας S (cf Matth. 9, 12 griechisch und syrisch): *et in te tantum firmasti* (?) Ar, > T¹ T² | 10. την φανεραν T¹ T² Ar: πονηραν S | αυτης S Ar *(eiusque opera)*: > T¹ T² | εξορισας T¹: εξωρισας T² | 11. ο T² cf S Ar: > T¹ | ασπιλον T¹ T² S: Pluralis Ar | και αθρ. T¹ T²: > S Ar | την — φιλιαν T¹ T² S: *vias meas* Ar | 12. φυλαξας — καταστησας nach S cf Ar *(direxisti; qui tutam erga te perfecisti semitam meam)*: nur καταστησας T¹ T²

μου] καταστήσας, ὁ ἀνενδοίαστόν μου τὴν εἰς σὲ πίστιν δούς, ὁ καθαράν μου τὴν εἰς σὲ γνώμην ὑπογράψας, ὁ [ἑκάστῳ] τῶν ἔργων τὸν ἐπάξιον ἀποδιδοὺς μισθόν, ὁ ἐγκαταθέμενός μου τῇ ψυχῇ μηδὲν ἔχειν κτῆμα ἢ σὲ μόνον· τί γὰρ σοῦ τιμιώτερον; νῦν, ὅτε κύριε ἣν ἐπιστεύθην οἰκονομίαν σου ἐτελείωσα, ἀξίωσόν με τῆς σῆς ἀναπαύσεως, τὸ ἐν σοὶ τέλειον χαριζόμενος, ὅπερ ἐστὶν [ἀνεκλάλητος καὶ] ἄρρητος σωτηρία. καὶ πορευομένου μου πρός σε, ὑποχωρησάτω πῦρ, νικηθήτω σκότος, [ἡττηθήτω ἄβυσσος,] ἀτονησάτω κάμινος, σβεσθήτω γέεννα, ἀκολουθησάτωσαν ἄγγελοι, φοβηθήτωσαν δαίμονες, θραυσθήτωσαν ἄρχοντες, δυνάμεις σκότους πεσέτωσαν, δεξιοὶ τόποι στηκέτωσαν, ἀριστεροὶ μὴ μεινάτωσαν· ὁ διάβολος φιμωθήτω, ὁ σατανᾶς καταγελασθήτω· ἡ μανία αὐτοῦ ἠρεμησάτω, ἡ ὀργὴ αὐτοῦ παυσθήτω, τὰ τέκνα αὐτοῦ παταχθήτω, καὶ ὅλη αὐτοῦ ἡ ῥίζα ἀπορριζωθήτω· καὶ δός μοι τὴν εἰς σὲ ὁδὸν ἀνύβριστον, ἀνεπηρέαστον ἀνύσαι, ἀπολαβεῖν δὲ ἅπερ ὑπέσχου τοῖς καθαρῶς βιοῦσιν καὶ σὲ μόνον ἠγαπηκόσιν.

1. *ανενδοιαστον* Tischend.: *—δυαστον* T¹, *—διαστον* T² | 2. *μου* T¹ T²: *μοι* S Ar | *γνωμην* T¹ T²: *γνωσιν* S Ar | *υπογραψας* T¹ T²: nichts anderes S (רשמת) Ar *(destinasti)* | *εκαστω* S Ar: > T¹ T² | 3. *τον επαξιον* T¹ T² S: *των επαξιων* Ar | *τη ψυχη* T¹ S Ar: *την ψυχην* T² | 4. *η σε μονον* T¹ T²: *η σεμνοτητα* S, *η σε* hinter *τιμιωτερον* Ar oder er hat es doch dazu gezogen und gegen T¹ T² S > *τι γαρ σου* | 5. *οτε* T¹ T²: > S Ar | *κυριε* T² S Ar (+ *μου Ιησου*): > T¹ | *επιστ. οικον.* 1 Cor. 9, 17 | *σου* T¹ T²: *υπο σου* Ar, > S | 6. *τελειον* T¹ T² S: *ελεος* Ar | *χαριζομενος* S Ar: *εργαζομενος* T¹ T² | 7. *ανεκλαλητος και* S: *inseparabilis* oder *non effugienda* Ar, > T¹ T² | 8. *νικηθητω* T² S Ar: > T¹ | *ηττηθητω αβ.* nach S Ar *(impotens sit barathrum)*: > T¹ T² | 9. *ακολουθ. αγγελοι* T¹ T² S: *confundantur angeli Mali* (*του πονηρου*) Ar | 10. *θραυσθητωσαν* T¹ T²: in Bezug auf S cf Wrights Note zur engl. Uebersetzung p. 67, *torpescant* Ar | 11. *σκοτους* T¹ T² S: > Ar | *δεξιοι — μεινατωσαν* T¹ (dieser *στειχετωσαν*) T² S: nur frei übersetzt *qui a dextris sunt . . qui a sinistris* Ar | 12. *ο διαβ. φιμωθ.* T¹ T² S: > Ar | *ο σατ. καταγ.* T² S: *terreatur Satanas* Ar, > T¹ | 13. *η μανια αυτου ηρεμ.* T¹ T²: *indignatio eius liquefiat* Ar, *ο κοπος αυτου καταλυεσθω, η δοξα αυτου καταισχυνθητω* S (!?) | 14. *παυσθητω* S (נתבטל) cf *evanescat* Ar: *θραυσθητω* T¹, > T² (dieser > auch *τα τεκνα αυτου*) | *παταχθητω* T¹ T² S: *crucientur* Ar, dieser hat aber vor *τα τεκνα* allein noch die Sätze *tormenta eius inhibeantur, eius impetus non valeat* | 15. *απορριζωθητω* T²: *απορρηθητω* T¹, *απορρηχθητω* oder *απορραγητω* S, *tribuletur usque in finem* Ar | *και* vor *δος* T¹ T²: *δε* S, > Ar | 16. *ανεπηρεαστον* T¹ T²: *και* × S Ar | 17. *σε μονον ηγαπ.* S: *σεμνως σε ηγαπ.* Ar, *σεμνον ηγαπ. βιον* (tautologisch) T¹ T²

* *
*

Der Schluss lautet I. in S, ins Griechische zurückübersetzt:

[*Καὶ στραφεὶς πρὸς ἀνατολὴν ἐδόξασεν, ἐν φωτὶ ἑστὼς ὅλος, καὶ εἶπεν· „σὺ μετ' ἐμοῦ (εἴης), Ἰησοῦ Χριστέ, κύριε ἡμῶν“. καὶ κατέβη εἰς τὸ σκάμμα, οὗπερ ἔστρωσεν τὰ ἱμάτια αὐτοῦ, καὶ εἰπὼν ἡμῖν „εἰρήνη μεθ' ὑμῶν, ἀδελφοί“, παρέδωκεν τὸ πνεῦμα αὐτοῦ χαίρων.*

Ἡ εὐχὴ αὐτοῦ μεθ' ἡμῶν. ἀμὴν.

Τετέλεσται Ἰωάννου τοῦ εὐαγγελιστοῦ ἡ ἱστορία. ἡ εὐχὴ αὐτοῦ μεθ' ἡμῶν. ἀμήν.]

II. in Ar nach Catergian's Uebersetzung:

[Deinde obsignans totum se dixit: Tu esto mecum, domine mi Jesu Christe, et stravit se in foveam, qua pallium suum extenderat, dixitque nobis: Pax vobiscum, fratres!

Nobis laetantibus simulque plangentibus commendavit animam suam beatus Joannes in manus domini nostri Jesu Christi.

Jesu autem gloria et Christo honor et virtus in saecula saeculorum. amen.]

III. in T¹ T²:

[*Καὶ ἀτενίσας εἰς τὸν οὐρανὸν ἐδόξασεν τὸν θεόν, σφραγισάμενός τε ὅλως, ἑστὼς καὶ εἰπὼν ἡμῖν „ἡ εἰρήνη καὶ ἡ χάρις μεθ' ὑμῶν ἀδελφοί“, ἀπέλυσεν τοὺς ἀδελφούς. ἐλθόντες οὖν ἐπὶ τὴν αὔριον αὐτὸν μὲν οὐχ εὗρον, ἀλλὰ τὰ σανδάλια αὐτοῦ καὶ βρύουσαν τὴν πηγήν. καὶ μετὰ ταῦτα ἐμνήσθησαν τὸ εἰρημένον Πέτρῳ ὑπὸ τοῦ κυρίου περὶ αὐτοῦ „τί γάρ σοι μέλει, ἐὰν αὐτὸν θέλω μένειν, ἕως ἔρχομαι;“ καὶ ἐδόξασαν ἐπὶ τῷ γεγονότι θαύματι τὸν θεόν. καὶ οὕτως πιστεύσαντες ἀνεχώρησαν αἰνοῦντες καὶ εὐλογοῦντες τὸν φιλάνθρωπον θεόν, ὅτι αὐτῷ πρέπει δόξα νῦν καὶ ἀεὶ καὶ εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν*].

2. *και στραφεις — εδοξασεν*: die Satzform nach dem griech. Text; in S wörtlich *und er wandte sich nach Osten und pries.* Das absolute *δοξαζειν* wie Ign. Trall. 1 | *εν φωτι κτλ.* cf unten p. 252, 8 | 3. *συ μετ' εμου κτλ.* cf den Schluss des cod. Venetus oben zu p. 234, 25 sq. u. den Text von Ar oben l. 11 u, Abdias unten p. 252, 10 | 4. *και κατεβη*; wörtlich *κατεβη δε* | *σκαμμα*: dasselbe Wort wie oben p. 245, 6. 10 | 5. *ειρηνη*: doppelt ausgedrückt durch שינא ושלמא; auch ersteres ist *ειρηνη* z. B. Matth. 10, 34 | 11. *totum* findet sich nur in einem cod. Venetus | 22. *σανδαλια* T²: *σανταλια* T¹ | 23. *την πηγην* lasse ich stehn, obwohl auf der Hand liegt, dass der Artikel vor diesem Substantiv sinnlos, dass also vielmehr *την γην* zu lesen ist, worüber s. die Einleitung | 24. Joh. 21, 22 | 28. *δοξα* T¹: *δοξα τιμη και προσκυνησις κτλ.* T²

IV. Die lateinische Bearbeitung des Schlusses nach A (Fabric. II, 586) M[1] (Fabric. III, 622) M[2] (Bibl. Casin. II, 2, 72):

Invitatus ad convivium tuum venio gratias agens, quia me dignatus es, domine Jesu Christe, ad tuas epulas invitare, sciens, quod ex toto corde meo desiderabam te. Vidi faciem tuam et quasi de sepultura suscitatus sum. Odor tuus concupiscentias in me excitavit aeternas; vox tua plena suavitate melliflua et allocutio tua incomparabilis eloquiis angelorum. Quoties te rogavi, ut ad te venirem, et dixisti: exspecta ut populum [meum] liberes crediturum mihi. Et custodisti corpus meum ab omni pollutione et animam meam semper illuminasti et non dereliquisti me, cum irem in exilium et redirem. Et posuisti in ore meo verbum veritatis tuae, ut commemorarem testimonia virtutum tuarum; et scripsi ea opera, quae oculis meis vidi et ea verba quae audivi ex ore tuo his auribus meis. Et nunc [ego] domine, commendo tibi filios tuos, quos tibi ecclesia tua virgo, vera mater per aquam et spiritum sanctum regeneravit. Sed suscipe me, ut cum fratribus meis sim, cum quibus veniens invitasti me; aperi mihi pulsanti ianuam vitae. Principes tenebrarum non occurrant mihi, nec veniat mihi pes superbiae et manus extra-

4. *Invitatus — gratias agens* M[1] M[2] im unmittelbaren Anschluss an die oben zu p. 246, 3 citirten Worte: A schliesst an die Worte p. 248, 2 *(Johannes, nisi meus esses, permitterem tibi, ut uxorem duceres)* zunächst Folgendes an: *Tuum igitur hoc munus est, qui motum carnis edomare ac temperare dignatus es, fidem infundere, ut nihil mihi preciosius sit, nisi tibi adhaerere* (cf p. 249, 4). *tu me de morte ad vitam, a saeculo ad regnum dei, ab aegritudine animi ad sanitatem vocasti. tu mihi vivendi lex, spirandi gratia es et certandi corona.* (Dann cf oben l. 4:) *Venio ergo ad te domine, venio ad convivium tuum; venio, inquam, gratias agens* | 5. *Jesu Christe* A M[1]: > M[2] | 6. *desiderabam* A M[1]: *desideraverim* M[2] | 7. *suscitatus* A M[1]: *resuscitatus* M[2], zur Sache cf oben p. 248, 9 u. für das Folgende p. 248, 6 ohne ζωην | 8. *et:* > M[2] | 10. *et dixisti* M[1] M[2]: *dixisti tu* A | *meum* nur A | 11. *crediturum* A M[2]: *creditum* M[1] | 13. *in ore* A M[2]: *ori* M[1] | 14. *ut commemorarem* A: *commemorans me* M[1] M[2] *(per me)* | 15. *tuarum* hier A M[2]: vor *virtutum* M[1] | *opera* A M[1]: > M[2] | *oculis — auribus meis* A: *quae audivi ex ore tuo auribus meis et conspexi* (*vidi* M[1]) *oculis meis* M[1] (trotz seines *opera* vorher) M[2] | 16. *ego* nur A | 17. *tibi* A M[2]: > M[1] | *vera* A M[1]: *et* × M[2] | 18. *regeneravit* A M[2]: *generavit* M[1] | *sed* M[1] M[2]: > A | 19. *ut* A M[2]: > M[1] | *sim* A M[2]: *simul* M[1] | 20. *principes . . . occurrant* A M[1]: *princeps . . occurat* M[2], cf zum Gedanken oben p. 249, 8—14 | 21. *nec — attingat me* A M[2] (nur *michi* u. *contingat me*): *et pes superbiae et manus extranea a te non tangat me* M[1]

nea a te non attingat me; sed suscipe me secundum verbum tuum et perduc me ad convivium epularum tuarum, ubi epulantur tecum omnes amici tui. Tu es enim Christus, filius dei [vivi, qui praecepto patris mundum salvasti, qui et spiritum sanctum tuum nobis destinare dignatus es, ut nos de praeceptis tuis commonefaceret ille. Per eundem spiritum tibi gratias referimus per infinita] saecula saeculorum. Et cum omnis populus respondissent „amen", lux tanta apparuit super apostolum per unam fere horam, ut nullus eam sufferret aspectus. [Et signans se totum adstitit et ait: tu mecum, domine Jesu, solus. Et proiecit se supra tumulum, in quo straverat vestimenta sua, dicens nobis: pax vobiscum, fratres. Ac omnes benedicens ac valefaciens deposuit se viventem in sepulchro suo et iussit se operire, glorificans dominum, et statim reddidit spiritum. Qui interfuimus, alii gaudebamus, alii plorabamus: gaudebamus, quod tantam cernebamus gratiam; dolebamus, quod tanti viri adspectu et praesentiae specie defraudabamur. Et protinus manna exiens de sepulchro apparuit cunctis, quam usque hodie gignit locus iste; et fiunt virtutes per orationes eius frequentes; hic ab omnibus infirmitatibus aegroti liberantur et periculis eximuntur et precum suarum quisque consequitur effectum. Hic est beatus Joannes, de quo dominus prius dixerat ad Petrum: *si eum volo manere quoad usque veniam, quid ad te? tu vero sequere me*, significans quod beatus Petrus per crucem honoraturus esset dominum. Hic ergo subito corporis somno requiescit in pace per dominum nostrum Jesum Christum, qui coronis laureis clarificat sanctos suos et est aeterna laus et expectatio omnibus electis eius. Ipsi gloria et aeternitas, virtus et potestas debetur in saecula saeculorum. amen|.

4—7. *vivi — infinita* A: dafür M[1] M[2] (*qui* × M[2]) *cum patre tuo et cum spiritu sancto (sancto sp.* M[2]) *vivis et regnas in* | *et cum* A: *cumque* M[1] M[2] | 8. *respondissent* M[1]: *—sset* A M[2] | 9. *sufferret* A M[1]: *ferre posset* M[2] | 9—29. *Et signans* bis zum Schluss nach A, der weiterhin das Wesentliche von M[1] M[2] auch bringt. Diese schliessen nämlich hier so . . . *aspectus. Postea vero inventa est fovea illa plena*, *nihil aliud in se habens nisi manna*, *quod usque hodie gignit locus ipse. Et fiunt (ibi innumerae* + M[2]) *virtutes per orationes eius et merita* (M[2], *orationum eius meritis* M[1]) *cum omnibus (ab universis* M[2]) *infirmitatibus et periculis liberantur omnes et precum suarum consequuntur effectum (prestante domino nostro Jhesu Christo, qui cum deo patre et spiritu sancto vivit et regnat per omnia saecula saeculorum* + M[2]). *amen* | 9. *signans se totum* etc. cf oben p. 250, 11. 19 sq.

I. Bibelstellen[1]).

1. Bei Prochorus.

2. Bei Leucius.

1) Die wenigen wörtlichen Anführungen sind durch * ausgezeichnet. Ein n. hinter der Seiten- und Zeilenzahl weist auf die Anmerkungen.

II. Wörter und Redensarten.

1. Bei Prochorus.

An auffälligeren Formen stelle ich zusammen I. *ἤλθαμεν* 53, 16; 54, 21; 59, 3; 67, 15; 85, 17; 86, 2; 110, 8; 112, 13; 114, 6; 116, 15; 119, 1; *εἰσήλθαμεν* 117, 2; 148, 6; 160, 3. 5; 161, 8; *ἐξήλθαμεν* 64, 5. 18; 87, 3; 117, 2; 154, 1; *ἀπέλθατε* 57, 6; 93, 6; 94, 15; 108, 3; 133, 7; 153, 9; *εἰσέλθατε* 121, 15; *ἐλθάτω* 40, 2; *ηὕραμεν* 103, 18; *εὕραμεν* 44, 2; 86, 9, 133, 15; *εἴπαμεν* 102, 14; *εἶπαν* 43, 1. 7; 48, 14. 18; 52, 23; 92, 3; 93, 2; 105, 16; *ἐξέβαλαν* 91, 6; *ὑποβάλας* 189, 27; *μετελάβαμεν* 108, 9; *γενάμενος* 112, 16; 122, 11. — II. *δώσας* 104, 17; *δώσῃ* 86, 10; 110, 2; 154, 5; *ἀποδώσῃς* 82, 5; *ἐπιδώσαντος* 150, 13; *ἔσωμαι* 69, 15; so wird auch 69, 10 zu schreiben sein; *ἐσώμεθα* 152, 15. — III. *ἀποδιδοῦντες* 106, 13 cf zu 102, 2; *παραδιδοῦσιν* 43, 13; *ἐδίδετο* 47, 16 (n.). — IV. *λυπῆσαι* 19, 1; *περιποιῆσαι* 41, 5; *βούλεσαι* 152, 6. — V. Nominativi partic. statt Gen. absol. 8, 9; 17, 9; 28, 13—17; 53, 11; 54, 2; 60, 19; 64, 10. 11. 18; 77, 3; 88, 7; 90, 15; 98, 6; 99, 4; 109, 7; 110, 6; 114, 2; 139, 2; 149, 1; 154, 14. — Von alle dem findet sich bei Leucius nichts.

2. Bei Leucius.

III. Namen und Sachen.

1) Unter C stelle ich Alles, was mit C oder K anfängt.

Berichtigungen.

Im Text sind Accente oder einzelne Buchstaben ausgefallen oder vertauscht in folgenden hier berichtigten Worten: *αὐτήν* p. 17, 3; *παραλάβῃς* 38, 19; *δὲ* 44, 12; *σωφρονισθῶσιν* 46, 17; *εὐθυμότερος* 48, 17; *ἀνεψιὸν* 74, 8; *ἀνθρώπου* 74, 12; *οἴκῳ* 77, 8; *ὑγιὴς* 111, 8; *ἐποίησεν* 111, 10; *κατελθόντων* 186, 7; *ὃ* 189, 6; *γῆν* 191, 33; revelatione 199, 14; venerabilibus 217, 19. — Auf p. 199, 16 lies 155 statt 655.

Im Apparat zu p. 9, 9 war deutlicher zu sagen, dass es in N heisst *ἐξελθόντων* (ohne folgendes *καὶ*) *ἐπὶ τῆς ξηρᾶς καὶ κατακειμένων.* Ein andrer Fehler ist p. XI n. 2 berichtigt.

In der Einleitung p. XXI zu Anfang der deutschen Uebersetzung des slavischen Prochorus muss es heissen „mit diesen Menschen“ u. s. w. Pluralis (im Slavischen Dualis) statt Singularis; p. XXII Z. 1 „übergabt“ statt „übergebt“; Z 6 ist die falsche Uebersetzung so zu berichtigen: „Dieser, von dem du mit Kühnheit sprichst, wird sobald er gekommen ist, erzählen über sie“; Z. 11 „durch Herolde riefen ihn alle herbei“. p. LXXIV Z. 15 von oben lies „der 7.“ statt „der 3.“; Z. 20 „Abendland“ statt „Adenland“.
